cplt Eo

D IX 18/l

F.254

~~42~~

25

(aup. off)

49648
F. 254

ANATOMISCHE TAFELN

ZUR

BEFÖRDERUNG DER KENNTNISS

DES

MENSCHLICHEN KÖRPERS

GESAMMELT UND HERAUSGEGEBEN

VON

IUST CHRISTIAN LODER, D.

HERZOGLICH SACHSEN - WEIMARISCHEM GEHEIMEN HOFRATH UND LEIBARZTE
ORDENTLICHEM PROFESSOR DER ANATOMIE UND CHIRURGIE ZU JENA
DES RUSSISCH KAYSERLICHEN MEDICINISCHEN REICHS - COLLEGII
DER ACADEMIEEN DER WISSENSCHAFTEN ZU ST. PETERSBURG UND GÖTTINGEN AUCH DER
MED. CHIR. JOSEPHIN. ACADEMIE ZU WIEN DER MED. SOCIETÄTEN ZU PARIS UND ZÜRICH
UND ANDERER GELEHRTER GESELLSCHAFTEN MITGLIEDE

WEIMAR

IM VERLAGE DES LANDES - INDUSTRIE - COMPTOIRS

1 8 0 3.

SEINER KAYSERLICHEN MAJESTÄT

ALEXANDER I.

DEM WOHLTHÄTER UND FREUNDE

DES MENSCHENGESCHLECHTES

DEM GELIEBTEN VATER

SEINER VÖLKER

DEM GROSSMÜTHIGSTEN BESCHÜTZER

DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

AUS VATERLANDESLIEBE

IN TIEFSTER EHRERBIETUNG

GEWEIHET

VON

JUST CHRISTIAN LODER

AUS RIGA IN LIVLAND

V o r r e d e.

Bey dem Eifer, mit welchem gegenwärtig das Studium der Anatomie und Phyſiologie, nicht bloſs von Aerzten und Wundärzten, ſondern auch von Liebhabern der Anthropologie, getrieben wird, ſcheint mir eine *vollſtändige* Sammlung von richtigen Abbildungen *aller* Theile des menſchlichen Körpers ein ſehr weſentliches Bedürfniſs zu ſeyn. Daſs es daran bis jetzt gefehlt habe, kann ich als allgemein bekannt vorausſetzen.

Zwar ſind die wichtigſten Organe des menſchlichen Körpers von verſchiedenen Zergliederern, theils in gröſseren Werken, theils in kleineren Schriften, vortrefflich dargeſtellt worden; die Sammlung derſelben aber, welche doch bey weitem noch nicht das *Ganze* umfaſst, iſt mit ſo vielen Schwierigkeiten und mit einem ſo beträchtlichen Koſten-Aufwande verbunden, daſs es wenig öffentliche, geſchweige denn Privat-Bibliotheken, gibt, in welchen dieſelben *vollſtändig* anzutreffen ſind. Ich weiſs ſogar eine der berühmteſten deutſchen Univerſitäten, auf welcher ich noch vor kurzem nicht ein einziges Exemplar von Albin's oſteologiſchen Tafeln habe ausfindig machen können.

Unter dieſen Umſtänden glaube ich einigen Nutzen durch die Herausgabe gegenwärtiger anatomiſcher Tafeln zu ſtiften, bey welchen ich darauf vorzüglich geſehen habe, ſie *ſo wohlfeil, als möglich*, zu liefern, und die Gegenſtände doch deutlich und richtig darzuſtellen. Ich habe das Format von groſs Folio gewählt, um mehrere und nicht gar zu kleine Figuren auf jedes Blatt zu bringen und den Gebrauch des Werkes nicht unbequem zu machen. Umriſs-Figuren habe ich nur in ſolchen Fällen beygefügt, wo die Menge und Kleinheit der Gegenſtände, welche durch Ziffern und Linien undeutlich geworden wären, es nothwendig zu erfordern ſchien. Wo ich gute und richtige Abbildungen vor mir fand, da habe ich ſie copiren laſſen und das Maſs der Verkleinerung ſowol, als den Titel des Werkes, aus welchem ſie genommen worden, beygefügt. Kleinere Gegenſtände habe ich in der Gröſse des Originals copiren laſſen; bey dieſen iſt daher in der Beſchreibung kein Maſs angegeben worden. Die Figuren, welche ich nach eigenen Präparaten habe zeichnen laſſen, unterſcheiden ſich dadurch von den Copeyen, daſs kein Nahme eines Schriftſtellers zugeſetzt iſt. Auf allen Tafeln, deren 182 in dieſem Werke vorkommen, ſind überhaupt 1431 Figuren und unter dieſen 309 *neue* enthalten *).

Der

*) Das Verzeichniſs der *neuen* Figuren iſt am Ende der *Ueberſicht aller Tafeln* zu finden.

Der diesen Tafeln beygefügte Text soll nur zur Erläuterung der Figuren dienen. Wer eine umständlichere Beschreibung der hier dargestellten Theile verlangt, den verweise ich auf mein *Anatomisches Handbuch*, wovon die neue Ausgabe, welche bereits angefangen ist und bald vollendet werden soll, sich ganz auf diese Tafeln beziehen und überall Citate derselben enthalten wird.

Mein Plan war nicht, ein Werk von der höchsten Eleganz, oder ein sogenanntes Prachtwerk, zu liefern. Ich glaube, daſs ich auch dazu nicht ganz auſser Stande gewesen wäre, wenn ich nicht die Absicht gehabt hätte, Anfängern und solchen, deren Vermögens-Umstände eingeschränkt sind, das Studium der Anatomie so sehr zu erleichtern, als es die Natur der Sache verstattet. Wer die Schwierigkeiten *einer solchen* Unternehmung nur von weitem kennt; wer es bedenkt, daſs ich *drey* Zeichner und *vierzehn* Kupferstecher, die nicht mit gleichem Erfolge arbeiteten, dazu anwenden muſste, der wird, ob ich gleich *neun Jahre* auf dieses Werk gewandt habe, nicht von allen Tafeln eine gleiche Vollkommenheit erwarten, und am wenigsten den höchsten Grad der Kunst da suchen, wo es nur auf Treue und Deutlichkeit in der Darstellung ankam.

Alle von competenten Richtern gemachten Bemerkungen werde ich mit Dank annehmen, und von denselben zum Vortheile meines Werkes Gebrauch zu machen suchen. Ich liebe die Wahrheit, sie komme aus welchem Munde sie will, selbst auch dann, wenn die Quelle, aus der sie floss, unrein und durch Neid und Privat-Absichten getrübt war. Bey einer neuen Auflage, die ich, wenn die Vorsehung mir das Leben erhält, nach einer zweyten Reihe von neun Jahren liefern zu können hoffe, werde ich im Stande seyn, meiner Arbeit nicht allein den Vorzug einer gröſseren Richtigkeit, sondern auch selbst den einer gröſseren Eleganz zu verschaffen.

Jena den 12 May, 1803.

Ueber-

Ueberſicht der Tafeln.

Tab. I. Präparate zur Oſteogenie.
— II. Skelet von vorn.
— III. Skelet von hinten.
— IV. Ganzer Schädel. Naſenhöhle.
— V. Schädelknochen.
— VI. Geſichtsknochen.
— VII. Zähne. Rückenwirbel.
— VIII. Rückgrath.
— IX. Beckenknochen.
— X. Bruſtbein. Rippen.
— XI. Schlüſſelbein. Schulterblatt. Knochen des Ober- und Vorderarms.
— XII. Handknochen.
— XIII. Schenkelknochen. Knieſcheibe. Schienbein und Wadenbein.
— XIV. Fuſsknochen.
— XV. Zerſägte Knochen.
— XVI. Beinhaut. Markhaut. Knorpel. Bänder der Kinnlade.
— XVII. Bänder der Rückenwirbel.
— XVIII. Bänder des Rückgraths, des Bruſtbeins und des Schlüſſelbeins.
— XIX. Bänder des Schulterblattes, des Oberarms, des Vorderarms und der Handwurzel.
— XX. Sehnenſcheide des Ober- und Vorderarms. Bänder der Hand.
— XXI. Bänder der Finger. Bänder des Beckens.

Tab. XXII. Bänder des Beckens.
— XXIII. Sehnenſcheide des Ober- und Unterſchenkels und des Fuſses.
— XXIV. Bänder des Kniegelenks und der Knöchel.
— XXV. Bänder des Fuſses.
— XXVI. Darſtellung der Muskeln der erſten und zweyten Ordnung, in ihrer Verbindung, von vorn.
— XXVII. Darſtellung der Muskeln der dritten und vierten Ordnung, von vorn.
— XXVIII. Darſtellung der Muskeln der erſten und zweyten Ordnung, von hinten.
— XXIX. Darſtellung der Muskeln der dritten und vierten Ordnung, von hinten.
— XXX. Darſtellung der Muskeln, von der Seite.
— XXXI. Darſtellung der Muskeln des Kehl- und Schlund-Kopfes und der Fuſsſohle.
— XXXII. Muskeln des Kopfes, des Zungenbeins, der Zunge, des Schlundkopfes, des Auges und der Gehörknöchelchen.
— XXXIII. Muskeln des Kehl- und Schlundkopfes und des Mittelfleiſches.
— XXXIV. Bauchmuskeln.
— XXXV. Zwerchfell.
— XXXVI. Rückenmuskeln.
— XXXVII. Nackenmuskeln.

Tab. XXXVIII. Gerade und ſchiefe Kopfmuskeln, Intercoſtalmuskeln, Säge - und Rautenförmige Muskeln u. ſ. w.

— XXXIX. Muskeln des Schulterblattes.

— XL. Muskeln des Oberarms und des Vorderarms.

— XLI. Muskeln des Vorderarms und der Hand.

— XLII. Muskeln des Oberſchenkels.

— XLIII. Muskeln des Oberſchenkels.

— XLIV. Muskeln des Oberſchenkels.

— XLV. Muskeln des Unterſchenkels.

— XLVI. Muskeln des Unterſchenkels und des Fuſses.

— XLVII. Schleimbeutel des Kopfes und des Oberarms.

— XLVIII. Schleimbeutel der Hand und des Oberſchenkels.

— XLIX. Schleimbeutel des Oberſchenkels.

— L. Schleimbeutel des Knies, des Unterſchenkels und des Fuſses.

— LI. Schleimbeutel des Unterſchenkels und des Fuſses. Gelenkdrüſen - Maſſe mit ihren Säumen. Phyſiologiſche Muskelpräparate.

— LII. Haut - Präparate.

— LIII. Haut - Präparate. Nägel, Haare. Fett.

— LIV. Organ des Geruchs und Gehörs.

— LV. Gehör - Organ.

— LVI. Augen - Präparate.

— LVII. Augen - und Zungen - Präparate.

— LVIII. Lage der Eingeweide der Bruſt und des Unterleibes, in einem Erwachſenen.

— LIX. Lage des Herzens und des Magens, in eben demſelben.

— LX. Lage des Herzens und der dünnen Gedärme, in eben demſelben.

— LXI. Lage der Speiſeröhre und des Magens, in eben demſelben.

— LXII. Lage der Eingeweide der Bruſt und des Unterleibes in einem neugebornen Knaben. Lage des Herzens und des Magens, in eben demſelben.

— LXIII. Lage des Herzens und der dünnen Gedärme, ſo wie der Speiſeröhre und des Magens, in eben demſelben.

— LXIV. Lage der Eingeweide der Bruſt und des Unterleibes eines Knaben, von hinten.

— LXV. Ohrſpeicheldrüſe, Kinladen - und Zungen Speicheldrüſe, Lippen - und Backen-Drüſen, Gaumen.

Tab. LXVI. Schilddrüſe, Luftröhren - Kopf, Luftröhre und Luftröhrenäſte.

— LXVII. Lungen.

— LXVIII. Schlundkopf. Speiſeröhre. Magen. Zwölffingerdarm.

— LXIX. Präparate von dünnen und dicken Därmen.

— LXX. Häute der Därme.

— LXXI. Darmflocken und Darmdrüſen. Bauchſpeicheldrüſe. Milz.

— LXXII. Leber und Gallenblaſe.

— LXXIII. Gallenblaſe. Netze.

— LXXIV. Nierenkapſeln. Nieren.

— LXXV. Urinblaſe. Harnröhre. Männliches Glied.

— LXXVI. Harnſchnur. Mittelfleiſch.

— LXXVII. Hodenſack. Hode. Samenbläschen.

— LXXVIII. Herabſteigen der Hoden.

— LXXIX. Mutterſcheide. Bärmutter. Eyerſtöcke.

— LXXX. Iungfräuliche Geſchlechtstheile. Brüſte.

— LXXXI. Schwangere Bärmutter von vorn. Mutterkuchen.

— LXXXII. Schwangere Bärmutter, von der rechten Seite. Die innere Oberfläche der Bärmutter und ihre Muskelfaſern.

— LXXXIII. Schwangere Bärmutter, von der linken Seite. Innere Anſicht des vorderen Theils der Bärmutter.

— LXXXIV. Schwangere Bärmutter und die im Becken enthaltenen Theile, von vorn.

— LXXXV. Schwangere Bärmutter mit dem Fötus in der natürlichen Lage. Leere Bärmutter.

— LXXXVI. Benachbarte Theile der ſchwangeren Bärmutter. Becken ſammt den in ihm enthaltenen Theilen, von der Seite.

— LXXXVII. Injicirte Gefäſse der Bärmutter. Eyerſtock mit einem gelben Körper.

— LXXXVIII. Bärmutter mit dem Mutterkuchen. Schwangere Bärmutter von hinten. Geöffnete Bärmutter.

— LXXXIX. Theile, welche im Becken enthalten ſind. Menſchliches Ey.

— XC. Menſchliches Ey. Dritte oder äuſsere Haut deſſelben.

— XCI. Vordere Arterien des ganzen menſchlichen Körpers.

— XCII. Hintere Arterien des ganzen menſchlichen Körpers.

Tab.

Tab. XCIII. Geſichtsarterien. Aufſteigende Schlund-
kopfarterie.
— XCIV. Aeuſsere Kopfarterie.
— XCV. Arterien der feſten Hirnhaut und der Baſis des Gehirns.
— XCVI. Gehirn, Adergeflechte. Arterien des kleinen Gehirns, Arterien des Auges.
— XCVII. Arterien des Rückenmarkes.
— XCVIII. Untere Schilddrüſen-Arterie.
— XCIX. Arterien des Halſes und des Thorax.
— C. Die inneren Arterien der Bruſt.
— CI. Die innere Bauch- und obere Gekrös-Arterie.
— CII. Gekrös-Arterien.
— CIII. Schamarterie. Arterien der Nieren und des Beckens.
— CIV. Becken-Arterien.
— CV. Becken-Arterien.
— CVI. Arterien des Oberſchenkels.
— CVII. Arterien des Ober- und Unterſchenkels.
— CVIII. Arterien des Ober- und Unterſchenkels und des Fuſses.
— CIX. Innere Bruſtarterien und Oberbauch-Arterien.
— CX. Arterien des Schulterblattes und der Hand.
— CXI. Arm-Arterien.
— CXII. Arm-Arterien.
— CXIII. Muskelfaſern des Herzens.
— CXIV. Muskelfaſern des Herzens.
— CXV. Muskelfaſern des Herzens. Herzbeutel.
— CXVI. Muskelfaſern des Herzens.
— CXVII. Aufgeſchnittenes Herz.
— CXVIII. Aufgeſchnittenes Herz. Gefäſse des Herzens.
— CXIX. Oberflächige Kopf- und Hals-Venen.
— CXX. Tiefere Kopf- und Halsvenen.
— CXXI. Venen des Gehirns und des Schädels.
— CXXII. Venen des Halſes, des Thorax und des Unterleibes.
— CXXIII. Gekrös-Venen.
— CXXIV. Venen des Magens und des groſsen Netzes. Venen des Blinddarmes. Venen des Beckens.
— CXXV. Venen des Beckens in beyden Geſchlechtern. Venen der ſchwangeren Bärmutter.
— CXXVI. Bruſt- und Oberbauchvenen, Venen des Rückgrathes.
— CXXVII. Oberflächige Venen der unteren Extremität.
Tab. CXXVIII. Tiefe Venen der unteren Extremität.
— CXXIX. Oberflächige Venen der oberen Extremität.
— CXXX. Tiefe Venen der oberen Extremität.
— CXXXI. Darſtellung der Venen in ihrer Verbindung, von vorn.
— CXXXII. Venen des ganzen Körpers, von hinten.
— CXXXIII. Saugadern der unteren Extremität.
— CXXXIV. Saugadern der unteren Extremität.
— CXXXV. Saugadern des Oberſchenkels und des männlichen Gliedes, auch der vorderen Oberfläche des Unterleibes.
— CXXXVI. Tiefe Saugadern der unteren Extremität.
— CXXXVII. Tiefe Saugadern des Oberſchenkels und der Gefäſsmuskeln. Zuſammenfluſs der Saugadern in die Becken- und Lendendrüſen.
— CXXXVIII. Hüftgeflechte. Saugadern der Urinblaſe, der Vorſteherdrüſe, des Beckens. Saugadern der dünnen Därme.
— CXXXIX. Zuſammenfluſs der Saugadern aus der Schamgegend, dem männlichen Gliede, den Hoden und Nieren in den Bruſtgang.
— CXL. Saugadern der Milz, der Nieren, der Nierencapſeln, der Bärmutter und der Scheide.
— CXLI. Saugadern des Halſes.
— CXLII. Saugadern der Leber.
— CXLIII. Intercoſtal-Saugadern. Bruſtgang.
— CXLIV. Saugadern der Lungen, der Luftröhrenäſte und des Zwerchfells.
— CXLV. Oberflächige Saugadern des Rückens und der oberen Extremität.
— CXLVI. Oberflächige Saugadern des Kopfes und des Thorax.
— CXLVII. Saugadern der oberen Extremität.
— CXLVIII. Saugadern des Zwerchfelles, des Herzens, des Mittelfelles der Brüſte, des Kopfes und des Bruſtbeins.
— CLXIX. Saugadern des Gehirns, des Schädels, des Halſes, des Thorax. Ende des Bruſtganges.
— CL. Milchgefäſse. Lymphatiſche Drüſen.
— CLI. Saugaderſyſtem des ganzen Körpers, von vorn.
— CLII. Saugaderſyſtem des ganzen Körpers, von hinten.

Tab. CLIII. Feſte Hirnhaut, Gehirn.
— CLIV. Gehirn.
— CLV. Gehirn.
— CLVI. Gehirn.
— CLVII. Groſses und kleines Gehirn.
— CLVIII. Kleines Gehirn.
— CLIX. Rückenmark. Eilfter Gehirnnerve.
— CLX. Geſichtsnerven.
— CLXI. Fünfter Gehirnnerve und Gehirnanfang des ſympathiſchen Nerven.
— CLXII. Geruchsnerve. Gehörnerve. Nerven des Auges.
— CLXIII. Zwölfter Gehirnnerve. Halsnerven.
— CLXIV. Dritter und vierter Halsnerve. Herznerven.
— CLXV. Herznerven, Halsnervenknoten.
— CLXVI. Neunter Gehirnnerve und Schlundnerve. Zwölfter Gehirnnerve.
— CLXVII. Herznerven der rechten Seite.
— CLXVIII. Herznerven der linken Seite. Lungengeflechte des herumſchweifenden Nerven.
— CLXIX. Groſser ſympathiſcher Nerve der rechten Seite. Verbindung des rechten und linken ſympathiſchen Nerven.
Tab. CLXX. Halbmondförmiges Nervengeflechte.
— CLXXI. Linker ſympathiſcher und herumſchweifender Nerve.
— CLXXII. Nerven der Leber und des Magens.
— CLXXIII. Lendennerven, Nerven des Beckens.
— CLXXIV. Oberflächige Nerven der unteren Extremität, von vorn und von hinten.
— CLXXV. Tiefere Nerven der unteren Extremität, von vorn und von hinten.
— CLXXVI. Tiefe Nerven der unteren Extremität, von vorn und von hinten.
— CLXXVII. Urſprung des Armnerven - Geflechtes.
— CLXXVIII. Oberflächige Nerven der oberen Extremität von vorn und von hinten.
— CLXXIX. Volaraſt des Speichennerven. Tiefere Nerven der oberen Extremität, von innen.
— CLXXX. Mediannerve. Tiefer Aſt des Speichennerven.
— CLXXXI. Phyſiologiſche Präparate von Nerven und Nervenknoten.
— CLXXXII. Herznerven. Eyförmiges Loch. Arteriöſer Gang.

Verzeichniſs der neuen Figuren.

Tab. I. Fig. 1. 2. 3. 4. 8. 9. 10. 11. 12. 14. 15. 20. 21. 22. II. V. 5. 6. 17. 18. VI. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 18. 21. 22. 25. 39. 40. VII. 10. 21. 31. 32. X. 3. 4. 5. 7. 8. 11. 12. XII. 1. 2. XIV. 2. XV. 6. XVI. 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. XVII. 1—8. XVIII. 1 - 6. XIX. 1—13. XX. 1—10. XXI. 1. 2. 3. 6. 9. XXII. 1. 2. 3. 6. 7. XXIII. 1—4. XXIV. 1—8. XXV. 1—8. XLVII. 4. 5. 6. 7. 8. XLVIII. 1—6. XLIX. 1—4. L. 1—5. LI. 1. 2. LII. 1. 2 3. 5. 16. 17. 18. LIII. 1. 2. 6. 13. 14. 15. 16. 17. LIV. 6. 7. 11. 12. 15. 16. 17. 18. 20. 21. 23. 24. 25. 26. 27. 28. LV. 19. LVI. 1. 3. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 15. 18. LVII. 4. 5. 22. 28. LVIII. LIX. LX. LXI. LXII 1. 2. LXIII. 1. 2. LXIV. 1 — 6. LXV. 3. 4. 5. LXVI. 1—13. LXVII. 1—6. LXVIII. 2. 3. 4. LXX. 1. 2. 3. 10. 12. LXXI. 4. 7. 8. LXXIV. 1—7. 11. 12. 13. 14. LXXV. 3. 4 5. 8. 9. LXXVII. 3. 7. LXXIX. 8 — 11. LXXX. 9. LXXXVIII. 1. CXVII. 1—4. CXVIII. 1—3. CXXII. 3. 4. CXXIII. 1. 2. CXXIV. 1—3. CXXV. 1—3. CXXVI. 1—3. CXXVII. 1. 2. CXXVIII. 1—5. CXXIX. 1—4 CXXX. 1 - 3. CXXXI. CXXXII. CLI. CLII. CLXXVII. CLXXVIII. 1. 2. CLXXIX. 1. 2. CLXXX. 1. 2.

Abschnitt I.

OSTEOLOGIE.

Erklärung

der

Tafel I.

Die hier vorkommenden Figuren dienen ſämmtlich zur Erläuterung der Oſteogenie.

Fig. 1. *Die innere oder hintere Fläche der Knieſcheibe eines neugebornen Kindes.*

1. Die Sehne des geraden Schenkelmuſkels und des Crureus.
2. Das Band der Knieſcheibe.
3. Die Stelle, wo die Sehne des inneren und äuſſeren groſsen Schenkelmuſkels ſich befeſtigt.
4. Das abgeſchnittene Capſelband.
5. Die Aeſte der inneren und äuſſeren obern Gelenk-Arterie, welche mit den Aeſten
6. Der inneren und äuſſeren untern Gelenkarterie einen Kreis bilden, womit der Rand des zur Articulation gehörigen Theils der Knieſcheibe umgeben iſt.
7. Die auf der äuſſeren Knorpelhaut laufenden Arterien, welche durch den Knorpel durchſchimmern, aber nicht in die Subſtanz des Knorpels ſelbſt dringen.

Fig. 2. *Eben dieſelbe Fläche der Knieſcheibe eines etwas älteren Kindes,*

Die Gefäſse, welche in die Subſtanz des Knorpels dringen und mit Knochenſaft gefüllt ſind, ſehen weiſs aus, und bilden faſt alle da, wo ſie ſich endigen, kleine Knötchen; die Gefäſse aber, welche Blut enthielten und hier mit Injections Maſſe gefüllt ſind, ſchimmern nur durch den Knorpel und zeichnen ſich hier durch ihre Dunkelheit und Schwärze aus. — Das Uebrige erklärt ſich von ſelbſt aus der erſten Figur.

Fig. 3. *Eben dieſelbe Fläche der Knieſcheibe eines im erſten Jahre geſtorbenen Kindes.*

Die mit Knochenſaft gefüllten Gefäſse bilden hier einen Kreis, aus deſſen Umfange verſchiedene Aeſte hervorkommen, die ſich in Zweige vertheilen. Das Uebrige iſt wie in Fig. 2.

Fig. 4. *Eben dieſelbe Fläche der Knieſcheibe eines im zweiten Jahre geſtorbenen Kindes.*

Die Blutgefäſse ſind hier nicht injicirt; daher ſieht man die mit Knochenſaft gefüllten Gefäſse deutlicher.

Fig. 5. *Eben dieſelbe Oberfläche der Knieſcheibe eines andern Kindes.*

Walters Abhandl. von den trocknen Knochen Taf. II. Fig. 5.

Man ſieht einen Knochenkern mitten in der Knieſcheibe. Das Uebrige iſt, wie in Fig. 2.

Fig. 6. *Die äuſſere oder vordere Fläche der Knieſcheibe eines älteren Kindes.*

Walter Taf. III. Fig. 8.

Aus den oberen und unteren Gelenk-Arterien laufen Aeſte in die Knorpelhaut der Knieſcheibe, von welchen ſich Zweige, die mit Knochenſaft gefüllt ſind, in die Subſtanz des Knorpels begeben. Der Knochenkern ſchimmert durch die Knorpelhaut.

Fig. 7. *Die innere Fläche der Knieſcheibe eines andern Kindes.*

Walter Taf. IV. Fig. 11.

Der Knochenkern hat etwa die Gröſse einer kleinen Bohne; die Gefäſse, welche demſelben Knochenſaft zuführen, ſind weiſs und unterſcheiden ſich dadurch von den Arterien. Von den Blutgefäſsen ſchimmern einige nur durch den Knorpel, andere aber laufen in der Subſtanz deſſelben.

Fig. 8. *Die innere Fläche der Knieſcheibe eines Knaben von 12 Jahren.*

Der Knochenkern füllt die Hälfte der Knieſcheibe aus, und hat ohngefähr die Gröſse einer Haſelnuſs. Man ſieht die Gefäſse, welche Knochenſaft zuführen; andere Gefäſse, welche mit Injection gefüllt ſind, ſchimmern durch. Um den Umfang der Articulationsfläche ſieht man ein ſehr ſchönes Netz von Gefäſsen.

Fig. 9. *Eben dieſelbe Knieſcheibe von der Seite.*

1. Die Knorpelrinde, welche den Knochenkern bedeckt, und womit die innere Fläche der Knieſcheibe überzogen iſt.
2. Die äuſſere mit der Knorpelhaut überzogene Fläche.

Das Uebrige läſst ſich aus Fig. 8. leicht erklären.

Fig. 10. *Die innere Oberfläche der Kniescheibe eines Jünglings von 18 Jahren.*

Beynahe die ganze Kniescheibe ist verknöchert; nur an der inneren Oberfläche sieht man noch etwas vom Knorpel. Die Gefäfse, welche sehr glücklich eingesprützt sind, sieht man an den Sehnen der Muskeln und am Ligament der Kniescheibe, um den Umfang der Artikulationsfläche aber bilden sie einen Kreis. Da, wo diese Oberfläche aufhört und die Spitze der Kniescheibe anfängt, sind Gefäfse zu sehen, die in der Knorpelhaut, aus welcher hernach die Beinhaut wird, laufen.

Fig. 11. *Das Scheitelbein (os bregmatis) eines Fötus von etwa 4 Monaten, von aussen zu sehen.*

Der ganze Knochen besteht blofs aus Knochenfasern, welche sich wie Strahlen aus dem Mittelpunkte gegen den Umfang verbreiten.

Fig. 12. *Eben derselbe Knochen von einem gröfseren Fötus.*

Die Knochenfasern sind stärker; und in der Mitte ist eine Knochenschuppe, aus welcher in der Folge die äussere Tafel des Knochens gebildet wird.

Fig. 13. *Eben derselbe Knochen von einem beynahe ausgetragenen Fötus.*

Albin. *Icon. oss. Foet.* Tab. I. Fig. 1.

In der Mitte ist der Knochen fester und etwas erhaben, weil die äussere Tafel schon gebildet ist; von da aus laufen gegen den Umfang zu verschiedene Knochenfasern, aus welchen sich nach und nach die äussere Tafel bildet.

1. Der Theil, welcher nächst jenem am dichtesten ist, und dessen Fasern schon in die äussere Tafel zusammenfliefsen, an welcher man aber doch noch eine Menge von Lücken und Spalten sieht.
2. Der minder dichte Theil, dessen Fasern noch weniger unter sich zusammenhängen.
3. Der lockerste Theil des Knochens wo zwischen den Knochenfasern die beträchtlichsten Lücken sind.
4. Einzelne Fäden, welche über die andern weglaufen und mit ihnen nicht zusammenhängen.

Fig. 14. *Eben derselbe Knochen aus dem Schädel eines Kindes von einem Jahre.*

In der Mitte ist die äussere Tafel solid, so, dafs man keine Spur von Fasern weiter wahrnimmt. Von hieraus laufen Fasern gegen den Umfang, welche

1. deutlich zu sehen und durch Zwischenräume von einander getrennt sind,
2. weniger deutlich und nur am Rande des Knochens zu bemerken sind.

Das Uebrige des Knochens ist solid und zeigt kaum eine Spur der ehemaligen Knochenfasern.

Fig. 15. *Der Schädel eines Fötus vom sechsten Monate.*

1. 2. Das rechte und linke Scheitelbein (*os bregmatis.*)
3. 4. Die rechte und linke Hälfte des Stirnbeins.
5. Das Hinterhauptsbein.
6. Der Schuppentheil des linken Schläfbeins.
7. Der äussere Gehörgang.
8. Der jochförmige Fortsatz (*processus zygomaticus*) des Schläfbeins.
9. Der grofse Flügel des Keilbeins (*ala major ossis sphenoidei.*)
10. Die vordere Fontanelle (*fontanella frontalis.*)
11. Die hintere Fontanelle (*font. occipitalis.*)
12. Die hintere Seiten-Fontanelle (*font. mastoidea.*)
13. Die vordere Seiten-Fontanelle (*font. sphenoidalis.*)
14. Das Jochbein (*os jugale.*)
15. Die Ober-Kinnlade.
16. Die Nasenknochen.
17. Der Körper der Unterkinnlade.

In der Augenhöle sieht man oben den Augenfortsatz (*processus orbitalis*) des Stirnbeins, unten die Augenfläche (*planum orbitale*) der Ober Kinnlade, gegen die Nase zu das Thränenbein (*os vnguis,*) aussen einen Theil des Joch- und Keilbeins; in der Mitte aber das Papierbein (*os planum.* s. papyraceum.)

Fig. 16. *Das Brustbein eines kleinen Embryo von aussen.*

Albin. *Icon. oss. foet.* Tab. IX. Fig. 66.

Das ganze Brustbein ist noch knorplig; doch aber unterscheidet man bereits den obern Theil, oder den *Griff*, vom mittlern Theile, welcher *Körper* heifst, und diesen vom untern Theile, welcher den Namen des *schwerdtförmigen Knorpels* führt. Zu beiden Seiten sind Rippenknorpel zu sehen.

Fig. 17. *Das Brustbein eines unzeitigen Fötus von aussen.*

Albin ebendaselbst Fig. 65.

Hier sieht man die Theilung in die drey Stücke nicht, sondern es ist ein zusammenhängender dünner und durchsichtiger Knorpel da, in welchem neun Knochenkerne vorkommen, von denen die vier oberen etwas dichter und fester sind. Die Knorpel der ersten und fünften Rippe zu beiden Seiten laufen unmittelbar von dem Brustbein aus, die übrigen sind durch Bänder mit demselben verbunden.

Fig. 18. *Das Brustbein eines zeitigen Fötus von vorn und von der linken Seite anzusehen.*

Albin. ebendaselbst Fig. 64.

Das Brustbein ist in seine drey Theile, welche durch Bänder 1. 2. zusammengefügt sind, getheilt; in dem schwerdtförmigen Knorpel ist ein Loch. Man sieht acht Knochenkerne von verschiedener Gröfse; diese erscheinen deutlich, wo sie blofs oder unbedeckt sind; da aber, wo sie mit Knorpel bedeckt sind, sieht man sie undeutlicher. Das Uebrige ergiebt sich aus den beygefügten Zahlen.

3. Die Vertiefung zur Aufnahme des linken Schlüsselbeins.
4. Der erste Rippenknorpel der rechten Seite.
5. Der erste Rippenknorpel der linken Seite.
6. Der knöcherne Theil der linken Rippe.
7. Die Vertiefungen zur Aufnahme der übrigen wahren Rippen.

Fig. 19. *Das Heiligbein eines kleinen Embryo von vorn her anzusehen.*

Albin. *Academ. annotat.* Lib. IV. Tab. VII. Fig. 1.

Es ist ganz knorplig, bis auf die vier Knochenkerne, welche in den Körpern der oberen falschen Wirbel sind. In dem Knorpel, woraus das ganze Heiligbein besteht, sieht man die Abtheilung der Körper der falschen Wirbel.

Fig. 20.

FIG. 20. *Der linke Schenkelknochen von verſchiedenen unzeitigen Kindern, von vorn her anzuſehen.*

a. Der Schenkelknochen eines Fötus vom Anfange des dritten Monats. In der Mitte ſieht man einen Knochenpunkt, woraus in der Folge das Mittelſtück wird; alles Uebrige iſt bloſser Knorpel. Man kann ſchon den Kopf nebſt dem groſsen Trochanter und den Gelenkhügeln unterſcheiden, obgleich alle dieſe Theile noch unvollkommen ſind.

b. Eben derſelbe Knochen von einem etwas gröſſeren Fötus.

c. Eben derſelbe Knochen von einem etwa vierzehn wöchentlichen Fötus. Man ſieht hier ſchon eine Spur des kleinen Trochanters.

d. e. Eben derſelbe Knochen von zwey Embryonen, wovon der eine im Anfange, der andere aber am Ende des vierten Monats abgegangen iſt.

f. Eben derſelbe Knochen von einem fünfmonatlichen Embryo.

g. Eben derſelbe Knochen von einem im Anfange des ſechſten Monats gebornen Fötus. Das Mittelſtück iſt beynahe ſchon ganz knöchern und ausgebildet, die Anſätze aber ſind noch Knorpel, obgleich man ſchon die beiden Gelenkhügel ſowol, als die Trochanters und den Kopf, deutlich unterſcheiden kann.

FIG. 21. *Der durchſchnittene Schenkel eines neugebornen Kindes.*

In der Mitte iſt eine Höle, worin Mark enthalten iſt; das Uebrige des Mittelſtücks iſt mit netzförmigem Gewebe (*ſubſtantia reticularis*) ausgefüllt. In den knorplichten Anſätzen ſieht man nicht die geringſte Spur von Verknöcherung, auch ſind keine Blutgefäſse in denſelben zu bemerken.

FIF. 22. *Eben derſelbe Schenkel eines Kindes von einem Jahre.*

Der ganze Knochen iſt der Länge nach zerſägt, und auch hinten iſt von den Anſätzen ein Stück weggenommen, um die hier abgebildete Scheibe des Knorpels durchſichtiger zu machen, und die Gefäſse deutlicher darzuſtellen. Das Mittelſtück iſt wie in der vorigen Figur; in den Anſätzen aber iſt ein Knochenkern nebſt mehreren Gefäſsen, welche Knochenſaft enthalten, zu ſehen.

FIG. 23. *Der durchſägte obere Theil des Armknochens eines Kindes.*

ALBIN. *Academ. annotat.* Lib. IV. Tab. VI. Fig. 1.

Der äuſsere Theil des Mittelſtücks iſt dicht und feſt, wird aber gegen das Ende des Knochens zu immer dünner. Im Anſatz ſind zwey gröſsere Knochenkerne, wovon der eine im Kopf, der andere in der Gegend der beiden Erhabenheiten (tubercula) des Knochens iſt; auſſer dieſen ſieht man mehrere kleinere Knochenkerne.

FIG. 24. *Ebenderſelbe durchſägte Theil des Armknochens eines gröſsern Kindes.*

ALBIN. ebendaſelbſt. Fig. 2.

Die in dem Anſatze befindlichen gröſseren Knochenkerne flieſsen oben zuſammen. Das Uebrige iſt aus der vorigen Figur leicht zu verſtehen.

FIG. 25. *Der durchſchnittene obere Theil der Schienbeinröhre eines Knaben.*

ALBIN. ebendaſelbſt. Fig. 5.

Der Anſatz iſt beynahe völlig verknöchert und n in dem Umfange noch knorplig. Er iſt, wie das Mittelſtück ſelbſt, mit netzförmigem Gewebe angefüllt.

Erklärung
der
TAFEL II.

Das Skelet eines Mannes von vorn gezeichnet.

Es ist zu bemerken, dass nur die vornehmsten Theile mit Zahlen bezeichnet sind, um die kleineren Theile nicht undeutlich zu machen; die letzteren kommen in den Abbildungen der einzelnen Knochen vor.

I. Kopf.

1. Das Stirnbein (*os frontis*).
2. Das rechte Scheitelbein (*os bregmatis.*)
3. Der Schuppentheil des Schläfbeins (*pars squamosa ossis temporum.*)
4. Der zitzenförmige Fortsatz (*processus mastoideus.*)
5. Der äussere Gehörgang.
6. Der Gelenkfortsatz (*proc. condyloideus*) der Unterkinnlade.
7. Der Kronenfortsatz (*proc. coronoideus.*)
8. Der Winkel der Unterkinnlade.
9. Das Kinn (*symphysis maxillae.*)
10. Die rechte Ober-Kinnlade.
11. Das rechte Jochbein (*os jugale.*)
12. Das linke Jochbein.

II. Rumpf.

13. Das siebente Halswirbelbein.
14. Die erste Rippe.
15. Die achte, oder die erste falsche Rippe.
16. Das erste Lendenwirbelbein.
17. Das Heiligbein (*os sacrum*), welches hier aus sechs Wirbeln besteht.
18. Das Hüftbein (*os ilium.*)
19. Das Schoosbein (*os pubis.*)
20. Das Sitzbein (*os ischii.*)

III. Obere Extremitaeten.

21. Das Schlüsselbein (*clavicula.*)
22. Das Schulterblatt (*scapula.*)
23. Das Acromium.
24. Der Rabenschnabelförmige Fortsatz (*proc. coracoideus.*)
25. Der Oberarm-Knochen (*humerus.*)
26. Die grosse Erhabenheit (*tuberculum majus*) desselb.
27. Die kleine Erhabenheit (*tuberc. minus.*)
28. Die knopfförmige Erhabenheit (*eminentia capitata.*)
29. Die Rolle (*trochlea.*)
30. Der innere Gelenkhügel (*condylus internus.*)
31. Die Speiche (*radius.*)
32. Die Tuberosität desselben.
33. Die Ellenbogenröhre (*ulna.*)
34. Der Kronenfortsatz (*proc. coronoideus.*)
35. Das kahnförmige Bein der Handwurzel (*os naviculare carpi.*)
36. Das halbmondförmige Bein (*os lunatum.*)
37. Das dreyeckige Bein (*os triquetrum.*)
38. Das Erbsenbein (*os pisiforme.*)
39. Das grosse vielwinklichte Bein (*os multangulum majus.*)
40. Das kleine vielwinklichte Bein (*os multang. minus.*)
41. Das grosse Bein (*os capitatum.*)
42. Das Hakenbein (*os hamatum.*)
43. Der Mittelhandknochen (*os metacarpi*) des Daumens.
44. — — — — — des Zeigefingers.
45. — — — — — des Mittelfingers
46. — — — — — des Ringfingers.
47. — — — — — des Ohrfingers.
48. Das erste Glied des Daumens.
49. Das zweyte Glied desselben.
50. Die Sesambeine.
51. Das erste Glied des Zeigefingers.
52. Das zweyte Glied desselben,
53. Das dritte Glied.
54. Das erste Glied des Mittelfingers,
55. Das zweyte Glied desselben.
56. Das dritte Glied.
57. Das erste Glied des Ringfingers,
58. Das zweyte Glied desselben,
59. Das dritte Glied.
60. Das erste Glied des Ohrfingers,
61. Das zweyte Glied desselben,
62. Das dritte Glied.

IV. Untere Extremitaeten.

63. Der Schenkelknochen (*femur.*)
64. Der grosse Trochanter.
65. Der kleine Trochanter.
66. Der innere Gelenkhügel (*condylus.*)

67. Der

67. Der äuſſere Gelenkhügel.
68. Die Knieſcheibe.
* Die halbmondförmigen Knorpel.
69. Die Schienbeinröhre (*tibia.*)
70. Der innere Gelenkhügel.
71. Der äuſſere Gelenkhügel.
72. Die Tuberoſität.
73. Der innere Knöchel.
74. Das Wadenbein (*fibula.*)
75. Das Köpfchen deſſelben.
76. Der äuſſere Knöchel.
77. Das Sprungbein (*talus.*)
78. Das Ferſenbein (*calcaneus.*)
79. Das kahnförmige Bein der Fuſswurzel (*os nauiculare tarſi.*)
80. Das erſte Keilbein (*cuneiforme.*)
81. Das zweyte Keilbein.
82. Das dritte Keilbein.
83. Das Würfelbein (*os cuboideum.*)
84. Der Mittelfuſsknochen (*os metatarſi*) der groſsen Zehe.
85. — — — — der zweyten Zehe.
86. — — — — der dritten Zehe.
87. — — — — der vierten Zehe.
88. — — — — der fünften Zehe.
89. Das erſte Glied der groſsen Zehe.
90. Das zweyte Glied derſelben.
91. Das erſte Glied der zweyten Zehe.
92. Das zweyte Glied derſelben.
93. Das dritte Glied.
94. Das erſte Glied der dritten Zehe.
95. Das zweyte Glied derſelben.
96. Das dritte Glied.
97. Das erſte Glied der vierten Zehe.
98. Das zweyte Glied derſelben.
99. Das dritte Glied.
100. Das erſte Glied der fünften Zehe.
101. Das zweyte Glied derſelben.
102. Das dritte Glied.

Erklärung der TAFEL III.

Das Skelet eines Mannes von hinten gezeichnet.

Albini Tabul. ſceleti et muſculor. Tab. II.

I. Kopf.

1. Das Scheitelbein (*os bregmatis*)
2. Das Venenloch in demſelben (*foramen parietale*)
3. Der Jochfortſatz des Stirnbeins (*proceſſus jugalis oſſis frontis*)
4. Das Jochbein (*os jugale.*)
5. Der Jochbogen (*arcus zygomaticus.*)
6. Der Schuppentheil des Schläfbeins (*pars ſquamoſa oſſis temporum.*)
7. Das Venenloch im Zitzentheil des Schläfbeins (*foramen mammillare.*)
8. Der zitzenförmige Fortſatz (*proceſſus maſtoideus.*)
9. Der Griffelfortſatz (*proc. ſtyloideus.*)
10. Das Hinterhauptsbein (*os occipitis.*)
11. Die Unter-Kinlade.

II. Rumpf.

12. Das ſiebente Halswirbelbein.
13. Das zwölfte Rückenwirbelbein.
14. Das fünfte Lendenwirbelbein.
15. Das Heiligbein. (*os ſacrum.*)
16. Das Schwanzbein (*os coccygis.*)
17. Das Hüftbein (*os ilium.*)
18. Das Schoosbein (*os pubis.*)
19. Das Sitzbein (*os iſchii.*)
20. Das eyförmige Loch (*foramen ouale.*)
21. Die erſte Rippe.
22. Die achte, oder erſte falſche Rippe.
23. Die zwölfte Rippe.

III. Ober-Extremitaeten.

24. Das Schlüſſelbein (*clauicula.*)
25. Das Schulterblatt (*ſcapula.*)
26. Die Gräte (*ſpina*) deſſelben.
27. Das Acromium.
28. Der Oberarm-Knochen (*humerus.*)
29. Die gröſsere Erhabenheit (*tuberculum maius*) deſſelben.
30. Der äuſſere Gelenkhügel (*condylus.*)
31. Der innere Gelenkhügel.
32. Die Speiche (*radius.*)
33. Der Kopf derſelben.
34. Die Ellenbogenröhre (*vlna.*)
35. Olecranum.
36. Das kahnförmige Bein der Handwurzel (*os nauiculare carpi.*)
37. Das halbmondförmige Bein (*os lunatum.*)
38. Das dreyeckige Bein (*os triquetrum.*)
39. Das Erbſenbein (*os piſiforme.*)
40. Das groſse vielwinklichte Bein (*os multangulum maius.*)
41. Das kleine vielwinklichte Bein (*os multangulum minus.*)
42. Das groſse Bein (*os capitatum.*)
43. Das Hakenbein (*os hamatum.*)
44. Der Mittelhandknochen (*os metacarpi.*) des Daumens.
45. — — — — — — des Zeigefingers,
46. — — — — — — des Mittelfingers.
47. — — — — — — des Ringfingers.
48. — — — — — — des Ohrfingers.
49. Das Seſambein.
50. Das erſte Glied des Daumens.
51. Das zweyte Glied deſſelben.
52. Das erſte Glied des Zeigefingers.
53. Das zweyte Glied deſſelben.
54. Das dritte Glied.
55. Das erſte Glied des Mittelfingers.
56. Das zweyte Glied deſſelben.
57. Das dritte Glied.
58. Das erſte Glied des Ringfingers.
59. Das zweyte Glied deſſelben.
60. Das dritte Glied.
61. Das erſte Glied des Ohrfingers.
62. Das zweite Glied deſſelben.
63. Das dritte Glied.

IV. Unter-Extremitaeten.

64. Der Schenkelknochen (*femur.*)
65. Der Hals deſſelben.

66. Der

66. Der groſse Trochanter.
67. Der kleine Trochanter.
68. Der äuſſere Gelenkhügel (*condylus.*)
69. Der innere Gelenkhügel.
* Die halbmondförmigen Knorpel.
70. Die Schienbeinröhre (*tibia.*)
71. Der äuſſere Gelenkhügel.
72. Der innere Gelenkhügel.
73. Der innere Knöchel.
74. Das Wadenbein (*fibula.*)
75. Das Köpfchen deſſelben.
76. Der äuſſere Knöchel.
77. Das Sprungbein. (*talus.*)
78. Das Ferſenbein (*calcaneus.*)
79. Das Würfelbein (*os cuboideum.*)
80. Das kahnförmige Bein der Fuſswurzel (*os naviculare tarſi.*)
81. Das erſte Keilbein (*cuneiforme.*)
82. Das zweyte Keilbein.
83. Das dritte Keilbein.
84. Der Mittelfuſsknochen (*os metatarſi*) der groſsen Zehe.
85. Der Mittelfuſsknochen (*os metatarſi*) der zweyten Zehe.
86. — — — — — — dritten Zehe.
87. — — — — — — — vierten Zehe.
88. — — — — — — — fünften Zehe.
89. Das innere Seſambein.
90. Das äuſſere Seſambein.
91. Das erſte Glied der groſsen Zehe.
92. Das erſte Glied der zweyten Zehe.
93. Das erſte Glied der dritten Zehe.
94. Das dritte Glied derſelben.
95. Das erſte Glied der vierten Zehe.
96. Das zweyte Glied derſelben.
97. Das dritte Glied.
98. Das erſte Glied der fünften Zehe.
99. Das zweyte Glied derſelben.
100. Das dritte Glied.

Erklärung der TAFEL IV.

Fig. 1. *Der Schädel von vorn anzusehen.*

Albini. *Tabul. offium.* Tab. I. Fig. 1. (⅔)

1. Das Scheitelbein (*os bregmatis.*)
2. Die Pfeilnath (*futura fagittalis*)
3. Die Kronennath (*futura coronalis.*)
4. Das Stirnbein (*os frontis.*)
5. Der Hügel dieſes Knochens (*tuber frontale.*)
6. Die Vertiefung der Stirn (*glabella.*)
7. Der Bogen der Augbraune (*arcus fupraciliaris.*)
8. Das Loch über der Augenhöle (*foramen fupraorbitale.*) Ueber der rechten Augenhöle iſt eine bloſse Furche, über der linken aber iſt ein Loch.
9. Der Augenhölen-Fortſatz (*proceſſus orbitalis*) des Stirnbeins.
10. Der Naſenfortſatz (*apophyfis maxillaris*, ſ. naſalis.)
11. Der Jochfortſatz *apoph. malaris*, ſ. jugalis.)
12. Die Bogenlinie (*linea ſemicircularis*) dieſes Knochens.
13. Der groſse Flügel des Keilbeins (*ala maior oſſis ſphenoidei.*) In dem Theil dieſes Flügels, welcher in der Augenhöle iſt, ſieht man oben ein kleines Loch, wodurch ein Aeſtchen der Augenarterie (*art. ophthalmica*) geht.
14. Der Schuppentheil des Schläfbeins (*pars ſquamoſa oſſis temporum*)
15. Die Schuppennath (*futura ſquamoſa.*)
16. Das Papierbein (*os planum* ſ. papyraceum *oſſis ethmoidei.*)
17. Der kleine Flügel des Keilbeins (*ala minor oſſis ſphenoidei*), zwiſchen deſſen Wurzeln man einigermassen das Seheloch (*foramen opticum*) ſieht.
18. Die obere Spalte des Keilbeins (*fiſſura ſphenoidalis ſuperior.*)
19. Die untere Spalte des Keilbeins (*fiſſura ſphenoidalis inferior* ſ. ſpheno-maxillaris), durch welche in der linken Augenhöle der Flügelfortſatz (*proceſſus pterygoideus*) des Keilbeins einigermaſsen zu ſehen iſt.
20. Das Jochbein (*os jugale* ſ. malae.)
21. Der Höcker (*tuberoſitas zygomatica.*)
22. Die Augenhölen-Fläche (*ſuperficies orbitalis.*)
23. Der zum Stirn- und Keilbein gehende Fortſatz (*proc. ſpheno-fontalis.*)
24. Der Kinladen-Fortſatz (*proc. maxillaris.*
25. Der Schläfbein-Fortſatz (*proc. temporalis*) dieſes Knochens.

* Der Jochfortſatz (*proc. zygomaticus*) des Schläfbeins.

26. Der Körper der Ober-Kinlade (*corpus maxillae ſuperioris*)
27. Die Grube deſſelben (*foſſa maxillaris.*)
28. Das Loch unter der Augenhöle (*foramen infr aorbitale.*)
29. Die Augenhölen-Fläche der Ober-Kinlade (*planum orbitale*), durch welche eine zum Canal dieſer Fläche (*canalis infraorbitalis*) gehörige Spalte läuft.
30. Der Naſenfortſatz (*proc. naſalis*) der Ober-Kinlade.
31. Der Ausſchnitt der Naſe (*inciſura naſalis.*)
32. Der Jochfortſatz (*proc. jugalis* ſ. malaris) der Ober-Kinlade.
33. Der Zahnfortſatz (*proc. alueolaris* ſ. dentalis.)
34. Die vordere Naſenſpitze (*ſpina naſalis anterior*) dieſes Knochens.
35. Das Thränenbein (*os vnguis* ſ. lacrymale), welches in Verbindung mit dem Naſenfortſatz der Ober-Kinlade den Naſencanal (*canalis naſalis*) bildet.
36. Das Naſenbein (*os naſi*), in welchem ein Loch zum Durchgang eines kleinen Arterien- und Venenzweigs iſt.
37. Die mittlere Scheidewand des Siebbeins (*lamina perpendicularis oſſis ethmoidei.*)
38. Pflugſchaar (*vomer.*)
39. Die mittlere Naſen-Muſchel (*concha media.*)
40. Die untere Naſen-Muſchel (*concha inferior.*)
41. Das groſse Loch des Hinterhauptbeins (*foramen magnum oſſis occipitis.*)
42. Die oberen Schneidezähne (*dentes inciſiui.*)
43. Der Eckzahn (*dens caninus.*)
44. Der erſte Backenzahn (*dens molaris.*) Der zweyte, dritte, vierte und fünfte Backenzahn folgen in der Reihe.
45. Der Körper der Unter-Kinlade (*corpus maxillae inferioris.*)
46. Die äuſſere Gräte (*ſpina externa*) dieſes Knochens.
47. Das Kin (*ſymphyſis* ſ. commiſſura *menti.*)

48. Die

48. Die vordere Oeffnung des Canals der Unterkinlade (*apertura anterior canalis maxillae inferioris* f. foramen mentale.)
49. Der Winkel (*angulus.*)
50. Der Aft (*ramus.*)
51. Die äufsere fchräge Linie (*linea obliqua externa.*)
52. Die Bafis oder der untere Rand.
53. Der Zahnrand (*margo alueolaris* f. dentalis) der Unterkinlade.
54. Die untern Scheidezähne.
55. Der Eckzahn.
56. Der erfte Backenzahn. Die übrigen Backenzähne folgen in der Reihe.

Fig. 2. *Der Schädel von hinten anzufehen.*

Albin. ebendaf. Tab. I. Fig. 2. ($\frac{2}{3}$)

1. Das Scheitelbein (*os bregmatis*), deffen *bogenförmige Linie* mit einem Sternchen (*) bezeichnet ift.
2. Das Loch in diefem Knochen (*foramen parietale*), welches zum Durchgang einer Vene beftimmt ift.
3. Die Pfeilnath (*futura fagittalis.*)
4. Die Hinterhauptsnath (*fut. lambdoidea* f. occipitalis.)
5. Der Schuppentheil des Schläfbeins (*pars fquamofa offis temporum.*)
6. Der zitzenförmige Theil (*pars mammillaris*, f. maftoidea) deffelben.
7. Der zitzenförmige Fortfatz (*proceffus mammillaris.*)
8. Der Einfchnitt diefes Fortfatzes (*incifura mammillaris.*)
9. Das Loch deffelben (*foramen mammillare.*)
10. Der Jochfortfatz (*proc. zygomaticus*) des Schläfbeins.
11. Das Jochbein (*os jugale* f. malae.)
12. Die äuffere Hervorragung des Hinterhauptbeins (*protuberantia occipitalis externa.*)
13. Die obere bogenförmige Linie (*linea femicircularis fuperior*) diefes Knochens.
14. Die untere bogenförmige Linie (*lin. femicirc. inferior.*)
15. Der äuffere Kamm (*crifta*) des Hinterhauptbeins.
16. Der horizontale Theil des Gaumenbeins (*pars horizontalis offis palatini.*)
17. Der Gaumenfortfatz der Oberkinlade (*proceffus palatinus maxillae fuperioris.*)
18. Das Loch hinter den Scheidezähnen (*foramen incifivum.*)
19. Die Nath des Scheidezahn-Knochens (*futura intermaxillaris palatina.*)

*) Die Tuberofität (*tuberofitas*) der Ober-Kinlade.

20. Der Griffelfortfatz (*proceffus ftyloideus*) des Schläfbeins.
21. Der äufsere Flügel des Flügelfortfatzes (*ala pterygoidea externa*) des Keilbeins.
22. Der innere Flügel (*ala pterygoidea interna.*) Zwifchen beiden Flügeln liegt der Flügelfortfatz (*proceffus pterygoideus*) des Gaumenbeins.
23. Die oberen Scheidezähne.
24. Die unteren Scheidezähne.
25. Die oberen Eckzähne.
26. Die unteren Eckzähne.

Die fünf Backenzähne beider Kinladen find nicht gezeichnet.

27. Der Körper der Unterkinlade.
28. Das Kin (*fymphyfis maxillae* f. mentum.)
29. Die innere Gräte (*fpina interna.*)
30. Der Winkel (*angulus*) der Kinlade.
31. Die hintere Oeffnung des Canals der Kinlade (*apretura pofterior canalis maxillaris*, f. foramen maxillare interius)
32. Die innere fchräge Linie (*linea obliqua interna.*)

Fig. 3. *Der Schädel von der Seite.*

Albin. Tab. I. Fig. 3. ($\frac{2}{3}$)

1. Das Stirnbein (*os frontis.*)
2. Die Erhabenheit an demfelben (*tuber frontale.*)
3. Der Bogen der Augbraune (*arcus fupraciliaris.*)
4. Die Vertiefung der Stirn (*glabella.*)
5. Das Loch über der Augenhöle (*foramen fupraorbitale.*)
6. Der Nafenfortfatz (*apophyfis maxillaris* f. nafalis.)
7. Der Jochfortfatz (*apophyfis malaris.*)
8. Die bogenförmige Fläche (*planum femicirculare.*)
9. Die bogenförmige Linie (*linea femicircularis.*)
10. Der Augenhölen-Fortfatz (*proceffus orbitalis.*)
11. Dss Scheitelbein (*os bregmatis.*)
12. Die bogenförmige Linie (*lin. femicirc.*) deffelben.
13. Die Kronennath (*futura coronalis.*)
14. Die Hinterhauptsnath (*fut lambdoidea.*)
15. Das Hinterhauptsbein (*os occipitis.*)
16. Die äufsere Erhabenheit (*protuberantia externa*) deffelben.
17. Die obere bogenförmige Linie (*lin. femicirc. fuperior.*)
18. Der Schuppentheil des Schläfbeins (*pars fquamofa offis temporum.*)
19. Die Schuppennath (*futura fquamofa.*)
20. Der zitzenförmige Theil (*pars mammillaris*) des Schläfbeins.
21. Der zitzenförmige Fortfatz (*proc. mammillaris.*)
22. Das Loch diefes Theils (*foramen mammillare.*)
23. Der äuffere Gehörgang (*meatus auditorius externus.*)
24. Der Griffelfortfatz (*proc. ftyloideus.*)
25. Der Jochfortfatz (*proc. zygomaticus.*)
26. Der grofse Flügel des Keilbeins (*ala maior offis fphenoidei.*)
27. Der Flügelfortfatz (*proc. pterygoideus.*)
28. Das Jochbein (*os jugale.*)
29. Der zum Stirn- und Keilbein gehende Fortfatz (*proc. fpheno frontalis*) diefes Knochens.
30. Der Schläffortfatz (*proc. temporalis.*)
31. Der Kinladenfortfatz (*proc maxillaris.*)
32. Der Körper der Oberkinlade (*corpus maxillae fuperioris.*)
33. Der Jochfortfatz (*proc. jugalis*) diefes Knochens.
34. Die vordere Nafenfpitze (*fpina nafalis anterior*) deffelben.
35. Der Nafeneinfchnitt (*incifura nafalis.*)
36. Die Augenhölenfläche (*planum orbitale*) der Ober-Kinlade.
37. Der Nafenfortfatz (*proc. nafalis.*)
38. Der Nafencanal (*canalis nafalis.*)
39. Das Thränenbein (*os vnguis.*)
40. Das Papierbein (*os papyraceum.*)
41. Das Nafenbein (*os nafi.*)
42. Der Körper der Unterkinlade (*corpus maxillae inferioris.*)
43. Die vordere Oeffnung des Canals der Unter-Kinlade (*apertura anterior canalis maxillaris.*)
44. Der Winkel (*angulus.*)
45. Die äufsere fchräge Linie (*linea obliqua externa.*)

46. Der Kronenfortſatz (*proc. coronoideus.*)
47. Der Gelenkfortſatz (*proc. condyloideus.*)
48. Der erſte Schneidezahn beider Kinladen. Der zweyte Schneidezahn, der Eckzahn und die fünf Backenzähne folgen in der Reihe.

Fig. 4. *Der Schädel von unten zu ſehen.*

Albin. ebendaſ. Tab. II. Fig. 2. (2/3)

1. Das Stirnbein (*os frontis.*)
2. Das Naſenbein (*os naſi.*)
*) Die mittlere Scheidewand des Siebbeins (*lamina perpendicularis oſſis ethmoidei.*)
3. Die Oberkinlade (*maxilla ſuperior.*)
4. Der Naſenfortſatz (*proc. naſalis*) derſelben.
5. Der Jochfortſatz (*proc. jugalis.*)
6. Das Loch unter der Augenhöle (*foramen infraorbitale.*)
7. Der Zahnfortſatz (*proc. alueolaris*) mit den Zahnhölen.
8. Das Loch hinter den Schneidezähnen (*foramen inciſivum.*)
9. Die Nath des Schneidezahn-Knochens (*ſutura intermaxillaris palatina.*)
10. Der Gaumenfortſatz (*proceſſ. palatinus*) der Oberkinlade.
11. Der Gaumenfortſatz des Gaumenbeins (*proc. palatinus oſſis palatini.*)
12. Die Gaumenſpitze (*ſpina palatina.*)
13. Die Gaumencanäle (*canales pterygo-palatini*), nemlich der vordere, hintere und äuſſere.
14. Der Keilfortſatz (*proc. ſphenoidalis*) des Gaumenbeins.
15. Die Pflugſchaar (*vomer.*)
16. Der Körper des Keilbeins (*corpus oſſis ſphenoidei.*)
17. Der äuſſere Flügel des Flügelfortſatzes (*ala pterygoidea externa.*)
18. Der innere Flügel des Flügelfortſatzes (*ala pterygoidea interna.*)
19. Der Flügelhaken (*hamalus pterygoideus.*)
20. Der groſse Flügel (*ala maior*) des Keilbeins.
21. Das eyrunde Loch (*foramen ouale.*)
22. Das Stachelloch (*foramen ſpinoſum.*)
23. Der Stachel (*ſpina*) des Keilbeins.
24. Der Schuppentheil des Schläfbeins (*pars ſquamoſa oſſis temporum.*)
25. Der Jochfortſatz (*proc. zygomaticus*), welcher ſich mit
26. dem Schläffortſatz (*proc. temporalis*) des Jochbeins verbindet.
27. Die Gelenkhöle (*cauitas glenoidalis*) des Schläfbeins.
28. Der äuſſere Gehörgang (*meatus auditorius externus.*)
29. Der Griffelfortſatz (*proc. ſtyloideus.*)
30. Das Loch zwiſchen dem Griffel- und zitzenförmigen Fortſatz (*foramen ſtylo-maſtoideum.*)
31. Das Loch der Droſſelader (*foramen jugulare.*)
32. Die äuſſere Oeffnung des Canals der Carotis (*apertura externa canalis carotici.*)
33. Die Euſtachſche Röhre (*tuba Euſtachiana.*)
34. Der Zitzenfortſatz (*proc. mammillaris.*)
35. Das Loch dieſes Fortſatzes (*foramen mammillare.*)
36. Das Scheitelbein (*os bregmatis,*)
37. Das Hinterhauptsbein (*os occipitis.*)
38. Die äuſſere Hervorragung (*protuberantia externa.*) dieſes Knochens.
39. Der äuſſere Kamm (*criſta externa*) deſſelben.
40. Die obere bogenförmige Linie (*linea ſemicircularis ſuperior.*)
41. Die untere bogenförmige Linie (*lin. ſemicirc. inferior.*)
42. Der an das Loch der Droſſelader gränzende Theil (*pars jugularis*) des Hinterhauptbeins.
43. Der Gelenkfortſatz (*proc. condyloideus.*)
44. Der Grundfortſatz (*proc. baſilaris.*)
45. Das groſse Loch (*foramen magnum.*)

Fig. 5. *Der Grund oder Boden des Schädels von oben anzuſehen.*

Albin. ebendaſ. Tab. III. Fig. 2. (2/3)

1. Das Naſenbein.
2. Der Naſenfortſatz (*proceſſus naſalis*) der Oberkinlade.
3. Das Stirnbein (*os frontis.*)
4. Die Stirnhölen (*ſinus frontales.*)
5. Der Augenhölen-Fortſatz (*proc. orbitalis*) des Stirnbeins.
6. Furchen der vordern Arterie der feſten Hirnhaut (*ſulci arteriae meningeae anterioris.*)
7. Das blinde Loch (*foramen coecum.*)
8. Die Siebplatte (*lamina cribroſa.*)
9. Der Hahnenkamm (*criſta galli.*)
10. Der kleine Flügel des Keilbeins (*ala minor oſſis ſphenoidei.*)
11. Das Seheloch (*foramen opticum.*)
12. Der vordere Bettfortſatz (*proc. clinoideus anterior.*)
13. Der Türkenſattel (*ſella turcica.*)
14. Die Abdachung (*cliuus*) des Keilbeins.
15. Der hintere Bettfortſatz (*proc. clinoideus poſterior.*)
16. Die vordere Furche der Carotis (*ſulcus caroticus anterior.*)
17. Der groſse Flügel (*ala maior*) des Keilbeins.
18. Das runde Loch (*foram. rotundum.*)
19. Das eyrunde Loch (*foramen ouale.*)
20. Das Stachelloch (*foram. ſpinoſum.*)
21 Furchen von der mittleren Arterie und Vene der feſten Hirnhaut.
22. Im linken Scheitelbein ſieht man hier nur eine Furche von dieſer Arterie, im rechten aber iſt ein Loch.
23. Die hintere Fläche des Körpers des Keilbeins.
24. Der Grundfortſatz (*proc. baſilaris*) des Hinterhauptbeins.
25. Die innere Hervorragung (*protuberantia*) des Hinterhauptbeins.
26. Der innere Kamm (*criſta interna*) dieſes Knochens.
27. Die Furche der oberen langen Blutaderhöle (*ſinus longitudinalis ſuperior.*)
28. Die Furche der querlaufenden Blutaderhöle (*ſinus transverſus.*)
29. Die innere Oeffnung des zum Zitzentheil des Schläfbeins gehörigen Lochs (*apertura interna foraminis mammillaris.*)
30. Der Hügel des Grundfortſatzes (*tuberculum baſilare.*)
31. Die innere Oeffnung des zum Gelenkfortſatz gehörigen Canals (*apertura interna canalis condyloidei.*)
32. Das groſse Loch (*foramen magnum.*)
33. Das Loch der Droſſelader (*foramen jugulare.*)
34. Der innere Gehörgang (*meatus auditorius internus.*)
35. Die Furche der oberen Blutaderhöle des Felſenbeins (*ſinus petroſ. ſuper.*)

36. Die

36. Die innere Oeffnung des Canals der Carotis (*apertura interna canalis carotici.*)
37. Das Scheitelbein (*os bregmatis.*)
38. Die Diploe der Schädelknochen.

Fig. 6. *Der rechte Theil des Stirnbeins nebst der Nasenhöle und dem knöchernen Gaumen von innen zu sehen.*

Albin. ebendas. Tab. IV. Fig. 2. $(\frac{2}{3})$

1. Das Stirnbein (*os frontis.*)
2. Der Nasenstachel (*spina nasalis*) dieses Knochens.
3. Das Nasenbein (*os nasi.*)
4. Die Siebplatte (*lamina cribrosa*) des Siebbeins.
5. Die obere Muschel (*concha superior.*)
6. Die mittlere Muschel (*concha media.*)
7. Die untere Muschel (*concha inferior.*)
8. Der senkrechte Theil des Gaumenbeins (*pars perpendicularis ossis palatini.*)
9. Der horizontale Theil (*pars horizontalis*) desselben.
10. Der Nasenkamm (*crista nasalis*) dieses Theils.
11. Der Gaumenfortsatz *processus nasalis*) der Oberkinlade.
12. Der Nasenkamm (*crista nasalis*) desselben.
13. Der vordere Nasenstachel (*spina nasalis anterior*) der Oberkinlade.
14. Der Nasenfortsatz (*proc. nasalis*) dieses Knochens.
15. Der äussere Flügel des Flügelfortsatzes (*ala pterygoidea externa.*)
16. Der innere Flügel (*ala pteryg. interna.*)
17. Die Keilbeinhöle (*sinus sphenoidalis.*)
18. Die Abdachung (*clivus*) des Keilbeins.
19. Der grosse Flügel des Keilbeins (*ala maior ossis sphenoidei*), auf welchem man Furchen von der mittleren Arterie der festen Hirnhaut sieht.
20. Der kleine Flügel (*ala minor.*)

Fig. 7. *Eben derselbe Theil nach weggenommenen Muscheln.*

Albin. ebendas. Tab. IV. Fig. 2. $(\frac{2}{3})$

1. Das Stirnbein (*os frontis.*)
2. Die Stirnbeinhölen (*sinus frontales.*)
3. Das Nasenbein (*os nasi.*)
4. Der Nasenfortsatz (*processus nasalis.*)
5. Die Lefzen des Nasencanals (*labia canalis nasalis.*)
6. Die untere Querlinie (*linea eminens transversa inferior*) des Nasenfortsatzes der Oberkinlade.
7. Die Höle der Oberkinlade (*sinus maxillaris.*)
8. Die Siebbeinhölen (*sinus ethmoidales.*)
9. Die Keilbeinhöle (*sinus sphenoidalis.*)
10. Die obere Querlinie (*linea eminens transversa superior*) des Gaumenbeins.
11. Die untere Querlinie (*lin. emin. transv. inferior*) dieses Knochens.

Die übrigen Theile sind aus Fig. 6. leicht zu verstehen.

Fig. 8. *Das Hinterhauptsbein eines zeitigen Fetus von aussen anzusehen.*

Albini Icon. oss. foet. II. Fig. 10. 12.

1. Der mittlere dichtere und erhabene Theil, von welchem gegen den Umfang allenthalben Knochenfäden auslaufen.
2. Der Rand, welcher hernach die Hinterhauptsnath bildet.
3. Der Rand, welcher sich vermittelst eines Knorpels sowol mit den Seitentheilen (5) des Hinterhauptbeins, als mit dem Zitzentheil der Schläfbeine verbindet.
4. Der Rand des grossen Lochs.
5. Der Seitentheil des Hinterhauptbeins, welcher durch einen Knorpel mit den mittleren Theil (1) und mit den Grundfortsatz (10) zusammenhängt.
6. Der Rand des grosen Lochs.
7. Der Kern des Gelenkfortsatzes, welcher mit einer dünnen Knochenrinde bedeckt ist, die keine Fasern zeigt und mit Knorpel umgeben ist.
8. Der dichtere Theil, welcher vermittelst eines Knorpels mit dem Grundfortsatz zusammenhängt, und hernach den Hügel dieses Fortsatzes (*tuberculum basilare*) bildet. Der gegenüberstehende Rand verbindet sich mit dem Zitzentheil des Schläfbeins.
9. Das Loch des Gelenkfortsatzes, wodurch der Zungenmuskelnerv oder der sogenannte Nerv des neunten Pars geht.
10. Der Grundfortsatz (processus basilaris.)
11. Der Rand des grosen Lochs.
12. Der Rand, welcher sich mit den Felsentheil der Schläfbeine verbindet.

Fig. 9. *Eben derselbe Knochen von innen.*

Albin. ebendaselbst Fig. 11. 13.

1. Der mittlere dichtere Theil.
2. Die Seitentheile.
3. Die Knochenrinde, welche Fig. 8. No. 7. angegeben worden.
4. Der dichtere Theil Fig. 8. No. 8.
5. Das Loch des Gelenkfortsatzes.
6. Der Grundfortsatz.

Die übrigen Theile sind aus Fig. 8. leicht zu verstehen.

Erklärung
der
TAFEL V.

Fif. 1. *Das Stirnbein (os frontis) von auſſen.*

Sue Traité d'Oſtéologie Tab. VI. Fig. 2. (2/3)

1. Der Körper (*corpus*) des Stirnbeins.
2. Die Hervorragung deſſelben (*tuber frontale.*)
3. Die Vertiefung (*glabella.*)
4. Der Bogen der Augenbraune (*arcus ſupraciliaris*); unter welchem an dem Rande der Augenhöle ein Loch zu ſehen iſt, welches das Loch über der Augenhöle (*foramen ſupraorbitale*) heiſst.
5. Der Jochfortſatz (*apophyſis jugalis* ſ. malaris.)
6. Der Naſenfortſatz (*apophyſis maxillaris* ſ. naſalis.)
7. Der Naſenausſchnitt (*inciſura naſalis.*)
8. Die Naſengräte (*ſpina naſalis.*)
9. Die bogenförmige Fläche (*planum ſemicirculare*), deren Rand ſich mit dem zum Stirn- und Keilbein gehenden Fortſatz (*proc. ſpheno-frontalis*) des Jochbeins und mit dem groſsen Flügel des Keilbeins verbindet.
10. Die bogenförmige Linie (*linea ſemicircularis.*)
11. Der Augenhölen-Fortſatz (*proceſſus orbitalis.*)
12. Das Siebbeinloch (*foramen ethmoidale.*)
13. Die Grube der Thänendrüſe (*foſſa glandulae lacrymalis.*)
14. Der Kronenrand (*margo coronalis*), welcher die Kronennath (*ſutura coron.*) bildet.

Fig. 2. *Das Stirnbein von innen.*

Sue ebendaſelbſt Fig. 3. (2/3)

1. Der Körper (*corpus*), in welchem man die Furchen der vorderen und mittlern Arterie der feſten Hirnhaut nebſt den Eindrücken und Erhabenheiten (*impreſſiones digitatae et juga cerebralia*), welche von dem Druck der Windungen des Gehirns entſtehen, wahrnimmt.
2. Der Kamm des Stirnbeins (*criſta frontalis*), in welchem ſich eine Furche (*ſulcus frontalis*) befindet.
3. Ein Loch zum Durchgang einer Vene.
4. Das blinde Loch (*foramen coecum*), an deſſen beiden Seiten eine Grube zur Aufnahme der Flügelfortſätze des Hahnenkamms (*proceſſus alares criſtae galli*) iſt.
5. Der Siebbein-Ausſchnitt (*inciſura ethmoidalis.*)
6. Verſchiedene Mündungen der Stirnhöle (*ſinus frontalis*), welche durch eigene Knochenblättchen von einander unterſchieden ſind.
7. Die Naſengräte (*ſpina naſalis.*)
8. Der Augenhölen-Fortſatz (*proceſſus orbitalis*), deſſen innerer Rand, welcher mit einem Sternchen (*) bezeichnet iſt, ſich in zwey Blätter ſpaltet und die Zellen des Siebbeins oben verſchlieſst.
9. Die Grube der Thränendrüſe (*foſſa glandulae lacrymalis.*)
10. Der Jochfortſatz (*apophyſis jugalis.*)
11. Der breite rauhe Rand, durch welchen ſich das Stirnbein mit dem groſsen Flügel des Keilbeins verbindet.
12. Der Rand, wodurch daſſelbe an den kleinen Flügel des Keilbeins ſtöſst.
13. Der Rand, welcher die Kronennath bildet.

Fig. 3. *Das linke Scheitelbein (os bregmatis) von auſſen.*

Sue Tab. VII. Fig. 1. (2/3)

1. Das Scheitelbeinloch (*foramen parietale.*)
2. Die bogenförmige Linie (*linea ſemicircularis.*)
3. Der Pfeilrand (*margo ſagittalis.*)
4. Der Kronenrand (*margo coronalis.*)
5. Der Lambdarand (*margo lambdoideus.*)
6. Der Schläfbeinrand (*margo temporalis.*)
7. Der Stirnwinkel (*angulus temporalis.*)
8. Der Hinterhauptswinkel (*ang. occipitalis.*)
9. Der Keilbeinwinkel (*ang. ſphenoidalis.*)
10. Der Zitzenwinkel (*ang. maſtoideus.*)

Fig. 4. *Eben daſſelbe Scheitelbein von innen.*

Sue ebendaſelbſt Fig. 2. (2/3)

1. Die innere Oeffnung des Scheitelbeinlochs.
2. Furchen der mittlern Arterie der feſten Hirnhaut.

3 — 10.

3—10. wie in der vorigen Figur.
11. Die Furche der groſsen langen Aderhöle (*ſulcus longitudinalis oſſium bregmatis.*)
12. Ein kleiner Theil von der Furche der querlaufenden Aderhöle (*ſulcus ſinus transverſi.*)

Fig. 5. *Das Hinterhauptsbein* (*os occipitis*) *von auſſen.*

1. Der Körper (*corpus.*)
2. Die äuſſere Hervorragung (*protuberantia occipitalis externa.*)
3. Die obere bogenförmige Linie (*linea ſemicircularis ſuperior.*)
4. Die untere bogenförmige Linie (*linea ſemic. inferior.*)
5. Die äuſſere Gräte (*criſta* ſ. ſpina *occipitalis externa.*)
6. Ein Loch zum Durchgang einer Vene.
7. Der Lambdarand (*margo lambdoideus.*)
8. Der Zitzenrand (*margo mammillaris.*)
9. Der zum Droſſeladerloch gehörige Theil (*pars jugularis.*)
10. Der Winkel dieſes Theils (*angulus jugularis.*)
11. Der Rand des Droſſelader-Lochs.
12. Der Gelenkfortſatz (*proc. condyloideus.*)
13. Die hintere Grube des Gelenkfortſatzes (*foſſa condyloidea poſterior*), worin ein Loch zum Durchgang einer Vene iſt.
14. Der Hügel des Grundfortſatzes (*tuberculum baſilare*) mit der inneren Oeffnung des vorderen Canals des Gelenkfortſatzes (*apertura interna canalis condyloidei anterioris.*)
15. Der Grundfortſatz (*proceſſus baſilaris.*)
16. Das groſse Loch (*foramen magnum.*)

Fig. 6. *Das Hinterhauptsbein von innen.*

1. Die innere Hervorragung (*protuberantia occipitalis interna*), mit einem Loche zum Durchgang einer Vene (Fig. 5. No. 6.)
2. Die innere Gräte (*criſta* ſ. ſpina *occipitalis interna.*)
3. Die Furche der groſsen langen Aderhöle (*ſulcus ſinus longitudinalis ſuperioris.*)
4. Die Furche der querlaufenden Aderhöle (*ſulcus ſinus transverſi.*)
5. Die Furche der hinteren Aderhöle des Hinterhauptbeins (*ſulcus ſinus occipitalis poſterioris.*)
6. Die oberen groſsen Vertiefungen (*foſſae maiores ſuperiores*), in welchen die hinteren Lappen des groſsen Gehirns liegen.
7. Die unteren groſsen Gruben (*foſſae maiores inferiores*, in welchen die beyden Halbkugeln des kleinen Gehirns liegen.
8. Der Lambdarand (*margo lambdoideus.*)
9. Der Zitzenrand (*margo mammillaris.*)
10. Der zum Droſſelader-Loch gehörige Theil (*pars jugularis*), worin man eine Furche für die querlaufende Aderhöle ſieht.
11. Der Stachel dieſes Theils (*ſpina jugularis.*)
12. Der Rand des Droſſelader-Lochs.
13. Die innere Oeffnung des Lochs Fig. 5. No. 13.
14. Der Hügel des Grundfortſatzes (*tuberculum baſilare.*)
15. Die innere Oeffnung des vorderen Canals des Gelenkfortſatzes (*apertura interna canalis condyloidei anterioris.*)
16. Der Grundfortſatz (*proceſſus baſilaris*), deſſen Seitenwand eine Furche hat, worin die obere Aderhöle des Felſenbeins läuft.

17. Die Grube des verlängerten Marks (*foſſa medullae oblongatae.*)
18. Die Fläche, durch welche ſich dieſer Knochen mit dem Körper des Keilbeins verbindet.
19. Das groſse Loch (*foramen magnum.*)

Fig. 7. *Das Schläfbein* (*os temporum*) *von auſſen.*

Sue Traité d'Oſtéologie. Tab. VII. Fig 3. ($\frac{2}{3}$)

1. Der Schuppentheil (*pars ſquamoſa*), auf deſſen Oberfläche man eine Furche der tiefen Schläfarterie (*arteria temporalis profunda*) ſieht.
2. Der Jochfortſatz (*proceſſus zygomaticus.*)
3. Die Gelenkhöle (*cavitas glenoidalis.*)
4. Der Hügel an derſelben (*tuberculum articulare.*)
5. Der äuſſere Gehörgang (*meatus auditorius externus.*)
6. Die Glaſeriſche Spalte (*fiſſura Glaſeri.*)
7. Die knöcherne Scheide des Griffelfortſatzes (*vagina oſſea proceſſus ſtyloidei.*)
8. Der Griffelfortſatz (*proceſſus ſtyloideus.*)
9. Die Euſtachiſche Höle (*tuba Euſtachiana.*)
10. Die äuſſere Oeffnung des Canals der Carotis (*apertura externa canalis carotici.*)
11. Der Zitzentheil (*pars mammillaris.*)
12. Der zitzenförmige Fortſatz (*proceſſus mammillaris.*)
13. Das Venenloch dieſes Fortſatzes (*foramen mammillare.*)
14. Der Ausſchnitt des Zitzenfortſatzes (*inciſura mammillaris.*)
15. Der Rand, welcher ſich mit dem groſsen Flügel des Keilbeins verbindet.
16 Der Rand, welcher die Verbindung mit dem Scheitelbein bewirkt.
17. Der Rand, welcher an das Hinterhauptsbein ſtöſst.

Fig. 8. *Das linke Schläfbein von innen.*

Sue ebendaſelbſt Fig. 4.

1. Der Schuppentheil (*pars ſquamoſa*), an welchem man die Eindrücke und Erhabenheiten von den Windungen des Gehirns (*juga cerebralia* et *impreſſiones digitatae*) wahrnimmt.
2. Der Zitzentheil (*pars mammillaris*), in welchem man einen Theil der Furche der querlaufenden Aderhöle (*ſinus transverſus*) ſieht.
3. Der zitzenförmige Fortſatz (*proceſſus mammillaris.*)
4. Der Griffelfortſatz (*proceſſus ſtyloideus.*)
5. Die Grube der Droſſelader (*foſſa jugularis.*)
6. Der Theil, in welchem die äuſſere Oeffnung des Canals der Carotis (*apertura externa canalis carotici*) iſt.
7. Die Gegend der inneren Oeffnung dieſes Canals.
8. Der innere Gehörgang (*meatus auditorius internus.*)
9. Die Oeffnung der Waſſerleitung des Vorhofs (*aquaeductus veſtibuli*)
10. Eine Furche für die obere Aderhöle des Felſenbeins (*ſinus petroſus ſuperior.*)
11. Der Ort, wo der obere bogenförmige Canal (*canalis ſemicircularis ſuperior*) liegt.
12. Die innere Oeffnung des Lochs Fig. 7. No. 13.

Die Ränder ſind aus Fig. 7. leicht zu verſtehen.

Fig. 9. *Das Keilbein* (*os ſphenoideum*) *von oben.*

Sue Tab. VIII. Fig. 1. ($\frac{2}{3}$)

1. Der Türkenſattel (*ſella turcica.*)
2. Der hintere bettförmige Fortſatz (*proceſſus clinoideus poſterior.*)

3. Die Abdachung (*clivus.*)
4. Der an das Hinterhauptsbein gränzende Fortſatz (*proceſſus occipitalis.*)
5. Der Hügel des Türkenſattels (*tuberculum ſellae turcicae.*)
6. Die hintere Fläche des Körpers, welche mit dem Grundfortſatz (*proceſſus baſilaris*) des Hinterhauptbeins zuſammenſtöſst.
7. Der kleine Flügel (*ala minor.*)
8. Der vordere bettförmige Fortſatz (*proc. clin. anterior.*) Unter dieſem ſieht man einen Theil der oberen Keilbeinsſpalte (*fiſſura ſphenoidalis ſuperior.*)
9. Das Seheloch (*foramen opticum.*)
10. Die Siebbein-Spitze (*ſpina cribroſa.*)
11. Der groſse Flügel (*ala maior.*)
12. Das runde Loch (*foramen rotundum.*)
13. Das eyförmige Loch (*foramen ovale.*)
14. Das Stachelloch (*foramen ſpinoſum*), durch welches die mittleren Gefäſse der feſten Hirnhaut gehen, deren Furchen man hier einigermaſsen wahrnehmen kann.
15. Der Stachelfortſatz des Keilbeins (*ſpina ſphenoidalis.*)
16. Der äuſſere Flügel des Flügelfortſatzes (*ala externa proceſſus pterygoidei.*)
17. Der innere Flügel (*ala interna*) mit ſeinem Häkchen (*hamulus.*)
18. Der obere Rand des groſsen Flügels, welcher ſich mit dem Stirn- und Scheitelbein verbindet.
19. Der äuſſere Rand dieſes Flügels, welcher ſich an den Schuppentheil des Schläfbeins legt.

Fig. 10. *Das Keilbein von vorn.*

Sue ebendaſelbſt Fig. 2. (⅔)

1. Der Schnabel des Keilbeins (*roſtrum ſphenoidale*), zu deſſen beiden Seiten man die geöffnete Keilbeinhöle (*ſinus ſphenoidalis*) ſieht.
2. Der Kamm des Keilbeins (*criſta ſpehnoidalis.*)
3. Ein Stück der Keilbeinhörner (*cornua ſphenoidalia.*)
4. Der kleine Flügel (*ala minor.*)
5. Die obere Keilbein Spalte (*fiſſura ſphenoidalis ſuperior.*)
6. Die Augenhölen-Fläche des groſsen Flügels, deren unterer Rand (*) die untere Keilbein-Spalte (*fiſſura ſphenoidalis inferior*) bilden hilft.
7. Die äuſſere Fläche dieſes Flügels.
8. Die rauhe Linie (*linea aſpera.*)
9. Der Stachel des Keilbeins (*ſpinea ſphenoidalis.*)
10. Das runde Loch (*foramen rotundum.*)
11. Das eyförmige Loch (*foramen ouale.*)
12. Der Vidianiſche Canal (*canalis Vidianus.*)
13. Die Schuppe (*ſquamula* ſ. proceſſus vaginalis.)
14. Der äuſſere Flügel des Flügelfortſatzes (*ala pterygoidea externa.*)
15. Der innere Flügel des Flügelfortſatzes (*ala pterygoidea interna.*)
16. Der Haken des Flügelfortſatzes (*hamulus pterygoideus.*)
17. Die Spalte des Flügelfortſatzes (*fiſſura pterygopalatina.*)

Fig. 11. *Das Siebbein* (*os ethmoideum*) *mit den Keilbeinhörnern* (*cornua ſphenoidalia*) *von oben anzuſehen.*

Sue ebendaſelbſt, Fig. 4.

1. Der Hahnenkamm (*criſta galli.*)
2. Der Flügelfortſatz (*proceſſus alaris*) deſſelben.
3. Der hintere Anhang (*adpendix poſterior*) des Hahnenkamms.
4. Die Siebplatte (*lamina cribroſa.*)
5. Das Papierbein (*os planum.*)
6. Die Siebbeinzellen (*cellulae ethmoidales.*)
7. Der hintere Theil der mittleren Scheidewand (*lamina perpendicularis.*)
8. Das Keilbeinhorn (*cornu ſphenoidale.*)

Fig. 12. *Ebendaſſelbe Siebbein von auſſen.*

Sue. ebendaſelbſt. Fig. 3.

1. Die mittlere Scheidewand (*lamina perpendicularis.*)
2. Die mittlere Muſchel (*concha media.*)
3. Der hakenförmige Fortſatz (*proceſſus unciformis.*)
4. Eine der hinteren Zellen.
5. Das Keilbeinhorn.

Fig. 13. *Das rechte Keilbeinhorn* (*cornu ſphenoidale*) *von oben zu ſehen.*

Sue ebendaſelbſt Fig. 6.

1. Der Siebbeinfortſatz (*apophyſis ethmoidalis.*)
2. Der vordere Keilbeinfortſatz (*apophyſ. ſphenoidalis.*)
3. Der hintere Keilbeinfortſatz.

Fig. 14. *Eben derſelbe Knochen von unten.*

Sue ebendaſelbſt Fig. 5.

Die Zahlen 1. 2. 3. ſind wie in der vorigen Figur.

Fig. 15. *Das Stirnbein* (*os frontis*) *in Verbindung mit dem Keilbein* (*os ſphenoideum*) *von unten zu ſehen.*

Albin. Tabul. oſſ. Tab. V. Fig. 2. (⅔)

1. Die innere Fläche des Stirnbeins.
2. Der Augenhölen-Fortſatz (*proceſſus orbitalis.*)
3. Das Loch über der Augenhöle (*foramen ſupraorbitale.*)
4. Die Furche über der Augenhöle (*ſulcus ſupraorbitalis.*)
5. Der Naſenſtachel (*ſpina naſalis.*)
6. Der Naſen-Ausſchnitt (*inciſura naſalis.*)
7. Die Mündung der Sirnbeinhöle (*oſtium ſinus frontalis.*)
8. Der innere Rand des Augenhölen-Fortſatzes des Stirnbeins, welcher die oberen Siebbeinzellen bedeckt.
9. Die Stelle, wo ſich das Stirnbein mit dem Jochbein verbindet.
10. Das Keilbeinhorn (*cornu ſphenoidale.*)
11. Der Kamm des Keilbeins (*criſta ſphenoidalis.*)
12. Die Oeffnung der Keilbeinhöle (*ſinus ſphenoidalis.*)
13. Die hintere Fläche des Körpers des Keilbeins, welche ſich mit dem Grundfortſatz (*proceſſus baſilaris*) des Hinterhauptbeins verbindet.
14. Der äuſsere Flügel des Flügelfortſatzes (*ala pterygoidea externa.*)
15. Der innere Flügel des Flügel-Fortſatzes (*ala pterygoidea interna.*)
16. Der Haken des inneren Flügels (*hamulus pterygoideus.*)
17. Die Grube des Flügelfortſatzes (*foſſa pterygoidea.*)

18. Das

18. Das Seheloch (*foramen opticum.*)
19. Die äuſſere Oberfläche des groſsen Flügels, deren rauhe Linie (*linea aſpera*) mit einem Sternchen (*) bezeichnet iſt.
20. Das eyförmige Loch (*foramen ouale.*)
21. Das Stachelloch (*foramen ſpinoſum.*)
22. Der Stachel des Keilbeins (*ſpina ſphenoidalis.*)

Fig. 16. *Das Stirnbein (os frontis) in Verbindung mit dem Siebbein (os ethmoideum) von unten zu ſehen.*

Albin ebendaſelbſt. Fig. 1. (⅔)

1. Die innere Fläche des Stirnbeins.
2. Die Furche der oberen langen Aderhöle (*ſulcus ſinus longitudinalis ſuperioris.*)
3. Grübchen von den äuſſeren Pacchioniſchen Drüſen (*glandulae Pacchioni externae.*)
4. Der Augenhölen-Fortſatz (*proceſſus orbitalis.*)
5. Das Loch über der Augenhöle (*foramen ſupraorbitale.*)
6. Die Furche über der Augenhöle (*ſulcus ſupraorbitalis.*)
7. Der Theil, welcher ſich mit dem Jochbein verbindet.
8. Der Theil, welcher mit dem groſsen Flügel des Keilbeins zuſammenhängt.
9. Die mittlere Scheidewand (*lamina perpendicularis*) des Siebbeins.
10. Die mittlere Muſchel (*concha media.*)
11. Der hakenförmige Fortſatz (*proc. vnciformis.*)

Fig. 17. *Dieſe Figur zeigt die Lage des kleinen Fortſatzes (proceſſus turbinatus) und des hakenförmigen Fortſatzes (proc. vnciformis) des Siebbeins der linken Seite. Die linke Kinladenhöle iſt geöffnet, das Jochbein und die Augenhölenfläche der oberen Kinlade, auch das ganze Thränenbein iſt weggenommen worden, um von der Seite in die Naſenhöle zu ſehen.*

1. Die geöffnete Kinladenhöle (*ſinus maxillaris.*)
2. Der Rand des Kinladenfortſatzes (*proc. maxillaris*) der unteren Muſchel, welche mit der oberen Kinlade völlig verwachſen iſt.
3. Die mittlere Muſchel (*concha media.*)
4. Das Papierbein (*os planum.*)
5. Der hakenförmige Fortſatz (*proc. vnciformis*) des Siebbeins, deſſen Spitzen ſich mit der unteren Muſchel verbinden.
6. Der kleine Fortſatz (*proceſſus turbinatus*) des Siebbeins, welcher von dem vorderen und unteren Winkel des Papierbeins herabſteigt, und deſſen Spitze ſich an den oberen Rand der unteren Muſchel feſtſetzt.
7. Die mittlere Scheidewand (*lamina perpendicularis*) des Siebbeins.
8. Das Seheloch (*foramen opticum.*)
9. Der äuſſere Flügel des Flügelfortſatzes (*ala pteryg. ext.*)
10. Der innere Flügel des Flügelfortſatzes (*ala pterygoidea interna*) mit ſeinem Häkchen (*hamulus.*)
11. Die Grube des Gaumenbeins und Flügelfortſatzes (*foſſa pterygopalatina.*)
12. Der Körper der Oberkinlade.
13. Der Naſenfortſatz (*proc. naſalis*) dieſes Knochens.
14. Der Naſenkanal (*canalis naſalis.*)

Fig. 18. *Die mittlere Scheidewand (lamina perpendicularis) des Siebbeins von der linken Seite zu ſehen.*

1. Der Hahnenkamm (*criſta galli.*)
2. Der hintere Anhang (*adpendix poſterior*) deſſelben.
3. Ein kleiner Theil der hier weggenommenen Siebplatte (*lamina cribroſa.*)
4. Die Flügelfortſätze (*proceſſus alares*) des Hahnenkamms.
5. Die mittlere Scheidewand (*lamina perpendicularis.*)
6, Der vordere Rand.
7. Der untere Rand.
8. Der hintere Rand.

Fig. 19. *Die rechte Hälfte des Stirnbeins eines bei nahe zeitigen Fetus von unten auf zu ſehen.*

Albin. *Icon. oſſ. foet.* Tab. II. Fig. 5.

Beynahe der ganze Knochen beſteht aus Faſern. Der Theil, welcher über dem Rande der Augenhöle liegt, iſt etwas dichter. Der Augenfortſatz iſt an dem Rande der Augenhöle und nach der äuſſeren Seite zu porös und beſteht gleichſam aus kleinen Schuppen.

1. Die innere Oberfläche des Körpers dieſes Knochens.
2. Der Augenfortſatz (*proceſſus orbitalis.*)
3. Die Löcher über der Augenhöle (*foramina ſupraorbitalia.*)
4. Der Rand, durch welchen ſich dieſe Hälfte des Knochens mit der linken verbindet.
5. Die Stelle, wo die groſse Fontanelle (*fontanella frontalis*) befindlich iſt.
6. Der Rand, welcher ſich mit dem Scheitelbein verbindet.

Fig. 20. *Das Scheitelbein eines zeitigen Fetus von auſſen anzuſehen.*

Albin. ebendaſ. Fig. 8.

1. Das Papierbein (*os planum.*)
2. Die mittlere Muſchel (*concha media.*)
3. Die oberen Zellen.

Fig. 21. *Das Keilbein eines beynahe zeitigen Fetus von oben betrachtet.*

Albin. ebendaſ. Tab. IV. Fig. 20.

Der Knochen beſteht aus fünf Theilen, nemlich dem Körper, und den beiden groſsen und kleinen Flügeln; der Theil des Körpers aber, welcher vor dem Hügel des Türkenſattels liegt, hängt mit den kleinen Flügeln zuſammen.

1. Der Körper, deſſen hintere Oberfläche durch einen Knorpel mit dem Grundfortſatz (*proc. baſilaris*) des Hinterhauptbeins zuſammenhängt.
2. Der Türkenſattel (*ſella turcica.*)
3. Der bogenförmige Rand, an welchem die Carotis läuft.
4. Die Seitentheile, welche ſich mit den groſsen Flügeln durch einen Knorpel verbinden.
5. Der groſse Flügel, welcher beinahe ganz ſchwammigt iſt.
6. Das runde Loch (*foramen rotundum.*)

7. Das eyförmige Loch (*foramen ouale.*)
8. Die Spur des Stachellochs (*foramen ſpinoſum.*)
9. Der Theil, welcher an das Felſenbein gränzt.
10. Der Theil, welcher ſich mit dem Körper verbindet.
11. Der kleine Flügel (*ala minor.*)
12. Der Theil des Körpers, welcher vor dem Hügel (*tuberculum*) des Türkenſattels liegt: dieſer hängt mit dem übrigen Theil des Körpers durch einen Knorpel zuſammen.
13. Das Seheloch (*foramen opticum.*)
14. Der vordere bettförmige Fortſatz (*proceſſus clinoideus anterior.*)
15. Der Rand, welcher die obere Keilbein-Spalte (*fiſſura ſphenoidalis ſuperior*) bildet.

Erklä-

Erklärung
der
Tafel VI.

Fig. 1. *Die linke Oberkinlade von auſſen.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. IV. Fig. 7. (⅔).

1. Der Körper (*corpus.*)
2. Die Tuberoſität, in welcher man die hinteren Alveolarlöcher (*foramina alueolaria*) ſieht.
3. Die Vertiefung des Körpers der Oberkinlade (*foſſa maxillaris.*)
4. Die Augenhölen-Fläche (*planum orbitale.*)
5. Der untere Augenhölencanal (*canalis infraorbitalis.*)
6. Der Rand, welcher an der untern Keilbeinſpalte liegt.
7. Der Rand, welcher ſich mit dem Papierbein verbindet.
8. Der Naſenfortſatz, welcher an das Naſenbein gränzt.
9. Die Spitze, welche ſich an den Naſen-Ausſchnitt des Stirnbeins legt.
10. Der Naſencanal (*canalis naſalis.*)
11. Der Rand, welcher ſich mit dem Thränenbein verbindet.
12. Der Naſen-Ausſchnitt (*inciſura naſalis.*)
13. Der Naſenſtachel (*ſpina naſalis.*)
14. Der Jochfortſatz (*proceſſus jugalis.*)
15. Der Zahnfortſatz (*proc. alueolaris.*)

Fig. 2. *Die Oberkinlade der rechten Seite von innen.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 3. (⅔)

1. Die Kinladenhöle (*ſinus maxillaris.*)
2. Die Augenhölen-Fläche (*planum orbitale.*)
3. Zellen, welche die Siebbeinzellen bedecken.
4. Der Naſenfortſatz (*proceſſus naſalis.*)
5. Die untere hervorragende Querlinie (*linea eminens transuerſa inferior.*)
6. Die obere hervorragende Querlinie.
7. Die Lefzen des Naſencanals (*labia canalis naſalis.*)
8. Die Spitze, welche ſich mit dem Naſen-Ausſchnitt des Stirnbeins verbindet.
9. Der Gaumenfortſatz (*proceſſus palatinus.*)
10. Der vordere Naſenſtachel (*ſpina naſalis anterior.*)
11. Die Mündung des Naſengaumen-Canals (*oſtium canalis naſopalatini.*)
12. Der Rand, welcher ſich mit dem horizontalen Theil des Gaumenbeins verbindet.
13. Der Zahnfortſatz (*proceſſus alueolaris.*)

Fig. 3. *Die linke Oberkinlade in Verbindung mit dem Gaumenbein und dem Zwiſchenknochen der Schneidezähne ebenderſelben Seite.*

Dieſe Figur iſt aus meinem *Anatomiſchen Handbuche* genommen.

1. Die Kinladenhöle (*ſinus maxillaris.*)
2. Die Zellen, welche die Siebbeinzellen bedecken.
3. Der Rand des Naſenfortſatzes, (*proc. naſalis*), welcher ſich mit dem Naſenbein verbindet.
4. Der Rand, welcher ans Thränenbein gränzt.
5. Die obere erhabene Querlinie (*linea eminens transuerſa ſuperior*) der Oberkinlade.
6. Die untere erhabene Querlinie, unter welcher kleine Löcher zu ſehen ſind, durch die kleine Gefäſse dringen.
7. Die Mündung des Naſencanals (*oſtium canalis naſalis*), an deren Seiten die Lefzen (*labia*) dieſes Canals befindlich ſind.
8. Der Gaumenfortſatz (*proc. palatinus*) der Oberkinlade.
9. Der innere Rand dieſes Fortſatzes.
10. Die Zähne in ihren Hölen: der erſte und zweite Schneidezahn, der Eckzahn und fünf Backenzähne.
11. Der ſenkrechte Theil des Gaumenbeins, in welchem die Gaumen-Naſenlöcher (*foramina palatino naſalia*) zu ſehen ſind.
12. Die obere erhabene Querlinie (*linea eminens transuerſa ſuperior*) des Gaumenbeins.
13. Die untere erhabene Querlinie.
14. Die Keilfläche des Augenfortſatzes (*ſuperficies ſphenoidalis proceſſus orbitalis*) des Gaumenbeins, welche in dieſem Knochen ausgehölt iſt.
15. Die Siebbeinfläche (*ſuperficies ethmoidalis*) dieſes Fortſatzes.
16. Die obere Fläche des Keilfortſatzes des Gaumenbeins.

17. Die innere Fläche eben dieses Fortsatzes.
18. Das Gaumenkeilbein-Loch (*foramen sphenopalatinum.*)
19. Der Nasenfortsatz (*processus nasalis*) des Gaumenbeins.
20. Der innere Rand des horizontalen Theils (*pars horizontalis*) des Gaumenbeins.
*) Die Nath, durch welche der horizontale Theil des Gaumenbeins mit dem Gaumenfortsatz der Oberkinlade verbunden wird.
21. Der Flügelfortsatz (*processus pterygoideus*) des Gaumenbeins.
22. Die in der Nase befindliche Nath des Zwischenknochens der Schneidezähne (*sutura intermaxillaris nasalis.*)
23. Die am Gaumen befindliche Nath dieses Zwischenknochens (*sutura intermaxillaris palatina*), welche hernach am knöchernen Gaumen bis zwischen den zweiten Schneidezahn und den Eckzahn läuft.
24. Der vordere Nasenstachel (*spina nasalis anterior.*)

Fig. 4. *Ebendasselbe linke Gaumenbein einzeln gezeichnet von innen.*

Aus ebendemselben *Anatomischen Handbuche.*

1. Der senkrechte Theil (*pars perpendicularis*), in welchem die Gaumen-Nasenlöcher (*foramina palatinonasalia*) zu sehen sind.
2. Die obere erhabene Querlinie.
3. Die untere erhabene Querlinie.
4. Das Gaumenkeilbein-Loch (*foramen sphenopalatinum.*)
5. Der horizontale Theil, oder der Gaumenfortsatz (*processus palatinus.*)
6. Der Gaumenstachel (*spina palatina.*)
7. Der Flügelfortsatz (*processus pterygoideus.*)
8. Der Nasenfortsatz (*processus nasalis.*)
9. Die innere Fläche des Keilbeinfortsatzes (*processus sphenoidalis.*)
10. Die obere Fläche eben dieses Fortsatzes.
11. Die Keilfläche des Augenfortsatzes (*superficies sphenoidalis processus orbitalis.*)
12. Die Siebbeinfläche (*superficies ethmoidalis*) eben dieses Fortsatzes.
13. Das rinnenförmige Blatt (*lamina sulcata*), welches den Keilfortsatz mit dem Augenfortsatz verbindet.

Fig. 5. *Ebendasselbe Gaumenbein von aussen.*

Aus ebendemselben *Anatomischen Handbuche.*

1. Der senkrechte Theil.
2. Die Flügelgaumen-Rinne (*sulcus pterygopalatinus*) an deren Rand man das Gaumen-Nasenloch (*foramen palatino nasale*) sieht.
3. Die Mündung des grossen Flügelgaumen-Canals (*canalis pterygopalatini.*)
4. Das Gaumenkeilbein-Loch (*foramen sphenopalatinum.*)
5. Der Gaumenstachel des horizontalen Theils.
6. Der Flügelfortsatz.
7. Die Flügel-Erhabenheit (*eminentia pterygoidea.*)
8. Der Nasenfortsatz.
9. Das Flügelblatt (*lamina pterygoidea*) des Keilfortsatzes.
10. Die Augenfläche des Augenfortsatzes.
11. Die Kinladenfläche eben dieses Fortsatzes.

Fig. 6. *Das linke Gaumenbein eines neugebornen Kindes in der natürlichen Grösse von innen gezeichnet.*

Aus eben demselben *Anatomischen Handbuche.*

1. Der senkrechte Theil.
2. Die obere erhabene Querlinie.
3. Die untere erhabene Querlinie.
4. Das Gaumenkeilbein-Loch.
5. Der horizontale Theil.
6. Der Flügelfortsatz.
7. Der Nasenfortsatz.
8. Der Keilfortsatz.
9. Der Augenfortsatz.

Fig. 7. *Ebendasselbe Gaumenbein von aussen.*

Aus ebendemselben *Anatomischen Handbuche.*

1. Der senkrechte Theil.
2. Die Flügel-Gaumen-Rinne, in welcher man ein kleines Gaumen-Nasenloch sieht.
3. Die Mündung des grossen Flügel-Gaumen-Canals.
4. Das Gaumenkeilbein-Loch.
5. Der Flügelfortsatz.
6. Der Nasenfortsatz.
7. Der Keilfortsatz.
8. Der Augenfortsatz.

Fig. 8. *Das Keilbein in Verbindung mit dem linken Gaumenbein (Fig. 4.) von vorn her gezeichnet.*

Aus ebendemselben *Anatomischen Handbuche.*

1. Der kleine Flügel des Keilbeins (*ala minor ossis sphenoidei.*)
2. Das Seheloch (*foramen opticum.*)
3. Die obere Keilbeinspalte (*fissura sphenoidalis superior.*)
4. Die vordere Fläche des grossen Flügels.
5. Ein Loch, durch welches ein Ast der Augenarterie (*arteria ophthalmica*) gegen die feste Hinterhaut geht.
6. Eine Rinne, welche die Stelle desselben Lochs vertritt.
7. Die äussere Fläche des grossen Flügels.
8. Der Keilbeinstachel (*spina sphenoidalis.*)
9. Das Stachelloch (*foramen spinosum.*)
10. Das eyförmige Loch (*foramen ouale.*)
11. Das runde Loch (*foramen rotundum.*)
12. Der Vidianische Canal (*Canalis Vidianus*) der rechten Seite.
13. Der äussere Flügel des Flügelfortsatzes (*ala pterygoidea externa.*)
14. Der innere Flügel dieses Fortsatzes.
15. Der Haken (*hamulus*) desselben.
16. Die Flügel-Gaumenspalte (*fissura pterygopalatina*) der rechten Seite.
17. Der Flügelwinkel (*angulus pterygoideus*) derselben Seite.
18. Die Flügel-Gaumenrinne (*sulcus pterygopalatinus.*)
19. Die Schuppe (*squamula.*)
20. Der Kamm (*crista.*)
21. Der Schnabel (*rostrum.*)
22. Das Keilbeinhorn (*cornu sphenoidale.*)
23. Das Loch in dem oberen Theil desselben, durch welches sich die Keilbeinhöle (*sinus sphenoidalis*) in die Nase öffnet. Auf der rechten Seite ist ein Stück vom Keilbeinhorn oben weggebrochen; daher ist die Keilbeinhöle auf dieser Seite weiter geöffnet.

24. Die

24. Die Siebbeinſpitze (*ſpina cribroſa*) der vorderen Fläche des Körpers des Keilbeins, durch welche dieſer Knochen ſich mit dem Siebbein verbindet.
25. Die Siebbeinfläche des Augenfortſatzes des Gaumenbeins.
26. Die Kinladenfläche eben dieſes Fortſatzes.
27. Der Keilfortſatz des Gaumenbeins.
28. Das Gaumen-Keilbeinloch (*foramen ſphenopalatinum*), in welchem man die Spitze der oberen erhabenen Querlinie des Gaumenbeins ſieht.
29. Der ſenkrechte Theil des Gaumenbeins, in deſſen oberen Hälfte das Gaumen-Naſenloch (*foramen palatino naſale*) zu bemerken iſt.
30. Die untere erhabene Querlinie.
31. Der horizontale Theil des Gaumenbeins.
32. Der Gaumenſtachel (*ſpina palatina.*)
33. Der Flügelfortſatz des Gaumenbeins.

Fig. 9. *Das linke Jochbein von auſſen.*

Sue *Traité d' Oſtéologie* Tab. X. Fig. 7. (2/3)

1. Der Körper (*corpus*), in welchem man ein Loch zum Durchgang des oberflächigen Wangennerven (*neruus ſubcutaneus malae*) ſieht.
2. Die Tuberoſität (*tuberoſitas zygomatica.*)
3. Der Keil-Stirnbeinfortſatz (*proceſſus ſpheno-frontalis.*)
4. Die Augenfläche (*ſuperficies orbitalis.*)
5. Der Kinladenfortſatz (*proc. maxillaris.*)
6. Der Schläfbeinfortſatz (*proc. temporalis.*)
7. Der Augenhölen-Rand (*margo orbitalis.*)
8. Der Schläfrand (*margo temporalis.*)

Fig. 10. *Ebendaſſelbe Jochbein von innen.*

Sue. Ebendaſelbſt Fig. 8. (2/3)

1. 2. 3. 4. 5. 6. ſind wie in der vorigen Figur.
7. Die Fläche, durch welche ſich das Jochbein mit dem Jochfortſatz (*proceſſus jugalis*) der Oberkinlade verbindet.
8. Der Schläfrand.

Fig. 11. *Das linke Jochbein eines zeitigen Fetus von auſſen.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. oſſ. foet.* Tab. V. Fig. 26.

1. Der Körper.
2. Die Tuberoſität.
3. Der Keil-Stirnbeinfortſatz (*proceſſus ſphenofrontalis.*)
4. Der Augenhölen-Rand.
5. Der Kinladenfortſatz.
6. Der Schläfbein-Fortſatz (*proc. temporalis.*)

Fig. 12. *Ebenderſelbe Knochen von innen.*

Zu vergleichen mit Albin ebendaſelbſt. Fig. 31.

1. 2. 3. wie in der vorigen Figur.
4. Die Augenfläche, wo der Knochen ſchwammicht iſt.
5. Der Kinladenfortſatz.
6. Der Schläfbeinfortſatz.

Fig. 13. *Die Naſenbeine von auſſen.*

Sue ebendaſelbſt Tab. X. Fig. 1. (2/3)

1. Das linke Naſenbein, in deſſen Mitte man Löcher zum Durchgang der Gefäſse ſieht.
2. Der obere Rand, welcher ſich mit dem Naſen-Ausſchnitt des Stirnbeins verbindet.
3. Der äuſſere Rand, welcher an den Naſenfortſatz der Oberkinlade gränzt.
4. Der untere Rand.
5. Der innere Rand, wo die Naſenknochen unter ſich zuſammenſtoſsen. — Der rechte Knochen iſt nicht beziffert.

Fig. 14. *Eben dieſelben Knochen von innen.*

Sue. Ebendaſelbſt. Fig. 2. (2/3)

1. Das linke Naſenbein.
2. Der obere Rand.
3. Der äuſſere Rand.
4. Der untere Rand.
5. Der innere Rand.
6. Der Kamm (*criſta.*)

Fig. 15. *Das linke Naſenbein eines zeitigen Fetus von auſſen.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. oſſ. foet.* Tabul. V. Fig. 36.

1. Ein kleines Loch zum Durchgang eines Gefäſses.
2. Der obere Rand.
3. Der äuſſere Rand, an welchem eine kleine Schuppe iſt, durch die ſich derſelbe mit dem inneren Theil des Naſenfortſatzes der Oberkinlade verbindet. An dieſer Fläche iſt der ganze Knochen dichter.
4. Der untere Rand.

Fig. 16. *Ebenderſelbe Knochen von innen.*

Zu vergleichen mit Albin Ebendaſelbſt Fig. 37.

1. Der innere Rand.
2. Der obere Rand.
3. Der äuſſere Rand, an welchem die kleine Schuppe iſt.
4. Der untere Rand.
 An dieſer Fläche iſt der Knochen ſchwammichter.

Fig. 17. *Das linke Thränenbein von auſſen.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. IV. Fig. 5.

1. Der Naſenkamm (*criſta naſalis.*)
2. Der vordere Theil der äuſſeren Fläche, welcher mit dem Naſenfortſatz des Kinladenbeins den Naſencanal (*canalis naſalis*) bildet.
3. Der Naſenwinkel (*angulus naſalis.*)
4. Der Haken (*hamulus.*)
5. Der hintere Rand, welcher ſich mit dem Papierbein verbindet.
6. Der obere Rand, welcher an den Augenfortſatz des Stirnbeins gränzt.

Fig. 18. *Ein anderes Thränenbein der linken Seite von innen.*

1. Die Naſenfurche (*ſulcus naſalis.*)
2. Der vordere Theil der inneren Fläche.
3. Der Naſenwinkel.
4. Der Haken.
5. Der hintere Rand.
6. Der obere Rand.

Fig. 19.

Fig. 19. *Das linke Thränenbein eines beinahe zeitigen Fetus von auſſen.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. oſſ. foet. Tab.* V. Fig. 35.

1. Der Naſenkamm.
2. Der vordere Theil, welcher den Naſencanal bildet.
3. Der hintere Rand.
4. Der obere Rand.

Fig. 20. *Ebendaſſelbe Thränenbein von innen.*

Zu vergleichen mit Albin ebendaſelbſt Fig. 34.

1. Die Naſenfurche.
2. 3. 4. ſind wie in der vorhergehenden Figur.

Fig. 21. *Die Pflugſchar (Vomer) von vorn und oben gezeichnet.*

1. Die Rinne des Körpers oder des oberen Randes, welche den Kamm des Keilbeins (*criſta ſphenoidalis*) aufnimmt.
2. Der Flügel.
3. Der untere Rand.
4. Der vordere Rand.
5. Der hintere Rand.

Fig. 22. *Ebenderſelbe Knochen von der rechten Seite gezeichnet.*

1. 2. 3. 4. 5. ſind wie in der vorigen Figur.
6. Die rechte Fläche, auf welcher man Furchen von Gefäſsen ſieht.

Fig. 23. *Eben dieſer Knochen aus einem beinahe zeitigen Fetus von der untern Seite.*

Albini *Icon. oſſ. foet.* Tab. VI. Fig. 42.

1. Das linke Blatt.
2. Das rechte Blatt.
3. Der hintere Rand.
4. Die gröſsere Hälfte des unteren Theils, welche breiter und der Länge nach in zwey Hälften getheilt iſt. Sie verbindet ſich mit dem Kamm der Oberkinlade und des Gaumenbeins.
5. Die vordere ſchmälere Hälfte eben dieſes Theils.

Fig. 24. *Die untere linke Muſchel (concha inferior ſiniſtra) von auſſen.*

Albin. *Tabul. oſſ.* Tab. IV. Fig. 11. (⅔)

1. Das vordere Ende.
2. Das hintere Ende oder der Haken.
3. Der untere Rand.
4. Der Kinladenfortſatz (*proc. maxillaris.*)
5. Der Thränenfortſatz (*proc. lacrymalis.*)
6. Der Siebfortſatz (*proc. ethmoidalis.*)

Fig. 25. *Eine andere untere Muſchel der linken Seite von innen gezeichnet.*

1. 2. 3. wie in der vorigen Figur.
4. Der Thränenfortſatz.
5. Der Siebfortſatz.

Fig. 26. *Die untere linke Muſchel eines beinahe zeitigen Fetus von auſſen.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. oſſ. foet.* Tab. V. Fig. 39.

1. Das vordere Ende.
2. Das hintere Ende.
3. Der untere Rand.
4. Der obere Rand.

Fig. 27 *Ebendieſelbe Muſchel von innen.*

Zu vergleichen mit Albin. ebendaſelbſt. Fig. 38.

1. 2. 3. 4. wie in der vorigen Figur.

Fig. 28. *Die Oberkinladen- und Gaumenbeine von oben gezeichnet, ſo, daſs der Boden der Naſenhöle zu ſehen iſt.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. V. Fig. 8. (⅔)

1. Die obere Fläche oder Naſen-Vertiefung (*foſſa naſalis*) des Gaumenfortſatzes (*proc. palatini*) der Oberkinlade.
2. Der Naſenkamm, deſſen Rinne die Pflugſchar aufnimmt.

*) Die Rinne, in welche ſich der knorplichte Theil der Naſenſcheidewand legt.

3. Der Naſenfortſatz der Oberkinlade.
4. Der obere Rand deſſelben, welcher ſich mit dem Naſenfortſatz des Stirnbeins verbindet.
5. Die Gaumennath des Zwiſchenknochens der Schneidezähne (*ſutura intermaxillaris palatina*), in deren Mitte das Naſengaumen-Loch (*foramen naſopalatinum*) befindlich iſt.
6. Der Jochfortſatz (*proceſſus jugalis.*)
7. Die Augenhölen-Fläche (*planum orbitale.*)
8. Der Naſencanal (*canalis naſalis.*)
9. Der unter der Augenhöle befindliche Canal (*canalis infraorbitalis.*)
10. Ein Theil des Körpers der Oberkinlade.
11. Der Rand, welcher ſich mit den Thränenbein verbindet.
12. Der Rand, welcher an das Papierbein gränzt.
13. Die obere Fläche des horizontalen Theils des Gaumenbeins.
14. Der Naſenkamm (*criſta naſalis*), in deſſen Rinne ſich die Pflugſchar legt.
15. Der Flügelfortſatz (*proceſſus pterygoideus.*)
16. Der Augenfortſatz (*proc. orbitalis.*)
17. Der Keilfortſatz (*proc. ſphenoidalis.*)
18. Der Flügelgaumen-Canal (*canalis pterygopalatinus.*)
19. Der Gaumenſtachel (*ſpina palatina.*)

Fig. 29. *Das Zungenbein (Os hyoideum) von vorn.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. VI. Fig. 5. (⅔)

1. Die Baſis oder der Körper.
2. Der Hügel (*tuberculum.*)
3. Die Querlinie (*linea transuerſa.*)
4. Der Theil, von welchem der Sterno-hyoideus-Muſkel entſpringt.
5. Der Theil, von welchem der Geniohyoideus entſpringt.
6. Die Wurzel des groſsen Horns.
7. Die Spitze deſſelben.
8. Die Wurzel des kleinen Horn.
9. Die Spitze deſſelben.

Fig. 30. *Ebendaſſelbe Zungenbein von hinten.*

Albin. Ebendaſ. Fig. 6. (⅔)

1. Die Baſis, deren hintere Fläche ausgehölt iſt.
2. Die Wurzel des groſsen Horns.

3. Die

3. Die Spitze desselben.
4. Das kleine Horn.

Fig. 31. *Das Zungenbein eines zeitigen Fetus von oben und vorn gezeichnet.*

Albini *Icon. oss. Foet.* Tabul. XVI. Fig. 152.

1. Die Basis, welche ganz knorplicht ist.
2. Das grosse Horn, welches knorplicht ist, worinnen man aber zwei Knochenkerne sieht.
3. Das kleine Horn, welches ganz knorplicht ist.
4. Das Band, wodurch das grosse Horn mit der Basis verbunden ist.

Fig. 32. *Ebenderselbe Knochen von unten und hinten.*

Albin. ebendaselbst. Fig. 153.

1. 2. 3. 4. wie in der vorigen Figur.

Fig. 33. *Die untere Kinlade von aussen und von der linken Seite zu sehen.*

Sue Traité d'Ostéologie. Tab. X. Fig. 14. (⅔)

1. Der Körper (*corpus.*)
2. Basis.
3. Das Kin oder die Symphysis.
4. Der äussere Stachel (*spina externa.*)
5. Die vordere Oeffnung des Canals der Kinlade.
6. Die äussere schräge Linie (*linea obliqua externa.*)
7. Der Winkel (*angulus.*)
8. Der Zahnrand (*margo alueolaris* s. dentalis.)
9. Der Ast (*ramus.*)
10. Die hintere Oeffnung des Canals der Kinlade.
11. Der Kronenfortsatz (*processus coronoideus.*)
12. Der Gelenkfortsatz (*proc. condyloideus.*)
13. Die Grube (*fossa*) desselben.
14. Der halbmondförmige Ausschnitt (*incisura semilunaris.*)
15. Die innere schräge Linie. Die vier Schneidezähne, die beiden Eckzähne und die Backenzähne sind nicht bezeichnet.

Fig. 34. *Die untere Kinlade von innen.*

Hunter's *Natur. hist. of the hum. teeth.* Tab. IV. Fig. 2. (⅔)

1. Der Körper.
2. Die Basis.
3. Der innere Stachel (*spina interna.*)
4. Der Zahnrand.
5. Die hintere Oeffnung des Canals der Kinlade.
6. Die innere schräge Linie.
7. Der Winkel.
8. Der Kronenfortsatz.
9. Der Gelenkfortsatz.
10. Der halbmondförmige Ausschnitt. Die Zähne sind nicht beziffert.

Fig. 35. *Die Zähne der Hälfte beider Kinladen in ihren Hölen.*

Hunter Ebendaselbst Tab. VI. Fig. 1. (⅔)

Die äussere Rinde des Knochens, welche die Wurzeln der Zähne bedeckt, ist weggenommen, um diese Wurzeln in ihrer natürlichen Lage zu zeigen.

1. Der erste obere Schneidezahn der linken Seite. Der zweite Schneidezahn, der Eckzahn, nebst den fünf Backenzähnen folgen in der Reihe.
2. Der erste untere Schneidezahn ebenderselben Seite. Die übrigen folgen in der Reihe.

Fig. 36. *Der Kopf eines alten Weibes von der linken Seite zu sehen.*

Hunter Ebendaselbst. Tab. VII. (⅔)

Diese Figur zeigt den Zustand des Zahnhölenrandes beider Kinladen, nachdem alle Zähne ausgefallen und die Zahnhölen, durch die vermittelst der Saugadern bewirkte Einsaugung, völlig verschwunden sind.

Fig. 37. *Die Hälfte der Unterkinlade eines Fetus von ohngefähr 3 — 4 Monaten.*

Hunter Ebendaselbst. Tab. VIII. Fig. 1.

1. Der Kronenfortsatz.
2. Der Gelenkfortsatz.

Man sieht noch keine Zahnhölen, sondern es ist nur eine Rinne zu bemerken, welche durch einige dünne Knochenblätter in verschiedene Theile getheilt ist.

Fig. 38. *Die untere Kinlade eines Kindes von 7 — 8 Monaten.*

Hunter Ebendaselbst. Fig. 7. (⅔)

Sechs Zähne sieht man schon in ihren Zahnhölen welche oben enger sind. Die beiden ersten Schneidezähne sind bereits durchgebrochen.

Fig. 39. *Die Hälfte der unteren Kinlade eines Kindes von 6 Monaten mit den in ihren Säcken liegenden Zähnen.*

Die äussere Knochenrinde ist weggenommen, um die Säcke mit ihren Gefäsen darzustellen.

Fig. 40. *Die Hälfte der unteren Kinlade eines Kindes von 7 Monaten mit den Zähnen in den geöffneten Säcken.*

1. Der erste Schneidezahn, der schon durchgebrochen ist. Die übrigen liegen noch in der Kinlade verborgen.
2. Der zweite Schneidezahn.
3. Der Eckzahn, welcher aus dem geöffneten Sack herausgezogen und umgekehrt ist, um die mit Gefäsen versehene zarte Haut, welche in die Höle desselben dringt, sichtbar zu machen.
4. Der erste Backenzahn und
5. Der zweite Backenzahn liegen entblösst, weil die Säcke, in welchen sie enthalten, geöffnet sind. Man sieht die mit Injection gefüllten Gefäse, welche in ihre Wurzeln dringen.
6. Der in seinem Sack enthaltene dritte Backenzahn.

Erklärung der TAFEL VII.

Fig. 1. *Die Zähne der rechten Oberkinlade von vorn gezeichnet.*

Hunter's *Nat. hist. of the human teeth.* Tab. V. Row. I.

a. Der erste Schneidezahn.
b. Der zweite Schneidezahn.
c. Der Eckzahn.
d. Der erste Backzahn.
e. Der zweite Backzahn.
f. Der dritte Backzahn.
g. Der vierte Backzahn.
h. Der fünfte Backzahn oder der Weisheitszahn.

An dem ersten und zweiten Backzahn sind zwey Wurzeln, an dem dritten, vierten und fünften aber drey.

Fig. 2. *Die Zähne der rechten Hälfte der Unterkinlade.*

Hunter Ebendaselbst, Row 2.

Die Zähne folgen in eben der Reihe, wie in der ersten Figur.

Fig. 3. *Zähne der Länge nach durchschnitten.*

Hunter Ebendaselbst Tab. XIV. Fig. 2. 3. 4. 5. 10.

a. Der zweite Scheidezahn.
b. Der Eckzahn.
c. Der erste Backzahn.
d. Der dritte Backzahn.
e. Der vierte Backzahn.

Alle diese Zähne sind der Länge nach durchschnitten, um ihre innere Höle zu zeigen.

Fig. 4. *Verschiedentlich zerschnittene Zähne.*

Hunter Ebendaselbst. Fig. 7. 8. 14.

a. Ein Backzahn der Unterkinlade, dessen Wurzeln quer abgeschnitten sind, um den in jeder Wurzel befindlichen Canal zu zeigen. Der Canal ist beinahe ganz verschwunden; der in jeder Wurzel vorkommende Punkt zeigt die Stelle desselben.
b. Der Körper eines quer durchschnittenen Backzahns, dessen Höle zu sehen ist.
c. Ein der Länge nach zerschnittener Backzahn. Ausser der inneren Höle dieses Zahns, sieht man auch den Schmelz oder das Email, womit der Knochentheil überzogen ist.

Fig. 5. *Abgenüzte Zähne.*

Hunter Ebendaselbst. Fig. 16. 25.

a. Ein abgenüzter Eckzahn, an welchem die ganze mit einer dünnen Rinde des Schmelzes überzogene Knochen-Substanz zu sehen ist. Die Höle des Zahns ist mit neuer Knochen-Substanz (*) ausgefüllt.
b. Ein alter abgenützter Backzahn, in welchem man die mit neuer Knochen-Substanz ausgefüllte Höle (*) sehen kann.

Fig. 6. *Ein Schneidezahn der Länge nach durchschnitten und vergrössert.*

Hunter Ebendaselbst Fig. 21.

Der Rand, welcher die Krone des Zahns bedeckt, ist stralicht. Man sieht die Höle des Körpers, und den Canal der Wurzel sehr deutlich.

Fig. 7. *Ein eben so durchschnittener und vergrösserter Backzahn.*

Hunter Ebendaselbst. Fig. 22.

Man sieht hier ebendasselbe, was in der vorigen Figur bemerkt worden ist.

Fig. 8. *Ein quer zerbrochener Backzahn.*

Hunter Ebendaselbst. Fig. 23.

Der Schmelz besteht aus Strahlen, welche gleichsam vom Umkreis gegen einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt laufen.

Fig. 9. *Der Longitudinal - Durchschnitt eines Schneide-und Eckzahns von einem Kinde.*

Albini *Academ. annotat.* Lib. II. Tab. II. Fig. 58. 62.

a. Der durchschnittene Schneidezahn ist von der Seite gezeichnet. Man sieht die Höle des Körpers und der Wurzel, auch ist aussenherum der Schmelz wahrzunehmen.
b. Der Eckzahn ist eben so gezeichnet.

Fig. 10. *Ein der Länge nach aufgeschnittener Backzahn eines Kindes.*

Wie die vorige Figur.

Fig. 11. *Die Bildung des ersten oberen Schneidezahns.*

Albin Ebendaselbst Fig. 1. bis 8.

a. Eine kleine in der Mitte etwas zugespizte Knochenscherbe.
b. Eine etwas vollkommnere Knochenscherbe.
c. Eine noch deutlichere Knochenscherbe, an welcher man noch keine Spur von einer Wurzel sehen kann.
d. An dieser vollkommnern Scherbe sieht man schon den Anfang der Wurzel.
e. f. g. h. Ebenderselbe immermehr ausgebildete Zahn, dessen Wurzel immer vollkommener wird.

Fig. 12. *Die Bildung des Eckzahns.*

Albin Ebendaselbst Fig. 16. — 22.

a. b. c. d. e. f. g. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 13. *Die Bildung des zweiten obern Backzahns.*

Albin. Ebendaselbst Fig. 31. — 39.

a. Eine aus verschiedenen nicht völlig zusammenhängenden Theilen bestehende Knochenscherbe.
b. Eine solche Knochenscherbe, die aber weniger unterbrochen ist.
c. Eine grösere Scherbe, die gar nicht unterbrochen ist.
d. Die Knochenscherbe ist hier grösser; es ist aber noch keine Spur von einer Wurzel da.
e. Hier ist schon der Anfang einer Wurzel zu sehen.
f. Der Zahn ist noch grösser. Es zeigt sich schon der Anfang von zwey Wurzeln, welche durch ein kleines Knochenblatt von einander abgesondert werden.
g. Der Zahn ist noch vollkommener; die Wurzeln sehen wie ein Paar Röhren aus.
h. Man sieht drei Wurzeln an dem Zahn: zwei sind aus derjenigen entstanden, welche in der vorigen Figur mit einem Sternchen (*) bezeichnet ist, die dritte ist aus der anderen Wurzel der vorigen Figu gebildet worden.
i. Die Bildung des Zahns und seiner drey Wurzeln ist vollendet.

Fig. 14. *Die linke Oberkinlade eines Knaben, welcher schon alle Milchzähne hatte, von innen gezeichnet.*

Albin. Ebendaselbst. Tab. I. Fig. 3.

1. 2. 3. 4. 5. Die beiden Schneidezähne, der Eckzahn und der erste und zweite Backzahn.
6. Der neue erste Schneidezahn.
7. — — zweite Schneidezahn.
8. — — Eckzahn.
9. — — erste Backzahn.
10. Die lere Höle des zweiten Backzahns, welcher ausgefallen ist.
11. Der dritte Backzahn, welcher nicht gewechselt wird.
12. Ein Theil der Höle des vierten Backzahns, welcher ebenfalls nicht gewechselt wird.
13. Der Ueberrest von dem hier weggenommenen knöchernen Gaumen.

Die Zahnzellen sind aufgebrochen um die Zähne selbst darzustellen.

Fig. 15. *Die rechte Hälfte der Unterkinlade eines mit allen Milchzähnen versehenen Knaben, von innen gezeichnet.*

Albin. Ebendaselbst Fig. I.

1. 2. 3. 4. 5. Die beiden Schneidezähne, der Eckzahn und der erste und zweite Backzahn. Die Wurzeln der drey letzten Zähne sind blosgelegt.
6. Der neue erste Schneidezahn.
7. — — zweite Schneidezahn.
8. — — Eckzahn.
9. — — erste Backzahn.
10. — — zweite Backzahn.
11. Der dritte Backzahn, welcher nicht gewechselt wird.
12. Der vierte Backzahn, welcher ebenfalls nicht gewechselt wird.
13. Zwey kleine Löcher, welche zu den Zahnhölen der Schneidezähne führen; die Zellen der übrigen Zähne sind aufgebrochen.

Fig. 16. *Ein Schneidezahn der Unterkinlade in seiner Höle, der Länge nach zerschnitten und vergrösert.*

Hunter Ebendaselbst Tab. XII. Fig. 8.

1. Der Theil der Kinlade, in welchem der Zahn steckt.
2. Der Zahn selbst.

Der Zahn ist der Länge nach durchschnitten. Ein kleiner Arterienast aus der Kinladenarterie dringt durch den Canal der Wurzel des Zahns in die Höle des Körpers desselben, und vertheilt sich in mehrere Zweige. Der Zahn scheint gleichsam aus verschiedenen übereinander liegenden Blättern zusammengesezt zu seyn.

Fig. 17. *Ein Backzahn der Unterkinlade auf eben dieselbe Art durchschnitten und vergrösert.*

Hunter Ebendaselbst Fig. 7.

1. 2. wie in der vorigen Figur.

In jede Wurzel des Zahns dringt eine kleine Arterie, welche bis in die Höle des Körpers geht und sich daselbst in kleine Zweige vertheilt. Man sieht auch hier die verschiedenen Blätter des Zahns.

Fig. 18. *Ein Theil der Unterkinlade mit dem ersten Ursprung des in seinem Sack enthaltenen Eckzahns, vergrösert gezeichnet.*

Hunter Ebendaselbst. Fig. 4.

1. Ein Stück der Kinlade.
2. Der geöffnete und umgeschlagene Sack, worin der Zahn liegt.

 3. Die

3. Die weiche Substanz (*substantia pulposa*), welche unter dem Zahne liegt.
4. Die Knochenrinde, welche den Zahn selbst ausmacht.

Man sieht injicirte Gefäse, sowol in der Kinlade, als in dem Sack und der weichen Substanz.

Fig. 19. *Das erste Halswirbelbein oder der Träger (atlas) von oben.*

Albini *Tabul. oss.* Tab. X. Fig. 9. (⅔)

1. Der vordere Bogen (*arcus anterior.*)
2. Der vordere Hügel (*tuberculum anterius.*)
3. Die Vertiefung, in welche sich der Zahn des zweiten Halswirbels legt.
4. Der hintere Bogen (*arcus posterior.*)
5. Der hintere Hügel (*tuberculum posterius.*)
6. Ein Loch, zum Durchgange der Wirbelarterie (*arteria vertebralis*) welches auf der linken Seite
7. eine Furche ist.
8. Der Seitentheil (*massa lateralis.*)
9. Die obere Gelenkvertiefung (*sinus articularis superior.*)
10. Der Hügel zwischen beiden Gelenkvertiefungen (*tuberculum inter sinus articulares.*)
11. Der Querfortsatz (*processus transuersus.*)
12. Die vordere Wurzel dieses Fortsatzes.
13. Die hintere Wurzel.
14. Das Wirbelloch (*foramen vertebrale.*)
15. Das Rückenmarks-Loch (*foramen medullae spinalis.*)

Fig. 20. *Eben dasselbe Wirbelbein von unten.*

Albin Ebendaselbst. Fig. 10. (⅔)

1. 2. 3. 4. 5. 8. 11. 12. 13. 14. 15. wie in der vorhergehenden Figur.
16. Die untere Gelenkvertiefung (*sinus articularis inferior.*)

Fig. 21. *Eben dieses Wirbelbein von oben und hinten.*

1. Der vordere Bogen.
2. Die Vertiefung, in welche sich der Zahn des zweiten Halswirbels legt.
3. Der hintere Bogen.
4. Der hintere Hügel.
5. Die obere Gelenkvertiefung.
6. Der Hügel zwischen beiden Gelenkvertiefungen.
7. Die Spitze des Querfortsatzes,
8. Das Wirbelloch.
9. Das Rückenmarks-Loch.

Fig. 22. *Dasselbe Wirbelbein eines zeitigen Fetus von oben gezeichnet.*

Albini *Icon. oss. foet.* Tab. VIII. Fig. 56.

1. Der vordere Bogen, welcher knorplicht ist.
2. Der vordere Hügel.
3. Der hintere Bogen, welcher verknöchert ist.
4. Der knorplichte Theil desselben.
5. Die obere Gelenkvertiefung.
6. Der Hügel zwischen beiden Gelenkvertiefungen.
7. Die knorplichte Spitze des Querfortsatzes.
8. Das Wirbelloch.
9. Das Rückenmarks-Loch.

Fig. 23. *Ebendasselbe Wirbelbein von unten.*

Albin Ebendaselbst. Fig. 55.

1. 2. 3. 4. 7. 8. 9. wie Figur 22.
5. Die untere Gelenkvertiefung.

Fig. 24. *Das zweite Halswirbelbein oder der Umdreher (epistropheus) von hinten.*

Albini *Tabul. oss.* X. Fig. 7. (⅔)

1. Die hintere Fläche des Körpers.
2. Der Zahn (*processus odontoideus.*)
3. Der obere schräge Fortsatz (*proc. obliquus superior.*)
4. Der Querfortsatz (*proc. transuersus.*)
5. Der untere schräge Fortsatz (*processus obliquus inferior.*)
6. Der Dornfortsatz (*proc. spinosus*), welcher am Ende gabelförmig ist.
7. Die Hörner desselben (*cornua.*)
8. Das Rückenmarks-Loch.

Fig. 25. *Ebendasselbe Wirbelbein von der Seite.*

Albin Ebendaselbst. Fig. 8. (⅔)

1. Der Körper.
2. Der Hals des Zahns.
3. Das Köpfchen desselben.
4. Die Spitze.
5. Die Gelenkfläche desselben.
6. Der obere schräge Fortsatz.
7. Der untere schräge Fortsatz.
8. Der Querfortsatz.
9. Das Wirbelloch.
10. Der Dornfortsatz.

Fig. 26. *Ebendasselbe Wirbelbein von vorn.*

Albin Ebendaselbst. Fig. 6. (⅔)

1. Der Körper.
2. Der Zahn.
3. Die Gelenkfläche desselben.
4. Der obere schräge Fortsatz.
5. Der untere schräge Fortsatz.
6. Der Querfortsatz.
7. Die Hörner des Dornfortsatzes.

Fig. 27. *Das erste und zweite Halswirbelbein in Verbindung, von vorn.*

Sue *Traité d' Ostéologie.* Tab. XIV. Fig. 6. (¾)

1. Der vordere Bogen des Trägers.
2. Der vordere Hügel.
3. Der obere schräge Fortsatz.
4. Der untere schräge Fortsatz.
5. Der Querfortsatz.
6. Der Körper des Umdrehers.
7. Der Zahn desselben.
8. Der obere schräge Fortsatz.
9. Der untere schräge Fortsatz.
10. Der Querfortsatz.

Fig. 28. *Ebendieselben Wirbelknochen von hinten.*

Sue Ebendaselbst. Fig. 7. (¾)

1. Der vordere Bogen des Trägers.
2. Der hintere Bogen.

3. Der

3. Der hintere Hügel.
4. Die obere Gelenkvertiefung.
5. Der untere schräge Fortsatz.
6. Der Hügel zwischen beiden Gelenkvertiefungen.
7. Der Querfortsatz.
8. Das Wirbelloch.
9. Der Körper des Umdrehers.
10. Der Zahn desselben.
11. Der obere schräge Fortsatz.
12. Der untere schräge Fortsatz.
13. Der Querfortsatz.
14. Das Wirbelloch.
15. Der Dornfortsatz.
16. Die Hörner desselben.

Fig. 29. *Das dritte Wirbelbein von oben.*

Albin. Tabul. X. Fig. 4. (2/3)

1. Der Körper.
2. Der erhabene Rand desselben. (*Ambitus eminens.*)
3. Der Bogen.
4. Der Dornfortsatz, welcher gabelförmig ist und in zwey Hörner ausläuft.
5. Die Gelenkfläche des oberen schrägen Fortsatzes.
6. Die vordere Wurzel des Querfortsatzes.
7. Die hintere Wurzel desselben.
8. Das Wirbelloch.
9. Die Vertiefung, in welcher ein Hals-Nerv liegt.
10. Das Rückenmarks-Loch.

Fig. 30. *Ebendasselbe Wirbelbein von unten.*

Albin. Ebendas. Fig. 5. (2/3)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 10. wie in Fig. 29.
5. Die Gelenkfläche des unteren schrägen Fortsatzes.

Fig. 31. *Das siebente Halswirbelbein aus einem andern Körper, von oben und hinten gezeichnet.*

1. Die obere Fläche des Körpers, welche sehr ausgehölt ist.
2. Der Rand.
3. Die hintere Fläche des Körpers.
4. Der Bogen.
5. Die hintere Wurzel des Querfortsatzes.
6. Die vordere Wurzel desselben.
7. Die Spitze des Querfortsatzes.
8. Das Wirbelloch.
9. Die Gelenkfläche des oberen schrägen Fortsatzes.
10. Der untere schräge Fortsatz.
11. Der Dornfortsatz.
12. Das Grübchen desselben.
13. Das Rückenmarks-Loch.

Fig. 32. *Das siebente Rückenwirbelbein von oben und hinten.*

1. Die obere Fläche des Körpers.
2. Der Rand.
3. Die hintere Fläche des Körpers.
4. Der Querfortsatz.
5. Die Gelenkfläche des oberen schrägen Fortsatzes.
6. Der untere schräge Fortsatz.
7. Der Dornfortsatz.

Fig. 33. *Das siebente Rückenwirbelbein, aus einem andern Körper, von oben.*

Albini Tabul. oss. Tab. IX. Fig. 4. (2/3)

1. Der Körper.
2. Der Rand.
3. Der Bogen.
4. Die Wurzel desselben.
5. Der Ausschnitt (*incisura*) desselben.
6. Die Gelenkfläche des oberen schrägen Fortsatzes.
7. Die Spitze des Querfortsatzes.
8. Die Wurzel des Dornfortsatzes.
9. Die Spitze desselben.
10. Das Rückenmarks-Loch.

Fig. 34. *Ebendasselbe Wirbelbein von unten.*

Albin. Ebendas. Fig. 5. (2/3)

1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 10. Wie in Fig. 33.
6. Die Gelenkfläche des unteren schrägen Fortsatzes.
11. Die Seiten-Gelenkvertiefung (*sinus articularis lateralis*) in welche sich das Köpfchen einer Rippe legt.

Fig. 35. *Das dritte Lenden-Wirbelbein von oben.*

Albin. Ebendaselbst Tab. VIII. Fig. 4. (2/3)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. wie in Fig. 33.

Fig. 36. *Ebendasselbe Wirbelbein von unten.*

Albin. Ebendas. Fig. 5. (2/3)

1. 2. 3. 4. 5. wie in Fig. 33.
6. Der untere schräge Fortsatz.
7. Der obere schräge Fortsatz.
8. Die Spitze des Querfortsatzes.
9. Die Stelle, wo zwischen dem Querfortsatz und dem oberen schrägen Fortsatz der Nebenfortsatz (*proc. accessorius*) befindlich ist.
10. Die Wurzel des Dornfortsatzes.
11. Die Spitze desselben.
12. Das Rückenmarks-Loch.

Erklärung
der
Tafel VIII.

Fig. 1. *Alle Wirbelbeine in Verbindung von vorn anzusehen.*

Albini *Tabul. oss.* Tab. VIII. IX. X. Fig. 1. (½)

1. Der vordere Bogen des Trägers (*arcus anterior atlantis.*)
2—7. Die Körper der übrigen sechs Halswirbelbeine.
8—19. Die Körper der zwölf Rückenwirbelbeine.
20—24. Die Körper der fünf Lendenwirbelbeine.
25. Der vordere Hügel des Trägers (*tuberculum anterius atlantis.*)
26. Der Zahn des Umdrehers (*processus odontoideus epistrophei*).
27. Der obere schräge Fortsatz (*proc. obliquus superior*).
28. Der untere schräge Fortsatz (*proc. obliquus inferior*).
29. Der Querfortsatz (*proc. transuersus*).
30. Die Quer-Gelenkvertiefung, (*sinus articularis transuersalis*) in welche sich der Hügel (*tuberculum*) der Rippe legt. Die Seiten-Gelenkvertiefung (*sinus articularis lateralis*) an der Seite jedes Rückenwirbelbeins ist nicht mit Zahlen bezeichnet.

Fig. 2. *Alle Wirbelbeine in Verbindung von hinten anzusehen.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 2. (½)

1. Der hintere Bogen des Trägers.
2—7. Die Bogen der sechs übrigen Halswirbelbeine.
8—19. Die Bogen der zwölf Rückenwirbelbeine.
20.—24. Die Bogen der fünf Lendenwirbelbeine.
25. Der Zahn des zweiten Halswirbels.
26. Die obere Gelenk-Vertiefung (*sinus articularis superior*) des Trägers.
27. Der obere schräge Fortsatz.
28. Der untere schräge Fortsatz.
29. Der Querfortsatz.
30. Der hintere Hügel des Trägers.
31. Der Dornfortsatz.

Fig. 3. *Alle Wirbelbeine in Verbindung von der Seite anzusehen.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 3. (½)

1. Der vordere Bogen des Trägers.
2—7. Die Körper der übrigen sechs Halswirbelbeine.
8—19. Die Körper der zwölf Rückenwirbelbeine.
20.—24. Die Körper der fünf Lendenwirbelbeine.
25. Das Loch der Wirbelarterie (*foramen arteriae vertebralis.*)
26. Der untere schräge Fortsatz, unter welchem der obere schräge Fortsatz jedes folgenden Wirbelbeins liegt.
27. Der Querfortsatz.
28. Die Quer- Gelenkvertiefung (*sinus articularis transuersalis.*)
29. Die Seiten-Gelenkvertiefung (*sinus articularis lateralis.*)
30. Das Loch zum Durchgang des Rückenmarks-Nerven.
31. Der Dornfortsatz.

Fig. 4. *Das Rückgrat eines beynah zeitigen Fetus von vorn.*

Albini *Icon. oss. foet.* Tab. VII. Fig. 53.

1—6. Die sechs Halswirbel; der Träger fehlt.
7—18. Die Körper der zwölf Rückenwirbelbeine.
19.—23. Die Körper der fünf Lendenwirbelbeine.
24.—28. Die Körper der fünf falschen Wirbel des Heiligbeins.
29.—32. Die Körper der vier falschen Wirbel des Schwanzbeins.

Zwischen den Körpern zweyer Wirbelbeine ist ein Zwischenknorpel (*cartilago interuertebralis*) zu sehen.

33. Der Zahn des Umdrehers.
34. Die Querfortsätze der Halswirbelbeine.
35. Die Querfortsätze der Rückenwirbelbeine.

An der knorplichten Spitze des Querfortsatzes jedes Rückenwirbelbeins ist die Quer-Gelenkvertiefung zur Aufnahme des Hügels der Rippe (*Fig.* 3. *Num.* 28).

36. Die Querfortsätze der Lendenwirbelbeine.
37. Der Flügelfortsatz des Heiligbeins.
38. Die vorderen Löcher des Heiligbeins.

Die schrägen Fortsätze, welche man an einigen Wirbelbeinen sieht, sind hier nicht beziffert.

In dem Körper des Umdrehers sieht man einen Knochenkern durchschimmern; in dem Körper der übri-

gen

gen Halswirbelbeine aber liegt derſelbe inwendig verborgen. In dem Körper der mehrſten Rücken-Lenden-und Heiligbein-Wirbel liegt der Knochenkern entblöſst, und erſcheint daher deutlicher. Das ganze Schwanzbein iſt knorplicht. Der Zahn des Umdrehers iſt groſsentheils verknöchert. Der Seitentheil der Halswirbelbeine, an welchem die ſchrägen Fortſätze befindlich ſind, iſt auch verknöchert; ſo verhält ſich auch der Seitentheil der Rükken- und Lendenwirbel, zu welchem die ſchrägen Fortſätze nebſt dem Querfortſatze gehören.

Fig. 5. *Ebendaſſelbe Rückgrat von hinten zu ſehen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 54.

1—6. Die ſechs Halswirbelbeine; der Träger fehlt.
7—18. Die zwölf Rücken-Wirbelbeine.
19—23. Die fünf Lenden-Wirbelbeine.
24—28. Die fünf falſchen Wirbel des Heiligbeins.
29—32. Die Körper der vier falſchen Wirbel des Schwanzbeins.
33. Die Querfortſätze der Hals-Wirbelbeine.
34. — — — der Rücken-Wirbelbeine.
35. — — — der Lenden-Wirbelbeine.
36. Die hinteren Löcher des Heiligbeins.

Die oberen und unteren ſchrägen Fortſätze ſind nicht beziffert.

Der Zahn des Umdrehers iſt in der Mitte knorplicht, auf der Seite aber knöchern. Der Seitentheil aller Wirbelbeine, auf welchem an der rechten Seite die Ziffern ſtehen, iſt verknöchert; der mittlere Theil aber iſt knorplicht. Man ſieht den Knochenkern des Körpers der falſchen Wirbel des Heiligbeins. Das ganze Schwanzbein iſt knorplicht.

Erklärung
der
TAFEL IX.

Fig. 1. *Das Heiligbein (os ſacrum) von vorn.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. VII. Fig. 1. (2/3)

1—5. Das erſte, zweite, dritte, vierte, fünfte falſche Wirbelbein (*vertebra ſpuria*).
6. Die Spuren der vorigen Trennung.
7—10. Die vorderen Löcher des Heiligbeins, (*foramina ſacralia anteriora*).
Durch das erſte Loch ſieht man einigermaſsen den falſchen ſchrägen Fortſatz, welcher aus dem Zuſammenfließsen des erſten und zweiten falſchen Wirbelbeins entſteht.
11. Der obere ſchräge Fortſatz (*proceſſus obliquus ſuperior*) des erſten falſchen Wirbelbeins.
12. Der Seitenflügel (*proc. aliformis*), in deſſen Rinne der fünfte Lendennerv liegt.
13. Die Rinne, in welcher ein Aſt des fünften Lendennerven mit einer Arterie und Vene liegt. (*Fig.* 2. *Num.* 11.)
14. Die obere Fläche, deren hervorragender Rand das Vorgebirge des Heiligbeins (*promontorium oſſis ſacri*) oder den Winkel (*angulus*) bildet.
15. Die untere Fläche oder die Spitze des Heiligbeins (*apex oſſis ſacri*), an deren Rand der fünfte Heiligbein-Nerv hervorgeht.

Fig. 2. *Ebendaſſelbe Heiligbein von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 2. (2/3)

1. Die hintere Fläche des Körpers des erſten falſchen Wirbelbeins, wo man den Anfang des zum Heiligbein gehörigen Canals des Rückenmarks (*canalis ſacralis*) wahrnimmt.
2. Ebendieſelbe Oberfläche des Körpers des fünften falſchen Wirbelbeins, wo das Ende dieſes Canals iſt.
3. Der falſche Dornfortſatz (*proc. ſpinoſus ſpurius*) des erſten falſchen Wirbelbeins.
4. Ebenderſelbe Fortſatz des zweiten falſchen Wirbelbeins.
5. Ebenderſelbe Fortſatz des dritten falſchen Wirbelbeins.
6. Der obere ſchräge Fortſatz des erſten falſchen Wirbelbeins.
7. Die falſchen ſchrägen Fortſätze (*proceſſus obliqui ſpurii*), welche unter ſich verwachſen ſind, und neben denen die hinteren Löcher des Heiligbeins (*foramina ſacralia poſteriora*) liegen.
8. Die falſchen Querfortſätze (*proc. transuerſi ſpurii*), oder die Seiten-Erhabenheiten (*eminentiae laterales*).
9. Die Schwanzbein-Erhabenheit (*eminentia coccygea*).
10. Das bogenförmige Ende des Rückenmarks-Canals (*crepido extremi canalis ſpinalis*).
11. Die Rinne, durch welche ein Nerv mit einer Arterie und Vene geht. (*Fig.* 1. *Num.* 13.)
12. Die Seiten-Gelenkfläche (*ſuperficies articularis lateralis*).

Fig. 3. *Ebendaſſelbe Heiligbein von der Seite.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 3. (2/3)

1. Die Seiten-Gelenkfläche, welche ſich mit dem Hüftbein vermittelſt des Hüft-Heiligbeinknorpels (*ſynchondroſis ſacro-iliaca*) verbindet.
2. Der hintere Theil der Seitenfläche (*pars poſterior ſuperficiei lateralis,*) an welchen ſich die hinteren kurzen Bänder des Hüftbeins (*ligamenta vaga poſtica oſſis ilium*) legen.
3. Die falſchen Dornfortſätze.
4. Der obere ſchräge Fortſatz.
5. Die oberen falſchen Querfortſätze.
6. Der Körper des erſten falſchen Wirbelbeins.
7. Der Körper des fünften falſchen Wirbelbeins.
8. Die obere Fläche.
9. Die untere Fläche.
10. Die Schwanzbein-Erhabenheit.

Fig. 4. *Das Schwanzbein (os coccygis) von vorn.*

Albin. Ebendaſſelbſt Fig. 5. (2/3)

1—4. Das erſte, zweite, dritte, vierte falſche Wirbelbein.
5. Die falſchen Querfortſätze.
6. Die Hörner des Schwanzbeins (*cornua coccygea*).

7. Die

7. Die Bafis.
8. Die Spitze.

Fig. 5. *Ebendaffelbe von hinten.*

Albin. Ebendafelbft. Fig. 6. (2/3)

1—8. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 6. *Ebendaffelbe Schwanzbein von der Seite.*

Albin. Ebendafelbft Fig. 7. (2/3)

1—4. Die falfchen Wirbelbeine, an welchen man einigermafsen die falfchen Querfortfätze fieht.
5. Das Horn.
6. Die Spitze.

Fig. 7. *Das linke ungenannte Bein (os innominatum von auffen.*

Albin. Tab. XXIII. Fig. 1. (2/3)

A. Das Hüftbein (*os ilium*).
1. Die äufsere bogenförmige Linie (*linea femicircularis externa*).
2. Der Kamm (*crifta*).
3. Die innere Lefze (*labium internum*) deffelben.
4. Die äufsere Lefze (*labium externum*).
5. Die obere vordere Spitze (*fpina anterior fuperior*) diefes Kamms.
6. Die untere vordere Spitze (*fpina anterior inferior*).
7. Der vordere Ausfchnitt (*incifura anterior*).
8. Die Vertiefung (*finus*), welche für den inneren Hüftbein-Mufkel (*iliacus internus*) und für den gröfseren Pfoas beftimmt ift.
9. Die Tuberofität (*tuberofitas*).
10. Die obere hintere Spitze (*fpina pofterior fuperior*).
11. Die untere hintere Spitze (*fpina pofterior inferior*).

B. Das Sitzbein (*os ifchii*).
12. Der hintere oder abfteigende Aft (*ramus defcendens*).
13. Der vordere oder auffteigende Aft (*ramus adfcendens*).
14. Die Tuberofität (*tuberofitas*).
15. Der Stachel (*fpina*).
16. Der grofse Ausfchnitt des Sitzbeins (*incifura ifchiadica*).
17. Die Furche, in welcher der äufsere Obturatormufkel liegt.
18. Die Stelle, wo der auffteigende Aft des Sitzbeins mit dem unteren Aft des Schosbeins zufammenfliefst.

C. Das Schosbein (*os pubis*).
19. Der abfteigende oder untere Aft (*ramus inferior*).
20. Der horizontale oder obere Aft (*ramus fuperior*).
21. Die knotige Hervorragung (*tuberculum*).
22. Die Stelle, wo die Schosknochen unter fich durch den Schosknorpel (fymphyfis feu *fynchondrofis offium pubis*) verbunden werden.
23. Der Kamm (*crifta* feu pecten).
24. Die Rinne, in welcher der Obturatornerv und die Obturator-Gefäfse liegen.
25. Der Boden der Pfanne (*fundus acetabuli*), welcher durch die Vereinigung des Körpers des Hüft-Sitz- und Schosbeins gebildet wird.
26. Der Umfang (*fupercilium*) der Pfanne.
27. Der Ausfchnitt (*incifura*) derfelben.
28. Die halbmondförmige Fläche (*fuperficies lunata* feu articularis) derfelben.
29. Die Hörner (*cornua*) der Pfanne.
30. Das eyförmige Loch (*foramen ouale*, *f. obturatorium*).

Fig. 8. *Ebendaffelbe ungenannte Bein von innen.*

Albin. Ebendafelbft Fig. 3. (2/3)

A. Das Hüftbein.
1. Die bogenförmige erhabene Linie (*linea eminens arcuata*).
2. Die ungenannte Linie (*linea innominata*).
3. Die Gelenkfläche (*pars articularis* feu roftriformis), vermittelft welcher fich das Hüftbein mit dem Heiligbein verbindet. (*Fig.* 3. *num.* 1). Hier kommt der Hüft-Heiligbeinknorpel (*fynchondrofis facroiliaca*) vor.
4. Die Stelle, wo fich die kurzen hinteren Bänder des Hüftbeins anlegen. (*Fig.* 3. *n.* 2).
5. Die obere hintere Spitze des Kamms des Hüftbeins.
6. Die untere hintere Spitze.
7. Der hintere Ausfchnitt.
8. Die innere Lefze des Kamms des Hüftbeins.
9. Die äufsere Lefze.
10. Die obere vordere Spitze.
11. Die untere vordere Spitze.
12. Der vordere Ausfchnitt.
13. Die Vertiefung, welche für den inneren Hüftbein-Mufkel und den gröfseren Pfoas beftimmt ift. (*Fig.* 7. *num.* 8).

B. Das Sitzbein.
14. Der abfteigende Aft.
15. Der auffteigende Aft.
16. Die Stelle, wo der auffteigende Aft des Sitzbeins mit dem untern Aft des Schosbeins zufammenfliefst (*Fig.* 7. *num.* 18).
17. Die Tuberofität.
18. Der Stachel.
19. Der halbmondförmige Ausfchnitt (*incifura lunata*).
20. Der grofse Ausfchnitt (*incifura ifchiadica*).

C. Das Schosbein.
21. Der obere oder horizontale Aft.
22. Der abfteigende oder untere Aft.
23. Der Kamm.
24. Die Stelle, wo die Schosknochen fich durch den Schosknorpel verbinden.
25. Die Rinne, in welcher der Obturator-Nerv und die Obturator-Gefäfse liegen. (*Fig.* 7. *num.* 24.)
26. Das eyförmige Loch.

Fig. 9. *Das rechte ungenannte Bein eines zeitigen Fetus von auffen.*

Albin. *Icon. off. foet.* Tab. IX. Fig. 67.

1. Der knöcherne Theil des Hüftbeins.
2. Der knorplichte Rand, welcher hernach den Kamm diefes Knochens bildet.
3. Die obere vordere Spitze.
4. Die untere vordere Spitze.
5. Der vordere Ausfchnitt.
6. Die obere hintere Spitze.
7. Die untere hintere Spitze.
8. Der hintere Ausfchnitt.
9. Löcher, in welche ernährende Gefäfse dringen.
10. Der knöcherne Theil des Sitzbeins.

11. Die Stelle, wo hernach die Tuberosität befindlich ist.
12. Die Stelle, wo man in der Folge den Stachel sieht.
13. Der grosse Ausschnitt des Schosbeins.
14. Der knöcherne Theil des Schosbeins.
15. Der Schosknorpel.
16. Die Pfanne, durch deren Knorpel ein Theil vom Körper des Schosknochens durchschimmert.
17. Die Hörner der Pfanne.
18. Das eyförmige Loch.

Fig. 10. *Ebendasselbe ungenannte Bein von innen.*

Albin. Ebendas. Fig. 68.

1. Der knöcherne Theil des Hüftbeins.
2. Der knorplichte Rand, welcher in der Folge den Kamm dieses Knochens bildet.
3. Der Theil, vermittelst dessen sich das Hüftbein mit dem Heiligbein verbindet.
4. Löcher, durch welche ernährende Gefäfse eindringen.
5. Der knöcherne Theil des Sitzbeins.
6. Der knöcherne Theil des Schosbeins.
7. Das eyförmige Loch.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL X.

Fig. 1. *Das Brustbein* (*sternum*) *von vorn.*

Albini *Tabul. oss.* Tab. XIV. Fig. 1. (⅔)

1. Der Griff (*manubrium*).
2. Der Rippenfortsatz (*processus costalis*), an welchen sich der Knorpel der ersten Rippe legt.
3. Der halbmondförmige Ausschnitt (*incisura semilunaris*).
4. Die Schüsselbein-Aushölung (*cauitas clauicularis*).
5. Die Vertiefung (*sinus*) des Rippen-Fortsatzes.
6. Der Körper (*corpus*).
7. Die Gelenkvertiefung, (*sinus articularis*) der zweyten Rippe.
8. — — — — dritten
9. — — — — vierten
10. — — — — fünften
11. — — — — sechsten
12. — — — — siebenten Rippe.
13. Der schwerdförmige Knorpel (*cartilago xiphoidea seu mucronata.*)
14. Die Bänder, durch welche die Theile des Brustbeins unter einander verbunden sind.
15. Die Spuren der ehemaligen Trennung.

Fig. 2. *Ebendasselbe Brustbein von hinten.*

Albin. Ebendaselbst Fig. 2. (⅔).

Die Ziffern sind alle wie in der vorigen Figur.

Fig. 3. *Das Brustbein in Verbindung mit den Rippenknorpeln von vorn.*

1—9. Die Rippenknorpel der ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten und siebenten Rippe, welche den Namen der wahren Rippen (*costae verae*) führen; ingleichen der achten und neunten, welche zu den falschen (*costae spuriae*) gehören.

10. An dieser Stelle fliessen zwey Rippenknorpel zusammen.

Das Uebrige ist leicht aus den vorigen Figuren zu verstehen.

Fig. 4. *Die erste Rippe der linken Seite von oben zu sehen.*

1. Der Körper.
2. Das Köpfchen (*capitulum*).
3. Die Tuberosität (*tuberculum*).
4. Der Hals (*ceruix*).
5. Das vordere Ende (*extremitas anterior*) welches sich mit dem Rippenknorpel verbindet.
6. Der hintere Rand.
7. Der vordere Rand.

In diesem Exemplar ist das vordere Ende mit einer Knochencruste umzogen, welche an dem Knorpel fest hieng, und aus einer widernatürlichen Verknöcherung entstanden ist.

Fig. 5. *Ebendieselbe Rippe von unten.*

Die Ziffern sind wie in der vorigen Figur.

Fig. 6. *Die erste Rippe der linken Seite eines zeitigen Fetus von oben.*

Zu vergleichen mit Albin. *Icon. oss. foet.* Tab. VIII. Fig. 62.

1. Der Körper, welcher knöchern, aber an beiden Enden schwammigt ist.
2. Das Köpfchen, welches knorplicht ist.
3. Die Tuberosität, ebenfalls knorplicht.
4. Der Hals.
5. Der vordere knorplichte Theil, welcher abgekürzt ist.

Fig. 7. *Die sechste Rippe der linken Seite von aussen.*

1. Der Körper.
2. Der Winkel (*angulus*).

3. Der obere Rand.
4. Der untere Rand.
5. Das Köpfchen.
6. Die keilförmige Spitze (*apex cuneiformis*) desselben.
7. Die Tuberosität.
8. Der Hals.
9. Das vordere Ende.

Fig. 8. *Ebendieselbe Rippe von innen.*

Die Ziffern sind wie in der vorigen Figur. An dem unteren Rande sieht man die Rinne (*sulcus*).

Fig. 9. *Die sechste Rippe der linken Seite eines zeitigen Fetus von aussen.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. oss. Foet.* Tab. VIII. Fig. 60.

1. Der Körper, dessen mittlerer Theil faserigt, dessen vorderes Ende aber schwammigt ist.
2. Der Winkel.
3. Das Köpfchen.
4. Die Tuberosität.
5. Der Rippenknorpel, dessen breiter Theil sich gegen den Knorpel der folgenden Rippe herabbegiebt.

Fig. 10. *Ebendieselbe Rippe von innen.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaselbst. Fig. 61.

Die Ziffern sind wie in der vorigen Figur.

Fig. 11. *Die zwölfte Rippe der linken Seite von aussen.*

1. Der Körper.
2. Der Winkel.
3. Das Köpfchen.
4. Die Tuberosität.
5. Der Hals.
6. Das vordere Ende.

Fig. 12. *Ebendieselbe Rippe von innen.*

Die Ziffern sind wie in der vorigen Figur.

Fig. 13. *Die zwölfte Rippe der linken Seite eines zeitigen Fetus, von aussen.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaselbst. Tab. VIII. Fig. 63.

1. Der Körper, welcher knöchern ist.
2. Das hintere knorplichte Ende, an dessen unterem Theil man den Knochen durchschimmern sieht.
3. Das vordere knorplichte Ende.

Fig. 14. *Die Rippen der linken Seite in der Reihe, von der Seite und von innenher gezeichnet.*

Albini *Tabul. oss.* Tab. XIII. (2/3).

Die sieben oberen sind wahre Rippen (*costae verae*), die fünf unteren falsche (*spuriae*); an allen bemerkt man den Körper, das Köpfchen, den Hals, die Tuberosität, das vordere Ende und die Rinne, welche längs dem unteren Rande läuft. Alles ist aus den vorigen Figuren leicht zu verstehen.

Erklärung der Tafel XI.

Fig. 1. *Das linke Schlüſſelbein von oben.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. XV. Fig. 1. (⅔)

1. Der Körper.
2. Das vordere Ende (*extremitas ſternalis*).
3. Das hintere Ende (*extremitas ſcapularis*).
4. Die Stelle, von welcher ein Theil des Sterno-cleidomaſtoideus-Muſkels entſteht.
5. Hier legt ſich der groſse Bruſtmuſkel (*pectoralis maior*) an.
6. Hier der deltaförmige Muſkel.
7. Hier der Cucullaris.

Fig. 2. *Ebendaſſelbe Schlüſſelbein von unten.*

Albin. Ebendaſſelbſt. Fig. 2. (⅔).

1—3. Wie in der vorigen Figur.
4. Die Stelle, wo ſich der deltaförmige Muſkel anſezt.
5. Die Anlage des groſsen Bruſtmuſkels.
6. Die Anlage des Subclavius.
7. Die Hügel, von welchen die gemeinſchaftlichen Bänder des Schulterblatts herkommen, nemlich das conoideum und trapezoides.

Fig. 3. *Das linke Schlüſſelbein eines zeitigen Fetus von oben.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. oſſ. foet.* Tab. XIII. Fig. 117.

1. Der Körper.
2. Das vordere Ende.
3. Das hintere Ende.
Das ganze Schlüſſelbein iſt knöchern.

Fig. 4. *Ebendaſſelbe Schlüſſelbein von unten.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 116.

1—3. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 5. *Das linke Schulterblatt von hinten.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. XVI. Fig. 1. (⅔)

1. Die Gräte (*ſpina.*)
2. Die dreyeckige Fläche (*ſuperficies triangularis*).
3. Das Acromium.
4. Die Vertiefung über der Gräte (*foſſa ſupraſpinata*).
5. Die Vertiefung unter der Gräte (*foſſa infraſpinata.*)
6. Der Rand, an welchen ſich der Cucullaris ſezt.
7. Der Rand, von welchem der Deltoideus herkommt.
8. Die Baſis.
9. Der äuſsere Rand.
10. Die Stelle, wo der lange Anconaeus entſteht.
11. Der obere Rand.
12. Der hintere oder obere Winkel.
13. Der untere Winkel, von welchem der gröſsere runde Muſkel (*teres maior*) kommt.
14. Die Gelenkhöle (*cauitas glenoidalis*).
15. Der Hals (*ceruix*).
16. Der am Halſe befindliche Ausſchnitt (*inciſura ceruicis.*)
17. Der Rabenſchnabel-Fortſatz (*proceſſus coracoideus*).

Fig. 6. *Ebendaſſelbe Schulterblatt von vorn.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 2. (⅔).

1. Die innere oder vordere Aushölung des Schulterblatts (*foſſa ſubſcapularis*).
2. Die Baſis.
3. Der äuſsere Rand.
4. Der obere Rand.
5. Der obere halbmondförmige Ausſchnitt (*inciſura ſemilunaris ſuperior*,) durch welchen man hier einen Theil der Gräte ſieht.
6. Der obere Winkel.
7. Der untere Winkel.
8. Die Gelenkhöle.

9. Der Hals.
10. Die Wurzel des Rabenſchnabel-Fortſatzes.
11. Die Spitze deſſelben.
12. Das Acromium.

Fig. 7. *Ebendaſſelbe Schulterblatt von der Seite.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 3. (2/3).

1. Die hintere Fläche.
2. Die vordere Fläche.
3. Der äuſsere Rand.
4. Der untere Winkel.
5. Die Gelenkhöle.
6. Der Urſprung des langen Anconaeus.
7. Die Gräte.
8. Das Acromium.
9. Der am Halſe befindliche Ausſchnitt.
10. Die Vertiefung über der Gräte.
11. Der Rabenſchnabel-Fortſatz.

Fig. 8. *Das linke Schulterblatt eines zeitigen Fetus von hinten.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. oſſ. foet.* Tab. XIII. Fig. 118.

1. Die Vertiefung unter der Gräte.
2. Die Vertiefung über derſelben.
3. Die dreyeckige Fläche.
4. Die Gräte,
5. Das Acromium.
6. Der obere Winkel.
7. Der untere Winkel.
8. Die Baſis.
9. Die Gelenkhöle.
10. Der Hals.
11. Der Rabenſchnabel-Fortſatz.

Fig. 9. *Ebendaſſelbe Schulterblatt von vorn.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 119.

1. Die innere oder vordere Aushölung.
2. Die Baſis.
3. Der obere Winkel.
4. Der untere Winkel.
5. Die Gelenkhöle.
6. Der Hals.
7. Der Rabenſchnabel-Fortſatz.
8. Die Gräte.
9. Das Acromium.

Fig. 10. *Ebendaſſelbe Schulterblatt von der äuſseren Seite.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaſelbſt Fig. 120.

1. Die hintere Fläche.
2. Der äuſſere Rand.
3. Der untere Winkel.
4. Die Gelenkhöle.
5. Das Acromium.
6. Der Rabenſchnabel-Fortſatz.

Das Schulterblatt ſelbſt iſt knöchern; die Baſis aber und der untere Winkel, ingleichen der Rabenſchnabelfortſatz und das Acromium beſtehen noch aus Knorpel. Im Rabenſchnabel-Fortſatz ſieht man einen Knochenkern.

Fig. 11. *Der linke Armknochen (os humeri) von innen.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. XVII. Fig. 1. (2/3).

1. Der Kopf (*caput.*)
2. Der Hals (*ceruix.*)
3. Die kleinere Erhabenheit (*tuberculum minus.*)
4. Der Eindruck derſelben, an welchen ſich die Sehne des Subſcapularis ſezt.
5. Die Gräte (*ſpina*) dieſer Erhabenheit.
6. Die gröſsere Erhabenheit (*tuberculum maius*).
7. Der obere Eindruck derſelben, an welchen ſich der Supraſpinatus ſezt.
8. Die Rinne (*ſulcus*), durch welche die Sehne des langen Kopfs des zweyköpfigen Muſkels (*biceps*) läuft.
9. Die Gräte der gröſseren Erhabenheit.
10. Die innere Fläche des Körpers, an welcher man ein Loch zum Eindringen eines ernährenden Gefäſses ſieht.
11. Die äuſsere Fläche.
12. Die Stelle, wo ſich der Deltamuſkel anlegt.
13. Der vordere Winkel.
14. Der äuſsere Winkel.
15. Der innere Winkel.
16. Der äuſsere Gelenkhügel.
17. Der innere Gelenkhügel.
18. Die knopfförmige Erhabenheit (*eminentia capitata*).
19. Die Rolle (*trochlea*).
20. Die Aushölung (*cauitas*) derſelben.
21. Die gröſsere vordere Grube (*foſſa anterior maior.*)
22. Die kleinere vordere Grube (*foſſa anterior minor*).

Fig. 12. *Ebenderſelbe Knochen von auſsen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 2. (2/3).

1. Der Kopf.
2. Die gröſsere Erhabenheit.
3. Der mittlere Eindruck deſſelben, an welchen ſich der Infraſpinatus ſezt.
4. Der untere Eindruck, an welchen ſich der kleine runde Muſkel (*teres minor*) ſezt.
5. Der Hals.
6. Die Stelle, an welche ſich der Deltamuſkel ſezt.
7. Die hintere Fläche.
8. Der äuſsere Winkel.
9. Der innere Winkel.
10. Der äuſsere Gelenkhügel.
11. Der innere Gelenkhügel.
12. Die Rolle.
13. Die Aushölung derſelben.
14. Die knopfförmige Erhabenheit.
15. Die hintere Grube (*foſſa poſterior.*)

Fig. 13. *Der linke Armknochen eines zeitigen Fetus von innen.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. oſſ. foet.* Tab. XIII. Fig. 122.

1. Der Körper.
2. Der Kopf.
3. Der Hals.

4. Die

4. Die gröſsere Erhabenheit.
5. Die kleinere Erhabenheit.
6. Der äuſsere Winkel.
7. Der innere Winkel.
8. Der äuſsere Gelenkhügel.
9. Der innere Gelenkhügel.
10. Die knopfförmige Erhabenheit.
11. Die Rolle.
12. Die kleine vordere Grube.
13. Die groſse vordere Grube.

Fig. 14. *Ebenderſelbe Armknochen von auſsen.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 123.

1. Der Körper.
2. Der Kopf.
3. Der Hals.
4. Die gröſsere Erhabenheit.
5. Der äuſsere Winkel.
6. Der innere Winkel.
7. Der äuſsere Gelenkhügel.
8. Der innere Gelenkhügel.
9. Die Rolle.
10. Die knopfförmige Erhabenheit.

Der Körper iſt knöchern; das obere Ende aber, ſo wie das untere, bildet einen knorplichten Anſatz.

Fig. 15. *Die linke Speiche von innen.*

Albin. *Tab. oſſ. Tab.* 19. Fig. 1. (⅔)

1. Der Kopf.
2. Die Gelenkhöle (*cauitas glenoidalis*) deſſelben.
3. Der breite überknorpelte Rand (*circumferentia articularis*).
4. Der Hals.
5. Die Tuberoſität.
6. Die innere Fläche des Körpers.
7. Das zum Eindringen eines ernährenden Gefäſses gehörige Loch.
8. Die Gräte (*ſpina*) oder der hintere Winkel.
9. Der vordere Winkel.
10. Das untere Ende oder die Baſis.
11. Die Baſis des Griffelfortſatzes.
12. Die Spitze deſſelben.
13. Die Gelenkhöle (*cavitas glenoidalis.*)
14. Die innere Fläche des unteren Endes.
15. Der hintere innere Winkel deſſelben.
16. Der vordere — — —.

Fig. 16. *Ebendieſelbe Speiche von auſſen.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 2. (⅔).

1. Der Kopf.
2. Die Gelenkhöle deſſelben.
3. Der breite überknorpelte Rand.
4. Der Hals.
5. Die Tuberoſität.
6. Der Körper.
7. Die Stelle, an welche ſich der runde Pronator legt.
8. Die Gräte.
9. Das untere Ende.

10. Die Baſis des Griffel-Fortſatzes.
11. Die Spitze deſſelben.
12. Die halbmondförmige Höle (*cauitas ſemilunaris*).
13. Die Rinne, in welcher die Sehne des gröſseren Streckmuſkels des Daumens liegt.

Fig. 17. *Die linke Speiche eines zeitigen Fetus von innen.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. oſſ. foet.* Tab. XIV Fig. 127.

1. Der Körper.
2. Der Kopf.
3. Die Tuberoſität.
4. Das untere Ende.

Fig. 18. *Dieſelbe Speiche von auſsen.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaſelbſt Fig. 128.

1—4. Wie in der vorigen Figur.
Der Körper iſt knöchern; beide Enden aber bilden knorplichte Anſätze.

Fig. 19. *Die linke Ellenbogen-Röhre von innen.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. 18. Fig. 1. (⅔)

1. Das Olecranum.
2. Der Kronen-Fortſatz (*proceſſus coronoideus*).
3. Die Tuberoſität deſſelben, an welche ſich die Sehne des inneren Armmuſkels (*bra hialis internus*) ſezt.
4. Die groſse halbmondförmige Aushölung (*cauitas ſemilunaris maior.*)
5. Die Longitudinal-Linie dieſer Aushölung.
6. Die Querlinie derſelben.
7. Die kleine halbmondförmige Aushölung.
8. Die innere Fläche des Körpers.
9. Das Loch für ein Ernährungs-Gefäſs.
10. Die Gräte (*ſpina*) oder der vordere Winkel.
11. Die äuſsere Fläche.
12. Das Köpfchen mit ſeinem breiten überknorpelten Rand (*circumferentia articularis*).
13. Der Hals.
14. Der Griffelfortſatz.
15. Die Rinne deſſelben zur Aufnahme der Sehne des äuſseren Vlnaris.

Fig. 20. *Ebendieſelbe Ellenbogen-Röhre von auſsen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 2. (⅔)

1. Das Olecranum.
2. Die Tuberoſität deſſelben.
3. Der Winkel, von welchem der tiefe Beugemuſkel der Finger entſpringt.
4. Der Winkel, an welchen ſich der kleine Anconaeus ſezt.
5. Der Kronenfortſatz.
6. Die äuſsere Fläche des Körpers.
7. Die hintere Fläche.
8. Das Köpfchen.
9. Der Griffelfortſatz.

Fig. 21. *Die linke Ellenbogen-Röhre eines zeitigen Fetus von innen.*

Zu vergleichen mit Albini *Icon. off. foet.* Tab. XIV. Fig. 124.

1. Der Körper.
2. Das Loch eines Ernährungsgefäſses.
3. Das Olecranum.
4. Der Kronenfortſatz.
5. Die groſse halbmondförmige Aushölung.
6. Die kleine — — — —.
7. Das untere Ende.
8. Der Griffelfortſatz.

Fig. 22. *Ebendieſelbe Ellenbogen-Röhre von auſsen.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 125.

1. Der Körper.
2. Das Olecranum.
3. Der Kronenfortſatz.
4. Das untere Ende.
5. Der Griffel-Fortſatz.

Der Körper iſt knöchern; die beiden Enden aber bilden knorplichte Anſätze.

Erklärung
der
TAFEL XII.

FIG. 1. *Der Rücken der linken Hand.*

1. Das kahnförmige Bein der Handwurzel (*os naviculare carpi*).
2. Das halbmondförmige Bein (*os lunatum*).
3. Das dreyeckige Bein (*os triquetrum*).
4. Das groſse vielwinklichte Bein (*os multangulum maius*).
5. Das kleine vielwinklichte Bein (*os multangulum minus*).
6. Das groſse Bein (*os capitatum*).
7. Das Hakenbein (*os hamatum*).
8. Der Körper des Mittelhand-Knochens (*os metacarpi*) des Daumens.
9. Die Baſis deſſelben.
10. Das Köpfchen (*capitulum*).
11. Der Eindruck (*ſinus*) deſſelben.
12. Der Radial-Winkel (*angulus radialis*).
13. Der Ulnar-Winkel (*angulus ulnaris*).
14. Der Körper des Mittelhand-Knochens des Zeige-Fingers.
15. Ein Theil der Radial-Fläche.
16. Ein Theil der Ulnar-Fläche.
17. Die Baſis, an deren Spitze ein kleiner Hügel iſt, an welchen ſich die Sehne des langen äuſseren Radialmuſkels anſezt.
18. Das Köpfchen.
19. Der Eindruck.
20. Der Körper des Mittelhand-Knochens des Mittelfingers.
21. Der Griffelfortſatz (*proceſſus ſtyloideus*) deſſelben.
22. Der Körper des Mittelhand-Knochens des Ringfingers.
23. — — — — — Ohrfingers.
24. Der Körper des erſten Gliedes (*phalanx*) des Daumens.
25. Der Radial-Winkel.
26. Der Ulnar-Winkel.
27. Der mittlere Hügel (*tuberculum medium*) der Baſis.
28. Der Radial-Seitenhügel (*tuberculum laterale radiale*).
29. Der Ulnar-Seitenhügel (*tuberculum laterale ulnare*).
30. Das rollenförmige Köpfchen (*capitulum trochleare*).
31. Der Eindruck.
32. Der Körper des zweyten Gliedes.
33. Der Radial-Winkel.
34. Der Ulnar-Winkel.
35. Der mittlere Hügel der Baſis.
36. Der Radial-Seitenhügel.
37. Der Ulnar-Seitenhügel.
38. Die Spitze.
39. Der Körper des erſten Gliedes des Zeigefingers.
40. Der Radial-Winkel.
41. Der Ulnar-Winkel.
42. Der Radial-Seitenhügel der Baſis.
43. Der Ulnar-Seitenhügel der Baſis.
44. Das rollenförmige Köpfchen.
45. Der Eindruck.
46. Der Körper des zweyten Gliedes des Zeigefingers.
47. Der Radial-Winkel.
48. Der Ulnar-Winkel.
49. Der mittlere Hügel der Baſis.
50. Der Radial-Seitenhügel.
51. Der Ulnar-Seitenhügel.
52. Das rollenförmige Köpfchen.
53. Der Eindruck.
54. Der Körper des dritten Gliedes des Zeigefingers.
55. Der Radial-Winkel.
56. Der Ulnar-Winkel.
57. Der mittlere Hügel der Baſis.
58. Der Radial-Seitenhügel.
59. Der Ulnar-Seitenhügel.
60. Die Spitze.

Die Glieder der übrigen Finger und was an ihnen zu bemerken iſt, wird man ſich aus der Beſchreibung des Zeigefingers leicht erklären können.

FIG. 2. *Die Höle (vola) der linken Hand.*

1. Das kahnförmige Bein.
2. Das halbmondförmige Bein.

3. Das dreyeckige Bein.
4. Das Erbſen - Bein.
5. Das groſse vielwinklichte Bein.
6. Das kleine vielwinklichte Bein.
7. Das groſse Bein.
8. Das Haken - Bein.
9. Der Haken (*proceſſus vnciformis*) deſſelben.
10. Die Radial - Fläche des Körpers des erſten Mittel-Hand - Knochens.
11. Die Ulnar Fläche.

Dieſe Flächen ſind durch den Volar - Winkel von einander getrennt.

12. Die Baſis.
13. Der Eindruck (*ſinus*) des Köpfchens.
14. Der Hügel.
15. Die Seſambeine (*oſſa ſeſamoidea*).
16. Der Körper des erſten Gliedes des Daumens.
17. Der Radial - Winkel.
18. Der Ulnar - Winkel.
19. Die Baſis.
20. Der Radial - Seitenhügel.
21. Der Eindruck des rollenförmigen Köpfchens.
22. Der Körper des zweyten Gliedes des Daumens.
23. Die Baſis.
24. Der Radial - Seitenhügel.
25. Die Spitze.
26. Die Radial - Fläche des Körpers des zweyten Mittel-Handknochens.
27. Die Ulnar - Fläche deſſelben.

Dieſe beiden Flächen ſind durch den Volar - Winkel von einander abgeſondert.

28. Die Baſis.
29. Der Eindruck des Köpfchens.
30. Der Rücken - Hügel (*tuberculum dorſale*).
31. Der Volar - Hügel.
32. Die Volar - Fläche des Körpers des erſten Gliedes des Zeigefingers.
33. Der Radial - Winkel.
34. Der Ulnar - Winkel.
35. Das Grübchen (*foueola*).
36. Die Baſis.
37. Der Radial - Seitenhügel.
38. Der Ulnar Seitenhügel.
39. Das rollenförmige Köpfchen.
40. Der Eindruck.
41. Die Volar - Fläche des Körpers des zweyten Gliedes.
42. Der Radial - Winkel.
43. Der Ulnar - Winkel.
44. Das Grübchen.
45. Der Radial - Seitenhügel.
46. Der Ulnar - Seitenhügel.
47. Das rollenförmige Köpfchen.
48. Der Eindruck.
49. Die Volar - Fläche des Körpers des dritten Gliedes.
50. Der Radial - Winkel.
51. Der Ulnar - Winkel.
52. Der Radial - Seitenhügel der Baſis.
53. Der Ulnar - Seitenhügel.
54. Die Spitze.

Fig. 3. *Die Knochen der Handwurzel der erſten Reihe der linken Hand.*

Zu vergleichen mit Albini *Tabul. oſſ.* Tab. XXXIV. Fig. 3. ($\frac{2}{3}$)

1. Die Rückenfläche des kahnförmigen Beins, auf welcher die Rinne dieſes Knochens befindlich iſt.
2. Die untere Fläche (*ſuperficies digitalis*) dieſes Knochens.
3. Die Radial - Fläche.
4. Die obere Fläche (*ſuperficies brachialis*).
5. Die Rücken - Fläche des halbmondförmigen Beins.
6. Die untere Fläche deſſelben.
7. Die Rücken - Fläche des dreyeckigen Beins.
8. Die untere Fläche deſſelben.
9. Das Erbſen - Bein.

Fig. 4. *Die Mittelhand - Knochen der zweyten Reihe der linken Hand.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaſelbſt ($\frac{2}{3}$).

1. Die obere Fläche des groſsen vielwinklichten Beins.
2. Die Rücken - Fläche deſſelben.
3. Der Hügel dieſes Knochens.
4. Die obere Fläche des kleinen vielwinklichten Beins.
5. Die Rücken - Fläche.
6. Die obere Fläche des groſsen Beins.
7. Die Rücken - Fläche.
8. Die Ulnar - Fläche des Haken - Beins.
9. Die Tuberoſität deſſelben.
10. Die Rücken - Fläche dieſes Knochens.

Fig. 5. *Das kahnförmige Bein (os nauiculare) der linken Handwurzel von innen.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. XX. Fig. 1. ($\frac{2}{3}$)

1. Die obere Fläche (*ſuperficies brachialis*).
2. Die untere Fläche (*ſuperficies digitalis*).
3. Die Ulnar - Fläche.
4. Die Radial - Fläche.
5. Die Volar - Fläche.
6. Der Hügel.

Fig. 6. *Ebendaſſelbe Bein von auſsen.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 2. ($\frac{2}{3}$).

1. Die obere Fläche.
2. Die untere Fläche.
3. Die Radial - Fläche.
4. Die Rücken - Fläche mit ihrer Rinne.
5. Der Hügel.

Fig. 7. *Das halbmondförmige Bein (os lunatum) der linken Seite von oben.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 8. ($\frac{2}{3}$)

1. Die obere Fläche.
2. Die Radial - Fläche.
3. Die Rücken - Fläche.
4. Die Volar - Fläche.

Fig. 8. *Ebendaſſelbe Bein von unten.*

Albin. Ebendaſ. Fig. 9. ($\frac{2}{3}$)

1. Die untere Fläche.
2. Die Ulnar - Fläche.
3. Die Volar - Fläche.
4. Die Rücken - Fläche.

Fig. 9. *Das linke dreyeckige Bein (os triquetrum) von oben.*

Albin. Ebendaſ. Fig. 11. (2/3)

1. Die Radial-Fläche.
2. Die obere Fläche.
3. Die Rücken-Fläche.

Fig. 10. *Ebendaſſelbe Bein von unten.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 13. (2/3)

1. Die untere Fläche.
2. Die Ulnar-Fläche.
3. Die Volar-Fläche.

Fig. 11. *Das Erbſenbein (os piſiforme) der linken Hand von innen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 14. (2/3).

Die ganze Oberfläche, welche der Höle der Hand zugekehrt iſt, iſt convex.

Fig. 12. *Ebendaſſelbe Bein von auſsen.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 15. (2/3)

1. Die hole Fläche, welche ſich an das dreyeckige Bein legt.

Fig. 13. *Das groſse vielwinklichte Bein (os multangulum maius) der linken Seite von innen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 18. (2/3)

1. Die untere Fläche.
2. Die Radial-Fläche.
3. Die Ulnar-Fläche.
4. Die Volar-Fläche.
5. Die Rinne.
6. Der Hügel.

Fig. 14. *Ebenderſelbe Knochen von auſsen.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 19. (2/3)

1. Die obere Fläche.
2. Die untere Fläche.
3. Die Ulnar Fläche.
4. Die Rücken-Fläche.
5. Der Hügel.

Fig. 15. *Das kleine vielwinklichte Bein (os multangulum minus) der linken Seite von oben.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 25. (2/3).

1. Die obere Fläche.
2. Die Radial-Fläche.
3. Die Ulnar-Fläche.
4. Die Rücken-Fläche.

Fig. 16. Ebenderſelbe Knochen von unten.

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 26. (2/3).

1. Die untere Fläche.
2. Die Radial-Fläche.
3. Die Volar-Fläche.
4. Ein Theil der Rücken-Fläche.

Fig. 17. *Das groſse Bein (os capitatum) der linken Seite von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 29. (2/3)

1. Das Köpfchen, welches die obere Fläche bildet.
2. Die untere Fläche.
3. Die Ulnar-Fläche.
4. Die Volar-Fläche.
5. Der Hals.
6. Die Baſis.

Fig. 18. *Ebendaſſelbe Bein von vorn.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 30. (2/3)

1. Das Köpfchen.
2. Die untere Fläche.
3. Die Radial-Fläche.
4. Die Rücken-Fläche.
5. Der Hals.
6. Die Baſis.

Fig. 19. *Das linke Hakenbein (os hamatum) von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 34. (2/3)

1. Die ober Fläche.
2. Die Ulnar-Fläche.
3. Die Volar-Fläche.
4. Die Wurzel des Hakens (*radix proceſſus vnciformis.*)
5. Die Spitze deſſelben.
6. Die Tuberoſität.

Fig. 20. *Ebenderſelbe Knochen von vorn.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 35. (2/3)

1. Die untere Fläche.
2. Die Radial-Fläche.
3. Die Rücken-Fläche.
4. Die Volar-Fläche.
5. Die Wurzel des Hakens.
6. Die Spitze deſſelben.

Fig. 21. *Die linken Handwurzel-Knochen der zweyten Reihe mit den davon abgenommenen Mittelhand-Knochen.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendaſelbſt Tab. 34. Fig. 2. (2/3)

1. Die Volar-Fläche des groſsen vielwinklichten Beins, auf welcher eine Rinne iſt.
2. Der Hügel.
3. Die untere Fläche, welche ſich mit der Baſis des Mittelhand-Knochens des Daumens verbindet.
4. Der Theil der Ulnar-Fläche, welcher ſich an die Baſis des Mittelhand-Knochens des Zeigefingers legt.
5. Das kleine vielwinklichte Bein.
6. Die untere Fläche deſſelben, welche ſich mit der Baſis des Mittelhand-Knochens des Zeigefingers verbindet.
7. Das groſse Bein.
8. Der Theil der unteren Fläche, welcher ſich an die Baſis des Mittelhand-Knochens des Mittelfingers legt.
9. Der Theil eben dieſer Fläche, welcher ſich an die Baſis des Mittelhand-Knochens des Zeigefingers legt.

10. Der Theil ebenderſelben Fläche, welcher ſich an die Baſis des Mittelhand-Knochens des Ringfingers legt.
11. Das Hakenbein.
12. Der Theil der unteren Fläche, welcher ſich mit der Baſis des Mittelhand-Knochens des Ringfingers verbindet.
13. Der Theil eben dieſer Fläche, welcher ſich mit der Baſis des Mittelhand-Knochens des Ohrfingers verbindet.
14. Der Haken.
15. Der Körper des Mittelhand-Knochens des Daumens.
16. Das Köpfchen.
17. Die Baſis, welche ſich an die untere Fläche des groſsen vielwinklichten Beins legt.
18. Der Körper des Mittelhand-Knochens des Zeigefingers.
19. Das Köpfchen.
20. Die Baſis.
21. Der Theil derſelben, welcher ſich mit der Ulnar-Fläche des groſsen vielwinklichten Beins verbindet.
22. Der Theil, welcher ſich mit dem kleinen vielwinklichten Bein verbindet.
23. Der Theil, welcher ſich mit dem groſsen Bein verbindet.
24. Der Körper des Mittelhand-Knochens des Mittelfingers.
25. Das Köpfchen.
26. Die Baſis.
27. Die Fläche derſelben, welche ſich an das groſse Bein legt.
28. Der Körper des Mittelhand-Knochens des Ringfingers.
29. Das Köpfchen.
30. Die Baſis.
31. Der Theil, welcher ſich mit dem groſsen Bein verbindet.
32. Der Theil, welcher ſich mit dem Hakenbein verbindet.
33. Der Körper des Mittelhand-Knochens des Ohrfingers.
34. Das Köpfchen.
35. Die Baſis.
36. Die Fläche, welche ſich an das Hakenbein legt.

Fig. 22. *Der Mittelhand-Knochen und die Glieder des linken Mittelfingers von hinten.*

Albin. Tab. XXI. Fig. 15. Tab. XXII. Fig. 6. 15. 24. (⅔)

1. Der Körper des Mittelhand-Knochens, deſſen Ulnar-Fläche man hier ſieht.
2. Der Volar-Winkel.
3. Der Ulnar-Winkel.
4. Die Baſis.
5. Der Griffelfortſatz (*proceſſus ſtyloideus*).
6. Die Gelenk-Fläche, welche ſich an das groſse Bein legt.
7. Die Gelenk-Fläche, welche ſich an den Mittelhand-Knochen des Ringfingers legt.
8. Das Köpfchen.
9. Der Eindruck.
10. Der Rücken-Hügel (*tuberculum dorſale*).
11. Der Volar-Hügel.
12. Der Körper des erſten Gliedes, von welchem man hier die Rückenfläche ſieht.
13. Der Ulnar-Winkel.
14. Die Baſis.
15. Der Ulnar-Seitenhügel (*tuberculum laterale ulnare*).
16. Die Gelenkhöle.
17. Das rollenförmige Köpfchen.
18. Der Eindruck.
19. Der Körper des zweyten Gliedes, deſſen Rücken-Fläche man hier ſieht.
20. Der Ulnar-Winkel.
21. Die Baſis.
22. Der Ulnar-Seitenhügel.
23. Der mittlere Hügel.
24. Die rollenförmige Höle.
25. Die rollenförmige Köpfchen.
26. Der Eindruck.
27. Der Körper des dritten Gliedes, deſſen Rücken-Fläche man hier ſieht.
28. Der Ulnar-Winkel.
29. Die Baſis.
30. Der Ulnar-Seitenhügel.
31. Der mittlere Hügel.
32. Die rollenförmige Höle.
33. Die Spitze.

Fig. 23. *Ebendieſelben Knochen von vorn.*

Albin. Tabul. XXI. Fig. 16. Tab. XXII. Fig. 7. 16. 25. (⅔)

1. Der Körper des Mittelhand-Knochens, deſſen Radial-Fläche man hier ſieht.
2. Der Volar-Winkel.
3. Der Radial-Winkel.
4. Die Baſis.
5. Der Griffelfortſatz.
6. Die Gelenk-Fläche, welche ſich an den Mittelhand-Knochen des Zeigefingers legt.
7. Das Köpfchen.
8. Der Eindruck.
9. Der Rücken-Hügel.
10. Der Volar-Hügel.
11. Der Körper des erſten Gliedes, deſſen Rücken-Fläche man hier ſieht.
12. Der Radial-Winkel.
13. Die Baſis.
14. Der Radial-Seitenhügel.
15. Die Gelenkhöle.
16. Das rollenförmige Köpfchen.
17. Der Eindruck.
18. Der Körper des zweyten Gliedes, deſſen Rücken-Fläche hier zu ſehen iſt.
19. Der Radial-Winkel.
20. Die Baſis.
21. Der Radial-Seitenhügel.
22. Der mittlere Hügel.
23. Die rollenförmige Höle.
24. Das rollenförmige Köpfchen.
25. Der Eindruck.
26. Der Körper des dritten Gliedes, deſſen Rückenfläche man hier ſieht.
27. Der Radial-Winkel.
28. Die Baſis.
29. Der Radial-Seitenhügel.
30. Der mittlere Hügel.
31. Die rollenförmige Höle.
32. Die Spitze.

Fig. 24.

Fig. 24. *Die Knochen der linken Handwurzel eines zeitigen Fetus von aufsen oder von der Rückenfeite gezeichnet.*

Zu vergleichen mit Albini Icon. *off. foet.* Tab. XV. Fig. 132.

1. Das kahnförmige Bein.
2. Der Hügel deffelben.
3. Das halbmondförmige Bein.
4. Das dreyeckige Bein.
5. Das Erbfen-Bein.
6. Das grofse vielwinklichte Bein.
7. Das kleine vielwinklichte Bein.
8. Das grofse Bein.
9. Das Hakenbein.

Alle diefe Knochen find knorplicht.

Fig. 25. *Der Mittelhand-Knochen des linken Daumens eines zeitigen Fetus von vorn.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendafelbft Fig. 146.

1. Der Körper, welcher knöchern ift.
2. Der obere knorplichte Anfatz (*epiphyfis*), welcher die Bafis ausmacht.
3. Der untere knorplichte Anfatz, welcher das Köpfchen bildet.

Fig. 26. *Das erfte Glied deffelben Fingers von vorn.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendafelbft Fig. 148.

1. Der Körper; welcher knöchern ift.
2. Der obere knorplichte Anfatz, welcher die Bafis ausmacht.
3. Der untere knorplichte Anfatz, welcher das rollenförmige Köpfchen bildet.

Fig. 27. *Das zweyte Glied ebendeffelben Fingers von vorn.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendafelbft. Fig. 149.

1. Der Körper, welcher knöchern ift.
2. Die etwas unebene Spitze.
3. Der knorplichte Anfatz, welcher die Bafis ausmacht.

Fig. 28. *Die Mittelhand-Knochen der übrigen Finger der linken Hand eines zeitigen Fetus, von aufsen oder von der Rücken-Fläche gezeichnet.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendafelbft Fig. 133.

1. Der Körper des Mittelhand-Knochens des Zeigefingers welcher knöchern ift.
2. Der obere knorplichte Anfatz, welcher die Bafis ausmacht.
3. Der untere knorplichte Anfatz, welcher das Köpfchen bildet.

Die Mittelhand-Knochen der übrigen Finger folgen in der Reihe.

Fig. 29. *Das erfte Glied diefer Finger von ebenderfelben Seite gezeichnet.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendafelbft. Fig. 140.

1. Der Körper des erften Gliedes des Zeigefingers, welcher knöchern ift.
2. Der obere knorplichte Anfatz, welcher die Bafis ausmacht.
3. Der untere knorplichte Anfatz, welcher das rollenförmige Köpfchen bildet.

Fig. 30. *Das zweyte Glied von ebenderfelben Fläche gezeichnet.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendafelbft Fig. 142.

1. 2. 3. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 31. *Das dritte Glied von eben derfelben Seite gezeichnet.*

Zu vergleichen mit Albin. Ebendafelbft. Fig. 144.

1. Der Körper des dritten Gliedes des Zeigefingers, welcher knöchern ift.
2. Die etwas unebene Spitze deffelben.
3. Der knorplichte Anfatz, welcher die Bafis ausmacht.

Die Glieder der übrigen Finger folgen in der Reihe.

Fig. 32. *Die Sefambeine (offa fefamoidea) des Daumens von innen.*

Albini *Tabul. off.* Tab. XXII. Fig. 38. 40. (⅔).

Diefe Fläche ift convex und uneben.

Fig. 33. *Ebendiefelben Knochen von aufsen.*

Albin. Ebendafelbft Fig. 39. 41. (⅔).

Diefe Fläche ift ausgehölt, und mit einer Knorpel-Rinde überzogen.

Fig. 34. *Das Sefambein des Daumens eines zeitigen Fetus.*

Albini *Icon. off. foet.* Tab. XV. Fig. 150. 151.

1. Die innere Fläche, welche convex ift.
2. Die äufsere Fläche, welche concav ift.

Das ganze Knöchelchen ift knorplicht.

Erklärung
der
TAFEL XIII.

Fig. 1. Der linke Schenkelknochen von vorn.

Albini *Tabul. oss.* Tab. XXIV. Fig. 1. (⅔).

1. Der Kopf (*caput*).
2. Die Grube (*fouea*) desselben.
3. Der Hals (*collum*).
4. Der grosse Trochanter.
5. Die Grube desselben.
6. Der kleine Trochanter.
7. Die vordere erhabene Linie zwischen beiden Trochantern (*linea intertrochanterica anterior*).
8. Die vordere Fläche des Körpers.
9. Der innere Gelenk-Hügel (*condylus internus*).
10. Der äussere Gelenk-Hügel (*condylus externus*).
11. Die vordere Aushölung zwischen den Gelenkhügeln (*cauitas condylorum anterior.*)
12. Die Tuberosität des inneren Gelenkhügels.
13. Die Tuberosität des äusseren Gelenkhügels.

Fig. 2. *Ebenderselbe Knochen von hinten.*

Albin. Ebendaselbst Fig. 2. (⅔)

1. Der Kopf.
2. Der Hals.
3. Der grosse Trochanter.
4. Die Spitze desselben.
5. Der kleine Trochanter.
6. Die hintere erhabene Linie zwischen den Trochantern (*linea intertrochanterica posterior*).
7. Die innere Lefze der rauhen Linie (*labium internum lineae asperae*).
8. Die äussere Lefze.
9. Die innere hintere Fläche des Körpers.
10. Die äussere hintere Fläche.
11. Der innere Winkel.
12. Der äussere Winkel.
13. Der innere Gelenkhügel.
14. Der äussere Gelenkhügel.
15. Die hintere Grube (*fossa posterior*) der Gelenkhügel.
16. Die Tuberosität des inneren Gelenkhügels.
17. Die Tuberosität des äusseren Gelenkhügels.

Fig. 3. *Die linke Kniescheibe von vorn.*

Albin. Tab. XXVII. Fig. 3. (⅔).

1. Die Basis.
2. Die Spitze.
3. Der innere Rand.
4. Der äussere Rand.

Fig. 4. *Ebendieselbe Kniescheibe von hinten.*

Albin. Ebendaselbst Fig. 4. (⅔).

1—4. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 5. *Die linke Schienbeinröhre (tibia) von vorn.*

Albin. Tab. XXVI. Fig. 1. (⅔)

1. Der innere Gelenkhügel.
2. Der äussere Gelenkhügel.
3. Die obere innere Gelenkhöle (*cauitas glenoidalis superior interna*).
4. Die obere äussere Gelenkhöle.
5. Die innere Spitze der Adclivität.
6. Die äussere Spitze derselben.
7. Die zwischen den Spitzen der Adclivität befindliche Rinne (*sulcus inter apices adcliuitatis*).
8. Die Tuberosität.
9. Die innere Fläche des Körpers.
10. Die äussere Fläche desselben.
11. Der vordere Winkel oder der Kamm (*crista*).
12. Die vordere Fläche des unteren Endes.
13. Die innere Fläche desselben.
14. Der innere Knöchel.
15. Die Spitze desselben.
16. Die äussere Fläche desselben, welche sich an das Sprungbein legt.
17. Die Gelenk-Aushölung (*cauitas articularis.*)

Fig. 6.

Fig. 6. *Ebenderſelbe Knochen von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 2. (2/3)

1—7. Wie in der vorigen Figur.
8. Die Seiten-Gelenk-Aushölung (*cauitas glenoidalis lateralis.*)
9. Die ſchräge Linie (*linea obliqua*).
10. Das Loch für ein Ernährungsgefäſs. (*foramen nutritium*).
11. Die hintere Fläche des Körpers.
12. Der innere Winkel.
13. Der äuſsere Winkel.
14. Die hintere Fläche des unteren Endes.
15. Die äuſsere Fläche deſſelben.
16. Die Wadenbein-Aushölung (*cauitas peronea*).
17. Die Spitze des inneren Knöchels.
18. Die Rinne (*ſulcus*) deſſelben, welche die Sehne des hinteren tibialis aufnimmt.

Fig 7. *Das obere Ende der Siebbeinröhre, von oben gezeichnet.*

Albin. Ebendaſelbſt Tab. XXVI. Fig. 3. (2/3).

1. Die obere innere Gelenkhöle.
2. Die obere äuſsere Gelenkhöle.
3. Die innere Spitze der Adclivität.
4. Die äuſsere Spitze derſelben.
5. Die Rinne zwiſchen dieſen Spitzen.
6. Die vordere Grube der Adclivität.
7. Die hintere Grube derſelben.
8. Die Tuberoſität der Schienbeinröhre.

Fig. 8. *Das untere Ende der Schienbeinröhre von unten gezeichnet.*

Albin. Tab. XXVI. Fig. 4. (2/3).

1. Die Gelenk-Aushölung, welche den Körper des Sprungbeins aufnimmt.
2. Die Wadenbein-Aushölung.
3. Der innere Knöchel.
4. Die äuſsere Fläche deſſelben.

Fig. 9. *Das linke Wadenbein (fibula) von vorn.*

Albin. Tab. XXVIII. Fig. 1. (2/3)

1. Das Köpfchen (*capitulum*).
2. Die Gelenkfläche deſſelben.
3. Der Hals (*ceruix*).
4. Die äuſsere Fläche des Körpers.
5. Die innere Fläche deſſelben.
6. Die ſchräge Linie, welche die innere Fläche theilt in
7. Den vorderen Theil und
8. Den hinteren Theil.
9. Die äuſsere oder vordere Fläche des äuſseren Knöchels.
10. Der vordere Hügel des äuſseren Knöchels.
11. Die innere oder die Gelenk-Fläche.
12. Die Spitze des Knöchels.
13. Der Kamm oder der vordere Winkel.

Fig. 10. *Ebenderſelbe Knochen von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 2. (2/3).

1. 2. 3. Wie in der vorigen Figur.
4. Die hintere Fläche des Körpers.
5. Das Loch für ein Ernährungs-Gefäſs.
6. Der innere Winkel.
7. Der äuſsere Winkel
8. Die äuſsere Fläche.
9. Die Spitze des äuſseren Knöchels.
10. Der hintere Hügel deſſelben.
11. Die Rinne des äuſseren Knöchels.

Fig. 11. *Die linke Knieſcheibe eines zeitigen Fetus von vorn.*

Albini *Icon. oſſ. foet.* Tab. X. Fig. 73.

1—4. Wie in Fig. 3.
Die ganze Knieſcheibe iſt knorplicht.

Fig. 12. *Ebendieſelbe Knieſcheibe von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 74.

1—4. Wie in Figur 4.

Fig. 13. *Der linke Schenkelknochen eines zeitigen Fetus von vorn.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 70.

1. Der Kopf.
2. Die Grube deſſelben.
3. Der Hals.
4. Der groſse Trochanter.
5. Die Grube deſſelben.
6. Der kleine Trochanter.
7. Der innere Gelenkhügel.
8. Der äuſsere Gelenkhügel.
9. Die vordere Aushölung der Gelenkhügel.
Der Körper des Schenkelknochens iſt knöchern; das obere und untere Ende beſteht aus einem knorplichten Anſatz.

Fig. 14. *Ebenderſelbe Knochen von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 71.

1—8. Wie in der vorigen Figur.
9. Die hintere Grube der Gelenkhügel.

Fig. 15. *Die linke Schienbeinröhre eines zeitigen Fetus von vorn.*

Albin. Ebendaſelbſt Tab. XI. Fig. 75.

1. Der innere Gelenkhügel.
2. Der äuſsere Gelenkhügel.
3. Die Tuberoſität.
4. Der Körper.
5. Das untere Ende.
6. Der innere Knöchel.
7. Die Gelenk-Aushölung.
Der Körper iſt knöchern; die beiden Enden ſind knorplicht.

Fig. 16. *Ebenderſelbe Knochen von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 76.

1. 2. 4. 5. 6. 7. Wie in der vorigen Figur.
3. Das Loch für ein Ernährungs-Gefäſs.

Fig. 17. *Das linke Wadenbein eines zeitigen Fetus von vorn.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 77.

1. Das Köpfchen.
2. Die Gelenk-Fläche deſſelben.
3. Der Körper.
4. Der äuſsere Knöchel.

Der Körper iſt knöchern; die beiden Enden ſind knorplicht.

Fig. 18. *Ebenderſelbe Knochen von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 78.

1—4. Wie in der vorigen Figur.
5. Die Gelenkfläche des äuſseren Knöchels

Erklä-

Erklärung
der
Tafel XIV.

Fig. 1. *Der linke Fuſs von oben gezeichnet.*

Zu vergleichen mit Albini *Tabul. oſſ.* Tab. XXXIII. Fig 2 (⅔).

1. Der Körper des Ferſenbeins (*corpus calcanei*).
2. Die Tuberoſität deſſelben.
3. Der innere Fortſatz (*proceſſus internus* ſ. ſuſtentaculum tali.)
4. Der vordere Fortſatz.
5. Der Körper des Sprungbeins (*corpus tali*).
6. Die Rinne zur Aufnahme der Sehne des langen Beugemuſkels der groſsen Zehe.
7. Der Kopf des Sprungbeins.
8. Das kahnförmige Bein der Fuſswurzel (*os naviculare tarſi*).
9. Die Tuberoſität deſſelben.
10. Das Würfelbein (*os cuboideum*).
11. Das erſte Keilbein (*os cuneiforme*).
12. Das zweyte Keilbein.
13. Das dritte Keilbein.
14. Der Körper des erſten Mittelfuſs-Knochens (*corpus oſſis metatarſi primi*).
15. Die Baſis deſſelben.
16. Das Köpfchen.
17. Der Körper des zweyten Mittelfuſs-Knochens.
18. Die Baſis deſſelben.
19. Das Köpfchen.
20. Der dritte Mittelfuſs-Knochen.
21. Der vierte Mittelfuſs-Knochen.
22. Der fünfte Mittelfuſs-Knochen.
23. Die Tuberoſität deſſelben.
24. Der Körper des erſten Gliedes der groſsen Zehe.
25. Der innere Winkel.
26. Der äuſsere Winkel.
27. Die Baſis.
28. Das rollenförmige Köpfchen.
29. Der Körper des zweyten Gliedes der groſsen Zehe.
30. Der innere Winkel.
31. Der äuſsere Winkel.
32. Die Baſis.
33. Die Spitze.
34. Der Körper des erſten Gliedes der zweyten Zehe.
35. Der innere Winkel.
36. Der äuſsere Winkel.
37. Die Baſis.
38. Das rollenförmige Köpfchen.
39. Das zweyte Glied der zweyten Zehe.
40. Die Baſis.
41. Das rollenförmige Köpfchen.
42. Der Körper des dritten Gliedes der zweyten Zehe.
43. Die Baſis.
44. Die Spitze.

Das Uebrige iſt leicht zu verſtehen.

Fig. 2. *Der linke Fuſs von unten.*

1. Der Körper des Ferſenbeins.
2. Die Tuberoſität.
3. Der gröſsere Hügel.
4. Der kleinere Hügel.
5. Der innere Fortſatz.
6. Die Rinne deſſelben.
7. Der vordere Fortſatz.
8. Der Körper des Sprungbeins.
9. Die Rinne deſſelben. (*Fig.* 1. *n.* 6.)
10. Der Kopf des Sprungbeins.
11. Das kahnförmige Bein der Fuſswurzel.
12. Die Tuberoſität deſſelben.
13. Die ſchräge Erhabenheit (*eminentia obliqua*) des Würfelbeins.
14. Die Rinne dieſes Knochens.
15. Die hintere Aushölung deſſelben.
16. Die Baſis des erſten Keilbeins.
17. Die Spitze des zweyten Keilbeins.
18. Die Spitze des dritten Keilbeins.
19. Die innere Fläche des Körpers des erſten Mittelfuſsknochens.
20. Die äuſsere Fläche deſſelben.

21. Die Baſis.
22. Die Tuberoſität derſelben.
23. Der mittlere Hügel des Köpfchens.
24. Der innere Hügel deſſelben.
25. Der äuſsere Hügel.
26. Das innere Seſambein.
27. Das äuſsere Seſambein.
28. Der Körper des erſten Gliedes der groſsen Zehe.
29. Der innere Winkel.
30. Der äuſsere Winkel.
31. Die Baſis.
32. Das rollenförmige Köpfchen.
33. Der Körper des zweyten Gliedes.
34. Die Baſis.
35. Die Spitze.
36. Der zweyte Mittelfuſs-Knochen.
37. Der dritte Mittelfuſs-Knochen.
38. Der vierte Mittelfuſs-Knochen.
39. Der fünfte Mittelfuſs-Knochen.
40. Die Tuberoſität deſſelben.

Das Uebrige iſt aus der vorigen Figur leicht zu erklären.

Fig. 3. *Der linke Fuſs von auſsen.*

Zu vergleichen mit Albin. Tab. XXXII. Fig. 2. ($\frac{2}{3}$).

1. Der Körper des Ferſenbeins.
2. Die Hervorragung der äuſseren Fläche.
3. Der kleine Hügel der Tuberoſität des Ferſenbeins. (*Fig.* 2. *n.* 4)
4. Der vordere Fortſatz.
5. Der Körper des Sprungbeins.
6. Der Kopf.
7. Der Hals.
8. Das kahnförmige Bein der Fuſswurzel.
9. Das Würfelbein.
10. Das erſte Keilbein.
11. Das zweyte Keilbein.
12. Das dritte Keilbein.
13. Der erſte Mittelfuſs-Knochen.
14. Der zweyte Mittelfuſs-Knochen.
15. Der dritte Mittelfuſs-Knochen.
16. Der vierte Mittelfuſs-Knochen.
17. Der fünfte Mittelfuſs-Knochen.
18. Die Tuberoſität deſſelben.

Das Uebrige iſt leicht zu verſtehen.

Fig. 4. *Das linke Ferſenbein (calcaneus) von unten.*

Albini Tab. XXIX. Fig. 5. ($\frac{2}{3}$).

1. Die untere Fläche des Körpers.
2. Die Tuberoſität.
3. Der gröſsere Hügel.
4. Der kleinere Hügel.
5. Die äuſsere Fläche des Körpers.
6. Die innere Fläche
7. Der Hügel, von welchem das vom Ferſenbein zum Würfelbein laufende ſchräge Band (*ligamentum plantare obliquum*) herkommt.
8. Die vordere Fläche des vorderen Fortſatzes.
9. Die untere Fläche deſſelben.
10. Die äuſsere Fläche.
11. Der innere Fortſatz (*proceſſus internus* ſ. ſuſtentaculum tali).
12. Die Rinne deſſelben zur Aufnahme der Sehne des langen Beugemuſkels der groſsen Zehe.

Fig. 5. *Ebendaſſelbe Ferſenbein von oben.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 6. ($\frac{2}{3}$).

1. Der Körper.
2. Der hintere Theil der oberen Fläche.
3. Der vordere Theil derſelben.
4. Die Tuberoſität.
5. Die innere Fläche des Körpers.
6. Die äuſsere Fläche des vorderen Fortſatzes.
7. Die furchenartige Aushölung (*cavitas ſinuoſa*).
8. Die obere Fläche des inneren Fortſatzes.

G. 6. *Das linke Sprungbein (talus), von unten.*

Albin. Ebendaſelbſt Fig. 10. ($\frac{2}{3}$)

1. Die untere Fläche des Körpers.
2. Die hintere Fläche.
3. Die Rinne für die Sehne des Beugemuſkels der groſsen Zehe.
4. Die innere Fläche des Körpers.
5. Die Rinne der unteren Fläche.
6. Die untere Fläche des Kopfs.

Fig. 7. *Ebendaſſelbe Sprungbein von oben.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 11. ($\frac{2}{3}$).

1. Die obere Fläche des Körpers.
2. Die äuſsere Fläche deſſelben.
3. Die Rinne für die Sehne des Beugemuſkels der groſsen Zehe.
4. Die vordere Fläche des Körpers.
5. Der Hals.
6. Die vordere Fläche des Kopfs.
7. Die obere Fläche deſſelben.
8. Die äuſsere Fläche deſſelben.

Fig. 8. *Das kahnförmige Bein (os nauiculare) der linken Fuſswurzel von vorn.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 16. ($\frac{2}{3}$).

1. Der Theil der vorderen Fläche, welcher ſich an das erſte Keilbein legt.
2. Der Theil, welcher ſich an das zweyte Keilbein legt.
3. Der Theil, welcher ſich an das dritte Keilbein legt.
4. Der Theil, welcher ſich an das Würfelbein legt.
5. Die untere Fläche.
6. Die Tuberoſität.

Fig. 9. *Ebenderſelbe Knochen von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 17. ($\frac{2}{3}$).

1. Die hintere Fläche.
2. Die obere oder Rückenfläche.
3. Die untere oder Sohlenfläche.
4. Die Tuberoſität.

Fig. 10. *Das erste linke Keilbein (os cuneiforme primum) von aussen.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 21. (2/3).

1. Die Basis.
2. Die Spitze.
3. Die vordere Fläche.
4. Die hintere Fläche.
5. Die äussere Fläche.

Fig. 11. *Ebenderselbe Knochen von innen.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 22. (2/3).

1. 2. 3. 4. Wie in der vorigen Figur.
5. Die innere Fläche.

Fig. 12. *Das zweyte linke Keilbein von aussen.*

Albin. Ebendaselbst Fig. 25. (2/3).

1. Die Basis.
2. Die Spitze.
3. Die vordere Fläche.
4. Der vordere Theil der äusseren Fläche.
5. Der hintere Theil derselben.

Fig. 13. *Ebenderselbe Knochen von innen.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 26. (2/3).

1—3. Wie in der vorigen Figur.
4. Die hintere Fläche.
5. Der vordere Theil der inneren Fläche.
6. Der hintere Theil derselben.

Fig. 14. *Das dritte linke Keilbein von aussen.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 30. (2/3).

1. Die Basis.
2. Die Spitze.
3. Die vordere Fläche.
4. Die hintere Fläche.
5. Der vordere Theil der äusseren Fläche.
6. Der hintere Theil derselben.

Fig. 15. *Ebenderselbe Knochen von innen.*

Albini Ebendaselbst Fig. 31. (2/3).

1. Die Basis.
2. Die Spitze.
3. Die hintere Fläche.
4. Die innere Fläche.
5. Der hintere Theil derselben.
6. Der vordere Theil.

Fig. 16. *Das linke Würfelbein (os cuboideum) von unten.*

Albin Ebendaselbst Fig. 36. (2/3).

1. Die schräge Erhabenheit.
2. Die hintere Aushölung der Sohlenfläche.
3. Die Rinne für die Sehne des langen Peroneus-Muskels.
4. Die hintere Fläche.

Fig. 17. *Ebenderselbe Knochen von oben.*

Albini Ebendaselbst. Fig. 37. (2/3).

1. Die Rückenfläche.
2. Die hintere Fläche.
3. Die innere Fläche.
4. Die äussere Fläche.

Fig. 18. *Das Sesambein der grossen Zehe, von unten.*

Albin. Tab. XXXI. Fig. 38.

Diese Fläche ist convex und rauh.

Fig. 19. *Ebendasselbe Sesambein von oben.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 39.

Diese Fläche, welche dem Köpfchen des Mittelfuss-Knochens zugekehrt ist, ist concav und mit einer Knorpel-Rinde überzogen.

Fig. 20. *Das linke Fersenbein eines zeitigen Fetus, von unten.*

Albini *Icon. oss. foet.* Tab. XII. Fig. 82.

1. Der knöcherne Theil: alles Uebrige ist knorplicht.
2. Die Tuberosität.
3. Der innere Fortsatz.
4. Die Rinne desselben.
5. Der Hügel, von welchem das schräge Band der Fusssohle (*ligamentum plantare obliquum*) herkommt.
6. Die vordere Fläche des vorderen Fortsatzes, welche an das Würfelbein grenzt.

Fig. 21. *Ebendasselbe Fersenbein von oben.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 81.

1. Der knöcherne Theil.
2. Der hintere Theil der oberen Fläche des Körpers.
3. Der vordere Theil der oberen Fläche des Körpers, welcher sich mit dem Körper des Sprungbeins verbindet.
4. Die furchenartige Aushölung.
5. Die obere Fläche des inneren Fortsatzes.
6. Die vordere Fläche des vorderen Fortsatzes.

Fig. 22. *Das linke Sprungbein eines zeitigen Fetus, von unten.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 84.

1. Der knöcherne Theil. Alles übrige ist knorplicht.
2. Die untere Fläche des Körpers.
3. Die Rinne für die Sehne des langen Beugemuskels der grossen Zehe.
4. Die Rinne der unteren Fläche.
5. Die innere Fläche des Körpers.
6. Die untere Fläche des Kopfs.

Fig. 23. *Ebendasselbe Sprungbein von oben.*

Albin. Ebendaselbst. Fig. 83.

1. Der knöcherne Theil.
2. Die obere Fläche des Körpers.

3. Die

3. Die äuſsere Fläche deſſelben.
4. Die innere Fläche deſſelben.
5. Die Rinne für die Sehne des langen Beugemuſkels der groſsen Zehe.
6. Der Kopf.
7. Der Hals.

Fig. 24. *Das kahnförmige Bein der linken Fuſswurzel eines zeitigen Fetus, von vorn.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 86.

1. Der Theil der vorderen Fläche, welcher ſich mit dem erſten Keilbein verbindet.
2. Der Theil derſelben Fläche, welcher ſich mit dem zweyten Keilbein verbindet.
3. Der Theil, der ſich eben ſo mit dem dritten Keilbein verbindet.
4. Die untere oder Sohlenfläche.
5. Die Tuberoſität.

Der ganze Knochen iſt Knorpel.

Fig. 25. *Ebendaſſelbe kahnförmige Bein von hinten.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 85.

1. Die hintere Fläche.
2. Die Rücken-Fläche.
3. Die Tuberoſität.

Der ganze Knochen iſt blos Knorpel.

Fig. 26. *Das erſte linke Keilbein eines zeitigen Fetus, von auſſen.*

Albin Ebendaſelbſt. Fig. 90.

1. Die Baſis.
2. Die Spitze.
3. Die äuſsere Fläche.
4. Der obere Theil derſelben, welcher ſich mit dem zweyten Keilbein und dem zweyten Mittelfuſs-Knochen verbindet.
5. Die hintere Fläche, welche ſich an das kahnförmige Bein legt.

Der ganze Knochen iſt blos Knorpel.

Fig. 27. *Ebenderſelbe Knochen, von innen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 89.

1. Die Baſis.
2. Die Spitze.
3. Die innere Fläche.
4. Die vordere Fläche.

Fig. 28. *Das zweite linke Keilbein eines zeitigen Fetus, von auſsen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 92.

1. Der vordere Theil der äuſseren Fläche.
2. Der hintere Theil, welcher ſich an das dritte Keilbein legt.
3. Die hintere Fläche.
4. Die Baſis.
5. Die Spitze.

Der ganze Knochen iſt blos Knorpel.

Fig. 29. *Ebenderſelbe Knochen von innen.*

Albin, Ebendaſelbſt. Fig. 91.

1. Der hintere Theil der inneren Fläche, welcher ſich mit dem erſten Keilbein verbindet.
2. Der vordere Theil, welcher uneben iſt.
3. Die vordere Fläche, welche ſich an die Baſis des zweyten Mittelfuſs-Knochens legt.
4. Die Baſis, welche am Rücken des Fuſses iſt.

Fig. 30. *Das dritte linke Keilbein eines zeitigen Fetus, von auſsen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 94.

1. Der vordere Theil der äuſseren Fläche, welcher uneben iſt.
2. Der hintere Theil, welcher ſich mit dem Würfelbein verbindet.
3. Die vordere Fläche.
4. Die Baſis.
5. Die Spitze.

Der ganze Knochen iſt blos Knorpel.

Fig. 31. *Ebenderſelbe Knochen, von innen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 93.

1. Der mittlere Theil der inneren Fläche, welcher uneben iſt.
2. Der hintere Theil derſelben, welcher ſich an das zweyte Keilbein legt.
3. Der vordere Theil, welcher ſich an den zweyten Mittelfuſs-Knochen legt.
4. Die hintere Fläche, welche ſich an das kahnförmige Bein legt.
5. Die Baſis, welche zum Rücken des Fuſses gehört.

Fig. 32. *Das linke Würfelbein eines zeitigen Fetus von unten.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 88.

1. Die ſchräge Erhabenheit.
2. Die hintere Aushölung der Sohlenfläche.
3. Die Rinne, in welcher die Sehne des langen Peroneus läuft.
4. Die hintere Fläche.

Der ganze Knochen iſt blos Knorpel.

Fig. 33. *Ebendaſselbe Würfelbein von oben.*

Albin. Ebendaſelbſt. Fig. 87.

1. Die Rückenfläche.
2. Die hintere Fläche.
3. Die vordere Fläche.
4. Die innere Fläche.

Fig. 34. *Das Seſambein eines zeitigen Fetus, von oben.*

Albin. Ebendaſelbſt, Fig. 115.

Der ganze Knochen iſt bloſser Knorpel; in der Mitte iſt er erhaben, und an beiden Seiten ausgehölt.

Fig. 35.

Fig. 35. *Der Mittelfuſs - Knochen der groſsen Zehe des linken Fuſses nebſt den Gliedern deſſelben, von innen.*

Albini *Tabul. oſſ.* Tab. XXX. Fig. 3. Tab. XXXI. Fig. 3. 9. (⅔).

A. Der Mittelfuſs - Knochen.
 1. Die Rücken - Fläche des Körpers.
 2. Die innere Fläche.
 3. Die Baſis.
 4. Die Tuberoſität derſelben.
 5. Die Fläche, welche ſich an das erſte Keilbein legt.
 6. Das Köpfchen.
 7. Der Eindruck deſſelben.
 8. Der Seitenhügel.
 9. Der innere Hügel der Sohlenfläche.
 10. Die Vertiefung, an welche ſich das innere Seſambein legt.

B. Das erſte Glied.
 11. Die Rücken - Fläche.
 12. Die Sohlen - Fläche deſſelben.
 13. Die Baſis.
 14. Der innere Seitenhügel derſelben.
 15. Der mittlere Hügel.
 16. Das Grübchen.
 17. Das rollenförmige Köpfchen.
 18. Der Eindruck deſſelben.

C. Das zweyte Glied.
 19. Die Rücken - Fläche des Körpers.
 20. Die Sohlenfläche deſſelben.
 21. Die Baſis.
 22. Der innere Seitenhügel derſelben.
 23. Der mittlere Hügel.
 24. Die rollenförmige Höle.
 25. Die Spitze.

Fig. 36. *Ebendieſelben Knochen der groſsen Zehe von auſsen.*

Albin. Ebendaſelbſt. Tab. XXX. Fig. 4. Tab XXXI. Fig. 4. 10 (⅔).

A. Der Mittelfuſs - Knochen.
 1. Die Rückenfläche des Körpers.
 2. Die äuſſere Fläche.
 3. Die Baſis.
 4. Die Tuberoſität derſelben.
 5. Die Fläche, welche ſich mit dem erſten Keilbein verbindet.
 6. Das Köpfchen.
 7. Der Eindruck.
 8. Der Seitenhügel.
 9. Der äuſsere Hügel der Sohlenfläche.
 10. Die Vertiefung, an welche ſich das äuſsere Seſambein legt.

B. Das erſte Glied.
 11. Die Rückenfläche des Körpers.
 12. Die Sohlenfläche.
 13. Die Baſis.
 14. Der äuſsere Seitenhügel.
 15. Der mittlere Hügel.
 16. Das Köpfchen.
 17. Der Eindruck deſſelben.

C. Das dritte Glied.
 18. Die Sohlenfläche des Körpers.
 19. Die Rückenfläche deſſelben.
 20. Die Baſis.
 21. Der mittlere Hügel.
 22. Der äuſsere Seitenhügel.
 23. Die rollenförmige Höle.
 24. Die Spitze.

Fig. 37. *Der erſte Mittelfuſs - Knochen nebſt der groſsen Zehe des linken Fuſses eines zeitigen Fetus, von innen.*

Alles, was hier vorkommt, iſt leicht aus Figur 35. zu verſtehen. An dem Mittelfuſs - Knochen und an dem erſten Gliede iſt der Körper knöchern; Die Baſis und das Köpfchen aber ſind knorplicht. An dem zweyten Gliede beſteht nur die Baſis aus einem Knorpel - Anſatz; das Uebrige iſt knöchern.

Fig. 38. *Ebendieſelben Knochen von auſsen.*

Dieſe Figur iſt aus Fig. 36. leicht zu erklären.

Erklärung der TAFEL XV.

Alle Figuren ſtellen zerſägte Knochen dar, um die innere Struktur derſelben zu erläutern.

Fig. 1. *Die Hälfte der Unterkinlade der Länge nach zerſägt.*

Sue *Traité d' Oſtéologie*, Part. II. Tab. XXX. Fig. 1. (⅔)

Die Subſtanz dieſes Knochens iſt an der Baſis dicht und feſt: am Körper hingegen, an deſſen Aſte und Fortſätzen, ſo wie auch am Winkel, iſt ſie ſchwammigt und zellicht. Der Canal dieſer Kinlade iſt beynah ſeiner ganzen Länge nach aufgeſägt, ſo, daſs man ſeine innere Oeffnung ſehen kann. Die Alveolar-Hölen ſind auf die nämliche Weiſe geöffnet.

Fig. 2. *Die Wirbelbeine der Lenden nebſt den falſchen Wirbeln des Heilig- und Schwanzbeins der Länge nach zerſägt.*

Cheselden's *Oſtography*, Tab. XIII. Fig. 2. (⅔)

An den Körpern der Wirbelbeine, wie auch an den zerſägten Stachel-Fortſätzen derſelben, bemerkt man die ſehr zellichte und netzförmige Subſtanz. Der Unterſchied zwiſchen den falſchen Wirbeln des Heiligbeins und des Schwanzbeins fällt deutlich ins Auge. Durch die Körper der Lendenwirbel iſt ein eiſerner Drath gezogen.

Fig. 3. *Das ungenannte Bein (os innominatum) deſſen äuſsere Tafel abgefeilt iſt.*

Cheselden Ebendaſelbſt Tab. II. Fig. 4. (⅔).

1. An dieſer Stelle iſt das Darmbein dünner und hat keine Diploe.
2. Der knorplichte Theil der Pfanne.

Fig. 4. *Das Schlüſſelbein (clavicula) der Länge nach zerſägt.*

Cheselden Ebendaſelbſt. Fig. 1. (⅔)

Fig. 5. *Der Armknochen (humerus) der Länge nach zerſägt.*

Cheselden Ebendaſ. Fig. 2. (⅔).

1. Die Knochenhöle, worin das Mark befindlich war.
2. Die Stelle, wo der obere Anſatz (*epiphyſis*) mit dem Mittelſtück (*diaphyſis*) verwachſen iſt.
3. Die untere Vertiefung, in welche ſich die obere Hervorragung des Ellenbogens (*olecranon vlnae*) legt.
4. Die Stelle, wo ſich der untere Anſatz mit dem Mittelſtück verbindet.

Fig. 6. *Das groſſe Bein der Handwurzel (os capitatum) der Länge nach zerſägt, in natürlicher Gröſse gezeichnet.*

Dieſer Knochen iſt wie das Ferſenbein Fig. 12. beſchaffen.

Fig. 7. *Das Schenkelbein (os femoris) der Länge nach zerſägt.*

Sue Tab. XXXI. Fig. 2. (⅔).

Der Knochen iſt ſeiner ganzen Länge nach dergeſtalt zerſägt, daſs die innere Fläche des hinteren Theils ins Auge fällt. In der Mitte ſieht man die Höle, in welcher das Mark befindlich war: die Subſtanz des Knochens iſt hier am dickſten oder breiteſten, wird aber gegen beide Enden zu allmälig dünner und ſchmäler. Am oberen und unteren Ende hat der Knochen eine netzförmige Subſtanz, die hie und da bald aus Knochenfaſern, bald aus kleinen Blättchen beſteht.

1. Die Vertiefung (*fouea*) am Kopf des Schenkelbeins, in welche ſich das runde Band (*ligamentum teres*) hineinbegiebt.
2. Die Stelle, wo der Kopf des Knochens, der ehemals nur einen Anſatz bildete, mit dem Halſe verwachſen iſt.
3. Hier verbindet ſich der groſse Trochanter mit dem Mittelſtück.

4. Die

4. Die Spur der vorigen Trennung zwiſchen dem unteren Anſatz und dem Mittelſtück.

FIG. 8. *Ein Theil des Schenkelbeins der Quere nach zerſägt, in natürlicher Gröſse abgbildet.*

SUE Tab. XXX. Fig. 4.

1. Ein Theil der äuſſeren Fläche des Knochens.
2. Die feſte Subſtanz.

Dieſer ganze Knochentheil iſt inwendig mit einer netzförmigen Subſtanz angefüllt, die in der Mitte äuſserſt zart iſt und aus dünnen Fäden beſteht: jemehr ſich dieſelbe aber von ihrem Mittelpunkt entfernt, deſto ſchwammigter wird ihr Anſehen.

FIG. 9. *Ein anderer Theil des Schenkelbeins auf die nämliche Art zerſägt.*

SUE Ebendaſelbſt. Fig. 5.

Dieſe Figur iſt aus der vorigen leicht zu verſtehen.

FIG. 10. *Die Schienbeinröhre der Länge nach zerſägt.*

SUE. Tab. XXXI. Fig. ($\frac{2}{3}$).

In der Mitte ſieht man die Höle, in welcher ſich das Mark befindet: dieſer Theil iſt von auſſen mit einer feſten Subſtanz umgeben, die in der Mitte, beſonders an der inneren Seite, ſehr dick iſt, nach oben und unten zu aber allmälig dünner wird. An den beiden Enden des Knochens, die anfänglich nur knorplichte Anſätze bildeten, iſt die Subſtanz netzförmig: in der Mitte des Knochens iſt ſie mehr ſchwammigt.

1. Die Spur der vorigen Trennung des oberen Anſatzes.
2. Eben ſo eine Spur der ehemaligen Trennung beim unteren Anſatz.

FIG. 11. *Die Knieſcheibe (patella) der Länge nach zerſägt.*

SUE. Tab. XXX. Fig. 6. ($\frac{2}{3}$).

Beynah der ganze Knochen iſt aus einer netzförmigen Subſtanz gebildet, die in der Mitte äuſserſt zart iſt. Die äuſsere Rinde, mit welcher der Knochen überzogen iſt, iſt feſt, aber ſehr dünn.

FIG. 12. *Das Ferſenbein (calcaneus) vertical zerſägt.*

SUE Ebendaſelbſt Fig. 8. ($\frac{2}{3}$).

Dieſer Knochen beſteht ebenfalls faſt gänzlich aus einer netzförmigen Subſtanz, und iſt mit einer ſehr dünnen Knochenrinde umgeben.

FIG. 13. *Das Sprungbein (talus) zerſägt.*

SUE Ebendaſelbſt. Fig. 7. ($\frac{2}{3}$).

Es gilt von dieſem Knochen eben das, was ſchon vom Ferſenbein geſagt worden iſt.

FIG. 14. *Das dritte keilförmige Bein (os cuneiforme) zerſägt.*

CHESELDEN Tab. II. Fig. 5. ($\frac{2}{3}$).

Hier iſt ebenfalls das zu bemerken, was ſchon vom Ferſenbein geſagt worden iſt.

Fig. 15. *Der Mittelfuſs - Knochen der groſsen Zehe der Länge nach zerſägt.*

CHESELDEN Ebendaſelbſt. Fig. 7. ($\frac{2}{3}$).

1. Die Spur der ehemaligen Trennung des oberen Anſatzes.
2. Die Spur derſelben Trennung des unteren Anſatzes.

Abschnitt II.

BÄNDERLEHRE.

Erklärung
der
Tafel XVI.

Fig. 1. *Die innere Oberfläche des linken Knies, dessen Arterien injicirt sind.*

1. Das untere Ende des Schenkelknochens, dessen Gelenkfläche mit Knorpel überzogen ist.
2. Das Wadenbein.
3. Die Schienbein-Röhre.
4. — Kniescheibe.
5. — grofse Sehne, welche aus der Vereinigung der Sehnen des geraden, des eigentlichen, und des inneren und äufseren grofsen Schenkelmuskels entstanden ist.
6. Ein bis in die Kapsel-Membran des Kniegelenks dringender Theil der Sehne des äufseren grofsen Schenkelmuskels (*vasti externi.*)
7. Die halbmondförmigen Knorpel.
8. — zerschnittene und zurückgeschlagene Capsel-Membran des Kniegelenks.

Aus dieser Figur erhellet, dafs nur diejenigen Theile mit rothen Blutgefäfsen versehen sind, welche nicht im eigentlichsten Verstande zum Gelenk gehören; daher kommt es, dafs man weder in dem Knorpel, womit der Schenkelknochen überzogen ist, noch in der Gelenkfläche der Kniescheibe und in den halbmondförmigen Knorpeln, auch nicht in dem, bis in die Kapsel-Membran dringenden Theil der Sehne, Gefäfse wahrnehmen kann. Die kleinen Zweige der Gefäfse fliefsen an dem Rande dieser Theile unter sich zusammen und bezeichnen gleichsam die Gränzen derselben.

Fig. 2. *Der untere Theil des Schenkelknochens eines vierjährigen Kindes, von vorn zu sehen.*

1. Der Körper des Schenkelknochens, welcher mit seiner Beinhaut überzogen ist.
2. Der untere knorplichte Ansatz, welcher einen (hier aber nicht wahrzunehmenden) Knochenkern enthält und mit seiner Knorpelhaut überzogen ist.
3. Die Gelenkfläche der vorderen Aushöhlung der Gelenkhügel.

In der Beinhaut (*periosteum*) sowohl, als in der Knorpelhaut (*perichondrium*), mit welcher der Ansatz (*epiphysis*) überzogen ist, sieht man eine Menge rother Blutgefäfse; letztere aber dringen nicht bis in die Gelenkfläche; sondern umgeben nur den Rand derselben.

Fig. 3. *Eben derselbe Knochen von hinten zu sehen.*

1—3. Wie in der vorigen Figur.
4. Die hintere Grube der Gelenkhügel.

Bei dieser Figur ist eben das zu bemerken, was bei der vorigen erinnert worden ist.

Fig. 4. *Die injicirten Arterien desjenigen Theils der Beinhaut eines zeitigen Fötus, mit welcher das linke Stirnbein, gleich über dem Rand der Augenhöhle, überzogen war.*

Albin. *Icon. oss. foet.* Tab. XVI. Fig. CLXII.

Der Stamm der Stirn-Arterie (*arteria frontalis*) ist mit einem Sternchen (*) bezeichnet; die übrigen kleineren Stämme, welche hin und wieder zwischen den kleinen Zweigen zu sehen sind, waren von den unter der Haut laufenden Gefäfsen zur Beinhaut abgegangen.

Fig. 5. *Der Schenkelknochen eines vierjährigen Kindes mit seiner losgetrennten Bein- und Knorpelhaut.*

1. Die vordere Fläche des Körpers des Schenkelknochens.

2. Der untere knorplichte Ansatz.
3. Die von dem Knochen losgetrennte und zurückgeschlagene Beinhaut (*periosteum*).
4. Die von dem Ansatz losgetrennte und zurückgeschlagene Knorpelhaut (*perichondrium*).

Fig. 6. *Der mittlere Theil der Schienbeinröhre eines vierjährigen Kindes mit den injicirten Arterien der Markhaut.*

1. Das aufgesägte Stück der Schienbeinröhre.
2. Die ernährende Arterie (*arteria nutritia*), deren Zweige sich in die Markhaut verbreiten.

Fig. 7. *Eben dasselbe Präparat, getrocknet.*

1. 2. Wie in der vorigen Figur.

Das Präparat ist in Terpentin-Oel aufbewahrt.

Fig. 8. *Die innere Fläche des neunten Rippenknorpels.*

Dieser Knorpel war einige Wochen hindurch in Wasser macerirt worden. Man sieht an demselben sehr feine Querstreifen; gegen den unteren Rand hin sind einige kleine Grübchen zu bemerken.

Fig. 9. *Das Band der Kniescheibe, durch Maceration in Fäden aufgelöset.*

1. Die Kniescheibe.
2. Das Band derselben.

Fig. 10. *Ein macerirtes Stück von der Kapsel-Membran des Schultergelenks.*

Man sieht hier die innere Fläche dieser Membran, deren zellichte Natur durch die Maceration sichtbar geworden ist.

Fig. 11. *Die aus ihrem Gelenke gelösete Unterkinnlade, nebst ihrem Zwischenknorpel.*

1. Der Schuppentheil des Schläfbeins.
2. — Jochfortsatz.
3. Die Gelenkhöhle.
4. — zerschnittene Kapsel-Membran.
5. Der Gelenkfortsatz der Unterkinnlade.
6. — Kronenfortsatz derselben.
7. — Zwischenknorpel des Kinnladen-Gelenks (*cartilago intermedia articuli maxillae*).

Fig. 12. *Der Zwischenknorpel des Kinnladen-Gelenks.*

1. Der Ueberrest der Kapsel-Membran.
2. Die äufsere Spitze des Knorpels.
3. — innere Spitze desselben.

Die Fläche, welche man hier sieht, ist die obere, oder diejenige, welche der Gelenckhöhle zugekehrt ist.

Fig. 13. *Die Kapsel-Membran und das Seitenband der Unterkinnlade.*

1. Der Körper des Hinterhauptbeins.
2. — Gelenkfortsatz dieses Knochens.
3. — Grundfortsatz dieses Knochens.
4. — Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
5. — Griffelfortsatz desselben.
6. Das Felsenbein.
7. Der Canal der Carotis.
8. Die Wurzel des Flügelfortsatzes.
9. Der Haken desselben.
10. — äufsere Flügel des Flügelfortsatzes.
11. — Gaumenfortsatz des Gaumenbeins.
12. — — — — der Ober-Kinnlade.
13. — Jochbogen.
14. — Gelenkfortsatz der Unterkinnlade.
15. — Winkel der Unterkinnlade.
16. Das Kinn.
17. Die hintere Oeffnung des Canals der Unterkinnlade.
18. Die Kapsel-Membran der Unterkinnlade (*membrana capsularis maxillae*).
19. Das Seitenband der Unterkinnlade (*lig. laterale maxillae*).

Fig. 14. *Die Membran des vorderen Bogens des Trägers.*

1. Der Grundfortsatz des Hinterhauptbeins.
2. — vordere Bogen des Trägers (*arcus anterior atlantis*).
3. Der Körper des zweiten Halswirbels.
4. — — — dritten Halswirbels.
5. Die untere Fläche eben dieses Wirbelbeins.
6. Die vordere lange Binde der Wirbel (*fascia longitudinalis vertebrarum anterior*).
7. Die Membran des vorderen Bogens des Trägers (*membrana arcus anterioris atlantis*).
8. Der mittlere Bündel (*lacertus medius*) dieser Membran.
9. Schräge Verstärkungsfasern.

Erklärung
der
Tafel XVII.

Fig. 1. *Die Membran des hinteren Bogens des Trägers.*

1. Das Hinterhauptsbein.
2. Der Gelenkfortsatz desselben.
3. — Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
4. — hintere Bogen des Trägers (*arcus posterior atlantis*).
5. Der Querfortsatz desselben.
6. Das zweite Halswirbelbein.
7. — dritte Halswirbelbein.
8. — vierte Halswirbelbein.
9. Der Dornfortsatz des zweiten Halswirbels.
10. — — — — dritten Halswirbels.
11. — — — — vierten Halswirbels.
12. Die Membran des hinteren Bogens des Trägers (*membrana arcus posterioris atlantis*).
13. Die Kapsel-Membran der Verbindung des Hinter-Hauptbeins und des Trägers (*membrana capsularis juncturae ossis occipitis cum atlante*), welche zerschnitten und zurückgeschlagen ist. An dieser Stelle ist die Membran des hinteren Bogens des Trägers weggenommen.

Fig. 2. *Der ligamentöse Apparat der Halswirbel.*

1. Der Kamm des Stirnbeins.
2. Die hintere Fläche des Körpers dieses Knochens.
3. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
4. Ein Theil des Scheitelbeins.
5. Der Gelenkfortsatz der Unterkinnlade.
6. — Kronenfortsatz derselben.
7. — Winkel der Kinnlade.
8. — Rand des abgesägten Körpers des Hinterhauptbeins.
9. Der Griffelfortsatz.
10. Die Grube der querlaufenden Aderhöhle der festen Hirnhaut.
11. Der Gelenkfortsatz des Hinterhauptbeins.
12. — obere Winkel des Felsenbeins.
13. — Querfortsatz des Trägers.
14. — — — — zweiten Halswirbels.
15. — — — — dritten Halswirbels.
16. Der Ueberrest des Bogens des vierten Halswirbels.
17. Ebenderselbe Theil des fünften Halswirbels.
18. Ein Theil der aus dem Canal des Rückenmarks losgetrennten und aufwärts geschlagenen festen Haut (*durae meningis*).
19. Der Kopf des Zahns des zweiten Halswirbels, welcher hier durchschimmert.
20. Der ligamentöse Apparat der Halswirbel (*adparatus ligamentosus vertebrarum colli*).
21. Die Stelle, wo dieser Apparat aufhört und die hintere lange Binde (*fascia longitudinalis posterior*) der Wirbelbeine anfängt.

Fig. 3. *Das Querband des Trägers mit seinen Anhängen, nebst den Seitenbändern des Zahns des zweiten Halswirbels.*

1. Ein Stück des zum Drosselader-Loch gehörigen Theils des Hinterhauptbeins.
2. Der Grundfortsatz eben desselben Knochens.
3. Die Abdachung des Keilbeins.
4. Der zerschnittene Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
5. Das Scheitelbein.
6. Die Furche der querlaufenden Aderhöhle.
7. Das Drosselader-Loch.
8. Die Stelle, wo der hintere Bogen des Trägers abgesägt ist.
9. Der Querfortsatz des Trägers.
10. Die Wurzel des abgesägten Bogens des zweiten Halswirbels.
11. Der Querfortsatz dieses Wirbelbeins.
12. Der Kopf des Zahns eben desselben Wirbelbeins.
13. Die abgesägte Wurzel des Bogens des dritten Halswirbels.
14. Der Querfortsatz dieses Wirbelbeins.
15. Die abgesägte Wurzel des Bogens des vierten Halswirbels.
16. Der Querfortsatz eben desselben Wirbelbeins.
17. Die zurückgeschlagene feste Haut (*dura meninx*) des Canals des Rückenmarks.
18. Der zurückgeschlagene ligamentöse Apparat der Halswirbel.
19. Das Querband des Trägers (*lig. transversale atlantis*).
20. Der untere Anhang (*adpendix*) desselben.

21. Der obere Anhang.
22. Das Seitenband des Zahns des zweiten Halswirbels (*lig. laterale dentis epistrophei*).

Fig. 4. *Das Querband des Trägers, von welchem die Anhänge abgeschnitten sind, nebst den Seitenbändern des Zahns des zweiten Halswirbels.*

1. Ein Stück des zum Drosselader-Loch gehörigen Theils des Hinterhauptbeins.
2. Der Grundfortsatz des Hinterhauptbeins.
3. Die Abdachung des Keilbeins.
4. Der zersägte Theil des Zitzenfortsatzes des Schläfbeins.
5. Der durchsägte hintere Bogen des Trägers.
6. — Querfortsatz des Trägers.
7. Die durchsägte Wurzel des Bogens des zweiten Halswirbels.
8. Der Querfortsatz des zweiten Halswirbels.
9. — Zahn dieses Wirbelbeins.
10. — zurückgeschlagene ligamentöse Apparat der Halswirbel.
11. Das Querband des Trägers (*lig. transversale atlantis*), dessen Anhänge weggeschnitten sind.
12. Das Seitenband des Zahns des zweiten Halswirbels (*lig. laterale dentis epistrophei*).

Fig. 5. *Die gelblichen Bänder der Bögen der Wirbelbeine.*

1. Der Bogen des ersten Lendenwirbels.
2. — Querfortsatz desselben.
3. Die von dem Körper abgesägte Wurzel des Bogens.
4. Der obere schräge Fortsatz.
5. — Bogen des zweiten Lendenwirbels.
6. Die vom Körper abgesägte Wurzel desselben.
7. Der Querfortsatz.
8. — Bogen des dritten Lendenwirbels.
9. Die abgesägte Wurzel desselben.
10. Der Querfortsatz.
11. — untere schräge Fortsatz.
12. — Dornfortsatz.
13. Die gelblichten Bänder der Bögen der Wirbelbeine (*ligamenta crurum vertebrarum subflava*).
14. Die Spalte (*rima intermedia*) zwischen diesen Bändern.

Fig. 6. *Die hintere lange Binde der Lendenwirbel und der falschen Wirbel des Heiligbeins.*

1. Der untere schräge Fortsatz des zwölften Rückenwirbels.
2. Ebenderselbe Fortsatz des ersten Lendenwirbels.
3. — — — — zweiten Lendenwirbels.
4. — — — — dritten Lendenwirbels.
5. — — — — vierten Lendenwirbels.
6. — — — — fünften Lendenwirbels.

7 — 11. Der Querfortsatz des ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften Lendenwirbels.

12. Die Seiten-Gelenkfläche des Heiligbeins.
13. Die vier Löcher dieses Knochens.
14. — Schwanzbein-Erhabenheit desselben.
15. Das bogenförmige Ende des Rückenmarks-Canals.

16 — 19. Die vier falschen Wirbel des Schwanzbeins.

20. Der Ueberrest des kurzen Bandes des Schwanzbeins (*lig. sacro-coccygei brevis*) und der hinzukommenden ligamentösen Membran (*membranae ligamentosae accessoriae*).
21. Die hintere lange Binde der Wirbelbeine (*fascia longitudinalis vertebrarum posterior*).
22. Die Ausbreitung derselben über die Zwischenknorpel der Wirbelbeine.
23. Die Stelle, wo diese Binde aufhört, in der Gegend des ersten falschen Wirbels des Schwanzbeins.

Fig. 7. *Das Nackenband.*

1. Das Hinterhauptsbein.
2. Die äufsere Hervorragung dieses Knochens.
3. — obere bogenförmige Linie desselben.
4. — untere bogenförmige Linie.
5. Das Venenloch des Zitzentheils (*foramen mammillare*).
6. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.

7 — 13. Die sieben Halswirbel.

14. Die Kapsel-Membran der Verbindung des Hinterhauptbeins und des Trägers. (Fig. 1. No. 13).
15. Die Kapsel-Membran der schrägen Fortsätze (*membrana capsularis processuum obliquorum*).
16. Das Band der Dornfortsätze (*lig. processuum spinosorum*).
17. Das Nackenband (*lig. nuchae*).

Fig. 8. *Ein Theil des Rückgrats mit den Rippen.*

I — 8. Die dritte, vierte, fünfte, sechste, siebente, achte, neunte, zehnte Rippe.

9. Die Tuberosität (*tuberculum*) der Rippe.

10 — 17. Der Dornfortsatz des dritten, vierten, fünften, sechsten, siebenten, achten, neunten, zehnten Rückenwirbels.

18 — 25. Der Querfortsatz eben derselben Wirbelbeine.

26. Der untere schräge Fortsatz des zehnten Rückenwirbels.
27. Das äufsere Querband der Rippe (*lig. costae transversale externum*).
28. Das innere Band des Halses der Rippe (*lig. cervicis costae internum*).
29. Die Stelle, wo das äufsere Band des Halses der Rippe (*lig. cervicis costae externum*) vom unteren schrägen Fortsatz des Wirbelbeins anfängt, worauf es an den Hals der Rippe geht.
30. Das Band zwischen den Querfortsätzen der Wirbelbeine (*lig. intertransversale*), welches vom Querfortsatz jedes oberen Wirbels an eben denselben Fortsatz jedes unteren Wirbels geht.
31. Das Band der Dornfortsätze der Wirbelbeine (Fig. 7. No. 16.)

Erklärung

der

Tafel XVIII.

Fig. 1. *Die Bänder des Rückgrats und der Rippen von der linken Seite.*

1. Der Körper des fünften Halswirbels.
2. — Querfortsatz derselben.
3. — obere schräge Fortsatz.
4. — Dornfortsatz.
5. — Körper des ersten Rückenwirbels.
6. — Querfortsatz des vierten Rückenwirbels.
7. — — — — zehnten Rückenwirbels.
8. — Körper des ersten Lendenwirbels.
9. — Querfortsatz desselben.
10. Der Zwischenknorpel, welcher zwischen diesem Wirbel und dem Vorgebirge des Heiligbeins befindlich ist.
11. Die Seiten-Gelenkfläche des Heiligbeins.
12. — erste Rippe.
13. — zwölfte Rippe.
14. — vordere lange Binde der Wirbelbeine (*fascia longitudinalis vertebrarum anterior*).
15. Die abgeschnittenen Schenkel des Zwerchfells (*crura diaphragmatis*), deren sehnichte Fasern sich mit dieser langen Binde vermischen.
16. Die Bänder des Köpfchens der Rippen (*ligamenta capituli costarum*), von welchen die dünne Kapsel-Membran (*membrana capsularis*) bedeckt wird.
17. Das Band zwischen den Querfortsätzen der Wirbel (*lig. intertransversale*).
18. Der Ueberrest von den abgeschnittenen Stücken Muskeln.
19. Das innere Band des Halses der Rippe (*lig. cervicis costae internum*).
20. Das äuſsere Band des Halses der Rippe (*lig. cervicis costae externum*).

Fig. 2. *Das Brustbein, die Schlüsselbeine und die Rippenknorpel mit ihren Bändern, von vorn.*

1. Der Griff des Brustbeins.
2. — Körper dieses Knochens.
3. — schwerdtförmige Knorpel.

4—10. Der Knorpel der ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten, siebenten Rippe.

11. Das Schlüsselbein.
12. — Band zwischen den Schlüsselbeinen (*lig. interclaviculare*).
13. Die Kapsel-Membran des vorderen Endes des Schlüsselbeins (*membrana capsularis extremitatis sternalis claviculae*).
14. Das Band zwischen dem Schlüsselbein und dem Knorpel der ersten Rippe (*lig. inter claviculam et cartilaginem costae primae*).
15. Die glänzenden Bänder der Rippenknorpel (*ligamenta cartilaginum costarum coruscantia*).
16. Die strahlichten Bändchen der Rippen (*ligamentula costarum radiatim disjecta*), mit welchen die Kapsel-Membran der Rippenknorpel (*membr. capsularis cartilaginum costarum*) bedeckt ist.
17. Die Bänder des schwerdtförmigen Knorpels (*ligamenta cartilaginis xiphoideae*).

Fig. 3. *Das Brustbein, die Schlüsselbeine und die Rippenknorpel mit ihren Bändern, von hinten.*

1—14. Wie in Fig. 2.

15. Die Bänder des schwerdtförmigen Knorpels.
16. — inneren Intercostal-Muskeln.
17. — innere Membran des Brustbeins (*membrana sterni interna*).

Fig. 4. *Der Zwischenknorpel des linken Schlüsselbeins und des Brustbeins in der natürlichen Lage.*

1. Die innere Fläche des Griffs des Brustbeins.
2. Der Knorpel der ersten Rippe.
3. Das Schlüsselbein.
4. Die Kapsel-Membran des vorderen Endes des Schlüsselbeins.
5. Der Zwischenknorpel des Schlüsselbeins und des Brustbeins (*cartilago interarticularis claviculae et sterni*).
6. Das Band zwischen den Schlüsselbeinen.

Der Zwischenknorpel liegt in der Schlüsselbein-Aushöhlung des Brustbeins.

Fig. 5. *Der Zwischenknorpel des rechten Schlüsselbeins und des Brustbeins auſser der natürlichen Lage.*

1—6. Wie in Fig. 4.

Der Zwischenknorpel ist aus der Lage gebracht. Die obere oder innere Spitze desselben hängt am Schlüsselbein, die untere Spitze aber am Brustbein und dem ersten Rippenknorpel.

Fig. 6. *Der Zwischenknorpel des Schlüsselbeins und Acromiums.*

1. Das Schlüsselbein.
2. Die Kapsel-Membran des hinteren Endes dieses Knochens (*membrana capsularis extremitatis scapularis claviculae*).
3. Der Zwischenknorpel (*cartilago interarticularis claviculae et acromii*).

Erklärung

der

Tafel XIX.

Fig. 1. *Das Schulterblatt und die Kapsel-Membran des Schultergelenks von hinten.*

1. Die hintere Fläche des Schulterblatts.
2. — dreieckige Fläche (*superficies triangularis*).
3. — Gräte (*spina*).
4. Das Acromium.
5. — Schlüsselbein, welches hier herabhängt und zum Theil vom kegelförmigen Bande verdeckt wird.
6. Das vordere eigenthümliche Band des Schulterblatts (*lig. scapulae proprium anterius*).
7. Das hintere eigenthümliche Band des Schulterblatts (*lig. scapulae proprium posterius*).
8. Das kegelförmige gemeinschaftliche Band des Schulterblatts (*lig. commune scapulae conoideum*).
9. Die Kapsel-Membran des Schultergelenks (*membrana capsularis humeri*).
10. Der Oberarm-Knochen.
11. Die gröſsere Erhabenheit desselben.

Fig. 2. *Das Schulterblatt und die Kapsel-Membran des Schultergelenks von vorn.*

1. Das Schulterblatt.
2. — Acromium.
3. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
4. Das Schlüsselbein, welches heraufgezogen ist.
5. Der Oberarm-Knochen.
6. Das vom Schlüsselbein zum Acromium gehende Band (*lig. claviculae acromiale*).
7. Das rautenförmige gemeinschaftliche Band des Schulterblatts (*lig. commune scapulae trapezoides*).
8. Das kegelförmige gemeinschaftliche Band des Schulterblatts (*lig. commune scapulae conoideum*).
9. Das vordere eigenthümliche Band des Schulterblatts (*lig. proprium scapulae anterius*).
10. Das hintere eigenthümliche Band des Schulterblatts (*lig. propr. scapulae posterius*), welches hier doppelt ist.
11. Die ligamentöse Membran. (Fig. 5. No. 9).
12. — Kapsel-Membran des Schultergelenks.
13. — Sehne des zweiköpfigen Muskels.

Fig. 3. *Die eigenthümlichen und gemeinschaftlichen Bänder des Schulterblatts.*

1. Die hintere Fläche des Schulterblatts.
2. Die dreieckige Fläche.
3. — Gräte.
4. Das Acromium.
5. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
6. Das Schlüsselbein.
7. Der Oberarm-Knochen.
8. Das vordere eigenthümliche Band des Schulterblatts.
9. Das hintere eigenthümliche Band desselben.
10. — kegelförmige gemeinschaftliche Band des Schulterblatts.
11. Das rautenförmige gemeinschaftliche Band desselben.
12. Das vom Schlüsselbein zum Acromium gehende Band.

Fig. 4. *Der Oberarm-Knochen mit der zerschnittenen Kapsel-Membran des Schultergelenks.*

1. Der Kopf des Oberarm-Knochens.
2. — Körper desselben.
3. Die Kapsel-Membran des Schultergelenks, welche zerschnitten und zurückgeschlagen ist.
4. Die Sehne des zweiköpfigen Muskels.
5. Das Zäumchen (*frenulum*) dieser Sehne.
6. — Halt-Bändchen (*retinaculum*) der Kapsel-Membran.

Fig. 5. *Die Gelenkhöhle des Schulterblatts nebst der Sehne des zweiköpfigen Muskels.*

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. — Basis desselben.
3. Der äuſsere Rand.
4. — obere Winkel.
5. Das Acromium.
6. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
7. Das Schlüsselbein.
8. — vordere eigenthümliche Band des Schulterblatts.
9. Die ligamentöse Membran, welche vom Rabenschnabel-Fortsatz anfängt und sich an dem untern Rande des Schlüsselbeins festsetzt.
10. Die Gelenkhöhle des Schulterblatts.
11. — Sehne des zweiköpfigen Muskels.
12. — Die Kapsel-Membran des Schultergelenks, welche zerschnitten und zurückgeschlagen ist.

Fig. 6. *Das zwischen den Muskeln befindliche Band des Ober-Arms.*

1. Der Körper des Oberarm-Knochens.
2. Die hintere Grube desselben.
3. Der innere Gelenkhügel.
4. — äuſsere Gelenkhügel.
5. Das innere zwischen den Muskeln befindliche Band (*lig. intermusculare internum*).
6. Das äuſsere zwischen den Muskeln befindliche Band (*lig. intermusculare externum*).

Fig. 7. *Die Kapsel-Membran des Ellenbogen-Gelenks nebst der zwischen den Vorderarm-Knochen befindlichen Membran, von innen.*

1. Der Oberarm-Knochen.
2. — innere Gelenkhügel.
3. — äuſsere Gelenkhügel.
4. Die Ellenbogen-Röhre.
5. — Speiche.
6. — Sehne des inneren Arm-Muskels, welche hier abgeschnitten ist.
7. Die Sehne des zweiköpfigen Muskels.
8. — Kapsel-Membran des Ellenbogen-Gelenks (*membrana capsularis cubiti*).
9. Schräge Verstärkungs Fasern derselben.
10. Das innere Seitenband (*lig. laterale internum*).
11. Der Ring des kreisförmigen Bandes der Speiche (*annulus accessorius ligamenti orbicularis radii*).
12. Die zwischen den Vorderarm-Knochen befindliche Membran (*membrana interossea cubiti*).
13. Das Querband (*chorda transversalis*) derselben.

Fig. 8. *Die Kapsel-Membran des Ellenbogen-Gelenks nebst der zwischen den Vorderarm-Knochen befindlichen Membran, von auſsen.*

1. Der Oberarm-Knochen, welcher herunterwärts gebogen ist.
2. Der innere Gelenkhügel.
3. — äuſsere Gelenkhügel.
4. Die Ellenbogen-Röhre.
5. Das Olecranum.
6. Die Speiche.
7. — Kapsel-Membran des Ellenbogen-Gelenks.
8. Das äuſsere Seitenband (*lig. laterale externum*).
9. Die zwischen den Vorderarm-Knochen befindliche Membran.

Fig. 9. *Das kreisförmige Band der Speiche von innen.*

1. Der Körper der Ellenbogen-Röhre.
2. Das Olecranum.
3. Der Kronen-Fortsatz.
4. Die groſse halbmondförmige Aushöhlung.
5. — Tuberosität, an welche sich
6. — Sehne des inneren Arm-Muskels setzt.
7. Der Körper der Speiche.
8. — Kopf derselben.
9. Die Tuberosität, an welche sich
10. — Sehne des zweiköpfigen Muskels setzt.
11. Das kreisförmige Band der Speiche (*lig. orbiculare radii*).
12. Die zwischen den Vorderarm-Knochen befindliche Membran.

Fig. 10. *Eben dasselbe Band von auſsen.*

1. Der Körper der Ellenbogen-Röhre.
2. Das Olecranum.
3. Die groſse halbmondförmige Aushöhlung.
4. Der Kronen-Fortsatz.
5. — Körper der Speiche.
6. — Kopf derselben.
7. Das kreisförmige Band der Speiche.
8. Die zwischen den Vorderarm-Knochen befindliche Membran.

Fig. 11. *Die zerschnittene Kapsel-Membran des Handwurzel-Gelenks, nebst der sackförmigen Kapsel-Membran.*

1. Der Körper der Speiche.
2. — Griffel-Fortsatz derselben.
3. — Theil der Gelenkhöhle der Speiche, welcher zur Aufnahme des kahnförmigen Beins dient.
4. Der Theil eben derselben Gelenkhöhle, welcher zur Aufnahme des halbmondförmigen Beins dient.
5. Der Körper der Ellenbogen-Röhre.
6. — Griffel-Fortsatz derselben.
7. Die Kapsel-Membran des Handwurzel-Gelenks (*membrana capsularis articuli carpi*), welche zerschnitten und zurückgeschlagen ist.
8. Das schleimige Bändchen (*ligamentulum mucosum*).
9. Die sackförmige Kapsel-Membran (*membrana capsularis sacciformis*).
10. Der dreieckige Zwischen-Knorpel des Handwurzel-Gelenks (*cartilago intermedia triangularis carpi*).

Fig. 12. *Die zerschnittene sackförmige Kapsel-Membran, nebst dem dreieckigen Zwischen-Knorpel und dem röthlichen Bändchen.*

1. Der Körper der Speiche.
2. — Griffel-Fortsatz derselben.
3. Die halbmondförmige Höhle der Speiche, welche zur Aufnahme des Köpfchens der Ellenbogen-Röhre dient.
4. Die Gelenkhöhle der Speiche.
5. Der Körper der Ellenbogen-Röhre.
6. — Griffel-Fortsatz derselben.
7. Das Köpfchen dieses Knochens.
8. Die sackförmige Membran, welche zerschnitten und zurückgeschlagen ist.
9. Der dreieckige Zwischen-Knorpel des Handwurzel-Gelenks, welcher aus der Lage gezogen ist.
10. Das röthliche Bändchen (*ligamentulum subcruentum*).

Fig. 13. *Der dreieckige Zwischen-Knorpel des Handwurzel-Gelenks von der unteren Fläche, welche der Handwurzel zugekehrt ist, anzusehen.*

1. Die untere Fläche, an welche sich das dreieckige Bein legt.
2. Ein Theil der Kapsel-Membran des Handwurzel-Gelenks.

Erklärung

der

TAFEL XX.

Fig. 1. *Die Scheide des Arms von aufsen oder von der Rückenseite.*

1. Die Scheide des Oberarms (*vagina humeri*).
2. — — — Vorderarms (*vagina antibrachii*).
3. Das gemeinschaftliche Rückenband der Handwurzel (*ligamentum carpi commune dorsale*).
4. Die Scheide der Hand (*vagina manus*).

Fig. 2. *Die Scheide des Arms von innen.*

1. Die Scheide des Oberarms.
2. — — — Vorderarms.

*) Verstärkungs-Fasern, welche in der Biegung des Ellenbogens schräg herablaufen und sich mit der aponeurotischen Membran der Sehne des zweiköpfigen Muskels vermischen.

3. Das gemeinschaftliche Volar-Band der Handwurzel (*lig. carpi commune volare*).
4. Die Aponeurose der Hand (*aponeurosis palmaris*), welche sich in fünf Digitationen (*digitationes*) theilt.
5. Die Querbändchen der Hand (*ligamentula palmaria transversa*).
6. Der kurze Palmaris-Muskel.
7. Die gemeinschaftliche Membran der Sehnen der Beugemuskeln (*membrana ligamentis tendinum communis*), in welcher man die ringförmigen, scheidenartigen, kreuzförmigen und schrägen Bänder der Finger einigermafsen wahrnimmt.
8. Die ringförmigen Bänder (*ligamenta annularia*).
9. — scheidenartigen Bänder (*ligamenta vaginalia*).
10. — kreuzförmigen Bänder (*ligamenta cruciata*).
11. — schrägen Bänder (*ligamenta obliqua*).
12. — gemeinschaftliche Membran der Sehnen der Beuge-Muskeln, welche zerschnitten und zurückgelegt ist, um die Sehne des durchbohrten sowohl, als des durchbohrenden Beugemuskels der Finger sichtbar zu machen.

Am Ringfinger ist die gemeinschaftliche Membran der Sehnen der Beugemuskeln völlig in ihrer natürlichen Lage zu sehen; am Ohrfinger ist sie zerschnitten und zurückgeschlagen; am Mittel- und Zeigefinger ist sie weggenommen, und nur die stärkeren Fasern derselben sind zurückgeblieben, welche den Namen der ringförmigen, scheidenartigen, kreuzförmigen und schrägen Bänder führen.

Fig. 3. *Das eigenthümliche Volar-Band der Handwurzel.*

1. Die Speiche.
2. Die Ellenbogen-Röhre.
3. Das grofse vielwinklichte Bein.
4. — Erbsenbein.
5. Der Haken des Hakenbeins.
6. — Theil der Sehnenscheide des inneren Radialis-Muskels, welcher das kahnförmige Bein bedeckt.

7—11. Die fünf Mittelhandknochen.

12. Der viereckige Pronator.
13. Die Sehne des inneren Ulnaris.
14. — — — äufseren Ulnaris.
15. — — — inneren Radialis.
16. — — — langen abziehenden Muskels des Daums.
17. Die Kapsel-Membran des Handwurzel-Gelenks (*membr. capsularis articuli carpi*).
18. Die schleimige Membran (*membr. mucosa*).
19. Das eigenthümliche Volar-Band der Handwurzel (*lig. carpi proprium volare*).
20. Ein Faserbündel, welcher von der Speiche zur Sehnen-Scheide des inneren Radialis geht.
21. Fasern, welche vom Erbsenbein zum eigenthümlichen Volar-Band der Handwurzel gehen.
22. Das Band zwischen dem Erbsen- und Hakenbein (*lig. inter os pisiforme et hamatum*).
23. Das gerade Band zwischen dem Erbsenbein und dem fünften Mittelhandknochen (*lig. rectum inter os pisiforme et metacarpi quintum*).
24. Das Band zwischen dem Hakenbein und der Basis des fünften Mittelhandknochens (*lig. inter os hamatum et basin metacarpi quinti*).
25. Die Kapsel-Membran des fünften Mittelhandknochens (*membr. capsularis ossis metacarpi quinti*).
26. Das Volar-Band der Kapsel-Membran des ersten Mittelhandknochens (*lig. accessorium volare membranae capsularis ossis metacarpi pollicis*).
27. Das innere Seitenband (*lig. accessorium laterale internum*) eben derselben Membran.
28. Das Volar-Band zwischen der Basis des zweiten und dritten Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin ossis metacarpi indicis et medii*).
29. Das Volar-Band zwischen der Basis des dritten und vierten Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin metacarpi annularis et medii*).
30. Das Volar-Band zwischen der Basis des vierten und fünften Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin metacarpi auricularis et annularis*).

Fig. 4. *Die Höhle der Hand nebst der Kapsel-Membran des Handwurzel-Gelenks und verschiedenen oberflächigen Bändern.*

1. Die Speiche.
2. — Die Ellenbogen-Röhre.
3. — Membran zwischen den Knochen des Vorderarms.
4. Die Rinne des inneren Theils der vorderen Fläche der Speiche, in welcher die Sehne des langen Abziehmuskels und des kleinen Streckmuskels des Daumens läuft.
5. Das kahnförmige Bein, welches hier verdeckt ist.
6. — halbmondförmige Bein, welches ebenfalls verdeckt ist.
7. Das dreieckige Bein, auch verdeckt.
8. — Erbsenbein, welches mit seiner Kapsel-Membran umzogen ist.
9. Der Hügel des grofsen vielwinklichten Beins.
10. Die Basis des grofsen Beins.
11. Der Haken des Hakenbeins.

12—16. Die fünf Mittelhandknochen.

17—20. Das erste Glied des Zeige-, Mittel-, Ring- und Ohrfingers.

21. Die Sehne des inneren Radialis.
22. Starke Fasern, welche vom Griffelfortsatz der Speiche zum kahnförmigen Bein hinlaufen.
23. Fasern, welche vom Rande der Gelenkhöhle der Speiche bis zum Halse des grofsen Beins laufen.
24. Fasern, welche von eben demselben Rande der Speiche an das Erbsen- und halbmondförmige Bein laufen.
25. Fasern, welche vom Rande der Ellenbogen-Röhre an das Erbsenbein laufen.
26. Fasern, welche von dem Griffelfortsatz der Ellenbogen-Röhre an das Erbsenbein laufen.
27. Fasern, welche vom kahnförmigen und grofsen vielwinklichten Bein zum grofsen Bein laufen.
28. Fasern, welche vom Erbsen- und Hakenbein an das grofse Bein laufen.
29. Das dreieckige Band zwischen dem grofsen vielwinklichten und dem grofsen Bein (*lig. triangulare inter os multangulum maius et capitatum.*)
30. Das kleine oberflächige Band des dritten Mittelhandknochens (*lig. sublime minus ossis metacarpi tertii*).
31. Das grofse oberflächige Band des dritten Mittelhandknochens (*lig. sublime maius ossis metacarpi tertii*).
32. Das oberflächige Band des zweiten Mittelhandknochens (*lig. sublime ossis metacarpi indicis*).
33. Die Stelle, wo sich die Sehne des inneren Radialis an die Basis des zweiten Mittelhandknochens festsetzt.
34. Das Band zwischen dem Erbsen- und Hakenbein (*lig. inter os pisiforme et hamatum*).
35. Das gerade Band zwischen dem Erbsenbein und dem fünften Mittelhandknochen (*lig. rectum inter os pisiforme et metacarpi quintum*).
36. Das Band zwischen dem Hakenbein und der Basis des fünften Mittelhandknochens (*lig. inter os hamatum et basin metacarpi quinti*).
37. Die Kapsel-Membran des fünften Mittelhandknochens (*membrana capsularis ossis metacarpi quinti*).
38. Das Volar-Band zwischen der Basis des dritten und fünften Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin ossis metacarpi auricularis et medii*).
39. Das Volar-Band zwischen der Basis des vierten und fünften Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin ossis metacarpi auricularis et annularis*).
40. Das Volar-Band zwischen der Basis des dritten und vierten Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin ossis metacarpi annularis et medii*).
41. Das Volar-Band zwischen der Basis des zweiten und dritten Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin ossis metacarpi indicis et medii*).
42. Das Volar-Band der Kapsel-Membran des ersten Mittelhandknochens (*lig. accessorium volare membranae capsularis ossis metacarpi pollicis*).
43. Das innere Seitenband (*lig. accessorium laterale internum*) eben derselben Membran.
44. Die Bänder zwischen den Köpfchen der Mittelhandknochen (*ligamenta inter capitula ossium metacarpi*).
45. Die Kapsel-Membran des ersten Fingerglieds und des Mittelhandknochens (*membr. capsularis phalangis primae et ossis metacarpi*).

Fig. 5. *Die Volar-Bänder der Handwurzel, welche nach der Wegnahme der Kapsel-Membran zum Vorschein kommen.*

1. Die Speiche.
2. — Ellenbogenröhre.
3. — Membran zwischen den Knochen des Vorderarms.
4. Das kahnförmige Bein.
5. — halbmondförmige Bein.
6. — dreieckige Bein.
7. — Erbsenbein.
8. — grofse vielwinklichte Bein.
9. Die Rinne dieses Knochens.
10. Das kleine vielwinklichte Bein.
11. Die Basis des grofsen Beins.
12. Das Köpfchen desselben.
13. Der Haken des Hakenbeins.

14—18. Die fünf Mittelhandknochen.

19. Fasern, welche vom Rande der Gelenkhöhle der Speiche an das halbmondförmige Bein gehen.
20. Fasern, welche vom Rande des dreieckigen Knorpels an die Verbindung des halbmondförmigen und dreieckigen Beins gehen.
21. Das Band zwischen dem halbmondförmigen und dreieckigen Bein (*lig. inter os lunatum et triquetrum*).
22. Das Band zwischen dem dreieckigen und grofsen Bein (*lig. inter os triquetrum et capitatum*).
23. Das Band zwischen dem grofsen und dem Hakenbein (*lig. inter os capitatum et hamatum*).
24. Das Querband zwischen dem Hakenbein und dem dritten Mittelhandknochen (*lig. transversum inter os hamatum et metacarpi tertium*).
25. Das gerade Band zwischen dem Erbsenbein und dem fünften Mittelhandknochen (*lig. rectum inter os pisiforme et metacarpi quintum*).
26. Ein Faserbündel, welcher von diesem Bande zur Basis des dritten und vierten Mittelhandknochens abgeht.
27. Das Band zwischen dem Erbsen- und Hakenbein (*lig. inter os pisiforme et hamatum*).
28. Das schräge Band zwischen dem kahnförmigen und grofsen Bein (*lig. obliquum inter os naviculare et capitatum*).
29. Das Band zwischen dem kleinen vielwinklichten

und dem grofsen Bein (*lig. inter os multangulum minus et capitatum*).

30. Das tiefe Band zwischen dem grofsen vielwinklichten Bein und dem dritten Mittelhandknochen (*lig. profundum inter os multangulum maius et metacarpi tertium*).

31. Die zurückgeschlagene Sehne des inneren Radialis.

32. Die Sehne des langen abziehenden Muskels des Daumens.

33. Die Kapsel-Membran des Mittelhandknochens des Daumens (*membr. capsularis ossis metacarpi pollicis*).

34. Das Volar-Band zwischen der Basis des zweiten und dritten Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin ossis metacarpi indicis et medii*).

35. Das Volar-Band zwischen der Basis des dritten und vierten Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin metacarpi annularis et medii*).

36. Das Volar-Band zwischen der Basis des vierten und fünften Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin metacarpi auricularis et annularis*).

Fig. 6. *Der Rücken der Handwurzel mit den oberflächigen Bändern.*

1. Die Speiche.
2. — Ellenbogen-Röhre.
3. Das kahnförmige Bein.
4. — halbmondförmige Bein.
5. — dreieckige Bein.
6. — grofse vielwinklichte Bein.
7. — kleine vielwinklichte Bein.
8. — grofse Bein.
9. — Hakenbein.

10—14. Die fünf Mittelhandknochen.

15. Die Sehne des langen abziehenden Muskels des Daumens.

16. Die Sehne des äufseren Ulnaris.

17. Stärkere Fasern der Kapsel-Membran des Handwurzel-Gelenks, welche von dem Rande der Gelenkhöhle der Speiche an das dreieckige Bein gehen.

18. Eben dergleichen Fasern, welche von dem Griffel-Fortsatz der Ellenbogen-Röhre an das dreieckige Bein gehen.

19. Schräge Fasern, welche von dem dreieckigen Bein an das grofse und kleine vielwinklichte Bein gehen.

20. Fasern, welche von dem dreieckigen Bein an das Hakenbein gehen.

21. Fasern, welche von der Rinne des kahnförmigen Beins an das grofse vielwinklichte Bein gehen.

22. Fasern, welche von dem kahnförmigen Bein an das kleine vielwinklichte Bein gehen.

23. Das Rückenband zwischen dem grofsen und kleinen vielwinklichten Bein (*lig. dorsale inter os multangulum maius et minus*).

24. Das Rückenband zwischen dem kleinen vielwinklichten und dem grofsen Bein (*lig. dorsale inter os multangulum minus et capitatum*).

25. Das Rückenband zwischen dem grofsen und dem Hakenbein (*lig. dorsale inter os capitatum et hamatum*).

26. Die Kapsel-Membran des fünften Mittelhandknochens (*membrana capsularis ossis metacarpi quinti*).

27. Das Rückenband der Kapsel-Membran des ersten Mittelhandknochens (*lig. accessorium dorsale membranae capsularis ossis metacarpi pollicis*).

28. Das äufsere Seitenband (*lig. accessorium laterale externum*) eben derselben Kapsel-Membran.

29. Das Band zwischen dem grofsen vielwinklichten Bein und dem zweiten Mittelhandknochen (*lig. inter os multangulum maius et metacarpi secundum*).

30. Das Band zwischen dem kleinen vielwinklichten Bein und dem zweiten Mittelhandknochen (*lig. inter os multangulum minus et metacarpi secundum*).

31. Das Band zwischen dem kleinen vielwinklichten Bein und dem dritten Mittelhandknochen (*lig. inter os multangulum minus et metacarpi tertium*).

32. Das Band zwischen dem grofsen Bein und dem dritten Mittelhandknochen (*lig. inter os capitatum et metacarpi tertium*).

33. Das Band zwischen dem grofsen Bein und dem vierten Mittelhandknochen (*lig. inter os capitatum et metacarpi quartum*).

34. Das Band zwischen dem Hakenbein und dem vierten Mittelhandknochen (*lig. inter os hamatum et metacarpi quartum*).

35. Das Rückenband der Basis des zweiten und dritten Mittelhandknochens (*lig. dorsale baseos ossis metacarpi secundi et tertii*).

36. Das Rückenband der Basis des dritten und vierten Mittelhandknochens (*lig. dorsale baseos ossis metac. tertii et quarti*).

37. Das Rückenband der Basis des vierten und fünften Mittelhandknochens (*lig. dorsale baseos ossis metac. quarti et quinti*).

38—41. Die Seitenbänder der Basis der Mittelhandknochen (*ligamenta lateralia baseos ossium metacarpi*).

Fig. 7. *Die tieferen Volar-Bänder des zweiten und dritten Mittelhandknochens.*

1. Das kahnförmige Bein.
2. — halbmondförmige Bein.
3. — grofse vielwinklichte Bein.
4. Die Rinne dieses Knochens.
5. Das kleine vielwinklichte Bein.
6. — grofse Bein.
7. — Hakenbein.
8. Der Hakenfortsatz dieses Knochens.
9. — zweite Mittelhandknochen.
10. — dritte Mittelhandknochen.
11. Die zurückgeschlagene Sehne des inneren Radialis.
12. Das zurückgelegte gröfsere oberflächige Band des dritten Mittelhandknochens (Fig. 4. No. 31.)
13. Das zurückgelegte tiefe Band zwischen dem grofsen vielwinklichten Bein und dem dritten Mittelhandknochen (Fig. 5. No. 30.)
14. Das Volar-Band zwischen der Basis des zweiten und dritten Mittelhandknochens (*lig. volare inter basin ossis metacarpi indicis et medii*).
15. Das tiefe Band zwischen dem kleinen vielwinklichten Bein und dem zweiten Mittelhandknochen (*lig. profundum inter os multangulum minus et metacarpi secundum*).
16. Ein anderes Bändchen, welches in diesem Präparate vom grofsen vielwinklichten Bein an eben denselben Mittelhandknochen geht.

17. Das von der Seite zu sehende Band zwischen dem grofsen vielwinklichten Bein und dem zweiten Mittelhandknochen (Fig. 6. No. 29.)

Fig. 8. *Der zweite und dritte Mittelhandknochen mit einigen Knochen der Handwurzel, nebst ihren Bändern, vom Rücken her anzusehen.*

1. Das kahnförmige Bein.
2. — halbmondförmige Bein.
3. — kleine vielwinklichte Bein.
4. — grofse Bein.
5. — Hakenbein, welches von dem grofsen Bein etwas abgegangen ist.
6. Der zweite Mittelhandknochen.
7. — dritte Mittelhandknochen.
8. Das Cubital-Band zwischen dem kahnförmigen und halbmondförmigen Bein (*lig. cubitale inter os naviculare et lunatum*).
9. Das Rückenband zwischen dem kleinen vielwinklichten und dem grofsen Bein (*lig. dorsale inter os multangulum minus et capitatum*).
10. Das Quer-Seitenband zwischen dem grofsen und dem Hakenbein (*lig. laterale transversum inter os capitatum et hamatum*).
11. Das gerade senkrechte Band des dritten Mittelhandknochens (*lig. rectum perpendiculare ossis metacarpi tertii*).

Fig. 9. *Die erste Reihe der Handwurzel-Knochen, welche aus ihrer Lage in dem Gelenk gezogen sind.*

1. Die äufsere Fläche der Speiche.
2. Eben dieselbe Fläche der Ellenbogen-Röhre.
3. Die sackförmige Kapsel-Membran (*membr. capsularis sacciformis*).
4. Der Theil der Gelenkhöhle der Speiche, welcher das kahnförmige Bein aufnimmt.
5. Der Theil derselben, welcher das halbmondförmige Bein aufnimmt.
6. Der dreieckige Zwischenknorpel der Handwurzel (*cartilago intermedia triangularis carpi*).
7. Das kahnförmige Bein.
8. — halbmondförmige Bein.
9. — dreieckige Bein.
10. Die zerschnittene und zurückgeschlagene Kapsel-Membran des Handwurzel-Gelenks.
11. Die innere Fläche desjenigen Theils dieser Kapsel-Membran, durch welchen die Knochen der Handwurzel in der Höhle der Hand verbunden werden.
12. Fasern, welche vom Rande der Gelenkhöhle der Speiche an den Hals des grofsen Beins gehen.
13. Fasern, welche von eben demselben Rande an das halbmondförmige Bein gehen.
14. Das schleimige Bändchen (*ligamentulum mucosum*), welches von eben demselben Rande zum Cubital-Band zwischen dem kahnförmigen und halbmondförmigen Bein geht.
15. Das Cubital-Band zwischen dem kahnförmigen und halbmondförmigen Bein (*lig. cubitale inter os naviculare et lunatum*).
16. Das Cubital-Band zwischen dem halbmondförmigen und dreieckigen Bein (*lig. cubitale inter os lunatum et triquetrum*).
17. Fasern, welche vom Rande des dreieckigen Knorpels an die Vereinigung des halbmondförmigen und dreieckigen Beins gehen.

Fig. 10. *Die Knochen der ersten und zweiten Reihe der Handwurzel, von einander getrennt und vom Rücken her zu sehen.*

1. Die zerschnittene und zurückgeschlagene Kapsel-Membran des Handwurzel-Gelenks.
2. Die innere Fläche desjenigen Theils dieser Membran, durch welchen beide Reihen der Handwurzel-Knochen unter sich in der Höhle der Hand verbunden werden.
3. Das kahnförmige Bein.
4. — halbmondförmige Bein.
5. — dreieckige Bein.
6. — grofse vielwinklichte Bein.
7. — kleine vielwinklichte Bein.
8. Der Hals des grofsen Beins.
9. Das Köpfchen dieses Knochens.
10. — Hakenbein.
11. Die schleimigen Bändchen der gemeinschaftlichen Membran (*ligamentula mucosa membranae communis*), welche an das halbmondförmige und dreieckige Bein gehen.
12. Ein anderes schleimiges Bändchen, welches sich an das grofse Bein setzt.

Erklärung

der

Tafel XXI.

Fig. 1. *Der Zeigefinger mit seinem Mittelhandknochen und seinen Bändern, von der Radialseite anzusehen.*

1. Der Mittelhandknochen.
2. Das erste Fingerglied.
3. — zweite Glied.
4. — dritte Glied.
5. Die Kapselmembran des ersten Glieds.
6. — — — — zweiten Glieds.
7. — — — — dritten Glieds.
8. Das Radial-Seitenband des ersten Gelenks (*lig. laterale radiale juncturae phalangis primae*).
9. Das Radial-Seitenband des zweiten Gelenks (*lig. laterale radiale juncturae phalangis secundae*).
10. Das Radial-Seitenband des dritten Gelenks (*lig. laterale radiale juncturae phalangis tertiae*).

Fig. 2. *Der Zeigefinger mit den Verbindungsfäden der Sehnen.*

1. Der Mittelhandknochen.
2. Das erste Fingerglied.
3. — zweite Glied.
4. — dritte Glied.
5. Die Sehne des durchbohrten Muskels.
6. — Schenkel dieser Sehne, welche sich an das zweite Glied setzen.
7. Die Sehne des durchbohrten Muskels.
8. — gemeinschaftliche Membran der Sehnen der Beugemuskeln (*membrana ligamentis tendinum communis*), welche zerschnitten und zurückgeschlagen ist.
9. Der kurze Verbindungsfaden (*vinculum accessorium breve*) der Sehne des durchbohrenden Muskels.
10. Der kurze Verbindungsfaden der Sehne des durchbohrten Muskels.
11. Der lange Verbindungsfaden der Sehne des durchbohrenden Muskels.
12. Der lange Verbindungsfaden der Sehne des durchbohrten Muskels.
13. Der gemeinschaftliche Verbindungsfaden beider Sehnen.

Fig. 3. *Der Mittelfinger mit seinem Mittelhandknochen und seinen Sehnen und Bändern.*

1. Der abgeschnittene Mittelhandknochen.
2. Das erste Fingerglied.
3. — zweite Glied.
4. — dritte Glied.
5. Die Sehne des Streckmuskels.
6. Der äuſsere Interosseus.
7. Die aponeurotische Membran (*expansio aponeurotica*) desselben.
8. Die längere Sehne dieses Muskels.
9. Das Befestigungs-Band (*retinaculum*) dieser Sehne.
10. — Haut-Band (*lig. cutaneum*).
11. Die zurückgeschlagene Haut.

Fig. 4. *Die Schoosknochen einer am Ende der Schwangerschaft gestorbenen Frau, welche von vorn zerschnitten und von hinten zu sehen sind.*

Bonn: in *Verhandelingen van het Bataafsch Genootschap te Rotterdam.* Vol. III. Tab. III. Fig. 1.

1. Die gallertartige knorplichte Substanz (*substantia gelatinoso-cartilaginea*) des linken Schoosknochens, welche in der Mitte der Knorpelverbindung (*synchondrosis*) befindlich ist.
2. Eben dieselbe Substanz des rechten Schoosknochens.
3. Das zerschnittene ringförmige Band (*lig. annulare*).
 Die Substanz, welche näher an dem ringförmigen Bande liegt, ist knorpelartiger.

Fig. 5. *Die Schoosknochen einer Wöchnerin von hinten zerschnitten und von der hinteren Fläche zu sehen.*

Bonn ebendaselbst Fig. 2.

1. Der linke Schoosknochen.
2. Das zerschnittene ringförmige Band.
3. Die knorpelartige Substanz, welche ein wellenförmiges Ansehen zeigt.
4. Die gallertartig-knorplichte Substanz, welche in der Mitte befindlich ist.
5. Der vordere unverletzte Theil des ringförmigen Bandes.

Fig. 6. *Der obere Theil der Schoosknochen einer 24jährigen Frau, welche zwei Mal geboren hatte.*

1. Der Kamm der Schoosknochen.
2. Ein Theil des horizontalen Asts dieses Knochens.
3. — — — unteren Asts desselben.
4. Die vordere Fläche, welche aufwärts geschlagen ist.
5. Knochen-Inseln, welche in der knorplichten Substanz vorkommen.
6. Der mit Zellgewebe ausgefüllte Zwischenraum (*hiatus*).

Der abgesägte obere Theil der Knorpelverbindung ist der Länge nach zerschnitten; die vordere Hälfte ist aufwärts geschlagen. In dem zersägten Knochen sieht man Zellen.

Fig. 7. *Der untere Theil eben derselben Schoosknochen.*

1. Die hintere oder innere Fläche.
2. — vordere oder äufsere Fläche.

Dieser Theil ist von dem oberen (Fig. 6.) durch einen Querschnitt getrennt.

Fig. 8. *Die zerrissene Knorpel-Verbindung des Hüft- und Heiligbeins* (*synchondrosis sacroiliaca*) *einer Wöchnerin.*

Bonn ebendaselbst Tab. II. Fig. 5.

1. Die Gelenkfläche des Hüftbeins, welche mit einer Knorpel-Rinde überzogen ist.
2. Die Seiten-Gelenkfläche des Heiligbeins, welche ebenfalls mit Knorpel überzogen ist.
3. Die unbestimmten hinteren Bänder des Hüftbeins (*ligamenta vaga postica ossis ilium*), welche man zwischen den losgetrennten Knochen sieht.

Fig. 9. *Die Hälfte des Beckens mit seinen Bändern von innen zu sehen.*

1. Das vierte Lenden-Wirbelbein.
2. Der Querfortsatz desselben.
3. — Dornfortsatz.
4. Das fünfte Lenden-Wirbelbein.
5. Der Querfortsatz desselben.

α. — Dornfortsatz.

6—10. Die fünf falschen Wirbel des Heiligbeins.

11—14. Die vier vorderen Löcher dieses Knochens.

15. Der Seitenflügel eben desselben Knochens.
16. Die Seiten-Gelenkfläche desselben.

17—20. Die vier falschen Wirbel des Schwanzbeins.

21. Der Kamm des Hüftbeins.
22. Die obere vordere Spitze desselben.
23. — untere vordere Spitze.
24. Der horizontale Ast des Schoosknochens.
25. Die knotige Hervorragung desselben.
26. — ungenannte Linie des Hüftbeins.
27. Der durchschnittene und an seinem Umfang mit dem ringförmigen Band umgebene Schoosknorpel.
28. Der untere Ast des Schoosknochens.
29. — aufsteigende Ast des Sitzbeins.
30. — absteigende Ast dieses Knochens.
31. Die Tuberosität desselben.
32. Der Stachel.
33. — halbmondförmige Ausschnitt des Sitzbeins.
34. — grofse Ausschnitt dieses Knochens.
35. Die Knorpel-Verbindung des Hüft- und Heiligbeins.
36. Die Zwischenknorpel der Wirbelbeine (*cartilagines intervertebrales*).
37. Das Band zwischen der Tuberosität des Sitzbeins und dem Heiligbein (*lig. tuberoso-sacrum*).
38. Die sichelförmige Verlängerung (*productio falciformis*) dieses Bandes.
39. Das Band zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein (*lig. spinoso-sacrum*).
40. Das vordere Band des Schwanzbeins (*lig. sacrococcygeum anterius*).
41. Die Membran des eiförmigen Lochs (*membrana obturatoria*).
42. Die Lücke (*hiatus*) dieser Membran.

Das rechte ungenannte Bein ist weggenommen.

Erklärung

der

Tafel XXII.

Fig. 1. *Das Becken mit seinen Bändern von vorn anzusehen.*

1. Der Körper des dritten Lendenwirbels.
2. — Querfortsatz dieses Wirbelbeins.
3. — Körper des vierten Lendenwirbels.
4. — Querfortsatz desselben.
5. — Körper des fünften Lendenwirbels.
6. — Querfortsatz desselben.
7. — erste falsche Wirbel des Heiligbeins.
8. — zweite falsche Wirbel dieses Knochens.
9. — dritte falsche Wirbel desselben.
10. Das fünfte Lendenwirbel-Loch.
11. — erste vordere Loch des Heiligbeins.
12. — zweite vordere Loch desselben.
13. Der grofse Ausschnitt des Sitzbeins.
14. Die obere vordere Spitze des Hüftbeins.
15. — untere vordere Spitze desselben.
16. Der vordere Ausschnitt dieses Knochens.
17. — horizontale Ast des Schoosknochens.
18. Die knotige Hervorragung desselben.
19. Der untere Ast des Schoosknochens.
20. — aufsteigende Ast des Sitzbeins.
21. Die Tuberosität dieses Knochens.
22. Der absteigende Ast desselben.
23. Die Pfanne.
24. — Spitze des Schwanzbeins.
25. Der Zwischen-Knorpel des dritten und vierten Lendenwirbels.
26. Der Zwischen-Knorpel des vierten und fünften Lendenwirbels.
27. Der Zwischen-Knorpel des fünften Lendenwirbels und des ersten falschen Wirbels des Heiligbeins.
28. Das obere vordere Band des Beckens (*lig. pelvis anticum superius*).
29. Das untere vordere Band des Beckens (*lig. pelvis anticum inferius*).
30. Die hinzukommende Membran (*membrana accessoria*).
31. Der ligamentöse Bündel (*lacertus ligamentosus*), welcher vom Körper des vierten Lendenwirbels entsteht, bogenförmig längs dem oberen Rande des horizontalen Asts des Schoosbeins läuft und sich zuletzt an der knotigen Hervorragung des Schoosbeins endigt.
32. Die Membran des eiförmigen Lochs (*membrana obturatoria*).
33. Die Lücke (*hiatus*) dieser Membran.
34. Der Schoosknorpel (*synchondrosis ossium pubis*).
35. Das ringförmige Band (*lig. annulare*) der Schoosknochen.
36. Das vordere Band des Schwanzbeins (*lig. sacrococcygeum anterius*).
37. Der knorplichte Rand (*labrum cartilagineum*) der Pfanne.
38. Der Ausschnitt (*incisura*) der Pfanne.
39. Das Fallopische Band (*lig.* Fallopii).

Fig. 2. *Das Becken mit seinen Bändern von hinten anzusehen.*

1. Der obere schräge Fortsatz des dritten Lendenwirbels.
2. Der Querfortsatz dieses Wirbels.
3. — Dornfortsatz desselben.
4. — Querfortsatz des vierten Lendenwirbels.
5. — Dornfortsatz desselben.
6. — Querfortsatz des fünften Lendenwirbels.
7. — Dornfortsatz desselben.
8. Die Verbindung der schrägen Fortsätze des dritten und vierten Lendenwirbels.
9. Die Verbindung des vierten und fünften Lendenwirbels.
10. Die Verbindung des fünften Lendenwirbels und des ersten falschen Wirbels des Heiligbeins.
11. Das erste hintere Heiligbein-Loch.
12. — zweite hintere Heiligbein-Loch.
13. — dritte hintere Heiligbein-Loch.
14. — bogenförmige Ende des Rückenmarks-Canals.
15. Der dritte falsche Querfortsatz des Heiligbeins.
16. — vierte falsche Querfortsatz desselben.
17. — fünfte falsche Querfortsatz.
18. Die Schwanzbein-Erhabenheit des Heiligbeins.
19. Der falsche Querfortsatz des Schwanzbeins.
20. Das Horn des Schwanzbeins.
21. Der vierte falsche Wirbel dieses Knochens.
22. — Kamm des Hüftbeins.
23. Die obere vordere Spitze desselben.

24. Die obere hintere Spitze.
25. — untere hintere Spitze.
26. Der groſse Ausschnitt des Sitzbeins.
27. — absteigende Ast dieses Knochens.
28. — Stachel.
29. Die Tuberosität.
30. Der aufsteigende Ast des Sitzbeins.
31. — halbmondförmige Ausschnitt desselben.
32. — untere Ast des Schoosknochens.
33. — horizontale Ast desselben.
34. — Rand der Pfanne.
35. Die Membran des eiförmigen Lochs (*membr. obturatoria*).
36. Das ringförmige Band (*lig. annulare*) der Schoosknochen.
37. Das obere vordere Band des Beckens (*lig. pelvis anticum superius*).
38. Das untere vordere Band des Beckens (*lig. pelvis anticum inferius*).
39. Die hinzukommende Membran (*membr. accessoria*).
40. Das lange hintere Band des Hüftbeins (*lig. posticum longum ossis ilium*).
41. Das kurze hintere Band (*lig. posticum breve*) desselben Knochens.
42. Die unbestimmten hinteren Bänder (*ligamenta vaga postica*) desselben Knochens.
43. Die Stelle, wo sich das Band der Dornfortsätze der Wirbelbeine allmählig verliert.
44. Die Membran, mit welcher das Ende des Rückenmarks-Canals bedeckt ist.
45. Das lange hintere Band des Schwanzbeins (*lig. sacro-coccygeum posticum longum*).
46. Das kurze hintere Band dieses Knochens (*lig. sacro-coccygeum posticum breue*).
47. Die ligamentöse Membran, welche von dem fünften falschen Querfortsatz des Heiligbeins an den falschen Querfortsatz des Schwanzbeins geht.
48. Das Band zwischen der Tuberosität des Sitzbeins und dem Heiligbein (*lig. tuberoso-sacrum*).
49. Die sichelförmige Verlängerung (*productio falciformis*) dieses Bandes.
50. Das Band zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein (*lig. spinoso-sacrum*).

Fig. 3. *Der obere Zwischenknorpel des dritten Lendenwirbels.*

1. Die Wurzel des Bogens.
2. Der Querfortsatz.
3. — obere schräge Fortsatz.
4. Der Nebenfortsatz.
5. — untere schräge Fortsatz.
6. — Dornfortsatz.
7. Das Rückenmarks-Loch.
8. Der Zwischenknorpel (*cartilago intervertebralis*).
9. — gallertartige Kern (*nucleus gelatinosus*).

Fig. 4. *Der obere quer abgesägte Theil der Schoosknochen einer alten Frau, welcher aufwärts zurückgelegt ist.*

1. Die vordere oder äuſsere Fläche.
2. — hintere oder innere Fläche.
3. — Lücke (*hiatus*), welche in der Mitte des Schoosknorpels ist.
4. Knochenzellen.

Fig. 5. *Der untere Theil eben dieser Schoosknochen, welcher unterwärts zurückgelegt ist.*

1. Die hintere oder innere Fläche.
2. — vordere oder äuſsere Fläche.

Fig. 6. *Die der Länge nach zersägten Knochen einer 22jährigen, im sechsten Monat schwangeren Person, welche sich ersäuft hatte.*

1. Der Kamm des Schoosknochens.
2. Die knotige Hervorragung.
3. Der horizontale Ast.
4. — untere Ast.
5. — Bogen.
6. Knochenzellen.
7. Der Schoosknorpel, in dessen Mitte eine Spalte ist.

Fig. 7. *Die Schoosknochen eines im ersten Monat gestorbenen Mädchens.*

1. Der horizontale Ast des Schoosknochens.
2. — untere Ast dieses Knochens.
3. — absteigende Ast des Sitzbeins.
4. — aufsteigende Ast dieses Knochens.
5. Das eiförmige Loch.
6. Der Schoosknorpel.

Der vordere Theil des Schoosknorpels zwischen α und β ist abgeschnitten.

Fig. 8. *Die quer durchsägten Schoosknochen eines sehr alten Mannes.*

Bonn in *Verhandelingen van het Bataafsch Genootschap te Rotterdam.* Vol. III. Tab. IV. Fig. 8.

1. Der Schoosknochen mit seinen Zellen.
2. — Schoosknorpel, welcher hier mit Blut gefüllt ist.
3. Die mit dem ringförmigen Band überzogene vordere Fläche.
4. Die mittlere Substanz.
5. — Lücke in der Mitte des Schoosknorpels.

Erklärung

der

Tafel XXIII.

Fig. 1. *Das runde Band des Kopfs des Schenkelknochens, nebst der drüsig-fettigen Masse.*

1. Die äuſsere Fläche des Hüftbeins.
2. Der Kamm dieses Knochens.
3. Die obere vordere Spitze desselben.
4. — untere vordere Spitze.
5. — Stelle, wo der horizontale Ast des Schoosknochens abgesägt ist.
6. Ein Theil des absteigenden Asts des Sitzbeins.
7. Die Tuberosität dieses Knochens.
8. Der groſse Ausschnitt desselben.
9. — Kopf des Schenkelknochens.
10. — Hals desselben.
11. — groſse Trochanter.
12. — kleine Trochanter.
13. Die zerschnittene und zurückgeschlagene Kapsel-Membran des Schenkelknochens.
14. Die Zäumchen (*retinacula*) dieser Membran.
15. Fett, welches äuſserlich an dieser Membran war.
16. Der knorplichte Rand (*labrum cartilagineum*) der Pfanne.
17. 18. Die mit Knorpel überzogenen Hörner der Pfanne.
19. Das runde Band (*ligamentum teres*) des Kopfs des Schenkelknochens.
20. Die drüsig-fettige Masse (*massa adiposo-glandulosa*), welche mit einer dünnen Verlängerung des runden Bandes überzogen ist.

Der Schenkelknochen ist nach innen gedreht, um die Zäumchen der Kapsel-Membran sichtbar zu machen; daher ist auch das runde Band umgedreht.

Fig. 2. *Die Pfanne mit der drüsig-fettigen Masse.*

1—8. Wie in der vorigen Figur.
9. Der knorplichte Rand (*labrum cartilagineum*) der Pfanne.
10. Ein Draht, welcher in der Lücke der Pfanne (*hiatus acetabuli*) steckt.
11. Der Theil des knorplichten Randes, welcher diese Lücke auſsen bedeckt.
12. Die drüsig-fettige Masse (*massa adiposo-glandulosa*), welche mit einer dünnen Verlängerung des runden Bandes überzogen ist.

Fig. 3. *Die Scheide des Fuſses von innen und vorn.*

1. Die obere vordere Spitze des Hüftknochens.
2. Der Schoosknorpel.
3. — Bauchring.
4. Die Aponeurose des äuſseren schrägen Bauchmuskels.
5. Der Spannmuskel der Scheide des Schenkels. Die übrigen Muskeln sieht man unter der Scheide durchschimmern.
6. Die Stelle, wo die Aponeurose des äuſseren schrägen Bauchmuskels mit der Scheide des Schenkels zusammenflieſst und die Inguinaldrüsen bedeckt.
7. Die Scheide des Oberschenkels (*vagina femoris*), welche aus Longitudinal- und Querfasern besteht.
8. Die Scheide des Unterschenkels (*vagina cruris*), welche hauptsächlich aus schrägen Fasern besteht.
9. Stärkere Fasern, von denen die gemeinschaftliche Scheide der Sehnen (*vagina tendinum communis*) gebildet wird.
10. Das gemeinschaftliche Kreutzband (*lig. commune cruciatum*).
11. Das faserige Band des inneren Knöchels (*lig. laciniatum malleoli interni*).
12. Die Scheide des Unterfuſses (*vagina pedis*).
13. Stärkere Querfasern, von welchen die Bändchen der Sehnen der Streckmuskeln (*retinacula tendinum extensorum*) gebildet werden.

Fig. 4. *Eben dieselbe Scheide von auſsen und hinten.*

1—10. Wie in der vorigen Figur.
11. Das Band der Sehnen der Wadenbeinmuskeln (*retinaculum tendinum peroneorum*).
12. Die Scheide des Unterfuſses (*vagina pedis*).
13. Stärkere Querfasern, aus welchen die Bändchen der Sehnen der Streckmuskeln (*retinacula tendinum extensorum*) bestehen.

Erklärung

der

TAFEL XXIV.

Fig. 1. *Die Kapsel-Membran des Kniegelenks von der inneren Seite, nebst dem inneren Seitenband des Knies.*

1. Der Schenkelknochen.
2. Die Schienbein-Röhre.
3. — Kniescheibe.
4. — zurückgeschlagene Sehne des geraden und des eigentlichen Schenkelmuskels.
5. Ein Stück von der Sehne des inneren groſsen Schenkelmuskels.
6. Die Sehne des inneren Zwillingsmuskels der Wade.
7. Die Sehne des halbmembranösen Muskels.
8. Ein Theil der zurückgeschlagenen Scheide des Schenkels.
9. Die Kapsel-Membran des Kniegelenks (*membrana capsularis genu*).
10. Das innere Seitenband des Knies (*lig. laterale genu internum*).
11. Das Band der Kniescheibe (*lig. patellae*).

Fig. 2. *Die Kapsel-Membran des Kniegelenks von der äuſseren Seite, nebst dem langen äuſseren Seitenbande des Knies.*

1. Der Schenkelknochen.
2. Die Schienbeinröhre.
3. Das Wadenbein.
4. Die Membran zwischen den Knochen des Unterschenkels (*membrana interossea cruris*).
5. Die Kniescheibe.
6. — Sehne des geraden und des eigentlichen Schenkelmuskels.
7. Die Sehne des äuſseren groſsen Schenkelmuskels.
8. — abgeschnittene und zurückgeschlagene Sehne des zweiköpfigen Schenkelmuskels.
9. Das Band der Kniescheibe.
10. Die Kapsel-Membran des Kniegelenks, welche mit den sehnichten Fasern der benachbarten Muskeln und mit der Scheide des Schenkels bedeckt ist.
11. Das lange äuſsere Seitenband des Knies (*lig. laterale genu externum longum*).

Fig. 3. *Das Kniekehl-Band, nebst dem kurzen äuſseren Seitenbande des Knies und den Bändern des Köpfchens des Wadenbeins.*

1. Der Schenkelknochen.
2. Die Schienbein-Röhre.
3. Das Wadenbein.
4. Die Membran zwischen den Knochen des Unterschenkels (*membr. interossea cruris*).
5. Die zurückgeschlagene Sehne des äuſseren Zwillingsmuskels der Wade.
6. Die Sehne des zweiköpfigen Schenkelmuskels.
7. — — — inneren Zwillingsmuskels der Wade.
8. Die Sehne des halbmembranösen Muskels.
9. — — — halbsehnichten Muskels.
10. — — — dünnen Schenkelmuskels.
11. Das Kniekehl-Band (*lig. popliteum*).
12. Die Kapsel-Membran des Kniegelenks.
13. Das kurze äuſsere Seitenband des Knies (*lig. laterale genu externum breve*).
14. Die Kapsel-Membran des Köpfchens des Wadenbeins (*membr. capsularis capituli fibulae*).
15. Verstärkungsfasern dieser Membran.

Fig. 4. *Das schleimige Band des Knies mit den Flügelbändern.*

1. Die Gelenkfläche des inneren Condylus des Schenkels.
2. Die Gelenkfläche des äuſseren Condylus.
3. — — — der Kniescheibe.
4. — abgeschnittene Sehne des inneren groſsen Schenkelmuskels.
5. Die abgeschnittene Sehne des äuſseren groſsen Schenkelmuskels.
6. Der innere halbmondförmige Knorpel (*cartilago lunata*).
7. Der äuſsere halbmondförmige Knorpel.
8. Das schleimige Band des Knies (*lig. mucosum genu*).
9. Die drüsig-fettige Masse, welche mit einer Fortsetzung des schleimigen Bandes überzogen ist.
10. Das groſse Flügelband (*lig. alare maius*).
11. — kleine Flügelband.

Man sieht hier einigermaſsen die Kreuzbänder.

Fig. 5. *Die Kreuzbänder des Knies von vorn, nebst den Bändern des Köpfchens des Wadenbeins und dem Band der Kniescheibe.*

1. Die Gelenkfläche des inneren Condylus des Schenkels.
2. Die Gelenkfläche des äuſseren Condylus.
3. Die Schienbein-Röhre.
4. — innere obere Gelenkhöhle dieses Knochens.
5. — äuſsere obere Gelenkhöhle desselben.

6. Das Wadenbein.
7. — Köpfchen desselben.
8. Die Sehne des zweiköpfigen Muskels des Schenkels.
9. Vordere Verstärkungsfasern der Kapsel-Membran des Köpfchens des Wadenbeins.
10. Die Kniescheibe.
11. — Sehne des geraden und des eigentlichen Schenkelmuskels.
12. Das Band der Kniescheibe (*lig. patellae*).
13. Ein Theil der zerschnittenen und zurückgeschlagenen Kapsel-Membran des Kniegelenks.
14. Der innere halbmondförmige Knorpel.
15. — äufsere halbmondförmige Knorpel.
16. Das vordere Kreuzband des Knies (*lig. genu cruciatum anticum*).
17. Das hintere Kreuzband.
18. Die Membran zwischen den Knochen des Unterschenkels.

Fig. 6. *Die Kreuzbänder des Knies nebst den Bändern des Köpfchens des Wadenbeins von hinten.*

1. Der Schenkelknochen.
2. Die Gelenkfläche des inneren Condylus dieses Knochens.
3. Die Gelenkfläche des äufseren Condylus.
4. — Schienbein-Röhre.
5. Das Wadenbein.
6. — Köpfchen desselben.
7. Hintere Verstärkungsfasern der Kapsel-Membran des Köpfchens des Wadenbeins.
8. Die Sehne des inneren Zwillingsmuskels der Wade.
9. — — — äufseren Zwillingsmuskels.
10. Die zurückgeschlagene Sehne des halbmembranösen Muskels.
11. Die zurückgeschlagene Sehne des zweiköpfigen Muskels des Schenkels.
12. Die zerschnittene und zurückgeschlagene Kapsel-Membran des Knies.
13. Das hintere Kreuzband des Knies.
14. — vordere Kreuzband.
15. Der innere halbmondförmige Knorpel.
16. — äufsere halbmondförmige Knorpel.

Die Membran zwischen den Knochen des Unterschenkels ist hier weggenommen.

Fig. 7. *Die halbmondförmigen Knorpel.*

1. Die Schienbein-Röhre.
2. — innere obere Gelenkhöhle dieses Knochens.
3. — äufsere obere Gelenkhöhle desselben.
4. — Kniescheibe.
5. — drüsig-fettige Masse.
6. Ein Theil der Kapsel-Membran des Kniegelenks.
7. Das vordere Kreuzband des Knies.
8. — hintere Kreuzband.
9. Der innere halbmondförmige Knorpel.
10. — äufsere halbmondförmige Knorpel.
11. Das gemeinschaftliche Querband (*lig. commune transversale*) dieser Knorpel.

Fig. 8. *Die hinteren Bänder des inneren und äufseren Knöchels.*

1. Die Schienbein-Röhre.
2. Der innere Knöchel.
3. Die Rinne dieses Knöchels, durch welche die Sehne des hinteren Schienbein-Muskels läuft.
4. Das Wadenbein.
5. Der äufsere Knöchel.
6. — Körper des Sprungbeins, welcher nach Zerschneidung der Kapsel-Membran des Fufswurzel-Gelenks zum Vorschein kommt.
7. Das Fersenbein.
8. Die zurückgeschlagene Sehne des hinteren Schienbein-Muskels, welche sich in ihre Scheide begiebt.
9. Die Membran zwischen den Knochen des Unterschenkels.
10. Das obere hintere Band des äufseren Knöchels (*lig. malleoli externi posticum superius*).
11. Das untere hintere Band des äufseren Knöchels (*lig. malleoli externi posticum inferius*).
12. Stärkere Fasern der Kapsel-Membran des Fufswurzel-Gelenks (*membr. caps. articuli tarsi*).
13. Das hintere Band zwischen dem Waden- und Sprungbein (*lig. inter fibulam et talum posterius*).
14. Das mittlere senkrechte Band des Wadenbeins (*lig. fibulae medium perpendiculare*).
15. Ein Theil der Kapsel-Membran des Sprung- und Fersenbeins (*membr. capsularis tali et calcanei*).
16. Das deltaförmige Band (*lig. deltoideum*).
17. Die knorplichte Rolle (*trochlea cartilaginea*) des kahnförmigen und Fersenbeins.

Erklärung

der

TAFEL XXV.

Fig. 1. *Der Rücken des Fuſses mit seinen Bändern.*

1. Die Schienbein-Röhre.
2. Das Wadenbein.
3. Die Membran zwischen den Knochen des Unterschenkels.
4. Das Sprungbein.
5. — Fersenbein.
6. — kahnförmige Bein der Fuſswurzel.
7. — Würfelbein.
8. — erste Keilbein.
9. — zweite Keilbein.
10. — dritte Keilbein.

11—15. Die fünf Mittelfuſs-Knochen.

16. Das obere vordere Band des äuſseren Knöchels (*lig. malleoli externi anticum superius*).
17. Das untere vordere Band dieses Knöchels.
18. — deltaförmige Band (*lig. deltoideum*).
19. — mittlere senkrechte Band des Wadenbeins (*lig. fibulae medium perpendiculare*).
20. Das vordere Band zwischen dem Waden- und Sprungbein (*lig. inter fibulam et talum anterius*).
21. Der ligamentöse Apparat der furchenartigen Aushöhlung (*adparatus ligamentosus cavitatis sinuosae*).
22. Das obere Band zwischen dem kahnförmigen und dem Sprungbein (*lig. superius inter talum et os naviculare*).
23. Das Rückenband zwischen dem kahnförmigen und dem Fersenbein (*lig. dorsale inter calcaneum et os naviculare*).
24. Das Rückenband zwischen dem Fersen- und Würfelbein (*lig. dorsale inter calcaneum et os cuboideum*), welches gemeiniglich aus drei Portionen besteht.
25. Das Rückenband zwischen dem kahnförmigen und dem Würfelbein (*lig. dorsale inter os naviculare et cuboideum*).
26. Das Rückenband zwischen dem kahnförmigen und dem dritten Keilbein (*lig. dorsale inter os naviculare et cuneiforme tertium*).
27. Das Rückenband zwischen dem kahnförmigen und dem zweiten Keilbein (*lig. dorsale inter os naviculare et cuneiforme secundum*).
28. Das Rückenband zwischen dem kahnförmigen und dem ersten Keilbein (*lig. dorsale inter os naviculare et cuneiforme primum*).
29. Das Rückenband zwischen dem Würfel- und dem dritten Keilbein (*lig. dorsale inter os cuboideum et cuneiforme tertium*).
30. Das Rückenband zwischen dem zweiten und dritten Keilbein (*lig. dorsale inter os cuneiforme secundum et tertium*).
31. Das Rückenband zwischen dem zweiten und ersten Keilbein (*lig. dorsale inter os cuneiforme secundum et primum*).
32. Die Kapsel-Membran des ersten Keilbeins und des ersten Mittelfuſs-Knochens (*membrana capsularis ossis cuneiformis et metatarsi primi*).
33. Das Rückenband zwischen dem zweiten Mittelfuſs-Knochen und dem ersten Keilbein (*lig. dorsale inter os metatarsi secundum et os cuneiforme primum*).
34. Das Rückenband zwischen dem zweiten Mittelfuſs-Knochen und dem zweiten Keilbein (*lig. dorsale inter os metatarsi secundum et cuneiforme secundum*).
35. Das Rückenband zwischen dem zweiten Mittelfuſs-Knochen und dem dritten Keilbein (*lig. dorsale inter os metatarsi secundum et cuneiforme tertium*).
36. Das Band zwischen dem dritten Mittelfuſs-Knochen und dem dritten Keilbein (*lig. inter os metatarsi tertium et cuneiforme tertium*).
37. Das Band zwischen dem dritten Mittelfuſs-Knochen und dem Würfelbein (*lig. inter os metatarsi tertium et cuboideum*).

In dem dreieckigen Raum zwischen No. 35. 36. 40. ist das Band zwischen dem dritten Mittelfuſs-Knochen und dem zweiten Keilbein (*lig. inter os metatarsi tertium et cuneiforme secundum*).

38. Das Band zwischen dem vierten Mittelfuſs-Knochen und dem Würfelbein (*lig. inter os metatarsi quartum et cuboideum*).
39. Die Verbindung des fünften Mittelfuſs-Knochens und des Würfelbeins (*connexio ossis metat. quinti et cuboidei*).
40. Das Rückenband der Basis des zweiten und dritten Mittelfuſs-Knochens (*lig. dorsale baseos ossis metatarsi secundi et tertii*).

41. Das Rückenband der Basis des dritten und vierten Mittelfuſs-Knochens (*lig. dors. baseos ossis metat. tertii et quarti*).
42. Das Rückenband der Basis des vierten und fünften Mittelfuſs - Knochens (*lig. dors. baseos ossis metat. quarti et quinti*).
43. Das Seitenband der Basis des zweiten und dritten Mittelfuſs - Knochens (*lig. laterale baseos ossis metat. secundi et tertii*).
44. Das Seitenband der Basis des dritten und vierten Mittelfuſs - Knochens (*lig. laterale baseos ossis metat. tertii et quarti*).
45. Das Seitenband der Basis des vierten und fünften Mittelfuſs - Knochens (*lig. laterale baseos ossis metat. quarti et quinti*).
46. Das lange Sohlen - Band zwischen dem Fersen- und Würfelbein (*lig. plantare longum inter calcaneum et os cuboideum*).
47. Die Sehne des kurzen Wadenbein - Muskels.

Fig. 2. *Der Fuſs mit seinen Bändern, von der inneren Seite.*

1. Die Schienbein - Röhre.
2. — Rinne des inneren Knöchels.
3. Das Fersenbein.
4. Der innere Fortsatz desselben.
5. Das Sprungbein.
6. Die Tuberosität des kahnförmigen Beins.
7. Das erste Keilbein.
8. — zweite Keilbein.
9. Der erste Mittelfuſs - Knochen.
10. — zweite Mittelfuſs - Knochen.
11. Das deltaförmige Band.
12. Die Kapsel - Membran des Sprung - und Fersenbeins (*membr. capsularis tali et calcanei*), welche von dem deltaförmigen Bande bedeckt wird.
13. Die knorplichte Rolle (*trochlea cartilaginea*) des kahnförmigen und des Fersenbeins.
14. Die Kapsel - Membran des kahnförmigen und des Sprungbeins (*membr. capsularis tali et ossis navicularis*).
15. Das Rückenband zwischen dem kahnförmigen und dem zweiten Keilbein (*lig. dorsale inter os naviculare et cuneiforme secundum*).
16. Das Rückenband zwischen dem kahnförmigen und dem ersten Keilbein (*lig. dorsale inter os naviculare et cuneiforme primum*).
17. Das Seitenband zwischen dem kahnförmigen und dem ersten Keilbein (*lig. laterale inter os navic. et cuneiforme primum*).
18. Das Rückenband zwischen dem ersten und zweiten Keilbein (*lig. dorsale inter os cuneif. secundum et primum*).
19. Das Rückenband zwischen dem zweiten Mittelfuſs - Knochen und dem ersten Keilbein (*lig. dorsale inter os metatarsi secundum et cuneiforme primum*).
20. Das Rückenband zwischen dem zweiten Mittelfuſs - Knochen und dem zweiten Keilbein (*lig. dorsale inter os metat. secundum et cuneif. secundum*).
21. Die Kapsel-Membran des ersten Keilbeins und des ersten Mittelfuſs - Knochens (*membr. caps. ossis cuneiformis et metatarsi primi*).
22. Die Sehne des vordern Schienbein - Muskels.
23. — — — hinteren Schienbein - Muskels.

Fig. 3. *Die Aponeurose der Fuſssohle.*

1. Die Aponeurose der Fuſssohle (*aponeurosis plantaris*).
2. Querfasern, welche nach dem Abzieh - Muskel der kleinen Zehe hinlaufen.
3. Der Abzieh - Muskel der kleinen Zehe.
4. Querfasern, welche nach dem Abzieh - Muskel der groſsen Zehe hinlaufen.
5. Der Abzieh - Muskel der groſsen Zehe.
6. Feine Fasern, durch welche die Digitationen (*digitationes*) der Aponeurose verbunden werden.
7. Die Digitationen der Aponeurose.

Die Sehnen der Beugemuskeln sind mit ihrer gemeinschaftlichen Membran (*membrana ligamentis tendinum commun.*) bedeckt; hin und wieder sieht man die sogenannten ringförmigen (*annularia*), scheidenartigen (*vaginalia*), kreuzförmigen (*cruciata*) und schrägen (*obliqua*) Bänder.

Fig. 4. *Die Fuſssohle mit ihren Bändern.*

1. Das Fersenbein.

α. Der innere Fortsatz dieses Knochens.

2. Das Würfelbein.
3. Die Rinne dieses Knochens.
4. Das kahnförmige Bein der Fuſswurzel.
5. — dritte Keilbein.
6. — erste Keilbein.
7. — Sprungbein.
8. Die Schienbein - Röhre.
9. Der innere Knöchel.

10—14. Die fünf Mittelfuſs - Knochen.

15. Die Sehne des hinteren Schienbein - Muskels.
16. Ein Theil der ligamentösen Scheide (*vagin. ligamentos.*) dieser Sehne.
17. Die Scheide (*vagina*) der Sehne des langen Beugemuskels der groſsen Zehe.
18. Das deltaförmige Band.
19. Die knorplichte Rolle (*trochlea cartilaginea*) des kahnförmigen und des Fersenbeins.
20. Das lange Sohlen-Band zwischen dem Fersen- und Würfelbein (*lig. plantare longum inter calcaneum et os cuboideum*).
21. Das schräge Sohlenband (*lig. plantare obliquum*) eben dieser Knochen.
22. Das runde Sohlenband des kahnförmigen und des Fersenbeins (*lig. plantare teres calcanei et ossis navicularis*).
23. Das platte Sohlenband (*lig. plantare planum*) dieser Knochen.
24. Das querlaufende Sohlenband zwischen dem kahnförmigen und dem Würfelbein (*lig. plantare transversum inter os naviculare et cuboideum*).
25. Das Sohlenband zwischen dem kahnförmigen und dem ersten Keilbein (*lig. plantare inter os naviculare et cuneiforme primum*).
26. Das Sohlenband zwischen dem kahnförmigen und dem zweiten Keilbein (*lig. plantare inter os navicul. et cuneif. secundum*).
27. Die Kapsel-Membran des ersten Keilbeins und des ersten Mittelfuſs-Knochens (*membr. caps. ossis cuneiformis et metatarsi primi*).
28. Das Sohlenband zwischen dem ersten Keilbein und dem zweiten Mittelfuſs - Knochen (*lig. plantare inter os cuneif. primum et metatarsi secundum*).

29. Das Sohlenband zwischen dem ersten Keilbein und dem dritten Mittelfuſs-Knochen (*lig. plantare inter os cuneiforme primum et metatarsi tertium*).

30. Das Seitenband zwischen dem dritten Keilbein und dem vierten Mittelfuſs-Knochen (*lig. laterale inter os cuneiforme tertium et metat. quartum*).

31. Das Querband des fünften Mittelfuſs-Knochens (*lig. transversale ossis metat. quinti*).

32. Das gemeinschaftliche Sohlenband der Mittelfuſs-Knochen (*lig. plantare ossibus metatarsi commune*).

33. Die Sohlenbänder zwischen dem Würfelbein und dem dritten Keilbein (*ligamenta plantaria inter os cuboideum et cuneiforme tertium*).

34. Das Sohlenband der Basis des zweiten und dritten Mittelfuſs-Knochens (*lig. plantare baseos ossis metat. secundi et tertii*).

35. Das Sohlenband der Basis des dritten und vierten Mittelfuſs-Knochens.

36. Das Sohlenband der Basis des vierten und fünften Mittelfuſs-Knochens.

37. Die Verbindung des fünften Mittelfuſs-Knochens mit dem Würfelbein (*connexio ossis metat. quinti et cuboidei*).

38. Die Sehne des kurzen Wadenbein-Muskels.

Fig. 5. *Die Fuſssohle mit den tieferen Bändern.*

1. Die Schienbein-Röhre.

α. Der innere Knöchel.

2. Das Wadenbein.

β. Der äuſsere Knöchel.

3. — Körper des Fersenbeins.

4. — vordere Fortsatz dieses Knochens.

5. — innere Fortsatz.

6. Die Rinne desselben.

7. — hintere Aushöhlung des Würfelbeins.

8. — schräge Erhabenheit dieses Knochens.

9. — Rinne desselben.

10. — Tuberosität des kahnförmigen Beins.

11. Das erste Keilbein.

12. — zweite Keilbein.

13. — dritte Keilbein.

14—18. Die fünf Mittelfuſs-Knochen.

19. Die Tuberosität des fünften Mittelfuſs-Knochens.

20. — Membran zwischen den Knochen des Unterschenkels.

21. Die Rinne des inneren Knöchels, durch welche die Sehne des hinteren Schienbein-Muskels läuft.

22. Das deltaförmige Band.

23. Die ligamentöse Scheide der Sehne des langen Beugemuskels der groſsen Zehe.

24. Die knorplichte Rolle des kahnförmigen und des Fersenbeins.

25. Das platte Sohlenband des kahnförmigen und des Fersenbeins (*lig. plantare planum calcanei et ossis navicularis*).

26. Das runde Sohlenband (*lig. plantare teres*) dieser Knochen.

27. Das schräge Sohlenband zwischen dem Fersen- und Würfelbein (*lig. plantare obliquum inter calcaneum et os cuboideum*).

28. Die ligamentöse Masse zwischen dem kahnförmigen und dem Würfelbein (*massa ligamentosa inter os naviculare et cuboideum*).

29. Das Seitenband zwischen dem kahnförmigen und dem ersten Keilbein (*lig. laterale inter os naviculare et cuneiforme primum*).

30. Das Sohlenband (*lig. plantare*) zwischen diesen Knochen.

31. Das Sohlenband zwischen dem kahnförmigen und dem zweiten Keilbein (*lig. plantare inter os naviculare et cuneiforme secundum*).

32. Das Sohlenband zwischen dem Würfelbein und dem dritten Keilbein (*lig. plantare inter os cuboideum et cuneiforme tertium*).

33. Zwei ähnliche Bänder zwischen eben diesen Knochen.

34. Das gerade Sohlenband (*lig. plantare rectum*) zwischen eben denselben Knochen.

35. Die Kapsel-Membran des ersten Keilbeins und des ersten Mittelfuſs-Knochens.

36. Das Sohlenband zwischen dem ersten Keilbein und dem zweiten und dritten Mittelfuſs-Knochen.

37. Das Seitenband zwischen dem dritten Keilbein und dem vierten Mittelfuſs-Knochen.

38. Die Verbindung (*connexio*) des fünften Mittelfuſs-Knochens mit dem Würfelbein.

39. Das Sohlenband der Basis des zweiten und dritten Mittelfuſs-Knochens.

40. Das Sohlenband der Basis des dritten und vierten Mittelfuſs-Knochens.

41. Das Sohlenband der Basis des vierten und fünften Mittelfuſs-Knochens.

Fig. 6. *Ein Theil der Fuſssohle mit den tieferen Bändern.*

1. Das Fersenbein.

2. — Würfelbein.

3. Die Rinne desselben.

4. — schräge Erhabenheit dieses Knochens.

5. Das erste Keilbein.

6. — zweite Keilbein.

7. — dritte Keilbein.

8. Die Spitze desselben.

9. Der zweite Mittelfuſs-Knochen, welcher hier etwas zur Seite gezogen ist.

10. Der dritte Mittelfuſs-Knochen.

11. Ein Theil des Rückenbands zwischen dem Fersen- und Würfelbein.

12. Das rautenförmige Sohlenband zwischen dem Fersen- und Würfelbein (*lig. plantare rhomboideum inter calcaneum et os cuboideum*).

13. Das krumme äuſsere Seitenband (*lig. laterale interosseum externum incurvum*) des dritten Mittelfuſs-Knochens.

14. Das gerade äuſsere Seitenband (*lig. laterale interosseum externum rectum*) dieses Knochens.

15. Das gerade innere Seitenband (*lig. laterale interosseum internum rectum*) des dritten Mittelfuſs-Knochens.

16. Das krumme innere Seitenband (*lig. laterale interosseum internum incurvum*) eben desselben Knochens.

17. Das Seitenband (*lig. interosseum laterale*) des zweiten Mittelfuſs-Knochens.

18. Das Sohlenband zwischen dem ersten Keilbein und dem zweiten Mittelfuſs-Knochen.

19. Das tiefe Band (*lig. interosseum*) des ersten und zweiten Keilbeins.

20. Das tiefe Band (*lig. interosseum*) des zweiten und dritten Keilbeins.

Fig. 7. *Ein Theil der Fuſssohle mit den tieferen Bändern.*

1. Das kahnförmige Bein.
2. Die hintere Aushöhlung des Würfelbeins.
3. — schräge Erhabenheit.
4. — Rinne dieses Knochens.
5. Das erste Keilbein.
6. — zweite Keilbein.
7. — dritte Keilbein.
8. Der erste Mittelfuſs-Knochen.
9. — zweite Mittelfuſs-Knochen.
10. — dritte Mittelfuſs-Knochen.
11. Das krumme äuſsere Seitenband (*lig. laterale interosseum externum incurvum*) des dritten Mittelfuſs-Knochens.
12. Das gerade äuſsere Seitenband (*lig. laterale interosseum externum rectum*) dieses Knochens.
13. Das Sohlenband zwischen dem ersten Keilbein und dem dritten Mittelfuſs-Knochen.
14. Das Sohlenband zwischen dem ersten Keilbein und dem zweiten Mittelfuſs-Knochen.
15. Das hinzukommende Sohlenband (*lig. plantare accessorium*) der Kapsel-Membran des ersten Keilbeins und des ersten Mittelfuſs-Knochens.
16. Das Seitenband zwischen dem kahnförmigen und dem ersten Keilbein.
17. Das Sohlenband zwischen dem kahnförmigen und dem zweiten Keilbein.
18. Das tiefe Band (*lig. interosseum*) des ersten und zweiten Keilbeins.

Fig. 8. *Die Bänder der Sesambeine der groſsen Zehe.*

1. Das erste Glied der groſsen Zehe.
2. — zweite Glied.
3. — innere Sesambein.
4. — äuſsere Sesambein.
5. — Querband der Sesambeine (*lig. transversale ossium sesamoideorum*).
6. Die ligamentösen Fäden (*filamenta ligamentosa*) dieser Knochen.
7. Die zerschnittene und zurückgeschlagene gemeinschaftliche Membran der Sehnen der Beugemuskeln.
8. Die zurückgeschlagene Sehne des langen Beugemuskels.
9. Der Verbindungs-Faden (*vinculum accessorium*) dieser Sehne.

Abschnitt III.

MUSKEL - LEHRE.

Erklärung

der

TAFEL XXVI.

Die Mufkeln in ihrer Verbindung, von vorn. Auf der linken Seite find die oberflächigen, auf der rechten die tieferen Mufkeln vorgeftellt.

Zu vergleichen mit Albin. *Tabul. fceleti et mufculor.* Tab. I.

I. Am Kopf, Hals, und Rumpf.

1. Der Stirnmufkel (*Frontalis*).
2. Die Verbindung des rechten und linken Stirnmufkels.
3. Die fehnichte Haube des Kopfs (*Galea aponeurotica capitis*).
4. 5. Der Hebemufkel des Ohrs (*Attollens auriculae*). 4. Der fehnichte Theil. 5. Der fleifchichte Theil.
6. Der vordere Ohrmufkel (*Anterior auriculae*).
7. 8. Der Ringmufkel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*). 7. der innere Theil. 8. der äufsere Theil.
9. Der zufammendrückende Nafenmufkel. (*Compreffor nafi*).
10. Der Aufhebe-Mufkel der Oberlippe und des Nafenflügels (*Leuator labii fuperioris alaeque nafi*).
11. Der Aufhebemufkel der Oberlippe (*Leuator labii fuperioris proprius*),
12. Die Portion, welche vom Ringmufkel der Augenlider zur Oberlippe geht.
13. Der kleine Iochmufkel (*Zygomaticus minor*).
14. — untere Theil des Aufhebemufkels des Mundwinkels (*Leuator anguli oris*).
15. Der grofse Iochmufkel (*Zygomaticus maior*).
16. — Ringmufkel des Mundes (*Orbicularis oris*).
17. — Nafenmufkel der Oberlippe (*Nafalis labii fuperioris*).
18. Der Niederdrücker des Mundwinkels (*Depreffor anguli oris*).
19. Der viereckige Kinnmufkel (*Quadratus menti*).
20. Die Hebemufkeln des Kinns (*Leuatores menti*).
21. Der Backenmufkel (*Buccinator*).
22. — Käumufkel (*Maffeter*).
23. 24. Der breite Halsmufkel (*Platysmamyoides*). 24. der Theil defselben, welcher der Lachmufkel (*Riforius Santorini*) heifst. Die Stelle, wo die Unterkinnlade und der Sternocleidomaftoideus nebft dem Schlüffelbein hervorragen, ift mit einer punktirten Linie bezeichnet.
25. Der zweybäuchige Mufkel der Kinnlade (*Digaftricus maxillae inferioris*).
26—28. Der Sternocleidomaftoideus 27. der fehnichte Theil, welcher vom Bruftbein kommt. 28. der Theil, welcher vom Schlüfselbein kommt.
29. Der Cucullaris.
30. — Sterno-hyoideus, an defsen Seite man den Sterno-thyreoideus etwas fieht.
31. Der Omo-hyoideus.
32. — Hebemufkel des Schulterblatts (*Leuator fcapulae*).
33. Der mittlere Scalenus.
34. — grofse Bruftmufkel (*Pectoralis maior*).
35—39. Der kleine Bruftmufkel (*Pectoralis minor*). 35. der fleifchichte Theil. 36—38. die Spitzen, welche fich an die Rippen fetzen, nemlich an die dritte, vierte, und fünfte; 39. der fehnichte Theil, welcher fich an den rabenfchnabelförmigen Fortfatz befeftigt.
40—42. Das Bruftbein. 40. der Griff. 41. der Körper. 42. der fchwerdtförmige Knorpel.
43. Der grofse gezähnte Mufkel (*Serratus magnus*).
44. Die äufseren Intercoftalmufkeln (*Intercoftales externi*).
45. Die inneren Intercoftalmufkeln.
46. Der breite Rückenmufkel (*Latiffimus dorfi*).
47—51. Der äufsere fchräge Bauchmufkel (*Obliquus externus abdominis*) der linken Seite. 47. der fleifchichte Theil. 48—51. die Aponeurofe. 48. hier fchimmert das Fleifch des inneren fchrägen Bauchmufkels durch. 49. hier das Fleifch des geraden Bauchmufkels. 50. hier der pyramidenförmige Mufkel. 51. hier die fehnichten Querftreifen des geraden Bauchmufkels.
52. Der Nabel.

53. Der Bauchring (*annulus abdominalis*), zwischen den Schenkeln des äusseren schrägen Bauchmuskels.

54. 55. Der innere schräge Bauchmuskel (*Obliquus internus abdominis*) der rechten Seite. Das äussere Blatt der Aponeurose 55. mit welcher der gerade Bauchmuskel bedeckt war, ist abgeschnitten.

56. 57. Der gerade Bauchmuskel (*Rectus abdominis*) der rechten Seite, welcher, nach Zurücklegung seiner Scheide, entblöst zu sehen ist. 56. der fleischichte Theil. 57. die sehnichten Querstreifen (*Inscriptiones tendineae*).

58. Der pyramidenförmige Muskel (*Pyramidalis*) der rechten Seite, welcher entblöst ist.

59. Der Hebemuskel des Testikels (*Cremaster*).

II. An den oberen Extremitaeten.

60. Das Schlüsselbein.

61. Der rabenschnabelförmige Fortsatz.

62. 63. Der Muskel des Schlüsselbeins (*Subclavius*). 62. der fleischichte Theil. 63. der sehnichte Theil.

64. Der deltaförmige Muskel (*Deltoideus*).

65. — Subscapularis.

66. — grosse runde Armmuskel (*Teres maior*).

* Der Supraspinatus.

67 71. Der zweyköpfige Armmuskel (*Biceps brachii*). 67. der Bauch des Muskels. 68. der kurze Kopf. 69. der lange Kopf. 70. die abgeschnittene Aponeurose. 71. die Sehne, welche sich an die Speiche setzt.

72. Der Coracobrachialis.

73. — lange Anconaeus.

74. — äussere Anconaeus.

75. — innere Anconaeus.

76. 77. Der innere Armmuskel (*Brachialis internus*). 77. die Sehne, welche sich an die Ellenbogenröhre setzt.

78. Der lange Supinator des linken Arms. Am rechten Arm ist er abgeschnitten.

79. Der lange äussere Radialis.

80. — kurze äussere Radialis.

81. — lange abziehende Muskel des Daums (*Abductor longus pollicis*).

82. Der kleine Streckmuskel (*Extensor minor*) des Daums.

83. Der runde Pronator. Am rechten Arm ist er abgeschnitten.

84. Der kurze Supinator.

85. — innere Radialis. Am rechten Arm ist der ganze Muskel abgeschnitten, so, dass man nur noch einen kleinen Theil seiner Sehne sieht.

86. Der lange Palmaris der linken Seite.

87. Die Aponeurose der linken Hand (*Aponeurosis palmaris*). Tab. XX. Fig. 2. No. 4.

88. Der kurze Palmaris der linken Hand.

89. 90. Der durchborte Beugemuskel der Finger (*Sublimis*) 89. der fleischichte Theil. 90. die vier Sehnen, durch deren Spalte die Sehnen des durchborenden Muskels durchgehen. In der linken Hand sind diese Sehnen nicht beziffert.

91. 92. Der durchborende Beugemuskel der Finger (*Profundus*). 91. ein Theil des sehnichten Anfangs. 92. die vier Sehnen, welche durch die Sehnen des durchborten Muskels durchgehen.

93 — 96. Die regenwurmförmigen Muskeln (*Lumbricales*) 93. der erste. 94. der zweyte. 95. der dritte. 96. der vierte.

97. 98. Der lange Beugemuskel (*Flexor longus*) des Daums 97. der fleischichte Theil. 98. die Sehne.

99. Der viereckige Pronator.

100. — innere Ulnaris.

101. — kurze abziehende Muskel (*Abductor brevis*) des linken Daums.

102. Der kurze Beugemuskel (*Flexor brevis*) des Daums.

103. Der Opponens des rechten Daums. An dieser Hand ist der kurze abziehende Muskel des Daums weggenommen.

104. Der abziehende Muskel des Ohrfingers (*Abductor digiti minimi*).

105. Der kurze Beugemuskel (*Flexor brevis*) des rechten Ohrfingers.

106. Der anziehende Muskel (*Adductor*) des Daums.

107. — abziehende Muskel des Zeigefingers (*Abductor indicis*) der linken Hand.

108. Das eigenthümliche Volar-Band der Handwurzel (*Ligamentum carpi proprium volare*). Tab. XX. Fig. 3. No. 19.

III. An den unteren Extremitaeten.

109. Der mittlere Gesässmuskel (*Glutaeus medius*).

110. — kleine Gesässmuskel (*Glutaeus minimus*) der rechten Seite.

* Der grosse Gesässmuskel (*Glutaeus maximus*) der linken Seite, von welchem man nur etwas weniges sieht.

111. Der Spannmuskel der sehnichten Scheide (*Tensor vaginae femoris*) des linken Schenkels.

112. 113. Der Schneidermuskel (*Sartorius*) des linken Schenkels. 112. der fleischichte Theil. 113. die Sehne.

114. Der innere Hüftmuskel (*Iliacus internus*).

115. — grosse Psoasmuskel (*Psoas maior*).

116. — Kammmuskel (*Pectineus*).

117. — lange anziehende Schenkelmuskel. (*Adductor longus femoris*).

118. 119. Der dünne Schenkelmuskel (*Gracilis*). 118. der fleischichte Theil. 119. die Sehne.

120. Die Sehne des halbsehnichten Muskels (*Semitendinosus*).

121. 122. Der gerade Schenkelmuskel (*Rectus femoris*). 121. der fleischichte Theil. 122. die Sehne. Dieser Muskel ist am rechten Schenkel weggenommen.

123. Das Band der Kniescheibe (*Ligamentum patellae*). Tab. XXIV. Fig. 1. No. 11.

124. Der äussere grosse Schenkelmuskel (*Vastus externus*).

125. Der innere grosse Schenkelmuskel (*Vastus internus*).

126. Der eigentliche Schenkelmuskel (*Cruralis*) des rechten Beins.

127. Der zweyköpfige Schenkelmuskel (*Biceps femoris*).

128. Der innere Zwillingsmuskel der Wade (*Gastrocnemius internus*) des linken Beins.

129. Der Soleus.

130. Die

130. Die Achilles-Sehne (*Tendo Achillis*) des linken Beins.

131. Die Sehne des Plantaris.

132. 133. Der lange Beugemuſkel der Zehen (*Flexor longus digitorum pedis*). 133. die Sehne.

134. Die Sehne des hintern Schienbeinmuſkels (*Tibialis poſticus*).

135. 136. Der lange Wadenbeinmuſkel (*Peroneus longus*). 136. die Sehne.

137. Der kurze Wadenbeinmuſkel (*Peroneus brevis*).

138. 139. Der lange Streckmuſkel der Zehe (*Extenſor longus digitorum*). 138. der fleiſchichte Theil. 139. die Sehne, welche ſich auf dem Rücken des Fuſses theilt, und ſich zu den vier Zehen, für welche ſie beſtimmt iſt, hinbegiebt.

140. Der dritte Wadenbeinmuſkel (*Peroneus tertius*).

141. 142. Der lange Streckmuſkel (*Extenſor longus*) der groſsen Zehe. 142. die Sehne deſſelben. Unter dieſer, und unter den Sehnen des langen Streckmuſkels der Zehen ſieht man die Sehnen der kurzen Streckmuſkeln auf dem Rücken des Fuſses.

143. 144. Der vordere Schienbeinmuſkel (*Tibialis anticus*) 144. die Sehne. Leztere iſt am rechten Fuſs abgeſchnitten.

145. Der abziehende Muſkel der groſsen Zehe (*Abductor pollicis*) des linken Fuſses.

146. Der kurze Beugemuſkel der Zehen (*Flexor brevis digitorum*).

147. Das gemeinſchaftliche Kreutzband (*Ligamentum commune cruciatum*). Tab. XXIII. Fig. 5. No. 10.

Erklärung

der

TAFEL XXVII.

Die tieferen Mufkeln in der Verbindung, von vorn. Die Mufkeln der erften und zweiten Ordnung, welche auf der vorigen Tafel vorkamen, find hier weggenommen. Die rechte Hälfte enthält die Mufkeln der dritten Ordnung, die linke diejenigen Mufkeln, welche zur vierten Ordnung gehören.

Zu vergleichen mit ALBIN. *Tabul. fceleti et mufculor.* Tab. IV.

I. AN DEM KOPF, HALS UND RUMPF.

1. 2. Der Ringmufkel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*). 1. der äufsere Theil. 2. der innere Theil deffelben. Die unterliegenden Mufkeln find weggenommen.

3. Der Kräufelmufkel der Augenbraune (*Corrugator fupercilii*).

4. Der Aufziehmufkel des oberen Augenlids (*Leuator palpebrae fuperioris*) und der obere gerade Augenmufkel (*Rectus fuperior oculi*) welche abgefchnitten find.

5. Der äufsere gerade Augenmufkel (*Rectus lateralis externus*), auch abgefchnitten.

6. Der untere fchräge Augenmufkel (*Obliquus inferior*), ebenfalls abgefchnitten.

7. Der Schläfmufkel (*Temporalis*).

8. 9. Der Käumufkel (*Maffeter*). 8. der vordere Theil, 9. der hintere Theil.

10. Der Aufhebe-Mufkel des Mundwinkels (*Leuator anguli oris*), welcher hier zweyköpfig ift.

11. Der Niederdrücker des Mundwinkels (*Depreffor anguli oris*), deffen äufserer Theil an der Spitze abgefchnitten ift.

12. Der Ringmufkel des Mundes (*Orbicularis oris*).

13. — Nafenmufkel der Oberlippe (*Nafalis labii fuperioris*).

14. Der Trachelo-maftoideus.

15. — Der hintere Bauch des zweybäuchichen Muskels der Unterkinnlade (*Digaftric. maxillae inferioris*).

16. Der mittlere Scalenus (*Scalenus medius*).

17. — vordere Scalenus (*Sc. anterior*).

18. — grofse, gerade, vordere Kopfmufkel (*Rectus capitis anterior maior*).

19. Der lange Halsmufkel (*Longus colli*).

20. — Sternothyreoideus.

21. — Hyo-thyreoideus.

22. — Mylohyoideus.

23. Die äufseren Intercoftalmufkeln (*Intercoftales externi*).

24. Die inneren Intercoftalmufkeln (*Interc. interni*).

25. Der querlaufende Bauchmufkel (*Transuerfus abdominis*).

26. Das innere oder hintere Blatt der Aponeurofe des inneren fchrägen Bauchmufkels.

* Der Samenftrang.

27. Ein Theil des Bauchfells.

28 — 31. Das Zwerchfell. 28. die convexe Fläche. 29. die concave Fläche. 30. der fehnichte Theil. 31. die Schenkel.

32. 33. Der kleine Pfoasmufkel (*Pfoas minor*). 33. die Sehne deffelben.

34. 35. Der grofse Pfoasmufkel (*Pfoas maior*). 35. die Sehne deffelben.

36. Der innere Hüftmufkel (*Iliacus internus*).

37. — viereckige Lendenmufkel (*Quadratus lumborum*).

II. AN DEN OBEREN EXTREMITAETEN.

38. 39. Der Subfcapularis. 39. die Sehne.

40. 41. — grofse runde Armmufkel (*Teres maior*). 41. die Sehne.

42. Der abgefchnittene kurze Kopf des zweyköpfigen Armmufkels (*Biceps brachii*).

43. Der Coraco-brachialis.

44. Die Stelle, wo der zweyköpfige Mufkel abgefchnitten ift.

45. 46. Der innere Armmufkel. 46. die Sehne.

47. 48. — — — Anconaeus. 48. die Sehne.

49. 50. — lange äufsere Radialis (*Rad. externus longus*). 50. die Sehne.

51. Der kurze äufsere Radialis (*Rad. ext. breuis*).

52. Ein Stück des runden Pronators (*Pron. teres*).

53. Der kurze Supinator (*Sup. breuis*).

54. 55. Der

54. 55. Der durchborende Beugemuſkel der Finger (*Profundus*). 55. die Sehnen deſſelben.

56 — 58. Der lange Beugemuſkel des Daums (*Flexor longus pollicis*). 56. Der Bauch des Muſkels. 57. die Sehne. 58. die hinzukommende Portion.

59. Der viereckige Pronator (*Pron. quadratus*).

60 — 63. Die regenwurmförmigen Muſkeln (*Lumbricales*). 60. der erſte. 61. der zweite. 62. der dritte. 63. der vierte.

64. 65. Der kurze Beugemuſkel des Daums (*Flexor breuis pollicis*). 65. die beiden ſehnichten Spitzen, welche ſich an die Seſambeine ſetzen.

66. Der abziehende Muſkel des Daums (*Abductor pollicis*).

67. Der Opponens des Ohrfingers (*Opponens digiti minimi*).

68 — 71. Die inneren Interoſſei. 68. der erſte. 69. der zweite. 70. der dritte. 71. der vierte.

72 — 74. Die äuſseren Interoſſei. 72. der erſte. 73. der zweite. 74. der dritte.

75. Das eigenthümliche Volar-Band der Handwurzel (*Ligamentum carpi proprium volare*). Tab. XX. Fig. 3. No. 19.

76. Das abgeſchnittene männliche Glied, an deſſen jeder Seite der Erector und Accelerator zu ſehen iſt.

77. Der äuſsere Schlieſsmuſkel des Afters (*Sphincter ani externus*).

78. Der äuſsere Quermuſkel des Mittelfleiſches (*Transuerſus perinaei ſuperficialis*).

III. An den unteren Extremitaeten.

79. Der kleine Geſäſsmuſkel (*Glutaeus minimus*).

80. — äuſsere Obturator (*Obtur. externus*).

81. — kurze anziehende Schenkelmuſkel (*Adductor breuis femoris*).

82. Der groſse anziehende Schenkelmuſkel (*Adductor magnus femoris*).

83. Der halbmembranöſe Muſkel (*Semimembranoſus*).

84. 85. Der dünne Schenkelmuſkel (*Gracilis*). 85. die Sehne.

86. Der zweyköpfige Schenkelmuſkel (*Biceps femoris*).

87. — lange Wadenbein-Muſkel (*Peroneus longus*).

88. — kurze Wadenbein-Muſkel (*Peron. breuis*).

89. 90. Der hintere Schienbein Muſkel (*Tibialis poſticus*). 90. die Sehne deſſelben.

91. 92. Der lange Beugemuſkel der Zehen (*Flexor longus digitorum*). 92. die Sehne.

93. Der kurze Streckmuſkel der Zehen (*Extenſor breuis digitorum*).

Erklärung

der

TAFEL XXVIII.

Die Mufkeln in der Verbindung von hinten. Auf der rechten Seite find die oberflächigen, auf der linken die tieferen Mufkeln angegeben.

Zu vergleichen mit Albin. *Tabul. fceleti et mufculor.* Tab. V. VI.

I. Am Kopf, Hals und Rumpf.

1. 2. Der Hinterhauptmufkel (*Occipitalis*). 1. der fehnichte Anfang. 2. der fleifchichte Theil.
3. Der Stirnmufkel (*Frontalis*).
4. Die fehnichte Haube (*Galea aponeurotica*) des Kopfs.
5. Der mittlere dünnere und membranöfe Theil derfelben.
6. Ein Theil der fehnichten Decke des Schläfmufkels (*involucrum mufculi temporalis*).
7. 8. Der Hebemufkel des Ohrs (*Attollens auriculae*). 7. der fleifchichte Theil. 8. der fehnichte Anfang.
9. Der Ringmufkel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*).
10. Der vordere Ohrmufkel (*Anterior auriculae*).
11. Die zurückziehenden Ohrmufkeln (*Retrahentes auriculae*).
12. Der grofse Iochmufkel (*Zygomaticus maior*).
13. 14. Der Käumufkel. 13. der vordere Theil. 14. der hintere Theil.
15. Der innere Flügelmufkel (*Pterygoideus internus*).
16. — Mylo-hyoideus.
17. — breite Halsmufkel (*Platysmamyoides*).
18. 19. Der Sterno-cleidomaftoideus. 18. der fleifchichte Theil. 19. der fehnichte Anfang.
20. Der zweybäuchige Nackenmufkel (*Biuenter ceruicis*). — Auf der linken Seite fieht man den fehnichten Anfang diefes Mufkels am Hinterhauptbein.
21. Der Splenius des Kopfs (*Splenius capitis*) — Auf der linken Seite fieht man den fehnichten Anfang diefes Mufkels am Hinterhauptsbein und am Zitzentheil des Schläfbeins.
22. Der Hebemufkel des Schulterblatts (*Leuator fcapulae*).
23—27. Der Cucullaris. 23. der fleifchichte Theil. 24—27. der fehnichte Theil. 24. der Theil, welcher fich ans Hinterhauptbein fezt. 25. der, welcher mit dem linken Cucullaris zufammenftöfst. 26. der, welcher an der Gräte des Schulterblatts befeftigt ift. 27. der, welcher am Acromium feftfitzt.
28—31. Der breite Rückenmufkel. 28. der fleifchichte Theil. 29—31. der fehnichte Theil. 30. der Theil, welcher fich an das Heiligbein befeftigt. 31. der, welcher an dem Kamm des Hüftbeins feftfitzt. Auf der linken Seite ift an der mit Sternchen bezeichneten Stelle der fehnichte Theil abgefchnitten.
32. Der äufsere fchräge Bauchmufkel (*Obliquus externus abdominis*) der rechten Seite.
33. Der obere und hintere gezähnte Mufkel (*Serratus pofticus fuperior*).
34. 35. Der kleine rautenförmige Mufkel (*Rhomboideus minor*). 34. der fleifchichte Theil. 35. der fehnichte Theil.
36. 37. Der gröfsere rautenförmige Mufkel (*Rhomboideus maior*). 36. der fleifchichte Theil. 37. der fehnichte Theil.
38—42. Der untere und hintere gezähnte Mufkel (*Serratus pofticus inferior*). 38. der fehnichte Theil. 39—42. der fleifchichte Theil. 39. der Theil, welcher fich an die neunte Rippe befeftigt. 40. an die zehnte. 41. an die eilfte. 42. an die zwölfte.
43. Der innere fchräge Bauchmufkel (*Obliquus internus abdominis*) der linken Seite.
44. Der grofse gezähnte Mufkel (*Serratus magnus*).
45. — Sacro-lumbalis.
46. — längfte Rückenmufkel (*Longiffimus dorfi*).
47. An diefer Stelle fieht man einen Theil der Sehne des längften Rückenmufkels, des Transuerfalis des Nackens, des Trachelo-maftoideus und des Splenius des Halfes.
48. Der Spinalis des Rückens (*Spinalis dorfi*).
49—51. Der neunte, zehnte, eilfte äufsere Intercoftalmufkel.
52. Der eilfte innere Intercoftalmufkel.

II. An

II. An den oberen Extremitaeten.

53. Der Supraſpinatus.
54. — Infraſpinatus.
55. — kleine runde Armmuſkel (*Teres minor*).
56. — groſse runde Armmuſkel (*Teres maior*).
57. — deltaförmige Muſkel (*Deltoideus*).
58. — zweyköpfige Armmuſkel (*Biceps brachii*).
59. — lange Anconaeus.
60. — äuſsere Anconaeus.
61. — innere Anconaeus.
62. Die gemeinſchaftliche Sehne der drey Anconaeus-Muſkeln.
63. Der kleine Anconaeus.
64. — innere Armmuſkel (*Brachialis internus*).
65. — lange Supinator.
66. 67. Der lange äuſsere Radialis (*Radialis externus longus*). 67. die Sehne.
68. 69. — kurze äuſsere Radialis. 69. die Sehne.
70. Der lange abziehende Muſkel (*Abductor longus*) des Daums.
71. 72. Der kleine Streckmuſkel (*Extenſor minor*) des Daums. 72. die Sehne.
73. 74. Der groſse Streckmuſkel (*Extenſor maior*) des Daums. 74. die Sehne.
75. Der gemeinſchaftliche Streckmuſkel der Finger (*Extenſor communis digitorum*) mit ſeinen Sehnen.
76. 77. Der äuſsere Ulnaris. 77. die Sehne.
78. 79. — innere Ulnaris. 79. die Sehne.
80. Der lange Palmaris.
81. — durchborte Beugemuſkel der Finger (*Sublimis*).
82. Der durchborende Beugemuſkel der Finger (*Profundus*).
83. 84. Der Streckmuſkel des Zeigefingers (*Indicator*). 84. die Sehne.
85. Der kurze Supinator.
* Das gemeinſchaftliche Rückenband der Handwurzel (*Ligamentum carpi commune dorſale*). Tab. XX. Fig. 1. No. 3.

Die Interoſſeus-Muſkeln an beiden Händen ſind nicht beziffert.

III. An den unteren Extremitaeten.

86. Der groſse Geſäſsmuſkel (*Glutaeus maximus*).
87. 88. Der mittlere Geſäſsmuſkel (*Glut. medius*). 88. die Sehne.
89. Der birnförmige Muſkel (*Piriformis*).
90. — obere Zwillingsmuſkel (*Geminus ſuperior*).
91. — untere Zwillingsmuſkel (*Geminus inferior*).
92. Der innere Obturator.
93. — äuſsere Obturator.
94. — Muſkel des Schwanzbeins (*Coccygeus*).
95. — Hebemuſkel des Afters (*Leuator ani*).
96. — äuſsere Schlieſsmuſkel des Afters (*Sphincter ani externus*).
97. Die Quermuſkeln des Mittelfleiſches (*Transuerſi perinaei*).
98. Der viereckige Schenkelmuſkel (*Quadratus femoris*).
99. Der Spannmuſkel der ſehnichten Scheide des Schenkels (*Tenſor vaginae femoris*).
100. Der äuſsere groſse Schenkelmuſkel (*Vaſtus externus*).
101—103. Der zweyköpfige Schenkelmuſkel (*Biceps femoris*). 101. der lange Kopf. 102. der kurze Kopf. 103. die Sehne.
104. Der halbmembranöſe Muſkel (*Semimembranoſus*).
105. Der halbſehnichte Muſkel (*Semitendinoſus*).
106. — groſse anziehende Schenkelmuſkel (*Adductor magnus femoris*).
107. Der dünne Schenkelmuſkel (*Gracilis*).
108. Die Sehne des Schneidermuſkels (*Sartorius*).
109. Der innere groſse Schenkelmuſkel (*Vaſtus internus*).
110. Der innere Zwillingsmuſkel der Wade (*Gaſtrocnemius internus*).
111. Der äuſsere Zwillingsmuſkel der Wade (*Gaſtrocnemius externus*) — An dem linken Bein ſind beide Zwillingsmuſkeln bis auf einen kleinen Theil ihres Anfangs abgeſchnitten.
112. Die Achilles-Sehne (*Tendo Achillis*).
113. Der Soleus.
114. 115. Der Plantaris. 114. der fleiſchichte Theil. 115. die Sehne.
116. 117. Der lange Wadenbein-Muſkel (*Peroneus longus*). 117. die Sehne.
118. 119. Der kurze Wadenbein-Muſkel (*Peroneus breuis*). 119. die Sehne.
120. Der lange Beugemuſkel der groſsen Zehe (*Flexor longus pollicis*).
121. Die Sehne des hinteren Schienbein-Muſkels (*Tibialis poſticus*).
122. Der Kniekehl-Muſkel (*Popliteus*).
123. — abziehende Muſkel der fünften Zehe (*Abductor digiti minimi*).
124. Der kurze Beugemuſkel der Zehen (*Flexor breuis digitorum*).

Die Sehnen der Streckmuſkeln auf dem Rücken des Fuſses ſind nicht beziffert.

Erklärung
der
TAFEL XXIX.

Die tieferen Mufkeln in ihrer Verbindung, von hinten. Die Mufkeln der erften und zweiten Ordnung, welche auf der vorigen Tafel vorkamen, find hier weggenommen. Die rechte Hälfte enthält die Mufkeln der dritten Ordnung, die linke diejenigen Mufkeln, welche zur vierten Ordnung gehören.

Zu vergleichen mit Albin. *Tabul. fceleti et mufculor.* Tab. VII. VIII.

I. Am Kopf, Hals, und Rumpf.

1—4. Der zweybäuchige Nackenmufkel (*Biuenter ceruicis*). 1. der erfte Bauch. 2. die Sehne zwifchen beiden Bäuchen. 3. Eine Portion, welche von dem Dornfortfatz des erften Rückenwirbels hinzukommt. 4. der zweite Bauch, welcher fich mit feinem fehnichten Ende an das Hinterhauptbein fetzt.

5. Der Complexus.
6. — Trachelo-maftoideus.
7. — Transuerfalis des Nackens (*Transv. ceruicis*).
8. — herabfteigende Nackenmufkel (*Ceruicalis defcendens*).
9. Der mittlere Scalenus.
10. — hintere Scalenus.
11. — gemeinfchaftliche Körper des Sacro-Lumbalis und des längften Rückenmufkels.
12. Die Theilung diefes Körpers.

13—15. Der Sacro-lumbalis. 14. die Sehne, welche fich an die eilfte Rippe fetzt. 15. die Sehne, welche fich an die erfte Rippe fetzt. Die übrigen Sehnen find nicht beziffert.

16. Der längfte Rückenmufkel (*Longiffimus dorfi*).
17. — Semifpinalis des Rückens (*femifp. dorfi*).
18. — Spinalis des Rückens (*Spinal. dorfi*).
19. — Semifpinalis des Nackens (*Semifpin. ceruicis*).
20. Die Interfpinales des Nackens. Zwey davon find nur beziffert.
21. Der querlaufende Bauchmufkel (*Transuerfus abdominis*).
22. Die abgefchnittene gemeinfchaftliche Aponeurofe des inneren Bauchmufkels und des unteren und hinteren gezähnten Mufkels.
23. Der kleine gerade hintere Kopfmufkel (*Rectus capitis pofterior minor*).
24. Der grofse gerade hintere Kopfmufkel (*Rectus capitis pofterior maior*).
25. Der obere fchräge Kopfmufkel (*Obliquus capitis fuperior*).
26. Der untere fchräge Kopfmufkel (*Obliquus capitis inferior*).
27. Der vielfach gefpaltene Mufkel des Rückgrats (*Multifidus fpinae*) auf der linken Seite. Der obere Theil diefes Mufkels ift vom Semifpinalis des Nackens (19.) bedeckt.
28. Die Intertransuerfarii der Lendenwirbel (*Intertr. lumborum*). Zwey davon find nur beziffert.
29. Die kurzen Hebemufkeln der Rippen (*Leuatores coftarum breues*).
30. Die langen Hebemufkeln der Rippen.
31. — äufseren Intercoftalmufkeln.
32. — inneren Intercoftalmufkeln. Diefe Mufkeln find nur auf der linken Seite beziffert.
33. Der viereckige Lendenmufkel (*Quadratus lumborum*).

II. An den oberen Extremitaeten.

34. Der Subfcapularis.
35. — grofse runde Armmufkel (*Teres maior*).
36. — zweyköpfige Armmufkel (*Biceps brachii*).
37. — innere Anconaeus.
38. Ein Theil des abgefchnittenen äufseren Anconaeus.
39. Ein Theil des abgefchnittenen langen Anconaeus.
40. Die gemeinfchaftliche Sehne der drey Anconaeus-Mufkeln.
41. Der innere Armmufkel (*Brachialis internus*).

42. 43. Der lange äufsere Radialis (*Radialis externus longus*). 43. die Sehne.

44. 45. Der kurze äufsere Radialis. 45. die Sehne.

46. Der kurze Supinator.
47. — lange Beugemufkel (*Flexor*) des Daums.

48. Der

48. Der viereckige Pronator.
49. Der durchborende Beugemuſkel der Finger (*Profundus*).
50. Der runde Pronator.
51. Die Sehnen des abgeſchnittenen gemeinſchaftlichen Streckmuſkels der Finger.
52. Die abgeſchnittene Sehne des abziehenden Muſkels des Ohrfingers.
53. Der Opponens des Ohrfingers.
54. — kurze Beugemuſkel des Daums.
55. — anziehende Muſkel (*Adductor*) des Daums.
— a. Der erſte innere Interoſſeus.
— b. — zweite — — — —
— c. — dritte — — — —
— d. — vierte — — — —
— e. — erſte äuſsere Interoſſeus.
— f. — zweite — — — —
— g. — dritte — — — —
56. Die aus dem Zuſammenfließsen der Sehnen des Streckmuſkels, der regenwurmförmigen und der Interoſſeus-Muſkeln entſtandenen Sehnen.

III. An den unteren Extremitaeten.

57. Der innere Hüftmuſkel (*Iliacus internus*).
58. — groſse Pſoas.
59. Die gemeinſchaftliche Sehne dieſer beiden Muſkeln.
60. Der kleine Geſäſsmuſkel (*Glutaeus minimus*).
61. 62. Der innere Obturator. 62. die Sehne.
63. 64. — äuſsere Obturator. 64. die Sehne.
65. 66. — halbmembranöſe Muſkel (*ſemimembranoſus*). 66. die Sehne.
67. 68. Der dünne Schenkelmuſkel (*Gracilis*). 68. die Sehne.
69. Der groſse anziehende Schenkelmuſkel (*Adductor magnus femoris*). An dem linken Schenkel iſt die Sehne dieſes Muſkels mit einem Sternchen bezeichnet.
70 — 72. Der zweyköpfige Schenkelmuſkel (*Biceps femoris*). 70. der kurze Kopf. 71. die Sehne. 72. der Rand des abgeſchnittenen langen Kopfs.
73. 74. Die Köpfe der abgeſchnittenen beiden Zwillingsmuſkeln der Wade.
75. Der abgeſchnittene Plantaris.
76. 77. Der Kniekehlmuſkel (*Popliteus*) 77. die Sehne.
78. 79. — hintere Schienbein-Muſkel (*Tibialis poſticus*). 79. die Sehne.
80. 81. Der lange Beugemuſkel (*Flexor*) der Zehen. 81. die Sehne.
82. 83. Der lange Beugemuſkel der groſsen Zehe. 83. die Sehne.
84. 85. Der lange Wadenbeinmuſkel (*Peroneus longus*). 83. die Sehne.
86. 87. Der kurze Wadenbeinmuſkel. 87. die Sehne.
88. Der kurze Streckmuſkel der Fuſszehen.
89. — zweite Kopf des langen Beugemuſkels der Zehen (*caro quadrata Sylvii*).

Erklärung

der

TAFEL XXX.

Die Mufkeln in ihrer Verbindung, von der Seite.

Zu vergleichen mit Albin. *Tabul. fceleti et mufculor.* Tab. IX.

I. Am Kopf, Hals und Rumpf.

1. 2. Der Hinterhauptmufkel (*Occipitalis*). 1. der fehnichte Anfang. 2. der fleifchichte Theil.
3. Der Stirnmufkel (*Frontalis*).
4. Die fehnichte Haube (*galea aponeurotica*) des Kopfs.
5. Der mittlere dünnere und membranöfe Theil derfelben.
6. Ein Theil der fehnichten Decke des Schläfmufkels (*involucrum mufculi temporalis*).
7. 8. Der Hebemufkel des Ohrs (*Attollens auriculae*). 7. der fehnichte Anfang. 8. der fleifchichte Theil.
9. Die zurückziehenden Ohrmufkeln (*Retrahentes auriculae*) deren drey hier find.
10. Der vordere Ohrmufkel (*Anterior auriculae*).
11. 12. Der Ringmufkel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*). 11. der äufsere Theil. 12. der innere Theil.
13. Der zufammendrückende Nafenmufkel (*Compreffor nafi*).
14. Der Ringmufkel des Mundes (*Orbicularis oris*).
15. — grofse Iochmufkel (*Zygomaticus maior*).
16. — Niederdrücker des Mundwinkels (*Depreffor anguli oris*).
17. Der Backenmufkel (*Buccinator*).
18. 19. Der Käumufkel (*Maffeter*). 18. der vordere Theil. 19. der hintere Theil.
20. Der innere Flügelmufkel (*Pterygoideus internus*). Zwifchen 20 und 24. fieht man einigermafsen den Stylo-hyoideus und Stylo-gloffus.
21—23. Der breite Halsmufkel (*Platysmamyoides*). 21. der untere Theil, welcher von der Bruft herkommt. 22. Faferbündel, welche an der Seite des Halfes hinzukommen. 23. der Lachmufkel des Santorins (*Riforius Santorini*).
24. 25. Der Sterno-cleidomaftoideus. 24. der fleifchichte Theil. 25. der fehnichte Theil.
26. Der zweybäuchige Nackenmufkel (*Biuenter ceruicis*).
27. Der Splenius des Kopfs.
28. — — — — Halfes.
29. Der mittlere Scalenus.
30. — Hebemufkel des Schulterblatts (*Leuator fcapulae*).
31—33. Der Cucullaris der rechten und linken Seite. 31. der fleifchichte Theil. 32. der fehnichte Theil, welcher fich an das Hinterhauptsbein fezt. 33. der fehnichte Theil, welcher fich an die Gräte des Schulterblatts und an das Acromium feftfetzt.
34—38. Der breite Rückenmufkel (*Latiffimus dorfi*). 35. der fehnichte Theil, welcher von dem Kamm des Hüftbeins kommt. 36. 37. 38. die Spitzen, welche fich an die eilfte, zehente und neunte Rippe feftfetzen.
39. 40. Der grofse Bruftmufkel (*Pectoralis maior*). 40. die Portion, welche von der Aponeurofe des äufseren fchrägen Bauchmufkels kommt.
41. Der kleine Bruftmufkel.
42—48. Der grofse gezähnte Mufkel (*Serratus magnus*). 42. der Kopf, welcher von der dritten Rippe kommt. 43. der von der vierten Rippe 44. der von der fünften. 45. der von der fechften. 46. der von der fiebenten. 47. der von der achten. 48. der von der neunten Rippe.
49—54. Der äufsere fchräge Bauchmufkel (*Obliquus externus abdominis*). 49. der fleifchichte Theil. 50—53. die Aponeurofe. 50. hier fchimmert das Fleifch des inneren fchrägen Bauchmufkels durch. 51. hier das Fleifch des geraden Bauchmufkels. 52. hier die fehnichten Querftreifen. 53. hier der pyramidenförmige Mufkel 54. der Bauchring (*annulus abdominalis*).
55. Der Hebemufkel des Teftikels (*Cremafter*).

II. An den oberen Extremitaeten.

56. Der Infrafpinatus.
57. — kleine runde Armmufkel (*Teres minor*).
58. — grofse — — — — —
59. — deltaförmige Mufkel (*Deltoideus*), welcher aus mehreren Portionen befteht.
60. Das Acromium des Schulterblatts.

61. 62. Der

61. 62. Der zweyköpfige Armmufkel (*Biceps*), 62. die Sehne.
63. Der innere Armmufkel (*Brachialis internus*).
64—66. Der dreyköpfige Mufkel (*Triceps*). 64. der lange Anconaeus. 65. der äufsere Anconaeus. 66. der fehnichte Theil * der innere Anconaeus.
67. Das Olecranum der Ellenbogenröhre.
68. 69. Der lange Supinator. 69. die Sehne.
70. Der runde Pronator.
71. — innere Radialis.
a. — lange Palmaris.
b. — durchborte Beugemufkel der Finger. (*Sublimis*).
72. Der lange Beugemufkel (*Flexor*) des Daums.
73. 74. Der lange äufsere Radialis. 74. die Sehne.
75. 76. — kurze äufsere Radialis. 76. die Sehne.
77—79. Der gemeinfchaftliche Streckmufkel (*Extenfor*) der Finger mit dem Streckmufkel des Ohrfingers. 77. der gemeinfchaftliche Streckmufkel. 78. der Streckmufkel des Ohrfingers. 79. die Sehnen diefer Mufkeln.
80. Der äufsere Ulnaris.
81. — innere Ulnaris.
82. 83. Der lange abziehende Mufkel (*Abductor*) des Daums. 83. die gefpaltene Sehne deffelben.
84. 85. Der kleine Streckmufkel (*Extenfor*) des Daums. 85. die Sehne.
86. Die Sehne des grofsen Streckmufkels des Daums.
87. Das gemeinfchaftliche Rückenband der Handwurzel (*Ligamentum carpi commune dorfale*). Tab. XX. Fig. 1. No. 3.
88. Der kurze abziehende Mufkel des Daums.
89. — Opponens des Daums.
90. — anziehende Mufkel (*Adductor*) des Daums.
91. — abziehende Mufkel (*Abductor*) des Zeigefingers.
92. Der erfte innere Interoffeus.
93—97. Der Daum, Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger, Ohrfinger.

III. An den unteren Extremitaeten.

98. Der Kamm-Mufkel (*Pectineus*).
99. — lange anziehende Schenkelmufkel (*Adductor longus*).
100. 101. Der Schneidermufkel (*Sartorius*). 101. die Sehne. (100 * ift der Schneidermufkel des rechten Schenkels).
102. Der Spannmufkel der fehnichten Scheide des Schenkels (*Tenfor vaginae femoris*), deffen Sehne von der Scheide felbft abgefchnitten ift.
103. Der mittlere Gefäfsmufkel (*Glutaeus medius*).
104. 105. Der grofse Gefäfsmufkel (*Glutaeus maximus*). 105. die Sehne.
106. 107. Der halbfehnichte Mufkel (*Semitendinofus*). 106. der fleifchichte Theil. 107. die Sehne.
108—110. Der zweyköpfige Schenkelmufkel (*Biceps femoris*). 108. der lange Kopf. 109. der kurze Kopf. 110. die Sehne, welche fich an das Wadenbein feftfetzt.
111. 112. Der grofse äufsere Schenkelmufkel (*Vaftus externus*). 112. die Sehne.
113. 114. Der gerade Schenkelmufkel (*Rectus femoris*). 114. die Sehne, welche fich an die Kniefcheibe feftfezt.
115. Das Band der Kniefcheibe (*Ligamentum patellae*). Tab. XXIV. Fig. 1. No. 11.
116. 117. Der innere grofse Schenkelmufkel (*Vaftus internus*). 117. die Sehne. (c. zeigt die Sehne des innern grofsen Schenkelmufkels des rechten Beins an).
118. Die Sehne des dünnen Schenkelmufkels (*Gracilis*).
119. — — — — halbfehnichten Mufkels (*Semimembranofus*).
120. Der äufsere Zwillingsmufkel der Wade (*Gaftrocnemius externns*).
121. Der innere Zwillingsmufkel der Wade (*Gaftrocnemius internus*).
122. Der Soleus.
123. Die Achilles-Sehne.
124. — Sehne des Plantaris.
125. 126. Der lange Wadenbein-Mufkel (*Peroneus longus*). 126. die Sehne.
127. Der kurze Wadenbein-Mufkel. d. die Sehne. e. die Scheide der Sehnen beider Wadenbeinmuskeln.
128—132. Der lange gemeinfchaftliche Streckmufkel (*Extenfor*) der Zehen. 129—132. die Sehnen diefes Mufkels, welche an die zweite, dritte, vierte und fünfte Zehe gehen. Zwifchen denfelben fieht man die Sehnen des kurzen Streckmufkels.
133. 134. Der dritte Wadenbein-Mufkel (*Peroneus tertius*). 134. die Sehne.
135. Die Sehne des langen Streckmufkels der grofsen Zehe.
136. 137. Der vordere Schienbein-Mufkel (*Tibialis anticus*). 137. die Sehne.
138. 139. Der abziehende Mufkel (*Abductor*) der kleinen Zehe. 139. die Sehne.
140. Die Sehne des kurzen Beugemufkels der kleinen Zehe.
141. Das gemeinfchaftliche Kreuzband (*Ligamentum commune cruciatum*). Tab. XXIII. Fig. 3. No. 10.
142. 143. Der lange Beugemufkel der grofsen Zehe. 143. die in ihrer Scheide eingefchloffene Sehne.
144. 145. Der lange gemeinfchaftliche Beugemufkel der Zehen. 145. die Sehne.
146. Die Sehne des hinteren Schienbein-Mufkels (*Tibialis pofticus*).
147. Das faferigte Band des innern Knöchels (*Ligamentum laciniatum malleoli interni*). Tab. XXIII. Fig. 3. No. 11.
148. Der abziehende Mufkel (*Abductor*) der grofsen Zehe.
149. Der kurze Beugemufkel der grofsen Zehe.
150. — — — gemeinfchaftliche Beugemufkel der Zehen.

Erklärung
der
TAFEL XXXI.

Die Mufkeln des Luftröhrenkopfs und des Schlundes, wie auch der Fufsfohle, in ihrer Verbindung. Die erfte Figur folgt auf die Abbildung des Kopfs und Halfes, welche auf Tab. XXX. vorkommt; die andern folgen ihrer Ordnung nach auf einander.

ALBIN. *Tabul. fceleti et mufculor.* Tab. X.

Fig. 1.

1. Das Hinterhauptsbein.
2. — Scheitelbein.
3. — Stirnbein.
4. Der grofse Flügel des Keilbeins.
5. — Schuppentheil des Schläfbeins.
6. — Iochfortfatz diefes Knochens.
7. — Zitzenfortfatz eben deffelben Knochens.
8. Das Iochbein.
9. Der Oberkinnladen-Knochen.
10. Die Unter-Kinnlade.
11. Der Gelenkfortfatz derfelben.
12. — Kronenfortfatz derfelben.
13—19. Die fieben Halswirbelbeine.
20. Das erfte Rückenwirbelbein.
21. Der Ringknorpel (*cartilago cricoidea*).
22. — Schildknorpel (*cartilago thyreoidea*).
23. Das grofse Horn des Zungenbeins.
24. Der äufsere Flügelmufkel (*Pterygoideus externus*).
25. — innere Flügelmufkel (*Pteryg. internus*).
26. — Mylo-hyoideus.
27. — Stylo-hyoideus, deffen Sehne fich an den Körper des Zungenbeins feftfetzt.
28. 29. Der zweybäuchige Mufkel der Unterkinnlade (*Digaftricus maxillae inferioris*). 28. der hintere Bauch. 29. der vordere Bauch.
30. Der Ceratogloffus.
31. Das gemeinfchaftliche Ende des Stylo-pharyngeus und Palato-pharyngeus.
32. Der Hyo-thyreoideus.
33. — Crico-thyreoideus.
34. — Anfang der Speiferöhre (*oefophagus*).
35. — untere Verengerungsmufkel des Pharynx. (*Conftrictor pharyngis inferior*).
36. Der mittlere Verengerungsmufkel des Pharynx (*Conftr. pharyng. medius*).
37. Der obere Verengerungsmufkel des Pharynx (*Conftrict. pharyng. fuperior*).

Der breite Halsmufkel nebft dem Sterno-cleidomaftoideus ift weggenommen; die übrigen find in ihrer Lage.

Fig. 2.

1. Der äufsere Flügel des Flügelfortfatzes (*Ala pterygoidea externa*).
2. Die abgefägte Unterkinnlade.
3. Der Körper (*bafis*) des Zungenbeins.
4. Das grofse Horn diefes Knochens.
5. Der Schildknorpel.
6. — Ringknorpel.
7. — umgefchlagene Mufkel des weichen Gaumens (*Circumflexus palati*).
8. Der Hebemufkel des weichen Gaumens (*Levator palati mollis*).
9. Die Zunge.
10. Der Stylogloffus.
11. — Cerato-gloffus.
12. — Bafiogloffus.
13. — Geniogloffus.
14. — Zungenmufkel (*Lingualis*).
15. — Genio-hyoideus.
16. — Stylo-pharyngeus.
17. — obere Verengerungsmufkel des Pharynx.
18. — mittlere — — — — — — — —
19. — untere — — — — — — — —
20. Die abgefchnittene Speiferöhre.

Die rechte Hälfte der Unter-Kinnlade ift abgefägt, und aufserdem find folgende Mufkeln weggenommen; nemlich, der äufsere und innere Flügelmufkel, der Mylo-hyoideus, der Stylo-hyoideus, der zweybäuchige Mufkel der Unter-Kinnlade der Hyo-thyreoideus, der Cricothyreoideus. (Zu vergleichen mit Fig. 1.)

Fig. 3.

1. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
2. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
3. Die Zunge.
4. Der Styloglossus, welcher zum Theil abgeschnitten ist.
5. Der Zungenmuskel.
6. — Ceratoglossus und Basioglossus, welche zum Theil abgeschnitten sind.
7. Der Genioglossus.
8. — obere Verengerungsmuskel des Pharynx.
9. — mittlere — — — — — — — — —
10. — untere — — — — — — — —
11. Das gemeinschaftliche Ende des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus.
12. Die abgeschnittene Speiseröhre.

Folgende Muskeln sind hier weggenommen: der Styloglossus, Ceratoglossus, Basioglossus, Geniohyoideus, Stylopharyngeus. (Zu vergleichen mit Fig. 2).

Fig. 4.

1. Die entblöfste Membran des Schlundes (*pharynx*).
2. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
3. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
4. — Stylopharyngeus.
5. — Palatopharyngeus.
6. Das gemeinschaftliche Ende des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus.
7. Der Glossopalatinus.
8. Die Mandel (*tonsilla*).
9. — Zunge.
10. Der Styloglossus, welcher zum Theil abgeschnitten ist.
11. Der Ceratoglossus und Basioglossus, ebenfalls zum Theil abgeschnitten.
12. Der Zungenmuskel.
13. — Genioglossus.
14. — Chondroglossus.
15. Die Speiseröhre.

Der Theil des Genioglossus, der sich auf der Seite des Schlundes krümmt, ist nebst den Verengerungsmuskeln weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 3).

Fig. 5.

1. Der weiche Gaumen (*palatum molle*).
2. Das Zäpfchen (*uvula*).
3. Die Mandel.
4. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
5. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
6. — Glossopalatinus.
7. Die Zunge.
8. Der Styloglossus, welcher zum Theil abgeschnitten ist.
9. Der Ceratoglossus und Basioglossus, ebenfalls zum Theil abgeschnitten.
10. Der Zungenmuskel.
11. — Genioglossus.
12. — Kehldeckel (*epiglottis*).
13. Die innere Haut des Luftröhrenkopfs (*larynx*).
14. Die geöffnete Höle des Schlundes.
15. — Speiseröhre.

Der linke Theil des Pharynx ist weggenommen; man sieht daher den weichen Gaumen mit dem Zäpfchen und dem Kehldeckel. Auch sind folgende Muskeln weggenommen: der Stylopharyngeus, Palatopharyngeus und Chondroglossus.

Fig. 6.

1. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
2. — Griffelfortsatz.
3. — Flügelfortsatz des Keilbeins, an dessen innerer Seite einigermassen der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens zu sehen ist.
4. Der Zahnfortsatz der oberen Kinnlade.
5. — fünfte Backenzahn beider Kinnladen.
6. Die Spitze des grofsen Horns des Zungenbeins.
7. Der Ringknorpel.
8. Die Luftröhre (*trachea*), welche zum Theil abgeschnitten ist.
9. Die Speiseröhre, ebenfalls zum Theil abgeschnitten.
10. Der untere Verengerungsmuskel des Pharynx. — Der auf der linken Seite ist nicht beziffert.
11. Der mittlere Verengerungsmuskel der rechten Seite.
12. — obere — — — — — — — — —
13. Die sehnichte Linie, durch welche die Verengerungsmuskeln beider Seiten in der Mitte vereinigt werden.
14. Der Stylopharyngeus.
15. Die entblöfste Membran des Schlundes.

Die oberflächigen Muskeln des Schlundes, von hinten zu sehen.

Fig. 7.

1. Der Griffelfortsatz des Schläfbeins, welcher an seiner Wurzel abgeschnitten ist.
2. Die Spitze des grofsen Horns des Zungenbeins.
3. Das obere Horn des Schildknorpels.
4. — untere Horn ebendesselben Knorpels.
5. — Hügelchen, welches an der Seite der Wurzel des oberen Horns zu sehen ist.
6. Das Band, welches zwischen dem grofsen Horn des Zungenbeins und dem oberen Horn des Schildknorpels befindlich ist.
7. Der Ringknorpel.
8. Die Luftröhre, welche zum Theil abgeschnitten ist.
9. Der mittlere Verengerungsmuskel des Pharynx.
10. 11. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx. 11. der Theil desselben, welcher von dem Backenmuskel (*Buccinator*) abgeschnitten ist
12—14. Die entblöfste Haut des Schlundes. 13. Hier bedeckt sie das Ende des grofsen vorderen geraden Muskels des Kopfs (*Rectus anterior maior capitis*). 14. Hier ist sie von der unteren Fläche des Schädels abgeschnitten, längst dem oberen Theil der Eustachischen Röhre und der hinteren Nasenöffnung.
15. Der Hebemuskel des weichen Gaumens.
16. — umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
17. — Stylopharyngeus.
18. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher haupt-

hauptsächlich vom Palatopharyngeus kommt, sich in den hinteren Theil der Membran des Schlundes verliert, und sich an den Schildknorpel festsetzt.

19. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes eben derselben Muskeln, welcher vom Stylopharyngeus entsteht und sich an den Schildknorpel festsetzt.

20. Die entblößte Membran des Schlundes und des damit verbundenen Theils der Speiseröhre.

Der untere Verengerungsmuskel des Pharynx ist auf beiden Seiten weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 6.).

Fig. 8.

1. Die entblößte Membran des Schlundes (Fig. 7. No. 12 — 14).
2 — 8. Wie in Fig. 7.
9 — 11. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx: 9. der untere Theil desselben, welcher sich mit dem oberen Theil 10. kreuzt. 11. Derjenige Theil, welcher von dem Buccinator abgeschnitten ist.
12. Der Hebemuskel des weichen Gaumens.
13. — umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
14. Der von dem Griffelfortsatz abgeschnittene Stylopharyngeus, welcher sich unten in zwey Theile theilt.
15. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher hauptsächlich vom Palatopharyngeus herkommt. Fig. 7. No. 18.
16. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes eben derselben Muskeln, welcher vom Stylopharyngeus herkommt. Fig. 7. No. 19.
17. Die entblößte Membran des Schlundes und des angrenzenden Theils der Speiseröhre.

Der mittlere Verengerungsmuskel des Pharynx ist auf beiden Seiten weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 7.).

Fig. 9.

1 — 8. Wie in Fig. 8.
9. Der Hacken des Flügelfortsatzes.
10. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
11. — umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
12. — Palatopharyngeus.
13. — Stylopharyngeus, welcher vom Griffelfortsatz abgeschnitten ist.
14. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher hauptsächlich vom Palatopharyngeus herkommt. Fig. 8. No. 15.
15. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes ebenderselben Muskeln, welcher vom Stylopharyngeus herkommt. Fig. 8. No. 16.
16. Der hintere Crico-arytaenoideus.
17. Die entblößte Haut des Schlundes und des angrenzenden Theils der Speiseröhre.

Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx ist auf beiden Seiten weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 8.).

Fig. 10.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes und der Speiseröhre abgeschnitten.
2 — 8. Wie in Fig. 7.
9. Die hervorragende Eustachische Röhre (*tuba Eustachiana*).
10. Die Scheidewand der Nase (*septum narium*).
11. — mit der Schleimhaut überzogene untere Muschel, welche man in der hinteren Nasenöffnung sieht.
12. Der Hacken des Flügelfortsatzes.
13. — Hebemuskel des weichen Gaumens.
14. — umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
15. — von dem Griffelfortsatz abgeschnittene Stylopharyngeus.
16. Der weiche Gaumen (*palatum molle*).
17. — hintere Bogen (*arcus posterior*) dieses Gaumens.
18. Das Zäpfchen (*uvula*).
19. Die Zunge.
20. — hervorragende Mandel (*tonsilla*).
21. Der Kehldeckel (*epiglottis*).
22. Die membranösen Seitentheile desselben, zwischen welche der Weg in die Stimmritze (*rima glottitis*) geht.
23. Hier ragt das Köpfchen des Gießkannenknorpels (*cartilago arytaenoidea*) hervor.
24. Der hintere Theil des Luftröhrenkopfs (*larynx*), welcher innerhalb des Schlundes etwas hervorragt.

Der ganze hintere Theil des Schlundes, nebst dem angrenzenden Theil der Speiseröhre ist abgeschnitten und weggenommen, um die innere Höle dieser Theile darzustellen.

Fig. 11.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes abgeschnitten.
2 — 7. Wie in Fig. 7.
8. Das Köpfchen des Gießkannenknorpels, welchen Knorpel man hier auch einigermaßen sieht.
9 — 12. Wie in Fig. 10.
13. Der Hebemuskel des weichen Gaumens, welcher oben mit einem sehnichten Anfang entsteht.
14. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
15. — ungepaarte Muskel des Zäpfchens (*Azygos uvulae*).
16. Der Theil des Palatopharyngeus, welcher über dem Hebemuskel dieses Gaumens in den weichen Gaumen geht.
17. Der Salpingopharyngeus, welcher sich an den Palatopharyngeus legt.
18. Der von dem Griffelfortsatz abgeschnittene Stylopharyngeus.
19. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Palatopharyngeus, Salpingopharyngeus und Stylopharyngeus, welcher an der Seite des Schlundes herabsteigt, und den hinteren Bogen des weichen Gaumens bildet.
20. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher vom Stylopharyngeus kommt, und sowol inwärts längst dem Seitenband des Kehldeckels zum Sei-

ten-

tenrande des Kehldeckels herabsteigt, als auch sich an den oberen Rand des Schildknorpels befestigt (Fig. 7. No. 19.).
21. Die Mandel.
22. — Zunge.
23. Der Kehldeckel.
24. — schräge Arytaenoideus (*Arytaen. obliquus*).
25. — quer laufende Arytaenoideus (*Aryt. transuersus*).
26. Der hintere Cricoarytaenoideus.

Die Membran, mit welcher die hier vorgestellten Theile inwendig überzogen waren, ist grosentheils weggenommen; auch ist der Anfang der Speiseröhre und der Luftröhre weggeschnitten. (Zu vergleichen mit Fig. 10).

Fig. 12.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes weggeschnitten.
2—7. Wie in Fig. 7.
8. Der Gieskannenknorpel mit seinem Köpfchen.
9. Die Eustachische Röhre, welche von der Membran, womit die hintere Höhle des Mundes (*fauces*) inwendig überzogen ist, bedeckt wird. Man sieht die Mündung dieser Röhre, welche gegen die hintere Oefnung der Nasenhöle gekehrt ist.
10—12. Wie in Fig. 10.
13. Der Hebemuskel des weichen Gaumens, welcher nach unten eine besondere Portion bildet.
14. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens.
15. — Stylopharyngeus. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher an dem hinteren Theil der Membran des Schlundes herabläuft, ist hier abgeschnitten. Fig. 7. No. 18.
16. Derjenige Theil des Palatopharyngeus, welcher unter dem Hebemuskel des weichen Gaumens wegläuft. Derjenige Theil, welcher über diesem Muskel wegläuft (Fig. 11. No. 16.), ist weggeschnitten.
17. Der hintere Bogen des weichen Gaumens Fig. 11, No. 19.
18. Die Mandel.
19. Derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher vom Stylopharyngeus herkommt. Fig. 11. No. 20.
20. Das Zäpfchen.
21. Die Zunge.
22. Der Kehldeckel.

Die Membran, welche die Seitentheile der Stimmritze zwischen den Gieskannenknorpeln und dem Kehldeckel einnimmt, ist weggeschnitten. Auch sind folgende Muskeln weggenommen: die Salpingopharyngei, der ungepaarte Muskel des Zäpfchens, ein Theil von den Palatopharyngeis, die schrägen Arytaenoidei, der querlaufende Arytaenoideus und die hinteren Cricoarytaenoidei. (Zu vergleichen mit Fig. 11.).

Fig. 13.

1—6. Wie in Fig. 12.
7. Die innere Fläche des Schildknorpels.
8. Der Kehldeckel.
9. Die Eustachische Röhre, die von ihrer Membran an derjenigen Stelle entblöst ist, an welcher der Hebemuskel des weichen Gaumens lag.
10—12. Wie in Fig. 10.
13. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens, welcher an seinem Anfang und Ende sehnicht ist.
14. Die Aponeurose dieses Muskels, an deren äusserer Seite ein kleiner Theil des abgeschnittenen oberen Verengerungsmuskels des Pharynx angedeutet ist.
15. Ein Theil des Palatopharyngeus, welcher sich in den weichen Gaumen begiebt.
16. Der hintere Bogen des weichen Gaumens. Fig. 11. No. 19.
17. Die Mandel.
18. Das Zäpfchen.
19. Die Zunge.
20. Ein Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus. Fig. 11. No. 20.
21. Der Stylopharyngeus.

Die Hebemuskeln des weichen Gaumens nebst dem Ringknorpel und den beiden Gieskannenknorpeln sind weggenommen. (Zu vergleichen mit Fig. 12.).

Fig. 14.

1. Hier ist der hintere Theil des Schlundes abgeschnitten.
2—4. Die Eustachische Röhre. 2. der Theil, welcher mit seiner Membran noch bedeckt ist. 3. der entblöste Theil, an welchem der Hebemuskel des weichen Gaumens lag. 4. die Mündung derselben, welche gegen die hintere Nasenöfnung hin gerichtet ist.
5. Ein Theil der unteren Muschel, welchen man in der hinteren Nasenöfnung sieht.
6. Die Scheidewand der Nase.
7. Der Haken, welcher von dem inneren Flügel des Flügelfortsatzes des Keilbeins abgeht.
8—11. Der umgeschlagene Muskel des Gaumens. 8. der sehnichte Anfang. 9. der fleischichte Bauch. 10. die Sehne. 11. die Aponeurose, welche an den horizontalen Theil des Gaumenbeins geht.

Das übrig gebliebene Stück des oberen Verengerungsmuskel des Schlundes und des Theils des Palatopharyngeus ist auf beiden Seiten weggeschnitten. (Zu vergleichen mit Fig. 13.).

Fig. 15.

1. Das Zahnfleisch (*gingiua*).
2. Die Mandel.
3. Das Zäpfchen mit dem Rande des weichen Gaumens.
4. Die Zunge.
5. — hintere Höle des Mundes (*fauces*).
6. Der Glossopalatinus, welcher von der Zunge zum weichen Gaumen geht und sich bis zum Zäpfchen erstreckt.
7. Derjenige Theil des Palatopharyngeus, welcher über dem Verengerungsmuskel und unter dem Hebemuskel des weichen Gaumens in diesen Gaumen übergeht.

Der Mund ist weit geöffnet, und die Haut, welche die zum weichen Gaumen gehörigen Muskeln bedeckt, ist weggenommen.

Fig. 16.

1. Der hintere Cricoarytaenoideus.
2. — seitwärts liegende Cricoarytaenoideus (*Crico-aryt. lateralis*).
3. Ein Faserbündel, welcher vom inneren und oberen Theil des Schildknorpels kommt und sich an die Basis des Gießkannenknorpels festsezt.
4. Der Thyreo-arytaenoideus.
5. — größere Thyreo-epiglotticus.
6. — kleinere — — — — —
7. Das Band, welches den Schildknorpel und den Ringknorpel vorn verbindet.
8. Der linke schräge Arytaenoideus, welcher zum Theil längst dem Rande der Stimmritze zum Kehldeckel geht, zum Theil sich mit dem Thyreoarytaenoideus verbindet.
9. Der querlaufende Arytaenoideus.
10. Die Membran, welche den Seitentheil der Stimmritze einnimmt, und sich von dem Köpfchen des Gießkannenknorpels bis zum oberen Theil des Kehldeckels erstreckt.

Die rechte Seite des Schildknorpels ist weggeschnitten. Die übrigen Theile des Luftröhrenkopfs nebst denjenigen Muskeln, welche an der Seite des Schildknorpels und an dem hinteren Theil des Luftröhrenkopfs liegen, sind hier dargestellt. (Zu vergleichen mit Fig. 5.)

Fig. 17.

1—3. Der Schildknorpel (*cartilago thyreoidea*). 1. der linke Theil dieses Knorpels, von innen zu sehen. 2. das obere Horn. 3. die Stelle, wo der rechte Theil abgeschnitten ist.
4. Der Ringknorpel (*cartilago cricoidea*).
5. Die Gießkannenknorpel (*cartilagines arytaenoideae*).
6. Das Köpfchen (*capitulum*), welches oben auf jedem Gießkannenknorpel befindlich ist.
7. 8. Der Kehldeckel (*epiglottis*). 7. der Rücken desselben. 8. die concave Fläche.

Der Luftröhrenkopf ist hier entblößt vorgestellt, nach weggenommenen Muskeln und Membranen desselben.

Fig. 18.

Die erste Ordnung der Muskeln in der Fußsohle.

1—3. Der abziehende Muskel (*Abductor*) der kleinen Zehe, welcher aus zwey Theilen 1. 2. besteht. 3. die Sehne.
4. 5. Der abziehende Muskel (*Abductor*) der großen Zehe. 5. die Sehne.
6. 7. Der kurze gemeinschaftliche Beugemuskel der Zehen, welcher vier Sehnen 7. bildet, die zur zweiten, dritten, vierten und fünften Zehe laufen, und auf deren erstem Gliede die Sehnen des langen gemeinschaftlichen Beugemuskels durchlassen.
8. Der sehnichte Theil, welcher vom Würfelbein herkommt, und in den Anfang des kurzen Beugemuskels der kleinen Zehe und der benachbarten Interosseus-Muskeln übergeht.
9. Der vierte äußere Interosseus.
10. — dritte innere — — —
11. — kurze Beugemuskel der kleinen Zehe.
12—15. Die regenwurmförmigen Muskeln (*Lumbricales*). 12. der erste. 13. der zweite. 14. der dritte. 15. der vierte.
16. Der Quermuskel der Fußsohle (*Transversalis pedis*). Man sieht hier hauptsächlich den sehnichten Anfang. Der Muskel selbst ist einigermaßen zwischen den regenwurmförmigen Muskeln und den Sehnen der Beugemuskeln zu sehen. (Zu vergleichen mit Fig. 19. 20.).
17. Die vier Sehnen des langen gemeinschaftlichen Beugemuskels der Zehen.
18. Die Sehne des langen Beugemuskels der großen Zehe.
19. Das gemeinschaftliche sehnichte Ende des kurzen Beugemuskels und des anziehenden Muskels der großen Zehe, auch des Quermuskels der Fußsohle. Fig. 20 No. 32.
20. Der kurze Beugemuskel der großen Zehe.

Die Aponeurose der Fußsohle (Tab. XXV. Fig. 3.) ist weggenommen.

Fig. 19.

Die zweite Ordnung der Muskeln in der Fußsohle.

1—3. Der lange gemeinschaftliche Beugemuskel der Zehen. 1. die gemeinschaftliche Sehne. 2. die Stelle, wo sie sich in vier Sehnen theilt, welche sich hernach 3. an das dritte Glied der vier kleineren Zehen setzen.
4. 5. Der zweite Kopf des langen Beugemuskels der Zehen (*caro quadrata* Sylvii), welcher mit zweyen Portionen entsteht.
6—9. Die vier regenwurmförmigen Muskeln.
10. Die Sehne des langen gemeinschaftlichen Beugemuskels der Zehen.
11. Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels (*Tibialis posticus*).
12. Die zwey Enden der Sehne des vorderen Schienbeinmuskels (*Tibialis anticus*).
13. Die zum Theil abgeschnittene Sehne des abziehenden Muskels der großen Zehe.
14. 15. Der kurze Beugemuskel der großen Zehe. 14. der Theil, welcher sich an das innere Sesambein setzt. 15. Der Theil, welcher sich an das äußere Sesambein setzt.
16. Das gemeinschaftliche sehnichte Ende des kurzen Beugemuskels und des anziehenden Muskels der großen Zehe, auch des Quermuskels der Fußsohle. Fig. 20. No. 32.
17. Die Sehne des kurzen Wadenbeinmuskels (*Peroneus brevis*).
18. Die Sehne des langen Wadenbeinmuskels.
19. Das lange Sohlenband zwischen dem Fersen- und Würfelbein (Tab. XXV. Fig. 4. No. 20.).
20. Der sehnichte Theil, welcher von diesem Bande und vom Würfelbein herkommt, und in den Anfang des kurzen Beugemuskels der kleinen Zehe, des anziehenden Muskels der großen Zehe und

der

der Interosseusmuſkeln der vierten und fünften Zehe übergeht.

Einige Muſkeln ſind hier weggenommen, nemlich der abziehende Muſkel der kleinen Zehe und der kurze gemeinſchaftliche Beugemuſkel der Zehen, nebſt dem gröſsten Theil des abziehenden Muſkels der groſsen Zehe.

Fig. 20.

Die dritte Ordnung der Muſkeln in der Fuſsſohle.

1. Die Sehne des kurzen Wadenbeinmuſkels.
2. — — — — langen — — — —
3. — zum Theil abgeſchnittene Sehne des hinteren Schienbeinmuſkels.
4. Das lange Sohlenband (Fig. 19. No. 19.).
5. Der ſehnichte Theil, von welchem einige Muſkeln anfangen (Fig. 19. No. 20.).
6. 7. Der kurze Beugemuſkel der kleinen Zehe. 7. die Sehne, welche ſich an das erſte Glied ſetzt.
8. 9. Der dritte innere Interoſſeus. 9. die Sehne, welche ſich an das erſte Glied ſetzt.
10. 11. Der vierte äuſsere Interoſſeus. 11. die Sehne deſſelben.
12. 13. Der zweite innere Interoſſeus. 13. die Sehne.
14. 15. — dritte äuſsere Interoſſeus. 15. die Sehne.
16. 17. — erſte innere Interoſſeus. 17. die Sehne.
18. 19. — zweite äuſsere Interoſſeus. 19. die Sehne.
20. Die Sehne des erſten äuſseren Interoſſeus.
21. Der Quermuſkel der Fuſsſohle.
22—24. Der anziehende Muſkel der groſsen Zehe. 22. die gröſsere Portion, welche von dem langen Sohlenbande entſteht. 23. die kleinere Portion, welche vom dritten Keilbein kommt. 24. das ſehnichte Ende.
25—29. Der kurze Beugemuſkel der groſsen Zehe. 25—27. der Theil, welcher an das innere Seſambein geht. 25. die vom Ferſenbein kommende Sehne. 26. der ſehnichte Anfang, welcher vom dritten Keilbein hinzukommt. 27. der fleiſchichte Bauch. 28. 29. der Theil, welcher an das äuſsere Seſambein geht. 28. hier iſt ein kleiner Theil der Aponeuroſe der Fuſsſohle übrig gelaſſen. 29. der fleiſchichte Bauch, welcher ſich an den abziehenden Muſkel der groſsen Zehe legt.
30. Der zum Theil abgeſchnittene abziehende Muſkel der groſsen Zehe.
31. Die zwey Enden der Sehne des vorderen Schienbeinmuſkels.
32. Das gemeinſchaftliche ſehnichte Ende des kurzen Beugemuſkels und des anziehenden Muſkels der groſsen Zehe, auch des Quermuſkels der Fuſsſohle.

Folgende Muſkeln ſind weggenommen: der zweite Kopf des langen Beugemuſkels der Zehen, nebſt den regenwurmförmigen Muſkeln und der Sehne des gemeinſchaftlichen langen Beugemuſkels der Zehen und des langen Beugemuſkels der groſsen Zehe.

Fig. 21.

Die vierte Ordnung der Muſkeln in der Fuſsſohle.

1. Die Sehne des kurzen Wadenbeinmuſkels.
2. — in ihre verſchiedenen Bündel getheilte Sehne des langen Wadenbeinmuſkels.

a. b. Die Knoten dieſer Sehne.

3. Die beiden Enden der Sehne des vorderen Schienbeinmuſkels.
4. Der erſte innere Interoſſeus.
5. — zweite innere Interoſſeus.
6. — dritte innere Interoſſeus.
7. — erſte äuſsere Interoſſeus.
8. — zweite äuſsere Interoſſeus.
9. — dritte äuſsere Interoſſeus.
10. — vierte äuſsere Interoſſeus.
11. Das Ferſenbein.
12. — Sprungbein.
13. — Würfelbein.
14. — kahnförmige Bein.
15. — erſte Keilbein.
16. — zweite Keilbein.
17. — dritte Keilbein.

Alle Muſkeln mit ihren Sehnen ſind hier weggenommen, um diejenigen, welche in dieſer Figur angeführt ſind, deutlich darſtellen zu können.

Erklärung

der

TAFEL XXXII.

Fig. 1. *Der Hinterhauptsmuſkel, Stirnmuſkel, die ſehnichte Haube des Kopfs, der Hebemuſkel des Ohrs und die zurückziehenden Ohrmuſkeln.*

Albin. *Tabul. muſculor.* Tab. XI. Fig. 6. (½).

1. 2. Der Hinterhauptsmuſkel (*Occipitalis*). 1. der ſehnichte Anfang, welcher vom Hinterhauptsbein und vom Schläfbein herkommt. 2. der fleiſchichte Theil, welcher ſich an eben dieſelben Knochen befeſtigt.

3. Der Stirnmuſkel (*Frontalis*).

4. 5. Die ſehnichte Haube des Kopfs (*galea aponeurotica capitis*). 5. der Theil, welcher den Schläfmuſkel bedeckt.

6. 7. Der Hebemuſkel des Ohrs (*Attollens auriculae*). 6. der ſehnichte Anfang, welcher von der ſehnichten Haube kommt. 7. der fleiſchichte Theil, welcher ſich an dem Rücken der kahnförmigen Vertiefung (*ſcapha*) des Ohrs endigt.

8. Die drey zurückziehenden Ohrmuſkeln (*Retrahentes auriculae*), nemlich der obere, mittlere und untere. Sie entſtehen von dem Hinterhauptsbein und ſetzen ſich an den Rücken der Ohrmuſchel (*concha*).

Fig. 2. *Die ſehnichte Haube des Kopfs, der Hebemuſkel des Ohrs, der vordere Ohrmuſkel, die Stirnmuſkeln und die zuſammendrückenden Naſenmuſkeln.*

Albin. ebendaſ. Fig. 7. (½).

1. Die ſehnichte Haube des Kopfs. Fig. 1. No. 4. 5.

2. 3. Der Hebemuſkel des Ohrs (*Attollens auriculae*). 2. der ſehnichte Anfang. 3. der fleiſchichte Theil.

4. 5. Der vordere Ohrmuſkel (*Anterior auriculae*). 4. der ſehnichte Anfang, welcher über dem Iochbogen von der ſehnichten Haube entſpringt. 5. der fleiſchichte Theil, welcher ſich an den Rücken des Helix feſtſetzt.

6—10. Die Stirnmuſkeln (*Frontales*). 6. 6. die fleiſchichten Theile, welche mit einer eyrunden Spitze anfangen und an der Mitte des Stirnbeins zuſammenflieſsen. 7. der Theil, welcher ſich über der Augenhöle mit dem Ringmuſkel der Augenlider verbindet. 8. die Spitze, welche vom Bande der Augenlider (*ligamentum palpebrale*) kommt. 9. die Portion, welche ſich mit dem Hebemuſkel der Oberlippe und des Naſenflügels verbindet. 10. die Portion, welche von Einigen Procerus genannt wird, und mit dem zuſammendrückenden Naſenmuſkel zuſammenflieſst.

11. 12. Der zuſammendrückende Naſenmuſkel (*Compreſſor naſi*). 11. der Anfang, welcher von dem knorplichten Naſenflügel entſpringt. 12. die ſehnichte Membran, durch welche der rechte Muſkel mit dem von der linken Seite verbunden wird.

Fig. 3. *Der Ringmuſkel der Augenlider und der Kräuſelmuſkel der Augenbraune.*

Albin. ebendaſ. Fig. 1. (½).

1. 2. Der Kräuſelmuſkel der Augenbraune (*Corrugator ſupercilii*). 1. der Anfang, welcher von der Gegend der leichten Vertiefung (*glabella*) des Stirnbeins kommt. 2. die Spitze, welche ſich mit dem Ringmuſkel verbindet.

3—8. Der Ringmuſkel der Augenlider (*Orbicularis palpebrarum*). 3—6. der Theil, welchen man den *äuſseren* nennt. 3. die Portion, welche von dem oberen Rande des Bandes der Augenlider und von dem Naſenfortſatz des Stirnbeins entſteht. 4. die Portion, welche von dem unteren Rand eben deſſelben Bandes und von dem Naſenfortſatz der Oberkinnlade entſpringt. 5. der Theil, welcher auf dem Iochbein liegt. 6. der, welcher auf dem Stirnbein liegt. 7. 8. der Theil, welchen man den *inneren* nennt.

9. Das Band der Augenlider (*ligamentum palpebrale*).

Fig. 4. *Der Niederdrücker des Naſenflügels.*

Albin. ebendaſ. Fig. 8. (½).

1—3. Der Niederdrücker des Naſenflügels (*Depreſſor alae naſi*). 1. der Urſprung dieſes Muſkels, an der Oberkinnlade, über den Schneidezähnen und dem Eckzahn. 2. die Inſertion an der knorplichten Scheidewand und 3. an dem Naſenflügel.

Fig. 5.

Fig. 5. *Die viereckigen Kinn-Mufkeln.*

Albin. ebendaf. Fig. 9. (½).

1—3. Der viereckige Kinn-Mufkel (*Quadratus menti*) der linken Seite. 1. der Urfprung von der äufferen Lefze des Körpers der Unterkinnlade. 2. die Infertion an der Unterlippe. 3. die Stelle, wo fich die Fafern des rechten und linken Mufkels kreutzen.

Fig. 6. *Der Hebemufkel der Oberlippe und des Nafenflügels, der Hebemufkel der Oberlippe, die Portion des Ringmufkels der Augenlider, welcher zur Oberlippe geht, der grofse und kleine Iochmufkel, der Niederdrücker des Mundwinkels, der Ringmufkel des Mundes, der Nafenmufkel der Oberlippe und der viereckige Kinn-Mufkel.*

Albin. ebendaf. Fig. 10. (½).

1—3. Der Hebemufkel der Oberlippe und des Nafenflügels (*Leuator labii fuperioris alaeque nafi*). 1. der fehnichte Anfang, welcher vom Nafenfortfatz der Oberkinnlade entfteht. 2. das Ende, welches fich an die Oberlippe und 3. an den Nafenflügel fetzt.

4. Ein Theil des Stirnmufkels. Fig. 2. No. 9.

5. 6. Der Hebemufkel der Oberlippe (*Leuator labii fuperioris proprius*). 5. der Anfang, welcher von dem Iochfortfatz der Oberkinnlade und von dem Kinnladenfortfatz des Iochbeins herkommt. 6. das Ende, welches in die Oberlippe geht.

7. Die Portion des Ringmufkels der Augenlider, welche zwifchen dem Hebemufkel der Oberlippe und dem kleinen Iochmufkel zur Oberlippe geht.

8. Der kleine Iochmufkel (*Zygomaticus minor*), welcher von dem unteren Theil der äufferen Fläche des Iochbeins an die Oberlippe geht.

9. 10. Der grofse Iochmufkel (*Zygomaticus maior*). 9. der Urfprung vom unteren und mittleren Theil der äufferen Fläche des Iochbeins. 10. das Ende, welches mit dem Niederdrücker des Mundwinkels und mit dem Ringmufkel des Mundes zufammenfliefst.

11. 12. Der Niederdrücker des Mundwinkels (*Depreffor anguli oris*). 11. der Urfprung von der äufferen Lefze des Körpers der Unterkinnlade. 12. das Ende, welches mit dem grofsen Iochmufkel zufammenfliefst.

13. Fafern, welche theils vom grofsen Iochmufkel, theils vom Niederdrücker des Mundwinkels abgehen und den viereckigen Kinn-Mufkel bedecken.

14. Der Ringmufkel des Mundes (*Orbicularis oris*).

15. — Nafenmufkel der Oberlippe (*Nafalis labii fuperioris*), welcher mit feiner Spitze von dem Nafenflügel nah an der knorplichten Scheidewand anfängt, und mit feinem breiteren Ende an den Ringmufkel und an den Niederdrücker des Mundwinkels geht.

16. Der viereckige Kinn-Mufkel (*Quadratus menti*).

Fig. 7. *Der Hebemufkel und der Niederdrücker des Mundwinkels, der Nafenmufkel der Oberlippe, der Ringmufkel des Mundes und der grofse Iochmufkel.*

Albin. ebendaf. Fig. 11. (½).

1. Der Hebemufkel des Mundwinkels (*Leuator anguli oris*), welcher aus der Vertiefung des Körpers der Oberkinnlade entfpringt und zum Mundwinkel geht. Hier ift er einigermaffen zweyköpfig.

2—4. Der Niederdrücker des Mundwinkels (*Depreffor anguli oris*). 2. der Theil, welcher vom Körper der Unterkinnlade kommt. 3. der Theil, welcher fich mit dem Nafenmufkel der Oberlippe und mit dem Ringmufkel des Mundes verbindet, auch von den Fafern des grofsen Iochmufkels (Fig. 6. No. 13.) bedeckt wird. 4. der abgefchnittene äuffere Theil, welcher in den grofsen Iochmufkel übergeht.

5. Der Nafenmufkel der Oberlippe (*Nafalis labii fuperioris*), welcher fich in den Niederdrücker des Mundwinkels verliert.

6. 7. Der Ringmufkel des Mundes (*Orbicularis oris*). 6. der Theil, welcher zur Oberlippe gehört und den Niederdrücker des Mundwinkels bedeckt. 7. der Theil, welcher zur Unterlippe gehört.

8. 9. Der grofse Iochmufkel (*Zygomaticus maior*). 8. der Urfprung vom Iochbein. 9. der innere Theil, welcher hinter dem Hebemufkel des Mundwinkels herabläuft. Der äuffere Theil, welcher fich mit dem Niederdrücker des Mundwinkels verbindet (Fig. 6. No. 10.) ift weggenommen.

Fig. 8. *Der Hebemufkel und der Niederdrücker des Mundwinkels, der Nafenmufkel der Oberlippe, der Ringmufkel des Mundes und der grofse Iochmufkel.*

Albin. ebendaf. Fig. 12. (½).

1. 2. Der Hebemufkel des Mundwinkels. 1. der Theil, welcher fich mit dem Ringmufkel des Mundes verbindet. 2. der Theil, welcher mit dem inneren Theil des Niederdrückers des Mundwinkels zufammenfliefst.

3. 4. Der Niederdrücker des Mundwinkels. 3. der Urfprung vom Körper der Unterkinnlade. 4. der abgefchnittene äuffere Theil, welcher fich mit dem grofsen Iochmufkel und mit dem Ringmufkel des Mundes verbindet. (Fig. 6. 7.).

5. Der Nafenmufkel der Oberlippe.

6. 7. Der Ringmufkel des Mundes. 6. der Theil, welcher zur Oberlippe gehört, und an der Stelle abgefchnitten ift, wo er den Hebemufkel des Mundwinkels (Fig. 7. No. 6.) bedeckt. 7. der Theil, welcher zur Unterlippe gehört und mit dem Hebemufkel zufammenfliefst.

8. Der grofse Iochmufkel. (Fig. 7. No. 8. 9).

Fig. 9. *Der grofse Iochmufkel, der Niederdrücker des Mundwinkels, der Nafenmufkel der Oberlippe, der Ringmufkel des Mundes und der Backenmufkel.*

Albin. ebendaf. Fig. 13. (½).

1—3. Der grofse Iochmufkel. 1. der Urfprung vom Iochbein. 2. der abgefchnittene äuffere Theil, welcher fich mit dem Niederdrücker des Mundwinkels verbindet. 3. der innere Theil (Fig. 7. No. 9.), welcher hinter dem Hebemufkel des Mundwinkels herabläuft, und gleichfam mit zwey Schenkeln in den Ringmufkel und in den Niederdrücker des Mundwinkels übergeht.

4—6. Der Niederdrücker des Mundwinkels. 4. der Urſprung von dem Körper der Unterkinnlade. 5. der abgeſchnittene äuſſere Theil, welcher in den groſsen Iochmuſkel (Fig. 6. No. 12.) und den Ringmuſkel (Fig. 7. No. 3.) übergeht.

7. Der Naſenmuſkel der Oberlippe.

8. 9. Der Ringmuſkel des Mundes. 8. der Theil, welcher zur Oberlippe gehört, und an der Stelle abgeſchnitten iſt, wo er den Hebemuſkel des Mundwinkels bedeckt (Fig. 7. No. 6). 9. der Theil, welcher zur Unterlippe gehört und an der Stelle abgeſchnitten iſt, wo einige Faſern vom Hebemuſkel des Mundwinkels auſſen hinzukommen (Fig. 8. No. 7).

10. Der Backenmuſkel (*Buccinator*).

Fig. 10. *Der Backenmuſkel und der Ringmuſkel des Mundes.*

Albin. ebendaſ. Fig. 14. (½).

1—3. Der Backenmuſkel (*Buccinator*). 1. der Theil, welcher vom Zahnfortſatz der Oberkinnlade entſpringt und in den Ringmuſkel des Mundes geht. 2. der Theil, welcher von der äuſſeren ſchrägen Linie der Unterkinnlade entſteht und ebenfalls in den Ringmuſkel geht. 3. ein Faſerbündel, welches ſich in die Tiefe des Ringmuſkels begiebt.

4—6. Der Ringmuſkel des Mundes. 4. der Theil, welcher zur Oberlippe gehört und ſich mit dem Niederdrücker des Mundwinkels (Fig. 7.) verbindet, hier aber abgeſchnitten iſt. 5. der Theil, welcher zur Unterlippe gehört und mit den Faſern des Hebemuſkels des Mundwinkels (Fig. 8. No. 7.) zuſammenflieſst, hier aber ebenfalls abgeſchnitten iſt. 6. die Portion, welche von der Unterkinnlade unter dem Hügel der Zahnhöle des Eckzahns hinzukommt.

Fig. 11. *Die Hebemuſkeln des Kinns.*

Albin. ebendaſ. Fig. 15. (½).

1. 2. Der linke Hebemuſkel des Kinns (*Levator menti*). 1. der Urſprung von der äuſſeren Fläche der Unterkinnlade, gleich unter der Zahnhöle des äuſſeren Schneidezahns und des Eckzahns. 2. die Stelle, wo die Faſern des rechten und linken Hebemuſkels zuſammenflieſsen und ſich mit dem Fette des Kinns vermiſchen.

Fig. 12. *Der gröſsere und der kleinere Muſkel des Helix, der Muſkel des Tragus und des Antitragus.*

Albin. ebendaſ. Fig. 4.

1. 2. Der gröſsere Muſkel des Helix (*Helicis maior*). 1. der ſehnichte Anfang, welcher von dem ſpitzen Fortſatz des Helix entſpringt. 2. das Ende, welches ſich an dem Helix feſtſetzt, da, wo derſelbe längſt der kahnförmigen Vertiefung (*ſcapha*) herabläuft.

3. Der kleinere Muſkel des Helix (*Minor helicis*), welcher die Ritze des Helix bedeckt.

4. Der Muſkel des Tragus (*Tragicus*), welcher die vordere und äuſſere Fläche des Tragus bedeckt.

5. 6. Der Muſkel des Antitragus (*Antitragicus*). 5. das eine Ende, welches an der äuſſeren Fläche des Antitragus befeſtigt iſt. 6. das andere Ende, welches von dem Anthelix kommt.

Fig. 13. *Der Quermuſkel des äuſſerlichen Ohrs.*

Albin. ebendaſ. Fig. 5.

1. 2. Der Quermuſkel des äuſſerlichen Ohrs (*Transverſus auriculae*). 1. der untere und breitere Theil, welcher zwiſchen dem Rücken des Helix und der Muſchel (*concha*) liegt. 2. der obere und ſchmälere Theil, welcher zwiſchen dem Rücken der Muſchel und der kahnförmigen Vertiefung befindlich iſt.

Fig. 14. *Der Hebemuſkel des Ohrs, der vordere und die zurückziehenden Ohrmuſkeln, von innen zu ſehen.*

Albin. ebendaſ. Fig. 3. (½).

1. Der Hebemuſkel des Ohrs (*Attollens auriculae*), welcher von der ſehnichten Haube des Kopfs anfängt, und ſich auf dem Rücken der kahnförmigen Vertiefung zwiſchen den Schenkeln des Anthelix endigt.

2. Der vordere Ohrmuſkel (*Anterior auriculae*), welcher von der ſehnichten Haube anfängt und ſich auf dem Rücken des zur Muſchel herabſteigenden Helix endigt.

3. Die drey zurückziehenden Ohrmuſkeln (*Retrahentes auriculae*), welche von dem Hinterhauptsbein und dem Zitzentheil des Schläfbeins entſpringen und ſich auf dem Rücken der Muſchel feſtſetzen.

Fig. 15. *Der Schlaffmuſkel und der Spann-Muſkel des Trommelfells, der äuſſere Muſkel des Hammers und der Muſkel des Steigbügels.*

Albin. ebendaſ. Fig. 28. (⅔).

1. Der groſse Flügel des Keilbeins.
2. Das eyförmige Loch, durch welches der dritte Aſt des fünften oder getheilten Nerven herausgeht.
3. Der Stachel des Keilbeins.
4. — Schuppentheil des Schläfbeins.
5. — Iochfortſatz.
6. — Felſentheil.
7. — äuſſere Gehörgang.
8. Die geöffnete Trommelhöle.
9. Der abgeſägte Theil des Gehörgangs.
10. — Schlaffmuſkel des Trommelfells (*Laxator tympani*), welcher von dem oberen Rande des äuſſeren Gehörgangs kommt, und ſich an den Griff des Hammers nah an der Wurzel des kurzen Fortſatzes, befeſtigt.
11. Der äuſſere Muſkel des Hammers (*Externus mallei*), welcher von dem Stachel des Keilbeins kommt, längſt der Glaſerſchen Spalte läuft, und ſich endlich an den ganzen langen Fortſatz des Hammers ſetzt.
12. Der Spann-Muſkel des Trommelfells (*Tenſor tympani*), welcher aus ſeinem Canal hervorgeht.
13. Der Muſkel des Steigbügels (*Stapedius*), deſſen Sehne aus der Pyramide (*eminentia pyramidalis*) hervorgeht.
14. Das runde Fenſter.

Fig. 16.

Fig. 16. *Der Spann-Mufkel des Trommelfells und der Mufkel des Steigbügels.*

Albin. ebendaf. Fig. 29. (½).

1. Der zum Theil abgefägte Schuppentheil des Schläfbeins.
2. Der Felfentheil.
3. — geöffnete äuffere Gehörgang.
4. Die Euftachifche Röhre, welche mit einer engen Oeffnung in der Trommelhöle anfängt, hernach knorplicht ift und in ein breites membranöfes Ende ausläuft.
5. Der halbe Canal des Spannmufkels des Trommelfells, welcher hier ein ganzer Canal ift. Durch denfelben gehet der eben genannte Mufkel.
6. Der fehnichte Anfang des Spann-Mufkels des Trommelfells, welcher von dem oberen Theil der Euftachifchen Röhre herkommt.
7. Der Fallopifche Canal.
8. 9. Der Mufkel des Steigbügels, welcher in der Höle der Pyramide liegt. 9. die Sehne, welche fich an den Steigbügel befeftigt. — Der benachbarte Theil des Knochens ift weggenommen, um den Mufkel felbft vollkommen darzuftellen.
10. Das runde Fenfter.

Fig. 17. *Der Schlaffmufkel des Trommelfells.*

Albin. ebendaf. Fig. 30.

1. Der Kopf des Hammers.
2. — Griff deffelben (*manubrium*).
3. — lange Fortfatz (*proceffus longiffimus*).
4. — Schlaffmufkel des Trommelfells, welcher fich an den Griff des Hammers, in der Nähe der Wurzel des kurzen Fortfatzes, befeftigt.

Fig. 18. *Der äuffere Mufkel des Hammers.*

Albin. ebendaf. Fig. 31.

1. Der Kopf des Hammers.
2. — Griff deffelben.
3. — lange Fortfatz.
4. — kurze Fortfatz.
5. 6. Der äuffere Mufkel des Hammers. 5. der fleifchichte Theil. 6. der fehnichte Theil, welcher fich an die ganze Länge des langen Fortfatzes befeftigt.

Fig. 17. *Der Spann-Mufkel des Trommelfells.*

Albin. ebendaf. Fig. 32.

1. 2. Der Spann-Mufkel des Trommelfells. 1. der fleifchichte Theil oder der Bauch, welcher mit einem fehnichten Anfang von dem oberen Theil der Euftachifchen Röhre und von dem hinteren Rand des grofsen Flügels des Keilbeins kommt. 2. die Sehne.

Fig. 20. *Der Spann-Mufkel, von der entgegengefetzten Seite anzufehen.*

Albin. ebendaf. Fig. 33.

1. 2. Der Spann-Mufkel des Trommelfells. 1. der Bauch. 2. die Sehne, welche fich an die Wurzel des Griffs, unter dem langen Fortfatz und unter dem Kopf des Hammers an derjenigen Fläche anfetzt, die gegen die Trommelhöle gekehrt ift.

Fig. 21. *Der Mufkel des Steigbügels.*

Albin. ebendaf. Fig. 34.

1. Das Köpfchen (*capitulum*) des Steigbügels, von welchem die beiden Schenkel abgehen.
2. Die Bafis.
3. 4. Der Mufkel des Steigbügels. 3. der fleifchichte Theil. 4. die Sehne, welche fich an das Köpfchen des Steigbügels feftfetzt.

Fig. 22. *Der Hebemufkel des oberen Augenlids, der obere gerade Augenmufkel, der untere gerade Mufkel, der äuffere gerade Mufkel und der obere fchräge Mufkel.*

Zinn. *Defcript. anat. oculi human.* Tab. V. Fig. 1. (½).

1. Der Augapfel.
2. — Sehnerv.
3. Ein Theil der feften Hirnhaut.
4. Die Augen-Nerven.
5. — Rolle (*trochlea*).
6. Der Hebemufkel des oberen Augenlids (*Levator palpebrae fuperioris*).
7. Der obere gerade Augenmufkel (*Rectus fuperior oculi*).
8. Der untere gerade Augenmufkel (*Rectus inferior oculi*).
9. Der äuffere gerade Augenmufkel (*Rectus lateralis externus oculi*), welcher hier gleichfam zweyköpfig ift.
10. 11. Der obere fchräge Augenmufkel (*Obliquus fuperior oculi*). 10. der Bauch. 11. die Sehne, welche aus der Rolle hervorgeht.

Fig. 23. *Die geraden Augenmufkeln und der obere fchräge Mufkel.*

Zinn ebendaf. Fig. 2. (½).

1. Der Augapfel.
2. — Sehnerv.
3. Ein Theil der feften Hirnhaut.
4. Das übriggebliebene Stück des Hebemufkels des oberen Augenlids.
5. Der obere gerade Augenmufkel.
6. — untere gerade Mufkel.
7. — äuffere gerade Mufkel.
8. — innere gerade Mufkel.
9. — obere fchräge Mufkel.

Fig. 24. *Der Urfprung der Augenmufkeln, an dem Umfang der Scheide des Sehnerven.*

Zinn ebendaf. Fig. 3. (½).

1. Der abgefchnittene Sehnerv.
2. Die knöcherne Scheidewand, welche zwifchen der oberen Keilbeins-Spalte und dem Sehloch befindlich ift.
3. Die abgefchnittene fefte Hirnhaut.
4. Die gemeinfchaftliche Sehne, welche den Anfang des inneren, äufferen und unteren geraden Augenmufkels ausmacht.

5. Der

5. Der äussere gerade Augenmuskel.
6. — untere gerade Muskel.
7. — innere gerade Muskel.
8. — obere gerade Muskel, welcher von der festen Hirnhaut, woraus die Scheide des Sehnerven besteht, den Ursprung nimmt.
9. Der Hebemuskel des oberen Augenlids.

Fig. 25. *Der obere schräge Augenmuskel.*

Zinn ebendas. Fig. 4. (½).

1. 2. Der Sehnerv. 1. der Theil, welcher durch das Sehloch geht. 2. der Theil, welcher in der Augenhöle liegt und hier ausser der Lage gebracht ist.
3. Die Rolle.
4. Der abgeschnittene äussere gerade Muskel.
5. 6. Der abgeschnittene obere gerade Muskel. 5. der Ursprung. 6. die Anlage.
7. Der abgeschnittene Hebemuskel des oberen Augenlids.
8. Der abgeschnittene innere gerade Muskel.
9—11. Der obere schräge Augenmuskel. 9. der fleischichte Theil, welcher von dem an den hinteren Rand des Papierbeins gränzenden Theil des Keilbeins entspringt. 10. die Sehne, welche sich an die Rolle begiebt. 11. eben die Sehne, welche aus der Rolle hervorkommt und allmählig breiter wird.

Fig. 26. *Der untere schräge Augenmuskel.*

Zinn ebendas. Fig. 5. (½).

1. Der abgeschnittene äussere gerade Augenmuskel.
2. — untere gerade Muskel.
3. 4. Der untere schräge Muskel. 3. der Ursprung vom vorderen Theil der Augenhölen-Fläche der Oberkinnlade, neben dem Rande der Augenhöle. 4. die Anlage.

Fig. 27. *Der Stylohyoideus.*

Albin. Tab. XI. Fig. 37. (½).

1. Der Schuppentheil des Schläfbeins.
2. — abgesägte Zitzenfortsatz.
3. — Griffelfortsatz.
4. — Körper (*basis*) des Zungenbeins.
5. Das grosse Horn desselben.
6. — kleine Horn.
7—10. Der Stylohyoideus. 7. der sehnichte Ursprung von der Wurzel des Griffelfortsatzes. 8. der Bauch. 9. die Anlage der Sehne an dem Seitentheil des Körpers des Zungenbeins, an der Stelle, wo das grosse Horn mit dem Körper verbunden ist. 10. die Spalte, durch welche die Sehne des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade geht.

Fig. 28. *Der breite Halsmuskel und der viereckige Kinn-Muskel.*

Albin. ebendas. Fig. 16. (½).

1—8. Der breite Halsmuskel (*Platysmamyoides*). 1. Fasern, welche unter dem Schlüsselbein von der Brust herkommen. 2. Fasern, welche an der Seite des Halses hinzukommen. 3. andere Fasern, welche den Käumuskel bedecken. 4. andere, welche zu dem Backenmuskel gehen. 5. andere, welche zum Mundwinkel gehen und den Lachmuskel des Santorins (*Risorius* Santorini) ausmachen. 6. andere, welche sich mit dem Niederdrücker des Mundwinkels verbinden. 7. andere, welche den viereckigen Kinn-Muskel verstärken. 8. noch andere, welche unter dem Kinn weglaufen.
9. Der Sternocleidomastoideus, welcher hier eine kleine Hervorragung bildet.
10. Das hier hervorragende Schlüsselbein.

Fig. 29. *Die beiden Mylohyoidei, von unten zu sehen.*

Albin. ebendas. Fig. 38. (½)

1. Der Körper der Unterkinnlade.
2. — Gelenkfortsatz derselben.
3. — der Kronenfortsatz.
4. — Körper des Zungenbeins.
5. Das grosse Horn desselben.
6. — kleine Horn.
7—9. Der Mylohyoideus. 7. der Ursprung von der inneren schrägen Linie der Unterkinnlade. 8. die sehnichte Linie, durch welche beide Mylohyoidei unter sich vereinigt sind. 9. die Aponeurose, welche zwischen beiden Muskeln an derjenigen Stelle ist, wo sie sich an den Körper des Zungenbeins setzen.
10. Der unter den Fasern des Mylohyoideus hervorragende Geniohyoideus.

Fig. 30. *Der Geniohyoideus, von unten.*

Albin. ebendas. Fig. 36. (½).

1. Die vordere Fläche des Körpers des Zungenbeins.
2. — hintere Fläche desselben.
3. 4. Der Geniohyoideus. 3. die Spitze, welche an dem inneren Stachel der Unterkinnlade befestigt ist. 4. das breitere Ende, welches sich an die vordere Fläche des Zungenbeins setzt.

Fig. 31. *Der Omohyoideus.*

Albin. ebendas. Fig. 35. (½)

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
3—6. Der Omohyoideus. 3. der Ursprung des unteren Bauchs, von dem oberen Rande des Schulterblatts neben dem oberen halbmondförmigen Ausschnitt. 4. die Stelle, wo sich dieser Bauch umbiegt. 5. die Anlage des oberen Bauchs an dem unteren Rande des Körpers des Zungenbeins, da, wo sich das grosse Horn an den Körper befestigt. 6. die Sehne, durch welche beide Bäuche verbunden sind.

Fig. 32. *Der Sternohyoideus.*

Albin. ebendas. Fig. 39. (½).

1. Der Griff des Brustbeins, von welchem ein Theil weggenommen ist.
2. Das Schlüsselbein.
3. Der erste Rippenknorpel.
4. Das Band zwischen dem Schlüsselbein und dem ersten Rippenknorpel.

5. 6. Der

5. 6. Der Sternohyoideus. 5. der Urfprung, welcher von der hinteren Fläche des Griffs des Bruftbeins und von dem erften Rippenknorpel auch von dem dazwifchenliegenden Bande herkommt. 6. das Ende, welches fich an den unteren Theil des Körpers des Zungenbeins anlegt.

Fig. 33. *Der Sternothyreoideus.*

Albin. ebendaf. Fig. 44. (½).

1. Der Griff des Bruftbeins, von welchem ein Theil weggenommen ift.
2. Der erfte Rippenknorpel.
3. Die vordere Fläche des Schildknorpels (*cartilago thyreoidea*).
4. Das obere Horn deffelben.
5. Der Ringknorpel (*cartilago cricoidea*).

6—8. Der Sternothyreoideus. 6. der Urfprung von der inneren Fläche des Griffs des Bruftbeins und vom erften Rippenknorpel. 7. eine von diefem Knorpel hinzukommende Portion. 8. die Anlage an der fchrägen Linie des Schildknorpels.

Fig. 34. *Der Genioglossus.*

Albin. ebendaf. Fig. 42. (½).

1—4. Der Genioglossus. 1. die Spitze, welche von dem inneren Stachel der Unterkinnlade entfteht. 2. die Anlage an dem Körper des Zungenbeins und an der Wurzel des kleinen Horns. 3. dünne abgefchnittene Fafern, welche in den Ceratogloffus übergehen. 4. Fafern, welche fich mit dem oberen Verengerungsmufkel des Pharynx vermifchen.

Fig. 35. *Der Chondroglossus, Genioglossus, Styloglossus und der eigentliche Zungenmufkel.*

Albin. ebendaf. Fig. 41.

1. Der Griffelfortfatz des Schläfbeins.
2. Das grofse Horn des Zungenbeins.
3. Der Kehldeckel (*epiglottis*).
4. Die innere Fläche der Unterkinnlade.
5. Hier ift ein Theil der Kinnlade weggenommen.
6. Der Chondrogloffus, welcher von dem kleinen Horn des Zungenbeins kommt und in den eigentlichen Zungenmufkel übergeht.
7. Der Geniogloffus.
8. — Stylogloffus.
9. — eigentliche Zungenmufkel (*Lingualis*).

Fig. 36. *Der Styloglossus, Ceratoglossus und Basioglossus.*

Albin. ebendaf. Fig. 40. (½).

1. Der Schuppentheil des Schläfbeins.
2. — zum Theil abgefägte Zitzenfortfatz.
3. — Griffelfortfatz.
4. — Körper des Zungenbeins.
5. Das grofse Horn diefes Knochens.
6. Der Stylogloffus, welcher von der Spitze des Griffelfortfatzes entfpringt und fich in die Spitze der Zunge begiebt.
7. Der Ceratogloffus.
8. — Bafiogloffus.

9. Ein Theil des eigentlichen Zungenmufkels.
10. Die Zunge.

Fig. 37. *Der eigentliche Zungenmufkel, der Genioglossus, Styloglossus, Ceratoglossus und Basioglossus, von unten zu fehen.*

Albin. ebendaf. Fig. 43. (½).

1. Die Zunge.

2—5. Der eigentliche Zungenmufkel. 2. 3. zwey Spitzen, mit welchen derfelbe in diefer Zunge zwifchen den Fafern des Geniogloffus hervorgieng. 4. die Stelle, wo er mit dem Stylogloffus verbunden ift und mit demfelben 5. gemeinfchaftlich in die Zunge geht.

6. 7. Der zum Theil abgefchnittene Stylogloffus. 6. der übriggebliebene Theil des Stylogloffus. 7. die Stelle, wo er fich mit dem eigentlichen Zungenmufkel verbindet und mit demfelben zur Spitze der Zunge geht.

8. Der Ceratogloffus und Bafiogloffus, welche zwifchen dem Stylogloffus und dem eigentlichen Zungenmufkel zur Zunge gehen, und hier zum Theil abgefchnitten find.

9—13. Der Geniogloffus. 9. der von der Kinnlade abgefchnittene Urfprung. 10. hier geht er neben dem Zungenmufkel in die Zunge. 11. Fafern, welche in den Ceratogloffus übergehen. 12. Fafern, welche in den oberen Verengerungsmufkel des Pharynx gehen. 13. Fafern, welche fich an den Körper und an die Wurzel des kleinen Horns des Zungenbeins fetzen.

Fig. 38. *Der Hyothyreoideus.*

Albin. ebendaf. Fig. 45. (½).

1. Die vordere Fläche des Schildknorpels.
2. Das untere Horn deffelben.
3. — obere Horn.
4. Der Körper des Zungenbeins.
5. Das grofse Horn diefes Knochens.
6. — kleine Horn.

7. 8. Der Hyothyreoideus. 7. die Anlage an der fchrägen Linie des Schildknorpels. 8. der Urfprung vom grofsen Horn und von dem Körper des Zungenbeins.

Fig. 39. *Der Cricothyreoideus, von vorn.*

Albin. ebendaf. Fig. 46. (½).

1—3. Wie in der vorigen Figur.

4. Der Ringknorpel.

5—7. Der Cricothyreoideus. 5. der Urfprung von der äufferen Fläche des vorderen Bogens des Ringknorpels. 6. die Anlage des vorderen Theils an dem unteren Rande des Schildknorpels. 7. die Anlage des hinteren Theils an der Seite des Schildknorpels, wo der untere Verengerungsmufkel des Pharynx mit diefem Mufkel zufammenfliefst.

Fig. 40. *Der Cricothyreoideus, von der Seite.*

Albin. ebendas. Fig. 47. (½).

1—3. Wie in Fig. 38.
4. Der Ringknorpel.
5. — Cricothyreoideus.

Fig. 41. *Der hintere Theil des Cricothyreoideus, von der Seite.*

Albin. ebendas. Fig. 48. (½).

1—4. Wie in der vorigen Figur.
5. 6. Der hintere Theil des Cricothyreoideus. 6. hier ist der äussere Theil, welcher sich mit dem unteren Verengerungsmuskel des Pharynx verbindet, weggenommen.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL XXXIII.

Alle Figuren sind aus ALBIN's Tafeln (*Tabul. sceleti et musculor.*) genommen, und zwar Fig. 1—40. aus Tab. XII. die beiden letzten Figuren 41 und 42. aber aus Tab. XVII. Die Gröſse des Originals ist zur Hälfte verkleinert.

FIG. 1. *Der querlaufende Arytänoideus, von hinten.*

1. Der Ringknorpel (*cartilago cricoidea*).
2. 3. Die Gieſskannen-Knorpel (*cartilagines arytaenoideae*). 2. die Basis. 3. das Köpfchen.
4. 5. Der querlaufende Arytänoideus (*Arytaenoideus transuersus*). 4. das eine Ende, welches an dem äuſſeren Rande des linken Gieſskannenknorpels befestigt ist. 5. das andere Ende, welches an eben demselben Rande des rechten Knorpels festsitzt.

FIG. 2. *Der schräge Arytänoideus und der hintere Cricoarytänoideus, von hinten zu sehen.*

1—3. Wie in der vorigen Figur.
4. Der Kehldeckel (*epiglottis*).
5—7. Der schräge Arytänoideus (*Arytaenoideus obliquus*). 5. der Ursprung von dem äuſſeren Theil der Basis des einen Gieſskannen-Knorpels. 6. der untere Theil des Endes, welche an der Spitze des andern Gieſskannen-Knorpels befestigt ist, und sich mit dem Thyreoarytänoideus verbindet. 7. der obere Theil des Endes, welcher zum Kehldeckel geht.
8. 9. Der hintere Crico-arytänoideus (*Crico-arytaenoideus posticus*). 8. der Ursprung von der leichten Vertiefung des Ringknorpels. 9. das Ende, welches sich an die kleine Erhabenheit der Basis des Gieſskannen-Knorpels setzt.

FIG. 3. *Der schräge Arytänoideus, der Thyreo-arytänoideus und der gröſsere und kleinere Thyreo-epiglotticus, von der Seite anzusehen.*

1. Der Ringknorpel.
2. Die Gieſskannen-Knorpel.
3. 4. Der Schildknorpel. 4. das obere Horn. — Der linke Seitentheil ist weggenommen.
5. Der Kehldeckel.
6. Der schräge Arytänoideus, dessen eines Ende an den Kehldeckel geht, das andere aber sich mit dem Thyreo-arytänoideus vermischt.
7. Der Thyreo-arytänoideus.
8. 9. Der gröſsere Thyreo-epiglotticus (*Thyreo-epigl. maior*). 8. der Ursprung von der inneren Fläche des Schildknorpels. 9. das Ende, welches an den Kehldeckel geht und sich mit dem Ende des schrägen Arytänoideus verbindet.
10. 11. Der kleinere Thyreo-epiglotticus (*Thyreo-epigl. minor*). 10. der Ursprung von der inneren Fläche des Schildknorpols. 11. das Ende, welches sich an den Seitenrand des Kehldeckels begiebt.

FIG. 4. *Der Thyreo-arytänoideus und der hintere Crico-arytänoideus, von der Seite anzusehen.*

1—3. Der Thyreo-arytänoideus. 1. der eine Ursprung von der inneren Fläche des Schildknorpels. 2. der andere Ursprung von dem Bande, welches zwischen dem Schild- und Ringknorpel ist. 3. die Anlage an der äuſſeren Fläche des Gieſskannen-Knorpels.
4. 5. Der hintere Crico-arytänoideus. 4. der Ursprung von der leichten Vertiefung des Ringknorpels. 5. die Anlage an dem Hügel der Basis des Gieſskannen-Knorpels.
6. Das Band, welches zwischen dem Schild- und Ringknorpel ist (*ligamentum cricothyreoideum*).

Die Knorpel sind aus Fig. 3. zu erklären.

FIG. 5. *Der seitwärts liegende Crico-arytänoideus.*

1. 2. Der seitwärts liegende Crico-arytänoideus (*Crico-aryt. lateralis*). 1. der Ursprung vom Seitentheil des Ringknorpels. 2. die Anlage an der Basis des Gieſskannen-Knorpels.

Fig. 6. *Der kleinere Thyreo-arytänoideus.*

1. 2. Der kleinere Thyreo-arytänoideus (*Thyreo-aryt. minor*). 1. der Urſprung von der inneren Fläche des Schildknorpels. 2. die Anlage an der Baſis des Gieſskannen-Knorpels, gleich über dem ſeitwärts liegenden Crico-arytänoideus.

Fig. 7. *Der gröſsere Thyreo-epiglotticus und der kleinere Thyreo-arytänoideus.*

1—3. Der gröſsere Thyreo-epiglotticus, wie er bisweilen vorkommt. 1. der Urſprung von der inneren Fläche des Schildknorpels. 2. eine Portion, welche von der Seite des Ringknorpels hinzukommt. 3. die gemeinſchaftliche Anlage an der Seite des Kehldeckels.

4. 5. Der kleinere Thyreo-arytänoideus. 4. der abgeſchnittene Urſprung. 5. das Ende. (Fig. 6).

Ein Faſerbündel des Thyreo-epiglotticus durchbort hier den Thyreo-arytänoideus, ſtatt, daſs ſonſt der ganze Muſkel hinter demſelben wegläuft.

Fig. 8. *Der ungepaarte Muſkel des Zäpfchens.*

1. Hier iſt der hintere Theil des Schlundes (*pharynx*) abgeſchnitten.
2. Die Euſtachiſche Röhre.
3. — hintere Naſen-Oeffnung (*choana*) mit der in derſelben hervorragenden unteren Muſchel.
4. Der hintere Bogen des weichen Gaumens.
5. — weiche Gaumen (*palatum molle*).
6. Die ſehnichte Membran, welche aus der Naſe kommt und über dem weichen Gaumen unter deſſen äuſſerer Haut wegläuft.
7. Der ungepaarte Muſkel des Zäpfchens (*Azygos uvulae*).

Fig. 9. *Der Hebemuſkel und der umgeſchlagene Muſkel des weichen Gaumens, von unten zu ſehen.*

1. 2. Der Hebemuſkel des weichen Gaumens (*Levator palati mollis*). 1. Der Urſprung von der Spitze der äuſſeren und unteren Fläche des Felſenbeins und von der angrenzenden Euſtachiſchen Röhre. 2. das Ende, welches ſich in den weichen Gaumen und in die aus der Naſe kommende ſehnichte Membran (Fig. 8. No. 6.) begiebt.

3. 4. Der umgeſchlagene Muſkel des weichen Gaumens (*Circumflexus palati*). 3. der Urſprung von der Wurzel des Keilbein-Stachels und von der angrenzenden Euſtachiſchen Röhre. 4. das ſehnichte Ende, welches in den weichen Gaumen geht.

5. Der Haken des Flügelfortſatzes des Keilbeins, um welchen ſich der umgeſchlagene Muſkel herumſchlägt.

6. Hier öffnet ſich die Naſe in die hintere Höle des Mundes.

7. Die Euſtachiſche Röhre.

Die Membran der hinteren Höle des Mundes iſt rund herum abgeſchnitten. Die Knochen ſind aus Tab. IV. Fig. 4. zu erklären.

Fig. 10. *Der umgeſchlagene Muſkel des weichen Gaumens, von unten zu ſehen.*

1—7. Der umgeſchlagene Muſkel des weichen Gaumens. 1. der ſehnichte Anfang, welcher von der Wurzel des Keilbein-Stachels und von der angrenzenden Euſtachiſchen Röhre herkommt, und an dem oberen Theil längſt dem Rande des Muſkels bis 2 herabläuft. 3. der vordere Anfang, welcher von dem äuſſeren Rande der Wurzel des inneren Flügels des Flügelfortſatzes (Tab. V. Fig. 9. 10.) herkommt. 4. der fleiſchichte Theil. 5. der Anfang der Sehne, in welche der Muſkel übergeht und die ſich um den Haken des Flügelfortſatzes herumſchlägt. 6. die Aponeuroſe, welche ſich in den Anfang des weichen Gaumens ausbreitet. 7. die Stelle, wo der umgeſchlagene Muſkel der einen Seite mit dem von der anderen Seite zuſammenflieſst.

8. Der Haken des Flügelfortſatzes.

Fig. 11. *Der Gloſſopalatinus und Palatopharyngeus der rechten und linken Seite, von vorn zu ſehen.*

1. Die Zunge.
2. Das Zäpfchen.
3. Die Mandel (*tonſilla*).
4. 5. Der Gloſſopalatinus der rechten Seite. 4. der Anfang, welcher von dem Rande der Zunge kommt und in dem vorderen Bogen des weichen Gaumens vor der Mandel weg zum weichen Gaumen geht. 5. die Stelle, wo der Gloſſopalatinus der rechten Seite mit dem von der linken Seite zuſammenſtöſst und ſich mit demſelben in das Zäpfchen verläuft.
6. Der Palatopharyngeus der rechten Seite. Ein Theil dieſes Muſkels wird von dem Gloſſopalatinus bedeckt.

Fig. 12. *Der Schläfmuſkel, von vorn zu ſehen.*

1—6. Der Schläfmuſkel (*Temporalis*). 1—4. der Urſprung dieſes Muſkels. 1. von der Spitze des Keil-Stirnbeinfortſatzes des Iochbeins, 2. von der bogenförmigen Fläche des Stirnbeins, 3. von der bogenförmigen Linie des Scheitelbeins, 4. von dem Schuppentheil des Schläfbeins. 5. 6. die Sehne. 5. der Anfang dieſer Sehne. 6. die Anlage an dem Umfang des Kronenfortſatzes und an der äuſſeren ſchrägen Linie der Unterkinnlade.

Das Iochbein ſowol, als der Iochbogen iſt an der Stelle abgeſägt, wo der Schläfmuſkel hinter dieſen Knochen zur Unterkinnlade herabſteigt.

Fig. 13. *Der Schläfmuſkel, von hinten zu ſehen.*

1—3. Der Schläfmuſkel. 1. der Urſprung von der bogenförmigen Linie des Scheitelbeins, und 2. von dem Zitzentheil des Schläfbeins. 3. die Sehne, welche unter dem Iochbogen herabſteigt.

Fig. 14. *Das Ende des Schläfmuſkels, von innen zu ſehen.*

1. Der linke Theil der Unterkinnlade, von innen zu ſehen.

2. Der

2. Der Gelenkfortſatz.
3. Die Stelle, wo der Schläfmuſkel abgeſchnitten iſt.
4. Der kleinere Theil der Sehne, welcher ſich an den hinteren Rand der Wurzel des Kronenfortſatzes befeſtigt.
5. Die Anlage des fleiſchichten Theils an der inneren Fläche der Wurzel des Kronenfortſatzes.
6. Der gröſsere Theil der Sehne, welcher ſich an den vorderen Theil der Wurzel eben deſſelben Fortſatzes befeſtigt.

Fig. 15. *Der innere und äuſſere Flügelmuſkel, von unten zu ſehen.*

1. 2. Der innere Flügelmuſkel (*Pterygoideus internus*). 1. der Urſprung, welcher aus der Flügelgrube (*foſſa pterygoidea*) und von dem benachbarten Theil der Oberkinnlade herkommt. 2. das ſehnichte Ende, welches ſich an den unteren Theil der inneren Fläche des Aſts der Unterkinnlade feſtſetzt und bis zum Winkel der Unterkinnlade reicht.

3—5. Der äuſſere Flügelmuſkel (*Pterygoideus externus*). 3. der Urſprung von der äuſſeren Fläche des äuſſeren Flügels des Keilbeins und des Flügelfortſatzes des Gaumenbeins, wie auch 4. von der äuſſeren Fläche des groſsen Flügels des Keilbeins und von dem angrenzenden Rande der Tuberoſität der Oberkinnlade. 5. das ſehnichte Ende, welches ſich in die Grube des Gelenkfortſatzes der Unterkinnlade ſetzt.

Fig. 16. *Der innere Flügelmuſkel, von vorn.*

1. Der Winkel der Unterkinnlade.
2. 3. Der innere Flügelmuſkel. 2. der Urſprung aus der Flügelgrube. 3. das ſehnichte Ende, welches ſich an den Aſt der Unterkinnlade bis zu dem Winkel derſelben befeſtigt.

Derjenige Theil der Kinnlade, hinter welchem dieſer Muſkel herabläuft, iſt hier weggenommen.

Fig. 17. *Der äuſſere Flügelmuſkel, von vorn.*

1. Die äuſſere Fläche des groſsen Flügels des Keilbeins.
2. Das zum Theil abgeſägte Iochbein.
3. Der abgeſägte Iochfortſatz des Schläfbeins.
4. Hier iſt der Kronenfortſatz der Unterkinnlade weggenommen.
5—7. Der äuſſere Flügelmuſkel. 5. die untere Portion, welche von dem äuſſeren Flügel des Keilbeins und von der äuſſeren Fläche des Flügelfortſatzes des Gaumenbeins, wie auch von dem angrenzenden Rande der Tuberoſität der Oberkinnlade herkommt. 6. die obere Portion, welche von dem Keilbein entſpringt. 7. das ſehnichte Ende, welches in der Grube des Gelenkfortſatzes der Unterkinnlade befeſtigt iſt.

Fig. 18. *Der zweybäuchige Muſkel der Unterkinnlade, von der Seite.*

1—3. Der zweybäuchige Muſkel der Unterkinnlade (*Digaſtricus maxillae inferioris*). 1. der hintere Bauch, welcher in dem Ausſchnitte des Zitzenfortſatzes entſpringt. 2. die mittlere Sehne, welche längſt dem groſsen Horn und dem Körper des Zungenbeins läuft. 3. der vordere Bauch, welcher ſich an die innere Lefze der Baſis der Unterkinnlade neben der Symphyſis feſtſetzt.

Fig. 19. *Der zweybäuchige Muſkel der Unterkinnlade, von unten.*

1—4. Der zweybäuchige Muſkel. 1. der hintere Bauch, welcher einem mit ſehnichten Anfang in dem Ausſchnitte des Zitzenfortſatzes entſpringt. 2. die mittlere Sehne. 3. der vordere Bauch, welcher mit ſeinem ſehnichten Ende an der Unterkinnlade neben der Symphyſis befeſtigt iſt. 4. die Aponeuroſe, welche von dem Ende der mittleren Sehne und von dem ſehnichten Anfang des vorderen Bauchs abgeht und ſich an den vorderen und Seitentheil des Körpers und an die Wurzel des groſſen Horns des Zungenbeins feſtſetzt.

Fig. 20. *Der Käumuſkel, von vorn.*

1—5. Der Käumuſkel (*Maſſeter*). 1—3. der oberflächige und vordere oder gröſsere Theil. 1. der ſehnichte Anfang, welcher von der Spitze des Iochfortſatzes der Oberkinnlade und 2. von dem unteren Theil der äuſſeren Fläche des Iochbeins herkommt. 3. das ſehnichte Ende, welches ſich an den hinteren Theil des Körpers der Unterkinnlade bis zu ihrem Winkel feſtſetzt. 4. der tiefe und hintere oder kleinere Theil, welcher von dem Schläfbein-Fortſatz des Iochbeins und von dem Iochfortſatz des Schläfbeins herkommt. 5. die Portion, welche, über dem Iochbogen, von der inneren Oberfläche der ſehnichten Decke des Schläfmuſkels abgeht. — Dieſe ſehnichte Decke iſt hier weggenommen.

Fig. 21. *Der tiefe oder kleinere Theil des Käumuſkels, von vorn.*

1. 2. Der ſehnichte Urſprung. 1. von dem unteren Rande des Iochbeins, 2. von dem Iochfortſatz des Schläfbeins.
3. Das ſehnichte Ende, welches ſich an die Wurzel des Kronenfortſatzes und an den oberen Theil des Aſts der Unterkinnlade ſezt.
4. Die Portion, welche von der ſehnichten Decke des Schläfmuſkels abgeht.

Fig. 22. *Der Käumuſkel, von hinten.*

1. 2. Der Käumuſkel. 1. der oberflächige und vordere Theil. 2. der tiefere und hintere Theil, welcher von dem Iochfortſatz des Schläfbeins herabſteigt.

Fig. 23. *Der untere, der mittlere und der obere Verengerungsmuſkel des Pharynx nebſt dem Backenmuſkel, von der Seite zu ſehen.*

1. Die zum Theil abgeſägte Unterkinnlade.
2. — Zunge.
3. Der Styloglоſſus.
4. — eigentliche Zungenmuſkel (*Lingualis*). Zwiſchen 3 und 4 iſt ein Stück des abgeſchnittenen Ceratogloſſus und Baſiogloſſus zu ſehen.

5. Der

5. Der Geniogloſſus.

6—8. Der untere Verengerungsmuſkel des Pharynx (*Conſtrictor pharyngis inferior*), welcher aus drey Theilen zuſammengeſetzt iſt. 6. der *Cricopharyngeus*, welcher von dem Seitentheil des Ringknorpels entſteht. 7. der *Thyreopharyngeus*, welcher von dem unteren Horn und dem Seitentheil des Schildknorpels entſpringt. 8. der *Syndesmopharyngeus* kann zwar hier nicht geſehen werden, weil er von den oberen Faſern des Thyreopharyngeus bedeckt wird; er entſteht aber von dem Bande 8. welches zwiſchen dem oberen Horn des Schildknorpels und dem groſsen Horn des Zungenbeins befindlich iſt.

9.—11. Der mittlere Verengerungsmuſkel des Pharynx (*Conſtrictor pharyngis medius*), welcher aus zwey Theilen zuſammengeſetzt iſt. 9. der *Ceratopharyngeus*, welcher von der Seitenfläche des groſsen Horns des Zungenbeins entſpringt. 10. der *Chondropharyngeus*, welcher von dem kleinen Horn des Zungenbeins entſteht. Beide Theile flieſsen bey 11. zuſammen.

12—14. Der obere Verengerungsmuſkel des Pharynx (*Conſtrictor pharyngis ſuperior*), welcher aus drey Theilen beſteht. 12. der *Geniopharyngeus*, welcher von den Faſern des Geniogloſſus und von dem Seitentheil der Wurzel der Zunge entſpringt. 13. der *Mylopharyngeus*, welcher von der inneren ſchrägen Linie der Unterkinnlade und von den Faſern des Backenmuſkels entſpringt. 14. der *Pterygopharyngeus*, welcher von der inneren Fläche des inneren Flügels des Keilbeins und von dem Haken des Flügelfortſatzes, auch von der Sehne des umgeſchlagenen Muſkels des weichen Gaumens herkommt.

15—17. Der Backenmuſkel (*Buccinator*). Der Urſprung 15. von dem äuſseren Flügel und von dem Haken des Flügelfortſatzes des Keilbeins, 16. von der äuſseren Fläche des Zahnfortſatzes der Oberkinnlade, und 17. von der ſchrägen Linie der Unterkinnlade, von welcher er hier abgeſchnitten iſt.

Mit dieſer Figur und mit den folgenden bis Fig. 30. iſt die Tafel XXXI. zu vergleichen.

Fig. 24. *Der untere, der mittlere und der obere Verengerungsmuſkel des Pharynx auf der rechten und linken Seite, von hinten zu ſehen.*

1. Der hintere Backenzahn oder der Weisheitszahn.

2. 3. Die zum Theil abgeſchnittene Speiſeröhre (*oeſophagus*). 2. die inneren oder Querfaſern. 3. die äuſſeren Faſern, welche an den Seiten ſchräg herablaufen.

4. Der Ringknorpel (*cartilago cricoidea*).

5. Das groſse Horn des Zungenbeins.

6. 6. Der untere Verengerungsmuſkel des Pharynx auf der rechten und linken Seite.

7. Die Spitze, in welche dieſer Muſkel von beiden Seiten übergeht.

8. 8. Der mittlere Verengerungsmuſkel des Pharynx, auf der rechten und linken Seite.

9. Die Spitze, in welche dieſer Muſkel von beiden Seiten übergeht.

10. 10. Der obere Verengerungsmuſkel des Pharynx, auf der rechten und linken Seite, welcher groſsentheils von dem mittleren Muſkel bedeckt wird.

Fig. 25. *Der mittlere Verengerungsmuſkel des Pharynx auf der rechten und linken Seite, von hinten zu ſehen.*

1. Das groſse Horn des Zungenbeins.

2. 3. Der mittlere Verengerungsmuſkel des Pharynx. 2. die untere Spitze. 3. die obere Spitze.

Fig. 26. *Der obere Verengerungsmuſkel des Pharynx auf der rechten und linken Seite, von hinten zu ſehen.*

1. Der Weisheitszahn der unteren Kinnlade.

2—6. Der obere Verengerungsmuſkel des Pharynx. 2. der untere Theil, welcher ſich mit dem oberen Theil 3. kreuzt. 4. Faſern, welche von der Unterkinnlade in der Nähe des Weisheitszahns entſpringen. 5. Faſern, welche von dem Backenmuſkel abgeſchnitten ſind. 6. die Spitze, in welche der linke und rechte Muſkel zuſammenſtoſsen.

Fig. 27. *Die Stylopharyngei, die Palatopharyngei und die Salpingopharyngei, von hinten zu ſehen.*

1. Hier iſt der hintere Theil des Schlundes abgeſchnitten.

2. Die Euſtachiſche Röhre, welche theils entblöſst, theils mit ihrer Membran bedeckt iſt.

3. Die hintere Naſenöfnung, in welcher ein Theil von der unteren Muſchel zu ſehen iſt.

* Die Scheidewand der Naſe.

4. Der Haken des Flügelfortſatzes des Keilbeins.

5. Das Zäpfchen.

6. Der Griffelfortſatz.

7. — Schildknorpel.

8. Die entblöſste Membran des Schlundes.

9. — zum Theil abgeſchnittene Speiſeröhre.

10—14. Der Stylopharyngeus. 10. der ſehnichte Anfang, welcher von der Wurzel des Griffelfortſatzes kommt. 11. der obere und kleinere Theil, welcher mit dem Palatopharyngeus zuſammenflieſst. 12. der untere und gröſsere Theil, welcher ſich an den Rand des Schildknorpels ſetzt, neben der Wurzel des oberen 13. und des unteren Horns 14.

15—18. Der Palatopharyngeus. 15. der Theil, welcher über dem Hebemuſkel des weichen Gaumens in dieſen Gaumens geht. 16. der Theil, welcher neben dem hinteren Rand des knöchernen Gaumens von der ſehnichten Membran kommt, die aus der Naſe hervorgeht und ſich an den oberen Theil des weichen Gaumens begiebt. 17. der Theil, welcher anfangs unter dem Hebemuſkel des weichen Gaumens liegt und aus der Aponeuroſe des umgeſchlagenen Muſkels des weichen Gaumens hervorgeht. 18. das gemeinſchaftliche Ende des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welches hinten längſt der Membran des Schlundes herabſteigt.

19. Der

19. Der Salpingopharyngeus, welcher von der unteren und vorderen Gegend des knorplichten Theils der Eustachischen Röhre kommt und sich an den inneren Theil des Palatopharyngeus legt.

Der Schlund ist oben geöfnet, und alles, was von dem Boden des Schädels an bis zum oberen Rande des Palatopharyngeus da lag, ist weggenommen.

Fig. 28. *Die Stylopharyngei, Palatopharyngei und Salpingopharyngei, von hinten zu sehen.*

1. 2. 3. * 4. 5. Wie in der vorigen Figur.
6. Die Zunge.
7. — Mandel.
8. Der Kehldeckel (*epiglottis*).
9. — Schildknorpel.
10 — 13. Der Stylopharyngeus. 10. der von dem Griffelfortsatz abgeschnittene sehnichte Anfang. 11. der obere und kleinere fleischichte Theil. 12. der untere und gröſsere Theil. 13. derjenige Theil des gemeinschaftlichen Endes des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher hauptsächlich vom Stylopharyngeus gebildet wird, und sowol an den Seitenrand des Kehldeckels, als an den Rand des Schildknorpels geht.
14 — 16. Der Palatopharyngeus. 14. der Theil, welcher in den weichen Gaumen geht, über den Hebemuskel desselben. 15. der Theil, welcher von der sehnichten Membran kommt, die aus der Nase hervorgeht. 16. der Theil, welcher anfangs unter dem Hebemuskel des weichen Gaumens liegt und aus der Aponeurose des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens hervorgeht. — An der äusseren Seite ist der Theil des Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, welcher hinten längst der Membran des Schlundes herabsteigt, weggenommen.
17. Der Salpingopharyngeus, welcher von dem knorplichten Theil der Eustachischen Röhre herkommt und sich an den inneren Theil des Palatopharyngeus legt.
18. Das gemeinschaftliche Ende des Palatopharyngeus und der Salpingopharyngeus, welches an der Seite des Schlundes herabsteigt und den hinteren Bogen des weichen Gaumens bilden hilft.

Der ganze hintere Theil des Schlundes, von oben an und zu beiden Seiten herab ist abgeschnitten, um das Innere, welches man hier sieht, darzustellen; auch die innere Haut nebst dem Ringknorpel und den Gieſskannenknorpeln ist weggenommen.

Fig. 29. *Die Palatopharyngei, von hinten.*

1. 2. 3. * 4. 5. Wie in Fig. 27.
6 — 9. Wie in Fig. 28.
10 — 13. Der Palatopharyngeus. 10. der Theil, welcher in dem weichen Gaumen unter dem Hebemuskel desselben herabsteigt. 11. der Theil, welcher aus der Aponeurose des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens hervorgeht. 12. der Theil, welcher an der Seite des Schlundes herabsteigt und den hinteren Bogen des weichen Gaumens bildet. 13. das gemeinschaftliche Ende des Stylopharyngeus und des Palatopharyngeus, Fig. 28. No. 18.

Der Theil, welcher in den weichen Gaumen über dem Hebemuskel desselben herabsteigt, ist weggenommen; auch ist derjenige Theil des Palatopharyngeus und des Stylopharyngeus weggeschnitten, welcher hinten an der Membran des Schlundes herabsteigt.

Fig. 30. *Der Stylopharyngeus und Palatopharyngeus, von der Seite.*

1. Der Schildknorpel.
2. Das obere Horn desselben.
3. — untere Horn.
4. Der Ringknorpel.
5. Die Membran des Schlundes nebst der von ihr fortgesetzten Membran der Speiseröhre.
6. 7. Der Stylopharyngeus. 6. der zum Theil abgeschnittene Anfang. 7. der Theil, welcher sich mit dem oberen Theil des Palatopharyngeus verbindet. Fig 27. No. 11.
8 — 10. Der Palatopharyngeus. 8. der zum Theil abgeschnittene Anfang, welcher hier 9. unter dem Stylopharyngeus hervorgeht. 10. das gemeinschaftliche Ende des Palatopharyngeus und des Stylopharyngeus.
11. Der Theil dieses gemeinschaftlichen Endes, welcher zum Stylopharyngeus gehört und sich an den oberen Rand des Schildknorpels setzt, zwischen dem oberen Horn dieses Knorpels und dem Kehldeckel.
12. Ein anderer Theil eben desselben gemeinschaftlichen Endes, welcher ebenfalls zum Stylopharyngeus gehört, und sich sowol an den äusseren Rand des Schildknorpels setzt, als sich in die Membran des Schlundes verliert.

Fig. 31. *Die Hebemuskeln des Afters nebst dem inneren Schlieſsmuskel desselben, von hinten zu sehen.*

1. Der Schosknorpel.
2. Das Ende des Mastdarms.
3. Der After.
4 — 8. Der Hebemuskel des Afters (*Levator ani*). 4. der vordere Theil, von innen zu sehen. 5. der Ursprung desselben von dem unteren und oberen Ast des Schosknochens. 6. der sehnichte Theil, welcher den oberen Rand bildet, von der Oberfläche des inneren Obturators kommt und sich an den Stachel des Sitzbeins befestigt. 7. der hintere Theil, von aussen zu sehen. 8. die Stelle, wo der Muskel an dem vorderen Rande des Schwanzbeins befestigt und mit dem Hebemuskel der anderen Seite durch fleischichte und sehnichte Fasern vereinigt ist.
9. Der innere Schlieſsmuskel des Afters (*Sphincter ani internus*).

Fig. 32.* *Die Hebemuskeln des Afters nebst dem inneren Schliessmuskel desselben, von vorn.*

1 — 3. Wie in der vorigen Figur.

4. Der Bulbus der Harnröhre.

5. Die Harnröhre mit ihrem schwammigen Körper.

6. Die Stelle, wo ein Stück des Schosknochens weggesägt ist, um den Hebemuskel besser darzustellen.

7 — 9. Der Hebemuskel des Afters. 7. der Ursprung von der inneren Fläche des Schosknochens und hinterwärts und aufwärts von der Gegend des Anfangs des inneren Obturators. 8. die Sehne, welche den oberen Rand bildet und von dem Schosknochen auf der Seite des Beckens bis nah am Stachel des Sitzbeins entspringt. 9. der dünne Theil, welcher von dem Seitentheil der oberen Gegend des Bulbus der Harnröhre und aus dem Winkel kommt, der von dem schwammigen Körper der Harnröhre und dem Anfange der Ruthe (*penis*) gebildet wird.

10. Der innere Schliessmuskel des Afters.

Fig. 33. *Der linke Hebemuskel des Afters, von der äusseren Seite zu sehen.*

1. Die Sehne, welche den oberen Rand bildet und von dem Schosknochen auf der Seite des Beckens bis nah am Stachel des Sitzbeins entspringt.

2. Der Ursprung von der inneren Fläche des Schosknochens, in der Gegend des Anfangs des inneren Obturators.

3. Der Ursprung von der inneren Fläche des Stachels des Sitzbeins.

4. Der dünnere Theil, welcher von dem Seitentheil der oberen Gegend des Bulbus der Harnröhre und aus dem Winkel kommt, der von dem schwammigen Körper der Harnröhre und dem Anfange der Ruthe gebildet wird.

5. Die Anlage an den vorderen Rand des vorletzten und des letzten falschen Wirbels des Schwanzbeins.

6. Die Stelle, wo der Hebemuskel der rechten und linken Seite unter dem Schwanzbein zusammenfliest.

Das Schosbein sowol, als das Sitzbein, ist um den ganzen Umfang des Hebemuskels weggenommen worden, um letzteren vollkommen darzustellen.

Fig. 34. *Der rechte Hebemuskel des Afters, von der Seite und von innen zu sehen.*

1 — 6. Wie in der vorigen Figur.

7. Das Sitzbein.

8. — Schosbein.

Fig. 35. *Der äussere Schliessmuskel des Afters, von hinten.*

1. Der After.

2. Die hintere Spitze des Schliessmuskels, welche an dem letzten falschen Wirbel des Schwanzbeins befestigt ist.

Fig. 36. *Der äussere Schliessmuskel des Afters, von vorn.*

1. Der Bulbus der Harnröhre.

2. Die Harnröhre mit ihrem schwammigen Körper.

3 — 5. Der äussere Schliessmuskel des Afters (*Sphincter ani externus*). 3. Fasern, welche von beiden Seiten zusammenkommen. 4. die Spitze, welche sich in dem Mittelfleisch (*perinaeum*) endigt. 5. dieser Theil läuft über jener Spitze in ein gewissermassen dreyeckiges Ende aus, welches sich in den unteren Theil der Acceleratoren, da, wo diese unter sich zusammenfliesen, hineinlegt.

Fig. 37. *Der Erector der Ruthe, von hinten.*

1. 2. Der Erector der Ruthe (*Erector penis*). 1. der sehnichte Anfang, welcher von der inneren Fläche der Tuberosität des Sitzbeins kommt. 2. das von dem schwammigen Körper der Ruthe abgeschnittene Ende.

Fig. 38. *Der oberflächige Quermuskel des Mittelfleisches, von hinten.*

1. 2. Der oberflächige Quermuskel des Mittelfleisches (*Transuersus perinaei superficialis*). 1. der Ursprung von der inneren Fläche der Tuberosität des Sitzbeins. 2. das von dem Mittelfleisch abgeschnittene Ende.

Fig. 39. *Der tiefe Quermuskel des Mittelfleisches, von hinten.*

1. 2. Der tiefe Quermuskel des Mittelfleisches (*Transuersus perinaei profundus*). 1. der sehnichte Anfang, welcher von der inneren Fläche der Tuberosität des Sitzbeins kommt. 2. das vom Mittelfleisch abgeschnittene Ende.

Fig. 40. *Der Accelerator des Harns, die Quermuskeln des Mittelfleisches und die Erectores der Ruthe auf der rechten und linken Seite, von vorn zu sehen.*

1. Die Harnröhre mit ihrem schwammigen Körper.

2. 2. Die schwammigen Körper der Ruthe.

3. 4. Der linke Accelerator des Harns (*Accelerator urinae*). 3. die vordere Spitze, welche von der Ruthe kommt. 4. die Fasern, welche den Bulbus der Harnröhre umfassen und mit den Fasern des rechten Accelerators auf der Mitte des Bulbus in spitzen Winkeln zusammenstossen.

5. Der linke oberflächige Quermuskel des Mittelfleisches.

6. Der rechte tiefe Quermuskel des Mittelfleisches.

7. — linke Erector der Ruthe.

Fig. 41.

Fig. 41. *Der Mufkel des Schwanzbeins (Coccygeus), von hinten.*

1. Der fehnichte Anfang, welcher von dem Stachel des Sitzbeins entfpringt.
2. Das Ende, welches fich an den Rand des Heiligbeins und Schwanzbeins fetzt.

Fig. 42. *Der Mufkel des Schwanzbeins, von vorn.*

1. Der fehnichte Anfang, welcher von der inneren Fläche der Spitze des Sitzbein-Stachels entfpringt.
2. Das fehnichte Ende, welches fich an die innere Fläche des Rande des letzten falfchen Wirbels des Heiligbeins und der drey oberen falfchen Wirbel des Schwanzbeins fetzt.

Erklärung
der
TAFEL XXXIV.

Alle Figuren ſind aus Albin's Tafeln (*Tabul. ſceleti et muſculor.*) Tab. XIII. XIV. genommen und zur Hälfte verkleinert.

Fig. 1. *Der äuſſere ſchräge Bauchmuſkel, von der Seite zu ſehen.*

1—8. Die fünfte, ſechſte, ſiebente, achte, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rippe.

9—30. Der äuſſere ſchräge Bauchmuſkel (*Obliquus externus abdominis*).

9—17. Der fleiſchichte Theil.

10—17. Die Köpfe oder Zacken (*dentationes*), welche von den acht unteren Rippen mit einem ſehnichten Anfang entſpringen. Zwiſchen 16 und 17 ſieht man den Theil, welcher mit dem Anfang des querlaufenden Bauchmuſkels verbunden iſt.

18—30. Die Aponeuroſe.

19. Hier ſieht man unter dieſer Aponeuroſe das Fleiſch des inneren ſchrägen Bauchmuſkels hervorſchimmern.

20. Hier ſieht man unter dieſer Aponeuroſe und unter der Aponeuroſe des inneren ſchrägen Bauchmuſkels das Fleiſch des querlaufenden Bauchmuſkels hervorſchimmern.

21. Hier ſchimmert das Fleiſch des geraden Bauchmuſkels hervor.

22. Hier ſieht man die ſehnichten Querſtreifen (*inſcriptiones tendineae*) des geraden Bauchmuſkels durchſcheinen.

23. Hier ſchimmert der pyramidenförmige Muſkel hervor.

24. Der Bauchring (*annulus abdominalis*), welcher zwiſchen den Schenkeln (*crura*) der Aponeuroſe befindlich iſt.

25. Der innere Schenkel.

26. Der äuſſere Schenkel. — Von einem Schenkel zum andern laufen dünne aponeurotiſche Faſern in bogenförmiger Richtung und verbinden dieſelben untereinander.

27. 28. Hier ſetzen ſich aponeurotiſche (27) und fleiſchichte Faſern (28) an die äuſſere Lefze des Kamms des Darmbeins.

29. Der unterſte ſehnichte Rand, welcher ſich an den Schosknochen ſetzt.

30. Hier ſetzt ſich die Aponeuroſe an den ſechſten Rippenknorpel.

Die dünnen ſehnichten Faſern, welche über die Aponeuroſe weglaufen und ſich mit derſelben kreuzen, ſind hier einigermaſſen angegeben. S. Fig. 2.

Fig. 2. *Der äuſſere ſchräge Bauchmuſkel, von vorn.*

1—5. Die fünfte, ſechſte, ſiebente, achte, neunte Rippe.

6—27. Der äuſſere ſchräge Bauchmuſkel.

6—11. Der fleiſchichte Theil.

7—11. Die Köpfe oder Zacken, welche von den Rippen kommen.

12—26. Die Aponeuroſe.

13. Hier ſieht man unter der Aponeuroſe das Fleiſch des inneren ſchrägen Bauchmuſkels hervorſchimmern.

14. Hier ſieht man unter derſelben und unter der Aponeuroſe des inneren ſchrägen Bauchmuſkels das Fleiſch des Quermuſkels hervorſchimmern.

15. Hier ſchimmert das Fleiſch des geraden Bauchmuſkels hervor.

16. Hier ſchimmern die ſehnichten Querſtreifen des geraden Muſkels durch.

17. Hier ragt der pyramidenförmige Muſkel hervor.

18. Der unterſte ſehnichte Rand, welcher ſich an den Schosknochen ſetzt.

19. Der Bauchring, welcher zwiſchen den Schenkeln der Aponeuroſe befindlich iſt.

20. Der innere Schenkel, welcher ſich an den unteren Aſt des entgegengeſetzten Schosknochens ſetzt.

21. Der äuſſere Schenkel, welcher ſich an den Schosknochen derſelben Seite ſetzt.

22. Bogenförmige Faſern, durch welche beide Schenkel unter ſich verbunden werden.

23. Die Stelle, wo ſich die Aponeuroſe des äuſſeren ſchrägen Bauchmuſkels der rechten Seite mit der von der linken Seite kreuzt.

24. Der oberſte Theil der Aponeuroſe, welcher ſich an den ſechſten Rippenknorpel ſetzt.
25. Der Theil derſelben, welcher ſich an den ſiebenten Rippenknorpel ſetzt.
26. Der Theil, welcher ſich an den ſchwerdtförmigen Knorpel des Bruſtbeins ſetzt.
27. Die weiſſe Linie (*linea alba*).
28. Der Nabel.

Die dünnen ſehnichten Faſern, welche ſich mit der Aponeuroſe kreutzen, ſind auch hier angegeben.

Fig. 3. *Der innere ſchräge Bauchmuſkel, von hinten.*

1—3. Die zehnte, elfte, zwölfte Rippe.
4—6. Das dritte, vierte, fünfte Lenden-Wirbelbein.
7—10. Der fleiſchichte Theil.
8—10. Das Ende, welches ſich an die zwölfte, elfte und zehnte Rippe ſetzt.
11. Der ſehnichte Anfang, welcher an dem Kamm des Hüftbeins befeſtigt iſt.
12. Die Aponeuroſe, welche mit zwey Blättern anfängt, von denen das äuſſere oder hintere mit der Aponeuroſe des breiten Rückenmuſkels, durch welche es bedeckt wird, verwachſen iſt.
13. Die Aponeuroſe, mit welcher der breite Rückenmuſkel anfängt. Tab. XXXIX. Fig. 2.
14. Hier iſt die Aponeuroſe des breiten Rückenmuſkels an der Stelle abgeſchnitten, wo ſie nicht mehr mit der unterliegenden Aponeuroſe des inneren ſchrägen Bauchmuſkels zuſammenhängt.

Fig. 4. *Der innere ſchräge Bauchmuſkel nebſt dem Hebemuſkel des Hoden, von vorn.*

1. Der ſchwerdtförmige Knorpel.
2—5. Die ſiebente, achte, neunte, zehnte Rippe.
6—16. Der innere ſchräge Bauchmuſkel (*Obliquus internus abdominis*).
6—9. Der fleiſchichte Theil.
7. Der Urſprung von dem oberen Theil des Kamms des Hüftbeins.
8. Der Rand, welcher von dem ſehnichten Rande des äuſſeren ſchrägen Bauchmuſkels kommt.
9. Der fleiſchichte Theil, welcher ſich an den zehnten Rippenknorpel befeſtigt.
10. Die Aponeuroſe, welche hier einfach iſt, ehe ſie an den geraden Bauchmuſkel gelangt, und welche ſich oben an den neunten Rippenknorpel befeſtigt.
11. Das vordere oder äuſſere von den beiden Blättern, in welche ſich die Aponeuroſe theilt, ſo bald ſie an den geraden Bauchmuſkel gelangt iſt. Dieſes Blatt iſt der Länge nach da abgeſchnitten, wo es ſich mit der Aponeuroſe des äuſſeren ſchrägen Bauchmuſkels (Fig. 1. 2.) verbindet und die vordere Scheide des geraden Bauchmuſkels und des pyramidenförmigen Muſkels bildet.
12. 13. Hier bleibt die Aponeuroſe einfach und flieſst mit der Aponeuroſe des Quermuſkels zuſammen, um mit derſelben vor dem geraden Bauchmuſkel weg zu gehen.
14. Das hintere oder innere von den beiden Blättern, in welche ſich die Aponeuroſe theilt. Es geht hinter dem geraden Bauchmuſkel weg und ſetzt ſich oben an den achten und ſiebenten Rippenknorpel, auch an den ſchwerdtförmigen Knorpel. An ihrem oberen Theil ſieht man einige dünne Faſern über dieſelbe weglaufen.
15. Die weiſſe Linie, in welche dieſe Aponeuroſe übergeht.
16. Ein kleiner etwas hervorragender Theil des Fleiſches, unter welchem der Samenſtrang hervorgeht.
17. Der Hebemuſkel des Hoden (*Cremaſter*), welcher von den Faſern des inneren ſchrägen Bauchmuſkels entſteht und ſich auf die Scheidenhaut des Hoden verliert.

Fig. 5. *Der innere ſchräge Bauchmuſkel, von der Seite.*

1—6. Die ſiebente, achte, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rippe.
7. Der Dornfortſatz des dritten Lendenwirbels.
8—21. Der innere ſchräge Bauchmuſkel.
8—13. Der fleiſchichte Theil.
9—11. Die Anlagen, welche ſich an die zwölfte, elfte und zehnte Rippe anſetzen. Zwiſchen 9 und 10 gehen Faſern längſt dem elften inneren Intercoſtalmuſkel, zwiſchen 10 und 11 aber längſt dem zehnten inneren Intercoſtalmuſkel.
12. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem Kamm des Hüftbeins entſpringt.
13. Hier kommt der Muſkel von dem Rande des äuſſeren ſchrägen Bauchmuſkels her.
14. 15. Das äuſſere oder hintere Blatt der Aponeuroſe, welches die innere Fläche der Aponeuroſe des breiten Rückenmuſkels bekleidet, und mit derſelben von dem Dornfortſatz der drey unteren Lendenwirbel und den darauf folgenden falſchen Wirbeln des Heiligbeins, auch (15) von dem Kamm des Hüftknochens herkommt. Fig. 3.
16. Die Stelle, wo ſich das äuſſere Blatt mit dem inneren verbindet. Fig. 10. No. 11—14.
17. Die Aponeuroſe, welche hier einfach iſt, ehe ſie an den geraden Bauchmuſkel gelangt. (Fig. 4. No. 10). Oben ſetzt ſie ſich an den neunten Rippenknorpel, und zwiſchen dem zehnten und neunten Rippenknorpel geht ſie längſt dem neunten inneren Intercoſtalmuſkel.
18. Das vordere oder äuſſere von den beiden Blättern, in welche ſich dieſe Aponeuroſe theilt, wenn ſie an den geraden Bauchmuſkel gelangt iſt. Fig. 4. No. 11.
19. 20. Hier bleibt die Aponeuroſe einfach und geht mit der Aponeuroſe des Quermuſkels vor dem geraden Bauchmuſkel weg. Fig. 4. No. 12. 13.
21. Das hintere oder innere Blatt. Fig. 4. No. 14.
22. Der zum Theil abgeſchnittene Hebemuſkel des Hoden. Fig. 4. No. 17.

Fig. 6. *Der gerade Bauchmuſkel.*

1. Der ſchwerdtförmige Knorpel.
2—7. Die fünfte, ſechſte, ſiebente, achte, neunte, zehnte Rippe.
8. Der Schoskeorpel.
9—22. Der gerade Bauchmuſkel (*Rectus abdominis*).

9. Der äuſſere, breitere und kürzere Schenkel der Sehne, welcher von dem oberen Rande des oberen oder horizontalen Aſts des Schosknochens und von eben dieſem Rande des Schosknorpels kommt.

10. Der innere und längere Schenkel der Sehne, welcher von der vorderen Fläche des Schosknorpels entſteht.

11. Die Stelle, wo dieſe Schenkel zuſammenflieſsen.

12 — 15. Die vier fleiſchichten Theile.

16. Der halbe ſehnichte Querſtreif, welcher unter dem Nabel iſt.

17. Der ſehnichte Querſtreif (*inſcriptio tendinea*), welcher in der Nabelgegend befindlich iſt.

18. Der ſehnichte Querſtreif, welcher zwiſchen dem Nabel und der Bruſt befindlich iſt.

19. Der ſehnichte Querſtreif, welcher an dem Rande der Bruſt vorkommt.

20 — 22. Die Spitzen, welche ſich an den ſiebenten, ſechſten und fünften Rippenknorpel feſtſetzen.

Fig. 7. *Der pyramidenförmige Muſkel.*

1. Der untere oder abſteigende Aſt des Schosknochens.
2. — obere oder horizontale Aſt dieſes Knochens.
3. — Schosknorpel.
4 — 6. Der pyramidenförmige Muſkel (*Pyramidalis*). 4. der Urſprung, welcher mit einem ſehnichten Anfang von dem Schosknorpel und von dem oberen Aſt des Schosknochens kommt. 5. das obere ſpitzige Ende. 6. der Rand, welcher an die weiſſe Linie grenzt.

Fig. 8. *Der querlaufende Bauchmuſkel nebſt dem dreyeckigen Bruſtbein-Muſkel, von vorn.*

1. 2. Das Bruſtbein. 1. der Körper. 2. der ſchwerdtförmige Knorpel.

3 — 11. Die dritte, vierte Rippe u. ſ. w. 11. die elfte Rippe.

12 — 20. Der fleiſchichte Theil.

13. Der Urſprung, welcher mit einem ſehnichten Anfang von der inneren Fläche des knöchernen und knorplichten Theils der ſechſten Rippe kommt und mit dem dreyeckigen Muſkel des Bruſtbeins zuſammenflieſst.

14. Der Urſprung, welcher mit einem ſehnichten Anfang von der inneren Fläche des ſiebenten Rippenknorpels kommt.

15. Der Urſprung, welcher in einige Theile (hier in vier) geſpalten iſt, und von der inneren Fläche des achten Rippenknorpels kommt.

16. Der von der inneren Fläche des neunten Rippenknorpels kommende Urſprung. Zu dieſem geſellt ſich eine Aponeuroſe aus dem Zwiſchenraum der achten und neunten Rippe.

17. Der von der inneren Fläche des zehnten Rippenknorpels kommende Urſprung. Zu dieſem geſellt ſich eine Aponeuroſe aus dem Zwiſchenraum der neunten und zehnten Rippe.

18. Der Urſprung von der inneren Fläche des elften Rippenknorpels.

19. Der Urſprung, welcher von dem Kamm des Hüftbeins kommt.

20. Der Rand, welcher von dem ſehnichten Rande des äuſſeren Bauchmuſkels abgeht.

21. Die Aponeuroſe.

22. Das abgeſchnittene hintere Blatt der Aponeuroſe des inneren ſchrägen Bauchmuſkels, wo es ſich zuerſt mit der Aponeuroſe des querlaufenden Bauchmuſkels und mit dem ſehnichten Ende des dreyeckigen Bruſtbeinmuſkels verbindet.

23. Die abgeſchnittene Aponeuroſe des inneren ſchrägen Bauchmuſkels, wo ſie ſich zuerſt mit demjenigen Theil der Aponeuroſe des querlaufenden Bruſtmuſkels verbindet, welcher vor dem geraden und dem pyramidenförmigen Muſkel geht.

24. Das hintere Blatt der Aponeuroſe des inneren ſchrägen Bauchmuſkels, welches den unter dem geraden Muſkel liegenden Theil der Aponeuroſe des querlaufenden Bauchmuſkels überzieht. Es ſetzt ſich an den ſchwerdtförmigen Knorpel und iſt daſelbſt mit dem ſehnichten Ende des dreyeckigen Bruſtbeinmuſkels verbunden. — Zu vergleichen mit Fig. 4 und 9.

25. Die Aponeuroſe des inneren ſchrägen Bauchmuſkels, wo ſie einfach bleibt und denjenigen Theil der Aponeuroſe des querlaufenden Muſkels überzieht, welcher vor dem geraden und pyramidenförmigen Muſkel liegt.

26. Der Rand der Aponeuroſe, welcher an die weiſſe Linie grenzt.

27. Die Spalte der Aponeuroſe des querlaufenden Bauchmuſkels, welche den geraden Muſkel durchläſst.

28. Die weiſſe Linie.

29 — 32. Der dreyeckige Bruſtbein-Muſkel (*Triangularis ſterni*). Tab. XXXVIII. Fig. 7.

29. Der ſehnichte Anfang des Kopfs, welcher von der inneren Fläche der dritten Rippe kommt.

30. Der ſehnichte Anfang des von der inneren Fläche der vierten Rippe entſtehenden Kopfs.

31. Der ſehnichte Anfang des von der inneren Fläche der fünften Rippe entſtehenden Kopfs.

32. Das ſehnichte Ende dieſes Muſkels, welches an dem Körper des Bruſtbeins und an dem ſchwerdtförmigen Knorpel, auch an den Enden der benachbarten Rippenknorpel befeſtigt iſt. Der untere Theil iſt mit der Aponeuroſe des inneren ſchrägen Bauchmuſkels (24) überzogen.

Ein Theil des Bruſtbeins und der Rippen iſt weggenommen worden, um den ganzen dreyeckigen Bruſtbein-Muſkel nebſt dem querlaufenden Muſkel darzuſtellen.

Fig. 9. *Der querlaufende Bauchmuſkel, von der Seite.*

1 — 7. Die ſechſte, ſiebente Rippe u. ſ. w. 7. die zwölfte Rippe.

8 — 11. Der Dornfortſatz des zweiten, dritten, vierten und fünften Lendenwirbels.

12 — 27. Der querlaufende Bauchmuſkel (*Transverſus abdominis*).

12. Der fleiſchichte Theil.

13 — 18. Wie in Fig. 8.

19. Der Urſprung, welcher mit einem ſehnichten Anfang von der inneren Fläche des Endes des zwölften Rippenknorpels entſteht. Hierzu kommt noch eine Aponeuroſe aus dem Zwiſchenraum zwiſchen der zehnten und elften und zwiſchen der elften und zwölften Rippe.

20. Die Aponeurofe, welche von den Lendenwirbeln kommt.
21. Der Rand, welcher von dem fehnichten Rande des äufferen fchrägen Bauchmufkels abgeht.
22. Die Aponeurofe.
23. Das abgefchnittene hintere Blatt der Aponeurofe des inneren fchrägen Bauchmufkels. Fig. 8. No. 22.
24. Die abgefchnittene Aponeurofe des inneren fchrägen Bauchmufkels. Fig. 8. No. 23.
25. Das hintere Blatt der Aponeurofe des inneren fchrägen Bauchmufkels. Fig. 8. No. 24.
26. Die Aponeurofe des inneren fchrägen Bauchmufkels, wo fie einfach bleibt. Fig. 8. No. 25.
27. Die Spalte der Aponeurofe des querlaufenden Bauchmufkels. Fig. 8. No. 27.

Die Rippen find zum Theil abgefchnitten.

Fig. 10. *Der querlaufende Bauchmufkel, von hinten.*

1. 2. Die elfte und zwölfte Rippe.
3—5. Das zehnte, elfte, zwölfte Rückenwirbelbein.
6—9. Das erfte, zweite, dritte, vierte Lendenwirbelbein.
10. Das Hüftbein.
11—19. Der querlaufende Bauchmufkel.
11—14. Die Spitzen der Aponeurofe, mit welcher diefer Mufkel anfängt, nebft den Spitzen des inneren oder vorderen Blatts, mit welchem die gemeinfchaftliche Aponeurofe des inneren fchrägen Bauchmufkels und des unteren und hinteren gezähnten Mufkels (*Serratus pofticus inferior*) entfpringt.
11. Der fehnichte Urfprung des querlaufenden Bauchmufkels, welcher von dem Rande der zwölften Rippe und von dem Querfortfatz des erften Lendenwirbels kommt.
12. Der fehnichte Urfprung, welcher von dem Querfortfatz des zweiten Lendenwirbels und von dem Rande der zwölften Rippe kommt.
13. Der fehnichte Urfprung, welcher von dem Querfortfatz des dritten Lendenwirbels kommt.
14. Der fehnichte Urfprung, welcher von dem Querfortfatz des vierten Lendenwirbels kommt.
15. Hier ift das äuffere Blatt der gemeinfchaftlichen Aponeurofe des unteren und hinteren gezähnten Mufkels und des inneren fchrägen Bauchmufkels abgefchnitten.
16. 17. Die gemeinfchaftliche Aponeurofe des unteren und hinteren gezähnten Mufkels und des inneren fchrägen Bauchmufkels, welche bey 17 abgefchnitten ift, wo fie mit der Aponeurofe des querlaufenden Bauchmufkels nicht mehr zufammenhängt.
18. Die Aponeurofe, mit welcher der querlaufende Bauchmufkel anfängt und an dem Rande der zwölften Rippe befeftigt ift.
19. Die Aponeurofe, welche aus dem Zwifchenraum der elften und zwölften Rippe kommt und hier abgefchnitten ift.

Die Spitze des zwöften Rippenknorpels ift hier abgefchnitten.

Erklärung
der
TAFEL XXXV.

Auf dieser Tafel ist das Zwerchfell (Diaphragma) vorgestellt. Die erste Figur ist aus HALLERI *Icon. anat.* Fasc. I. die übrigen aber sind aus ALBINI *Tabul. sceleti et musculor.* Tab. XIV. genommen. Alle sind zur Hälfte verkleinert.

FIG. 1. *Das Zwerchfell, von unten.*

1. Der schwerdtförmige Knorpel.
2 – 8. Die sechste, siebente Rippe u. s. w. 8. die zwölfte Rippe.
9 – 11. Das erste, zweite, dritte Lendenwirbelbein.
12. Der abgeschnittene Stamm der Aorta.
13. Die Baucharterie (*coeliaca*).
14. — obere Gekrösarterie (*mesenterica superior*).
15. — rechte Nierenarterie (*renalis*).
16. — linke Nierenarterie.
17. — abgeschnittene Holader (*vena caua*).
18. — Spuren der Zwerchfells-Venen (*venae phrenicae*).
19. Die Speiseröhre (*oesophagus*).
20. Der grosse Psoas-Muskel.
21. — viereckige Lendenmuskel.
22. — Intercostalnerv.
23. — Eingeweidennerv (*splanchnicus*).
24. — elfte Rücken-Nerv (*dorsalis*), welcher zwischen dem elften und zwölften Rückenwirbel hervorkommt.
25. Der sehnichte Bogen (*arcus tendineus*), an welchem sich das Bauchfell (*peritonaeum*) anhängt und unter welchem der Psoas nebst dem viereckigem Lendenmuskel hervorgeht. Er erstreckt sich von dem Querfortsatz des ersten Lendenwirbels bis zur zwölften Rippe.
26 – 35. Der sehnichte Theil des Zwerchfells.
26. Ein Bündel von starken sehnichten Fasern, durch welche die einander entgegen liegenden Fleischportionen, nemlich die Schenkel und die von dem Brustbein und von den Rippen kommenden Theile, verbunden werden.
27. Hier erhält das Bauchfell glänzende sehnichte Fasern zur Verstärkung.
28. Sehnichte Fasern, welche längst dem Rande des linken Flügels laufen.
29. Ein grosser Haufen von sehnichten Fasern, welcher im Ganzen halbmondförmig gekrümmt ist und dessen Hörner in das zu den Rippen gehörige Fleisch übergehen. Ueber demselben steigen die Fasern des mittleren Fleisches in die Höhe.
30. Hier verflechten sich die von dem Brustbein zu den Schenkeln laufenden Fasern mit denjenigen, welche die rechten und linken Rippenfasern verbinden.
31. Querfasern, welche von den Rippenfasern der rechten Seite zu denen von der linken Seite laufen.
32. Das vordere sehnichte Bündel des Lochs der Holader, welches stark ist und beynah quer läuft.
33. Das linke Bündel eben desselben Lochs.
34. — hintere Bündel, welches breit ist und beständig vorkommt.
35. Das rechte Bündel dieses Lochs.
36. Die von den Rippen kommenden Fleischportionen.
37. Das von dem sehnichten Bogen (25) kommende Fleisch, welches beynah gerad in die Höhe steigt.
38. Der vierte oder äussere Schenkel der rechten Seite.
39. — dritte Schenkel eben derselben Seite.
40. — zweite Schenkel dieser Seite.
41. — erste oder innere Schenkel dieser Seite.
42. — vierte oder äussere Schenkel der linken Seite.
43. — dritte Schenkel eben derselben Seite.
44. — zweite Schenkel dieser Seite.
45. — erste oder innere Schenkel dieser Seite.
46. Die Durchkreutzung beider inneren Schenkel unter der Speiseröhre.
47. Die rechte Seule (*columna*) des Lochs der Speiseröhre.
48. Die linke Seule. — Ueber der Speiseröhre kreutzen sich diese Seulen.

FIG. 2. *Das Zwerchfell, von vorn.*

1 – 4. Das erste, zweite, dritte, vierte Lenden-Wirbelbein.
5 – 10. Die siebente, achte, neunte, zehnte, elfte, zwölfte Rippe der linken Seite. — Ein Theil von den

den Rippen ist weggenommen, um das Zwerchfell ganz darzustellen.

11. Die zwölfte Rippe der rechten Seite.
12. Der abgeschnittene schwerdtförmige Knorpel.
13. — erste oder innere Schenkel der rechten und linken Seite.
14. Der zweite Schenkel beider Seiten.
15. — dritte Schenkel beider Seiten.
16. — vierte oder äussere Schenkel der linken Seite. Dieser Schenkel ist auf der rechten Seite weggeschnitten, um die Nebenportion (19) zu zeigen.
17. Eine Fleischportion, welche bisweilen vorkommt, und von der Oberfläche des viereckigen Lendenmuskels oder von dem sehnichten Bogen kommt. Zu vergleichen mit Fig. 1. No. 37.
18. Der aus der Vereinigung der Schenkel entstehende Lendentheil.
19. Die Nebenportion, welche von dem Querfortsatz des ersten und zweiten Lendenwirbels entspringt und sich an den zwölften Rippenknorpel setzt. Sie kommt bisweilen auf beiden Seiten, bisweilen nur auf einer vor.
20. Dieser Rand ist an der Stelle abgeschnitten, wo sich das Zwerchfell mit dem querlaufenden Bauchmuskel verbindet.

21—28. Der Brust- oder Rippentheil.

21. Das mittlere fleischichte Ende, welches von der inneren Fläche des schwerdtförmigen Knorpels kommt.
22. Das Ende, welches am Bauchfell befestigt ist.
23. — Ende, welches von der inneren Fläche des siebenten Rippenknorpels kommt. — Auf der rechten Seite ist es von diesem Knorpel abgeschnitten.
24. Das Ende, welches von der inneren Fläche des achten Rippenknorpels kommt. — Auf der rechten Seite ist es abgeschnitten.
25. Das Ende, welches von der inneren Fläche des neunten Rippenknorpels kommt. — Auf der rechten Seite ist es abgeschnitten.
26. Das Ende, welches von der inneren Fläche des zehnten Rippenknorpels kommt. — Auf der rechten Seite ist es abgeschnitten.
27. Das Ende, welches von der inneren Fläche des elften Rippenknorpels kommt.
28. Die Vereinigung aller fleischichten Portionen, welche von den Rippen zur Mitte des Zwerchfells gehen.
29. Die vordere Spitze des sehnichten Theils.
30. Das Loch der Speiseröhre (*foramen oesophageum*).

Fig. 3. *Der hintere Theil des Zwerchfells, von vorn.*

1—4. Das erste, zweite, dritte, vierte Lenden-Wirbelbein.

5. 6. Die elfte und zwölfte Rippe.

7. Der erste oder innere Schenkel beider Seiten.
8. — zweite Schenkel beider Seiten.
9. — dritte Schenkel beider Seiten.
10. — vierte oder äussere Schenkel der linken Seite. — Dieser Schenkel ist auf der rechten Seite weggeschnitten, um die Nebenportion (13) zu zeigen.
11. Der Theil des Fleisches, welcher von dem sehnichten Bogen kommt. Fig. 2. No. 17.
12. Der Lendentheil, welcher aus der Vereinigung der Schenkel entsteht.
13. Die Nebenportion. Fig. 2. No. 19.
14. Dieser Rand ist an der Stelle abgeschnitten, wo sich das Zwerchfell mit dem querlaufenden Bauchmuskel verbindet.
15. Der Brust- oder Rippentheil. Fig. 2. No. 21 bis 28.
16. Das Ende, welches sich an die innere Fläche der zwölften Rippe setzt.
17. Das Loch der Speiseröhre, unter welchem sich die Fleischfasern der inneren Schenkel kreutzen.
18. Das Loch der Holader.
19. Hier ist der vordere Theil des Zwerchfells weggeschnitten.

Die sehnichten Fasern, welche man in der Mitte sieht, sind nicht beziffert; sie sind aber aus der ersten Figur leicht zu erklären.

Fig. 4. *Das Zwerchfell, von der Seite.*

1—6. Die siebente, achte, neunte, zehnte, elfte, zwölfte Rippe.

7. Das fleischichte Ende, welches von der inneren Fläche des siebenten Rippenknorpels kommt.
8. Das fleischichte Ende, welches von der inneren Fläche des achten Rippenknorpels kommt.
9. Das fleischichte Ende, welches eine sehnichte Spitze hat und von der inneren Fläche des knorplichten und knöchernen Theils der neunten Rippe kommt.
10. Das fleischichte Ende, welches eine sehnichte Spitze hat und von der inneren Fläche des knorplichten und knöchernen Theils der zehnten Rippe kommt.
11. Das Ende, welches mit sehnichten und fleischichten Fasern von dem knorplichten und knöchernen Theil der elften Rippe und von der ligamentösen Membran (14) kommt.
12. Das Ende, welches mit sehnichten und fleischichten Fasern vom knorplichten und knöchernen Theil der zwölften Rippe und von der ligamentösen Membran (15) kommt.
13. Die Vereinigung der fleischichten Theile, welche von den Rippen zur Mitte des Zwerchfells gehen und den Rippentheil ausmachen. Fig. 2. No. 28.
14. Die zwischen der zehnten und elften Rippe befindliche ligamentöse Membran.
15. Die zwischen der elften und zwölften Rippe befindliche ligamentöse Membran.
16. Der sehnichte Theil.
17. Der linke innere oder erste Schenkel.

Ein Theil der Rippen ist weggenommen, um die hinter denselben liegenden Fasern des Zwerchfells darzustellen.

Fig. 5.

Fig. 5. *Das Zwerchfell, von hinten.*

1. Das zweite Lenden-Wirbelbein.
2. Der erste oder innere Schenkel beider Seiten.
3. — zweite Schenkel beider Seiten.
4. Ein von der Oberfläche des viereckigen Lenden-Muskels entstehender Anfang, welcher bisweilen vorkommt. Fig. 2. No. 17.
5. Der aus der Vereinigung der Schenkel entstehende Lendentheil.
6. Dieser Rand ist an der Stelle abgeschnitten, wo sich das Zwerchfell mit dem querlaufenden Bauchmuskel verbindet.
7. Das Ende, welches von der zwölften Rippe kommt.
8. Der Rippentheil des Zwerchfells. Fig. 4. No. 13.
9. Das Loch der Holader.
10. Das Loch der Speiseröhre.

Die sehnichten Fasern sind aus Fig. 1. zu erklären.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL XXXVI.

Alle Figuren find aus Albin's Werk (*Tabul. fceleti et mufculor.*) Tab. XV. XVI. genommen und zur Hälfte verkleinert.

Fig. 1. *Der vielfach gefpaltene Mufkel des Rückgrats (Multifidus fpinae).*

1—6. Das zweite, dritte, vierte, fünfte, fechfte, fiebente Halswirbelbein.

7—18. Die zwölf Rückenwirbel.

19—23. Die fünf Lendenwirbel.

24. Das Heiligbein.

25. Die obere hintere Spitze des Kamms des Hüftbeins.

26. Der Kopf, welcher von dem vierten falfchen fchrägen Fortfatz des Heiligbeins entfteht. — Die übrigen drey Köpfe, welche von den drey oberen falfchen fchrägen Fortfätzen diefes Knochens entftehen, find hier nicht zu fehen, weil fie von dem Mufkel bedeckt werden.

27. Der Urfprung von dem hinteren Theil des Hüftbeins und von dem langen hinteren Bande diefes Knochens.

28. Das fehnichte Ende des Kopfs, welcher von dem oberen fchrägen Fortfatz des erften falfchen Wirbels des Heiligbeins entfteht.

29—33. Das fehnichte Ende 29. des Kopfs, welcher von dem oberen fchrägen Fortfatz des fünften Lendenwirbels entfteht. 30. ein gleiches Ende des von dem vierten Lendenwirbel entftehenden Kopfs. 31. ein gleiches Ende des von dem dritten Lendenwirbel entftehenden Kopfs. 32. ein gleiches Ende des von dem zweiten Lendenwirbel entftehenden Kopfs. 33. ein gleiches Ende des von dem erften Lendenwirbel entftehenden Kopfs.

34—45. Das fehnichte Ende 34. des Kopfs, welcher von der oberen Gegend der Spitze des Querfortfatzes des zwölften Rückenwirbels entfteht. 35. der fehnichte Kopf, welcher von dem Querfortfatz des elften Rückenwirbels entfteht. 36. ein gleicher Kopf, welcher von dem Querfortfatz des zehnten Rückenwirbels entfteht. 37. eben fo einer von demfelben Fortfatz des neunten Rückenwirbels. 38—45. eben fo einer von demfelben Fortfatz des achten, fiebenten, fechften, fünften, vierten, dritten, zweiten, erften Rückenwirbels.

46—48. Der fehnichte Kopf, welcher 46. von dem unteren fchrägen Fortfatz des fechften Halswirbels entfteht. 47. eben fo einer von demfelben Fortfatz des fünften Halswirbels. 48. eben fo einer von demfelben Fortfatz des vierten Halswirbels.

49—51. Das fehnichte Ende, welches fich an den falfchen Dornfortfatz 49. des dritten, 50. des zweiten, 51. des erften Wirbels des Heiligbeins feftfetzt.

52—56. Das fehnichte Ende, welches fich an den Dornfortfatz des 52. fünften, 53. vierten, 54. dritten, 55. zweiten, 56. erften Lendenwirbels feftfetzt.

57—68. Das fehnichte Ende, welches fich an den Dornfortfatz 57. des zwölften, 58. elften, 59. zehnten, 60. neunten, 61. achten, 62. fiebenten, 63. fechften, 64. fünften, 65. vierten, 66. dritten, 67. zweiten, 68. erften Rückenwirbels feftfetzt.

69—74. Das fehnichte Ende, welches fich an den Dornfortfatz des 69. fiebenten, 70. fechften, 71. fünften, 72. vierten, 73. dritten, 74. zweiten Halswirbels feftfetzt. — Alle fetzen fich an den Dornfortfatz und erftrecken fich bis zu dem unteren fchrägen Fortfatz, welches man an dem letzten Ende (74) deutlich wahrnimmt.

Fig. 2. *Ein Theil eben desselben Muskels, von der Seite.*

1. Das zwölfte Rückenwirbelbein.

2—5. Das erste, zweite, dritte, vierte Lendenwirbelbein.

6. Der Theil, welcher von dem Heiligbein und vom Hüftbein, wie auch von dem langen hinteren Bande des Hüftbeins entsteht. Fig. 1. No. 26. 27.

7. Der sehnichte Kopf, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des ersten falschen Wirbels des Heiligbeins entsteht. — Der Anfang dieses Kopfs ist hier nicht zu sehen, weil er hinter dem Hüftbein liegt.

8. Der sehnichte Kopf, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des fünften Lendenwirbels entsteht.

9. Der von eben demselben Fortsatz des vierten Lendenwirbels entstehende Kopf.

10. Der von eben demselben Fortsatz des dritten Lendenwirbels entstehende Kopf.

11. Der von eben demselben Fortsatz des zweiten Lendenwirbels entstehende Kopf.

12. Der von eben demselben Fortsatz des ersten Lendenwirbels entstehende Kopf.

13—16. Das sehnichte Ende, welches sich an den Dornfortsatz 13. des vierten, 14. dritten, 15. zweiten, 16. ersten Lendenwirbels festsetzt.

17. 18. Das sehnichte Ende, welches sich an den Dornfortsatz 17. des zwölften und 18. des elften Rückenwirbels festsetzt.

19. Die Stelle, wo der Muskel abgeschnitten ist.

20—24. Die Portionen, welche zu diesem Muskel hinzukommen. Jede von demselben entsteht von dem oberen schrägen Fortsatz jedes unteren Wirbelbeins, und geht an eben denselben Fortsatz des nächsten darüber liegenden Wirbelbeins, auch (bey den Lendenwirbeln) an den Nebenfortsatz. 20—23. kommen zwischen den Lendenwirbeln vor, 24. aber ist zwischen dem ersten Lenden- und dem zwölften Rückenwirbel.

Fig. 3. *Der Sacrolumbalis und der herabsteigende Nackenmuskel.*

1—17. Der Sacrolumbalis.

1—11. Die abgeschnittenen sehnichten Spitzen (*caudae*) des Sacrolumbalis. Fig. 4. No. 1—12.

12—17. Die Portionen, welche mit einem sehnichten Anfang entstehen und von den Rippen zu dem Sacrolumbalis gehen. 12. von der zwölften Rippe. 13. von der elften. 14. von der zehnten. 15. von der neunten. 16. von der achten. 17. von der siebenten Rippe.

18—27. Der herabsteigende Nackenmuskel (*Cervicalis descendens*).

18—22. Die Köpfe des herabsteigenden Nackenmuskels, welche mit einem sehnichten Anfang von den Rippen entstehen. 18. von der sechsten Rippe. 19. von der fünften. 20. von der vierten. 21. von der dritten. 22. von der zweiten Rippe.

23. Hier ist der herabsteigende Nackenmuskel dergestalt mit dem Sacrolumbalis verbunden, dass er dessen Fortsetzung ausmacht.

24. Das sehnichte Ende des ersten Kopfs (18), welcher von der sechsten Rippe kommt. — Er läuft nicht immer so weit aus, als es hier geschieht.

25—27. Die sehnichten Spitzen des herabsteigenden Nackenmuskels, welche sich um die unterliegenden Muskeln herumschlagen und sich an das hintere Horn des Querfortsatzes des sechsten (25), fünften (26) und vierten Halswirbels (27) festsetzen.

28. Die Stelle, wo der längste Rückenmuskel abgeschnitten ist.

29—40. Die erste, zweite, dritte Rippe u. s. w.

41—44. Das vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein. — Die übrigen sind aus Fig. 4. zu erklären.

Fig. 4. *Der Sacrolumbalis nebst dem längsten Rückenmuskel und dem herabsteigenden Nackenmuskel.*

1—12. Der Sacrolumbalis. 1. 2. 3. etc. Die Spitzen, welche sich an alle zwölf Rippen setzen. Die Spitze, welche zur zwölften Rippe gehört, ist hier zwar bedeckt; sie ist aber Fig. 6. No. 11. zu sehen.

13. 14. Der längste Rückenmuskel (*Longissimus dorsi*). 13. die sehnichte Oberfläche. 14. die Spitze, welche längst dem Nacken in die Höhe steigt und in eine Sehne übergeht, die sich mit der Sehne des herabsteigenden Nackenmuskels (31) verbindet. — Sie läuft hier auch in eine Sehne aus, welche sich mit einer andern Sehne eben desselben Nackenmuskels (30) vereinigt.

15—26. Der gemeinschaftliche Kopf des Sacrolumbalis und des längsten Rückenmuskels. 15. der sehnichte Theil. 16. der fleischichte Theil. Der sehnichte Ursprung * von dem Kamm des Hüftbeins. 17. von der Schwanzbein-Erhabenheit des Heiligbeins. 18. von dem bogenförmigen Ende des Rückenmarks-Canals. 19—21. von den falschen Dornfortsätzen des Heiligbeins. 22. 23. von dem Dornfortsatz des fünften und vierten Lendenwirbels. 24—26. drey hinzukommende Sehnen, welche von dem Dornfortsatz des dritten, zweiten und ersten Lendenwirbels entstehen.

27. Die Theilung des gemeinschaftlichen Kopfs in den Sacrolumbalis und den längsten Rückenmuskel.

28—31. Der herabsteigende Nackenmuskel (*Cervicalis descendens*). 28. die sehnichte Spitze desjenigen Kopfs, welcher von der sechsten Rippe (Fig. 3. No. 18) kommt. 29. die sehnichte Spitze, welche sich an den sechsten Halswirbel setzt. 30. welche sich an den fünften Halswirbel setzt und mit der Spitze des längsten Rückenmuskels (14) verbunden ist. 31. welche sich an den vierten Halswirbel setzt.

32—35. Das vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein. Die übrigen Wirbelbeine sind nicht beziffert.

36—47. Die erste, zweite, dritte Rippe u. s. w.

Fig. 5

Fig. 5. *Der längste Rückenmuskel.*

1. Der Bauch des Muskels.

2—9. Die grofsentheils sehnichten Spitzen, welche sich an acht Rippen setzen, nemlich 2. an die zehnte, 3. neunte, 4. achte, 5. siebente, 6. sechste, 7. fünfte, 8. vierte, 9. dritte Rippe.

10. Die letzte von den Spitzen, welche dieser Muskel an die Querfortsätze der Wirbelbeine schickt. Sie setzt sich an den Querfortsatz des ersten Rückenwirbels und an die erste Rippe.

11—13. Die an dem Nacken in die Höhe steigende Spitze, welche sich hier in zwey Sehnen theilt. 12. die Sehne, welche sich an das hintere Horn des Querfortsatzes des fünften Halswirbels setzt. 13. die Sehne, welche sich an eben dieselbe Stelle des vierten Halswirbels setzt.

14. Hier ist der Sacrolumbalis abgeschnitten.

15—18. Das vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein.

19—30. Die erste, zweite, dritte Rippe u. s. w.

Fig. 6. *Die Enden oder Spitzen (caudae) des längsten Rückenmuskels und des Sacrolumbalis.*

1—5. Fünf Spitzen, welche von dem gemeinschaftlichen Kopf abgeschnitten sind und sich an die Nebenfortsätze der Lendenwirbel setzen.

6—10. Fünf andere Spitzen, welche ebenfalls von dem gemeinschaftlichen Kopf abgeschnitten sind und sich an die Querfortsätze der Lendenwirbel setzen.

11. Die breite Portion, mit welcher sich der gemeinschaftliche Kopf des Sacrolumbalis, von dem sie hier abgeschnitten ist, an den unteren Rand der zwölften Rippe befestigt.

12—22. Die Spitzen des längsten Rückenmuskels, welche sich an die Querfortsätze der Rückenwirbel befestigen. 12. an den Querfortsatz des zwölften Rückenwirbels 13. an eben denselben Fortsatz des elften Rückenwirbels u. s. w. 22. an eben denselben Fortsatz des zweiten Rückenwirbels. Die Spitze, welche sich an den Querfortsatz des ersten Rückenwirbels befestigt, ist Fig. 5. No. 10. angegeben. (19 und 20 sind doppelt).

23—26. Die sehnichten Ursprünge der Köpfe, welche an die innere Gegend des längsten Rückenmuskels giengen und hier abgeschnitten sind. Sie entstehen von dem Querfortsatz des zwölften, elften, zehnten und neunten Rückenwirbels.

27—30. Das vierte, fünfte, sechste, siebente Halswirbelbein.

31—42. Die zwölf Rückenwirbel.

43—47. — fünf Lendenwirbel.

48—59. — zwölf Rippen.

Der längste Rückenmuskel sowol, als der Sacrolumbalis, ist weggenommen, bis auf die Portionen, welche in dieser Figur angegeben sind.

Fig. 7. *Der Semispinalis des Nackens (Semispinalis cervicis).*

1—6. Die sechs sehnichten Köpfe, welche von dem Querfortsatz der sechs oberen Rückenwirbel entstehen.

7—11. Die fünf Enden, welche sich an die Seite des unteren Randes des Dornfortsatzes des sechsten, fünften, vierten, dritten und zweiten Halswirbels setzen.

12—17. Das zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste und siebente Halswirbelbein.

18—23. Die sechs oberen Rückenwirbel.

Fig. 8. *Der Semispinalis des Rückens (Semispinalis dorsi).*

1—4. Die vier sehnichten Köpfe, welche von dem Querfortsatz des zehnten, neunten, achten und siebenten Rückenwirbels entstehen.

5. Der fleischichte Bauch.

6—12. Die sieben sehnichten Spitzen, welche sich an den Dornfortsatz der fünf oberen Rückenwirbel und der zwey unteren Halswirbel setzen.

13. 14. Das sechste und siebente Halswirbelbein.

15—24. Die zehn oberen Rückenwirbel.

Fig. 9. *Der Spinalis des Rückens (Spinalis dorsi).*

1—5. Die fünf Sehnen, mit welchen dieser Muskel von dem Dornfortsatz der zwey oberen Lendenwirbel und der drey unteren Rückenwirbel entsteht.

6. Der fleischichte Bauch.

7—13. Die sieben sehnichten Spitzen, mit welchen sich derselbe an den Dornfortsatz des achten, siebenten, sechsten, fünften, vierten, dritten und zweiten Rückenwirbels setzt.

14—24. Die elf unteren Rückenwirbel, von dem zweiten bis zum zwölften.

25. 26. Das erste und zweite Lendenwirbelbein.

Fig. 10. *Ein Interspinalis der Lendenwirbel (Interspinalis lumborum), von der Seite.*

1. 2. Das dritte und vierte Lendenwirbelbein.

3. Der Dornfortsatz des fünften Lendenwirbels.

4. — sehnichte Anfang, welcher von der Seitenfläche des Dornfortsatzes des unteren Wirbelbeins entsteht.

5. Das sehnichte Ende, welches sich an die Seitenfläche eben desselben Fortsatzes des nächsten darüber liegenden Wirbelbeins setzt.

Fig. 11. *Die Intertransversarii der Lendenwirbel.*

1. Das zwölfte Rückenwirbelbein.

2—6. Die fünf Lendenwirbel.

7—11. Die Intertransversarii der Lendenwirbel (*Intertransuersarii lumborum*). Ieder von denselben entsteht von dem Querfortsatz des unteren Wirbels und setzt sich an eben denselben Fortsatz des nächsten darüber liegenden Wirbels.

Fig. 12. *Die Intertransversarii des Rückens.*

1—10. Die zehn unteren Rückenwirbel.

11—19. Die Intertransversarii des Rückens (*Intertransuersarii dorsi*). Ieder von ihnen entsteht von

 dem

dem Querfortsatz des unteren Rückenwirbels und setzt sich an ebendenselben Fortsatz des nächsten darüber liegenden Wirbels.

FIG. 13. *Der viereckige Lendenmuskel, von vorn.*

1. Das zwölfte Rückenwirbelbein.
2—6. Die fünf Lendenwirbel.
7. Das Heiligbein.
8. — Hüftbein.
9. — obere vordere Band des Beckens. Tab. XXII. Fig. 1. No. 28.
10. Die zwölfte Rippe.
11—13. Der viereckige Lendenmuskel (*Quadratus lumborum*).
11. Der sehnichte Ursprung, welcher von dem Kamm des Hüftbeins und dem oberen vorderen Bande des Beckens entsteht.
12. Das breite sehnichte Ende, welches sich an den unteren Rand der zwölften Rippe befestigt.
13. Das schmale sehnichte Ende, welches sich an die Seite des Körpers des zwölften Rückenwirbels setzt.

FIG. 14. *Der viereckige Lendenmuskel, von hinten.*

1—10. Wie in der vorigen Figur.
11—19. Der viereckige Lendenmuskel.
11. Der Theil des Ursprungs, welcher von dem Kamm des Hüftbeins und von dem oberen vorderen Bande des Beckens entsteht.
12—15. Sehnichte Portionen, welche sich an den unteren Theil des Querfortsatzes des vierten, dritten, zweiten und ersten Lendenwirbels setzen.
16—19. Die vier Köpfe, welche mit einem sehnichten Anfang von dem oberen Theil des Querfortsatzes des vierten, dritten, zweiten und ersten Lendenwirbels entstehen.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL XXXVII.

Alle Figuren sind aus Albin's Tafeln (*Tabul. sceleti et musculor.*) Tab. XVI. genommen und zur Hälfte verkleinert worden.

Fig. 1. *Der Splenius des Halses.*

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8 — 11. Das erste, zweite, dritte, vierte Rückenwirbelbein.
12 — 17. Der Splenius des Halses (*Splenius colli*).
12. Der sehnichte Kopf, welcher von der Seite des Dornfortsatzes des vierten Rückenwirbels entsteht.
13. Der sehnichte Kopf, welcher von der Seite des Dornfortsatzes des dritten Rückenwirbels entsteht.
14. Der fleischichte Bauch.
15. Das sehnichte Ende, welches sich an den Querfortsatz des dritten Halswirbels sezt.
16. Das sehnichte Ende, welches sich an eben denselben Fortsatz des zweiten Halswirbels sezt.
17. Das sehnichte Ende, welches sich an eben denselben Fortsatz des ersten Halswirbels sezt.

Fig. 2. *Die Interspinales des Nackens (Interspinales cervicis), von hinten.*

— 6. Das zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste und siebente Halswirbelbein.
. Der erste Interspinalis des Nackens, welcher von dem Horn des Dornfortsatzes des dritten Halswirbels kommt, und zum Horn eben desselben Fortsatzes des zweiten Halswirbels geht.
. Der zweite Interspinalis des Nackens, welcher auf eben dieselbe Art von dem Dornfortsatz des vierten Halswirbels zu eben demselben Fortsatz des dritten Halswirbels geht.
. Der dritte Interspinalis des Nackens.

10. Der vierte Interspinalis des Nackens.
11. — fünfte Interspinalis des Nackens.

Fig. 3. *Die Interspinales des Nackens, von der Seite.*

1 — 11. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 4. *Der mittlere Scalenus, von hinten.*

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. Das erste Rückenwirbelbein.
9. Die erste Rippe.
10 — 19. Der mittlere Scalenus (*Scalenus medius*).
10. Der Ursprung desselben von der ersten Rippe.
11. — Kopf, welcher von dem oberen Theil des Querfortsatzes des siebenten Halswirbels herkommt.
12. Ein anderer Kopf, welcher vom Querfortsatz des sechsten Halswirbels herkommt.
13 — 19. Die Spitzen, welche sich an die Querfortsätze der Halswirbel ansetzen, nemlich 13. des siebenden, 14. des sechsten, 15. des fünften, 16. des vierten, 17. des dritten, 18. des zweiten, 19. des ersten Halswirbels.

Fig. 5. *Der mittlere Scalenus, von vorn.*

1 — 7. Wie in der vorigen Figur.
10 — 17. Der mittlere Scalenus.
10. Der Ursprung von der ersten Rippe.
11 — 17. Die Spitzen, welche sich an die Querfortsätze der Halswirbel setzen, nemlich 11. des sieben-

ſiebenten, 12. des ſechſten, 13. des fünften, 14. des vierten, 15. des dritten, 16. des zweiten, 17. des erſten Halswirbels.

Fig. 6. *Der lange Halsmuſkel.*

1 — 7. Die ſieben Halswirbelbeine.
8 — 10. Das erſte, zweite, dritte Rückenwirbelbein.
11. 12. Die erſte und zweite Rippe.
13 — 23. Der lange Halsmuſkel (*Longus colli*).
13. Der ſehnichte Kopf, welcher von dem Körper des dritten Rückenwirbels entſteht (Fig. 7. No. 13.)
14. Der ſehnichte Kopf, welcher von dem Körper des zweiten Rückenwirbels entſteht. (Fig. 7. No. 14.)
15. 16. Der kleinere Theil des Muſkels, welcher ſich mit einer ſehnichten Spitze (16) an den Querfortſatz des ſechſten Halswirbels endiget. (Fig. 7. No. 28.)
17. Der gröſsere Theil des Muſkels, welcher an den Körpern der Wirbelknochen liegt.
18. Der erſte Kopf dieſes Theils, welcher von dem Querfortſatz des ſechſten Halswirbels entſteht. (Fig. 7. No. 19.)
19. Der zweite Kopf, welcher von dem Querfortſatz des fünften Halswirbels entſteht. (Fig. 7. No. 20.)
20. Der dritte Kopf, welcher von dem Querfortſatz des vierten Halswirbels entſteht. (Fig. 7. No. 21.)
21. Der vierte Kopf, welcher von dem Querfortſatz des dritten Halswirbels entſteht. (Fig. 7. No. 22.)
22. Der ſehnichte Theil, welcher ſich mit ſeinem Ende an den Körper des zweiten Halswirbels ſezt. (Fig. 7. No. 26.)
23. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an den vorderen Hügel des erſten Halswirbels ſezt. (Fig. 7. No. 27.)

Fig. 7. *Die Köpfe und Spitzen des langen Halsmuſkels.*

1 — 12. Wie in der vorigen Figur.
13. Der abgekürzte ſehnichte Kopf, welcher von dem Körper des dritten Rückenwirbels herkommt.
14. Der ſehnichte Kopf, welcher von dem Körper des zweiten Rückenwirbels herkommt.
15. Der ſehnichte Kopf, welcher von dem Körper des erſten Rückenwirbels herkommt.
16. Der ſehnichte Kopf, welcher von dem Körper des ſiebenten Halswirbels herkommt.
17. Der ſehnichte Kopf, welcher von dem Körper des ſechsten Halswirbels herkommt.
18. Der ſehnichte Kopf, welcher von der erſten Rippe herkommt.
19. Der ſehnichte Kopf, welcher von dem Querfortſatz des ſechſten Halswirbels herkommt.
20. Der ſehnichte Kopf, welcher vom Querfortſatz des fünften Halswirbels herkommt.
21. Der ſehnichte Kopf, welcher vom Querfortſatz des vierten Halswirbels herkommt.
22. Der ſehnichte Kopf, welcher vom Querfortſatz des dritten Halswirbels herkommt.
23. Die abgekürzte ſehnichte Spitze, welche ſich an den Körper des fünften Halswirbels ſezt.
24. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an den Körper des vierten Halswirbels ſezt.
25. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an den Körper des dritten Halswirbels ſezt.
26. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an den Körper des zweiten Halswirbels ſezt.
27. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an den vorderen Hügel des erſten Halswirbels ſezt.
28. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an den Querfortſatz des ſechſten Halswirbels ſezt.
29. Die ſehnichre Spitze, welche ſich an den Querfortſatz des ſiebenten Halswirbels ſezt.

Fig. 8. *Die vorderen Intertransverſarii des Nackens* (*Intertransuerſarii ceruicis anteriores*).

1 — 7. Die ſieben Halswirbelbeine.
8. Der erſte vordere Intertransverſarius des Nackens, welcher von der vorderen Wurzel des Querfortſatzes des zweiten Halswirbels kommt, und an die Wurzel eben deſſelben Fortſatzes des erſten Halswirbels geht.
9. Der zweite vordere Intertransverſarius des Nackens.
10. Der dritte vordere Intertransverſarius des Nackens.
11. Der vierte vordere Intertransverſarius des Nackens,
12. Der fünfte vordere Intertransverſarius des Nackens.
13. Der ſechste vordere Intertransverſarius des Nackens.

Fig. 9. *Die hinteren Intertransverſarii des Nackens* (*Intertransuerſarii ceruicis poſteriores*).

1 — 7. Wie in der vorigen Figur.
8. Der erſte hintere Intertransverſarius des Nackens, welcher von der hinteren Wurzel des Querfortſatzes des zweiten Halswirbels kommt, und an die hintere Wurzel eben deſſelben Fortſatzes des erſten Halswirbels geht.
9. Der zweite hintere Intertransverſarius des Nackens.
10. Der dritte hintere Intertransverſarius des Nackens.
11. Der vierte hintere Intertransverſarius des Nackens.
12. Der fünfte hintere Intertransverſarius des Nackens.
13. Der ſechste hintere Intertransverſarius des Nackens.

Fig. 10. *Der vierte vordere Intertransverſarius des Nackens, von der Seite.*

1. Das vierte Halswirbelbein.
2. — fünfte Halswirbelbein.

3. Der

8. Der vierte vordere Intertransverſarius des Nackens.

Fig. 11. *Der vordere Scalenus.*

1 — 4. Das vierte, fünfte, ſechste, ſiebente Halswirbelbein.
5. Das erſte Rückenwirbelbein.
6. Die erſte Rippe.
7 — 11. Der vordere Scalenus. (*Scalenus anterior.*)
7. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem oberen Rande der erſten Rippe kommt.
8. Der fleiſchichte Bauch.
9. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an den Querfortſatz des ſechsten Halswirbels ſezt.
10. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an eben denſelben Fortſatz des fünften Halswirbels ſezt.
11. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an eben denſelben Fortſatz des vierten Halswirbels ſezt.

Fig. 12. *Der hintere Scalenus.*

1 — 3. Das fünfte, ſechste und ſiebente Halswirbelbein.
4. 5. Das erſte und zweite Rückenwirbelbein.
6. Die erſte Rippe.
7. — zweite Rippe.
8 — 11. Der hintere Scalenus (*Scalenus poſticus*).
8. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem oberen Rande der zweiten Rippe entſteht.
9. Der fleiſchichte Bauch.
10. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an den Querfortſatz des ſechsten Halswirbels ſezt.
11. Die ſehnichte Spitze, welche ſich an eben denſelben Fortſatz des fünften Halswirbels ſezt.

Fig. 13. *Der Hebemuſkel des Schulterblatts, von vorn.*

1 — 7. Die ſieben Halswirbelbeine.
8. Das erſte Rückenwirbelbein.
9. — Schulterblatt.
10 — 17. Der Hebemuſkel des Schulterblatts (*Leuator ſcapulae*).
11. Der erſte ſehnichte Kopf, welcher von dem Querfortſatz des erſten Halswirbels entſteht.
12. Der zweite ſehnichte Kopf, welcher von eben demſelben Fortſatz des zweiten Halswirbels entſteht.
13. Der dritte ſehnichte Kopf, welcher von eben demſelben Fortſatz des dritten Halswirbels entſteht.
14. Der vierte ſehnichte Kopf, welcher von eben demſelben Fortſatz des vierten Halswirbels entſteht.
15. 16. Der fleiſchichte Bauch. 15. der innere Theil. 16. der äuſſere Theil.
17. Das ſehnichte Ende, welches ſich an den oberen Winkel des Schulterblatts feſtſezt.

Fig. 14. *Der Hebemuſkel des Schulterblatts, von hinten.*

1 — 9. Wie in der vorigen Figur.
10 — 12. Der Hebemuſkel des Schulterblatts.
10. Der erſte ſehnichte Kopf (Fig. 13. No. 11).
11. — fleiſchichte Bauch.
12. Das ſehnichte Ende (Fig. 13. No. 17).

Fig. 15. *Der Transverſalis des Nackens nebſt dem erſten hinteren Intertransverſarius des Nackens, von hinten.*

1 — 7. Die ſieben Halswirbelbeine.
8 — 12. Das erſte, zweite, dritte, vierte und fünfte Rückenwirbelbein.
13 — 19. Der Transverſalis des Nackens (*Transuerſalis ceruicis*).
13. Die erſte Sehne, welche von dem oberen Theil des Querfortſatzes des fünften Rückenwirbels entſteht.
14. Der Kopf, welcher mit einem ſehnichten Anfang von dem oberen ſchrägen Fortſatz des ſiebenten und vom unteren ſchrägen Fortſatz des ſechsten Halswirbels entſteht.
15. Der Kopf, welcher mit einem ſehnichten Anfang von dem oberen ſchrägen Fortſatz des ſechsten und vom unteren ſchrägen Fortſatz des fünften Halswirbels entſteht.
16. Der Kopf, welcher mit einem ſehnichten Anfang von dem oberen ſchrägen Fortſatz des fünften und vom unteren ſchrägen Fortſatz des vierten Halswirbels entſteht.
17. Das ſehnichte Ende, welches ſich an den unteren Theil des Querfortſatzes des erſten Halswirbels ſezt, und mit dem erſten hinteren Intertransverſarius zuſammenflieſst.
18. Der innere Theil des Muſkels.
19. — äuſſere Theil.
20. — erſte hintere Intertransverſarius des Nackens.

Fig. 16. *Die erſten fünf Köpfe des Transverſalis des Nackens.*

1 — 5. Das erſte, zweite, dritte, vierte und fünfte Rückenwirbelbein.
6. Der erſte ſehnichte Kopf, welcher von dem oberen Theil des Querfortſatzes des fünften Rückenwirbels entſteht (Fig. 14. No. 13).
7. Der zweite Kopf, welcher auf eben dieſelbe Art von dem Querfortſatz des vierten Rückenwirbels entſteht.
8. Der dritte Kopf, welcher von eben demſelben Fortſatz des dritten Rückenwirbels entſteht.
9. Der vierte Kopf, welcher von eben demſelben Fortſatz des zweiten Rückenwirbels entſteht.
10. Der fünfte Kopf, welcher von eben demſelben Fortſatz des erſten Rückenwirbels entſteht.

Dieſe Köpfe werden von dem Muſkel in der vorigen Figur bedeckt.

Fig. 17. *Der Transversalis des Nackens, von der Seite.*

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. 9. Das erste und zweite Rückenwirbelbein.
10. 11. Die erste und zweite Rippe.
12. Das Schlüsselbein.
13 — 19. Der Transversalis des Nackens.
13. Der untere Theil dieses Muskels. (Vergl. mit Fig. 15. No. 13).
14. Die erste Sehne, welche sich an den Querfortsatz des sechsten Halswirbels sezt.
15. Die zweite Sehne, welche sich an eben denselben Fortsatz des fünften Halswirbels sezt.
16. Die dritte Sehne, welche sich an eben denselben Fortsatz des vierten Halswirbels sezt.
17. Die vierte Sehne, welche sich an eben denselben Fortsatz des dritten Halswirbels sezt.
18. Die fünfte Sehne, welche sich an eben denselben Fortsatz des zweiten Halswirbels sezt.
Diese fünf Sehnen laufen längst der äusseren Seite des Bauchs dieses Muskels, so, dass das Fleisch an denselben fast bis zu ihrem Ende festsizt.
19. Das sehnichte Ende, welches sich an den unteren Theil des Querfortsatzes des ersten Halswirbels sezt. (Fig. 15. No. 17).
20. Der erste hintere Intertransversarius des Nackens, mit welchem das sehnichte Ende des Transversalis des Nackens zusammenhängt.

Fig. 18. *Der grosse vordere gerade Kopfmuskel.*

1 — 6. Das erste, zweite, dritte, vierte, fünfte und sechste Halswirbelbein.
7. Der untere Theil des Grundfortsatzes des Hinterhauptbeins, welcher über dem grossen Loch liegt.
8. Der mondförmige Rand, welcher zu dem Drosselader-Loch (*foramen jugulare*) gehört.
9. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
10 — 12. Der grosse vordere gerade Kopfmuskel (*Rectus capitis anterior maior*).
10. Der erste Kopf, welcher von dem Hügel der vorderen Wurzel des Querfortsatzes des sechsten Halswirbels entsteht.
11. Die sehnichte Oberfläche.
12. Das Ende, welches sich an den unteren Theil des Grundfortsatzes des Hinterhauptbeins sezt.

Fig. 19. *Die Köpfe des grossen vorderen geraden Kopfmuskels.*

1 — 4. Das dritte, vierte, fünfte und sechste Halswirbelbein.
5 — 8. Der grosse vordere gerade Kopfmuskel.
5. Der erste Kopf, welcher von dem Hügel der vorderen Wurzel des Querfortsatzes des sechsten Halswirbels entsteht (Fig. 18. No. 10).
6. Der zweite Kopf, welcher eben so von dem Querfortsatz des fünften Halswirbels entsteht.
7. Der dritte Kopf, welcher eben so von dem Querfortsatz des vierten Halswirbels entsteht.
8. Der vierte Kopf, welcher eben so von dem Querfortsatz des dritten Halswirbels entsteht.

Fig. 20. *Der Trachelomastoideus, von der Seite.*

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. Das erste Rückenwirbelbein.
9. 10. Die erste und zweite Rippe.
11. Das Schlüsselbein.
12. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
13. — Körper des Hinterhauptbeins.
14 — 21. Der Trachelomastoideus.
14. Der sehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des dritten Rückenwirbels entsteht.
15. Der sehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht.
16. Der sehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht.
17. Der sehnichte Anfang des vierten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des siebenten Halswirbels neben dem oberen schrägen Fortsatz entsteht.
18. Der sehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des sechsten Halswirbels entsteht.
19. Der sehnichte Anfang des sechsten Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des fünften Halswirbels entsteht.
20. Der sehnichte Anfang des siebenten Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des vierten Halswirbels entsteht.
Der Ursprung des fünften, sechsten und siebenten Kopfs von den unteren schrägen Fortsätzen ist hier nicht zu sehen. Vergl. mit Fig. 21.
21. Das sehnichte Ende, welches sich an die hintere Fläche des Zitzenfortsatzes des Schläfbeins sezt.

Fig. 21. *Der Trachelomastoideus, von hinten.*

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8 — 10. Das erste, zweite und dritte Rückenwirbelbein.
11. Das Hinterhauptsbein.
12. — Schläfbein.
13. Die Unterkinlade.
14 — 21. Der Trachelomastoideus.
14. Der sehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des dritten Rückenwirbels entsteht. (Fig. 20. No. 14.)
15. Der sehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht. (Fig. 20. No. 15.)
16. Der sehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht. (Fig. 20. No. 16).
17. Der sehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher von dem unteren schrägen Fortsatz des fünften und vom oberen schrägen Fortsatz des sechsten Halswirbels entsteht. (Fig. 20. No. 18.)
18. Der sehnichte Anfang des sechsten Kopfs, welcher von dem unteren schrägen Fortsatz des vierten und vom

vom oberen schrägen Fortsatz des fünften Halswirbels entsteht. (Fig. 20. No. 19.)

19. Der sehnichte Anfang des siebenten Kopfs, welcher von dem unteren schrägen Fortsatz des dritten und vom oberen schrägen Fortsatz des vierten Halswirbels entsteht (Fig. 20. No. 20).

20. Die sehnichte Oberfläche des Bauchs.

21. Das sehnichte Ende, welches sich an die hintere Fläche des Zitzenfortsatzes des Schläfbeins sezt.

Fig. 22. *Der zweybäuchige Nackenmuskel mit dem Complexus, von hinten.*

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.

8 — 14. Die sieben oberen Rückenwirbelbeine.

15. Das Hinterhauptsbein.

16 — 24. Der zweybäuchige Nackenmuskel (*Biuenter ceruicis*).

16. Der sehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem Querfortsatz des siebenten Rückenwirbels entsteht.

17. Der sehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des sechsten Rückenwirbels entsteht.

18. Der sehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des fünften Rückenwirbels entsteht.

19. Der sehnichte Anfang des vierten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des vierten Rückenwirbels entsteht.

20. Der sehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des dritten Rückenwirbels entsteht.

21. Die Portion, welche sich zum zweybäuchigen Nackenmuskel gesellt, und vom Seitentheil des Dornfortsatzes des ersten Rückenwirbels entsteht.

22. Die mittlere Sehne, welche zwischen beiden Bäuchen ist.

23. Die sehnichte Oberfläche des zweiten Bauchs.

24. Das sehnichte Ende, welches sich an die obere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins sezt.

25 — 29. Der *Complexus.*

25. Der sehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem oberen Theil des Querfortsatzes des dritten Rückenwirbels entsteht.

26. Der sehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher auf eben dieselbe Art von dem Querfortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht.

27. Der sehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht.

28. Die sehnichte Oberfläche des Bauchs.

29. Die Stelle, wo sich dieser Muskel mit dem zweybäuchigen des Nackens verbindet.

Fig. 23. *Der zweybäuchige Nackenmuskel nebst dem Complexus, von der Seite.*

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.

8. 9. Das erste und zweite Rückenwirbelbein.

10. 11. Die erste und zweite Rippe.

12. Das Schlüsselbein.

13. Das Hinterhauptsbein.

14. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.

15 — 19. Der zweybäuchige Nackenmuskel (*Biuenter ceruicis*).

15. Der untere Theil dieses Muskels. (Vergl. mit Fig. 22).

16. Die Portion, welche sich zum zweybäuchigen Nackenmuskel gesellt, und vom Seitentheil des Dornfortsatzes des ersten Rückenwirbels entsteht (Fig. 22. No. 21).

17. Die mittlere Sehne, welche zwischen beiden Bäuchen ist.

18. Die sehnichte Oberfläche des zweiten Bauchs.

19. Das sehnichte Ende, welches sich an die obere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins sezt.

20 — 28. Der *Complexus.*

20. Der sehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem oberen Theil des Querfortsatz des dritten Rückenwirbels entsteht.

21. Der sehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht.

22. Der sehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht.

23. Der sehnichte Anfang des vierten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des siebenten Halswirbels entsteht.

24. Der sehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher vom oberen schrägen Fortsatz des sechsten Halswirbels entsteht.

25. Der sehnichte Anfang des sechsten Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des fünften Halswirbels entsteht.

26. Der sehnichte Anfang des siebenten Kopfs, welcher von dem oberen schrägen Fortsatz des vierten Halswirbels entsteht.

Der Ursprung des fünften, sechsten und siebenten Kopfs, vom Seitenrande des unteren schrägen Fortsatzes des fünften, vierten und dritten Halswirbels, ist hier nicht zu sehen.

27. Die sehnichte Oberfläche des Bauchs.

28. Die Stelle, wo sich dieser Muskel mit dem zweybäuchigen des Nackens verbindet.

Fig. 24. *Der Sterno-cleidomastoideus, von vorn.*

1. Das Schläfbein.

2. Der Griff des Brustbeins.

3. Das Schlüsselbein.

4 — 9. Der *Sterno-cleidomastoideus.*

4. 5. Der innere Theil, oder der Sternomastoideus, welcher 5. von dem oberen Theil der vorderen Fläche des Griffs des Brustbeins entsteht.

6. 7. Der äussere Theil, oder der Cleidomastoideus, welcher 7. vom oberen und vorderen Theil des vorderen Endes des Schlüsselbeins entsteht.

8. Die Vereinigung des äusseren und inneren Theils.

9. Das sehnichte Ende, welches sich an die äussere Fläche des Zitzenfortsatzes des Schläfbeins sezt.

Fig. 25.

Fig. 25. *Der Sternocleidomastoideus, von hinten.*

1. Das Hinterhauptsbein.
2. Das Schläfbein.
3 — 5. Der *Sterno-cleidomastoideus.*
3. Der innere Theil, oder der Sternomastoideus.
4. — äussere Theil, oder der Cleidomastoideus.
5. Das sehnichte Ende, welches sich an die äussere Fläche des Zitzenfortsatzes des Schläfbeins und an die obere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins sezt.

Fig. 26. *Der Splenius des Kopfs.*

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.
8. 9. Das erste und zweite Rückenwirbelbein.
10. Das Hinterhauptsbein.
11. — Schläfbein.
12 — 16. Der Splenius des Kopfs (*Splenius capitis*).
12. Der sehnichte Anfang des ersten Kopfs, welcher von dem Dornfortsatz des zweiten Rückenwirbels entsteht.
13. Der sehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des ersten Rückenwirbels entsteht.
14. Der sehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demselben Fortsatz des siebenten Halswirbels entsteht.
15. Der Ursprung vom Nackenband (Tab. XVII. Fig. 7).
16. Das sehnichte Ende, welches sich an den Zitzenfortsatz des Schläfbeins und an die obere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins sezt.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL XXXVIII.

ALBINI *Tabul. ſceleti et muſculorum* Tab. XVII. (½)

Fig. 1. *Der kleine hintere gerade Kopfmuſkel.*

Das Hinterhauptsbein.
Der Träger oder das erſte Halswirbelbein.
4. Der kleine gerade hintere Kopfmuſkel (*Rectus capitis poſterior minor*). 3. der ſehnichte Urſprung vom hinteren Hügel des Trägers. 4. das Ende, welches ſich in die Vertiefung neben der äuſſeren Gräte des Hinterhauptbeins ſezt.

Fig. 2. *Der groſse hintere gerade Kopfmuſkel.*

Der Träger.
— Umdreher, oder das zweite Halswirbelbein.
4. Der groſse gerade hintere Kopfmuſkel (*Rectus capitis poſterior maior*). 3. der ſehnichte Urſprung von der äuſſeren Fläche des Horns des Dornfortſatzes des Umdrehers. 4. das Ende, welches ſich an die untere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins ſezt.

Fig. 3. *Der obere ſchräge Kopfmuſkel.*

Der Träger.
3. Der obere ſchräge Kopfmuſkel (*Obliquus capitis ſuperior*). 2. der Urſprung vom oberen Theil der Spitze des Querfortſatzes des Trägers. 3. das Ende, welches ſich an die untere bogenförmige Linie des Hinterhauptbeins ſezt.

Fig. 4. *Der untere ſchräge Kopfmuſkel.*

Der Träger.
— Umdreher.
4. Der untere ſchräge Kopfmuſkel (*Obliquus capitis inferior*). 3. der Urſprung von der Seitenfläche des Dornfortſatzes des Umdrehers. 4. das Ende, welches ſich an den hinteren Theil der Spitze des Querfortſatzes des Trägers ſezt.

Fig. 5. *Der gerade Seitenmuſkel des Kopfs.*

1. Der untere Theil des Grundfortſatzes des Hinterhauptbeins, welcher über dem groſsen Loch iſt.
2. Der mondförmige Rand, welcher zum Droſſelader-Loch gehört.
3. Der Zitzenfortſatz des Schläfbeins.
4. — Träger.
5. 6. Der gerade Seitenmuſkel des Kopfs (*Rectus capitis lateralis*). 5. der Urſprung vom vorderen Theil der Spitze des Querfortſatzes des Trägers. 6. das an der Oberfläche ſehnichte Ende, welches ſich an den Winkel des zum Droſſelader-Loch gehörigen Theils des Hinterhauptbeins (*angulus jugularis*) ſezt.

Fig. 6. *Der kleine vordere gerade Kopfmuſkel.*

1 — 4. Wie in der vorigen Figur.
5. 6. Der kleine vordere gerade Kopfmuſkel (*Rectus capitis anterior minor*).
5. Der Urſprung vom Seitentheil des vorderen Bogens und von der Wurzel des Querfortſatzes des Trägers.
6. Das ſehnichte Ende, welches ſich an die äuſſere Fläche des Grundfortſatzes des Hinterhauptbeins ſezt, neben der Gräte deſſelben und nah am Droſſelader-Loch.

 Fig. 7.

Fig. 7. *Der dreyeckige Bruſtbein-Muſkel, von innen oder von hinten.*

Albin ebendaſ. Tab. X. Fig. 24.

1 — 3. Das Bruſtbein. 1. der Griff. 2. der Körper. 3. das ſchwerdtförmige Ende.

4 — 10. Die zweite, dritte, vierte, fünfte, ſechste, ſiebende und achte Rippe.

11 — 13. Der dreyeckige Bruſtbein-Muſkel (*Triangularis ſterni*).

11. Der erſte Kopf, welcher mit einem ſehnichten Anfang von dem Körper des Bruſtbeins entſteht, und ſich mit ſeinem ſehnichten Ende an den knorplichten und knöchernen Theil der dritten Rippe ſezt.

12. Der zweite Kopf, welcher eben ſo von dem Körper und etwas von dem ſchwerdtförmigen Ende des Bruſtbeins entſteht, und ſich mit ſeinem ſehnichten Ende an den knorplichten und knöchernen Theil der vierten Rippe ſezt.

13. Der dritte Kopf, welcher eben ſo von dem ſchwerdtförmigen Ende des Bruſtbeins entſteht, und ſich mit ſeinem ſehnichten Ende an den knorplichten und knöchernen Theil der fünften Rippe ſezt.

14. Ein Muſkel, welcher bisweilen vorkommt und zu dem dreyeckigen Bruſtbein-Muſkel gehört. Er kommt vom dritten Rippenknorpel, und ſezt ſich an den knorplichten und knöchernen Theil der zweiten Rippe.

Vergl. mit Tab. XXXIV. Fig. 8.

Fig. 8. *Der neunte äuſſere Intercoſtalmuſkel, von hinten.*

1. 2. Die neunte und zehnte Rippe.

3. 4. Der neunte äuſſere Intercoſtalmuſkel (*Intercoſtalis externus*). 3. der Urſprung von der äuſſeren Lefze des unteren Randes der neunten Rippe. 4. die Anlage an die äuſſere Lefze des oberen Randes der zehnten Rippe.

Fig. 9. *Eben derſelbe Intercoſtalmuſkel, von der Seite.*

1 — 4. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 10. *Der neunte innere Intercoſtalmuſkel, von hinten.*

1. 2. Die neunte und zehnte Rippe.

3. 4. Der neunte innere Intercoſtalmuſkel (*Intercoſtalis internus*). 3. der Urſprung von der inneren Lefze des unteren Randes der neunten Rippe. 4. die Anlage an die innere Lefze des oberen Randes der zehnten Rippe.

Fig. 11. *Eben derſelbe Intercoſtalmuſkel, von der Seite.*

1 — 4. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 12. *Der neunte und zehnte innere Intercoſtalmuſkel, nebſt einem Subcoſtalis, von innen.*

1 — 3. Die neunte, zehnte und elfte Rippe.

4. Der neunte innere Intercoſtalmuſkel.

5. — zehnte innere Intercoſtalmuſkel.

6. Der *Subcoſtalis*, welcher von der inneren Lefze des unteren Randes der neunten Rippe an eben dieſelbe Lefze des oberen Randes der elften Rippe geht.

Fig. 13. *Der kurze Hebemuſkel der zehnten Rippe.*

1. 2. Das neunte und zehnte Rückenwirbelbein.

3. Die zehnte Rippe.

4. 5. Der kurze Hebemuſkel (*Levator brevis*) der zehnten Rippe. 4. der Urſprung vom unteren Rande des Querfortſatzes des neunten Rückenwirbelbeins. 5. das Ende, welches ſich an den oberen Rand des hinteren Theils der zehnten Rippe ſezt.

Fig. 14. *Der lange Hebemuſkel der zehnten Rippe.*

1 — 3. Das achte, neunte und zehnte Rückenwirbelbein.

4. 5. Die neunte und zehnte Rippe.

6. 7. Der lange Hebemuſkel der zehnten Rippe. 6. der Urſprung vom unteren Rande des Querfortſatzes des achten Rückenwirbels. 7. das Ende, welches ſich an den oberen Rand des hinteren Theils der zehnten Rippe ſezt.

Fig. 15. *Der obere hintere gezähnte Muſkel.*

1 — 3. Das fünfte, ſechste und ſiebente Halswirbelbein.

4 — 8. Das erſte, zweite, dritte, vierte und fünfte Rückenwirbelbein.

9 — 13. Die erſte, zweite, dritte, vierte und fünfte Rippe.

14 — 18. Der obere hintere gezähnte Muſkel (*Serratus poſticus ſuperior*).

14. Die Aponeuroſe, welche von dem Nackenband, in der Gegend des Dornfortſatzes des fünften, ſechsten und ſiebenten Halswirbels, und von dem Dornfortſatz des erſten und zweiten Rückenwirbels entſteht.

15 — 18. Die vier Enden, welche ſich an den oberen Rand der äuſſeren Fläche der zweiten, dritten, vierten und fünften Rippe feſtſetzen.

Fig. 16. *Der untere hintere gezähnte Muſkel.*

1 — 4. Das neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rückenwirbelbein.

5 — 7. Das erſte, zweite und dritte Lendenwirbelbein.

8 — 11. Die neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rippe.

12 — 16. Der untere hintere gezähnte Muſkel (*Serratus poſticus inferior*).

12. Die

12. Die Aponeurose, welche von dem Dornfortsatz des zehnten, elften und zwölften Rückenwirbels und des ersten, zweiten und dritten Lendenwirbels anfängt.

13 — 16. Vier Enden, welche sich an den unteren Rand der äusseren Fläche der neunten, zehnten, elften und zwölften Rippe setzen.

FIG. 17. *Der Cucullaris.*

1 — 7. Die sieben Halswirbelbeine.

8 — 19. Die zwölf Rückenwirbelbeine.

20. Das Hinterhauptsbein.

21. Die Gräte des Schulterblatts.

22. Das Acromium.

23 — 25. Der *Cucullaris.*

23. Der Theil des Anfangs, welcher von der oberen bogenförmigen Linie des Hinterhauptbeins kommt. (Diejenigen Theile, welche von dem Nackenbande und von den Dornfortsätzen der Rückenwirbelbeine entstehen, sind nicht beziffert.)

24. Die Anlage an die Gräte des Schulterblatts.

25. — — an das Acromium.

FIG. 18. *Der vordere Theil des Cucullaris.*

1. Das vordere Ende des Schlüsselbeins.

2. Das hintere Ende.

3. Die Anlage des Cucullaris.

FIG. 19. *Der Muskel des Schlüsselbeins.*

1. Das vordere Ende des Schlüsselbeins.

2. Das hintere Ende.

3. Der erste Rippenknorpel.

4. Der Griff des Brustbeins.

5. 6. Der Muskel des Schlüsselbeins (*Subclauius*). 5. der sehnichte Ursprung von dem ersten Rippenknorpel. 6. die Anlage an die rauhe Linie des Schlüsselbeins.

FIG. 20. *Der grosse gezähnte Muskel.*

1 — 9. Die neun oberen Rippen.

10 — 19. Der grosse gezähnte Muskel (*Serratus magnus*).

10. Der erste Kopf, welcher von dem unteren Theil der äusseren Fläche der ersten Rippe entsteht und mit dem ersten äusseren Intercostalmuskel zusammen hängt.

11. Der zweite Kopf, welcher von der äusseren Fläche der zweiten Rippe entsteht, und mit dem ersten äusseren Intercostalmuskel zusammenhängt.

12. Der dritte Kopf, welcher von dem unteren Rande der zweiten Rippe entsteht.

13. Der vierte Kopf, welcher von der äusseren Fläche der dritten Rippe entsteht, und mit dem dritten äusseren Intercostalmuskel zusammenhängt.

14. Der fünfte Kopf, welcher von eben derselben Fläche der vierten Rippe entsteht.

15. Der sechste Kopf, welcher von eben derselben Fläche der fünften Rippe entsteht, und mit dem vierten äusseren Intercostalmuskel zusammenhängt.

16. Der siebente Kopf, welcher eben so von der sechsten Rippe entsteht, und mit dem fünften äusseren Intercostalmuskel zusammenhängt.

17. Der achte Kopf, welcher eben so von der siebenten Rippe entsteht, und mit dem sechsten äusseren Intercostalmuskel zusammenhängt.

18. Der neunte Kopf, welcher eben so von der achten Rippe entsteht, und mit dem siebenten äusseren Intercostalmuskel zusammenhängt.

19. Der zehnte Kopf, welcher eben so von der neunten Rippe entsteht, und mit dem achten äusseren Intercostalmuskel zusammenhängt.

20. 21. Hier ist das Schulterblatt weggesägt, und nur ein kleiner Theil der Basis (20) und des unteren Winkels (21) übrig gelassen worden.

FIG. 21. *Der kleine Brustmuskel.*

1 — 5. Die fünf oberen Rippen.

6. Der Rabenschnabel-Fortsatz des Schulterblatts.

7 — 10. Der kleine Brustmuskel (*Pectoralis minor*).

7. Der erste Kopf, welcher mit einem sehnichten Anfang von dem oberen Rande des knöchernen und knorplichten Theils der dritten Rippe entsteht.

8. Der zweite Kopf, welcher eben so von der vierten Rippe entsteht.

9. Der dritte Kopf, welcher von eben demselben Rande des knöchernen Theils der fünften Rippe entsteht.

10. Das sehnichte Ende, welches sich an die vordere Fläche des Rabenschnabel-Fortsatzes festsezt.

FIG. 22. *Der kleinere rautenförmige Muskel.*

1. Die Gräte des Schulterblatts.

2. Die dreyeckige Fläche desselben.

3 — 5. Das fünfte, sechste und siebente Halswirbelbein.

6. 7. Der kleinere rautenförmige Muskel (*Rhomboideus minor*).

6. Der sehnichte Ursprung von dem Nackenbande, neben dem Dornfortsatz des fünften, sechsten und siebenten Halswirbels.

7. Das Ende, welches sich an den oberen Theil der Basis des Schulterblatts bis zur dreyeckigen Fläche festsezt.

Fig. 23. *Der gröſsere rautenförmige Muſkel.*

1 — 3. Die erste, zweite und dritte Rippe.

4. Das siebente Halswirbelbein.

5 — 8. Das erste, zweite, dritte und vierte Rückenwirbelbein.

9 — 10. Der gröſsere rautenförmige Muskel (*Rhomboideus maior*).

9. Der Ursprung von dem Dornfortsatz des siebenten Halswirbels und der vier oberen Rückenwirbel.

10. Die Anlage an den unteren Theil der Basis des Schulterblatts, von der dreyeckigen Fläche an, bis gegen den unteren Winkel.

Erkla-

Erklärung

der

TAFEL XXXIX.

Albini *Tabul. sceleti et musculor.* Tab. XVIII. (1/2)

Fig. 1. *Der breite Rückenmuskel, von der Seite.*

Der Armknochen.

— 4. Die neunte, zehnte und elfte Rippe. (Die zwölfte Rippe ist hier nicht zu sehen.)

Das Hüftbein.

— 14. Der breite Rückenmuskel (*Latissimus dorsi*).

Die breite Sehne, mit welcher er anfängt.

Der fleischigte Theil.

Hier ist er von dem Anfange des grofsen Gefäſsmuskels, mit welchem er zusammenhängt, abgeschnitten.

Der Ursprung von der äusseren Lefze des Kamms des Hüftbeins.

— 12. Die Spitzen, welche sich an die elfte, zehnte und neunte Rippe festsetzen.

. Hier legt er sich an den grofsen runden Armmuskel.

. Die Sehne des inneren Theils.

15. Das Heiligbein.

16. Das Schwanzbein.

17. Das Hüftbein.

18 — 25. Der breite Rückenmuskel (*Latissimus dorsi*).

18. Die breite Sehne, mit welcher er anfängt.

19. Der fleischichte Theil.

20. Der Ursprung von dem bogenförmigen Ende des Rückenmarkscanals.

21. Der Ursprung von den Dornfortsätzen des Heiligbeins, der Lendenwirbel und der sechs unteren Rückenwirbel.

22. Hier ist dieser Muskel von dem Anfange des grofsen Gefäſsmuskels, mit welchem er zusammen hängt, abgeschnitten.

23. Der Ursprung von der äufseren Lefze des Kamms des Hüftbeins.

24. Hier legt er sich an den grofsen runden Armmuskel.

25. Die Sehne des inneren Theils.

Fig. 2. *Der breite Rückenmuskel, von hinten.*

Das Schulterblatt.

Der Armknochen.

— 9. Das sechste, siebente, achte, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rückenwirbelbein.

— 14. Die fünf Lendenwirbelbeine.

Fig. 3. *Ein Theil des breiten Rückenmuskels, von vorn.*

1. Der Armknochen.

2. 3. Die Spitzen, welche an der neunten und zehnten Rippe befestiget sind.

4. Der vordere fleischichte Theil.

5. Der von dem Rücken kommende innere fleischichte Theil, welcher hier abgekürzt ist.

6. Die Sehne, welche sich an die Gräte der kleineren Erhabenheit des Armknochens sezt.

FIG. 4. *Der grosse Brustmuskel, von vorn.*

1. Das Schlüsselbein.
2. Der Rabenschnabelfortsatz des Schulterblatts.
3. Der Armknochen.
4. Der Griff des Brustbeins.
5. Der Körper desselben.
6. 7. Die sechste und siebente Rippe.
8 — 14. Der grosse Brustmuskel (*Pectoralis maior*).
8. Der obere Theil, welcher von der vorderen Fläche des vorderen Endes des Schlüsselbeins entsteht.
9. Der untere Theil, welcher von dem Seitentheil der vorderen Fläche des Griffs und Körpers des Brustbeins entsteht.
10. Der Ursprung von dem sechsten und siebenten Rippenknorpel.
11. Hier ist dieser Muskel von dem äusseren schrägen Bauchmuskel, mit welchem er zusammenhängt, abgeschnitten.
12. Die sehnichte Portion, welche von der Aponeurose des äusseren schrägen Bauchmuskels hinzukommt.
13. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des deltaförmigen Muskels herrührt.
14. Die Sehne des oberen Theils, welche sich an die Gräte der grösseren Erhabenheit des Armknochens sezt.

FIG. 5. *Das Ende des grossen Brustmuskels, von hinten.*

1. Das Schulterblatt.
2. Das Acromium.
3. Der Armknochen.
4. Der untere Theil des grossen Brustmuskels, welcher vom vorderen Theil kommt und sich um den oberen Theil herumschlägt.
5. Das hintere sehnichte Ende, welches sich oben mit dem vorderen Ende kreuzt und mit demselben hernach zusammenfliesst.
6. Ein Theil des vorderen Endes, welcher übrigens von dem hinteren Ende bedeckt wird.
7. Die Sehne, welche sich an den Armknochen sezt. (Von diesem Knochen ist so viel weggenommen, als nöthig war, um das Ende des Muskels darzustellen.)

FIG. 6. *Der Infraspinatus.*

1. Die Basis des Schulterblatts.
2. Die Gräte desselben.
3. Das Acromium.
4. Der Armknochen.
5 — 7. Der *Infraspinatus.*
5. Der Ursprung von der hinteren Fläche des Schulterblatts, längst der Basis.
6. Die sehnichte Oberfläche des Bauchs.
7. Das sehnichte Ende, welches sich an den mittleren Eindruck der grösseren Erhabenheit des Armknochens sezt.

FIG. 7. *Der Coracobrachialis, von vorn.*

1. Der äussere Rand des Schulterblatts.
2. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
3. Das Schlüsselbein.
4. Der Armknochen.
5 — 8. Der *Coracobrachialis.*
5. Der gemeinschaftliche Ursprung dieses Muskels und des zweyköpfigen Armmuskels, von dem Rabenschnabel-Fortsatz.
6. Die sehnichte Oberfläche.
7. Die Spalte, durch welche der Nerv geht, welcher musculo-cutaneus heisst.
8. Die Anlage an die innere Fläche des Körpers des Armknochens.
9. 10. Ein Theil des an der Oberfläche sehnichten kürzeren Kopfs des zweyköpfigen Armmuskels, welcher hier (10) abgeschnitten ist.

FIG. 8. *Der Coracobrachialis, von hinten.*

1. Das Schulterblatt.
2. Das Acromium.
3. Der Armknochen.
4. 5. Der *Coracobrachialis.* 4. die sehnichte Oberfläche. 5. die Spalte, durch welche der Nerv geht (Fig. 7. No. 7).

FIG. 9. *Der grosse runde Armmuskel, von vorn.*

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der untere Winkel.
3. Der äussere Rand.
4. Die kleinere Erhabenheit des Armknochens.
5. 6. Der grosse runde Armmuskel (*Teres maior*). 5. der fleischichte Bauch. 6. die Sehne, welche sich an die Gräte der kleineren Erhabenheit des Armknochens sezt.

Fig. 10. *Der grofse runde Armmufkel, von hinten.*

1. Die hintere Fläche des Schulterblatts.
2. Der untere Winkel.
3. 4. Der grofse runde Armmufkel (*Teres maior*). 3. der fleifchichte Bauch, 4. der fehnichte Theil des Endes.

Fig. 11. *Der deltaförmige Mufkel, von vorn.*

1. Das Schlüffelbein.
2. Der Armknochen.
3 — 11. Der deltaförmige Mufkel (*Deltoideus*).
3. 4. Die erfte Portion der erften Ordnung, welche mit einem fehnichten Anfang 4. von der oberen Fläche des Körpers und des hinteren Endes des Schlüffelbeins entfteht.
5. 6. Die vordere Portion der zweiten Ordnung, welche mit einem fehnichten Anfang 6. von der Spitze des Acromiums des Schulterblatts entfteht.
7. 8. Die dritte Portion der erften Ordnung, welche mit einem fehnichten Anfang von der Spitze des Acromiums entfteht.
9. 10. Die mittlere Portion der zweiten Ordnung, welche mit einem fehnichten Anfang vom Acromium entfteht.
11. Das fehnichte Ende, welches fich an die äuffere Fläche des Körpers des Armknochens neben dem vorderen Winkel fezt.

Fig. 12. *Der deltaförmige Mufkel, von hinten.*

1. Die dreyeckige Fläche des Schulterblatts.
2. Die Gräte deffelben.
3. Das Acromium.
4. Das Schlüffelbein.
5. Der Armknochen.
6 — 14. Der deltaförmige Mufkel.
6. 7. Die zweite und hintere Portion der erften Ordnung, welche mit einem fehnichten Anfang von der unteren Lefze der Gräte und des Acromiums des Schulterblatts entfteht.
8. 9. Die hintere Portion der zweiten Ordnung, welche mit einem fehnichten Anfang von dem unteren und äufferen Rande des Acromiums entfteht.
10. 11. Die vierte Portion der erften Ordnung, welche mit einem fehnichten Anfang von dem äufferen Rande des Acromiums entfteht.
12. 13. Die mittlere Portion der zweiten Ordnung, welche mit einem fehnichten Anfang von eben demfelben Rande des Acromiums entfteht.

14. Das fehnichte Ende, welches fich an den vorderen Winkel und an die äuffere Fläche des Körpers des Armknochens fezt.

Fig. 13. *Der kleine runde Armmufkel, von hinten.*

1. Die hintere Fläche des Schulterblatts.
2. Das Acromium.
3. Der Hals des Schulterblatts.
4. Die gröfsere Erhabenheit des Armknochens.
5 — 8. Der kleine runde Armmufkel (*Teres minor*).
5. Der Urfprung von der hinteren Fläche und dem äufferen Rande des Schulterblatts, bis zu dem Halfe deffelben.
6 — 8. Das fehnichte (6) und fleifchichte (7. 8.) Ende, welches fich an den unteren Eindruck der gröfseren Erhabenheit des Armknochens fezt.

Fig. 14. *Der kleine runde Armmufkel, von vorn.*

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der Rabenfchnabel-Fortfatz deffelben.
3. Der äuffere Rand.
4. Der Armknochen.
5. 6. Der kleine runde Armmufkel. 5. der fehnichte Theil des Anfangs, welcher von dem äufferen Rande des Schulterblatts entfteht. 6. der fleifchichte Bauch.

Fig. 15. *Der Subfcapularis.*

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der Rabenfchnabel-Fortfatz.
3. Die Gräte der kleineren Erhabenheit des Armknochens.
4 — 15. Der *Subfcapularis.*
4 — 8. Die fünf Bündel der erften Ordnung, welche von den kleinen Erhabenheiten des Schulterblatts an der Bafis entftehen.
9 — 13. Die fünf Bündel der zweiten Ordnung, welche von der vorderen Fläche des Schulterblatts entftehen.

Die dritte Ordnung, welche in den Zwifchenräumen der Bündel der zweiten Ordnung liegt, wird von der erften bedeckt.

14. 15. Das fehnichte (14) und fleifchichte (15) Ende, welches fich an die kleinere Erhabenheit des Armknochens fezt.

Fig. 16. *Der Supraſpinatus, von hinten.*

1. Die Gräte des Schulterblatts.
2. Die gröſsere Erhabenheit des Armknochens.
3. 4. Der *Supraſpinatus.* 3. der fleiſchichte Theil, welcher in der Vertiefung über der Gräte des Schulterblatts liegt. 4. die Sehne, welche ſich an den oberen Eindruck der gröſseren Erhabenheit des Armknochens ſezt.

Fig. 17. *Der Supraſpinatus, von vorn.*

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Die gröſsere Erhabenheit des Armknochens.
3. Der abgekürzte Rabenſchnabel-Fortſatz.
4. 5. Der *Supraſpinatus.* 4. der fleiſchichte Bauch. 5. die Sehne, welche ſich an den oberen Eindruck der gröſseren Erhabenheit des Armknochens ſezt.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL XL.

ALBINI *Tabul. sceleti et musculorum* Tab. XIX. (½)

FIG. 1. *Der innere Armmuskel.*

1. Der Körper des Armknochens.
2. Der innere Gelenkhügel.
3. Der äussere Gelenkhügel.
4. Die Ellenbogenröhre.
5. Die Speiche.

6 — 9. Der innere Armmuskel (*Brachialis internus*).

6. Die beiden sehnichten Spitzen, mit welchen dieser Muskel von dem Körper des Armknochens unter der Anlage des deltaförmigen Muskels und des Coracobrachialis entsteht.
7. Der flächere und etwas ausgehölte Theil, an welchen sich der lange Supinator legt.
8. Die sehnichte Fläche des Endes.
9. Die Anlage an die Wurzel des Kronenfortsatzes der Ellenbogenröhre.

FIG. 2. *Der innere Armmuskel, von aussen.*

1 — 5. Wie in der vorhergehenden Figur.

6. Die vordere Spitze des Anfangs.
7. Der flächere und etwas ausgehölte Theil, an welchen sich der lange Supinator legt.

FIG. 3. *Der zweyköpfige Armmuskel.*

1 — 5. Wie in Figur 1.

6. Der Rabenschnabel-Fortsatz des Schulterblatts.

7 — 11. Der zweyköpfige Armmuskel (*Biceps brachii*).

7. Der kurze Kopf, welcher mit einem auswärts sehnichten Anfang von dem obern Theil des Endes des Rabenschnabel-Fortsatzes entsteht.
8. Der lange Kopf, welcher mit seiner Sehne von dem oberen Theil der Gelenkhöle des Schulterblatts entsteht, und über den Kopf des Armknochens durch die Rinne zwischen den beiden Erhabenheiten desselben läuft.
9. Der gemeinschaftliche Bauch.
10. Das sehnichte Ende, welches sich an die Tuberosität der Speiche sezt.
11. Die hier abgekürzte Aponeurose, welche in die Scheide des Vorderarms (Tab. XX. Fig. 2. No. 2.) übergeht.

FIG. 4. *Die Sehne des zweyköpfigen Armmuskels, von aussen.*

1. Die Ellenbogenröhre.
2. Die Speiche.
3. Die Sehne des zweyköpfigen Muskels, welche sich an die Tuberosität der Speiche sezt. — Das Ende dieser Sehne ist gegen den vorderen Theil der Wurzel dieser Tuberosität gezogen, weil der Arm in der Pronation liegt.

FIG. 5. *Der dreyköpfige Armmuſkel, von innen oder von vorn.*

1 — 5. Wie in Figur 1.

6. Die vordere Fläche des Schulterblatts.

7. Der äuſſere Rand.

8. Das innere zwiſchen den Muſkeln des Oberarms liegende Band (Tab. XIX. Fig. 6. No. 5).

9 — 12. Der dreyköpfige Armmuſkel (*Triceps brachii*).

9. 10. Der lange Anconäus (*Anconaeus longus*), oder der lange Kopf des dreyköpfigen Armmuſkels, welcher mit einem ſehnichten Anfang 10. vom oberen Theil des äuſſeren Randes des Schulterblatts, unter dem Halſe deſſelben, entſteht.

11. Der innere Anconäus (*Ancon. internus*), oder der innere Kopf, welcher mit einem ſehnichten Anfang von dem innern Winkel des Armknochens und von dem inneren zwiſchen den Muſkeln liegenden Band entſteht.

12. Der äuſſere Anconäus (*Ancon. externus*), oder der äuſſere Kopf, welcher von dem äuſſeren Winkel des Körpers des Armknochens entſteht.

13. Die Lücke, welche zwiſchen dieſem Muſkel und dem Armknochen iſt, und den Radialnerv nebſt einer Arterie und Vene (*collateralis radialis*) durchläſst.

FIG. 6. *Der dreyköpfige Armmuſkel, von auſſen oder hinten.*

1 — 5. Wie in Figur 1.

6. Die hintere Fläche des Schulterblatts.

7. Der äuſſere Rand deſſelben.

8 — 18. Der dreyköpfige Armmuſkel (*Triceps brachii*).

8 — 10. Der lange Anconäus, welcher mit einem ſehnichten Anfang 9. von dem oberen Theil des äuſſeren Randes des Schulterblatts entſteht. 10. die leichte Vertiefung, welche von dem Druck des anliegenden deltaförmigen Muſkels herrührt.

11 — 13. Der äuſſere Anconäus, welcher von der hinteren Fläche und vom äuſſeren Winkel des Körpers des Armknochens entſteht. 12. der ſehnichte Anfang. 13. die leichte Vertiefung, welche vom Drucke des deltaförmigen Muſkels herrührt.

14. Der innere Anconäus.

15. Die gemeinſchaftliche Sehne der Köpfe des dreyköpfigen Muſkels, in welche der äuſſere Anconäus bald übergeht, und mit welcher ſich der ſehnichte Theil des langen und des inneren Anconäus verbindet.

16. 17. Die Anlage der gemeinſchaftlichen Sehne an 16. die Tuberoſität des Olecranums der Ellenbogenröhre, und 17. an den Winkel oder den vorderen Rand, welchen dieſe Tuberoſität bildet.

18. Der ſehnichte Theil, welcher von der Oberfläche des inneren Anconäus entſteht und ſich an den inneren Gelenkhügel des Armknochens ſezt.

FIG. 7. *Der innere Anconäus, von auſſen oder hinten.*

1 — 5. Wie in Figur 1.

6. 7. Der Urſprung des inneren Anconäus 6. vom inneren Winkel und 7. von der hinteren Fläche des Körpers des Armknochens, bis zum äuſſeren Gelenkhügel.

8. 9. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Drucke des langen Anconäus (8) und des äuſſeren Anconäus (9) herrührt.

10. Der ſehnichte Theil.

11. Der ſehnichte Theil, welcher von der Oberfläche des inneren Anconäus entſteht, und ſich an den inneren Gelenkhügel des Armknochens ſezt.

12. Die gemeinſchaftliche Sehne des dreyköpfigen Muſkels.

13. Der ſehnichte Theil, welcher von dem langen Anconäus gebildet wird, und in die gemeinſchaftliche Sehne übergeht.

14. Der ſehnichte Theil, welcher von dem inneren Anconäus gebildet wird und in die gemeinſchaftliche Sehne übergeht.

15. Die Anlage der gemeinſchaftlichen Sehne an das Olecranum der Ellenbogenröhre.

16. Fleiſchfaſern, welche von dem inneren Anconäus an das Olecranum der Ellenbogenröhre abgehen.

17. 18. Hier iſt das Fleiſch des langen (17) und des äuſſeren (18) Anconäus abgeſchnitten worden, um den darunter liegenden inneren Anconäus darzuſtellen.

Aus dieſer Figur erhellet, daſs das Fleiſch des inneren Anconäus ſich theils mit dem Fleiſche des langen und des äuſſeren Anconäus, theils mit ihren Sehnen und mit dem inneren Theil der gemeinſchaftlichen Sehne verbindet.

FIG. 8. *Der kleine Anconäus.*

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.

2. Der äuſſere Gelenkhügel.

3. Die Ellenbogenröhre.

4. Die Speiche.

5. 6. Der kleine Anconäus (*Ancon. parvus*).

5. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem unteren Theil der hinteren Fläche des äuſſeren Gelenkhügels des Armknochens entſteht.

6. Das Ende, welches ſich an den vorderen Rand der dreyeckigen Fläche der Tuberoſität der Ellenbogenröhre ſezt.

Fig. 9. *Der innere Radialis.*

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äuſſere Gelenkhügel.
3. Die Ellenbogenröhre.
4. Die Speiche.

5 — 12. Die Knochen der Handwurzel: 5. das kahnförmige Bein. 6. das halbmondförmige Bein. 7. das dreyeckige Bein. 8. das Erbſenbein. 9. das groſse vielwinklichte Bein. 10. das kleine vielwinklichte Bein. 11. das groſse Bein. 12. das Hakenbein.

13 — 17. Die fünf Mittelhand-Knochen.

18 — 20. Der innere Radialis (*Radialis internus*).

18. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem Ende des inneren Gelenkhügels des Armknochens entſteht.

19. 20. Die Sehne, in welche dieſer Muſkel übergeht. Sie läuft hernach durch die Rinne des groſsen vielwinklichten Beins, und ſezt ſich 20. an die Baſis des Mittelhandknochens des Zeigefingers.

Der innere Radialis, der lange Palmaris, der innere Ulnaris und der durchborte Beugemuſkel der Finger fangen mit einem gemeinſchaftlichen ſehnichten Kopf an, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens entſteht, und mit welchem der Anfang des runden Pronators zuſammenhängt.

Fig. 10. *Der innere Ulnaris, von innen.*

1 — 17. Wie in der vorhergehenden Figur.

18. Das gerade Band zwiſchen dem Erbſenbein und dem fünften Mittelhandknochen. Tab. XX. Fig. 3. No. 23.

19 — 23. Der innere Ulnaris (*Ulnaris internus*).

19. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens entſteht, mit dem gemeinſchaftlichen Kopf der vorhin angegebenen Muſkeln zuſammenhängt, und längſt dem inneren Theil des Muſkels herabläuft.

20. Der von dem Olecranum der Ellenbogenröhre entſtehende Anfang.

21. Die Aponeuroſe, mit welcher dieſer Muſkel an dem hinteren Winkel des Körpers der Ellenbogenröhre befeſtigt iſt.

22. 23. Die Sehne dieſes Muſkels, welche 23. ſich an den convexen Theil des Erbſenbeins ſezt.

Fig. 11. *Der innere Ulnaris und der kurze äuſſere Radialis, von auſſen.*

1 — 17. Wie in Figur 9.

18 — 21. Der innere Ulnaris (*Ulnaris internus*).

18. Der Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens kommt.

19. Der Anfang, welcher von dem Olecranum der Ellenbogenröhre entſteht.

20. Die Aponeuroſe, mit welcher dieſer Muſkel an den hinteren Winkel und an die äuſſere Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre befeſtigt iſt, und welche mit der Scheide des Vorderarms (Tab. XX. Fig. 1. No. 2.) zuſammenhängt.

21. Die Sehne, welche ſich an das Erbſenbein ſezt.

22 — 26. Der kurze äuſſere Radialis (*Radialis externus brevis*).

22. Der ſehnichte Urſprung von dem äuſſeren Gelenkhügel des Armknochens.

23. Die ſehnichte Oberfläche, welche an dem äuſſeren und hinteren Theil des Muſkels wegläuft, und eine leichte Vertiefung vom Druck des gemeinſchaftlichen Streckmuſkels der Finger hat.

24. Der innere ſehnichte Theil.

25. 26. Die Sehne, in welche dieſer Muſkel übergeht. Sie läuft über die vordere Fläche des unteren Endes der Speiche, und ſezt ſich 26. an die Wurzel des Griffelfortſatzes der Baſis des Mittelhandknochens des Mittelfingers.

Der kurze äuſſere Radialis, der gemeinſchaftliche Streckmuſkel der Finger, der Streckmuſkel des kleinen Fingers und der äuſſere Ulnaris fangen mit einem gemeinſchaftlichen ſehnichten Kopf an.

Fig. 12. *Der kurze äuſſere Radialis, von vorn.*

1 — 4. Wie in Figur 9. — Die übrigen Knochen ſind leicht zu verſtehen.

5 — 7. Der kurze äuſſere Radialis.

5. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem äuſſeren Gelenkhügel des Armknochens entſteht.

6. 7. Die Sehne, in welche dieſer Muſkel übergeht. Sie ſezt ſich an die Wurzel des Griffelfortſatzes der Baſis des Mittelhandknochens des Mittelfingers, und befeſtigt ſich auch zum Theil an die Baſis des Mittelhandknochens des Zeigefingers.

Fig. 13. *Der lange äuſſere Radialis, von auſſen.*

1 — 4. Wie in Figur 9.

5 — 9. Der lange äuſſere Radialis (*Radialis externus longus*).

5. 6. Der ſehnichte Urſprung vom unteren Theil des äuſſeren Winkels des Körpers, und 6. vom äuſſeren Gelenkhügel des Armknochens, woſelbſt (6) er gemeinſchaftlich mit dem Streckmuſkel der Finger und dem äuſſeren Ulnaris entſteht.

7. Der innere Theil.

8. 9. Die Sehne, in welche dieſer Muſkel übergeht. Sie läuft über die vordere Fläche des unteren Endes der Speiche, und ſezt ſich 9. an den Hügel der Baſis des Mittelhandknochens des Zeigefingers.

Fig. 14. *Der lange äuſſere Radialis, von vorn.*

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äuſſere Winkel des Körpers eben deſſelben Knochens.
3. Die Ellenbogenröhre.
4. Die Speiche.

5 — 9. Der lange äuſſere Radialis.

5. Der ſehnichte Anfang.
6. Der gröſsere Theil dieſes Muſkels.
7. Der kleinere Theil deſſelben.

8. 9. Die gemeinſchaftliche Sehne, welche ſich 9. an die Baſis des Mittelhandknochens des Zeigefingers ſezt.

Der Mittelhandknochen des Daumens iſt hier weggenommen.

Fig. 15. *Der äuſſere Ulnaris.*

1 — 4. Wie in Figur 9.

5 — 9. Der äuſſere Ulnaris (*Vlnaris externus*).

5. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem äuſſeren Gelenkhügel des Armknochens entſteht.

6. 7. Ein Theil der Scheide des Vorderarms (Tab. XX. Fig. 1. No. 2.), welche mit dieſem Muſkel zuſammenhängt und von demſelben 7. abgeſchnitten iſt.

8. 9. Die Sehne, in welche dieſer Muſkel übergeht. Sie läuft durch die Rinne des unteren Endes der Ellenbogenröhre (Tab. XI. Fig. 19. No. 15.) und ſezt ſich 9. an den Hügel der Baſis des Mittelhandknochens des Ohrfingers.

Der Mittelhandknochen des Daumens iſt weggenommen worden.

Fig. 16. *Der lange Supinator.*

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Die Ellenbogenröhre.
3. Die Speiche.
4. Der Griffelfortſatz derſelben.

5 — 8. Der lange Supinator (*Supinator longus*).

5. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem äuſſeren Winkel des Körpers des Armknochens entſteht.

6. Die leichte Vertiefung, welche von dem Eindruck des inneren Armmuſkels herrührt.

7. 8. Die Sehne, in welche dieſer Muſkel ausläuft. Sie ſezt ſich 8. an die vordere Fläche des unteren Endes der Speiche und an die Wurzel des Griffelfortſatzes.

Fig. 17. *Der kurze Supinator, von auſſen.*

1 — 4. Wie in Figur 9.

5 — 8. Der kurze Supinator (*Supinator breuis*).

5 — 7. Der ſehnichte Anfang, welcher 5. von dem äuſſeren Gelenkhügel des Armknochens, 6. von der Capſelmembran des Ellenbogen-Gelenks (von welcher er hier abgetrennt iſt) und 7. von dem oberen Theil der äuſſeren Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre entſteht.

8. Das Ende, welches ſich an die vordere Fläche des Körpers der Speiche ſezt.

Fig. 18. *Der kurze Supinator, von innen.*

1 — 4. Wie in Figur 9.

5. Die Tuberoſität der Speiche.

6 — 10. Der kurze Supinator.

6. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem äuſſeren Gelenkhügel des Armknochens entſteht.

7 — 9. Die Anlage 7. an den Hals der Speiche, 8. an den Umfang der Tuberoſität, und 9. an die innere Fläche des Körpers dieſes Knochens.

10. Der hintere Theil, welcher zwiſchen der Speiche und Ellenbogenröhre zu ſehen iſt.

Fig. 19. *Der runde Pronator, von innen.*

1. Der Armknochen.
2. Die Ellenbogenröhre.
3. Die Speiche.

4. 5. Der runde Pronator (*Pronator teres*).

4. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens entſteht.

5. Die Sehne, in welche dieſer Muſkel übergeht.

Fig. 20. *Das Ende des runden Pronators, von auſſen.*

1. Der Körper der Speiche.
2. Das ſehnichte Ende des runden Pronators, welches ſich an den mittleren Theil der vorderen

deren und äusseren Fläche des Körpers der Speiche sezt.

Fig. 21. *Der viereckige Pronator, von innen.*

1. Die Ellenbogenröhre.
2. Die Speiche.
3 — 6. Der viereckige Pronator (*Pronator quadratus*).
3. 4. Der Anfang, welcher 3. vom unteren Theil der inneren Fläche des Körpers und 4. von der hinteren Fläche des unteren Endes der Ellenbogenröhre entsteht.
5. Die sehnichte Oberfläche.
6. Die Anlage an die innere Fläche des unteren Theils des Körpers und des unteren Endes der Speiche, längst dem vorderen inneren Winkel.

Fig. 22. *Der viereckige Pronator, von der Seite.*

1 — 5. Wie in der vorhergehenden Figur.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL XLI.

ALBINI *Tabul. sceleti et musculor.* Tab. XX. (1/2)

Fig. 1. *Der gemeinschaftliche Streckmuskel der Finger, nebst dem Streckmuskel des kleinen Fingers.*

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äussere Gelenkhügel.
3. Die Ellenbogenröhre.
4. Die Speiche.

5 — 12. Die Knochen der Handwurzel. 5. das kahnförmige Bein. 6. das halbmondförmige Bein. 7. das dreyeckige Bein. 8. das Erbsenbein. 9. das grosse vielwinklichte Bein. 10. das kleine vielwinklichte Bein. 11. das grosse Bein. 12. das Hakenbein. — Die übrigen Knochen sind leicht zu verstehen.

13 — 21. Der gemeinschaftliche Streckmuskel der Finger (*Extensor communis digitorum manus*).

13. Der sehnichte Anfang, welcher von dem äusseren Gelenkhügel des Armknochens entsteht.

14. Ein Theil der Scheide des Vorderarms (Tab. XX. Fig. 1. No. 2.), welcher mit dem sehnichten Theil dieses Muskels zusammenhängt.

15. Der fleischichte Bauch, welcher nach Wegnehmung dieser Scheide erscheint.

16 — 18. Die zum Zeigefinger gehörige Portion, deren Sehne 17. mit der Sehne des Streckmuskels des Zeigefingers 18. zusammenfliesst.

19. Die zum Mittelfinger gehörige Sehne, welche hier eine leichte Spalte hat. Die Fleischportion, aus welcher sie hervorgeht, liegt unter denen, welche zum Zeige- und Ringfinger gehören.

20. 21. Die zum Ringfinger gehörige Portion, aus deren Sehne 21. etliche Aeste abgehen, welche mit der Sehne des Mittel- und Ohrfingers zusammenfliessen.

22 — 24. Der Streckmuskel des kleinen oder Ohrfingers (*Extensor digiti minimi manus*).

22. Der sehnichte Anfang, welcher mit dem Anfang des gemeinschaftlichen Streckmuskels der Finger und mit der Scheide des Vorderarms zusammenhängt.

23. Der fleischichte Bauch.

24. Die zum Ohrfinger gehende Sehne, welche mit der sehnichten Portion des gemeinschaftlichen Streckmuskels zusammenfliesst.

25 — 27. Sehnichte Fasern, durch welche die Sehnen der Streckmuskeln auf dem Rücken der Hand unter sich vereinigt sind.

28. Die Vereinigung der Sehne des Zeigefingers mit der Sehne des ersten regenwurmförmigen Muskels (a) und des zweiten inneren Interosseus (b).

29. Die Vereinigung der Sehne des Mittelfingers mit der Sehne (c), welche dem ersten äusseren Interosseus und dem zweiten regenwurmförmigen Muskel gemeinschaftlich zukommt, und mit der Sehne (d) des zweiten äusseren Interosseus.

30. Die Vereinigung der Sehne des Ringfingers mit der Sehne (e), welche dem dritten inneren Interosseus und dem dritten regenwurmförmigen Muskel gemeinschaftlich zukommt, und mit der Sehne (f) des dritten äusseren Interosseus.

31. Die Vereinigung der Sehne des Ohrfingers mit der Sehne (g), welche dem vierten inneren Interosseus und dem vierten regenwurmförmigen Muskel gemeinschaftlich zukommt, und mit der gemeinschaftlichen Sehne (h) des kleinen Beugemuskels

und

und des abziehenden Mufkels des kleinen Fingers.

. Der mittlere Schenkel der Sehne des Zeigefingers, welcher fich an den mittleren Hügel der Bafis des zweiten Gliedes fezt.

. Die Vereinigung der beiden Seitenfchenkel, welche fich an den mittleren Hügel der Bafis des dritten Gliedes fezt.

. — 39. Auf eben diefelbe Art endigt fich die Sehne des Mittelfingers (34. 35.), des Ringfingers (36. 37.) und des Ohrfingers (38. 39).

Fig. 2. *Der durchborende Beugemufkel der Finger, von auffen.*

Der Körper der Ellenbogenröhre.
Das Olecranum.
Das untere Ende der Ellenbogenröhre.
Der Urfprung des durchborenden Mufkels unter der Wurzel des Olecranums und von dem hinteren Theil der Ellenbogenröhre.

Fig. 3. *Der durchborende Mufkel der Finger, von innen, nebft den regenwurmförmigen Mufkeln.*

Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
Der äuffere Gelenkhügel.
Die Speiche.
Der Kronenfortfatz der Ellenbogenröhre.
Die Tuberofität diefes Knochens.
Das kahnförmige Bein.
Das dreyeckige Bein.
Das Erbfenbein.
Das grofse vielwinklichte Bein.
. Das kleine vielwinklichte Bein.
. Das grofse Bein.
. Das Hakenbein.
— 23. Der tiefe oder durchborende Beugemufkel der Finger (*Profundus f. Perforans*).
. Der Urfprung von dem Umfange der Tuberofität der Ellenbogenröhre.
. Der fehnichte Theil des Anfangs.
. Der Urfprung von der zwifchen den Vorderarmknochen befindlichen Membran (Tab. XIX. Fig. 7. No. 12).
— 18. Drey aus dem Fleifch entftehende Sehnen, welche in vier andere (a. b. c. d.) zu den Fingern gehörige Sehnen übergehen.
. Die Sehne des Zeigefingers.
. — — — Mittelfingers.
. — — — Ringfingers.
. — — — Ohrfingers.

Diefe vier Sehnen find der Länge nach einigermafsen gefpalten und jede befteht gleichfam aus zwey vereinigten Sehnen.

. Die Anlage diefer Sehnen an die Volarfläche der Bafis des dritten Glieds.

24. 25. Der erfte regenwurmförmige Mufkel (*Lumbricalis*). Er entfteht von dem dickeren Theil der zum Zeigefinger gehörigen gefpaltenen Sehne des durchborenden Beugemufkels.

25. Die Sehne diefes Mufkels, welche fich mit der gemeinfchaftlichen Sehne der Streckmufkeln des Zeigefingers verbindet, und fich hernach an das dritte Glied fezt.

26. Die Aponeurofe, welche fich mit der Aponeurofe des abziehenden Mufkels des Zeigefingers verbindet und in die gemeinfchaftliche Sehne der Streckmufkeln diefes Fingers übergeht.

27. 28. Der zweite regenwurmförmige Mufkel. Er entfpringt mit einer gröfseren Portion von dem dickeren Theil der zum Mittelfinger gehörigen gefpaltenen Sehne des durchborenden Beugemufkels; mit einer kleineren Portion aber von dem dünneren Theil der zum Zeigefinger gehörigen Sehne.

28. Die Sehne diefes Mufkels, welche fich mit der Sehne des erften äufferen Interoffeus verbindet. Die aus diefer Verbindung entftehende Sehne fliefst mit der, welche zu dem gemeinfchaftlichen Streckmufkel gehört und fich an das dritte Glied des Mittelfingers fezt, zufammen.

29. 30. Der dritte regenwurmförmige Mufkel. Er entfteht mit einer gröfseren Portion von dem dickeren Theil der zum Ringfinger gehörigen gefpaltenen Sehne des durchborenden Beugemufkels: mit einer kleineren Portion aber von dem dünneren Theil der zum Mittelfinger gehörigen Sehne.

30. Die Sehne diefes Mufkels, welche fich mit der Sehne des dritten inneren Interoffeus verbindet. Die aus diefer Verbindung entftehende Sehne fliefst mit der, welche zu dem gemeinfchaftlichen Streckmufkel gehört und fich an das dritte Glied des Ringfingers fezt, zufammen.

31. 32. Der vierte regenwurmförmige Mufkel. Er entfteht mit einer gröfseren Portion von dem dickeren Theil der zum Ohrfinger gehörigen gefpaltenen Sehne des durchborenden Beugemufkels; mit einer kleineren Portion aber von dem dünneren Theil der zum Ringfinger gehörigen Sehne.

32. Die Sehne diefes Mufkels, welche fich mit der Sehne des vierten inneren Interoffeus verbindet. Die aus diefer Verbindung entftandene Sehne fliefst mit der, welche zum Streckmufkel des kleinen Fingers gehört und fich an das dritte Glied diefes Fingers fezt, zufammen.

Das eigenthümliche Volar-Band der Handwurzel ift hier weggenommen.

Fig. 4. *Der durchborte Beugemufkel der Finger.*

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Der äuffere Gelenkhügel.
3. Die Tuberofität der Speiche.
4. Das Olecranum der Ellenbogenröhre.

5 — 12. Die Handwurzelknochen: 5. das kahnförmige Bein. 6. das halbmondförmige Bein. 7. das dreyeckige Bein. 8. das Erbſenbein. 9. das groſse vielwinklichte Bein. 10. das kleine vielwinklichte Bein. 11. das groſse Bein. 12. das Hakenbein.

13 — 29. Der oberflächige oder durchborte Beugemuſkel der Finger (*Sublimis ſ. Perforatus*).

13. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens und von dem inneren Seitenbande des Ellenbogen-Gelenks entſteht. Vergl. mit Fig. 5. No. 5. 6.

14. Die Portion, welche mit einer dünnen Sehne gleich unter der Wurzel des Kronenfortſatzes der Ellenbogenröhre entſteht.

15. 16. Der Theil, welcher von der inneren Fläche des Körpers der Speiche entſteht, und mit einem ſehnichten Anfang (15) von der Tuberoſität dieſes Knochens kommt.

17. Der fleiſchichte Bauch.

18. 19. Die zum Zeigefinger gehörige Portion. 19. die Sehne derſelben.

20. 21. Die zum Mittelfinger gehörige Portion. 21. die Sehne derſelben.

22. 23. Die zum Ringfinger gehörige Portion. 23. die Sehne derſelben.

24. 25. Die zum Ohrfinger gehörige Portion. 25. die Sehne derſelben.

Dieſe vier Sehnen ſind der Länge nach einigermaſsen geſpalten.

26. 27. Zwey Hörner, in welche ſich die Sehne des Zeigefingers ſpaltet.

28. Zwey Spitzen, mit welchen ſich dieſe Hörner an das zweite Glied ſetzen.

29. Der dünnere Theil, durch welchen dieſe Hörner unter der Sehne des durchborenden Beugemuſkels vereinigt ſind.

Die Sehnen der drey übrigen Finger ſind von der nämlichen Beſchaffenheit.

Fig. 5. *Der Anfang des durchborten Beugemuſkels der Finger.*

1 — 4. Wie in der vorhergehenden Figur.

5. Das innere Seitenband des Ellenbogen-Gelenks (Tab. XIX. Fig. 7. No. 10).

6. Ein Theil des durchborten Beugemuſkels, welcher von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens und von dem inneren Seitenband entſteht.

Fig. 6. *Die inneren Interoſſei (Interoſſei interni) der Hand, von auſſen oder vom Rücken.*

1. Der Mittelhandknochen des Zeigefingers.
2. — — — — — — Mittelfingers.
3. — — — — — — Ringfingers.
4. — — — — — — Ohrfingers.

5. 6. Der erſte innere Interoſſeus. Er entſteht von der Radialfläche des Körpers des zum Zeigefinger gehörigen Mittelhandknochens, und ſezt ſich mit ſeiner Sehne (6) an die Baſis des erſten Glieds dieſes Fingers.

7. 8. Der zweite innere Interoſſeus. Er entſteht von der Ulnarfläche des Körpers des zum Zeigefinger gehörigen Mittelhandknochens, und läuft mit ſeiner Sehne (8), welche mit der Sehne des Streckmuſkels des Zeigefingers vereinigt iſt, bis zum dritten Glied dieſes Fingers.

9. Die Sehne des Streckmuſkels des Zeigefingers mit ihrer Aponeuroſe.

10. Die Sehne des erſten regenwurmförmigen Muſkels.

11. 12. Der dritte innere Interoſſeus. Er entſteht von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ringfingers, und ſezt ſich mit ſeiner Sehne (12), welche mit der Sehne des dritten regenwurmförmigen Muſkels und des Streckmuſkels des Ringfingers vereinigt iſt, an das dritte Glied dieſes Fingers.

13. Die zum Ringfinger gehörige Sehne des gemeinſchaftlichen Streckmuſkels, nebſt ihrer Aponeuroſe.

14. Die Sehne des dritten äuſſeren Interoſſeus.

15. 16. Der vierte innere Interoſſeus. Er entſteht von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ohrfingers, und ſezt ſich mit ſeiner Sehne (16), welche mit der Sehne des vierten regenwurmförmigen Muſkels und des Streckmuſkels des kleinen Fingers vereinigt iſt, an das dritte Glied dieſes Fingers.

17. Die Sehne des Streckmuſkels des kleinen Fingers, nebſt ihrer Aponeuroſe.

18. Die gemeinſchaftliche Sehne des abziehenden Muſkels und des Beugemuſkels des kleinen Fingers.

Fig. 7. *Die inneren Interoſſei, von innen oder von der Höle der Hand.*

1 — 4. Wie in der vorhergehenden Figur.

5. 6. Der erſte innere Interoſſeus. 6. die Sehne deſſelben.

7. 8. Der zweite innere Interoſſeus. 8. die Sehne deſſelben.

9. 10. Der dritte innere Interoſſeus. 10. die Sehne deſſelben.

11. 12. Der vierte innere Interoſſeus. 12. die Sehne deſſelben.

Zu vergl. mit Fig. 6.

Fig. 8. *Die äuſſeren Interoſſei (Interoſſei externi) von innen oder von der Höle der Hand.*

1 — 4. Wie in Figur 6.

5 — 7. Der erſte äuſſere Interoſſeus.

5. Der dünnere Kopf, welcher von der Ulnarfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Zeigefingers entſteht.

6. Der

. Der dickere Kopf, welcher von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Mittelfingers entsteht.

. Die Sehne, welche mit der Sehne des zweiten regenwurmförmigen Muskels vereinigt ist, und sich hernach nebst der Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels an den Rücken des dritten Glieds des Mittelfingers fezt.

— 10. Der zweite äussere Interosseus.

. Der dünnere Kopf, welcher von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ringfingers entsteht.

. Der dickere Kopf, welcher von der Ulnarfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Mittelfingers entsteht.

0. Die Sehne, welche mit der Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels vereinigt ist und sich an den Rücken des dritten Glieds des Mittelfingers fezt.

1 — 13. Der dritte äussere Interosseus.

1. Der dünnere Kopf, welcher von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ohrfingers entsteht.

2. Der dickere Kopf, welcher von der Ulnarfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ringfingers entsteht.

3. Die Sehne, welche mit der Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels vereinigt ist und sich an den Rücken des dritten Glieds des Ringfingers fezt.

Fig. 9. *Die äusseren Interossei der Hand, von aussen oder vom Rücken.*

1 — 13. Wie in der vorhergehenden Figur.

14. Die zum Mittelfinger gehörige Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels, nebst ihrer Aponeurose.

15. Die zum Ringfinger gehörige Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels, nebst ihrer Aponeurose.

16. Die gemeinschaftliche Sehne des dritten inneren Interosseus und des dritten regenwurmförmigen Muskels.

Fig. 10. *Der kleine Beugemuskel des kleinen Fingers.*

1. Das kahnförmige Bein.
2. Das halbmondförmige Bein.
3. Das dreyeckige Bein.
4. Das Erbsenbein.
5. Das grosse vielwinklichte Bein.
6. Das Hakenbein.
7. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel (Tab. XX. Fig. 3. No. 19).

8 — 10. Der kurze Beugemuskel des kleinen Fingers (*Flexor breuis digiti minimi manus*).

8. 9. Der Ursprung dieses Muskels 8. von dem eigenthümlichen Volarband der Handwurzel und 9. von der Spitze des Hakens des Hakenbeins.

10. Die Sehne, welche mit der Sehne des abziehenden Muskels und des Streckmuskels vereinigt ist und sich an den Rücken des dritten Gliedes fezt.

Fig. 11. *Der abziehende Muskel des kleinen Fingers.*

1. Das Erbsenbein.
2. Der Haken des Hakenbeins.
3. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel.

4 — 7. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers (*Abductor digiti minimi manus*).

4. 5. Der Ursprung dieses Muskels 4. von dem inneren und hinteren Theil des Erbsenbeins und 5. von dem eigenthümlichen Volarband der Handwurzel.

6. Die eine Sehne, welche sich an die Basis des ersten Glieds fezt.

7. Die andere Sehne, welche mit der Sehne des kurzen Beugemuskels und des Streckmuskels verbunden ist und sich an den Rücken des dritten Gliedes fezt.

8. Die abgekürzte Sehne des kurzen Beugemuskels.

Fig. 12. *Der Streckmuskel des Zeigefingers.*

1. Die Speiche.
2. Die Ellenbogenröhre.

3 — 10. Die Knochen der Handwurzel: 3. das kahnförmige Bein. 4. das halbmondförmige Bein. 5. das dreyeckige Bein. 6. das Erbsenbein. 7. das grosse vielwinklichte Bein. 8. das kleine vielwinklichte Bein. 9. das grosse Bein. 10. das Hakenbein.

11 — 13. Der Streckmuskel des Zeigefingers (*Indicator*).

11. Der sehnichte Ursprung von dem mittleren Theil der äusseren Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre und von der zwischen den Vorderarmknochen befindlichen Membran.

12. Der fleischichte Bauch.

13. Die Sehne, welche mit der Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels, des zweiten inneren Interosseus und des ersten regenwurmförmigen Muskels zusammenfliesst.

14. Die abgekürzte Sehne des gemeinschaftlichen Streckmuskels. Vergl. mit Fig. 1.

15. Die Sehne des zweiten inneren Interosseus.

16. Die Sehne des ersten regenwurmförmigen Muskels.

 Fig. 13.

FIG. 13. *Der abziehende Mufkel des Zeigefingers, von auſſen oder vom Rücken.*

1. Das groſse vielwinklichte Bein.
2. Das kleine vielwinklichte Bein.
3. Der Mittelhandknochen des Daumens.
4. — — — — — — Zeigefingers.

5 — 8. Der abziehende Mufkel des Zeigefingers (*Abductor indicis*).

5. Der fehnichte Anfang, welcher von der Rückenfläche des grofsen vielwinklichten Beins entfteht.

6. Der Urfprung von der Ulnarfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Daums.

7. Die Portion, welche von der Radialfläche des Körpers des Mittelhandknochens des Zeigefingers entfteht.

8. Die Aponeurofe, welche mit der Sehne des erften regenwurmförmigen Mufkels verbunden ift und fich zu der gemeinfchaftlichen Sehne der Streckmufkeln des Zeigefingers, von welcher fie hier abgefchnitten ift, begibt.

FIG. 14. *Der abziehende Mufkel des Zeigefingers, von innen oder von der Höle der Hand.*

1. Der Mittelhandknochen des Daumens.
2. — — — — — — Zeigefingers.

3. 4. Der abziehende Mufkel des Zeigefingers.

3. Der fehnichte Theil des Anfangs.

4. Das fehnichte Ende, welches fich an den Radialwinkel und an die Volarfläche des Bafis des erften Gliedes des Zeigefingers fezt.

FIG. 15. *Der Opponens des Daumens.*

1. Das kahnförmige Bein.
2. Das halbmondförmige Bein.
3. Das dreyeckige Bein.
4. Das Erbfenbein.
5. Das grofse vielwinklichte Bein.
6. Das Hakenbein.
7. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel.

8 — 10. Der Opponens des Daumens (*Opponens pollicis*).

8. 9. Der Urfprung diefes Mufkels 8. von dem Hügel des grofsen vielwinklichten Beins und 9. von dem eigenthümlichen Volarbande der Handwurzel.

10. Die Anlage an den Radialwinkel des Mittelhandknochens des Daumens, etwas über dem Köpfchen.

11. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des kurzen abziehenden Mufkels des Daumens herrührt.

FIG. 16. *Der kurze abziehende Mufkel des Daumens.*

1 — 7. Wie in der vorigen Figur.

8. 9. Der kurze abziehende Mufkel des Daumens (*Abductor breuis pollicis*).

8. Der Urfprung vom eigenthümlichen Volarbande der Handwurzel.

9. Das fehnichte Ende, welches fich an den Radialrand der Bafis des erften Glieds des Daumens fezt und vermittelft feiner Aponeurofe mit der Sehne des kurzen und des gemeinfchaftlichen Streckmufkels zufammenfliefst.

10. Die abgekürzte Sehne des kurzen Streckmufkels des Daumens.

11. Die gemeinfchaftliche Sehne der Streckmufkeln des Daumens.

12. Die Portion, welche von der Sehne des langen abziehenden Mufkels an diefen kurzen abziehenden Mufkel geht.

FIG. 17. *Der zweite kurze abziehende Mufkel des Daumens.*

1 — 7. Wie in Figur 15.

8. 9. Der zweite kurze abziehende Mufkel des Daumens (*Abductor breuis alter pollicis manus*).

8. Der Urfprung von dem eigenthümlichen Volarbande der Handwurzel.

9. Das fehnichte Ende, welches fich an den Radialrand und die Volarfläche der Bafis des erften Glieds des Daumens fezt.

FIG. 18. *Der lange abziehende Mufkel des Daumens, von auſſen.*

1. Die Speiche.
2. Die Ellenbogenröhre.

3 — 7. Der lange abziehende Mufkel des Daumens (*Abductor longus pollicis manus*).

3. 4. Der untere Theil, welcher 3. von der äufferen Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre, neben der Gräte diefes Knochens, und 4. von der zwifchen den Knochen des Vorderarms befindlichen Membran entfteht.

5. Die abgekürzte Sehne diefes Theils.

6. Der obere Theil, welcher von der äufferen Fläche des Körpers der Speiche entfteht.

7. Die Sehne diefes Theils.

FIG. 19. *Der lange abziehende Mufkel des Daumens, von innen.*

1. Die Speiche.
2. Das kahnförmige Bein.

3. Das

Das halbmondförmige Bein.
Das grofse vielwinklichte Bein.
Das kleine vielwinklichte Bein.
Der Mittelhandknochen des Daumens.
— — — — — — Zeigefingers.
— 12. der lange abziehende Mufkel des Daumens.
Der innere Theil, welcher auf dem langen Supinator und dem langen und kurzen äufseren Radialis liegt.
10. Der obere Theil, deffen Sehne 10. fich an das grofse vielwinklichte Bein fezt, und durch eine Portion, welche hier abgekürzt ift, mit dem kurzen abziehenden Mufkel des Daumens verbunden ift.
1. 12. Der untere Theil, deffen Sehne 12. fich an den Radial - Theil der Bafis des Mittelhandknochens des Daumens fezt.

Fig. 20. *Der kurze Beugemufkel des Daumens.*

— 8. Die Handwurzelknochen: 1. das kahnförmige Bein, 2. das halbmondförmige Bein, 3. das dreyeckige Bein, 4. das Erbfenbein, 5. das grofse vielwinklichte Bein, 6. das kleine vielwinklichte Bein, 7. das grofse Bein, 8. das Hakenbein.
. Die beiden gröfseren Sefambeine des Daumens.
0 — 12. Der kurze Beugemufkel des Daumens (*Flexor brevis pollicis manus*).
0. Der fleifchichte Theil, welcher von dem kleinen vielwinklichten, dem grofsen, und dem Hakenbein entfteht.
1. 12. Die fehnichten Spitzen, von welchen die eine 11. fich an das von dem Zeigefinger entfernte Sefam - Bein fezt, die andre aber 12. fich an das Sefam - Bein befeftigt, welches näher am Zeigefinger liegt.

Fig. 21. *Der lange Beugemufkel des Daumens.*

— 12. Wie in Figur 1.
3. Der Mittelhandknochen des Daumens.
4. Das Sefam - Bein des Daumens, welches vom Zeigefinger entfernt ift.
5. Das erfte Glied des Daumens.
6. Das zweite Glied.
17 — 23. Der lange Beugemufkel des Daumens (*Flexor longus pollicis manus.*)
17. Der Urfprung von dem oberen Theil der inneren Fläche der Speiche, unter der Tuberofität diefes Knochens, nebft einigen Fafern, welche von der zwifchen den Vorderarm - Knochen befindlichen Membran entftehen.
18 — 20. Die Portion, welche zu diefem Mufkel hinzukommt. Sie entfteht mit einer dünnen Sehne 19. von dem inneren Gelenkhügel des Armknochens, und geht mit ihrem fehnichten Ende 20. in den Bauch des Mufkels über, um deffen erfte Sehne zu bilden.
21 — 23. Die Sehne, welche an dem hinteren Rande des Mufkels anfängt, hernach in der Höle der Handwurzel und 22. zwifchen den beiden Sefambeinen herabläuft, und endlich fich 23. an die Bafis des zweiten Gliedes des Daumens fezt.

Fig. 22. *Der grofse Streckmufkel des Daumens.*

1 — 10. Wie in Figur 12.
11 — 15. Der grofse Streckmufkel des Daumens (*Extenfor maior pollicis manus*).
11. Der Urfprung von der äuffern Fläche des Körpers der Ellenbogenröhre, und von der zwifchen den Vorderarmknochen befindlichen Membran.
12. 13. Die Sehne diefes Mufkels, welche mit der Sehne des kleinen Streckmufkels zufammenfliefst, und fich endlich 13. an den mitleren Hügel der Bafis des zweiten Gliedes des Daumens fezt.
14. Die Sehne des kleinen Streckmufkels des Daumens, welche hier abgekürzt ift.
15. Die hier abgekürzte Aponeurofe, welche fich mit der gemeinfchaftlichen Sehne der Streckmufkeln des Daumens vereinigt, und die Capfel - Membran des Gelenks des erften Gliedes umgiebt.

Fig. 23. *Der kleine Streckmufkel des Daumens.*

1 — 10. Wie in Fig. 12.
11 — 15. Der kleine Streckmufkel des Daumens (*Extenfor minor pollicis manus*).
11. Der fehnichte Anfang, welcher von der Gräte der Ellenbogenröhre entfteht.
12. 13. Die Sehne diefes Mufkels, welche mit der Sehne des grofsen Streckmufkels zufammenfliefst, und fich endlich 13. an den mitleren Hügel der Bafis des zweiten Gliedes des Daumens fezt.
14. Die Sehne des grofsen Streckmufkels des Daumens, welche hier abgekürzt ift.
15. Die hier abgekürzte Aponeurofe, welche die Capfel - Membran umgiebt. Zu vergleichen mit Fig. 22. No. 15.

Fig. 24. *Der anziehende Mufkel des Daumens.*

1 — 5. Die fünf Mittelhandknochen.
6 — 8. Der anziehende Mufkel des Daumens (*Adductor pollicis manus*).
6. 7. Der Urfprung diefes Mufkels, 6. vom Radial-Rande der Bafis des Mittelhandknochens des Ringfingers, und 7. von der Ulnar - Fläche des Körpers des Mittelhandknochens des Mittelfingers.
8. Das fehnichte Ende, welches fich an den Ulnar-Rand der Bafis des erften Gliedes des Daumens fezt.

Fig. 25. *Der Opponens des kleinen Fingers.*

1 — 7. Wie in Fig. 15.
8. 9. Der Opponens des kleinen Fingers (*Opponens digiti minimi manus*).
8. Der Urfprung vom Haken des Hakenbeins, und von dem eigenthümlichen Volar - Bande der Handwurzel.

9. Die Anlage an den Ulnar - Rand und an die Volar-Fläche des Körpers des Mittelhandknochens des Ohrfingers, bis zu dem Köpfchen dieses Knochens.

Fig. 26. *Der lange und kurze Palmaris.*

1 — 12. Wie in Figur 1.
13 — 17. Die fünf Mittelhandknochen.
18 — 20. Der lange Palmaris (*Palmaris longus*).
18. Der sehnichte Anfang, welcher von dem inneren Gelenkhügel kommt.
19. Die Sehne dieses Muskels.
20. Die Aponeurose der Hand, (Tab. XX. Fig. 2). in welche diese Sehne sich ausbreitet, und die einen Theil von dem eigenthümlichen Volar-Bande der Handwurzel erhält. Diese Aponeurose ist in vier zu den Fingern gehende Portionen a. b. c. d. getheilt, zwischen welchen man die Querbändchen der Hand hier einigermaßen wahrnimmt. Endlich sezt sich iede dieser vier Portionen mit zwey Spitzen an das Band zwischen den Köpfchen der Mittelhandknochen (Tab. XX. Fig. 4. No. 44.), welches hier zwischen e. f. einigermaßen angegeben ist.
21. Die hier abgekürzte Portion, welche von dieser Aponeurose zu dem kurzen abziehenden Muskel des Daumens geht.
22. 23. Der kurze Palmaris (*Palmaris brevis*), welcher mit seinen Bündeln 22. von der sehnichten Oberfläche der Muskeln des kleinen Fingers abgeht, und sich 23. in die Aponeurose der Hand verliert.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL XLII.

Albini *Tabul. ſceleti et muſculor.* Tab. XXI. (½)

Fig. 1. *Der groſse Geſäſsmuſkel.*

1. Das Hüftbein.
2. Das Heiligbein.
3. Das Schwanzbein.
4. Die rauhe Linie des Schenkelknochens.
5. Der groſse Trochanter dieſes Knochens.

6 — 9. Der groſse Geſäſsmuſkel (*Glutaeus maximus*).

6 — 8. Der Urſprung dieſes Muſkels, 6. von der äuſſern Lefze des Kamms des Hüftbeins, an dem hinteren Theil dieſes Knochens, 7. von dem Seitentheil der hinteren Fläche des Heiligbeins und 8. von eben derſelben Fläche des Schwanzbeins. Auch entſtehen mehrere Faſern von dem langen hinteren Bande des Hüftbeins und von dem Bande zwiſchen der Tuberoſität des Sitzbeins und dem Heiligbein (Tab. XXII. Fig. 2. No. 40. 48).

9. Die Sehne dieſes Muſkels, welche ſich an die äuſſere Lefze der rauhen Linie des Schenkelknochens unter dem groſsen Trochanter feſtſezt. Ein anderer Theil dieſer Sehne geht in die Scheide des Oberſchenkels (Tab. XXIII. Fig. 4. No. 7) über.

Fig. 2. *Der mittlere Geſäſsmuſkel von hinten.*

1. Das Hüftbein.
2. Der groſse Trochanter des Schenkelknochens.
3. Der kleine Trochanter.

4 — 6. Der mittlere Geſäſsmuſkel (*Glutaeus medius*).

4. Der Urſprung von der äuſſeren Fläche des Hüftbeins, zwiſchen dem Kamm und der bogenförmigen Linie dieſes Knochens.

5. Die Sehne dieſes Muſkels, welche ſich an die äuſſere Fläche des groſsen Trochanters, von der Wurzel deſſelben bis zur Spitze, in ſchräger Richtung feſtſezt.

6. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des groſsen Geſäſsmuſkels herrührt.

Fig. 3. *Der mittlere Geſäſkmuſcel, von vorn.*

1 — 3. Wie in der vorhergehenden Figur.

4 — 6. Der mittlere Geſäſsmuſkel. 4. der äuſſere Theil. 5. der innere Theil. 6. der Urſprung von dem Kamm des Hüftbeins. 7. der ſehnichte Theil, mit welchem die Sehne dieſes Muſkels von innen her anfängt.

Fig. 4. *Der kleine Geſäſsmuſkel, von hinten.*

1 — 3. Wie in Figur 2.

4. 5. Der kleine Geſäſsmuſkel (*Glutaeus minimus*). 4. der Urſprung von der äuſſeren bogenförmigen Linie und dem darunter liegenden Theil des Hüftbeins. 5. der ſehnichte Theil, mit welchem die Sehne von der äuſſeren Fläche anfängt.

Fig. 5. *Der kleine Geſäſsmuſkel, von vorn.*

1 — 3. Wie in Figur 2.

4 — 7. Der kleine Geſäſsmuſkel. 4. der Urſprung vom Hüftbein. 5. der äuſſere Theil. 6. der innere Theil. 7. die Sehne, welche ſich an die äuſſere Fläche des groſsen Trochanters, von der Spitze deſſelben bis zur Wurzel, feſtſezt.

Fig. 6. *Der birnförmige Mufkel, von hinten.*

1. Das Heiligbein.
2. Das Hüftbein.
3. Der grofse Trochanter des Schenkelknochens.
4. 5 Der birnförmige Mufkel (*Piriformis*).
4. Der Urfprung von der unteren hinteren Spitze des Kamms des Hüftbeins.
5. Die Sehne, welche fich an die Spize der Grube des grofsen Trochanters fezt.

Fig. 7. *Der birnförmige Mufkel, von vorn.*

1 — 5. Die fünf falfchen Wirbel des Heiligbeins.
6 — 8. Der birnförmige Mufkel.
6. Die erfte Portion, welche mit einem fehnichten Anfang von dem Seitentheil der vorderen Fläche des zweiten falfchen Wirbels des Heiligbeins entfteht.
7. Die zweite Portion, welche eben fo von demfelben Theil des dritten falfchen Wirbels entfteht.
8. Die dritte Portion, welche eben fo von demfelben Theil des vierten falfchen Wirbels entfteht.

Fig. 8. *Der viereckige Schenkelmufkel, von hinten.*

1. Die Tuberofität des Sitzbeins.
2. Der grofse Trochanter des Schenkelknochens.
3. 4. Der viereckige Schenkelmufkel (*Quadratus femoris*).
3. Der fehnichte Theil des Anfangs.
4. Das Ende, welches fich an die Wurzel des grofsen Trochanters und an die hintere erhabene Linie zwifchen beiden Trochantern fezt.

Fig. 9. *Der viereckige Schenkelmufkel, von vorn.*

1. 2. Wie in der vorhergehenden Figur.
3. 4. Der viereckige Schenkelmufkel, welcher 4. von dem äufferen Rande der Tuberofität des Sitzbeins entfteht.

Fig. 10. *Der innere Obturator.*

1. Die Tuberofität des Sitzbeins.
2. Der Stachel deffelben.
3. Der grofse Trochanter des Schenkelknochens.
4 — 6. Der innere Obturator (*Obturator internus*).
4. Der Urfprung von dem Umfang des eyförmigen Lochs und von der Membran deffelben (Tab. XXII. Fig. 2. No. 35.)
5. Der Durchgang diefes Mufkels zwifchen dem Stachel und der Tuberofität des Sitzbeins.
6. Die Sehne, welche fich in die Grube des grofsen Trochanters fezt.

Fig. 11. *Die Zwillingsmufkeln.*

1 — 3. Wie in der vorhergehenden Figur.
4. 5. Der obere Zwillingsmufkel (*Geminus fuperior*).
4. Der Urfprung von der äufferen Fläche des Stachels des Sitzbeins.
5. Das fehnichte Ende, welches fich in die Grube des grofsen Trochanters fezt.
6 — 8 Der untere Zwillingsmufkel (*Geminus inferior*).
6. Der Urfprung von dem oberen und äufferen Theil der Tuberofität des Sitzbeins.
7. Der innere Theil des Anfangs, welcher von der äufferen Fläche des Sitzbeins zwifchen dem Stachel und der Tuberofität deffelben entfteht.
8. Das fehnichte Ende, welches mit der Sehne des oberen Zwillingsmufkels verbunden ift, und fich in die Grube des grofsen Trochanters fezt.

Fig. 12. *Der grofse Pfoas.*

1. Das zwölfte Rückenwirbelbein.
2 — 6. das erfte, zweite, dritte, vierte und fünfte Lendenwirbelbein.
7 — 9. der erfte, zweite und dritte falfche Wirbel des Heiligbeins.
10. Das Schosbein.
11. Das Sitzbein.
12. Das Hüftbein.
13. Der grofse Trochanter des Schenkelknochens.
14. Der kleine Trochanter.
15 — 20. Der grofse Pfoas (*Pfoas maior*).
15. Der erfte Kopf, welcher mit einem fehnichten Anfang von dem unteren und Seitentheil des Körpers des zwölften Rückenwirbels und von dem nächft unterliegenden Zwifchenknorpel entfteht.
16. Der fehnichte Anfang des zweiten Kopfs, welcher von eben demfelben Theil des Körpers des erften Lendenwirbels und von dem nächft unterliegenden Zwifchenknorpel entfteht.
17. Der fehnichte Anfang des dritten Kopfs, welcher von eben demfelben Theil des Körpers des zweiten Lendenwirbels und von dem nächft unterliegenden Zwifchenknorpel entfteht.
18. Der fehnichte Anfang des vierten Kopfs, welcher von eben demfelben Theil des Körpers des dritten Lendenwirbels und von dem nächft unterliegenden Zwifchenknorpel entfteht.
19. Der fehnichte Anfang des fünften Kopfs, welcher von eben demfelben Theil des Körpers des vierten Lendenwirbels und von dem nächft unterliegenden Zwifchenknorpel entfteht.
20. Die Sehne diefes Mufkels, welche fich an den kleinen Trochanter fezt.
21. Hier ift das Fleifch des inneren Hüftmufkels weggefchnitten worden.

Fig. 13. *Die abgekürzten Köpfe des grofsen Pfoas.*

1 — 6. Wie in der vorhergehenden Figur.
7 — 11. Die fünf Köpfe, welche mit einem fehnichten Anfang von den Körpern der Wirbelbeine und

von den nächst unterliegenden Zwischenknorpeln entstehen. 7. von dem zwölften Rückenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. 8. vom ersten Lendenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. 9. vom zweiten Lendenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. 10. vom dritten Lendenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. 11. vom vierten Lendenwirbel und von dem nächst unterliegenden Zwischenknorpel. Zu vergl. mit Fig. 12. No. 15 — 19.

12 — 16. Die fünf Köpfe, welche mit einem sehnichten Anfang von dem vorderen und unteren Theil der Querfortsätze der Lendenwirbel entstehen. 12. von dem Querfortsatz des ersten, 13. des zweiten, 14. des dritten, 15. des vierten, 16. des fünften Lendenwirbels.

Von diesem Muskel ist alles das weggeschnitten, was diese Köpfe bedekte.

Fig. 14. *Der innere Hüftmuskel.*

1. Das fünfte Lendenwirbelbein.
2 — 4. Der erste, zweite und dritte falsche Wirbel des Heiligbeins.
5. Das Hüftbein.
6. Das obere vordere Band des Beckens (Tab. XXII. Fig. 1. No. 28).
7. Das Schosbein.
8. Das Sitzbein,
9. Der grosse Trochanter des Schenkelknochens.
10 — 14. Der innere Hüftmuskel (*Iliacus internus*).
10 — 11. Der Ursprung dieses Muskels 10. von dem Querfortsatz des fünften Lendenwirbels und von dem oberen vorderen Bande des Beckens, und 11. von dem Umfang und von der inneren Fläche des Hüftbeins; auch kommen Fasern von dem Rande der Pfanne und von der Capselmembran des Hüftgelenks hinzu.
12. Fasern, welche sich an die gemeinschaftliche Sehne dieses Muskels und des grossen Psoas begeben.
13. Fasern, welche sich an den kleinen Trochanter setzen.
14. Die gemeinschaftliche Sehne des inneren Hüftmuskels und des grossen Psoas.
15. Hier ist der grosse Psoas abgeschnitten.

Fig. 15. *Das Ende des grossen Psoas und des inneren Hüftmuskels, von hinten.*

1. Der Hals des Schenkelknochens.
2. Der grosse Trochanter.
3. Ein Theil des inneren Hüftmuskels.
4. Die gemeinschaftliche Sehne des grossen Psoas und des inneren Hüftmuskels, welche sich an den kleinen Trochanter sezt und ihn gleichsam umfasst.

Fig. 16. *Der kleine Psoas.*

Albin. ebend. Tab. XV. Fig. 14.

1. Das zwölfte Rückenwirbelbein.
2 — 6. Die fünf Lendenwirbelbeine.
7. Das Heiligbein.
8. Das Hüftbein.
9. Der obere Ast des Schosbeins.
10 — 14. Der kleine Psoas (*Psoas minor*).
10. Der sehnichte Anfang, welcher von dem Seitentheil des unteren Randes des Körpers des zwölften Rückenwirbels und des ersten Lendenwirbels, wie auch von ebendemselben Theil des Zwischenknorpels entsteht.
11. Der zweite sehnichte Anfang, welcher von dem Seitentheil des unteren Randes des Körpers des ersten Lendenwirbels und des nächst unterliegenden Zwischenknorpels entsteht.
12. Der fleischichte Bauch.
13. 14. Die Sehne, welche längst dem grossen Psoas herabsteigt und 14. sich an den oberen Theil der Wurzel des oberen Asts des Schosbeins sezt.

Die Aponeurose, welche von dieser Sehne abgeht und den grossen Psoas sowol, als den inneren Obturator bedekt, ist hier weggenommen.

Fig. 17. *Der grosse anziehende Schenkelmuskel, von vorn.*

1. Der untere Ast des Schosbeins.
2. Der aufsteigende Ast des Sitzbeins.
3. Der absteigende Ast dieses Knochens.
4. Der Körper des Schenkelknochens.
5. Der kleine Trochanter.
6. Der grosse Trochanter.
7. Der innere Gelenkhügel des Schenkelknochens.
8. Der äussere Gelenkhügel.
9 — 15. Der grosse anziehende Schenkelmuskel (*Adductor magnus femoris*).
9. 10. Der Ursprung 9. von der äusseren Fläche des unteren Asts des Schosbeins und 10. des aufsteigenden Asts des Sitzbeins.
11 — 13. Die drey durch den Lauf ihrer Fasern von einander verschiedenen Theile, aus denen das obere Ende dieses Muskels besteht, welches sich an die rauhe Linie des Schenkelknochens der Länge nach festsezt.
14. Der Theil, welcher von den übrigen mehr verschieden ist, und hernach in das untere Ende übergeht, endlich aber sich an den inneren Gelenkhügel sezt.
15. Die aus dem Fleisch hervorgehende Sehne.

Fig. 18. *Der grosse anziehende Schenkelmuskel, von hinten.*

1 — 8. Wie in der vorhergehenden Figur.
9. Die Tuberosität des Sitzbeins.

10. Die rauhe Linie des Schenkelknochens.

11 — 18. Der große anziehende Schenkelmuſkel.

11. Der ſehnichte Urſprung von der Tuberoſität und von dem aufſteigenden Aſt des Sitzbeins,

12. Der ſehnichte Theil, welcher längſt dem fleiſchichten Theil herabläuft.

13. Der Theil, welcher von dem vorderen Theil kommt, wo derſelbe von dem Schosbein entſteht.

14. Das breite Ende, welches einigermaſsen ſehnicht iſt, und ſich an die rauhe Linie des Schenkelknochens ſezt.

15. 16. Das untere Ende, welches in eine Sehne 16. übergeht, die ſich an den oberen Theil des inneren Gelenkhügels ſezt.

17. Eine leichte Vertiefung, welche vom Druck des groſsen Geſäſsmuſkels herrührt.

18. Dieſer ganze Theil iſt ausgehölt, von dem Druck des halbmembranöſen und des halbſehnichten Muſkels.

Erklärung

der

TAFEL XLIII.

Albini *Tabul. sceleti et musculor.* Tab. XXII. (½)

Fig. 1. *Der kurze anziehende Schenkelmuskel, von vorn.*

Der obere Aſt des Schosbeins.
Der untere Aſt.
Der Schosknorpel.
Der aufſteigende Aſt des Sitzbeins.
Der abſteigende Aſt.
Der Schenkelknochen.
8. Der kurze anziehende Schenkelmuſkel (*Adductor brevis femoris*).
Der von auſſen ſehnichte Kopf, welcher von der äuſſeren Fläche des unteren Aſts des Schosbeins und von dem Schosknorpel entſteht.
Das ſehnichte Ende.
Man ſieht hier die Spur von dem Eindruk des Kamm - Muſkels und des langen anziehenden Schenkelmuſkels.

Fig. 2. *Das Ende des kurzen anziehenden Schenkelmuſkels, von hinten.*

Der Schenkelknochen.
Die rauhe Linie deſſelben.
Der kleine Trochanter.
— 7. Der kurze anziehende Schenkelmuſkel.
Der abgekürzte ſehnichte Theil, welcher am Ende aus drey Portionen beſteht.
— 7. Die drey ſehnichten Portionen, welche ſich an die innere Lefze der rauhen Linie des Schenkelknochens ſetzen.

Fig. 3. *Der lange anziehende Schenkelmuſkel, von vorn.*

1 — 3. Wie in Figur 1.
4. Die knotige Hervorragung des Schosbeins.
5. Der abſteigende Aſt des Sitzbeins.
6. Der Schenkelknochen.
7. 8. Der lange anziehende Schenkelmuſkel (*Adductor longus femoris*).
7. Der ſehnichte Anfang, welcher von der äuſſeren Fläche des unteren Aſts des Schosbeins und von der knotigen Hervorragung auch von dem Schosknorpel entſteht.
8. Der ſehnichte Theil des Endes.

Fig. 4. *Das Ende des langen anziehenden Schenkelmuſkels, von hinten.*

1. 2. Wie in Figur 2.
3. 4. Der lange anziehende Schenkelmuſkel.
3. Der abgekürzte fleiſchichte Theil.
4. Der ſehnichte Theil des Endes, welcher ſich an den mittleren Theil der rauhen Linie des Schenkelknochens ſezt.

Fig. 5. *Der Kamm - Muſkel, von vorn.*

1. Die knotige Hervorragung des Schosbeins.
2. Der untere Aſt dieſes Knochens.
3. Der Schosknorpel.
4. Der aufſteigende Aſt des Sitzbeins.
5. Der Schenkelknochen.
6 — 8. Der Kamm - Muſkel (*Pectineus*).

6. 7. Der Urſprung dieſes Muſkels 6. von dem Kamm und von der äuſſeren Fläche des oberen Aſts, auch 7. von der knotigen Hervorragung des Schosbeins.
8. Das ſehnichte Ende.

Fig. 6. *Das Ende des Kamm-Muſkels, von hinten.*

1 — 3. Wie in Figur 2.
4. 5. Der Kamm-Muſkel.
4. Der abgekürzte fleiſchichte Theil.
5. Das ſehnichte Ende, welches ſich an den oberen Theil der inneren Lefze der rauhen Linie des Schenkelknochens ſezt.

Fig. 7. *Der äuſſere Obturator, von vorn.*

1. 2. Wie in Figur 1.
3. Der aufſteigende Aſt des Sitzbeins.
4. Der abſteigende Aſt.
5. Der groſse Trochanter des Schenkelknochens.
6. Der kleine Trochanter.
7. 8. Der äuſſere Obturator (*Obturator externus*).
7. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem Umfang des eyförmigen Lochs entſteht.
8. Der fleiſchichte Bauch.

Fig. 8. *Der äuſſere Obturator, von hinten.*

1. Der untere Aſt des Schosbeins.
2. Der abſteigende Aſt des Sitzbeins.
3. Der aufſteigende Aſt.
4. Die Tuberoſität des Sitzbeins.
5. Der groſse Trochanter des Schenkelknochens.
6. Der kleine Trochanter.
7. 8. Der äuſſere Obturator.
7. Der Theil, welcher das eyförmige Loch bedekt.
8. Die Sehne, welche ſich in die Grube des groſsen Trochanters ſezt.

Fig. 9. *Der zweyköpfige und der halbſehnichte Muſkel, von vorn.*

1. Der abſteigende Aſt des Sitzbeins.
2. Der aufſteigende Aſt.
3. Der Körper des Schenkelknochens.
4. Der innere Gelenkhügel dieſes Knochens.
5. Der äuſſere Gelenkhügel.
6. Der innere Gelenkhügel der Schienbeinröhre.
7. Der äuſſere Gelenkhügel derſelben.
8. das Köpfchen des Wadenbeins.
9. Die Knieſcheibe.
10. Der innere halbmondförmige Knorpel.
11. Der äuſſere halbmondförmige Knorpel.
12 — 16. Der zweyköpfige Schenkelmuſkel (*Biceps femoris*).
12. 13. der lange Kopf. 13. die Sehne, mit welcher er anfängt, und die an derjenigen Seite, welche dem halbſehnichten Muſkel zugekehrt iſt, in einer beträchtlichen Länge herabläuft.
14. Der kurze Kopf.
15. 16. Das ſehnichte Ende, deſſen gröſserer Theil 15. ſich an die äuſſere Gegend des Köpfchens des Wadenbeins ſezt, der kleinere 16. aber ſich an den äuſſeren Gelenkhügel der Schienbeinröhre befeſtigt.
17 — 20. Der halbſehnichte Muſkel (*Semitendinoſus*).
17. Der ſehnichte Theil des Anfangs, welcher mit dem ſehnichten Anfang des langen Kopfs, des zweyköpfigen Schenkelmuſkels verbunden iſt.
18. Der fleiſchichte Bauch.
19. 20. Die Sehne dieſes Muſkels, welche ſich 20. an die Schienbeinröhre ſezt, neben dem unteren Theil der Tuberoſität dieſes Knochens und gleich unter der Anlage des dünnen Schenkelmuſkels.

Fig. 10. *Der zweyköpfige Schenkelmuſkel und der halbſehnichte Muſkel, von hinten.*

1. Der aufſteigende Aſt des Sitzbeins.
2. Der abſteigende Aſt.
3. Die Tuberoſität dieſes Knochens.
4. Der Körper des Schenkelknochens.
5. Der innere Gelenkhügel dieſes Knochens.
6. Die hintere Grube der Gelenkhügel.
7. Der innere Gelenkhügel der Schienbeinröhre.
8. Der äuſſere Gelenkhügel derſelben.
9. das Köpfchen des Wadenbeins.
10. Der innere halbmondförmige Knorpel.
11. Der äuſſere halbmondförmige Knorpel.
12 — 17. Der zweyköpfige Schenkelmuſkel.
12. 13. Der lange Kopf. 13. Die Sehne, mit welcher derſelbe anfängt. Dieſe entſteht von dem oberen und hinteren Theil der Tuberoſität des Sitzbeins, und iſt anfänglich mit dem ſehnichten Anfang des halbſehnichten Muſkels verbunden.
14. Der kurze Kopf.
15 — 17. Die gemeinſchaftliche Sehne, in welche beide Köpfe übergehen. Sie entſteht zuerſt 15. von der Oberfläche des Fleiſches des langen Kopfs, wird hernach 16. von dem kleinen Kopf verſtärkt, und endigt ſich zulezt 17. an das Köpfchen des Wadenbeins.
18 — 20. Der halbſehnichte Muſkel.
18. Der Anfang, welcher mit fleiſchichten und ſehnichten Faſern von dem oberen und äuſſeren Theil der Tuberoſität des Sitzbeins entſteht, und mit dem ſehnichten Anfang des langen Kopfs des zweyköpfigen Muſkels verbunden iſt.
19. Der fleiſchichte Bauch.
20. Die Sehne dieſes Muſkels.
21. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des groſsen Geſäſsmuſkels herrührt.

Fig. 11. *Der kurze Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuſkels nebſt dem halbmembranöſen Muſkel, von hinten.*

1 — 11. Wie in der vorhergehenden Figur. 4. die rauhe Linie des Schenkelknochens.
12 — 16. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuſkels.

2, 13. Der fleischichte Theil dieses Kopfs, welcher 13. von der äusseren Lefze der rauhen Linie des Schenkelknochens entsteht. Er entsteht auch von der sehnichten Membran, welche zwischen ihm und dem äusseren grosen Schenkelmuskel ist.

4. Der abgeschnittene Theil der von dem langen Kopf entstehenden Sehne.

5. Der Theil der Sehne, welcher von dem Fleisch des kurzen Kopfs verstärkt wird.

6. Das sehnichte Ende, welches sich an das Köpfchen des Wadenbeins sezt.

7 — 21 Der halbmembranöse Muskel (*Semimembranosus.*)

7. Der sehnichte Anfang, welcher von dem oberen und hinteren Theil der Tuberosität des Sitzbeins entsteht.

8. Der fleischichte Bauch.

9. Der Ursprung des untern sehnichten Theils aus dem Fleisch.

20. Die hintere Aponeurose, welche sich an die hintere Fläche der Wurzel des inneren Gelenkhügels der Schienbeinröhre sezt.

21. Das sehnichte Ende, welche sich an den inneren Winkel der Schienbeinröhre unter dem inneren Gelenkhügel dieses Knochens festsezt.

Fig. 12. *Der halbmembranöse Muskel, von vorn.*

1 — 11. Wie in Figur 9.

12 — 14. Der halbmembranöse Muskel.

12. Die Sehne, vermittelst welcher derselbe entsteht.

13. Der Ursprung des unteren sehnichten Theils aus dem Fleisch.

14. Das sehnichte Ende, welches sich an den inneren Winkel der Schienbeinröhre unter dem inneren Gelenkhügel dieses Knochens festsezt.

Erklärung

der

TAFEL XLIV.

Albini *Tabul. ſceleti et muſculor.* Tab. XXIII. (½)

Fig. 1. *Der gerade Schenkelmuſkel (Rectus femoris), von vorn.*

1. Die ſtärkere Portion der oberen Sehne, welche von der unteren vorderen Spitze des Kamms des Hüftbeins entſteht.
2. Die ſchwächere Portion dieſer Sehne. — Vergl. mit Fig. 2. No. 2.
3. Der etwas ſehnichte Theil des Bauchs.
4. Der Theil des Bauchs, welcher fleiſchicht und gefiedert iſt.
5. Die untere Sehne, welche ſich an die Knieſcheibe ſezt.
6. Das Band der Knieſcheibe, mit welchem die untere Sehne zuſammenflieſst.
7. Die Tuberoſität der Schienbeinröhre, an welche ſich dieſes Band endigt. — Vergl. mit Tab. XXIV. Fig. 5. No. 12.

Die Knochen ſind aus der vorhergehenden Tafel zu erklären.

Fig. 2. *Der gerade Schenkelmuſkel, von der Seite.*

1. Die ſtärkere Portion der oberen Sehne. Fig. 1. No. 1.
2. Die ſchwächere Portion dieſer Sehne, welche von dem oberen und hinteren Theil des Randes der Pfanne entſteht und die Capſelmembran des Hüftgelenks oben verſtärkt.
3. Der ſehnichte Theil des Bauchs.
4. Der fleiſchichte Theil deſſelben.
5. Die abgekürzte untere Sehne, welche von der inneren Fläche des Muſkels anfängt.

Fig. 3. *Der Schneidermuſkel (Sartorius).*

1. Die obere Sehne, welche von der unteren Gegend der oberen vorderen Spitze des Kamms des Hüftbeins entſteht.
2. Der fleiſchichte Bauch.
3. Die untere Sehne.
4. Die Stelle, wo dieſe Sehne ſich neben der Tuberoſität der Schienbeinröhre feſtſezt.

Fig. 4. *Der Spannmuſkel der Scheide des Schenkels (Tenſor vaginae femoris).*

1. Die Sehne, welche von der unteren Gegend der oberen vorderen Spitze des Kamms des Hüftbeins entſteht.
2. Der fleiſchichte Bauch.
3. Der Theil, welcher in die Scheide des Schenkels übergeht und von derſelben abgeſchnitten iſt. — Vergl. mit Tab. XXIII. Fig. 3. No. 5.

Fig. 5. *Der dünne Schenkelmuſkel (Gracilis).*

1. Die obere Sehne, welche von der äuſſeren Fläche des unteren Aſts des Schosbeins neben dem Schosknorpel entſteht.
2. Der fleiſchichte Bauch.
3. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des langen anziehenden Schenkelmuſkels herrührt.
4. Die untere Sehne.
5. Die Stelle, wo ſich dieſe Sehne an die Tuberoſität der Schienbeinröhre ſezt.

Fig. 6. *Der innere und äuſſere groſse Schenkelmuſkel, von hinten.*

— 5. Der innere groſse Schenkelmuſkel (*Vaſtus internus*). 1. der Urſprung unter dem kleinen Trochanter. 2. die ſehnichte Oberfläche. 3. der fleiſchichte Theil.

— 7. Der äuſſere groſse Schenkelmuſkel (*Vaſtus externus*). 4. der Urſprung unter dem groſsen Trochanter. 5. die ſehnichte Oberfläche. 6. eine leichte Vertiefung, welche von dem Eindruck des groſsen Geſäſsmuſkels herrührt. 7. der fleiſchichte Theil.

Die rauhe Linie des Schenkelknochens. An die innere Lefze derſelben iſt der innere, und an die äuſſere Lefze iſt der äuſſere groſse Schenkelmuſkel befeſtigt.

Fig. 7. *Der innere und äuſſere groſse Schenkelmuſkel, nebſt dem Cruralis.*

— 4. Der innere groſse Schenkelmuſkel. 1. der Urſprung unter dem kleinen Trochanter. 2. die Sehne, welche ſich an den inneren Rand der Knieſcheibe ſezt. 3. eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des geraden Schenkelmuſkels herrührt. 4. der fleiſchichte Bauch.

— 8. Der äuſſere groſse Schenkelmuſkel. 5. der ſehnichte Urſprung unter dem groſsen Trochanter und von der vorderen erhabenen Linie zwiſchen beiden Trochantern. 6. die Sehne, welche ſich an den äuſſeren Rand der Knieſcheibe ſezt. 7. eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des geraden Schenkelmuſkels herrührt. 8. der fleiſchichte Bauch.

9. 10. Der Cruralis. 9. der höchſte Urſprung von der vorderen erhabenen Linie zwiſchen beiden Trochantern. 10. die von der vorderen Fläche entſtehende Sehne, an welche ſich die beiden groſsen Schenkelmuſkeln legen.

Fig. 8. *Der Subcruralis.*

Albini *Academ. annotat.* Lib. IV. Tab V. Fig. 4.

1. Der aus mehreren Bündeln oder Köpfen beſtehende Urſprung, welcher von dem unteren Theil der vorderen Fläche des Schenkelknochens entſteht.
2. 3. Die zwey Spitzen, in welche dieſer Muſkel ausläuft.
4. Die Capſelmembran des Kniegelenks, mit welcher ſich die ſehnichten Faſern der Spitzen vermiſchen.
5. 6. Die halbmondförmigen Knorpel.
7. Das Band der Knieſcheibe.

Fig. 9. *Der Kniekehlmuſkel (Popliteus).*

1. Die Sehne, welche von dem rauhen Theil des äuſſeren Gelenkhügels des Schenkelknochens entſteht.
2. Der fleiſchichte Theil.
3. Der ſehnichte Theil, welcher ſich an den oberen Theil des inneren Winkels der Schienbeinröhre ſezt, längſt der ſchrägen Linie dieſes Knochens, über dem Urſprung des Soleus.

Erklärung

der

TAFEL XLV.

Albini *Tabul. sceleti et musculor.* Tab. XXIV. (½)

Fig. 1. *Der kurze Wadenbeinmuskel, von hinten.*

1. Das Wadenbein.
2. Die Schienbeinröhre.
3. Das Sprungbein.
4. Das Fersenbein.
5. Das Würfelbein.
6. Der fünfte Mittelfußknochen.

7 — 11. Der kurze Wadenbeinmuskel (*Peroneus brevis*).

7. 8. Der Ursprung 7. von der äusseren Fläche und 8. vom äusseren Winkel des Körpers des Wadenbeins.

9 — 11. Die Sehne, welche sich bey dem äusseren Knöchel umbiegt und durch die Rinne desselben geht, endlich aber sich 10. an die Tuberosität des fünften Mittelfußknochens sezt.

11. Der Knoten dieser Sehne.

Fig. 2. *Der kurze Wadenbeinmuskel, von vorn.*

1. 2. Wie in der vorhergehenden Figur.

3. 4. Der Ursprung des kurzen Wadenbeinmuskels 3. von der äusseren Fläche und 4. von dem äusseren Winkel des Körpers des Wadenbeins.

Fig. 3. *Der lange Wadenbeinmuskel, von hinten.*

1 — 6. Wie in Figur 1.

7 — 12. Der lange Wadenbeinmuskel (*Peroneus longus*).

7. 8. Der Anfang, welcher 7. von der vorderen und Seitengegend der Wurzel des Köpfchens des Wadenbeins und 8. von der äusseren Fläche des Körpers dieses Knochens entsteht.

9 — 12. Die Sehne. Der erste Knoten 10. derselben ist da, wo sie durch die Rinne des äusseren Knöchels geht; der zweite 11. da, wo sie längst der Hervorragung der äusseren Fläche des Fersenbeins herabsteigt; der dritte 12. da, wo sie sich gegen die Sohlenfläche des Würfelbeins umbiegt.

Fig. 4. *Der lange Wadenbeinmuskel, von vorn.*

1. 2. Wie in Figur 1.

3 — 7. Der lange Wadenbeinmuskel.

3 — 5. Der Ursprung 3. von der vorderen und Seitengegend der Wurzel des Köpfchens des Wadenbeins, 4. von dem äusseren Gelenkhügel der Schienbeinröhre, und 5. von der äusseren Fläche des Körpers des Wadenbeins.

6. Eine leichte Vertiefung, welche von dem Druck des langen Streckmuskels der Zehen herrührt.

7. Der innere ausgehöhlte Theil, in welchem der kurze Wadenbeinmuskel liegt.

8. Die Sehne, in welche dieser Muskel übergeht.

Fig. 5. *Das Ende des langen Wadenbeinmuskels in der Fußsohle.*

1 — 7. Die Knochen der Fußwurzel: 1. das Fersenbein. 2. das Sprungbein. 3. das kahnförmige Bein. 4. das Würfelbein. 5. das erste Keilbein. 6. das zweite Keilbein. 7. das dritte Keilbein.

8 — 12. Die fünf Mittelfuſsknochen.

13 — 17. Die Sehne des langen Wadenbeinmuſkels.

13. Der Knoten dieſer Sehne, welcher neben der Hervorragung der äuſſeren Fläche des Körpers des Ferſenbeins befindlich iſt, Fig. 3. No. 11.

14. Der gröſsere Knoten, welcher da vorkommt, wo die Sehne ſich gegen die Sohlenfläche des Würfelbeins umbiegt, um durch die Rinne dieſes Knochens zu gehen. Fig. 3. No. 12.

15. Die Anlage dieſer Sehne an die Tuberoſität der Baſis des erſten Mittelfuſsknochens.

16. Die Portion, welche ſich an die Baſis des zweiten Mittelfuſsknochens ſezt.

17. Eine andere Portion, welche in zwey Theile getheilt iſt, und ſich an die äuſſere Gegend der Baſis des erſten Keilbeins ſezt.

Fig. 6. *Der vordere Schienbeinmuſkel.*

1 — 4. Wie in Figur 1.

5. Das kahnförmige Bein der Fuſswurzel.

6 — 8. die drey Keilbeine.

9. 10. Der erſte und zweite Mittelfuſsknochen.

11 — 14. Der vordere Schienbeinmuſkel (*Tibialis anticus*).

11. Der Urſprung von der äuſſeren Fläche der Schienbeinröhre.

12. 13. Ein Theil der Scheide des Unterſchenkels (Tab. XXIII. Fig. 3. No. 8), welche an der Stelle 13. weggeſchnitten iſt, wo ſie nicht weiter mit dem vorderen Schienbeinmuſkel zuſammenhängt.

14. Die Sehne dieſes Muſkels.

Fig. 7. *Das Ende des vorderen Schienbeinmuſkels in der Fuſsſohle.*

1. Das erſte Keilbein.

2. Der erſte Mittelfuſsknochen.

3. Das Ende der Sehne des vorderen Schienbeinmuſkels, welches ſich an den inneren Theil der Baſis des erſten Keilbeins und des erſten Mittelfuſsknochens ſezt.

Fig. 8. *Der Soleus, von vorn.*

1. 2. Wie in Figur 1.

3 — 11. Der *Soleus.*

3 — 5. Der Urſprung 3. von dem Köpfchen und von der hinteren Fläche des Körpers des Wadenbeins, und 4. von der ſchrägen Linie und 5. dem inneren Winkel der Schienbeinröhre.

6. Die ſehnichte Oberfläche, welche an beiden Seiten befindlich und von beträchtlicher Länge iſt.

7. Die mittlere Sehne, an welche ſich das Fleiſch von beiden Seiten begiebt.

8. 9. Das Fleiſch, welches von beiden Seiten zur mittleren Sehne herabſteigt.

10. 11. Die Sehne, in welche dieſer Muſkel übergeht, und die 11. vom Ferſenbein abgeſchnitten iſt.

Der gröſste Theil der Schienbeinröhre und des Wadenbeins iſt weggenommen worden.

Fig. 9. *Der Soleus, von hinten.*

1 — 4. Wie in Figur 1.

5 — 12. Der *Soleus.*

5. 6. Der Urſprung 5. vom Köpfchen des Wadenbeins und 6. von der ſchrägen Linie der hinteren Fläche der Schienbeinröhre.

7. Die ſehnichte Oberfläche, mit welcher die Sehne anfängt.

8. Die kleine Vertiefung, welche längſt der Stelle herabläuft, wo inwendig im Fleiſche die mittlere Sehne befindlich iſt. (Fig. 8. No. 7).

9. Die Sehne, in welche dieſer Muſkel übergeht.

10. Hier iſt die Sehne der Zwillingsmuſkeln der Wade abgeſchnitten.

11. 12. Die Achillesſehne (*tendo Achillis*), welche ſich 12. an den hinteren Theil der Tuberoſität des Ferſenbeins ſezt.

Fig. 10. *Die Zwillingsmuſkeln der Wade (Gaſtrocnemii).*

1. Der abgekürzte Körper des Schenkelknochens.

2. Der äuſſere Gelenkhügel dieſes Knochens.

3. Der innere Gelenkhügel.

4. Das Wadenbein.

5. Die Schienbeinröhre.

6. Das Sprungbein.

7. Das Ferſenbein.

8 — 11. Der innere Zwillingsmuſkel der Wade (*Gaſtrocnemius internus*).

8. 9. Der ſehnichte Anfang, deſſen dünnerer Theil 8. von dem unteren Theil der hinteren Fläche des Körpers des Schenkelknochens, der dickere Theil 9. aber von der hinteren Fläche des inneren Gelenkhügels dieſes Knochens entſteht.

10. Die ſehnichte Oberfläche.

11. Der fleiſchichte Theil.

12 — 14. Der äuſſere Zwillingsmuſkel der Wade (*Gaſtrocnemius externus*).

12. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem unteren Theil des Körpers und von der hinteren Fläche des äuſſeren Gelenkhügels des Schenkelknochens entſteht.

13. Die ſehnichte Oberfläche.

14. Der fleiſchichte Theil.

15. Die gemeinſchaftliche Sehne beider Zwillingsmuſkeln der Wade, welche ſich mit der Sehne des Soleus verbindet.

16. Die abgeſchnittene Sehne des Soleus.

17. 18. Die Achilles - Sehne, welche ſich 18. an den hinteren Theil der Tuberoſität des Ferſenbeins ſezt.

Fig. 11. *Der Plantaris.*

1 — 7. Wie in der vorhergehenden Figur.

8 — 11. Der *Plantaris.*

8. Der Urſprung von der Aushölung des Körpers des Schenkelknochens, gleich über dem äuſſeren Gelenkhügel.

9. Der fleiſchichte Bauch.

10. 11. Die Sehne dieses Muskels, welche sich 11. an den inneren und oberen Theil der Tuberosität des Fersenbeins sezt.

Fig. 12. *Der hintere Schienbeinmuskel, von hinten.*

1. Die Schienbeinröhre.
2. Das Wadenbein.
3. Das Sprungbein.
4 — 8. Der hintere Schienbeinmuskel (*Tibialis posticus*).
4. 5. Der sehnichte Anfang, welcher 4. von der hinteren Fläche des Körpers der Schienbeinröhre, unter der schrägen Linie dieses Knochens, und 5. von dem hinteren Theil der inneren Fläche des Körpers des Wadenbeins entsteht.
6. Die sehnichte Oberfläche desienigen Theils, welcher von dem Wadenbein entsteht.
7. 8. Die Sehne, welche hier aus dem Fleisch entsteht und 8. durch die Rinne des inneren Knöchels geht.

Fig. 13. *Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels, von vorn.*

1. Die Schienbeinröhre.
2. Der innere Knöchel.
3 — 9. Wie in Figur 6.
10. Das erste Glied der grossen Zehe.
11. Das zweite Glied derselben.
12. Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels, welche hinter dem inneren Knöchel herabsteigt.
13. 14. Die Anlage dieser Sehne 13. an die Tuberosität des kahnförmigen Beins und 14. an die Basis des ersten Keilbeins.

Fig. 14. *Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels, in der Fussohle.*

1. Hier ist die Sehne abgeschnitten.
2. Der Knoten dieser Sehne.
3. 4. Der stärkere Theil der Sehne, welcher sich an die Tuberosität des kahnförmigen Beins, und an die Basis des ersten Keilbeins sezt.
5 — 9. Der schwächere Theil dieser Sehne, welcher sich 6. an die Spitze des dritten Keilbeins sezt, und bis zur äusseren Seite der Basis 7. des zweiten und 8 des dritten Mittelfussknochens ausläuft.
9. Hier ist die Portion, welche an den kurzen Beugemuskel der grossen Zehe geht, abgeschnitten.
10 — 12. Eine andere Portion der Sehne, welche sich 11. an die untere Fläche des vorderen Fortsatzes des Fersenbeins, und 12. an ebendieselbe Fläche des Würfelbeins sezt.

Die Knochen sind aus Fig. 5. zu erklären.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL XLVI.

Albini *Tabul. sceleti et musculor.* Tab. XXV. (½)

Fig. 1. *Der lange Streckmuskel der Zehen, nebst dem dritten Wadenbeinmuskel, von der Seite.*

. Die Schienbeinröhre.
Das Wadenbein.
Das Sprungbein.
. Das Fersenbein.
. Das kahnförmige Bein der Fuſswurzel.
. Das Würfelbein.
. Das erste Keilbein.
Das zweite Keilbein.
— 13. Die fünf Mittelfuſsknochen.
. — 19. Der lange Streckmuskel der Zehen (*Extensor longus digitorum pedis*) und der dritte Wadenbeinmuskel (*Peroneus tertius*), welche vereinigt sind.
. 15. Der erste Theil des Anfangs, welcher 14. von der Wurzel des äuſseren Gelenkhügels der Schienbeinröhre und 15. von dem vorderen Theil des Köpfchens des Wadenbeins entsteht.
. Der zweite, sehnichte, Theil des Anfangs, welcher von dem vorderen Theil der inneren Fläche des Körpers des Wadenbeins entsteht.
Der dritte, sehnichte, Theil des Anfangs, welcher von dem vorderen Theil der inneren Fläche und von dem vorderen Winkel des Körpers des Wadenbeins entsteht.
Hierzu kommen noch Fasern von der zwischen den Knochen des Unterschenkels befindlichen Membran.
Ein Theil der Scheide des Unterschenkels (Tab. XXIII. Fig. 4. No. 8), von deren unterer Fläche das Fleisch des ersten Theils des Anfangs (14. 15) entsteht.

19. Hier ist die Scheide des Unterschenkels, wo sie nicht mehr mit dem Fleische des Muskels zusammenhängt, abgeschnitten.

20. Die Sehne des langen Streckmuskels der Zehen. Sie theilt sich hernach in vier Sehnen a. b. c. d. welche sich nach den vier kleineren Zehen hinbegeben.

21. 22. Das Ende der zur fünften Zehe gehörigen Sehne des langen Streckmuskels. Der mittlere Theil 21. derselben sezt sich an die Basis des zweiten Gliedes, die Vereinigung der beiden Seitenschenkel 22. aber sezt sich an die Basis des dritten Gliedes.

An den drey übrigen kleineren Zehen endigen sich die Sehnen auf die nämliche Art.

23. Ein Theil der abgekürzten Sehne des abziehenden Muskels der kleinen Zehe, welche sich mit dem Ende der Sehne des langen Streckmuskels (d) vereinigt.

Mit den drey übrigen Sehnen des Streckmuskels (a. b. c.) verbinden sich die hier abgekürzten Sehnen des kurzen Streckmuskels der Zehen.

24. Die von der Sehne des Streckmuskels abgehende Aponeurose.

Eben so eine Aponeurose ist auch an den drey übrigen kleineren Zehen.

25. 26. Die Sehne des dritten Wadenbeinmuskels, welche aus dem Fleisch entsteht und sich 26. an den inneren Theil der Rückenfläche der Basis des fünften Mittelfuſsknochens sezt.

Fig. 2. *Der kurze Streckmuskel der Zehen.*

1. Die Schienbeinröhre.
2. Das Wadenbein.

Die übrigen Knochen sind aus Figur 1. zu erklären.

3 — 11. Der kurze Streckmuskel der Zehen (*Extensor brevis digitorum pedis*).

3. Der Ursprung von der äusseren Fläche des vorderen Fortsatzes des Fersenbeins.

4. 5. Die zur grofsen Zehe gehörige Portion. 5. die Sehne, welche sich an die Rückenfläche der Basis des ersten Gliedes setzt.

6. 7. Die zur zweiten Zehe gehörige Portion. 7. die Sehne, welche mit der hier abgekürzten Sehne des langen Streckmuskels zusammenfliefst.

8. 9. Die zur dritten Zehe gehörige Portion. 9. Die Sehne, welche mit der hier abgekürzten Sehne des langen Streckmuskels zusammenfliefst.

10. 11. Die zur vierten Zehe gehörige Portion. 11. die Sehne, welche mit der hier abgekürzten Sehne des langen Streckmuskels zusammenfliefst.

Zu vergl. mit Fig. 1.

Fig. 3. *Die äussern Interossei, (Interossei externi pedis) vom Rücken des Fusses zu sehen.*

1 — 5. Die fünf Mittelfussknochen.

6. Das erste Keilbein.

7 — 9. Der erste äussere Interosseus. 7. Der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Körpers des zweiten Mittelfussknochens entsteht. 8. der dünnere Kopf, welcher mit einem sehnichten Anfang von dem äusseren und vorderen Theil der Spitze des ersten Keilbeins entsteht. 9. Die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der zweiten Zehe setzt.

10 — 12. Der zweite äussere Interosseus. 10. Der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Körpers des dritten Mittelfussknochens entsteht 11. der dünnere Kopf, welcher von der äussern Fläche des Körpers des zweiten Mittelfussknochens entsteht. 12. Die Sehne, welche sich an den äusseren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der zweiten Zehe setzt.

13 — 15. Der dritte äussere Interosseus. 13. der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Körpers des vierten Mittelfussknochens entsteht, 14. der dünnere Kopf, welcher von der äusseren Fläche des Körpers des dritten Mittelfussknochens entsteht. 15. die Sehne, welche sich an den äusseren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der dritten Zehe setzt.

16 — 18. Der vierte äussere Interosseus. 16. der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Körpers des fünften Mittelfussknochens entsteht. 17. der dünnere Kopf, welcher von der äusseren Fläche des Körpers des vierten Mittelfussknochens entsteht. 18. Die Sehne, welche sich an den äusseren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der vierten Zehe setzt.

Zu vergleichen mit Figur 4.

Fig. 4. *Die äusseren Interossei, von der Fussohle zu sehen.*

1 — 5. Wie in der vorhergehenden Figur.

6. 7. Der erste äussere Interosseus. 6. der dickere Kopf, welcher von der inneren Fläche des Körpers des zweiten Mittelfussknochens entsteht. 7. die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der zweiten Zehe setzt.

8. 9. Der zweite äussere Interosseus. 8. der Kopf, welcher von der äusseren Fläche des Körpers des zweiten Mittelfussknochens entsteht. 9. Die Sehne, welche sich an den äusseren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der zweiten Zehe setzt.

10. 11. Der dritte äussere Interosseus. 10. der Kopf, welcher von der äusseren Fläche des Körpers des dritten Mittelfussknochens entsteht. 11. die Sehne, welche sich an den äusseren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der dritten Zehe setzt.

12. 13. Der vierte äussere Interosseus. 12. der Kopf welcher von der äusseren Fläche des Körpers des vierten Mittelfussknochens entsteht. 13. die Sehne, welche sich an den äusseren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der vierten Zehe setzt.

Zu vergleichen mit Figur 3.

Fig. 5. *Die inneren Interossei (Interossei interni pedis), von der Fussohle zu sehen.*

1 — 4. Der zweite, dritte, vierte und fünfte Mittelfussknochen.

5. 6. Der erste innere Interosseus. 5. Der Ursprung von der inneren Fläche des Körpers des dritten Mittelfussknochens. 6. die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der dritten Zehe setzt.

7. 8. Der zweite innere Interosseus. 7. Der Ursprung von der inneren Fläche des Körpers des vierten Mittelfussknochens. 8. Die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der vierten Zehe setzt.

9. 10. Der dritte innere Interosseus. 9. der Ursprung von der inneren Fläche des Körpers des fünften Mittelfussknochens. 10. die Sehne, welche sich an den inneren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der fünften Zehe setzt.

Fig. 6. *Der kurze Beugemuskel der Zehen (Flexor brevis digitorum pedis).*

1. Der Ursprung von dem vorderen Theil der Tuberosität des Fersenbeins.

2. Die sehnichte Oberfläche, welche mit der Aponeurose der Fussohle (Tab. XXV. Fig. 5) zusammenhängt.

3 — 7. Die zur zweiten Zehe gehörige Portion. 4. die Sehne, welche eine leichte Spalte hat. 5. 6. die Schenkel, welche unter sich durch einen dünneren Theil 7. zusammenhängen, und sich zuletzt an die Sohlenfläche des zweiten Gliedes setzen.

8. 9. Die zur dritten Zehe gehörige Portion. 9. die Sehne derselben.

10. 11. die zur vierten Zehe gehörige Portion. 11. die Sehne derselben.

12. Die zur fünften Zehe gehörige Sehne.

Die Sehnen 9. 11. 12. endigen sich wie die Sehne der ersten Portion.

Die Knochen sind aus Fig. 14. zu erklären.

Fig. 7. *Der lange Beugemuſkel der Zehen, von hinten.*

— 4. Wie in Figur 1.

— 8. Der lange Beugemuſkel der Zehen (*Flexor longus digitorum pedis*).

. 6. Der ſehnichte Anfang, welcher 5. von der hinteren Fläche des Körpers der Schienbeinröhre und 6. von der zwiſchen den Knochen des Unterſchenkels befindlichen Membran entſteht.

. Der Theil, welcher unter dem hinteren Schienbeinmuſkel liegt.

. Die Sehne dieſes Muſkels.

Fig. 8. *Der lange Beugemuſkel der Zehen, von vorn.*

— 5. Wie in Figur 1.

. Das erſte Keilbein.

. Der Mittelfuſsknochen der groſsen Zehe.

— 10. Der lange Beugemuſkel der Zehen.

. Der Urſprung von dem inneren Winkel der Schienbeinröhre.

. 10. Die Sehne 9. welche aus dem Fleiſche des Muſkels entſteht und ſich 10. nach der Fuſsſohle hinbiegt.

1. Ein Theil des zweiten Kopfs des langen Beugemuſkels, welcher ſich an die Sehne begiebt.

Fig. 9. *Der lange Beugemuſkel der Zehen, nebſt dem zweiten Kopf dieſes Muſkels und den Regenwurmförmigen Muſkeln, auch der Sehne des langen Beugemuſkels der groſsen Zehe, in der Fuſsſohle zu ſehen.*

— 14. Der lange Beugemuſkel der Zehen.

2. Die Sehne dieſes Muſkels. 2. der Knoten, in welchen dieſe Sehne da anſchwillt, wo ſie längſt dem Ferſenbein herabläuft.

. Die Portion, welche ſie an die Sehne des langen Beugemuſkels der groſsen Zehe abgiebt.

— 6. Der zweite Kopf des langen Beugemuſkels der Zehen (*caro quadrata* Sylvii) welcher anfangs aus zwey Portionen beſteht, wovon die eine 5. von der unteren Fläche des Körpers des Ferſenbeins entſteht, die andere 6. aber mit einer dünnen Sehne von dem hier weggeſchnittenen langen Bande, das zwiſchen dem Ferſen- und Würfelbein (Tab. XXV. Fig. 4. No. 20) iſt, herkommt.

— 14. Vier Sehnen 7 — 10. in welche die Sehne des langen Beugemuſkels der Zehen übergeht. Dieſe gehen an die vier kleineren Zehen und ſind der Länge nach einigermaſsen geſpalten, zuletzt aber ſetzen ſie ſich an das dritte Glied der 11. zweiten, 12. dritten, 13. vierten und 14. fünften Zehe.

. 16. Der erſte Regenwurmförmige Muſkel (*Lumbricalis*), welcher von der erſten und zweiten Sehne des langen Beugemuſkels der Zehen entſteht. 16. die Sehne dieſes Muſkels.

7. 18. Der zweite Regenwurmförmige Muſkel, welcher aus dem Winkel der erſten und zweiten Sehne des langen Beugemuſkels der Zehen entſteht. 18. die Sehne dieſes Muſkels.

19. 20. Der dritte Regenwurmförmige Muſkel, welcher von der zweiten und dritten Sehne des langen Beugemuſkels der Zehen entſteht. 20. die Sehne dieſes Muſkels.

21. 22. Der vierte Regenwurmförmige Muſkel, welcher von der dritten und vierten Sehne des langen Beugemuſkels der Zehen entſteht. 22. die Sehne dieſes Muſkels.

23 — 25. Die Sehne des langen Beugemuſkels der groſsen Zehe, welche durch eine Portion (3) der Sehne des langen Beugemuſkels der Zehen verſtärkt wird, der Länge nach 24. einigermaſsen geſpalten iſt und ſich endlich 25. an die Baſis des zweiten Gliedes der groſsen Zehe ſezt.

Die Knochen ſind aus Fig. 14. zu erklären.

Fig. 10. *Der lange Beugemuſkel der groſsen Zehe.*

1 — 4. Wie in Figur 1.

5 — 7. Der lange Beugemuſkel der groſsen Zehe (*Flexor longus pollicis pedis*).

5. Der Urſprung von der hinteren Fläche des Körpers des Wadenbeins.

6. Hier ſtoſsen die von beiden Seiten herabſteigenden Faſern zuſammen.

7. Die Sehne dieſes Muſkels.

Fig. 11. *Der lange Streckmuſkel der groſsen Zehe, von der Seite.*

1 — 8. Wie in Fig. 1.

9. Das dritte Keilbein.

10 — 14. Die fünf Mittelfuſsknochen.

15 — 19. Der lange Streckmuſkel der groſsen Zehe (*Extenſor longus pollicis pedis*).

15. 16. Der Urſprung 15. von dem vorderen Theil der inneren Fläche des Körpers des Wadenbeins und 16. von der zwiſchen den beiden Knochen des Unterſchenkels befindlichen Membran.

17. Der ſehnichte Theil des Anfangs.

18. 19. Die Sehne dieſes Muſkels, welche ſich 19. an den mittleren Hügel der Rückenfläche des zweiten Gliedes der groſsen Zehe ſezt.

20. Die Aponeuroſe, welche ſich von der Capſelmembran des Gelenks des erſten Gliedes an die äuſſere Seite dieſer Sehne begiebt. Die Aponeuroſe der inneren Seite iſt Fig. 13. No. 15. zu ſehen.

Fig. 12. *Der abziehende Muſkel der groſsen Zehe, nebſt dem kurzen Beugemuſkel, von unten.*

1 — 3. Der abziehende Muſkel der groſsen Zehe (*Abductor pollicis pedis*).

1. Der ſehnichte Anfang, welcher von dem gröſseren Hügel der Tuberoſität des Ferſenbeins entſteht, und mit der hier weggenommenen Aponeuroſe der Fuſsſohle zuſammenhängt.

2. 3. Die Sehne, welche ſich 3. an das innere Seſambein und an den inneren Seitenhügel der Baſis des erſten Gliedes der groſsen Zehe ſezt.

4 — 9. Der kurze Beugemuſkel der groſsen Zehe (*Flexor breuis pollicis pedis*).

4. Der längere ſehnichte Anfang, welcher von der unteren Fläche des vorderen Fortſatzes des Ferſenbeins entſteht.

5. Der kürzere ſehnichte Anfang, welcher von der Spitze des dritten Keilbeins entſteht.

6. Der Theil derjenigen Portion der Aponeuroſe der Fuſsſohle, welcher in den Anfang des kurzen Beugemuſkels der groſsen Zehe übergeht.

7. Der Theil dieſes Muſkels, welcher ſich an das innere Seſambein und an die Sehne des abziehenden Muſkels der groſsen Zehe ſezt.

8. 9. Der Theil, welcher ſich an das äuſſere Seſambein ſezt, und deſſen Sehne 9. mit der Sehne des anziehenden Muſkels der groſsen Zehe und des Quermuſkels der Fuſsſohle zuſammenflieſst.

10. Hier iſt der anziehende Muſkel der groſsen Zehe nebſt dem Quermuſkel der Fuſsſohle abgeſchnitten worden.

Die Knochen ſind aus Fig. 14. zu erklären.

Fig. 13. *Der abziehende Muſkel und der kurze Beugemuſkel der groſsen Zehe, von der Seite.*

1 — 5. Wie in Figur 1.
6. Das erſte Keilbein.
7. Der erſte Mittelfuſsknochen.
8. Das erſte Glied der groſsen Zehe.
9. Das zweite Glied.
10 — 12. Der abziehende Muſkel der groſsen Zehe.
10. Der Urſprung von der Tuberoſität des Ferſenbeins.
11. Hier ſtoſsen die Faſern in Winkel zuſammen.
12. Die Sehne dieſes Muſkels.
13. 14. Der kurze Beugemuſkel der groſsen Zehe. 14. der untere Theil, welcher ſich an die Sehne des abziehenden Muſkels dieſer Zehe ſezt.
15. Die Aponeuroſe, welche von der Capſelmembran des Gelenks des erſten Gliedes und von der Sehne des abziehenden Muſkels der groſsen Zehe abgeht, und ſich an die Sehne des langen Streckmuſkels der groſsen Zehe begiebt.
16. Die abgekürzte Sehne des langen Streckmuſkels der groſsen Zehe.

Fig. 14. *Der anziehende Muſkel der groſsen Zehe, nebſt dem Quermuſkel der Fuſsſohle.*

1 — 7. Die Knochen der Fuſswurzel: 1. das Ferſenbein. 2. das Sprungbein. 3. das kahnförmige Bein. 4. das Würfelbein. 5. das erſte Keilbein. 6. das zweite Keilbein. 7. das dritte Keilbein.
8 — 12. Die fünf Mittelfuſsknochen.
13. Das innere Seſambein der groſsen Zehe.
14. Das äuſſere Seſambein derſelben.
15. Das erſte Glied der groſsen Zehe.
16. Das zweite Glied.
17. Das lange Sohlenband zwiſchen dem Ferſen- und Würfelbein (Tab. XXV. Fig. 4. No. 20).
18 — 21. Der anziehende Muſkel der groſsen Zehe (*Adductor pollicis pedis*).
18. Der ſehnichte Urſprung von dem langen Sohlenband.
19. Der kleinere Theil dieſes Muſkels.
20. Der gröſsere Theil.
21. Das ſehnichte Ende, welches mit dem ſehnichten Ende des Quermuſkels der Fuſsſohle und des kurzen Beugemuſkels der groſsen Zehe verbunden iſt, und ſich an das äuſſere Seſambein und an die Baſis des erſten Gliedes der groſsen Zehe ſezt.
22. Die abgekürzte Sehne des kurzen Beugemuſkels der groſsen Zehe.
23 — 25. Der Quermuſkel der Fuſsſohle (*Transuerſalis pedis*).
23. 24. Der Urſprung von der Capſelmembran 23. des Gelenks des erſten Gliedes der fünften Zehe und eben deſſelben Gelenks 24. der vierten Zehe.
25. Das Ende, welches mit dem gemeinſchaftlichen ſehnichten Ende des anziehenden Muſkels, und des kurzen Beugemuſkels der groſsen Zehe zuſammen flieſst.

Fig. 15. *Der kurze Beugemuſkel der fünften Zehe.*

1. Das Würfelbein.
2. Der fünfte Mittelfuſsknochen.
3 — 5. Das erſte, zweite und dritte Glied der fünften Zehe.
6. Der übriggebliebene Theil der Sehnenſcheide des langen Wadenbeinmuſkels, und des langen Sohlenbandes (Fig. 14. No. 17).
7. 8. Der kurze Beugemuſkel der fünften Zehe (*Flexor breuis digiti minimi pedis*).
7. Der ſehnichte Urſprung von der Sehnenſcheide (6) und von der unteren Fläche der Baſis des fünften Mittelfuſsknochens.
8. Das ſehnichte Ende, welches ſich an die Baſis des erſten Gliedes ſezt.

Fig. 16. *Der kurze Beugemuſkel der fünften Zehe, von der Seite.*

1. Der fünfte Mittelfuſsknochen.
2. Das erſte Glied der fünften Zehe.
3 — 5. Der kurze Beugemuſkel der fünften Zehe.
3. Der Urſprung vom äuſſeren Winkel des fünften Mittelfuſsknochens.
4. Der Theil, welcher ſich an den äuſſeren Theil des Körpers dieſes Mittelfuſsknochens ſezt.
5. Der zweite und gröſſere Theil, welcher ſich an die Baſis des erſten Gliedes ſezt.

Fig. 17. *Der abziehende Muſkel der fünften Zehe, von der Seite.*

1. Der äuſſere Knöchel.
2. Das Ferſenbein.
3. Das Würfelbein.
4. Der fünfte Mittelfuſsknochen.

5—7.

— 7. Das erste, zweite und dritte Glied der fünften Zehe.

— 12. Der abziehende Muskel der fünften Zehe.

. Der entblöfste fleischichte Theil.

. Die Sehne desselben, welche sich an den äusseren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der fünften Zehe setzt.

0. Hier ist der Muskel mit der Aponeurose bedeckt.

1. Der Ursprung von dem kleineren Hügel der Tuberosität des Fersenbeins.

2. Der aponeurotische Theil, welcher sich an die Tuberosität des fünften Mittelfufsknochens setzt.

FIG. 18. *Der abziehende Muskel der fünften Zehe, von unten.*

1. Das Fersenbein.
2. Das Würfelbein.
3. Der vierte Mittelfufsknochen.
4 — 7. Wie in der vorhergehenden Figur.
8 — 11. Der abziehende Muskel der fünften Zehe.
8. 9. Die beiden Theile, aus welchen dieser Muskel besteht.
10. Der Ursprung von der Tuberosität des Fersenbeins, und von der hier weggenommenen Aponeurose der Fufssohle.
11. Die Sehne, welche sich an den äusseren Seitenhügel der Basis des ersten Gliedes der fünften Zehe setzt.

Erklärung

der

TAFEL XLVII.

Die Schleimbeutel, welche auf dieser und auf den folgenden Tafeln vorkommen, sind geöffnet und gröfstentheils mit Luft aufgeblasen vorgestellt.

Fig. 1. *Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Sehne des oberen schrägen Augenmuskels.*

Frid. Ern. Gerlach Diss. *de bursis tendinum mucosis in capite et collo reperiundis.* (Viteberg. 1793. 4.) Tab. III.

1. Der Augapfel, welcher etwas aus der Lage gezogen ist.
2. Der obere gerade Augenmuskel.
3. Der innere gerade Augenmuskel. — Hinter ihm sieht man etwas von dem Sehenerven.
4. Der untere schräge Augenmuskel.
5. Der obere schräge Augenmuskel.
6. Die Sehne desselben, welche aus der Rolle hervorgeht und sich an den Augapfel sezt.
7. Die Rolle, durch welche die Sehne dieses Muskels geht.
8. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieser Sehne (*Bursa mucosa vaginalis tendinis Obliqui superioris oculi*). Er ist der Länge nach aufgeschnitten, um die Sehne selbst darzustellen.

Fig. 2. *Der Schleimbeutel der Sehne des zweybäuchigen Muskels der Unterkinlade.*

Gerlach. ebendas. Tab. I.

1. Die Basis der Unterkinlade.
2. Die Basis des Zungenbeins.
3. Das grofse Horn dieses Knochens.

4 — 6. Der linke zweybäuchige Muskel der Unterkinlade. 4. der vordere Bauch. 5. der hintere Bauch. 6. die mittlere Sehne.

7. Die Aponeurose, vermittelst welcher die Sehne des zweybäuchigen Muskels an die Basis und an das grofse Horn des Zungenbeins geheftet ist (Tab. XXXIII. Fig. 19. No. 4).
8. Der Stylohyoideus.
9. Der Mylohyoideus der linken Seite.
10. Der Ceratoglossus. — Die tiefer liegenden Muskeln sind nicht beziffert.
11. Der Sternohyoideus.
12. Der Omohyoideus.
13. Der Hyothyreoideus.
14. Der Sternothyreoideus.
15. Der Sternocleidomastoideus, welcher zur Seite gelegt ist.
16. Die Ohrdrüse (*parotis*).
17. Die Kinladendrüse (*glandula maxillaris*).
18. Der Stamm der Carotis, welcher sich in den äusseren und inneren Ast theilt.
19. Der Zungenfleisch-Nerv (*hypoglossus*).
20. Der herumschweifende Nerv (*vagus*).
21. Der geöffnete Schleimbeutel der Sehne des zweybäuchigen Muskels der Unterkinlade (*Bursa mucosa tendinis Digastrici maxillae*).

. Ein Faden, vermittelst dessen die Membran dieses Schleimbeutels ausgespannt ist.

Fig. 3. *Der Schleimbeutel des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens.*

Gerlach. ebendas. Tab. II.

. Die Seitentheile der Unterkinlade, welche durchsägt und auseinander gezogen ist.
. Der Winkel dieses Knochens.
. Der Haken des Flügelfortsatzes des Keilbeins.
. Ein Theil des Kehldeckels.
. 6. Der umgeschlagene Muskel des Gaumens. 6. der Theil, welcher sich in den weichen Gaumen endigt.
. Der Palatopharyngeus.
. Der Hebemuskel des weichen Gaumens.
. Der Glossopalatinus.
o. Der Mylopharyngeus.
1. Der Pterygopharyngeus, welchen man nur auf der linken Seite sieht.
2. Der innere Flügelmuskel.
3. Das Zäpfchen.
4. Der vordere Bogen des weichen Gaumens.
5. Die Mandel.
6. Die zerschnittene innere Haut des Schlundes.
7. Der mit seiner Haut überzogene harte Gaumen.
8. Der geöffnete Schleimbeutel des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens (*Bursa mucosa Circumflexi palati*). — Auf der linken Seite sieht man diesen Schleimbeutel nur zur Hälfte, auf der rechten Seite aber ganz; doch ist er auf der lezten Seite wegen der Nähe des Hakens und der Sehne zusammengedrückt.

Fig. 4. *Die Schleimbeutel der Muskeln des Schlüsselbeins, des Schulterblatts und des oberen Theils des Arms.*

1. Die vordere Fläche des Schulterblatts.
2. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
3. Das Schlüsselbein, welches ganz in die Höhe gezogen ist.
4. Der Armknochen.
5. Das rautenförmige gemeinschaftliche Band des Schulterblatts.
6. Das kegelförmige gemeinschaftliche Band des Schulterblatts, von welchem man hier nur einen kleinen Theil zu sehen bekommt.
7. Der Schleimbeutel, welcher zwischen diesen beiden Bändern und dem Rabenschnabel-Fortsatz befindlich ist.
8. Die Capselmembran des Schultergelenks.
9. Der Muskel des Schlüsselbeins.
10. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Subclavii*). — Dieser Schleimbeutel liegt bisweilen mehr nach vorn, zwischen der Sehne dieses Muskels und dem ersten Rippenknorpel.
11. Ein Theil des Subscapularis.
12. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Subscapularis*).
13. Eine Sonde, welche, durch eine in dem Boden dieses Schleimbeutels befindliche Öffnung, in die Höle der Capselmembran des Schultergelenks dringt.
14. Der abgekürzte und zurückgelegte kleine Brustmuskel.
15. Der abgekürzte und zurückgelegte gemeinschaftliche Anfang des Coracobrachialis und des kurzen Kopfs des zweyköpfigen Armmuskels.
16. Ein Schleimbeutel, welchen man oft zwischen der Sehne des kleinen Brustmuskels und dem Rabenschnabel-Fortsatz wahrnimmt.
17. Der Schleimbeutel, welcher zwischen der Capselmembran des Schultergelenks und dem gemeinschaftlichen Anfang des Coracobrachialis und des kurzen Kopfs des zweyköpfigen Armmuskels anzutreffen ist.
18. Die zurückgeschlagene Sehne des grofsen runden Armmuskels.
19. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Teretis maioris*).
20. Die zurückgeschlagene Sehne des breiten Rückenmuskels.
21. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Latissimi dorsi*).

Fig. 5. *Der Schleimbeutel des dreyköpfigen Armmuskels.*

1. Der Körper des Armknochens.
2. Der innere Gelenkhügel dieses Knochens.
3. Der äussere Gelenkhügel.
4. Ein Theil des abgeschnittenen und zurückgeschlagenen dreyköpfigen Armmuskels.
5. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Tricipitis*).

Fig. 6. *Der Schleimbeutel des zweyköpfigen Armmuskels.*

1. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
2. Die Ellenbogenröhre.
3. Die Speiche.
4. Der abgekürzte innere Armmuskel.
5. Die Sehne des zweyköpfigen Armmuskels, welche hier auf die Seite gelegt ist.

6. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Bicipitis*). Er sieht hier doppelt aus, weil er inwendig eine Scheidewand hat.

Fig. 7. *Die Achilles-Sehne, welche durch die Maceration in Faden aufgelöst ist.*

Das hier abgebildete Präparat ist in Weingeist aufbewahrt, und flottirt darin.

Fig. 8. *Ein Stück des Zwerchfelles von einem neugebornen Kinde.*

1. Der sehnichte Theil.
2. Der fleischichte Theil, welcher zu der Rippenportion gehört.

Die Arterien sind injicirt. Die kleinen Stämmchen und ihre größeren Äste laufen hauptsächlich nach der Richtung der Muskelfasern; die kleineren Zweige verbinden sich unter einander durch viele Anastomosen.

Erklä-

Erklärung der TAFEL XLVIII.

Fig. 1. *Die Schleimbeutel des deltaförmigen Muſkels und des Infraſpinatus.*

Die Capſelmembran des Schultergelenks.
Die Sehne des langen Kopfs des zweyköpfigen Armmuſkels.
Der kleine runde Armmuſkel.
Ein Theil des zurückgelegten Infraſpinatus.
Der Schleimbeutel deſſelben (*Burſa mucoſa Infraſpinati*).
Der deltaförmige Muſkel, welcher aufwärts zurückgeſchlagen iſt.
. Der Schleimbeutel deſſelben (*Burſa mucoſa Deltoidei*).

Fig. 2. *Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Kopfs des zweyköpfigen Armmuſkels.*

Der abgekürzte und zurückgeſchlagene groſse Bruſtmuſkel.
. Der lange Kopf des zweyköpfigen Armmuſkels.
. Der Scheidenförmige Schleimbeutel deſſelben (*Burſa mucoſa vaginalis capitis longi Bicipitis brachii*).

Fig. 3. *Die Schleimbeutel der auf dem Rücken der Handwurzel liegenden Muſkeln.*

. 2. Der lange abziehende Muſkel des Daumens. 2. die Sehne deſſelben.
. 4. Der kleine Streckmuſkel des Daumens. 4. die Sehne deſſelben.
. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieſes Muſkels (*Burſa mucoſa vaginalis Extenſoris minoris pollicis*).
. 7. Die Sehne des langen äuſſeren Radialis, welche ſich 7. an die Baſis des Mittelhandknochens des Zeigefingers ſezt.

8. 9. Die Sehne des kurzen äuſſeren Radialis, welche ſich 9. an die Baſis des Mittelhandknochens des Mittelfingers ſezt.

10. Der gemeinſchaftliche Scheidenförmige Schleimbeutel des langen und kurzen äuſſeren Radialis (*Burſa mucoſa vaginalis communis Radialis externi longi et breuis*). Dieſer Schleimbeutel hat mit dem oberen Schleimbeutel (12) des groſsen Streckmuſkels des Daumens Gemeinſchaft.

11. Eine Sonde, welche in den eigenthümlichen Schleimbeutel des kurzen äuſſeren Radialis gebracht iſt. Dieſer befindet ſich hinter der Sehne dieſes Muſkels, gleich über der Anlage derſelben. — So ein Schleimbeutel kommt bisweilen auch unter der Sehne des langen äuſſeren Radialis vor.

12 — 14. Die Sehne des groſsen Streckmuſkels des Daumens.

12. Der Theil dieſer Sehne, welcher mit dem oberen Schleimbeutel (*Burſa mucoſa vaginalis ſuperior Extenſoris maioris pollicis*) umgeben iſt. Dieſer hat mit dem Schleimbeutel des langen und kurzen Radialis (10) Gemeinſchaft.

13. Der Theil, welcher mit dem unteren Schleimbeutel (*Burſa mucoſa vaginalis inferior Extenſoris majoris pollicis*) umgeben iſt.

14. Der Theil, welcher ſich zum Daumen hin begiebt.

15. Der gemeinſchaftliche Streckmuſkel der Finger.

16. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieſes Muſkels (*Burſa mucoſa vaginalis Extenſoris communis digitorum manus*). — Die Sehnen ſind etwas auseinander gezogen.

17. Der Streckmuſkel des kleinen Fingers.

18. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieſes Muſkels (*Burſa mucoſa vaginalis Extenſoris digiti minimi*).

19. Der äuſſere Ulnaris.

20. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieſes Muſkels (*Burſa mucoſa vaginalis Vlnaris externi*).

21. Der Schleimbeutel zwischen dem Zeige- und Mittelfinger.
22. Der Schleimbeutel zwischen dem Mittel- und Ringfinger.
23. Der Schleimbeutel zwischen dem Ring- und Ohrfinger.

Das gemeinschaftliche Rückenband der Handwurzel ist hier weggenommen.

Fig. 4. *Die Schleimbeutel der an der inneren Seite der Handwurzel liegenden Muskeln.*

1. Der lange abziehende Muskel des Daumens.
2. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Abductoris longi pollicis*).
3. Die Sehne des inneren Radialis.
4. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Radialis interni*).
5. Die Sehne des langen Beugemuskels des Daumens.
6. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa vaginalis Flexoris longi pollicis*).
7. Diese Sonde führt in einen Schleimbeutel, welcher hinter der Sehne dieses Muskels, zwischen derselben und der Capselmembran des Handwurzelgelenks liegt.
8. Der durchborte Beugemuskel der Finger.

9 — 12. Die vier zu ihren Fingern laufenden Sehnen, deren jede ihren eigenen Scheidenförmigen Schleimbeutel hat (*Bursae mucosae vaginales Sublimis*).

13. Diese Sonde führt in den Schleimbeutel, welcher hinter der Sehne des durchborenden Muskels, zwischen ihr und der Capselmembran des Handwurzelgelenks liegt (*Bursa mucosa Profundi*).
14. Der innere Ulnaris.
15. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Vlnaris interni*).

Das eigenthümliche und gemeinschaftliche Volarband der Handwurzel, der lange Palmaris und die Aponeurose der Hand sind hier weggenommen.

Fig. 5. *Die Schleimbeutel der an dem oberen Theil des Schenkels liegenden Muskeln, von vorn.*

1. Das Hüftbein.
2. Der obere Ast des Schosbeins.
3. Der Körper des Schenkelknochens.
4. Der große Trochanter.
5. Die Capselmembran des Hüftgelenks.
6. Der kleine Gesäſsmuskel.
7. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Glutaei minimi*).
8. Der zurückgelegte mittlere Gesäſsmuskel.
9. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Glutaei medii*), welcher hier doppelt ist.
10. Der zurückgelegte große Gesäſsmuskel.
11. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Glutaei maximi*).
12. Der äussere große Schenkelmuskel.
13. Ein Theil des inneren Hüftmuskels.
14. Ein Theil des großen Psoas.
15. Der Schleimbeutel des großen Psoas und des inneren Hüftmuskels (*Bursa mucosa Psoae maioris et Iliaci interni*).
16. Der Kammmuskel.
17. Der Schleimbeutel dieses Muskels (*Bursa mucosa Pectinei*). — Ein Theil der Sehne, unter welcher dieser Schleimbeutel liegt, ist weggenommen, um denselben darzustellen. Vergl. mit Tab. XLIX. Fig. 1. No. 20.
18. Der lange anziehende Schenkelmuskel, welcher abgeschnitten und aufwärts zurückgeschlagen ist.
19. Der kurze anziehende Schenkelmuskel.
20. Der große anziehende Schenkelmuskel.

Der dünne Schenkelmuskel ist weggenommen.

Fig. 6. *Die Zwillingsmuskeln der Wade eines dreyjährigen Kindes, deren Arterien injicirt sind.*

1. Der fleischichte Theil dieser Muskeln.
2. Die mittlere Zwischen-Sehne.
3. Die Achillessehne.

Das Präparat ist getrocknet und in Terpentinspiritus aufbewahrt.

Erklä

Erklärung

der

TAFEL XLIX.

Fig. 1. *Die Schleimbeutel der an dem oberen Theil des Schenkels liegenden Muſkeln, von vorn.*

Das Hüftbein.
Der obere Aſt des Schosbeins.
Der Körper des Schenkelknochens.
Der groſse Trochanter.
Die Capſelmembran des Hüftgelenks.
Der zurükgelegte kleine Gefäſsmuſkel.
Der zurükgelegte mittlere Gefäſsmuſkel.
Der zurükgelegte groſse Gefäſsmuſkel.
Der innere Hüftmuſkel.
o. Der groſse Pſoas.
1. 12. Der zerſchnittene Kamm-Muſkel. 11. der obere zurückgelegte Theil. 12. der untere zurükgelegte Theil.
3. Der abgeſchnittene und zurückgelegte lange anziehende Schenkelmuſkel.
4. Der abgeſchnittene und zurükgelegte dünne Schenkelmuſkel.
5. Der kurze anziehende Schenkelmuſkel.
6. Der groſse anziehende Schenkelmuſkel.
7. Der äuſſere Obturator.
8. Der äuſſere groſse Schenkelmuſkel.
9. Der Schleimbeutel des groſsen Pſoas und des inneren Hüftmuſkels (Tab. XLVIII. Fig. 5. No. 15).
20. Der Schleimbeutel des Kamm-Muſkels (Tab. XLVIII. Fig. 5. No. 17).
21. Der Schleimbeutel des kleinen Gefäſsmuſkels (Tab. XLVIII. Fig. 5. No. 7).
22. Der Schleimbeutel des mittleren Gefäſsmuſkels (Tab. XLVIII. Fig. 5. No. 9).
23. Der Schleimbeutel des groſsen Gefäſsmuſkels (Tab. XLVIII. Fig. 5. No. 11).

Fig. 2. *Der Schleimbeutel des groſsen Pſoas und des inneren Hüftmuſkels.*

1. Ein Theil des Hüftbeins.
2. 3. Das Schosbein. 2. der obere Aſt. 3. der untere Aſt.
4 — 6. Das Sitzbein. 4. der aufſteigende Aſt. 5. der abſteigende Aſt. 6. der Stachel.
7 — 9. Der Schenkelknochen. 7. der Körper deſſelben. 8. Der kleine Trochanter. 9. der groſse Trochanter.
10. Die Capſelmembran des Hüftgelenks.
11. Die abgekürzte und zur Seite gelegte Sehne des inneren Hüftmuſkels.
12. Der gemeinſchaftliche Schleimbeutel des groſsen Pſoas und des inneren Hüftmuſkels. — Er hat oft mit der Höle der Capſelmembran Gemeinſchaft.

Fig. 3. *Die Schleimbeutel der an dem oberen Theil des Schenkels liegenden Muſkeln, von hinten.*

1. Der Kamm des Hüftbeins.
2. Das Heiligbein.
3. Der Schenkelknochen.
4. Der mittlere Gefäſsmuſkel.
5. Der Birnförmige Muſkel.
6. Der obere Zwillingsmuſkel.
7. Der untere Zwillingsmuſkel.
8. Die Sehne des inneren Obturators.
9. Der viereckige Schenkelmuſkel.
10. Der groſse anziehende Schenkelmuſkel.
11. Der zurückgelegte groſse Gefäſsmuſkel.
12. 13. Der zurückgelegte gemeinſchaftliche Kopf 12. des zweyköpfigen und 13. des halbſehnichten Muſkels.

14. Der

14. Der abgekürzte und zurückgelegte halbmembranöſe Muſkel.
15. Das Band zwiſchen der Tuberoſität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
16. Der Schleimbeutel des groſsen Geſäſsmuſkels. — In dieſem Leichnam waren zwey durch eine Scheidewand von einander getrennte Schleimbeutel.
17. Der Schleimbeutel, welcher unter dem oberen Zwillingsmuſkel und zum Theil unter der Sehne des Birnförmigen Muſkels liegt.
18. Der Schleimbeutel, welcher unter dem unteren Zwillingsmuſkel und der Sehne des inneren Obturators liegt.
19. Der Schleimbeutel, welcher zwiſchen dieſen Muſkeln und dem groſsen Geſäſsmuſkel liegt, auch mit den beiden vorigen (17. 18) Gemeinſchaft hat.
20. Die Schleimbeutel, welche unter dem gemeinſchaftlichen Kopf des zweyköpfigen und des halbſehnichten Muſkels liegen. Oft iſt hier nur Ein Schleimbeutel.
21. Der Schleimbeutel des halbmembranöſen Muſkels.

Fig. 4. *Die Schleimbeutel des Knies.*

1. Der Schenkelknochen.
2. Die Schienbeinröhre.
3. Das Wadenbein.
4. Die Sehne des geraden Schenkelmuſkels.
5. Ein Theil des inneren groſsen Schenkelmuſkels.
6. Ein Theil des äuſſeren groſsen Schenkelmuſkels.
7. Der Anfang des vorderen Schienbeinmuſkels und des langen Streckmuſkels der Zehen.
8. Das zurückgelegte Ende des Schneidermuſkels.
9. Die zurückgelegte Sehne des dünnen Schenkelmuſkels.
10. Das zurückgelegte untere Ende des halbſehnichten Muſkels.
11. Durch dieſe Röhre iſt der gemeinſchaftliche Schleimbeutel (Tab. L. Fig. 4. No. 16.) welcher unter der Sehne der drey Muſkeln (8. 9. 10) liegt, aufgeblaſen werden.
12. Der oberflächige Schleimbeutel des Knies (*Burſa mucoſa genu ſuperficialis*), welcher zwiſchen den ſehnichten Faſern der vorderen Schenkelmuſkeln und der Beinhaut der Knieſcheibe vorzukommen pflegt.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL L.

Fig. 1. *Die Schleimbeutel der zum oberen Theil des Schenkels gehörigen Muſkeln, von hinten.*

Das Hüftbein.
Das Heiligbein.
Der Schenkelknochen.
Das Band zwiſchen der Tuberoſität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
. Der abgekürzte und zurückgelegte kleine Geſäſsmuſkel.
. Der abgekürzte und zurükgelegte mittlere Geſäſsmuſkel.
. Der abgekürzte und zurückgelegte groſse Geſäſsmuſkel.
. Der Birnförmige Muſkel.
. Der obere Zwillingsmuſkel.
o. Der untere Zwillingsmuſkel.
1. Der zerſchnittene und zurückgelegte innere Obturator.
2. Der viereckige Schenkelmuſkel.
3. Der groſse anziehende Schenkelmuſkel.
4. 15. Der zurückgelegte gemeinſchaftliche Anfang 14. des langen Kopfs des zweyköpfigen Schenkelmuſkels und 15. des halbſehnichten Muſkels.
6. Der abgekürzte und zurückgelegte halbmembranöſe Muſkel.
7. Der Schleimbeutel des kleinen Geſäſsmuſkels (*Burſa mucoſa Glutaei minimi*).
8. Der hier doppelt vorkommende Schleimbeutel des mittleren Geſäſsmuſkels (*Burſa mucoſa Glutaei medii*).
9. Der gemeinſchaftliche Schleimbeutel des inneren Obturators und der Zwillingsmuſkeln (*Burſa mucoſa communis Obturatoris interni et Geminorum*).
o. Eine Sonde, welche in das Ende dieſes Schleimbeutels gebracht iſt.
21. Der Schleimbeutel des gemeinſchaftlichen Anfangs des langen Kopfs des zweyköpfigen Schenkelmuſkels und des halbſehnichten Muſkels (*Burſa mucoſa communis principii capitis longi Bicipitis et Semitendinoſi*). Er iſt hier doppelt.
22. Der Schleimbeutel des halbmembranöſen Muſkels (*Burſa mucoſa Semimembranoſi*).

Fig. 2. *Die Schleimbeutel des Knies, von vorn.*

1. Der Schenkelknochen.
2. Die Schienbeinröhre.
3. Das Wadenbein.
4. Der innere groſse Schenkelmuſkel.
5. Der äuſſere groſse Schenkelmuſkel.
6. Die zurückgelegte ſehnichte Membran, welche die Knieſcheibe und den vorderen Theil des Knies überzieht.
7. Die Knieſcheibe.
8. Die von der Knieſcheibe abgeſchnittene und zurückgelegte Sehne der Streckmuſkeln des Knies.
9. Das zerſchnittene und zurückgelegte Band der Knieſcheibe.
10. Der tiefe Schleimbeutel des Knies (*Burſa mucoſa genu profunda*).
11. Eine Sonde, welche durch ein Loch dieſes Schleimbeutels in die Höle der Capſelmembran des Kniegelenks dringt.
12. Der Schleimbeutel des Bandes der Knieſcheibe (*Burſa mucoſa ligamenti patellae*). Man ſieht hier einen Theil der drüſigten Fettmaſſe (Tab. XXIV. Fig. 4. No. 9), welche in der Capſelmembran des Kniegelenks liegt, in dieſen Schleimbeutel hervorragen.

Fig. 3.

FIG. 3. *Die Schleimbeutel des Knies, von der Seite.*

1. Der Körper des Schenkelknochens,
2. Der äuſſere Gelenkhügel.
3. Die vordere Aushöhlung zwiſchen den Gelenkhügeln.
4. Die Knieſcheibe.
5. Die Schienbeinröhre.
6. Das Wadenbein.
7. Der ſehnichte Theil des äuſſeren groſsen Schenkelmuſkels.
8. Hier ſieht man die Sehne der Streckmuſkeln des Knies durchſcheinen.
9. Der innere groſse Schenkelmuſkel.
10. Das Band der Knieſcheibe.
11. Die zerſchnittene und zurückgeſchlagene Capſelmembran des Kniegelenks.
12. Die zurückgelegte Beinhaut des Schenkels.
13. Der tiefe Schleimbeutel des Knies (Fig. 2. No. 10).
14. Der Schleimbeutel des Bandes der Knieſcheibe (Fig. 2. No. 12).
15. Die drüſigt - fettige Maſſe des Kniegelenks.
16. Ein Theil dieſer Maſſe, welcher in die Höle des Schleimbeutels des Bandes der Knieſcheibe hervoragt (Fig. 2. No. 12).
17. Der äuſſere halbmondförmige Knorpel.

FIG. 4. *Die Schleimbeutel der Kniekehle.*

1. Der innere Gelenkhügel des Schenkelknochens.
2. Die Schienbeinröhre.
3. Das Wadenbein.
4. Der abgekürzte und zurückgelegte zweyköpfige Schenkelmuſkel.
5. Der aufwärts zurückgeſchlagene Kniekehlmuſkel.
6. Der zurückgelegte Anfang des inneren Zwillingsmuſkels der Wade.
7. Das zurückgelegte Ende des halbmembranöſen Muſkels.
8. Die Sehne des Schneidermuſkels, welche zur Seite gezogen iſt.
9. Die zur Seite gezogene Sehne des dünnen Schenkelmuſkels.
10. Die zur Seite gezogene Sehne des halbſehnichten Muſkels.
11. Der Schleimbeutel des Kniekehlmuſkels. (*Burſa mucoſa Poplitei*).
12. Eine Sonde, welche durch ein Loch dieſes Schleimbeutels in die Höle der Capſelmembran des Kniegelenks gebracht iſt.
13. Der Schleimbeutel des inneren Zwillingsmuſkels der Wade (*Burſa mucoſa Gaſtrocnemii interni*). Er iſt hier durch eine unvollkommene Scheidewand einigermaſsen in zwey Theile getheilt.
14. Eine Sonde, welche durch ein Loch dieſes Schleimbeutels aufwärts in die Höle der Capſelmembran des Kniegelenks gebracht iſt.
15. Der Schleimbeutel des halbmembranöſen Muſkels *Burſa mucoſa Semimembranoſi*), welcher mit dem Schleimbeutel (13) des inneren Zwillingsmuſkels der Wade Gemeinſchaft zu haben pflegt.
16. Der gemeinſchaftliche Schleimbeutel des Schneidermuſkels, des dünnen Schenkelmuſkels und des halbſehnichten Muſkels. (Tab. XLIX. Fig. 4. No. 11.)

FIG. 5. *Die Schleimbeutel der Muſkeln des Rückens des Unterfuſſes.*

1. Die Sehne des langen Streckmuſkels der Zehen.
2. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieſes Muſkels (*Burſa mucoſa vaginalis Extenſoris longi digitorum pedis*).
3. Die Sehne des langen Streckmuſkels der groſsen Zehe.
4. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieſes Muſkels (*Burſa mucoſa vaginalis Extenſoris longi pollicis pedis*).
5. Die Sehne des vorderen Schienbeinmuſkels.
6. Der Scheidenförmige Schleimbeutel dieſes Muſkels (*Burſa mucoſa vaginalis Tibialis antici*).
7. Der Schleimbeutel zwiſchen der erſten und zweiten Zehe.
8. — — — — — — — zweiten und dritten Zehe.
9. — — — — — — — dritten und vierten Zehe.
10. — — — — — — — vierten und fünften Zehe.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL LI.

Fig. 1. *Ein Theil des Unterschenkels und Fuſses mit den Schleimbeuteln, von auſſen.*

1. Das Wadenbein.
2. Die Schienbeinröhre.
3 — 7. Die fünf Mittelfuſsknochen.
8. Der lange Wadenbeinmuſkel.
9. Der kurze Wadenbeinmuſkel.
10. Der lange Beugemuſkel der Zehen.
11. Der hintere Schienbeinmuſkel.
12. Der abgekürzte und zurückgelegte lange Beugemuſkel der groſsen Zehe.
13. Die abgekürzte und zurückgelegte Achilles-Sehne.
14. Der Scheidenförmige gemeinſchaftliche Schleimbeutel des langen und kurzen Wadenbeinmuſkels (*Burſa mucoſa vaginalis communis Peronei longi et brevis*).
15. Die Scheidewand, welche die Sehnen der beiden Wadenbeinmuſkeln von einander trennt, ſo, daſs jede von denſelben einen beſonderen Schleimbeutel dadurch erhält.
16. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Beugemuſkels der Zehen (*Burſa mucoſa vaginalis Flexoris longi digitorum pedis*).
17. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des hinteren Schienbeinmuſkels (*Burſa mucoſa vaginalis Tibialis poſtici*).
18. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Beugemuſkels der groſsen Zehe (*Burſa mucoſa vaginalis Flexoris longi pollicis pedis*).
19. Der Schleimbeutel der Achilles-Sehne (*Burſa mucoſa tendinis Achillis*).
20. Die Fettmaſſe, welche in dieſem Schleimbeutel liegt.

Fig. 2. *Die Schleimbeutel der Fuſsſohle.*

1. Die Sehne des hinteren Schienbeinmuſkels.
2. Die Sehne des langen Beugemuſkels der Zehen.
3. Der lange Beugemuſkel der groſsen Zehe.
4. Die Sehne des langen Wadenbeinmuſkels.
5. Der abziehende Muſkel der kleinen Zehe, welcher hier zerſchnitten iſt.
6. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des hinteren Schienbeinmuſkels (Fig. 1. No. 17).
7. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Beugemuſkels der Zehen (*Burſa mucoſa vaginalis Flexoris longi digitorum pedis*).
8. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Beugemuſkels der groſsen Zehe (Fig. 1. No. 18).
9. Der Scheidenförmige Schleimbeutel des langen Wadenbeinmuſkels.
10. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuſkeln der groſsen Zehe.
11. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuſkeln der zweiten Zehe.
12. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuſkeln der dritten Zehe.
13. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuſkeln der vierten Zehe.

14. Der Scheidenförmige Schleimbeutel der Beugemuſkeln der fünften Zehe.

15 — 18. Die Schleimbeutel zwiſchen den Zehen (Tab. L. Fig. 5. No. 7 — 10).

Die Aponeuroſe der Fuſsſohle und der kurze Beugemuſkel der Zehen ſind weggenommen.

Fig. 3. *Die drüſigte Fettmaſſe der Pfanne.*

Monro's *Deſcription of all the burſae mucoſae of the human body.* Tab. VIII. Fig. 3.

1. Ein Theil des runden Bandes.
2. Der mittlere Theil der drüſigten Fettmaſſe, welche mit vielen Gefäſsen verſehen iſt.
3. Die Franſen (fimbriae), welche von dem Rande dieſer Maſſe abgehen.

Zu vergl. mit Tab. XXIII. Fig. 1. No. 20.

Fig. 4. *Die in der vorigen Figur angegebenen Franſen ſind hier vergröſsert gezeichnet.*

Monro ebendaſ. Fig. 4.

Fig. 5. *Ein Theil ebendeſſelben Maſſe, der Länge nach zerſchnitten, woran man die innere und äuſſere Fläche ſieht.*

Monro ebend. Fig. 7.

Fig. 6. *Ein Theil derſelben Maſſe, von derjenigen Fläche zu ſehen, welche dem Böden der Pfanne zugekehrt oder die äuſſere iſt.*

Monro ebendaſ. Fig. 8.

Hier ſind die Fettklümpchen und Gefäſse dieſer Maſſe wahrzunehmen.

Fig. 7. *Ein Theil der Knieſcheibe nebſt der drüſigten Fettmaſſe, von der inneren oder hinteren Fläche.*

Monro ebendaſ. Fig. 9.

1. Die Knieſcheibe.
2. Die drüſigt-fettige Maſſe mit ihren Franſen.

Zu vergl. mit Tab. XVI. Fig. 1. Tab. XXIV. Fig. 4.

Fig. 8. 9. 10. *Eben dieſelben Franſen vergröſsert.*

Monro ebendaſ. Fig. 10. 11. 12.

Fig. 11. *Die Fettmaſſe, welche im Schleimbeutel der Achilles-Sehne liegt, in natürlicher Gröſse.*

Monro ebendaſ. Fig. 16.

1. Die Wurzel dieſer Maſſe.
2. Der Theil, welcher in den Schleimbeutel ſelbſt hervorragt (Fig. 1. No. 20).
3. Die Franſen.

Fig. 12. *Die in der vorhergehenden Figur No. 2. 3. vorgeſtellten Theile, vergröſsert.*

Monro ebendaſ. Fig. 17.

Fig. 13. *Der Theil, welcher Fig. 11. No. 1. angegeben worden, vergröſsert.*

Monro ebendaſ. Fig. 18.

Dieſer Theil hängt am Ferſenbein feſt, und enthält nichts knotiges oder drüſichtes, ſondern blos Fett.

Fig. 14. *Ein Stückchen von gekochtem Menſchenfleiſch, aus dem groſsen Geſäſsmuſkel genommen, wie es mit bloſsen Augen zu ſehen iſt.*

Prochaska *Tractatus de carne muſculari.* Tab. I. Fig. 3.

1 — 8. Acht gröſsere Muſkelbündel, welche aus kleineren zuſammengeſezt ſind. Dieſe kleineren Bündel beſtehen aus den kleinſten, welches aber nur in No. 8. angegeben iſt. Die zwiſchen dieſen Bündeln vorkommenden Scheidewände ſind durch Linien angezeigt.

Fig. 15. *Eine aus dem Bündel No. 1. der vorhergehenden Figur quer ausgeſchnittene Lamelle. Sie iſt durch ein Microſcop, das fünfmal im Durchmeſſer vergröſsert, dargeſtellt worden.*

Prochaska ebendaſ. Fig. 4.

1 — 8. Die kleineren Bündel, aus welchen der gröſsere Bündel (Fig. 14. No. 1.) beſteht.

7. An dieſem Bündel ſieht man, auf welche Weiſe die einzelnen kleineren Bündel durch Scheidewände in die kleinſten getheilt ſind.

8. An dieſem Bündel ſieht man, wie jeder einzelne kleinſte Bündel aus Muſkelfaſern beſteht.

9. Die Scheide, welche den gröſseren Bündel umgiebt.

10. Die

Die Fortſätze, welche von dieſer Scheide zwiſchen die benachbarten Bündel gehen, ſind hier nur zum Theil angedeutet.

Die Scheidewände, welche von der Scheide des gröſseren Bündels abgehen und denſelben in acht kleinere Bündel theilen.

Fig. 16. *Einer von den kleinſten Bündeln der vorhergehenden Figur, durch ein Microſcop, welches hundertmal im Durchmeſſer vergröſsert, dargeſtellt.*

Prochaska ebendaſ. Fig. 5.

Die Scheide, welche dieſen kleinſten Bündel umgiebt.

Die Scheidewände, welche von dieſer Scheide zwiſchen die Muſkelfaſern nach Art der Gefäſse gehen, und ſich in die kleinen Scheiden, mit denen die Muſkelfaſern gleichſam netzförmig umgeben ſind, endigen.

Dieſe und alle übrigen ähnlichen Flächen (*areae*) deuten die Querſchnitte der Muſkelfaſern an. Hieraus läſst ſich nicht nur die eckige Figur der Muſkelfaſern, ſondern auch gewiſſermaſsen ihre verſchiedene Dicke abnehmen.

Fig. 17. *Eine Lamelle von eben denſelben kleinſten quer durchſchnittenen Bündeln der Muſkelfaſern, wie in der vorhergehenden Figur, aber durch ein Microſcop, welches 200 mal im Durchmeſſer vergröſsert, dargeſtellt.*

Prochaska ebendaſ. Tab. II. Fig. 1.

Ein Theil der Scheide, welche in Fig. 15. den Bündel No. 8. umgiebt. (Dieſe Lamelle iſt nemlich aus eben demſelben Muſkel genommen worden).

Die Scheidewände, welche von dieſer Scheide abgehen, um die kleinſten Bündel einzuſchlieſsen.

Andere Scheidewände, welche wiederum von dieſen abgehen und ſich gleichſam äſtig zwiſchen die Muſkelfaſern begeben.

Hier ſind einige Flächen der querzerſchnittenen Muſkelfaſern angedeutet. Hieraus läſst ſich nicht nur die vieleckige irregulare Figur derſelben, ſondern auch ihre verſchiedene Dicke und die platt zuſammengedrückte Form abnehmen.

Fig. 18. *Ein kleiner Theil eben deſſelben Muſkels mit ſeinen der Länge nach laufenden Faſern.*

Prochaska ebendaſ. Fig. 2.

Das in der vorhergehenden Figur angegebene Microſcop iſt auch hierbey gebraucht worden.

Fig. 19. *Ein Theil einer gekochten menſchlichen Muſkelfaſer, durch ein Microſcop, welches 400 mal im Durchmeſſer vergröſsert, der Länge nach dargeſtellt.*

Prochaska ebendaſ. Tab. IV. Fig. 12.

„Man ſieht an dieſer, ſo wie an allen andern gekochten und durch ein ſolches Microſcop betrachteten Muſkelfaſern, weiſsliche Quer-Runzeln. Dieſe ſind nichts anders, als oberflächige Eindrücke, welche hauptſächlich von den Gefäſschen und zellichten Fäden, vielleicht auch von den zarten Nerven der Scheide der Faſern herrühren. Indem nemlich ein Muſkel gekocht wird, verkürzen ſich dieſe Gefäſschen, ziehen die Faſern an vielen Stellen zuſammen, und bringen dadurch dieſe, mehr oder weniger querlaufenden, Runzeln zuwege."

Fig. 20. *Eine andere gekochte menſchliche Muſkelfaſer, durch eben daſſelbe Microſcop dargeſtellt.*

Prochaska ebend. Fig. 13.

„An dieſer Faſer iſt die äuſſere Scheide, theils durch die Maceration, theils durch gelindes Zuſammenpreſſen, beynah völlig zerſtört, die runzlichen Fädchen, aus welchen die Muſkelfaſer zuſammen geſezt iſt, ſind deshalb deutlicher wahrzunehmen. Auſſer dieſen Schlangenförmigen Runzeln der Fleiſchfädchen, welche hier zu ſehen ſind, waren noch andere kleinere wahrzunehmen. Da dieſe wegen ihrer Kleinheit hier nicht wohl vorgeſtellt werden konnten; ſo iſt die folgende Figur noch beygefügt worden."

Fig. 21. *Drey aus eben demſelben Präparat genommene Fädchen.*

Prochaska ebendaſ. Fig. 14.

„Die gröſseren Krümmungen oder Runzeln (1) ſind diejenigen, welche in der vorhergehenden Figur zu ſehen waren; die kleineren (2) aber ſind diejenigen, welche in der vorigen Figur, ihrer Kleinheit wegen, nicht vorgeſtellt werden konnten."

Fig. 22. *Ein einzelnes Fädchen, deſſen Schlangenförmige Krümmungen deutlich zu ſehen ſind, durch eben daſſelbe Microſcop dargeſtellt.*

Prochaska ebendaſ. Fig. 16.

Fig. 23. *Ein anderes Fleiſchfädchen, durch eben daſſelbe Microſcop dargeſtellt.*

Prochaska ebendaſ. Fig. 17.

„Das Fädchen, welches nicht von der Seite, ſondern in etwas von der Fläche her zu ſehen iſt, hat Quer-Runzeln, durch welche dieſes Fädchen gleichſam in Gelenke oder Knötchen getheilt iſt.

Fig. 24. *Ein Querſchnitt von drey menſchlichen Muſkelfaſern, nebſt ihren Scheiden.*

Prochaska ebend. Fig. 18.

„Eben daſſelbe Microſcop iſt auch hier angewandt worden. Man ſieht auf dem Querſchnitt aller drey Muſkelfaſern viele kleine Flächen, welche von den Querſchnitten der kleinen Fleiſchfädchen, aus denen die Muſkelfaſern zuſammen geſezt ſind, herrühren."

Abschnitt IV.

EINGEWEIDELEHRE.

Sinnes-Werkzeuge.

Erklärung

der

TAFEL LII.

Fig. 1. *Das Oberhäutchen von der Hand eines dreyjährigen Kindes nebst den Nägeln.*

Fig. 2. *Ein Stück von den äusseren Decken der Brust (mammae) einer Frau von 32 Jahren.*

Das Fett unter der Haut.
Die Lederhaut.
Das Malpighische Netz, welches mit dem Oberhäutchen zurückgeschlagen ist.
Hier ist ein Stück vom Netz weggenommen worden, um das bloſse Oberhäutchen darzustellen.

Man sieht die Löcher (*pori*) in der Lederhaut, aus welcher die Haare herausgezogen sind; die Wurzeln der Haare aber, welche durch das Malpighische Netz gehen, zeigen sich an dem Oberhäutchen, mit welchem sie von der Lederhaut losgetrennt sind. Diese Wurzeln gehen durch kleine Löcher des Netzes und stecken in den Scheiden oder Fortsätzen des Oberhäutchens; daher kommt es, daſs sie weiſs aussehen, obgleich die Farbe des Malpigschen Netzes gelbbraun war. Zu vergl. mit Taf. LIII. Fig. 4. No. 4.

Fig. 3. *Ein Theil des Oberhäutchens und des Malpighischen Netzes, von eben derselben Brust.*

1. Die innere Fläche des noch mit dem Oberhäutchen vereinigten Malpighischen Netzes. Die Wurzeln der Haare sind weiſs, weil sie in den Scheiden des Oberhäutchens stecken.
2. Das zurückgeschlagene Malpighische Netz, welches als eine wahre Membran erscheint. Man sieht hier die äussere Fläche desselben.
3. Das bloſse Oberhäutchen mit seinen Fortsätzen oder mit den Scheiden, worin die Haare stecken. Man sieht hier die innere Fläche desselben.

Fig. 4. *Das Oberhäutchen und das Malpighische Netz von der Backe eines Mannes, von der inneren Fläche, welche der Lederhaut zugekehrt war, zu sehen.*

Albini *Academ. Annotat.* Lib. VI. Tab. III. Fig. 4.

Man sieht hier die Wurzeln der Haare hervorragen. Die mehrsten sind klein; einige dazwischen sind gröſser: alle sind aus der Lederhaut herausgezogen.

Fig. 5. *Ein Stück von der Lederhaut des Oberschenkels eines Mannes, nebst dem darunter liegenden Fett. Das Oberhäutchen und das Malpighische Netz sind weggenommen; die Haare aber sind in der Lederhaut zurückgeblieben und stecken also noch in den Fortsätzen oder Scheiden des Oberhäutchens. Dieses letzte ist um jedes Haar herum so abgerissen, daſs die Scheide immer in der Lederhaut zurückgeblieben ist.*

Fig. 6. *Ein Stück von den äusseren Decken der Fuſssohle, vergröſsert.*

Wm. Hunter's *Medical Observ. and Inquir.* Vol. II. Tab. I. Fig. 2.

1. Die herabgeschlagene Lederhaut. Die äussere Fläche derselben ist in diesem Präparate convex.
2. Das Malpighische Netz und das Oberhäutchen. Diese Membranen, welche hier dicker, als gewöhnlich, erscheinen, sind aufwärts zurückgeschlagen. Die innere Fläche des Netzes hat einige Spiral-Linien.
3. Zarte Fädchen, welche von der Lederhaut zum Netz und Oberhäutchen gehen und da am deutlichsten zu sehen sind, wo sich diese Häute auseinander schlagen.

Fig. 7. *Ein menschliches Ohr, von welchem das Oberhäutchen und das Malpighische Netz abgezogen worden.*

Albin. im obenangef. Werk, Lib. VI. Tab. III. Fig. 2.

1. Eine

1. Eine Blatternarbe.

Die Lederhaut hat eine unzählbare Menge kleiner Löcher, zwischen welchen einige größere vorkommen, zumahl an der Muschel und am Antitragus.

Fig. 8. *Die Nase und Oberlippe eines Mannes, auf eben dieselbe Art präparirt.*

Albini ebendas. Fig. 1.

Auch hier sieht man eine Menge kleiner Löcher in der Lederhaut, zwischen welchen einige größere sind. In der Nasenöffnung kommen die grösseren Löcher häufiger vor. Der rothe Theil der Lippe ist gleichsam villös.

Fig. 9. *Die Lederhaut von der unteren Gegend der Ferse eines Mannes, auf eben dieselbe Art präparirt.*

Albin. ebendas. Tab. II. Fig. 3.

Man sieht hier eine Menge von Papillen oder Nervenwärzchen, welche sich wie Fäden zeigen. Sie sind an Größe verschieden: in der Mitte der Ferse sind sie größer, gegen die Mitte der Fußsohle und an den Seiten sind sie kleiner. Sie ragen hervor, weil die Arterien injicirt sind.

Fig. 10. *Eine von den größeren Papillen, vergrößert abgebildet.*

Albin. ebendas. Fig. 4.

Diese Papille besteht aus neben einander liegenden Fäden, welche oben zusammenlaufen. Mit jedem Faden läuft ein Gefäß, bis zur Spitze der Papille.

Fig. 11. *Ein Stückchen von dem Oberhäutchen und vom Malpighischen Netz, welches vom Arm abgezogen ist, in der natürlichen Größe abgebildet. Man sieht hier die innere Fläche, welche der Lederhaut zugekehrt war. Die kleinen Linien bezeichnen die Erhabenheiten, welche von den auf der äusseren Fläche befindlichen Furchen oder Falten entstehen.*

Albin. ebendas. Lib. I. Tab. I. Fig. 1.

Fig. 12. *Eben dasselbe Präparat, vergrößert.*

Albin. ebendas. Fig. 2.

1. Die Grübchen des Malpighischen Netzes, worin die Haut-Papillen ihren Sitz haben.
2. Die in der vorigen Figur erwähnten Erhabenheiten. Wo diese sind, da hat das Malpighische Netz wenig oder gar keine Grübchen, und die, welche da angetroffen werden, sind unvollkommen.

Fig. 13. *Ein Grübchen des Malpighischen Netzes, sehr vergrößert.*

Albin. ebendas. Fig. 3.

Fig. 14. *Die Eichel mit einem Stück des männlichen Gliedes. Die schwammichten Körper sind mit Injectionsmasse aufgetrieben. Das Oberhäutchen und das Malpighische Netz sind weggenommen.*

Albin. ebendas. Lib. III. Tab. IV. Fig. 1.

1. Das losgetrennte und zurückgeschlagene Oberhäutchen und Malpighische Netz.
2. Die Eichel, welche mit Nervenwärzchen besetzt ist.
3. Die Krone der Eichel, an welcher man größere Nervenwärzchen und Talgdrüsen sieht.

Fig. 15. *Ein Stück von der Brust (mamma) einer Jungfer. Das Oberhäutchen und das Malpighische Netz sind weggenommen.*

Albin. ebendas. Fig. 2.

Es kommen hier sehr viele Nervenwärzchen vor. An der Spitze sieht man größere Erhabenheiten.

Fig. 16. *Ein Theil vom Mittelfinger, auf eben dieselbe Art präparirt. Man sieht hier vortrefflich, wie die Nervenwärzchen in Linien geordnet sind, welche an der Fingerspitze sich gleichsam in Flocken endigen. Da, wo der Nagel gelegen hatte, laufen lange parallele Striefen. Die Nervenwärzchen erscheinen so deutlich, weil die Arterien sehr fein injicirt sind.*

Fig. 17. *Ein Theil des Mittel- und Ringfingers, von einem lebenden Menschen. Man sieht hier die Striefen und Furchen der Haut nebst den Erhabenheiten, welche die Nervenwärzchen bilden.*

Fig. 18. *Das zweyte Glied des Daumens von einem lebenden Menschen, vergrößert.*

Fig. 19. *Beyde Lippen eines Erwachsenen.*

Ruyschii *Thesaur. anat.* VII. Tab. 2. Fig. 5.

1. Die Lederhaut mit dem Fett.
2. Die innere Haut der Lippen.
3. Die Oeffnung des Mundes.

An den Lippen sieht man die Nervenwärzchen wie Flocken.

Erklärung

Erklärung

der

TAFEL LIII.

Fig. 1. *Die Arterien der Haut.*

Das Präparat iſt ein Stück von der Haut des Vorderhaupts eines beynah dreyjährigen Knaben, deſſen Arterien ſehr glücklich mit rother Maſſe gefüllt waren. Die gröſseren Aeſte ſind von ihren Stämmen abgeſchnitten worden, als die Haut vom Kopf abgezogen ward; die kleineren verbinden ſich durch unzählige Anaſtomoſen: alle ſieht man ſchlangenförmig laufen.

Fig. 2. *Die Venen der Haut.*

Das Präparat iſt ein Stück Haut von dem äuſſeren Seitentheil des Unterſchenkels einer jungen Weibsperſon. Die gröſseren Venen laufen unter der Haut, im Fett; die kleineren gehören zur Haut ſelbſt und verbinden ſich durch viele Anaſtomoſen. Sie unterſcheiden ſich von den in der vorigen Figur abgebildeten Arterien dadurch, daſs ſie weiter oder dicker ſind, auch daſs ſie gerader laufen und daſs man gröſsere Zwiſchenräume zwiſchen den kleinen Zweigen ſieht.

Fig. 3. *Die Saugadern der Haut.*

Haase de vaſis cutis et inteſtinorum abſorbentibus. Tab. 1. Fig. 2.

Das Präparat iſt ein Stück Haut vom Oberſchenkel einer Weibsperſon, gleich unter dem Fallopiſchen Bande. Die Saugadern ſind mit Queckſilber gefüllt.

Das Stämmchen einer Saugader, welches zwiſchen der Lederhaut und dem Zellgewebe an der inneren Seite des Schenkels heraufſteigt und deſſen Fortſetzung abgeſchnitten iſt.

Eine Saugader unter der Haut, welche von dem Stämmchen Nr. 1. abgeſchnitten und mit der Haut zurückgelegt iſt.

Der eine Aſt dieſes Gefäſses.

Der andere Aſt deſſelben.

Hier flieſsen beyde zuſammen und machen nur Ein Stämmchen aus.

Ein anderer unter der Haut befindlicher Aſt, welcher ſich mit drey Hautäſten kreuzt und in den Aſt Nr. 3. fällt.

7. 7. Hautgefäſse, durch welche einige Queckſilberkügelchen weiter in die Haut gedrungen ſind.

8. 8. 8. Hautgefäſschen, welche durch die noch weiter in die Haut gedrungenen Queckſilber-Kügelchen ſichtbar geworden ſind.

9. Ein Hautgefäſschen, welches in den Aſt Nr. 4. fällt.

10. Kleinere, in drey Aeſtchen vereinigte Hautgefäſschen, welche in die Saugader Nr. 9. übergehen.

11. Ein Hautgefäſs, welches ſich aber mit dem Stamm Nr. 2. verbindet.

12. Zwey Aeſtchen, aus deren Vereinigung das Gefäſs Nr. 11. entſteht.

13. Hautzweige, welche ein Netz bilden, und ſich mit den Aeſtchen Nr. 12. verbinden.

14. Hier geht die Saugader Nr. 2. aus der Haut ins Zellgewebe.

15. Die von dem Zellgewebe losgetrennte und nach der Schaamgegend zurückgeſchlagene Haut.

16. Der Rand der gegen den Schenkel gezogenen Haut.

17. Das Fett und Zellgewebe unter der Haut.

Fig. 4. *Ein Theil von der Lederhaut der Bruſt* (mamma) *einer Mohrin, nebſt dem Malpighiſchen Netz und dem Oberhäutchen.*

Albini *Diſſ. de ſede et cauſſa coloris aethiopum.* Icon. 1.

1. Die entblöſste Oberfläche der Lederhaut, welche mit dem Malpighiſchen Netz bedeckt war.

2. Das auf der Lederhaut liegende Malpigihſche Netz, von welchem das Oberhäutchen auſſen weggenommen iſt.

3. Das losgetrennte und zurückgeſchlagene Oberhäutchen, von welchem man diejenige Fläche ſieht, welche dem Netz zugekehrt war.

4. Das bloſse, von dem Lederhäutchen abgeſonderte und herabhängende Malpighiſche Netz. Man ſieht hier die innere Fläche, welche die Lederhaut unmittelbar bedeckt hatte. Hin und wieder ſieht man die weiſſen Wurzeln der Haare, welche aus der Lederhaut herausgezogen ſind und in den Fortſätzen oder Scheiden des Oberhäutchens ſtecken, auch noch in dem Netz befindlich ſind. (Zu vergl. mit Tab. LII. Fig. 2. 3.)

Fig. 5. *Ein Stück vom Oberhäutchen und von Malpighischen Netz eben derselben Person, welches von der Ferse und von der über derselben befindlichen Gegend genommen ist. Man sieht hier die innere Fläche.*

Albin. ebendas. Icon. 2.

1. Die Dicke des zerschnittenen Oberhäutchens.
2. Der Theil, welcher die Ferse bedeckt hatte, wo das Netz weit weniger gefärbt ist.
3. Dieser Theil des Oberhäutchens gehörte zu derjenigen Gegend, welche über der Ferse ist. Er ist dünner und hat ein weit dunkleres Malpighisches Netz.

Fig. 6. *Der umgekehrte Mastdarm eines Negers mit einem Stück vom Mittelfleisch.*

1. Die Nath des Mittelfleisches (*raphe perinaei.*)
2. Das Mittelfleisch, (*perinaeum.*)
3. Hier war der After (*anus*), durch welchen die äusseren Decken des Mittelfleisches an die innere Fläche des Mastdarms gelangen. Die Queer-Runzeln, welche man hier sieht, sind von dem Umstülpen des Darms entstanden. Wenn man diesen Theil in der natürlichen Lage betrachtet, nachdem man ihn aufgeschnitten hat, so sieht man, dass sich hier nicht Queerfalten, sondern solche, die der Länge nach laufen, zeigen.

4, 4. 4. Runzeln des Mastdarms, welche der Länge nach laufen, in deren Zwischenräumen grössere Schleimgruben liegen.

5. 5. 5. Die Mündungen der einfachen Schleimdrüschen, welche in dem Mastdarm in Menge vorhanden und in diesem Präparate grösser, als gewöhnlich, sind.

6. Fett, welches unter dem Mittelfleische liegt.

Man sieht in diesem Präparate vortrefflich den Uebergang des Malpighischen Netzes vom Mittelfleische zum After und zur inneren Fläche des Mastdarms: diess liess sich aber im Kupferstich nicht wohl ausdrücken. Das gedachte Netz ist am Mittelfleisch dunkelschwarz; je höher es aber durch den After in den Mastdarm heraufgeht, desto mehr geht die schwarze Farbe in eine braune und blässere über, und endlich verliert sich auch diese Farbe gegen die Runzeln (No 4.) hin. Zwischen 3 und 4 sieht man hellere oder weissliche Striefen, welche schräg laufen: sie nehmen die Vertiefungen oder die Zwischenräume ein, welche, wie oben No 3. gesagt worden ist, an der Stelle vorkommen, wo die äusseren Decken durch den After an die innere Fläche des Mastdarms gelangen. Der hervorragende Theil von jeder Falte, oder die Falte selbst, ist schwarz. Es scheint daher, dass das Malpighische Netz durch den freyeren Zutritt der atmosphärischen Luft und durch die Wirkung der Sonne mehr gefärbt wird; daher kommt es, dass die Farbe in den Zwischenräumen oder Vertiefungen der Falten des Afters, so wie an der Fusssohle (Fig. 5. Nr. 2.), selbst bey Mohren blässer und beynah weiss ist. (Hierüber will ich mich in einer andern Schrift ausführlicher erklären).

Fig. 7. *Der Nagel von dem Daumen einer Mohrin, mit einem Theil des daran gränzenden und damit zusammenhängenden Oberhäutchens, von der inneren Seite, welche der Lederhaut zugekehrt war, zu sehen.*

Albin. in der oben citirten Diss. Icon. 3.

1. Das Malpighische Netz des Oberhäutchens.

2. 3. — — — — — Nagels. Unter dem Nagel selbst (2) ist es dunkler, unter der Wurzel (3) desselben aber blässer.

Fig. 8. *Die grosse Zehe von einem Mann, von welcher der Nagel abgezogen und zurückgeschlagen ist.*

Albini *Acad. Annotat.* Lib. II. Tab. VII. Fig. 4.

2 — 3. Die Stelle, von welcher der Nagel abgezogen ist.

1. Der weisse Fleck der Lederhaut, wo die weisse Wurzel des Nagels sass.

2. 3. Fäden, welche der Länge nach laufen und mit ihren Spitzen (3) bis dahin reichen, wo das Oberhäutchen von dem Ende des Nagels abgeht. Sie führen den Namen der Papillen oder Nervenwärzchen.

4. Die Rinne, in welcher der Seitenrand des Nagels sass.

5. Hier ist die Rinne tief, weil die Wurzel des Nagels in derselben festsass.

6. 7. Die innere Fläche des Nagels.

6. Die weisse Wurzel.

7. Das Malpighische Netz des Nagels, welches der Länge nach gefurcht ist. Die Furchen sind zur Aufnahme der Fäden (2) bestimmt.

8. Das Malpighische Netz des Oberhäutchens.

9. Das Oberhäutchen.

Fig. 9. *Das lezte Glied der kleinen Zehe von einem Manne. Der in der folgenden Figur abgebildete Nagel ist hier abgezogen.*

Albin. ebendas. Fig. 6.

1. Kleine Papillen an der Stelle, welche vom Nagel bedeckt war.

Fig. 10. *Die innere Fläche des Nagels der kleinen Zehe, welcher mit dem Theil des Oberhäutchens, woran er befestigt war, abgezogen ist.*

Albin. ebendas. Fig. 5.

1. Das Malpighische Netz des Oberhäutchens.
2. Der Nagel, an dessen Malpighischen Netze Grübchen und kleine Furchen wahrzunehmen sind, welche zur Aufnahme der Papillen (Fig. 9.) dienen.

Fig. 11. *Ein kleines abgeschnittenes Stück von den äusseren Decken, worin zwey Haare stecken, durch das Microscop vergrössert.*

Ludwig Diss. de humore cutem inungente. Fig. 3.

1. Der Theil der Haare, welcher über der Haut hervorragt.
2. Der dichtere oder festere Theil der Lederhaut.

Das Fett unter dieser Haut.

Die Scheide des Haars, oder das besondere Zellgewebe, welches dasselbe umgiebt.

Fasern, welche aus dem Haare abgehen.

Der in dieser Figur abgebildete Theil in der natürlichen Gröfse.

Fig. 12. *Ein Theil von einem aus der Augenbraune gezogenen Haar, wie derselbe etliche Stunden nachher bey der vermittelst eines Sennenmicroscops angestellten Vergrösserung erschien.*

Ledermüllers *Microscopische Gemüths- und Augen-Ergötzungen.* Erstes Hundert. Tab. V.

Der Körper des Haars.

Der Knoten oder die Wurzel.

Fäserchen, welche daran vorkommen.

5. Der im Haar befindliche Canal, welcher theils mit Saft gefüllt (4), theils leer (5) ist.

Fig. 13. *Ein abgeschnittenes getrocknetes Stück Haut, von der Seite zu sehen, nebst den Haaren, welche aus dem Zellgewebe hervorgehen.*

Die äussere Fläche der Haut, welche mit dem Malpighischen Netz bedeckt war.

Die innere Fläche derselben, unter welcher das Fett liegt.

Das Fett.

Die Knötchen oder Würzelchen der Haare gehen aus dem Zellgewebe und aus dem Fett selbst hervor und dringen durch die Lederhaut.

Fig. 14. *Fett von einem Manne.*

Die innere Fläche der Lederhaut, welche man hauptsächlich am Rande des Präparates, wo das Fett weggenommen ist, zu sehen kriegt.

2. Die Dicke der zerschnittenen Lederhaut.
3. Das Fett, welches gröfsere und kleinere Schollen bildet. Das Präparat ist von der vorderen Gegend des Oberschenkels.

Fig. 15. *Fett von einem achtmonatlichen Fötus.*

1. Die Lederhaut.
2. Das Fett, welches platte Körnchen bildet.

Das Präparat ist ebenfalls von der vorderen Gegend des Oberschenkels.

Fig. 16. *Die Haut von der Nase eines alten Weibes, mit den Talg-Drüsen oder Säckchen (folliculi sebacei s. glandulae seb.). Das Oberhäutchen sowohl, als das Malpighische Netz, ist weggenommen.*

Man sieht an der Lederhaut, ausser den gröfseren und kleineren Löchern (Poren), mehrere sogenannte Talgdrüsen, welche eine so beträchtliche Quantität von diesem Talg enthalten, dafs sie nicht nur davon aufgetrieben sind, sondern dafs derselbe auch aus den Hautlöchern herauskommt. Am Nasenflügel sieht man ihrer mehrere, als an der Spitze der Nase. (Ich behalte mir es vor, sie in einer anderen Schrift umständlicher zu beschreiben.)

Fig. 17. *Ein Theil von eben derselben Haut, von innen zu sehen.*

Hier ist diejenige Fläche der Haut, welche das Zellgewebe und die Nasenknorpel unmittelbar bedeckt, dargestellt, um den Sitz der Talgdrüschen in der Haut sichtbar zu machen.

Erklärung
der
TAFEL LIV.

FIG. 1. *Der rechte Theil des Schädels, von oben nach unten in ſenkrechter Richtung ſo zerſchnitten, daſs die Naſenſcheidewand mit weggenommen iſt.*

HALLERI *Icon. anat.* Faſc. IV. Tabul. nar. intern. Fig. 1.

1. Der Theil des Stirnbeins, an welchem die leichte Vertiefung (*glabella*) iſt.
2. Das Knochenblatt, welches die Diploe dieſes Theils von der Stirnhöle abſondert.
3. Der Naſenfortſatz des Ober-Kinladenbeins.
4. Die innere Fläche dieſes Knochens, wo der mittlere Naſengang anfängt.
5. Der Theil ebendeſſelben Knochens, von welchem der untere Naſengang anfängt,
6. Der Zahnfortſatz.
7. Der zweyte Schneidezahn. Die übrigen Zähne, nehmlich der Eckzahn und die Backenzähne, ſind nicht beziffert.
8. Der Gaumenfortſatz.
9. Der Haken des Flügelfortſatzes.
10. Der innere Flügel dieſes Fortſatzes.
11. Die Mündung der Euſtachiſchen Röhre.
12. Der Stachelfortſatz des Keilbeins.
13. Der Theil des Felſenbeins, welcher die vordere Wand des äuſſeren Gehörganges bildet.
14. Der Zitzenfortſatz.
15. Der Grundfortſatz des Hinterhauptbeins.
16. Der Körper des Keilbeins, welcher mit dem Grundfortſatz (15) zuſammenflieſst.
17. Der hintere bettförmige Fortſatz des Keilbeins.
18. Der vordere bettförmige Fortſatz.
19. Der Türkenſattel.
20. Die geöffnete Keilbeinhöhle.
21. Die Hälfte der Oeffnung, welche aus dieſer Höhle in die Naſe geht.
22. Die Wand des Keilbeins, welche nach oben die Höhle dieſes Knochens verſchlieſst, unten aber die hintere Gegend des Rachens bedeckt.
23. Der Theil des Siebbeins, welcher die Siebbein-Zellen bilden hilft.
24. Die Wand der vorderen oder erſten Siebbein-Zelle.
25. Ein Theil der linken Stirnhöhle.
26. Die geöffnete rechte Stirnhöhle.
27. Die zweyte Siebbein-Zelle.
28. Die Scheidewand, welche dieſe Zelle von der dritten trennt.
29. Die dritte Siebbein-Zelle.
30. Eine halbe Scheidewand, vermittelſt deren eben dieſe Zelle gleichſam in zwey Hälften getheilt wird.
31. Die vierte Siebbein-Zelle.
32. Die Scheidewand, welche dieſe Zelle von der dritten trennt.
33. Die Mündung der vierten Zelle.
34. Die Mündung einer Zelle, welche hier auſſer der Reihe vorkommt.
35. Der obere Naſengang.
36. Die mittlere Muſchel.
37. Der mittlere Naſengang.
38. Ein Theil des Gaumenbeins, welcher die Kinladenhöle verſchlieſst.
39. Die untere Muſchel.
40. Der untere Naſengang.
41. Hier iſt der Ausgang des Naſenkanals, durch welchen die Thränen herabflieſsen, befindlich.

FIG. 2. *Die rechte Fläche der Naſenſcheidewand.*

HALLER ebendaſ. Fig. 4.

1. Das Stirnbein.
2. Die Stirnhöle.
3. Der Hahnenkamm.
4. Ein Theil des Papierbeins.
5. Das ſenkrechte Blatt des Siebbeins, welches einen Theil der Naſenſcheidewand bildet.
6. Hier flieſst dieſes Blatt mit der Pflugſchaare zuſammen.
7. Die Pflugſchaar.
8. Der knorplichte Theil der Naſenſcheidewand.
9. Das Ober-Kinladenbein.
10. Die Schneidezähne.

1. Der mit der Schleimhaut überzogene hintere Rand der Pflugschaar.
2. Ein Theil des Körpers des Keilbeins.
3. Ein Theil der geöffneten Kinladenhöhle.
4. Der Türkensattel.
5. Der vordere bettförmige Fortsatz.
6. Der hintere bettförmige Fortsatz.

Fig. 3. *Die Nasenscheidewand mit ihrer Schleimhaut und den Arterien derselben.*

Ruyschii *Epistol. anat.* VIII. Tab. 9. Fig. 6.

Ein Theil des Stirnbeins.
Ein Theil des Ober-Kinladenbeins.
Die Nasenscheidewand.

Fig. 4. *Die Nase mit einem Theil des Stirnbeins und der Ober-Kinlade. Die Spitze derselben theilt sich in zwey Hälften, weil die Haut, welche die Vereinigung derselben bewirkt hatte, zerschnitten ist. Die äusseren Decken sind weggenommen.*

Ruysch ebendas. Fig. 5.

1. 2. Die beyden Hälften der Nasenspitze.
Ein Theil der Nasen-Scheidewand.

Fig. 5. *Die vier Nasenknorpel der linken Seite.*

Ruysch ebendas. Fig. 4.

Der erste Knorpel.
Der zweyte.
Der dritte.
Der vierte.
Der häutige Theil des Nasenflügels.

Fig. 6. *Ein Theil der Schleimhaut der Nase, oder der sogenannten Schneiderschen Haut, welche von der Scheidewand abgezogen ist. Man sieht grössere und kleinere Schleimhöhlen in derselben.*

Fig. 7. *Eben derselbe Theil, vergrössert.*

Fig. 8. *Der Knorpel des linken Ohrs eines Mannes, von aussen. Die äusseren Decken sind weggenommen.*

Albini *Academ. Annotat.* Lib. VI. Tab. IV. Fig. 1.

1. Die Helix.
2–4. Die Anthelix.
3. 4. Die beyden Schenkel derselben.
5. Der Antitragus.
6. Der Tragus.
7. Der Anfang des knorpelichten Gehörganges.
8. Die ungenannte Vertiefung (*cauitas innominata*).
9. 10. Die kahnförmige Vertiefung (*scapha*).
10. Der Rücken derselben.
11–14. Die Muschel.
11. Der obere Theil derselben.
12. Der untere Theil.
13. Der Rücken der Muschel.
14. Der spitze Fortsatz.
15. Die Spalte der Helix.
16. 17. Die Spalten des Anfangs des knorpelichten Gehörganges.
18. Die Ritze, welche zwischen dem Anfang der Anthelix und der Muschel ist.

Fig. 9. *Eben dasselbe Ohr von innen.*

Albin. ebendas. Fig. 2.

1. Der Rücken der ungenannten Vertiefung.
2–4. Der Rücken der Anthelix: 3. 4. der Rücken ihrer Schenkel.
5. Der Rücken der kahnförmigen Vertiefung.
6. 7. Der Rücken der Muschel.
8. Der spitze Fortsatz der Muschel.
9–12. Der Anfang des äusseren knorpelichten Gehörgangs.
13. 14. Die Spalten desselben.
15. Die Ritze, welche zwischen dem Anfang der Anthelix und der Muschel ist.

Fig. 10. *Die Lederhaut, mit welcher der knorpelichte Gehörgang inwendig überzogen ist, nach einer dreyfachen Vergrösserung.*

du Verney *Tractat. de organo auditus* Tab. III. Fig. III.

1. Die äussere Fläche der Lederhaut, welche mit vielen Ohrenschmalz-Drüsen versehen ist.
2. Der geöffnete Gehörgang, an dessen innerer Fläche kleine Häärchen und die Mündungen der Drüsen zu sehen sind.

Fig. 11. *Das Trommelfell und die Schleimhaut, welche im Fötus vorkommt.*

1. Das Trommelfell (*membrana tympani*).
2. Der Griff des Hammers, welcher am Trommelfell festhängt und durch dasselbe durchschimmert.
3. Die Schleimhaut (*membrana mucosa*), welche das Trommelfell bedeckt und hier in die Höhe geschlagen ist.
4. Der Ring des Trommelfells.

Zu vergleichen mit Taf. LV. Fig. 1.

Fig. 12. *Das Trommelfell vom linken Ohr eines neugebornen Kindes, nebst den Arterien von der inneren Seite. Das Präparat ist vergrössert abgebildet.*

1. Ein Stück vom Schuppentheil.
2. Der Ring des Trommelfells.
3. Die Glasersche Spalte.
4. Der Hammer.
5. Der Ambofs.

Man sieht hier zwey Arterien-Stämmchen. Das eine, welches unter dem langen Fortsatze des Hammers hervorkommt, entspringt aus dem Trommelast der Schläfarterie; das andere, welches zwischen dem Griffe des Hammers und dem langen Schenkel des Ambofses läuft, nimmt seinen

seinen Ursprung aus der Griffel-Zitzenarterie (*stylomastoidea*): beyde fließsen unter sich durch mehrere Anastomosen zusammen.

Fig. 13. *Die Arterien der Trommelhöhle.*

Ruysch am angeführten Ort. Fig. 10.

Die Beinhaut der Trommelhöhle ist hier mit ihren Arterien besonders dargestellt.

Fig. 14. *Die innere Fläche des Trommelfells vom linken Ohr, nebst den Gehörknöchelchen. Das Felsenbein ist hier völlig weggenommen.*

Albini *Academ. Annot.* Lib. IV. Tab. II. Fig. 6.

1. Der Ring des Trommelfells.
2. Das Trommelfell, welches in der Rinne dieses Ringes befestigt ist.
3. Der Theil der Trommelhöhle, welcher von dem Schuppentheil gebildet wird.
4. 5. Der Hammer.
5. Der lange oder dünne Fortsatz desselben, welcher in der Rinne des Ringes liegt. Die Spitze des Griffs des Hammers ist nach aussen und vorn gebogen, das heisst, sowol nach dem Gehörgange, als nach der vorderen Seite der Trommelhöhle hin.
6. Der Ambofs.
7. Der Steigbügel.
8. Hier war der Schuppentheil mit dem Felsenbein vereinigt.
9. Der Schuppentheil des Schläfbeins.
10. Der Jochfortsatz.

Fig. 15. *Das linke Felsenbein eines Erwachsenen, wovon ein Stück dergestalt abgesägt ist, dass man das Trommelfell nebst den Gehörknöchelchen sehen kann.*

1. Der äussere knöcherne Gehörgang. Je mehr sich derselbe dem Trommelfelle nähert, desto enger wird er.
2. Das Trommelfell, von der Seite und von innen zu sehen.
3. Die Trommelhöhle. Die Gehörknöchelchen liegen in der natürlichen Lage.
4. Das runde Fenster unter dem Vorgebirge.
5. Die Zellen des Zitzenfortsatzes.
6. Die äussere Oeffnung des Canals der Carotis.
7. Der innere Gehörgang oder der gemeinschaftliche Nervencanal.

Fig. 16. *Eben dasselbe Präparat, vergrössert.*

Fig. 17. *Der linke Hammer eines Erwachsenen, vergrössert.*

1–3. Der Kopf des Hammers.
1. 2. Die erhabenen Linien des Kopfs.
3. Das Grübchen.
4. Der Hals.
5. Der kurze Fortsatz.
6. Der lange oder dünne Fortsatz. Er läuft bey Erwachsenen oft in ein Spatelförmiges Ende aus, wie es hier gerade der Fall ist.
7. 8. Der Griff mit seiner nach vorn und aussen gerichteten (8) Spitze.

Fig. 18. *Eben derselbe Hammer in der natürlichen Grösse.*

Fig. 19. *Der Hammer eines neugebornen Kindes, zersägt und vergrössert.*

Cassebohm *de aure humana* T. II. Fig. 8.

1. Die Höhle des Kopfs, welcher queer durchsägt ist.
2. Das Loch im Griff, welcher eben so durchsägt ist.

Der lange Fortsatz endigt sich hier in eine Spitze, wie es gewöhnlich beym Fötus der Fall ist.

Fig. 20. *Der linke Ambofs eines Erwachsenen, vergrössert.*

1. Der Körper.
2. Das Grübchen, welches den Kopf des Hammers aufnimmt.
3. Der lange Schenkel, welcher sich mit dem rundlichen Knöchelchen verbindet.
4. Der kurze Schenkel.

Fig. 21. *Eben derselbe Ambofs in der natürlichen Grösse.*

Fig. 22. *Der zersägte Ambofs eines fünf monatlichen Fötus, vergrössert.*

Cassebohm ebendas. Fig. 12.

1. Die Höhle im Körper des Ambofses.
2. Das Grübchen, welches den Kopf des Hammers aufnimmt.

Fig. 23. *Der linke Steigbügel eines Erwachsenen, vergrössert.*

1. Die Basis desselben.
2. 3. Die Schenkel.
4. Die Spitze, welche sich mit dem rundlichen Knöchelchen verbindet.
5. Die zarte Membran, welche den Raum zwischen den Schenkeln ausfüllt.

Fig. 24. *Eben derselbe Steigbügel in der natürlichen Grösse.*

Fig. 25. *Die Basis des vergrösserten Steigbügels von innen, oder von derjenigen Fläche zu sehen, welche dem eyförmigen Fenster zugekehrt ist. Der eine Rand ist convex, der andere etwas concav.*

Fig.

Fig. 26. *Das ründliche Knöchelchen (officulum fubrotundum) eines Erwachfenen, vergröfsert. Die, dem langen Schenkel des Ambofses zugekehrte Fläche ift etwas concav; die, welche auf der Spitze des Steigbügels ruht, ift etwas convex.*

Fig. 27. *Ebendaffelbe Knöchelchen in der natürlichen Gröfse.*

Fig. 28. *Das linke Schläfbein mit der Euftachifchen Röhre, von einem Erwachfenen. Der Zitzenfortfatz, auch der Jochfortfatz und ein Theil des äufferen Gehörgangs find abgefägt.*

1. Die Gelenkhöhle.
2. Der Ausfchnitt des Zitzenfortfatzes.
3. Der aufgefägte Fallopifche Canal.
4. Die Euftachifche Röhre.
5. 6. Eine in diefe Röhre gebrachte Sonde, welche in die Trommelhöhle geht und aus derfelben durch den äufferen Gehörgang (6) hervorkommt.
7. 8. Eine Borfte, welche in eine von den gröfseren Zellen des Zitzenfortfatzes gebracht ift, von da durch die gröfsere Zelle der Trommelhöhle in diefe Höhle felbft geht und endlich durch den äufferen Gehörgang herausgezogen (8) ift.

Erklärung
der
TAFEL LV.

FIG. 1. *Das linke Schläfbein eines Kindes von aussen. Der Knochen ist schräg gelegt, gleichsam, als wenn der Kopf auf die entgegengesetzte Seite geneigt wäre. Das Trommelfell ist weggenommen.*

ALBINI *Academ. Annotat.* Lib. IV. Tab. I. Fig. 2.

1. Die Trommelhöhle.
2. Der Griff des Hammers.
3. Der kurze Fortsatz des Hammers.
4. Der lange oder dünne Fortsatz.
5. Der lange Schenkel des Ambosses.
6. Der Steigbügel.
7. Das runde Fenster.
8. Der halbe Canal, welcher den Spannmuskel des Trommelfells enthält.
9. Der Ausgang des Fallopischen Canals, oder das Griffel-Zitzenloch.
10. Ein Theil der Eustachischen Röhre.
11. Der Canal der Carotis.
12. Die Grube der Drosselader (*fossa venae jugularis*).
13. Die Stelle, aus welcher der Griffelfortsatz hervorwächst, welcher in diesem Alter noch knorpelicht ist.
14. Der Ring des Trommelfells.

FIG. 2. *Der Schuppentheil und der Ring des Trommelfells, auch die Gehörknöchelchen, sind weggenommen.*

ALBIN. ebendas. Fig. 3.

1. Der Rand, an welchem der Schuppentheil nebst dem Ringe des Trommelfells sass.

2 — 6. Die Trommelhöhle.

2. 3. Das Vorgebirge.

2. Die Hervorragung, welche von dem dahinter liegenden Vorhof und von dem Anfang der Schnecke entsteht. Zu vergl. mit Fig. 4.
3. Die Hervorragung von der dahinter liegenden Schnecke.
4. Die Hervorragung von dem dahinter liegenden Fallopischen Canal. Zu vergl. mit Fig. 3.
5. Die Hervorragung von dem dahinter liegenden Behältniss des Steigbügel-Muskels.
6. Der Theil der Trommelhöhle, welcher von dem Schuppentheil bedeckt wird.
7. Die Hervorragung, welche von dem dahinter liegenden äusseren Bogengange entsteht. Zu vergl. mit Fig. 4.
8. Der halbe Canal des Spannmuskels des Trommelfells.
9. Das eyförmige Fenster, auf welchem in Fig. 1, Nr. 6. die Basis des Steigbügels sitzt.
10. Das runde Fenster.
11. Ein Theil der Eustachischen Röhre.
12. Das Griffel-Zitzenloch.
13. Die Stelle, aus welcher der Griffelfortsatz hervorwächst.
14. Die Grube der Drosselader.
15. Der Canal der Carotis.

FIG. 3. *Der aufgeschnittene Fallopische Canal nebst dem Behältniss des Steigbügel-Muskels.*

ALBIN. ebendas. Lib. I. Tab. I. Fig. 4.

1. Der Theil des Fallopischen Canals, welcher durch die Trommelhöhle läuft.
2. Der Ausgang dieses Canals, oder das Griffel-Zitzenloch.
3. Das Behältniss des Steigbügel-Muskels, oder die pyramidenförmige Erhabenheit der Trommelhöhle.
4. Der Rand, an welchem der Schuppentheil nebst dem Ringe des Trommelfells sass.

5 — 7. Die Trommelhöhle.

5. Das Vorgebirge, welches von dem dahinter liegenden Vorhof und von dem Anfange der Schnecke gebildet wird. Zu vergl. mit Fig. 4.
6. Die Hervorragung, welche von der dahinter liegenden Schnecke gebildet wird. Zu vergl. mit Fig. 4.
7. Der Theil der Trommelhöhle, welcher von dem Schuppentheil bedeckt wird.
8. Die Hervorragung, welche von dem dahinter liegenden äusseren Bogengange entsteht. Zu vergl. mit Fig. 4.
9. Der halbe Canal des Spannmuskels des Trommelfells.
10. Das eyförmige Fenster.
11. Das runde Fenster.

12. Ein

. Ein Theil der Eustachischen Röhre.
. Hier kommt in der Folge der Griffelfortsatz heraus.
. Die Grube der Drosselader.
. Der Canal der Carotis.

Fig. 4. *Der ganze Labyrinth. Alles, was denselben bedeckte, ist weggenommen worden.*

Albin. ebendas. Fig. 5.

— 5. Der Labyrinth.
— 3. Die drey knöchernen Bogengänge: 1. der obere, 2. der äussere, 3. der hintere.
Der Vorhof.
Die Schnecke.
Das eyförmige Fenster.
Das runde Fenster.
Der Rand, welcher vom Schuppentheil bedeckt war.
Ein Theil der Trommelhöhle.
. Ein Theil des halben Canals des Spannmuskels des Trommelfells.
. Ein Theil der Eustachischen Röhre.
. Die Grube der Drosselader.
. Der Canal der Carotis.

Fig. 5. *Der Labyrinth, von aussen, d. i., von dem eyförmigen und runden Fenster her geöffnet.*

Scarpa *Anat. disquisit. de olfactu et auditu.* Tab. VI. Fig. 1.

. Der obere knöcherne Bogengang.
. Der äussere — — —
. Der hintere — — —
. Die elliptische Vertiefung des besonderen Anfanges des oberen Bogengangs.
. Die elliptische Vertiefung des Anfanges des äusseren Bogenganges.
. Die kreisförmige Vertiefung des besonderen Anfangs des hinteren bogenförmigen Canals.
7. Die gemeinschaftliche Mündung des oberen und hinteren Bogenganges.
8. Die andere Mündung des äusseren Bogenganges.
9. Die knöcherne Pyramide des Vorhofs.
10. Die halbeyförmige Vertiefung des Vorhofs.
11. Die hemisphärische Vertiefung desselben.
12. Die rinnenförmige Vertiefung desselben, oder die innere Mündung des Wasserganges des Vorhofs.
13. Die Schnecke.
14. Die Aushöhlung des runden Fensters.
15. Die Treppe (*scala*) der Trommelhöhle.
16. Die Treppe des Vorhofs.
17. Die Scheidewand der Schnecke, welche diese beyden Treppen von einander trennt.
18. Der löcherichte oder siebförmige Fleck.

Fig. 6. *Eben dasselbe Präparat, neunmal vergrössert.*

Scarpa, ebendas. Fig. 2.

4 — 12. 17. 18. Wie in der vorigen Figur. Die übrigen Theile sind leicht auszufinden.

Fig. 7. *Das Präparat, welches Fig. 1. abgebildet war, ist hier von innen zu sehen.*

Albin. am angef. Ort. Tab. II. Fig. 1.

1. Der Schuppentheil.
2. Der Jochfortsatz.
3. Die Hervorragung, welche von dem hier liegenden oberen Bogengange entsteht. Zu vergl. mit Fig. 8. Nr. 1.
4. Die Hervorragung, welche von dem hier liegenden hinteren Bogengange entsteht. Zu vergl. mit Fig. 8. Nr. 2.
5. Der gemeinschaftliche Canal der Nerven (nemlich des Gehörnerven und der Verbindungsnerven des Gesichts) oder der innere Gehörgang.
6. Der Anfang desjenigen Theils des Fallopischen Canals, welcher durch die Trommelhöhle läuft.
7. Der Ausgang oder die äussere Oeffnung des Wasserganges des Vorhofs.
8. Der Ausgang oder die äussere Oeffnung des Wasserganges der Schnecke.

Fig. 8. *Hier ist alles weggenommen worden, was in der vorigen Figur der Labyrinth und den gemeinschaftlichen Canal der Nerven bedeckte.*

1 — 5. Der Labyrinth.
1 — 3. Die knöchernen Bogengänge: 1. der obere. 2. der hintere, 3. der äussere.
4. Der Vorhof.
5. Die Schnecke.
6. Der Raum des runden Fensters. Zu vergl. mit Fig. 10. Nr. 7.
7. 8. Der gemeinschaftliche Canal der Nerven, welcher zur Schnecke und zum Vorhofe führt.
9. Der Anfang desjenigen Theils des Fallopischen Canals, welcher durch die Trommelhöhle läuft.

Fig. 9. *Der aufgeschnittene gemeinschaftliche Canal der Nerven.*

Albin. ebendas. Fig. 3.

1. Der nach der Länge aufgeschnittene gemeinschaftliche Canal der Nerven. Zu vergl. Fig. 8. Nr. 7. 8.
2 — 5. Der Boden dieses gemeinschaftlichen Canals. Er ist vermittelst einer Gräte (2) in zwey Hälften getheilt, nemlich in eine kleinere (3) und in eine grössere (4. 5).
4. Der etwas erhabenere Theil der grösseren Hälfte, welcher die Windung der Schnecke bedeckt und daher mehr vortritt. Zu vergl. mit Fig. 10.
5. Der etwas vertiefte Theil eben dieser Hälfte, welcher die Basis der Spindel (*modioli*) der Schnecke bedeckt. Zu vergl. mit Fig. 11. 12.
6. Das Loch in der kleinen Hälfte, welches den Anfang des Fallopischen Canals ausmacht.
7. Der obere knöcherne Bogengang.
8. Der hintere knöcherne Bogengang.
9. Der äussere knöcherne Bogengang.
10. Der Vorhof.
11. Die Schnecke.
12. Der Raum des runden Fensters.

Fig. 10. *Der gemeinschaftliche Canal der Nerven ist hier weggenommen.*

Albin. ebendas. Fig. 4.

1 — 5. Der ganze bloss gelegte Labyrinth.

 1 — 3. Die

1–3. Die drey knöchernen Bogengänge: 1. der obere, 2. der hintere, 3. der äussere.
4. Der Vorhof.
5. Die Schnecke.
6. Der etwas vertiefte Theil der grösseren Hälfte des Bodens des gemeinschaftlichen Nervencanals, welcher die Basis der Spindel der Schnecke ausmacht. Zu vergl. mit Fig. 9. No. 5.
7. Der Raum des runden Fensters.
8. Der Anfang desjenigen Theils des Fallopischen Canals, welcher durch die Trommelhöhle läuft.

Fig. 11. *Der Labyrinth von innen, oder von der Seite geöffnet, welche der Höhle des Schädels zugekehrt ist.*

Scarpa am angef. Ort Tab. VII. Fig. 1.

1. Der obere knöcherne Bogengang.
2. Der hintere knöcherne Bogengang.
3. Der äussere knöcherne Bogengang.
4. Die elliptische Vertiefung des besonderen Anfanges des oberen knöchernen Bogenganges.
5. Die elliptische Vertiefung des äusseren knöchernen Bogenganges.
6. Die kreisförmige Vertiefung des besonderen Anfangs des hinteren knöchernen Bogenganges.
7. Die gemeinschaftliche Röhre des oberen und hinteren knöchernen Bogenganges.
8. Die andere, kleinere Mündung des äusseren knöchernen Bogenganges.
9. Das eyförmige Fenster.
10. Der gemeinschaftliche Canal der Nerven.
11. Die Löcher der kleineren Hälfte (Fig. 9. No. 3.), welche zum Durchgange des Gehörnerven dienen.
12. der siebförmige Fleck des Vorhofs.
13. Die Löcher, welche hinten im Boden der hemisphärischen Vertiefung des Vorhofs (Fig. 5. No. 11.) sind und den Gehörnerv durchlassen.
14. Der kleine Canal, welcher einen Ast des Gehörnerven zur Blase des hinteren membranösen Bogenganges durchlässt.
15. Die löcherichte spiralförmige Windung.
16. Der Anfang derselben.
17. Die Oeffnung des Canals der Spindel.
18. Der Anfang des Spiralblatts (*lamin. spiralis*) der Schnecke.
19. Der Anfang des Fallopischen Canals.
20. Die Schnecke.
21. Die Gräte (*spina*), welche den Boden des gemeinschaftlichen Nervencanals in zwey Hälften theilt (Fig. 9. No. 2.
 a. Die kleinere Hälfte.
 b. Die grössere Hälfte.
22. Der löcherichte Fleck (Fig. 5. No. 18.)

Fig. 12. *Eben dasselbe Präparat, neunmahl vergrössert.*

Scarpa, ebendas. Fig. 2.

Die Ziffern sind wie in der vorigen Figur.

Fig. 13. *Das zweyte Trommelfell (membrana tympani secundarii). Das membranöse und nervichte Spiralblatt ist weggenommen.*

Scarpa *de structura fenestrae rotundae auris.* Tab. I. Fig. 5.

1. Das zweyte Trommelfell, oder die Membran des runden Fensters. (Eben dieselbe Membran ist zur Seite dieser Figur einzeln abgebildet).
2. Hier verbindet sich diese Membran mit dem Anfange des Spiralblatts, unter welchem sich der Wassergang der Schnecke öffnet.
3. Die äussere Mündung des runden Fensters.
4. Das knöcherne Spiralblatt.
5. Die Schnecke.

Fig. 14. *Diese Figur zeigt, dass das zweyte Trommelfell, welches hier zweymahl vergrössert ist, aus der Beinhaut der Trommelhöhle und Labyrinths besteht.*

Scarpa ebendas. Fig. 6.

1. Die Beinhaut der Trommelhöhle.
2. — — des Labyrinths.
3. 4. Die Beinhaut des Labyrinths (3) ist von dem unterliegenden Blatt (4) losgetrennt.

Fig. 15. *Der Vorhof und die Schnecke, welche dergestalt präparirt sind, dass man den Boden der hemisphärischen Vertiefung sehen kann.*

Scarpa *Anat. Disquisit.* Tab. VI. Fig. 3.

1. Die hemisphärische Vertiefung.
2. Der löcherichte Fleck im Boden dieser Vertiefung.
3. Die knöcherne Pyramide des Vorhofs.
4. Die halbeyförmige Vertiefung des Vorhofs.
5. Die elliptische Vertiefung des besonderen Anfangs des oberen knöchernen Bogenganges.
6. Das eine Ende des äusseren knöchernen Bogenganges.
7. Die elliptische Vertiefung des besonderen Anfangs des hinteren knöchernen Bogenganges.
8. Der löcherichte Fleck (Fig. 5. 6. No. 18.)
9. Die rinnenförmige Vertiefung (Fig. 5. 6. No. 12.)
10. Die Aushöhlung des runden Fensters.
11. Die Treppen der Trommelhöhle.
12. Die Treppe des Vorhofs.
13. Die Schnecke.

Fig. 16. *Eben dasselbe Präparat, neunmahl vergrössert.*

Scarpa, ebendas. Fig. 4.

Die Ziffern sind wie in der vorigen Figur.

Fig. 17. *Die von der Basis bis zur Spitze durchschnittene Schnecke, sechzehnmal vergrössert.*

Scarpa ebendas. Tab. VIII. Fig. 4.

1. Das knöcherne Spiralblatt der ersten Windung.
2. Die zwey Lagen (*plana*) dieses Blatts, welche durch viele Löcherchen von einander getrennt sind.
3. Die Treppe der Trommelhöhle.
4. Die Treppe des Vorhofs.
5. Die Basis der Spindel.
6. Die Spitze derselben in der zweyten Windung der Schnecke.
7. Das knöcherne Spiralblatt der zweyten Windung der Schnecke.

9. Der

Der Anfang des Trichters.
Der Haken des knöchernen Spiralblatts, welcher im Trichter befindlich ist.
. Hier endigt sich die Treppe der Trommelhöhle in den Trichter.
. Das Haar steckt in der Treppe des Vorhofs, welche sich ebenfalls in den Trichter endigt.
. Der geöffnete Trichter.

Fig. 18. *Die Schnecke, welche von derjenigen Seite geöffnet ist, die nach der unteren und äusseren Wand der Trommelhöhle gerichtet ist.*

Cassebohm *Tractat.* V. *de aure human.* Tab. V. Fig. 8.

Das Loch am Anfange der Treppe der Trommelhöhle.
2. Ein in dieser Treppe befindliches Gefäss.
3. Ein in der Treppe des Vorhofs befindliches Gefäss.
Das Spiralblatt.
Der Haken desselben.
Der membranöse Theil, welcher von dem Haken zur Spitze oder Kuppel der Schnecke geht.
. Das Loch der Scheidewand.

Fig. 19. *Das linke Schläfbein eines neugebornen Kindes, von innen zu sehen. Der Labyrinth ist ausgearbeitet.*

. Der Schuppentheil.
. Der Ring des Trommelfells.
. Der gemeinschaftliche Nervengang, oder der innere Gehörgang.
.–8. Der Labyrinth.
. Die Schnecke.
. Der obere knöcherne Bogengang.
. Der hintere knöcherne Bogengang.
7. Der äussere knöcherne Bogengang.
3. Der Vorhof.
9. Eine Borste, welche in dem Wassergange des Vorhofs steckt.
10. Eine Borste, welche in dem Wassergange der Schnecke steckt.

Fig. 20. *Der hintere linke Theil des Grundes des Schädels, welche noch mit der festen Hirnhaut bedeckt ist, und worin man das ganze Felsenbein nebst einem Theil des Keilbeins und des Hinterhauptbeins sieht.*

Cotvnnivs *de aquaeductibus auris hum. internae.* Tab. II.

1. Die mittlere Arterie der festen Hirnhaut (*meningea media*), welche durch das Stachelloch in den Grund des Schädels dringt, und sich an die feste Hirnhaut verbreitet.
2. Ein Theil der nach aussen zurückgeschlagenen festen Hirnhaut.
3. Ein Theil des Türkensattels.
4. Die Aushöhlung des Hinterhauptbeins, welche zur Aufnahme der linken Halbkugel des kleinen Gehirns bestimmt ist.
5. Das grosse Loch des Hinterhauptbeins, durch welches das hier abgeschnittene Rückenmark geht.
6. Der Sichelfortsatz des kleinen Gehirns.
7. Der geöffnete dicke Queer- oder Seiten-Blutbehälter der festen Hirnhaut.
8. Der untere Theil des oberen langen Blutbehälters, wo er in den Queer-Blutbehälter übergeht.
9. Der übrige breitere Theil des Queer-Blutbehälters, welcher hinter dem Felsenbein herabstürzt und noch mit der festen Hirnhaut bedeckt ist.
10. Die Stelle, wo das Ende dieses Blutbehälters ist und wo derselbe in die Drosselader übergeht.
11. Die dreyeckige Mündung des oberen Felsen-Blutbehälters, vermittelst deren er mit dem Queer-Blutbehälter in Verbindung steht.
12. Die hintere Arterie der festen Hirnhaut.
13. Der Augenmuskel-Nerv (*oculo-motorius*).
14. Der pathetische Nerv (*patheticus s. trochlearis*).
15. Der getheilte Nerv (*trigeminus s. diuisus*).
16. Der abziehende Nerv (*abducens*).
17. Der Verbindungsnerv des Gesichts (*communicans faciei*).
18. Der Gehörnerv (*acusticus*), welcher sich in drey Portionen theilt.
19. Der Zungenschlundnerv (*glossopharyngeus*), welcher sich unter den Bogen der festen Hirnhaut (20) begiebt.
20. Der Bogen der festen Hirnhaut, welcher den Ausgang des Wasserganges der Schnecke bedeckt.
21. Der herumschweifende Nerv (*vagus*).
22. Der hinzukommende Nerv (*accessorius*).
23. Der Zungenmuskel-Nerv (*hypoglossus*).
24. Der obere Winkel des Felsenbeins, von welchem das Zelt des kleinen Gehirns abgeschnitten ist.
25. Die hintere Fläche des Felsenbeins, an welcher der Ausgang des Wasserganges des Vorhofs befindlich ist.
26. Die Spalte, durch welche sich der knöcherne Theil des Wasserganges des Vorhofs öffnet, und nach deren Richtung der erste Einschnitt hier gemacht ist.
27. Die zurückgeschlagenen Seiten der membranösen Höhle.
28. Gefässe, welche von der membranösen Höhle des Wasserganges kommen und sich in den Queer-Blutbehälter endigen. Sie sind hier mit Quecksilber gefüllt.
29. Ein kleiner, hier vorkommender Blutbehälter, in welchen sich zwey aus jener Höhle kommende Gefässe und einige Venen der festen Hirnhaut vereinigen.
30. Die Wirbelarterie (*vertebralis*).

Erklärung der TAFEL LVI.

Fig. 1. Die rechte Augenhöhle eines Erwachsenen, von vorn zu sehen.

1. Ein Theil des Stirnbeins.
2. Die Löcher über der Augenhöhle.
3. Ein Theil des Nasenbeins.
4. Das obere Kinladenbein.
5. Das Loch unter der Augenhöhle.
6. Der Anfang des Canals unter der Augenhöhle.
7. Der Nasenfortsatz des Ober-Kinladenbeins.
8. Das Thränenbein.
9. Der Nasencanal.
10. Das Papierbein.
11. Das vordere Siebbein-Loch.
12. Das Seheloch.
13. Die Augenhöhlenfläche des grossen Flügels des Keilbeins.
14. Die obere Keilbeinspalte.
15. Die untere Keilbeinspalte.
16. Das Jochbein.
17. Ein kleines Loch zum Durchgange des Wangennerven.
18. Der Keil-Stirnbeinfortsatz des Jochbeins.

Fig. 2. Die Augenlider des rechten Auges von einem Menschen. Das Oberhäutchen und das Malpighische Netz sind weggenommen und die Augenwimpern sind ausgezogen.

Albini *Acad. Annotat.* Lib. III. Tab. III. Fig. 4.

1, 1, 2. 2. Die Löcher der Lederhaut, aus welchen die Haare der Augenwimpern herausgezogen sind, und zwar 1. 1. am oberen, 2. 2. am unteren Augenlid.

3. Die Thränencarunkel, an welcher man Löcher sieht, aus welchen die feinen Häärchen herausgezogen sind.

4. Der innere Augenwinkel.

5. Der untere Augenwinkel.

Fig. 3. Das rechte Auge eines Erwachsenen.

1. Die Augenbraune.

2. 3. Die Augenlider mit den Augenwimpern: 2. das obere, 3. das untere Augenlid.

4. Die angewachsene Haut (*conjunctiva*) des Augapfels.

5. Die angewachsene Haut des Augenlides. Das Augenlid ist herabgezogen und etwas umgebogen, um die angewachsene Haut anzuspannen und sie dadurch deutlicher zu machen.

6. Die halbmondförmige Haut (*membrana semilunaris.*

7. Die Thränencarunkel.

8. 9. Die Thränenpuncte: 8. der obere, 9. der untere.

Fig. 4. Die Gänge der Thränendrüse von einem menschlichen Auge.

1. Der Augapfel.

2. 3. Die Augenlider mit den Augenwimpern; 2. das obere Augenlid, welches etwas zurückgeschlagen ist, 3. das untere.

4. Die Gänge der Thränendrüse, (*ductus glandulae lacrymalis*) in welche Borsten gebracht sind. (Die Thränendrüse selbst kommt auf den Tafeln vor, auf welchen die Gefässe und Nerven des Auges abgebildet sind).

5. Der innere Augenwinkel.

6. Der äussere Augenwinkel. Er ist zerschnitten, damit das obere Augenlid etwas zurückgeschlagen werden konnte. Zu vergl. mit Fig. 3.

Fig. 5. Die Thränenwage.

Zinn *Descript. anat. oculi humani*, Tab. VII. Fig. 10.

1. Die Mündungen der Meibomschen Drüsen.
2. Die halbmondförmige Membran.
3. Die Thränencarunkel.
4. 5. Die Thränenpuncte: 4. der obere 5. der untere.
6. 7. Die Thränencanäle: 6. der obere, 7. der untere. Sie vereinigen sich nah am Thränensack.
8. Der Thränensack.

Fig. 6. Die Meibomschen Drüsen, die Augenlider sind von der inneren oder hinteren Fläche zu sehen.

Zinn ebendas. Fig. 8.

1. 2. Die Augenlider: 1. das obere, 2. das untere,

3. De

der innere Augenwinkel.
. Die Meibomschendrüsen, welche Geflechte bilden.
. Die Mündungen dieser Geflechte am Rande der Augenlider.

Fig. 7. *Der Knorpel der Augenlider (tarsus) von der hinteren oder inneren Fläche zu sehen.*

Die Meibomschen Drüsen.
Der Knorpel des oberen Augenlides mit der Augenwimper.
Der Knorpel des unteren Augenlides mit der Augenwimper.
. 4. Kleine injicirte Arterien.
Das Präparat ist getrocknet und in Terpentinspiritus aufbewahrt.

Fig. 8. *Ein Wallfischauge, welches von vorn nach hinten zerschnitten ist.*

1. Die harte Haut (*sclerotica*), deren Structur man hier sehr gut sieht.
Die Hornhaut.
Der Sehenerv.
Ein Theil der Netzhaut (*retina*).

Fig. 9. *Die Hornhaut und ein Theil der harten Haut eines von vorn nach hinten zerschnittenen Ochsenauges, von der Seite zu sehen.*

Die harte Haut.
Die Hornhaut.
Die Stelle, wo diese beyden Hornhäute vereinigt sind.
Das Präparat ist von einem frisch getödteten Ochsen genommen und einige Stunden im Wasser macerirt worden.

Fig. 10. *Das schwärzliche Blatt (lamina fusca) der harten Haut eines Ochsenauges.*

. Das losgetrennte und zurückgeschlagene schwärzliche Blatt der harten Haut.
. Die entblösste innere Fläche der harten Haut.
. Eben dieselbe Fläche der nämlichen Haut, welche noch mit dem schwärzlichen Blatt überzogen ist.
. Die äussere Fläche der Aderhaut.
. Die innere Fläche der Aderhaut.

Fig. 11. *Die Insertion der geraden Muskeln an einem menschlichen Auge.*

1. Der obere gerade Augenmuskel.
2. Der untere — — — —
3. Der äussere — — — —
4. Der innere — — — —
5. Die Hornhaut.
Die Sehnen dieser Muskeln reichen nicht bis an die Hornhaut selbst.

Fig. 12. *Die Membran der wässerichten Feuchtigkeit von einem menschlichen Auge.*

1. Die innere, oder hintere Fläche der Hornhaut.
2. Eben dieselbe Fläche der harten Haut.
3. Die losgetrennte und zurückgeschlagene Membran der wässerichten Feuchtigkeit, welche eigentlich das innere Blatt der Hornhaut bildet.

Fig. 13. *Die Regenbogenhaut und die Aderhaut mit ihren Arterien, von einem Ochsenauge.*

Zinn, ebendas. Tab. III. Fig. 2.

1. Die zurückgeschlagene harte Haut.
2. Die Aderhaut (*choroidea*).
3. Der Ciliarring (*orbiculus ciliaris*).
4. Die Regenbogenhant (*iris*).
5. Die Pupille, oder das Seheloch.
6. 6. Zwey lange Ciliar-Arterien.
7. 7. Zwey Aeste, welche aus jeder von diesen Arterien kommen. Aus beyden Aesten entspringen Zweige, welche an den inneren Kreis gehen.
8. Der Kreis (*circulus*) der Regenbogenhaut, welcher an einigen Stellen doppelt ist.
9. 9. Die vorderen Ciliar-Arterien, welche sich nach dem inneren Kreise hinbegeben.
10. 10. Die kurzen Ciliar-Arterien.
11. Die Verbindung unter derselben hinter dem Ciliarringe.
12. Kleine Zweige, welche in den Kreis der Regenbogenhaut übergehen.
13. Die Arterien der Regenbogenhaut.
14. Bogen, welche von diesen Arterien um den kleinen Ring der Regenbogenhaut herum gebildet werden und deren Zweige nach der Pupille hin gehen.

Fig. 14. *Ein Stück vom kleineren Ringe der Regenbogenhaut, vergrössert.*

Zinn, ebendas. Fig. 3.

1. 1. 1. Die Bogen, welche von den Arterien der Regenbogenhaut gebildet werden. (Fig. 13. Nr. 14).
2. 2. Zweige, welche aus diesen Bogen gegen die Pupille gehen und durch ihre Vereinigung neue noch kleinere Bogen bilden.
3. 3. Die kleineren Bogen selbst.

Fig. 15. *Der siebförmige Kreis der Aderhaut.*

1. Der hintere Theil der harten Haut des Auges.
2. Die äussere Fläche der Aderhaut.
3. Die innere Fläche derselben.
4. Der siebförmige Kreis (*circulus cribri formis*), durch dessen kleine Löcher das Mark des Sehenerven geht, um die Netzhaut zu bilden.
5. Die Netzhaut.
Ein Theil der Netzhaut ist weggenommen worden, um den siebförmigen Kreis darzustellen. Durch die Mitte desselben sieht man die Central-Arterie und Vene gehen. Das Präparat ist von einem Kalbsauge.

Fig. 16. *Die innere Fläche der Aderhaut, von einem Ochsenauge.*

Zinn, ebendas. Tab. I. Fig. 2.

1. Der zerschnittene Sehenerv.
2. Das äussere Blatt der Scheide des Sehenerven.
3. Das innere Blatt.
4. Die eigenthümliche Haut dieses Nerven.
5. Die Central-Arterie.
6. Der siebförmige Kreis der Aderhaut.
7. Die harte Haut, welche nach hinten dicker wird.
8. Das schwärzliche Blatt der harten Haut.

 9. Die

9. Die mit parallel laufenden Gefäſsen verſehene Aderhaut.
10. Die weiſſen Falten der Ciliarfortſätze (*plicae proceſſuum ciliarium*).
11. Die Regenbogenhaut.
12. Die Verbindung der harten Haut und der Hornhaut.

Fig. 17. *Der Ciliarkörper oder Ring der Ciliarfortſätze, etwas vergröſsert.*

Zinn, ebendaſ. Tab. II. Fig. 2.

1. Ein Theil der harten Haut.
2. Ein Theil der Aderhaut.
3. Der zackige Rand, welcher den Ring der Ciliarfortſätze von dem übrigen Theil der Aderhaut abſondert.
4. Der hintere geſtreifte Theil des Ringes.
5. Der vordere Theil deſſelben, welcher aus den Falten der Ciliarfortſätze beſteht.
6. Der vordere, breitere und etwas vorragende Theil der Falten.
7. 7. Einige Falten, welche ſich mit einer geſpaltenen Spitze endigen.
8. Der hintere Theil der Falten, welcher aus mehreren Wurzeln beſteht.
9. Die Traubenhaut (*uuea*), oder die hintere Fläche der Regenbogenhaut, welche ſtreifig iſt.
10. Die Pupille.
Zu vergl. mit Tab. LVII. Fig. 1.

Fig. 18. *Der Fontanaſche Canal, aus einem Ochſenauge.*

1. Ein Theil der harten Haut.
2. Die innere Fläche der Aderhaut.
3. Die Falten der Ciliarfortſätze.
4. Die Traubenhaut.
5. Die Pupille.
6. Der Fontanaſche Canal, welcher nach der Durchſchneidung der Ciliarfortſätze ſichtbar geworden iſt.

Fig. 19. *Das an der inneren Fläche der Aderhaut liegende Netz, ſehr vergröſsert.*

Zinn, ebendaſ. Tab. I. Fig. 2.

1. Das Gefäſsnetz, welches die Arterien der Aderhaut an der inneren Fläche dieſer Membran bilden.
2. Die natürliche Gröſse dieſes Präparats.

Fig. 20. *Die Venen der Ader- und Regenbogenhaut.*

Zinn, ebendaſ. Tab. IV. Fig. 2.

1. Die aufgeſchnittene und zurückgeſchlagene Scheide des Sehenerven.
2. Der Sehenerv.
3. Die Centralvene.
4. 4. 4. 4. Die vier zurückgeſchlagenen Ecken der zerſchnittenen harten Haut.
5. 5. 5. Die Ecken der Hornhaut.
6. 6. 6. Der ſchwarze Kreis, welcher zwiſchen der harten Haut und der Hornhaut iſt.
7. 7. 7. Kleine Löcher, welche in der harten Haut ſind, und die vorderen Ciliar-Arterien und Venen durchlaſſen.
8. Ein gröſseres Loch zum Durchgange eines Strudel-Gefäſses.
9. 9. Zwey gröſsere Strudel-Gefäſse (*vaſa vorticoſa*), welche auf der einen Seite aus vielen Aeſten beſtehen.
10. Zurücklaufende Aeſte, von welchen einige
11. den hinteren Ciliarnerven begegnen, die nahe am Eintritt des Sehenerven die harte Haut durchboren.
12. Die vorderen, zur Regenbogenhaut gehörigen Aeſte.
13. Ein keineres, nicht ſo ſchönes Strudelgefäſs.
14. Eine kleine hinzukommende Vene, welche ſich mit beyden Strudelgefäſsen vereinigt und mehrere kleine Aeſte hat.
15. Ein lange Ciliarvene.
16. Ein Ciliarnerv, welchen die lange Vene beſtändig begleitet.
17. Zwey Aeſte, welche unter dem Zellgewebe des Ciliarringes in die lange Ciliarvene übergehen.
18. 18. Drey vordere Ciliarvenen, welche hier abgeſchnitten ſind.
19. 19. Seitenäſte, vermittelſt deren die aus der Regenbogenhaut zur Aderhaut übergehenden Venen unter ſich vereinigt ſind.
20. Die ſchlangenförmigen parallelen Venen der Regenbogenbogenhaut.
21. Die zerſchnittene und zurückgeſchlagene Regenbogenhaut.
22. Die Pupille.

Fig. 21. *Die Regenbogenhaut nebſt den Ciliarnerven.*

Zinn, ebendaſ. Fig. 1.

1. Der Sehenerv.
2. Die zurückgeſchlagene harte Haut.
3. Die gröſseren Ciliarnerven, welche ſich vorn in Aeſte theilen.
4. Die kleineren kaum äſtigen Ciliarnerven.
5. 5. Ein Paar Strudelgefäſse.
6. Ein Loch in der harten Haut, welches zum Durchgange einer Vene dient.
7. Eine kleinere Vene.
8. Der Ciliarring.
9. Der gröſsere Ring der Regenbogenhaut.
10. Die ſchlangenförmigen parallelen Faſern der Regenbogenhaut.
11. Gröſsere, durch Bogen unter ſich vereinigte Faſern, welche zuſammen den kleineren Kreis der Regenbogenhaut bilden.
12. Der innere kleinere Ring der Regenbogenhaut.
13. Gerade Faſern, welche aus dem convexen Theil der Bogen zur Pupille gehen.
14. Die Pupille.

Erklärung

Erklärung

der

TAFEL LVII.

Fig. 1. *Drey Falten der Ciliarfortsätze, deren Gefäſse injicirt ſind.*

Zinn Deſcript. anat. oculi humani Tab. II. Fig. 3.

1. Unzählbare, kleine, parallel laufende Arterien, welche an der inneren Fläche der Aderhaut vorkommen.
2. Ein etwas gröſseres Gefäſs an dem erhabeneren Rande.
3. Die Bogen, durch welche ſich die Arterien an dem Ende jeder Falte unter ſich vereinigen.
4. Das Gefäſsnetz.
5. Die Traubenhaut oder die hintere Fläche der Regenbogenhaut.
6. Die natürliche Gröſse dieſes Präparats. Man ſieht daraus, daſs es hier ſehr vergröſsert abgebildet iſt.

Zu vergl. mit Taf. LVI. Fig. 17.

Fig. 2. *Ein Stück der Netzhaut, des Ciliarkörpers und der Traubenhaut, von dem Auge eines einjährigen Kindes, deſſen Venen ſehr glücklich injicirt waren. Das Präparat iſt vergröſsert abgebildet.*

Walteri Epiſt. anat. de venis oculi. Tab. III. Fig. 1.

1. Die Verbindung der Venen der Netzhaut mit den Venen des Ciliarkörpers, an dem vorderen Ende der Netzhaut, wo die dünne Lamelle dieſer Membran (2) mit einem ſchleimigen Ringe bedeckt wird und bis zum Umfange der Capſel der Cryſtall-Linſe geht.
2. Die dünne Lamelle der Netzhaut.
3. Das vordere Ende der Ciliarfortſätze, welches Venenzweige, die aus dem Glaskörper und der Capſel der Cryſtall-Linſe kommen, in ſich nimmt. Nur einer von dieſen Fortſätzen iſt beziffert.
4. Die natürliche Gröſse dieſes Präparats.

Fig. 3. *Die ſogenannten Feuchtigkeiten des Auges in der natürlichen Lage, nach Wegnahme der Häute des Auges auf der einen Seite.*

Zinn, im angef. Werk, Tab. II. Fig. 1.

1. Der Sehenerv.
2. Die zurückgeſchlagenen Häute des Auges.
3. Der Glaskörper.
4. Die Cryſtallinſe in ihrer Capſel.
5. Die Netzhaut, welche den Glaskörper umgiebt.
6. Die vordere Grenze der Netzhaut.
7. Der hintere, geſtreifte Theil des Ciliarkörpers.
8. Die Falten der Ciliarfortſätze, welche wie weiſſe Strahlen erſcheinen.
9. Hier ſtehen an beyden Seiten der Cryſtall-Linſe die weiſſen Strahlen weiter von der Linſe ab.
10. Die Pupille, welche durch die helle Cryſtall-Linſe durchſcheint.

Fig. 4. *Der gelbe Fleck der Netzhaut, von auſſen.*

1. Der Sehenerv.
2. Der gelbe Fleck nebſt ſeinem Mittelpunct.
3. Die zurückgeſchlagene Aderhaut.

Die harte Haut iſt weggenommen.

Fig. 5. *Eben derselbe Fleck, von innen.*

1. Die Stelle, wo der Sehenerv in das Auge tritt und die Netzhaut bildet.
2. Der gelbe Fleck nebst seinem Mittelpunct.
3. Die Aderhaut.
4. Die harte Haut.

Das Auge ist durchschnitten und der vordere Theil des Glaskörpers ist, nebst der Crystall-Linse, weggenommen; man sieht hier den gelben Fleck durch den hinteren Theil des Glaskörpers durchscheinen.

Fig. 6. *Die Venen der Ader- und Netzhaut.*

Walter, in der angef. Schrift, Tab. I. Fig. 2.

1. Die äussere Fläche der Aderhaut mit ihren Gefäßsen.
2. Die innere Fläche derselben mit ihren Gefäßsen.
3. Die Netzhaut. Man sieht die an der inneren Fläche derselben laufenden Venen durchscheinen.
4. Der Sehenerv.

Die harte Haut ist weggenommen. Das Präparat ist von einem zweyjährigen Kinde; es ist aber hier vergrössert abgebildet.

Fig. 7. *Die Venen der Netzhaut. Das Präparat ist ebenfalls von einem zweyjährigen Kinde und ist auch vergrössert abgebildet. Die Netzhaut ist so zerschnitten, dass, so viel es möglich war, die Verbindung der Netzhaut mit dem Glaskörper zum Theil erhalten ward; der Glaskörper ist deswegen so gelegt, dass der mit dem schleimigen Ringe (Fig. 2. No. 1.) bedeckte vordere Theil nach unten, der hintere Theil aber, welcher dem Eintritt des Sehenerven zugekehrt ist, nach oben steht. Hierdurch ist die natürliche Lage der Venen der Netzhaut und der Lauf der Venen des Ciliarkörpers und der Aderhaut beybehalten worden. Der siebförmige Kreis der Aderhaut (Tab. LVI. Fig. 15.) liess sich hier nicht darstellen.*

Walter, ebendas. Tab. II. Fig. 2.

1. Das äussere Blatt der Scheide des Sehenerven.
2. Das innere Blatt.
3. Der Sehenerv, welcher so durchschnitten ist, dass man sehen kann, wie die Centralvene durch den Mittelpunct desselben geht.
4. Die Centralvene der Netzhaut, welche aus drey Aesten zusammengesetzt wird. Diese Aeste bilden eine Art von Netz an der inneren Fläche der Netzhaut und vereinigen sich mit den Venen des Ciliarkörpers.
5. Der Glaskörper, welcher den ferneren Lauf der Venen der Netzhaut in der Gegend des Ciliarkörpers bedeckt.
6. Die von dem Glas- und Ciliarkörper getrennte und zurückgeschlagene Netzhaut.
7. Die Venen, welche an der inneren Fläche der Aderhaut mehr in paralleler Richtung laufen und sich mit den Venen des Ciliarkörpers vereinigen.
8. Die Venen des Ciliarkörpers. Wenn diese mit rother Masse recht glücklich injicirt sind, so verwandeln sie gleichsam den ganzen Ciliarkörper in ein venöses Netz, welches wie ein glänzendes rothes Bändchen aussieht, wenn man es mit blossen Augen betrachtet.
9. Die Traubenhaut, welche keine Venen an das venöse Netz des Ciliarkörpers schickt.

Fig. 8. *Die zarte Membran der Ciliarkrone, vermittelst welcher die Crystall-Linse mit dem Glaskörper verbunden wird, und der Petit-sche Canal, welcher hier mit Luft gefüllt und dadurch ausgedehnt ist.*

Zinn im angef. Werk, Tab. VII. Fig. 1.

1. Der Glaskörper.
2. Die Crystall-Linse.
3. Der zackige Ring, welcher von dem schwarzen Pigment gebildet wird und auf dem vorderen Theil des Glaskörpers und der Ciliarkrone liegt.
4. Die Blasen, in welche sich die zarte Membran der Ciliarkrone durch die hier eingeblasene Luft erhoben hat.
5. Die kleine Oeffnung, durch welche die Luft eingeblasen worden ist.

Fig. 9. *Die Arterien des Glaskörpers und der Capsel der Crystall-Linse, aus einem siebenmonatlichen Fötus, sehr vergrössert abgebildet.*

Walter in der angef. Schrift, Tab. III. Fig. 1.

1. Ein Theil des Glaskörpers.
2. Der Stamm der Centralarterie der Netzhaut, welcher nahe an der Stelle, wo er in das Auge tritt, abgeschnitten ist.
3. Die Zweige dieser Arterie, welche in die Membran und in die Zellen des Glaskörpers gehen. Die übrigen Zweige dieser Arterie, welche von dem Umfange der Crystall-Linse zur vorderen und hinteren Fläche der Capsel gehen, und die zerrissenen Zweige, welche zur Pupillenmembran gehören, sind nicht beziffert.

Fig. 10. *Die Arterie der Crystall-Linse mit ihren Zweigen, welche an die hintere Fläche derselben gehen.*

Zinn, im angef. Werk, Tab. VII. Fig. 3.

1. Die Crystall-Linse, in der natürlichen Grösse.
2. Eben dieselbe, vergrössert.

Fig. 11. 12. 13. *Drey Abbildungen der Crystall-Linse von Menschen von verschiedenem Alter. Fig. 11. ist von einem neugebornen Kinde; Fig. 12. ist von einem Kinde von etlichen Jahren; Fig. 13. ist von einem Menschen von etwa zwanzig Jahren. Man sieht hieraus, dass die Linse immer convexer ist, je jünger der Mensch ist.*

Zinn, ebendas. Fig. 4. 5. 6.

Fig. 14. *Eine Cryſtall-Linſe aus einem Ochſenauge. Sie iſt in Scheidewaſſer hart gemacht und ihre äuſſeren Lamellen ſind weggenommen worden. Man ſieht ihre faſerichte Textur. Sie iſt durch die Linien 1. 2. 3. 4. 5. 6. in ſechs Theile getheilt. An den Scheidewänden 1. 2. 3. laufen die Faſern parallel; an den Scheidewänden 4. 5. laufen ſie ſchräg und machen ſpitze Winkel. Die Scheidewand 6, welche parallele Faſern hat, trifft auf die Scheidewand 4, welche ſchräge Faſern aufnimmt.*

Reil Diſſ. *de lentis cryſtallinae ſtructura fibroſa.* (Hal. 1794. 8.) Fig. 8.

Fig. 15. *Eine Lamelle von der Cryſtall-Linſe aus einem Ochſenauge. Die Linſe war durch Scheidewaſſer hart gemacht worden. Die Lamelle ward gegen das Licht gehalten und gelinde auseinander gezogen, worauf man an derſelben die zarten Faſern von dem einen Ende an das andere laufen ſah.*

Reil, ebendaſ. Fig. 6.

Fig. 16. *Eine Lamelle von der auf eben dieſelbe Art hart gemachten Cryſtall-Linſe aus einem Ochſenauge. Sie war an dem einen Ende mit einem Faden befeſtigt und ſo lange macerirt worden, bis ſie ſich in ganz feine Fäden auflöſete.*

Reil, ebendaſ. Fig. 5.

Fig. 17. *Der Durchſchnitt einer Cryſtall-Linſe aus einem Ochſenauge. Sie war zuerſt gekocht, dann in verdünntem Salz-Spiritus macerirt und endlich von dem einen Pol der Axe bis zum anderen queer zerſpalten worden, um die kreisförmigen Scheidewände und die eyförmigen Lamellen ſichtbar darzuſtellen.*

Reil, ebendaſ. Fig. 3.

Fig. 18. *Die vordere Fläche der Pupillen-Membran (membr. pupillaris) eines ſechsmonatlichen Fötus, deſſen Arterien ſehr fein injicirt waren. Die Augenlider ſind auseinander gezogen. Man ſieht hier ſehr deutlich, daſs die Pupillen-Membran aus netzförmig zuſammenflieſsenden Gefäſsen beſteht.*

Wrisberg in *Nov. Commentar. Göttingenſ.* Tom. I. Fig. 1.

1. Das Auge in der natürlichen Gröſse.
2. Eben daſſelbe, ſehr vergröſsert.

Fig. 19. *Die hintere oder die der Cryſtall-Linſe zugekehrte Fläche der Pupillen-Membran eines ſiebenmonatlichen Fötus, ſehr vergröſsert abgebildet.*

Walter, in der angef. Schrift, Tab. III. Fig. 3.

1. Die Traubenhaut, welche mit dem ſchwarzen Pigment bedeckt iſt.
2. Die Zweige der Centralarterie, welche (Fig. 9.) zum Umfange der Cryſtall-Linſe gehen und ſich von da an die hintere Fläche der Pupillen-Membran begeben, auch ſich mit
3. den Zweigen, welche aus den Ciliar-Arterien kommen und zur vorderen Fläche der Pupillen-Membran gehören, durch mehrere Anaſtomoſen verbinden.

Fig. 20. *Man ſieht an der bloſs gelegten und mit ihren Strudelgefäſsen verſehenen Aderhaut den Lauf einer langen Ciliar-Arterie, deren Zweige in die Regenbogenhaut und in die Pupillen-Membran übergehen, auch ſich mit den Gefäſsen der Aderhaut durch Anaſtomoſen verbinden.*

Wrisberg, in der angef. Schrift, Fig. 3.

Fig. 21. *Man ſieht hier den Urſprung der Central-Arterie und ihren Lauf zur Cryſtall-Linſe, an deren hinteren Fläche ſie ſich in kleine Zweige vertheilt. Die Aderhaut ſowol, als die Netzhaut, iſt zerſchnitten und zurückgelegt.*

Wrisberg, ebendaſ. Fig. 4.

Fig. 22. *Die Zunge eines zweyjährigen Kindes, deſſen Arterien fein injicirt waren.*

1. Der Kehldeckel (*epiglottis*).
2. Die Mandeln (*tonſillae*).
3. Schleimſäckchen (*folliculi mucoſi*), welche an der Wurzel der Zunge vorkommen.
4. Das blinde Loch (*foramen coecum*), an welchem die mittlere von den mit einem Wall umgebenen Papillen ſitzt.
5. 5. Die mit einem Wall umgebenen Papillen (oder Nervenwärzchen), von welchen nur ein Paar beziffert ſind.
6. Die in Streifen geordneten oder Linear-Papillen (*papillae ſtriatae ſ. lineares*).

Die Zunge iſt voll Papillen. Auſſer den angegebenen (5. 6.) kommt eine groſse Menge von ſolchen vor, die ſich in eine Spitze endigen und daher kegelförmige (*conicae*) genannt werden; zwiſchen dieſen ſind an einigen Stellen noch kleinere, welche man knotige (*tuberculatae*) nennen kann, weil ſie ſich faſt in kleine Knötchen endigen. Zwiſchen allen dieſen ragen die ſchwammichten (*fungiformes*) hervor, welche zwar kleiner, als die mit einem Wall umgebenen, aber gröſser, als die

die kegelförmigen ſind. Die Papillen, welche in dieſer Figur beynah die ganze Zunge bedecken, ſind ſowol die kegelförmigen, als die knotigen und laſſen ſich kaum von einander unterſcheiden; die aber, welche wegen ihrer Gröſse leicht ins Auge fallen, ſind die ſchwammichten.

Fig. 23. *Ein Stück von der Spitze einer menſchlichen Zunge, von oben zu ſehen, vergröſsert.*

Albini *Academ. Annotat.* Lib. I. Tab. I. Fig. 6.

1. Die ſchwammichten Papillen (bey Albin, die *mittleren*).
2. Die kegelförmigen Papillen (bey Albin, die *kleineren*).
3. Die knotigen Papillen (bey Albin, die kleinſten).

Fig. 24. *Die Spitze einer ſchwammichten Papille, vergröſsert.*

Albin. ebendaſ. Fig. 7.

Fig. 25. *Eben dieſelbe, noch mehr vergröſsert.*

Albin. ebendaſ. Fig. 8.

Die Papille ſieht ſo aus, als wenn ſie aus kleinen Hügelchen zuſammengeſetzt wäre. Bey 1 weichen die Fädchen, woraus ſie beſteht, etwas mehr auseinander.

Fig. 26. *Eben dieſe Papille von der Seite.*

Albin. ebendaſ. Fig. 9. 10.

1. Die Fädchen, woraus die Papille beſteht.
2. Einige zarte Gefäſse, welche zu den Fädchen gehören. (Sie ſind hier beſonders dargeſtellt, nach der Art, wie in No. 1. dieſer Figur).
3. Die Enden dieſer zarten Gefäſse, welche über jene Fädchen hervorragen.

Fig. 27. *Die innere Fläche von einem Stückchen der Haut, womit die menſchliche Zunge überzogen iſt (periglottis). Man ſieht an derſelben Grübchen, welche von den Papillen der Zunge herrühren. Die gröſseren derſelben haben in ihrem Boden noch kleinere Vertiefungen, welche von den Fädchen der Papillen, die ſich (Fig. 24. 25.) gleichſam in Hügelchen endigen, entſtehen.*

Albin. ebendaſ. Fig. 11.

Fig. 28. *Ein Stück von einer gekochten Ochſenzunge.*

1. Die Subſtanz der Zunge, aus deren Lederhaut die Papillen hervorgehen.
2. Das Malpighiſche Netz, welches ſo viel Löcher hat, als aus der Zunge Papillen hervorgehen.
3. Das Oberhäutchen, welches Scheiden bildet, in welchen die Papillen ſtecken.

Erklärung
der
TAFEL LVIII.

Die Lage der Eingeweide der Bruſt und des Unterleibes.

e Höhle der Bruſt und des Unterleibes iſt geöff- net, ſo, daſs die Eingeweide in ihrer natürlichen Lage erſcheinen. Die äuſseren Seiten der Bruſt ſind, nebſt den Muskeln abgeſchnitten, das Bruſtbein iſt zugleich mit dem vorderen Theile der Rippen und des Zwerchfells weggenommen. Die beyden Säcke des Bruſtfells (*ſacci pleurae*) ſind geöffnet: die äuſseren Dicken des Unterleibes ſind zugleich mit den Muskeln und dem Bauchfell (*peritonaeum*) zerſchnitten und zurückgelegt. Die Zeichnung iſt nach der Leiche eines fetten weiblichen Subjects von 42 Jahren gemacht.

—10. Die erſte, zweyte Rippe u. ſ. w.

1. Ein Theil der Schilddrüſe (*glandula thyreoidea*.)

2. An dieſer Stelle liegt die Bruſtdrüſe (*thymus*), die mit vielem Fette bedeckt iſt.

3. Der Herzbeutel (*pericardium*).

4. 15. Die rechte Lunge. 14. Der obere Lappen derſelben. 15. Der mittlere Lappen.

16. 17. Die linke Lunge. 16. Der obere Lappen derſelben. 17. Der untere Lappen.

18. 18. 18. Das Zwerchfell (*diaphragma*).

19. 20. Die Leber. 19. Der rechte Lappen derſelben. 20. Der linke Lappen.

21. Der Boden (*fundus*) der Gallenblaſe.

22. Das Hängeband der Leber (*ligamentum ſuspenſorium*).

23. Das runde Leberband (*ligamentum teres*), welches aus der ehemaligen Nabelvene entſtanden iſt.

24. Der Magen.

25. Der Pförtner (*pylorus*).

26. Die erſte Krümmung des Zwölffingerdarms.

27. Die Milz, von welcher nur ein kleiner Theil hier ſichtbar iſt.

28. 28. 28. Das Magen- und Grimmdarm-Netz (*omentum gaſtrocolicum*).

29. Ein Theil des Leber- und Magen-Netzes (*omentum gaſtro-hepaticum*).

Erklärung der TAFEL LIX.

Die Lage des Herzens und des Magens.

Man vergleiche die Tafel LVIII.

Das Fett, welches die gröſseren Gefäſse des Herzens bedeckte, iſt weggenommen, und der Herzbeutel iſt abgeſchnitten. Die Leber iſt in die Höhe gehoben und auf die rechte Seite zurückgelegt, damit der Magen deſto deutlicher geſehen werden könne. Ein Theil des groſsen Netzes iſt theils zurückgelegt, theils weggeſchnitten.

1—9. Die erſte, zweyte Rippe u. ſ. f.
10. Ein Theil der Schilddrüſe.
11. Die Luftröhre (*trachea*).
12. Der obere Lappen der rechten Lunge.
13. 14. Die linke Lunge: 13. der obere Lappen derſelben, 14. der untere.
15—17. Das Herz: 15. die Lungenarterien-Kammer, oder die rechte Herzkammer (*ventriculus pulmonalis ſ. dexter*). 16. Das Herzohr, oder der Anhang des rechten Vorhofes. 17. Die Aortenkammer, oder die linke Herzkammer (*ventriculus aorticus*).
18. Der Stamm der Lungenarterie.
19. Der Bogen der Aorte.
20. Der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüſsel-Arterie.
21. Die linke Kopfarterie.
22. Die linke Schlüſselarterie.
23. 24. Die Droſſelvenen der Bruſt (*venae jugulares thoracicae*), welche ſich in die obere Hohlader ergieſsen: 23. die linke, 24. die rechte.
25. 25. Ueberreſte vom Zwerchfell.
26—29. Die hohle Fläche (*ſuperficies concaua*) der Leber.
26. Der rechte Lappen der Leber.
27. Der viereckige oder ungenannte Lappen derſelben (*lobus quadratus, ſ. innominatus*).
28. Der linke Lappen.
29. Der kleine, oder Spigelſche Lappen (*lobus* SPIGELII) derſelben, welcher vom Leber- und Magen-Netz bedeckt iſt.
30. Die Gallenblaſe (*veſicula fellea*).
31. Eine Nadel, welche in die Winslowiſche Oeffnung (*hiatus* WINSLOVII) gebracht iſt, und unter dem Leber- und Magen-Netz hervorſchimmert.
32—36. Der Magen.
32. Der obere Magenmund (*cardia*).
33. Der blinde Sack des Magens (*ſaccus coecus ventriculi*).
34. 34. Die kleine Krümmung des Magens (*curvatura minor*).
35. 35. Die groſse Krümmung deſſelben.
36. Der Pförtner.
37. Die erſte Krümmung des Zwölffingerdarms.
38. Die Milz, welche etwas hervorgezogen iſt.
39. 39. Das Magen- und Grimmdarm-Netz.
40. 41. Der gewundene Darm (*Ileon*). 41. Der Theil dieſes Eingeweides, welcher nach dem Blinddarm hingeht.
42—45. Der Grimmdarm (*colon*): 42. der rechte, 43. der querlaufende, 44. der linke, 45. ein Theil der Hüftbeinkrümmung des Grimmdarms.

Erklärung

der

TAFEL LX.

Das Herz und die dünnen Därme in ihrer natürlichen Lage.

Man vergleiche die Tafel LVIII. LIX.

ie Lungen sind mit der Luftröhre und den Luftröhrenästen weggenommen. Der Grimmdarm ist nach Wegnahme des grosen Netzes zurückgelegt.

—7. Die erste, zweyte, dritte Rippe der linken Seite u. s. w. Die Rippen der rechten Seite sind leicht zu verstehen.

11. Das Herz.

. Die Lungenarterien-Kammer, oder die rechte Herzkammer.

. Das Herzohr, oder der Anhang des rechten Vorhofes.

10. Die Aortenkammer, oder die linke Herzkammer.

11. Der Anhang des linken Vorhofes.

12. Die obere Hohlader.

13. Die rechte Drosselvene der Brust.

14. Die linke.

* Der Stamm der Lungenarterie, welcher sich in zwey Aeste theilt.

15. Der Bogen der Aorte.

16. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsel-Arterie.

17. Die linke Kopfarterie.

18. Die linke Schlüsselarterie.

19. Die Schilddrüse, welche nur leicht angedeutet ist.

20. Der Leerdarm (*Ieiunum*).

21. 22. Der gewundene Darm (*Ileon*). 22. Der Theil desselben, welcher in den Blinddarm übergeht.

23. 24. 25. Der Grimmdarm: 23. der rechte, 24. der querlaufende, 25. der linke.

26. 26. Ein Theil der Darmbeinkrümmung.

27. 27. 27. Das vordere Band des Grimmdarms (*ligamentum coli anterius*).

28. 29. 30. Das Gekröse des Grimmdarms (*mesocolon*): 28. das rechte, 29. 29. das querlaufende, 30. das linke.

31. 31. 31. Ein Theil des Gekröses des Grimmdarms, welcher an dieser Leiche kein Fett hatte.

Erklärung
der
TAFEL LXI.

Die Lage der Speiseröhre und des Magens.

Alle Eingeweide der Brust sind weggenommen, das Zwerchfell ist mit allen Eingeweiden des Unterleibes, den Zwölffingerdarm ausgenommen, fast ganz weggeschnitten. Das Bauchfell ist von den Nieren und grossen Blutgefässen weggenommen.

1. Die Schilddrüse.
2. Die Luftröhre.
3. 3. Die Speiseröhre (*oesophagus*), deren Longitudinalfasern, nach Wegnahme der Zellhaut, sichtbar geworden sind.
4 - 6. Der Magen, welcher mit Luft etwas aufgeblasen und daher einigermassen ausgedehnt ist.
4. Der obere Magenmund.
5. Der blinde Sack des Magens.
6. Der Pförtner.
7—9. Der Zwölffingerdarm (*duodenum*): 7. die erste Krümmung desselben, 8. die zweyte, 9. 9. die dritte.
10. Der Anfang des abgeschnittenen Leerdarms, welcher mit einem Faden zusammengebunden ist.
11. Die Bauchspeicheldrüse oder die grosse Magendrüse (*pancreas*).
12. Die Milz.
13. 13. Der Ueberrest des Magen- und Grimmdarmnetzes.
14. Die rechte Niere.
15. Die linke Niere.
16. 16. Der rechte Harngang (*ureter.*)
17. 17. Der linke.
18. 18. 18. Ueberreste vom Zwerchfell.
19. 19. Die Aorte.
20. Die untere Hohlader.
21. 21. Die innere Samenarterie (*arteria spermatica interna*) mit ihrer Vene.
22. Die Hüftarterie (*arteria iliaca*) mit der Vene gleiches Namens.
23. 23. Die Schenkelarterie (*arteria cruralis*), mit ihrer Vene.
24. 24. Die Beckenarterie (*arteria hypogastrica*) mit ihrer Vene.
25. Ein Theil des Mastdarms, welcher von Koth ausgedehnt und mit einem Faden zusammengebunden ist.
26. 26. Der grosse Lendenmuskel (*Psoas maior*).
27. 27. Der innere Hüftbeinmuskel (*Iliacus internus*).
28. 28. Der viereckige Lendenmuskel (*Quadratus lumborum.*)
29. Das vierte Lendenwirbelbein.
30. Das fünfte.
31. Das Vorgebirge des Heiligbeins.
32. 32. Die erste Rippe. Die übrigen Rippen sind leicht zu erkennen.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL LXII.

Die Eingeweide der Brust und des Unterleibes eines neugebohrnen Knaben.

Fig. 1. *Die äussern Decken sind nebst den Muskeln zerschnitten und zurückgelegt; ein Theil der Rippen ist mit dem Brustbein und dem Mittelfell (mediastinum) weggenommen; die beyden Säcke des Brustfelles sind geöffnet, um die Eingeweide der Brust sichtbar zu machen; der Sternohyoideus, der Sternothyreoideus und der Omohyoideus sind weggenommen. Auf ähnliche Weise ist die Höhle des Unterleibes geöffnet, die äusseren Theile sind zerschnitten und zurückgelegt, und der vordere Theil des Zwerchfells ist abgeschnitten.*

Das Zungenbein.
2. Ueberreste vom Sternohyoideus und Omohyoideus.
3. Eine Portion vom Sternothyreoideus, welche sitzen geblieben und zurückgelegt worden ist.
Der Schildknorpel (*cartilago thyreoidea*).
5. Der Hyothyreoideus.
6. Die Schilddrüse.
Die Luftröhre.
8. Der Ueberrest vom Sternocleidomastoideus.
9. Das Schlüsselbein.
. 10. Die erste Rippe.
1. 11. Die neunte Rippe.
2. Die Brustdrüse (*thymus*).
5. 14. 15 Die rechte Lunge: 13. der obere Lappen derselben, 14. der mittlere, 15 der untere.
6. 17. Die linke Lunge: 16. der obere Lappen, 17. der untere.
18. Der Herzbeutel.
19. 19. Das Zwerchfell.
20. 21. Die Leber: 20. der rechte Lappen derselben, 21. der linke.
22. Das Hängeband der Leber.
23. Die zurückgelegte Nabelvene.
24. Die Milz.
25. 26. Das Magen- und Grimmdarm Netz: 25. der Theil desselben, welcher auf dem Gekröse des Grimmdarms liegt, 26 der frey herabhängende Theil desselben.
27. Der querlaufende Grimmdarm.
28. Der linke Grimmdarm.
29. Der rechte Grimmdarm, oder vielmehr derjenige Theil desselben, welcher bey Erwachsenen den Blinddarm bildet.
30. 30. 30. Der Leerdarm, welcher theils mit Kindespech (*meconium*) angefüllt, theils von Luft ausgedehnt ist.
31. 31. 31. Der gewundene Darm.
32. Die Urinblase, deren Scheitel (*vertex*) zurückgelegt ist.
33. 33. Die Nabelarterie.
34. Die Harnschnur (*urachus*).
35. Die innere Fläche des Bauchfelles.
36. 36. Die Drosselvene am Halse.
37. 37. Die Vene der Schilddrüse.
38. 38. Die Schlüsselvene.
39. 39. Der gemeinschaftliche Stamm der äusseren und inneren Kopfarterie.
40. 40. Die Schlüsselarterie.
41. Die Speiseröhre, welche nur zum Theil sichtbar ist.

Fig.

FIG. 2. *Die Brustdrüse und der Herzbeutel sind weggenommen. Die Leber ist in die Höhe gehoben und auf die rechte Seite zurückgelegt, um den Magen deutlich darzustellen.*

1. 2. 3. 4. Das Herz: 1. der Anhang des Vorhofes der beyden Hohladern, 2. die Lungenarterien-Kammer, 3. der Anhang des Vorhofes der Lungenvenen, 4. die Aorten-Kammer. (Der Umkreis des Herzens ist durch Punkte auf der Leber angegeben).

5. Die Lungenarterie.

6. Die Aorte.

7. Die linke Schlüsselarterie.

8. Die linke Kopfarterie.

9. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.

10. Die rechte Kopfarterie.

11. Die rechte Schlüssel-Arterie.

12. Die obere Hohlader.

13. Die rechte Brust-Drosselvene.

14. Die rechte Hals-Drosselvene.

15. Die rechte Schlüsselvene.

16. Die linke Brust-Drosselvene.

17. Die linke Hals-Drosselvene.

18. Die linke Schlüsselvene.

19. 20. 21. 22. Die hohle oder untere Fläche der Leber.

19. Der rechte Lappen der Leber.

20. Der viereckige Lappen derselben.

21. Der linke Lappen.

22. Der kleinste oder Spigelsche Lappen, welcher durch das Magen- und Leber-Netz hervorschimmert.

23. Ein Theil der erhabenen oder oberen Fläche.

24. 24. 24. Der scharfe Rand (*margo acutus*).

25. 25. Der stumpfe Rand (*margo obtusus*).

26. Die Nabelvene, welche abgeschnitten und zurückgelegt ist.

27. Eine Brücke, welche die Furche der Nabelvene bedeckt.

28. Die Gallenblase.

29. Ein Theil vom Zwerchfell.

30. Die Milz.

31. Der Theil der Speiseröhre, welcher in den Magen übergeht.

32. Ein anderer Theil der Speiseröhre, welcher am Halse einigermassen sichtbar ist.

33. Der Magen.

34. Der Pförtner.

35. Ein Theil vom Zwölffingerdarm.

36. 36. 36. Der querlaufende Grimmdarm.

37. Der rechte Grimmdarm.

Die übrigen Theile sind aus der vorigen Figur leicht zu verstehen.

Erklä-

Erklärung der TAFEL LXIII.

Fig. 1. *In der Brusthöhle sieht man etwas vom Herzen und den grossen Blutgefässen; die übrigen Eingeweide sind weggenommen. Aus dem Unterleibe sind die dünnen Därme weggenommen; der querlaufende Grimmdarm ist aufwärts zurückgelegt. (Man vergl. die Tafel LXII.)*

1. Die Lungenarterien-Kammer des Herzens, oder die rechte Herz-Kammer.
2. Die Aortenkammer oder die linke Herz-Kammer.
3. Der Anhang des Vorhofes der beyden Hohladern.
4. Der Anhang des Vorhofes der Lungenvenen.
5. Die Lungenarterie.
6. Die Aorte.
7. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüssel Arterie.
8. Die rechte Kopfarterie.
9. Die rechte Schlüsselarterie.
10. Die linke Kopfarterie.
11. Die linke Schlüsselarterie.
12. Die untere Hohlader, welche mit dem Herzbeutel bedeckt ist.
13. Die obere Hohlader.
14. Die rechte Drosselvene der Brust.
15. Die linke Drosselvene der Brust.
16. Die Luftröhre.
17. 17. Die Schilddrüse.
18. Der Schildknorpel.
19. 19. Der Thyreohyoideus.
20. 20. Der Sternothyreoideus, welcher abgeschnitten und zurückgelegt ist. (Der Sternohyoideus ist weggenommen).
21. 21. Ein Theil vom Sternocleidomastoideus.
22. 22. Das Schlüsselbein.
23. 23. Die erste Rippe.
24. 24. Die zweyte. (Die übrigen sind leicht zu verstehen).
25. 25. Ueberreste vom abgeschnittenen Zwerchfell.
26. Der querlaufende Grimmdarm.
27. Der rechte.
28. Ein Theil vom linken Grimmdarm.
29. Das querlaufende Gekröse des Grimmdarms.
30. Der Magen, welcher etwas durchschimmert.
31. Der blinde Sack des Magens.
32. Die Milz.
33. Die rechte Niere.
34. Der Theil des Grimmdarms, aus welchem der Blinddarm entsteht.
35. Der wurmförmige Anhang (*adpendix vermiformis*).
36. Der Ueberrest des gewundenen Darms.
37. Der Anfang des Leerdarms.
38. Das Gekröse (*mesenterium*).
39. 39. Die Hüftbeinkrümmung des Grimmdarms.
40. Das Gekröse des Grimmdarms an dieser Stelle.
41. Der Mastdarm.
42. Die Urinblase, welche aus ihrer Lage gebracht und herabgezogen ist.
43. 43. Die Nabelarterien.
44. Die Harnschnur.

Fig. 2. *Alle Eingeweide der Brust sind weggenommen; das Zwerchfell ist nebst allen Eingeweiden des Unterleibes, den Zwölffingerdarm ausgenommen, weggeschnitten. Das Bauchfell ist ebenfalls von den Nieren und den grossen Gefässen weggenommen.*

1. 1. Die Schilddrüse.
2. 2. Ueberreste vom Sternocleidomastoideus.
3. 3. Der abgeschnittene und zurückgelegte Sternothyreoideus. (Der Sternohyoideus ist weggenommen).
4. 4. Der Thyreohyoideus.
5. Der Schildknorpel.
6. 6. Das Schlüsselbein.
7. Die Luftröhre.
8. 8. Die Speiseröhre, deren Longitudinalfasern nach Wegnahme der Zellhaut sichtbar geworden sind.
9—11. Der Magen, welcher durch hineingeblasene Luft etwas ausgedehnt ist.
9. Der obere Magenmund.
10. Der blinde Sack des Magens.
11. Der Pförtner.
12—14. Der Zwölffingerdarm: 12. die erste Krümmung, 13. die zweyte, 14. die dritte.
15. Die Bauchspeicheldrüse.
16. Die Milz.
17. Die rechte Niere.
18. Die linke Niere.
19. Ein Theil der rechten Nierencapsel.
20. Ueberreste vom abgeschnittenen Zwerchfell.
21. Der Bogen der Aorte mit seinen drey grossen Aesten. (Man vergl. Fig. 1. N. 7. 10. 11.)
22. Der arteriöse Kanal des Botallus.
23. Die in die Brust herabsteigende Aorte.
24. Die in den Unterleib herabsteigende Aorte.
25. Die rechte Hüftarterie.
26. Die linke Hüftarterie.
27. 27. Die Hohlader.
28. Die rechte Hüftvene.
29. Die linke Hüftvene.
30. 30. Die innere Samenarterie mit ihrer Vene.
31. 31. Der Harngang, welcher etwas ausgedehnt ist.
32. Der Ueberrest vom Mastdarm.
33. Die Urinblase, welche aus ihrer Lage gebracht und herabgezogen ist.
34. 34. Die Nabelarterie.
35. Die Harnschnur.
36. 36. Die erste Rippe. Die übrigen versteht man von selbst.

Der Hals ist durch einen untergelegten Klotz in die Höhe gehoben und gespannt: daher erscheint das Schlüsselbein etwas mehr entfernt, und der Hals selbst in beyden Figuren etwas verlängert.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL LXIV.

Die Lage der Eingeweide der Brust und des Unterleibes, vom Rücken oder von hinten her betrachtet.
Die Zeichnung ist nach der Leiche eines Knaben von 10 Tagen gemacht.

Fig. 1. *Die Nacken- und Rückenmuskeln sind mit den Bogen der Wirbelbeine und dem hinteren Theile der Rippen abgeschnitten, nachdem vorher die äusseren Decken zerschnitten und zurückgelegt worden waren.*

1. 1. Die erste Rippe.
2. 2. Die eilfte.
3. 3. Die zwölfte, welche noch am Zwerchfell und an den Bauchmuskeln hängt.
Die Rippen sind etwas auf die Seite gezogen, um die Lungen deutlicher darzustellen.
4. 4. Das sechste Halswirbelbein.
5. 5. Das Heiligbein.
6. 6. Der grosse Gesässmuskel.
7. 7. Der mittlere Gesässmuskel.
8. 8. 8. Die feste Haut (*dura meninx*), welche das Rückenmark umgibt.
9. Eben dieselbe, wo sie den Pferdeschweif (*cauda equina*) umgibt.
10. Das Schulterblatt, welches etwas auf die Seite gezogen ist.
11. 12. Die linke Lunge: 11. der obere Lappen, 12. der untere.
13. 14. 15. Die rechte Lunge: 13. der obere Lappen, 14. der mittlere, 15. der untere.
16. 17. 18. 18. Das Zwerchfell: 16. der Theil, welcher den linken Lappen der Leber, den Magen und die Milz bedeckt, 17. der Theil, welcher den rechten Lappen der Leber bedeckt, 18. 18. der Theil, welcher an der zwölften Rippe hängt.
19. Die rechte Nierencapsel.
20. Die linke Niere.
21. Die rechte.
22. Der untere Theil vom rechten Lappen der Leber.
23. Der linke Grimmdarm.
24. Die Hüftbeinkrümmung desselben.
25. Ein Theil vom gewundenen Darm.

Fig. 2. *Das Rückenmark ist mit der zwölften Rippe und den Ueberresten der Wirbelbeine weggenommen, auch ist ein Theil vom Hüftbein nebst dem ganzen Heiligbein und Schwanzbein weggeschnitten.*

1. 1. Die erste Rippe.
2. 2. Die eilfte Rippe.
3. 3. Das Schulterblatt, welches etwas auf die Seite geschoben ist.
4. 4. Die innere Drosselvene.
5. 5. Der gemeinschaftliche Stamm der inneren und äusseren Kopfarterie.
6. 6. Die Schlüsselarterie.
7. 7. Die untere Schildarterie.
8. Ein Theil vom Bogen der Aorte.
9. 10. Die herabsteigende Aorte: 9. die der Brust, 10. die des Unterleibes.
11. Die Theilung der Aorte in die beyden Hüftarterien.
12. Die mittlere Heiligbeinarterie (*arteria sacra media*).
Die Zwischenrippenarterien (*arteriae intercostales*). Die Nieren- und Hüft-Arterien u. s. w. sind nicht mit Numern bezeichnet.

13. Die abgeſchnittene ungepaarte Vene.
14. Die untere Hohlader.
15. Die linke Nierenvene.
16. Die rechte Nierenvene, welche in dieſer Leiche doppelt war.
17. Die Stelle, wo die Hüftvenen ſich in die Hohlader ergieſsen.
18. Der herumſchweifende Nerv (*N. vagus*).
19. 19. Die hintere Fläche der Schilddrüſe. Auf der linken Seite ſind die Blutgefäſse vermittelſt eines kleinen Hakens auf die Seite gezogen, um einen gröſseren Theil der Drüſe ſichtbar zu machen.
20. Der untere Theil des Pharynx.
21. 21. Der hervorſtehende Theil des Schildknorpels.
22. Die Speiſeröhre.
23. Der Uebergang der Speiſeröhre in den Magen.
24. Der Magen, welcher nur zum Theil hier ſichtbar iſt.
26. 27. Die linke Lunge: 26. der obere Lappen, 27. der untere.
28. 29. 30. Die rechte Lunge: 28. der obere Lappen, 29. der mittlere, 30. der untere.
31. 31. 31. Der Ueberreſt vom abgeſchnittenen Zwerchfell.
32. 32. Der Ueberreſt der Bauchmuskeln.
33. Die Milz.
34. Ein kleiner Theil der Bauchſpeicheldrüſe.
35. 36. 37. Die Leber: 35. der linke Lappen, 36. der rechte, 37. der geſchwänzte Fortſatz (*proceſſus caudatus*).
38. Die linke Nierencapſel.
39. Die rechte Nierencapſel.
40. Die linke Niere.
41. Die rechte.
42. Der linke Harngang.
43. Der rechte.
44. 44. Die Samengefäſse.
45. Der linke Grimmdarm.
46. Die Hüftbeinkrümmung deſſelben.
46. Ein Theil vom Zwölffingerdarm.
47. 47. Ein Theil vom Leerdarm, welcher durch das Bauchfell durchſcheint.
49. 49. Ein kleiner Theil vom gewundenen Darm.
50. Der Maſtdarm.

Fig. 3. *Die innere Fläche des Bruſtfells. Dieſer Theil des Bruſtfells iſt einige Zeit der Maceration im Waſſer ausgeſetzt worden, um die faſeriche Textur dieſer Membran deutlicher zu machen. Das Präparat iſt durch ein mittelmäſsig vergröſserndes Miſcroſcop gezeichnet worden.*

Fig. 4. *Die äuſsere Fläche dieſer Membran, welche den Zwiſchenrippenmuskeln zugekehrt iſt.*

Dieſer Theil iſt ebenfalls in Waſſer macerirt und durchs Microſcop gezeichnet worden. Die zellichte und faſerichte Textur iſt deutlich zu ſehen. Hie und da ſieht man kleine Fettklümpchen.

Fig. 5. *Die innere Fläche des Bauchfells, welche auf dieſelbe Weiſe macerirt und durch das Microſcop gezeichnet worden iſt.*

Fig. 6. *Die äuſsere Fläche des Bauchfells, welche den Bauchmuskeln zugekehrt iſt; ſie iſt eben ſo wie die vorigen präparirt und gezeichnet worden.*

1. Der Theil, an welchem noch die hintere Scheide des geraden Bauchmuskels hängt.
2. Der entblöſste Theil.

Erklärung der TAFEL LXV.

FIG. 1. *Die Ohrdrüſe mit dem Stenonianiſchen Speichelgang.*

SANTORINI *Tabul. ſeptemd. poſthum.* Tab. I. ($\frac{2}{3}$).

1. Der Stirnmuskel.
2. 2. 3. 3. Der Ringmuskel der Augenlider. 2. 2. die äuſsere Lage. 3. 3. die innere.
4. Der Hinterhauptsmuskel.
5. Der Hebemuskel des Ohrs.
6. Der Schläfmuskel.
7. Der Jochbogen.
8. Der kleine Jochmuskel.
9. Der groſse.
10. 10. 10. Der Käumuskel.
11. Der Hebemuskel des Mundwinkels.
12. Der eigentliche Hebemuskel der Oberlippe.
13. Der gemeinschaftliche Hebemuskel der Oberlippe und des Naſenflügels.
14. Der zuſammendrückende Naſenmuskel.
15. Der Naſenmuskel der Oberlippe.
16. 16. Der Ringmuskel des Mundes.
17. 17. Der Backenmuskel.
18. Der Niederdrücker des Mundwinkels.
19. Der viereckige Muskel des Kinns.
20. 20. 20. Der breite Halsmuskel.
21. Der Sternocleidomaſtoideus.
22. Der Splenius des Kopfes.
23. Der Cucullaris.
24. Der Gelenkfortſatz der Unterkinnlade.
25. 25. Die Ohrdrüſe.
26. Der Stenonianiſche Speichelgang.
27. Ein Theil der Kinnladendrüſe.

FIG. 2. *Die Kinnladendrüſe und die Drüſe unter der Zunge mit den benachbarten Theilen.*

Joh. Barth. SIEBOLD *Hiſtor. ſyſtem. ſalival.* (Jen. 1797. 4.) Tab. II. ($\frac{2}{3}$)

1. Der äuſsere Gehörgang.
2. Der Griffelfortſatz.
3. Der Zitzenfortſatz.
4. Der rechte Aſt der Unterkinnlade, abgeſägt.
5. Der Körper dieſer Kinnlade, am Kinn abgeſägt.
6. Die Luftröhre.
7. Die Zunge, auf die linke Seite gelegt.
8. Das Zungenbändchen.
9. Die Schilddrüſe.
10. Ein Theil des groſsen Jochmuskels.
11. Der Käumuskel.
12. Der Sternocleidomaſtoideus, welcher zum Theil zurückgelegt iſt, um die Fäden des hinzukommenden Nerven ſichtbar zu machen.
13. Der Styloglоſſus.
14. Der Stylohyoideus.
15. Der hintere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade.
16. Der vordere Bauch dieſes Muskels, abgeſchnitten und zurückgelegt.
17. Der groſse vordere gerade Kopfmuskel.
18. Der Mylohyoideus.

19. Der Geniohyoideus.
20. Der Hyothyreoideus.
21. Der Sternothyreoideus.
22. Der Sternohyoideus.
23. Der Omohyoideus, von beyden Seiten zerſchnitten und zurückgelegt.
24. Die gemeinſchaftliche Kopfarterie der rechten Seite.
25. Die der linken Seite.
Die Aeſte dieſer Arterien ſind nicht mit Nummern bezeichnet.
26. Der oberflächiche oder Hautſchläfnerve, aus dem dritten Aſte des dreyaſtigen Nerven.
27. Der harte Nerve.
28. Der ſympathiſche Nerve.
29. Der Zungenmuskelnerve.
30. Der herumſchweifende Nerve.
31. Der Aſt des erſten Halsnerven, welcher an den zweyten Halsnerven geht.
32. Der zweyte Halsnerve.
33. Der dritte.
34. Der vierte.
35. Der fünfte.
36. Der hinzukommende Nerve.
37. Der Zungenaſt des dreyaſtigen Nerven.
38. Der Kinnladen-Zungenbeinaſt (*Mylohyoideus*) aus dem Unterkinnladennerven.
39. Ein Theil der Ohrdrüſe, welcher auf dem Aſte der Unterkinnlade liegt.
40. Die Nebenohrdrüſe.
41. Der Stenonianiſche Speichelgang, welcher zum Backenmuskel geht, und da, wo er aus der Ohrdrüſe kommt, abgeſchnitten iſt.
42. Die Kinnladendrüſe.
43. Die Drüſe unter der Zunge, welche mit jener verbunden iſt.
44. Der Whartonianiſche Speichelgang mit ſeinen Aeſtchen.
45. 45. Borſten, welche zu beyden Seiten des Zungenbändchens in die Mündung des Whartonianiſchen Ganges der rechten und linken Seite gebracht ſind.
46. Neun Borſten, welche in die kleinen Mündungen der, der Drüſe unter der Zunge eigenthümlichen, Speichelgänge gebracht ſind.

FIG. 3. *Die Mundhöhle, ſo wie ſie ſich zeigt, wenn beyde Mundwinkel zerſchnitten, und die Lippen zurückgelegt ſind.*

1. Die Oberlippe, zurückgelegt.
2. Das Bändchen derſelben.
3. Die Unterlippe, zurückgelegt.
4. Das Bändchen derſelben.
5. 5. Die innere Fläche der Backen.
6. 6. Die Mündung, durch welche ſich der Stenonianiſche Speichelgang in der Gegend des dritten Backenzahns in die Mundhöhle öffnet.
7. Der weiche Gaumen.
8. 8. Der vordere Bogen des weichen Gaumens.
9. 9. Der hintere.
10. Das Zäpfchen.
11. 11. Die Mandeln.
12. Die Zunge.

FIG. 4. *Die Lippen, von vorn betrachtet, mit den Lippen- und Backendrüſen, welche nach Wegnahme der inneren Haut zum Vorſchein kommen.*

1. Ein Ueberreſt der inneren Haut der Oberlippe.
2. Ein Ueberreſt der inneren Haut der Unterlippe.
3. 3. Ueberreſte vom Schlieſsmuskel des Mundes.
4. 4. Lippendrüſen.
5. 5. Backendrüſen.
6. 6. Der Stenonianiſche Speichelgang.
7. 7. Die Mündung, durch welche er ſich öffnet.

FIG. 5. *Das Zungenbändchen.*

1. Die Unterlippe, zurückgelegt.
2. Das Bändchen derſelben.
3. 3. Das Zahnfleiſch.
4. 4. Die Zunge, in die Höhe gehoben und aufwärts zurückgelegt, um ihre untere Fläche ſichtbar zu machen.
5. 5. Die Froſchadern.
6. Das Zungenbändchen.
7. 7. Die Spitze der Drüſe unter der Zunge, welche an der in die Höhe gehobenen Zunge und an dem geſpannten Zungenbändchen hervorragt. Der Whartonianiſche Speichelgang öffnet ſich an dieſer Stelle.

FIG. 6. *Der harte und weiche Gaumen.*

ALBIN. *Academ. ann.* Lib. III. Tab. III. fig. 1.

1. Der harte Gaumen, zwiſchen der oberen Reihe der Zähne.
2. Der weiche Gaumen.
3. Das Zäpfchen.
4. Runzeln des Gaumens.
5. Ein kleiner Höcker hinter den Schneidezähnen.
6. Die Linie des Gaumens.
7. 7. Kleine Löcher im harten und weichen Gaumen, und im Zäpfchen.
8. 8. Die Mandeln.
9. Die hinteren Naſenöffnungen.

Fig. 7. *Der harte und weiche Gaumen mit den benachbarten Theilen.*

Santorini *Tabul. ſeptemd. poſthum.* Tab. VII. ($\frac{2}{3}$)

1. Der Rücken der aus ihrer Lage gebrachten Zunge.
2. Die Drüſe unter der Zunge.
3. Der oberſte Theil des Kehldeckels.
4. Das Zäpfchen.
5. 5. Der hintere Bogen des weichen Gaumens.
6. 6. Der Gloſſopalatinus, welcher im vorderen Bogen des weichen Gaumens liegt.
7. 7. Die Mandeln.
8. Die auf der Mandel ſichtbaren kleinen Gruben.
9. 9. Der Palatopharyngeus der rechten und linken Seite.
10. Faſern der Hebemuskeln des weichen Gaumens, welche in letzteren zuſammenfließen.
11. 11. Der umgeſchlagene Muskel des Gaumens von beyden Seiten.
12. 12. Das Häkchen am Flügelfortſatze des Keilbeins.
13. 13. Der Mylopharyngeus der rechten und linken Seite.
14. Der Styloglossus.
15. 15. Der innere Flügelmuskel.
16. 16. Die Seitentheile der unteren Kinnlade, quer abgeſägt.
17. 17. Der Winkel der Unterkinnlade.
18. 18. Die Gaumenbeine, welche nach Wegnahme eines Theils des harten Gaumens zum Vorſchein kommen.
19. 19. Der harte Gaumen.
20. Falten hinter den Schneidezähnen.
21. Eine Linie, welche der Länge nach am Gaumen herabläuft.

Fig. 8. *Die hintere Fläche des weichen Gaumens, welche man zu ſehen bekömmt, wenn der Pharynx der Länge nach zerſchnitten wird.*

Santorin *ebendaſ.* Tab. VI. fig. 2. ($\frac{2}{3}$)

1. 1. Die innere Fläche des Pharynx, welche mit vielen Drüſen beſetzt iſt.
2. 2. Ein Theil vom oberen Verengerungsmuskel des Pharynx.
3. Das Pflugſcharbein.
4. 4. Die hintern Naſenöfnungen.
5. 5. Die hintere Portion des knorplichten Theils der Euſtachiſchen Röhre, entblöst.
6. Eine Sonde, welche in die linke Euſtachiſche Röhre gebracht iſt.
7. 7. Der Hebemuskel des weichen Gaumens.
8. Der ungeparte Muskel des Zäpfchens, der hier doppelt vorkömmt.
9. Der Palatopharyngeus.
10. Die Zunge.
11. 11. Die Mandeln.
12. Der Kehldeckel.
13. Die Stimmritze mit ihren Bändern.
14. Der Stylopharyngeus.
15. Der Styloglоſſus.
16. Der Stylohyoideus.

Erklärung
der
TAFEL LXVI.

Fig. 1. *Die Schilddrüſe, aus der Leiche eines ohngefähr vierzig Jahr alten Mannes.*

1. 1. 1. Der Schildknorpel.
2. Der Ringknorpel.
3. Das mittlere Band zwiſchen dem Schild- und Ringknorpel. (*Lig. crico-thyreoideum.*)
4. 5. 6. 7. Der fünfte, ſechste, ſiebente, achte und neunte knorplichte Ring der Luftröhre.
8. 8. 8. 8. 8. Die Muskelhaut, welche die Ringe unter einander verbindet.
9. 10. 11. Die Schilddrüſe: 9. 10. die Seitentheile derſelben; 11. der mittlere Theil.

Fig. 2. *Der Kehlkopf und die Luftröhre von vorn, aus der Leiche eines 35jährigen Mannes.*

1. Die Baſis oder der Körper des Zungenbeins.
2. 2. Die groſsen Hörner deſſelben.
3. 3. Die kleinen.
4. 4. Der Kehldeckel, welcher nach Wegnahme der Membran, die den Raum zwiſchen dem Zungenbein und dem Schildknorpel einnimmt, ſichtbar geworden iſt.
5. Das mittlere Band zwiſchen dem Schildknorpel und Zungenbein. (*Lig thyreo-hyoideum.*)
6. 6. Die beyden Hälften des Schildknorpels.
7. 7. Der obere Fortſatz deſſelben,
8. 8. Der untere.
9. Der vordere Theil des Ringknorpels.
10. Der hintere Theil.
11. 11. Die Luftröhre.
12. Ein Theil der Luftröhrenäſte.

Die Muskelhaut, welche zwiſchen die knorplichten Ringe der Luftröhre und ihrer Aeſte tritt, iſt weggenommen: die knorplichten Ringe liegen daher näher an einander, als in der erſten Figur, wo dieſe Membran noch da iſt. Hie und da flieſsen zwey Ringe in einen zuſammen. Das Präparat war in Branntwein aufbewahrt, und hing, während es abgezeichnet ward, an einem Faden; daher haben ſich auch die Knorpel näher auf einander geſenkt.

Fig. 3. *Eben dieſe Theile von vorn.*

1. 2. 3. 4. Wie in der vorigen Figur.
5. 5. Die zwey Hälften des Schildknorpels.
6. 6. Der obere Fortſatz.
7. 7. Das Seitenband zwiſchen dem Schildknorpel und dem Zungenbein. (*Lig. thyreo-hyoideum laterale.*)
8. 8. Ein eyförmiges Knöchelchen, welches in dieſem Bande vorkommt.
9. 9. Der untere Fortſatz des Schildknorpels, welcher durch eine Kapſelmembran mit dem Ringknorpel verbunden iſt.
10. 10. Der hintere Theil des Ringknorpels. Die Zahlen ſtehen in den Gruben, in welchen die hinteren Cricoarytänoidei liegen.

11. 11.

11. 11. Der Gieſskannenknorpel.

12. 12. Die muskulöſe und drüſichte Haut, welche die knorplichten Ringe der Luftröhre und ihrer Aeſte ergänzt. Die zellichte Membran, welche jene Haut bedeckt, iſt abgezogen: daher ſieht man nicht blos die Schleimdrüſen ganz beſtimmt, ſondern auch die querlaufenden Muskelfaſern mit einigen Längenfaſern, welche über den erſtern liegen, und gröſstentheils mit der zellichten Membran weggenommen ſind.

Fig. 4. *Die vordere Fläche des Schildknorpels. (S. Fig. 1.)*

1. 1. Die rechte Hälfte.
2. 2. Die linke.
3. 3. Die ſchräge Linie.
4. Der Winkel, welcher durch das Zuſammenſtoſsen der beyden Hälften entſteht.
5. Der Ausſchnitt.
6. Die oberen Fortſätze.
7. 7. Das eyförmige Knöchelchen. (Fig. 3. Num. 8.)
8. 8. Die unteren Fortſätze.
9. Die Gelenkfläche, durch welche der untere Fortſatz mit dem Ringknorpel verbunden iſt. (Fig. 3. Num. 9.)
10. Ein Loch, durch welches die Kehlkopfarterie mit ihrer Vene ging. Es kommt nicht oft vor.

Fig. 5. *Die hintere Fläche des Schildknorpels.*

1. 1. Die rechte Hälfte.
2. 2. Die linke.
3. Die Vereinigung beyder Hälften.
4. Der Ausſchnitt.
5. 5. Die oberen Fortſätze.
6. 6. Die eyförmigen Knöchelchen.
7. 7. Die unteren Fortſätze.

Fig. 6. *Die vordere Fläche des Ringknorpels. (S. Fig. 1.)*

1. Die vorderen Theile.
2. Die innere Fläche des hinteren Theils.
3. 3. Die glatte Fläche, auf welcher die Baſis des Gieſskannenknorpels ruht.
4. 4. Die Gegend, an welche ſich der untere Fortſatz des Schildknorpels legt.

Fig. 7. *Die hintere Fläche eben dieſes Knorpels.*

1. 1. Eine Grube, welche ſich auf jeder Seite findet, und zur Aufnahme des hinteren Cricoarytänoideus beſtimmt iſt.

2. Eine erhabene Linie, welche die rechte Grube von der linken trennt.

Fig. 8. *Die vordere Fläche des rechten Gieſskannenknorpels.*

1. 1. Die Baſis.
2. Die Spitze.
3. Das auf der Spitze befindliche Köpfchen.

Fig. 9. *Die hintere Fläche eben dieſes Knorpels.*

1. 2. 3. Wie in der vorigen Figur.
4. Eine glatte Fläche, durch welche er mit dem Ringknorpel mittelſt einer Kapſelmembran verbunden iſt.

Fig. 10. *Der Kehlkopf, der Länge nach zerſchnitten, um ſeine innere Fläche ſichtbar zu machen.*

1. 1. Der zerſchnittene Ringknorpel.
2. 2. Der hintere Crycoarytänoideus.
3. 3. Die zerſchnittene muskulöſe und drüſichte Haut. (Fig. 3. Num. 12.)
4. 4. Die beyden Hälften des Schildknorpels.
5. 5. Die oberen Fortſätze dieſes Knorpels.
6. 6. Die eyförmigen Knöchelchen.
7. 7. Ein Theil vom abgeſchnittenen Seitenbande, welches zwiſchen dem Schildknorpel und Zungenbein iſt.
8. 8. Der Gieſskannenknorpel.
9. 9. Die Membran, welche von jedem Gieſskannenknorpel an den Kehldeckel geht.
10. 11. 12. Der Kehldeckel: 10. der mittlere Theil; 11. die Baſis; 12. die Spitze.
13. Das von dem Schildknorpel zum Kehldeckel gehende Band.
14. Das obere rechte Band der Stimmritze.
15. Das untere.
16. Die rechte Höhle des Kehlkopfes. (*Ventriculus laryngis.*)

Dieſelben Theile auf der linken Seite ſind nicht mit Nummern bezeichnet.

17. Die innere Fläche des Kehlkopfes.
18. Die innere Fläche der Luftröhre.

An der innern Fläche des Kehldeckels, des Kehlkopfes und der Luftröhre, ſieht man mehrere kleine Mündungen von Schleimdrüſen, deren ſich eine ſehr groſse Menge an dieſen Theilen findet.

Fig. 11. *Die Drüſe des Gieſskannenknorpels.*

1. Der Ringknorpel, von der linken Seite betrachtet.

2. Der untere Fortsatz des Schildknorpels.
3. Der obere Fortsatz eben dieses Knorpels.
4. Die linke Hälfte eben dieses Knorpels, nur obenhin angedeutet.
5. Der linke Giesskannenknorpel.
6. Der rechte.
7. Der Kehldeckel.
8. Die Membran, welche vom Giesskannenknorpel an den Kehldeckel geht.
9. Die Drüse des Giesskannenknorpels.

Der Schildknorpel ist in der Mitte zerschnitten und etwas auf die Seite gezogen, um die Drüse sichtbar zu machen.

Fig. 12. *Die Luftröhrenäste mit ihren Drüsen, von vorne.*

1. Ein Theil der Luftröhre.
2. Der rechte Luftröhrenast.
3. 3. 3. Die grösseren Aeste desselben, abgeschnitten.
4. Der linke Ast.
5. 5. 5. Die grösseren Aeste desselben, abgeschnitten.
6. 6. 6. 6. Bronchialdrüsen.

Die knorplichten Ringe der Luftröhre und ihrer Aeste sind durch eine Membran unter sich verbunden, welche der Länge nach laufende Muskelfasern hat.

Fig. 13. *Die Luftröhrenäste mit ihren Drüsen, von hinten.*

1. 1. 1. Die muskulöse und drüsichte Haut, welche die knorplichten Ringe der Luftröhre und ihrer Aeste ergänzt. (Fig. 3. Num. 12.)
2. 2. 2. Bronchialdrüsen.

Die der Länge nach laufenden Muskelfasern der muskulösen und mit Drüsen versehenen Membran sind an der Luftröhre nicht so deutlich, als an ihren Aesten.

Fig. 14. *Das Herz eines ausgetragenen Fetus, mit Wachs gefüllt, nebst den Lungengefässen.*

Cheselden's *Anatomy.* Tab. XXXIV.

1. Die rechte Herzkammer.
2. Der rechte Vorhof.
3. Der linke.
4. Die Lungenvenen der rechten Seite.
5. Die der linken Seite, abgeschnitten.
6. Der Stamm der Lungenarterie.
7. Der linke Ast derselben.
8. Kleinere Aeste dieser Arterie, welche für die linke Lunge bestimmt sind.
9. Der rechte Ast der Lungenarterie, abgeschnitten.
10. Die Aorte.
11. Der arteriöse Kanal des *Botallus.*
12. Die obere Hohlader.

Fig. 15. *Die Theilung des grösseren Luftröhrenastes in kleinere Aeste und Zweige.*

Ruysch *Thesaur. anat.* VII. Tab. III. fig. 3.

1. Der grössere Ast.
2. 2. 2. Die kleineren Zweige.

Alle Aeste sammt ihren Zweigen sind mit Wachs gefüllt.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL LXVII.

Fig. 1. *Die Lungen aus der Leiche eines achtzehnjährigen Jünglings, von vorn.*

1—9. Die rechte Lunge; 1—3. Die äufsere Fläche.
1. Der obere Lappen.
2. Der mittlere.
3. Der untere.
4. Der Einfchnitt, welcher den oberen Lappen vom mittleren trennt.
5. Der Einfchnitt, welcher den mittleren Lappen vom unteren trennt.
6. Die untere Fläche, welche dem Zwerchfell zugekehrt ift.
7. 7. 7. Der untere Rand.
8. 8. Der vordere.
9. Die Spitze der Lunge.
10—16. Die linke Lunge: 10. 11. die äufsere Fläche.
10. Der obere Lappen.
11. Der untere.
12. Die Furche zwifchen dem oberen und unteren Lappen.
13. Die untere Fläche, welche dem Zwerchfell zugekehrt ift.
14. 14. Der untere Rand.
15. 15. Der vordere.
16. Die Spitze der Lunge.
17. Der zerfchnittene und zurückgezogene Herzbeutel.
18. Das Herz.

Fig. 2. *Eben diefe Lungen von hinten.*

1—7. Die rechte Lunge: 1. 2. die äufsere Fläche.
1. Der obere Lappen.
2. Der mittlere und untere Lappen, welche hinten zufammenhängen und Einen Lappen bilden.
3. Der Einfchnitt, welcher den oberen Lappen vom mittleren trennt.
4. 4. Der hintere Rand.
5. 5. Der untere.
6. Die untere Fläche.
7. Die Spitze der Lunge.
8. Die linke Lunge: 8. 9. die äufsere Fläche.
10. Die Furche, welche diefe Lappen von einander trennt.
11. Der hintere Rand.
12. 12. Der untere.
13. Die untere Fläche.
14. Die Spitze der Lunge.
15. Der Herzbeutel, in welchem das Herz enthalten ift.
16. Der Eintritt der unteren Hohlader in den rechten Vorhof des Herzens.
17. Die rechte untere Lungenvene.
18. Die linke.
19. Die Aorte, unterhalb ihres Bogens abgefchnitten.
20. Die Luftröhre.
21. Der rechte Aft derfelben.
21. Der linke.
23. 23. 23. Bronchialdrüfen.

Fig. 3. *Die rechte Lunge aus der nehmlichen Leiche, von der Seite betrachtet.*

1—9. Wie Fig. 1.

Fig. 4. *Kleine Läppchen an der rechten Lunge, nebst den Lungenbläschen, die sehr stark mit Luft gefüllt sind.*

Fig. 5. *Die Gefäſse der linken Lunge, durch Corrosion präparirt. Die Zweige der Lungenarterie sind in dem Präparate selbst mit rothem, die Aeste der Lungenvene mit grünem, und die Zweige der Luftröhrenäste mit gelbem Wachse gefüllt. Hier im Kupfer sind die Venen durch eine dunklere Schattirung von den Arterien unterschieden worden, und die Zweige der Luftröhren-Aeste haben fast gar keinen Schatten.*

Fig. 6. *Die Aeste der Bronchialarterie und der Vene gleiches Namens, welche die Aeste der Luftröhre begleiten.*

1. Die Speiseröhre, etwas auf die Seite gezogen.
2. Die Luftröhre.
3. Der rechte Luftröhrenast.
4. 4. Kleinere Aeste der Bronchien.
5. Die rechte obere Bronchialarterie, welche aus der Aorte entspringt.
6. Die rechte untere Bronchialarterie, welche ebenfalls aus der Aorte kam.
7. Die obere rechte Bronchialvene, welche in die ungepaarte Vene fiel.
8. Die untere rechte Bronchialvene, welche ebenfalls in die ungeparte Vene überging. Die Aeste dieser Gefäſse sind von selbst verständlich.

Fig. 7. *Ein Theil des Brustfells, welcher mit unzähligen Arterien durchwebt und durch Hülfe kleiner Nadeln in eine Fläche ausgedehnt ist. Man sieht die arteriösen Aestchen, welche aus den Intercostalarterien kommen, deren Zweige sich über die den Rippen zugekehrte Fläche des Brustfells verbreiten.*

Ruysch *Epist. anat.* II. Tab. II. fig. 1.

Erklärung
der
TAFEL LXVIII.

Fig. 1. *Die hintere Fläche des Pharynx.*

Santorini *Tabul. septemd. posthum.* Tab. VI. Fig. 1. (2/3)

1. 1. Der obere Theil des Pharynx, nur obenhin angedeutet. Der rechte Theil desselben ist zerschnitten und zurückgelegt.
2. Ein kleiner Höcker, welcher das Ende des knorplichten Theils der Eustachischen Röhre der rechten Seite ausmacht.
3. Eine Sonde, welche in die Eustachische Röhre gebracht ist.
4. Der hintere Theil der Nasenscheidewand.
5. 5. Die hinteren Nasenöffnungen.
6. 6. Fasern vom Pterygopharyngeus, welche vom innern Blatte des flügelförmigen Fortsatzes kommen.
7. 7. Die Fasern dieses Muskels, welche vom Häkchen des Flügelfortsatzes entspringen.
8. 8. Die beyden Mylopharyngei.
9. 9. Die Glossopharyngei.
10. Der rechte Stylopharyngeus, abgeschnitten.
11. Der griffelförmige Fortsatz der linken Seite.
12. 12. Der Stylopharyngeus dieser Seite.
13. Der Styloglossus.
14. 14. Der Stylohyoideus.
15. Der zweybäuchige Muskel der Kinnlade, zurückgelegt.
16. 16. Das grosse Horn des Zungenbeins, welches auf beyden Seiten hervorragt.

17. 17. 17. Fasern, welche vom Zungenbein kommen und den Ceratoglossus und Chondroglossus bilden.
18. 18. Die Syndesmopharyngei.
19. 19. Die Thyreopharyngei.
20. 20. 20. 20. Die Crycopharyngei.
21. Der Anfang der Speiseröhre.
22. 22. 22. Eine sehnichte Linie, welche den Pharynx der Länge nach theilt.
23. 23. Die Luftröhre.
24. 24. Die Schilddrüse.
25. 25. Die Kinnladendrüse.
26. Fasern, welche sich vom Glossopharyngeus an die Kinnladendrüse und die Sehne des zweybäuchigen Muskels der Kinnlade verbreiten.
27. Der Winkel der Unterkinnlade.
28. Der innere Flügelmuskel.
29. Der Käumuskel.
30. Die Ohrdrüse. (Taf. XXXIII. fig. 23—30.)

Fig. 2. *Ein Theil der Speiseröhre aus einer männlichen Leiche, von der äusseren Seite und in der natürlichen Grösse dargestellt.*

1. 1. 1. 1. Die äusseren oder Längenfasern.
2. 2. Die inneren oder Zirkelfasern, welche nach Wegnahme der Längenfasern zum Vorschein kommen.
3. 3. 3. 3. Der Rand der Längenfasern, welche eben deswe-

deswegen zerfchnitten und weggenommen worden find, um die Cirkelfafern fichtbar zu machen.

Fig. 3. *Die innere Fläche eben diefer Speiferöhre, fo wie fie erfcheint, wenn man einen Theil derfelben losfchneidet und im Waffer ausbreitet.*

1. 1. Der obere, mit dem Pharynx zufammenhängende und hier von ihm abgefchnittene Theil. Man fieht die gröfseren und mehr fchräg laufenden Falten unter dem Waffer.
2. 2. 2. Die innere Haut, welche die Längenfalten oder Runzeln bildet.
3. 3. 3. 3. Kleine Höckerchen, welche von verhärteten und hervorragenden Schleimdrüfen herrühren.
4. 4. 4. Aeftchen einiger Gefäfse, welche vom Blute aufgetrieben, und daher fichtbar find.
5. Die Nervenhaut, welche nach Ablöfung der inneren Haut zum Vorfchein kömmt.

Fig. 4. *Die Muskelfafern des Magens, fo wie fie nach Wegnahme der äufseren Haut an einem männlichen und durch Luft ausgedehnten Magen erfcheinen.*

1. Ein Theil der Speiferöhre.
2. Der obere Magenmund.
3. Die kleine Krümmung des Magens.
4. 4. Die grofse Krümmung.
5. Der blinde Sack.
6. Der Pförtner.
7. Ein Theil des Zwölffingerdarms, vom Bauchfelle bedeckt.
8. 8. 8. Ein Ueberreft der äufseren Haut des Magens, welche abgefchnitten und zurückgelegt ift.
9. 9. Längenfafern der Speiferöhre, welche fich in die Längenfafern des Magens fortfetzen.
10. 10. 10. 10. Die Längenfafern des Magens, welche die äufsere Lage von Muskelfafern bilden.
11. 11. 11. Die Cirkelfafern, welche die mittlere Lage bilden. Sie fangen vom blinden Sacke an, gehen über den ganzen Magen weg, und verbinden fich mit den Cirkelfafern des Zwölffingerdarms.
12. 13. 13. Die fchräglaufenden Fafern, welche die dritte Lage bilden, und unter den Cirkelfafern unmittelbar die Nervenhaut bedecken. 12. Ein Theil diefer Fafern, welcher durch die Wegnahme der Längen- und Cirkelfafern entblöfst ift. 13. 13. Ein Theil, welcher durch die Cirkelfafern durchfchimmert.
14. 14. Die Cirkelfafern des Zwölffingerdarms.

Fig. 5. *Ein Theil des Magens eines alten Mannes, umgeftülpt.*

Ruysch *Thefaur. anat.* II. Tab. V. Fig. 2.

Man fieht ziemlich ftark hervorragende Falten mit ihren unzähligen kleinen Löchelchen.

Fig. 6. *Ein Theil des Zwölffingerdarms und des Magens, von der kleinen Krümmung deffelben abgefchnitten. Er flottirt im Waffer.*

H. P. Leveling in Sandifort *Thefaur. Diff.* Vol. III. Tab. III. Fig. 1. (2/3)

1. Ein Theil vom Zwölffingerdarm.
2. Ein Theil vom Magen.
3. Der Pförtner.
4. Ein Theil vom Netz, welcher in der Mitte zerfchnitten ift.
5. Die Lage von Längenfafern, welche fich von der kleinen Krümmung des Magens über einen Theil des Zwölffingerdarms verbreitet.
6. Die Lage von Cirkelfafern.
7. Cirkelfafern, welche zufammen laufen, um den fleifchigten Ring des Pförtners zu bilden.
8. 8. Die Nervenhaut.
9. 9. Die innere Haut.
10. Runzeln des Magens, welche der Länge nach gegen den Pförtner laufen.

Fig. 7. *Ein Theil des Magens und Zwölffingerdarms, von der kleinen Krümmung aus betrachtet, umgeftülpt und mit Luft ausgedehnt.*

Leveling *ebendaf.* Fig. 2. (2/3)

1. 1. Ein Theil vom Zwölffingerdarm.
2. 2. Ein Theil vom Magen.
3. 4. Cirkelfafern, welche fich um die Seiten herumfchlagen: 3. nach unten; 4. nach oben.
5. Horizontal liegende Fafern.
6. Fafern, welche fich einigermafsen kreuzen.
7. Der fleifchigte Ring, welcher den Pförtner bildet.
8. Die innere Haut des Zwölffingerdarms, welche mit der Nervenhaut zurückgelegt ift.
9. Die innere Haut des Magens, ebenfalls mit der Nervenhaut zurückgelegt.
10. Cirkelfafern des Zwölffingerdarms.

Fig. 8. *Man fieht, nach Wegnahme des Magens, den Zwölffingerdarm zwifchen der Leber und der Niere herabfteigen und hinter dem Gekröfe fortgehen.*

Sandifort *Tabul. inteft. duoden.* Tab. II. Fig. 2.

1. Der

1. Der Magen, welcher fo aufwärts zurückgelegt ift, dafs feine untere Krümmung jetzt die obere ift.
2. 2. Die grofse Krümmung des Magens, von welcher das Netz abgefchnitten ift.
3. Der Pförtner.
4. 5. 6. Der Zwölffingerdarm: 4. die erfte Krümmung; 5. die zweyte; 6. die dritte.
7. Hier begibt fich die dritte Krümmung des Zwölffingerdarms unter das Gekröfe des Quergrimmdarms.
8. Der Anfang des Leerdarms.
9. Die Milz.
10. Die rechte Niere.
11. 11. Die Leber.
12. Die Gallenblafe.
13. 13. Das Gekröfe der dünnen Därme.
14. Ein Theil der Bauchfpeicheldrüfe.

Fig. 9. *Das Innere des Magens und Zwölffingerdarms. Die vordere Fläche diefer Eingeweide ift weggefchnitten, die Leber zurückgelegt, und der Theil vom Gekröfe des Quergrimmdarms, welcher von dem Zwölffingerdarm herabgeht, weggenommen.*

Sandifort *ebendaf.* Fig. 3.

1. 1. 1. Die Leber, welche gegen den Rand des Thorax angedrückt ift.
2. Die Gallenblafe.
3. 3. Die Höhle des Magens, und die hintere Fläche deffelben.
4. 4. Der Rand des abgefchnittenen Magens.
5. Der obere Magenmund.
6. Der Pförtner, in der Mitte zerfchnitten, fo dafs man den hinteren Theil der vorragenden Klappe fieht.
7. 7. 7. Der geöffnete Zwölffingerdarm.
8. Ein Theil vom Leerdarm.
9. Die Bauchfpeicheldrüfe.
10. Die gemeinfchaftliche Mündung des Gallen- und Bauchfpeicheldrüfenganges.
11. Die rechte Niere.
12. Die Milz.
13. 13. Ein Theil vom Gekröfe der dünnen Därme.

Fig. 10. *Die Lage des Magens, der Leber, der Milz, des Zwölffingerdarms und anderer Eingeweide von hinten.*

Sandifort *ebendaf.* Tab. IV. Fig. 1.

1. 1. Theile vom Zwerchfell, welche aufwärts zurückgelegt find.
2. Die Speiferöhre, welche durchs Zwerchfell zum Magen geht.
3. Der Magen, welcher fich vorzüglich nach der linken Seite hin erftreckt.
4. Der rechte Lappen der Leber.
5. Die untere Hohlader, welche an der Leber heraufsteigt und fie durchbort.
6. Die Milz.
7. Die Bauchfpeicheldrüfe, welche fich von der Milz hinter dem Magen bis an den Zwölffingerdarm erftreckt.
8. 8. 8. Der Zwölffingerdarm.
9. Ein Bündel Lebergefäfse.
10. Der Urfprung des Gekröfes der dünnen Därme, von den Lendenwirbeln losgetrennt.
11. 11. Das Gekröfe, wo es unterhalb des Zwölffingerdarms wieder zum Vorfchein kommt.
12. 12. u. f. w. Die Windungen der dünnen Därme.
13. 13. 13. Der Theil des Grimmdarms, welcher nach dem Becken hingeht.

Erklärung
der
TAFEL LXIX.

Fig. 1. *Der geöffnete Zwölffingerdarm.*

Santorini *Tabul. ſeptemd. poſthum.* Tab. XII. ($\frac{2}{3}$).

1. Ein Theil des Magens, ausgebreitet, an welchem man die Schleimdrüſen einigermaſsen ſieht.
2. Der Pförtner.
3. 3. 3. 3. Der gröſste Theil vom aufgeſchnittenen und ausgebreiteten Zwölffingerdarm. Da, wo er vom Pförtner anfängt, ſieht man keine Runzeln; der übrige Theil zeigt ſeine Falten.
4. Ein Theil des abgeſchnittenen Leberganges.
5. Der Gallenblaſengang. (*Ductus cyſticus.*)
6. Der gemeinſchaftliche Gallengang. (*Ductus choledochus.*)
7. Ein Theil der Bauchſpeicheldrüſe.
8. Die gemeinſchaftliche Mündung des Gallenganges und des Ganges der Bauchſpeicheldrüſe, welche ſich in eine Art von Warze erhebt.
9. Die beſondere Oeffnung eines hinzukommenden Bauchſpeicheldrüſenganges, welcher von der kleinen Bauchſpeicheldrüſe kömmt, und ſich hier mit einer beſondern Oeffnung im Zwölffingerdarm endiget.

Fig. 2. *Das Gekröſe, welches ſich über die äuſſere Haut des Zwölffingerdarms verbreitet.*

Sandifort *Tab. inteſtini duodeni.* Tab. III. Fig. 3.

1. Das von den Lendenwirbeln losgetrennte Bauch fell, wo es in das Gekröſe des linken Grimm darms übergeht.
2. 2. 2. Der mittlere Theil dieſes Gekröſes, von Grimmdarm losgetrennt.
3. Das Gekröſe, wo es gegen die rechte Seite hi mehrere Falten bildet.
4. Der Anfang des Leerdarms, aufwärts zurückge bogen.
5. 5. Das äuſsere Blatt des Gekröſes, welches de Leerdarm überzieht.

Fig. 3. *Der Urſprung des Gekröſes der dicke Därme vom Bauchfell und deſſen Ve einigung mit dem Gekröſe der dünne Därme. Die Verbindung des Grimm darms mit ſeinem Gekröſe; der Ueber gang des gewundenen Darms in de blinden Darm; der Lauf des Zwölffin gerdarms aus dem oberen Theil de Bauchhöhle in den unteren.*

Sandifort *ebendaſ.* Fig. 1.

1. Das an den Lendenwirbeln liegende Bauchfell, w es nach der linken Seite hingeht, um das Ge kröſe des linken Grimmdarms zu bilden.
2. 2. Das Gekröſe des linken Grimmdarms.
3. Das Gekröſe des Quergrimmdarms.
4. 4. Das Gekröſe des rechten Grimmdarms.

5. Di

5. Die Vereinigung des Gekröfes der dicken Därme mit dem der dünnen.
6. 6. Das Gekröfe der dünnen Därme.
7. 7. 7. Der Ueberreft des Gekröfes der dünnen Därme.
8. Das Ende des gewundenen Darms.
9. Der blinde Darm, deffen wurmförmiger Anhang fo hinter deffen Darm verfteckt lag, dafs er in diefer Lage nicht fichtbar wurde.
10. Der rechte Grimmdarm.
11. 11. 11. Der Quergrimmdarm.
12. 12. Der linke Grimmdarm.
13. Ein Theil der Hüftbeinkrümmung des Grimmdarms.
14. 14. 14. Das grofse oder vordere Band des Grimmdarms.
15. Der Zwölffingerdarm, wo er aus dem oberen Theile der Bauchhöhle in den unteren tritt, und nun den Namen des Leerdarms erhält.

Fig. 4. *Die Lage des Magens, der Leber, der Milz und des Zwölffingerdarms von vorn, nebft den Gefäfsen, welche hinter dem genannten Eingeweide weggehen.*

Sandifort *ebendaf.* Tab. II. Fig. 1.

1. 1. 1. 1. Das Bauchfell, zugleich mit den Muskeln und äufseren Decken zerfchnitten, und zurückgelegt.
2. 2. Die Leber.
3. Die Gallenblafe.
4. Das Hängeband der Leber.
5. Der Magen.
6. Der Pförtner.
7. 8. 9. Der Zwölffingerdarm: 7. die erfte Krümmung; 8. die zweyte; 9. die dritte.
10. Der Leerdarm.
11. Die Milz.
12. 12. Das Gekröfe, von welchem die dünnen Därme abgefchnitten und auf die linke Seite zurückgelegt worden find.
13. Die rechte Niere.
14. 14. Die Harngänge.
15. Die Harnblafe.
16. Die Aorte.
17. Die untere Hohlader.
18. 18. Die Samengefäfse.

Fig. 5. *Die Grenzen des gewundenen und des blinden Darms, umgeftülpt: aus der Leiche eines Embryo.*

Albini *academ. annotat.* Liber VI. Tab. II. Fig. 7.

1. Die Stelle, wo der Blinddarm etwas enger wird, um den wurmförmigen Anhang zu bilden.

Loders *anat. Taf. Eingeweide.*

2. 2. Der wurmförmige Anhang, welcher auch nach und nach enger wird.
3. 3. Ein Theil vom gewundenen Darm.

Der gewundene Darm ift flockig, der dicke Darm aber und der wurmförmige Anhang nicht. Im dicken Darme und im wurmförmigen Anhange fieht man Mündungen von Schleimdrüfen, im gewundenen Darme aber nicht.

Fig. 6. *Der Anfang des dicken Darmes mit dem Ende des dünnen, in der Mitte der Länge nach zerfchnitten und im Waffer ausgebreitet. Das Präparat ift aus der Leiche eines Erwachfenen und in feiner natürlichen Gröfse dargeftellt.*

Albin. *ebendaf.* Lib. III. Tab. V. Fig. 1.

1. 1. Ein Theil vom dicken Darm.
2. 2. Der blinde Darm.
3. 3. Ein Theil vom gewundenen Darm.
4. 4. 4. 4. Die Muskelhaut, welche an der äufseren Seite durch die dünne äufsere Membran, die vom Bauchfell entfteht, bedeckt wird.
5. 5. 5. 5. Die Nervenhaut, welche nach innen zu von der dünnen inneren Membran bedeckt wird.
6. 6. 6. Runzeln der dicken Därme, welche durch die Falten der Nervenhaut, die durch die innere Membran bedeckt find, gebildet werden.
7. 7. 7. Die Falten der Nervenhaut, welche jene Runzeln (6.) bilden.
8. 8. Die beyden Flügel (*Valvae*) der Klappe des Grimmdarms, welche aus der Vereinigung des dicken Darmes mit dem gewundenen Darme entfteht. Die Muskelhäute diefer beyden Därme find hier unter fich verbunden.
9. 9. Die Verbindung der Muskelhaut des dicken und gewundenen Darms unter fich.
10. Eine grofse Runzel, in welcher die Oeffnung der Klappe des Grimmdarms ift.

Fig. 7. *Der unterfte Theil des gewundenen Darms mit dem blinden Darm, dem wurmförmigen Anhange und einem Theile des Grimmdarms. Das Präparat ift durch Luft ausgedehnt.*

Santorini *Tab. feptemd. pofth.* Tab. XIV. Fig. 1.

1. Der gewundene Darm, abgefchnitten.
2. Ueberrefte vom Gekröfe der dünnen Därme.
3. Der Blinddarm.
4. Der wurmförmige Anhang.
5. 5. Ein Theil vom rechten Grimmdarm.

6. 6. Das groſse Band des Grimmdarms.
7. Eine Falte des Bauchfels, welche zwiſchen dem gewundenen Darm und dem Blinddarm liegt.

Fig. 8. *Eben dieſe Theile in der entgegengeſetzten Lage, mit Luft ausgedehnt, getrocknet, und durch einen Einſchnitt geöffnet.*

Santorin *ebendaſ.* fig. 2.

1. Das Ende des gewundenen Darmes.
2. Der Theil deſſelben, welcher zwiſchen die Falten des Blind- und Grimmdarms tritt.
3. Das Ende des Blinddarms, welches der Anfang des wurmförmigen Anhanges iſt, der hinter dem Darme abgeht, und ſich verbirgt.
4. Die Höhle des Blinddarms.
5. Die Höhle des Grimmdarms.
6. 6. Verdoppelungen der Häute des Blinddarms, welche nach innen hervorragende Runzeln oder Klappen bilden.
7. 7. 7. Aehnliche Runzeln des Grimmdarms.
8. Eine Falte, welche länger und vorragender als alle übrigen iſt. Sie wird durch die Verdoppelung der Häute des Blind- und Grimmdarms gebildet, und macht die Klappe des Grimmdarms, oder die ſogenannte Bauhinusklappe aus. (*Valvula coli.*)
9. Das Ende des gewundenen Darms zwiſchen den Falten, welche die Klappe des Grimmdarms bilden.

Erklä

Erklärung

der

TAFEL LXX.

Fig. 1. *Die Muskelhaut des gewundenen Darms. Das Präparat ist aus der Leiche eines Erwachsenen.*

1. 1. Die äufsere Haut des Darms.
2. 3. Ein Theil eben diefer Haut, welcher losgetrennt und zurückgelegt ist: 2. ein Theil, welcher von den Muskelfafern losgetrennt und entblöfst ist; 3. ein Theil, welcher mit den Längenfafern zurückgelegt ist.
4. Längenfafern, durch welche die Cirkelfafern bedeckt werden.
5. 5. Cirkelfafern, welche nach Wegnahme der Längenfafern fichtbar geworden find.

Fig. 2. *Die Muskelhaut des Grimmdarms, welche nach Wegnahme der äufseren Haut zum Vorfchein kommt.*

1. 1. Die Längenfafern, welche das fogenannte vordere oder grofse Band des Grimmdarms bilden.
2. 2. 2. 2. Die Cirkelfafern.

Fig. 3. *Die Längenfafern des Maftdarms.*

1. Der untere Theil der Hüftbeinkrümmung des Grimmdarms, welcher in den Maftdarm übergeht.
2. Der obere Theil des Maftdarms.
3. Das hintere Band des Grimmdarms.
4. Das obere Band deffelben.
5. Das vordere.
6. Die Längenfafern des Maftdarms, welche aus dem Zufammenflufs diefer Bänder entftehen.

Fig. 4. *Ein Theil vom Leerdarm eines Erwachfenen, umgekehrt, aufgeblafen und getrocknet.*

Albini *Academ. ann.* Lib. VII. Tab. IV. fig. 2.

1. Die Nervenhaut, welche durchs Aufblafen in eine Zellhaut verwandelt worden ift.
2. Die Zellhaut des Gekröfes, welche fich über den Darm verbreitet.
3. 3. Die äufsere Haut, welche vom Bauchfell gebildet wird.
4. Die Muskelhaut.
5. Die äufsere Haut nebft der Muskelhaut.
6. Die innere oder flockige Haut.
7. 7. 7. 7. 7. Darmfalten, (*Valvulae conniventes*) welche durchs Aufblafen der Nervenhaut diefe Form angenommen haben.

Fig. 5. *Ein Theil der Nervenhaut des gewundenen Darms, welcher durchs Aufblafen zellicht geworden ift.*

Albin. *ebendaf.* Fig. 1.

1. 1. Die Nervenhaut, ausgebreitet.

2. 2.

2. 2. u. s. w. Ausgespritzte Arterien, welche in der Nervenhaut laufen.

Der Darm ist an der Stelle, wo er mit dem Gekröse vereinigt war, der Länge nach zerschnitten, und dann ausgebreitet. Die innere Membran ist weggenommen, so dafs man blos die Nerven- oder Zellhaut sieht.

Fig. 6. *Ein Theil vom gewundenen Darm eines Erwachsenen, dessen Arterien und Venen ausgespritzt sind, an der Stelle, wo er mit dem Gekröse vereinigt war, der Länge nach zerschnitten. Die äussere Haut ist mit einem Theile der Muskelhaut weggenommen.*

Albin. *ebendas.* Lib. III. Tab. I.

1. 1. Die innere oder flockige Haut.
2. 2. Die Nervenhaut.
3. 3. Ein Theil der Muskelhaut.
4. 4. 4. 4. Das Uebrige dieser Haut, welches mit der äufseren Haut losgetrennt ist, und hier herabhängt. Die Cirkelfasern, welche den Darm umgeben, sind hier angegeben.
5. 5. Ein Theil des Darms, von welchem die äufsere Haut nicht abgezogen ist.
6. 6. 6. Drey Arterien mit ihren Venen, welche vom Gekröse kommen, und an diesen Theil des Darms gehen. Sie laufen zuerst zwischen der äufseren Haut und Muskelhaut, dringen dann zwischen den Fasern der Muskelhaut zur Nervenhaut, und gehen endlich unter den Fasern der Muskelhaut in die Nervenhaut.
7. 7. 7. Drey Arterien mit ihren Venen, welche aus dem Gekröse kommen, und an den andern Theil des Darms gehen. Sie sind hier, da sie schon in der Nervenhaut laufen, unter den Fasern der Muskelhaut zu sehen.

Diese Gefäfse theilen sich in der Nervenhaut in mehrere Aeste, durch welche theils die nahe liegenden, theils die der andern Seite unter sich verbunden sind.

8. 8. 8. Zweige dieser Aeste, welche für die innere Haut bestimmt sind.
9. 9. Aestchen, welche zwischen die Fasern der Muskelhaut dringen, und an die äufsere Haut, von welcher sie hier abgeschnitten sind, gehen.
10. 10. Eben diese Aestchen, mit der äufseren Haut abgeschnitten.
11. 11. Aeste der Gefäfse 6., welche an die äufsere Haut gehen. Sie fliefsen, ehe letztere (6.) in die Muskelhaut übergehen, theils unter sich, theils mit den Aestchen 10. zusammen.
12. 12. 12. Aehnliche Aeste, welche für den andern Theil des Darms bestimmt sind.

Fig. 7. *Ein Theil vom Leerdarme eines Erwachsenen, an der Stelle, wo er mit dem Gekröse vereinigt war, der Länge nach zerschnitten und ausgebreitet. Die Venen sind ausgespritzt. Die innere Haut ist weggenommen; man sieht die Nervenhaut mit ihren zu den Darmfalten gehörenden Fortsätzen.*

Albin. *ebendas.* Tab. II. Fig. 1.

1. 1. 1. Die Fortsätze der Nervenhaut, welche zu den Darmfalten gehören. Nur einige derselben sind beziffert.
2. 2. 2. Grofse, in der Nervenhaut befindliche Venen, deren Aeste aus den Fortsätzen kommen.

Beym Wegnehmen der inneren Haut sind die Aestchen, welche zu ihr gehören, abgeschnitten worden.

Fig. 8. *Ein Theil der inneren Haut des Leerdarms eines Erwachsenen, von der Nervenhaut losgezogen und ausgebreitet. Man sieht die Seite, durch welche sie mit der Nervenhaut zusammenhing. Die Venen sind ausgespritzt, und von denen der Nervenhaut abgeschnitten.*

Albin. *ebendas.* Fig. 2.

Fig. 9. *Ein Theil vom gewundenen Darm eines Erwachsenen, dessen Venen ausgespritzt sind.*

Ruysch *Thesaur. max.* Tab. III.

1. 1. Der Darm.
2. 2. Das Gekröse.

Fig. 10. *Eine Portion vom oberen Theile des Leerdarms eines Erwachsenen, der Länge nach zerschnitten und im Wasser ausgebreitet.*

1. 1. Zwey Darmfalten; die übrigen sind leicht zu erkennen.
2. 2. Die Spitzen zweyer Darmfalten, welche sich wechselseitig einander nähern.

Die

Die ganze innere Haut ist mit Flocken besetzt, welche man vorzüglich am flottirenden Rande der Falten sehr deutlich sehen kann.

Fig. 11. *Ein Theil vom gewundenen Darm eines Erwachsenen, der Länge nach zerschnitten und im Wasser ausgebreitet.*

Es sind zwar Flocken da, aber kürzere, als im Leerdarm. Einige von den Drüsen, welche sich in der Nervenhaut finden, sind verhärtet, und fallen daher besser in die Augen; so dass man auch ihre in die Höhle des Darms sich öffnenden Mündungen sieht. Falten kommen im gewundenen Darme nicht vor.

Fig. 12. *Ein Theil vom Mastdarm, der Länge nach zerschnitten, aus der Leiche eines ohngefähr 50 Jahr alten Mannes. Der Darm ist im Wasser ausgebreitet.*

1. 1. Ein Theil vom Mittelfleisch.
2. 2. Der zerschnittene After.
3. 3. 3. 3. Die innere, mit Runzeln versehene Haut.
4. 4. Mündungen von Schleimdrüsen.
5. 5. Verschiedene Schleimhöhlen, welche nahe am After vorkommen.

(Man vergl. was Taf. LIII. Fig. 6. von der Verlängerung des Malpigischen Netzes gesagt worden ist.)

Erklärung
der
TAFEL LXXI.

Fig. 1. *Ein kleiner Theil vom gewundenen Darm, dessen Arterien mit rothem, die Venen aber mit grünem Wachse gefüllt sind.*

Lieberkühn *de fabrica et actione villorum intestinorum,* Tab. I.

1. 1. Dieser Theil so wie man ihn mit blosen Augen sieht.

2. 2. 2. Eine Darmfalte, welche sich am untern Ende gabelförmig theilt.

3. 3. 3. 3. Der Theil dieser Gabel, welche man von der rechten Seite her sieht, durchs Mikroscop sehr vergrössert.

Das Präparat ist während der davon gemachten Abbildung vermittelst einer Charte an die Wand des Glases, worinne es sich befand, gelind angedrückt worden, um die Flocken dadurch von einander zu entfernen, umzubiegen und ihre Gefässe deutlich zu machen. Rechts am untersten Theile ist eine Flocke vorzüglich deutlich, auf welcher eine andere leicht zu unterscheidende mit ihrer Spitze liegt; andere sind etwas schwerer aus der Figur zu erkennen. Am obersten und untersten Theil des Kupfers sieht man die Spitzen der Flocken. Die Venen, welche dicker sind, als die Arterien, sind etwas mehr schattirt.

Fig. 2. *Darmdrüsen und Flocken.*

Lieberkühn *ebendas.* Tab. II.

Man sieht auf dieser Figur, welche eigentlich die Schleimdrüsen der Därme darstellt, nur die auf die Seite gedrückten Spitzen und Gefässe der Flocken, auf die das Auge senkrecht sieht. Die Drüsen sind sehr leicht von den Flocken zu unterscheiden, doch werden sie am untersten Theile des Kupfers, worinnen eine Flocke dicht an der andern liegt, undeutlicher, und verschwinden nach und nach.

Fig. 3. *Diejenige Fläche der inneren Haut des gewundenen Darms, welche an der Nervenhaut liegt.*

Lieberkühn *ebendas.* Tab. III.

Die runden, weissaussehenden Körperchen sind Darmdrüsen. Die Venen, welche dicker als die Arterien sind, zeichnen sich durch ihre dunklere Schattirung aus. Die grösseren Stämme, welche das Kupfer darstellt, gehören den Gefässen der

der Nervenhaut, die kleineren Aeſtchen aber gehen in die Flocken über. Man ſieht in den Flocken bey weitem mehr Arterien als Venen.

Fig. 4. *Ein kleiner Theil zweyer Falten des Leerdarms mit den daran beſindlichen Flocken.*

1. Die natürliche Gröſse.
2. Eben dieſer Theil durchs Mikroſcop vergröſsert.

Alle Flocken, welche von Milchſaft ſtrotzen, erſcheinen keulenför ig. Das Präparat iſt aus der Leiche einer ol efähr 40 Jahr alten Frauensperſon, welch nicht lange nach genoſſenem Frühſtück ertrank, genommen worden.

Fig. 5. *Ein Stückchen vom Leerdarm, vertikal zerſchnitten, aus der Leiche eines etliche 50 Jahr alten Mannes. Alle Flocken ſind cylindriſch, ſchwammicht, gefüllt und durchs Mikroſcop vergröſsert.*

Rom. *Adolph.* Hedwig *Disquiſit. ampullularum* Lieberkühnii (Lipſ. 1797. 4.) Tab. I. fig. 1.

. 1. 1. Die oberſten Mündungen der Flocken, deren Ränder weiſs durchſchimmerten.

. 2. Die Häute des Darms, die man einzeln nicht unterſcheiden konnte.

. Die äuſsere Haut, welche vom Bauchfell gebildet wird.

Fig. 6. *Die Bauchſpeicheldrüſe mit ihrem Ausführungskanal.*

antorini *Tabul. ſeptemd. poſthum.* Tab. XIII. Fig. 1. (⅔)

. 2. 3. Die groſse Bauchſpeicheldrüſe (*Pancreas magnum*): 1. der Kopf derſelben, welcher am Zwölffingerdarm hängt; 2. der mittlere Theil; 3. die Spitze, welche mit der Milz verbunden iſt.

. 4. 4. Die kleine Bauchſpeicheldrüſe. (*Pancreas parvum.*)

. 5. 5. Der Ausführungskanal der Bauchſpeicheldrüſe (*ductus pancreaticus*), oder der Wirſungſche Gang mit ſeinen Aeſten.

. Das Ende des Bauchſpeicheldrüſenganges, wo es ſich mit dem Gallengang in der Höhle des Zwölffingerdarms vereinigt. (Taf. LXIX. Fig. 1. Num. 8.)

7. Der Gallengang, wo er ſich mit dem Bauchſpeicheldrüſengange vereiniget.

8. Der hinzukommende Bauchſpeicheldrüſengang, (*ductus pancreaticus acceſſorius.*)

9. Das Ende deſſelben in der Höhle des Zwölffingerdarms. (Taf. LXIX. Fig. 1. Num. 9.)

10. 10. Ein Theil vom abgeſchnittenen Zwölffingerdarm.

Fig. 7. *Die Milz in ihrer natürlichen Gröſse, von ihrer inneren, dem Magen zugekehrten Fläche betrachtet. Das Präparat iſt aus der Leiche einer 36jährigen Frauensperſon.*

1. Das obere Ende.
2. 2. Das untere.
3. 3. Der hintere Theil der ausgehöhlten Fläche.
4. Der vordere Theil derſelben.
5. 5. Der Ausſchnitt der Milz. (*Hilum lienale.*)
6. 6. Aeſte der Milzarterie.
7. 7. Aeſte der Milzvene.
8. 8. Der vordere ausgekerbte Rand.
9. 9. Der hintere Rand.

Fig. 8. *Eben dieſe Milz, von der äuſseren, dem Zwerchfell zugekehrten Fläche betrachtet.*

1. Das obere Ende.
2. Das untere.
3. 3. Der vordere, gekerbte, Rand.
4. 4. Der hintere Rand.
5. 5. Die convexe Fläche.

Fig. 9. *Der Stamm der Milzarterie, welche ſchlangenförmig fortgeht, deſſen Aeſte, bis auf einen, abgeſchnitten ſind.*

Ruysch *Epiſt. anat.* IV. Tab. IV. fig. 2.

1. Der Stamm der Milzarterie.
2. 2. Die abgeſchnittenen Aeſte deſſelben.
3. 3. Die kleinſten Zweige.
4. Eine kurze Arterie des Magens.
5. 5. 5. Aeſte für die Bauchſpeicheldrüſe.

Fig. 10. *Die kleinſten Zweige der Milzarterie und Milzvene.*

Ruysch *ebendaſ.* Fig. 4.

1. Ein

1. Ein Aeſtchen der Milzarterie.
2. Ein Aeſtchen der Milzvene.
3. 3. 3. Zweige, welche ſich pinſelförmig endigen. Sie ſind von einander entfernt, um ſie deſto deutlicher ſichtbar zu machen.

Fig. 11. *Die Milzvene mit ihren Aeſtchen.*

Ruysch *ebendaſ.* Fig. 1.

1. Der Stamm der Milzvene.
2. Eine kurze Vene, welche vom Magen kömmt.
3. 3. Zweige, welche aus der Subſtanz der Milz hervorkommen.
4. Eine kleine Gekrösvene, abgeſchnitten.
5. 5. Aeſtchen, welche an die äuſsere Membran der Milz gehen.
6. Ein kleiner Saugaderſtamm.

Weder alle Venenzweige, noch die feinſten Anfänge derſelben konnten hier gezeichnet werden.

Erk

Erklärung

der

TAFEL LXXII.

Fig. 1. *Die ausgehöhlte Fläche der auf die Seite gelegten Leber, der Magen, und die Bauchſpeicheldrüſe, aus der Leiche eines Kindes,*

Santorini *Tabul. ſeptemd. poſthum.* Tab. XI. (⅔).

1. Der rechte Lappen. (*Lobus dexter.*)
2. Der viereckige Lappen. (*L. quadratus.*)
3. Der linke Lappen. (*L. ſiniſter.*)
4. Der Spiegelſche Lappen. (*L. Spiegelii.*)
5. Das linke Seitenband.
6. Die Grube der Nabelvene. (*Foſſa venae umbilicalis.*)
7. Die Nabelvene, welche zum Theil geöffnet iſt, um ihre Vereinigung mit dem linken Aſte der Pfortader ſichtbar zu machen.
8. Die Mündung eines zur Leber gehenden Aeſtchens der Pfortader.
9. Die Grube des venöſen Ganges. (*Foſſa ductus venoſi.*)
10. 10. Die Gallenblaſengrube. (*Foſſa veſiculae felleae.*)
11. 12. 13. Die Gallenblaſe: 11. der Boden derſelben; 12. der Körper; 13. der Hals.
14. Der Gallenblaſengang (*ductus cyſticus*), welcher geſchlängelt läuft.
15. Der Lebergang. (*Ductus hepaticus.*)
16. Der gemeinſchaftliche Gallengang. (*Duct. choledochus.*)
17. Die Pfortader. (*Vena portarum.*)

18. 18. Einige lymphatiſche Drüſen, welche an der Seite der Pfortader liegen.
19. Der Magen.
20. Der blinde Sack des Magens.
21. Der obere Magenmund.
22. Die Speiſeröhre, wo ſie durch die im Zwerchfell befindliche und für ſie beſtimmte Oeffnung geht.
23. Die Stelle, wo ſich der Pförtner befindet.
24. 24. Der Zwölffingerdarm, zerſchnitten.
25. Die gemeinſchaftliche Oeffnung des Gallen- und Bauchſpeicheldrüſenganges.
26. Die Bauchſpeicheldrüſe.
27. Der Bauchſpeicheldrüſengang, welcher einigermaſsen ſichtbar iſt.
28. Der oberſte Theil des Leerdarms, abgeſchnitten.
29. Ueberreſte vom Gekröſe der dünnen Därme.
30. Ein Ueberreſt vom Magen- und Lebernetz.
31. Die Milz.

Fig. 2. *Die ausgehöhlte Fläche der Leber. Das Präparat iſt aus der Leiche eines Kindes genommen.*

Halleri *Elem. Phyſiol.* Tom. VI. Fig. 3.

1. 1. 1. Der ſcharfe Rand.
2. 2. 2. Der ſtumpfe Rand.
3. Der rechte Lappen.
4. 4. Das Bauchfell, da wo es das Kranzband der Leber bildet.

5. Die

5. Die Spalte, welche den rechten Aſt der Pfortader aufnimmt.
6. Die Gallenblaſe.
7. Der Gallenblaſengang, zurückgelegt.
8. Das Bauchfell, wo es ſich über die Gallenblaſe wegſchlägt.
9. Der viereckige oder ungenannte Lappen.
10. Ein in dieſem Präparat noch hinzukommender Lappen.
11. Die Fläche des viereckigen Lappens, welche der Querfurche zugekehrt iſt.
12. 12. Der linke Lappen.
13. Der Rand des linken Lappens, welcher der Furche des venöſen Ganges zugekehrt iſt.
14. Ein kleiner Lappen des linken Lappens.
15. Ein Theil vom Kranzband.
16. Der Theil eben dieſes Bandes, welcher nach dem linken Seitenbande hingeht.
17. Der Spiegelſche Lappen.
18. Die Spitze deſſelben. (*Papilla.*)
19. Der längliche Hügel. (*Proceſſus caudatus.*)
20. Die untere Hohlader, vom länglichen Hügel bedeckt.
21. Eine Arterie, welche aus der Zwerchfellsarterie entſpringt.
22. Die Pfortader, innerhalb der Pforte.
23. Der rechte Aſt derſelben.
24. Der linke.
25. Der venöſe Gang in ſeiner Grube.
26. Der Stamm der Nabelvene, von der Leber bedeckt.
27. Aeſte für den linken Lappen.
28. Ein Aſt für den viereckigen Lappen.
29. Der Verlauf der Nabelvene in der Leber.
30. Eben dieſe Vene, wo ſie in die Leber hineintritt.

Fig. 3. *Ein Stück des Bauchfells, welches die Leber überzog. Man ſieht in demſelben eine unzählige Menge von Gefäſsen.*

Ruysch *Theſ. anat. X.* Tab. III. Fig. 5.

Fig. 4. *Die Venen der Därme nebſt der Pfortader.*

Cheselden's *Anatomy.* Tab. XXIV.

1. 1. 1. Venen, welche von den Därmen kommen.
2. Der Stamm der Pfortader.
3. 3. 3. Aeſte der Pfortader, welche die Subſtanz der Leber durchdringen.

Fig. 5. *Die Gallenblaſe, etwas mit Luft ausgedehnt, nebſt ihren Gefäſsen,*

Ruysch *Epiſt. anat. V.* Tab. V. Fig. 4.

1. Die Gallenblaſenarterie.
2. 2. Aeſtchen derſelben, welche in die Membran der Leber gehen.
3. Ein Aeſtchen der Leberarterie, welches an die Gallenblaſe geht.
4. 4. Kleine Saugaderſtämme.

Fig. 6. *Ein Theil der innern Haut der Gallenblaſe, durchs Mikroſcop ſehr vergröſsert. Blos die Venen ſind mit Wachs gefüllt.*

Fried. Aug. Walter *Annot. acad.* Tab. II.

Erklärung der TAFEL LXXIII.

Fig. 1. *Die drey Häute der Gallenblase, von einander getrennt.*

Fried. Aug. Walter *Ann. acad.* Tab. hepat. 1.

1. Die äufsere Haut, eine Fortsetzung des Bauchfells.
2. 2. Die Nervenhaut, deren Blutgefäfse losgetrennt und abgeschnitten sind.
3. 3. Die innere Haut, welche mit unzähligen Falten versehen ist.
4. 4. 4. 4. 4. Klappen, welche an der inneren Fläche des Gallenblasenganges vorkommen.
5. 5. 5. Mündungen kleiner Schleimsäcke, welche auf derselben Fläche dieses Ganges zu sehen sind.

Fig. 2. *Ein Theil der Gallenblase.*

Ruysch *Epist. anat. V.* Tab. V. Fig. 6.

Der Hals der Gallenblase.
Der Gallenblasengang, welcher einen schlangenförmigen Lauf nimmt.

Fig. 3. *Die Lebervenen, durch Corrosion präparirt.*

Cheselden's *Anat.* Tab. XXV.

1. 1. Lebervenen.
Die untere Hohlader.
3. Ein kleiner Theil vom rechten Vorhof des Herzens.

Fig. 4. *Ein Ast der Pfortader, welcher sich in die Leber vertheilt.*

Ruysch *Thes. anat. II.* Tab. 6. Fig. 3.

Fig. 5. *Ein Ast der Pfortader.*

Ruysch *ebendas.* Fig. 4.

Fig. 6. *Das Netz eines Kindes, dessen Arterien mit Wachsmasse gefüllt sind.*

Ruysch *Thes. anat.* II. Tab. 5. Fig. 1.

1. Ein Theil vom Körper des Magens.
2. Der Pförtner.
3. 3. 3. Das Netz, welches mit unzähligen Blutgefäfsen versehen ist.
4. Die rechte Magen-Netzarterie.
5. 5. 5. Aeste der linken Magen-Netzarterie.
6. Aeste der Kranzarterie des Magens.

Fig. 7. *Das Netz eines Kindes, mit Luft ausgedehnt.*

Halleri *Icon. anat.* Fasc. I. Fig. 1.

1. 1. Die untere Fläche der Leber, so zurückgelegt, dafs der untere Rand hier der vordere, und der vordere der obere geworden ist.

2. Die Gallenblafe.
3. Die Nabelvene.
4. Der Spiegelfche Lappen.
5. Der Magen, deffen grofse Krümmung man hier vorzüglich fieht. Doch ift fie durch Blafen vom aufgetriebenen Netz bedeckt.
6. Die rechte Magen-Netzarterie mit der Vene gleiches Namens.
7. Die Stelle, wo der Pförtner fitzt.
8. Die Spitze der Milz, welche vorwärts in der Höhle des Netzes hervorragt.
9. Das von der Milz zum Netz gehende Band. (*Lig. fplenico-omentale*).
10. 10. 10. 10. Das grofse Netz. (*Omentum gaftro-colicum.*)
11. Die Linie, welche das Netz vom Gekröfe des Quergrimmdarms trennt.
12. Der Urfprung des grofsen Netzes von der grofsen Krümmung des Magens, von welcher das vordere Blatt abgeht.
13. Lymphatifche Drüfen auf diefer Linie, welche am Urfprunge des Netzes liegen.
14. 14. 14. Der Urfprung des hinteren Blattes des grofsen Netzes vom Grimmdarm.
15. Das linke verfchloffene Ende des Netzes.
16. 16. 16. 16. Das Magen-Lebernetz, oder das kleine Netz. (*Omentum gaftrohepaticum f. minus.*)
17. 17. 17. 17. Das Grimmdarmnetz. (*Omentum colicum.*)

Fig. 8. *Das Magen-Lebernetz.*

Haller *ebendaf.* Fig. 2.

1. 1. 1. Der ausgehölte Theil der Leber, fo zurückgelegt, dafs die vorderen Theile nach oben zu liegen gekommen find.
2. Die Gallenblafe.
3. Die Nabelvene.
4. Der Spiegelfche Lappen, welcher durch das Magen-Lebernetz durchfchimmert.
5. 5. Der Magen, beynahe leer, in deffen kleiner Krümmung der Spiegelfche Lappen liegt; feine vordere Fläche wird vom linken Lappen der Leber bedeckt.
6. Der Pförtner.
7. 7. Das zufammengefallene Magen-Grimmdarmnetz. (*Omentum gaftrocolicum.*)
8. 8. Die Stelle am Grimmdarm, von welcher das Magen-Grimmdarmnetz und das Grimmdarmnetz herkommen.
9. 9. 9. Das Magen-Lebernetz. (*Oment. gaftro-hepaticum.*)
10. 11. Theile vom Gekröfe des Quergrimmdarms. Bey 10 fchimmert ein Theil der dritten Krümmung des Zwölffingerdarms durch.
12. 12. 12. 12. 12. 12. Verfchiedene Theile des Grimmdarms.
13. Die erfte Krümmung des Zwölffingerdarms, welche beynahe quer läuft. An ihr liegt die Gallenblafe.
14. Die zweyte oder abwärts fteigende Krümmung, in welche fich der Gallengang begibt.
15. Membranen, welche von der Gallenblafe an den Grimmdarm gehen, über den Zwölffingerdarm weg, dem fie zur äufseren Haut dienen, und zum Theil mit ihm zufammenhängen.

Man nennt diefen Theil das Leber-Grimmdarmband. (*Ligamentum hepatico-colicum.*)

16. Das Leber-Nierenband (*Lig. hepatico-renale*) oder die doppelte Falte des Bauchfells, welche von der Niere zur Leber in die Höhe geht.
17. Die rechte Niere, vom Bauchfell bedeckt.
18. Der Winslowfche Gang (*hiatus f. meatus Winslowii*), welcher zwifchen dem Leber-Grimmdarm- und Leber-Nierenbande, dann zwifchen der Leber, dem Zwölffingerdarm und der nahe liegenden Bauchfpeicheldrüfe fortgeht, hier etwas auseinander gezogen, fo dafs er jetzt halbmondförmig ausfieht, und fich um die Leber herum zu biegen fcheint.
19. 19. 19. 19. 19. Die dünnen Därme.
20. Der Theil der Bauchfpeicheldrüfe, welcher fich zwifchen den Krümmungen des Zwölffingerdarms befindet.

Erklärung
der
TAFEL LXXIV.

Fig. 1. *Die rechte Niere mit der Nebenniere, aus der Leiche eines 40 jährigen Mannes* ($\frac{2}{3}$).

1. Die vordere Fläche der Niere.
2. 2. Der äuſsere, convexe Rand.
3. 3. Der innere Rand.
4. 4. Der Ausſchnitt (*hilum*).
5. Das untere Ende. Das obere Ende iſt mit der Nebenniere bedeckt.
6. Das Nierenbecken (*pelvis renalis*).
7. 7. Der Harngang (*ureter*).
8. Die obere Nierenarterie.
9. Die untere.
10. Die obere Nierenvene. (*Vena emulgens ſ. renalis ſuperior*).
11. Die mittlere.
12. Die untere.
13. Die vordere Fläche der Nebenniere.
14. Das obere Ende derſelben.
15. Das äuſsere.
16. Das innere.
17. Die Furche.

Fig. 2. *Die linke Niere mit der Nebenniere, aus eben dieſer Leiche* ($\frac{2}{3}$).

1—17. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 3. *Die rechte Nebenniere von hinten, aus einer anderen männlichen Leiche* ($\frac{2}{3}$).

1. Das obere Ende.
2. Das äuſsere.
3. Das untere.
4. Ein Theil der Niere.

Fig. 4. *Die linke Nebenniere von hinten, aus eben dieſer Leiche* ($\frac{2}{3}$).

1—4. Wie in Figur 3.

Fig. 5. *Die rechte Nebenniere, zerſchnitten, von vorn* ($\frac{2}{3}$).

1. 1. Das obere Ende.
2. Das äuſsere.
3. Das innere.
4. 4. Das vordere Blatt.
5. 5. Das hintere.
6. Die innere Subſtanz, ſo wie man ſie ſieht, wenn die Nebenniere von unten nach oben vertikal zerſchnitten wird.
7. Eben dieſe Subſtanz, ſo wie ſie erſcheint, wenn man die beyden Blätter mehr von einander zieht.

Fig. 6. 7. *Die Nieren eines männlichen, ſieben Monathe alten Foetus, mit den Nebennieren, in ihrer natürlichen Gröſse.*

1. Die Niere.

2. Die Nierenkapsel oder Nebenniere (*capsula supra-renalis*).

Alle Theile sind aus Figur 1. 2. leicht zu verstehen. Man sieht hier die Theilung der kleinen, noch nicht untereinander verwachsenen Nierchen.

Fig. 8. *Die Hälfte einer vertical zerschnittenen Niere, aus der Leiche eines Erwachsenen. Der Schnitt ist mitten durch die Convexität und den Ausschnitt gegangen und hat nur einen Theil des einen Endes unberührt gelassen.*

Alex. Schumlansky Diss. *de structura renum.* (Argentorat. 1782. 4.) Tab. I. Fig. 1.

1. 1. 1. 1. 1. Kleine Nierchen, (*renculi s. lobi*), welche, unter sich vereinigt, die Niere bilden.
2. 2. 2. 2. Linien, welche die kleinen Nierchen von einander trennen, die man sich aber bloſs in Gedanken vorstellen muſs.
3. Die Rindensubstanz eines kleinen Nierchens, welche die Marksubstanz, die Warze ausgenommen, ganz umgibt.
4. Die Scheidewand oder Säule, welche durch die Rindensubstanz gebildet wird, zwischen den Pyramiden von Marksubstanz liegt, und gleichsam zwey, mit den Spitzen einander entgegenstehende, Kegel vorstellt.
5. Die Pyramide von Marksubstanz, oder die ganze Marksubstanz einer kleinen Niere.
6. Der Ausschnitt der Niere (*hilum s. sinus*) mitten durchschnitten, die Gefäſse, das Becken und die Kelche sind weggenommen.
7. 7. 7. Theile von Pyramiden oder von Marksubstanz, welche in eine Warze zusammenflieſsen.
8. Eine zerschnittene Warze, welche im Ausschnitt hervorragt.
9. 10. Zwey andere ganze Warzen, von welchen die Kelche oder kleinen Trichter weggenommen sind.
11. Eine kleine Vertiefung oder Grube in der Warze.
12. 12. Der zirkelförmige Umfang der Warze, welchen die gröſseren Bogen der Gefäſse umgeben.
13. Das Gewölbe (*fornix*) mit seinen zerschnittenen Gefäſschen, deren Mündungen man hier blos sieht.
14. Die Fläche, welche man an der ganzen Niere bemerkt.
15. 15. Eben diese Fläche, so wie man sie im Ausschnitte der Niere sieht.

Die Linien, mit welchen die Oberfläche der Niere, sowol im Ausschnitt, als in ihrem ganzen Umfange durchzogen ist, sind nichts anders, als ein Netz oder Geflechte von oberflächigen Venen, dessen Ringe gleichsam als die Basen der Ferreinschen Pyramiden betrachtet werden müssen.

16. 16. Ferreinsche Pyramiden, welche von der Oberfläche der Niere gegen die Spitze der Warze gehen. — Es ist zu bemerken, daſs diese Pyramiden hier gröſser gezeichnet sind, als sie in der Natur vorkommen.
17. Die Rindensubstanz einer Ferreinschen Pyramide.
18. Die Marksubstanz.
19. Ein kleines Markbündel, welches durch eine doppelte Linie angedeutet ist.
20. Die Verlängerung oder Fortsetzung desselben durch die Rinde, durch Punkte ausgedrückt.

Fig. 9. *Ein Theil der Oberfläche der Niere, durchs Mikroscop vergröſsert.*

Schumlansky ebendas. Fig. 2.

1. 1. Oberflächige Venen, welche sich überall auf der Oberfläche untereinander verbinden, um ein Venengeflechte zu bilden.
2. Aeuſserst feine Wurzeln, welche sie aus der Rindensubstanz bekommen.
3. 3. Kleine Räume (*areolae*), welche die oberflächigen Venen umschlieſsen, oder die Basen der Ferreinschen Pyramiden.
4. Eine kleine strahlenförmige Vene, welche sich auf der Oberfläche durch 5 Aeste endiget, und das Verheyensche Sternchen (*stellula Verheyenii*) vorstellt.

Fig. 10. *Eine, von der Oberfläche der Niere bis an ihre Spitze zerrissene Warze, an welcher nur 6 Ferreinsche Pyramiden (oder Markbündel) gezeichnet sind. Das Präparat ist über 20 mal vergröſsert.*

Schumlansky ebend. Tab. II.

1. 1. Ein Theil der Peripherie der Niere.
1—2. 1—2. Die Rindensubstanz.
2—3. 2—3. Die Marksubstanz.
2. 2. Das mit Gefäſsen versehene Gewölbe (*fornix vasculosus*).
4. Der Eindruck oder die kleine Grube der Warze in der Mitte getheilt.
5. 5. Eine strahlenförmige, geästelte Arterie.
6. 6. Eine strahlenförmige Vene, welche zu beyden Seiten der Figur mit ihren Aestchen gezeichnet ist. Die Aestchen der übrigen strahlenförmigen Venen sind aus Mangel an Raum weggelassen worden.
7. Ein Arterienast mit feinen Stielchen und Knötchen, welche beynahe die Figur einer Traube bilden.
8. 8. 8. 8. Zottige Enden der Venen, durch welche sie sich mit ihren kleinen Arterien vereinigen.
9. 9. Gewundene Enden einer kleinen Arterie, welche zuletzt nach innen gehen.
10. 10. Grundflächen Ferreinscher Pyramiden.

10—4. Di

Erklärung

der

TAFEL LXXV.

Fig. 1. *Die Harnblaſe eines Mannes, aufgeblaſen und etwas auf die Seite gelegt, mit ihren Muskelfaſern.*

Santorini *Tabul. ſeptemd. poſthum.* Tabul. XV. Fig. 1. ($\frac{2}{3}$)

1. 1. 1. 1. Die Harnblaſe (*veſica urinaria*)
2. Die Harnſchnur (*urachus.*)
3. 3. Zwey Lagen von Muskelfaſern, welche zur vorderen und äuſseren Fläche der Blaſe gehören.
4. Ein äuſseres Faſerbündel, welches von den übrigen abgeht und ganz für ſich in die Höhe ſteigt.
5. 5. 5. Andere äuſsere Bündel, welche unterhalb der Hälfte der Blaſe herabgehen, einen Bogen machen und ſich an die hintere Fläche der Blaſe begeben.
6. 6. 6. 6. Innere Faſern, welche eine Art von Netz unter ſich bilden.
7. 7. Mittlere Faſern, welche zwiſchen den äuſseren und inneren eine eigene Lage bilden.
8. Der linke Harngang.
9. Das linke Samenbläschen.
10. Der ausführende Samengang dieſer Seite (*ductus deferens.*)
11. 11. Die Vorſteherdrüſe (*proſtata*), welche in dieſem Präparate ſehr groſs iſt.
12. 12. Muskelfaſern, welche an den Seitentheil der Vorſteherdrüſe gehen.
13. Andere, welche an den vorderen Theil der Vorſteherdrüſe gehen.
14. Die Harnröhre, welche hier zuſammengeſchnürt iſt, damit die Luft nicht aus der Blaſe herauskommen ſollte.

Fig. 2. *Eine andere Harnblaſe, ebenfalls aufgeblaſen, welche wegen der Verſchiedenheit im Laufe der Muskelfaſern hier dargeſtellt iſt.*

Santorini ebendaſ. Fig. 2. ($\frac{2}{3}$)

1. Der Hals (*cervix ſ. collum*) der Harnblaſe.
2. 2. Zwey Lagen der vorderen äuſseren Muskelfaſern, welche vom Halſe der Blaſe gegen ihren Scheitel (*vertex*) in die Höhe ſteigen, und denjenigen gleichen, welche Fig. 1. Num. 3. 3. angegeben ſind.
3. Die Harnſchnur (*urachus*) welche aus dem Blaſen-Scheitel hervorgeht.
4. 4 Die Gegend der Blaſe, welche den Grund derſelben bildet.
5. Der rechte Harngang, welcher hier von einzelnen ſtarken Bündeln (6. 6.) umgeben wird.
6. 6. Starke Muskelbündel, welche den Harngang umgeben, aufwärts ſteigen und ſich endlich unter die Lagen 2. 2. verbergen.
7. 7. Ein anderes tieferes, oder inneres Bündel dieſer Art, welches ſich mit den vorigen (6. 6.) kreuzt.
8. 8. 8 Faſern, welche an den Blaſenſcheitel gehen

und

und von dem Halfe und dem Grunde derfelben herkommen.

9. 9. Die Verflechtung der inneren Fafern.

Fig. 3. *Die Harnblafe einer ohngefehr 40 Jahr alten Frau, zerfchnitten, mit der Harnröhre.*

1. 1. 1. 1. Die zurückgelegten Lappen des vorderen Theils der zerfchnittenen Harnblafe.

2. Die innere, runzliche Oberfläche.

3. 3. Die geöffnete Harnröhre, mit ihren Schleimhöhlen.

4. 4. Die Harngänge.

5. 5. Die Bafis des dreyeckigen Körpers (*bafis corporis trigoni.*)

6. Die Spitze eben diefes Körpers, welche im Halfe der Harnblafe beym Urfprunge der Harnröhre verfchwindet, wo fie das fogenannte Blafenzäpfchen (*uvula veficae*) bildet, welches in der männlichen Harnblafe deutlicher zu fehen ift (Fig. 4. Num. 7.)

7. 7. Die Mündungen der Harngänge.

8. 8. 8. 8. Das Zellgewebe, welches die Blafe und die Harnröhre von aufsen bedeckt, durch gelinde Mazeration etwas aufgelockert.

Fig. 4. *Eine zerfchnittene männliche Urinblafe mit dem zerfchnittenen männlichen Gliede.*

1. 1. 1. 1. Die geöffnete Harnblafe, deren Lappen zurückgelegt find.

2. Der rechte Harngang.

3. Die Mündung deffelben in die Harnblafe.

4. Der linke Harngang.

5. Deffen Mündung in die Harnblafe.

6. Die Bafis des dreyeckigen Körpers.

7. Die Spitze diefes Körpers oder das Blafenzäpfchen.

8. 9. 10. Der Schnepfenkopf (*caput gallinaginis f. verumontanum*): 8. der kugelförmige Theil deffelben, 9. die Spitze, welche fich in die Harnröhre verliert. 10. die Furche deffelben.

11. 11. Die kleinen Mündungen, mit welchen fich die Ausfpritzungskanäle (*ductus ejaculatorii*) in den Schnepfenkopf öffnen.

12. 12. Die äufsere Fläche der zerfchnittenen Vorfteherdrüfe.

13. 13. Die innere Fläche derfelben.

14. 14. Die Mündungen der eigenthümlichen Kanäle der Vorfteherdrüfe.

15 15 Der häutige Theil (*pars membranacea f. ifthmus*) der Harnröhre.

16. 16. Die Cowperfchen, Drüfen (*glandulae Cowperi*).

17. 17. Die Mündungen, mit welchen fich ihre Kanäle in die Harnröhre öffnen.

18. 18. 18. 18. Die Zwiebel der Harnröhre, (*bulbus urethrae*), zerfchnitten.

19. 19. 19. 19. Der fchwammichte Körper der Harnröhre, (*corpus fpongiofum*), ebenfalls zerfchnitten.

20. 20. Die Eichel der Ruthe (*glans penis*), zerfchnitten.

21. 21. 21. Die Vorhaut, (*praeputium*), zerfchnitten und zurückgelegt.

22. 22. Die Harnröhre, welche aufgefchnitten ift, um ihre innere Membran fichtbar zu machen.

23. 23. 23. 23. Die fächerichten Körper des männlichen Gliedes (*corpora cavernofa penis*).

24. Der rechte austreibende Muskel des Harns (*accelerator vrinae*).

25. Der linke.

26. Der rechte Erector der Ruthe, (*erector penis*).

27. Der linke.

28. Der rechte ausführende Samengang (*ductus deferens*).

29. Der linke.

Fig. 5. *Die Eichel der Ruthe, von ungewöhnlicher Gröfse, mit Wachsmaffe ausgefüllt.*

1. 1. Ein Stück von dem fächerichten Körper der Ruthe.

2. 2. Die Vorhaut, zurückgezogen.

3. Das Bändchen (*frenulum*).

4. 4. 4. 4. Die Krone der Eichel (*corona glandis*).

5. Die Spitze (*apex glandis*).

6. 6. Die kleinen Hügel (*colliculi*).

7. Die Furche, welche die Eichel theilt.

8. 8. Talgdrüfen (*glandulae febaceae*) der Krone der Eichel, welche in diefem Präparate fehr deutlich zu fehen find.

Fig. 6. *Die Ruthe, von der Haut entblöfst, aufgeblafen, getrocknet und von vorn betrachtet.*

Ruysch *Epift. anat.* XV. Tab. XIX. Fig. 2.

1. Die Oberfläche der zellichten Membran, welche von ihrer äufseren dicken Hülle entblöfst ift.

2. Der linke fächerichte Körper der Ruthe. Der rechte ift nicht beziffert.

3. Die Scheidewand zwifchen beyden fächerichten Körpern.

4. Die Harnröhre mit ihrem fchwammichten Körper, der fie umgibt.

5. 5. Die innere Fläche der äufseren, dicken, häutigen Hülle.

6. 6. Die Eichel der Ruthe.

7. 7. Die Dicke der aufgeblafenen zellichten Membran.

8. 8. Die ftarke Hülle der fächerichten Körper.

Fig. 7. *Ein Scheibchen aus einer aufgeblasenen und getrockneten menschlichen Ruthe geschnitten. Die zellichte Membran, welche hier nicht aufgeblasen ist, ist weggelassen.*

Ruysch ebendas. Fig. 6.

1. Die beyden dicken Hüllen, welche so aneinander hängen, daſs sie nur eine auszumachen scheinen, weil das Zellgewebe nicht aufgeblasen ist.
2. Der linke fächerichte Körper.
3. Die Scheidewand zwischen beyden fächerichten Körpern.
4. Der schwammichte Körper der Harnröhre.
5. Die Mündung der quer durchschnittenen Harnröhre.
6. Die inneren Fäden der fächerichten Körper, welche von der Scheidewand ausgehen und zur dicken Hülle laufen.

Fig. 8. *Die Scheidewand der fächerichten Körper einer aufgeblasenen und getrockneten Ruthe, deren fächerichte Körper weggenommen sind.*

1. 1. Die Harnröhre.
2. Die Eichel der Ruthe.
3. Die Rückenvene derselben.
4. 5. 5. Die Scheidewand der fächerichten Körper. 4. der hintere fast ganz dichte Theil, 5. 5. der vordere, kammförmige Theil.

Fig. 9. *Die tiefe Arterie der Ruthe, welche durch den fächerichten Körper ihrer Seite herabläuft. Die Blutgefäſse sind mit Wachsmasse ausgespritzt. — Die Ruthe ist aufgeblasen und getrocknet.*

1. 2. 3. Wie in der vorigen Figur.
4. Die Rückenarterie der Ruthe.
5. 6. Die tiefen Arterien, welche ihre Aeste durch den fächerichten Körper verbreiten: die hintere (5) entspringt unmittelbar aus der Schamarterie, die vordere (6) aber kömmt in diesem Präparate aus der Rückenarterie der Ruthe.

Erklä-

Erklärung der TAFEL LXXVI.

Fig. 1. *Die Muskeln des Mittelfleifches mit einem Theile der Harnröhre, den Blutgefäfsen und Nerven.*

Camperi *Demonftr. an. pathol.* Lib. II. Tab. II. Fig 1. (⅔)

1. Der Höcker des Sitzbeins der rechten Seite.
2. Der Höcker des Sitzbeins der linken Seite.
3. 3. Der dünne Schenkelmnskel.
4. 4. Der grofse anziehende Schenkelmuskel.
5. 5. Ein Theil des grofsen Gefäfsmuskels.
6. 6. Der innere Schliefsmuskel des Afters.
7. 7. 7. 7. Der äufsere.
8. 8. Die Acceleratormuskeln des Harns.
9. 9. Die Erectoren.
10. 10. Die fächerichten Körper der Ruthe.
11. Die Harnröhre, abgefchnitten.
12. 12. Der rechte, oberflächige, Quer-Muskel des Mittelfleifches.
13. 13. Die tiefen, quer-Muskeln des Mittelfleifches.
14. 14. Die Hebemuskeln des Afters.
15. 15. 15. Die rechte Schamarterie.
16. Die linke Schamvene, abgefchnitten.
17. 17. 17. Die rechte Schamvene.
18. Die äufsere Hämorrhoidalvene.
19. 19. 19. Aefte des Schamnerven.

Fig. 2. *Man fieht nach Wegnahme der Muskeln des Mittelfleifches, die Lage der Vorfteherdrüfe, der Samenbläschen und der Urinblafe von vorn.*

Camper ebendaf. Fig. 4. (⅔)

1. Die abgefchnittene Harnröhre.
2. 2. Die eyförmigen Erhabenheiten der Zwiebel der Harnröhre, welche in diefem Subjecte fehr deutlich zu fehen find.
3. Der häutige Theil der Harnröhre.
4. 4. Die Vorfteherdrüfe.
5. 5. Die Samenbläschen.
6. Der Grund der Harnblafe, welcher auf dem Maftdarm liegt.
7. 7. Der Maftdarm, abgefchnitten.
8. Ein Theil des Schwanzbeins.

Fig. 3. *Die Vorfteherdrüfe nebft den Cowperfchen Drüfen, von vorn.*

Camper ebendaf. Fig. 6. (⅔)

1. 2. 2. 3. Wie in der vorigen Figur.
4. 4. Die Cowperfchen Drüfen.
5. Die Vorfteherdrüfe mit ihrem Venengeflechte.

Fig. 4. *Die Lage der Harnblafe, der Vorfteherdrüfe und des linken Samenbläschens im Becken, von der linken Seite betrachtet.*

Camper l. c. Tab. III. Fig. 1. (⅔)

1. Die Schambeinvereinigung.
2. 2. 2. Das Hüftbein, gleich hinter dem Gelenk abgefchnitten.
3. 3. Der linke fächerichte Körper der Ruthe, abgefchnitten.
4. Der Durchfchnitt des rechten fächerichten Körpers.

5. Das Hängeband der Ruthe.
6. 6. Die Zwiebel der Harnröhre.
7. Der Durchschnitt der Harnröhre.
8. Der häutige Theil der Harnröhre.
9. Die Vorsteherdrüse.
10. Das linke Samenbläschen.
11. Der ausführende Samengang der linken Seite.
12. 12. Der linke Harngang.
13. 13. Die Harnblase, leer und zusammengefallen.
14. Die Sehne des geraden Bauchmuskels, welche am Schambein sitzt.
15. Der rechte pyramidenförmige Muskel.
16. 16. 16. Das Bauchfell.
17. Der grofse Psoas.
18. 18. Der innere Hüftmuskel.
19. Der kleine Gefäfsmuskel.
20. Der mittlere.
21. Der grofse.
22. Der birnförmige Muskel.
23. Der Schwanzbeinmuskel.
24. 24. Der innere Obturator.
25. Die lezten falschen Wirbel des Schwanzbeins.
26. Der grofse Gefäfsmuskel der rechten Seite.
27. Der innere Rand des Schambeins.
28. 28. Die Hüftbeinkrümmung des Grimmdarms.
29. Der Mastdarm.
30. Der After.
31. 31. 31. Der äufsere Schliefsmuskel des Afters.

Fig. 5. *Die Höhle der Harnblase, von der linken Seite geöffnet, und der Lauf der Harnröhre.*

Camper ebendas. Fig. 2. (2/3).

1. 1. Die Höhle der Harnröhre, geöffnet.
2. 2. Der Grund der Harnblase.
3. Der vordere Theil der Harnblase.
4. Die Harnschnur, welche aus dem Blasenscheitel hervorgeht.
5. Die Oeffnung des linken Harnganges.
6. Die des rechten.
7. Der Schnepfenkopf.

Fig. 6. *Die Harnschnur eines ausgetragenen Foetus.*

Roedereri *Opuscul.* Tom. I. Part. I. Tab. I. Fig. 1.

1. 1. Der obere Theil der Harnblase.
2. Ein Stückchen Holz, welches unter diesen Theil der Harnblase gelegt ist, um ihn zu unterstützen.
3. Ein Theil des Scheitels der Harnblase, von welcher die Muskelfasern weggenommen sind.
4. 4. Längenfasern der Blase, welche sich in die Harnschnur verlängern.
5. Die Harnschnur, in der Mitte der Länge nach geöffnet und ausgebreitet.
6. Der in der Harnschnur befindliche Kanal.
7. Der Kanal, wo er aus der Blase entspringt.
8. Die Stelle, wo man diesen Kanal von den Muskelfasern nicht unterscheiden kann.
9. Eine eingebrachte Borste.

Fig. 7. *Die Harnschnur eines acht Tage alten Kindes.*

Roederer ebendas. Fig. 2.

1. 1. Der obere Theil der Harnblase.
2. 2. Die Nabelarterien.
3. 4. 4. 5. Wie in der vorigen Figur.
6. Die Stelle, wo man die Harnschnur nicht mehr von den Muskelfasern unterscheiden kann.
7. Der in der Harnschnur befindliche Kanal, welcher gewunden und mit Queckfilber ausgespritzt ist.
8. Der Ursprung dieses Kanals aus der Harnblase, wo er eng ist.
9. 9. Ein Faden, welcher um den Scheitel der Blase gebunden ist, um das Ausfliefsen des Queckfilbers zu verhindern.

Fig. 8. *Die Ruthe mit den Muskeln des Mittelfleisches und anderen benachbarten Theilen.*

Santorini *Tabul. posthum.* Tab. XVI. Fig. 1. (2/3).

1. Die Eichel der Ruthe, von der Vorhaut entblöst
2. Die zurückgeschlagene Vorhaut.
3. Der Körper der Ruthe, mit seinen Decken überzogen.
4. Die Harnröhre.
5. Die Zwiebel der Harnröhre, welche mit den Fasern der Acceleratoren bedeckt ist.
6. 6. Die Höcker des Sitzbeins.
7. Der aufsteigende Ast des Sitzbeins.
8. 8. Die Erectoren der Ruthe.
9. 9. Die Quer-Muskeln des Mittelfleisches.
10. 10. 10. 10. Die Hebemuskeln des Afters.
11. Der After.
12. 12. 12. Der äufsere Schliefsmuskel des Afters, durch eine Sonde in die Höhe gehoben.
13. Das Schwanzbein.
14. Ein Theil vom inneren Obturatormuskel.
15. 15. Die Bänder zwischen dem Höcker des Sitzbeins und dem Heiligbein.
16. Fasern vom Schwanzbeinmuskel.
17. Der Stachel des Sitzbeins.
18. Ein Theil vom Bande zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein.

Erklärung der TAFEL LXXVII.

Fig. 1. *Der Hodensack eines Menschen, aufgeblasen, getrocknet und am oberen Theile geöffnet.*

Ruysch *Epist. anat.* I. Tab. I. Fig. 1. (2/3)

1. 1. Hare, welche am Hodensacke vorkommen.
2. Fett am oberen Theile desselben.
3. Die Scheidewand, welche den Hodensack in zwey Hälften theilt.

Fig. 2. *Die getrocknete Scheidewand des Hodensackes. Die Arterien sind mit Wachsmasse gefüllt.*

Ruysch, ebendas. Fig. 2.

1. 1. Fett, welches am oberen Theile vorkommt.
2. Arterien, welche sich über die Scheidewand ausbreiten.

Fig. 3. *Die Scheidenhäute des Testikels und des Samenstranges, aus der Leiche eines ohngefehr 30 Jahr alten Mannes.*

1. 1. 1. Der Samenstrang.
2. Die Hode, mit der weissen Haut überzogen.
3. Die Nebenhode, mit der nehmlichen Haut bedeckt.
4. 4. 4. Die eigentliche Scheidenhaut der Hode.
5. 5. 5. 5. 5. Die gemeinschaftliche Scheidenhaut der Hode und des Samenstranges.
6. Die eigenthümliche Scheidenhaut des Samenstranges.

Fig. 4. *Eine Hode aus der Leiche eines Erwachsenen.*

Albin. *Academ. Annot.* Lib. II. Tab. VII. Fig. 1.

1. Die weisse Haut ist der Länge nach aufgeschnitten: dieser Theil ist von der Substanz des Testikels abgezogen, umgewendet und zurückgeschlagen, dass die innere Fläche derselben sichtbar ist. Diese Haut wird von vielen Gefässen durchbohrt, welche beym Losziehen derselben von der Substanz der Hode aus dieser Substanz hervorgezogen worden sind.
2. Der andere Theil der weissen Haut, eben so abgezogen, umgewendet und zurückgeschlagen. Auch dieser Theil wird von Gefässen durchbohrt, deren einige hier aus der Substanz des Testikels hervorgezogen sind: die mehresten aber sind es nur zum Theil, so dass man sieht, wie sie sich in die Portionen der Substanz der Hode verbreiten und sich auf derselben in Aeste vertheilen.
3. 3. Die Substanz der Hode.

Fig. 5. *Die innere Fläche eines Theils der weissen, von der Substanz des Testikels losgezogenen*

gezogenen Haut. Sie ist von vielen Gefäfsen durchbohrt, welche zur Subftanz der Hode gehören.

Albin, ebendaf. Fig. 2.

Fig. 6. *Eine von den Portionen, in welche die Subftanz der Hode in Figur 4. ungleich abgetheilt ift, durchs Mikrofcop vergröfsert.*

Albin. ebendaf. Fig. 3.

1. Die Samenröhrchen der Hode, (*tubuli teftis*), welche wie gefchlängelte Fäden ausfehen.
2. Gefäfse, welche fich in die Subftanz der Hode verbreiten.

Fig. 7. *Die Hode eines Erwachfenen, deren Arterien roth, die Venen aber grün, und die Samenwege mit Queckfilber ausgefpritzt find. Der ausführende Samengang ift von den Blutgefäfsen des Samenftranges abgefondert, um die Gefäfse beffer fichtbar zu machen. Das Präparat ift getrocknet.*

1. 1. 1. Die gemeinfchaftliche Scheidenhaut des Teftikels und des Samenftranges.
2. Der Teftikel.
3. Der aus der Aorte entfpringende Stamm der inneren Samenarterie, der verfchiedene Aefte an die Hode gibt, welche die weifse Haut der Hode durchboren und fich in ihre Subftanz begeben.
4. Die zweyte innere Samenarterie, welche ebenfalls aus der Aorte entfpringt, aber nicht immer vorkommt. Sie läuft neben dem ausführenden Samenkanal zur Nebenhode und eigentlichen Hode herab, und theilt fich dafelbft in verfchiedene Aeftchen.
5. Die äufsere Samenarterie, welche aus der äufseren Baucharterie entfpringt und fich mit ihren Aeftchen in die Häute der Hode verbreitet.
6. 6. 6. Aefte der inneren Samenvene, welche das Blut aus der Subftanz der Hode zurückführen und die weifse Haut durchbohren.
7. 7. Das Geflechte, welches diefe Samenvenen bilden (*plexus pampiniformis*)
8. Der Stamm der inneren Samenvene, welcher mit dem Samenftrange durch den Bauchring geht, abgefchnitten.
9. 9. 9. Die zweyte oder kleine innere Samenvene, welche nicht beftändig ift. Sie läuft neben dem ausführenden Samengang in die Höhe, durchbort in diefem Subjecte die gemeinfchaftliche Scheidenhaut, geht auf die äufsere Fläche derfelben durch den Bauchring und fliefst oberhalb deffelben mit dem inneren Stamme der Samenvene (8) zufammen.
10. 10. 10. Die äufsere Samenvene, welche die Arterie diefes Namens begleitet.
11. Die Samenkanäle, welche aus der Subftanz der Hode felbft hervorgehen (*ductus efferentes*) (*Fig.* 9.).
12. 12. Die Kegelförmigen Körper der Nebenhode (*coni epididymidis*).
13. 13. Die Nebenhode.
14. 14. 14. Der ausführende Samengang.

Fig. 8. *Eine durch Mazeration aufgelöfete Hode, an welcher man die Samenröhrchen deutlich fieht.*

Ruysch *Thef. anat.* IV. Tab. I. Fig. 2.

Fig. 9. *Eine mit Queckfilber ausgefpritzte menfchliche Hode.*

Halleri *Oper. min.* Tom. II. part. I. Tab. I. Fig. 1.

1. 1. 1. Die weifse Haut.
2. 2. Die Samenröhrchen (*tubuli feminiferi*).
3. 3. Das Netz der Hode (*rete tefticuli*).
4. Bläschen, welche das Queckfilber gebildet hat.
5. Die Samenkanäle, (*ductus efferentes*,) aus welchen hernach die Kegel gebildet werden.
6. 6. 6. Die Kegel, welche den Kopf der Nebenhode (*caput epididymidis*) ausmachen und aus der Fortfetzung der Samenkanäle entftehen.
7. 7. Die ganze Nebenhode, mit Queckfilber gefüllt, welche aus einem einzigen gefchlängelten Gefäfs befteht.
8. Die Spitze der Nebenhode, (*cauda epididymidis*) von welcher der ausführende Samengang anfängt.
9. 9. Der ausführende Samengang.

Fig. 10. *Die Samenbläschen mit der Harnblafe und der Vorfteherdrüfe. Das rechte ift im natürlichen Zuftande, das linke ift mit Wachs gefüllt und ausgebreitet.*

Haller. ebendaf. Fig. 2. ($\frac{2}{3}$)

1. 1. 1. Die Harnblafe.
2. 2. Die hintere Fläche der Fafern, welche längft der Blafe laufen.
3. Die Vorfteherdrüfe.
4. Der häutige Theil der Harnröhre.
5. 5. Die Harngänge.
6. Einige Arterien der Harnblafe und Samenbläschen.
7. 7. Der rechte ausführende Samengang.
8. 8. Der linke.
9. Das rechte Samenbläschen, unverändert.

10. Der

10. Der Ausſpritzungskanal der rechten Seite, welcher die Vorſteherdrüſe durchbohrt.

11. 11. 11. Das linke Samenbläschen, welches mit Wachs gefüllt, und wegen der Auseinanderbreitung der kleinen Hörner viel länger iſt.

12. 12. 12. Blinde Anhänge, welche in dieſem Praeparate weit kürzer ſind, als man ſie ſonſt findet.

13. 13. Andere äſtige Anhänge.

14. Der linke Ausſpritzungskanal, welcher die Vorſteherdrüſe durchbohrt.

Fig. 11. *Die Vereinigung der ausführenden Samengänge mit den Samenbläschen. Die Theile ſind horizontal zerſchnitten, ſo, daſs die innere Fläche derſelben hier ſichtbar wird.*

Regn. de Graaf *Tract. de viror. organis* etc. Tab. VI. Fig. 1.

1. 1. Der Theil der ausführenden Samengänge, welcher mit einer dicken Subſtanz und kleinen Höhle verſehen iſt.

2. 2. Der Theil der ausführenden Samengänge, welcher eine dünnere Subſtanz, aber eine weitere Höhle hat und wie eine Kapſel ausgedehnt iſt.

3. 3. Das wiederum verengerte Ende beyder ausführenden Samengänge, welches ſich mit dem Samenbläschen und dem Ausſpritzungskanal ſeiner Seite vereinigt.

4. 4. 4. 4. Die Samenbläschen, mit Luft ausgedehnt.

5. 5. Arterien, welche an die Samenbläschen gehen.

6. 6. 6. Ein Theil des Bauchfelles, welcher die hintere Fläche der Samenbläschen bedeckt.

7. 7. Die Ausſpritzungskanäle.

Erklärung
der
TAFEL LXXVIII.

Fig. 1. *Die Hoden eines ohngefähr viermonatlichen Foetus, welche ſich noch in der Bauchhöhle befinden, mit dem Bauchfelle, ſo wie alle übrigen Theile, überzogen. Man ſieht die kegelförmige Falte des Bauchfelles (gubernaculum), auf welcher die Hode in den letzten Monaten der Schwangerſchaft in den Hodenſack hinabgleitet, ſich mit ihrer Spitze bis an die Schamknochen erſtrecken.*

Santorini *Tabul. ſeptemd. poſth.* Tab. Girardi II. Fig. 2.

1. 1. Die Nieren.
2. 2. Die Harngänge.
3. Die Harnblaſe, zugleich mit den Nabelarterien zurückgelegt.
4. 4. Die Nabelarterien.
5. Die Samengefäſse, welche geſchlängelt laufen.
6. 6. Die Hoden.
7. Die Nebenhoden.
8. 8. Die ausführenden Samengänge, welche ſchlangenförmig fortlaufen.
9. 9. Die kegelförmige Falte des Bauchfells (*gubernaculum*) der rechten und linken Seite.

Fig. 2. *Die Lage der Hoden in einem ohngefähr ſechsmonatlichen Foetus.*

Santorini ebendaſ. Fig. 1.

1. 1. Die zurückgelegte Leber, welche beym Foetus ſehr groſs iſt, ſo, daſs ſie nicht bloſs das rechte ſondern auch das linke Hypochonder einnimmt.
2. Die Nabelvene, welche in ihre Furche tritt.
3. Die Gallenblaſe.
4. Der Magen.
5. 5. Der Zwölffingerdarm.
6. Der Leerdarm.
7. Ein Theil vom Gekröſe der dünnen Därme.
8. Die Milz.
9. 9. Die Nieren.
10. 10. Die Nierenkapſeln.
11. Die untere Hohlader.
12. Die Aorte.
13. 13. Die Samengefäſse.
14. Eine Verdoppelung des Bauchfells, in welcher die Samengefäſse an die Hode gehen.
15. Die rechte Hode, welche etwas unterhalb der Niere in der Bauchhöhle liegt.
16. Die Nebenhode, faſt loſe und gleichſam ſchwebend.
17. Der Ausführungsgang des Samens, welcher in ſchlangenförmigen Windungen läuft.
18. Die kegelförmige Falte des Bauchfells, welche unter der Hode liegt und ſich über dieſelbe wegſchlägt.
19. Die linke Hode, welche aus der Bauchhöhle in den Hodenſack hinabgeſunken iſt.
20. Die Nebenhode.

21. Der ausführende Samengang.

22. 22. Die äuſseren Decken, der Länge nach zerſchnitten und zurückgelegt.

23. 23. Das Bauchfell, welches in gerader Linie gegen den Bauchring zerſchnitten iſt, um die Scheidenhaut des Teſtikels, die ebenfalls zerſchnitten iſt, ſichtbar zu machen.

24. Die aufgeſchnittene Scheidenhaut des Teſtikels, welche eine Verlängerung des Bauchfelles iſt.

25. Der Maſtdarm, mit Kindespech gefüllt.

26. Die Harnblaſe, abwärts zurückgelegt.

27. Die Harnſchnur.

28. 28. die Nabelarterie.

29. Die Nabelſchnur.

30. 30. Die Harngänge.

Fig. 3. *Der Rumpf eines Fötus, deſſen Bauch unten ſo präparirt iſt, daſs man die Lage der Hoden, die Oeffnung und den Fortgang des Kanals des Bauchfelles, die Verlängerung des lezteren in denſelben und ſeine Verbindung mit dem Hodenſacke ſieht.*

Wrisbergii *Commentat. volum.* I. Tab. 8.

1. 1. Der untere Rand der Nieren.

2. Die untere Hohlader.

3. Die Aorte.

4. 4. Der Urſprung der Samengefäſse und ihr Verlauf hinter dem Bauchfelle.

5. 5. Die Harngänge.

6. Der Maſtdarm.

7. Die Harnblaſe, geöffnet.

8. Das männliche Glied oder die Ruthe.

9. 9. Der Hodenſack, auf beyden Seiten geöffnet.

10. 10. Ein zellichtes Band, welches die Fortſetzung des Bauchfelles mit dem unteren Theile des Hodenſackes vereinigt.

11. Die rechte Hode, in ihrer Scheidenhaut eingeſchloſſen. Sie iſt zwar aus der Bauchhöhle durch den Bauchring gegangen, hängt aber noch in der Mitte zwiſchen den Leiſten und dem unteren Theile des Hodenſackes.

12. Die linke Hode, deren eine Hälfte noch mit der Nebenhode in der Bauchhöhle liegt, die andere aber ſchon durch den Bauchring in den Kanal des Bauchfelles getreten iſt.

13. Die Nebenhode dieſes Teſtikels.

14. 14. Die ausführenden Samengänge.

15. 15. 15. 15. Der Theil des Bauchfelles, welcher die Bauchmuskeln von innen überzieht, von letzteren losgetrennt. Man ſieht die Samengefäſse durch denſelben durchſchimmern.

16. 16. 17. 17. Die unmittelbare wahre Fortſetzung des Bauchfelles durch den Bauchring bis in den Hodenſack, welche den Kanal des Bauchfelles bildet, der den Hoden einſchlieſst. 16. 16. die trichterförmige Oeffnung dieſes Kanals, durch welche der Teſtikel herabſteigt. 17. 17. Die Verlängerung dieſes Kanals bis in den Hodenſack.

18. 18. Ein in den Kanal des Bauchfelles gebrachtes Röhrchen, durch welches die Scheidenhaut der Hode in eine Blaſe ausgedehnt iſt.

19. 19. Die abgeſchnittenen Nabelarterien.

Loder's *anat. Taf. Eingeweide.*

Fig. 4. *Die Lage der Hoden in der Bauchhöhle bey einem 6 monatlichen Foetus. Alle Därme ſind bis auf den Maſtdarm weggenommen, und das Bauchfell iſt an mehreren Stellen von den Theilen losgetrennt, welche es bedeckte, um alles recht deutlich zu machen.*

J. Hunter's *Obſervations on certain parts of the animal oeconomy* Tab. I.

1. Die Ruthe, oder das männliche Glied.

2. Der Hodenſack.

3. 3. Die äuſseren Decken, mit den Bauchmuskeln und dem Bauchfelle zerſchnitten und zurückgelegt.

4. Der untere Theil beyder Nieren.

5. Der Maſtdarm, mit Kindespech gefüllt.

6. Die Harnblaſe, deren oberer Theil abgeſchnitten iſt.

7. 7. Die Nabelarterien.

8. 8. Die Samengefäſse, welche in ſchlangenförmigen Windungen herablaufen.

9. 9. Die Hoden, welche etwas oberhalb des Bauchringes liegen. Der innere Rand der Hode iſt in dieſer Figur etwas nach auſsen gedreht, um die Samengefäſse ſichtbar zu machen, welche in einer Verdoppelung des Bauchfelles in dem hinteren Rand der Hode herablaufen. Dieſe Verdoppelung umſchlieſst jene Gefäſse und gibt ihnen die äuſsere Haut, faſt eben ſo, wie die Verdoppelung des Gekröſes die Därme bedeckt und ihre Gefäſse bekleidet.

Der Anfang der Nebenhode iſt am oberen Theile der Hode ſichtbar, von welchem ſie an die äuſsere, hier nicht ſichtbare, Fläche der Hode herabſteigt.

10. 10. Die ausführenden Samengänge, welche ſchlangenförmig zu den Samenbläschen gehen.

11. 11. 11. Die kegelförmigen Falten des Bauchfelles (*gubernacula*). Auf der linken Seite iſt dieſelbe ganz und geht von der unteren Spitze der Hode durch den Bauchring bis an den Hodenſack. Auf der rechten Seite iſt der obere und vordere Theil derſelben abgeſchnitten, um die Nebenhode und die Fortſetzung derſelben in den ausführenden Samengang recht deutlich zu machen. Nur der Theil dieſer Falte iſt hier angegeben, welcher ſich in der Bauchhöhle befindet.

12. 12. Die Harngänge.

Fig. 5.

Fig. 5. *Eben diese Theile eines etwas größseren Fötus, dessen Hoden schon aus der Bauchhöhle in den Hodensack herabgegangen sind. Die dünnen Därme sind weggenommen, die dicken aber in ihrer natürlichen Lage gelassen.*

Hunter ebendas. Tab. 2.

1. Die Leber, nur obenhin angegeben.
2. 2. Die äußeren Bauchdecken, zerschnitten und zurückgelegt.
3. Der Blind-Darm.
4. Der wurmförmige Anhang.
5. 5. 5. Der Grimmdarm.
6. Der Anfang des Mastdarms.
7. Ein Theil der Bauchmuskeln der rechten Seite, mit dem Bauchfelle gegen das Hüftbein zurückgelegt.
8. 8. Der untere Theil des äußeren schrägen Bauchmuskels.
9. Der untere Theil des geraden Bauchmuskels der rechten Seite, auf die linke Seite zurück gelegt, so, daß man die äußere Baucharterie sieht, welche auf der inneren Fläche desselben läuft.
10. Der vordere Theil der Harnblase.
11. Die Harnschnur.
12. Die Schenkelgefäße, wo sie unter dem Fallopischen Bande hervorgehen.
13. Der Samenstrang der linken Seite.
14. Die linke Hode, in ihrer vom Bauchfelle, gebildeten Scheidenhaut eingeschlossen, so wie sie erscheint, wenn man sie mit Luft oder Wasser etwas ausdehnt.
15. Die rechte Hode, welche, nach Eröffnung des Kanals des Bauchfelles, sehr deutlich zu sehen ist.
16. Die Nebenhode.
17. 17. Die Samengefäße.
18. Der ausführende Samengang.
19. Ein Ueberrest von der kegelförmigen Falte des Bauchfelles.
20. Der Harngang.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL LXXIX.

Fig. 1. *Die Mutterſcheide, von hinten der Länge nach zerſchnitten, nebſt der Bärmutter, den Muttertrompeten und Eyerſtöcken. Aus der Leiche einer 24 jährigen unverletzten Jungfer.— Vergl. Taf. LXXX. Fig.* 6.

Dieſe Abbildung iſt aus den noch nicht im Druck erſchienenen *anatomiſchen Tafeln* des *ſel.* Leibarztes Wagler zu Braunſchweig, deſſen anatomiſcher Nachlaſs in meine Sammlung gekommen iſt, genommen worden.

1. Der Grund der Bärmutter.
2. Der Körper derſelben.
3. Der Mutterhals.
4. Der Muttermund, welcher hier ſehr runzlich iſt. Man ſieht, wie die beyden Lippen genau an einander liegen und eine Querſpalte bilden.
5. 6. Die rechte Mutter-Trompete: 5. ihr Anfang, 6. ihr weiteſter oder dickſter Theil (*anteum*).
7. 7. Die Franzen oder der Saum.
8. 9. Die linke Muttertrompete: 8. ihr Anfang, 9. ihr weiteſter oder dickſter Theil.
10. 10. Die Franzen oder der Saum.
11. 11. Die Samengefäſse.
12. Der rechte Eyerſtock.
13. Das Band deſſelben, welches kürzer iſt, als das vom linken Eyerſtocke.
14. Der linke Eyerſtock.
15. Das Band deſſelben, welches länger iſt, als das am rechten Eyerſtocke.
16. 16. 16. 16. Die Fledermaus-Flügel.
17. 17. Der untere Rand des Fledermaus-Flügels, welcher den Saum der Muttertrompete mit dem Eyerſtocke verbindet.
18. 18. 18. 18. Die breiten Mutterbänder.
19. 19. 19. 19. Die runden Mutterbänder.
20. 20. Die zurückgeſchlagenen, äuſseren Schamlefzen.
21. Ein Theil des Mittelfleiſches.
22. 22. 22. 22. Die Mutterſcheide, deren hintere Wand der Länge nach aufgeſchnitten iſt.
23. Die Mündung der Mutterſcheide, von innen zu ſehen.

Die ganze innere Fläche der Mutterſcheide, und ſelbſt auch der Muttermund, iſt ungemein runzlicht. Die Runzeln der inneren Mündung der Mutterſcheide laufen wie Strahlen gegen einen gemeinſchaftlichen Mittelpunkt und ſchnüren gleichſam den Muttermund wie einen Beutel zu: ſie verlieren ſich in die hintere Fläche des Jungferhäutchens. Einige von den Runzeln der Scheide, insbeſondere die, welche in der Nähe des Muttermundes und an der hinteren Wand der Scheide vorkommen, ſind netzförmig, andere ſind rund. Die Runzeln der vorderen Wand und der Mündung der Scheide ſind verſchieden: einige liegen noch zuſammen, andere haben Zwiſchenräume zwiſchen ſich; einige ſind zackig, andere wie aufgerollt. — Die Mündungen der Schleim-Gruben und Höhlen zwiſchen den Run zeln haben hier nicht angedeutet werden können weil ſie zu klein ſind.

Fig. 2. *Die äuſseren weiblichen Geſchlechts hè - le im jungfräulichen Zuſtande, mit einem vollkommenen Jungferhäutchen.*

Joh. Guil. Tolberg *Diſſ. de varietate hymenum.* (Hal. 1791. 4.) Fig. 4.

1. Der Schamberg (*Mons veneris*).
2. 2. Die äuſseren oder groſsen Schamleſzen (*labia pudendorum externa*), welche mit Härchen beſetzt ſind.
3. 3. Die innere glatte Fläche derſelben.
4. 4. Die inneren oder kleinen Scham- oder Waſſer-Leſzen (*Labia pudendorum interna ſ. minora ſ. nymphae*), welche ſehr wenig hervorragen.
5. Die Vorhaut der weiblichen Ruthe (*praeputium clitoridis*).
6. Die Eichel der weiblichen Ruthe (*glans clitoridis*).
7. Der hintere, breitere Theil des Jungferhäutchens.
8. 8. Die vorderen Schenkel des Jungferhäutchens.
9. Der Eingang in die Mutterſcheide (*oſtium vaginae*).
10. 10. Kleine Balken, welche die Schenkel des Jungferhäutchens ſowol unter ſich, als an die Mündung der Harnröhre befeſtigen.
11. Die Mündung der Harnröhre, welche durch eine vorragende Hautfalte ungleich geworden iſt.
12. 12. Die vorderen Schleimhöhlen.
13. 13. Die hinteren.
14. Das Schambändchen (*frenulum*).
15. Die Schamgrube (*foſſa navicularis*).
16. Das Mittelfleiſch (*perinaeum*).
17. Der After.

Fig. 3. *Die äuſseren Geſchlechtstheile eines einige Wochen alten Mädchens, welche mit einem runden Jungferhäutchen verſehen ſind.*

Halleri *Icon. anat.* Faſc. I. Tabul. vaginae uteri Fig. 3.

1. 1. Die äuſseren und inneren Schamleſzen, welche durch Nadeln auseinander geſpannt ſind.
2. Die Eichel der weiblichen Ruthe mit ihrer Vorhaut.
3. Die Mündung der Harnröhre.
4. 4. Das runde Jungferhäutchen, welches rings um den Eingang der Mutterſcheide herumgeht.
5. Die Höhle der Mutterſcheide, ganz runzlicht.

Fig. 4. *Die äuſseren Geſchlechtstheile eines Mädchens von 14 Jahren.*

Haller ebendaſ. Fig. 4.

1. 1. Die äuſseren oder groſsen Schamleſzen.
2. 2. Die inneren oder kleinen, welche ſo ſind, wie man ſie gewöhnlich findet.
3. Die Eichel der weiblichen Ruthe.
4. Die Vorhaut derſelben.
5. Das Jungferhäutchen, vollkommen und ſichelförmig.
6. Das Schambändchen.
7. Die Schamgrube.
8. Die Mündung der Mutterſcheide, welche zwiſchen dem Ringe des Jungferhäutchens und der Oeffnung der Harnröhre eingeſchloſſen iſt. Der übrige, von der weiblichen Ruthe, den inneren Schamleſzen und von dem Eingange in die Mutterſcheide eingeſchloſſene Raum iſt der Vorhof der Scheide (*veſtibulum vaginae*).
9. Das Mittelfleiſch.
10. Der After.
11. Die Mündung der Harnröhre.
12. 12. Die hervorragenden Ränder der engen Spalte zwiſchen den Schamleſzen.
13. 13. Zwey Vertiefungen (*ventriculi*).

Fig. 5. *Ein nicht natürliches Jungferhäutchen, an welchem man eine Fleiſchſäule ſieht, die den Eingang in die Mutterſcheide in zwey ungleiche Hälften theilt.*

Haller ebendaſ. Fig. 6.

1. Das Jungferhäutchen (*hymen*).
2. Die Säule des Jungferhäutchens.

Die übrigen Theile ſind aus der vorigen Figur leicht zu verſtehen.

Fig. 6. *Ein Schnitt durch die Bärmutter und Mutterſcheide eines Mädchens von wenigen Wochen.*

Haller ebendaſ. Faſc. II.

1. Die Bärmutter, von der hinteren Fläche geöffnet.
2. 2. Die Eyerſtöcke und Muttertrompeten.
3. 3. 3. 3. Die Mutterſcheide, von vorn geöffnet.
4. 4. Die innere, runzlichte Membran derſelben.
5. 5. Die äuſsere, faſerichte Membran derſelben.
6. Der kleine Ring des zerſchnittenen Jungferhäutchens.
7. Der Muttermund, welcher rauh und eingekerbt iſt.
8. Eine Scheidewand der Bärmutter, welche aus drey Erhabenheiten beſteht und ſelten vorkommt.
9. Die vordere Säule des Bärmutterhalſes (*columna cervicis uteri anterior*).
10. Die hintere.
11. 11. Die baumähnlichen Falten des Mutterhalſes (*palmae plicatae*).
12. Der valvulöſe Theil der Mutterſcheide, welcher der Bärmutter am nächſten liegt.
13. Die vordere und gröſsere Säule der Mutterſcheide (*columna vaginae anterior et major*).
14. Die hintere und kleinere.
15. Eine kleine dazwiſchen liegende Erhabenheit.

16. Der

16. Der Theil, welcher dem Jungferhäutchen am nächsten ist, und aus zirkelförmigen Falten besteht.

Fig. 7. *Der linke Eyerstock einer Frau, welche nie schwanger gewesen war.*

Roedereri *Icon. uteri hum.* Tab. VII. Fig. 5.

1—2. Die Länge des Eyerstockes.

3. 4. Die Breite.

Man sieht gleichsam Narben und Furchen in der äusseren Membran des Eyerstockes, obgleich die Frau niemahls schwanger war; solche Gruben können also nicht immer beweisen, dass eine Frau geboren habe.

Fig. 8. *Der rechte Eyerstock, von der hinteren Seite betrachtet und in seiner natürlichen Grösse gezeichnet, mit der aufgeblasenen Muttertrompete und der Franze. Das Präparat ist aus der Leiche einer ohngefähr 24 Jahr alten unverletzten Jungfer, welche mit einem vollkommenen Jungferhäutchen versehen war.*

1. 2. 3. 4. Die Muttertrompete (*tuba Fallopiana*): 1. der Anfang derselben von der Bärmutter, wo sie enge ist; 2. der breitere Theil; 3. die äussere Oeffnung, welche abermahl enger wird; 4. die Franze (*fimbria*).

5. 5. Der Fledermausflügel (*ala vespertilionis*).

6. Ein Theil des breiten Mutterbandes.

7. Der Eyerstock (*ovarium*).

8. Das Band desselben.

Fig. 9. *Eben dieser Eyerstock, vertikal zerschnitten, um seine innere Substanz sichtbar zu machen. Man sieht in derselben mehrere Bläschen, welche mit einer mehr oder weniger klaren Feuchtigkeit gefüllt, und von verschiedener Grösse sind.*

Fig. 10. *Der rechte Eyerstock, von hinten betrachtet, mit der aufgeblasenen Muttertrompete und der Franze. Das Präparat ist aus der Leiche eines zehnjährigen Kindes.*

1—8. Wie in Figur 8.

Fig. 11. *Eben dieser Eyerstock, vertikal durchschnitten. Man sieht statt der Bläschen in diesem Alter blosse Punkte.*

Erklärung

der

TAFEL LXXX.

FIG. 1. *Die Geſchlechtstheile eines Mädchens im jungfräulichen Zuſtande, mit den benachbarten Muskeln.*

SANTORINI *Tabul. ſeptemd. poſthum.* Tabul. XVII.

1. Der Schamberg.
2. 2. Die äuſseren oder groſsen Schamlefzen, auseinandergezogen.
3. Die Eichel der weiblichen Ruthe.
4. 4. Die Vorhaut derſelben.
5. 5. Die inneren oder kleinen Scham-oder Waſſerlefzen, von einander entfernt.
6. Die Mündung der Harnröhre.
7. Die Mündung der Mutterſcheide.
8. 8. 8. Das Jungferhäutchen.
9. Das Schambändchen.
10. Die Schamgrube.
11. Der abſteigende Aſt des Schambeins.
12. Der aufſteigende Aſt des Sitzbeins.
13. 13. Der Höcker des Sitzbeins.
14. 14. Die Erectoren der weiblichen Ruthe.
15. 15. Der Verengerungsmuskel der Mutterſcheide.
16. 16. Die oberflächigen Quer-Muskeln des Mittelfleiſches.
17. 17. Die tiefen.
18. 18. 18. Der äuſsere Schlieſsmuskel des Afters.
19. Der After.
20. Ein Theil der Haut.
21. 21. Die Hebemuskeln des Afters.

FIG. 2. *Die Geſchlechtstheile eines Mädchens mit unverleztem Jungferhäutchen. Der Eingang in die Mutterſcheide iſt weit und der herumgehende Ring iſt ſchmal.*

Joh. Guil. TOLBERG. *Diſs. de varietate hymenum* (Hal. 1791. 4.) Fig. 3.

1. Der Schamberg, mit kurzen Haren beſetzt.
2. 2. Die äuſseren oder groſsen Schamlefzen.
3. Die innere Fläche der rechten inneren oder kleinen Schamlefze, welche dem Vorhofe zugekehrt iſt.
4. Die faltige Grenze eben dieſer Lefze an der inneren Fläche der rechten äuſseren Schamlefze.
5. Die innere Fläche der linken inneren Schamlefze.
6. Die untere Grenze derſelben.
7. Die Vorhaut der weiblichen Ruthe mit ihren Schleimgrübchen.
8. Der Schenkel der rechten inneren Lefze, welcher gegen die Vorhaut der weiblichen Ruthe in die Höhe ſteigt.
9. Der Schenkel eben dieſer kleinen Lefze, welcher zur Eichel der weiblichen Ruthe gehört.

10. 11. Eben diese Schenkel der linken kleinen Lefze.
12. Die Eichel der weiblichen Ruthe.
13. Die Mündung der Harnröhre.
14. Die Mündung der Mutterscheide.
15. Der hintere, breitere Theil des Jungferhäutchens.
16. 16. Die vorderen Schenkel desselben.
17. 17. Mehrere kleine Balken des Jungferhäutchens, mit welchen die Mündungen verschiedener hier vorkommender Schleimgruben umgeben sind.
18. 18. 18. Vordere Schleimgruben.
19. 19. Hintere.
20. Das Schambändchen, das hier eine doppelte Falte bildet, welche durch die Spannung der Theile entstanden ist.
21. Das Mittelfleisch, etwas gespannt.
22. Der After.

Fig. 3. *Die Geschlechtstheile eines ausgetragenen weiblichen Fötus. Die äusseren und inneren Schamlefzen sind auseinandergezogen.*

Albini. *Academ. annot.* Lib. IV. Tab. IV. Fig. 1.

1. 1. Die äusseren oder grossen Schamlefzen.
2. Die Eichel der weiblichen Ruthe, mit ihrer Vorhaut.
3. 3. Die inneren oder kleinen Schamlefzen.
4. Die Mündung der Harnröhre.
5. 5. Das Schambändchen mit der Schamgrube.
6. 6. Das Jungferhäutchen, auseinandergezogen, so, dass eine grösstentheils runde Oeffnung da ist.
7. Der dickere Theil des Jungferhäutchens, welcher gleichsam ein Schambändchen bildet.

Fig. 4. *Die Bärmutter im jungfräulichen Zustande.*

Roedereri *Icones uteri hum.* Tab. VII. Fig. 2.

1. Der Muttergrund. (*fundus uteri*).
2. 2. Die hier entspringenden beyden Muttertrompeten.
3. 3. Der Mutterkörper. (*corpus uteri*).
4. 4. Der mittlere Theil zwischen dem Körper und dem Halse der Bärmutter.
5. 5. Der breiteste Theil des Mutterhalses.
6. Die vordere Lippe des Muttermundes.
7. Die hintere.
8. Die zwischen beyden Lippen befindliche Spalte.
9. 9. Hier ist das Bauchfell abgeschnitten.

Fig. 5. *Die Höhle der Bärmutter, deren hintere Wand man hier sieht.*

Roederer ebendas. Fig. 4.

1—6. Wie in der vorigen Figur.
7. Die Oberfläche der Höhle des Mutterkörpers.
8—9. Der Kanal des Bärmutterhalses.
8. Die innere Oeffnung des Muttermundes.
9. Die äussere.
10. Die Dicke der Substanz des Muttergrundes.
11. 11. Die Dicke der Substanz des Mutterkörpers.
12. 12. Die Dicke der Substanz des Mutterhalses.

Fig. 6. *Eine Bärmutter im jungfräulichen Zustande, in der Mitte zerschnitten, aus der Leiche einer 24 jährigen Jungfer.*

Aus Wagler's noch nicht herausgekommenen *anatom. Tafeln.* Vergl. Taf. LXXIX. Fig. 1.

1. Der zerschnittene Grund der vorderen Wand der Bärmutter.
2. Der Grund der hinteren Wand.
3. 3. Ein der Länge nach geführter Schnitt, durch welchen die Wände der Bärmutter bis an den Hals getheilt worden sind.
4. Die innere Oeffnung der linken Muttertrompete.
5. Die innere Oeffnung der rechten Muttertrompete, deren Kanal einige Linien weit mit aufgeschnitten ist.
6. 6. Sonden, welche in die Muttertrompeten gebracht sind.
7. 7. 7. Der abgeschnittene Theil der Muttertrompeten.
8. Die innere dreyeckige Fläche der vorderen Wand der Bärmutter.
9. Eben diese Fläche der hinteren Wand.
10—11. Die vordere Wand des aufgeschnittenen und ausgebreiteten Kanals des Bärmutterhalses.
12—13. Die hintere Wand eben dieses Kanals. Man sieht die baumähnlichen Falten (*palmae plicatae*) im Kanal des Bärmutterhalses sehr deutlich.
14. Die vordere Lippe des aufgeschnittenen Muttermundes.
15. Die hintere Lippe desselben.
11. Die vordere Wand der Querspalte des Muttermundes, welche sich in den Kanal des Mutterhalses verlängert.
13. Die hintere Wand derselben.
16. 16. 16. Der vordere Theil der abgeschnittenen Mutterscheide.
17. Der hintere Theil derselben.

Fig. 7. *Die Brust einer 36 jährigen Frau, deren Milchkanäle sehr schön mit Quecksilber ausgespritzt sind, von vorn betrachtet. Die äusseren Decken sind mit dem Fette weggenommen.*

 Alex.

Alex. Bernh. Kölpin *Diss. de structura mammarum sexus sequioris*, (Gryphisw. 1765. 4.) Tab. 1. (2/3)

1—12. Zwölf gröſsere Milchgänge. Der dreyzehnte konnte wegen seiner tieferen Lage nicht gezeichnet werden.

13. Die Bruſtwarze (*papilla mammae*).

Fig. 8. *Eben dieſe Bruſt von hinten. Zellgewebe und Fett ſind weggenommen.*

Kölpin ebendaſ. Tab. 2. (2/3).

1. 1. 1. 1. 1. Geflechte von Saugadern.

2. Ein groſser Saugaderſtamm, welcher zu den Achſeldrüſen geht.

3. Ein ähnlicher, aber kleinerer, Stamm.

4. 4. 4. Gröſsere Milchgänge, welche man auf dieſer Fläche einigermaſsen ſieht.

Fig. 9. *Die Bruſtwarze mit ihrem Hof von einer lebenden 36 jährigen Frau, welche im achten Monate ſchwanger ging.*

1. Die Bruſtwarze, an welcher man verſchiedene Furchen und gleichſam Spalten ſieht.

2. 2. Der Hof, (*areola*) welcher ſich durch ſeine braune Farbe von dem übrigen Theile der Bruſt unterſcheidet. Man ſieht nicht allein an ihm einige Hare, ſondern auch viele kleine Hügelchen, welche von den hier hervorragenden einfachen Talgdrüſen herrühren.

Erklärung

der

TAFEL LXXXI.

Fig. 1. *Die schwangere Bärmutter einer am Ende des neunten Monathes der Schwangerschaft umgekommenen Frau. Die äusserlichen Decken sind nebst den Bauchmuskeln und dem Bauchfell kreutzweis zerschnitten und zurückgeschlagen, und man sieht die in der Bauchhöhle enthaltenen Theile. Die äusserlichen Geschlechtstheile waren etwas ödematös.*

Hunteri *Anat. vteri hum. grav.* Tab. I. ($\frac{1}{2}$)

1. 1. Der vordere Theil der Brust, welcher gleich unter den Brüsten abgeschnitten war.

2. 2. Die oberen zurückgeschlagenen Winkel der durchschnittenen äusserlichen Decken und Bauchmuskeln, auch des Bauchfelles.

3. 3. Die unteren Winkel, welche ebenfalls zurückgeschlagen und an die Haut der Schenkel geheftet sind.

4. Das obere Ende des Longitudinalschnittes, welcher von dem schwerdtförmigen Knorpel anfängt.

5. Das untere Ende eben dieses Schnittes, welcher bey dem Schoosknorpel aufhört.

6. Das Trageband der Leber, welches etwas zurückgelegt ist.

7. Der linke Lappen der Leber.

8. Der Theil des Netzes, welcher in der Oberbauchgegend (*regio epigastrica*) liegt und die dünnen Därme bedeckt.

9. Der untere und mittlere Theil des Netzes, welcher von der Bärmutter hinaufgetrieben und in mehrere Falten zusammengepresst war.

10. Der an der rechten Seite herabsteigende Theil des Netzes.

11. Der Theil des Netzes, welcher auf der linken Seite vor der Muttertrompete herabstieg und hier etwas auf die Seite gezogen ist, um die darunter liegenden Theile sichtbar zu machen.

12. 12. Zwey Windungen der dünnen Därme, welche vom Netze bedeckt gewesen waren.

13. Die Bärmutter (*vterus*), welche die ganze Nabel- und Unterbauch-Gegend einnimmt. Die Bärmutter hat eine etwas schiefe Lage nach der rechten Seite hin. Ihr Ansehen ist etwas irregulär: einige Theile ragen mehr hervor, als die andern. Diess kam theils davon her, dass die Bärmutter sich nach den benachbarten Theilen geformt hatte, theils war es den in derselben enthaltenen Theilen des Kindes zuzuschreiben.

14. Hier war eine Hervorragung an der Stelle, wo der Mutterkuchen (*placenta*) befindlich war.

15. Hier war eine andere Hervorragung, wo der Hintere des Kindes lag, und wo man selbst von aussen das Kind deutlich fühlen konnte.

16. 16. Die runden Mutterbänder. Das linke ist hier länger, als das rechte, weil die Bärmutter schief liegt.

17. 17. Die Muttertrompeten (*tubae* Fallopianae)

Fig. 2. *Der vordere und äuſsere Theil eben derſelben Bärmutter, welcher getrocknet iſt, und die Gefäſse an derjenigen Stelle, wo der Mutterkuchen ſaſs, darſtellt.*

Hunter Tab. X. Fig. 1. (½).

Die mit gelber Injectionsmaſſe gefüllten Venen ſind von den Arterien ſowol durch ihre Gröſse, als durch ihre hellere Farbe und durch ihre häufigeren Verbindungen, leicht zu unterſcheiden. Die Arterien ſind kleiner, mehr geſchlängelt, dunkler und weniger zahlreich. In mehrere kleine Zweige der Arterien war die gelbe Injectionsmaſſe der Venen gedrungen, wovon man bey 1 ein Beyſpiel ſehen kann. Die tieferen Venen konnte man nicht deutlich unterſcheiden; daher ſind ſie hier auch nur leicht und ohne Ordnung angegeben worden.

Fig. 3. *Die innere Oberfläche des Mutterkuchens, deſſen Gefäſse durch die Nabelſchnur mit Injectionsmaſſe gefüllt worden ſind.*

Hunter *ebendaſ.* Fig. 2 (½).

1. Dieſe Röhre iſt zwar nur in die eine Nabelarterie gebracht, beyde aber ſind durch dieſelbe mit grüner Maſſe gefüllt worden.
2. Die Röhre, durch welche die Nabelvene mit blauer Maſſe gefüllt worden iſt.

3. 3. Das Waſſerhäutchen (*amnios*), welches an einigen Stellen des Mutterkuchens gelöſet erſcheint.

4. 4. Die innere Fläche des Mutterkuchens. Das Waſſerhäutchen iſt weggenommen worden, und man ſieht, daſs das Lederhäutchen (*chorion*) dieſelbe überzieht. Man nimmt hier die gröſseren Äſte der Gefäſse wahr. Die Arterien ſind heller, weil die hellgrüne Injectionsmaſſe durch ihre Häute durchſchimmert; in dem Nabelſtrange aber erſcheint die Vene heller, weil ſie mit vieler Gallerte, durch welche die blaue Maſſe ein bläſſeres Anſehen bekommt, umgeben iſt.

5. Hier iſt ein Theil der Häute des Eyes zurückgeſchlagen. Die hier ſichtbaren Gefäſse gehören zur äuſseren oder flockichten Haut des Eyes.

Fig. 4. *Ein Stück von der Bärmutter und der Nachgeburt einer im neunten Monath ſchwangeren Perſon. Dieſes Stück iſt ſo abgeſchnitten worden, daſs man die verſchiedenen Schichten, welche die Theile bilden, ſehen kann. Die Arterien ſind roth, die Venen gelb injicirt.*

Hunter *ebendaſ.* Tab. XXIX. Fig. 5.

1. 1. Die zerſchnittene Subſtanz der Bärmutter.

2. Der mit derſelben zuſammenhängende Mutterkuchen, welcher nahe an ſeinem Rande durchſchnitten iſt.

3. 3. Die innere oder flockichte Haut der Bärmutter, welche mit dem Lederhäutchen zurückgeſchlagen iſt.

4. Das Lederhäutchen, welches ſich über die innere Fläche des Mutterkuchens fortſetzt, wo es nicht losgetrennt werden kann.

5. Das Waſſerhäutchen, welches mit dem Lederhäutchen nur durch eine klebrichte Feuchtigkeit verbunden zu ſeyn ſcheint und hier von demſelben losgetrennt worden iſt.

Erklärung
der
TAFEL LXXXII.

Fig. 1. *Die schwangere Bärmutter* (zu vergl. Taf. LXXXI. Fig. 1.) *nebst den Eingeweiden des Bauches, von der rechten Seite.*

Hunteri *Anat. vteri hum. grav.* Tab. II. (½)

1. Der Rückgrath, welcher quer über dem Zwerchfell abgeschnitten ist.
2. Ein Theil der achten Rippe.
3. Das nebst den Muskeln und äusserlichen Decken zerschnittene und zurückgeschlagene Bauchfell.
4. Ein Theil des Schambergs.
5. Ebenderselbe von der linken Seite.
6. Der Rand der Brusthöhle, zur linken Seite der Herzgrube.
7. Der schwerdtförmige Knorpel.
8. 8. Die unteren Rippen und die anderen äusseren Theile, welche, der Länge nach, so zerschnitten sind, dass sich die hier liegenden Eingeweide darstellen.
9. Der untere und hintere Theil der rechten Brusthöhle.
10. Die Aorta, welche injicirt und unterbunden ist.
11. Die Speiseröhre (*oesophagus*), welche ebenfalls unterbunden ist.
12. Die obere Fläche des mit dem Brustfelle bedeckten Zwerchfelles.
13. Ein Theil des rechten sehnichten Flügels des Zwerchfelles.
14. Die untere Hohlader, welche unterbunden ist.
15. 15. Der Rand des zerschnittenen Zwerchfelles.
16. Die mit dem Bauchfell überzogene innere Fläche des querlaufenden Bauchmuskels.
17. Der rechte Lappen der Leber.
18. Der linke Lappen.
19. Das Trageband und das runde Band der Leber.
20. Der rechte Grimmdarm.
21. Ein Theil des Quergrimmdarms.
22. 22. Das Magen-Grimmdarm-Netz.
23. 23. 23. 23. Einige Windungen der dünnen Därme, welche durch die Wegnehmung des Netzes zum Vorschein gekommen sind.
24. Die Bärmutter, an deren äusserer Fläche man einigermassen die Venen wahrnehmen kann.
25. Das runde Mutterband.
26. Die Muttertrompete, welche hier längst der inneren Fläche des Hüftbeins rückwärts läuft.
27. Der Saum (*fimbria*) welcher hier etwas herausgezogen ist, um die Hervorragung der Bärmutter deutlicher darzustellen.
28. Die Hervorragung der Bärmutter, welche von dem hier liegenden Hinteren des Kindes herrührt.

Fig. 2. *Ein Theil der inneren Fläche der Bärmutter, aus der Leiche einer am zweyten Tage nach der Entbindung gestorbenen Person.*

Hunter *ebendas.* Tab. X. Fig. 3.

Diese Figur zeigt den Unterschied zwischen demjeni-

 gen

gen Theil der inneren Fläche der Bärmutter (1. 2. 3.), an welchem die Häute des Eyes saſsen, und demjenigen Theil (4. 5. 6.), an welchem der Muttsrkuchen befeſtigt geweſen war: jener nehmlich war glatt und einförmig, dieſer aber war mit groſsen Venen-Oeffnungen beſetzt. Bey der erſten Unterſuchung waren dieſe Oeffnungen mit geronnenem Blute angefüllt und ragten etwas in die Höhle der Bärmutter hervor; nachdem die Bärmutter aber einige Zeit hindurch in Waſser macerirt worden war, ſo wurden dieſe Blutklumpen weiſslich, und fielen theils von ſelbſt aus, theils wurden ſie auch abſichtlich ausgezogen, um die Mündungen der Venen deutlicher darzuſtellen.

Fig. 3. *Die Muskelfaſern einer ſchwangeren Bärmutter (vom Ende des neunten Monaths), welche umgekehrt iſt, dergeſtalt, daſs ihre innere Fläche nun auſſen erſcheint.*

Hunter *ebendaſ.* Tab. XIV. Fig. 1. (½)

1. Der erſchlaffte Muttermund, über welchem man einigermaſsen die im Mutterhalſe befindlichen Runzeln oder baumähnlichen Falten wahrnehmen kann.

2. 2. Hier iſt die Bärmutter enger, weil ſie an dieſer Stelle von dem Rande des Beckens umgeben geweſen war.

3. 3. Eine Borſte, welche in der Mündung jeder Muttertrompete ſteckt. Um dieſe herum ſieht man kreisförmige Muskelfaſern laufen.

4. Hier laufen die Muskelbündel kreisförmig.

5. Die mittlere Gegend des Muttergrundes, in welcher die kreisförmigen Faſern der Muttertrompeten (3. 3.) zuſammenſtoſsen.

6. Ein dreyeckiger Raum, welcher zwiſchen den drey eben gedachten Ordnungen der Faſern befindlich iſt, wo ſie zuſammenſtoſsen und ihre Richtung ändern.

Erklä-

Erklärung der TAFEL LXXXIII.

Fig. 1. *Die schwangere Bärmutter nebst den Eingeweiden des Unterleibes, von der linken Seite.* (Zu vergl. Taf. LXXXI. LXXXII.)

Hunteri *Anat. uteri hum. grav.* Tab. III. (½)

1. Der linke Schenkel. Die hervorragende Bärmutter bedeckt den rechten Schenkel, so, daſs man ihn nicht sehen kann.
2. Der linke Hinterbacken.
3. Der untere linke Lappen der zerschnittenen äuſserlichen Decken u. s. w., welcher herabgeschlagen ist.
4. 4. Der Quer-Durchschnitt dieser Theile.
5. Hier sind diese Theile der Länge nach von dem Hüftbein an aufwärts durchschnitten worden. Der obere Winkel derselben ist völlig weggenommen worden, um die Eingeweide, welche in dem linken Hypochonder liegen, sichtbar zu machen.
6. 6. Hier sind die Theile, welche die Brusthöhle hinten zuschlieſsen, quer durchschnitten worden.
7. Ein quer durchschnittenes Wirbelbein.
8. Das Rückenmark.
9. Die untere hintere Gegend der Brusthöhle, welche, nach Herausnehmung der Lungen, leer erscheint.
10. Das Zwerchfell, welches die convexe Fläche der Leber bedeckt.
11. Der schwerdtförmige Knorpel, welcher noch mit dem Zwerchfelle zusammenhängt.
12. Die Convexität des Zwerchfelles auf der rechten Seite, welche in diesem Leichnam beträchtlicher war, als die auf der linken Seite.
13. Die Oberfläche des Zwerchfelles, an welche der Herzbeutel geheftet ist, und auf der das Herz ruht.
14. Die Hohlader, welche da unterbunden ist, wo sie durch das Zwerchfell geht.
15. Die Speiseröhre, welche ebenfalls unterbunden ist. Sie ist mit Injectionsmaſse gefüllt und davon etwas ausgedehnt.
16. Die Aorte, welche auch über dem Zwerchfell unterbunden ist.

17 — 20. Hier im linken Hypochonder ist das Zwerchfell zerschnitten. Hinten sind die Lefzen dieses Schnittes (19. 20.) von einander entfernt, vorn sind die Winkel (17. 18.) umgeschlagen, um die Eingeweide des linken Hypochonders sichtbar zu machen.

21. Der linke Theil der Leber.
22. Der linke Theil des Magens.
23. Der vordere gezähnte Rand der Milz.
24. Der rechte Lappen der Leber.
25. Das Trageband der Leber.

26. Derjenige Theil des linken Lappens der Leber, welcher in der Oberbauchgegend (*regio epigastrica*) liegt.

27. Der Theil des Netzes, welcher zwischen der Leber und den dünnen Därmen rechts herabsteigt.

28. 29. Der im linken Hypochonder befindliche Theil des Netzes, welcher in eine solche Lage gebracht ist, daſs man seine Höhle wahrnehmen kann. Dasjenige Blatt, welches den vorderen Theil dieses Beutels (28) ausmacht, und das von dem Magen herabsteigt, ist zurückgeschlagen und liegt auf der Leber und auf dem Magen; das hintere Blatt (29) aber, welches mit dem Grimmdarm zusammenhängt, steigt von den dünnen Därmen in der natürlichen Lage herab.

30. Der Theil des Netzes, welcher zwischen dem Magen und der Milz liegt.

31. Der linke Theil des Netzes. Er ist in der natürlichen Lage, zwischen den dünnen Därmen und demjenigen Theil des Bauchfells, welches die innere Fläche des querlaufenden Bauchmuskels überzieht.

32. Einige Windungen der dünnen Därme. Diese liegen hier tiefer, als auf der rechten Seite, theils weil die Bärmutter schief steht, theils weil die Leber auf der rechten Seite vielen Raum einnimmt.

33. Die schwangere Bärmutter. Damahl, als diese Figur gezeichnet ward, fing der obere Theil der Bärmutter an, zu trocknen; daher kommt es, daſs man die injicirten Gefäſse deutlicher wahrnehmen kann. Die gröſseren derselben sind Venen, die kleineren sind mehrentheils Arterien.

34. Das runde Mutterband.

35. Die Muttertrompete.

36. Die Samengefäſse (*vasa spermatica*).

Fig. 2. *Die umgekehrte Bärmutter, von der Seite,* Zu vergl. mit Taf. LXXXII. Fig. 3.

Hunter Tab. XIV. Fig. 2.

1. Der Muttermund.
2. Eine Borste, welche in der Mündung der Muttertrompete steckt.
3. Eine Lage von Muskelfasern, welche keine bestimmte Ordnung beobachten und die innere Fläche der kreisförmigen Fasern bedecken.

Fig. 3. *Die innere Fläche des vorderen Theils eben derselben Bärmutter.*

Hunter *ebendas.* Fig. 3.

1. Der Muttermund, über welchem man einige baumähnliche Falten sieht.
2. Der mittlere Theil derjenigen Fläche, an welcher der Mutterkuchen saſs. Hier bildeten die Muskelfasern Bündel ohne bestimmte Ordnung, zwischen welchen man Mündungen von Venen, die in den schwammichten Theil des Mutterkuchens gingen, wahrnehmen konnte. Im Mutterhalse waren keine Muskelbündel zu sehen.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL LXXXIV.

Fig. 1. *Die schwangere Bärmutter vom neunten Monath, nebst den Eingeweiden des Beckens, von vorn. Die Schoossknochen sind nebst den Theilen, welche sie bedeckten, weggenommen worden, um den Mutterhals und die vor demselben liegende Urinblase sichtbar zu machen.* Zu vergl. mit Tafel LXXXI—LXXXIII.

Hunteri *Anat. uteri hum. grav.* Tab. IV. (½).

1. 1. Die quer abgeschnittenen Schenkel.
2. 2. Das zurückgeschlagene Stück der zerschnittenen äusserlichen Decken etc.
3. Die Bärmutter. Man sieht die mit Injectionsmasse gefüllten und deshalb hervorragenden Gefäse ziemlich deutlich.
4. 4. Das über dem eyförmigen Loch abgesägte Schoosbein.
5. 5. Das abgesägte Sitzbein.
6. Das Mittelfleisch.
7. 7. Die Schamlefzen, deren oberer Theil nebst der weiblichen Ruthe weggeschnitten ist.
8. Ein grosses myrtenförmiges Wärzchen (*caruncula myrtiformis*).

Zwischen 7. 7. und 8. ist der Eingang in die Scheide.

9. Der quer durchschnittene Körper der weiblichen Ruthe
10. 10. Die Schenkel derselben, welche, nebst den Erectoren, von den Knochen losgetrennt und zurückgelegt sind.
11. 11. Der obere Theil der Urinblase. Die Blase war zwischen den Schossknochen und der Bärmutter, in welcher der Kopf des Kindes lag, zusammengepresst.
12. 12. Das zurückgeschlagene Bauchfell.
13. 13. Der Rand des Bauchfelles, wo es sich von der Urinblase nach den Bauchmuskeln hin begibt.
14. 14. Das runde Mutterband.

Fig. 2. *Der vordere und rechte Theil eben derselben Bärmutter, welcher von der noch anhängenden Nachgeburt behutsam losgetrennt und nach der linken Seite hin zurückgelegt ist, um einen Theil der flockichten Haut und des Mutterkuchens nebst den Gefässen desselben und der inneren Oberfläche der Bärmutter sichtbar zu machen. Diese Theile sind schattirt, die andern sind bloss im Umriss angegeben worden.* Zu vergl. mit Taf. LXXXV. Fig. 1.

Hunter Tab. V. (½)

1. 1. Der quer abgeschnittene Schenkel.
2. 2. Der abgeschnittene Theil der äusserlichen Decken etc.
3. 3. Das über dem eyförmigen Loch abgesägte Schoosbein.
4. 4. Das abgesägte Sitzbein.
5. 5. Die Schenkelvene.
6. 6. Die Schenkelarterie.

7. 7. Die

7. 7. Die Oberbaucharterie (*epigaſtrica*) nebſt der Vene dieſes Nahmens.

8. 8. Das aus dem Unterleib hervorgehende runde Mutterband.

9. 9. Hier iſt ein Theil der Muskeln nebſt der Haut weggeſchnitten worden.

10. Das Mittelfleiſch.

11. 12. Der untere Theil der Schamlefzen.

13. Der Ueberreſt des Jungferhäutchens.

14. Die Mutterſcheide.

15. 15. Der Schenkel der weiblichen Ruthe.

16. Der obere Theil der Harnröhre, welcher der Länge nach aufgeſchnitten iſt.

17. 17. Die Urinblaſe, welche die vordere Gegend des unteren Theils der Bärmutter umgibt.

18. Die Höhle der Urinblaſe, welche durch einen von der Harnröhre aufwärts geführten Schnitt ſichtbar gemacht worden iſt.

19. 19. Der untere Theil der Bärmutter, welcher in der Beckenhöhle liegt. Da, wo der Rand des Beckens die Bärmutter umgab, war ſie merklich ſchmäler; über dieſer Stelle ward ſie ſogleich breiter, weil die Theile, welche ſie hier umgaben, nachgiebiger waren.

20. 20. 20. Die äuſsere Fläche der Bärmutter.

21. Die Samengefäſse der linken Seite.

22. 22. 22. Die Subſtanz der Bärmutter, welche auf der rechten Seite vom Muttergrund an ganz durchſchnitten iſt. Man ſieht hier injicirte Gefäſse: die Venen ſind heller und gröſser, die Arterien dunkler und kleiner. Gegen den Muttergrund hin werden beyde Arten von Gefäſsen kleiner, als in der unteren Gegend, wo ſie von den Seiten der Bärmutter nach dem Mutterkuchen hingehen. Die Dicke der Bärmutter ſteht hier mit der Gröſse der Gefäſse im Verhältniſs.

23. 23. Die flockichte Haut, welche kleine Zweige von Venen hat, die zwiſchen ihr und der inneren Fläche der Bärmutter befindlich ſind.

24. Hier iſt die mit Gefäſsen verſehene und undurchſichtige flockichte Haut behutſam weggenommen worden. Weder in dem Waſſer- noch in dem Leder-Häutchen war etwas von injicirten Venen wahrzunehmen; dieſe Häute waren ſo durchſichtig, daſs man die Theile des Kindes durchſchimmern ſah.

25. 25. Ein Theil der äuſseren Fläche des Mutterkuchens. An einigen Stellen war Injectionsmaterie, welche aus den Venen der Bärmutter ausgetreten war, zu ſehen; an anderen Stellen zeigten ſich injicirte Venen, welche von der Bärmutter nach dem Mutterkuchen hin zu laufen ſchienen.

26. Eine injicirte Arterie, welche von der Bärmutter abgeriſſen war, und ſich, nach einer vorher gemachten Windung, in den Mutterkuchen begeben hatte.

27. 27. Die innere Fläche desjenigen Theils der Bärmutter, welcher die flockichte Haut (23) vorher bedeckt hatte. Man ſieht hier zerriſſene Venen, welche ihre Aeſte in die flockichte Haut verbreitet hatten.

28. 28. Die innere Fläche desjenigen Theils der Bärmutter, welcher den Mutterkuchen (25) vorher bedeckt hatte. An dieſer Fläche ſchien ausgetretene Injectionsmaſſe vorzukommen; das, was aber bey dem erſten Anblick für eine Austretung von Injectionsmaſſe auſſer den Gefäſsen gehalten werden konnte, das waren eigentlich injicirte Venen, welche platt erſchienen und mit häufigen Anaſtomoſen von der Bärmutter nach dem Mutterkuchen ſchräg hinliefen. Das Folgende mag zum Beweiſe davon dienen.

29. Eine Vene in der Subſtanz der Bärmutter.

30. Die Fortſetzung oder Verlängerung dieſer Vene in den Mutterkuchen. Zwiſchen 29 und 30 iſt die hier etwas ausgehöhlte innere Fläche der Bärmutter und die Hälfte einer ſehr ſchräg laufenden Vene zu ſehen.

Erklärung

der

TAFEL LXXXV.

FIG. I. *Die Bärmutter nebst dem Kinde in der natürlichen Lage desselben.*

HUNTERI *Anat. vteri hum. grav.* Tab. VI. ($\frac{1}{2}$)

1. Das über dem eyförmigen Loch quer abgesägte rechte Schoofsbein.
2. Das linke eben so abgesägte Schoofsbein.
3. Der übrige Theil des rechten aufsteigenden Astes des Sitzbeins.
4. Eben derselbe Theil des linken Sitzbeins.
5. 5. Das zerschnittene und mit den Bauchmuskeln und äusserlichen Decken zurückgelegte Bauchfell.
6. 6. Die Schenkelvene.
7. Die Schenkelarterie.
8. 8. Die Oberbaucharterie nebst der Vene dieses Nahmens.
9. 9. Durchschnitt der Muskeln in der Gegend der Weichen.
10. Das Mittelfleisch.
11. Der untere Theil der äusseren Schamlefze.
12. Die Nabelschnur.
13. 13. Die zurückgeschlagenen Häute des Eyes. Der obere Theil der Urinblase ist gänzlich weggenommen worden, damit man den Kopf des Kindes in dem unteren Theil der Bärmutter sehen kann. Der vordere Theil der Bärmutter und der Häute des Eyes nebst dem Mutterkuchen ist weggeschnitten worden. Die Nabelschnur ist abgeschnitten, unterbunden und an die linke Seite der Bärmutter gelegt. Die Häute des Eyes sind nach dem Muttergrunde zurückgeschlagen. Der Kopf des Kindes liegt in dem unteren Theil der Bärmutter, in der Beckenhöhle; der Körper desselben liegt nach der rechten Seite. Die Lage des Kindes ist schräge oder nähert sich der Diagonale; daher ist der hintere Theil desselben nach vorn und nach der rechten Seite der Mutter, der vordere Theil aber nach hinten und nach der linken Seite gerichtet. Der rechte Unterfuss liegt zwischen dem linken Ober- und Unterschenkel. Der Körper ist mit dem sogenannten käsichten Firniss überzogen. Ieder Theil ist so dargestellt, wie er sich zuerst zeigte.

FIG. 2. *Die, nach herausgenommenem Kinde, leer erscheinende Bärmutter.*

HUNTER ebendas. Tab. VII. ($\frac{1}{2}$)

Man sieht hier die innere Fläche des hinteren Theils der Bärmutter, welche noch mit den Häuten des Eyes überzogen ist. Die blofs im Umriss angedeuteten Theile sind aus der vorhergehenden Figur leicht zu erklären.

1. Die Hervorragung eines Theils der Bärmutter nach innen, welche theils von dem Rückgrathe, theils von der in ihre beyden grossen Aeste getheilten Aorte herrührt. Die Hervorragung, welche durch die Lage des Leichnams auf dem Rücken noch vergrössert wird, theilt die obere und hintere

tere Gegend der Bärmutter gleichſam in zwey Seitentheile, von welchen der rechte, wegen der ſchrägen Lage der Bärmutter, gröſser iſt, als der linke. In jenem lag auch der gröſsere Theil des Kindes.

2. 2. Zwey Hervorragungen, welche von den Pſoasmuſkeln und Hüftbeingefäſsen herrühren. Dieſe beyden ſchrägen Erhabenheiten trennen gleichſam die oberen Seitenhöhlen der Bärmutter von der unteren einfachen Höhle, welche im Becken liegt. In dem unteren und hinteren Theil ſieht man

3. den Muttermund, etwas nach der rechten Seite. Die Bärmutter iſt runzelig, ſchlaff und ſo, wie ſie ſich unmittelbar nach der Geburt des Kindes verhält. Die ganze innere Fläche derſelben iſt mit den Häuten des Eyes überzogen, durch welche man die injicirten Venen deutlich wahrnehmen kann.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL LXXXVI.

Fig. 1. *Diese Abbildung stellt diejenigen Theile dar, welche unmittelbar hinter der schwangeren Bärmutter zu sehen sind, nachdem letztere nach vorn zurückgelegt worden. Die Schooss- und Sitzbeine sind zuvor abgesägt worden, wie in* Taf. LXXXIV. Fig. 1.

Hunteri *Anat. vteri hum. grav.* Tab. VIII. (½)

1. 1. 1. Die Bärmutter.
2. 2. 2. 2. Die dünnen Därme, welche den Muttergrund unmittelbar umgeben.
3. 3. 3. 3. 3. Windungen der dünnen Därme, welche hinter der Bärmutter, auf der linken Seite, zwischen dem Rückgrath, dem Hüftbein, und demjenigen schräge hervorragenden Theil lagen, welcher von dem Psoasmuskel und von den Hüftgefäßsen gebildet ward.
4. 4. 4. Das zu diesen Därmen gehörige Gekröse.
5. 6. Der untere Theil des gewundenen Darms mit seinem Gekröse, welcher zwischen der Bärmutter und der Theilung der Aorte zum Blinddarm hinlief. 6. das Gekröse dieses Darms.
7. 7. 7. Der Blinddarm, welcher durch seine sogenannten Bänder in Zellen zusammengerunzelt ist.
8. Das vordere Band dieses Darms.
9. Der wurmförmige Anhang.
10. Der Anfang des Grimmdarms.
11. Der Grimmdarm nebst einem Theil des Netzes, da, wo derselbe unter der Leber in die Höhe steigt. Dieser Darm ist hier nur leicht angegeben.
12. Der linke Grimmdarm, welcher hinter den dünnen Därmen nach der inneren Fläche des Hüftbeins herabsteigt.
13. 13. Derjenige Theil des Grimmdarms, welcher in den Mastdarm übergeht. Dieses Stück des Darms hängt an demjenigen Theil des Gekröses, welcher die Gegend der grossen Hüftgefäße bedeckt. Der Grimmdarm war hier zusammengezogen und mit vielem Fett umgeben.
14. 14. Die oberen Windungen des Mastdarms.
15. Der Anfang des Stammes der Hohlader.
16. Der Körper des fünften Lendenwirbels.
17. Der Knorpel, welcher zwischen diesem Wirbel und dem Heiligbein ist. Diese Theile (15 — 17) sind von dem Bauchfelle bedeckt.
18. Das Vorgebirge des Heiligbeins.
19. Der rechte Harngang.
20. Die rechte Hüftarterie.
21. Die rechte Hüftvene.
22. Der rechte Psoasmuskel.

23. Die rechte Schenkelarterie.

24. Die rechte Schenkelvene. Das Bauchfell ist zerschnitten, um diese Theile deutlicher darzustellen.

25. Die rechte Beckenarterie.

26. Der linke Harngang.

27. Die Samengefäße der rechten Seite, welche sich nach dem breiten Mutterband hin begeben.

28. Ein Theil der rechten Muttertrompete.

29. Ein Theil des rechten Eyerstocks.

30. Die Samengefäße der linken Seite.

31. Die linke Muttertrompete.

32. Der linke Eyerstock.

Zu vergleichen mit Taf. LXXXI — LXXXV. Die Schenkel und die benachbarten Theile sind aus Taf. LXXXV. leicht zu erklären.

Fig. 2. *Das Becken von der Seite, nebst den darin enthaltenen und den benachbarten Theilen. Es ist der Länge nach durchschnitten, um die Aushöhlung der Knochen und die Lage der inneren Theile zu zeigen. Vorn in der Schamgegend sind einige Theile weggenommen worden, welche aus* Taf. LXXXIX. *leicht ergänzt werden können.*

Hunter Tab. IX. (½).

1. Der rechte Schenkel von innen.

2. 3. 4. 5. Das zweyte, dritte, vierte, fünfte Lendenwirbelbein. Zwischen denselben sieht man die Zwischenknorpel, welche durch die Maceration im Wasser dicker geworden sind.

6. 7. 8. 9. Die Dornfortsätze dieser Wirbel.

10. 10. Der Canal der Lendenwirbel, in welchem man etwas von dem Pferdeschweif (*cauda equina*) sehen kann.

11. 11. Die nebst den äußerlichen Decken zerschnittenen Muskeln.

12. 13. 14. Der erste, zweyte, dritte falsche Wirbel des Heiligbeins.

15. 16. Die beyden unteren falschen Wirbel des Heiligbeins, welche mit dem ersten falschen Wirbel des Schwanzbeins fest verwachsen sind.

17. Der zweyte falsche Wirbel des Schwanzbeins, welcher beweglich ist.

18. Die beyden unteren falschen Wirbel des Schwanzbeins, welche unter sich verwachsen, aber mit dem zweyten beweglich sind.

19. Der erste Dornfortsatz des Heiligbeins.

20. Der Heiligbein-Canal.

21. Der zurückgeschlagene untere Winkel der zerschnittenen Bauchmuskeln und äußerlichen Decken.

22. Die Schenkelvene nebst der daneben liegenden Arterie.

23. Das über dem eyförmigen Loch abgesägte Schoosbein.

24. Eben dieser Knochen, welcher da, wo er sich mit dem aufsteigenden Aste des Sitzbeins verbindet, abgesägt ist.

25. Die von dem Schoosknochen entspringenden und hier zerschnittenen Schenkelmuskeln. Die punktirte Linie deutet den abgesägten Schoosknochen an. Der Stern (*) bezeichnet den Schoosknorpel.

26. Die Gegend zwischen dem After und dem Schwanzbein.

27. Der After, welcher hier weit offen ist.

28. Der untere Theil des Mastdarms, welcher hier durchschnitten ist. Dieser Darm steigt von dem After in die Höhe, und biegt sich rückwärts in die Aushölung des Schwanzbeins.

29. Hier biegt sich dieser Darm nach der linken Seite, dergestalt, daß man nur seine zellichte Membran sehen kann.

30. 30. Hier ist der Darm an der Stelle aufgeschnitten, wo er längst dem ersten Wirbel des Schwanzbeins und längst den drey unteren Wirbeln des Heiligbeins in die Höhe steigt.

31. Hier lag der Mastdarm dergestalt an der rechten Seite, daß der Schnitt ihn nicht getroffen hatte.

32. Hier ist der Mastdarm an der Stelle zerschnitten, wo er von der rechten Seite nach dem zweyten Wirbel des Heiligbeins hinlief, und in die Krümmung des linken Grimmdarms überging.

33. Die Hohlader.

34. Die rechte Hüftarterie.

35. Der Durchschnitt des Mittelfleisches.

36. Die innere Fläche des unteren Theils der rechten äußeren Schamlefze.

37. Der Anfang der Mutterscheide, welcher hier beträchtlich verengt ist.

38. Die Harnröhre.

39. Der untere Theil der Urinblase, welcher zwischen dem Mutterhals und dem oberen Theil der Scheide liegt. Der hinter den Schoosknochen liegende Theil der Urinblase ist weggeschnitten worden.

40. 40. Die zerschnittene Mutterscheide.

41. 41. Die Vaginalportion, oder der Muttermund, welcher nach dem Schwanzbein zu liegt. Obgleich

gleich der Muttergrund in dieser Leiche nach der rechten Seite hin gerichtet war, so lag doch der Muttermund auch so weit rechts, dass er von dem durch diese Theile geführten Schnitte nicht getroffen worden war.

42. 42. Derjenige Theil der Mutterscheide, welcher den Muttermund umgibt.

43. 43. Der hintere Rand der zerschnittenen Bärmutter. Der Schnitt ging nicht mitten durch die Bärmutter, sondern etwas mehr rechts.

44. 44. Der vordere Rand.

45. Die innere Öffnung des Muttermundes.

46. Die innere Fläche der Bärmutter, deren Häute zwar noch da, aber etwas losgetrennt sind. Der Muttergrund ist in dieser Figur nicht mit abgebildet.

Erklärung

der

TAFEL LXXXVII.

FIG. 1 — 5. *Die Gefäſse der Bärmutter und der linke Eyerſtock einer bald nach einer natürlichen Geburt geſtorbenen Perſon.*

FIG. 1. *Die innere Fläche der umgekehrten Bärmutter, und zwar beſonders an derjenigen Stelle, an welcher der Mutterkuchen ſaſs.*

HUNTERI *Anatom. vteri hum. grav.* Tab. XXII. Fig. 1. (½)

1. Der mittlere Theil derjenigen Gegend, an welcher der Mutterkuchen befeſtigt geweſen war. Er ſaſs nehmlich an dem hinteren Theil des Muttergrundes, etwas nach der linken Seite hin.

2. 2. Mehrere zuſammengeſchlungene Arterien, welche da, wo ſie von der flockichten Haut der Bärmutter in den Mutterkuchen übergingen, zerriſſen ſind.

3. 3. Die Mündungen der gröſseren Venen der Bärmutter, welche eben ſo liefen. Es waren ihrer bey weitem mehrere da, als hier abgebildet ſind.

4. Derjenige Theil der Bärmutter, an welchem die Häute des Eyes befeſtigt waren. Die Gefäſse dieſer Stelle ſind viel kleiner, und ſie ſelbſt iſt glätter, als diejenige, an welcher der Mutterkuchen ſaſs.

5. Hier iſt ein dünnes Blatt von der inneren Fläche der Bärmutter mit Hülfe des Meſſers losgetrennt und zurückgelegt worden, um die Muskelfaſern der Bärmutter ſichtbar zu machen.

6. Die Faſerbündel, welche Kreiſe bilden.

7. Der Rand des erweiterten Muttermundes, an welchem man Bläschen, die mit einer klebrigen Feuchtigkeit gefüllt ſind, wahrnimmt.

8. Die baumähnlichen Falten (*palmae plicatae*) an dem hinteren Theile des Mutterhalſes.

9. Ein Theil der umgekehrten Mutterſcheide.

FIG. 2. *Die Arterien des vorderen Theils eben derſelben Bärmutter.*

HUNTER *ebendaſ.* Fig. 2.

Die Bärmutter, welche zwölf Zoll an Länge betrug, war an ihrer äuſseren Fläche ſchon trocken geworden; daher ſah man die Arterien derſelben deutlicher.

1. 1. Der Rand des an der Stelle abgeſchnittenen Bauchfelles, wo daſſelbe ſich von der Bärmutter an die Urinblaſe ſchlägt.

2. 2. Die Muttertrompeten.

3. 3. Die Eyerſtöcke. Zu vergl. mit Fig. 5.

4. 4. Die runden Mutterbänder.

5. Die Bärmutter-Arterie (*vterina*), welche an der Seite des Mutterhalſes in die Höhe ſteigt.

6. Die Samenarterie, welche in das breite Mutterband übergeht.

FIG. 3. *Eben dieſelbe Bärmutter von hinten.*

HUNTER *ebendaſ.* Fig. 3.

1. 1. Die Muttertrompeten.

2. 2. Die

2. 2. Die Eyerſtöcke.
3. 3. Die runden Mutterbänder.
4. Die Bärmutter - Arterie.
5. 5. Die Samen - Arterien.
6. 6. Gröſsere und geſchlängelte Arterien an derjenigen Stelle der Bärmutter, an welcher der Mutterkuchen ſaſs.

Fig. 4. *Der Grund eben derſelben Bärmutter, ſo anzuſehen, daſs der hintere Theil deſſelben oben ſteht.*

Hunter *ebendaſ.* Fig. 4.

1. 1. Die Muttertrompeten.
2. 2. Die Eyerſtöcke.
3. Gröſsere und geſchlängelte Arterien an derjenigen Stelle der Bärmutter, an welcher der Mutterkuchen ſaſs.

Fig. 5. *Der linke Eyerſtock, aufgeſchnitten.*

Hunter *ebendaſ.* Fig. 5.

1. Die Muttertrompete.
2. Das Band der Trompete, welches einigermaſsen dem Gekröſe der Därme ähnlich iſt.
3. 3. Der Saum um die Mündung der Trompete.
4. Die Verlängerung des Saums bis zu dem äuſſeren Ende des Eyerſtocks.
5. 5. Geſchlängelte Arterien in der Subſtanz des Eyerſtocks.
6. 6. Der gelbe Körper (*corpus luteum*). In dem Mittelpunkt, welcher weiſslich iſt, ſieht man keine Gefäſse; um denſelben herum aber nimmt man eine Menge von Gefäſsen wahr.

Fig. 6. *Der aufgeſchnittene Eyerſtock einer Gebährenden.*

Roedereri *Icones vteri humani*, Tab. VII. Fig. 7.

1. 1. Die Wurzel des Eyerſtocks.
2. Der gelbe Körper.
3. Ein gröſseres Bläschen. Auſſer dieſem waren noch 19 kleinere Graafiſche Bläschen da.
4. 4. Zwey dergleichen, durchſchnitten.

Fig. 7. *Der linke Eyerſtock einer im fünften Monathe der Schwangerſchaft geſtorbenen Perſon.*

Hunter Tab. XXIX. Fig. 3.

Der Eyerſtock ſowohl, als der gelbe Körper, iſt durchſchnitten. Daſs letzter hohl iſt, ſieht man deutlich.

Fig. 8. *Der linke Eyerſtock einer am Ende des vierten Monathes der Schwangerſchaft geſtorbenen Perſon.*

Hunter Tab. XXXI. Fig. 3.

Der gelbe Körper iſt aufgeſchnitten, um zu zeigen, wie die Höhle deſſelben zu dieſer Zeit der Schwangerſchaft beſchaffen iſt.

Fig. 9. *Die innere Fläche der flockichten Haut der Bärmutter, durch ein Microſcop vergröſsert. Man ſieht die ſiebförmige Textur derſelben. Das Präparat iſt von eben derſelben Bärmutter genommen, zu welcher der Eyerſtock* Fig. 7. *gehörte.*

Hunter Tab. XXIX. Fig. 2.

Erklärung

der

TAFEL LXXXVIII.

Fig. 1. *Ein Stück von einer neunmonathlichen ſchwangeren Bärmutter nebſt dem Mutterkuchen, welcher zwar noch an der Bärmutter feſtſitzt, auf der Seite aber etwas losgetrennt und gleichſam zurückgelegt iſt, um die äuſſere Fläche deſſelben ſichtbar zu machen. Die Arterien der Bärmutter und die Arterien und Venen des Mutterkuchens ſind injicirt.*

1. Der Mutterkuchen.
2. Die Nabelſchnur.

3. 3. 3. Das Waſſerhäutchen.

4. 4. 4. Das Lederhäutchen.

5. 5. 5. Derjenige Theil der flockichten oder äuſſeren Haut des Eyes, welcher die Häute des Eyes überzieht.

6. 6. Derjenige Theil eben derſelben Membran, welcher die äuſſere Fläche des Mutterkuchens überzieht und flockichter iſt.

7. 7. 7. Die innere Fläche der Bärmutter, welche mit der flockichten Haut bedeckt iſt.

8. 8. 8. Die Subſtanz der zerſchnittenen Bärmutter.

9. 9. 9. Ernährungsgefäſse der flockichten Haut. Dieſe dringen nicht in die Subſtanz des Mutterkuchens, verbinden ſich auch nicht unmittelbar mit den Gefäſsen deſſelben, ſondern gehen nur in die flockichte Haut des Mutterkuchens und des Eyes über.

Fig. 2. *Eine Bärmutter vom Anfange des fünften Monathes der Schwangerſchaft. Die Bärmutter iſt nebſt der Scheide von hinten her zu ſehen; letztere aber iſt dergeſtalt aufgeſchnitten worden, daſs man den Zuſtand des Mutterhalſes und Muttermundes wahrnehmen kann.*

Hunteri *Anat. vteri hum. grav.* Tab. XXVII. Fig. 1. (½)

1. Die weibliche Ruthe.

2. 2. Die inneren Schamlefzen.

3. Die Mündung der Harnröhre.

4. 4. Der untere mit Runzeln beſetzte Theil der Mutterſcheide.

5. 5. Der obere Theil derſelben, welcher, zumahl hinterwärts, glätter iſt.

6. Der in den oberen Theil der Scheide hinabhängende Muttermund.

7. 7. Die Muttertrompeten.

8. 8. Der Saum derſelben.

9. 9. Die Eyerſtöcke.

10. 10. Die Samengefäſse, welche ſich in die breiten Mutterbänder und von da an die Eyerſtöcke

cke und Trompeten auch an den Muttergrund begeben.

Fig. 3. *Eben dieselbe Bärmutter, aufgeschnitten. Man sieht die äussere Haut des Eyes, welche die Lederhaut bedeckt. Auch die innere Fläche des Mutterhalses und Muttermundes ist wahrzunehmen. Das Kind schimmert durch die Häute des Eyes durch.*

Hunter *ebendas.* Fig. 2. (½)

1 — 10. Wie in der vorhergehenden Figur.

11. Die innere runzlichte Fläche des Mutterhalses, welcher mit einer durchsichtigen Gallerte gefüllt ist.

12. 12. Die zerschnittene Substanz der Bärmutter und der flockichten Haut derselben.

13. 13. Die äussere oder flockichte Haut des Eyes, welche weiss, dunkel, gestreift und hin und wieder fast durchsichtig ist. Sie war noch nicht mit der flockichten Haut der Bärmutter verwachsen.

14. Eine geschlängelte Arterie, welche von dem Rande des Mutterkuchens nach der äusseren Haut des Eyes hinlief (Zu vergl. mit Fig. 1. Num. 9.).

15. Eine Vene von eben dieser Art.

Die Gefäfse unter der Haut des Kindes waren so sehr mit Blute gefüllt, dass sie in der That so aussahen, als die mit Injectionsmasse gefüllten Gefäfse des Leichnams der Schwangeren selbst. Die Nabelschnur war um den Hals und um den linken Fuss des Kindes geschlungen.

Fig. 4. *Die Bärmutter vom Ende des vierten Monathes der Schwangerschaft, von hinten zu sehen. Der hintere Theil der Bärmutter ist nebst der flockichten Haut derselben weggenommen; daher sieht man das Kind, dessen Nabelschnur um die Füsse gewickelt sind, durch die Häute des Eyes durchschimmern.*

Hunter Tab. XXXI. Fig. 2. (½).

1. 1. Die Samen-Gefäfse.
2. 2. Die Eyerstöcke.
3. 3. Die Muttertrompeten.
4. 4. Der Saum derselben.
5. Die der Länge nach aufgeschnittene Mutterscheide.
6. Der in die Scheide herabhängende Muttermund.
7. 7. Der durchschnittene Mutterhals. Der Canal desselben ist geöffnet.
8. 8. Der durchschnittene Mutterkörper.
9. Der durchschnittene Muttergrund.

Fig. 5. *Die Bärmutter vom Ende des dritten Monathes, von vorn geöffnet. Die Häute des Eyes sind aufgeschnitten, so, dass man das Kind, dessen Hals mit der Nabelschnur doppelt umschlungen ist, völlig sehen kann.*

Hunter Tab. XXXII. Fig. 1. (½)

1. 1. Die breiten Mutterbänder.
2. 2. Die runden Mutterbänder.
3. 3. Die Muttertrompeten.
4. 4. Der Saum derselben.
5. 5. Die Eyerstöcke.
6. 6. Die geöffnete Mutterscheide.
7. Die hintere Lefze des Muttermundes.
8. Der Canal des Mutterhalses.
9. 9. Die durchschnittene Substanz der Bärmutter, von welcher ein eyrundes Stück weggenommen worden ist.
10. Die zerschnittenen Häute des Eyes.
11. Ein Theil der inneren Fläche der Bärmutter.
12. Der von derselben losgetrennte Theil der flockichten Haut. Das hier vorkommende Loch, wo nehmlich die flockichte Haut fehlt, ist an der Stelle, welche dem Muttermunde zugekehrt ist.
13. Der an dem hinteren Theil der Bärmutter befestigte Mutterkuchen.

Erklärung
der
TAFEL LXXXIX.

FIG. 1. 2. *Die in dem Becken enthaltenen Theile in ihrer natürlichen Lage. In der ersten Figur, welche nur im Umriſs angegeben iſt, ſieht man die Mutterſcheide ganz; in der zweyten Figur, welche ſchattirt iſt, ſieht man den Muttermund, weil die Scheide auf der linken Seite aufgeſchnitten und zurückgeſchlagen iſt.*

HUNTERI *Anat. uteri hum. grav.* Tab. XXII. ($\frac{1}{2}$).

1. 1. Die innere Fläche des rechten Schenkels.

2. Der vordere Theil des Unterleibes.

3. Der Schamberg.

4. Die rechte Schamlefze.

5. Ein Theil der linken Schamlefze.

6. 6. 6. Hier iſt die Haut mit dem darunter liegenden Fette durchſchnitten worden, um die auf der linken Seite des Beckens beſindlichen äuſſeren Theile wegzunehmen.

7. Die Gelenkfläche des Heiligbeins, da, wo ſich daſſelbe mit dem Hüftbein verbindet.

8. 8. Das linke Schooſsbein, welches nah an der Knorpelverbindung quer abgeſchnitten iſt.

9. 9. Die an der hinteren Seite des Beckens liegenden und durchſchnittenen Muskeln.

10. Die an der äuſseren Fläche des Schooſsbeins beſindlichen ebenfalls durchſchnittenen Muskeln.

11. Der linke Schenkel der weiblichen Ruthe, welcher von dem hier abgeſägten Sitzbein losgetrennt worden iſt.

12. Der Verengerungsmuskel der Mutterſcheide.

13. Der Quermuskel des Mittelfleiſches.

14. Der äuſsere Schlieſsmuskel des Afters.

15. Die Erhabenheit, welche von der in dem oberen Theil des Beckens liegenden Bärmutter gebildet wird.

16. Die faſt leere Urinblaſe, welche zwiſchen dem vorderen Theil der Bärmutter und dem oberen Theil der Mutterſcheide liegt und zuſammengedrückt iſt.

Dieſe Numern gelten für beyde Figuren; die nachfolgenden betreffen nur die erſte Figur.

17. 17. Die äuſſere Fläche der in ihrer natürlichen Lage zwiſchen der Urinblaſe und dem Maſtdarm laufenden Mutterſcheide.

18. 18. Der Maſtdarm.

19. 19. Der Hebemuskel des Afters und der Schwanzbein-Muskel der linken Seite. Dieſe Muskeln ſind von den im Becken befindlichen Theilen mit

Hülfe

Hülfe des Messers losgetrennt und zurückgelegt worden.

Die folgenden Numern gelten nur für die zweyte Figur.

20. 20. Die zerschnittene und auf den Mastdarm zurückgelegte Mutterscheide.

21. Die vordere Lefze des Muttermundes.

22. Die hintere Lefze desselben.

Der Muttermund liegt etwas nach der linken Seite, weil er auf derselben seine Unterstützung dadurch verloren hat, dass die Mutterscheide aufgeschnitten und zurückgeschlagen worden ist. Letzteres geschah, um den Muttermund sichtbar zu machen.

Fig. 3. *Ein Ey, nehmlich das Leder- und Wasserhäutchen mit dem, was darin enthalten ist, etwa von der fünften Woche der Schwangerschaft.*

Hunter Tab. XXXIV. Fig. 1.

Die dunkelen Flecken sind Ueberbleibsel von geronnenem Blute. In der Mitte sieht man das Wasserhäutchen, das sich hier kugelförmig zeigt und durch welches der Fötus einigermassen wahrzunehmen ist. Das Ey ist etwas platter geworden, weil es in einer Schale lag, als es gezeichnet ward.

Fig. 4. *Eben dasselbe Ey, durch ein Vergrösserungsglas betrachtet.*

Hunter *ebendas.* Fig. 2.

1. 1. Der Raum zwischen dem Wasser- und Lederhäutchen. Er war mit einer feinen und so durchsichtigen Gallerte gefüllt, dass man diese kaum bemerken kannte; daher liessen sich die Zweige der mit Blut gefüllten Arterien und Venen an der inneren Fläche des Mutterkuchens deutlich durch dieselbe wahrnehmen.

2. Das mit seiner Flüssigkeit angefüllte Wasserhäutchen, durch welches man selbst die kleineren Theile des Fötus erkennen kann.

3. Das mit einer Feuchtigkeit gefüllte Nabelbläschen. Es hing weder mit dem Wasser-, noch mit dem Lederhäutchen, zusammen, sondern es war mit einer feinen Gallerte umgeben und schien durch eine Arterie und Vene, gleichsam wie durch einen Stiel, an dem Nabel befestigt zu seyn. Diese Gefässchen lagen so nah zusammen, dass sie nur ein einziges Gefäss vorstellten, welches mit Blut gefüllt war und seine Zweige auf das Bläschen verbreitete.

Der Kopf des Fötus war länger, als der Körper. Die Arme und Beine ragten nur wenig hervor. Die Eingeweide des Unterleibes waren noch nicht umkleidet; der dunklere Theil derselben war die Leber. Die Nabelschnur war noch nicht gebildet; daher scheint der Fötus gleichsam an der inneren Fläche des Wasser- und Leder-Häutchens, welche hier einander berühren, zu kleben. Die an der äusseren Fläche des Lederhäutchens befindlichen und flottirenden Gefässchen fallen von selbst ins Auge.

Ein grosser Theil des Lederhäutchens ist weggenommen worden, um den Fötus selbst sichtbarer darzustellen.

Fig. 5. *Ein durch einen Abortus abgegangenes kleines Ey, welches geöffnet ist.*

Albini *academ. annotation.* Lib. I. Tab. 1. Fig. 12.

1. Die Gefässe, welche den Mutterkuchen bilden.

2. Das Nabelbläschen, welches vermittelst eines dünnen Fädchens mit dem Embryo zusammenhängt.

3. Die Nabelschnur.

Fig. 6. *Ein solches Ey, von zehn Wochen, welches geöffnet ist.*

H. A. Wrisberg *Descriptio anatomica embryonis.* (Götting. 1764.) Fig. 2.

1. 1. Die auf der äusseren Fläche befindlichen Gefässe, aus welchen der Mutterkuchen gebildet wird.

2. Das mit dem Wasserhäutchen bedeckte Nabelbläschen, welches an dem schmäleren Theil des Eyes befindlich ist.

3. Ein Fädchen, welches aus der Spitze des Nabelbläschens hervor und durch die Nabelschnur zum Embryo geht.

4. Ein kegelförmiger Bruchsack, dessen Basis am Unterleib befindlich und dessen Spitze dem Ey zugekehrt ist. Er besteht aus der erweiterten Nabelschnur, durch welche man einige Windungen der dünnen und dicken Därme durchschimmern sieht.

5. Der Embryo, welcher hier aus der natürlichen Lage gebracht ist. Der Unterleib ragt kegelförmig hervor. Die oberen Extremitäten sind kurz und liegen auf der Brust; die unteren, welche ebenfalls kurz sind, liegen so, dass sie mit den Oberschenkeln an den Unterleib gedrückt sind.

Fig. 7. *Ebenderselbe Embryo, geöffnet.*

Wrisberg, *ebendas.* Fig. 3.

1. Die auf der äusseren Fläche des Lederhäutchens befindlichen Gefäſse, aus welchen der Mutterkuchen gebildet wird.
2. 2. 2. Die innere Fläche des Lederhäutchens.
3. 3. Das Wasserhäutchen, welches zum Theil das Nabelbläschen noch bedeckt, zum Theil von demselben zurückgeschlagen ist.
4. Das Nabelbläschen, welches zwischen dem Wasser- und Leder-Häutchen liegt. Der an der erhabensten Stelle befindliche hellere Fleck zeigt die in demselben enthaltene, hier durchschimmernde, sehr klare Flüssigkeit an.
5. Das Fädchen, welches aus der Spitze dieses Bläschens entsteht.
6. Hier theilt sich das Fädchen, ohngefähr in der Mitte des Eyes.
7. Der eine aus dieser Theilung entstandene Ast, welcher sich in die Gegend des Gekröses begibt.
8. Der andere Ast, welcher dahin geht, wo sich die Bauchspeicheldrüse mit dem Zwölffingerdarm vereinigt.
9. Die Nabelschnur, welche so präparirt ist, daſs man ihre Gefäſse einzeln sehen kann.
10. Die Gegend des Hinterkopfs, welche sehr gewölbt ist.
11. 11. Die geöffnete, noch ganz knorplichte Brust.
12. Das Herz, dessen Grundfläche von den Herzohren völlig bedeckt wird.
13. Das rechte Herzohr, welches gröſser ist, als das Herz selbst.
14. Der Magen, welcher kurz und etwas breit ist.
15. Die Niere nebst der Nierencapsel.
16. Die Bauchspeicheldrüse.
17. Die dünnen und dicken Därme.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL XC.

Fig. 1. *Ein durch einen Abortus etwa in der neunten Woche abgegangenes Ey, nebst der flockichten Haut (decidua) der Bärmutter, welche aufgerissen und etwas zurückgeschlagen ist, um die äussere oder flockichte Haut des Eyes sichtbar zu machen.*

Hunteri *Anatomia uteri humani gravidi*, Tab. XXXIII. Fig. 1

1. 1. Die äussere rauhe Fläche der von der Bärmutter losgetrennten flockichten Haut derselben.

2. Ein Theil des Mutterkuchens, welcher gegenüber sass.

3. 3. 3. Die innere siebförmige Fläche der flockichten Haut, welche in den ersten Monathen der Schwangerschaft mit dem Ey nur locker zusammenhängt.

4. Die äussere oder flockichte Haut des Eyes (*membrana externa ovi s. decidua reflexa* Hunteri.)

5. 5. Der Winkel an dem Rande des Mutterkuchens, wo sich die flockichte Haut der Bärmuter in eben diese Haut des Eyes umschlägt, gerade so, wie sich der Herzbeutel an die Oberfläche des Herzens umschlägt.

6. Der untere Theil der flockichten Haut, welcher zum Mutterhalse gehört.

Fig. 2. *Eben dieses Ey der Länge nach aufgeschnitten.*

Hunter *ebendas.* Fig. 2.

1. 1. Der Durchschnitt des Mutterkuchens, welcher an dem oberen Theil der hinteren Fläche der Bärmutter sass.

2. 2. Der Durchschnitt des vorderen Theils der flockichten Haut der Bärmutter.

3. 3. Der Durchschnitt des hinteren Theils.

4. Der untere Theil der flockichten Haut, welcher zum Mutterhalse gehört.

5. Der Durchschnitt aller drey Häute des Eyes. Die Höhle des Wasserhäutchens ist geöffnet. Man sieht den Fötus an der inneren Seite des Mutterkuchens durch die Nabelschnur befestigt. Die Häute des Eyes hängen unter sich zusammen.

6. 6. Der Winkel an dem Rande des Mutterkuchens, wo sich die flockichte Haut der Bärmutter in eben diese Haut des Eyes umschlägt.

Fig. 3. *Ein solches Ey von ungefähr acht Wochen, an welchem ein kleines Stück der flockigten Haut losgeschnitten und zurückgeschlagen ist, um den Raum zwischen derselben und dem Ey zu zeigen.*

Hunter *ebendas.* Fig. 3.

1. 1. Das losgeschnittene Stück der flockichten Haut.

2. Der untere Theil ebendesselben Haut, welcher zum Mutterhalse gehört.

3. 3. Die äussere Fläche dieser Haut.

4. Die äussere oder flockichte Haut des Eyes, mit welcher das Leder- und Wasser-Häutchen überzogen ist.

5. Die äussere Fläche des oberen Theils des Mutterkuchens.

Fig. 4. *Eben dasselbe Ey, aber dergestalt präparirt, dass die flockichte Haut kreuzweis zerschnitten und zurückgeschlagen, auch ein rundes Stück von der äusseren Haut des Eyes ausgeschnitten ist, um die Gefässe auf der äusse-*

äusseren Fläche des Lederhäutchens sichtbar zu machen.

HUNTER *ebendas.* Fig. 4.

1. 2. Wie in der vorhergehenden Figur.

3. 3. 3. 3. Die innere Fläche der kreuzweis zerschnittenen flockichten Haut.

4. Der abgeschnittene und zurückgeschlagene Theil der äusseren Haut des Eyes.

5. 5. 5. Der übrige Theil derselben, welcher das Leder- und Wasser-Häutchen überzieht.

6. 6. Der Winkel an dem Rande des Mutterkuchens, wo sich die flockichte Haut der Bärmutter in eben diese Haut des Eyes umschlägt.

7. Das Lederhäutchen mit seinen Gefäſsen. Diese Gefäſse hingen mit der äuſseren Haut fest zusammen und einige sind auch mit derselben weggenommen worden.

FIG. 5. *Ein Ey von fast ebenderselben Zeit der Schwangerschaft, an welchem aber die flockichte oder äussere Haut fehlt, weil diese in der Bärmutter zurückgeblieben war.*

HUNTER ebendas. Fig. 5.

1. 1. 1. Die gröſseren und häufigeren Aeste der Gefäſse, welche von einem Theil der äuſseren Fläche hervorkommen und mit Hülfe der flockichten Haut den Mutterkuchen bilden.

2. 2. Der Theil des Lederhäutchens, welcher hernach eine einförmige und durchsichtige Membran bildet. Man sieht an derselben zwar Gefäſse, welche aber zarter und in geringerer Anzahl vorhanden sind, auch sich in die äuſsere Haut des Eyes verlieren. Durch diese Membran sieht man den Embryo durchschimmern.

3. Das Nabelbläschen, welches an der äuſseren Fläche des Wasserhäutchens liegt und durch das Lederhäutchen durchschimmert.

FIG. 6. *Eben dasselbe Ey, geöffnet. Die Häute, welche die vordere Fläche bedeckten, sind zerschnitten und zurückgeschlagen, um den Embryo sichtbar zu machen.*

HUNTER *ebendas.* Fig. 6.

1. Das Nabelbläschen.

2. Der Ueberrest der Arterie und Vene dieses Bläschens, welche, wie ein dünnes weisses Fädchen, nach dem Nabel des Embryo hingehen.

3. Einige Windungen von Därmen, welche in dem Anfange der Nabelschnur sind und einen Nabelbruch bilden.

FIG. 7. *Ein Ey von etwa der vierten Woche, nebst der flockichten Haut, welche die ganze Höhle der Bärmutter ausgekleidet hatte.*

HUNTER Tab. XXXIV. Fig. 3.

1. 2. Die Ecken oder Winkel, welche den Muttertrompeten zugekehrt waren.

3. 3. Der Theil, welcher zum Mutterhalse gehört.

FIG. 8. *Eben dasselbe Ey, der Länge nach aufgeschnitten, dergestalt, daſs man die innere Fläche des Eyes und der flockichten Haut sehen kann.*

HUNTER *ebendas.* Fig 4.

1. 2. 3. Wie in der vorhergehenden Figur.

4. Die Höhle des Wasserhäutchens, aus welcher das Wasser floſs, als das Ey aufgeschnitten ward.

5. Das Lederhäutchen.

6. Die äuſsere, oder flockichte Haut des Eyes.

7. Die innere Oberfläche der flockichten Haut der Bärmutter.

Die flockichte Haut hat die dreyeckige Form der Bärmutter; da wo sie den Trompeten und dem Muttermunde zugekehrt war, ist sie durchlöchert. Zwischen dem Leder- und Wasser-Häutchen sah man einen beträchtlichen Raum. Der Embryo war ganz aufgelöset. Das Ey lag in dem unteren Theil der flockichten Haut, welcher zum Mutterhals gehörte.

FIG. 9. *Die flockichte Haut der Bärmutter, welche etwa in der dritten Woche der Schwangerschaft durch einen Abortus abgegangen war.*

HUNTER *ebendas.* Fig. 5.

1. Eine Borste, welche durch diejenige Oeffnung gezogen ist, die der einen Trompete zugekehrt war.

2. Eine andere Borste, welche durch die der andern Trompete zugekehrte Oeffnung gezogen ist.

3. Beyde Borsten kommen hier aus derjenigen gröſseren Oefnung hervor, welche dem Muttermunde zugekehrt war.

4. Ein sehr kleines Bläschen, welches ohne Zweifel das Ey ist. Aus der Oberfläche desselben kommen zarte Fädchen hervor.

FIG. 10. *Eben dasselbe Präparat, von welchem aber ein Stück weggeschnitten ist, um die Höhle und innere Fläche der flockichten Haut der Bärmutter sichtbar zu machen.*

HUNTER Fig. 6.

1. 2. 3. 4. Wie in der vorhergehenden Figur.

Abschnitt V.

GEFÄSSLEHRE

Arterien.

Erklärung

der

TAFEL XCI.

Die vorderen Arterien des ganzen Körpers.

HALLERI *Icon. anat.* Fasc. VIII. Tab. I.

DIE ERSTE REGION: *das Herz und die Brusthöhle.*

1 — 11. Die Rippen. (Die zwölfte sieht man nicht, weil sie von der Niere bedeckt wird).
12 — 16. Die fünf oberen Rückenwirbel.
17 — 21. Die Lendenwirbel.
22. Das Herz, welches mit Injectionsmasse gefüllt ist. (Es erscheint zwar in seiner natürlichen Lage, es wird aber durch sein eigenes Gewicht herabgezogen; daher sieht man den Ursprung der grossen Gefässe in der Gegend der dritten Rippe, statt dass man sie bey der zweyten sehen sollte).
23. Der rechte Vorhof.
24. Der linke Vorhof.
25. Die Lungen-Arterie (*arteria pulmonalis*).
26. Der arteriöse Gang (*ductus arteriosus Botalli*).
27. Der linke Ast der Lungen-Arterie.
28. Die Aorte.
29. Der Bogen derselben.
30. Die Aeste der rechten Kranz-Arterie (*Art. coronar.*)
31. Die vorderen Aeste der linken Kranz-Arterie.
32. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Schlüssel- und Kopf-Arterie (*truncus communis arteriae subclauiae et carotidis dextrae*).
33. Die rechte Schlüssel-Arterie.
34. Die rechte Kopf-Arterie.
35. Die linke Kopf-Arterie.
36. Die linke Schlüssel-Arterie.
37. Ein Theil des langen Halsmuskels.
38. Die linke Intercostalarterie des ersten Zwischenraums, welche aus der Schlüssel Arterie entspringt.
39. Ein anderer Ast.
40. Die zweyte linke Intercostal-Arterie.
41. Der herabsteigende Ast, welcher die Stelle der dritten Intercostalarterie vertritt.
42. Die vierte Intercostalarterie.
43. Die Verbindung derselben mit der fünften.
44—50. Die fünfte, sechste, siebente, achte, neunte, zehnte, eilfte Intercostalarterie der linken Seite.
51. Der zum Bauch gehörige absteigende Theil der Aorte (*aorta descendens abdominalis*).
52. Ein gemeinschaftlicher Stamm der ersten und zweyten Intercostalarterie der rechten Seite.
53. Der Ast des zweyten Zwischenraums.
54. Der Ast des ersten Zwischenraums.
55. Die zweyte aus der Aorte kommende Intercostalarterie.
56. Der Ast des dritten Zwischenraums.
57. Der Ast des vierten Zwischenraums.
58. Der Verbindungsast mit der Intercostalarterie des fünften Zwischenraums.

DIE ZWEYTE REGION: *der Hals.*

59. Die Luftröhre.
60. Die Schilddrüse (*glandula thyreoidea*).
61. Der Schildknorpel (*cartilago thyreoidea*).
62. 62. Die Hyothyreoideus-Muskeln.
63. Der Mylohyoideus.
64. 64. Der vordere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade.

65. 65. Der hintere Bauch dieses Muskels.
66. 66. Die Kinnladendrüse (*glandula maxillaris.*)
67. 67. Einige Saugader-Drüsen des Halses.
68. 68. Die vorderen Scaleni.
69. Der mittlere Scalenus.
70. Einige Querfortsätze der Halswirbel.
71. 71. Der Cucullaris der rechten und linken Seite, welche beyde zurückgelegt sind.
72. 72. Die innere Kopf-Arterie (*carotis interna*).
73. 73. Die äußere Kopf-Arterie (*carotis externa.*)
74. 74. Die obere Schild-Arterie (*thyreoidea superior*)
75. 75. Der Ast, welchen sie in den Hyothyreoideus gibt.
76. Der obere Verbindungsbogen mit der Arterie von der anderen Seite.
77. Der untere Verbindungsbogen.
78. Die Arterie des zweybäuchigen Muskels.
79. 79. Die Unterkinn-Arterie (*submentalis*).
80. 80. Die Gesichts-Arterie (*facialis*).
81. 81. Die Schläf-Arterie (*temporalis*).
82. Die Wirbel-Arterie (*vertebralis*).
83. Die kleinere untere Schild-Arterie (*thyreoidea inferior.*)
84. 84. Die größere und gewöhnliche untere Schild-Arterie.
85. 85. Der aufsteigende Ast derselben, oder die aufsteigende Nacken-Arterie (*cervicalis adscendens.*)
86. Ein Aestchen, welches in eine Saugader-Drüse geht.
87. 87. Der Nackenast der Schildarterie, oder die querlaufende Arterie des Nackens (*transversa colli.*)
88. 88. Aeste, welche in den Cucullaris gehen.
89. 89. Die querlaufende Arterie des Schulterblatts (*transversa scapulae*).
90. Die Rückenarterie des Schulterblatts (*dorsalis scapulae*).
91. Der längst dem Zungenbein laufende Ast (*ramus hyoideus.*)
92. Der tiefe Ast der Unterkinn-Arterie (79).
93. Die Drossel-Vene (*vena jugularis*).
94. Die Ohrarterie (*auricularis*).
95. Die Hinterhaupts-Arterie (*occipitalis*).
96. Der in den mittleren Scalenus gehende Ast der querlaufenden Halsarterie (87).
97. Ein Ast, welcher in eine Saugader-Drüse geht.
98. Aeste, welche von der unteren Schildarterie zur Luftröhre gehen.

Die dritte Region: *das Gesicht.* (*Auf der rechten Seite sind die oberflächigen, auf der linken aber die tieferen Arterien angegeben*).

99. Der Niederdrücker des Mundwinkels.
100. Der Käumuskel.
101. Die Ohrdrüse (*parotis*).
102. Der Backenmuskel.
103. Der grosse Jochmuskel.
104. Der kleine Jochmuskel.
105. Der Hebemuskel des Mundwinkels.
106. Der Hebemuskel der Oberlippe.
107. Der Ringmuskel der Augenlider.
108. Der Schläfmuskel.
109. Der Stirnmuskel.
110. 111. Der Ringmuskel des Mundes. 110. der Theil, welcher zur Oberlippe gehört. 111. Der Theil, welcher zur Unterlippe gehört.
112. Der viereckige Kinnmuskel.
113. Ein Stück von der Haut.
114. Die entblößte Unterkinnlade.
115. Ein Ast der Unterkinn-Arterie (79), welcher in den viereckigen Kinnmuskel und in den Niederdrücker des Mundwinkels geht.
116. Ein Ast der Gesichtsarterie (80) in die Saugaderdrüsen des Halses und in die Haut.
117. Ein Ast dieser Arterie, welcher in den Käumuskel geht.
118. Ein Ast für den Backenmuskel.
119. Ein Ast für den Niederdrücker des Mundwinkels.
120. Der Ast der Unterlippe, oder die Kranzarterie der Unterlippe (*coronaria labii inferioris*).
121. Die Kranzarterie der Oberlippe (*coronaria labii superioris*).
122. Die mittlere Nasenarterie (*nasalis media*).
123. Die innere Seitenarterie der Nase (*nasalis lateralis interior*), welche sich mit der Augenarterie verbindet.
124. Die äußere Seitenarterie der Nase (*nasalis lateralis exterior*), welche ebenfalls mit der Augenarterie zusammenfliesst.
125. Die Schläfarterie (81), welche aus der Ohrdrüse hervorkommt.
126. 126. Aeste, welche an das Vorderhaupt gehen.
127. Die Stirnarterie (*frontalis*).
128. Die querlaufende Gesichts-Arterie (*transversa faciei*).
129. Ein Ast für den Ringmuskel der Augenlider und für den Schläfmuskel.
130. Ein Ast für den Käumuskel.
131. Der querlaufende Ast.
132. Ein Verbindungsast mit
133. Einem Ast der Unteraugenhöhl-Arterie.
134. Das entblößte Jochbein.
135. Ein Ast der Gesichts-Arterie, welcher zur Kinnlade geht.
136. Eine Arterie, welche den Backenmuskel begleitet und sich mit der Gesichtsarterie verbindet. Sie ist ein Zweig der inneren Kinnladen-Arterie.
137. Ein Zweig, welcher in den grossen Jochmuskel geht.
138. Ein Ast der Unterkinn-Arterie, welcher sich mit der Kranzarterie der Unterlippe verbindet.
139. Die längst der Nasenscheidewand vorgehende Verbindung mit dem Nasenast der Augen-Arterie.

140. Aeste

140. Aeste, welche aus der Gesichts-Arterie an die Oberlippe gehen.
141. Verschiedene Verbindungen der Gesichts-Arterie mit der Unteraugenhöhl-Arterie.
142. Die Unteraugenhöhl-Arterie (*infraorbitalis*.)
143. Ein Ast der Zahnhöhlen-Arterie, welche den Bakkenmuskel begleitet.
144. Die Verbindung mit der Unteraugenhöhl-Arterie.
145. Der obere Ast der Augenarterie.
146. Die äussere Stirnarterie (*frontalis exterior*)
147. 147. Die innere Stirnarterie.
148. Der Nasenast.
149. Ein Zweig dieses Astes an den oberen Arterienbogen des Augenlidknorpels (*arcus tarseus superior*)
150. Ein Zweig an den unteren Arterienbogen.
151. Der obere Arterienbogen der Stirn.
152. Der untere Arterienbogen der Stirn.
153 Die untere Ohrarterie (*auricularis inferior*)
154. Ein Ast, welcher zum Gelenk der Unterkinnlade geht.
155. Hier geht die innere Kinnladenarterie (*maxillaris interna*) ab.
156. Die mittlere Ohrarterie (*auricularis media*).
157. Die oberen Ohrarterien (*auricul. superior.*)
158. Ein Ast, welcher vom Käumuskel bedeckt wird.
159. Ein Ast, welcher zu dem unteren Arterienbogen des Augenlidknorpels geht.
160. Der Augenbraun-Ast.
161. Die Verbindung des oberen und unteren Stirnbogens. (151. 152.)

Die vierte Region: *Der rechte Arm. (Die unter der Haut liegenden Muskeln nebst den oberflächigen Arterien sind hier angegeben.)*

162. Die Spitze des abgebrochenen Schlüsselbeins.
163. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
164. Der kleine Brustmuskel.
165 Ein Theil des zurückgelegten grossen Brustmuskels.
166. Der grosse runde Armmuskel.
167. Der breite Rückenmuskel, welcher mit dem grossen runden Armmuskel zusammenhängt.
168. Der Subscapularis.
169. Der Deltamuskel.
170. Der lange Anconäus, welcher hier getheilt ist.
171. Der innere Anconäus.
172. Der zweyköpfige Armmuskel.
173. Der innere Armmuskel.
174. Der Coracobrachialis.
175. Der innere Gelenkhügel des Oberarms.
176. Der innere Ulnaris.
177. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger.
178. Der lange Palmaris.
179. Der innere Radialis.
180. Der runde Pronator.
181. Der lange Supinator.
182. Der durchbohrende Beugemuskel der Finger.
183. Der Opponens des Daumens.
184. Der kurze abziehende Muskel des Daumens.
185. Der kurze Beugemuskel des Daumens.
186. Die Sehne des langen Beugemuskels.
187. Der erste Regenwurmförmige Muskel.
188. Die Sehne des durchbohrten Beugemuskels, welche zum Zeigefinger gehört.
189. Die zum Mittelfinger gehörige Sehne dieses Muskels.
190. Die zum Ringfinger gehörige Sehne.
191. Die zum Ohrfinger gehörige Sehne.
192. Der abziehende Muskel des Ohrfingers.
193. Der kurze Beugemuskel eben desselben Fingers.
194. Der Opponens dieses Fingers.
195. 196. 197. Der zweyte, dritte, vierte Regenwurmförmige Muskel.
198. Ein Theil des kurzen Palmaris.
199. Ein Theil des abziehenden Muskels des Zeigefingers.
200. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel.
201. Die Achselarterie (*axillaris*.)
202. Die Acromialarterie (*acromialis*)
203. Aeste, welche an die Rippen gehen.
204. Aeste, welche zu dem grossen Brustmuskel gehören.
205. Aeste der Achseldrüsen.
206 Die Unterschulterblatts-Arterie (*subscapularis*)
207. Der Ast von derselben, welcher sich nach der Rückenseite des Schulterblatts herumschlägt.
208. Aeste, welche in den grossen runden Armmuskel gehen.
209. Ein Ast, welcher zum breiten Rückenmuskel geht.
210. Aeste, welche zum grossen gezähnten Muskel gehören.
211. Zweige, welche nach dem Coracobrachialis hingehen.
212. Die tiefe Arterie des Oberarms (*humeri profunda*.)
213. Die hintere Kranzarterie des Oberarms (*circumflexa posterior humeri*.)
214. Die vordere Kranzarterie des Oberarms.
215. Aeste für den langen Anconäus.
216. Aeste für den inneren Armmuskel.
217. Der Stamm der tiefen Armarterie, welche nach dem Rücken des Oberarms geht.
218. Die Arm-Arterie (*brachialis*)
219. 220. 221. Aeste für den zweyköpfigen Armmuskel.
222. Kleine Aeste, welche in den inneren Armmuskel und in den inneren Anconäus übergehen.
223. Der tiefe Ast des inneren Armmuskels.
224. Die grössere Ellenbogen-Collateralarterie (*collateralis ulnaris primaria*.)
225. Der in den langen Anconäus gehende Ast.
226. Die Fortsetzung des Stamms der Ellenbogen-Collateralarterie, welche sich mit der zurücklaufenden Ellenbogen-Arterie verbindet.
227. Ein Verbindungsast.
228. Ein in den inneren Armmuskel gehender Ast.

229. Der

229. Der Verbindungsaft mit der Ellenbogen-Collateralarterie.
230. Ein kleiner Aft für den runden Pronator.
231. Die Ellenbogen-Arterie (*vlnaris.*)
232. Die Speichen-Arterie (*radialis.*)
233. 234. Ein Aft für den langen Supinator.
235. Ein kleiner Aft, welcher in den durchbohrenden Beugemufkel der Finger geht.
236. Einige andere zu eben demfelben Mufkel gehörigen Aefte.
237. Kleine Aefte, welche für den runden Pronator beftimmt find.
238. Ein Aft, welcher zum langen Palmaris gehört.
239. Kleine Aefte für den kurzen abziehenden Muskel des Daumens.
240. Ein kleiner Aft für den kurzen Beugemuskel und für den Opponens.
241. Der Aft der Speichen-Arterie, welcher den oberflächigen Bogen der Handhöhle bildet.
242. Die Ellenbogen-Arterie, welche unter den Beugemuskeln hervorkommt.
243. Aefte für den durchbohrten Muskel und für den inneren Ulnaris.
244. Kleine Aefte für den durchbohrten Muskel.
245. Ein kleiner Aft, welcher an die Sehnen der Beugemuskeln geht.
246. Kleine Aefte, welche zum abziehenden und kurzen Beugemuskel des Ohrfingers gehören.
247. Der Ellenbogen-Aft (*ramus vlnaris*) des Ohrfingers.
248. Der Vereinigungs-Aft, welcher mit einem Zweige des Rückenbogens verbunden ift.
249. Ein Aft für den vierten Regenwurmförmigen Muskel.
250. Der Nagelbogen (*arcus vnguicularis*) des Ohrfingers.
251. Der oberflächige Bogen der Handhöhle (*arcus volaris fuperficialis.*).
* Ein kleiner Aft für den Opponens des Ohrfingers.
252. Die Fingerarterie (*digitalis*), welche dem Ring- und Ohrfinger gemeinfchaftlich ift.
253. Die Speichen-Arterie (*radialis*) des Ohrfingers.
254. Die Ellenbogen-Arterie des Ringfingers.
255. Die Fingerarterie, welche dem Mittel- und Ringfinger gemeinfchaftlich ift.
256. Die Speichen-Arterie des Ringfingers.
257. Die Ellenbogen-Arterie des Mittelfingers.
258. Der Nagelbogen des Ringfingers.
259. Die gemeinfchaftliche Finger-Arterie des Zeige- und Mittelfingers.
* Ein kleiner Aft, welcher aus dem tiefen Bogen der Handhöhle hinzukommt.
260. Die Speichen-Arterie des Mittelfingers.
261. Die Ellenbogen-Arterie des Zeigefingers.
262. Der Nagelbogen des Mittelfingers.
263. Der Aft, welcher aus dem oberflächigen Bogen an den Zeigefinger und an die Muskeln des Daumens geht.
264. Der Aft, welcher fich aus dem tiefen Bogen zur Speichen-Arterie des Zeigefingers begibt.
265. Die Speichen-Arterie des Zeigefingers.
266. Der Nagelbogen des Zeigefingers.
267. Der Aft, welcher aus dem oberflächigen Bogen an den Daumen geht.
268. Die Speichen-Arterie des Daumens.
269. Die Ellenbogen-Arterie des Daumens.
270. Ein kleiner Aft, welcher mit dem Aft 263. in Verbindung fteht.
271. Der Nagelbogen des Daumens.

Fünfte Region: *der linke Arm.* (*Die tiefen Muskeln und Gefäfse*).

272. Das Schlüffelbein, welc[illegible] hier abgebrochen ift.
273. Das Acromium.
274. Der Kopf des Armknochens.
275. Der Subfcapularis.
276. Der Ueberreft des Deltamuskels.
277. — — — — grofsen Bruftmuskels.
278. Die Köpfe des zweyköpfigen Armmuskels.
279. Die Anlage des breiten Rückenmuskels.
280. Der Coracobrachialis.
281. Der lange Anconäus.
282. Der innere Anconäus.
283. Der äufsere Anconäus.
284. Die Sehne des zweyköpfigen Muskels.
285. Die Anlage des inneren Armmuskels.
286. Der innere Ulnaris.
287. Die Ellenbogenröhre.
288. Die Speiche.
289. Die zwifchen den Vorderarm-Knochen befindlich Membran.
290. Der kurze Supinator.
291. Der lange Supinator.
292. Die Sehne des inneren Radialis, welche aus de Lage gebracht ift.
293. Der viereckige Pronator.
294. Die zurückgefchlagene Sehne des langen Beugemuskels des Daumens.
295. Die zurückgefchlagenen Sehnen des durchbohrten und des Regenwurmförmigen Muskels. (An den anderen Fingern find diefe Sehnen nicht beziffert).
296–299. Die Sehnen des durchbohrenden Muskels.
300. Die kleinen Bänder, welche zwifchen den Köpfchen der Mittelhandknochen find.
301. Der abziehende Muskel des Zeigefingers. (Die zwifchen den Mittelhandknochen liegenden Muskeln find nicht beziffert).
302. Die linke Achfel-Arterie.
303. 303. Aefte für den Subfcapularis.

304. Die Acromialarterie, welche abgeſchnitten iſt.
305. Die Unterſchulterblatts - Arterie (*ſubſcapularis.*)
306. Aeſte, welche in den Subſcapularis gehen.
307. Der Stamm der Arterie 305, welcher ſich nach dem Rücken umſchlägt.
308. Die vordere Kranzarterie des Oberarms.
309. Aeſte, welche an den Kopf des Armknochens gehen.
* Die Arm - Arterie, oder die Fortſetzung des Stammes der Achſel - Arterie.
310. Die tiefe Arterie des Oberarms.
311. Die hintere Kranz - Arterie des Vorderarms.
312. 313 314. Aeſte aus der tiefen Arterie, welche für den inneren und langen Anconäus beſtimmt ſind.
315. Ein Aſt für den inneren Armmuſkel.
316. Die ernährende Arterie des Oberarms (*nutritia humeri.*)
317. Ein kleiner Verbindungszweig mit der vorderen Kranzarterie (308.)
318. Die Fortſetzung des Stammes der tiefen Arterie, welche ſich nach dem Rücken des Arms hinſchlägt.
319. Hier kommt eben dieſe Arterie hervor, und erhält dann den Namen der gröſseren Speichen - Collateralarterie (*collateralis radialis primaria.*)
320. Die Verbindung zwiſchen dieſer Arterie und einem Aſte der zurücklaufenden Speichen - Arterie.
321. Die gröſsere Ellenbogen Collateralarterie (*collateralis vlnaris primaria.*)
322. Ein kleiner Aſt für den langen Anconäus.
323. Ein anderer für die Haut.
324. Ein Aſt, welcher in den zweyköpfigen und inneren Armmuſkel geht, und hier abgeſchnitten iſt.
325. Die Verbindung mit einem Aſte der zurücklaufenden Ellenbogen - Arterie.
326. Die kleinere Speichen - Collateralarterie (*collateralis radialis ſecundaria.*)
327. Die Verbindung derſelben mit der zurücklaufenden Speichen - Arterie.
328. Kleine Aeſte der Armarterie, welche in die Beinhaut gehen.
329. Die kleinere Ellenbogen - Collateralarterie (*collateralis vlnaris ſecundaria.*)
330. Ein Aſt für den langen Anconäus.
331. Aeſte für die Beinhaut.
332. Die Verbindung mit der zurücklaufenden Ellenbogen - Arterie. (344.)
333. Die zurücklaufende Speichen - Arterie (*recurrens radialis.*)
334. Die Verbindung mit der gröſseren Speichen - Collateralarterie (319.)
335. Ein kleiner Verbindungsaſt mit der kleineren Speichen - Collateralarterie (326.)
336. 337. Kleine Hautzweige.
338. Ein Aſt für den kurzen Supinator.
339. Die Speichen - Arterie (*radialis.*)
340. Kleine Aeſte für den kurzen Supinator und für die Haut.
341. Ein kleiner Verbindungsaſt mit der Zwiſchenbein-Arterie (*interoſſea.*)
342. Der gemeinſchaftliche Stamm der Ellenbogen - und Zwiſchenbein - Arterie (*truncus communis arteriae vlnaris et interoſſeae.*)
343. Ein Aſt, welcher an die Capſelmembran des Ellenbogen - Gelenks und an die Beinhaut geht, und deſſen Zweige mit den aus der kleineren Ellenbogen Collateralarterie kommenden und in die Beinhaut gehenden Zweigen (331) zuſammenflieſsen.
344. Die zurücklaufende Ellenbogen - Arterie (*recurrens vlnaris.*)
345. Der Verbindungsaſt mit der kleineren Ellenbogen - Collateralarterie (329.)
346. Der Verbindungsaſt mit der gröſseren Ellenbogen - Collateralarterie (321.)
347. Ein Aſt, welcher in die Beinhaut der Ellenbogenröhre geht.
348. Die Zwiſchenbein - Arterie (*interoſſea.*)
349. Ein Aſt, welcher für die Ellenbogenröhre und für das Gelenk beſtimmt iſt.
350. Die obere durchbohrende Arterie des Vorderarms (*perforans ſuprema cubiti.*)
351. 352. Aeſte, welche an die Speiche gehen.
353. Die ernährende Arterie der Speiche (*nutritia radii.*)
354. Die ernährende Arterie der Ellenbogenröhre (*nutritia vlnae.*)
355. 356. Aeſte, welche an die Ellenbogenröhre gehen.
357. Der Speichenaſt (*ramus radialis*) der Zwiſchenbein - Arterie, welcher ſich mit einem kleinen Aſte der Speichen - Arterie (341.) verbindet.
358. Der Ellenbogenaſt (*ramus vlnaris*) der Zwiſchenbein Arterie, welcher mit einem kleinen Aſte der Ellenbogen - Arterie (361.) zuſammenflieſst.
359. Der Stamm der Ellenbogen - Arterie (*vlnaris.*)
360. Ein Aſt dieſer Arterie, welcher an den unteren Theil der Ellenbogenröhre geht.
361. Ein kleiner Verbindungsaſt mit der Zwiſchenbein-Arterie (358.)
362. Ein Bogen, welcher von der Speichen - und Ellenbogen - Arterie gebildet wird und einen kleinen Aſt der Zwiſchenbein - Arterie aufnimmt.
363. Der Rückenaſt (*ramus dorſalis*) der Ellenbogen-Arterie, welcher hier abgeſchnitten iſt.
364. Der Volar - Aſt der Ellenbogen - Arterie.
365. Ein kleiner Hautaſt.
366. Die eine von der Ellenbogen - Arterie entſpringende Wurzel der tiefen Arterie der Handhöhle.
367. Die aus der tiefen Arterie der Handhöhle entſpringende Wurzel der Ellenbogen-Arterie des Ohrfingers.
368. Die Ellenbogen - Arterie (*vlnaris*) des Ohrfingers.
369. Der Nagelbogen des Ohrfingers.
370. Ein kleines abgeſchnittenes Stämmchen einer aus dem oberflächigen Bogen der Handhöhle kommenden Arterie.

371. Der zum Mittel- und Ringfinger gehende und getheilte Aſt.
372. Die obere durchbohrende Arterie des dritten Zwiſchenraums.
373. Die vierte Zwiſchenbein-Arterie (*interoſea*) der Handhöhle.
374. Die dritte Zwiſchenbein - Arterie der Handhöhle.
375. Der zurücklaufende Aſt der Handwurzel (*retrogradus carpi.*)
376. Der Speichen-Zweig deſſelben.
377. Der Ellenbogenzweig.
378. Die zweyte Zwiſchenbein - Arterie der Handhöhle.
* Die durchbohrenden Arterien des zweyten Zwiſchenraums.
379. Die erſte obere durchbohrende Arterie.
380. Die Zwiſchenbein - und Fingerarterie des Zeige- und Mittelfingers.
381. Die erſte Zwiſchenbein - Arterie.
a. Der Mittelhand - Aſt (*ramus metacarpeus.*)
b. Ein Aſt, welcher ſich in die Speichen-Arterie des Zeigefingers begibt.
c. d. Durchbohrende Aeſte.
382. Der Volar-Aſt der Speichen-Arterie (*ramus volaris Arteriae radialis.*)
383. Der Rücken-Aſt (*ramus dorſalis*) eben derſelben Arterie.
384. Eben derſelbe Rücken - Aſt, welcher ſich in die Höhle der Hand begibt.
385. Der tiefe Volar-Bogen (*arcus volaris profundus*), oder die Verbindung des Rückenaſtes der Speichen-Arterie (384.) mit der Ellenbogen-Arterie (366.)
386. Der Daumen - Aſt (*ramus pollicaris*) der unter der Haut laufenden Speichen-Arterie.
387. Ein Aſt deſſelben, welcher ſich zur Speichen-Arterie des Zeigefingers begibt.
388. Eine Arterie, welche von den Rückengefäſsen zur Daumen-Arterie geht.
389. Die Speichen-Arterie des Daumens.
390. Der Nagelbogen des Daumens.
391. Die Ellenbogen-Arterie des Daumens.
392. Hier kommt die Speichen-Arterie hinzu, um die Daumen-Arterie zu bilden.
393. Der Ueberreſt von dem hier weggenommenen oberflächigen Volarbogen (*arcus volaris ſuperficialis*).
394. Die Speichen-Arterie des Zeigefingers.
395. Die Ellenbogen-Arterie deſſelben Fingers.
396. Der Nagelbogen des Zeigefingers. (Dieſe Arterien ſind an den übrigen Fingern nicht beziffert.)

DIE SECHSTE REGION: *der Bauch und das Becken.*

397. Die rechte Niere.
398. Die linke Niere.
399. Die rechte Nierencapſel (*capſula ſuprarenalis*).
400. Die linke Nierencapſel.
401. Der rechte querlaufende Bauchmuskel.
402. Der linke querlaufende Bauchmuskel.
403. Der rechte viereckige Lendenmuskel.
404. Der linke viereckige Lendenmuskel.
405. Der linke groſse Pſoas.
406. Der rechte Harngang (*ureter*).
407. Der linke Harngang.
408. Der Maſtdarm.
409. Die zurückgelegte Harnblaſe.
410. Der rechte innere Hüftmuskel.
411. Der linke innere Hüftmuskel.
412. Die obere vordere Spitze des rechten Hüftbeins.
413. Eben dieſelbe Spitze des linken Hüftbeins.
414. Hier iſt der Schooſsknochen entblöſst.
415. Das männliche Glied, deſſen Haut zurückgelegt iſt.
416. Die innere Baucharterie (*coeliaca*).
417. Die Leberarterie (*hepatica*).
418. Die Kranzarterie des Magens (*coronaria ventriculi*).
419. Die Milzarterie (*lienalis*).
420. Die linke untere Zwerchfellsarterie (*phrenica inferior*).
421. Die obere Gekrös-Arterie (*meſenterica ſuperior*).
422. Die mittlere Nierencapſel-Arterie (*ſuprarenalis media*) der linken Seite.
423. Die linke Nieren-Arterie (*renalis*).
424. Die unteren Nierencapſel-Arterien der linken Seite.
425. Eine andere untere Nierencapſel-Arterie, welche aus der Aorte entſteht.
426. Die obere Nieren-Arterie der rechten Seite.
427. Die untere Nieren-Arterie der rechten Seite.
428. Die unteren Nierencapſel-Arterien der rechten Seite.
429. Die Fett-Arterien der Niere (*rami adipoſi renis*).
430. Die untere rechte Zwerchfells-Arterie.
431. 431. Aeſte aus der eilften Intercoſtal-Arterie, welche in den querlaufenden Bauchmuskel gehen.
432. Aeſte, welche in das Nierenfett gehen.
433. 433. Die erſte Lenden-Arterie (*lumbalis*).
434. Die Aeſte derſelben, welche (auf der rechten Seite) in das Nierenfett gehen.
435. Die zweyte Lenden-Arterie der rechten Seite.
436. Eben dieſelbe Arterie der linken Seite.
437. Die dritte Lenden-Arterie der rechten Seite.
438. Eben dieſelbe Arterie der linken Seite.
439. Aeſte dieſer Arterie, welche in den viereckigen Lendenmuskel gehen.
440. 440. Die vierte Lenden-Arterie der rechten Seite.
441. 441. Eben dieſelbe Arterie der linken Seite.
442. Der Rückgrats-Aſt (*ramus ſpinalis*) der vierten Lenden-Arterie der rechten Seite.
443. Die fünfte Lenden-Arterie der rechten Seite, welche aus der mittleren Heiligbein-Arterie (*ſacra media*) entſteht.
444. Eben dieſelbe Arterie der linken Seite.
445. Die Rückgrats-Aeſte der fünften Lenden-Arterie.
446. Die mittlere Heiligbein-Arterie, welche ſich in zwey Aeſte theilt.

447. Ein zum Mastdarm laufender Ast.
448. Die innere Samen-Arterie (*spermatica interna*) der rechten Seite.
449. Ein an den Harngang laufender Ast, welcher sich mit einem Aste der Nabel Arterie (465) verbindet.
450. Die innere Samen-Arterie der linken Seite.
451. Der an den Harngang gehende Ast (*ramus vreterieus.*)
452. Die untere Gekrös Arterie (*mesenterica inferior.*)
453. Die innere Mastdarm-Arterie (*haemorrhoidalis interna*).
454. Die rechte Hüft-Arterie (*iliaca.*)
455. Die linke Hüft-Arterie.
456. Die rechte Becken-Arterie (*hypogastrica*).
457. Die rechte Lendenhüft-Arterie (*ileo-lumbalis*).
458. Ein Ast dieser Arterie, welcher in das fünfte Lendenloch dringt und sich mit einem Aste der fünften Lenden-Arterie verbindet.
459. Die Arterie des eyförmigen Lochs des Beckens (*obturatoria*).
460. Ein in den inneren Hüftmuskel gehender Ast dieser Arterie.
461. Die Gefäfs-Arterie (*glutaea*).
462. Ein ernährender Ast des Hüftbeins (*ramus nutritius ilium*).
463. Die ischiadische Arterie (*ischiadica*).
464. Die Nabel-Arterie (*umbilicalis*).
465. Der Vereinigungsast mit der Harngangs-Arterie (449).
466. Aeste, welche an die Harnblase gehen.
467. Die linke Becken-Arterie.
468. Die Schenkel-Arterie (*cruralis*).
469. Die äufsere Bauch-Arterie (*abdominalis*) der rechten Seite.
470. Ein Ast, welcher in den inneren schrägen Bauchmuskel geht.
471. Ein Ast, welcher sich in den inneren Hüftmuskel und in den querlaufenden Bauchmuskel begibt.
472. Die Oberbauch-Arterie (*epigastrica*) der rechten Seite.
473. Der von den Bauchmuskeln abgeschnittene Stamm.
474. Die Kranz Arterie (*coronaria*) der Schoofsknochen.
475. Die äufsere Samen-Arterie (*spermatica externa*).
476. Die Rucken Arterie des männlichen Gliedes (*dorsalis penis*).
477. Die Verbindung derselben mit der äufseren Scham-Arterie (503).
478. Die äufsere Baucharterie (*abdominalis*) der linken Seite.
479. Ein Ast, welcher an den Ursprung des Schneider-Muskels und des geraden Schenkelmuskels geht.
480. Aeste für die Bauchmuskeln.
481. Ein Ast für den inneren Hüftmuskel.

Die siebente Region: *der rechte Oberschenkel.*

482. Der mittlere Gefäfsmuskel.
483. Der Spannmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels.
484. Ein Theil dieser sehnichten Scheide.
485. Der Schneidermuskel.
486. Der gerade Schenkelmuskel.
487. Der äufsere gröfse Schenkelmuskel.
488. Der innere gröfse Schenkelmuskel.
489. Die Anlage des inneren Hüftmuskels und des grofsen Psoas.
490. Der Kamm-Muskel.
491. Der dünne Schenkel-Muskel.
492. Der lange anziehende Schenkelmuskel.
493. Der kurze anziehende Muskel.
494. Der gröfse anziehende Muskel.
495. Der halbmembranöse Muskel.
496. Die Kniescheibe.
497. Der innere Gelenkhügel des Schenkelknochens.
498. Ein Arterien-Ast für den inneren Hüft- und Kamm-Muskel.
499. Ein Ast für den äufseren grofsen Schenkelmuskel.
500. Ein anderer Ast für den inneren Hüftmuskel und für den Kamm-Muskel, welcher sich mit dem Ast 498. verbindet.
501. Die untere äufsere Schamarterie (*pudenda externa inferior*).
502. Kleine Aeste für die Leistendrüsen (*glandulae inguinales*).
503. Aeste für den Hodensack und für das männliche Glied.
504. Die äufsere Kranzarterie (*circumflexa externa*) des Schenkels.
505. Der aufsteigende Ast, welcher sich nach dem Ursprunge des geraden Schenkelmuskels hin begibt.
506. Aeste für den Schneidermuskel.
507. Ein Ast, welcher in die sehnichte Seheide des Schenkels geht.
508. 508. Ein Ast, dessen Zweige in die sehnichte Scheide auch in den geraden und äufseren grofsen Schenkelmuskel gehen.
509. Ein Ast für den geraden und inneren grofsen Schenkelmuskel.
510. Die tiefe Schenkel-Arterie (*profunda femoris*).
511. Ein Ast für den langen und kurzen anziehenden Muskel.
512 Ein Ast für den Kamm-Muskel und für die anziehenden Muskeln.
513. Die untere äufsere Schamarterie.
514. Die Verbindung mit einem kleinen Aste der inneren Kranzarterie, des Schenkels, welcher den dünnen Muskel durchbohrt und an den Hodensack gelangt.
515. Ein Ast für die anziehenden Muskeln und für den dünnen Muskel.
516. Ein Ast der Schenkel-Arterie, welcher in den dünnen Muskel geht.
517. Ein Ast für den inneren grofsen Muskel.
518. Die Schenkel-Arterie (*cruralis*), welche von dem langen anziehenden Muskel bedeckt wird.

519. Ein Aſt, welcher in den inneren groſsen Muskel geht.

520—522. Aeſte für den Schneidermuſkel und für den halbſehnichten und dünnen Muſkel.

523. Aeſte für den inneren groſsen Muſkel.

524. Ein kleiner Aſt für die Beinhaut des inneren Gelenkhügels.

525. Ein Aſt, welcher in das Kniegelenk und an eben denſelben Gelenkhügel geht.

526. Ein Aſt, welcher ſich an die Knieſcheibe begibt.

527. Das Netz des Kniegelenks (*rete articulare genu*), welches durch das Zuſammenflieſsen mehrerer Aeſte gebildet wird.

Die achte Region: *Der linke Oberſchenkel. (Die oberflächigen Muſkeln deſſelben ſind weggenommen worden.)*

528. Der Schneider-Muſkel.

529. Der gerade Schenkelmuſkel.

* Der entblöſste Schenkelknochen.

530. Der kleine Trochanter, an welchen ſich die gemeinſchaftliche Sehne des groſsen Pſoas und Hüftbeinmuſkels feſtſetzt.

531. Der groſse anziehende Muſkel.

532. Der halbmembranöſe Muſkel.

533. Der innere groſse Muſkel.

534. Der äuſsere groſse Muſkel.

535. Die ſehnichte Scheide des Schenkels.

536. Der untere Theil des geraden Muſkels.

537. Der mittlere Geläſsmuskel.

538. Die Knieſcheibe.

539. Die Sehne des Schneidermuskels.

540. Die hier abgeſchnittene Schenkel-Arterie (*cruralis.*)

541. Ein Aſt, welcher in eine Leiſtendrüſe geht.

542. Die tiefe Schenkelarterie (*arteria femoris profunda.*)

543. Die äuſsere Kranzarterie des Schenkels (*circumflexa externa femoris.*)

544. Der obere Aſt dieſer Arterie.

545. Kleine Aeſte, welche von dem äuſseren groſsen Schenkelmuskel bedeckt ſind, und ſowol in denſelben als in die Beinhaut gehen.

546. Ein Aſt, welcher in die ſehnichte Scheide des Schenkels geht.

547. Kleine Zweige, welche dieſe Scheide durchbohren und ſich dann in den mittleren Geläſsmuskel begeben.

548. Ein kleiner Aſt für den äuſſeren groſsen Schenkelmuskel.

549. Ein Aſt für den inneren groſsen Schenkelmuskel.

550. Der untere Aſt der äuſseren Kranzarterie des Schenkels (543.)

551. Ein abgeſchnittener Hautaſt.

552. Ein Aſt für den äuſseren groſsen Muskel und für die ſehnichte Scheide des Schenkels.

553. Ein Aſt für den inneren groſsen Muskel.

554. Die äuſsere Schamarterie, welche hier abgeſchnitten iſt.

555. Ein Aſt für den inneren groſsen Muskel.

556. Die innere Kranzarterie des Schenkels.

557. Aeſte, welche an das Gelenk gehen.

558. Aeſte für den groſsen anziehenden Muskel.

559. Die Fortſetzung des Stammes der inneren Kranzarterie (556.)

560. Aeſte der tiefen Schenkelarterie, welche an die Beinhaut und den kleinen Trochanter gehen.

561. Die erſte durchbohrende Arterie (*perforans.*)

562. Ein Aſt für den groſsen anziehenden und für den halbmembranöſen Muſkel.

563. Ein Aſt für den inneren groſsen Muskel.

564. Die zweyte durchbohrende Arterie.

565. Die dritte durchbohrende Arterie.

566. Ein Aſt, welcher an den Hüftnerven geht.

567. Ein Aſt für den halbmembranöſen Muskel.

568. Die ernährende Arterie (*nutritia*) des Schenkelknochens.

569. 570. Aeſte für den inneren groſsen Muskel.

571. Ein Aſt, welcher bis zur Knieſcheibe herabläuft und ſich mit den Gelenkarterien des Kniees verbindet.

572. Der abgeſchnittene Stamm der Schenkel-Arterie.

Die neunte Region: *Der rechte Unterſchenkel nebſt dem Fuſs. (Hier iſt bloſs die Haut weggenommen worden.)*

573. Die entblöſste Schienbeinröhre.

574. Das Knieſcheiben-Band (*ligamentum patellae*).

575. Die Zwillingsmuskeln der Wade nebſt dem Soleus.

576. Die Achilles-Sehne.

577. Der lange Beugemuskel des Daumens.

578. Der lange Beugemuskel der Zehen.

579. Die Sehne deſſelben.

580. Die Sehne des hinteren Schienbein-Muskels.

581. Der abziehende Muskel der groſsen Zehe.

582. Die Sehne des vorderen Schienbein-Muskels.

583. Die Sehne des langen Streckmuskels der groſsen Zehe. (Die Streckmuskeln der übrigen Zehen ſind nicht beziffert.)

584. Ein Aſt der unteren inneren Gelenk-Arterie (*arter. articularis intern. infer.*)

585. Die Verbindung mit dem Gelenknetz des Kniees (527.)

586. Kleine Aeſte für die Beinhaut der Schienbeinröhre.

587. Ein Verbindungsaſt der vorderen Schienbein-Arterie.

588. Ein Aſt, welcher von der hinteren Schienbein-Arterie hinzukommt.

589. Ein aufſteigender Zweig, welcher in die Beinhaut der Schienbeinröhre geht.

592. Zweige, welche an die Achilles-Sehne gehen.
593. Ein langer Aſt, welcher ſich mit dem Stamme der hinteren Schienbein-Arterie verbindet.
594. Ein Aſt der hinteren Schienbein-Arterie, welcher in die Beinhaut der Schienbeinröhre geht.
595. Der Hautaſt der Kniekehl-Arterie.
596. 597. Verbindungen dieſer Arterie mit kleinen Aeſten der hinteren Schienbein-Arterie.
598. Verbindung derſelben mit einem Aſte der inneren Gelenk-Arterie (584.)
599. Kleine Aeſte für die Zwillings-Muskeln der Wade.
600. Die hintere Schienbein-Arterie (*tibialis poſtica.*)
601. Aeſte derſelben an die Ferſe.
602. Der Stamm, welcher ſich hier verbirgt.
603. 603. Die vordere Schienbein-Arterie (*tibialis antica.*)
604. Der Fuſswurzel-Aſt (*ramus tarſeus*) derſelben.
605. Verbindung mit der vorderen Wadenbein-Arterie.
606. Ein Aſt der vorderen Wadenbein-Arterie (*ramus peroneae anterioris.*)
607. Ein Aſt, welcher ſich an den Mittelfuſsknochen der groſsen Zehe begibt.
608. Der innere Finger-Aſt (*digitalis internus*) der groſsen Zehe.
609. Ein Verbindungsaſt mit der inneren Fuſsſohlen-Arterie.
610. Aeſte der vorderen Schienbein-Arterie, welche zum Rücken des Fuſses gehören.

Die zehnte Region: *Der linke Unterſchenkel nebſt dem Fuſs. (Die oberflächig liegenden Muskeln ſind weggenommen worden.*

611. 611. Die Schienbein-Röhre.
612. 612. Das Wadenbein.
613. Das Knieſcheiben-Band.
614. Das Sprungbein.
615. Das kahnförmige Bein.
616—618. Die drey Keilbeine.
619. Das Würfelbein.
620. Das Ferſenbein.
621. Die Zwillingsmuskeln der Wade.
622. Der vordere Schienbein-Muskel.
623. Der lange Streckmuskel der groſsen Zehe.
624. Der lange gemeinſchaftliche Streckmuskel der Zehen, welcher abgeſchnitten iſt.
625. Ein Theil des langen Wadenbein-Muskels.
626. Die zwiſchen den Knochen des Unterſchenkels befindliche Membran.
627. Die vordere Schienbein-Arterie.
628. Ein Aſt für das Knieſcheiben-Band und den äuſseren Gelenkhügel der Schienbeinröhre.
629. Der zurücklaufende Aſt (*ramus recurrens*) der Schienbein-Arterie.
630. Die Verbindung mit
631. Einem Aſte der unteren inneren Gelenk-Arterie.
* Ein kleiner Verbindungsaſt, welcher aus der hinteren Schienbein-Arterie hinzukommt.
632. Ein Aſt der Schienbein-Arterie für das Wadenbein und für den vorderen Schienbein-Muskel und den langen Streckmuskel der Zehen.
633. 634. Andere Aeſte für den vorderen Schienbein-Muskel.
635. 636. 637. Aeſte für die Beinhaut der Schienbeinröhre.
638. 639. Aeſte für den langen Streckmuskel der Zehen und für das Wadenbein.
640. Ein Aſt an die Beinhaut des Wadenbeins.
641. 641. Die gröſsere Fuſswurzel-Arterie (*tarſea.*)
642. Der umgebogene Aſt (*circumflexus*), welcher der Wadenbein-Arterie (*peronea*) begegnet.
643. Die äuſsere Knöchel-Arterie (*malleolaris externa*), welche mit einer anderen, kleineren, zuſammenflieſst.
644. Aeſte, welche in die Vertiefung der Fuſswurzel gehen.
645. Verbindung mit der kleineren Fuſswurzel-Arterie. (649.)
646. Die innere Knöchel-Arterie (*malleolaris interna.*)
647. Eine andere, kleinere, welche mit der erſten zuſammenflieſst.
648. Kleine Aeſte, welche ein Netz auf der Fuſswurzel bilden.
649. Die kleinere Fuſswurzel-Arterie.
650. Ein Aſt, welcher an das kahnförmige Bein geht.
651. Ein kleiner Zweig, welcher ſich um das kahnförmige Bein herum nach der Fuſsſohle hinſchlägt.
652. Die Mittelfuſs-Arterie (*metatarſea.*)
653. Der Rückenbogen (*arcus dorſalis*) des Fuſses.
654. Die Zwiſchenbein-Arterie (*interoſſea*) des erſten Zwiſchenraums.
655. Die Zwiſchenbein-Arterie des zweyten Zwiſchenraums.
656. Der an dem Ende des Mittelfuſsknochens vorkommende Bogen.
657. Die erſte durchbohrende Arterie.
658. Die zweyte durchbohrende Arterie.
659. Die dritte durchbohrende Arterie.
660. Ein kleiner Aſt, welcher ſich in die Fuſsſohle ſchlägt.
661. Die Zwiſchenbein-Arterie des dritten Zwiſchenraums, welche ſich in zwey Aeſte theilt.
662. Die Zwiſchenbein-Arterie des vierten Zwiſchenraums.

663. Der an dem Ende des Mittelfufsknochens vorkommende Bogen. (Die kleineren Finger-Arterien find nicht beziffert).

664. Der Aft der Schienbein-Arterie, welcher fich in die Fufsfohle fchlägt.

665. Die Arterie der grofsen Zehe.

666. 667. Aefte, welche fich umfchlagen.

668. Der an dem Ende des Mittelfufsknochens vorkommende Bogen.

669. Die innere Sohlen-Arterie (*plantaris interna*) der grofsen Zehe.

670. Die äufsere Sohlen-Arterie diefer Zehe.

671. Die Rücken-Arterie diefer Zehe.

Erklärung

der

TAFEL XCII.

Die hinteren Arterien des ganzen Körpers.

HALLERI *Icon. anat.* Fasc. VIII. Tab. II.

Auf der linken Seite sind die Muskeln, welche unter der Haut liegen, beybehalten worden, ausser am Gefäss, wo der grosse Gefäss-Muskel weggenommen ist; auf der rechten Seite sind die tieferen Muskeln und zum Theil auch selbst die Knochen angegeben.

DIE ERSTE REGION: *der Kopf und Hals.*

1. Der Splenius des Kopfs.
2. Der Sternocleidomastoideus.
3. 4. Die zurückziehenden Muskeln des Ohrs.
5. Der Hebemuskel des Schulterblatts.
6. 6. Der Cucullaris.
7. Der Splenius des Halses.
8. Der obere hintere gezähnte Muskel.
9. Der Transversalis des Nackens.
10. Ein Theil des Complexus.
11. Der kleine gerade Muskel des Kopfs.
12. Der grosse gerade Muskel.
13. Der obere schräge Kopfmuskel.
14. Der untere schräge Muskel.
15. Der Trachelomastoideus.
16. Der herabsteigende Nackenmuskel.
17. Der hintere Hügel des Trägers.
18. Der Querfortsatz des Trägers.
19. Der Querfortsatz des zweyten Halswirbels.
20. Die Dornfortsätze der unteren Halswirbel.
21. Die Ohrdrüse.
22. 23. 24. Einige Saugader Drüsen des Halses.
25. Die Drossel-Vene.

Auf der linken Seite.

26. Die Hinterhaupts-Arterie, welche aus dem Splenius hervorkommt.
27. Ein Ast, welcher sich um die Anlage des Sternocleidomastoideus herumschlägt.
28. Ein anderer tieferer Ast.
29. Der Schläf-Ast der Ohrarterie (*ramus temporalis arteriae auricularis*).
30. Der Ohrast (*ramus auricularis*) eben derselben Arterie.
31. Die aufsteigende Hals-Arterie (*cervicalis adscendens*).
32. Ein Zweig derselben, welcher nach dem Schlüsselbein hingeht.
33. Ein oberflächiger Ast, welcher sich nach dem Splenius des Kopfs hinbegibt.
34. Ein kleiner Ast für die Drüsen.
35. Ein tieferer Ast.
36. Zweige der tieferen Aeste, welche aus dem Splenius hervorkommen.
37. Ein Ast der tiefen Hals-Arterie, welcher sich an den Umfang des Complexus begibt und sich mit einem Aste der Hinterhaupts-Arterie verbindet (26).

38. Die Rücken-Arterie des Schulterblatts (*dorsalis scapulae*).
39. Ein Ast derselben.
40. Ein Zweig, welcher sich in die Nachbarschaft des Schulterblatts und Schlüsselbeins vertheilt.
41. Ein Zweig, welcher sich in die Gegend des Supraspinatus und an den Anfang der Gräte des Schulterblatts begibt.
42. Ein Zweig für den Hebemuskel des Schulterblatts und für die Splenius-Muskeln.
43. Ein kleiner Zweig, welcher den Hebemuskel des Schulterblatts durchbohrt und sich dann in die Splenius-Muskeln begibt.
44. Ein tieferer Zweig, welcher von dem oberen hinteren gezähnten Muskel bedeckt ist und in den querlaufenden Nackenmuskel und in die Splenius-Muskeln übergeht.

Auf der rechten Seite.

45. Die Hinterhaupts-Arterie.
46. Der tiefere Ast derselben.
47. Der in den oberen schrägen Kopfmuskel gehende Ast.
48. 48. Ein Ast, welcher von dem grossen geraden Kopfmuskel bedeckt ist und in den kleinen übergeht.
49. Ein Ast für den unteren schrägen Kopf-Muskel.
50. Ein Ast für die Beinhaut des Trägers.
51. Ein anderer Ast der Hinterhaupts-Arterie, welcher für den Trachelomastoideus bestimmt ist.
52. Ein anderer Ast dieser Arterie, welcher an die feste Hirnhaut geht.
53. Ein tieferer Ast für die Beinhaut des Schädels.
54. Der Hinterhaupts-Bogen.
55. Ein Ast für die geraden Kopf-Muskeln.
56. Der aufsteigende Ast der Schild-Arterie (*ramus adscendens arteriae thyreoideae*).
57. Ein an den Nacken gehender Ast.
58. Die Verbindung desselben mit dem Hinterhaupts-Bogen (54).
59. Die tiefe Hals-Arterie (*cervicalis profunda*), welche aus der Schlüssel-Arterie entspringt.
60. 60. Aeste, welche in den Complexus gehen.
61. 61. Aeste für den Semispinalis des Nackens.
62. Ein Ast für den grossen geraden und für die schrägen Kopfmuskeln.
63. Ein kleiner Ast der Hinterhaupts-Arterie, welcher in den Splenius des Kopfs geht.
64. Die querlaufende Arterie des Schulterblatts.
65. Ein Ast für den Semispinalis des Nackens, welcher mit dem oberen hinteren gezähnten Muskel bedeckt ist.
66. 66. Aeste für den Hebemuskel des Schulterblatts, den Splenius des Halses etc. Diese sowol, als die Rücken-Arterie des Schulterblattes, sind hier abgeschnitten.

Die zweyte Region: *der Rücken und die Schultern.*

67. Der Supraspinatus.
68. Ein Theil des Cucullaris, zurückgelegt.
69. Die zurückgelegten rautenförmigen Muskeln.
70. Der Infraspinatus.
71. Der grosse runde Arm-Muskel.
72. Der grosse gezähnte Muskel.
73. Der längste Rückenmuskel.
74. Der Sacrolumbalis.
75. Der äussere schräge Bauchmuskel.
76. 76. Der innere schräge Bauchmuskel.
77. Die Niere.
78. 78. 78. Drey Anlagen des unteren hinteren gezähnten Muskels.
79. 79. Die kurzen Hebemuskeln der Rippen.
80. Der Semispinalis des Nackens.
81. Das Schulterblatt.
82. Das Schlüsselbein.
83. Die Achsel-Drüsen.
84. Der vielfach gespaltene Muskel des Rückgrats.
85. Der viereckige Lendenmuskel.
86–95. Die dritte, vierte, fünfte Rippe etc.

Die Gefässe der linken Seite.

96. Die Rücken-Arterie des Schulterblattes, welche längst der Basis desselben herabsteigt.
97. 97. Aeste, welche in den oberen hinteren gezähnten Muskel gehen.
98. 98. 98. Aeste für die rautenförmigen Muskeln.
99. 99. Aeste, welche durch den grossen rautenförmigen Muskel in den Cucullaris gehen.
100. Verbindung mit der siebenten Intercostalarterie.
101. Ein Ast der sechsten Intercostalarterie, welcher in die rautenförmigen Muskeln und in den grossen gezähnten Muskel geht.
102. Ein Ast der siebenten Intercostalarterie.
103. Kleine Zweige für den breiten Rückenmuskel.
104. Ein Ast der achten Intercostalarterie.
105. Ein ähnlicher Ast der neunten Intercostalarterie.
106. Ein kleiner Ast derselben für den längsten Rückenmuskel.
107. Ein anderer kleiner Ast für den breiten Rückenmuskel.
108. Ein Ast der zehnten Intercostalarterie.
109. Ein kleiner Ast derselben für den längsten Rückenmuskel.
110. Ein anderer kleiner Ast für den breiten Rückenmuskel.
111. Ein Ast der eilften Intercostal-Arterie.
112. Ein Zweig für den längsten Rückenmuskel.
113. Ein anderer Zweig für den breiten Rückenmuskel.
114. Ein kleiner Ast der zwölften Intercostalarterie, welcher in das Nierenfett und in den Sacrolumbalis geht.

115. Ein Aſt der erſten Lenden-Arterie, welcher ſich in den inneren ſchrägen Bauchmuskel begibt.
116. Ein Aſt für den äuſſeren ſchrägen Bauchmuskel.
117. Ein anderer Aſt, welcher den äuſseren ſchrägen Bauchmuskel durchbohrt und in die Haut geht.
118. Ein Aſt der zweyten Lenden-Arterie für den inneren ſchrägen Bauchmuskel und den Sacrolumbalis.
119. Ein Aſt der dritten Lenden-Arterie, für den gemeinſchaftlichen Bauch des Sacrolumbalis und des längſten Rückenmuskels.
120. Ein Aſt der eilften Intercoſtalarterie, welcher in die Haut geht.
121. Eben ein ſolcher Aſt der zehnten.
122. Eben ein ſolcher Aſt der neunten,
123. Eben ein ſolcher Aſt der ſiebenten.
124. Ein Aſt der ſiebenten Intercoſtal-Arterie, welcher in den längſten Rückenmuskel geht.
125. Eben ein ſolcher Aſt der achten Intercoſtal-Arterie für denſelben Muskel.
126. Eben ein ſolcher Aſt der neunten Intercoſtalarterie.
127. Kleine Aeſte, welche den längſten Rückenmuskel durchbohren, und in den breiten Rückenmuskel übergehen.
128. 128. Kleine Aeſte, welche in der Gegend der Dornfortſätze herauskommen, und ſich in den vielfach geſpaltenen Muskel des Rückgrats, wie auch in den breiten Rückenmuskel und in die Haut verlieren.

Die Gefäſse der rechten Seite.

129. Ein Aſt der zweyten Intercoſtal-Arterie.
130–133. Die dritte, vierte, fünfte, ſechſte Intercoſtal-Arterie.
134. Der obere Aſt der ſechſten Intercoſtal-Arterie.
135. Der untere Aſt.
136. Die Verbindung zwiſchen beyden.
137. Die ſiebente Intercoſtal-Arterie.
138. Der obere Aſt, aus welchem verſchiedene Muskelzweige hervorgehen.
139. Der untere Aſt.
140. Die Verbindung zwiſchen beyden.
141–145. Die achte, neunte, zehnte, eilfte, zwölfte Intercoſtal-Arterie.
146. Die erſte Lenden Arterie.
147. 147. Die Verbindungen zwiſchen den Aeſten der Intercoſtal-Arterien.
148. Ein Aſt der tiefen Halsarterie, welcher in den Semiſpinalis des Nackens und in den Tracheloma-ſtoideus geht.
149. Ein ähnlicher Aſt der erſten Intercoſtal-Arterie.
150. Eben ein ſolcher Aſt der zweyten.
151. Ein Aſt der dritten Intercoſtal Arterie für den vielfach geſpaltenen Muskel des Rückgrads.
152. Ein ähnlicher Aſt der vierten Intercoſtal Arterie für den vielfach geſpaltenen und für den längſten Rückenmuskel.
153–160. Eben ein ſolcher Aſt der fünften, ſechſten, ſiebenten, achten, neunten, zehnten, eilften zwölften Intercoſtal-Arterie.
161–164. Eben ein ſolcher Aſt der erſten, zweyten, dritten, vierten Lenden-Arterie.
165. Ein Aſt der vierten Lenden-Arterie, welcher den viereckigen Lendenmuskel durchbohrt und ſich an das Hüftbein begibt.
166. Ein Aſt der dritten Lenden-Arterie, welcher jenen Muskel durchbohrt,
167. Ein ähnlicher Aſt der zweyten Lenden-Arterie.
168. Ein Aſt der zwölften Intercoſtalarterie, welcher den inneren ſchrägen Muskel durchbohrt.

Die dritte Region: *der linke Arm.*

169. Der Deltamuskel.
170. Der Kopf des Armknochens.
171. Der äuſsere Anconäus.
172. Der lange Anconäus.
173. Der innere Arm-Muskel.
174. Der lange Supinator.
175. Das Olecranum der Ellenbogen Röhre.
176. Der innere Gelenkhügel des Armknochens.
177. 178. Der lange äuſsere Radialis. 178. Die Sehne deſſelben.
179. 180. Der kurze äuſsere Radialis. 180. Die Sehne deſſelben.
181. Die zwiſchen den Knochen des Vorderarms befindliche Membran.
182. Der gemeinſchaftliche Streckmuskel der Finger.
183. Der Streckmuskel des Ohrfingers.
184. Der äuſsere Ulnaris.
185. Der innere Ulnaris.
186. Die Ellenbogenröhre.
187. Der lange abziehende Muskel des Daumens.
188. Der kleine Streckmuskel des Daumens.
189. Der groſse Streckmuskel des Daumens.
190. Die Speiche.
191. Der Streckmuskel des Zeigefingers.
192. Der abziehende Muskel des Daumens.
193. — — — — — des Zeigefingers.
194. — — — — — des Ohrfingers.
195. Der kurze Supinator.
196. Der zurückgelegte kleine Anconäus.
197. Der Stamm der Achſel-Arterie.
198. Die Unterſchulterblatts-Arterie (*ſubſcapularis*).
199. Der Rückenaſt derſelben.
200. Aeſte für den langen Anconäus.
201. 202. Aeſte für den Infraſpinatus und für den groſsen runden Armmuskel.
203. Ein Aſt der Unterſchulterblatts-Arterie für die Achſeldrüſen.
204. Ein Aſt, welcher in den groſsen gezähnten Muskel und an den unteren Winkel des Schulterblatts geht.

205. Die hintere Kranzarterie (*circumflexa*) des Oberarms
206. Ein kleiner Aft, welcher an den Kopf des Armknochens geht.
207. Kleine Aefte für den Deltamuskel.
208. Ein kleiner Aft für den langen Anconäus und für den grofsen runden Muskel.
209. Die Fortfetzung der Kranzarterie, welche vom Deltamuskel bedeckt wird.
210. Die Armarterie (*brachialis.*)
211. Die tiefe Arterie des Oberarms (*humeri profunda.*)
212. Aefte für den äufseren Anconäus.
213. Aefte für eben denfelben Muskel, welche aus dem Stamme der Armarterie entftehen.
214. Aefte für den langen Anconäus.
215. Die gröfsere Speichen - Collateralarterie, oder die Fortfetzung der tiefen Arterie (211.)
216. Ein Aft, welcher den langen Supinator begleitet.
217. Ein Hautaft.
218. Der Verbindungsaft mit einem Afte der zurücklaufenden Speichen - und Zwifchenbein - Arterie.
219. Die Fortfetzung des Stammes der Armarterie.
220. Die kleinere Ellenbogen - Collateralarterie.
221. Ein Aft der zurücklaufenden Ellenbogen - Arterie.
222. Ein Aft der zurücklaufenden Speichen - Arterie.
223. Die zurücklaufende Zwifchenbein - Arterie.
224. Ein kleiner Aft für den kurzen Supinator.
225. Aefte, welche mit der zurücklaufenden Ellenbogen - Arterie und mit den Collateralarterien in ein Netz zufammenfliefsen.
226. Die hintere Zwifchenbein - Arterie.
227. Kleine Aefte für den äufseren Ulnaris.
228. Ein Aft für den inneren Ulnaris.
229. Ein Aft für den kurzen Supinator.
230. Aefte für den Streckmuskel der Finger.
231. Ein herabfteigender Aft für den anziehenden und für den kleinen Streckmuskel des Daumens.
232. Ein anderer Aft, welcher fich in den Rückenbogen der Hand begibt.
233. Der gröfsere oder Ellenbogen - Aft, welcher in eben denfelben Bogen übergeht.
234. Der Rückenaft der Speichen - Arterie.
235. Ein Aft, welcher fich um den Mittelhandknochen des Daumens fchlägt.
236. Der Rückenbogen der Hand.
237. Ein Aft der Speichen - Arterie, welcher in die Höhle der Hand geht.
238. Ein Aft, welcher von dem oberflächigen Bogen der Handhöhle hinzukommt.
239. Die Ellenbogen - Volararterie des Daumens.
240. Die Rückenarterie des Zeigefingers.
241. Die Speichen - Volararterie des Zeigefingers, mit welcher fich die Arterie 240 verbindet.
242. Die erfte Zwifchenbein - Arterie des Rückens der Hand (*interoffea dorfalis*).
243. Die Ellenbogen - Volararterie des Zeigefingers, welche aus diefer entfteht.
244. Die Speichen - Volararterie des Mittelfingers.
245. Die obere durchbohrende Arterie des erften Zwifchenraums.
246. Die zweyte Zwifchenbein - Arterie des Rückens der Hand.
247. Die obere durchbohrende Arterie des zweyten Zwifchenraums.
248. Der Uebergang in den Volaraft, aus welchem die Ellenbogen - Arterie des Mittelfingers und die Speichenarterie des Ringfingers entftehen.
249. Der Rückenaft der Ellenbogen - Arterie, welcher mit dem Rückenbogen der Hand (236) zufammenfliefst.
250. Die dritte Zwifchenbein - Arterie des Rückens der Hand.
251. Die obere durchbohrende Arterie des dritten Zwifchenraums.
252. Der Uebergang in den Volaraft, aus welchem die Ellenbogen - Arterie des Ringfingers und die Speichen - Arterie des Ohrfingers entftehen.
253. Ein kleiner Aft der Ellenbogen - Arterie für den abziehenden Muskel des Ohrfingers.
254. Die Ellenbogen - Arterie des Ohrfingers.
255. Die Verbindung mit den Volararterien.

Die vierte Region: *der rechte Arm, von welchem die mehreften Muskeln weggenommen worden find.*

256. Die Capfelmembran des Schultergelenks.
257. Der Kopf des Armknochens, welcher hier hervorragt.
258. Der äufsere Gelenkhügel des Armknochens.
259. Der innere Gelenkhügel.
260. Das Olecranum der Ellenbogenröhre.
261. Das Köpfchen der Speiche.
262. Der kleine Anconäus, welcher zurückgelegt ift.
263. Der kurze Supinator.
264. Der innere Ulnaris.
265. Die zwifchen den Knochen des Vorderarms befindliche Membran.
266. Der lange abziehende Muskel des Daumens, welcher hier bey feinem Urfprunge abgefchnitten ift.
267. Der gröfsere Streckmuskel des Daumens, welcher bey feiner Anlage abgefchnitten und zurückgelegt ift.
268. Der Streckmuskel des Zeigefingers.
269. Die Speiche.
270. Die Ellenbogenröhre.
a. Das kahnförmige Bein der Handwurzel.
b. das halbmondförmige Bein.
c. Das dreyeckige Bein.
d. Das Erbfenbein.
e. Das grofse vielwinklichte Bein.
f. Das kleine vielwinklichte Bein.
g. das grofse Bein.
h. das hakenförmige Bein.
271. Der anziehende Muskel des Daumens.
272. Der abziehende Muskel des Zeigefingers. (Die Zwifchenbein - Muskeln find nicht beziffert).
273. Die querlaufende Arterie des Schulterblatts (*transverfa*

versa scapulae), welche aus der unteren Schildarterie entspringt.
274. Die ernährende Arterie (*nutritia*) des Schulterblatts.
275. Aeste, welche sich auf dem Rücken des Schulterblatts in die Beinhaut vertheilen.
276. Ein Ast der Supraspinal-Arterie, welcher sich an den Kopf des Armknochens begibt.
277. Ein Ast der Unterschulterblatts-Arterie, welcher an die Capselmembran geht.
278. Ein Ast, welcher den äusseren Rand des Schulterblatts begleitet.
279. 279. Abgeschnittene Muskelzweige.
280. Die Verbindung zwischen der Unterschulterblatts-Arterie und der querlaufenden Arterie des Schulterblatts.
281. Der Stamm der Achselarterie.
282. Die hintere Kranzarterie des Oberarms (*circumflexa posterior humeri.*)
283. Aeste, welche in den Knochen dringen.
284. Ein Verbindungsast mit der tiefen Arm-Arterie.
285. Die tiefe Armarterie.
286. Der obere Ast für den Deltamuskel.
287. Die obere ernährende Arterie des Armknochens.
288. Die grössere Speichen-Collateralarterie.
289. Abgeschnittene Hautäste.
290. Der mittlere Muskelast.
291. Die Armarterie. (Verschiedene aus ihr entspringende Muskelzweige sind nicht beziffert.)
292. Die Ellenbogen-Collateralarterie.
293. Ein Ast der zurücklaufenden Ellenbogen-Arterie.
294. — — — — — — Speichen-Arterie.
295. Die zurücklaufende Zwischenbein-Arterie, welche mit den Aesten der Collateralarterien in Verbindung steht.
296. Die äussere Zwischenbein-Arterie.
297. Ein Ast für den kurzen Supinator.
298. Ein Ast für die Streckmuskeln.
299. Durchbohrende Aeste, welche aus der inneren Zwischenbein-Arterie (*interossea volaris*) entstehen.
300. Ein kleiner Ast für die Ellenbogenröhre.
301. Der Rückenast der inneren Zwischenbein-Arterie.
302. Die Verbindung der inneren und äusseren Zwischenbein-Arterie.
303. Der Speichen-Ast des Astes 301.
304. Der Ellenbogen-Ast.
305. Der Rückenbogen der Handwurzel.
306. Der Rückenast der Ellenbogen-Arterie.
307. Der Rückenast der Speichen-Arterie.
308. Ein Ast dieser Arterie, welcher an den Mittelhandknochen des Daumens geht.
309. Der Rückenast des Daumens.
310. Die Ellenbogen-Arterie des Daumens.
311. Der in die Handhöhle gehende Ast, welcher sich in die Volararterie des Zeigefingers begibt.
312. Der Rückenast des Mittelhandknochens des Zeigefingers.
313. Die erste Zwischenbein-Arterie des Rückens der Hand.
314. Die erste obere durchbohrende Arterie.
315. Der Uebergang der Arterie 313 in einen gemeinschaftlichen kleinen Stamm.
316. Die Ellenbogen-Arterie des Zeigefingers, und
317. Die Speichen-Arterie des Mittelfingers.
318. Die Speichen-Arterie des Zeigefingers
319. Die zweyte Zwischenbein-Arterie des Rückens der Hand.
320. Die zweyte obere durchbohrende Arterie.
321. Der Uebergang der Arterie 319 in einen kleinen Stamm, aus welchem die Ellenbogen Arterie des Mittelfingers und die Speichenarterie des Ringfingers entspringen.
322. Die dritte Zwischenbein-Arterie des Rückens der Hand.
323. Die dritte obere durchbohrende Arterie.
324. Der Uebergang der Arterie 322 in einen kleinen Stamm, aus welchem die Ellenbogen-Arterie des Ringfingers und die Speichenarterie des Ohrfingers entstehen.
325. Die Verbindung der Arterie 322 mit dem Ellenbogen-Volarast des Ohrfingers.

Die fünfte Region: *das Gesäss und der Schenkel der linken Seite.*

326. Der Ursprung des grossen Gesässmuskels.
327. Der mittlere Gesässmuskel.
328. Der Kamm der Hüftknochen.
329. Das Heiligbein.
330. Der Höcker des Sitzbeins.
331. Das Band zwischen der Tuberosität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
332. Der birnförmige Muskel, welcher hier zusammengedrückt und daher kleiner ist.
333. Der Hüftnerv.
334. Ein Ast desselben.
335. Der grosse Trochanter.
336. Der innere Obturator.
337. Der viereckige Schenkelmuskel.
338. Der äussere Obturator.
339. Das Ende des grossen Gesässmuskels.
340. 340. Der entblösste Schenkelknochen.
341. Der gemeinschaftliche Ursprung des zweyköpfigen und halbsehnichten Muskels.
342. Der halbmembranöse Muskel.
343. Der halbsehnichte Muskel, welcher etwas aus der Lage gezogen ist.
344. Der lange Kopf des zweyköpfigen Muskels, auch aus der Lage gezogen.
345. Der kurze Kopf dieses Muskels.
346. Der innere grosse Schenkelmuskel.

347. Der äuſsere groſse Schenkelmuskel.
348. Der groſse anziehende Schenkelmuskel.
349. Der innere Zwillingsmuskel der Wade.
350. Der äuſsere Zwillingsmuskel der Wade.
351. Die Achilles-Sehne.
352. Der lange Beugemuskel der groſsen Zehe.
353. 353. Der lange Wadenbeinmuskel.
354. 354. Der kurze Wadenbeinmuskel.
355. Der lange Streckmuskel der Zehen mit dem dritten Wadenbeinmuskel.
356. Der abziehende Muskel der kleinen Zehe.
357. Der äuſsere Knöchel.
358. Der Hebemuskel des Afters.
359. Der Quermuskel des Mittelfleiſches.
360. Die äuſseren Schamlefzen.
361. Der äuſsere Schlieſsmuskel des Afters.
362. Der Schwanzbeinmuskel.
363. Die Geſäſs-Arterie (*glutaea*).
364. Aeſte für den birnförmigen Muskel.
365. Aeſte für den groſsen Geſäſs-Muskel.
366. Aeſte für den groſsen und mittleren Geſäſsmuskel.
367. 367. Aeſte, welche aus dem groſsen und mittleren Geſäſsmuskel hervorkommen.
368. Aeſte für den mittleren Geſäſsmuskel.
369. Hier verbirgt ſich der Stamm.
370. Die iſchiadiſche Arterie (*iſchiadica*).
371. Ein Aſt für den groſsen Geſäſsmuskel und für den Schwanzbein-Muskel.
372. Ein Aſt für den birnförmigen Muskel.
373. Ein Aſt für den Hüftnerv und für den groſsen Geſäſsmuskel.
374. Die Verbindung mit einem Aſte der Arterie des eyförmigen Lochs des Beckens.
375. Hier iſt der Stamm abgeſchnitten, der in den Geſäſsmuskel geht.
376. Die gemeinſchaftliche Schamarterie (*pudenda communis*).
377. Der tiefe Aſt derſelben.
378. Der oberflächige Aſt.
379. Der Schamlefzen-Aſt.
380. Aeſte für den Hebemuskel des Afters, für den Schwanzbein-Muskel etc.
381. Ein Aſt der Arterie des eyförmigen Lochs, welcher mit einem Aſte der iſchiadiſchen Arterie in Verbindung ſteht.
382. Die innere Kranzarterie des Schenkels (*circumflexa femoris interna*).
383. Ein Aſt für den Urſprung des halbſehnichten und halbmembranöſen Muskels.
384. Ein Aſt für den groſsen anziehenden Schenkelmuskel.
385. Ein Aſt für den viereckigen Schenkelmuskel.
386. Hier wird der Stamm von dem viereckigen Muskel bedeckt.
387. Die erſte durchbohrende Arterie.
388. Ein kleiner Aſt für den Hüftnerven.
389. Der abſteigende Aſt für den äuſseren groſsen Schenkelmuskel.
390. Der aufſteigende Aſt für den groſsen Trochanter, oder die Arterie des Trochanters (*trochanterica.*)
391. Die Verbindung dieſes Aſtes mit einem Aſte der äuſseren Kranzarterie des Schenkels.
392. Ein Aſt der Kranzarterie, welcher aus dem viereckigen Schenkelmuskel hervorkommt.
393. Die Fortſetzung des Stammes der erſten durchbohrenden Arterie.
394. Ein Aſt für den halbmembranöſen Muskel.
395. Ein Aſt für den zweyköpfigen Schenkelmuskel.
396. Ein Aſt für den groſsen anziehenden Muskel und für den Hüftnerv.
397. Ein Aſt für den halbmembranöſen und halbſehnichten Muskel, auch für den Hüftnerven etc.
398. Die Verbindung mit einem Aſte der zweyten durchbohrenden Arterie.
399. Ein kleiner Aſt der tiefen Schenkelarterie, welcher für den halbmembranöſen Muskel beſtimmt iſt.
400. Die zweyte durchbohrende Arterie.
401. Ein Aſt für den zweyköpfigen und für den äuſseren groſsen Schenkel-Muskel.
402. Die ernährende Arterie des Schenkels.
403. Ein Aſt für den kurzen Kopf des zweyköpfigen Muskels.
404. Ein Aſt für den halbmembranöſen und halbſehnichten Muskel.
405. Die Verbindung mit der erſten durchbohrenden Arterie.
406. Die Verbinduug mit einem kleinen Aſte der Schenkelarterie.
407. Der Stamm der Schenkelarterie (*cruralis.*)
408. Ein Aſt für den halbſehnichten Muskel.
409. Ein kleiner Aſt für den Hüftnerven.
410. Ein Aſt für den groſsen inneren Schenkelmuskel, für den kurzen Kopf des zweyköpfigen Muskels und für deu Hüftnerven.
411. Ein Aſt für den halbmembranöſen Muskel.
412 Ein Aſt für eben denſelben und für die Haut.
413. Die obere innere Gelenkarterie des Kniees (*articularis ſuperior interna genu*).
414. Die obere äuſsere Gelenkarterie.
415. Ein Hautaſt.
416. 417. Aeſte für den äuſseren und inneren Zwillings-Muskel der Wade.
418. Ein herabſteigender Hautaſt.
419. Ein Aſt für die Achillesſehne.
420. Die Verbindung mit einem Aſte der vorderen Schienbein-Arterie.
421. Hier verbirgt ſich die Kniekehl-Arterie (*poplitea*).
422. Die Wadenbein-Arterie (*peronea*).
423. Aeſte für die Achillesſehne.
424. — — den langen Wadenbein-Muskel.
425. — — den unteren Theil des Wadenbeins.
426. Die Verbindung in der Gegend der Ferſe.
427. — — — — mit einem Aſte der äuſseren Sohlenarterie.

428.

428. Die Verbindung zwischen der vorderen Schienbein-Arterie und der Wadenbein-Arterie.
429. Ein Theil der Mittelfuſs-Arterie.
430. Ein Aſt der äuſseren Sohlenarterie.

Die sechste Region: *Der rechte Schenkel und Fuſs. (Es ſind mehrere Muskeln weggenommen worden, um die tiefer liegenden ſichtbar zu machen.)*

431. Das entblöſste Hüftbein.
432. Der kleine Geſäſsmuskel.
433. Das zwiſchen der Spitze des Sitzbeins und dem Heiligbein befindliche Band.
434. Ein Theil des Maſtdarms.
435. Die weibliche Scham.
436. Der groſse Trochanter.
437. Der kleine Trochanter.
438. Der äuſsere groſse Schenkelmuskel.
439. Der innere groſse Schenkelmuskel.
440. Ein Theil des äuſseren Zwillingsmukels der Wade.
441. Die Capſelmembran des Kniegelenks.
442. Der Kniekehl-Muskel.
443. Die Sehne des zweyköpfigen Schenkelmuskels.
444. Der lange Wadenbein-Muskel.
445. Der kurze Wadenbein-Muskel.
446. Der lange Beugemuskel der groſsen Zehe.
447. Der hintere Schienbein-Muskel.
448. Der lange Beugemuskel der Zehen.
449. Die Achillesſehne.
450. Die Sehne des langen Wadenbeinmuskels
451. — — — — — Beugemuskels der groſsen Zehe.
452. Die Gefäſs-Arterie (*glutaea.*)
453. Aeſte, welche in die Beinhaut des Heiligbeins gehen.
454. Der Aſt, welcher den kleinen Geſäſsmuskel umgibt und an den oberen Theil des Hüftbeins Zweige ſchickt.
455. Der abſteigende Aſt für den kleinen Geſäſsmuskel.
456. Der tiefe Aſt, welcher in die Beinhaut und an das Gelenk des Schenkels geht.
457. Der Verbindungsaſt mit der inneren Kranzarterie des Schenkels.
458. Der gemeinſchaftliche Stamm der iſchiadiſchen und der Scham-Arterie.
459. Der oberflächige Aſt der gemeinſchaftlichen Schamarterie.
460. Der Aſt, welcher an die Scheide und den Maſtdarm geht.
461. Die Scheiden-Arterie, welche aus der Becken-Arterie (*hypogaſtrica*) entſteht.
462. Die innere Maſtdarm-Arterie (*haemorrhoidalis interna*), welche aus der unteren Gekrös-Arterie entſteht.
463. Die Verbindung mit den Arterien der Scheide.
464. Die iſchiadiſche Arterie.
465. Ein Aſt derſelben, welcher für das Heiligbein und für das zwiſchen dieſem Knochen und der Spitze des Sitzbeins befindliche Band beſtimmt iſt.
466. Aeſte für den groſsen Geſäſsmuskel.
467. Abſteigende Aeſte, welche von dem inneren Obturator bedeckt werden.
468. Zwey Verbindungen mit der inneren Kranzarterie.
469. 469. Die Schenkelarterie (*cruralis*).
470. Die tiefe Arterie des Schenkels (*femoris profunda*).
471. Die innere Kranzarterie des Schenkels (*circumflexa interna*).
472. Der hintere Aſt derſelben.
473. Ein kleiner Aſt, welcher in den Hals des Schenkelknochens dringt.
474. Ein Aſt, welcher ſich um den Hals des Schenkelknochens ſchlägt und mit der äuſseren Kranzarterie in Verbindung ſteht.
475. Die erſte durchbohrende Arterie (*perforans*), welche aus der tiefen Schenkelarterie entſteht.
476. Aeſte, welche mit der inneren Kranzarterie und mit der Geſäſsarterie in Verbindung ſtehen.
477. Muskel-Aeſte.
478. Die zweyte durchbohrende Arterie.
479. Ein Aſt für den äuſseren groſsen Schenkelmuskel.
480. Muskeläſte.
481. Die ernährende Arterie (*nutritia*) des Schenkels.
482. Ein Aſt der tiefen Schenkelarterie für den äuſseren groſsen und für den zweyköpfigen Schenkelmuskel.
483. Die Fortſetzung des Stammes der tiefen Schenkel-Arterie.
484. Ein Aſt für den äuſseren groſsen Muskel.
485. Ein Aſt für den inneren groſsen Muskel.
486. Aeſte der Schenkelarterie für den inneren groſsen Muskel.
487. Ein Aſt für den äuſseren groſsen Muskel und für die Beinhaut.
488. Ein Haut- und Muskelaſt.
489. Die obere äuſsere Gelenkarterie (*articularis*) des Kniees.
490. Aeſte für den äuſseren groſsen Muskel und für die Beinhaut.
491. Ein oberflächiger Aſt.
492. Ein Aſt für den halbmembranöſen Muskel.
493. Die obere innere Gelenkarterie des Kniees.
494. Ein kleiner Aſt, welcher ſich mit einem Aſte der Schenkelarterie (486.) verbindet.
495. Ein kleiner oberflächiger Aſt.
496. Ein Aſt für den inneren Zwillingsmuskel der Wade.
497. Aeſte für die Kapſelmembran.
498. Aeſte für den äuſseren Zwillingsmuskel der Wade.
499. Die untere innere Gelenkarterie des Kniees.
500. Ein Aſt für den Kniekehlmuskel.
501. Die untere äuſsere Gelenkarterie des Kniees.

502. Ein Aſt für das Gelenk.
503. Ein Aſt, welcher an den Urſprung des Soleus geht und mit dem Aſte 507 in Verbindung ſteht.
504. Aeſte für die Beinhaut und für den oberen Theil des hinteren Schienbein-Muskels.
505. Die vordere Schienbein-Arterie (*tibialis antica.*)
506. Die ernährende Arterie der Schienbeinröhre.
507. Ein Aſt, welcher in den hinteren Schienbeinmuskel geht und mit dem Aſte 503 in Verbindung ſteht.
508. Die hintere Wadenbein-Arterie (*peronea poſtica.*)
509. Aeſte für den Soleus.
510. Ein Aſt für die Wadenbein-Muskeln.
511. Die ernährende Arterie des Wadenbeins.
512. Tiefe Aeſte.
513. Die Wadenbein-Arterie, welche ſich verbirgt.
514. Eben dieſelbe Arterie, welche hier wieder zum Vorſchein kommt.
515. Der äuſsere Aſt derſelben.
516. Der Verbindungsaſt mit der hinteren Schienbein-Arterie.
517. Die hintere Schienbein-Arterie (*tibialis poſtica.*)
518. Ein Aſt für die Zwillingsmuskeln der Wade.
519. 519. Hautäſte.
520. 520. Aeſte für die Beinhaut der Schienbeinröhre.
521. Ein Aſt für den langen Beugemuskel der Zehen.
522. Ein Aſt, welcher für die Haut und für die Schienbeinröhre beſtimmt iſt.
523. Aeſte für den langen Beugemuskel der groſsen Zehe.
524. Oberflächige Aeſte.
525. Ein Aſt für den inneren Knöchel.
526. Ein Aſt für die Kapſelmembran.
527. Ein Verbindungs-Aſt mit der Wadenbein-Arterie, welcher ſich an die Achillesſehne und an die Ferſe begibt.
528. Die innere Sohlen-Arterie (*plantaris interna.*)
529. Ein Aſt für den abziehenden Muskel der groſsen Zehe.
530. Der tiefe Aſt, welcher ſich in die Fuſsſohle ſchlägt.
531. Ein Zweig, welcher ſich um den Rand der Fuſswurzel ſchlägt, und ſich mit der Fuſswurzel-Arterie (*tarſea*), die aus der vorderen Schienbein-Arterie kommt, vereinigt.
532. Ein anderer tiefer Aſt der Fuſsſole.
533. Die Fortſetzung der inneren Sohlen-Arterie.
534. Die Vereinigung derſelben mit einem Aſte der vorderen Schienbein-Arterie.
535. Die äuſsere Sohlenarterie (*plantaris externa*).
536. Der äuſsere tiefe Aſt der Fuſsſohle.
537. Ein Aſt, welcher in die Gegend des abziehenden Muskels der kleinen Zehe geht.
538. Ein kleiner Aſt, welcher zu dem Netz der Fuſsſohle gehört.
539. Ein Hautaſt.
540. Die eine Wurzel der Arterie der vierten und fünften Zehe.
541. Ein kleiner Zwiſchenbein-Aſt (*ramulus interoſſeus*)
542. Die andere Wurzel der Arterie der vierten und fünften Zehe.
543. Die mittlere obere durchbohrende Arterie.
544. Der Fuſsſohlen-Bogen.
545. Die gemeinſchaftliche Arterie der dritten und vierten Zehe.
546. Die vordere Schienbein-Arterie.
547. Die gemeinſchaftliche Arterie der zweyten und dritten Zehe.
548. Die Arterie der groſsen Zehe.
549. Die innere Arterie der groſsen Zehe.
550. Die äuſsere Arterie.
551. Der Nagelbogen.
552. Die innere Arterie der zweyten Zehe.
553. Die erſte obere durchbohrende Arterie.

Erklärung

der

TAFEL XCIII.

Fig. 1. *Die Arterien des Gesichts.*

Halleri Icon. anat. Fasc. III.

. Das Rückenmark.
. Die Luftröhre.
. 3. Der Sternocleidomastoideus.
. Der Schläfmuskel.
. Der Stirnmuskel.
. 6. Der Ringmuskel der Augenlieder.
. Der Hebemuskel der Oberlippe und des Nasenflügels.
. Der Hebemuskel des Mundwinkels.
. Der grosse Iochmuskel.
10. Der Backenmuskel.
11, 11. Der Ringmuskel des Mundes.
12. Der Nasenmuskel der Oberlippe.
13. Der viereckige Kinn-Muskel.
14. Der Niederdrücker des Mundwinkels.
15. Der Käumuskel.
16. Die Kinnladendrüse (*glandula maxillaris.*)
17. Die Ohrdrüse (*parotis*).
18. Die Neben-Ohrdrüse (*parotis accessoria*).
19. Der Stenonische Gang.
20. Der Gang der Neben-Ohrdrüse.
21. Die zurückgelegte Haut.
22. Die Drosselvene.
23. 23. Die vordere Gesichtsvene.
24. Die hintere Gesichtsvene.
25. Die Stirnvenen.
26. Die gemeinschaftliche Kopf-Arterie, (*carotis communis*). — Man sieht sie hier nicht deutlich, weil sie von dem Sternocleidomastoideus bedeckt wird.
27. Die innere Kopf-Arterie (*carotis interna*).
28. Die äussere Kopf-Arterie (*carotis externa*).
29. Die obere Schildarterie (*thyreoidea superior*).
30. Die Zungen-Arterie (*lingualis*). Sie wird vom Ceratoglossus und von den Venen bedeckt.
31. Die Gesichts-Arterie (*facialis*), welche auch bedeckt ist.
32. Flügelmuskel-Aeste (*rami pterygoidei*).
33. Ein Ast, welcher an den Rücken der Zunge geht.
34. Der Stamm der äusseren Kopf-Arterie, welcher von der Ohrdrüse bedeckt wird.
35. 35. Die Hinterhaupts-Arterie (*occipitalis*), welche ebenfalls von der Ohrdrüse und von Muskeln bedeckt wird.
36. Die Schlund-Arterie (*pharyngea*), welche hier verstärkt ist.
37. Ein oberflächiger Ast der Gesichts-Arterie, welcher hier abgeschnitten ist.
38. Die Unterkinn-Arterie (*submentalis*).
39. Ein Ast der Gesichts-Arterie, welcher in die Muskeln der Unterlippe geht.
40. Die Verbindung mit der Arterie der Unterkinnlade.
41. Die Arterie der Unterkinnlade (*maxillaris inferior*) welche aus ihrem Loche herauskommt und mit Muskeln bedeckt ist.
42. Aeste derselben für den viereckigen Kinnmuskel.
43. Die Verbindung mit der Unterkinn-Arterie.
44. Verbindungen mit der Kranzarterie der Unterlippe.

45. Die

45. Die Kranzarterie der Unterlippe (*coronaria labii inferioris*).
46. Ein Aſt für den Käu- und Backenmuskel.
47. Ein kleiner Aſt für den Niederdrücker des Mundwinkels.
48. Ein Aſt der äuſſeren Kopf-Arterie für die Ohrdrüſe.
49. Die querlaufende Arterie des Geſichts (*transverſa faciei*), welche von der Ohrdrüſe bedeckt wird.
50. Eben dieſelbe Arterie, nachdem ſie unter der Ohrdrüſe hervorgegangen iſt.
51. Ein Aſt für den Schläfmuskel und für den Ringmuskel der Augenlider.
52. Ein Aſt für den Jochmuskel und für den Ringmuskel der Augenlider, auch für die Neben-Ohrdrüſe.
53. 53. Aeſte für den Backenmuskel.
54. Kleine Aeſte, welche an den Mundwinkel gehen.
55. Die Kranzarterie der Oberlippe (*coronaria labii ſuperioris*).
56. Die Seiten-Arterie der Naſe (*naſalis lateralis*), welche aus derſelben entſpringt.
57. Die Verbindung derſelben mit der Augenarterie.
58. Die untere Naſenarterie (*naſalis inferior*).
59. Eine andere Arterie von dieſer Art, welche an die Naſenſcheidewand geht.
60. Die rechte Kranzarterie der Oberlippe, welche ſich mit der von der linken Seite verbindet.
61. Ein Aſt an das Jochbein und für den Jochmuskel.
62. Der tiefe Aſt, welcher ſich mit der Unteraugenhöhl-Arterie verbindet.
63. Hier liegt der Stamm der Unteraugenhöhl-Arterie (*infraorbitalis*).
64. Eine groſse Verbindung mit dem Schläfaſte der querlaufenden Geſichts-Arterie (51).
65. Aeſte der Unteraugenhöhl-Arterie, welche ſich mit Aeſten der Kranzarterie der Oberlippe und der Augenarterie verbinden.
66. Der untere Aſt, welcher ſich mit dem Aſte 62 verbindet.
67. Die Augenarterie (*ophthalmica*), welche aus der Augenhöhle hervorkommt.
68. Ein Aſt derſelben für das untere Augenlid, welcher mit der Arterie 51 in Verbindung ſteht.
69. Ein Aſt für den Stirnmuskel, den Kräuſelmuskel der Augenbraune u. ſ. w.
70. Ein Aſt, welcher an die Vertiefung (*glabella*) des Stirnbeins geht.
71. Abſteigende Aeſte, welche ſich mit der Unteraugenhöhl-Arterie verbinden.
72. Der Rückenaſt der Naſe.
73. Die Verbindung mit den aus der Kranzarterie der Oberlippe kommenden Naſenarterien.
74. Die hintere Ohrarterie (*auricularis poſterior*).
75. Die Schläfarterie (*temporalis*).
76. Ein Aſt für die Ohrdrüſe und den Käumuskel.
77. Der tiefe Aſt.
78. Die vordere Ohrarterie (*auricularis anterior*).
79. Der innere Schläfaſt.
80. Die Verbindungen deſſelben mit den Aeſten der Augenarterie.
81. Aeſte, welche an die Stirn, das Vorderhaupt, das Augenlid etc. gehen.
82. Der äuſsere Schläfaſt.
83. Die obere Ohrarterie (*auricularis ſuperior*).
84. Arterien des Vorderhaupts.
85. Verbindungen mit der Hinterhaupts-Arterie.

Fig. 2. *Die aufſteigende Schlund-Arterie.*

Haller, *ebendaſ.*

1. Der untere Rand des Schildknorpels.
2. Der obere Rand deſſelben.
3. Das Zungenbein.
4. Die Kinnladen-Drüſe.
5. Die Zungendrüſe (*glandula ſublingualis*).
6. Die Unterkinnlade, deren Aſt weggenommen iſt.
7. Der äuſsere Flügel des Flügelfortſatzes des Keilbeins.
8. Das Jochbein. (Der Jochbogen iſt weggenommen).
9. Der äuſsere Gehörgang.
10. Der Zitzenfortſaz.
11. Das eyförmige Loch des Keilbeins.
12. Der Querfortſatz des Trägers.
13. Der Griffelfortſatz.
14. Der Sternothyreoideus.
15. Der Omohyoideus.
16. 17. Der rechte und linke Sternohyoideus.
18. Der Mylohyoideus, welcher hier nur leicht angegeben iſt.
19. Ein Theil des Baſiogloſſus. (Das mehreſte von ihm iſt weggenommen.)
20. Der Schlund (*pharynx*).
21. Der Styloglossus.
22. Der Stylopharyngeus.
23. Der Hebemuskel des weichen Gaumens.
24. Der umgeſchlagene Muskel des weichen Gaumens.
25. Der obere ſchräge Kopfmuskel.
26. Der untere ſchräge Kopfmuskel.
27. Der Hebemuskel des Schulterblatts.
28. Die hinteren geraden Kopfmuskeln.
29. Der herumſchweifende Nerv (*vagus*), welcher hier nur obenhin angegeben iſt.
30. Die Wirbelarterie (*vertebralis*). — Man ſieht ſie hier zuerſt zwiſchen dem groſsen geraden und den ſchrägen Kopfmuskeln, hernach aber zwiſchen dem unteren ſchrägen Kopfmuskel und dem Hebemuskel des Schulterblatts.
31. Der Muskelaſt dieſer Arterie, welcher in die ſchrägen und geraden Kopfmuskeln, in den Complexus u. ſ. w. geht.
32. Die gemeinſchaftliche Kopfarterie (*carotis communis*).
33. 33. Die innere Kopf-Arterie, welche hier nur wenig geſchlängelt iſt.
34. Die äuſsere Kopfarterie.

35. Die

35. Die obere Schildarterie (*thyreoidea ſuperior*).
36. Ein Aſt derſelben für den Hyothyreoideus, Ceratogloſſus, und Sternohyoideus.
37. Ein Aſt für den Sternohyoideus.
38. Ein Aſt, welcher unter der Haut zum Omohyoideus herabſteigt.
39. Ein Aſt für den Cricothyreoideus und für die Schilddrüſe.
40. Die aufſteigende Schlundarterie (*pharyngea adſcendens*),
41. Ein oberflächiger Aſt für die Ohrdrüſe.
42. Ein Aſt für den Schlund, welcher ſich aufwärts und niederwärts vertheilt.
43. Ein Aſt für den herumſchweifenden Nerven, den oberen Hals-Nervenknoten, den Scalenus, den groſsen vorderen geraden Kopfmuskel und den langen Halsmuskel.
44. Ein anderer Aſt für den Schlund.
45. Ein Aſt für den vorderen geraden Kopfmuskel und für den oberen Theil des Schlundes.
46. Ein Aſt für den oberen und hinteren Theil des Schlundes.
47. Ein kleiner oberflächiger Aſt aus der äuſseren Kopfarterie.
48. Die Zungenarterie.
49. Ein kleiner Aſt für die Kinnladendrüſe.
50. Ein anderer Aſt für den Hyogloſſus.
51. Die Unterzungenarterie (*ſublingualis*), oder der oberflächige Aſt der Zungenarterie.
52. Die Froſcharterie (*ranina*), oder die Fortſetzung der Zungenarterie.
53. Die Geſichtsarterie (*facialis*).
54. Der Gaumenaſt (*ramus palatinus*) derſelben.
55. Ein Aſt für die Kinnladendrüſe.
56. Der Mandelaſt (*ramus tonſillaris*).
57. Der Flügelmuskel-Aſt (*r. pterygoideus*).
58. 58. Die Unterkinn-Arterie (*ſubmentalis*).
59. Eben dieſelbe von der anderen Seite.
60. Die Gaumenarterie (*palatina*).
61. Der Stamm der Geſichtsarterie, welcher nach dem Geſicht hinaufſteigt.
62. Die Hinterhaupts-Arterie (*occipitalis*).
63. Die Griffelzitzen-Arterie (*Stylomaſtoidea.*)
64. Die hintere Ohrarterie (*auricularis poſterior*).
65. Aeſte der Hinterhauptsarterie, welche in den Splenius des Kopfs gehen.
66. Ein Aſt für den Complexus.
67. Die Fortſetzung des Stammes der Hinterhauptsarterie.
68. Die Schläfarterie (*temporalis*).
69. Die mittlere Arterie der feſten Hirnhaut (*meningea media.*)
70. Die innere Kinnbacken-Arterie (*maxillaris interna.*)
71. Die innere tiefe Schläfarterie (*temporalis profunda interior*).
72. Die Zahnhöhlen-Arterie (*alveolaris*).
73. Die Unteraugenhöhl-Arterie (*infraorbitalis*).
74. Die Keilbein-Gaumenarterie (*ſphenopalatina*), welche man hier nur undeutlich ſieht.

Erklärung

der

TAFEL XCIV.

Halleri *Icon. anat.* Fasc. II. Tab. I. (¾)

1. Die Kopfarterie der linken Seite.
2. Die Kopfarterie der rechten Seite.
3. Die innere Kopfarterie.
4. Die ausserhalb des Schädels befindlichen Biegungen derselben.
5. Die Biegungen im Canale der Carotis.
6. Hier ist sie abgeschnitten, wo sie die feste Hirnhaut durchbohrt und ins Gehirn geht.
7. Die äussere Kopfarterie.
8. Die obere Schildarterie, welche hier aus ihrer Lage gebracht und herabgezogen ist.
9. Die Zungenarterie, welche nur obenhin angedeutet ist.
10. Die Gesichtsarterie, ebenfalls obenhin angedeutet.
11. Der Gaumenast derselben.
12. Kleine Aeste für das Zäpfchen.
13. Unbeständige Aeste, welche an den hinteren Theil des knöchernen Gaumens gehen.
14. Aeste für das Kinn und die Unterlippe.
15. Die Schläfarterie.
16. Die Hinterhauptsarterie.
17. Die Ohrarterie.
18. Der innere Ast der Schläfarterie.
19. Der äussere Ast derselben.
20. Der Ohrast.
21. Ein Ast für den Schläf- und Käumuskel.
22. Die innere Kinnladen-Arterie (*maxillaris interna*).
23. Der Ast, welcher in die feste Hirnhaut geht (*ramus meningeus*).
24. Der Flügelmuskel-Ast desselben (*ramus pterygoideus*).
25. Die Arterie der Unterkinnlade (*maxillaris inferior*).
26. Zwey Flügelmuskel-Aeste der inneren Kinnladen-Arterie (22.)
27. Die äussere tiefe Schläfarterie (*temporalis profunda exterior*).
28. Die innere tiefe Schläf-Arterie (*temporalis profunda interior*).
29. Die Backenarterie (*buccalis*), welche in den Backenmuskel geht.
30. Die Zahnhöhl-Arterie (*alveolaris*).
31. Die Unteraugenhöhl-Arterie (*infraorbitalis*).
32. 32. Die Flügelgaumen-Arterie (*pterygopalatina*).
33. Die oberste Schlund-Arterie (*pharyngea suprema*).
34. Der Vidianische Canal, durch welchen ein kleiner Ast der inneren Kinnladen-Arterie läuft.
35. Aeste der Nasen-Arterie, welche durch das Gaumen-Keilbeinloch in die Nase gehen.
36. Kleine Aeste, welche an die Beinhaut der unteren Keil-Spalte gehen.
37. 37. Die aufsteigende Schlundarterie (*pharyngea adscendens*).
38. 38. Der Ast derselben, welcher in die Zunge geht.
39. Ein Ast für die Halsmuskeln.
40. Ein kleiner Ast für den oberen Nervenknoten des Halses.
41. Aeste, weclhe an den Schlund und die Muskeln des weichen Gaumens gehen.
42. Die innere Drosselvene.
43. Der harte Nerv (*nervus durus*).

44. Der

44. Der Aſt, welcher mit dem Zungen-Schlundnerven (*gloſſopharyngeus*) in Verbindung ſteht.
45. 45. Der Zungenmuskel-Nerv (*hypogloſſus*).
46. Der herabſteigende Aſt deſſelben.
47. 47. Der herumſchweifende Nerv (*vagus*).
48. Der hinzukommende Nerv (*acceſſorius*).
49. 49. 49. Der Zungen-Schlund-Nerv.
50. 51. Die zwey ſogenannten Wurzeln des groſsen ſympathiſchen Nerven.
52. Der obere Nervenknoten des Halſes.
53. Der ſympathiſche Nerv.
54. Der Nerv der Unterkinnlade (*nervus maxillaris inferior*), welcher aus dem dritten Aſte des dreyäſtigen Nerven entſteht.
55. 55. Der Zungenaſt eben deſſelben Nerven.
56. Der Schläfaſt eben deſſelben Nerven.
57. 57. Der Backenmuskel-Aſt (*buccinatorius*).
58. Der Unteraugenhöhlaſt (*infraorbitalis*).
59. Ein kleiner Aſt deſſelben für die Kinnladenhöhle.
60. 60. Der Luftröhren-Nerv (*laryngeus*).
61. Der pathetiſche Nerv (*patheticus.*)
62. Der abziehende Nerv (*abducens*).
63. Der Augenmuskel-Nerv (*oculomotorius*).
64. Der Sehenerv (*opticus*).
65. Der Styloglоſſus.
66. Der Stylohyoideus.
67. Der Stylopharyngeus.
68. Der Augapfel.
69. Die Rolle (*trochlea*).
70. Der obere ſchräge Augenmuskel.
71. Der obere gerade Muskel.
72. Der Hebemuskel des oberen Augenlids.
73. Ein Theil der Kinnladenhöhle.
74. 74. Eine Sonde, welche in der Euſtachiſchen Röhre ſteckt.

Erklärung

der

TAFEL XCV.

Fig. 1. *Die Arterien der feſten Hirnhaut auf der linken Seite, und zwar an der äuſseren oder an derjenigen Fläche, welche ſogleich nach der Abnehmung des Schädels zu ſehen iſt.*

Vicq d'Azyr *Planches anatomiques*. Tab. I. Fig. I.

1. 2. 3. Der aufgeſägte Schädel: 1. das Stirnbein, 2. das Scheitelbein, 3. das Hinterhauptsbein.

4. Der Theil der feſten Hirnhaut, welcher die rechte Hälfte des groſsen Gehirns bedeckt.

5. 5. 5. Hier läuft die obere lange Blutader-Höhle (*ſinus longitudinalis ſuperior*).

6. 6. 6. Kleine Vertiefungen der feſten Hirnhaut, in welchen einige äuſsere Pacchioniſche Drüſen befindlich geweſen waren.

7. Der vordere und vornehmſte Aſt der mittleren Arterie der feſten Hirnhaut (*ramus anterior arteriae meningeae mediae*).

8. 9. Die hinteren kleineren Aeſte dieſer Arterie.

10. 10. Verbindungen mit den Aeſten eben derſelben Arterie von der rechten Seite.

Die Arterien-Aeſte flieſsen durch mehrere Verbindungen unter ſich zuſammen. Man ſieht die Windungen des Gehirns einigermaſsen durch die feſte Hirnhaut durchſchimmern.

Fig. 2. *Eben dieſelben Gefäſse von einer andern Leiche, aber nach einem kleineren Verhält-niſs abgebildet.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Fig. 3.

1. Der gröſsere Aſt der mittleren Arterie der feſten Hirnhaut.

2. 2. Die kleineren Aeſte derſelben.

Das Uebrige iſt aus der vorigen Figur leicht zu erklären.

Fig 3. *Eben dieſelben Gefäſse auf der rechten Seite von einer andern Leiche.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Fig. 2.

1. 2. Wie in der vorhergehenden Figur.

Fig. 4. *Die untere Fläche des Gehirns mit ihren Arterien.*

Vicq d'Azyr Tab. XIX.

1. Der andere Lappen (*lobus*) der rechten Hälfte des groſsen Gehirns.

2. Eben derſelbe Lappen der linken Hälfte.

3. Der hintere Lappen der rechten Hälfte des groſsen Gehirns.

4. Eben

4. Eben derſelbe Lappen der linken Hälfte.
5. Der ſchwielichte Körper (*corpus calloſum*).
6. Die rechte Hälfte (*hemiſphaerium*) des kleinen Gehirns.
7. Die linke Hälfte.
8. Das verlängerte Mark.
9. Die pyramidenförmigen Körper.
10. Die olivenförmigen Körper.
11. Die Brücke des Varols.
12. Die zitzenförmigen Erhabenheiten (*eminentiae mammillares ſ. candicantes*).
13. Der Trichter.
14. Der Geruchsnerv.
15. Der Knoten deſſelben.
16. Der Sehenerv.
17. Der Augenmuskel-Nerv.
18. Der pathetiſche Nerv.
19. Der dreyaſtige Nerv.
20. Der abziehende Nerv.
21. Der harte Nerv.
22. Der weiche Nerv.
23. Der Zungenſchlund-Nerv.
24. Der herumſchweifende Nerv.
25. Der hinzukommende Nerv.
26. Der Zungenmuskel-Nerv.
27. Der Stamm der inneren Kopfarterie.
28. Die Augenarterie.
29. Die untere und vordere Arterie des Adergeflechtes (*choroidea inferior et anterior*). — Zu vergl. mit Taf. XCVI. Fig. 3. No. 4.
30. Die vereinigende Arterie (*communicans*).
31. Die untere und hintere Arterie des Adergeflechtes. — Zu vergl. mit Taf. XCVI. Fig. 3. No. 8.
32. Der vordere Aſt der inneren Kopfarterie.
33. Der groſse Verbindungsaſt.
34. Die Arterie des ſchwielichten Körpers, oder die Fortſetzung des Aſtes 32.
35. Die unteren Gehirnäſte der Arterie 34.
36. Der vordere Gehirnaſt ebenderſelben Arterie.
37. Die Arterie des Sylviſchen Grabens.
38. Die mittleren und Seitenäſte des Gehirns.
39. Die Wirbelarterie (*vertebralis*).
40. Die Baſilararterie.
41. Die vorderen Rückenmarks-Arterien (*ſpinales anteriores*).
42. Die gröſsere untere Arterie des kleinen Gehirns.
43. Die kleinere untere Arterie des kleinen Gehirns.
44. Die obere Arterie des kleinen Gehirns.
45. Ein Aſt derſelben, welcher ſich an den Schenkel des kleinen Gehirns, an die Brücke des Varols, und an den vorderen Rand des kleinen Gehirns begibt.
46. Die tiefe Gehirnarterie (*art. cerebri profunda*).
47. Der obere Aſt derſelben.
48. Kleine Aeſte, welche an das Adergeflecht gehen. — Zu vergl. mit Taf. XCVI. Fig. 4. No. 32.
49. Der untere Aſt der tiefen Gehirnarterie, welcher ſich in zwey Zweige theilt.

Die ganze Figur erſcheint hier gröſser in ihrem Umfange, als es in der Natur iſt, theils, weil die beyden Hälften des Gehirns etwas auseinander gezogen ſind, theils, weil ſich die Maſſe des Gehirns nach ihrer Schwere zur Seite begibt. Eben daher kommt es auch, daſs das kleine Gehirn weiter nach hinten gewichen iſt, als es ſeyn ſollte.

Erklärung

der

TAFEL XCVI.

Fig. 1. *Das zwischen den Adergeflechten liegende Arteriengewebe. Ein großer Theil der Gehirn-Substanz ist weggenommen, und die Seitenhöhlen des Gehirns (ventriculi laterales) sind geöffnet.*

Vicq d' Azyr, *Planches anatomiques.* Tab. VII. Fig. 3.

1. 1. Die abgeschnittenen Arterien des schwielichten Körpers.

2. 2. Die abgeschnittenen vorderen Schenkel des Gewölbes.

3. 4. 5. Die halbzirkelförmige Binde (*taenia semicircularis*).

6. 6. Die abgeschnittenen hinteren Schenkel des Gewölbes.

7. 8. Das hintere Horn der Seitenhöhle des Gehirns.

9. Der gemeinschaftliche Stamm der Venen des Galens.

10. 10. Die beyden Venen des Galens.

11. 11. Die hinteren Aeste dieser Venen.

12. 12. Die mittleren Aeste.

13. 13. Die vorderen Aeste.

14. 14. 14. Der gestreifte Körper (*corpus striatum*). — Die Sehehügel, welche zwischen diesen Körpern liegen, sind nicht beziffert.

15. 15. 15. Der äußere Rand des gestreiften Körpers.

16. 16. Der hintere Lappen des großen Gehirns, welcher dergestalt abgeschnitten ist, daß man den mittleren Theil des kleinen Gehirns zu sehen bekommt.

17. Der Wurm (*vermis*) des kleinen Gehirns.

18. 18. Der hintere Theil des kleinen Gehirns.

19. 19. 19. Die größeren und mittleren Aeste der oberen Arterien des kleinen Gehirns, welche sich in viele kleine Zweige theilen und auf mancherley Weise unter einander verbinden.

20. 20. Das Seiten-Adergeflecht (*plexus choroideus lateralis*).

21. 21. 21. 21. Das Arteriengebe, welches zwischen diesen Adergeflechten liegt und die Sehehügel bedeckt. Es besteht aus den kleinen Aesten der tiefen Gehirn-Arterien, welche sich nicht allein unter sich, sondern auch mit Zweigen der oberen Arterie des kleinen Gehirns (19.) vielfältig verbinden und mancherley Arten von Netzen bilden.

22. 22 Kleine Zweige, welche nach den gestreiften Körpern hinlaufen.

Fig. 2. *Die untere Fläche des zwischen den Adergeflechten liegenden Arteriengewebes.*

Vicq d' Azyr, *ebendas.* Fig. 4.

1. Die Zirbeldrüse (*glandula pinealis*).

2. Die Stelle, wo die Venen des Galens liegen.

3. 3. 4. 4. Die mittleren Adergeflechte (*plexus choroidei medii*), oder die Geflechte der dritten Gehirnhöhle.

5. Die Stelle, an welcher sich diese Adergeflechte verbinden und einen kleinen Aderstrang (*funiculus choroideus*) bilden.

6. Das

6. Das vordere Ende dieſes Aderſtrangs, welches ſich in beyden Seiten-Adergeflechte endigt.

7. 7. 8. 8. 9. 9. Das Seiten-Adergeflecht der rechten und linken Seite. 7. Das vordere dünnere Ende. 9. Das hintere dickere Ende, welches aus dem abſteigenden Horn der Seitenhöhle des Gehirns hervorkommt.

10. 10. 11. 11. Das Arteriengewebe, welches zwiſchen dieſen Adergeflechten liegt.

Fig. 3. *Das Seiten-Adergeflecht.*

Vicq d' Azyr, *ebendaſ.* Fig. 5.

1. Die innere Kopfarterie.
2. Die Arterie des ſchwilichten Körpers.
3. Die Arterie des Sylviſchen Grabens.
4. Die untere und vordere Arterie des Adergewebes. (Zu vergl. mit Taf. XCV. Fig. 4. No. 29.)
5. Die vereinigende Arterie, welche zum Cirkel des Willis gehört. (Zu vergl. mit Taf. XCV. Fig. 4. No. 30.)
6. Die tiefe Gehirnarterie, welche aus der Baſilararterie entſteht.
7. Ein Aſt der Baſilararterie.
8. Die untere und hintere Arterie des Adergeflechtes. (Zu vergl. mit Tafel XCV. Fig. 4. No. 31.)

9. 9. Das Ammonshorn.

10—14. Das Seiten-Adergeflecht. 10. 11. iſt der vordere und obere Theil. 11. 12. iſt der obere und horizontale Theil. Zwiſchen 12 und 13 iſt der hintere und gebogene Theil. 13. 14. iſt der ſchräge und untere Theil. (Der untere Theil dieſes Adergeflechtes iſt etwas nach hinten und in die Höhe gezogen; daher ſieht er hier etwas ſchmäler aus, als er ſeyn ſollte.)

15. 15. Der innere Rand dieſes Adergeflechtes.

16. 16. Der mittlere und etwas weiſſere Theil des Sehehügels.

17. 17. In dieſer Gegend iſt die Subſtanz des Sehehügels etwas grauer, die ganze Oberfläche aber iſt mit einer weiſsen Subſtanz bedeckt.

18. Das vordere Querbändchen (*commiſſura anterior*) des Gehirns.

19. Der angrenzende Theil des Gewölbes.

20. Ein Theil des hinteren Horns der Seitenhöhle des Gehirns. — Ein Theil des rechten Sehehügels iſt der Länge nach in ſchräger Richtung abgeſchnitten worden: daher ſieht man die innere Subſtanz deſſelben.

Fig. 4. *Die Vertheilung der oberen Arterien des kleinen und der tiefen Arterien des groſsen Gehirns.*

Vicq d' Azyr Tab. VIII. Fig. I.

Der Theil des Gehirns, welcher die Sehehügel und die geſtreiften Körper bedeckt, iſt weggeſchnitten, auch iſt das Gewölbe mit den Adergeflechten und dem zwiſchen ihnen liegenden Arteriengewebe weggenommen; der Theil des Gehirns, welcher hinter den Sehehügeln liegt, iſt ſenkrecht abgeſchnitten; überdieſs iſt der mittlere Theil des kleinen Gehirns ſo weit weggenommen, daſs die vierte Höhle zum Vorſchein kommt. Es iſt aber zu bemerken, daſs die dritte und vierte Höhle ſehr weit geöffnet erſcheinen, weil die auf der Seite angrenzenden Theile etwas auseinander gezogen ſind.

1. 1. 1. 1. Die weiſſe Hirn Subſtanz, mit welcher die geſtreiften Körper umgeben ſind.

2. 2. 2. 2. Die geſtreiften Körper.

3. 3. Die abgeſchnittenen vorderen Schenkel des Gewölbes.

4. Das vordere Querbändchen des Gehirns.

5. 5. 6. 6. Die halbzirkelförmige Binde der rechten und linken Seite.

7. 7. 8. 8. 9. 9. Die Sehehügel. 7. 7. iſt der vordere Höcker (*tuberculum anterius*) dieſes Hügels.

10. 11. Der Boden der dritten Gehirnhöhle.

12. Der Eingang in den Trichter (*aditus ad infundibulum*).

13. Die weiche Verbindung (*commiſſura mollis*) der Sehehügel. Sie geſchieht vermittelſt einer grauen Subſtanz, welche die dritte Gehirnhöhle bedeckt.

14. 14. 15. 15. Die Schenkel der Zirbeldrüſe. 14. der ſchmälere, 15. der breitere Theil.

16. Die Zirbeldrüſe.

17. Das hintere Querbändchen des Gehirns, unter welchem der Eingang in den Sylviſchen Canal (*aquaeductus Sylvii*) befindlich iſt.

18. 18. Die vorderen oder oberen Vierhügel (*corpora quadrigemina anteriora ſ. nates*).

19. 19. Die hinteren oder unteren Vierhügel (*corpora quadrigemina poſteriora ſ. teſtes*).

20. Das weiſse Querbändchen, welches zwiſchen den hinteren Vierhügeln und der Gehirnklappe liegt, und gemeiniglich dem pathetiſchen Nerven zum Urſprung dient. — Die Gehirnklappe ſelbſt iſt hier weggenommen; daher ſieht man die vierte Hirnhöhle geöffnet.

21. Das Bändchen der Gehirnklappe.

22. 22. Die Fortſätze des kleinen Gehirns an die hinteren Vierhügel, oder die Säulen der Gehirnklappe.

23. 23. Der Lebensbaum (*arbor vitae*).

24. 24. Die Federſpalte (*calamus ſcriptorius*), welche in dem Boden der vierten Hirnhöhle iſt.

25. Die weiſſen Streifen der vierten Hirnhöhle.

26. 26. Der Verticalſchnitt des hinteren Gehirnlappens.

27. 27. 28. 28. Eben ein ſolcher Schnitt des Ammonshorns.

29. 29. Eben ein ſolcher Schnitt des Saumes (*fimbria*).

30. 30. Eben ein ſolcher Schnitt des Seiten-Adergeflechtes.

Die Arterien der rechten Seite.

31. 31. Der obere und gröſsere Aſt der tiefen Gehirn-Arterie, deſſen gröſsere Aeſte zugleich mit dem hinteren Lappen des Gehirns weggeſchnitten ſind.

32. 32. Kleine Aeſte, welche an den Sehehügel und an den geſtreiften Körper auch in das Adergeflecht gehen. Sie flieſsen unter ſich und mit den kleinen Zweigen der Arterie des ſchwielichten Körpers (43) mannichfaltig zuſammen.

33. Ein kleiner Aſt für die vorderen Vierhügel und für die Zirbeldrüſe.

34. Der innere oder tiefe Aſt der oberen Arterie des kleinen Gehirns.

35. Ein kleiner Aſt derſelben für die Vierhügel.

36. Ein anderer Aſt für die Vierhügel und für die Zirbeldrüſe.

37. Kleine Zweige, welche in die vierte Hirnhöhle dringen.

38. Ein kleiner Zweig, welcher mit einem kleinen Aſte der unteren Arterie des kleinen Gehirns (41) in Verbindung ſteht.

39. Der äuſsere oder oberflächige Aſt der oberen Arterie des kleinen Gehirns.

40. 40. Aeſte deſſelben, welche ſich auf die obere Fläche des kleinen Gehirns verbreiten.

41. 41. Ein kleiner Aſt der unteren Arterie des kleinen Gehirns.

42. Das Adergeflecht des verlängerten Marks (*plexus choroideus medullae oblongatae*).

43. 43. Kleine Zweige eines Aſtes der Arterie des ſchwielichten Körpers.

Die Arterien der linken Seite.

44. Der gröſsere Aſt der tiefen Gehirnarterie, deſſen gröſsere Aeſte zugleich mit dem hinteren Lappen des Gehirns weggeſchnitten ſind.

45. Kleine Aeſte, welche ſich ſo vertheilen, wie die auf der rechten Seite (32).

46. Der innere oder tiefe Aſt der oberen Arterie des kleinen Gehirns.

47. Ein kleiner Aſt deſſelben für den Sehehügel, die Vierhügel, die Zirbeldrüſe etc.

48. 48. Der äuſsere oder oberflächige Aſt der oberen Arterie des kleinen Gehirns.

49. Ein kleiner Aſt für die Vierhügel und für die Zirbeldrüſe.

50. Kleine Aeſte für die vierte Hirnhöhle, welche mit denen von der anderen Seite (37. 38.) und mit einem kleinen Aſte der unteren Arterie des kleinen Gehirns (41) zuſammen flieſsen.

51. 51. Aeſte der Arterie 48, welche ſich auf die obere Fläche des kleinen Gehirns verbreiten. (41. 42. 43. wie auf der rechten Seite).

Fig. 5. *Die äuſseren Gefäſse des Auges.*

Halleri *Icon. anat.* Faſc. VII. Tab. VI. Fig. I.

1. 2. Der Ringmuskel der Augenlider. 1. Der innere Theil. 2. Der äuſsere Theil.

3 Ein Theil des oberen Augenlids, von welchem der Ringmuskel weggenommen iſt.

4. Das Band der Augenlider (*ligamentum palbebrale*)

5. Die Schläfarterie.

6. Der Stamm der Augenarterie.

7. Der Augenlider-Aſt (*ramus palpebralis*).

8. Der Hautaſt dieſes Aſtes, welcher mit der Unteraugenhöhl-Arterie einen Bogen macht.

9. Der Aſt des unteren Augenlids.

10. Ein Aſt, welcher an die Verbindung der Augenlider geht.

11. Der Augenbraun-Aſt der Augenarterie.

12. Der Bogen des oberen Augenlid-Knorpels (*arcus tarſeus ſuperior*).

13. Ein Aſt, welcher von der Unteraugenhöhl-Arterie zum Bogen des unteren Augenlid-Knorpels geht.

14. Ein anderer ähnlicher Aſt.

15. Die Unteraugenhöhl-Arterie, welche aus ihrem Loch hervorgeht.

16. Der abſteigende Aſt derſelben.

17. Die querlaufende Geſichts-Arterie.

18 Ein Aſt, welcher von der Unteraugenhöhl-Arterie zum Bogen des unteren Augenlid-Knorpels geht.

19. Ein Aſt der Unteraugenhöhl-Arterie, welcher in den Ringmuskel der Augenlider geht und hier abgeſchnitten iſt.

20. Der Bogen des unteren Augenlid-Knorpels.

21. Ein aus der querlaufenden Geſichts-Arterie und der Schläfarterie entſtandener Aſt, welcher in dieſen Bogen übergeht.

22. Der untere Augenlid-Aſt der Schläfarterie.

23. Ein Aſt der Thränenarterie, welcher in den Bogen des unteren Augenlid-Knorpels geht.

24. Ein Aſt eben derſelben Arterie, welcher in den Bogen des oberen Augenlid-Knorpels geht.

25. Der obere Augenlid-Aſt der Schläfarterie.

26. 26. Der Augenbraun-Aſt der Oberaugenhöhl-Arterie (*ramus ſuperciliaris arteriae ſupraorbitalis*), welcher ſich mit den Aeſten der Schläfarterie verbindet.

27. Der tiefe oder Stirnaſt der Oberaugenhöhl-Arterie.

28. Der tiefe Aſt der Schläfarterie, welcher ſich unter der Augenbraune mit einem Aſte der Augenarterie verbindet.

29 Der oberflächige Schläfaſt, welcher mit einem kleinen Aſte der Augenarterie zuſammenflieſst.

30. Der eine Aſt der Oberaugenhöhl-Arterie.

31. Ein Aſt der Augenarterie für den Ringmuskel der Augenlider.

32. Aeſte eben derſelben Arterie für die Sehne des oberen ſchrägen Muskels und für die Rolle.

33 Der tiefe Stirnaſt der Augen-Arterie.

34. Der oberflächige Stirnaſt eben derſelben Arterie.

35. 36. Naſenäſte eben derſelben Arterie.

37. Ein Aſt für die Vertiefung des Stirnbeins.

38. Ein kleiner Aſt, der in die Naſe dringt.

39. Die

39. Die Gesichtsarterie, welche hier abgeschnitten ist.
40. 41. Verbindungen zwischen Aesten der Augen- und Gesichtsarterie.

FIG. 6. *Die durch Wegnehmung des Augenfortsatzes des Stirnbeins geöffnete Augenhöhle.*

HALLER *ebendas.* Fig. 2.

1. Der Sehenerv.
2. Der Augapfel.
3. Die Thränendrüse.
4. Ein Theil des Jochbeins.
5. Ein Theil des Stirnbeins.
6. Die Rolle.
7. Das obere Augenlid.
8. Das untere Augenlid.
9. Der zurückgelegte Hebemuskel des oberen Augenlids.
10. Der ebenfalls zurückgelegte obere gerade Augenmuskel.
11. Ein Stück von der Beinhaut der Augenhöhle.
12. Der obere schräge Augenmuskel.
13. Die Sehne desselben.
14. Der innere gerade Muskel.
15. Der untere gerade Muskel.
16. Der äussere gerade Muskel.
17. Ein Theil des unteren schrägen Muskels.
18. Die innere Kopfarterie.
19. Die Augenarterie.
20. Die äussere Ciliararterie (*ciliaris externa*).
21. Ein Ast für den Hebemuskel des oberen Augenlides.
22. Ein anderer aus demselben entstehender Ast für den äusseren geraden Muskel.
23. Die Centralarterie der Netzhaut (*centralis retinae.*)
24. 24. Abgeschnittene Aeste für den Hebemuskel des oberen Augenlides und für den oberen geraden Muskel.
25. Ein Ast für den inneren geraden Muskel.
26. Die obere Ciliararterie.
27. Der untere Ast der Augenarterie, oder die untere Arterie des Auges.
28. Aeste derselben für den unteren geraden Muskel.
29. Die untere Ciliararterie.
30. 31. Aeste für den inneren geraden Muskel.
32. Die innere Ciliararterie.
33. Die Oberaugenhöhl-Arterie.
34. Die vordere Siebbein-Arterie (*ethmoidea*).
35. Die hintere Siebbein-Arterie.
36. Ein Ast für den inneren geraden Muskel und für die harte Haut des Auges.
37. Ein kleiner Ast für die Rolle.
38. Ein anderer Ast für die Sehne des oberen schrägen Muskels.
39. Der Augenlider-Ast.
40. Der Bogen des oberen Augenlidknorpels.
41. Ein Ast für das untere Augenlid.
42. Der Augenbraun-Ast, welcher hier abgeschnitten ist.
43. Der Nasenast.
44. Die Thränen-Arterie (*lacrymalis*).
45. Der Ast dieser Arterie für den Hebemuskel des oberen Augenlids und für den oberen geraden Muskel.
46. Ein Ast für die Beinhaut der Augenhöhle.
47. Die Arterie, welche das Jochbein durchbohrt.
48. Ein Ast für die harte Haut des Auges und für das obere Augenlid.
49. Ein Ast für das untere Augenlid.
50. Ein Ast, welcher sich mit einem kleinen Aste der Schläfarterie verbindet.
51. Ein kleiner Ast für den Ringmuskel.
52. Der zu dem Bogen des oberen Augenlidknorpels gehende Ast der Schläfarterie.

FIG. 7. *Die unteren Arterien des Auges. Sie sind dadurch sichtbar gemacht, dass die oberen Muskeln weggenommen sind und das Auge selbst nach aussen gezogen ist.*

HALLER *ebendas.* Fig. 3.

1. Das Stirnbein.
2. Die vordere Siebbein-Zelle.
3. Die hintere Siebbein-Zelle.
4. Die Scheidewand zwischen diesen Zellen.
5. Der Sehenerv.
6. Der untere gerade Muskel.
7. Der untere schräge Muskel.
8. Der Augapfel.
9. Die Augenarterie. (Sie erscheint hier nicht in der natürlichen Lage, weil sie mit dem Auge nach aussen gezogen ist und von der vorderen Siebbein-Arterie zurückgehalten wird.
10. Der untere Ast der Augenarterie.
11. Die obere Ciliararterie.
12. Ein Ast für den äusseren geraden Muskel.
13. 14. Aeste für den unteren geraden Muskel.
15. 15. Ein Ast für den unteren schrägen Muskel.
16. Die untere innere Ciliararterie.
17. Die äussere Ciliararterie.
18. Ein Ast für die harte Haut des Auges.
19. Die vordere Siebbein-Arterie.
20. Die Unteraugenhöhl-Arterie, welche aus ihrem Loche hervorkommt.
21. Ein Ast dieser Arterie, welcher aus dem Canal derselben in die Augenhöhle geht.
22. Ein kleiner Verbindungsast derselben mit einem Aste der Arterie des unteren Augenlidknorpels.
23. Ein anderer, zum Thränensack laufender Ast.
24. Die Verbindungen desselben mit dem unteren Aste der Augenarterie.
25. Ein Ast des Astes 21. welcher in den unteren schrägen Muskel geht.
26. Ein Ast der Arterie des unteren Augenlid-Knorpels.

Fig. 8. *Die Ciliararterien, wie ſie über die Aderhaut weglaufen.*

Haller, *ebendaſ.* Fig. 4.

1. Der Sehenerv.
2. 2. 2. 2. Die zerſchnittene und zurückgelegte harte Haut.
3. Die Hornhaut.
4. Die Augenarterie.
5. 6. Die Ciliararterien.
7. Die Centralarterie der Netzhaut.
8. Ein Aſt, welcher in die feſte Haut des Sehenerven geht.
9. Ein Arterien-Ring an der Stelle der Inſertion des Sehenerven.
10. 11. Die langen Ciliar-Arterien.
12. 12. Vier vordere Ciliar-Arterien.
13. 13. Die hinteren Ciliararterien, welche die harte Haut durchbohren.

Fig. 9. *Die Hornhaut iſt weggenommen, ſo, daſs man die Regenbogenhaut nebſt ihren Gefäſsen ſieht.*

Haller, *ebendaſ.* Fig. 6.

1. 2. Die langen Ciliararterien, welche ſich in zwey Aeſte theilen.
3. 3. 3. Die vorderen Ciliararterien.
4. 4. 4. Der Ciliarring.
5. 5. 5. Der gröſsere Kreis der Regenbogenhaut.
6. Ein Theil des kleinen Kreiſes. (Der ganze Kreis iſt hier deswegen nicht zu ſehen, weil nicht alle Gefäſse gleich gut gefüllt ſind).
7. Die Cryſtall-Linſe.

Erklärung der TAFEL XCVII.

Die Arterien des Rückenmarks.

Halleri *Icon. anat.* Fasc. VII. Tab. IV.

Fig. 1. *Die hinteren Arterien des Rückenmarks.*

1. Das Herz.
2. Der linke Ast der Lungenarterie.
3. Der arteriöse Gang des Botalls.
4. Der Bogen der Aorte.
5. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüssel Arterie.
6. Die linke Kopfartie
7. Die linke Schlüsselarterie.
8. Die untere Schildarterie der linken Seite.
9. Der Drüsenast dieser Arterie.
10. Die aufsteigende Nacken-Arterie (*cervicalis adscendens.*)
11. Der untere Rückenmarks Ast, (*ramus spinalis inferior*), welcher den vierten Halsnerven begleitet.
12. Der obere Rückenmarks-Ast, welcher den dritten Halsnerven begleitet.
13. Die tiefe Halsarterie (*cervicalis profunda*).
14. Der obere Ast derselben, welcher den fünften Halsnerven begleitet.
15. Der untere Ast.
16. Ein kleiner Zweig für die feste Haut des Rückenmarks, welcher den sechsten Halsnerven begleitet.
17. Ein kleiner Zweig für den siebenten Halsnerven.
18. Die Wirbelarterie der linken Seite.
19. Ein Ast, welcher an die Körper der Wirbelbeine geht und den siebenten Halsnerven begleitet.
20. Eben so ein Ast, welcher den sechsten Halsnerven begleitet.
21. Eben so ein Ast, welcher den fünften Halsnerven begleitet.
22. Ein Ast für die feste Haut des Rückenmarks, welcher mit dem Aste 21 läuft.
23. Ein Ast für die Körper der Wirbelbeine, welcher den vierten Halsnerven begleitet.
24. Ein Ast, welcher den dritten Halsnerven begleitet.
25. Ein Ast, welcher den zweyten Halsnerven begleitet.
26. Ein Ast, welcher an das Hinterhaupt geht und ausserhalb der festen Hirnhaut entsteht.
27. Der Stamm der Wirbelarterie, innerhalb der festen Hirnhaut.
28. Ein Ast, welcher an das Hinterhaupt geht und innerhalb der festen Hirnhaut entsteht.
29. Die untere Arterie des kleinen Gehirns.
30. Die hintere Rückenmarks-Arterie der linken Seite.
30. 31. Verbindungen derselben mit der von der rechten Seite.
32. Die obere Intercostal-Arterie.
33. Der obere Ast derselben, welcher den achten Halsnerven begleitet und sich mit der hinteren Rückenmarks Arterie verbindet.
34. Der untere Ast.
35. Ein Zweig desselben, welcher an die Körper der Wirbelbeine geht und den achten Nerven begleitet.

36. Der Rückenmarksaſt, welcher ſich mit der hinteren Rückenmarks-Arterie verbindet und den ſiebenten Nerven begleitet.
37. Der untere Zweig des Aſtes 34.
38. Ein kleiner Zweig für die Körper der Wirbelbeine, welcher den neunten Nerven oder den erſten Rückennerven begleitet.
39. Ein kleiner Zweig, welcher mit ebendemſelben Nerven an das Rückenmark geht und ſich mit der hinteren Arterie deſſelben verbindet.
40. Ein kleiner Zweig des Rückenmarks, welcher den achten Nerven begleitet.
41. Die zweyte Intercoſtalarterie. (Sie iſt die erſte von denjenigen Intercoſtalarterien dieſer Seite, welche aus der Aorte entſpringen).
42. Der Muskelaſt, welcher ſich in einen vorderen und hinteren Aſt theilt.
43. Der Rückenmarksaſt.
44. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
45. Die dritte Jntercoſtalarterie, (welche die zweyte von denjenigen iſt, die auf dieſer Seite aus der Aorte entſpringen.
46. Der Muskelaſt, welcher ſich in einen vorderen und hinteren Aſt theilt.
47. Der Rückenmarksaſt.
48. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
49. Die vierte Intercoſtal-Arterie.
50. Der Muskelaſt.
51. Der Rückenmarksaſt.
52. Ein Aſt für den Nervenknoten.
53. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
54. Die fünfte Intercoſtalarterie.
55. Der Muskelaſt.
56. Der Rückenmarksaſt.
57. Ein Aſt für den Nervenknoten.
58. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
59. Die ſechſte Intercoſtalarterie.
60. Der Muskelaſt.
61. Der Rückenmarksaſt.
62. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
63. Die ſiebente Intercoſtalarterie.
64. Der Muskelaſt.
65. Der Rückenmarksaſt.
66. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
67. Die achte Intercoſtalarterie.
68. Der Muskelaſt.
69. Der Rückenmarksaſt.
70. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
71. Ein Aſt für den Nervenknoten.
72. Die neunte Intercoſtalarterie.
73. Die hier abgeſchnittene Fortſetzung des Stammes.
74. Der Aſt für die Rückenmuskeln.
75. Der Rückenmarksaſt.
76. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
77. Die zehnte Intercoſtalarterie.
78. Die hier abgeſchnittene Fortſetzung des Stammes.
79. Der Aſt für die Rückenmuskeln.
80. Der Rückenmarksaſt.
81. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
82. Die eilfte Intercoſtalarterie.
83. Die hier abgeſchnittene Fortſetzung des Stammes.
84. Der Aſt für die Rückenmuskeln.
85. Der Rückenmarksaſt.
86. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
87. Die zwölfte Intercoſtalarterie.
88. Die hier abgeſchnittene Fortſetzung des Stammes.
89. Der hintere Muskelaſt.
90. Der Rückenmarksaſt.
91. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
92. Die erſte Lendenarterie.
93. Der vordere Muskelaſt, oder die Fortſetzung des Stammes.
94. Der Rückenmarksaſt.
95. Der Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
96. Die zweyte Lendenarterie.
97. Der vordere Muskelaſt.
98. Ein gemeinſchaftlicher Stamm des Aſtes für das Rückenmark und des Aſtes für die Körper der Wirbelknochen.
99. Die dritte Lendenarterie.
100. Der vordere Muskelaſt.
101. Der hintere Muskelaſt.
102. Ein gemeinſchaftlicher Aſt des Zweiges für das Rückenmark und des Zweiges für die Körper der Wirbelbeine.
103. Die vierte Lendenarterie.
104. Die hier abgeſchnittene Fortſetzung des Stammes.
105. Der hintere oder Muskelaſt.
106. Ein Aſt, aus welchem ein Zweig für den Pferdeſchweif und ein anderer für die Körper der Wirbelbeine entſteht.
107. Die fünfte Lendenarterie.
108. Der vordere Aſt.
109. Ein Zweig, welcher den fünften Lendennerven begleitet.
110. Ein kleiner Aſt für die Körper der Wirbelbeine.
111. Die erſte Heiligbein-Arterie.
112. Der Muskelaſt.
113. Ein Zweig, welcher den erſten Heiligbein-Nerven begleitet.
114. Ein Zweig für die Körper der Wirbelbeine.
115. Die zweyte Heiligbein-Arterie, welche ſich eben ſo vertheilt.
116—118. Die dritte, vierte, fünfte Heiligbein-Arterie. (Die Aeſte derſelben ſind nicht beziffert. Sie verhalten ſich gerade ſo, wie die, welche aus der erſten Heiligbein-Arterie abgehen).
119. Die ungepaarte Arterie (*azygos*), welche aus der vorderen Rückenmarks-Arterie entſteht.

Die Rippen, die Wirbelbeine, die Nerven, das gezähnte Band, die feſte Haut und die übrigen hier nicht bezifferten Theile ſind ſowol aus der folgenden

den Figur, als aus anderen Tafeln, leicht zu erklären.

Fig. 2. *Das Rückenmark von vorn, nebst seinen Arterien.*

Haller, *ebendas.* Tab. V.

1. Das Hinterhauptbein, welches noch aus drey Theilen besteht.
2–8. Die hier abgebrochenen Querfortsätze der Halswirbel.
9–20. Die hier abgebrochenen Rippen.
21–25. Die abgebrochenen Querfortsätze der Lendenwirbel.
26–30. Die falschen Wirbel des Heiligbeins.
31. Das Schwanzbein.
32. 32. 32. 32. Die feste Haut, welche aufgeschnitten und zurückgeschlagen ist.
33. 33. Das gezähnte Band, welches sich an die feste Haut setzt.
34. Das letzte Fädchen desselben.
35–42. Die acht Halsnervenknoten.
43–54. Die zwölf Rückennervenknoten.
55–59. Die fünf Lendennervenknoten.
60–64. Die fünf Heiligbeins-Nervenknoten.
65. 65. 65. Die hinteren Wurzeln der Nerven. Man sieht sie einigermaßen durch das gezähnte Band durchschimmern.
66. 66. 66. Die vorderen Wurzeln dieser Nerven. (Die hinteren und vorderen Wurzeln sind nur an drey Nerven beziffert: an den übrigen sind sie leicht zu erkennen).
67. Das zugespitzte Ende des Rückenmarks.
68. 68. Der Pferdeschweif.
69. Das Herz.
70. Die Lungenarterie.
71. Die Aorte.
72. Die vordere Rückenmarks-Arterie der rechten Seite.
73. Eben diese Arterie der linken Seite.
74. Eine Insel, welche zwischen diesen Arterien in der oberen Gegend des Halses vorkommt.
75. Eine andere, welche in der unteren Gegend des Halses vorkommt.
76. 76. Die ungepaarte Arterie, welche sich in eine von der weichen Haut gebildete Scheide endigt.
77. Die Wirbelarterie.
78. Ein Ast, welcher unter dem zweyten Wirbelbein an die vordere Rückenmarksarterie geht.
79. Ein Ast, welcher sich nach vorn an die Körper der Wirbelbeine begibt.
80. Ein Ast, welcher sich in den dritten Nervenknoten verliert.
81. Ein Ast, welcher sich mit der Rückenmarksarterie verbindet und den fünften Halsnerven begleitet.
82. Ein Ast für die Körper der Wirbelbeine.
83. Die linke Schlüsselarterie.
84. Die untere Schildarterie.
85. Die aufsteigende Nackenarterie.
86. Ein Ast, welcher sich mit der Rückenmarksarterie verbindet und den dritten Halsnerven begleitet.
87. Eben so ein Ast, welcher mit dem vierten Halsnerven läuft.
88. Die tiefe Halsarterie.
89. Der Ast, welcher an die Körper der Wirbelbeine geht.
90. Der Ast, welcher sich mit der Rückenmarksarterie verbindet.
91. Der hier abgeschnittene Halsast.
92. Ein Zweig, welcher sich mit der Rückenmarks-Arterie verbindet und den siebenten Halsnerven begleitet.
93. Die obere Intercostalarterie.
94. Ein Ast an den Nervenknoten und an die feste Haut.
95. Der Ast für Körper der Wirbelbeine.
96. Ein anderer Ast eben desselben Stammes.
97. Der Ast, welcher zwischen den Rippen läuft.
98. Ein Zweig für die feste Haut und den Nervenknoten.
99. Die dritte Intercostalarterie, welche die erste von denjenigen ist, die aus der Aorte entstehen.
100. Der für die Körper der Wirbelbeine bestimmte Ast.
101. Ein Ast für den Nervenknoten.
102. Die Fortsetzung des Stammes.
103. Die vierte Intercostalarterie.
104. Die Fortsetzung des Stammes.
105. Der Ast für die Wirbelbeine.
106. Ein Ast für den Nervenknoten.
107. Die fünfte Intercostalarterie.
108. Die Fortsetzung des Stammes.
109. Der Rückenast.
110. Ein Ast, welcher in die Rückenmarksarterie übergeht.
111. Die sechste Intercostalarterie.
112. Die Fortsetzung des Stammes.
113. Der Rückenast.
114. Ein Ast für den Nervenknoten und für die feste Haut.
115. Der Ast für die Körper der Wirbelbeine.
116–121. Die siebente, achte, neunte, zehnte, eilfte, zwölfte Intercostalarterie. (Die Aeste dieser Arterie, welche den Aesten der vorherbeschriebenen völlig gleichen, sind leicht zu erkennen).
122. Die erste Lendenarterie.
123. Der Muskelast, oder die Fortsetzung des Stammes.
124. Der Ast, welcher sich mit der Rückenmarksarterie verbindet.
125. Der Ast für die Körper der Wirbelbeine.
126. Die zweyte Lendenarterie.
127. Der Muskelast.
128. Der Ast, welcher in die Rückenmarksarterie übergeht.
129. Die dritte Lendenarterie.

130. Der Ast für die Körper der Wirbelbeine.
131. Der Muskelast.
132. Der Ast, welcher in die Rückenmarksarterie übergeht.
133. Die vierte Lendenarterie.
134. Der Muskelast.
135. Der Ast für die Wirbelbeine.
136. Der Ast, welcher in die Rückenmarksarterie geht.
137. Die fünfte Lendenarterie.
138. Der Muskelast.
139. Der Ast für die Wirbelbeine.
140. Der Ast, welcher in die Rückenmarksarterie geht.
141. Die erste Heiligbein-Arterie.
142. Der Ast, welcher den Nerven begleitet.
143. Die zweyte Heiligbein-Arterie.
144. Der Ast für die Wirbelbeine.
145. Der Ast, welcher den Nerven begleitet.
146. Die dritte Heiligbein-Arterie.
147. Ein Zweig für den Nerven.
148. Ein Zweig für die Wirbelbeine.
149. Die vierte Heiligbein-Arterie.
150. Die fünfte Heiligbein-Arterie.
151. Die Verbindung der Seiten-Heiligbeinarterie mit der mittleren.
152. Eben so eine Verbindung am Ende des Schwanzbeins.
153. Die innere Baucharterie (*coeliaca*).
154. Die obere Gekrösarterie.
155. Die untere Gekrösarterie.
156. Die linke Hüftarterie (*iliaca sin.*)
157. Die rechte Hüftarterie.
158. Die Beckenarterie (*hypogastrica*).
159. Die Schenkelarterie.

Erklärung

der

TAFEL XCVIII.

Die untere Schildarterie.

Halleri *Icon. anat.* Fasc. II. Tab. I.

1. Das Herz, welches zurückgelegt und nur obenhin abgebildet ist.
2. Die herabsteigende Aorte (*aorta descendens*).
3. Die obere Hohlader.
4. Ein Theil der Speiseröhre.
5. Die Luftröhre.
6. 6. Der rechte und linke Luftröhren-Ast.
7. Der Luftröhrenkopf, welcher hier nur flüchtig angedeutet ist.
8. Die Schilddrüse.
9. Der große vordere gerade Kopfmuskel.
10. Der vordere Scalenus.
11. Der mittlere Scalenus.
12. Der hintere Scalenus.
13. Der Hebemuskel des Schulterblatts.
14. Der Complexus.
15. Der Splenius des Kopfs.
16. Der Supraspinatus.
17. Der lange Halsmuskel.
18. Der herumschweifende Nerv.
19. Der sympathische Nerv.
20. Zwey Wurzeln von Halsnerven.
21. Der mittlere Nervenknoten des Halses.
22. Der tiefe Ast, welcher in den unteren Nervenknoten des Halses übergeht.
23. Der oberflächige Ast, welcher eine Schlinge um die Schlüsselarterie macht.
24. Herzäste.
25. Ein Ast, welcher in den zurücklaufenden Nerven übergeht.
26. 26, Der zurücklaufende Nerv.
27. Ein Herzast; welcher vom herumschweifenden Nerv entsteht.
28. Das Schlundgeflechte des herumschweifenden Nerven.
29. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Schlüssel- und Kopfarterie (*truncus communis carotidis et subclauiae dextrae*).
30. 30. Die rechte Kopfarterie (*carotis dextra.*)
31. 31. Die rechte Schlüsselarterie (*subclauia dextra*).
32. Die Wirbelarterie (*vertebralis*).
33. Die innere Zitzen-Arterie (*mammaria interna*).
34. Die obere Intercostal-Arterie.
35. Die oberflächige oder obere Halsarterie (*ceruicalis superficialis*).
36. Die äußere Brustarterie (*thoracica externa*).
37. Der Stamm der unteren Schildarterie (*thyreoidea inferior*).
38. 38. Die querlaufende Schulterblattsarterie (*transuersa scapulae*).
39. Die querlaufende Halsarterie (*transuersa colli*).
40. Ein oberflächiger Ast für die Haut der Brust.
41. Ein Ast für den Complexus, den Splenius des Kopfs und den Hebemuskel des Schulterblatts.

42. Ein Aſt für den Cucullaris.
43. Der abſteigende Aſt, welcher für den Supra - und Infraſpinatus beſtimmt iſt.
44. Der aufſteigende Aſt der unteren Schildarterie.
45. Ein kleiner Aſt für die Scalenus - Muskeln.
46. Ein tiefes Aeſtchen, welches Zweige an das Rückenmark gibt.
47. Der obere oberflächige Aſt, welcher in die Scalenus - Muskeln geht.
48. Die oberſten kleinen Zweige, welche in die Halsdrüſen und in den oberen Nervenknoten des Halſes gehen.
49. Der Schildaſt (*ramus thyreoideus*) der unteren Schildarterie.
50, Ein kleiner Zweig für den Scalenus und für das Rückenmark.
51. Ein Aeſtchen für die Luftröhre.
52. Andere kleine Aeſte für eben dieſelbe.
53. Aeſtchen für die Speiſeröhre.
54. Der Bruſtaſt des Aſtes 49.
55. Das Luftröhren - Aeſtchen deſſelben.
56. Der Bruſtaſt.
57. Anaſtomoſe mit der oberen Intercoſtal - Arterie.
58. Dergleichen mit der Bronchial Arterie.
59. Verbindungen der Luftröhren - Arterien.
60. Die linke Bronchialarterie (*bronchialis ſiniſtra*).
61. Die obere linke Speiſeröhren - Arterie (*oeſophagea ſiniſtra ſuperior*).
62. Andere Arterien der Speiſeröhre.
63. 63. 63. Intercoſtal - Arterien, welche aus der Aorta kommen.
64. Die rechte Bronchialarterie.
65. Die äuſsere Kopfarterie.
66. Die innere Kopfarterie.
67. Die obere Schildarterie.

Erklä-

Erklärung

der

T A F E L XCIX.

Fig. 1. *Die untere Schildarterie nebst den benachbarten Gefäſsen.*

Halleri *Icon. anat.* Fasc. II. Tab. II.

1. Der Bogen des Trägers.
2—8. Der Querfortſatz des zweyten, dritten, vierten, fünften, ſechſten, ſiebenten, achten Halswirbels.
9. Die gemeinſchaftliche Kopfarterie (*carotis communis*).
10. Die innere Kopfarterie (*carotis interna*), welche in das Gehirn geht.
11. Die äuſsere Kopfarterie.
12. Ein Aſt für den Sternocleidomaſtoideus.
13. Die obere Schildarterie (*thyreoidea ſuperior*).
14. Die Zungenarterie (*lingualis*).
15. Die Geſichtsarterie (*facialis*).
16. Die Hinterhauptsarterie (*occipitalis*).
17. Der an die feſte Hirnhaut gehende Aſt derſelben.
18. Die Wirbelarterie (*vertebralis*).
19. Der um den Träger laufende Bogen derſelben.
20. Ein Aſt dieſer Arterie, welcher unter dem dritten Halswirbel zur feſten Hirnhaut geht.
21. Ein unter dem Träger laufender Aſt.
22—26. Tiefere Aeſte, welche an das Rückenmark gehen.
27. Ein Aſt, welcher über dem Träger zur feſten Hirnhaut geht.
28. Die Schlüſſelarterie (*ſubclavia*).
29. Die obere Schulterblattsarterie (*ſcapularis ſuperior*).
30. Die untere Schildarterie (*thyreoidea inferior*), welche in die Drüſe geht.
31. Die aufſteigende Schildarterie (*thyr. adſcendens*), welche in dieſem Leichnam aus der Schlüſſelarterie entſteht.
32. Muskeläſte.
33. Ein Verbindungsaſt mit der Wirbelarterie.
34. Ein Aſt für den oberen Nervenknoten des Halſes, welcher mit der oberen Schlundarterie zuſammenfließt.
35. Die zweyte aufſteigende Schildarterie, welche in dieſem Leichnam vorkam und aus der Schildarterie entſtand.
36. Der untere Aſt derſelben.
37. Der oberflächige Aſt, für den Splenius.
38. Der Verbindungsaſt mit der Wirbelarterie.
39. Die dritte aufſteigende Schildarterie, welche in dieſem Leichnam vorkam.
40. Ein Aſt, welcher unter dem ſechſten Halswirbel an die feſte Hirnhaut geht.
41. Ein anderer ſolcher Aſt unter dem fünften Halswirbel.
42. Ein anderer Aſt unter dem vierten Halswirbel, welcher aus der Arterie 35 entſteht.
43. Die tiefe Halsarterie (*cervicalis profunda*).

Fig. 2. *Die Lungen ſind weggenommen worden, ſo auch das Herz nebſt dem Mittelfell und alles das, was von der Aorte und der Speiſe- und Luftröhre in der Bruſt liegt. Die Aorte iſt auf die rechte Seite gelegt, damit die Gefäſse der linken Seite deutlicher zu ſehen ſind.* (*Zu vergl. mit Taf. C. Fig. 2.*)

Halleri *Icon. anat.* Tabul. art. bronch. Fig. 2.

1. 2. 3. Die rechte Lunge. 1. der obere, 2. der mittlere, 3. der untere Lappen.
4. 5. Die linke Lunge. 4. der obere, 5. der untere Lappen.

6. 6. Die Speiseröhre.
7. 7. Die Aorte.
8. 8. Die innere Baucharterie und die obere Gekrösarterie, welche nur obenhin angegeben sind.
9. Der Bogen der Aorte.
10. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.
11. Die rechte Schlüsselarterie.
12. Die rechte Kopfarterie.
13. Die linke Kopfarterie.
14. Die linke Schlüsselarterie.
15. Der Herzbeutel, welcher hinten mit dem Brustfell bedeckt ist.
16. Das hintere Mittelfell (*mediastinum posterius*).
17. Der rechte Stamm der ungepaarten Vene.
18. Die Luftröhre.
19. 19. Die linke Bronchialvene.
20. Ein kleiner Stamm, welcher hinter der Aorte weggeht und zu den Intercostal-Zwischenräumen gehört.
21. Ein Ast, welcher von der Speiseröhre kommt.
22. Ein Aestchen, welches zur Luftröhre gehört.
23. Die hintere und obere Herzbeutel-Arterie (*pericardiaca posterior et superior*), welche von der linken Schlüsselarterie kommt und zur Speise- und Luftröhre geht.
24. Eben dieselbe auf der rechten Seite, welche zur Aorte und Luftröhre geht.
25. Die zum zweyten Zwischenraum gehörige Intercostalarterie, welche aus der rechten Bronchialarterie entsteht.
26. 26. Ein Theil der linken Bronchialarterie.
27. Die dritte Intercostalarterie der linken Seite.
28—35. Die vierte, fünfte, sechste etc. Intercostalarterie.
36. Die zwölfte Intercostalarterie.
37. Die grosse Arterie der Speiseröhre (*oesophagea major*).
38. Die linke Lungenarterie.
39. Der linke Luftröhren-Ast.
40. Aeste der linken Bronchialvene, welche den Zwerchfellsnerv begleiten und Aestchen vom Herzbeutel erhalten.
41. Kleine Aeste der linken Bronchialarterie, welche sich an die Luft- und Speiseröhre begeben.
42. Die untere linke Bronchialarterie.
43. Die Vene, welche sie begleitet.
44. Kleinere Venen und Arterien der Speiseröhre.
45. Die unteren Venen des Mittelfells, welche in die halbe ungepaarte Vene (*vena hemiazygea*) übergehen.

Erkl

Erklärung

der

T A F E L C.

FIG. 1. *Die inneren Arterien der Bruſt eines Knaben von einem Jahr.*

HALLERI *Icon. anat.* Faſc. III.

1. Die Leber, welche nur obenhin angegeben iſt.
2. Der rechte Theil des Zwerchfells.
3. Ein Theil der Bauchmuskeln.
4. 4. Der Herzbeutel, welcher zum Theil das Herz durchſchimmern läſst.
5. Der rechte Vorhof des Herzens.
6. Die Spitze des Herzens.
7. Die untere Hohlader.
8. 8. Die beyden Lungenvenen der rechten Seite.
9. Die obere Hohlader.
10. Die rechte Bruſt-Droſſelvene (*vena jugularis thoracica dextra*).
11. Die linke Bruſt-Droſſelvene.
12. Ein Theil der Aorte.
13. Bey dieſer Linie endigt ſich der Herzbeutel auf der Hohlader.
14. Bey dieſer Linie befeſtigt ſich der Herzbeutel an die Aorte.
15. Der rechte Theil der Bruſtdrüſe.
16. Der linke Theil derſelben.
17. Das linke Blatt des Mittelfells, welches mit dem Herzbeutel zuſammenhängt.
18. Die Luftröhre.
19. Die Speiſeröhre.
20. 20. Die Schilddrüſe.
21. Die rechte innere Droſſelvene des Halſes.
22. Die linke.

LODERS *anat. Taf. Angiol. Arterien.*

23. Die obere Schildvene.
24. Der rechte herumſchweifende Nerv.
25. Der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüſſel-Arterie.
26. Die rechte Schlüſſelarterie (*ſubclauia dextra*).
27. Die rechte Kopfarterie (*carotis dextra*).
28. Die rechte Zitzenvene.
29. Die rechte Zitzenarterie (*mammaria dextra*), welche hinter der Vene hervorkommt.
30. Der Herzbeutel-Zwerchfellsaſt (*ramus pericardiacodiaphragmaticus*) dieſer Arterie.
31. 31. Aeſte, welche für den Herzbeutel und für die auf der Hohlader liegenden Drüſen beſtimmt ſind.
32. Ein Aſt, welcher den Zwerchfellsnerven begleitet.
33. 33. Oberflächige Aeſte der Lungen.
34. Ein Aſt der rechten Zwerchfellsarterie.
35. Der mit dem Zwerchfellsnerven aufſteigende Aſt.
36. Anaſtomoſe beyder kleinen Arterien, welche dieſen Nerven begleiten.
37. Aeſte der rechten Zwerchfellsarterie, welche in das Zwerchfell gehen.
38. Verbindungen mit den Aeſten der Zwerchfellsarterie, welche aus der Zitzenarterie entſtehen.
39. Die rechte Arterie der Bruſtdrüſe (*thymica dextra*).
40. Die obere hintere Herzbeutel-Arterie (*pericardiaca poſterior ſuperior*), welche aus der vorigen (39.) entſteht.
41. Die hintere linke Bruſtdrüſen-Arterie (*thymica ſiniſtra poſterior*), welche ebenfalls von derſelben entſpringt.

42. Die rechte Bruſtdrüſen - Vene.
43. 43. Aeſte der Zitzenarterien, welche aus der Bruſt hervorgehen.
44. Hier theilt ſich die Zitzenarterie.
45. Der äuſsere Aſt der Zitzenarterie oder der Oberbauchs - Aſt (*epigaſtricus*).
46. Kleine Zweige deſſelben an die äuſseren Decken der Bruſt.
47. Der äuſsere Bauchaſt (*abdominalis, ſ. epigaſtricus interior*).
48. Die Muskel - Zwerchfellarterie (*musculo - phrenica, ſ. ramus abdominalis exterior*).
49. Der innere Aſt der Zitzenarterie, oder der Zwerchfell - Herzbeutel - Aſt. (*ramus phrenico - pericardiacus*).
50. Ein Aſt für das Mittelfell.
51. Zweige für den Herzbeutel.
52. Das Stämmchen, welches bey dem Zwerchfell herauskommt.
53. Die vorderen Kranzarterien (*coronariae anteriores*), welche nur obenhin angegeben ſind.
54. Die rechte untere Schildvene.
55. Die linke untere Schildvene.
56. Ein Aſt, welcher an die Luftröhre geht.
57. Ein anderer Aſt, welcher an die Speiſeröhre geht.
58. Ein anderer für das rechte Horn der Bruſtdrüſe.
59. Die linke Kopfarterie.
60. Die linke Schlüſſelarterie.
61. Die untere Schildarterie.
62. Die linke Wirbelarterie.
63. Die linke Zitzenarterie.
64. Der Mittelfells - Aſt (*ramus mediaſtinus*) welcher den Zwerchfellsnerven begleitet.
65. Der linke Bruſtdrüſen - Aſt.
66. Hier theilt ſich die linke Zitzenarterie.
67. Der linke Zwerchfells - Herzbeutel - Aſt.
68. Der Oberbauchsaſt.
69. Die linke Schlüſſelvene.
70. Die linke Zitzenvene.
71. Die linke Bruſtdrüſen - Vene.
72. Ein oberflächiger Aſt.
73. Die linke Bronchialvene.
74. Die linke mittlere Schildvene.

Fig. 2. *Die Lungen eines Kindes von achtzehn Monaten, welche nebſt dem Herzen und Mittelfell, auch mit allem, was in der Bruſt zur Aorte und zur Speiſe - und Luftröhre gehört, herausgenommen worden ſind. Die Aorte iſt auf die linke Seite gelegt, damit die Bronchialgefäſse der rechten Seite deutlicher zu ſehen ſind. (Zu vergl. mit Taf. XCIX. Fig. 2.)*

Halleri *Icon. anat.* Tabul. arter. bronch. Fig. 1.

1. 2. 3. Die rechte Lunge. 1. der obere, 2. der mittlere, 3. der untere Lappen.
4. 5. Die linke Lunge. 4. der obere. 5. der untere Lappen.
6. 6. Die Speiſeröhre.
7. 7. Die Aorte.
8. 8. Die innere Baucharterie und die obere Gekrösarterie, welche nur obenhin angegeben ſind.
9. Der Bogen der Aorte.
10. Der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüſſelarterie.
11. Die rechte Schlüſſelarterie.
12. Die rechte Kopfarterie.
13. Die linke Kopfarterie.
14. Die linke Schlüſſelarterie.
15. Der Herzbeutel, welcher hinten mit dem Bruſtfelle bedeckt iſt.
16. 16. Das hintere Mittelfell.
17. Die Hohlader.
18. Die ungepaarte Vene (*azygos*).
19. Der obere Intercoſtalaſt, welcher zum zweyten und dritten Zwiſchenraum gehört.
20. Zwey Intercoſtalvenen des vierten Zwiſchenraums.
21—26. Die fünfte, ſechſte, ſiebente, achte, neunte zehnte Intercoſtalvene.
27. Hier theilt ſich die ungepaarte Vene.
28. Der rechte Stamm.
29. Der linke Stamm.
30. Die Luftröhre.
31. Der rechte Luftröhrenaſt.
32. Die linke Bronchialvene.
33. Ein Stamm, welcher über die Aorte wegläuft u[...] zu den Zwiſchenräumen der Rippen gehört.
34. Ein Aſt, welcher von der Speiſeröhre kommt.
35. Ein Aſt, welcher von der Luftröhre kommt.
36. Zwey Aeſte, welche zur Speiſeröhre gehören.
37. Ein kleiner Aſt, welcher von den Häuten der Ao[...] kommt.
38. Die hintere und obere Herzbeutel - Arterie (*perica[...] diaca poſterior et ſuperior*), welche von der linke[...] Schlüſſelarterie entſteht und ſich nach der Spei[...] und Luftröhre hin begibt.
39. Eben dieſelbe Arterie auf der rechten Seite, we[...] che ebenfalls aus der Schüſſelarterie entſpringt u[...] nach dem Stamm der Aorte und nach der Lu[...] röhre hinläuft.
40. Die Bronchial - Speiſeröhren - Arterie (*bronchoeſ[...] phagea*), welche aus der Aorte entſpringt.
41. Die Speiſeröhren - Arterie (*oeſophagea*), welche a[...] der rechten Bronchialarterie entſpringt und vo[...] der Vene begleitet wird.
42. Die rechte Bronchial - Arterie.
43. Die von derſelben entſpringende Intercoſtalarteri[...] welche in den zweyten Zwiſchenraum geht.
44. 44. Bronchialäſte, welche in die Lungen übe[...] gehen und von Venen begleitet werden.
45. Ein Theil der linken Bronchialarterie.

46. Di[...]

6. Die dritte Intercoſtalarterie der linken Seite.

7. 47. Die vierte Jntercoſtalarterie beyder Seiten.

3. 48. Die fünfte.

9—55. Die ſechſte, ſiebente, achte, neunte, zehnte, eilfte, zwölfte.

6. Drey Speiſeröhren-Arterien, welche aus der Aorte entſtehen.

7. Eine andere Speiſeröhren-Arterie.

58. Eine Vene, welche von der Aorte kommt und in die ungepaarte Vene fällt.

59. Die rechte Bronchialvene, welche ebenfalls in die ungepaarte Vene übergeht.

60. Zwey kleine Venen der Speiſeröhre.

61. Die gröſsere Speiſeröhren-Arterie.

62. Eine andere kleinere.

63. 64. Speiſeröhren-Venen.

Erklärung

der

TAFEL CI.

FIG. 1. *Die innere Baucharterie (arteria coeliaca).*

HALLERI *Icon. anat.* Fasc. II. Tab. I.

1—6. Die ausgehöhlte Fläche der Leber.

1. Der rechte Lappen, und zwar deſſen ausgehöhlte Fläche, welche über dem Grimmdarm liegt.
2. Die Aushöhlung, welche über der Niere liegt.
3. Der viereckige oder ungenannte Lappen.
4. Der linke Lappen, welcher hier etwas verzogen iſt und daher nicht in der natürlichen Figur erſcheint.
5. Der Spigelſche Lappen.
6. Der geſchwänzte Fortſatz.
7. Die Gallenblaſe.
8. Die Furche der Nabelvene.
9. Eine faſt beſtändig vorkommende Brücke, welche einen Theil dieſer Furche bedeckt.
10. Die Nabelvene.
11. Die Furche des venöſen Ganges.

12. 13. Der Magen, welcher aus der natürlichen Lage gebracht iſt, um einen Theil der Bauchſpeicheldrüſe ſichtbar zn machen.

12. Der Theil, welcher an den oberen Magenmund grenzt.
13. Der Pförtner.
14. Die Krümmung des Zwölffingerdarms, welcher dergeſtalt zurückgelegt iſt, daſs der hintere Theil des herabſteigenden und querlaufenden Zwölffingerdarms vorn liegt.
15. Ein Theil der Bauchſpeicheldrüſe.
16. Ein anderer Theil dieſer Drüſe, welcher zwiſchen dem herabſteigenden und querlaufenden Zwölffingerdarm liegt.
17. Die rechte Niere.
18. Das Magen-Grimmdarm-Netz, welches nur oben hin angegeben iſt.
19. Ein Theil des Gekröſes.
20. Ein Theil des Bauchfells, mit welchem die G kröſe-Gefäſse bedeckt ſind.
21. Der Stamm der inneren Baucharterie (*arteria co liaca*).
22. Der Theil des Zwerchfells, welcher die Hohlad von der Aorte trennt.
23. Die rechte Zwerchfellsarterie (*phrenica dextra*), we che hier aus der inneren Baucharterie entſteht.
24. Die linke Zwerchfellsarterie, welche aus der obe ren Kranzarterie entſteht.
25. Eine andere linke Zwerchfellsarterie, welche au der Aorte kommt.
26. Die Kranzarterie des Magens (*coronaria ventriculi*).
27. Der rechte Aſt derſelben.
28. Der hintere Aſt.
29. Die Arterie des oberen Magenmundes (*cardiaca*).
30. Ein Aſt, welcher zur Nierenkapſel geht.
31. Eine beſondere Milzarterie.
32. Die eigentliche oder groſse Milzarterie (*ſplenica*).
33. Eine Bauchſpeicheldrüſen-Arterie, welche ſich mit der Zwölffingerdarm-Arterie verbindet.
34. Die Arterie des Pförtners (*pylorica*), oder die rechte Kranzarterie.
35. Die rechte Leberarterie.
36. Die Arterie der Bauchſpeicheldrüſe und des Zwölffingerdarms (*pancreatico-duodenalis*).

37. Die

37. Die obere Zwölffingerdarm - Arterie (*duodenalis superior*).
38. Die rechte Magen-Netz-Arterie (*gastroepiploica dextra*).
39. Die Gallenblasen-Arterie (*cystica*).
40. Die linke Leberarterie (*hepatica sinistra*).
41. Die Arterie des Tragebandes der Leber (*arteria ligamenti suspensorii*).
42. Die rechte Netzarterie (*epiploica dextra*).
43. 43. Netzäste.
44. Die mittlere Grimmdarm-Arterie (*colica media*).
45. Gekrösarterien.
46. Die Arterie des gewundenen Darms und des Grimmdarms (*ileocolica*).
47. Die Hohlader (*vena caua*).
48. Die Pfortader (*vena portarum*).
49. Die linke Nierenvene (*vena emulgens sinistra*).
50. Die Nieren-Arterien.
51. Die Samengefäſse.
52. Der gemeinschaftliche Gallengang.
53. Der Gallenblasengang.
54. Der Lebergang.
55. Das linke Band der Leber.

Fig. 2. *Die innere Baucharterie und die obere Gekrösarterie.*

Haller *ebendas.* Tab. II.

1. Der rechte Lappen der Leber.
2. Der viereckige Lappen.
3. 3. Der linke Lappen.
4. Der Spigelsche Lappen.
5. Die Gallenblase.
6. Die rechte Niere.
7. Der Magen, welcher so liegt, daſs seine beyden Oeffnungen nach hinten gerichtet sind, in welcher Lage er sich zu befinden pflegt, wenn er sehr angefüllt ist.
8. Der obere Magenmund.
9. Der Pförtner.
10. Die zweyte Krümmung des Zwölffingerdarms oder der herabsteigende Theil desselben.
11. Die dritte Krümmung dieses Darms.
12. Der Leerdarm.
13. Die linke Niere.
14. Die Milz.
15. 15. Die Bauchspeicheldrüse.
16. Die obere Gekrösarterie (*mesenterica superior*), welche hinter dem Zwölffingerdarm und vor der Bauchspeicheldrüse läuft.
17. Die mittlere Grimmdarm Arterie (*colica media*).
18. Die innere Baucharterie (*coeliaca*).
19. Die Kranzarterie des Magens (*coronaria ventriculi*).
20. Die Leberarterie (*hepatica*).
21. Die obere Zwölffingerdarm-Arterie (*duodenalis superior*).
22. Die rechte Magen-Netz-Arterie (*gastroepiploica dextra*), welche längst der groſsen Krümmung des Magens läuft.
23. Die Arterie der Bauchspeicheldrüse und des Zwölffingerdarms (*pancreatico-duodenalis*).
24. 24. Untere Zwölffingerdarm Aeste.
25. Die Bauchspeicheldrüsen-Arterie (*pancreatica*), welche links und quer läuft.
26. Ein Ast der Milzarterie, welcher in die Arterie 23 fällt.
27. Ein Ast der oberen Gekrösarterie, welche in eben dieselbe Arterie (23) übergeht.
28. Die Milzarterie (*splenica*).
29. Bauchspeicheldrüsen-Aeste.
30. Hintere Magen-Aeste.
31. 31. Die kurzen Arterien (*arteriae breues*).
32. 32. Die linke Magen-Netz-Arterie (*gastro-epiploica sinistra*).
33. Milzäste.
34. 34. Gekrös-Aeste der Pfortader.
35. Die Pfortader, welche etwas rechts gezogen ist.

Erklärung
der
TAFEL CII.

Die Gekrösarterien.

HALLERI *Icon. anat.* Fasc. III.

1—7. Das ganze Grimmdarmgekröse, welches aufwärts zurückgelegt ist, um den Ursprung desselben zu zeigen.
1. Das rechte Grimmdarmgekröse.
2—4. Das querlaufende Grimmdarmgekröse.
2. Der Theil, welcher unter der Leber liegt.
3. Der Theil, welcher an den Magen grenzt.
4. Der Theil, welcher unter der Milz liegt.
5. Der Theil des linken Grimmdarmgekröses, welcher zwischen der Milz und Niere befindlich und am schmälsten ist.
6. 6. Das Gekröse der Krümmung des linken Grimmdarms, welches sehr breit ist. Die Häute sind hier zwischen den Gefäßen gröſstentheils weggenommen worden, um die dahinter liegenden Theile sichtbar zu machen.
7. Der Theil dieses Gekröses, welcher an den Mastdarm hinabsteigt.
8. 8. Ein Theil des gewundenen Darms.
9. Das Ende des Gekröses der dünnen Därme, wo es in das rechte Grimmdarmgekröse übergeht.
10. Der rechte Theil des Gekröses der dünnen Därme, wovon das Mehreste zwischen den Gefäſsen weggeschnitten ist, um die benachbarten Theile sichtbar zu machen.
11. Der Blinddarm.
12. Der wurmförmige Anhang.
13. 13. Der rechte Grimmdarm.
14. 14. Der Quer-Grimmdarm.
15. 15. Der linke Grimmdarm.
16. Die Krümmung des linken Grimmdarms.
17. Die linke Niere.
18. Der letzte Zwischenknorpel der Lendenwirbel.
19. Der Anfang des Leerdarms, welcher unter dem querlaufenden Grimmdarmgekröse hervorkommt.
20. Ein Theil der rechten Niere.
21. Der querlaufende Theil des Zwölffingerdarms.
22. Der rechte Theil oder Kopf der Bauchspeicheldrüse.
23. Der querlaufende Theil, welcher hinter dem Quer-Grimmdarmgekröse liegt.
24. Die linke Hüftarterie (*iliaca*) mit der Vene gleichen Nahmens.
25. Die rechte Hüftarterie.
26. Die mittlere Heiligbeinarterie (*sacra media*).
27. Der Stamm der Pfortader.
28. Die linke Kranzvene.
29. Die grosse Gekrösvene.
30. Die Magen-Grimmdarm-Vene.
31. Die rechte Grimmdarm-Vene.
32. Die Vene des gewundenen und Grimmdarms.
33. Die Gekrösvene, welche einen Bogen macht.
34. 34. Gekrösäste, welche abgeschnitten sind.
35. Die kleinere Gekrösvene, oder die innere Hämorrhoidalvene.
36. Der obere Ast derselben.
37. Der untere Ast.
38. Die obere Gekrösarterie (*mesenterica superior*).

39. Die

39. Die mittlere Grimmdarm-Arterie (*colica media*).
40. Ein Aſt der nach dem mittleren Theil des Quer-Grimmdarmgekröſes hin geht.
41. Der rechte Aſt derſelben, welcher mit der rechten Grimmdarm-Arterie zuſammenfließt.
42. Die rechte Grimmdarm-Arterie (*colica dextra*), welche mit der vorigen einen Bogen macht.
43. Die Arterie des gewundenen und des Grimmdarms (*ileocolica*).
44. Der Bogen, welchen ſie mit der rechten Grimmdarm-Arterie macht.
45. Der Blinddarm-Aſt.
46. Bogen und Anaſtomoſen deſſelben mit der Gekrösarterie.
47. 47. Darmarterien (*inteſtinales*), oder die Aeſte der oberen Gekrösarterie, welche an die dünnen Därme gehen.
48. Der linke Aſt der mittleren Grimmdarm-Arterie.
49. Die untere Gekrösarterie (*meſenterica inferior*).
50. Der aufſteigende Aſt derſelben.
51. Die Verbindung derſelben mit der mittleren Grimmdarm-Arterie, oder der groſse Gekrösbogen (*arcus meſentericus magnus*) 48. 51.
52. 52. Aeſte deſſelben an den linken Grimmdarm.
53. Der mittlere Aſt der unteren Gekrös-Arterie.
54. Anaſtomoſe deſſelben mit 52.
55. Die innere Hämorrhoidal-Arterie (*haemorrhoidalis interna*), oder der untere Aſt der unteren Gekrösarterie.
56. Deſſen Bogen mit den Aeſten der Arterie 53.
57. 57. Die kleineren oder zweyten Bogen der rechten Grimmdarm-Arterie.
58. 58. Eben dieſelben von der mittleren Grimmdarm-arterie.
59. 59. Eben dieſelben von der unteren Gekrösarterie.
60. 60. 60. Aeſte, welche aus dieſen Bogen gerade herüber zu den Därmen gehen.

Erklärung

der

TAFEL CIII.

Fig. I. *Die Nieren-Arterien nebst den benachbarten Gefäſsen, aus einem Knaben von einem Jahr.*

Halleri *Icon. anat.* Faſc. III.

1. Die rechte Niere.
2. Die linke Niere.
3. Die rechte Nierenkapſel.
4. Die groſse Furche derſelben.
5. Die linke Nierenkapſel. Sie iſt etwas aufgehoben, um die hinten liegenden Gefäſse ſichtbar zu machen.
6. Die groſse Furche derſelben.
7. 7. 7. 7. Das Zwerchfell.
8. Das Trageband der Leber.
9. Das Loch der Hohlader.
10. Das Loch der Speiſeröhre.
11. Der linke Pſoas.
12. 12. Der linke Harngang.
13. 13. Der rechte Harngang. (Beyde Harngänge ſind mit Injectionsmaſſe gefüllt und zu ſehr ausgedehnt).
14. Der Maſtdarm, welcher nur obenhin angegeben iſt.
15. 15. Ueberreſte des Nierenfettes.
16. Die Spitze der Harnblaſe.
17. Die Harnſchnur.
18. 18. Die Nabel-Arterien.
19. Die Hohlader.
20. Die rechte Nierenkapſel-Vene.
21. Die erſte rechte Nieren-Vene.
22. Die zweyte.
23. Die Fettvene der Niere, welche mit der Vene zuſammenflieſst.
24. Die rechte Samenvene, welche in eben dieſ fällt.
25. Die linke Nierenkapſel-Vene, welche in die renvene übergeht.
26. Die linke Nierenvene.
27. Die Fettvene der Niere, welche ſich mit derſ vereinigt.
28. Die linke Samen-Vene.
29. Die rechte Hüftvene.
30. Die linke.
31. Die mittlere Heiligbein-Vene.
32. Die rechte Zwerchfells-Vene.
33. Die linke.
34. Die Aorte.
35. Die Zwerchfells-Arterie (*phrenica*), welche einfach iſt.
36. Der rechte Aſt derſelben.
37. Der vordere Capſelaſt.
38. Die hinteren Aeſte.
39. Aeſte, welche zum Zwerchfell gehen.
40. Aeſte aus den Zitzenarterien, welche durch Zwerchfell einigermaſsen durchſchimmern.
41. Ein Aſt, welcher in die rechten Schenkel Zwerchfells geht.
42. Anaſtomoſe der rechten und linken Zwerch Arterie.
43. Der linke Aſt der Zwerchfells-Arterie.
44. Die oberen vorderen Capſeläſte.
45. Ein Aſt für den oberen Magenmund.

46.

5. 46. Aeſte für den ſehnichen Theil des Zwerchfells.
7. 47. Aeſte, welche das Zwerchfell durchboren, um in die Bruſt zu gelangen.
3. Ein Aſt für das Trageband der Leber.
9. Die innere Baucharterie (*coeliaca*).
0. Die obere Gekröſarterie (*meſenterica ſuperior*).
1. Ein Aſt, welcher aus der Aorte an die rechten Schenkel des Zwerchfells geht.
2. 53. Die hinteren Capſeläſte, welche aus der Aorte entſtehen.
4. Der hintere untere Capſelaſt.
5. Die linke Nierenarterie (*renalis ſiniſtra*).
6. Der Fettaſt.
7. Die rechte Nierenarterie.
8. Die rechte Capſel-Arterie, welche aus der Nierenarterie entſteht.
9. Ein kleiner Aſt für die Lendendrüſen. (Andere kleine Aeſte dieſer Art, welche aus der Aorte entſtehen, ſind nicht beziffert).
0. Die rechte Fettarterie, welche aus der Nieren-Arterie entſpringt.
1. Die rechte Samenarterie (*ſpermatica dextra*).
2. Der daraus entſpringende Fettaſt.
3. Der untere gröſsere Fettaſt.
4. Die Fortſetzung der Samenarterie, welche zur Hode hinabſteigt.
5. Die linke Samenarterie.
6. Fettäſte, welche aus derſelben entſtehen.
7. Die Fortſetzung der Samenarterie.
8. Die untere Gekröſarterie (*meſenterica inferior*).
9. Die rechte Hüftarterie (*iliaca dextra*).
0. Die linke Hüftarterie.
1. 71. Die rechte und linke Schenkelarterie (*cruralis*).
2. 72. Die rechte und linke Beckenarterie (*hypogaſtrica*).
3. Die mittlere Heiligbeinarterie (*ſacra media*).
4. Die rechte und linke Oberbaucharterie (*epigaſtrica*).
5. Die linke Harngang-Arterie (*ureterica*).
6. Die obere und untere rechte Harngang-Arterie.

Fig. 2. *Die gemeinſchaftliche Schamarterie aus einem männlichen Körper.*

Haller *ebendaſ.* Faſc. IV. Tab. IV.

1. Das Heiligbein.
2. Ein Theil des Schwanzbeins.
3. Die Tuberoſität des Sitzbeins.
4. Der groſse anziehende Schenkelmuskel.
5. Der innere Obturator.
6. Der Erector der Ruthe.
7. Der Quermuskel des Mittelfleiſches, welcher doppelt iſt.
8. Der Accelerator.
9. 9. Der äuſsere Schlieſsmuskel des Afters.
10. Ein Theil deſſelben, welcher in die Haut des Mittelfleiſches geht.
11. Ein anderer Theil, welcher ſich in den Accelerator verliert.
12. 12. Der Hebemuskel des Afters.
13. Der Schwanzbein-Muskel.
14. Ein Theil des birnförmigen Muskels.
15. Die Geſäſsarterie (*glutaea*).
16. Die iſchiadiſche Arterie (*iſchiadica*).
17. Die Schwanzbein-Arterie (*coccygea*).
18. Die gemeinſchaftliche Schamarterie (*pudenda communis*).
19. Ein Aſt für die Geſäſsmuskeln.
20. 20. Aeſte für den Hebemuskel des Afters.
21. Ein anderer Aſt für eben denſelben Muskel und für das Fett.
22. Aeſte für den inneren Obturator.
23. Hier theilt ſich die Schamarterie in den oberflächigen und tiefen Aſt.
24. Der oberflächige Aſt, oder die Mittelfleiſch-Arterie (*perinaea*).
25. Ein Aſt für den Hebe- und Schlieſsmuskel des Afters.
26. Ein Aſt für den Erector der Ruthe.
27. Aeſte für den Accelerator.
28. Aeſte für die Haut des Mittelfleiſches.
29. Der tiefe Aſt der Schamarterie, oder die Arterie der Ruthe (*arteria penis*).
30. Aeſte für die Zwiebel der Harnröhre.
31. Aeſte für den Erector der Ruthe.
32. Die Fortſetzung des Stammes.

Fig. 3. *Die Gefäſse des Beckens aus einem zweyjährigen Kinde.*

Haller *ebendaſ.* Tab. V.

1. Der vierte Lendenwirbel.
2. Der fünfte.
3. Der erſte falſche Wirbel des Heiligbeins. (Die übrigen ſind nicht beziffert).
4. Das Schwanzbein.
5. 5. Das rechte und linke Hüftbein.
6. 6. Die Pfanne.
7. 7. Ein Theil des abgeſägten Schosknochens.
8. 8. Ein Theil des Sitzbeins.
9. Die Aorte.
10. 10. Die rechte und linke Hüftarterie.
11. 11. Die Schenkelarterie.
12. 12. Die Beckenarterie.
13. Die Lendenhüftarterie.
14. Die fünfte Lendenarterie.
15. Die erſte Seiten-Heiligbeinarterie (*ſacra lateralis*).

16. 16. Anastomosen zwischen der ersten und dritten auch zwischen der dritten und vierten.

17. 17. Die Gefäßsarterie.

18. Die zweyte Seiten-Heiligbeinarterie.

19. Ein Ast für die Beinhaut des Hüftbeins.

20. Die ischiadische Arterie.

21. Die dritte Seiten-Heiligbeinarterie.

22. Die vierte.

23. Ein Ast für das Schwanzbein.

24. Die mittlere Heiligbein-Arterie.

25. Aeste, welche an den Körper des Heiligbeins gehen.

26. 26. 26. Anastomosen zwischen der mittleren und den Seiten-Heiligbeinarterien.

27. Der Verbindungsbogen am Ende des Schwanzbeins.

28. Ein Ast der mittleren Heiligbein-Arterie, welche an den Mastdarm geht.

29. Eie gemeinschaftliche Schamarterie.

30. Die Arterie des eyförmigen Lochs (*obturatoria*).

31. Ein Ast für das Hüftbein.

32. Ein Ast für das Gelenk des Schenkels.

33. 34. Die Nabelarterie. 33. der mit Injectionsmasse gefüllte, 34. der leere Theil.

35. Die rechte Seiten-Heiligbeinarterie, die hier die einzige ist und aus welcher Aeste in die Heiligbein-Löcher dringen.

36. Die Gefäßsarterie dieser Seite.

37. Die ischiadische Arterie.

38. Die Arterie des eyförmigen Lochs.

39. Nabelarterie.

Erklä

Erklärung

der

TAFEL CIV.

Die Arterien des Beckens aus einem weiblichen Leichnam.

HALLERI *Icon. anat.* Fasc. IV. Tab. I.

1. Der fünfte Lendenwirbel.
2. Der Knorpel zwischen demselben und dem Heiligbein.
3. Das linke Hüftbein.
4. Der innere Hüftmuskel.
5. Der grosse Psoas.
6. Der rechte Schosknochen; dessen grösster Theil weggesägt ist.
7. Der linke Schosknochen.
8. Ein Theil des abgesägten rechten Hüftbeins.
9. Die Urinblase.
10. Der Harngang.
11. Der Theil des Bauchfells, welcher von der Blase zur Gebärmutter geht.
12. Die Gebärmutter.
13. Die Scheide.
14. Die linke Muttertrompete nebst einem Theil des breiten Mutterbandes.
15. Der Saum (*fimbria*).
16. 16. Der Mastdarm.
17. Der Hebemuskel des Afters, welcher über den inneren Obturator ausgebreitet ist und mit einem membranösen Anfange von dem Ueberzuge desselben entspringt.
18. Dessen hinterer Theil, welcher näher an dem Schwanzbein liegt und in einer etwas anderen Richtung läuft.
19. Einige Wurzeln des Hüftnerven.
20. Das Ende der Aorte.
21. Die rechte Hüftarterie.
22. Die linke.
23. Die mittlere Heiligbein-Arterie.
24. Die zweyte Seiten-Heiligbeinarterie.
25. Die fünfte Lendenarterie.
26. 26. Die Schenkelarterie.
27. Die Kranzarterie des Hüftknochens (*circumflexa ilium*), welche nur obenhin angegeben ist.
28. Die Oberbaucharterie.
29. Die Beckenarterie.
30. Der gemeinschaftliche Stamm der Lendenhüftarterie und der Arterie des eyförmigen Lochs.
31. Die Lendenhüft-Arterie (*ileolumbalis*).
32. Die oberflächigen Aeste derselben.
33. Die tiefen Aeste.
34. Der aufsteigende Ast.
35. Die Anastomose desselben mit der fünften Lendenarterie.
36. Verbindungszweige mit der mittleren Heiligbein-Arterie.
37. 37. Die Arterie des eyförmigen Lochs.
38. 38. Die Kranzarterie der Schosknochen (*coronaria ossium pubis*).
39. Die Gefässarterie.
40. Die ischiadische Arterie.

41. Die

41. Die gemeinſchaftliche Schamarterie.
42. Ein Aſt für den Maſtdarm.
43. 43. Die Nabelarterie.
44. Die Blaſenarterie (*veſicalis*), welche aus derſelben entſteht.
45. Die Gebärmutter-Arterie (*vterina*).
46. Ein Aſt für den Harngang.
47. 47. Aeſte für die Harnblaſe.
48. Geſchlängelte Gebärmutter-Aeſte.
49. Die mittlere Maſtdarm-Arterie (*haemorrhoidea media*).
50. Ein aus dem Becken hervorgehender Aſt.
51. Aeſte für den Maſtdarm.
52. Kleine Aeſte für die Scheide.
53. Die Scheidenarterie (*vaginalis*), welche aus der mittleren Maſtdarm-Arterie entſteht.
54. 54. Blaſenäſte, welche aus derſelben entſpringen.
55. 55. Arterien der weiblichen Ruthe (*arteriae clitoridis*).
56. Der Körper der weiblichen Ruthe.
57. 57. Die Schenkel.
58. Die Verbindung der rechten und linken Arterie der weiblichen Ruthe.
59. Der Rückenaſt der weiblichen Ruthe.

Erklärung der TAFEL CV.

Fig. 1. *Die Arterien des Beckens, aus dem Leichnam eines Knaben von 12 Jahren.*

Halleri *Icon. anat.* Fasc. IV. Tab. II.

Der fünfte Lendenwirbel.
Der Knorpel zwischen demselben und dem Heiligbein.
Der erste falsche Wirbel des Heiligbeins.
Ein Theil des inneren Hüftmuskels,
5. Die Schosknochen.
6. Der Mastdarm, welcher zum Theil auf die Seite gelegt ist.
Die Harnblase, welche in die Höhe gezogen ist,
8. Der Harngang.
Der Samengang (*ductus deferens*).
. Das Samenbläschen, welches sehr klein ist,
. Die Vorsteherdrüse.
. Der Hebemuskel des Afters, welcher über den inneren Obturator ausgebreitet ist und mit einem membranösen Anfange von dem Ueberzuge desselben entspringt.
. Dessen hinterer Theil, welcher näher am Schwanzbein liegt und in einer etwas anderen Richtung läuft.
. 14. Einige Wurzeln des grossen Hüftnerven,
5. Die Aorte.
. Die rechte Hüftarterie,
. Die linke.
. Die mittlere Heiligbeinarterie.
. Die Beckenarterie.
. Die Lendenhüftarterie.
Loders *anat. Taf. Angiol. Arterien.*
21. 21. Die Arterie des eyförmigen Lochs.
22. Die Gesäfsarterie.
23. Die ischiadische Arterie.
24. Die gemeinschaftliche Schamarterie.
25. Die Nabelarterie.
26. 26. 26. Blasenarterien, welche aus derselben entspringen.
27. Eine andere Blasenarterie, welche aus der Schamarterie entsteht.
28. Die mittlere Mastdarm-Arterie.
29. Aeste für die Vorsteherdrüse.
30. Der Nerv des eyförmigen Lochs.

Fig. 2. *Die hinteren Gefäfse des Beckens, vorzüglich die Mastdarm-Gefäfse.*

Haller *ebendas.* Tab. III.

1. Der hintere Theil des Heiligbeins.
2. Das Schwanzbein.
3. 3. Der äussere Schliessmuskel des Afters.
4. Der Hebemuskel des Afters.
5. Das Band zwischen der Tuberosität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
6. Das Band zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein.
7. Die Tuberosität des Sitzbeins.
8. Die äussere Schamlefze.
9. Der Erector der weiblichen Ruthe.
10. Der Quermuskel des Mittelfleisches.
11. Der grosse Trochanter.

 12. 12.

12\. 12. Das Hüftbein, welches man hier entblöſst ſieht.
13\. 13. Der mittlere Geſäſsmuskel. (Der groſse Geſäſsmuskel iſt weggenommen worden).
14 Der birnförmige Muskel.
15\. Der innere Obturator nebſt den Zwillingsmuskeln.
16\. Der viereckige Schenkelmuskel.
17\. Der Hüftnerv.
18\. Die iſchiadiſche Arterie.
19\. 19. 19. 19. Aeſte für den groſsen Geſäſsmuskel.
20\. Ein Aſt für den birnförmigen Muskel.
21\. Ein tiefer Verbindungs-Aſt, welcher ſich nach eben dieſem Muskel und dem Trochanter hinbegibt.
22\. Ein anderer, welcher mit der äuſsern Maſtdarmarterie in Verbindung ſteht und an die Tuberoſität des Sitzbeins geht.
23\. Ein anderer, welcher mit der inneren Kranzarterie des Schenkels auf dem Hüftnerven ſelbſt in Verbindung ſteht.
24\. Ein Aſt der inneren Kranzarterie.
25\. Ein Aſt der Arterie des eyförmigen Lochs.
26\. 26. Die gemeinſchaftliche Schamarterie.
27\. Die äuſsere Maſtdarm-Arterie.
28\. 28. Aeſte für den Hebemuskel des Afters und für den Schwanzbeinmuskel.
29\. Aeſte der Maſtdarm-Arterie, welche an die Haut und das Fett des Afters gehen.
30\. Aeſte für den äuſseren Schlieſsmuskel des Afters.
31\. Ein Aſt für die Tuberoſität des Sitzbeins.
32\. Ein Aſt für den Hebemuskel des Afters und fü das Mittelfleiſch.
33\. Die Arterie des Mittelfleiſches (*arteria perinaei*).
34\. 34. Die Arterie der Schamlefze (*labialis pudendi*).
35\. Die Arterie der weiblichen Ruthe.
36\. Tiefe Aeſte an die Schamlefzen.
37\. Die Schwanzbein-Arterie (*coccygea*).
38\. Kleine Aeſte der Beckenarterien für das Schwan bein.
39\. Die unterſte hintere Heiligbeinarterie (*ſacra poſt rior ima*).
40\. Die dritte hintere Heiligbeinarterie (*ſacra poſterio penultima*).
41\. Die Verbindung zwiſchen denſelben.
42\. Die zweyte Heiligbeinarterie (*ſacra antepenultima*).
43\. Die Verbindung derſelben mit der dritten.
44\. Die erſte Heiligbeinarterie (*ſacra prima*).
45\. Ein anderer Aſt derſelben.
46\. Die Geſäſsarterie (*glutaea*).
47\. 47. Oberflächige Aeſte.
48\. Der tiefe Aſt.
49\. Tiefe Aeſte, welche hinter dem birnförmigen Mu kel laufen.
50\. Der obere Aſt des tiefen Aſtes (48).
51\. Der untere Aſt.

Erklärung
der
TAFEL CVI.

Fig. 1. *Der linke Schenkel, von innen.*

Halleri *Icon. anat.* Fasc. V. Tab. I.

1. Der Schoosknochen.
2. Die obere vordere Spitze des Hüftbeins.
3. Die Kniefcheibe.
4. Das Band derfelben.
5. Der innere Gelenkhügel des Schenkelknochens.
6. Die Schienbeinröhre.
7. Der Spannmuskel der fehnichten Scheide des Schenkels.
8. 8. 8. Der Schneidermuskel.
9. Das gemeinfchaftliche Ende des inneren Hüftmuskels und des grofsen Pfoas.
10. Der gerade Schenkelmuskel.
11. Der äuffere grofse Schenkelmuskel.
12. 12. Der innere grofse Schenkelmuskel.
13. 13. Der Kamm - Muskel.
14. 14. Der lange anziehende Schenkelmuskel.
15. Der kurze — — — — —
16. 16. Der grofse — — — — —
17. 17. Der dünne Schenkelmuskel.
18. 18. Der halbmembranöfe Muskel.
19. 19. 19. Einige Leiftendrüfen.
20. Der Stamm der Schenkelarterie (*cruralis*).
21. Die tiefe Schenkelarterie (*profunda femoris*).
22. Die innere Kranzarterie (*circumflexa interna*) des Schenkels.
23. Die äuffere Kranzarterie (*circumflexa externa*).

Loder's *anat. Taf. Angiol. Arterien.*

24. Die durchbohrenden Arterien (*perforantes*), welche aus der tiefen Schenkelarterie entfpringen.
25. Ein oberflächiger Aft für den Schneidermuskel, für die Haut und die Leiftendrüfen.
26. Ein Aft für den Kamm - Muskel und für den Rand der Pfanne.
27. 28. 29. Aefte der äufferen Kranzarterie: 27. für den inneren und äufferen grofsen Schenkelmuskel, 28. für den äufferen grofsen und den geraden Schenkelmuskel, 29. für den Spannmuskel der fehnichten Scheide des Schenkels, für die Haut etc.
30. Die obere äuffere Schamarterie (*pudenda externa superior*).
31. Die Hautverbindung derfelben mit der nachfolgenden.
32. 32. Aefte für die anziehenden Schenkelmuskeln, für den dünnen Muskel und für den halbmembranöfen Muskel.
33. Die untere äuffere Schamarterie (*pudenda externa inferior*).
34. Ein Aft der tiefen Schenkelarterie für die anziehenden Muskeln und für den dünnen Muskel.
35. Ein Aft aus dem Stamme der Schenkelarterie für den langen anziehenden Muskel.
36. 37. Aefte für den inneren grofsen Muskel.
38. Ein Aft für den grofsen und langen anziehenden Muskel, auch für den dünnen Muskel.
39. Ein anderer Aft für die anziehenden Muskeln.

40. Ein Ast für die Kniescheibe, welcher aus dem inneren grossen Muskel hervorkommt.
41. Die obere innere Gelenkarterie des Kniees (*articularis interna superior genu*).
42. Ein Ast für den Schneidermuskel und für die Sehnen der Beugemuskeln.
43. Ein Ast für die Kniescheibe und füt das Kniegelenk.
44. Die untere innere Gelenkarterie des Kniees.

Fig. 2. *Der linke Unterschenkel, von hinten.*

Haller, *ebendas.* Tab. V.

1. 1. Die entblöste Schienbeinröhre.
2. Der innere Knöchel.
3. Das Wadenbein.
4. Der äussere Knöchel.
5. Das Fersenbein.
6. Das Sprungbein.
7. Der innere Zwillingsmuskel der Wade nebst einem Theil des Soleus.
8. Der äussere Zwillingsmuskel der Wade.
9. 9. Der Plantaris.
10. Der Kniekehlmuskel.
11. Der lange Wadenbeinmuskel.
12. Der kurze Wadenbeinmuskel.
13. Der lange Beugemuskel der Zehen.
14. 14. Der lange Beugemuskel der grossen Zehe.
15. Der hintere Schienbeinmuskel.
16. Die Achillessehne.
17. 17. Der hintere Schienbeinnerve (*tibialis posticus*).
18. Der Wadenbein-Nerve (*peroneus*).
19. Die Kniekehlarterie (*poplitea*), mit einigen über dem Knie laufenden Zweigen.
20. Die obere äussere Gelenkarterie des Kniees.
21. Die obere innere Gelenkarterie.
22. Ein Ast für den inneren Zwillingsmuskel der Wade und für den Soleus.
23. Ein Ast für den äusseren Zwillingsmuskel und für die Haut.
24. Die untere innere Gelenkarterie des Kniees.
25. Ein Ast für den Plantaris.
26. Die Theilung der Kniekehlarterie, wie sie in diesem Leichnam war.
27. Die hintere Schienbeinarterie (*tibialis postica*).
28. Ein Ast für den Kniekehlmuskel.
29. Die ernährende Arterie der Schienbeinröhre (*nutritia tibiae*), welche einen Ast für den hinteren Schienbein-Muskel abgibt.
30. 30. Aeste für die Schienbeinröhre und die Haut, auch für den inneren Zwillingsmuskel der Wade.
31. 31. Aeste für den hinteren Schienbein-Muskel.
32. 32. Aeste für den Nerven.
33 Ein Hautast.
34. Anastomose desselben mit einem anderen Ast i Zellgewebe.
35. Ein Ast, welcher theils in die Haut geht, theils m der Wadenbein-Arterie anastomosirt.
36. Ein anderer Verbindungsast mit der Wadenbei Arterie.
37. Ein vermischter Ast, welcher aus der Schienbei und Wadenbein-Arterie entsteht und mit kleine Aesten beyder Arterien zusammenfliesst.
38. Aeste für die Beugemuskeln.
39. 39. Anastomosen, welche von der Achillessehne be deckt werden.
40. Ein Ast für den abziehenden Muskel der grosse Zehe und für die Sehnen der Beugemuskeln.
41. Aeste für den abziehenden Muskel der grossen Zeh und für das Fersenbein.
42. Ein Ast für das Fersenbein, welcher mit kleine Aesten der Wadenbein-Arterie in Verbindung steh
43. Der gemeinschaftliche Stamm der vorderen Schien bein- und der Wadenbein-Arterie.
44. Ein tiefer Ast für den Plantaris und für den Ne ven.
45. Ein anderer Ast, welcher über das Wadenbein zur langen Wadenbein-Muskel geht.
46. Die vordere Schienbein-Arterie (*tibialis antica*).
47. Die Wadenbein-Arterie (*peronea*).
48. 48. Aeste für den Soleus und für die Zwilling muskeln der Wade.
49. Ein tiefer Ast.
50. Die ernährende Arterie des Wadenbeins (*nutrit fibulae*).
51. Oberflächige Aeste.
52. Ein Ast, welcher unter dem Beugemuskel der gro ssen Zehe hervorgeht.
53. Ein Ast für den Beugemuskel der grossen Zehe.
54. Der innere Verbindungsast (*anastomoticus internus* der hinteren Wadenbein-Arterie.
55. Ein Ast für den Beugemuskel der grossen Zehe und für die Oberfläche.
56. Ein tiefer Ast, welcher an das Wadenbein geht.
57. Der äussere Ast der hinteren Wadenbein-Arterie, welcher mit Aesten der hinteren Schienbein- und der Wadenbein-Arterie in Verbindung steht.
58. Das hintere Ende der Wadenbein-Arterie, welches mit der hinteren Schienbein-Arterie anastomosirt und sich in die Beinhaut der Ferse endigt.
59. Ein Ast der Wadenbeinarterie, welcher sich nach vorn begibt und hier nur wenig zu sehen ist.

Erklärung

der

T A F E L CVII.

Die Arterien des linken Ober- und Unterſchenkels.

Fig. 1. *Der hintere Theil des Schenkels, nebſt einem Theil des Hüft- und Schooſsknochens. Von dem Hüftbein ſind zwey Gefäſsmuskeln weggenommen worden.*

Halleri *Icon. anat.* Faſc. V. Tab. IV.

Ein Theil des Heiligbeins.
Das Band zwiſchen der Tuberoſität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
Ein Theil des Schwanzbeins.
Der After.
Ein Theil des Hüftbeins.
Die Tuberoſität des Sitzbeins.
Der groſse Trochanter.
Ein Theil des entblöſsten Schenkelknochens.
Der äuſſere Gelenkhügel.
Der innere Gelenkhügel.
Der Hebemuskel des Afters, welcher nur obenhin angedeutet iſt.
Der kleine Gefäſsmuskel.
Der birnförmige Muskel.
Die Zwillingsmuskeln und der innere Obturator.
Der Hüftnerv.
Der viereckige Schenkelmuskel.
17. 17. Der groſse anziehende Muskel.
Der äuſſere groſse Muskel.
Der lange Kopf des zweyköpfigen Schenkel-Muskels.

20. Der kurze Kopf.
21. Der halbmembranöſe Muskel.
22. Der zurückgelegte halbſehnichte Muskel.
23. 23. Die Zwillingsmuskeln der Wade, welche nur obenhin angegeben ſind.
24. Ein Theil des inneren groſsen Schenkelmuskels.
25. Die Schamarterie (*pudenda*).
26. Aeſte derſelben, welche zum männlichen Gliede gehen.
27. Aeſte für den groſsen Gefäſsmuskel und für den Hüftnerven.
28. Der tiefe Aſt.
29. Die Gefäſsarterie (*glutaea*)
30. Aeſte für das Heilig- und Schwanzbein.
31. 31. Aeſte für die Gefäſsmuskeln und für die äuſſere Fläche des Hüftbeins.
32. Ein Aſt der inneren Kranzarterie des Schenkels.
33. Verbindung mit dem Aſt 28.
34. Ein Aſt der erſten durchbohrenden Arterie, welche aus der tiefen Schenkelarterie entſteht. Er gibt Aeſte an den Trochanter, auch für den groſsen anziehenden Muskel, für den äuſſeren groſsen Muskel, für den Schenkelknochen etc.
35. Anaſtomoſe mit 33.
36. Der aufſteigende Aſt.
37. Der abſteigende Aſt.
38. Anaſtomoſe auf der ſehnichten Scheide des Schenkels.

39. Ein

39. Ein anderer Aſt der tiefen Schenkelarterie, welcher ſich in den äuſſeren groſsen Muskel begibt.

40. Die zweyte durchbohrende Arterie.

41. Ein Aſt für den halbſehnichten, halbmembranöſen und anziehenden Muskel.

42. Ein Aſt für den anziehenden und halbſehnichten Muskel, für den Hüftnerven etc.

43. Ein tiefer Aſt der Kniekehlarterie, welcher in den kurzen Kopf des zweyköpfigen Muskels geht.

44. Die ernährende Arterie des Schenkelknochens.

45. 45. Ein Aſt derſelben für den zweyköpfigen Muskel.

46. Die Kniekehlarterie.

47. Ein Aſt für den halbmembranöſen Muskel und für die ſehnichte Scheide des Schenkels, welcher mit 38 anaſtomoſirt.

48. 48. Verſchiedene Aeſte für den inneren groſsen Muskel und für das Kniegelenk.

49. Ein Aſt für den inneren groſsen Muskel.

50. Die untere äuſſere Gelenkarterie des Kniees.

51. Aeſte für den äuſſeren Zwillingsmuskel der Wade.

52. Aeſte für den inneren Zwillingsmuskel.

FIG. 2. *Der vordere Theil des Unterſchenkels und der obere Theil des Unterfuſses.*

HALLER, *ebendaſ.* Tab. IV.

1. Die Knieſcheibe.
2. Der innere Gelenkhügel des Schenkelknochens.
3. Der äuſſere Gelenkhügel.
4. Der innere Gelenkhügel der Schienbeinröhre.
5. Der äuſſere Gelenkhügel.
6. Das Knieſcheibenband.
7. 7. Ein Theil des Körpers der Schienbeinröhre.
8. Der innere Knöchel.
9. Der äuſſere Knöchel.
10. Das Sprungbein.
11. Das kahnförmige Bein.
12. Das erſte Keilbein.
13. Der Mittelfuſsknochen der groſsen Zehe.
14. Das erſte Glied der groſsen Zehe.
15. Das Würfelbein.
16. Der innere groſse Schenkelmuskel.
17. Der äuſſere groſse Muskel.
18. Der gerade Schenkelmuskel.
19. Der zweyköpfige Muskel.
20. Der innere Zwillingsmuskel der Wade und der Soleus.
21. 21. Der vordere Schienbeinmuskel.
22. 22. Der lange Streckmuskel der Zehen.
23. 23. Der lange Streckmuskel der groſsen Zehe.
24. Die Membran zwiſchen den Knochen des Unterſchenkels.
25. Die Sehne des dritten Wadenbeinmuskels.
26. Der lange Wadenbeinmuskel.
27. Der kurze Wadenbeinmuskel.
28. Der kurze Streckmuskel der Zehen.
29. Die obere Arterie der Knieſcheibe.
30. Die obere äuſſere Gelenkarterie des Kniees.
31. Die untere äuſſere Gelenkarterie.
32. Die obere innere Gelenkarterie.
33. Die untere innere Gelenkarterie.
34. Aeſte für den Kopf der Schienbeinröhre.
35. Die vordere Schienbeinarterie.
36. Die zurücklaufende (*recurrens*) Schienbeinarteri
37. Aeſte derſelben, welche in das Netz des Kniegelen übergehen.
38. Aeſte für den vorderen Schienbeinmuskel.
39. Die Verbindung der Aeſte der hinteren und vor ren Schienbeinarterie.
40. 40. 40. Aeſte der vorderen Schienbeinarterie den vorderen Schienbeinmuskel.
41. 41. Aeſte für den langen Streckmuskel der Zehen.
42. 42. Aeſte für den langen Streckmuskel der g ſsen Zehe.
43. 43. Tiefere Aeſte, welche den Streckmuskel groſsen Zehe durchbohren.
44. 44. Aeſte für den langen Streckmuskel der hen.
45. 45. Aeſte für die Schienbeinröhre.
46. Die innere Knöchelarterie (*malleolaris interna*).
47. Die aufſteigenden Aeſte derſelben.
48. Aeſte, welche in die Fuſsſohle gehen.
49. Verbindungsaſt derſelben mit einem andern (57) der vorderen Schienbeinarterie.
50. Ein äuſſerer Aſt der Schienbeinarterie, welcher mit der Wadenbeinarterie verbindet.
51. Die äuſſere Knöchelarterie, welche ſich eben mit der Wadenbeinarterie verbindet.
52. Ein Aſt der Wadenbeinarterie, welcher mi Schienbeinarterie in Verbindung ſteht.
53. Die Fuſswurzel-Arterie (*tarſea*).
54. Die Verbindung zwiſchen derſelben und einem (52) der Wadenbeinarterie.
55. Ein Aſt der Fuſswurzelarterie für den abziehen Muskel der kleinen Zehe.
56. Das Ende der Fuſswurzelarterie.
57. Ein Aſt der vorderen Schienbeinarterie, wel auf dem Sprungbein entſteht.
58. Aeſte, welche ſich an die Fuſsſohle begeben.
59. Ein Aſt, welcher zum kahnförmigen Bein he läuft.
60. Die Mittelfuſs-Arterie (*metatarſea*).
61. Der Stamm der vorderen Schienbeinarterie, cher nach der Fuſsſohle hingeht.
62. Die Rückenarterie (*dorſalis*) der groſsen Zehe.
63. Der von ihr entſtehende äuſſere Aſt der gro Zehe.
64. Aeſte, welche aus der Fuſsſohle hinzukommen.
65. Der Nagelbogen (*arcus unguicularis*), welcher der Wurzel des Nagels mit der inneren Arterie groſsen Zehe gebildet wird.

66.

6. Ein Aſt der Sohlen-Arterie, welcher ſich mit dem Rückenaſte der groſsen Zehe verbindet.

7. Ein daraus entſtehender Aſt für die groſse Zehe.

8. Ein Aſt für die zweyte Zehe.

9. 69. Der erſte Zwiſchenbein-Aſt (*ramus interoſſeus primus*) der Mittelfuſs-Arterie.

0. Der Sohlenaſt der zweyten Gabel (*furca*). — Die zur zweyten und dritten Zehe gehenden Arterien ſind nicht beziffert.

71. Anaſtomoſe zwiſchen 69 und 70.

72. Der zweyte Zwiſchenbein-Aſt der Mittelfuſsarterie.

73. Ein Aſt der Sohlenarterie.

74. Der dritte Zwiſchenbein-Aſt der Mittelfuſs-Arterie.

75. Ein Aſt, welcher von der äuſſeren Sohlenarterie hinzukommt. — Die Zehenäſte und Nagelbogen ſind nicht beziffert.

Erklärung

der

TAFEL CVIII.

Fig. 1. *Die Schenkelarterie und die Arterie des eyförmigen Loches der rechten Seite.*

Halleri *Icon. anat.* Fasc. V. Tab. II.

Die anziehenden Schenkelmuskeln nebst dem Kamm-Muskel und dem äusseren Obturator sind weggenommen und die Membran des eyförmigen Loches ist entblöfst.

1. Die obere vordere Spitze des Hüftbeins.
2. Der Kopf des Schenkelknochens.
3. Der absteigende Ast des Schoofsknochens.
4. Der aufsteigende Ast des Sitzbeins.
5. Die Pfanne.
6. Der Spannmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels.
7. 7. Der Schneidermuskel.
8. 8. Der gerade Schenkelmuskel.
9. Der innere grofse Schenkelmuskel.
10. Der Crureus.
11. Der innere Hüftbein - Muskel und der grofse Psoas.
12. Der Kammmuskel.
13. Der Ueberrest des unteren Theils desselben.
14. Der lange anziehende Schenkelmuskel.
15. Der untere Theil desselben.
16. Der grofse anziehende Schenkelmuskel.
17. Der innere Obturator.
18. Der Ueberrest von dem äusseren Obturator.
19. Der halbmembranöse Muskel.
20. Der halbsehnichte Muskel.
21. Der zweyköpfige Schenkelmuskel.
22. Die Schenkelarterie (*cruralis*).
23. Ein Hautast der obersten Gegend des Schenkel
24. Die Oberbauch - Arterie (*epigastrica*).
25. Ein Ast der Schenkelarterie für den inneren H beinmuskel und für den grofsen Psoas.
26. Anastomose zwischen 43 und 68.
27. Ein Ast für den Schneidermuskel und für die stendrüsen.
28. Ein anderer oberflächiger Ast.
29. Die Theilung der Schenkelarterie.
30. Die Fortsetzung des Stammes der Schenkelarte
31. Ein Ast für den Schneidermuskel und für die Ha
32. Ein anderer Ast für den Schneidermuskel.
33. Ein Ast für den inneren grofsen Muskel.
34. Die äussere Kranzarterie (*circumflexa*) des Sch kels.
35. Aeste für den geraden Schenkelmuskel und den Schneidermuskel.
36. Ein anderer Ast für den Schneidermuskel.
37. Ein anderer gröfserer Ast für den geraden Sch kelmuskel und für die Haut.
38. Ein anderer Ast für den inneren grofsen Muskel.
39. Die Fortsetzung der äusseren Kranzarterie, wel für den Schneidermuskel und für den äusse grofsen Muskel, auch für die Haut bestimmt ist.
40. Ein Ast für den inneren grofsen Schenkelmusk
41. Ein kleiner oberflächiger Ast.
42. Die tiefe Schenkelarterie (*profunda femoris*).

43. E

43. Ein Aſt für den Pſoas und die Pfanne, welcher mit der Arterie des eyförmigen Loches und mit einem Aſte der Schenkelarterie in Verbindung ſteht.
44. Die innere Kranzarterie des Schenkels.
45. Ein oberflächiger Aſt, welcher abgeſchnitten iſt.
46. Ein Aſt für das Gelenk und für die drüſigte Fettmaſſe in demſelben.
47. Der obere Kranzaſt (*ramus circumflexus ſuperior*).
48. Anaſtomoſe der Kranzarterie mit der Arterie des eyförmigen Loches.
49. Ein Aſt für den groſsen anziehenden Muskel.
50. Die Fortſetzung der tiefen Schenkelarterie.
51. Ein kleiner oberflächiger Aſt.
52. Ein Aſt für den groſsen anziehenden Muskel.
53. Die erſte durchbohrende Arterie.
54. Ein oberflächiger Aſt der tiefen Schenkelarterie, welcher in die anziehenden Muskeln geht.
55. Ein Aſt für den halbmembranöſen und halbſehnichten Muskel auch für den langen Kopf des zweyköpfigen Muskels.
56. Hier ſenkt ſich der Stamm der tiefen Schenkelarterie in die Tiefe.
57. Die Arterie des eyförmigen Loches (*obturatoria*).
58. Der innere Aſt derſelben, welcher die Fortſetzung des Stammes ausmacht.
59. Ein Aſt für das Gelenk und für den Rand der Pfanne.
60. Ein anderer Aſt für die Capſelmembran.
61. Ein anderer für den inneren Obturator und für das Becken.
62. Der Kranzaſt (*circumflexus*) der Arterie des eyförmigen Loches.
63. Die Verbindung deſſelben mit dem inneren Aſt.
64. Aeſte für die anziehenden Muskeln und für den dünnen Schenkelmuskel.
65. Aeſte für die Obturatormuskeln.
66. Der oberflächige oder äuſſere Aſt der Arterie des eyförmigen Loches.
67. Ein Aſt für den langen und kurzen anziehenden Muskel.
68. Anaſtomoſe mit der inneren Kranzarterie.

Fig. 2. *Der linke Fuſs von hinten, nebſt den oberflächigen Arterien.*

Haller, *ebendaſ.* Tab. VI. Fig. 1.

1. Die Tuberoſität des Ferſenbeins.
2. Der abziehende Muskel der groſsen Zehe.
3. — — — — — der fünften Zehe.
4. Die Aponeuroſe der Fuſsſohle.
5. Die Sehne des langen Beugemuskels der groſsen Zehe. (Die Sehnen des langen Beugemuskels der übrigen Zehen ſind nicht beziffert).
6. Der zweyte Kopf des langen Beugemuskels der Zehen (*caro quadrata* Sylvii).
7. Die hintere Schienbeinarterie (*tibialis poſtica*).
8. Ein oberflächiger Aſt für die Haut und das Fett.
9. Ein Aſt, welcher an der inneren Seite der Aponeuroſe hervorkommt und an das Ferſenbein geht.
10. Aeſte für die Ferſe.
11. Die äuſſere Sohlenarterie (*plantaris externa*).
12. Die innere Sohlenarterie.
13. 13. Aeſte, welche an der äuſſeren Seite des abziehenden Muskels der groſsen Zehe hervorkommen.
14. Andere, welche an der inneren Seite deſſelben hervorkommen.
15. Der vornehmſte oberflächige Aſt der inneren Sohlenarterie.
16. Anaſtomoſe mit einem der Aeſte, welche an der inneren Seite der Aponeuroſe hervorkommen.
17. Der innere Aſt der groſsen Zehe, welcher aus der vorderen Schienbeinarterie entſteht.
18. Der erſte Bogen der groſsen Zehe.
19. Der letzte oder Nagel-Bogen (*arcus unguicularis*) der groſsen Zehe.
20. Ein Aſt des tiefen Bogens, welcher ſich gabelförmig theilt und zur groſsen und zweyten Zehe geht.
21. Die äuſſere Arterie der groſsen Zehe.
22. Die innere Arterie der zweyten Zehe.
23. Der Nagelbogen der zweyten Zehe. (Eben ein ſolcher Bogen kommt auch bey den übrigen Zehen vor).
24. Die zweyte Gabel (*furca*), welche auf der äuſſeren Sohlenarterie entſteht und zur zweyten und dritten Zehe gehört.
25. Die äuſſere Arterie der zweyten Zehe.
26. Die innere Arterie der dritten Zehe.
27. Die Digitalarterie der dritten und vierten Zehe.
28. Die äuſſere Arterie der dritten Zehe.
29. Die innere Arterie der vierten Zehe.
30. Die Digitalarterie der vierten und fünften Zehe.
31. Die äuſſere Arterie der vierten Zehe.
32. Die innere Arterie der fünften Zehe.
33. Die äuſſere Arterie eben derſelben Zehe.
34. Ein Aſt der äuſſeren Sohlenarterie, welcher für die vierte und fünfte Zehe beſtimmt iſt.
35. 35. Oberflächige Aeſte für die Haut und das Fett.
36. 36. 36. Aeſte, welche aus der Aponeuroſe der Sohle hervorkommen.
37. 37. Verſchiedene Aeſte der Wadenbein-Arterie, welche mit kleinen Aeſten der hinteren Schienbein-Arterie Verbindungen und Netze bilden.

Fig. 3. *Die tiefen Arterien des Fuſses.*

Haller, *ebendaſ.* Fig. 2.

Einige Muskeln ſind weggeſchnitten worden, nehmlich der anziehende und abziehende Muskel der gro-

großen Zehe, der kurze Beugemuskel derselben und der übrigen Zehen, der zweyte Kopf des langen Beugemuskels und die Muskeln der fünften Zehe. Die Interossei, der Quermuskel der Sohle und die Bänder der Fußwurzel sind zurückgelassen worden. Wegen der Menge der Gefäße sind in der schattirten Figur nur die Knochen und Muskeln, in der Umriss-Figur aber die Gefäße allein beziffert.

1. Die Tuberosität des Fersenbeins,
2. Das Sprungbein,
3. Der Kopf desselben.
4. Das kahnförmige Bein.
5. Das erste Keilbein.
6. Der Mittelfußknochen der großen Zehe.
7. Das erste Glied der großen Zehe.
8. Das zweyte Glied. (Die Glieder der andern Zehen sind nicht beziffert).
9. Der fünfte Mittelfußknochen.
10. Das Würfelbein.
11. Der Quermuskel der Fußsohle.
12. Die Sehne des langen Beugemuskels der großen Zehe.

13—16. Die Sehnen des langen Beugemuskels der Zehen.

17. Der erste äußere Interosseus. (Die übrigen Interossei sind nicht beziffert).

18. 18. Die Sehne des langen Wadenbein-Muskels.

19. Der zweyte Ursprung des abziehenden Muskels der großen Zehe.
20. Das lange Sohlenband zwischen dem Fersen- und Würfelbein.
21. Die hintere Schienbein-Arterie (*tibialis postica*).
22. Der oberflächige Ast.
23. Ein Ast, welcher an den vorderen Theil der Tuberosität des Fersenbeins geht.
24. Ein Hautast, welcher mit einem Aste der Wadenbein-Arterie einen Bogen macht.
25. Ein Ast für den abziehenden Muskel der großen Zehe.
26. Die innere Sohlenarterie (*plantaris interna*).
27. Der innere tiefe Ast derselben.
28. Ein Zweig für die Bänder der Fußwurzel.
29. Ein Ast aus 27, welcher sich um das Sprungbein biegt und sich mit einem Aste der vorderen Schienbeinarterie verbindet.
30. Ein Ast, welcher sich um das kahnförmige Bein herumbiegt und sich mit eben demselben verbindet.
31. Ein Ast, welcher sich um das erste Keilbein herumbiegt und sich eben so endigt.
32. Anastomose mit dem tiefen Aste der vorderen Schienbein-Arterie.
33. Ein Ast, welcher sich um den Mittelfußknochen der großen Zehe schlägt und der Rückenarterie der großen Zehe begegnet.
34. Das Ende der inneren Sohlenarterie, welche sich mit der Arterie der großen Zehe vereinigt.
35. Der Ast der vorderen Schienbein-Arterie, welcher den Sohlenbogen (*arcus plantaris*) bilden hilft.
36. Die Anastomose, welche unter den Sesambeinen zwischen den beyden Arterien der großen Zehe Statt findet.
37. Die innere Arterie der großen Zehe.
38. Der Bogen am ersten Glied dieser Zehe.
39. Oberflächige Aeste.
40. Der Nagelbogen.
41. Der äußere Ast der inneren Sohlenarterie.
42. Ein Ast, welcher von der vorderen Schienbein-Arterie in die Fußsohle gehet.
43. Der Verbindungsast der Arterie 41, welcher sich in die äußere Arterie der großen Zehe begibt.
44. Die äußere Arterie der großen Zehe.
45. Die innere Arterie der zweyten Zehe.
46. Ein tiefer Ast, welcher in die Fußsohle geht.
47. Ein Ast derselben, welcher der Wadenbeinarterie begegnet.
48. Ein Ast für das erste Keilbein und für das Fett.
49. Die äußere Sohlenarterie (*plantaris externa*).
50. Ein Ast für das Fett.
51. Der Bogen, welcher mit der Wadenbein-Arterie gebildet wird, und aus dem Aste an die Tuberosität des Fersenbeins gehet.
52. Ein Ast der hinteren Wadenbein-Arterie.
53. Ein kleiner Verbindungszweig mit einem Aste (47) der inneren Sohlenarterie.
54. Ein Ast der Wadenbein-Arterie, welcher sich mit einem Aste der äußeren Sohlenarterie anastomosirt.

55. 55. Haut- und Fettäste der äußeren Sohlenarterie.

56. Ein Verbindungsast mit der Wadenbein-Arterie.
57. Ein kleiner Zweig desselben, welcher sich mit der äußersten Zwischenbein-Arterie verbindet.
58. Die äußere Zwischenbein-Arterie.
59. Ein Ast der äußeren Sohlenarterie für die kleine Zehe.
60. Die äußere Sohlenarterie der fünften Zehe.
61. Der Nagelbogen.
62. Der Stamm der äußeren Sohlenarterie, welcher den Sohlenbogen bildet.
63. Die Verbindung zwischen der vierten Sohlen-Digital-Arterie und zwischen der äußeren Arterie der fünften Zehe.
64. Ein Ast für den vierten äußeren und dritten inneren Interosseus.
65. Die daraus entstehende vordere dritte durchbohrende Arterie.
66. Ein Ast für den fünften Mittelfußknochen und für den dritten inneren Interosseus.
67. Die vierte Digital-Arterie.
68. Der innere Ast der fünften Zehe.
69. Der äußere Ast der vierten Zehe.
70. Der Nagelbogen.

1. Ein rücklaufender Ast.
2. Die zweyte Zwischenbein-Arterie der Fußsohle.
3. Anastomose des Astes 41 mit dem oberflächigen Aste der dritten Digitalarterie.
4. Die hintere durchbohrende Arterie des zweyten Zwischenraumes.
5. Ein Ast der Arterie 72, welcher sich mit der dritten Digitalarterie verbindet.
6. Die dritte Digitalarterie.
7. Der innere Ast der vierten Zehe.
8. Der äussere Ast der dritten Zehe.
9. Der Nagelbogen.
80. Die zweyte Digitalarterie.
81. Die erste hintere durchbohrende Arterie.
82. Der innere Ast der dritten Zehe.
83. Der äussere Ast der zweyten Zehe.
84. Der Nagelbogen.
85. Der Stamm der vorderen Schienbein-Arterie, welchen man hier nur etwas sieht.
86. Der Ast desselben, welcher an die grosse und zweyte Zehe geht.
87. Die erste vordere durchbohrende Arterie, welche aus der vorderen Schienbein-Arterie entsteht.

Erklärung
der
TAFEL CIX.

Die innere Bruſtarterie (*mammaria interna*) und die Oberbaucharterie (*epigaſtrica*).

Halleri *Icon. anat.* Faſc. VI. Tab. I.

Dieſe Figur ſtellt die Bruſt und den Bauch eines Kindes dar. Auf der linken Seite iſt bloſs die Haut und derjenige Theil des äuſſeren Bauchmuskels, welcher die Rippen bedeckt, weggenommen worden. Auf der rechten Seite iſt das Schlüſſelbein mit allen Muskeln ſo weggenommen worden, daſs man das entblöſste Bruſtfell ſieht. Auch der Quermuskel des Unterleibes iſt zu ſehen. Der Muskel-Zwerchfell-Aſt der Bruſtarterie iſt mit Puncten ſo angedeutet, wie er auf dem Zwerchfelle läuft und mit den Rippen bedeckt iſt.

A. *Die Knochen und Muskeln der linken Seite.*

1—3. Das Bruſtbein. 1. der Griff. 2. der Körper. 3. der ſchwerdtförmige Knorpel.
4. Das Schlüſſelbein.
5—11. Die fünfte, ſechſte, ſiebente, achte, neunte, zehnte, eilfte Rippe.
12. Der Deltaförmige Muskel.
13. Der groſse Bruſtmuskel.
14. Ein unbeſtändiger Muskel, welcher von der fünften Rippe zum Bruſtbein geht.
15. 15. Die äuſſeren Intercoſtalmuskeln.
16. Ein Theil des groſsen gezähnten Muskels.
17. 17. Hier liegt der gerade Bauchmuskel in ſeiner Scheide.
18. Der äuſſere ſchräge Bauchmuskel.
19. Der Samenſtrang.
20. Ein Theil des kleinen Bruſtmuskels.
21. Der vordere Scalenus.
22. Die Schilddrüſe.
23. Die Luftröhre.
24. Die Bruſt (*mamma*).

B. *Die Gefäſse dieſer Seite.*

25. Die gemeinſchaftliche Kopfarterie (*carotis communis*).
26. Die Schlüſſelarterie (*ſubclauia*).
27. Die Wirbelarterie (*vertebralis*).
28. Die untere Schildarterie.
29. Der Schilddrüſen-Aſt, welcher in die Drüſe ſelbſt geht.
30. Der aufſteigende Nackenaſt.
31. Die querlaufende Arterie des Nackens.
32. Die innere Bruſtarterie (*mammaria interna*).
33. Die Achſelarterie (*axillaris*).

34. Ein

34. Ein kleiner Aſt für die Nerven.
35. Der oberflächige Aſt der Acromial-Arterie.
36. Der obere Aſt für den deltaförmigen Muskel.
37. Der untere Aſt.
38.38. Ein Zweig, welcher in die Bruſt (*mamma*) geht und von demjenigen Aſte der inneren Bruſtarterie entſteht, der zu dem erſten Zwiſchenraum gehört.
39. Ein anderer Zweig aus dem Aſte des zweyten Zwiſchenraumes.
40. Ein Zweig aus dem Aſte des dritten Zwiſchenraumes.
41. Ein Zweig aus dem Aſte des vierten Zwiſchenraumes.
42. Ein Zweig aus dem Aſte des fünften Zwiſchenraumes.
43. Die Armarterie (*brachialis*).
44. Ein Aſt, von welchem ein kleiner Zweig an die Bruſt (*mamma*) geht, welcher durch eine beträchtliche Anaſtomoſe mit 41 verbunden iſt.
45.45. Aeſte der Intercoſtal-Arterien, welche in den äuſſeren ſchrägen Bauchmuskel gehen.
46.46. Oberflächige Aeſte der inneren Bruſtarterie.
47.47. Aeſte der Oberbaucharterie, welche aus dem geraden Bauchmuskel hervorkommen.
48.48. Andere, welche aus der Aponeuroſe der ſchrägen Bauchmuskeln hervorgehen.
49. Die Schenkelarterie (*cruralis*).
50 Ein Aſt für die Leiſtendrüſen und für die Haut.
51. Hier entſpringt die Oberbauch-Arterie (*epigaſtrica*).
52. Die äuſſere Samenarterie (*ſpermatica externa*).
53. Die Schenkelvene.
54. Die Droſſelader (*vena jugularis*).

C. *Die rechte Seite.*

55. Der vordere Scalenus.
56. Der hintere Scalenus.
57. Der Cucullaris.
58. Der deltaförmige Muskel.
59. Der kleine Bruſtmuskel.
60. Der Subſcapularis.
61. Der breite Rückenmuskel.
62—72. Die erſte, zweyte Rippe u. ſ. w.
73.73.73. Das entblöſste Bruſtfell.
74.74. Die weiſse Linie.
75. Dieſe Linie bezeichnet die vordere Grenze des Zwerchfells.
76. Dieſe bezeichnet den unteren Rand der Leber.
77. Der gerade Bauchmuskel, welcher nur leicht angegeben iſt, damit die Gefäſse, welche insgeſammt hinter ihm liegen, gleichſam durchſcheinen.
78. Der pyramidenförmige Muskel.
79. Die Aponeuroſe des querlaufenden Bauchmuskels.
80. Der fleiſchichte Theil deſſelben.
81. Der untere Theil dieſes Muskels, welcher, wegen der darunter liegenden Gefäſse, weggenommen worden iſt.
82. Der innere ſchräge Bauchmuskel, welcher zurückgelegt iſt.
83. Der äuſſere, ebenfalls zurückgelegt.
84. Der Samenſtrang.
85. Der Nabel.

D. *Die Gefäſse dieſer Seite.*

86. Die Kopfarterie.
87. Die Schlüſſelarterie.
88. Die Wirbelarterie.
89. Die untere Schildarterie.
90. Der Schilddrüſen-Aſt derſelben.
91. Ein Aſt für den Hals und für das Schulterblatt.
92. Die Achſelarterie.
93. Ein kleiner Aſt für das Geflechte der Nerven.
94. Die Acromialarterie.
95.95. Die erſte äuſſere Bruſtarterie (*thoracica*).
96. Ein Aſt, welcher zur erſten Rippe geht und ſich ſowol mit der inneren Bruſtarterie, als mit dem nachfolgenden Aſte (97) verbindet.
97. Ein anderer Aſt, welcher ſich mit dem vorigen und mit der inneren Bruſtarterie verbindet.
98. Ein Aſt, von welchem Zweige rückwärts gehen und mit den Intercoſtal-Arterien zuſammenflieſsen.
99. Der untere Aſt des erſten Zwiſchenraums, welcher mit der inneren Bruſtarterie zuſammenflieſst.
100. Der obere Aſt des zweyten Zwiſchenraums, welcher ſich mit der inneren und mit der zweyten äuſſeren Bruſt-Arterie verbindet.
101. Der untere Aſt dieſes Zwiſchenraumes.
102. Der obere hintere Aſt eben deſſelben Zwiſchenraumes, welcher ſich mit einer Intercoſtalarterie vereinigt.
103. Der untere hintere Aſt.
104. Der obere Aſt des dritten Zwiſchenraumes, welcher mit der inneren und mit der zweyten äuſſeren Bruſtarterie, auch mit einer Intercoſtalarterie zuſammenflieſst.
105. Die zweyte äuſſere Bruſtarterie.
106. Ein Verbindungsaſt mit 100.
107. Der vordere Aſt, welcher mancherley Verbindungen mit der inneren Bruſtarterie unterhält.
108. Der vordere obere Aſt des dritten Zwiſchenraumes.
109. Der vordere untere Aſt dieſes Zwiſchenraumes.

110. Der hintere obere Aſt eben deſſelben Zwiſchenraumes, welcher mit 104 zuſammenflieſst.

111. Der hintere untere Aſt, welcher mit der Intercoſtalarterie dieſes Zwiſchenraumes zuſammenflieſst.

112. 112. Muskeläſte.

113. Ein Aſt, welcher in dem oberen Theil des vierten Zwiſchenraumes läuft.

114. Deſſen vorderer Aſt, welcher mit der inneren Bruſtarterie zuſammenflieſst.

115. Deſſen hinterer Aſt, welcher ſich mit der Intercoſtalarterie verbindet.

116. Die Fortſetzung der zweyten äuſſeren Bruſtarterie, welche ſich an den unteren Theil des vierten Zwiſchenraumes begibt.

117. Der vordere Aſt derſelben, welcher ſich mit der inneren Bruſtarterie verbindet.

118. Der hintere Aſt, welcher mit der Intercoſtalarterie zuſammenflieſst.

119 Die Arterie der Achſeldrüſen (*alaris*).

120. Die Unterſchulterblatts-Arterie (*ſubſcapularis*).

121. Die untere Intercoſtalarterie des vierten Zwiſchenraumes.

122. Die obere Intercoſtalarterie des fünften Zwiſchenraumes.

123. Die untere Intercoſtalarterie eben deſſelben Zwiſchenraumes.

124. Die obere Intercoſtalarterie des ſechſten Zwiſchenraumes.

125. Die untere Intercoſtalarterie eben deſſelben Zwiſchenraumes.

126. Die obere Intercoſtalarterie des ſiebenten Zwiſchenraumes.

127. Deren oberflächiger Aſt.

128 Die untere Intercoſtalarterie eben deſſelben Zwiſchenraumes.

129. Die obere Intercoſtalarterie des achten Zwiſchenraumes.

130. Die untere Intercoſtalarterie deſſelben Zwiſchenraumes, welche ſich mit der inneren Bruſtarterie verbindet.

131. Die obere Intercoſtalarterie des neunten Zwiſchenraumes.

132. Die untere Intercoſtalarterie deſſelben Zwiſchenraumes.

133. Aeſte, welche in dem geraden Bauchmuskel mit den Aeſten der Oberbaucharterie anaſtomoſiren.

134. Die obere Intercoſtalarterie des zehnten Zwiſchenraumes, welche ſehr deutlich mit den Aeſten der Oberbauch-Arterie anaſtomoſiret.

135. Der untere Aſt, welcher über die eilfte Rippe herkommt.

136. Aeſte der zwölften Intercoſtalarterie, welche ſich mit der Oberbaucharterie verbinden.

137. Aeſte der erſten Lendenarterie (*lumbalis*), welche eben ſolche Anaſtomoſen machen.

138. Die innere Bruſtarterie (*mammaria interna*).

139. Der obere Aſt des erſten Zwiſchenraumes, welcher mit 96 und 97 zuſammenflieſst.

140. Der untere Aſt deſſelben Zwiſchenraumes, welcher mit 99 zuſammenflieſst.

141. Der oberflächige Aſt.

142. Ein Zweig deſſelben, welcher in die Bruſt (*mamma*) geht.

143. Der obere Aſt des zweyten Zwiſchenraumes, welcher eine Anaſtomoſe mit 100 und 160 bildet.

144. Der untere Aſt deſſelben Zwiſchenraumes, welcher mit 107 zuſammenflieſst.

145. Ein Aſt für die Bruſt (*mamma*).

146. Ein Aſt für das Bruſtbein.

147. Der obere Aſt des dritten Zwiſchenraumes, welcher mit 108 zuſammenflieſst.

148. Ein Aſt, welcher zu dem nachfolgenden herabläuft.

149. Der untere Aſt des dritten Zwiſchenraumes, welcher mit dem vorhergehenden und mit 109 in Verbindung ſteht.

150. Ein oberflächiger Aſt.

151. Der obere Aſt des vierten Zwiſchenraumes, welcher mit 114 durch eine Anaſtomoſe verbunden iſt.

152. Der untere Aſt deſſelben Zwiſchenraumes, welcher mit 117 zuſammenflieſst.

153 Der obere Aſt des fünften Zwiſchenraumes, welcher ſich mit 122 verbindet.

154 Der untere Aſt deſſelben Zwiſchenraumes, welcher mit 123 zuſammenflieſst.

155. Hier theilt ſich die innere Bruſtarterie.

156. Die Muskel-Zwerchfellarterie (*muſculo-phrenica*), welche hier von dem Rippenknorpel bedeckt wird.

157. Eine beträchtliche Arterie des Zwerchfelles.

158 Die bloſs liegende Muskel-Zwerchfellsarterie.

159. Der obere Aſt des ſechſten Zwiſchenraumes, welcher ſich mit 124 vereinigt.

160 Der untere Aſt, welcher mit 125 zuſammenflieſst.

161. Ein gemeinſchaftlicher Stamm für den oberen und unteren Aſt des ſiebenten Zwiſchenraumes.

162. Der obere Aſt des ſiebenten Zwiſchenraumes, welcher mit 126 in Verbindung ſteht.

163. Der untere Aſt, welcher mit 128 anaſtomoſirt.

164 Der obere Aſt des achten Zwiſchenraumes.

165 Der untere Aſt.

166. Der Bauchaſt (*ramus abdominalis*) der inneren Bruſtarterie.

167. Ein Zweig für den ſchwerdtförmigen Knorpel und für die weiſse Linie.

168. Kleine Aeſte für den geraden Bauchmuskel und für das Trageband der Leber.

169. Anaſtomoſen mit der Oberbauch-Arterie.

170. Aeſte der Arterie 156, welche mit der Oberbauch-Arterie zuſammenflieſsen.

171. Die

171. Die Schenkelarterie.

172. Der Urſprung der Oberbauch-Arterie.

173. Die äuſſere Samenarterie (*ſpermatica externa*), welche ſich an den Samenſtrang begibt.

174. Ein Aſt für den pyramidenförmigen Muskel und für das Schooſsbein.

175. 175. Aeſte für den geraden Bauchmuskel.

176. 176. Aeſte für den Quermuskel.

177. Ein Aſt für den geraden Muskel und für den Nabel.

178. Zweige deſſelben, welche an das Trageband der Leber gehen.

179. Aeſte für den Quermuskel des Bauches, welche ſich mit den Intercoſtalarterien vereinigen.

180. Aeſte für den geraden Bauchmuskel, welche mit Aeſten der inneren Bruſtarterie zuſammenflieſsen.

181. Die Unterbauch-Arterie (*abdominalis*).

182. Aeſte derſelben für den Quermuskel.

183. Aeſte für den inneren ſchrägen Bauchmuskel.

184. Die Schenkelvene.

185. Die Droſſelader.

Erklärung
der
TAFEL CX.

FIG. I. *Die vordere oder innere Fläche des linken Schulterblattes mit den Arterien.*

HALLERI *Icon. anat.* Fafc. VI. Tab. II. Fig. 2.

1. Ein Theil des Rabenfchnabel-Fortfatzes.
2. Der Kopf des Armknochens.
3. Der obere halbmondförmige Ausfchnitt des Schulterblattes.
4. Der obere Rand.
5. Der äuſſere Rand.
6. Der untere Winkel.
7. 7. Der Subfcapularis.
8. Der deltaförmige Muskel.
9. Der breite Rückenmuskel.
10. Der grofse runde Armmuskel.
11. 11. Der lange Anconäus.
12. 12. Der grofse gezähnte Muskel.
13. Achfeldrüfen.
14. Die Schlüſſelarterie (*fubclauia*).
15. Die Winkelarterie.
16. 16. Abgefchnittene äuſſere Bruftarterien.
17. Ein Aft für den Deltamuskel.
18. Der gemeinfchaftliche Stamm der Unterfchulterblatts-Arterie und der hinteren Kranzarterie.
19. Die hintere Kranzarterie des Oberarms.
20. Die Unterfchulterblatts-Arterie.
21. Ein Aft für den grofsen runden Muskel und für den breiten Rückenmuskel.
22. Der Muskelaft der Arterie 20.
23. Gröfsere Aefte für den breiten Rückenmuskel und für den grofsen gezähnten Muskel.
24. Ein Aft für das Schulterblatt. (Zu vergleichen mit Fig. 2. Num. 20.)
25. Ein Aft für den grofsen runden Muskel.
26. Ein Aft, welcher den Rand des Schulterblatts begleitet.
27. Ein Aft für den grofsen gezähnten Muskel.
28. 28. Ein Aft, welcher mit der Arterie 48 einen Cirkel bildet und längft der Bafis des Schulterblattes läuft.
29. Zweige an den grofsen gezähnten Muskel.
30. Anaftomofen mit 41 und 43.
31. Der tiefere Aft der Unterfchulterblatts-Arterie. (Zu vergl. mit Fig. 2. Num. 18.)
32. Ein Verbindungsaft mit 43.
33. Ein Aft für den grofsen runden Muskel.
34. Der unterfte Rückenaft des Schulterblattes. (Zu vergl. mit Fig. 2. Num. 21.)
35. Ein Zweig für den kleinen runden Armmuskel.
36. Gröfsere Aefte für denfelben Muskel.
37. Ein grofser Aft, welcher fich nach dem Rücken des Schulterblattes begibt, oder die hintere Kranzarterie des Schulterblattes (*circumflexa fcapulae pofterior*). — Zu vergl. mit Fig. 2. Num. 24.
38. Ein Aft, welcher an den oberen Theil der vorderen Fläche des Schulterblattes geht.
39. Die Fortfetzung deffelben, welche längft dem äuſſeren Rande des Schulterblattes läuft.

40. Ein

40. Ein Zweig für den grofsen runden Muskel.
41. Ein anderer Zweig, welcher sich mit 30 verbindet.
42. Anastomose mit 43.
43. Ein anderer Ast für den Subscapularis.
44. Der obere Ast des Astes 38.
45. Ein kleiner Ast, welcher eine Anastomose mit 32 hat und in den Subscapularis geht.
46. 47. Andere Aeste für eben denselben Muskel und für das Gelenk.
48. Ein anderer Ast, welcher in der vorderen Aushöhlung des Schulterblattes läuft und sich mit dem Aste 28 verbindet.
49. Ein anderer Ast der vorderen Aushöhlung des Schulterblattes.
50. Der Ernährungsast des Schulterblattes.
51. Ein Ast, welcher durch den oberen halbmondförmigen Ausschnitt des Schulterblattes geht und sich mit den oberen Arterien des Schulterblattes verbindet.
52. Die vordere Kranzarterie (*circumflexa anterior*) des Oberarms.
53. Ein Ast für den deltaförmigen Muskel.
54. Ein Ast für die Achseldrüsen.
55. Ein Ast für den grofsen Brustmuskel und für die Brust (*mamma*).
56. Die querlaufende Arterie des Schulterblattes (*transuersa scapulae*).
57. Aeste, welche mit 28 und 48 zusammenfliefsen.
58. Anastomose, welche einen Kranz bildet.
59. Eine kleine Arterie, welche an den Rabenschnabel-Fortsatz geht und sich mit den Aesten der Arterie 56 verbindet.

Fig. 2. *Die hintere oder Rückenfläche eben desselben Schulterblattes.*

Haller, *ebendas.* Fig. 3.

1. Das Acromium.
2. Ein Theil des Schlüsselbeins.
3. Die Gräte des Schulterblattes.
4. Der obere Rand desselben.
5. Die Basis.
6. Der äussere Rand.
7. Der obere Winkel.
8. Der untere Winkel.
9. Hier ist das Gelenk des Armknochens mit dem Schulterblatt.
10. Die Aushöhlung über der Gräte.
11. Die Aushöhlung unter der Gräte.
12. Der Infraspinatus.
13. Der kleine runde Armmuskel.
14. Der lange Anconäus.
15. Der grofse runde Armmuskel.
16. Der Ueberrest von dem grofsen gezähnten Muskel und von dem grofsen rautenförmigen Muskel.
17. Der Ueberrest von dem Cucullaris.
18. Der tiefere Ast der Unterschulterblatts-Arterie. (Zu vergl. mit Fig. 1. Num. 31.)
19. Ein Ast für den grofsen runden Armmuskel.
20. Ein Ast für das Schulterblatt. (Zu vergl. mit Fig 1. Num. 24.)
21. Der unterste Rückenast des Schulterblattes. (Zu vergl. mit Fig. 1. Num. 34.)
22. 22. Die unteren Aeste, welche in den Infraspinatus gehen.
23. Die Verbindung mit 27.
24. Die hintere Kranzarterie des Schulterblattes. (Zu vergl. mit Fig. 1. Num. 37.)
25. Ein tiefer Zweig für das Schulterblatt.
26. Ein Ast für den Infraspinatus, den kleinen runden Armmuskel und den langen Anconäus.
27. Der obere Rückenast des Schulterblattes.
28. 28. Aeste für den Infraspinatus.
29. Ein aufsteigender Ast, welcher sich mit 35 und 39 verbindet.
30. Der aufsteigende Ast der Kranzarterie, welcher mit der querlaufenden Arterie des Schulterblattes zusammenfliefst.
31. Aeste für den Infraspinatus und für die Capselmembran.
32. Die querlaufende Arterie des Schulterblattes (*transuersa scapulae*), welche aus der unteren Schildarterie entsteht.
33. Hier ist diese Arterie von dem Acromium bedeckt.
34. Ein Ast derselben für den Supraspinatus.
35. Ein Zweig, welcher längst der Gräte des Schulterblattes läuft und sich mit 29 und 39 verbindet.
36. Der gemeinschaftliche Stamm der querlaufenden und der Rückenarterie des Schulterblattes.
37. Die Rückenarterie des Schulterblattes (*dorsalis scapulae*), welche aus der unteren Schildarterie entsteht.
38. Ein Ast, welcher in die Aushöhlung unter der Gräte geht.
39. Ein Verbindungsast mit 29 und 35.
40. Aeste für den Cucullaris.

Fig. 3. *Die tiefen Arterien der linken Hand.*

Haller, *ebendas.* Tab. II. Fig. 7.

1. Die Speiche.
2. Die Ellenbogen-Röhre.
3. Das kahnförmige Bein.
4. Das halbmondförmige Bein.
5. Das dreyeckige Bein.
6. Das Erbsenbein.
7. Das grofse vielwinklichte Bein.
8. Das kleine vielwinklichte Bein.
9. Das grofse Bein.
10. Das Hakenbein.
11. Der Mittelhandknochen des Daumens.
12. — — — — — — Zeigefingers.
13. — — — — — — Mittelfingers. — Die übrigen Knochen sind leicht zu verstehen.

14. Die Speichenarterie (*radialis*).
15. Der Rückenaſt derſelben.
16. Ein Verbindungsaſt mit der Volar-Zwiſchenbein-Arterie.
17. Der Volar-Aſt der Speichenarterie.
18. Der oberflächige Volarbogen (*arcus volaris ſuperficialis*).
19. Ein Aſt, welcher an den Daumen geht und ſich mit der Rückenarterie verbindet.
20. Ein Aſt, welcher mit dem Aſte 26 die Speichenarterie des Zeigefingers macht.
21. Hier bildet derſelbe mit dem Daumenaſt einen Bogen.
22. Der Ellenbogenaſt (*ramus vlnaris*) des Daumens.
23. Der Speichenaſt des Daumens.
24. Ein Aſt für den Rücken des Daumens.
25. Ein anderer Aſt für den Rücken des Daumens.
26. Der Aſt, welcher von der Speichenarterie zum Zeigefinger geht.
27. Die untere durchbohrende Arterie, oder die, welche ſich an der Speichenſeite des Zeigefingers herumſchlägt (*circumflexa indicis radialis*).
28. Die Arterie, welche ſich an der Ellenbogenſeite des Zeigefingers herumſchlägt (*circumflexa indicis vlnaris*).
29. Der Speichenaſt des Zeigefingers.
30. Der Ellenbogenaſt deſſelben.
31. Der Rückenaſt der Speichenarterie, welcher in der Höhle der Hand erſcheint.
32. Der tiefe Volarbogen.
33. Die erſte zurückgehende Speichenarterie (*retrograda prima radialis*).
34. Die zweyte zurückgehende Arterie.
35. Die Zwiſchenbein-Arterie des Mittelfingers.
36. Die Arterie, welche ſich an der Speichenſeite des dritten Mittelhandknochens herumſchlägt.
37. Die Arterie, welche ſich an der Ellenbogenſeite des dritten Mittelhandknochens herumſchlägt.
38. Ein anderer Aſt, welcher ſich mit dieſem verbindet.
39. Eine andere zurückgehende Arterie.
40. Die Arterie, welche ſich an der Speichenſeite des vierten Mittelhandknochens herumſchlägt und aus der Zwiſchenbein-Arterie entſteht.
41. Der vierte und fünfte Aſt.
42. Der Speichenaſt des Ohrfingers.
43. Der Ellenbogenaſt des Ringfingers.
44. Die Anaſtomoſe mit dem oberflächigen Bogen.
45. Die Ellenbogenarterie des Ringfingers.
46. Die Speichenarterie des Ohrfingers.
47. Die Speichenarterie des Ringfingers und die Ellenbogenarterie des Mittelfingers.
48. Ein Aſt für den Mittelhandknochen des Ohrfingers.
49. Der Ellenbogenaſt des Ohrfingers.
50. Ein anderer Aſt für den Mittelhandknochen des Ohrfingers.
51. Die Arterie, welche ſich an der Ellenbogenſeite des fünften Mittelhandknochens herumſchlägt.
52. Der Aſt der Ellenbogenarterie, welcher die Wurzel des tiefen Volarbogens bildet.
53. Ein Aſt, welcher mit 44 in Verbindung ſteht.
54. Der Aſt der Ellenbogenarterie, welcher den oberflächigen Volarbogen bilden hilft.
55. Die Wurzel des tiefen Bogens.
56. Ein Zweig für das Hakenbein.
57. Die Anaſtomoſe der Ellenbogenarterie mit 55.
58. Eine andere Anaſtomoſe des Volaraſtes und des Rückenaſtes der Ellenbogenarterie.
59. Der oberflächige Aſt.
60. Die Ellenbogenarterie (*vlnaris*).
61. Der Rückenaſt derſelben.
62. Der Volaraſt.
63. Die Anaſtomoſe der Ellenbogenarterie mit dem Volaraſt der Zwiſchenbein-Arterie.
64. Die Zwiſchenbein-Arterie (*interoſſea*).
65. Der Volaraſt derſelben.
66. Aeſte, welche an die Speiche gehen.
67. Anaſtomoſe mit 63.
68. Dergleichen mit 16.
69. Der Rückenaſt der Zwiſchenbein-Arterie.

Erklä-

Erklärung
der
T A F E L CXI.

Fig. I. *Der linke Arm von vorn, mit den Gefäſsen, welche gleich unter der Haut liegen.*

Halleri *Icon. anat.* Faſc. VI. Tab. III.

1. Der Omohyoideus.
2. Der Cucullaris.
3. Der deltaförmige Muskel.
4. Der breite Rückenmuskel.
5. Der groſse runde Armmuskel.
6. Der Coracobrachialis.
7.7. Der zweyköpfige Armmuskel.
8.8. Der innere Armmuskel.
9. Der innere Anconäus.
10. Der lange Anconäus.
11. Der lange Supinator.
12. Der runde Pronator.
13. Der innere Radialis.
14. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger.
15. Die Sehne des inneren Ulnaris.
16.16. Der lange Palmaris.
17. Der durchbohrende Beugemuskel der Finger.
18. Ein Theil des äuſſeren Ulnaris.
19. Der Opponens des Daumens.
20. Der kurze abziehende Muskel des Daumens.
21. Ein Theil des kurzen Beugemuskels des Daumens.
22. Die Sehne des langen Beugemuskels des Daumens.

Loder's *anat. Taf. Angiol. Arterien.*

23. Der anziehende Muskel des Daumens.
24. Der abziehende Muskel des Zeigefingers.
25. Der erſte regenwurmförmige Muskel.
26. Die in ihren Scheiden eingeſchloſſenen Sehnen der Beugemuskeln des Zeigefingers.
27. Der zweyte regenwurmförmige Muskel.
28. Die Sehnen der Beugemuskeln des Mittelfingers.
29. Der dritte regenwurmförmige Muskel.
30. Die Sehnen der Beugemuskeln des Ringfingers.
31. Der vierte regenwurmförmige Muskel.
32. Die Sehnen der Beugemuskeln des Ohrfingers.
33. Der Opponens des Ohrfingers.
34. Der abziehende Muskel eben deſſelben Fingers.
35. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel.
36. Die Aponeuroſe der Hand, welche nebſt dem Ueberreſte des kurzen Palmaris zurückgeſchlagen iſt.
37. Die Droſſelvene.
38. Die Schlüſſelvene.
39. Die Achſelvene.
40.40. Die Hauptader (*vena cephalica*).
41. Die erſte tiefe Armvene.
42.42. Die zweyte tiefe Armvene.
43.43. Die Königsader (*vena baſilica*).
44. Die Ellenbogenvene, welche in die Königsader fällt.
45. Die Mittelader (*vena mediana*).
46. Die Speichenvene, welche in die Hauptader fällt.
47. Der Muskelhautnerve (*nervus muſculocutaneus*).

48. 48. Der Mittelnerve (*medianus*).
49. Ein Theil des Schlüſſelbeins.
50. Die Schlüſſelarterie (*arteria ſubclauia*).
51. Die untere Schildarterie (*thyreoidea inferior*).
52. Die tiefe Nackenarterie (*ceruicalis profunda*).
53. Die Achſelarterie (*axillaris*).
54. Eine Arterie der oberſten Gegend der Schulter, welche ſich in das Acromium und in den groſsen Bruſt- und Deltamuskel begibt.
55. Die erſte äuſſere Bruſtarterie (*thoracica prima*).
56. Die zweyte äuſſere Bruſtarterie.
57. Die Unterſchulterblatts-Arterie (*ſubſcapularis*.)
58. Die vordere Kranzarterie (*circumflexa anterior*) des Oberarms.
59. 59. Die Armarterie (*brachialis*).
60. Ein Aſt für den langen Anconäus.
61. 61. 61. Andere Aeſte für eben denſelben Muskel.
62. Ein Aſt für den zweyköpfigen und für den inneren Armmuskel.
63. 63. 63. Die Ellenbogenarterie (*arteria vlnaris*).
64. 64. Die Speichenarterie (*radialis*).
65. Ein Aſt, welcher von dem runden Pronator bedeckt wird.
66. 66. Aeſte für den durchbohrenden Beugemuskel der Finger etc.
67. 67. Aeſte für die Beinhaut der Speiche.
68. Der Rückenaſt der Speichenarterie.
69. Der Volaraſt eben derſelben Arterie, welcher in den oberflächigen Volarbogen geht.
70. Ein Zweig für den abziehenden Muskel und für den Opponens des Daumens.
71. Anaſtomoſe deſſelben mit einem kleinen Zweige des Rückenaſtes.
72. Der Rückenaſt der Ellenbogenarterie.
73. Der Volaraſt eben derſelben Arterie.
74. Der erſte tiefe Aſt des Aſtes 73.
75. 75. Die Ellenbogen-Arterie (*digitalis vlnaris*) des Ohrfingers.
76. Der zweyte tiefe Aſt des Aſtes 73.
77. Ein Zweig für den abziehenden Muskel des Ohrfingers.
78. Der erſte Bogen des Ohrfingers.
79. Der Nagelbogen (*arcus vnguicularis*).
80. Die gemeinſchaftliche Fingerarterie (*digitalis communis*) des Ring- und Ohrfingers.
81. Kleine Aeſte für den vierten regenwurmförmigen Muskel.
82. Die Speichen-Arterie (*digitalis radialis*) des Ohrfingers.
83. Die Ellenbogen-Arterie (*digitalis vlnaris*) des Ringfingers.
84. Der Nagelbogen.
85. Die gemeinſchaftliche Fingerarterie des Ring- und Mittelfingers.
86. Kleine Aeſte für den dritten regenwurmförmigen Muskel.
87. Die Speichen-Arterie des Ringfingers.
88. Die Ellenbogen-Arterie des Mittelfingers.
89. Der Nagelbogen.
90. Die gemeinſchaftliche Fingerarterie des Mittel- und Zeigefingers.
91. Kleine Aeſte für den zweyten regenwurmförmigen Muskel.
92. Die Speichen-Arterie des Mittelfingers.
93. Die Ellenbogen-Arterie des Zeigefingers.
94. Ein Aſt, welcher von der Speichenarterie hinzukommt.
95. Der Nagelbogen des Zeigefingers.
96. Die Speichen-Arterie des Zeigefingers.
97. Die Speichen-Arterie des Daumens, welche aus dem oberflächigen Volarbogen kommt.
98. Die Ellenbogen-Arterie des Daumens, welche aus dem Rückenaſte der Speichenarterie (68) entſteht.
99. Der Nagelbogen des Daumens.
100. Der oberflächige Volarbogen (*arcus volaris ſuperficialis*).

Fig. 2. *Die Rückenſeite des linken Arms, an welchem die Muskeln der erſten Lage weggenommen worden ſind.*

Halleri *Icon. anat.* Faſc. VI. Tab. V.

1. Der untere Winkel des Schulterblattes.
2. 2. 2. Der entblöſste Oberarmknochen.
3. Der innere Gelenkhügel dieſes Knochens.
4. Der äuſſere Gelenkhügel.
5. Das Olecranum der Ellenbogenröhre.
6. Der Körper dieſes Knochens.
7. Das untere Ende der Ellenbogenröhre.
8. Das untere Ende der Speiche.
9. Die Handwurzel. (Die Knochen der Mittelhand und die Fingerglieder ſind nicht beziffert).
10. 10. Der groſse gezähnte Muskel.
11. Der Subſcapularis.
12. Der deltaförmige Muskel.
13. Der breite Rückenmuskel.
14. Der kleine runde Armmuskel.
15. Der groſse runde Armmuskel.
16. Der groſse Bruſtmuskel.
17. Der kleine Bruſtmuskel.
18. Der Coracobrachialis.
19. Der zweyköpfige Armmuskel.
20. Der innere Armmuskel.
21. Der innere Anconäus.
22. Der lange Anconäus.
23. Der äuſſere Anconäus.
24. Der lange Supinator.
25. Der äuſſere Ulnaris.
26. Der innere Ulnaris.
27. Der Streckmuskel des Zeigefingers.
28. Der lange abziehende Muskel des Daumens.

29. Der kleine Streckmuskel des Daumens.
30. Der grofse Streckmuskel.
31. Das gemeinfchaftliche Rückenband der Handwurzel.
32. Der abziehende Muskel des Zeigefingers.
33. Der abziehende Muskel des Ohrfingers.
34. Der erfte äuffere Interoffeus.
35. Der zweyte äuffere Interoffeus.
36. Der dritte äuffere Interoffeus.
37. 37. 37. Die Sehnen des gemeinfchaftlichen Streckmuskels.
38. Die Achfelarterie (*arteria axillaris*).
39. Die Unterfchulterblatts - Arterie (*fubfcapularis*).
40. Ein kleiner Aft für den grofsen gezähnten Muskel.
41. Ein Aft, welcher fich an das Schulterblatt begibt.
42. 42. Kleine Aefte für den Subfcapularis.
43. Ein gröfserer Aft, welcher fich in zwey kleine Aefte theilt, von welchen
44. der eine in den grofsen gezähnten Muskel und
45. der andere in den breiten Rückenmuskel geht.
46. Die Fortfetzung der Unterfchulterblatts - Arterie, welche längft dem Rande des Schulterblattes läuft.
47. 47. Die hintere Kranzarterie (*circumflexa pofterior*) des Oberarms.
48. Der Kranzaft (*ramus circumflexus*).
49. Ein Aft für den grofsen runden Muskel.
50. Aefte für den langen Anconäus.
51. 51. Aefte für den deltaförmigen Muskel.
52. 52. Ein Aft der Achfelarterie für den grofsen und kleinen Armmuskel und für den breiten Rückenmuskel.
53. Die vordere Kranzarterie des Oberarms.
54. Der Stamm der Armarterie.
55. 55. Die tiefe Arterie (*profunda*) des Oberarms.
56. Ein Aft für den langen Anconäus, welcher fich mit 50 verbindet.
57. Andere Aefte für eben denfelben Muskel.
58. Ein Aft für den Coracobrachialis und für den inneren Anconäus.
59. Ein Aft für den inneren Armmuskel.
60. Ein Aft für den inneren Anconäus, für die Haut etc.
61. 61. Aefte für den inneren Armmuskel.
62. 62. Aefte für den inneren Anconäus.
63. Kleine Aefte, welche an den Oberarmknochen gehen.
64. Die gröfsere Speichen - Collateralarterie (*Art. collateralis radialis primaria*) oder die Fortfetzung des Stammes der tiefen Arterie (55) des Oberarms.
65. Der hintere Gelenkbogen (*arcus articularis pofticus*).
66. Die Anaftomofe mit der Zwifchenbeinarterie.
67. Zwey Anaftomofen.
68. Die gröfsere Ellenbogen - Collateralarterie (*collateralis ulnaris primaria*).
69. 69. Aefte derfelben für den inneren Anconäus.
70. Anaftomofe mit dem Gelenkbogen und mit der zurücklaufenden Ellenbogen - Arterie.
71. Die zurücklaufende Ellenbogen - Arterie (*recurrens ulnaris*).
72. Das Netz, welches auf dem Olecranum mit der Zwifchenbein - Arterie entfteht.
73. 73. Aefte für den inneren und äufferen Ulnaris.
74. Der Stamm der Ellenbogen - Arterie (*ulnaris*).
75. Der Rückenaft diefer Arterie.
76. Aefte, welche an die Ellenbogenröhre gehen.
77. Aefte für die Handwurzel, welche mit der Zwifchenbein - Arterie das Rückennetz der Handwurzel (*rete dorfale carpi*) bilden.
78. Aefte für die Muskeln des Ohrfingers und die Verbindung mit der dritten durchbohrenden Arterie.
79. Die äuffere Zwifchenbein - Arterie (*interoffea externa*).
80. Aefte für den Streckmuskel der Finger und für den langen und kurzen äufferen Radialis.
81. Ein Aft, welcher an das Olecranum zurückläuft, und fich mit der Speichen - Collateralarterie und mit der zurücklaufenden Ellenbogen - Arterie anaftomofirt.
82. Der untere Aft der Zwifchenbein - Arterie.
83. Aefte für den grofsen abziehenden und für den kleinen Streckmuskel des Daumens.
84. Aefte für den Streckmuskel des Zeigefingers.
85. Der Rückenaft der inneren Zwifchenbein - Arterie (*ramus dorfalis arteriae interoffeae internae*).
86. Die Anaftomofe mit der äufferen Zwifchenbein-Arterie.
87. Aefte für die Speiche.
88. Aefte für die Ellenbogenröhre.
89. Die Fortfetzung der Arterie 85, welche das Rücken-Netz der Handwurzel (*rete dorfale carpi*) bilden hilft.
90. Anaftomofe mit der Ellenbogen - Arterie.
91. Anaftomofe mit der dritten durchbohrenden Arterie.
92. Zwey Anaftomofen mit der Speichen - Arterie.
93. Der Rückenaft der Speichen - Arterie.
94. Zweige für die Handwurzel.
95. Ein kleiner Aft für den erften äufferen Interoffeus, oder die erfte Zwifchenbein - Arterie des Rückens der Hand (*interoffea dorfalis manus prima*).
96. Uebergang in die Gabel (*furca*) des Zeige - und Mittelfingers.
97. Ein Aft der Speichen - Arterie für den Zeigefinger.
98. Der Daumenaft der Speichen - Arterie.
99. Kleine Aefte für den Zeigefinger.
100. Dergleichen für den Daumen.
101. Dergleichen für den Nagelbogen.

102. Die erste obere durchbohrende Arterie (*perforans superior prima*).
103. Die zweyte obere durchbohrende Arterie.
104. Ein kleiner Ast für den zweyten äusseren Interosseus, oder die zweyte Zwischenbein - Arterie des Rückens der Hand.
105. Die zweyte untere durchbohrende Arterie, welche sich in die vierte Fingerarterie senkt.
106. Die dritte obere durchbohrende Arterie.
107. Ein kleiner Ast für den dritten äusseren Interosseus, oder die dritte Zwischenbein - Arterie des Rückens der Hand.
108. Die dritte untere durchbohrende Arterie.
109. Die letzte Ulnar - Zwischenbein - Arterie des Rückens der Hand.
110. Hier geht der kleine Ast 107 in die Gabel des Ring- und Ohrfingers.
111. Die Gabel (*furca*) des Ring- und Mittelfingers.

Erklärung

der

TAFEL CXII.

Der linke Arm, an welchem die erste Lage der Muskeln weggenommen ist.

HALLERI *Icon. anat.* Fasc. VI. Tab. IV.

1. Ein Theil des Schlüsselbeins.
2. Der Kopf des Oberarms.
3. Die Rinne, durch welche der lange Kopf des zweyköpfigen Armmuskels gehet.
4. Die Tuberosität der Speiche, an welche sich die Sehne des zweyköpfigen Muskels festsetzt.
5. Die entblöste Speiche. (Die Knochen der Handwurzel und der Mittelhand sind leicht zu erkennen).

6.6.6. Theile des grossen gezähnten Muskels.

7.7. Der Subscapularis.

8. Der kleine Armmuskel.
9. Ein Theil des deltaförmigen Muskels.
10. Der lange Anconäus.
11. Der äussere Anconäus.
12. Der innere Anconäus.
13. Die Sehne des grossen runden Armmuskels.
14. Die Sehne des breiten Rückenmuskels.
15. Das Ende des grossen Brustmuskels.
16. Das Ende des deltaförmigen Muskels.
17. Ein Theil des Coracobrachialis.
18. Der innere Armmuskel.
19. Der Anfang des langen Supinators.
20. Das innere Zwischenband der Muskeln des Oberarms.
21. Der Ursprung des inneren Speichenmuskels, des runden Pronators, des langen Palmaris etc.
22. Der lange abziehende Muskel des Daumens.
23. Der lange Beugemuskel des Daumens.
24. Der runde Pronator.
25. Der viereckige Pronator.
26. Ein Theil des durchbohrenden Beugemuskels der Finger.
27. Der innere Ulnaris.
28. Der kurze Supinator.
29. Die Membran zwischen den Knochen des Vorderarms.
30. Der abziehende Muskel des Zeigefingers.
31. Der abziehende Muskel des Ohrfingers.
32. Der kurze Beugemuskel eben desselben Fingers. (Die Interossei sind nicht beziffert).
33. Die Schlüsselarterie (*subclavia*).

LODER's *anat. Taf. Angiol. Arterien.*

34. Die untere Schildarterie (*thyreoidea inferior*).
35. Ein oberflächiger Hals- und Schulterblatts-Ast.
36. Die querlaufende Arterie des Schulterblattes.
37. Der Rückenast des Schulterblattes.
38. Ein kleiner Ast für den Subscapularis.
39. Der Acromialast.
40. Ein ansehnlicher Ast für den Subscapularis.
41. Kleinere Aeste für eben denselben Muskel.
42. Ein Ast für den kleinen Brustmuskel.
43. Die Unterschulterblatts-Arterie (*subscapularis*).
44. Die hintere Kranzarterie (*circumflexa posterior*) des Oberarms.
45. Ein Ast, welcher an den Armknochen geht.
46. Ein Ast für den äusseren Anconäus.
47. — — — — Subscapularis.
48. Der Kranzast (*circumflexus*), welcher an den Rücken des Schulterblattes geht.
49. Ein kleiner Ast für den grossen runden Muskel.
50. — — — — — langen Anconäus.

51.51. Aeste für den grossen gezähnten Muskel.

52.52. Die vordere Kranzarterie des Oberarms.

53. Ein Ast für den Subscapularis.
54. — — — — Kopf des Armknochens.
55. — — welcher in die Rinne der Sehne des zweyköpfigen Muskels geht.
56. Ein Verbindungsast mit der hinteren Kranzarterie (44).
57. Die Fortsetzung der Arterie 52, welche in den deltaförmigen Muskel geht.
58. Hier nimmt die Achselarterie den Nahmen der Armarterie (*brachialis*) an.
59. Ein Ast der Armarterie für den langen Anconäus.
60. Die tiefe Arterie des Oberarms (*profunda humeri*).
61. Ein kleiner Ast für den äusseren Anconäus.
62. Die grössere Ellenbogen-Collateralarterie (*collateralis ulnaris primaria*),
63. Die Fortsetzung derselben, welche sich mit der zurücklaufenden Ellenbogenarterie anastomosirt.

64.64. Aeste für den äusseren Anconäus.

65.65. Aeste für den inneren Anconäus.

66. Ein kleiner Ast, welcher an den Oberarm-Knochen geht.

67. Ein Aſt für den inneren Armmuskel, aus welchem hier die ernährende Arterie des Oberarm - Knochens (*nutritia humeri*) entſteht.
68. Ein Aſt für den inneren Armmuskel und für den zweyköpfigen Muskel.
69. Die kleinere Speichen - Collateralarterie (*collateralis radialis ſecundaria*).
70. Die Anaſtomoſe derſelben mit der zurücklaufenden Speichenarterie.
71. Die kleinere Ellenbogen - Collateralarterie.
72. Die Anaſtomoſe derſelben mit der zurücklaufenden Ellenbogen - Arterie.
73. 73. Kleine Aeſte für das innere Zwiſchenband der Muskeln des Oberarms.
74. Kleine Aeſte für den inneren Armmuskel.
75. Andere Aeſte für ebendenſelben Muskel.
76. Ein oberflächiger Aſt.
77. Die zurücklaufende Speichenarterie (*recurrens radialis*).
78. Hier theilt ſich die Armarterie.
79. Der gemeinſchaftliche Stamm der Ellenbogen- und Zwiſchenbein - Arterie.
80. Die zurücklaufende Ellenbogenarterie (*recurrens vlnaris*).
81. Aeſte für den durchbohrenden Beugemuskel der Finger.
82. Aeſte für den inneren Ulnaris.
83. Der vordere Verbindungsaſt (*anaſtomoticus anterior*).
84. Der hintere Verbindungsaſt.
85. 85. Ein kleiner Aſt für das Ellenbogengelenk.
86. Ein Aſt für die Speiche und für den kurzen Supinator.
87. Die ernährende Arterie der Ellenbogenröhre.
88. Die vordere Zwiſchenbein - Arterie (*interoſſea anterior*).
89. Die ernährende Arterie der Speiche.
90. Aeſte für den langen Beugemuskel des Daumens und für den durchbohrenden Beugemuskel der Finger.
91. Der vordere Aſt der Zwiſchenbein - Arterie.
92. Der Verbindungsaſt mit der Ellenbogen - Arterie.
93. Der Verbindungsaſt mit dem tiefen Bogen der Handwurzel.
94. 94. Die Ellenbogen - Arterie (*vlnaris*).
95. Aeſte für den inneren Ulnaris und für den durchbohrenden Beugemuskel der Finger.
96. Ein Aſt für den langen Beugemuskel des Daumens.
97. Der Rückenaſt der Ellenbogen - Arterie.
98. Anaſtomoſe deſſelben mit einem anderen kleinen Aſte der Ellenbogen - Arterie.
99. Ein kleiner Aſt für den viereckigen Pronator.
100. Der Volaraſt der Ellenbogen - Arterie.
101. Der tiefe Aſt der Hohle der Hand.
102. Ein Zweig für die Muskeln des Ohrfingers.
103. Ein Hautzweig.
104. 104. Die Ellenbogen - Arterie des Ohrfingers.
105. Ein Hautzweig.
106. Ein kleiner Zweig für den Interoſſeus.
107. Die Arterie, welche ſich an der Speichenſeite des Ohrfingers herumſchlägt (*circumflexa radialis digiti minimi*).
108. Die Arterie, welche ſich auf der Ellenbogenſeite eben deſſelben Fingers herumſchlägt (*circumflexa vlnaris*).
109. Der erſte Bogen dieſes Fingers.
110. Der zweyte Bogen.
111. Der Nagelbogen
112. Der durchbohrende Aſt des dritten Zwiſchenraums.
113. Der Zwiſchenbeinaſt des fünften und vierten Mittelhandknochens.
114. Der Zwiſchenbeinaſt des vierten und dritten Mittelhandknochens.
115. Die untere durchbohrende Arterie, oder diejenige, welche ſich an der Ellenbogenſeite des Ringfingers herumſchlägt.
116. Die Arterie, welche ſich an der Speichenſeite eben deſſelben Fingers herumſchlägt.
117. Ein Aſt, welcher für die Interoſſeos zwiſchen dem dritten und vierten Mittelhandknochen beſtimmt iſt.
118. Ein Aſt für den regenwurmförmigen Muskel.
119. Der obere durchbohrende Aſt des Zwiſchenraumes des dritten und vierten Mittelhandknochens.
120. Der obere durchbohrende Aſt des zweyten und dritten Mittelhandknochens.
121. Der Aſt zwiſchen dem zweyten und dritten Mittelhandknochen.
122. Die untere durchbohrende Arterie oder diejenige, welche ſich an der Ellenbogenſeite des Mittelfingers herumſchlägt.
123. Die Arterie, welche ſich an der Speichenſeite eben deſſelben Fingers herumſchlägt.
124. Der tiefe Volarbogen.
125. Ein zurückgehender Zweig.
126. Der Aſt zwiſchen dem erſten und zweyten Mittelhandknochen.
127. Die Arterie, welche ſich an der Ellenbogenſeite des Zeigefingers herumſchlägt.
128. Die Verbindung zwiſchen 126 und dem oberflächigen Volarbogen.
129. Die Verbindung zwiſchen 126 und der Speichen-Arterie des Zeigefingers.
130. Die Verbindung mit der erſten Zwiſchenbein-Arterie.
131. Die erſte Zwiſchenbein - Arterie.
132. Der Aſt der Speichenarterie, welcher in die Höhle der Hand gehet.
133. Die Daumenarterie.
134. Deren Speichenaſt.
135. Deren Ellenbogenaſt.
136. Verſchiedene Bogen des Daumens.
137. Ein Aſt, welcher zu 161 gehört.
138. Die Speichenarterie des Zeigefingers.
139. Der Bogen des erſten Gliedes.
140. — — — zweyten Gliedes.
141. — — — dritten Gliedes.
142. Ein Aſt, welcher von der Speichenarterie kommt und in den oberflächigen Volarbogen fällt.
143. Die Ellenbogenarterie des Zeigefingers.
144. Die Speichenarterie des Mittelfingers.
145. Der Bogen des erſten Gliedes.
146. 147. Der erſte und zweyte Bogen des zweyten Gliedes.
148. Der Bogen des dritten Gliedes.
149. Die Ellenbogen - Arterie des Mittelfingers.
150. Die Speichenarterie des Ringfingers.
151. Der erſte und zweyte Bogen des zweyten Gliedes.
152. Der Nagelbogen.
153. Die Ellenbogenarterie des Ringfingers.
154. Die Speichenarterie des Ohrfingers.
155. Der oberflächige Volarbogen.
156. Der Volaraſt der Ellenbogenarterie (100), welcher abgeſchnitten worden iſt.
157. Die Speichenarterie.
158. Aeſte für den langen Supinator und für den langen abziehenden Muskel des Daumens.
159. Aeſte für den unteren Theil des runden Pronators.
160. Aeſte für den langen abziehenden Muskel des Daumens.
161. Der Volaraſt der Speichenarterie, welcher zu dem oberflächigen Volarbogen gehört.
162. Der Rückenaſt der Speichenarterie.

Erklärung der TAFEL CXIII.

Fig. 1. *Die obere Fläche des Herzens. Die Ansicht der grofsen Blutgefäfse und Herzhöhlen von vorne.*

Wolff in *Nov. Act. Petropol.* Tom. I. Tab. I.

1. 3. 4. Die rechte Herzkammer (*ventriculus dexter.*)

1. 2. 3. 4. Die linke Herzkammer.

3. 4. Die Kerbe. (*crena.*)

3. Das hintere Ende der Kerbe, oder des oberen Randes der Scheidewand.

4. Das vordere Ende der Kerbe, oder die gemeinschaftliche Spitze des Herzens.

5. Die Spitze der linken Herzkammer, auf welcher Muskelfasern strahlenförmig zusammenlaufen (der gemeinschaftliche Mittelpunkt des oberen und unteren Focus).

6. Die Spitze der rechten Herzkammer, über welche Muskelfasern weglaufen.

7. 8. 9. 3. Der arteriöse Theil der rechten Herzkammer.

8. 7. 12. 6. Der venöse Theil der rechten Herzkammer.

9. 10. 11. 3. Der arteriöse Kegel (*conus arteriosus*), von den hinter ihm befindlichen Theilen getrennt, damit er zugleich mit der Arterie gegen die Spitze zurück gelegt werden konnte. In anderen Herzen pflegt dieser Kegel gröfser und ansehnlicher vorzukommen.

9. 10. 7. Der Basilar Rand, (*margo basilaris*), durch welchen der Grundtheil (*pars basilaris*) der Herzkammer (14) von der oberen Fläche derselben getrennt wird.

10. Die Grenze, bis zu welcher auf der rechten Seite der Kegel mit der Arterie gehoben und zurückgelegt werden kann.

11. Die Grenze, wie weit diefs auf der linken Seite geschehen kann.

12. 7. Der Winkel der rechten Herzkammer, der inwendig ausgehöhlt, und zur Aufnahme des durch die Mündungen des venösen Ringes (*annulus venosus*) geprefsten und in Menge einströmenden Blutes bestimmt ist.

12. 13. Der bauchichte Theil (*pars ventricosa*) des vorderen Randes, welcher den gröfsten und weniger mit Muskelsäulen (*columnis*) besetzten Theil der Höhle des venösen Theils der Herzkammer in sich fasst.

13. 4. Der vordere und linke Theil der Herzkammer, welcher zur Spitze gehört und mit Muskelsäulen und Fasern besetzt ist. Dieser ist der untere, der Winkel aber der obere ausgehöhlte Sammelplatz des häufig einströmenden Blutes.

14. Ein Stück vom Grundtheil der rechten Herzkammer durch den Rand (10) von der oberen Fläche derselben unterschieden.

15. Der Stamm der Lungenarterie.

16. Der

16. Der linke Aſt derſelben, welcher weiter und kürzer iſt.

17. Der rechte Aſt derſelben, welcher länger und enger iſt.

18. Der Boden (*ſinus*) der vorderen halbmondförmigen Klappe, welche hier etwas aufgetrieben erſcheint, weil das Bruſtfell (*pleura*) und die Zellhaut ganz rein von der Arterie weggenommen iſt.

19. Die Hälfte derjenigen Stelle, welche die rechte Klappe einnimmt. Ihr entſpricht die hintere Hälfte derſelben; der vorderen aber entſpricht die hintere, an der hinteren Wand der Lungenarterie.

20. Der Bogen der Aorte.

21. Der gemeinſchaftliche Aſt der rechten Kopf- und Schlüſſelarterie.

22. Die rechte Kopfarterie (*carotis dextra*).

23. Die linke Kopfarterie.

24. Die herabſteigende Aorte.

25. Der hervorragende Theil der rechten Kranzarterie (*arteria coronaria dextra*), an der Stelle, wo er ſich umzubiegen und gegen den Rand der Herzkammer fortzugehen anfängt, abgeſchnitten, damit der hier befindliche Fettklumpen, und die Entfernung, in welcher die geſchlängelte Arterie von der Subſtanz des Herzens läuft, geſehen werden könne.

26. Die linke Kranzarterie, welche aus der Aorte entſpringt, und bis hieher bloſs mit Fett und der äuſſeren Haut bedeckt iſt.

27. Der erſte Aſt derſelben, abgeſchnitten.

28. Die Fortſetzung des Stammes, der ſich jetzt unter denjenigen Theil der Subſtanz des Herzens, welcher die Brücke bildet, begibt.

29. Derſelbe Stamm, wo er unter der Brücke hervorgeht, um den zweyten Aſt abzugeben.

30. Die Fortſetzung des Stammes, der ſich nun, nachdem er den Aſt abgegeben hat, in die Subſtanz des Herzens hineinſenkt.

31. Der aus ihr hervorgehende und hier abgeſchnittene Aſt.

32. Die Kranzbinde (*faſcia coronalis*), welche den gemeinſchaftlichen Grund der Herzhöhlen umgibt.

33. Ein Theil des linken Herzohrs, aufwärts zurückgeſchlagen.

34. Der Hals des rechten Vorhofs, welcher durch dieſelbe Kranzbinde zuſammengezogen iſt.

35. Die vordere gemeinſchaftliche Fläche der Herzhöhlen, welche flach und in die Höhe gerichtet iſt.

36. Das Herzohr, welches in die Höhe gehoben und zurückgelegt werden kann. Bey einem mageren Herzen iſt es weit vom Kronenrande entfernt. Letzterer wird aber, wenn viel Fett da iſt, mit vom Herzohr bedeckt.

37. Bis hieher kann das getrennte Herzohr in die Höhe gehoben und unterwärts zurückgelegt werden; dann iſt es rechts ein Theil von der Wand der rechten Herzhöhle.

38. Das löcherichte Köpfchen (*capitulum perforatum*) oder die löcherichte Hervorragung (*tuberculum*) des Herzohrs. Bis hieher kann das Herzohr aufwärts gehoben werden; die linke Hälfte ſchlägt ſich allein zurück, die rechte iſt ein Theil von der Wand der Herzhöhle.

39. Das ſehnichte Köpfchen (*capitulum tendinoſum*) des Herzohrs. Dieſs ſcheint weniger beſtändig zu ſeyn.

40. Der Rücken des Vorhofs.

41. Die vordere gewölbte Fläche des Vorhofs. Die äuſſere ausgeſchweifte Fläche erſcheint bey der Zurücklegung des Herzohrs.

42. Der muskulöſe Theil der oberen Hohlader.

43. Der Theil, welcher keine Muskelfaſern hat.

44. Der rechte vordere knorplichte Faden.

45. Der linke vordere knorplichte Faden.

46. Die linken herumgeſchlagenen Faſern (*fibrae circumflexae*) welche links von der Baſis der Lungenarterie entſtehen, quer um die linke Seite des arteriöſen Kegels ſich herum biegen, und ſich in den oberen Theil der Kerbe endigen. Dieſe Faſern erſcheinen an andern Herzen weit deutlicher.

47. 48. 49. 50. 51. Die vorderen Lungenfaſern (*fibrae pulmonales*) welche von dem vorderen, mittleren Theil der Baſis der Lungenarterie kommen, und ſich in die Brücke verlieren.

47. Eine breitere Faſer dieſer Binde, welche in Verbindung mit den übrigen die Brücke bildet.

48. Der Ort, wo dieſe Faſer über die Kerbe weggeht, und, nachdem ſie die Brücke gebildet, ſich über der Kranzarterie mit den Muskelfaſern der linken Herzkammer vermiſcht.

49. Mittlere Faſern, die ſich federartig an die breitere Faſer (50) anſetzen.

50. Eine zweyte breite und lange Faſer dieſer Binde, welche, nachdem ſie die kürzeren (49) aufgenommen, in Verbindung mit der erſteren (47) die Hälfte der Brücke bey dieſem Herzen bildet.

51. Der Ort, wo dieſe Faſer theils über die Kerbe geht, theils unterbrochen ſich an die Faſern der linken Herzkammer anſchlieſst.

52. Die oberen rechten umgeſchlagenen Faſern, oder die hinteren Lungenfaſern, welche von der hinteren Seite der Baſis der Lungenarterie entſpringen, ſich um die rechte Seite des Kegels herumbiegen und ſich mit der langen Faſer (50) der vorderen Lungenfaſern verbinden.

53. 54. Die unteren rechten umgeschlagenen Fasern oder die Fasern der Aorte, welche von der vorderen Fläche der Basis der Aorte entstehen, sich um den Kegel herum biegen, und sich theils mit derselben Lungenfaser, theils mit den dazwischen liegenden, oder den Fasern der Binde des Trichters, vereinigen.

54. Die Enden der Fasern dieser Binde, welche aus dem Winkel zwischen der Aorte und dem rechten knorplichten Faden entstehen.

55. Die dazwischen liegenden sehr unbeständigen Fasern.

56. 59. 61. 62. 63. 64. 66. 67. 68. Die grosse Binde des Trichters, deren Fasern vom vordern, knorplichten Faden (44) entspringen, gekrümmt über den Grundtheil (14) und Besilar-Rand weggehen, und auf diese Weise auf der oberen Fläche der Herzkammer bis zur Kerbe fortlaufen.

56. 56. Die erste dieser Fasern, welche breit und lang ist, sich bis zur Kerbe verlängert, und überall durch kleine Fäserchen mit den benachbarten Fasern verbunden ist.

57. 58. Zwey Fasern, in welche jene (56. 56.) sich zertheilt, die zum Theil unterbrochen über die Kerbe weglaufen, und sich an die Fasern der linken Herzkammer anschliessen.

59. Die zweyte dieser grossen Fasern, welche sich durch die kleinen Fasern, in welche sie sich theilt, mit der vorhergehenden Faser verbindet.

60 Eine auf gleiche Weise zertheilte Faser, die sich in der Kerbe festsetzt.

61. Eine dritte verschiedentlich getheilte Faser, die in andere Fasern übergeht.

62. 62. 62. 62. Stellen, wo die Fasern von einander entfernt sind, damit die kleinen Fäserchen sichtbar werden, welche aus einer Faser entspringen, in die andere der benachbarten Faser übergehen, und so beyde miteinander verbinden.

63. Eine ähnliche Stelle, wo nach der Trennung der Fasern die Fäserchen sichtbar geworden sind, durch welche jene untereinander verbunden werden.

64. Eine andere Stelle, wo kleine Fäserchen, einfach, mitten zwischen zwey grossen Fasern, aus der unteren schief in die oberen übergehen, aber nicht, wie in den vorigen Beyspielen, aus Verlängerungen der kleinen, durch die Theilung der Grossen entstandenen Längen-Fäserchen bestehen.

65. 65. 65. Die Enden der Fasern (61. 62. 63.), welche sich sägenförmig mit den entgegengesetzten Fasern der linken Herzkammer verbinden, und sich in der Kerbe festsetzen, auch mit dem unten liegenden Fleische zusammen hängen.

66. Eine andere Art der Verbindung, wo die ganze breite untere Faser, in kleine Fäserchen zertheilt, mit den oberen sich vereinigt und so ganz verschwindet.

67. Die Grenze dieser grossen Binde am Grunde der Herzkammer.

68. Die Grenze derselben an der Kerbe.

69. Ein Theil von den letzteren Fasern der Binde, welcher über die Kerbe wegläuft, und die Brücke bildet, unter welcher ein Ast der Arterie aus der Substanz des Herzens hervorgeht.

70. Ein anderer Theil dieser Fasern, der sich in der Kerbe befestigt.

71. Das Loch, durch welches der Ast der Arterie hervorgeht.

72. 72. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 77. 78. 79. Die Winkel-Binde oder die Winkel-Fasern, welche vom hinteren rechten knorplichten Faden entspringen, sich um den Winkel herum biegen, ihn umgeben und sich mit einem spitzen Ende in der Kerbe festsetzen, indem sie grösstentheils federartig untereinander zusammen laufen.

72. Die erste Faser dieser Binde am Grunde des Herzens, welche aus dem Ende des hinteren knorplichten Fadens entspringt.

72. 72. Die letzte Faser derselben, welche aus dem Anfange des hervorgehenden knorplichten Fadens entspringt.

73. Der Theil der Binde, welcher dem Grunde näher ist, und dessen Fasern sich fast parallel durch die (74. 75.) bezeichneten Stellen verlängern. Er macht die längere Portion aus.

73. 72. 72. Der untere Theil, dessen Fasern sich federartig an die vorigen anschliessen, und welcher die kürzere Portion ausmacht.

74. 75. Fortsetzung der langen Portion.

76. Das Ende dieser Portion in der Kerbe.

77. 77. Die breiten und langen Fasern der kurzen Portion, die sich an den vorigen Theil anschliessen.

78. Die dünneren Fasern desselben Theils, welche unter den vorigen gleichsam hervor kommen, und mit ihnen parallel fortlaufen.

79. Dieselben Fasern, mit der langen Portion verbunden.

1. 2. 1. 13. 4. 82. 105. Dünne Fasern, welche vom Streifen (*stria*) entspringen, und sich in kleinere Bündel zertheilen, indem sie sich um den Rand der Herzkammer herum biegen.

80. 72. 72. 81. Die erste, fast trianguläre Binde dieser Fasern, welche ganz quer, und etwas aufwärts bis zur Kerbe fortgeht. Sie begibt sich mit dem grössten Theil ihrer aufwärts steigenden Fasern unter die der vorigen Binde, die unteren ausgenommen, welche gegen die Spitze

 nach

nach gemachter Biegung in zwey Enden auseinander gehen, die ſich in der Kerbe feſtſetzen.

81. So weit begeben ſie ſich unter die vorigen Faſern, wo ſie zugleich ſich biegen und in zwey Enden abzugehen anfangen.

82. Das obere Ende.

83. Das untere Ende. Beyde ſetzen ſich in der Kerbe feſt.

84. 80. 85. 86. Eine ſchmale Binde, die auf ähnliche Weiſe mit ihren oberen Faſern etwas aufwärts ſteigt, deren untere Faſern aber ſich alle mit der oberen verbinden.

84. Die obere Grenze dieſer Binde.

85. Die obere dicke Faſer.

87. 84. 88. 89. 90. Eine breitere Binde mit ähnlich in die Höhe ſteigenden Faſern.

87. Die untere Grenze dieſer Binde.

88. Hier beugen ſich die oberen Faſern dieſer kleinen Binde gegen die Spitze, und gehen herab in das untere Ende (81. 83.)

89. Die unteren Faſern der Binde, welche nach Art der vorigen geſchlängelt auf ähnliche Weiſe in das Ende (83.) gehen.

90. Die unterſten Faſern dieſer Binde, welche bis an die Kerbe laufen und ſich in derſelben feſtſetzen.

91. 87. 92. 93. 94. Dieſe Binde, bis zur Kerbe verlängert, mit ähnlichen dünnen und etwas aufwärts ſteigenden Faſern.

92. Die mittleren Faſern dieſer Binde, welche ſich unter die oberen oder hinteren begeben.

93. Die oberen Faſeren, welche ſich nach ihrem Herabſteigen in der Kerbe feſtſetzen.

94. Die unterſten Faſern, welche ſich auf ähnliche Art nach ihrem Herabſteigen in die Kerbe begeben.

95. 13. 96. 97. Eine andere kleine Binde, welche ſich mit ihren oberen Faſern in die vorige Binde und mit den unteren in die Kerbe ſetzt.

95. Die untere Grenze der Binde.

96. Die oberen Faſern, welche ſich unter die vorhergehende Binde begeben.

97. Die unteren, welche nach ihrem Herabſteigen in die Kerbe übergehen.

98. 99. Eine ſchmale Binde, welche ganz in die Höhe ſteigt und ſich mit ihren Faſern unter die vorige Binde begibt.

98. Die untere Grenze.

99. Faſern, welche ſich unter die vorhergehende Binde begeben.

100. 101. Die ſchmalſte, aufwärts ſteigende, und mit ihren Faſern in der Nähe der Kerbe ſich unter die vorige begebende Binde.

102. 103. 104. Eine breitere trianguläre Binde, mit quer unter der vorigen kleinen Binde hervorkommenden und in die Kerbe ſich ſetzenden Faſern.

102. Die untere Grenze.

103. Die hintern kürzeſten Faſern, welche, wie die mittleren, unter der vorigen kleinen Binde hervorkommen, und ſich in die Kerbe ſetzen.

104. Die unteren Faſern, welche vom Rande der Herzkammer entſpringen und in die Kerbe übergehen.

105. 102. 106. Die letzte Binde, welche vom Streifen entſpringt, ſich in die Kerbe ſetzt, und beſtändig quer laufende Faſern hat.

105. Die untere Grenze.

106. Faſern, welche ſich theils in die vorige Binde, theils in die Kerbe ſetzen.

Alle dieſe Lagen von dünnen Faſern (*faſciolae ventrales*) ſind unbeſtändig. Durch das Anzeigen derſelben habe ich nur ein Beyſpiel von der Art und Weiſe aufgeſtellt, wie die Faſern im allgemeinen zertheilt und getrennt zu ſeyn pflegen. Der einzige an der Spitze befindliche Theil (98. 99. 105.) ſcheint beſtändig zu ſeyn: dieſen könnte man daher von den vorigen kleinen Binden, welche die Herzkammer-Binde bilden, durch den Nahmen der Binde der Spitze des Herzens, unterſcheiden.

107. 133. Die zweyte Ordnung der Faſern der linken Herzkammer, oder die runden Bündel (*funes*) welche breit und dick vom vorderen linken knorplichten Faden entſtehen, ſich in Aeſte theilen, unter einander durch Fäſerchen verbunden ſind, beynahe über die ganze hintere Hälfte und den linken Theil der oberen Fläche der Herkammer ſchräg bis zum Rande herabſteigen, dann über den Rand hinweg und in die untere Fläche übergehen, (deren vorderen und linken Theil ſie zur Hälfte einnehmen), und ſich in den gröſsten hintern Theil des Streifens feſtſetzen.

107. Die erſte und kleinſte Faſer dieſer Ordnung entſpringt vom Zwiſchenraum der zwey knorplichten Fäden, und ſteigt ununterbrochen bis zur unteren Fläche hinab.

108. Die zweyte Faſer, welche ſchräg links und bogenförmig über den Rand hinab und in die untere Fläche übergeht.

109. Die dritte Faſer, deren gröſserer Theil auf der oberen Fläche erſcheint.

110. Die vierte Faſer, welche breit und dick iſt. Sie wird allmahlig länger, je weiter vorne und je näher ſie am Anfange des knorplichen Fadens entſteht.

111. Ein Zwiſchenraum, der mit ſchieflaufenden Fäſerchen angefüllt iſt, durch welche die gröſseren runden Bündel unter ſich verbunden ſind.

112. Ein

112. Ein rundes Bündel, das mit einem schmalen, zusammen gedrückten, fleischichten Anfange vom knorplichten Faden entsteht, dann schräg zum Rande herab steigt, wo er sich in Fasern theilt und in die untere Fläche übergeht.

113. Der Zwischenraum, welcher mit Fäserchen angefüllt ist, wodurch die runden Bündel (112 u. 115.) unter einander verbunden werden.

114. Eine dünnere Faser, welche aus dem Zwischenraume (113) hervorgeht, und sich über den Rand hinweg auf die untere Fläche verlängert.

115. Das zweyte grofse runde Bündel, welches sich auf der unteren Fläche in mehrere Aeste zertheilt.

116. Der grofse und breite Zwischenraum zwischen den Fasern (115 und 119) welcher mit Fäserchen angefüllt ist, die von einem Bündel zum anderen gehen, und so beyde verbinden.

117. Das kleine Bündel, welches aus dem Zwischenraum hervorgeht.

118. Das dritte grofse ästige Bündel, welches mit seinem spitzeren Ende aus dem knorplichten Faden entsteht, und hierauf sich in zwey grofse auseinander laufende Aeste theilt.

119. Der eine von diesen Aesten, welcher ganz deutlich in der Folge sich in zwey ziemlich dicke, ihm parallele, Aeste theilt.

120. Der andere Ast dieses Bündels, welcher ebenfalls dick ist. Er schliefst sich an die Fasern (130. 131. 132.) an, und bildet mit ihnen die breite Binde, welche sich bis an den Rand verlängert (133. 134.).

121. Der dritte Ast dieses Bündels, welcher unter den vorigen hervorzuragen scheint, sich gabelförmig theilt und mit langen dünnen Fasern in die untere Fläche übergeht.

122. Der Zwischenraum zwischen diesen Aesten, der mit Fäserchen angefüllt ist, wodurch sie unter sich verbunden werden.

123. Eine Faser, welche in diesem Zwischenraum unter den schrägen Fäserchen hervorragt, und sich zu dem Rande des Herzens verlängert.

124. Eine andere hervorragende Faser dieser Art.

125. Ein anderer grofser Zwischenraum zwischen den Aesten (120. 121.) welcher mit ausgezeichneten Fäserchen besezt ist, die sich deutlich aus dem Aste (120) verlängern, oberwärts in den Ast (121.) übergehen, unterwärts aber gleichsam neue Aeste bilden.

126. Zwey Fasern, in welche die kleinen Fäserchen sich verlängern.

127. Die tiefe Grube für den arteriösen Ast, in deren tieferen Theil ähnliche schräge Fäserchen, welche die benachbarten Fasern verbinden, erscheinen.

128. Das einzige Beyspiel von einem Zwischenraum (wenn es keine Täuschung ist,) in welchem Fäserchen von der Linken zur Rechten herabsteigen.

129. Das vierte grofse Bündel, welches beständig in zwey kleinere getheilt ist, die sich unter jene (130. 131.) begeben.

130. Ein viertes Bündel, welches von der Kranzarterie bedeckt wird.

131. 132. Drey Fasern, welche unter sich zusammenhängen und ein fleischichtes Blatt bilden, und in welche jenes Bündel (130) sich ausbreitet. Dieses Blatt verbindet sich links mit dem Ast (120) rechts mit dem fleischichten Blatt (135.), wodurch die Arterie bedeckt wird, und bildet mit demselben ein ununterbrochenes Blatt, welches theils mit dem darunter liegenden Fleisch zusammenhängt, theils vermittelst des Astes (120.) sich mit den oberen Bündeln verbindet, und sich mit den übrigen Fasern der linken Herzkammer vermischt. Auf eine so mannigfaltige Art pflegen die äufseren Fasern der linken Herzkammer unter sich verbunden zu seyn.

133. Die untere Grenze der Gegend, welche mit runden Bündeln oder den Fasern der zweyten Ordnung, die durch ihre Vertheilung den hinteren und linken Theil der linken Herzkammer einnehmen, besetzt ist. Doch trägt das Blatt (135.) das meiste zu denjenigen Fasern bey, welche bis zu dieser Grenze die Herzkammer bedecken.

134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. Die Fasern der dritten Ordnung.

134. 133. Die Faserbinde, welche durch das Blatt (135.) von den Fasern (131. 132.) durch den Ast (120.) und die unter sich verbundenen Fasern (126. 127.) gebildet wird.

135. Das fleischichte Blatt, welches sich theils aus den Fasern der rechten Herzkammer (48. 57. 58.) verlängert, theils aus diesen Fasern gleichsam entsteht, sich über die Kranzarterie wie eine Brücke hinweg begibt und dieselbe bedeckt.

136. Hier verschwinden die Fasern des Blattes, welches die Arterie bedeckt, indem sie sich gröfstentheils unter die Fasern (130. 131. 132.) begeben.

137. 137. 138. 139. Die zweyte Faserbinde, welche einigermafsen unterschieden werden kann, deren Fasern so strahlenförmig an der Spitze der Herzkammer zusammenlaufen, dafs sich immer die einen an die anderen anschliefsen, und so auf ihrem Wege verschwinden.

137. 137. Fasern, welche sich zwischen die sägeförmig verbundenen Fasern der rechten Herzkammer (65. 65. 65.) legen, und von der Kerbe entspringen.

138. Fasern, welche wenig von einander unterschieden sind.

139. Fasern, welche sich auf dem Rande der Herzkammer umbiegen, und sich unter einander bedecken.

140. Einige Fasern, welche sich aus der rechten Herzkammer verlängern, und über die Kerbe hinweg in die linke übergehen.

141. Wie sich diese Fasern unter die folgenden begeben.

142. Andere Fasern, welche mit spitzen Enden von der Kerbe entspringen.

143. Wie sich diese an die folgenden anschliessen.

144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. Die vierte Ordnung der Fasern der linken Herzkammer, oder die strahlichten Fasern.

144. Fasern, welche sich aus der rechten Herzkammer verlängern (und in diesem Herzen das kurze hervorlaufende Bündel zu bilden scheinen.)

145. Fasern, welche deutlich aus der Kerbe entspringen.

146. Fasern, welche sich am Rande der Herzkammer krümmen, und gegen die Spitze (5.) zusammen laufen.

147. 148. Fasern, welche sich an die vorhergehenden anschliessen.

149. 150. 151. Fasern, welche fast gerade nach der Spitze der Herzkammer zu laufen.

152. Die letzten strahlichten Fasern, welche gegen die Spitze auf ähnliche Weise fortgehen.

153. Fasern, welche die gemeinschaftliche Kranzbinde der Herzhöhlen bilden, die den Grund (*basis*) derselben umgiebt. Es sind dünne Fasern, welche überall bey ihrem Fortgang an den Seiten zusammenhängen, und so ein Netz von unzähligen kleinen, gleichen, länglichen oder rautenförmigen Maschen bilden.

154. Der Ursprung dieser Fasern, welche unter sehr spitzen Winkeln aus den knorplichten Fäden kommen, so, dass sie ganz parallel mit den Fäden quer in Binden fortzulaufen scheinen.

155. Hier erscheint der Ursprung dieser Fasern noch deutlicher.

156. Fasern, welche sich aus den Fasern der ausgeschweiften Fläche des Herzohrs verlängern, in ihrem Lauf und ihrer Beschaffenheit den Kranzfasern ähnlich sind, und die vordere gemeinschaftliche Fläche der Herzhöhlen bilden.

157. Die Kranzfasern der linken Herzkammer, welche ein ähnliches Netz bilden, aber hier etwas dicker und bestimmter sind.

158. Der Ursprung derselben aus dem knorplichten Faden.

159. Die Basilar- oder Grenzbinde des rechten Vorhofs, welche parallel mit der gemeinschaftlichen Kranzbinde der Herzhöhlen (153.) hinterwärts auf der linken Seite der Herzhöhle anfängt, dann die ganze Herzhöhle umgibt, und so den oberen gegitterten Theil des Vorhofs von dem unteren, mit Binden versehenen, trennt. Auf der vorderen Fläche verlängert sie sich in diesem Herzen bis an an das Herzohr und die durchlöcherte Spitze desselben; in anderen aber ist sie kürzer und endigt sich eher.

160. Hier geht diese Binde in einige Fasern zertheilt, theils in die hintere ausgeschweifte Fläche des Herzohrs über, theils verbindet sie sich mit dem löcherichten Theile desselben (36.), und läuft bis an dessen Spitze.

161. 161. Der gemeinschaftliche Anfang der Muskelsäulen aus der Basilarbinde (159.), welche den netzförmigen Rücken des Herzohrs bilden.

162. Die mittlere Rücken - Säule, welche den rechten Rand des Herzohrs bildet, und die vordere Fläche von der hinteren trennt. Sie ist unter allen die längste, und setzt sich oberwärts mitten an das sehnichte Köpfchen (39.).

163. Die zweyte vordere Säule, welche sich an dasselbe Köpfchen sezt.

164. Die dritte vordere Säule, welche sich rechts an dasselbe sehnichte Köpfchen (39.), theils an das löcherichte (38.) setzt.

165. Ein kleiner Balken (*trabecula*) welcher schräg in die Quere läuft.

166. Ein ähnlicher Balken, welcher die erste und zweyte Säule verbindet.

167. 168. Kleine Balken, welche schräg in die Quere zwischen der zweyten und dritten Säule liegen.

169. Ein ähnlicher Balken zwischen der dritten und vierten Säule.

170. Die vierte vordere Säule, welche unterwärts mit einem gemeinschaftlichen Anfang aus der Basilarbinde entsteht, aber oberwärts sich an das löcherichte Köpfchen setzt.

171. Ein kleiner Balken, welcher schräg in die Quere zwischen der vierten und fünften Säule liegt.

172. Die fünfte vordere Säule, welche unterwärts mit einem gemeinschaftlichen Anfang aus der Basilarbinde entsteht, und oberwärts sich an das löcherichte Köpfchen setzt.

173. 174. 175. Die Ventralsäulen (*columnae ventrales*), welche aber nicht beständig sind.

173. Die erste derselben, welche aus dem löcherichten Köpfchen zu dem Herzohr hinabsteigt.

174. 175. Die zwey oberen Ventralsäulen, durch welche das bewegliche Herzohr an die vordere Fläche der Herzhöhle befestigt wird.

176. 177. Kleine schräg in die Quere laufende Balken, die wie ihre Säulen laufen, und durch welche

welche die Rückensäulen mit den Ventralsäulen verbunden werden.

178. Eine Menge kleiner und gröſserer Löcher auf der erhabenen Fläche des Vorhofes, welche wie die rautenförmigen Zwischenräume der Säulen bloſs durch die äuſsere und innere Haut des Vorhofs verschlossen sind.

179. Der löcherichte Zwischenraum zwischen der Kranzbinde (153.) und der Basilarbinde, (159.) welcher gröſstentheils auf der hinteren Fläche liegt.

180. 181. Die Fasern der oberen Hohlader, welche an der inneren Seite derselben aus der vorderen Fläche in die hintere sich verlängern, und diese so überziehen, dann aber auf beyden Flächen zur Seite der Vene, auswärts umgebogen, herabsteigen, und sich an das sehnichte Köpfchen setzen.

Fig. 2. *Die obere Fläche des Herzens, mit dem Basilartheil der rechten Herzkammer vorwärts zurückgeschlagen. Die vordere Fläche der Herzhöhlen und Venen. Die Lungenarterie und die Aorte sind nahe an ihrer Basis abgeschnitten, und beyde Herzohren sind, das rechte rechts, das linke links zurück gelegt.*

Wolff ebendas. Tab. II.

1.2.4. Die rechte Herzkammer, mit ihren fleischichten Wänden umschlossen. Von der mit (2) bezeichneten Stelle ist eine Grenzlinie zwischen der rechten und linken Herzkammer vorwärts durch die Stellen (bey. 22. 21. 14. 5.) gezogen.

2. 6. 9. 8. 9. Der arteriöse Kegel, als der höchste Theil der rechten Herzkammer, vorwärts zurückgelegt.

2. 9. Die linke Seite des zurückgelegten arteriösen Kegels.

2. 9. 11. 10. 6. Die hintere Fläche oder Wand des zurückgelegten Kegels. Hier ist die rechte Herzkammer mit dem höchsten ihr eigenthümlichen Theil vom übrigen Herzen getrennt, und hat hinten eine eigene Scheidewand.

2. Der linke Theil der Basis der hinteren Wand des arteriösen Kegels, und die Grenze, wie weit die rechte Herzkammer mit der Scheidewand verwachsen ist. Der übrige Theil (2. 7.), nehmlich der Kegel, ist getrennt und zurückgelegt.

3. 4 5. Die linke Herzkammer, wie weit die fleischichten Wände auswärts sich ausbreiten.

4. Die hintere Grenze.

5. Das vordere Ende der Kerbe.

6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. Der Grundtheil der rechten Herzkammer, vorwärts zurückgelegt, oder die hintere Fläche desselben. Nur bis zu der Stelle (bey 10.) kann dieser Theil auswärts und unterwärts bewegt werden, indem der Theil (bey 12.) mit den Fasern (66. 67.) immer eine beständige Lage behält.

6. 9. Die Basis oder der Durchschnitt (*sectio*) der Lungenarterie.

6. Die rechte, 9. die linke Seite.

7. Die Höhle des arteriösen Kegels, welche sich in die Höhle der Lungenarterie verlängert.

8. 63. 63. 64. 64. 62. So weit kann der Grundtheil eigentlich der arteriöse Kegel genannt werden.

9. Das obere linke Ende des arteriösen Kegels und die linke Seite der Basis der Lungenarterie.

10. Die Grenze, bis zu welcher der Grundtheil aufwärts und unterwärts bewegt werden kann.

11. 10. Die Enden, zwischen welchen die Linie gezogen ist, an welcher sich der Grundtheil, indem er in seiner natürlichen Lage aufwärts gebogen ist, faltet, so, daſs dadurch die Hinterfläche des Grundtheils ausgehöhlt wird und eine Grube bildet, deren unterer Theil (10. 11. 8.) mit seiner Fläche aufwärts, der obere Theil aber (10. 11. 6.) mit seiner Fläche schräg unterwärts gerichtet ist.

12. Der Winkel der rechten Herzkammer.

13. 12. 66. 67. Der Winkeltheil (*pars angularis*) der rechten Herzkammer, dessen Fasern vom hinteren knorplichten Faden entstehen.

14. 13. 12. 8. 6. 9. 1. Der arteriöse Theil der rechten Herzkammer.

15. 13. 14. 5. Der venöse Theil derselben.

15. 13. 14. Der bauchichte, inwendig ausgehöhlte Theil derselben.

15. 5. Der vordere, mit Muskelsäulen besetzte Theil.

16. Die arteriöse Mündung der linken Herzkammer, oder die Basis der Aorte.

17. Der Durchschnitt.

18. Die linke Kranzarterie, von der Aorte abgeschnitten.

19. Der erste Ast derselben, welcher sich auf der Oberfläche vertheilt.

20. Die Fortsetzung des Stammes, welcher sich unter die Brücke begibt.

21. Der Stamm, wo er unter der Brücke hervorgeht.

22. Derselbe, wie er weiter unter die sägeförmigen Fasern hinabsteigt.

23. 23. Die Kerbe, durch welche die gemeinschaftliche Basis der Herzhöhlen von der Basis des Herzens getrennt wird.

24. Der zweyte Ast der Arterie, welcher sich auf der Oberfläche verbreitet.

25. Die Herzhöhle der Lungenvenen (*sinus pulmonalis*): der obere Theil der vorderen Fläche, mit beständig gleichen einfachen querlaufenden Fasern. Diese hat auf beyden Seiten - Venen: den mittleren Theil nehmen oberwärts die querlaufenden Muskeln ein, (*musculi transversales,*) unterwärts aber die breite Faserbinde, welche beyde Vorhöfe mit einander verbindet, indem sie in ihre platten Flächen übergeht. Der untere

 Theil

Theil endlich besteht aus Kranzbinden, aus der vorderen rechten und linken, zwischen welchen der Wirbel (*vortex*) befindlich ist.

26. Die vordere rechte Lungenvene.
27. Die hintere linke Lungenvene.
28. Die vordere linke Lungenvene.

29. 30. 31. 32. 33. 34. Das linke Herzohr, zurückgelegt.

29. Der bewegliche Theil desselben.
30. Die Spitze desselben mit dem wurmförmigen Anhang (*adpendicula vermiformis*).
31. Der zweyte Anhang des linken Herzohrs. Oft kommen noch mehrere daran vor.

32. 33. Die kleinen Stiele (*pediculi*) des Herzohrs, wodurch es auf beyden Seiten an die Herzhöhle befestigt ist.

32. Der obere, 33. der untere Stiel.

34. Die platte Fläche des Herzohrs, mit welcher es gebogen auf der Herzhöhle und der Basis des Herzens ruht.
35. Die obere Hohlader.

36. 37. 38. 39. 40. 41. Das rechte Herzohr.

36. Die ebene Fläche desselben, mit welcher es, so lange das Herz mit dem Fett und der Haut bedeckt ist, auf der Herzhöhle und der Basis des Herzens ruht. Wenn aber das Herz davon entblöfst ist, so wird dadurch ein grofser, immer mit Fett versehener, Theil, von der Basis weggenommen, und letztere wird alsdann nicht mehr vom Herzohr berührt.
37. Die Spitze, oder der Anhang.
38. Der Rücken des Herzohrs, welcher aus Muskelsäulen besteht.
39. Das sehnichte Köpfchen.
40. Das löcherichte Köpfchen, welches die Stelle des oberen Stieles vertritt, wodurch hier das bewegliche Herzohr befestigt wird.
41. Der untere Stiel.
42. Die vordere rechte Kranzbinde.
43. Die vordere linke Kranzbinde.

44. 44. 45. 45. Die Brücke (Fig. 1. 51. 57. 38.). Diese ganze Binde ist zugleich mit dem zurückgelegten arteriösen Kegel niedergedrückt.

46. Die zur Brücke hinzukommenden Fasern.
47. Die linken umgeschlagenen Fasern, zugleich mit dem Kegel vorwärts zurückgelegt.
48. Das rechte knorplichte Knötchen.
49. Der vordere rechte knorplichte Faden.
50. Die rechte Wurzel der hinteren knorplichten Aeste.
51. Das linke knorplichte Knötchen, das sonst auch dicker zu seyn pflegt.
52. Der linke vordere knorplichte Faden.
53. Die linke Wurzel der hinteren Aeste oder Fäden.
54. Der Anfang des Stammes der hinteren knorplichten Aeste. Dieser Stamm, welcher sehr kurz ist, dringt unter dem Wirbel (*vortex*) in die hier befindliche Höhle, geht zwischen beyden Herzhöhlen hindurch, und auf der hinteren Fläche aus einer ähnlichen Höhle wieder hervor, und bildet gewöhnlich zwey Aeste, oder die hinteren knorplichten Fäden.
55. Die fleischichte trianguläre Säule, welche zur Scheidewand gehört, nemlich da, wo sie nicht mit der rechten Herzkammer verwachsen ist. Denn diese ist hier mit einer eigenen hinteren Wand versehen, und bildet so den obersten getrennten und beweglichen Theil, indem sie den arteriösen Kegel und die Scheidewand des Herzens frey und entblöfst läfst.
56. Die trianguläre Vertiefung, die auf ähnliche Weise zur Scheidewand des Herzens gehört, aber in ihrer natürlichen Lage vom arteriösen Kegel bedeckt wird.

57. 57. 58. Die oberen rechten umgeschlagenen Fasern, oder die hinteren Lungenfasern, so weit sie sich auf der Grundfläche des Herzens verbreiten (Fig. 1. 52.).

57. 57. Die längere Portion, welche von der Basis der Lungenarterie entsteht, sich allein um den Kegel herumbiegt und in die obere Fläche übergeht.

58. Die kürzere Portion dieses Muskels, welche aus der triangulären Grube (56.) entsteht, und sich an den kleinen zur Aorte gehörigen Muskel (60.) anschliefst.
59. Die hier befindliche Spalte, in welche sich die Muskeln mit ihren Fasern setzen.

60. 61. 62. 63. 64. Der untere rechte umgeschlagene Muskel, oder der, welcher zur Aorte gehört (Fig. 1. 53.). Er entspringt von der rechten Seite der Basis der Aorte, und biegt sich um den Kegel herum.

60. Die kleinere Portion desselben, oder der kleine zur Aorte gehörige Muskel, welcher neben den hinteren Lungenfasern sich ansetzt, und nicht auf der oberen Fläche erscheint.

61. 61. 62. 63. 64. Der grofse zur Aorte gehörige oder der untere rechte umgeschlagene Muskel, welcher aus dem Winkel zwischen der Aorte und dem vordern rechten knorplichten Faden entsteht, sich um den Kegel biegt und in die obere Fläche des Herzens übergeht (Fig. 1. 53.).

65. 65. 65. 10. Die grofse Binde des Trichters, wo sie über die Grundfläche weggeht. Sie entsteht vom rechten vorderen knorplichten Faden, und geht über den Basilarrand weg, in die obere Fläche der Herzkammer (Fig. 1. No. 10. 7. 57. 58. 60. 65. 65. 65.).

66. 67. 68. Die Winkelbinde, welche vom hinteren knorplichten Faden entsteht (Fig. 1. No. 7. 12. 75. 76.)

69.

69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. Die runden Bündel oder die Fafern der zweyten Ordnung, welche fich jetzt nach der Zurücklegung des arteriöfen Kegels und der Lungenarterie ganz deutlich zeigen.

69. Ein ähnliches Bündel, welches (Fig. I. No. 130. 131. 132.) hinter der rechten Kranzarterie entfpringt, und blofs durch feine Vertheilung der Fafern fichtbar wird.

70. Ein ähnliches, welches (Fig. I. No. 129.) fich in zwey Aefte theilt und einfach zu feyn fcheint: denn es find die Bündel in ihrer natürlichen Lage zufammengedrückt, fo dafs fie nicht eher deutlich und beftimmt erfcheinen, als bis man fie einzeln mit der Nadel von einander trennt, wie es in diefer Figur gefchehen ift.

71. Das Bündel, welches (Fig. I. 118.)

72. Das, welches (Fig. I. 115.)

73. Das, welches (Fig. I. 112.)

74. Das, welches (Fig. I. 110.)

75. Das, welches (Fig. I. 109.)

76. Das, welches (Fig. I. 108.)

77. Das, welches (Fig. I. 107.) abgebildet worden ift.

78. Die Fafern der Kranzbinde, welche fich, von der hinteren Fläche aus, um den Rand herum biegen, und auf der vorderen fich verbreiten.

79. 79. Fafern, welche aus dem vorderen knorplichten Aft entftehen, fchräg links in die Höhe fteigen, und fich an die vorhergehenden, die aus dem hinteren knorplichten Faden entfpringen und fich um die rechte Seite herumbiegen (78.), anfchliefsen.

80. Hier fteigen die Fafern nahe am knorplichten Faden in die Höhe.

81. Ein kleiner triangulärer Zwifchenraum, in welchem keine Fafer aus dem knorplichten Faden entfteht.

82. Die Fortfetzung der Fafern (78. 79. 80.) welche in einen engen Raum zufammengedrückt find, und, nachdem fie einen grofsen Bogen gebildet haben, über den Wirbel hinweg in die Höhe fteigen.

83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. Der Wirbel (*vortex*), welchen die Fafern an diefer Stelle bilden.

83. Fafern, welche aus dem rechten knorplichten Knoten und dem Anfange des knorplichten Fadens an der mit (81.) bezeichneten Stelle, entfpringen, fchräg rechts und rückwärts, und folglich in einer Richtung in die Höhe fteigen, welche der der vorigen (79. 80.) gerade entgegengefetzt ift.

84. Die Fortfetzung der Fafern (83. und 89.) welche einen Bogen bilden, der mit jenem (82.) faft concentrifch läuft und von ihm eingefchloffen wird.

85. Die tiefe Kerbe, welche fich aus der Höhle (88.) verlängert, um die fich die Fafern des Wirbels herum legen.

86. Die Fortfetzung derfelben Fafern (83. 84. 89.), welche, nach einem gemachten Bogen, gegen die knorplichten Aefte herabfteigen.

87. Die unter N. 84. bezeichneten Fafern, welche fich verlängert und an fich felbft angefchloffen haben, auch in diefelbe Kerbe (85.) aus der fie (bey 88.) hervorgegangen waren, wieder hinabfteigen.

88. Die tiefe Höhle, in welche man eine Sonde bringen kann, die, wenn es mit Behutfamkeit gefchieht, ohne Verletzung der Herzhöhlen, welche hier eigene mit Zellgewebe verbundene Wände haben, auf der hinteren Fläche der Herzhöhlen wieder zum Vorfchein kommt. Aus diefer Höhle gehen die Fafern (89.) heraus, welche vom Stamme der hinteren knorplichten Fäden (54.) entfpringen. Diefer Stamm geht von der vorderen Fläche zwifchen den hier getrennten Herzhöhlen hindurch und auf die hintere, wo er die zwey hinteren Fäden abgibt. In diefelbe Höhle kehren die Fafern (bey 86. 87.) zurück und verbinden fich, nachdem fie den Wirbel gebildet haben, mit ebendemfelben Stamm.

89. Fafern, welche vom Anfange des Stammes der hinteren knorplichten Fäden, der fich in die Höhle (88.) begibt, entftehen, dann, denen (83.) parallel und gleichgeformt, von der Rechten zur Linken fchräg in die Höhe fteigen, fo heraus gehen und fich mit jenen durch die mit 84. 86. 87. bezeichneten Stellen verlängern.

90. Die Fortfetzung derfelben Fafern (83. 89. 84. 86.) welche fich an der Stelle bey 87. umbiegen.

91. 91. 91. Die zweyte weit deutlichere Umbiegung der Fafern, welche faft auf diefelbe Weife in einer faft perpendiculären Linie fortlaufen, fo, dafs einige Fafern gerade über die Linie weggehen, andere aber mehr umgebogen fich in diefelbe hinein zu fenken fcheinen.

92. Die Fortfetzung der Fafern (90. 83. 84. 89.), welche an die knorplichte Wurzel hinabfteigen (53) an ihr fich anhängen, dann auf die gewöhnliche Weife erft fchräg, dann links in die Höhe fteigen, und fo die Kranzbinde bilden.

93. Die nächften Fafern, welche eben fo auf die gewöhnliche Art von der knorplichten Wurzel (53.) entftehen. Diefe Wurzel ift gleichfam ein Aft, welcher die Knoten unter fich verbindet, wodurch fowohl die Fäden unter fich vereinigt, als auch der Kranz (*corona*) gebildet wird.

94. Die folgenden Fafern der Kranzbinde, welche aus derfelben knorplichten Wurzel entftehen.

95. Fasern, welche aus dem linken knorplichten Knoten und dem vorderen linken Faden entstehen.
96. Fasern, welche aus demselben linken Faden entstehen, und in der Kranzbinde sich bis an die hintere Fläche verlängern.
97. Fasern, welche theils aus den (unter 92. 90. 86. 84.) bezeichneten Fasern, theils aus denen bey 82. und denen bey 94. so gar auch aus dem Wirbel, dem vorderen rechten knorplichten Faden und der linken knorplichten Wurzel entstehen, und sich dann vereint an die obere Fläche des linken Herzohrs verlängern. Die Fasern aber, welche sich unterhalb des Herzohrs in den folgenden Theil der Kranzbinde (43.) verlängern, entstehen bloss vom linken knorplichten Faden.
98. Fasern, welche aus dem unteren Stiel des rechten Herzohrs entspringen.
99. Die Fortsetzung derselben, wodurch sie einen Bogen bilden, welcher dem oben bezeichneten (82. und 84.) gleich geformt ist.
100. Die Fortsetzung derselben, nachdem sie sich gegen die Linie (91.) umgebogen haben.
101. Die Fortsetzung derselben auf der ebenen Fläche des linken Herzohrs.
102. Fasern, welche aus eben diesem Stiel oder dem unteren Theil des rechten Herzohrs zu entspringen scheinen.
103. Die Verlängerung dieser Fasern durch die Mitte der Höhle der Lungenarterie, wo sie an der Stelle bey 101. auf ähnliche Weise zusammengedrängt, mit den Fasern bey 97 in die ebene Fläche des linken Herzohrs übergehen.
104. Der vordere Quermuskel, welcher nur mit Zellgewebe und zwar vorzüglich auf der rechten Seite (104. 105. 106. 107.) an der vorderen Wand der Herzhöhlen befestigt ist.
105. Die Fasern desselben, welche sich an die ebene Fläche des Herzohrs verlängern.
106. Eine ähnlich Binde von Muskelfasern.
107. Der Theil des Muskels, welcher sich zwischen dem Herzohr und der Herzhöhle in die Kerbe setzt.
108. Die obere Wurzel desselben, welche mit der fleischichten Substanz der Herzhöhle zusammen hängt.
109. Die untere Wurzel, welche vom oberen Stiel des linken Herzohrs entspringt.
110. 111. Andere Fasern, welche sich von der hinteren Fläche aus um die Seite der Herzhöhle herum biegen, und zu welchen noch andere Wurzeln hinzu kommen.
112. Fasern, welche an der Basis der vorderen linken Lungenvene liegen.
113. Querlaufende Fasern, welche an die rechte Seite der Herzhöhle herablaufen.
114. Der hintere Quermuskel.
115. Fasern, welche sich von der hinteren Fläche der Herzhöhle sammeln, dann erst sich vorwärts an die rechte Seite biegen und endlich herabsteigen. (Taf. CXIV. Fig. I. 149. 150. 151. 152.)
116. Fasern, welche sich am oberen Theil der vorderen Fläche der Herzhöhle sammeln, dann gegen die rechte Seite der Herzhöhle herabsteigen.
117. Fasern der hinteren linken Lungenvene.
118. Fasern der hinteren rechten Lungenvene.
119. Fasern der vorderen rechten Lungenvene.
120. Die obere Portion der Fasern der oberen Hohlader.
121. Die untere Portion derselben.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CXIV.

FIG. 1. *Die untere Fläche des Herzens: die hintere Fläche der Vorhöfe, und der Blutgefäſse.*

C. F. WOLFF in *Nov. Act. Petropol.* Vol. I. Tab. III.

1. 2. 3. Die linke Herzkammer.

1. Der hinterſte Theil des linken Randes, wo Faſern aus der Mitte des Raumes zwiſchen den zwey linken knorplichten Fäden entſtehen.

2. Die Grenze der Herzkammer am Streifen oder dem unteren Rande der Scheidewand, wo die nächſtfolgenden Faſern nicht zur Herzkammer, ſondern zum Streifen gehören.

3. Das Ende des Streifens an der linken Herzkammer.

4. 5. 6. Die rechte Herzkammer.

4. Der Winkel der Herzkammer zwiſchen dem Streifen und der Baſis des Herzens.

5. Das hintere Ende des rechten Randes, wo zuerſt die eigentliche Grundfläche des Herzens anfängt, und von da zur erhabenen Fläche deſſelben, die von jener unterſchieden iſt, unmerklich übergeht; da es hingegen auf der ebenen Fläche des Herzens keine von ihr verſchiedene Grundflcähe gibt.

6. Die Spitze der rechten Herzkammer.

7. 5. 4. Der Winkel-Theil (*pars angularis*) der rechten Herzkammer.

7. Die Grenze zwiſchen dem Winkel- und Ventral-Theil (*pars ventralis*).

8. Der bauchichte Theil der Herzkammer, welcher den gröſsten Theil derſelben ausmacht und am wenigſten mit Muskelſäulen beſetzt iſt. Das übrige, was auf dieſer unteren Fläche des Herzens erſcheint, gehört zum venöſen Theil derſelben.

9. Die hintere linke Kranzbinde.

10. Die Lage der groſsen Kranzvene, welche in der mit 28. bezeichneten Gegend am rechten Herzohr befeſtiget iſt, und von da zu den mit 10. bezeichneten Stellen fortläuft. Sie iſt aufgetrieben, weil ſie nur mit wenigen Faſern bedeckt iſt, welche gleichſam eine zur hinteren linken Kranzbinde hinzukommende Binde (*faſcia acceſſoria*) bilden.

11. Die rechte hintere Kranzbinde.

12. Der Hals des rechten Vorhofs oder der Theil an der Baſis des Herzens, welcher durch die Kranzbinde ſelbſt zuſammengezogen iſt.

13. Der löcherichte Rücken des Herzohrs, welcher hier auf der hinteren Fläche deſſelben mit ſchmäleren und kleineren Räumen zwiſchen den durch viele kleine Balken unter ſich verbundenen Muskelſäulen verſehen iſt, als es auf der vorderen Fläche zu ſeyn pflegt.

14. Der-

14. Derjenige Theil auf der hinteren Fläche, welcher ganz mit kleinen Bündeln bedeckt ist, die von der Basilarbinde entstehen.

15. 15. Die Gegend der unteren Hohlader, welche durch ein kleines Bündel (16.) von dem äusseren Theil des Herzohrs getrennt und in diesem Herzen mit sehr dünnen und flammichten, an andern aber mit ästigen Binden bedeckt ist.

16. Das Bündel, wodurch die Gegend der Hohlader vom äusseren Theil des Vorhofes getrennt ist.

17. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Die untere Hohlader zusammengefaltet und zusammengedrückt, damit sie die benachbarten Theile nicht bedeckt.

17. 17. Die rechte Wand derselben, durch die Eustachische Klappe von der Höhle des Vorhofes getrennt.

18 Die linke Wand, welche durch den Hebemuskel (*Levator*) der unteren Hohlader von der hinteren Wand des Lungenvenensacks abgesondert ist.

19. Die innere glatte Haut.

20. Die hintere Wand der Vene, die zusammengefaltet ist.

21. Die Mündung des von der Leber abgeschnittenen Theils.

22. Hier ist die Vene von der Leber abgeschnitten.

23. Das sehnichte Köpfchen oder die sehnichte Hervorragung des Herzohrs, welche nicht ganz beständig ist.

24. Der löcherichte Raum zwischen der Kranz- und Basilar-Binde.

25. Der unversehrte Raum zwischen diesen Binden, welcher mit schiefen Faserbinden, in anderen Herzen aber mit einfachen beysammen liegenden Fasern besetzt ist.

26. Die Basilar-Binde, welche, nachdem sie die mit 16. bezeichnete Säule abgegeben hat, sich auf der vorderen Fläche des Herzohrs verbreitet. Diese Basilar-Binde nimmt einen wunderbaren Lauf, indem sie von der inneren Fläche des Lungenvenensacks kommt, durch das wahre Loch (27.) aus dieser linken Herzhöhle herausgeht (138. 139.) und sich an die äussere Fläche des rechten Herzohrs setzt.

27. Das einzelne Loch, durch welches die Basilar-Binde (26.) aus dem Lungenvenensack herausgeht. Es ist nur durch die innere Haut, die sehr leicht davon getrennt werden kann, und durch Zellgewebe ausgefüllt.

28. Die Stelle, wo sich die grosse Kranzvene in den rechten Vorhof öffnet.

29. 30. 31. Die obere Hohlader.

29. Der unterste Theil derselben, wodurch sie links mit der unteren Hohlader, rechts mit dem rechten Vorhof, aber nicht mit dem Lungenvenensack (33. 36. 39.) zusammenhängt, denn dieser (33. 36. 39.) kann, ohne dass die Vene (29. 30. 31.) im geringsten bewegt wird, zurückgeschlagen werden.

30. Der muskulöse Theil der Vene.

31. Der oberste nicht mit Fasern versehene Theil.

32. Die innere entblösste Haut des Vorhofes, welche sich in die hintere Wand (20.) der unteren Hohlader verlängert. (Im Kupfer ist es nicht ganz richtig ausgedrückt.)

33. Die hintere Wand der linken Herzhöhle.

34. Die linke hintere und untere Lungenvene.

35. Die linke vordere und obere Lungenvene.

36. Die rechte hintere und zugleich auch untere Lungenvene, welche mit ihrer Mündung rückwärts gekehrt ist.

37. Die rechte vordere und zugleich obere Lungenvene.

38. 39. Die zwey Aeste derselben.

40. Der Bogen der Aorte.

41. Der gemeinschaftliche Ast der rechten Kopfarterie und Schlüsselarterie.

42. Die linke Kopfarterie.

43. Die linke Schlüsselarterie.

44. Die Mündung der Rückenaorte (*aorta dorsalis*) welche weder zusammengefallen, noch ganz rund, sondern eyförmig ist, und immer wieder diese Form annimmt, wenn man sie gleich drückt.

45. Die Kerbe von hinten, zwischen der linken Herzhöhle und linken Herzkammer.

46. Der hintere linke knorplichte Faden, welcher den rechten Theil der Kerbe einnimmt.

47. Derjenige Theil der Kerbe, welcher nicht vom Knorpel besetzt, sondern mit dichten Zellgewebe angefüllt ist.

48. Die Kerbe von hinten zwischen der rechten Herzhöhle und rechten Herzkammer.

49. Der hintere rechte knorplichte Faden, welcher den linken Theil der Kerbe einnimmt.

50. Der Theil der Kerbe, wo sich kein Knorpel befindet, sondern welcher mit dichtem Zellgewebe angefüllt ist.

51. Der gemeinschaftliche Stamm dieser beyden Fäden, welcher vom rechten knorplichten Knoten der Aorte (Taf. CXIII. Fig. 2. 48.) zugleich mit dem vordern rechten Faden (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 49.) entsteht. (Taf. CXIII. Fig. 2. 48. 50. 54.)

52. Die hintere Höhle, aus welcher dieser Stamm hervorgeht.

53. 53. Die ersten Fasern, welche vom hinteren linken knorplichten Faden entstehen, und, ohne die Herzkammer zu berühren, sich an das hintere Ende des Streifens setzen, und so die Kerbe bilden.

54. Die

54. Die mittleren Fasern, welche von der Verbindung der knorplichten Fäden entstehen, und an die Mitte des Streifens hinablaufen.

55. Die Fasern, welche zuerst vom linken knorplichten Faden entstehen, über einen Theil der Herzkammer schräg hinab steigen, sich an der linken Seite des Streifens fest setzen, und folglich zu den Fasern der Herzkammer gehören.

56. 56. Die Enden dieser Fasern, welche sich an der Seite des Streifens befestigen.

57. 57. Fasern, welche jenen am nächsten liegen und aus dem knorplichten Faden entspringen.

58. Eben dieselben, wo sie sich an den Streifen setzen.

59. Fasern, welche nach jenen kommen, und ebenfalls aus dem knorplichten Faden entstehen.

60. Die Stelle, wo sie sich an den Streifen setzen.

61. Fasern, welche von dem Ende des hinteren knorplichten Faden entstehn.

62. Ihr bogenförmiger Verlauf über der Herzkammer.

63. Die Stelle, wo sie sich an den Streifen setzen.

64. Fasern, welche vorn und hinten aus der Mitte des Raums zwischen den beyden linken knorplichten Fäden entstehen, das hintere Ende des linken Randes, oder den höckerichten Theil (*pars gibbosa*) einnehmen, schräg über ihn hinweg in die untere Fläche der Herzkammer übergehen und dann hier zuerst hervorkommen. Es sind eben diese zwey Fasern, welche Taf. CXIII. Fig. 1. No. 107. angegeben sind, deren Ursprung aber in dieser angeführten Tafel nicht deutlich erscheint, und deren Ende auch keinen beträchtlichen Theil des Randes des Herzens einnimmt.

65. 65. Der Verlauf derselben, welcher nur wenig gekrümmt ist.

66. 66. Die Stelle, wo sie sich ohnweit dem Ende des Streifens festsetzen.

67. 67. 67. Diese langen Fasern sind überall, wie auf der oberen Fläche, durch Fäserchen untereinander verbunden.

68. Der Ort, wo diese Fasern vorzüglich bestimmt erscheinen.

69. 69. Fasern, welche aus dem letzten Theil des vorderen linken knorplichten Faden entstehen, sich über den Rand des Herzens hinwegbiegen, und hier zum Vorschein kommen.

70. Der Fortgang derselben, welcher fast geradlinigt ist.

71. 72. Die Stelle, wo sich diese Fasern an der Seite des Streifens festsetzen und an dieser Seite beynahe bis ans Ende herablaufen.

73. 74. Ein Theil der Fasern, welche sich aus den drey Aesten des grossen runden Bündels zu verlängern scheinen (Taf. CXIII. Fig. 1. No. 112.).

75. 76. 77. Der Fortgang derselben.

78. Der Ort, wo sie sich an die vorigen Fasern anschliessen, und zwar hier an der Seite derselben.

79. Die Stelle, wo die lezten Fasern mit den vorigen und denen bey 72 angegebenen, gegen das Ende des Streifens zusammenlaufen.

80. Fasern, welche sich aus der auf Taf. CXIII. Fig. 1. N. 114. angegebenen Faser, zu verlängern scheinen.

81. Der Fortgang derselben.

82. Die Stelle, wo sie sich an die Fasern (77.) anschliessen.

83. Der Ort, wo sie mit den vorigen Fasern zusammen laufen.

84. Eine Menge von schräg laufenden Fäserchen an diesem unteren Theil der Herzkammer, welche die langen Fasern verbinden.

85. 86. Einige Fasern, welche aus den Aesten (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 117. 119.) des grossen runden Bündels (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 118.) zu entstehen scheinen.

87. Der paralelle und einfache Fortgang derselben, wie er schon auf der oberen Fläche war.

88. Die Verlängerung der unteren von diesen Fasern, die mit schräg laufenden Fäserchen, welche sie an die Faser bey 81. 82. gibt, die obere einschliesst.

89. Das Ende dieser Faser.

90. Kurze schräg laufende Fasern, durch welche die langen Fasern verbunden werden.

91. Hier schliessen sich lange Fasern an andere lange an.

92. Eine Faser, welche aus derselben Stelle zu entspringen scheint.

93. Die Verlängerung derselben.

94. Fasern, welche in besonderer Richtung vom Ende des Streifens herablaufen, und an die sich viele von den langen Fasern (83. 89. 97.) ansetzen. Es scheinen Grenz-Bündel zu seyn.

95. Eine Faser, welche gleichsam aus der, auf Taf. CXIII. Fig. 1. N. 134. angegebenen, Faser sich zu verlängern scheint.

96. Die Fortsetzung derselben.

97. Die Stelle, wo sie sich an die (94.) angegebenen Bündel anschliesst.

98. 99. Fasern, deren Ursprung und Ende auf dieser Fläche nicht zu sehen ist. Es ist ungewiss, woher sie kommen. So viel ist aber gewiss, dass die mittleren Theile derselben auf dem Rande selbst gelegen haben, und nicht ganz auf die untere Fläche übergegangen sind.

100. Die ersten Fasern, welche vom Anfange des hinteren rechten knorplichten Fadens entstehen, einen

nen Theil des Streifens bedecken, aber immer rechts gebogen aus dem Rande des Streifens herausgehen, faſt quer über die platte Fläche der rechten Herzkammer weglaufen, und ſo die Faſern des Winkels von denen der Herzkammer trennen.

101. 101. Die Verlängerung dieſer Faſern bis an den Rand des Herzens, um welchen ſie ſich herum biegen.

102. 103. 104. 105. 106. Faſern des Winkels, welche vom hinteren knorplichten Faden entſtehen, und den Winkel des Herzens umhüllen. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 72. 72. 73.)

102. 103. Die erſten dieſer Faſern, welche aus dem Winkel zwiſchen dem knorplichten Faden und dem Streifen entſtehen. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 72. 78.)

104. Die folgenden Faſern, welche mit ſpitzen Winkeln nach und nach aus dem Faden entſtehen. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 73.)

105. Die folgenden Faſern des Winkels, welche ſich um den oberſten Winkel herum biegen.

106. Die Verlängerung derſelben über den Baſilar-Theil hinweg auf die obere Fläche der Herzkammer. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 66. 67.)

107. 101. 101. 110. 111. 117. 119. 122. Ventral-Faſern welche vom rechten Rande des Streifens entſtehen, ſich um den rechten Rand des Herzens herumbiegen und ſich in der Kerbe befeſtigen. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 12. 1. 6.)

107. 108. 109. Die erſte Portion der Ventral-Faſern. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 12. 80.)

107. 107. Hier verlängern ſich dieſe Faſern aus den Faſern des Streifens.

108. Der Ort, wo ſie unter ihnen hervorgehen.

109. Hier biegen ſie ſich um den Rand herum (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 80.)

110. Faſern, welche theils ſich deutlich aus den Längen-Faſern des Streifens verlängern, theils unter ihnen hervorgehen.

111. Die Fortſetzung derſelben. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 87.)

112. Eine dicke Faſer, welche ſich aus den Längen-Faſern des Streifens verlängert, und aus deren Seite andere kleinere Faſern abgehen.

113. Die Fortſetzung derſelben. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 91.)

114. Eine andere dicke und getrennte Faſer, welche ſich von dem Streifen aus verlängert, und aus deren Seite dünnere Faſern hervorgehen.

115. Viele kleinere Faſern, welche aus der Seite des Streifens herausgehen, an derſelben Stelle auf ähnliche Art fortzulaufen ſcheinen, und mit den oberflächigen Faſern des Streifens bedeckt ſind.

116. Die Fortſetzung derſelben. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 98. 99.)

117. Drey groſse dicke Faſern, welche ſich an dieſem Herzen aus den Faſern des Streifens verlängern, und ganz beſtimmt zu ſehen ſind.

118. Die Fortſetzung derſelben. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 100. 102. 104.)

119. 119. Ein dickes Bündel von Faſern, in welches der Streifen gleichſam aufgelöſst wird, wie in jene dickeren Faſern (117. 122.) und welcher ſich mehr aus dem Ende, als aus der Seite des Streifens verlängert. Deſsen Fortſetzung (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 102. 106.).

120. Der Raum zwiſchen jenen groſsen Faſern, welcher mit ſchönen ſchrägen Verbindungs-Fäſerchen ausgefüllt iſt.

121. Ein ähnlicher Zwiſchenraum.

122. Die letzten Faſern, welche ſich aus dem Ende des Streifens verlängern (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 106.)

123. Längen-Faſern des Streifen, welche vom Anfange der hinteren verbundenen knorplichten Fäden entſtehen (51. 2. 4.), und von da gegen die Spitze des Herzens verſchiedentlich gebogen, oft kraus, fortlaufen.

124. Stellen, wo die krauſen, verſchiedentlich gebogenen, Faſern ſich verbinden und ſich wieder von einander eutfernen.

125. Hin und wieder einige Stellen, wo loſe Faſern von der Oberfläche über andere Seiten-Faſern hinweg zu der Herzkammer überzugehen ſcheinen.

126. 127. 128. 129. Die hintere linke Kranz-Binde, deren Faſern vom knorplichten Faden entſtehen, ſchräg rechts und aufwärts in die Höhe ſteigen, und theils ſich in Faſern verlängern, welche die Kranzvene bedecken, theils ſich unter die darunter liegenden Theile begeben.

126. Faſern, welche aus der Oberfläche der vorderen Herzhöhle, aus dem vorderen Faden entſtehen.

127. 127. Faſern, welche auf dieſer Fläche aus dem hinteren Faden entſtehen.

128. Hier gehen ſie theils in die Faſern (59.) über, theils ſenken ſie ſich in die Tiefe.

129. Der letzte Theil der Faſern, welcher aus dem Anfange des linken knorplichten Fadens entſteht, und ſich über den Stamm der Fäden (52.) hinweg, in die rechte Kranz-Binde verlängert.

130. Ein anderer Theil, welcher jenem (129.) vorausgeht und ſich in lange dünne Faſern verlängert.

131. Eine andere Verlängerung derſelben in die ſchräg laufende Faſer (136.).

132. Eine dritte Verlängerung in den löcherichten Zwiſchenraum. (24.)

133. Fasern der rechten hinteren Kranz-Binde, wie sie aus ihrem Faden entstehen.

134. 135. 136. Darüber liegende schräge Binden, durch welche die Basilar-Binde (137.) mit der Kranz-Binde verbunden wird.

137. Die Basilar- oder die darüber liegende Quer-Binde.

138. Der Ursprung derselben aus der inneren Fläche der vorderen Wand der linken Herzhöhle, wie schon oben erwähnt worden ist.

139. Der ansehnlichste und vorzüglichste Ast dieser Binde, durch welchen die Gegend der unteren Hohlader von dem übrigen Vorhof getrennt wird, und welcher inwendig mit dem fleischichten Stamm überein kommt, aus welchem die gegitterten Fasern des Herzohrs entstehen.

140. Das gezähnte Ende derselben.

141. Andere ihr ähnliche Binden, welche sich, auf ähnliche Art gezähnt, oberwärts endigen.

142. 142. 142. Die netzförmigen Rückensäulen des Herzohrs, welche die inneren gegitterten Fasern bilden.

143. Der Ursprung dieser Säulen von der Basilar-Binde.

144. Die Gegend der unteren Hohlader, welche mit platten an einander liegenden Fasern, die sich in verschiedene Fortsätze verlängern, besetzt ist.

145. 146. 147. Fortsätze dieser Fasern, welche bis an die Hohlader reichen. An anderen Herzen sind diese Fasern etwas anders vertheilt.

148. Der große Hebemuskel der unteren Hohlader, oder der gemeinschaftliche Zusammenzieher (*Constrictor*) der beyden Hohladern.

149. Der linke Anfang desselben von der Wand der linken Herzhöhle.

150. 151. Der rechte Anfang desselben vom Trapezius des Herzohrs.

152. Das untere Ende desselben.

153. Der kleinere Hebemuskel der unteren Hohlader.

154. Das hintere Ende des gemeinschaftlichen Quermuskels der Herzhöhlen.

155. So weit erstreckt sich dasselbe.

156. Der Trapezius der oberen Hohlader.

157. Der Ringmuskel derselben Vene, welcher jedoch an diesem Herzen nicht ganz ringförmig ist, sondern sich am sehnichten Köpfchen (23.) endiget.

158. Der obere Theil dieses Muskels, welcher wirklich ringförmig ist.

159. Einzelne zerstreuete Fasern, welche die Kränzvene bedecken.

160. 161. 162. 163. 164. 165. Der Grenzmuskel der linken Herzhöhle.

160. Fasern, welche aus dem vorderen Quermuskel entstehen, sich um den Rand der Herzhöhle herumbiegen, und sich in diesen Muskel verlängern.

161. Fasern, welche von der Gegend der Basis entstehen.

162. Die Verlängerung derselben.

163. Die Biegung und das Eindringen derselben in denjenigen Theil der unteren Hohlader, welcher aus ihrem linken Aste entstanden ist, der sich in die linke Herzhöhle begiebt, wo er das eyrunde Loch bildete.

164. Die äussersten Fasern, welche oft allein da sind.

165. Die Biegung und das Eindringen derselben in den oben erwähnten Theil.

166. 167. 168. 169. Fasern, welche sich fast von der ganzen hinteren Fläche der Herzhöhle sammeln, und an der rechten Seite derselben herabsteigen.

166. Fasern, welche vom unteren Theil in die Höhe steigen.

167. Fasern, welche von der vorderen Fläche, um die linke Seite herumgebogen, herbey laufen, und von den vorigen bedeckt werden.

168. Fasern, welche vom oberen Theil herbeykommen.

169. Die Fortsetzung derselben.

170. Fasern, welche aus dem Raume zwischen beyden rechten Lungenvenen kommen, und an die rechte Seite der Herzhöhle auf ähnliche Weise vor den vorigen herabsteigen.

171. Fasern, welche zur Herzhöhle gehören, und sich an die Basis der hinteren linken Vene setzen.

172. Fasern der hinteren linken Lungenvene.

173. Fasern der hinteren rechten Lungenvene.

174. Fasern der vorderen rechten Lungenvene.

So erscheint auch die Portion der Fasern der vorderen linken Vene. Leere Stellen an den Venen (34. 35. 37. 38.) welche die entblößten Theile anzeigen, bis an welche die Fleischfasern sich nicht verbreiten.

Fig. 2. *Die obere Fläche dieses Herzens. Aeussere Fasern.*

Wolff ebend. Taf. IV.

1. Die rechte Herzkammer.

2. Die linke.

3. 4. 5. Der linke Rand der rechten Herzkammer, durch welchen, indem er sich an die linke Herzkammer anschliesst, die Kerbe gebildet zu werden pflegt.

3. 4. Ein Theil dieses Randes, welcher zugleich der linke Rand des arteriösen Kegels ist, und welcher eben so, wie der übrige Rand der Kerbe (4. 5.) sich an ihn anzuschliessen und seinen hintersten Theil zu bilden pflegt. In diesem Her-

zen aber ist er von ihm getrennt, damit der ganze arteriöse Kegel (3. 4. 6. 7.) zugleich mit der Lungenarterie gehoben und vorwärts zurückgelegt werden konnte.

4. 5. Die Kerbe.

3. Das obere Ende des Randes der Herzkammer, welches die Spitze des Kegels und die Basis der Lungenarterie ausmacht, auf der linken Seite (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 3.)

4. Die Basis des arteriösen Kegels auf der linken Seite, und die Grenze, bis zu welcher der abgetrennte Kegel zurückgelegt werden kann. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 11.)

5. Eine Vertiefung zwischen den beyden bestimmten Spitzen der Herzkammern, in welcher das Ende der Kerbe ist, so daſs also keine gemeinschaftliche Spitze des Herzens da ist. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 4.)

6. Die Spitze des arteriösen Kegels und die Basis der Lungenarterie auf der rechten Seite. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 9.)

6. 3. Die Spitze des arteriösen Kegels und die Basis der Lungenarterie. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 9. 3.)

6. 7. 9. Der Basilar-Rand. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 9. 10. 73.

7. Die Stellen an diesem Rande, bis zu welcher der arteriöse Kegel auf der rechten Seite zurückgelegt werden kann. (Taf. CXIII. Fig. 1. N 9. 7.)

7. 4. Die Basis des arteriösen Kegels. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 14. 11.)

7. 4. 6. 3. Der ganze arteriöse Kegel (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 9. 10. 3. 11.), in diesem Herzen, mit seiner ganzen Oberfläche von der linken Herzkammer und von der Scheidewand getrennt, und nur an der Basis des Herzens hängend. Gewöhnlich hängt er immer genau mit seinem vorderen Theil an der oberen Wand der rechten Herzkammer, mit dem hinteren aber an der Scheidewand.

8. 4. Der mittlere Theil der Kerbe, oder die Gegend der Brücke. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 11. 69.)

9. Der rechte Winkel des Herzens. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 7. 12.)

9. 10. 6. 3. Der trichterförmige Theil. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 73. 76. 9. 3.)

10. Die Grenze der breiten Fasern der rechten Herzkammer an der Kerbe. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 76.)

11. 12. 6. 3. Der arteriöse Theil der Herzkammer. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 7. 8. 9. 3.)

11. 1. 5. 12. Der venöse Theil. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 7. 1. 4. 8.)

11. 9. 13. 78. Der Winkel-Theil. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 7. 12.)

14. 1. Der Ventral-Theil. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 12. 1. 13.

14. 12. 15. Die Gegend der Spitze. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 13. 8. 4.

15. Die warzenförmige (*apex papillaris*) Spitze der rechten Herzkammer, welche in diesem Herzen ungewöhnlich hervorragt. Es scheint diese Vorragung der Spitze von der Stärke des Muskels (147. 148.) abzuhängen, durch welchen die Vertiefung (5.) in die Kerbe zurückgezogen wird, so daſs dadurch der Raum zwischen beyden Spitzen (15. 19.) der Herzkammern vergröſsert wird. Es ist also diese Vorragung der Spitzen ein Zeichen einer festeren und folglich vollkommneren Bildung: folglich das Gesetz der menschlichen Structur.

16. Der linke Winkel des Herzens (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 107. oder der Höcker (*tuber*) der linken Herzkammer.

16. 39. 96. Die Grenzen dieser Erhabenheit oder des Winkels.

16. 3. 4. 17. Die Gegend der runden Bündel. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 107. 3. 11. 133.)

17. 4. 18. 8. Die mittlere Gegend der Kerbe, oder die Gegend der Brücke. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 11. 69. 133. 139.) Fasern der dritten Ordnung, welche im vorigen Herzen nicht genau genug bemerkt sind.

18. 8. 5. 19. Oder 131. 132. 136. 136. 147. 146. 141. 133. Die Gegend der Spitze oder die obere strahlichte Gegend. Fasern der vierten Ordnung (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 142. 143. 146. 150. 145.

19. Die Spitze der linken Herzkammer. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 5.) durch den linken (16. 19.) und vorderen Rand (19. 5.) eingeschlossen. Zunächst an dieser Spitze ist auf der oberen Fläche der Mittelpunkt des oberen und unteren Focus. (150.)

19. 2. 16. Der linke Rand der Herzkammer und des Herzens.

19. 5. Der vordere kurze Rand der linken Herzkammer, an welchem auf der unteren Fläche der untere Focus, und auf der oberen das obere Grenz-Bündel (147. 148.) befindlich ist.

19. 5. oder 148. 147. 156. 152. 154. Die Portion der unteren strahlichten Gegend. Ein Theil des Randes (5. 19. 136. 153. 152.) ist im Kupfer etwas mehr nach der oberen Fläche zurück gezogen, damit der ganze obere Focus und der Mittelpunkt des oberen und unteren Focus (150.) dargestellt werden konnte. In der natürlichen Lage liegen die runden hervorlaufenden Bündel (122. 136.) auf dem Rande selbst (151. 152. 154.) und sie sind nicht sowol auf der oberen, sondern vielmehr auf der unteren Fläche sichtbar; und das Bündel (147. 148.) mit den Enden der Bündel

(151.

(151. 152.) die fich an ihn anfetzen, begrenzt faft die obere Fläche.

Um diefe Gegenden der Herzkammer fich ganz vorzuftellen, fo werden hier auch Theile angezeigt, die erft in der Folge weitläufiger erklärt werden follen: (121. 121. 121. 122. 122.) das lange hervorlaufende oder grofse runde Bündel, durch welches die Gegend der Brücke von der Gegend der Bündel, und die dritte Ordnung der Fafern, von der zweyten, unterfchieden wird. (131. 132. 133. 134. 135. 136.). Das kurze hervorlaufende runde Bündel, durch welches die Gegend der Brücke von der ftrahlichten Gegend, und die dritte Ordnung der Fafern von der vierten getrennt wird (39. 98. 102.). Die Diagonal-Linie, fo weit fie auf der oberen Fläche erfcheint. Sie trennt den venöfen Theil der Herzkammer vom arteriöfen, fo, dafs alfo 39. 16. 98. zum venöfen, und 39. 3. 5. 19. 2. 102. zum arteriöfen, gehört.

20. Der Bafilar-Theil (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 14.)

21. Die Lungenarterie.

22. Der linke Aft derfelben. 23. der rechte.

24. Die Aorte.

25. Der gemeinfchaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüfsel-Arterie.

26. Die rechte Schlüfselarterie.

27. Die rechte Kopfarterie.

28. Die linke Kopfarterie.

29. Die linke Schlüfselarterie.

30. Die herabfteigende Aorte.

31. Die rechte Kranzarterie, welche in ihrer natürlichen Lage über das Fleifch erhaben ift und über das Fett in einem Bogen rechts und vorwärts fortläuft (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 25.)

32. Ein Theil der linken Herzhöhle (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 32.)

33. Das linke Herzohr zurückgefchlagen (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 33.)

34.35. Die rechte Herzhöhle (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 34. 181.)

36. Das rechte Herzohr in feiner natürlichen Lage, welches in einem von Fett entblöfsten Herzen von der Bafis des Herzens entfernt ift (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 36., wo das Fett an die Bafis zurückgelegt ift).

37. Die obere Hohlader.

38. Der rechte vordere knorplichte Faden, welcher in diefem Herzen fehr klein und faft gar nicht fichtbar ift.

39. Der vordere linke knorplichte Faden, welcher gut gebildet ift (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 45.).

40. Der Boden der vorderen linken halbmondförmigen Klappe der Lungenarterie (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 18.)

41. Der Boden der rechten Klappe (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 19.)

42. 43. 45. 3. Die linken umgefchlagenen Fafern (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 46. 3. 11.): Sie biegen fich in diefem Herzen um den linken Rand des Kegels herum auf die hintere Fläche deffelben, an welcher fie fchräg hinabfteigen. (Taf. CXV. Fig. 1. N. 23. 25. 21. 24.)

43. 44. 45. 46. Vordere Lungenfafern (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 47. 48. 49. 50. 51.)

45. Das Loch für den gröfseften Aft der Kranzarterie, an deffen Stelle im vorigen Herzen der Stamm felbft fich unter die Brücke begab (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 28.)

46. Ein anderes kleineres Loch für das kleinere Aeftchen.

47. Die Grenze zwifchen dem rechten oberen und unteren umgefchlagenen Muskel auf dem Bafilar-Rande.

47. 6. 44. 50. Der rechte obere umgefchlagene- oder hintere Lungenmuskel (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 52.), welcher mit feinen erften Fafern gewöhnlich in die Bafis der Lungenarterie und in die breite grofse Lungenfafer, mit den folgenden aber, bey ihrer Verlängerung, in die dazwifchen liegenden Fafern (50.) übergeht.

47. 48. 49. Der rechte untere umgefchlagene Muskel, oder der zur Aorte gehörige (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 53.), deffen erfte Fafern bey ihrer Verlängerung in die dazwifchen liegenden übergehen (51.) die folgenden aber fich mit der befonderen langen Fafer diefes Muskels (49.), welche felbft an die Kerbe läuft, verbindet.

48. Die Grenze zwifchen dem rechten unteren umgefchlagenen Muskel und der grofsen Binde des Trichters auf dem Bafilar-Rande.

49. Eine lange, in diefem Herzen befindliche Fafer des unteren umgefchlagenen Muskels, an welche fich die übrigen Fafern (55.) anfchliefsen.

50. 51. 52. 52. 53. 53. 54. Dazwifchen liegende Fafern (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 55.), wovon die erften vom oberen umgefchlagenen Muskel (50.) andere, (51.) vom unteren, andere (52.) von der langen Fafer des unteren umgefchlagenen Muskels (49.) entftehen und fich wie gewöhnlich in die Brücke (53. 54.) verlieren.

55. 55. Das Ende (*infertio*) des unteren umgefchlagenen Muskels.

56. 48. 57. 60. 61. 62. 63. 64. 65. Die grofse Binde des Trichters (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 56. 62. 57. 65)

56. 57. Die ersten Fasern derselben, welche an die Kerbe laufen.

58. 59. Die folgenden Fasern, welche sich an die vorigen anschliessen.

60. 61. Die Fasern, welche in die Kerbe übergehen.

62. 63. Fasern, welche sich an die vorigen anschliessen.

64. 65. 65. Die letzten Fasern, welche sich theils an die vorigen setzen, theils an die Kerbe laufen.

66. Oberflächige Fäserchen, welche die Fasern untereinander verbinden.

67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. Die Winkel-Binde (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 66. 72. 74. 75. 76. 78. 79.).

67. 68. 70. 73. Die Portion derselben, welche sich mit der Binde des Trichters verbindet. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 66. 67. 73.)

74. 75. 76. Die mittlere, lange Portion, welche sich in die Kerbe festsetzt. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 73. 72. 77. 77. 74. 75. 76.)

77. 78. Eine dritte kürzere Portion, welche sich mit der vorigen verbindet. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 72. 78. 79.)

67. Die ersten breiten und kürzesten Fasern dieser Binde, welche sich durch die kleinen Fäserchen, in die sie sich zertheilen, mit der letzten Faser der Binde des Trichters vereinigen. Diesen sehr ähnliche Fasern sind am ersten Herzen (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 67. 66.) zu sehen.

68. Die Zertheilung und das Ende derselben (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 66.)

69. Eine andere breite Faser, welche sich in kleine Fäserchen zertheilt und sich mit der Binde des Trichters vereiniget.

70. 71. 72. 73. Eine andere breite Faser, welche sich mit einem Theil ganz (72.), mit dem andern aber in Fasern zertheilt (73.), an die breite Binde setzt. So verschiedentlich also werden die Fasern unter sich verbunden und vertheilt.

74. 75. 76. Fasern, welche schon in dünnere aufgelöst sind, und die lange Portion bilden.

77. 78. Die kurze Portion. Sie macht, wie die Winkel-Binde, die Grenze der breiten Fasern der rechten Herzkammer aus, und setzt sich immer, beym Ursprunge des kurzen vorlaufenden Bündels (131. 133.), an die Kerbe, und zwar so, dass die erste Portion (131.) die Winkel-Binde (75. 76.), die zweyte aber (133.) die Ventral-Fasern (79.) in sich aufnimmt. Alle Fasern der rechten Herzkammer scheinen sich auf folgende Weise zu endigen: die umgeschlagenen linken Fasern nehmen den hintersten Theil der Kerbe (42. 43. 3. 45. Taf. CXIII. Fig. 1. N. 44. 3. 11.), die Lungen- und darzwischen liegenden Fasern aber die Brücke ein (50. 51. 52. 53. Taf. CXIII. Fig. 1. N. 47. 50. 48. 51. 55. 57.), die Binde des Trichters aber besetzt die übrige Gegend der Brücke (56. 57. 62. 63. 64. 65. Taf. CXIII. Fig. 1. N. 59. 59. 59.), und die Ventral- oder dünnen Fasern insgesammt setzen sich an die strahlichte Gegend der Kerbe.

79. u. s. w. bis 93. Kleine Ventral-Binden, die unbeständig sind und sich an diesem Herzen auf folgende Weise verhalten.

79. 80. Kleine Binden, welche unter den Winkel-Fasern hervorgehen und den Zwischenraum, welchen die letzten Winkel-Fasern, bey ihrer Vereinigung mit den vorhergehenden, übrig liessen, ausfüllen.

81. Neue in die Höhe steigende Fasern, welche sich an die vorigen anschliessen.

82. Andere Fasern, welche bey ihrem in die Höhe steigen sich mit den vorigen verbinden.

83. 84. 85. 86. Kleine Binden, welche fast parallel schräg in die Höhe steigen.

87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. Fasern der Spitze. Diese kommen auch im vorigen Herzen vor (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 95. 96. 97. 98. bis zu 106.).

93. Die letzten Fasern der Spitze (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 106. 106.).

94. 114. 119. oder 16. 3. 4. 17. Runde Bündel, oder die zweyte Ordnung der Fasern der linken Herzkammer.

94. 95. 96. 97. 98. Kleinere runde Bündel oder die ersten Fasern der zweyten Ordnung (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 107. 108. 109. 110.).

99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. Das grosse runde oder zertheilte Bündel (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 112. 113. 114. 115.)

99. 103. 104. Die eine Portion, welche an diesem Herzen die grössere ausmacht (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 115.).

100. 102. Die zweyte Portion (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 112.).

101. Eine Anastomose.

105. Longitudinalfasern.

106. Ein Zwischenraum, welcher gewöhnlich mit querlaufenden Fäserchen ausgefüllt ist.

107. Oberflächige Verbindungs-Fasern.

108. 109. 110. Ein ästiges Bündel (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 118. 119. 120. 121.).

111. Tief liegende Verbindungs-Fäserchen.

112. Quer laufende oberflächige Verbindungs-Fasern auf der linken Herzkammer, die hier und da auch in kleine Fäserchen überzugehen scheinen, welche kurz und dick sind, und sich aus den Fasern des einen Bündels in die Fasern des andern verlängern.

113. 114. Das anliegende Bündel (*funis adplicatus*), welches am vorigen Herzen doppelt war

war (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 129. 130. 131. 132.).

113. Der Urſprung deſſelben, vorzüglich von der Aorte,

114. Dann auch von der dreyſeitigen Säule.

115. Eine anſehnliche Grube oder Höhle zwiſchen dem arteriöſen Kegel (3. 4.) und dem anliegenden Bündel (113.), welche hinter dem Kegel rechts ſich verlängert, und deſſen rundes Bündel links den Rand bildet. Nach der Zurücklegung des Kegels erſcheint die verlängerte Grube.

116. Ein Loch in dieſer Grube, welches für den erſten Aſt der linken Kranzarterie beſtimmt iſt.

117. Oberflächige Verbindungs-Fäſerchen.

118. 119. Aeſte des anliegenden Bündels.

120. Kleine Gruben, welche mit Verbindungs-Fäſerchen angefüllt ſind, unter denen ſich kurze und dicke Verbindungsfaſern auszeichnen.

121. 123. 127. Die Gegend der Brücke. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 135. 65. 65. 65. 5.)

121. 123. Die erſte unvollkommnere Brücke. (Taf. CXIII. Fig. 1. N. 135.)

127. Die übrige Gegend der Brücke, oder die zweyte Brücke (65. 65. 65.).

121. 122. 123. 125. 127. 129. 130. Faſern der dritten Ordnung, welche immer mit dem langen hervorlaufenden Bündel und den, an daſſelbe ſich anſchlieſsenden Faſern, von der Gegend der Brücke entſpringen, ſich bey dem vorlaufenden Bündel ſammeln, und ſo in die untere Grenz-Faſer übergehen.

121. 121. 121. Ein langes hervorlaufendes Bündel, welches aus der oberſten Gegend der Brücke entſteht (121.), ſich mit dem anliegenden Bündel (120. 117.) verbindet, und bis an den Rand fortläuft.

122. 122. Die Fortſetzung deſſelben bis an den Rand.

153. Die Verbindung deſſelben mit dem unteren Grenz-Bündel (152.). Dieſes Ende des langen hervorlaufenden Bündels, welches ſich an den Grenz-Bündel ſetzt, macht die erſte Faſer des unteren Focus aus, auf welche nachher die Faſern der zweyten Ordnung in rückwärts laufender Richtung folgen (154.).

123. 125. 126. 127. 129. 130. Die übrigen Faſern der dritten Ordnung, welche ſich an das lange vorlaufende Bündel legen.

123. 125. 126. Einige von dieſen Faſern, welche aus der erſten Brücke in dieſem Herzen entſtehen, bis an das vorlaufende Bündel fortlaufen, und ſich mit demſelben verbinden.

124. Ein kleines Loch für einen Aſt der linken Kranzarterie.

127. 129. 140. Faſern, welche aus der übrigen Gegend der Brücke zwiſchen dem langen und kurzen hervorlaufenden Bündel (132. 136.) in einen Winkel ſich vereinigen, und indem ſie ſich unter die hervorlaufenden Bündel begeben, verbinden ſie ſich endlich mit dem langen Bündel.

128. Ein kleines Loch, für einen Aſt der Kranzarterie.

131—135. 136. 149. 137. 138. 140. 143. 145. 146. Faſern der vierten Ordnung, oder ſtrahlichte Faſern, welche durch ihr Zuſammenlauten die obere ſtrahlichte Figur und den oberen Focus bilden, indem die übrigen ſtrahlichten Faſern ſich an das kurze hervorlaufende Bündel anſchlieſsen.

131. 132. 133. 134. 135. 136. Das kleinere oder kurze hervorlaufende Bündel: ein zweyköpfiger Muskel, welcher vom erſten Theil der ſtrahlichten Gegend der Kerbe entſteht, wo er den letzten breiten und erſten dünnen Faſern der rechten Herzkammer entſpricht.

131. Der eine Kopf deſſelben, nehmlich der hintere, welcher den Winkel-Faſern und den Faſern der Binde des Trichters entſpricht.

132. Die Verlängerung dieſes Kopfs.

133. Der zweyte oder vordere Kopf, welcher den erſten Ventral-Faſern entſpricht.

134. Querlaufende, oberflächige, kurze und dicke Faſern, welche die beyden Köpfe unter ſich verbinden. Die Zwiſchenräume ſind mit tieferliegenden und dünneren Faſern ausgefüllt.

135. Die Verbindung der beyden Köpfe und ihr Fortgang bis an den Rand.

135. 136. 136. Das Ende des kurzen hervorlaufenden Bündels, oder derjenige Theil deſſelben, an den ſich die übrigen ſtrahlichten Faſern anſetzen, und durch welchen auf dieſe Weiſe der obere Focus gebildet wird. Dieſer Focus iſt gefiedert, ſo daſs ſich die Faſern (137. 138. 141. 140. 142. 143. 145. 146.) allmählig an ihn anſetzen, und nicht in einen Punkt zuſammenlaufen. Er iſt aber auch äſtig, indem einige längere Faſern (141. 143. 144.) zu ihm hinlaufen, an welche ſich kürzere (145.) anſchlieſsen, und mit denen er ſich endlich an das hervorlaufende Bündel ſezt.

137. 138. 139. Die erſten ſtrahlenförmigen gekrümmten Faſern, welche ſich federartig an das hervorlaufende Bündel ſelbſt ſetzen.

141. 141. Die folgende ſtrahlichte und längere Faſer, welche ein Aſt vom hervorlaufenden Bündel iſt, andere kürzere Faſern in ſich aufnimmt, auch ſich ſelbſt mit jenem Bündel vereinigt.

140. 142. 142. Kleinere ſtrahlichte Faſern, welche ſich mit der Faſer (141. 141.) verbinden.

143. 144. Eine zweyte längere ſtrahlichte Faſer: der zweyte Aſt des kleineren hervorlaufenden Bün-

 dels

dels oder der zweyte Ast des ästigen Focus, welcher sich an das hervorlaufende Bündel ansetzt, indem er alle übrigen strahlichten Fasern, die sich federartig mit ihm verbinden, in sich aufnimmt.

145. 146. Die übrigen strahlichten Fasern, welche fast quer und weniger gekrümmt gegen den Rand zu laufen, und sich federartig an den zweyten Ast (143. 144.) des oberen ästigen Focus ansetzen.

147. 148. Das obere Grenz-Bündel, welches auf der unteren Fläche des Herzens, (Taf. CXV. Fig. 2. N. 55.), oder vielmehr in der Vertiefung oder in dem Raum zwischen den Spitzen der Herzkammern entsteht, und, wie vom Grenz - Bündel der rechten Herzkammer (Taf. CXV. Fig. 2. N. 143. 145.) angezogen, gerade nach der oberen Fläche zu läuft.

147. Der Ort, wo es gleichsam angezogen einen Theil des Raums zwischen den Spitzen der hervorragenden Herzkammern ausfüllt, indem es auf die obere Fläche übergeht.

148. Das hakenförmige Ende, oder der Haken (*uncus*) welches sich mit dem, ebenfalls hakenförmigen Ende des kurzen hervorlaufenden Bündels verbindet.

149. Das hakenförmige Ende, oder der Haken des kurzen hervorlaufenden Bündels, welcher sich auf ähnliche Weise an den Haken des Grenz-Bündels anschliesst.

150. Der gemeinschaftliche Mittelpunkt des oberen und unteren Focus, welcher durch die zwey beschriebenen Haken gebildet wird, die sich gegen einander verlängern, sich an einander anschliessen und so einen Cirkel beschreiben, welcher die runde Vertiefung umschliesst.

151. Das mittlere Grenzbündel, welches an diesem Herzen auf der unteren Fläche aus der kleinen Vertiefung vom kopfförmigen Anfange des Grenz-Bündels der rechten Herzkammer entsteht. (Taf. CXV. Fig. 2. N. 53.), sich über den vorragenden Rand der linken Herzkammer verlängert (Taf. CXV. Fig. 2. N. 53. 54.) und sich schräg auf die obere Fläche biegt (151.), wo sie in das obere Bündel übergeht.

152. Das untere Grenz-Bündel, welches auf der unteren Fläche gleich über der kleinen Vertiefung (Taf. CXV. Fig. 2. N. 51.) entsteht, und sich grösstentheils auf der unteren Fläche verlängert (Taf. CXV. Fig. 2. N. 52.). Endlich biegt es sich auf die obere Fläche (152.) und verbindet sich theils mit den mitleren, theils mit dem oberen von den mittleren.

153. 154. Die obere rechte Portion (Taf. CXV. Fig. 2. N. 122. 123.) des unteren Focus (Taf. CXV. Fig. 2. N. 99. 100. 102. 115. 116. 119. 122. 123.) Der Sitz des gemeinschaftlichen Mittelpunktes des oberen und unteren Focus ist mit den benachbarten Theilen auf die obere Fläche gegen die Kerbe und Basis zurückgezogen, damit der obere Focus, der gemeinschaftliche Mittelpunkt und dessen Verbindung mit beyden auf dem Kupfer dargestellt werden konnte. Dieselben Stellen sind auf ähnliche Art auf die untere Fläche zurückgezogen, als die letzte abgebildet ward. Der wahre Sitz des oberen und unteren Focus und der gemeinschaftliche Mittelpunkt derselben ist eigentlich auf dem Rande, oder nahe an demselben auf der einen oder andern Fläche.

153. Das Ende des langen hervorlaufenden Bündels, welches die erste Faser des unteren Focus ausmacht (Taf. CXV. Fig. 2. N. 123.) und das obere linke Ende desselben bildet, welches zunächst am gemeinschaftlichen Mittelpunkt liegt.

154. Der zunächst folgende Theil des unteren Focus (Taf. CXV. Fig. 2. N. 122.), welcher aus den letzten Fasern der zweyten Ordnung besteht, so wie von den übrigen Fasern dieser Ordnung der übrige untere Focus gebildet wird.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CXV.

FIG. I. *Die äusseren Fasern ebendesselben Herzens* (Taf. CXIV. Fig. 2.) *auf der Grundfläche, und der Anfang der runden Bündel. Die Aorte und Lungenarterie sind, wie an dem vorigen Herzen, abgeschnitten, und der arteriöse Kegel ist zurückgelegt.*

C. F. WOLFF in *Nov. Act. Petropol.* To. II. Tab. V.

1. Die Mündung der abgeschnittenen Aorte.
2. Der rechte Winkel der Aorte an der Basis (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 61.)
3. Der linke Winkel (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 51.) auf welchem das linke knorplichte Knötchen sitzt.
4. Die vordere Aushöhlung der Aorte. (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 4.)
5. Die hintere Seite, welche an diesem Herzen eben so, wie die vordere ausgehöhlt ist, da sie im vorigen Herzen nach innen zu vielmehr erhaben ist. (Taf CXIII. Fig. 2.)
6. Eine andere Abweichung (*varietas*) an diesem Herzen ist der Mangel des rechten knorplichten Fadens. An dieser ganzen Stelle war, statt des knorplichten Fadens, bloss Zellgewebe, und die rechte Herzhöhle war mit der rechten Herzkammer verbunden, so, dass, nach Wegnahme der Fasern und des Zellgewebes, eine Spalte zum Vorschein kam, welche in das Innere des Herzens führte. Die innere Haut nehmlich, welche sich von der Verdoppelung der Klappe verlängert, war zerrissen.
7. Der vordere linke knorplichte Faden, welcher ganz deutlich zu sehen ist, und mit einem Knötchen, oder einer breiten und starken Basis an der Aorte sitzt. (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 52.)
8. Der Lungenvenensack.
9. Das linke Herzohr, zurückgeschlagen.
10. 11. Aeste der vorderen rechten Lungenvene.
12. Die vordere linke Lungenvene.
13. Die rechte Herzhöhle.
14. Die obere Hohlader.
15. Das rechte Herzohr.
16. Die Mündung der, an ihrer Basis abgeschnittenen, Lungenarterie.
17. 18. Die Hörner, oder die beyden Enden der rechten halbmondförmigen Klappe der Lungenarterie. Der grössere Theil der Klappe sitzt mit seiner Basis auf der hinteren, und der kleinere auf der vorderen Seite der Basis der Arterie.
17. Der Sitz des vorderen Horns der rechten Klappe oder die kleinen Knötchen zwischen der rechten und vorderen Klappe.
18. Der Sitz des hinteren Horns der rechten Klappe, oder die Knötchen zwischen der rechten und hinteren Klappe.
19. 17. Der Sitz der vorderen Klappe.
19. Der Sitz des linken Horns der vorderen Klappe, oder die Knötchen zwischen der vorderen und hinteren Klappe.

17. Der Sitz des rechten Horns der vorderen Klappe, oder die Knötchen zwifchen der vorderen und rechten Klappe.

18. 19. Der Sitz der hinteren Klappe.

18. Der Sitz des rechten Horns der hinteren Klappe oder die Knötchen zwifchen der hinteren und rechten Klappe.

19. Der Sitz des linken Horns der hinteren Klappe, oder die kleinen Knötchen zwifchen der vorderen und hinteren Klappe.

Die ganze vordere Klappe alfo hängt an der vorderen Wand der Arterie, die ganze hintere an der hinteren Wand, die rechte an der rechten Seite, und theils an der vorderen, theils an der hinteren Wand derfelben.

20. Die kleinere Portion des anliegenden Bündels. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 114.), welche hinter der Bafis des Kegels zur dreyfeitigen Säule läuft und zugleich mit dem Kegel in feiner natürlichen Lage und mit der gröfseren Portion des runden Bündels, die Höhle bildet. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 115.) Sie entfteht von der dreyfeitigen Säule, und bildet das letzte runde Bündel.

21. Die Oeffnung für den erften Aft der linken Kranzarterie in diefer Portion des Bündels. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 116.)

22. Die Bafis des arteriöfen Kegels auf der linken Seite. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 45.)

23. 25. 30. 42. Der zurückgefchlagene arteriöfe Kegel, welcher an diefem Herzen ganz frey, und von der Scheidewand getrennt ift.

23. Die Spitze des Kegels auf der linken Seite.

25. Die Bafis auf eben diefer Seite, mit welcher er an der kleineren Portion des anliegenden Bündels hängt.

23. 25. Die linke Seite des zurückgefchlagenen Kegels, welche bis an das Ende oder die Bafis der umgefchlagenen Fafer (25.) frey ift.

23. 25. 75. 77. 26. 24. Linke umgefchlagene Fafern auf der hinteren Fläche des Kegels.

23. 25. 75. 76. 77. Linke umgefchlagen Fafern, welche von der vorderen Seite der Bafis und dem linken Winkel der Lungenarterie entftehen (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 42. 43. 3. 4.) fich um die linke Seite des Kegels herumbiegen (23. 25. Taf. CXIV. Fig. 2. N. 3. 4.), auf die hintere Fläche deffelben übergehen und an diefer fchräg hinabfteigen. In anderen Herzen endigen fich diefe Fafern am Rande des Kegels felbft (23. 25.) und fetzen fich in die Kerbe.

23. 77. Eine Fafer, welche aus dem linken Winkel der Bafis der Lungenarterie entfteht, die aber in ihrer natürlichen Lage kaum fichtbar wird, und daher im Kupfer nicht ausgedrückt ift. (Taf. CXIV. Fig. 2. bey N. 3.), Sie ift in anderen Herzen die erfte linke umgefchlagene und unter allen die kürzefte Fafer, und fetzt fich an den oberften Theil der Kerbe und an den Anfang derfelben. In diefem higegen ift fie lang, fteigt an der hinteren Fläche des Kegels hinab, und fetzt fich an ihr feft. (77.)

78. 76. Eine Fafer (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 3.) welche an anderen Herzen die zweyte ift, und fich in die Kerbe fetzt, fich aber in diefem um den Kegel herum biegt und fich auf der hinteren Fläche deffelben endiget. (76.)

25. 78. Die übrigen Fafern, welche auf der vorderen Fläche des Kegels von der Bafis der Lungenarterie entfpringen, fich um den Kegel herum biegen, und fich auf der hinteren Fläche deffelben feftfetzen. (75. 76.)

25. 25. Die letzte diefer Fafern, (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 43. 4.) welche fich auf eine ähnliche Art auf die hintere Fläche biegt, und auf diefer die kürzefte ift, fo wie fie auf der vorderen die längfte war.

23. 24. 26. 77. Fafern, welche in diefem Herzen noch zu den vorigen hinzu kommen, von dem linken Theil der hinteren Wand der Bafis der Lungenarterie entftehen, und fich neben den vorigen (77. 26.) endigen. Auf der vorderen Wand find fie gar nicht fichtbar.

26. 77. 76. 75. Die Linie, in welcher fich die linken umgefchlagenen Fafern auf der hinteren Wand des Kegels anfetzen.

26. 27. 28. 29. 30. 26. 31. 32. 33. Der hintere Lungen- oder der rechte obere umgefchlagene Muskel. (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 58.)

26. 27. 28. 29. 30. Die gewöhnlich längere Portion diefes Muskels. Sie entfteht hinten von der Bafis der Lungenarterie, und biegt fich um letztere herum auf die vordere Fläche. (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 57. 58. 59. 62.)

26. 31. 32. 33. Ebendiefelbe, welche in anderen Herzen die kürzere Portion ausmacht, von der triangulären Grube entfteht, und fich an den kleineren Muskel der Aorte anfchliefst (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 58. 59. 11.), die hier zwar auch mit dem gröfsten Theil ihrer Fafern fich an den Muskel der Aorte fetzt (32.), jedoch die anderen Fafern (33.) welche mit der längern Portion verbunden find, an den Bafilar-Rand und die obere Fläche fchickt.

34. 35. 36. Eine befondere fleifchichte Portion an diefem Herzen, welche zu dem Muskel der Aorte zu gehören fcheint. Sie entfteht von der Aorte, läuft bis an den Bafilar-Rand, und verbindet fieh mit dem grofsen Muskel der Aorte.

34. Der Urfprung diefer Portion von der Aorte.

55. Die kleinere Portion derselben, welche sich an den grosen Muskel der Aorte anschliefst.

56. Die Verlängerung derselben, bis an den Ort, wo sich die ganze Portion um den Kegel herum biegt.

57. Die fleischichte Portion an diesem Herzen, durch welche der kleinere Muskel der Aorte (39.) mit der Portion des umgeschlagenen Muskels (34.) verbunden wird.

58. Eine kleine Grube, welche an anderen Herzen länger und öfters wie eine Spalte vorkommt, und einen kleinen Ast von der Kranzarterie aufzunehmen pflegt.

59. Der kleine Muskel der Aorte, welcher beständig vorkommt. (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 60.)

40. 41. 42. 43. Der grösere Muskel der Aorte, welcher eben so beständig ist. (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 61. 61 62. 63. 64. 64.

40. Der Anfang desselben von dem rechten Winkel der Basis der Aorte. (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 61.)

41. 42. Die Grenze zwischen diesem Muskel und der grosen Binde des Trichters, am Anfang (41.) und dem Basilar-Rande (42.)

43. Die Grenze zwischen dem Muskel der Aorte oder dem unteren und oberen umgeschlagenen Muskel.

44. 45. 41. 42. Der Basilar-Theil der grosen Binde des Trichters. (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 65. 64. 65. 65.)

44. 45. Die Grenze zwischen der Binde des Trichters und der Winkel-Binde anf diesem Basilar-Theil.

46. Die Basilar-Portion der Winkelfasern oder der Winkel-Binde.

47. Die Basilar-Kerbe (*crena basilaris*) welche immer da ist. Sie fängt von der kleinen Grube oder Spalte an (38.), und verlängert sich über die Spitze des kleinen und über die Mitte des grosen Muskels der Aorte und die Binde des Trichters in beyden Herzen.

47. 48. 49. 50. 51. 52. Die ersten Fasern der zweyten Ordnung, oder dünne runde Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 94. 94. 95. 96. 97. 98. Taf. CXV. Fig. 2. N. 60. 61. Taf. CXIII. Fig. 1. N. 107. 108. 109. 110.

53. 54. Longitudinal Fasern des Zwischenraums.

55. 56. 57. 62. 63. Das grose runde oder zerrissene Bündel. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 99. 100. 102. 103. 104. Taf. CXIII. Fig. 1. N. 112. 115.)

55. Eine Portion des zerrissenen Bündels, welche an diesem Herzen die kleinere ist. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 100. 102. Taf. CXIII. Fig. 1. N. 112.)

56. Ein groser Zwischenraum, welcher mit dünneren Fasern ausgefüllt ist.

57. Die grösere Portion (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 99. Taf. CXIII. Fig. 1. N. 115.)

58. Ein Verbindungs-Ast (*ramus anastomoticus*) (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 101.)

59. Eine kleine Grube, welche mit Verbindungsfäserchen angefüllt ist.

60. Ein Verbindungs-Ast.

61. Ein Zwischenraum, welcher gewöhnlich mit Verbindungs-Fasern ausgefüllt ist.

62. Der erste Ast dieser gröseren Portion (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 103.)

63. Der zweyte Ast dieser Portion (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 104.)

64. Ein Zwischenraum, welcher gewöhnlich mit tiefen querlaufenden Fäserchen angefüllt ist.

65. Oberflächige Querfasern, welche an diesem Herzen zwischen den runden Bündeln sichtbar sind. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 107.)

66. Ein Zwischenraum, welcher mit Longitudinal-Fasern ausgefüllt ist.

67. Ein ästiges Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 108. Taf. CXIII. Fig. 1. N. 118. 119. 120.)

68. 69. Die Aeste desselben (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 109. 110.)

70. Ein Zwischenraum, welcher mit Fäserchen angefüllt ist.

71. Oberflächige Fäserchen, welche sich in Bündel sammeln (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 112.)

72. 20. Das anliegende Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 113. 114. Taf. CXIII. Fig. 1. N. 129. 130. 131.).

73. 74. Die Aeste dieses Bündels (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 118. 119.)

72. Die grösere Portion desselben an diesem Herzen. 20. die kleinere Portion.

75. Aehnliche Verbindungs-Fäserchen.

76. Die gewöhnliche trianguläre Säule.

77. Die gewöhnliche trianguläre Grube.

78. Der Anfang der kleineren Portion des anliegenden Bündels.

79. Eine zweyte dreyeckige Säule: diess ist eine Abweichung an diesem Herzen.

80. Eine zweyte kleine trianguläre Grube: eine ähnliche Abweichung.

Fig. 2. *Aeussere Fasern auf der unteren Fläche ebendesselben Herzens* (Taf. CXIV. Fig. 2. und CXV. Fig. 1.). *Die Spitze der linken Herzkammer, welche etwas auf die vorgestellte Fläche zurückgezogen ist, damit der gemeinschaftliche Mittelpunkt des oberen und unteren Focus und die Enden der hervorlaufenden Bündel mit einem Theil der, an jene Bündel* (71. 123. 76.) *sich anschliessenden, Fasern gesehen werden können.*

Wolff ebendaſ. Tab. VI.

1. Die linke Herzkammer.
2. Die rechte.
3. Der Streifen, welcher durch oberflächige darüberliegende Faſern, die ſich hie und da mit einander vereinigen (Taf. CXIV. Fig. 1. N. 4. 3.), gebildet wird.
4. 5. 6. 7. Die linke Herzhöhle: die hintere Wand derſelben.
4. Der linke Rand oder die linke Seite, (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 32. wo das Herzohr in ſeine natürliche Lage zurückgelegt iſt.)
5. Die Gegend, wo die untere Hohlader mit ihrer linken, jetzt bedeckten Mündung, eintritt.
6. Die Baſis der hinteren Wand, mit welcher ſie auf dem hinteren linken knorplichten Faden aufſitzt.
7. Der obere Rand oder die obere wie ein Küſſen erhobene Fläche (*ſuperficies pulvinata*).
8. Die linke vordere Lungenvene.
9. Die linke hintere Lungenvene.
10. Die rechte vordere Lungenvene.
11. Die rechte hintere Lungenvene.
12. Die rechte Herzhöhle: die rechte Seite derſelben.
13. Die Baſis der hinteren Wand, mit welcher die Herzhöhle auf dem hinteren knorplichten Faden aufſitzt.
14. Die untere Hohlader.
15. Die obere Hohlader.
16. 16. Die linke Lungenarterie.
17. Die rechte Lungenarterie.
18. Ein Theil vom Bogen der Aorte, welcher zwiſchen der gabelförmigen Theilung der Lungenarterie liegt.
19. Der Bogen der Aorte.
20. Der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Kopfarterie und rechten Schlüſſelarterie.
21. Die rechte Schlüſſelarterie.
22. Die rechte Kopfarterie.
23. Die linke Kopfarterie.
24. Die linke Schlüſſelarterie.
25. Die hintere Höhle oder die hintere Oeffnung des Kanals zwiſchen der rechten und linken Herzhöhle (Taf. CXIV. Fig. 1. N. 52.)
26. Der Stamm der hinteren knorplichten Fäden (Taf. CXIV. Fig. 1. N. 51.)
27. Der hintere linke knorplichte Faden (Taf. CXIV. Fig. 1. N. 46.)
28. Der hintere rechte knorplichte Faden (Taf. CXIV. Fig. 1. N. 49.)
29. Die erſte Faſer vom rechten Theile des Streifens, welche an dieſem Herzen ganz von den übrigen getrennt iſt, aber dieſelbe Beſchaffenheit wie die übrigen hat. Sie entſpringt vom hinteren rechten knorplichten Faden, und liegt über den nächſten Faſern der rechten Herzkammer (128. 129. 32. 134.), ſo daſs ſie leicht von ihnen getrennt werden kann; denn, wenn ſie nicht leicht mit ihnen zuſammenhängt, ſo theilt ſie ſich nicht, wie hier, in zwey Aeſte (30. 31.), welche ſich in die Faſern der rechten Herzkammer verlängern, die ſich mit den benachbarten vermiſchen.
30. Der eine Aſt dieſer Faſer, welcher ſich in die Faſern (135.) verlängert.
31. Der andere Aſt, welcher ſich in die Faſern (bey 2.) verlängert.
32. Ein Theil der Faſern der rechten Herzkammer (134.) mit welchen jene (134. 32.) unter der Faſer 33. 34. aus den tieferen Faſern des Streifens (36. 36.) entſpringen.
33. 34. Die zweyte längere Faſer des Streifens an dieſem Herzen, welche über mehreren Querfaſern der rechten Herzkammer liegt, und ſich endlich ſelbſt in dergleichen Querfaſern auflöſet.
33. Die zwey Wurzeln derſelben, mit welchen ſie vom Faden entſteht.
34. Die Faſer ſelbſt, wie ſie aus dieſen beyden Wurzeln entſtanden iſt.
35. Eine Portion dieſer Faſern, welche ſich in die Querfaſern der rechten Herzkammer auflöſet (137.). Die übrige Portion dieſer Faſer löſet ſich in die Faſern (138.) auf.
36. 36. Eine tiefere Faſer des Streifens, von welcher aus den Querfaſern (32. 134.) und jene (135.) ſich zu verlängern ſcheinen.
37. Eine höher liegende Faſer des Streifens, welche ſich leicht löſen läſst.
38. Der Ort, wo ſich dieſe Faſer mit jener (34.) vereinigt.
39. Eine Inſel, welche die Faſern des Streifens bey ihrem Zuſammenfluſs bilden, ſo daſs man in ihr tiefer liegende Faſern ſehen kann.
40. 41. Zwey andere, weiter links liegende Faſern, welche vom hinteren linken knorplichten Faden entſtehen.
42. Ein kleiner Verbindungs-Aſt, durch welchen die Faſern 40. 41. mit der Faſer 37. verbunden werden.
43. Eine andere Inſel.
44. Die Verlängerung der Faſern 40. 41. durch den Streifen.
45. Die Verlängerung derſelben in die Faſern der rechten Herzkammer.
46. Die letzte Faſer, welche man an dieſem Herzen zu dem Streifen rechnen kann. Sie entſteht vom linken knorplichten Faden.
47. Die Verlängerung derſelben durch den Streifen.

48.

48. Die weitere Verlängerung derselben in die Fasern der rechten Herzkammer.

49. 50. Die übrigen Fasern der linken Portion des Streifens, welche sich aus den Fasern der linken Herzkammer verlängern, und in die Fasern der rechten Herzkammer übergehen.

51. 52. Das untere Grenz-Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 152.)

51. Der Ursprung desselben vom Ende des Streifens, mit Fasern, welche zwar fleischicht sind, aber doch ein etwas sehnichtes Ansehen haben. Sie hängen hier fest mit der Substanz des Herzens zusammen, und gehen tief hinein, bis an die innere Fläche der Herzkammer.

52. Das Ende derselben, mit welchen sich die Fasern an das mittlere Bündel (53. 54.) setzen.

53. 54. Das mittlere Grenz-Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 151.)

53. Der Ursprung desselben mit ähnlichen tiefen unter den vorigen (51) liegenden Fasern und neben dem Bündel (143.), mit welchem es zugleich hervorzugehen scheint, doch so, dass die Fasern des einen Bündels von denen des andern getrennt sind. Die Wand der Herzkammer nehmlich ist an dieser Stelle sehr dünn, und von der inneren Wand derselben entstehen beyde Bündel: doch fehlen die Säulen, aus welchen sie sich verlängern sollten.

54. Die Verbindung desselben mit dem oberen Grenzbündel.

55. Das obere Grenzbündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 147.). Es entsteht von der Seite des Bündels (143.), setzt sich mit seinem Haken (126.) an das kürzere vorlaufende Bündel (125. Taf. CXIV. Fig. 2. N. 148. 149.). An dieses obere Grenzbündel also setzt sich das mittlere und untere, an das untere aber befestigen sich alle übrigen Fasern der zweyten und dritten Ordnung (100. 102. 115. 116. 119. 22.).

56. 57. 58. 59. 6. 3. Fasern der ersten Ordnung, welche vom hinteren Faden (6.) entstehen, und sich an den Streifen (3. 59.) anschliessen.

60. 61. 62. 63. 65. 66. 68. 69. 100. 102. 115. 116. 119. 122. Fasern der zweyten Ordnung, oder die Fasern der runden Bündel.

71. 72. 123. Die Enden der Fasern der dritten Ordnung.

71. 123. Das lange hervorlaufende Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 121. 122. 122.)

72. Die letzten Fasern der dritten Ordnung, welche sich an dasselbe anschliessen (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 130.). Diese Fasern können auf dieser Fläche in ihrer natürlichen Lage gar nicht gesehen werden. Das lange hervorlaufende Bündel selbst nimmt da, wo es sichtbar wird, den Rand selbst in seiner natürlichen Lage ein, und erscheint nun auf diesem, da, wo er nach der unteren Fläche gerichtet ist. Da aber, wo er nach der oberen Fläche gerichtet ist, ist es gar nicht sichtbar.

74. 75. 76. 125. Eine Portion von den Fasern der vierten Ordnung (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 142. 144.), welche ebenfalls bey der natürlichen Lage der Fasern auf dieser Fläche nicht sichtbar sind..

So setzen sich die Fasern der ersten Ordnung (56. 57. 58. 59. 6. 3.) an den Streifen; die Fasern der zweyten Ordnung (60. u. s. w. 69. und 100. u. s. w. bis 122.) und die Fasern der dritten Ordnung (71. 72. 123.) an das untere Grenzbündel, und bilden den unteren Focus. Die Fasern der vierten Ordnung endlich verbinden sich mit dem kleineren hervorlaufenden Bündel, wodurch der obere Focus gebildet wird. Es bleiben also noch die Grenzbündel der äusseren Lage der linken Herzkammer übrig, welche zu keiner von diesen Ordnungen gerechnet werden können, sondern die als besondere Bündel dieser Herzkammer angesehen werden müssen.

60. 61. Kleine Bündel, oder die ersteren Fasern der zweyten Ordnung (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 94. 95. 96. 97. 98.)

62. 63. Fasern, welche sich aus dem grossen, aufgelöseten, Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 99. 100.) verlängern (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 102. 103. 104.)

64. Ein beträchtlicher Zwischenraum, welcher mit Fäserchen ausgefüllt ist.

65. 66. Die Verlängerung dieser Fasern, in welche sich das ästige Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 108. 109. 110.) beynahe auflöset (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 109. 110.)

67. Ein Zwischenraum zwischen diesen Fasern, welcher lang, wie eine Spalte gebildet, und mit Fäserchen ausgefüllt ist.

68. 69. Die Verlängerung der Fasern des anliegenden Bündels (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 113. 118. 119.)

70. Ein ähnlicher Zwischenraum, welcher mit Fäserchen ausgefüllt ist, so wie auch jener bey 112.

71. 72. Die Verlängerung der Fasern der dritten Ordnung (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 122. 126.), welche in ihrer natürlichen Lage auf dieser Fläche nicht gesehen werden können, sondern hier auf dem Rande erscheinen.

71. Das lange hervorlaufende Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 122. 122.)

72. Die letzten Fasern, welche sich an dasselbe anschliessen (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 126.)

73. Ein den vorigen ähnlicher Zwischenraum.

74. 75. 76. Die Fortsetzung der Fasern der vierten Ordnung (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 136. 141. 144. 145. 146.) welche ebenfalls hier nicht in ihrer natürlichen Lage erscheinen, sondern sich auf dem Rande befinden.

74. Das kurze hervorlaufende Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 136.)

75. Faſern, welche ſich an das hervorlaufende Bündel anſchlieſsen (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 138. 139. 140. 141. 144.)

76. Faſern, welche ſich an die letzte der vorigen Faſern anſchlieſsen, wodurch der gefiederte und äſtige Focus gebildet wird (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 145. 146.)

77. Eine Faſer, welche als die erſte der linken Herzkammer angeſehen werden kann, da die nächſt vorhergehende (46.) zum Streifen gerechnet worden iſt.

78. Ein Zwiſchenraum, welcher mit Fäſerchen ausgefüllt iſt.

79. Die zweyte Faſer, welche ſich an den Streifen ſetzt, und ihn bilden hilft.

80. 81. 82. Die drey folgenden Faſern, welche allmählig vom Faden entſtehen, unter ſich (bey 82.) zuſammenflieſsen, und ſich an den Streifen ſetzen.

83. Eine Faſer, welche aus den vorigen entſteht und ſich an den Streifen ſetzt.

84. Zwey Faſern, welche ſich hie und da ohne Ordnung unter einander vereinigen.

85. 86. Die folgende Faſer, welche auf die gewöhnliche Art gegen den Streifen geht. Sie ſcheint, wie die folgenden, ſich unter die vorigen Faſern (83.) zu begeben, und verlängert ſich nicht in den Streifen.

Es verlängert ſich alſo der erſte Theil der Faſern der erſten Ordnung (77. 81. 82. 83.) in den Streifen, um dieſen zu bilden; der zweyte (85. 87. 88.) ſetzt ſich an den Streifen, oder begibt ſich vielmehr unter ihn; der dritte (89. 90. 91. 92.) läuft am Ende des Streifens vorbey, und geht in die rechte Herzkammer über.

87. 88. Die letzte an den Streifen ſich ſetzende Faſer der erſten Ordnung.

89. 90. 91. Faſern dieſer Ordnung, welche an dem Streifen vorbey laufen.

92. Ebendieſelben, wo ſie ſich in die Faſern der rechten Herzkammer verlängern.

93. Die erſte und einzige Faſer dieſer Ordnung, welche ſich mit dem unteren Grenzbündel, und zwar mit dem oberſten Ende deſſelben, an dieſem Herzen verbindet.

94. 95. Die erſte Faſer, welche ſich an die vorige, an die Spitze des Grenzbündels ſich ſetzende, Faſer anſchlieſst.

96. 97. Die zweyte, welche ſich an ebendieſelbe legt, und die letzte der Faſern der erſten Ordnung iſt.

Es finden ſich alſo an dieſem Herzen 1.) Faſern, welche ſich in den Streifen verlängern. 2.) Faſern, welche ſich an den Streifen anſchlieſsen. 3.) Faſern, welche am Streifen vorbey und in die rechte Herzkammer übergehen. 4.) Faſern, welche ſich wechſelſeitig an einander anſchlieſsen (95. 97.) und welche die letzten der erſten Ordnung ſind. Die übrigen Faſern der zweyten und dritten Ordnung ſetzen ſich an das untere Grenzbündel an.

98. 99. Die erſte Faſer der zweyten Ordnung, welche bey ihrem Anfange von anderen Faſern bedeckt wird.

100. Die nächſten Faſern, welche theils von anderen Faſern, theils vom Zwiſchenraum zwiſchen den linken knorplichten Fäden entſtehen.

101. Die erſte offenbar höhere Faſer aus den dünneren Bündeln (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 94. 25.)

102. Die Verlängerung derſelben bis dahin, wo ſie ſich an das untere Grenzbündel ſetzt.

103. Eine zweyte ausgezeichnete Faſer (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 16.)

103. 104. Vier Faſern (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 16. 94. 95. 96.)

105. Die Wiedervereinigung dieſer Faſern mit jener (103.)

106. Die letzte Faſer der dünnen Bündel, welche ſich aus jenen (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 97. 98) verlängert.

107. Hier vereinigt ſich dieſe dicke Faſer (106.) mit der vorhergehenden (105.) und auf dieſe Weiſe verlängern ſich alle Faſern der Bündel in eine (102.): die übrigen laufen zwiſchen jener und der Faſer 62. in einen ſpitzen Winkel zuſammen.

107. 112. Ein Zwiſchenraum oder ein ſpitzer Winkel, in welchen die vereinigten Faſern zuſammen laufen.

108. Ein ähnlicher ſpitzer Zwiſchenraum, welcher mit Fäſerchen angefüllt iſt und in welchen die Faſern (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 97.) zuſammenlaufen, ſo daſs ſich jene (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 98.) in die (bey 106.) verlängert, jene aber (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 97.) bey dieſem Zuſammenlaufen verſchwindet, ſo wie endlich an der Stelle 112. alle vereinigten Faſern der Bündel ſich endigen.

109. 110. 111. Kleine, länglichte, mit Fäſerchen ausgefüllte Zwiſchenräume.

112. Der obere ſpitzige Zwiſchenraum, welchem ähnliche, aber kleinere (64. 67. 70. 73.), entgegen ſtehen, durch welche die Faſern, in die ſich die Bündel und die Faſern der dritten Ordnung auflöſen, getrennt werden. Dieſe theilen ſich in Binden, welche anfangs breiter und am Ende ſpitzer ſind.

113. 114. Vier ausgezeichnete Faſern, welche ſich aus dem groſsen Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 102. 103. 104.) verlängern.

115. 116. Der Ort, wo ſich alle einzeln an das untere Grenzbündel anſetzen.

117. 118. Vier Faſern, welche ſich aus dem äſtigen Bündel verlängern. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 109. 110.)

119. Der Ort, wo ſich die vereinigten Faſern an das untere Grenzbündel ſetzen.

120. 121. Vier ausgezeichnete Faſern, welche ſich aus dem anliegenden Bündel verlängern. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 118. 119.)

121. Der Ort, wo ſich die vorigen Faſern an die vorhergehende Faſer anſchlieſsen.

122. Der Ort, wo ſich die übrigen Faſern mit dem Bündel vereinigen.

123. 71. Das lange hervorlaufende Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 122. 122.)

123. Der Ort, wo es ſich an das untere Grenzbündel anſchlieſst (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 153.)

124. 72. Die letzten Faſern der dritten Ordnung, oder eigentlich nur die Enden derſelben, welche ſich an das lange hervorlaufende Bündel ſetzen.

125. 74. Das kurze hervorlaufende Bündel (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 136. 136.)

125. Deſſen Haken und die Verbindung deſſelben (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 149.) mit dem Haken des oberen Grenzbündels. (126.)

126. Der Haken des oberen Grenzbündels. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 148.)

127. Der gemeinſchaftliche Mittelpunkt des oberen und unteren Focus (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 150.) (100. 115. 116. 119. 122. 123. 51. 52. 53. 54. 126. Der untere gefiederte Focus.)

128. Die erſten Winkelfaſern, welche unter den Faſern des Streifens (33. 36.) entſtehen.

129. Die Verlängerung derſelben.

130. Die mittleren Winkelfaſern, welche aus dem mittleren Theil des hinteren rechten knorplichten Fadens entſtehen.

131. Faſern, welche aus dem Ende des Fadens entſtehen.

132. Faſern, welche aus dem Zwiſchenraum zwiſchen den rechten knorplichten Fäden entſtehen.

133. Der Ort, wo ſich dieſe Faſern auf die obere Fläche biegen.

134. Die erſte Portion der Ventralfaſern, welche unter den Faſern 33. entſteht.

135. Die zweyte Portion der Ventralfaſern.

136. 136. Eine andere Portion, welche theils aus den Faſern des Streifens (31.) theils von der Seite des Streifens (136.) entſteht.

137. 137. Eine andere Portion von der Seite des Streifens.

138. Eine andere Portion, welche ſich aus dem Streifen verlängert.

139. 140. Andere Portionen, welche ebenfalls aus dem Streifen kommen.

141. Eine andere Portion, welche theils vom Streifen, theils von den Faſern der linken Herzkammer kommt. (91. 92.)

142. Eine Portion von Faſern, welche von der Spitze des unteren Grenzbündels entſteht.

143. Das Grenzbündel der rechten Herzkammer an dieſem Herzen.

144. Die letzten Ventralfaſern, welche aus dem Grenzbündel entſtehen.

145. Die Spitze der rechten Herzkammer, getrennt von der Spitze der linken.

Fig. 3. *Der rechte Vorhof eines vollblütigen Menſchen, in ſeiner natürlichen Gröſse und Form, ſo wie er ſich zeigt, wenn er mit Blut oder Wachs-Maſſe angefüllt iſt.*

Ruysch *Epiſt. anat.* X. Tab. XI. Fig. 3.

1. Die untere Hohlader.
2. Die obere Hohlader.
3. Das Herzohr, oder der Anhang.
4. 4. Muskel-Bündel, ſo wie ſie auf der äuſſeren Fläche zu ſehen ſind.

Fig. 4. *Der rechte Vorhof aus einer anderen Leiche.*

Ruysch ebend. Fig. 4.

1. 2. 3. 4. 4. Wie in der vorigen Figur.
5. Eine kleinere Vene des Herzens, welche ſich in den Vorhof unmittelbar endiget.

Die Muskelfaſern liegen an dieſem Herzen in einer ganz anderen Ordnung, wie ein jeder leicht ſieht.

Fig. 5. *Der Herzbeutel von vorn, welcher mit Luft ausgedehnt iſt; aus der Leiche eines Knaben.*

Halleri *Elem. Phyſiol.* Tom. I. Tab. I. Fig. 1.

1. Der ausgedehnte Herzbeutel, worin das Herz enthalten iſt.
2. Die rechte Lunge.
3. Die linke Lunge.
4. Die herabſteigende Aorte, welche mit einiger Gewalt aus ihrer Lage gebracht und zurückgelegt iſt.
5. Das Ende des arteriöſen Canals.
6. Die rechte Schlüſſelarterie.
7. Die rechte Kopfarterie.
8. Die linke Kopfarterie.
9. Die linke Schlüſſelarterie.
10. Der linke Aſt der Lungenarterie.
11. Die Lungenvenen.
12. Das rechte Horn des Herzbeutels.

13. Der Theil des Horns, welcher am weitesten unten sich anhängt.
14. Das linke Horn, welches mit dem Bogen der Aorte und dem arteriösen Kanal zusammenhängt.

Fig. 6. *Die hintere Fläche des Herzbeutels.*

Haller ebendas. Fig. 2.

1. Der Theil, welcher das Herz enthält.
2. Die linke Lunge.
3. Die rechte.
4. Die linken Lungenvenen.
5. Der arteriöse Kanal.
6. Der linke Ast der Lungenarterie.
7. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopfarterie und rechten Schlüsselarterie.
8. Die linke Kopfarterie.
9. Die linke Schlüsselarterie.
10. Die herabsteigende Aorte zurückgelegt.
11. Der rechte Ast der Lungenarterie.
12. 13. Die rechten Lungenvenen.
14. Die obere Hohlader.
15. Das linke Horn des Herzbeutels, welches an der Aorte und dem arteriösen Kanal hängt.
16. Das rechte Horn, welches an der Aorte hängt.
17. Ein Theil des Herzbeutels, welcher am Ursprunge des zweyten Astes der Lungenarterie mit letzter verwachsen ist.
18. Ein Theil des Herzbeutels, welcher an den rechten Lungenvenen hängt.

Erklärung

der

TAFEL CXVI.*)

Fig. 1. *Die obere Fläche des rechten Herzens. Mittlere oder tiefe Fasern.* Man vergleiche mit dieser Figur die Taf. CXIV. Fig. 2.

C. F. Wolff *in Nov. Act. Petropol.* T. IV.

1. Die Spitze des arteriösen Kegels auf der rechten Seite.
2. 5. Die Spitze desselben auf der linken Seite.
3. Die Zitzenförmige Spite der rechten Herzkammer. (86. Die Spitze der linken Herzkammer.)
4. Die Grenze der Kerbe.
5. Der kleine Raum zwischen den beyden getrennten Spitzen der Herzkammern.
1. 17. 3. Die rechte Herzkammer.
6. 7. 8. 18. Die linke Herzkammer.
7. Der linke Winkel des Herzens. Der rechte ist bey N. 30. (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 9. 16.) angegeben.
9. Das rechte Herzohr.
10. Ein Theil der linken Herzhöhle.
11. Das linke Herzohr, zurückgeschlagen.
12. Die Lungenarterie.
13. Der linke Ast derselben.
14. Die Aorte.
15. Die Hohlader.
16. 21. 30. Der Basilar-Rand.
17. Der mittlere Theil der rechten Herzkammer.
18. Derselbe Theil der linken Herzkammer.
19. Die rechte Kranzarterie.
1. 20. 22. Fasern, welche mit ihrem Ende einen Theil der vorderen Seite der Basis der Lungenarterie einnehmen.
1. 19. 20. Der kleine oder rechte anziehende Muskel (*adductor*) der Lungenarterie (Fig. 2. N. 20. 21.) welcher vom grösseren an der Basis des arteriösen Kegels abgeht. Der grössere biegt sich hier auf die obere Fläche, und der kleinere setzt sich an die rechte Seite der Basis der Lungenarterie.
19. 20. 22. 23. 24. 25. 26. Der grössere oder vordere anziehende Muskel der Lungenarterie (Fig. 2. N. 16. 17. 18. 19.) Er entsteht aus dem Muskel zwischen der Rand-Binde und dem hinteren knorplichten Faden, läuft von da nahe am Basilar-Rande bis an die Spitze des arteriösen Kegels, (Fig. 2. 19. 18.) auf die Basilar-Fläche, wo er sich auf die obere Fläche biegt (Taf. CXV. Fig. 2. N. 25. 27. 31.), und sich an den vorderen Theil der Basis der Lungenarterie und in die Kerbe setzt (20. 22. 23. 24. 26.)
19. 20. 21. Das obere Bündel des grösseren anziehenden Muskels der Lungenarterie.
20. 22. 25. 26. 28. 32. Fasern, welche an dem arteriösen Kegel herablaufen.

21. 25.

*) Die drey ersten Figuren stehen zwar in Wolffs Dissertationen, welche sich in den neuen Petersburgischen Abhandlungen befinden, auf den Tafeln VII. VIII. IX., aber ohne Erklärung. Diese Arbeit, so schwer und mühsam sie auch war, habe ich übernommen, und desshalb nicht blos Wolffs Abhandlungen durchgelesen, sondern auch jene Tafeln mit diesen Figuren sorgfältig verglichen.

21. 25.26. Das untere Bündel.

21. 27. Schräglaufende ſtarke Faſern, welche dieſe Bündel unter ſich vereinigen.

25. 29. 30. 31. Faſern, welche dem Baſilar-Rande parallel, theils neben dieſem Rande (30. 31.) theils auf demſelben (30. 29. 25.) gegen die Lungenarterie bis an die Baſis des arteriöſen Kegels (25.) laufen, wo ſie ſich immer mehr und mehr gekrümmt in die Kerbe ſetzen. Dieſe Faſern laufen auf der unteren Fläche des Herzens neben dem hinteren knorplichten Faden (Fig. 3. N. 49. 50. 9. 10. 51.) vorbey.

29. 30. 31. Faſern, welche über dem Winkel der Herzkammer von der unteren Fläche des Herzens (Fig. 3. N. 51. 52. 53. 58.) in die obere übergehen, und auf dieſer fortlaufen.

30. 31. 38. 40. 42. 44. 54. Faſern, welche von der unteren Fläche des Herzens (Fig. 3. N. 53. 63. 73.) auf die obere übergehen, und hier einen Weg nehmen, als wenn ſie ſenkrecht in die Baſis der Lungenarterie hinein laufen wollten.

33. 34. 35. 36. 37. 46. 55. 61. Faſern, welche faſt quer und der Baſis der Lungenarterie parallel in die Kerbe laufen.

27. 24. 32. 26. 56. Binden, welche ſich wechſelſeitig an einander anſetzen.

33. 41. 43. 35. Binden, welche ſich durch ihre unterbrochenen Faſern auszeichnen.

31. 38. 40. 42. Lange und ſchmale Binden, wo keine Unterbrechung ſichtbar iſt.

47. 54. 62. 65. 66. Einzelne Faſern, welche durch Lücken (48. 49. 50. 52. 53. 60. und 58. 59. 66.) von einander getrennt ſind. Dieſe Lücken entſtehen dadurch, daſs hier Faſern fehlen.

51. 55. 61. 62. Neue Faſern, welche den Theil der oberen Fläche der rechten Herzkammer von der Kerbe bis an die Lücke einnehmen, und mit ihren Wurzeln aus dem Inneren herauskommen.

30. 31. 33. Die Rand-Binde, oder der Rand-Muskel, oder die erſte Winkel-Binde (Fig. 3. N. 51. 52. 53. 58.), welche auf der unteren und oberen Fläche der Herzkammer den gröſsten Theil des Baſilar-Randes umgibt. Sie entſteht aus dem Bündel des Streifens (Fig. 3. N. 9. 17. 10.) geht in die oberen Querfaſern (34. 35.) über, und ſetzt ſich vermittelſt dieſer in die Kerbe.

31. 38 39. Die zweyte Winkelbinde oder die erſte übergehende Binde (*inſinuata*) (Fig. 3. N. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.) welche ſich in die Rand-Binde (30. 31. 33.) begibt.

38. 40. Die dritte Winkel-Binde, oder die zweyte übergehende Binde (Fig. 3. N. 60. 61. 62. 63.) welche ſich auf ähnliche Weiſe in die Rand-Binde begibt.

40. 41. 42. 43. Die erſte Ventral-Binde (Fig. 3. N. 63. 64. 65. 66. 67.)

42. 44. 45. 46. Die zweyte Ventralbinde (Fig. 3. N. 67. 68. 69. 70. 71.)

44. 54. 51. Die dritte Ventral- oder löcherichte Binde (Fig. 3. N. 71. 72. 73.), welche auf der oberen und unteren Fläche an den mittleren Theil der Herzkammer läuft, und an die Lücke gelangt, welche in die, mit den inneren netzförmigen Faſern beſetzte, Höhle der Herzkammer führt.

48. 49. 50. 53. Innere netzförmige Faſern, welche durch die groſsen Lücken auf der Mitte des Ventral-Theils ſichtbar werden.

48. 49. 50. 52. 53. 60. Eine groſse, beſtändige Ventral-Lücke (*hiatus ventralis*), welche in der mittleren Lage der Faſern erſcheint.

48. 52. Säulen der Höhle der Herzkammer, welche deutlich zu ſehen ſind.

63. 64. 3. Faſern der Gegend der Spitze.

58. 59. 66. Kleinere aber ſehr beſtändige Lücken an dieſem Herzen, welche nah an der Kerbe ſind. Es fehlen hier die oberen und unteren Querfaſern.

34. 35. 36. 37. Obere oder hintere Querfaſern, welche links den trichterförmigen Theil einnehmen, Sie gehen von den Winkelfaſern ab, ſind aber von ihnen durch eine unterbrochene Verlängerung unterſchieden, und ſetzen ſich in die Kerbe.

55. 56. 57. 61. 62. Untere oder vordere Querfaſern, welche links den Ventral-Theil einnehmen. Sie kommen von den inneren Faſern der Herzkammer, laufen an die letzten Ventral-Faſern, und ſetzen ſich in die Kerbe.

54. 63. 64. 65. 66. Einzelne Ventral-Faſern, welches die letzten ſind, die aus dem Streifen entſtehen, und bis zur oberen Fläche der Herzkammer, ja bis zur Kerbe fortlaufen.

33. 41. 43. Die Enden der Faſern der Rand- und erſten Ventralbinde, welche zwiſchen den oberen Querfaſern, bey ihrem Urſprunge, liegen.

6. 2. 67. 68. Faſern, welche vom linken Theil der Baſis der Aorte entſpringen.

2. 4. 67. 70. Faſern, welche von der Gegend des Baſilar-Theils, den die dreyſeitige Säule auf der äuſseren Lage (Taf. CXIII. Fig. 2. N. 55.) hinter dem arteriöſen Kegel eingenommen hatte, entſtehen.

4. 72. 73. 74. 75. 76. Faſern, welche aus dem mittleren Theil der Kerbe, da wo die Brücke iſt (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 121. 123. 127.) hervorgehen.

6. 4. 7. 69. Die zweyte Ordnung der Faſern, welche vom linken vorderen knorplichten Faden (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 39.) und von dem Zwiſchenraume

raume zwischen diesem und dem hinteren linken Faden entsteht.

69. 75. 76. Die dritte Ordnung der Fasern, welche vom Anfange der Kerbe entsteht, und bis zur strahlichten Gegend (Fig. 3. N. 25. 36. 32. 35. 39.) reicht.

69. 71. Die dazwischen liegenden (*interpositae*) Fasern derselben (Fig. 3. N. 25. 26. 30.). Sie werden von den Bündeln und den übrigen Fasern eingeschlossen: deswegen heisen sie dazwischen liegende Fasern. Sie nehmen aber weder an der Kerbe, wo doch der gemeinschaftliche Ursprung von allen ist, noch am Streifen, an welchen sich alle übrigen setzen, einen eigenen Theil ein.

74. 75. 76. 77. Die kleinen runden und die dickeren Bündel derselben, vorzüglich dasjenige, welches dem kleinen hervorlaufenden Bündel der äusseren Lage (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 131—136.) gleich kommt, und das Ring-Bündel (*fascia annularis*) genannt wird. Es entspringt aus zweyen Portionen, der unteren (38.) und oberen oder hinteren (37.), aus der Kerbe, umgibt in dieser Gegend den Rand der Herzkammer, und trennt die dritte Ordnung von der vierten.

77. 78. 79. 81. 83. 86. 8. 82. Die vierte Ordnung der Fasern (Fig. 3. N. 36. 43. 44. 40. 41. 42. 47. 48.) deren Fasern schräg gegen die Basis in die Höhe steigen.

78. 79. 81. 5. Der Ursprung der Fasern dieser Ordnung von dem letzten Theile der Kerbe, welcher der strahlichten Gegend der Herzkammer (Taf. CXIV. Fig. 2. N. 131—135. 136. u. s. w.) auf der äusseren Lage entspricht, und dann auch vom oberen und mittleren Grenzbündel.

78. 79. 80. Zwey Faser-Binden dieser Ordnung, die erste (78.), die zweyte (79. 80.). Sie entstehen von der Kerbe, endigen sich auf der oberen Fläche der Herzkammer, und gelangen nicht an die untere.

77. 81. 82. Eie dritte Binde, welche ebenfalls von der Kerbe entsteht, aber auf die untere Fläche der Herzkammer übergeht.

82. 83. 84. Die vierte Binde, welche von dem oberen Grenzbündel entsteht, und in die untere Fläche der Herzkammer übergeht. Sie bildet mit der dritten die grösere fächerförmige Binde (*fascia flabellata*) (Fig. 3. N. 36. 38. 43. 40. 41. 42.)

86. 84. 8. Die fünfte Binde, welche vom mittleren Grenzbündel entsteht, sich über den Rand der Herzkammer biegt, und auf der unteren Fläche des Herzens die kleine fächerförmige Binde (Fig. 3. N. 43. 44. 46.) bildet.

86. 87. 88. 89. Grenzbündel.

82. 83. 84. 85. Die mittlere Portion des Grenzbündels.

74. 78. 79. 80. 83. Strahlichte Fasern.

90. 91. 83. 5. Die Oeffnung der linken Herzkammer in der zweyten Lage der Fasern (Fig. 3. N. 47. 48.).

Fig. 2. *Der Ursprung und Fortgang der mittleren Basilar-Fasern der rechten Herzkammer. Der arteriöse Kegel ist vorwärts zurückgelegt.* Man vergleiche mit dieser Figur die Taf. CXV. Fig. 1.

Wolff ebend. Taf. VIII.

1. Die Mündung der abgeschnittenen Aorte.
2. Die Mündung der an ihrer Basis abgeschnittenen Lungenarterie.
3. Die trianguläre Grube (Taf. CXV. Fig. 1. N. 77.)
4. Der Sitz des vorderen rechten knorplichten Fadens (Taf. CXV. Fig. 1. N. 6.)
5. Linke umgeschlagene Fasern (Taf. CXV. Fig. 1. N. 23. 25. 75. u. s. w.)
6. Der hintere oder kleinste anziehende Muskel der Lungenarterie. Er entspringt aus der oberen Seite (7) des hinteren Lungen-Muskels (7. 8. 9) steigt schräg gegen die Basis der Lungenarterie in die Höhe, und befestigt sich an derselben. Dieser Muskel ist klein, kommt aber immer vor.

7. 8. 9. 23. Der hintere Lungen-Muskel, oder der hintere Zusammenzieher (*contractor*) des arteriösen Kegels. Er entsteht vom grosen anziehenden Muskel (17. 18. 19.) und zwar von dem mittleren Theil desselben, zwischen dem Zusammenzieher des Klappen-Zwischenraums (*interstitium valuulare*) (13.) und dem kleineren anziehenden Muskel (20. 21.), wo er sich umbiegt, um auf die obere Fläche zu gehen. Er läuft von da quer über die hintere Fläche des arteriösen Kegels, und setzt sich in die trianguläre Grube.

7. Die obere Portion desselben, welche schmäler und der Basis der Lungenarterie näher ist. Sie geht in die hintere Fläche des arteriösen Kegels über, und läuft quer über die ganze Fläche hin.
8. Die untere Portion desselben, welche breiter und der Basis des arteriösen Kegels näher ist, und sich an den rechten Rand der triangulären Grube (3.) setzt.
9. Die kleine Portion, oder die dritte an diesem Herzen, welche vom Zusammenzieher des Klappenzwischenraums entsteht, und sich an den hintersten Theil der triangulären Grube setzt.

10. 11. Der Muskel der Aorte, welcher von der hinteren Seite des Zusammenziehers des Klappen-Zwischenraums (13.) kommt, schräg gegen die Basis der Aorte in die Höhe steigt, und sich an dieselbe befestiget.

12. Fasern des vorderen rechten knorplichten Fadens, oder der anziehende Muskel der venösen Mündung. Er kommt von der hinteren Seite des Zusammenziehers des Klappen-Zwischenraums, und setzt sich an den vorderen rechten knorplichten Faden (4).

13. Der Zusammenzieher des Klappen-Zwischenraums, welcher vom gröſseren anziehenden Muskel (16. 17. 18. 19.) abgeht, indem er aus seinem Zwischenraume entsteht, und die Grundfläche der Länge nach durchläuft.

14. 15. Eine gröſsere Lücke, welche mit inneren sichtbaren Fasern besetzt ist.

16. 17. 18. 19. Der gröſsere oder vordere anziehende Muskel der Lungenarterie (Fig. 1. N. 19. 20. 22. u. s. w.)

16. 17. Die linke Seite des gröſseren anziehenden Muskels, aus welchem der kleinere anziehende Muskel hervorgeht (20. 21.).

20. 21. Der kleinere oder rechte anziehende Muskel der Lungenarterie (Fig. 1. N. 1. 19. 20.)

21. Die Spitze dieses Muskels.

19. 22. Der Randmuskel (Fig. 3. N. 9. 10. 51. u. s. w.)

Fig. 3. *Mittlere Fasern, oder die Fasern der zweyten Ordnung der rechten Herzkammer. Die untere Fläche des Herzens.* Man vergleiche mit dieser Figur die Taf. CXV. Fig. 2.

Wolff ebendas. Tab. IX.

1. Die rechte Herzkammer.
2. Die linke.
3. Der linke Rand der linken Herzhöhle.
4. Der hintere linke knorplichte Faden.
5. Die linke hintere Lungenvene.
6. Die rechte Herzhöhle.
7. Der hintere rechte knorplichte Faden.
8. Die untere Hohlader.

9. 11. 12. 13. 14. 15. Der von der Basis des Herzens bis an dessen Spitze laufende Streifen, von welchem die mittleren Fasern (Taf. CXV. Fig. 2. N. 3.) entstehen.

9. 10. Ein kleines Bündel des Streifens, welches von der Vereinigung der hinteren knorplichten Fäden, und vorzüglich vom Anfang des linken entsteht. Es bedeckt den Anfang des Streifens, und läuft von da quer auf die untere Fläche der rechten Herzkammer.

9. 11. 12. Der erste Theil des Streifens. Es laufen hier die Fasern der linken Herzkammer mit denen der rechten beynahe zusammen.

12. 13. Der mittlere Theil des Streifens. Hier begeben sich die Fasern der linken Herzkammer, weit von denen der rechten entfernt, eher in den Streifen, und verlängern sich in die Fasern der Scheidewand, so, daſs hier ein ziemlich groſser Zwischenraum zwischen beyden Herzkammern in dieser zweyten Lage der Fasern sichtbar ist.

13. 14. Der dritte Theil des Streifen, oder derjenige, über welchen, in der äuſseren Lage, die Fasern der linken Herzkammer auf die rechte übergehen (Taf. CXV. Fig. 2. N. 90. 91. 92.) und sich in deren Fasern verlängern. Es laufen hier ebenfalls die Fasern der linken Herzkammer mit denen der rechten auf der zweyten Lage beynahe zusammen. Die Herzkammern sind daher hier und nah an der Basis genauer mit einander vereiniget, als in der Mitte.

14. 44. 96. Der Theil, durch welchen an diesem Herzen die Herzkammern getrennt werden. Er bildet hier zwey bestimmte ausgezeichnete Spitzen, an anderen Herzen aber macht er den vierten Theil des Streifens aus.

15. Kleine Fäserchen, welche diesen Theil des Streifens einnehmen.

16. Das mittlere Grenzbündel (Taf. CXV. Fig. 2. N. 53. 54.)

17. 18. 19. 20. 11. Die erste Ordnung der Fasern auf der zweyten Lage, welche vom hinteren linken knorplichten Faden und von der Hälfte des Zwischenraumes zwischen beyden linken knorplichten Fäden entsteht.

21. 22. 23. 25. 27. 28. 29. Die zweyte Ordnung der Fasern, welche vom vorderen linken knorplichten Faden und von dem Zwischenraume zwischen diesem und dem hinteren linken Faden entspringt. Doch kommt sie auch vorzüglich vom linken Theil der Basis der Aorte und vom Sitz der dreyseitigen Säule bis an den Anfang der Kerbe.

25. 32. 35. 56. 39. Die dritte Ordnung der Fasern. Sie entspringt in der Kerbe vom Umfang derselben, bis an die strahlichte Gegend.

25. 26. 30. Dazwischen liegende Fasern (Fig. 1. N. 69. 71.)

30. 31. Die erste kleine Binde der dritten Ordnung, welche schmäler ist.

31. 33. Die zweyte Binde dieser Ordnung, welche breiter ist, und sich mit ihren Fasern unter die schmälere begibt.

33. 34. Die dritte Binde dieser Ordnung, welche die schmälste ist.

34. 36. Die vierte Binde dieser Ordnung, welche breiter ist.

25. 26. 32. 35. 37. 39. Die Stellen, wo sich die Fasern der dritten Ordnung an den Streifen setzen.

36. 40. 41. 42. 43. 44. 47. 48. Die vierte Ordnung der

der Fasern. Sie zeichnet sich nicht allein durch die Richtung ihrer Fasern, sondern auch durch ihre Lage auf der Herzkammer, vor den übrigen Ordnungen aus: ihre Fasern steigen schräg gegen die Basis in die Höhe.

36. 38. 40. 41. 42. 43. Die gröſsere fächerförmige Binde dieser Ordnung, welche wegen der strahlichten Ausbreitung ihrer Fasern diesen Nahmen bekommen hat.

43. 44. 45. 46. Die kleinere fächerförmige Binde.

47. 48. Die Oeffnung der linken Herzkammer in der zweyten Lage.

49. 50 Fasern, welche auf der unteren Fläche, neben den hinteren knorplichten Fäden vorbeylaufen. Diese gehen auf der oberen Fläche, dem Basilar-Rande parallel, theils neben diesem Rande (Fig. 1. N. 30. 31.), theils auf ihm (Fig. 1. N. 25. 29. 38.), gegen die Lungenarterie bis an die Basis des arteriösen Kegels (Fig. 1. N. 25.) wo sie sich immer mehr und mehr gekrümmt in die Kerbe setzen.

51. 52. 53. 58. 49. 10. Die Rand-Binde oder der Randmuskel, oder die erste Portion der Winkelfasern, welche den gröſsten Theil des Basilar-Randes auf der unteren und oberen Fläche umgibt. Sie entsteht aus dem Bündel des Streifens (9. 10.) geht in die oberen Querfasern (Fig. 1. N. 34. 35.) über, und setzt sich vermittelst dieser in die Kerbe.

54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. Die zweyte Winkel- oder erste übergehende Binde, welche mehrentheils vom ersten Theile des Streifens, so, daſs sie hier in dieser Lage (*stratum*) sichtbar ist, entspringt, und sich auf der oberen Fläche in die Rand-Binde begibt.

60. 61. 62. 63. Die dritte Winkel- oder zweyte übergehende Binde, welche von dem folgenden Theile des Streifens entspringt, und sich ebenfalls in die Rand-Binde begibt.

63. 64. 65. 66. 67. Die erste Ventral-Binde, welche von dem folgenden Theile des Streifens entspringt, in die oberen Querfasern übergeht, und sich vermitttelst dieser an die Kerbe setzt.

67. 68. 69. 70. 71. Die zweyte Ventral-Binde, welche von dem folgenden Theile des Streifens entspringt, ebenfalls in die oberen Querfasern übergeht und sich vermittelst dieser an die Kerbe setzt.

70. Ein sehnichter Faden, welcher die dritte Ventral-Binde begrenzt.

71. 72. 73. Die dritte Ventral- oder löcherichte Binde, welche aus dem folgenden Theile des Streifens entsteht und sich gegen den Rand zu in Blättchen theilt. In der Mitte des Ventral-Theils der Herzkammer auf der oberen und unteren Fläche, bildet sie eine Lücke, welche in das Innere der Herzkammer führt, und mit den inneren netzförmigen Fasern besetzt ist.

74. Die Lücke, oder die kleineren Löcher der Fasern.

74. 75. 81. Platte und schmälere Bündel der dritten Ventral-Binde, welche aus zwey bis drey Fasern bestehen.

76. Einzelne Fasern, welche wechselseitig von einander abweichen, und so die Lücken bilden.

77. 78. 79. 73. Eine Ventralbinde, die sich in einzelne Fasern auflöset, welche durch dazwischen liegende Lücken unterschieden sind.

80. 83. Die gröſseren länglichen Löcher.

82. Fasern, welche sich in die Höhle der Herzkammer hineinsenken.

84. 87. 89. Kleine Binden, welche vom Streifen entstehen. Sie sind schmal und von einander getrennt, und laufen quer gegen den Rand.

85. 88. 91. Kürzere Fasern, welche, wenn sie an die Löcher gelangen, sich in die Tiefe senken und mit den inneren Fasern der Herzkammer vereinigen.

85. 86. Fasern, unter welche sich die Bündel bey 81. begeben.

88. Die eyrunde Grube, in welche einige Fasern hinabsteigen.

92. Ein fleischartiges Blättchen, welches die Fasern unter sich verbindet.

93. Ein ründliches Loch.

94. 95. 96. Fasern, welche die Spitze umgeben. Letztere ragt an diesem Herzen hervor, und ist von der linken Herzkammer getrennt.

Fig. 4. *Der linke Vorhof eines menschlichen Herzens, welcher mit Wachsmasse gefüllt ist.*

Ruysch *Epist. anat.* X. Tab. 11. Fig. 1.

1. Der Anfang oder das Herzohr.
2. Die runde kammförmige Einfaſsung (*ambitus cristatus*) desselben.
3. 3. Die Höhle dieses Vorhofs.
4. Zwey Lungenvenen. (Die dritte und vierte Lungenvene sind an dieser Figur, so wie sie hier gezeichnet werden muſste, nicht sichtbar.)

Fig. 5. *Derselbe Vorhof, aus einer anderen Leiche.*

Ruysch ebendas. Fig. 2.

1. 2. 3. 4. Wie in der vorhergehenden Figur.

Fig. 6. *Der Anhang oder das Herzohr des rechten Vorhofs eines menschlichen Herzens.*

zens. Es ist umgewendet, damit die innere Fläche dargestellt werden könnte.

RUYSCH ebendas. Fig. 5.

1. Die obere Hohlader.
2. 2. Der übrige Theil der abgeschnittenen Herzhöhle.
3. 3. 3. Sonden, welche die von einander entfernten Muskelbündel heben, wodurh es sichtbar wird, dass sie nicht überall mit dem Grunde des Herzohrs verwachsen sind. Zwischen diesen Muskelbündeln sieht man kleinere Muskelfasern.

FIG. 7. *Kleine Arterien der Häute der Aorte. Aus einer menschlichen Leiche.*

RUYSCH *Epist. anat.* III. Tab. 3. Fig. 3.

1. 1. Der Stamm der Aorte.
2. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopfarterie und rechten Schlüsselarterie.
3. Die rechte Kopfarterie.
4. Die rechte Schlüsselarterie.
5. Die linke Kopfarterie.
6. Die linke Schlüsselarterie.
7. Arteriöse Aeste, welche aus der Kranzarterie des Herzens entspringen.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL CXVII.

Das Herz aus der Leiche eines Erwachsenen, so zerschnitten, dass man dessen Höhlen sieht. Die auf dieser Tafel vorkommenden Figuren hat der Herr Professor *Wiedemann* zu Braunschweig, mein Freund und ehemaliger Zuhörer, auf meine Bitte zeichnen lassen.

FIG. 1. *Das rechte Herz, zerschnitten.*

1—10. Der Sack der Hohladern oder der rechte Vorhof.

1—4. Die beyden Hohladern: 1. 2. die untere, 3. 4. die obere.

5. Die Eustachische Klappe, welche an diesem Herzen noch ganz ist.

6. Die Mündung der grossen Kranzvene, welche zum Theil durch ihre Klappe (*) bedeckt ist.

7. Die eyrunde Grube (*fossa ovalis*), welche sich in der Scheidewand zwischen beyden Vorhöfen befindet.

8. 8. Der Ring oder Rand dieser Grube.

9. 9. 9. Der Weg, welcher zum Anhang oder zum Herzohr führt.

10. 10. Stärkere Fasern des Sackes der Hohladern.

11—22. Die Lungenarterienkammer, oder die rechte Herzkammer.

11. 11. 11. Die venöse Mündung dieser Herzkammer.

12. 13. 14. Die dreyzipfelichten Klappen (*valvulae tricuspidales*), welche den klappenförmigen Ring bilden.

12. Die vordere und obere Klappe, welche grösser als die übrigen ist.

13. Die hintere Klappe, welche kleiner ist.

14. 14. Die vordere und untere, oder die kleinste Klappe, welche in zwey Theile getheilt ist.

15. 15. 15. 15. Die warzenförmigen Muskeln (*musculi papillares*), welche sich mit sehnichten Fäden an die Klappen befestigen.

16. 16. Fleischichte Balken, oder netzförmige Muskeln (*trabes carneae s. musculi retiformes*).

17. Die Scheidewand der Herzkammern.

18. Ein Röhrchen, das in die arteriöse Mündung dieser Herzkammer gebracht ist.

19. Der abgeschnittene Theil von einem warzenförmigen Muskel, welcher zu dem knorplichten Faden bey 20. gehört.

21. Ein anderer von einem Muskel abgeschnittener Theil, welcher zu dem bey 22. angegebenen Theil gehört.

FIG. 2. *Ein Theil der Lungenarterienkammer und der Lungenarterie, vorne aufgeschnitten.*

1. Die innere Fläche der Lungenarterienkammer.

2. 3. 4. Die halbmond- oder sigmaförmigen Klappen (*val-*

(*valuulae semilunares*) der Lungenarterie: 2. die vordere. 3. die hintere. 4. die obere oder rechte.

5. 5. 5. Das Knötchen des Arantius (*nodulus* ARANTII).

6. 6. 6. Der kurze Stamm der Lungenarterie, abgeschnitten.

7. Die Mündung des rechten Astes dieser Arterie.

8. 8. Der linke Ast derselben, abgeschnitten.

9. Die Stelle, wo ehemals die Mündung des arteriösen Canals des Botallus (*ductus arteriosus* BOTALLI) war.

FIG. 3. *Das linke Herz, zerschnitten.*

1—5. Der Vorhof der Lungenvenen, oder der linke Vorhof.

1. 1. Die linke untere Lungenvene, abgeschnitten.

2. Die Stelle, wo die linke obere Lungenvene abgeschnitten ist.

3. Die Mündungen der rechten Lungenvenen. (Man sieht hier wegen der Spannung, welche die eingesteckte Nadel verursacht, nur eine Spalte, statt der Mündungen.)

4. Die Mündung des Anhanges oder des Herzohrs.

5. Die Stelle in der Scheidewand der Vorhöfe, welche der eyrunden Grube entspricht.

6—12. Die Aortenkammer, oder linke Herzkammer.

6. 6. Die venöse Mündung dieser Herzkammer.

7. 8. 8. Die mützenförmigen Klappen (*valuulae mitrales*).

7. Die obere Klappe, welche die grössere ist.

8. 8. Die untere oder kleinere Klappe, abgeschnitten.

9. 9. 9. Die warzenförmigen Muskeln, welche sich mit sehnichten Fäden an die Klappen setzen.

10. 10. Fleischichte Balken, oder netzförmige Muskeln.

11. Die Scheidewand der Herzkammern.

12. Ein Röhrchen, welches in die arteriöse Mündung dieser Herzkammer gebracht ist.

FIG. 4. *Ein Theil der Aortenkammer und der Aorte, aufgeschnitten.*

1. 1. Die innere Fläche der aufgeschnittenen Lungenarterienkammer, welche leicht angegeben ist.

2. 2. Die Scheidewand der Herzkammern, welche so durchschnitten ist, dass man in die Aortenkammer sehen kann.

3. Die innere Fläche der Aortenkammer.

4. Die obere mützenförmige Klappe.

5. 6. 7. Die halbmond- oder sigmaförmigen Klappen: 5. die vordere. 6. die hintere. 7. die untere.

8. 8. 8. Das Knötchen des Arantius.

9. Die Mündung der vorderen Kranzarterie.

10. Die Mündung der hinteren Kranzarterie.

11. Der aufgeschnittene Stamm der Aorte.

12. Die Mündung des gemeinschaftlichen Stammes der rechten Kopfarterie und rechten Schlüsselarterie.

13. Die Mündung der linken Kopfarterie.

14. Die Mündung der linken Schlüsselarterie.

Erklärung
der
TAFEL CXVIII.

Fig. 1. *Die geöffnete Aortenkammer des Herzens, nebst der aufgeschnittenen Aorte.*

1. 2. 3. 4. Grösere warzenförmige Muskeln, welche sich mit ihren sehnichten Fäden an die obere oder grösere mützenförmige Klappe befestigen.

5. 5. Andere sehnichte Fäden, welche von der Scheidewand des Herzens und von der Wand der Herzkammer entstehen, und sich an die untere oder kleinere mützenförmige Klappe befestigen.

6. 7. Die mützenförmigen Klappen: 6. die obere. 7. die untere. Zwischen 6. und 7. ist die venöse Mündung der Herzkammer.

8. Fleischichte Balken, welche auf mannigfaltige Art unter einander verbunden sind.

9. 10. 11. Die halbmondförmigen Klappen: 9. die vordere. 10. die hintere. 11. die untere.

12. 12. Der Wall (*agger*) oder der Boden (*sinus*), der hinteren halbmondförmigen Klappe. An den übrigen Klappen ist dieser Wall leicht zu erkennen.

13. Das Knötchen des Arantius.

14. Die weisse oder callöse Linie am freyen Ende dieser Klappe.

15. Die Mündung der vorderen Kranzarterie.

16. Die Mündung der hinteren Kranzarterie.

17. Die aufgeschnittene Aorte.

18. 18. Die Lungenarterie, welche bey der Eröffnung der Aortenkammer getheilt worden ist.

Es ist hier zu bemerken, dass die Aorte durch eine Pulsadergeschwulst (*aneurysma*) ziemlich weit ausgedehnt gewesen ist: daher sind die warzenförmigen Muskeln grösser als gewöhnlich, so wie auch ihre sehnichten Fäden dicker und die Mündungen der Kranzarterien grösser finnd.

Loder's *anat. Taf. Angiol.*
Das Herz.

Fig. 2. *Die eigenthümlichen Gefässe des Herzens, welche mit Wachs-Masse ausgefüllt sind, von vorn.*

1. Der Vorhof der beyden Hohladern, oder der rechte Vorhof.
2. Der Anhang dieses Vorhofs oder das Ohr.
3. Der Vorhof der Lungenvenen.
4. Der Anhang oder das Ohr desselben.
5. Die linke obere Lungenvene.
6. Die linke untere Lungenvene.
7. Die obere Hohlader.
8. Die Stelle, wo die Lungenarterie abgeschnitten ist.
9. Die Aorte.
10. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopfarterie und rechten Schlüsselarterie.
11. Die linke Kopfarterie.
12. Die linke Schlüsselarterie.
13. Die rechte oder untere Kranzarterie.
14. Die linke oder obere Kranzarterie.
15. Der umgeschlagene Kranzast (*ramus circumflexus coronarius*) dieser Arterie.
16. Der vordere Ast der grossen Kranzvene.
17. Die kleinere Vene des Herzens, welche sich in den rechten Vorhof unmittelbar endigt.

Fig. 3. *Die eigenthümlichen Gefässe des Herzens von hinten.*

1. Der Vorhof der beyden Hohladern, oder der rechte.
2. Die untere Hohlader, welche mit einem Faden zusammengebunden und abgeschnitten ist.
3. Die obere Hohlader.
4. Der Vorhof der Lungenvenen, oder der linke.
5. Der Anhang dieses Vorhofs.
6. Die rechte obere Lungenvene.
7. Die rechte untere Lungenvene.
8. Die linke untere Lungenvene.

9. Die rechte Kranzarterie.
10. Der umgeſchlagene Aſt der linken Kranzarterie.
11. Ein Zweig von dieſem umgeſchlagenen Aſte.
12. Der hintere und gröſsere Aſt der groſsen Kranzvene.
13. 14. Andere, aber kleinere hintere Aeſte.
15. Ein kleiner Aſt, welcher vom rechten Vorhof kommt.
16. Der Stamm der groſsen Kranzvene, welcher ſich in den rechten Vorhof endigt.

Fig. 4. *Die Wurzel der Aorte mit den Kranzarterien und deren Vertheilungen in die Subſtanz des Herzens und die Häute der Aorte.*

Ruysch *Epiſtol. anat.* III. Tab. 3. Fig. 1.

1. Die Aorte.
2. Die rechte Kranzarterie.
3. Die linke Kranzarterie.
4. Der umgeſchlagene Aſt.
5. 5. Kleine Arterien, welche an die Vorhöfe des Herzens gehen.
6. Andere, welche den Häuten der Aorte gehören.
7. 7. Tiefer- und mehr nach hinten laufende Aeſte, welche hier abgeſchnitten ſind.

Fig. 5. *Der vordere Theil des Herzbeutels mit ſeinen Arterien, welcher ausgebreitet und mit kleinen Nadeln befeſtigt iſt.*

Ruysch *Epiſtol. anat. II.* Tab. 2. Fig. 4.

1. 1. Herzbeutel-Zwerchfellarterien (*arteriae pericardiaco-diaphragmaticae*).
2. 2. Aeſte, welche aus der Arterie des Zwerchfells entſtehen.
3. Ein kleiner Zweig, welcher vom oberen Theil der inneren Zitzenarterie (*mammaria interna*) abgeht.
4. 4. 4. Aeſte, welche aus der Arterie des Mittelfells (*arteria mediaſtina*) entſtehen.
5. 5. Aeſte, welche ſich über das Zwerchfell verbreiten.

Abſchnitt V.

GEFÄSSLEHRE.

Venen.

N a c h r i c h t.

Um die Kosten zu ersparen, sind in allen Venentafeln nur die Arterien, und zwar roth illuminirt; alle Gefäße also, welche nicht illuminirt sind, wird man als Venen ansehen müssen.

Erklärung der TAFEL CXIX.

Fig. 1. *Die oberflächigen Venen des Kopfs und des Halses.*

I. G. Walter *Observ. anat.* Tab. I. (⅔)

1. 1. Der Cucullaris.
2. Der Splenius des Kopfs.
3. — — des Halses.
4. 4. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
5. Der mittlere Scalenus.
6. Der vordere Scalenus.
7. Der Sternocleidomastoideus.
8. Dessen Brustbein-Theil.
9. — Schlüsselbein-Theil.
10. Der Sternohyoideus.
11. Der Sternothyreoideus.
12. Der Hyothyreoideus.
13. 13. Der Omohyoideus.
14. 14. Der breite Halsmuskel, unter der unteren Kinnlade abgeschnitten.
15. Dessen Theil, welcher den Lachmuskel des Santorin's bildet.
16. Der Niederdrücker des Mundwinkels.
17. Der viereckige Kinnmuskel.
18. Der Kaumuskel.
19. Der Backenmuskel.
20. Der grosse Jochmuskel.
21. Der kleine Jochmuskel, abgeschnitten.
22. Der Hebemuskel des Mundwinkels.
23. — — — der Oberlippe, abgeschnitten.
24. — — — des Nasenflügels und der Oberlippe.
25. Der Niederdrücker des Nasenflügels.
26. Der Ringmuskel des Mundes.
27. Der zusammendrückende Nasenmuskel.
28. 28. 28. Der Ringmuskel der Augenlider.
29. Der Stirnmuskel.
30. Der Hebemuskel des Ohrs.
31. Die zurückziehenden Ohrmuskeln.
32. Der Hinterhauptsmuskel.
33. 33. Die Ohrdrüse, von welcher der, die Vene bedeckende, Theil weggenommen ist, damit man letztere besser sieht.
34. Der Stenonianische Speichelgang.
35. Die Nebenohrdrüse.
36. Das äussere Ohr, dessen Läppchen nach oben zurückgelegt ist.
37. Der Stamm der Kopfarterie.
38. Die obere Schildarterie.
39. 39. Die Schilddrüse.
40. Der Schildknorpel.
41. Die Brust-Drosselvene (*vena jugularis thoracica*), abgeschnitten.
42. Die Schlüsselvene, abgeschnitten.
43. Das Ende der äusseren Drosselvene (64), wo sie in die innere Drosselvene übergeht.
44. 44. Die obere, unter der Haut laufende Halsvene (*vena subcutanea colli superior*), welche den inneren Ast der äusseren Drosselvene bildet.
45. Die untere, unter der Haut laufende Halsvene (*vena subcutanea colli inferior*).
46. Der innere Ast der oberen, unter der Haut laufenden, Halsvene.

47. Das kleinere Aeſtchen des Aſtes 46.

48. Das gröſsere Aeſtchen des Aſtes 46.

49. Der äuſsere Aſt der Vene 44.

50. Das aus dem breiten Halsmuskel hervorgehende Aeſtchen, abgeſchnitten.

51. 52. Die kleinen, in die Venen 49. übergehenden Randvenen der Kinnlade.

53. Die ſich mit dem Aſte 54. vereinigenden Zweige dieſer kleinen Venen.

54. 54. Der querlaufende Aſt, welcher mit der äuſseren Droſſelvene (64) in Verbindung ſteht.

55. Ein Zweig, welcher aus dem breiten Halsmuskel, aus dem Mylohyoideus, und aus der Kinnladendrüſe hervorkommt.

56. 57. Kleinere mit der äuſseren oder hinteren Geſichtsvene (136.) verbundene Venen.

58. Ein Zweig, welcher von dem Geſicht herkommt, und ſich in die kleine Vene 56. endigt.

59. Ein Zweig, welcher aus dem Sternocleidomaſtoideus heraustritt, und ſich in die kleine Vene 57. endigt.

60. Ein Stämmchen, welches aus dem Zuſammenfluſs der kleinen Venen 51. 52. entſteht, und die Geſichtsäſtchen 61. 62. 63. aufnimmt.

61. Das mit dem Aeſtchen 48. zuſammenflieſsende Geſichtsäſtchen.

62. Ein anderes Geſichtsäſtchen, welches mit dem Aeſtchen der unteren Lippenvene (95) in Verbindung ſteht.

63. Ein anderes Geſichtsäſtchen, welches mit dem Zweige 58. in Verbindung ſteht.

64. 64. Die äuſsere Droſſelvene (*vena jugularis externa*), welche in die innere Halsdroſſelvene übergeht. (43.)

65. Verbindung dieſer Vene mit der querlaufenden Halsvene (73.)

66. Der kleinere und tiefere Muskelaſt der äuſseren Droſſelvene. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 57.)

67. 67. Verbindung dieſer Vene mit der Rückenvene des Schulterblattes.

68. 68. Der gröſsere Muskelaſt der äuſseren Droſſelvene. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 55.)

69. Die Verbindung zwiſchen der äuſseren Droſſelvene und der hinteren Geſichtsvene. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 61.)

70. Der anaſtomotiſche Aſt der äuſseren Droſſelvene, welcher, nach aufgenommenen Aeſtchen aus dem Sternocleidomaſtoideus und aus der Ohrdrüſe, mit dem tiefen Aſte der hinteren Geſichtsvenen in Verbindung ſteht. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 151.)

71. Der hintere Hauptaſt der äuſseren Droſſelvene. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 60.)

72. Die Verbindung dieſer Vene mit dem äuſseren Aſte der oberflächigen Schläfvene (159.)

73. 73. Die querlaufende Halsvene (*vena transverſa colli*), welche mit der äuſseren Droſſelvene zuſammenflieſst, abgeſchnitten.

74. Ein Muskelzweig, abgeſchnitten.

75. Der aus dem Zuſammenfluſſe der Aeſte 76. und 77. entſtandene Stamm, welcher mit der querlaufenden Halsvene und der äuſseren Droſſelvene in Verbindung ſteht.

76. Ein aus dem Cucullaris und den Spleniis hervorkommender Aſt.

77. 77. Die oberflächige Hinterhauptsvene, (*vena occipitalis ſuperficialis*), welche mit dem äuſseren Aſte der oberflächigen Schläfvene in Verbindung ſteht. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 54.)

78. 78. Die innere Droſſelvene (*vena jugularis interna.*)

79. Die obere Schildvene (*vena thyreoidea ſuperior.*)

80. Aeſte, welche zu dieſer Vene gehören.

81. Der tiefe, gröſsere Aſt, oder der Gehirnaſt der inneren Droſſelvene. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 172.)

82. 82. Der kleinere, oberflächige, oder Geſichtsaſt der inneren Droſſelvene (*ramus minor, ſuperficialis* ſeu *facialis venae jugularis internae.* Tab. CXX. Fig. 1. Num. 63.)

83. Die Vene des Luftröhrenkopfs (*vena laryngea*), welche ſich in die Vene 82. endigt. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 64.)

84. Der Schildaſt der Luftröhrenkopfsvene.

85. Die Anaſtomoſe dieſer Vene mit den Aeſten der oberen Schildvene (79.).

86. Der hintere Aſt der Luftröhrenkopfs-Vene (83.).

87. Die vordere oder innere Geſichtsvene (*vena facialis anterior* ſ. *interna*) (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 67.)

88. Der Drüſenaſt, welcher hinter der unteren Kinnlade läuft. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 68.)

89. Die Unterkinnvene (*vena ſubmentalis.* Tab. CXX. Fig. 1. Num. 70.)

90. Ein Aeſtchen, welches aus dem breiten Halsmuskel hervorkommt, und mit der unteren Lippenvene anaſtomoſirt.

91. Die äuſsere Kaumuskelvene (*vena maſſeterica externa*), welche mit den Ohrdrüſenvenen und mit der querlaufenden Geſichtsvene (143.) in Verbindung ſteht.

92. Die mittlere Kaumuskelvene (*vena maſſeterica media*), welche mit der vorderen uud querlaufenden Geſichtsvene in Verbindung ſteht.

93. Die innere Kaumuskelvene (*vena maſſeterica interna*), welche mit der mittleren Kaumuskelvene, mit der Rückenvene, mit der querlaufenden Geſichtsvene, und mit der unteren äuſseren Augenlidsvene in Verbindung ſteht.

94. Ein anaſtomotiſches Aeſtchen mit der Lippen- und Backenvene.

95. Die

95. Die untere Lippenvene (*vena labialis inferior*), welche mit der Unterkinnvene, mit der mittleren Lippenvene, mit der mittleren Backenvene, mit der anaſtomoſirenden (90.) und mit den unter der Haut laufenden Halsvenen in Verbindung ſteht.

96. Die untere Backenvene (*vena buccalis inferior*), welche mit der unteren Lippenvene und mit der mittleren Backenvene in Verbindung ſteht. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 77.)

97. Der oberflächige Aſt derſelben. Den tiefen ſiehe Tab. CXX. Fig. 1. Num. 84.

98. Die mittlere Lippenvene (*vena labialis media*), welche verſchiedene Aeſtchen aufnimmt, und mit der oberen und unteren Geſichtsvene eine Verbindung eingeht.

* Die mittlere Backenvene (*vena buccalis media*). (Tab. CXX. Fig 1. Num 92)

99. Die obere Backenvene (*vena buccalis ſuperior*), (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 94.) welche mit der unteren Backenvene in Verbindung ſteht.

100. Ein Aſt, welcher mit dem Stenonianiſchen Speichelgange läuft.

101. Die obere Unterlippenvene (*vena labii inferioris ſuperior.*)

102. Die untere kleinere Oberlippenvene (*vena labii ſuperioris inferior, minor.*)

103. Kleine Zweige, die zur Beinhaut der oberen Kinnlade gehören.

104. Ein aus dem gröſseren und kleineren Jochmuskel hervorkommendes Aeſtchen.

105. Die untere äuſsere Augenlidsvene (*vena palpebralis inferior externa*), welche mit der oberen äuſseren Augenlidsvene und mit den oberen inneren Augenlidsvenen in Verbindung ſteht.

106. 106. Das Venennetz des unteren Augenlids (*rete venoſum palpebrae inferioris.*)

107. Ein Aſt, welcher mit der querlaufenden Geſichtsvene in Verbindung ſteht.

108. Ein Aſt, welcher mit der inneren Kaumuskelvene und mit dem unteren Aſt der querlaufenden Geſichtsvene anaſtomoſirt.

109. Ein Aeſtchen, welches mit der groſsen Oberlippenvene anaſtomoſirt.

110. Ein Aeſtchen, welches aus dem Hebemuskel des Mundwinkels hervorgeht.

111. Ein Aeſtchen, welches mit dem Aſte 102. anaſtomoſirt.

112. Die obere und groſse Oberlippenvene (*vena labii ſuperioris magna et ſuperior*), welche das Venen-Netz der Oberlippe bildet.

113. Der äuſsere Aſt derſelben.

114. — innere Aſt.

** Das Venen-Netz der Oberlippe (*rete venoſum labii ſuperioris*)

115. Die innere, vordere und untere Naſenvene (*vena naſalis interna, anterior et inferior.*)

116. Ein Aſt, welcher durch ein Loch des Naſenflügels aus der Naſenhöhle hervorgeht.

117. Eine Verbindung mit der inneren vorderen und oberen Naſenvene.

118. Eine Verbindung mit dem Aſte 114.

119. Die innere untere Augenlidsvene, (*vena palpebralis inferior interna*), welche von beyden Augenlidern Aeſtchen empfängt.

120. Die Anaſtomoſe mit der vorderen Geſichtsvene.

121. Die innere, vordere, obere Naſenvene (*vena naſalis anterior, interna, ſuperior.*)

122. Ein Aſt, welcher durch ein eigenes Loch der Naſenknorpel aus der Naſenhöhle hervorkommt.

123. Das Rücken-Venennetz der Naſe.

124. Der anaſtomotiſche Aſt der Vene 121.

125. Der tiefe Aſt derſelben Vene, welcher durch ein eigenes Loch hinter dem Naſenflügel aus der Höhle ſelbſt hervorgeht.

126. Die untere Rückenvene der Naſe, (*vena dorſalis naſi inferior.*)

127. Die linke Stirnvene (*vena frontalis ſiniſtra*).

128. Die obere Rückenvene der Naſe (*vena dorſalis naſi propria*).

129. Die rechte Stirnvene (*vena frontalis dextra*), mit welcher ſich die linke verbindet.

130. 130. 130. 130. Anaſtomoſen zwiſchen den Aeſten der oberflächigen Schläfvene und dem oberen Stirnaſte der tiefen Schläfvene.

131. Die Oberaugenhöhlenvene (*vena ſupraorbitaria*).

132. Die innere obere Augenlidsvene (*vena palpebralis ſuperior interna*).

133. Die andere obere Augenlidsvene.

134. Die obere Augenhöhlenvene (*vena ſupraorbitalis*).

135. Der tiefe Aſt, welcher aus der Schädelhaut und dem Stirnbeine hervorgeht.

136. 136. Die hintere oder äuſsere Geſichtsvene (*vena facialis poſterior ſ. externa*).

137. Ein Hautäſtchen.

138. Ein aus der Ohrdrüſe hervorgehender kleiner Zweig.

139. Ein Aeſtchen, welches ſich mit der Vene 91. verbindet.

140. Der tiefe Aſt der hinteren Geſichtsvene (*ramus profundus venae facialis poſterioris.* (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 150.)

141. Die Fortſetzung des Stammes der hinteren Geſichtsvene, oder ihr oberflächiger Aſt (*continuatio trunci venae facialis poſterioris* ſeu *ramus eius ſuperficialis*, Tab. CXX. Fig. 1. Num. 111.)

142. Die hintere untere Ohrvene (*vena auricularis poſterior inferior*).

143. Die querlaufende Geſichtsvene (*vena transverſa faciei*), mit der Ohrdrüſe bedeckt.

144. Der untere Aſt dieſer Vene, welcher aus zwey Aeſten beſteht, dem oberflächigen (145.) und dem tiefen (150.).

145. Der oberflächige Aſt des Aſtes 144.
146. Kleine Zweige, welche vom Stenonianiſchen Speichelgange herkommen.
147. Ein Aſt, welcher ſich mit den Kaumuskelvenen verbindet.
148. Ein Aeſtchen, welches aus der Nebenohrdrüſe herkommt.
149. Ein Aeſtchen, welches ſich mit dem Aſte der Vene 105. verbindet.
150. Der tiefe Aſt des Aſtes 144.
151. Der obere Aſt der Vene 143.
152. Eine Anaſtomoſe mit dem Stamme der hinteren Geſichtsvene (141).
153. Ein Aſt, welcher ſich mit dem tiefen Aſte der hinteren Geſichtsvene (140.) verbindet.
154. Die vorderen Ohrvenen (*venae auriculares anteriores*).
155. Die vordere Gelenkvene (*vena articularis anterior*).
156. Ein Aſt davon, welcher ſich mit dem tiefen Aſte der Schläfvene verbindet.
157. Die oberflächige Schläfvene (*vena temporalis ſuperficialis*).
158. Der innere Aſt dieſer Vene, welcher mit den Aeſten des äuſseren Aſtes, und mit den Aeſten der tiefen Schläf- und Stirnvene durch verſchiedene Anaſtomoſen zuſammenflieſst.
159. Der äuſsere Aſt derſelben Vene (157), welcher ſich mit der oberflächigen Hinterhauptsvene (77.) dem Hinterhauptsaſte der äuſseren Droſſelvene (71.) und mit dem inneren Aſte (158.) verbindet.
160. Die hintere obere Ohrvene (*vena auricularis poſterior ſuperior.*)
161. Die tiefe Schläfvene (*vena temporalis profunda.* Tab. CXX. Fig. 1. Num. 139.)
162. Aeſtchen, welche aus dem Schläfmuskel hervorgehen.
163. Der geſpaltene Aſt (*ramus biſurcatus*) der tiefen Schläfvene. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 143.)
164. 165. Zwey Aeſte derſelben, welche aus dem Fleiſche des Schläfmuskels hervorkommen. (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 144. 146.)
166. Der oberflächige Schläfaſt (Tab. CXX. Fig. 1. Num. 148.)
167. Ein Zweig, welcher die ſehnichte Decke des Schläfmuskels durchbohrt, und ſich mit der äuſseren oberen Augenlidsvene und mit dem Aſte der Gelenkvene vereinigt.
168. Der obere Stirnaſt der tiefen Schläfvene (*ramus frontalis ſuperior venae temporalis profundae*), welcher ſich mit den Aeſten der Stirnvene (127. 129.) und des inneren Aſtes der oberflächigen Schläfvene (158) verbindet.
169. Der mittlere oder der anaſtomoſirende Aſt mit der Vene 134.
170. Die obere äuſsere gröſsere Augenlidsvene (*vena palpebralis ſuperior externa major*), welche ſich mit den Aeſten der Vene 105. 167. 171. verbindet.
171. Die obere, äuſsere, kleinere Augenlidsvene (*vena palpebralis ſuperior externa minor*), welche ſich mit den Aeſten der Venen 132. 133. 168. 169. 170. verbindet.
172. 172. Das Venennetz des oberen Augenlides (*rete venoſum palpebrae ſuperioris.*)

Fig. 2. *Die oberflächigen Venen der rechten Hälfte des Gehirns, welche ſich in die obere, lange Aderhöhle* (ſinus longitudinalis ſuperior) *der feſten Hirnhaut öffnen, wie ſie nach zurückgelegter feſter Hirnhaut erſcheinen.*

Vicq d'Azyr *Planches anatomiques.* Tab. XXXII. Fig. I. (3)

1. Die vordere Gegend des Gehirns und der feſten Hirnhaut.
2. Die hintere Gegend.
3. 3. Die von dem hier abgebildeten Theile des Gehirns zurückgeſchlagene feſte Hirnhaut.
4. 4. Ein Theil der oberen Fläche von der rechten Hälfte des Gehirns.
5. 5. 5. 5. Die inneren Pacchioniſchen Drüſen.
6. 6. etc. Die Gehirnvenen, welche zu der oberen langen Aderhöhle der feſten Hirnhaut hingehen. Die vorderen endigen ſich in dieſe Aderhöhle in einer geraderen, die hinteren in einer ſchrägeren Richtung.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CXX.

Fig. 1. *Die tieferen Venen des Kopfs und des Halses.*

I. G. Walter *Observ. anat.* Tab. II. (⅔)

1. Der Keil-Stirnbein Fortsatz des Jochbeins, welcher hier abgesägt ist.
2. Der Jochfortsatz der Oberkinnlade, von welchem das Jochbein weggenommen ist.
3. Der übrige Theil des Jochfortsatzes des Schläfbeins.
4. Der Ueberrest der hier abgesägten Unterkinnlade.
5. Die vordere Oeffnung des Kanals dieser Kinnlade.
6. 6. Die aufgebrochene Augenhöhle. Die Augenlider und der Augapfel sind unverletzt geblieben.
7. Das äußere Ohr, mit einem Faden zurückgezogen.
8. Der knorplichte Gehörgang.
9. Die Kapsel-Membran des Kinnladen-Gelenks.
10. Der Zwischenknorpel dieses Gelenkes.
11. Der Cucullaris.
12. Der Splenius des Kopfs.
13. — — — Halses.
14. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
15. Der mittlere Scalenus.
16. Der vordere Scalenus.
17. Der zitzenförmige Fortsatz, von welchem der Sternocleidomastoideus ganz abgeschnitten ist.
18. Der Stylohyoideus.
19. Der vordere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Kinnlade.

20. Der hintere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Kinnlade.
21. Der Mylohyoideus.
22. Der Geniohyoideus.
23. Der Genioglossus.
24. Der Hyoglossus.
25. Ein Theil des oberen Verengerungsmuskels des Pharynx.
26. Der Sternohyoideus, abgeschnitten.
27. Der Omohyoideus, auch abgeschnitten.
28. Der Hyothyreoideus.
29. Der Cricothyreoideus.
30. Der Sternothyreoideus, abgeschnitten.
31. Ein Theil der Schilddrüse.
32. Der Schildknorpel.
33. Der Ringknorpel.
34. Die Kinnladen-Drüse, von welcher der größte Theil abgeschnitten ist.
35. Der innere Flügelmuskel.
36. Der äußere Flügelmuskel, welcher aus der Grube des Gelenkfortsatzes abgelöset ist.
37. Der Stenonianische Speichelgang, abgeschnitten.
38. Der Backenmuskel.
39. Der Niederdrücker des Mundwinkels.
40. Der viereckige Kinnmuskel.
41. 41. Der Ringmuskel des Mundes.
42. Der Nasenmuskel der Oberlippe.
43. Der Niederdrücker des Nasenflügels.
44. Der große Jochmuskel, abgeschnitten.
45. Der kleine Jochmuskel, auch abgeschnitten.
46. Der Hebemuskel des Mundwinkels.

47. Der Hebemuskel der Oberlippe, abgeſchnitten.
48. Der Hebemuskel der Oberlippe und des Naſenflügels, auch abgeſchnitten.
49. Der Zuſammendrücker der Naſe.
50. 50. Der Schläfmuskel, von welchem der untere Theil abgeſchnitten iſt.
51. Der Hebemuskel des Ohrs, abgeſchnitten.
52. Die gemeinſchaftliche Kopfarterie.
53. Die obere Schildarterie.
54. 54. Die oberflächige Hinterhauptsvene (*vena occipitalis ſuperficialis.* Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 77.)
55. Der groſse Muskelaſt der äuſseren Droſſelvene. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 68.)
56. Eine Verbindung dieſer Vene mit der Zungenvene.
57. Der kleinere und tiefere Muskelaſt der äuſseren Droſſelvene. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 66).
58. Der aufſteigende Aſt dieſer Vene, welcher zuletzt mit der Wirbelvene zuſammenflieſst.
59. Ein Muskeläſtchen, welches aus den Scalenis, aus dem langen Halsmuskel, und aus dem vorderen, gröſseren, geraden Kopfmuskel herauskommt.
60. Der Hinterhauptsaſt der äuſseren Droſſelvene. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 71.)
61. Eine Verbindung zwiſchen der äuſseren Droſſelvene, und der hinteren Geſichtsvene. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 69.)
62. Die innere Droſſelvene (*vena jugularis interna.*)
63. Der kleinere, oberflächige oder Geſichtsaſt der inneren Droſſelvene (*ramus minor, ſuperficialis* ſeu *facialis.* Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 82.)
64. Die Luftröhrenkopfsvene (*vena laryngea.* Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 83.)
65. Der hintere Aſt dieſer Vene.
66. Der Schildaſt derſelben Vene, oder der herabſteigende.
67. Die vordere oder innere Geſichtsvene (*vena facilis anterior ſ. interna.* Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 87.)
68. Ein Drüſenaſt derſelben.
69. Die äuſsere Käumuskelvene (*vena maſſeterica externa*), abgeſchnitten. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 91.)
70. Die Unterkinnvene (*vena ſubmentalis*, Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 89.)
71. Ein Aeſtchen, welches aus dem vorderen Bauche des zweybäuchigen Muskels hervorkommt.
72. Ein Aſt aus dem Mylohyoideus.
73. Ein Aſt aus dem Geniohyoideus, und dem Genioglosſus.
74. Die mittlere Käumuskelvene, (*vena maſſeterica media*), abgeſchnitten. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 92.)
75. Die innere Käumuskelvene (*vena maſſeterica interna*), abgeſchnitten. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 93.)
76. Die untere Lippenvene (*vena labialis inferior*), auch abgeſchnitten. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 95.)
77. Die untere Backenvene, (*vena buccalis inferior*, Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 96.) Dieſe Vene iſt von der Geſichtsvene ein wenig weggezogen worden, um ſie beſſer zum Vorſchein zu bringen.
78. Die Verbindung derſelben mit der mittleren Backenvene.
79. Ein oberflächiger Aſt der unteren Backenvene, welcher aus zwey Aeſtchen (80. 81.) beſteht.
80. Deſſen kleineres Aeſtchen, welches aus dem Backenmuskel hervorkommt.
81. Deſſen gröſseres Aeſtchen.
82. Ein kleinerer Zweig, welcher das Aeſtchen 81. aus dem Backenmuskel bekommt.
83. Eine Verbindung deſſelben Aeſtchens mit der oberen Backenvene (94).
84. Der tiefe Aſt der unteren Backenvene.
85. Eine Anaſtomoſe mit einem Aſte des tiefen Aſtes der äuſseren Geſichtsvene.
86. Der aufſteigende Aſt des tiefen Aſtes (84) der unteren Backenvene.
87. Der Seitenaſt deſſelben tiefen Aſtes (84.), welcher aus zwey bald in ein Stämmchen zuſammenflieſsenden Zweigen beſteht, und mit dem oberflächigen Aſt 79. in Verbindung ſteht.
88. Die Stelle, wo dieſe Verbindung geſchieht.
89. Eine Verbindung des aufſteigenden (86) und des Seitenaſtes (87).
90. Zwey kleine Zweige, welche aus dieſer Verbindung entſtanden ſind, und welche im Aufſteigen in das Stämmchen 91. zuſammenflieſsen.
91. Die Verbindung deſſelben Stämmchens durch zwey kleine Zweige mit den Flügelmuskeläſten, welche zu dem tiefen Aſte der hinteren Geſichtsvene gehören.
92. Die mittlere Backenvene (*vena buccalis media*) Tab. CXIX. Fig. 1. *)
93. Die mittlere Lippenvene (*vena labialis media*), abgeſchnitten. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 98.)
94. Die obere Backenvene (*vena buccalis ſuperior.* (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 99.)
95. 95. Der tiefe Aſt der vorderen Geſichtsvene (67) (*ramus profundus venae facialis anterioris*).
96. Die obere Zahnhöhlenvene (*vena dentalis ſ. alveolaris*).
97. Der herabſteigende Aſt dieſer Vene, welcher aus drey kleinen Geſichtszweigen beſteht.
98. Der querlaufende Aſt der Zahnhöhlen-Vene, welcher aus dem Zahnloche des oberen Kinnladenbeins herkommt.
99. Die hintere untere Naſenvene (*vena naſalis poſterior*

sterior interna, welche zu dem tiefen Aste der vorderen Gesichtsvene (95.) gehört.

100. Der Augenvenen-Ast (*ramus ophthalmicus*), welcher sich in denselben Ast (95.) hineinbegibt.

101. Die obere Unterlippen-Vene (*vena labii inferioris superior*), abgeschnitten. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 101.

102. Die untere Oberlippen-Vene (*vena labii superioris inferior*), auch abgeschnitten. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 102.)

103. Die äussere, untere Augenlidsvene (*vena palpebralis inferior externa*), (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 105.)

104. Die hintere oder äussere Gesichtsvene (*vena facialis posterior s. externa*). (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 136.)

105. Ein kleiner Hautzweig. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 137.)

106. Ein kleiner Zweig, welcher von der Ohrdrüse kommt. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 138.)

107. Ein Ast, welcher aus den zwey kleinen Zweigen (108. 109.) zusammengesetzt ist.

108. Ein querlaufender kleiner Zweig, welcher zuletzt mit den Aestchen des aus dem Gehirn kommenden Astes der inneren Drosselvene zusammenfliesst.

109. Der andere kleine Zweig, welcher mit dem oberflächigen und dem tiefen Aste der hinteren Gesichtsvene anastomosirt.

110. Ein tiefer kleiner Zweig, welcher mit dem tiefen Aste der hinteren Gesichtsvene in Verbindung steht (155).

111. Der oberflächige Ast der hinteren Gesichtsvene, oder die Fortsetzung des Stammes der hinteren Gesichtsvene (*ramus superficialis venae facialis posterioris*, seu *continuatio trunci venae facialis posterioris*). (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 141.)

112. Die hintere untere Ohrvene (*vena auricularis posterior inferior*. Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 142.)

113. Die querlaufende Gesichtsvene (*vena transversa faciei*. Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 143.)

114. Der untere Ast dieser Vene. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 144.)

115. Der oberflächige Ast des Astes 114., abgeschnitten. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 145.)

116. Der tiefe Ast desselben Astes 114. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 150.)

117. Die Verbindung dieses Astes (116.) mit dem tiefen Aste der hinteren Gesichtsvene.

118. Eine Verbindung mit der vorderen Gelenkvene.

119. Eine zweyfache Verbindung mit dem oberen Aste der querlaufenden Gesichtsvene.

120. Ein grosser Bogen, welchen dieser Ast (116.) bildet.

121. Eine Verbindung desselben mit dem oberflächigen Aste des tiefen Astes der Schläfvene (148).

122. Der obere Ast der querlaufenden Gesichtsvene. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 151.)

123. Eine Verbindung desselben mit dem Stamme der hinteren Gesichtsvene.

124. Eine Verbindung mit der vorderen Gelenkvene.

125. Ein kleiner Zweig, welcher mit den Schläfästen des tiefen Astes der vorderen Gesichtsvene in Verbindung steht.

126. Die Vereinigung des Astes 122. mit dem Schläfaste des tiefen Astes der hinteren Gesichtsvene.

127. Die hintere Gelenkvene (*vena articularis posterior*).

128. Eine Anastomose mit dem tiefen Aste der hinteren Gesichtsvene.

129. Die Gelenkäste, welche hinter dem Gelenkfortsatze der unteren Kinnlade auf verschiedene Art mit sich selbst und mit den Aestchen der vorderen Gelenkvene vereinigt sind, und das hintere Gelenk-Netz (*rete articulare condyloideum posterius*) bilden.

130. Ein Verbindungs-Ast mit der tiefen Schläfvene.

131. Die tiefe Ohrvene (*vena auricularis profunda*).

132. Die vordere Gelenkvene (*vena articularis anterior*. Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 155.)

133. Die Anastomosen mit den Aesten der querlaufenden Gesichtsvenen.

134. Ein Ast dieser Vene (132), welcher mit der Vene 130. und mit dem tiefen Aste der Schläfvene in Verbindung steht.

135. Kleine Zweige, welche aus der Beinhaut des Jochfortsatzes und aus der Capsel-Membran des Kinnladen-Gelenkes herkommen, und in den Verbindungsast (134.) hineingehen.

136. Die oberflächige Schläfvene (*vena temporalis superficialis*. Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 157.)

137. Der innere Ast derselben. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 158.)

138. Der äussere Ast derselben. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 159.)

139. Die tiefe Schläfvene (*vena temporalis profunda*. Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 161.)

140. Ein Ast, welcher das Blut aus dem Fleische des Schläfmuskels und aus dem unterliegenden Schuppentheile des Schläfbeins zurückführt.

141. Die Verbindung der tiefen Schläfvene mit der vorderen und hinteren Gelenkvene.

142. Die Muskeläste der tiefen Schläfvene.

143. Der gespaltene Ast (*bifurcatus*) der tiefen Shläfvene. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 163.)

144. Der äufsere Aft derfelben.

145. Eine Verbindung diefer Vene mit den Aeften des tiefen Aftes der hinteren Gefichtsvene.

146. Der innere Aft des Aftes 143., welcher an zwey Stellen mit dem Stamme der tiefen Schläfvene in Verbindung fteht.

147. Eine Verbindung diefes Aftes (146.) mit dem Schläfafte des tiefen Aftes der hinteren Gefichtsvene.

148. Der oberflächige Aft der tiefen Schläfvene. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 166.)

149. Ein Aeftchen, welches aus dem Schläfmuskel herauskommt, abgefchnitten.

150. Der tiefe Aft der hinteren Gefichtsvene. (*venae facialis pofterioris ramus profundus.* Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 140)

151. Ein anaftomotifcher Aft mit der äufseren Droffelvene. (Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 70.)

152. Ein Aft, welcher aus dem Sternocleidomaftoideus kommt.

153. Ein Aft, welcher fich mit der hinteren Gelenkvene vereinigt.

154. Die Fortfetzung des tiefen Aftes der hinteren Gefichtsvene unter der hinteren Gelenkvene, mit welcher er das Flügelmuskel-Geflechte (*plexus pterygoideus*) bildet, welches aber in der Abbildung nicht zu fehen ift, weil die Flügelmuskeln in ihrer Lage gelaffen worden find.

155. Der anaftomotifche Aft mit der Vene 109 und 110.

156. Die untere Kinnladenvene (*vena maxillaris inferior*), welche mit dem Nerven und der Arterie läuft. Hier ift fie doppelt.

157. Ein Aft, welcher aus zwey kleinen Zweigen befteht. Der eine davon anaftomofirt mit dem tiefen Afte der unteren Backenvene (84.), der andere ift ein Muskelzweig, welcher aus dem Backenmuskel und aus dem oberen Verengerungsmuskel des Pharynx entfpringt.

158. Zwey Aefte, welche mit den Aeften der querlaufenden Gefichtsvene anaftomofiren.

159. Der Schläfaft des tiefen Aftes der hinteren Gefichtsvene (*ramus temporalis rami profundi venae facialis pofterioris*).

160. Der innere Aft diefes Aftes, welcher aus zwey Aeftchen (161. 162.) befteht.

161. Das eine Aeftchen, welches unter dem Schläfmuskel von dem grofsen Flügel des Keilbeins, und am meiften von dem benachbarten Stirnbein entfpringt.

162. Das andere Aeftchen, welches mit den Venen 145. 147. in Verbindung fteht.

163. Der äufsere Aft des Aftes 159, welcher mit der Vene 126. in Verbindung fteht. — Die kleinen Zweige, durch welche er in dem Fleifche des äufseren Flügelmuskels felbft mit den kleinen, zum tiefen Afte der hinteren Gefichtsvene gehörigen, Zweigen vielfach in Verbindung fteht, find hier nicht fichtbar.

164. Ein Aft des Aftes 163., vereinigt mit dem Aeftchen des tiefen Aftes der hinteren Gefichtsvene.

165. Drey Aefte deffelben Aftes 163, welche theils aus dem Schläfmuskel, theils aus der Beinhaut, und felbft aus der Subftanz des Schläfbeins kommen.

166. 166. Die kleinen Zweige diefer Aefte (165) welche unter einander in Verbindung ftehen, und das Venennetz in der Jochbein-Grube bilden.

167. Eine Fortfetzung des Aftes 163.

168. Ein kleiner Zweig, welcher mit den kleinen Zweigen 166. in Verbindung fteht.

169. Ein Aft, welcher mit der Vene 144. in Verbindung fteht.

170. Aefte, welche aus der Subftanz des Schläfmuskels kommen.

171. Der erfte Urfprung des Aftes 163. von der Seite des Stirn- und Scheitelbeins.

172. Der tiefe, grofse, oder der Gehirnaft der inneren Droffelvene (*ramus major, profundus, feu cerebralis venae jugularis internae.* Tab. CXIX. Fig. 1. Num. 81.)

173. Die Zungenvene (*vena lingualis*).

174. Der Verbindungs-Aft derfelben mit der Vene 56.

175. 176. 177. Die Aefte, welche mit der Schlundvene in Verbindung ftehen (183.)

178. Ein Aft, welcher aus dem Verengerungsmuskel des Pharynx und aus dem Styloglofsus kommt, und nicht nur die kleinen Zweige aus der Zungenwurzel, welche das Venennetz der Zunge bilden, fammelt, fondern auch noch andere kleine Zweige aus dem weichen Gaumen, dem Zäpfchen, und dem Kehldeckel aufnimmt, und mit den Aeftchen der Schlundvene in Verbindung fteht.

179. Die Fortfetzung der Zungenvene.

180.

180. Ein Aeſtchen, welches aus dem Mylohyoideus, dem Geniohyoideus, aus der Zungendrüſe und aus der Haut des Mundes kommt.

181. Der oberflächige Aſt der Zungenvene (*ramus ſuperficialis venae lingualis*).

182. Der tiefe Aſt derſelben, oder die Froſchvene (*ramus profundus*, ſeu *vena ranina*), welche die Froſcharterie begleitet.

183. Die Schlundvene (*vena pharyngea*).

184. Der äuſsere Aſt dieſer Vene.

Fig. 2. *Die oberflächigen Venen der linken Hälfte des Gehirns, welche ſich in die obere lange Aderhöhle der feſten Hirnhaut öffnen, wie ſie nach dem Zurückſchlagen der feſten Hirnhaut zum Vorſchein kommen.*

Vicq d'Azyr, *Planches anatomiques*, Tab. XXXII. Fig. 2. (⅔)

1. Die vordere Gegend des Gehirns und der feſten Hirnhaut.

2. Die hintere Gegend.

3. 3. Die von dem hier abgebildeten Theile des Gehirns zurückgeſchlagene feſte Hirnhaut.

4. 4. Ein Theil der oberen Fläche der linken Gehirnhälfte.

5. 5. etc. Die inneren Pacchioniſchen Drüſen.

6. 6. etc. Die Gehirnvenen, welche ſich in die obere lange Aderhöhle der feſten Hirnhaut begeben. Die vorderen endigen ſich in einer geraderen, die hinteren in einer ſchrägeren Richtung in dieſe Aderhöhle.

Erklärung

der

TAFEL CXXI.

Fig. 1. *Die obere und convexe Fläche des Gehirns mit ihren Venen, welche fich in die obere lange Aderhöhle endigen, und injicirt find.*

Vicq d'Azyr *Planches anatomiques*, Tab. XXXII. (⅔)

1. 2. Die rechte Gehirnhälfte: 1. der vordere, 2. der hintere Theil derfelben.

3. 4. Die linke Gehirnhälfte: 3. der vordere, 4. der hintere Theil derfelben.

5. 6. Die obere lange Aderhöhle der feften Hirnhaut (*finus longitudinalis fuperior durae meningis*): 5. der vordere, 6. der hintere Theil derfelben.

7. An diefer Stelle theilt fich die Aderhöhle gleichfam in zwey Aefte; diefes kommt aber felten vor.

8. 8. etc. Die Venen, welche fich in den vorderen und engeren Theil der Aderhöhle öffnen. — Sie endigen fich in fchräger Richtung nach vorn zu in die Aderhöhle, in einem fpitzen Winkel, der aber nicht überall auf diefe Art vorkommt; denn die Gewalt des Einfpritzens hat diefe Richtung etwas geändert.

Es ift auch zu merken, dafs diefe und andere Venen durch die Injection fehr ausgedehnt find, und alfo hier dicker erfcheinen.

9. 9. etc. Die Venen, welche fich in den mittleren Theil der Aderhöhle öffnen und fchräg nach vorn endigen.

10. 10. Die Venen, welche fich in den hinteren Theil der Aderhöhle öffnen, und fich in derfelben Richtung endigen.

Es find weder die Venenäfte, welche durch verfchiedene Anaftomofen unter einander in Verbindung ftehen, noch die Windungen und Einfchnitte des Gehirns mit Numern bezeichnet; denn fie find leicht zu erkennen.

Fig. 2. *Die Gehirnfichel* (falx cerebri) *mit ihren Aderhöhlen.*

Vicq d'Azyr ebndaf. Tab. XXXIII. Fig. 3. (⅔)

1. 1. Der untere oder concave Rand der Gehirnfichel.

2. 2. Der obere oder convexe Rand.

3. Der vordere Theil.

4. Der hintere Theil.

5. 5. Derjenige Theil, welcher fich in das Zelt des kleinen Gehirns fortfetzt.

6. 6. Löcher, welche zuweilen in der Sichel vorkommen.

Die Fafern, welche man in der Sichel deutlich fieht, find nicht beziffert.

7. 7. Die obere lange Aderhöhle (*finus longitudinalis fuperior*), welche dadurch geöffnet ift, dafs ihre äufsere Membran der Länge nach durchfchnitten ift.

8. 8. 8. etc. Bändchen, welche in diefer Höhle vorkommen.

9. 9. 9. 9. Die Pacchionischen Drüsen.
10. 10. Die untere lange Aderhöhle (*sinus longitudinalis inferior*).
11. 11. Die senkrechte Aderhöhle, oder die Presse des Herophilus (*sinus perpendicularis* s. *torcular* HEROPHILI).
12. Ein Stamm der Venen des GALEN's.

FIG. 3. *Die Gehirn-Sichel und das Zelt des kleinen Gehirns, mit dessen Aderhöhlen, wie diese Theile erscheinen, nachdem beynah die ganze andere Hälfte des Gehirns abgeschnitten worden ist.*

VICQ D'AZYR ebendas. Tab. XXXIV. (2/3)

1. Die linke Seitenhöhle, durch die Wegnahme der durchsichtigen Scheidewand geöffnet.
2. 3. Die Hirnschwiele, der Länge nach durchschnitten: 2. das vordere, 3. das hintere Ende derselben.
4. 4. Die Hirnschwielen-Arterie.
5. 5. Ein Theil der linken Gehirnhälfte.
6. Der vordere Schenkel des Gewölbes.
7. Der Durchschnitt des vorderen Querbandes des Gehirns.
8. Der Durchschnitt des hinteren Querbandes des Gehirns.
9. Die innere Fläche des linken Sehehügels.
10. Der Boden der dritten Gehirnhöhle.
11. Die Zirbeldrüse.
12. Ein Schenkel derselben.
13. Der Durchschnitt der vierfachen Hügel.
14. Der Durchschnitt der Brücke des Varols.
15. Der Durchschnitt des rechten Sehenerven.
16. Der linke Sehenerve.
17. Der Trichter.
18. Die weisse halbkugelförmige Erhabenheit.
19. Der Augenmuskelnerve.
20. Der pathetische Nerve.
21. 21. 21. Ein Theil der festen Hirnhaut, welche der inneren Seite des Scheitel- und des Schläfbeins entspricht, abgelöset, und zurückgelegt.
22. Die Aushöhlung des grossen Flügels des Keilbeins.
23. 23. 23. Die Gehirnsichel (*falx cerebri*).
24. Löcher, welche in ihr vorkommen. (Fig. 2. Num. 6. 6.)
25. 25. 25. Das Zelt des kleinen Gehirns (*tentorium cerebelli*).
26. 27. 28. Die obere lange Aderhöhle (*sinus longitudinalis superior*). 26. Der Anfang derselben ist in der Gegend des Hahnenkamms, 27. die Mitte läuft unter der Pfeilnath, 28. das Ende ist in der Gegend der inneren Erhabenheit des Hinterhauptbeins.
29. 29. Die untere lange Aderhöhle (*sinus longitudinalis inferior*).
30. 30. Die senkrechte Aderhöhle, oder die Presse des Herophilus (*sinus perpendicularis* s. *torcular* HEROPHILI).
31. 31. Die Seitenaderhöhle, oder die rechte querlaufende Aderhöhle (*sinus lateralis* s. *transversus dexter.*)
32. Die Kopfarterie des Gehirns.
33. 33. Die äusserlichen Decken des Kopfs, mit der Schädelhaut zurückgelegt.

FIG. 4. *Die Basis des Schädels mit der festen Hirnhaut und deren Aderhöhlen, welche in dieser Membran zum Vorschein kommen, nach Wegnehmung des grossen und kleinen Gehirns.*

VICQ D'AZYR ebendas. Tab. XXXV. (2/3)

1. 1. 1. 1. Der Durchschnitt des Schädels.
2. 2. Die vorderen Gehirnvertiefungen des Schädels.
3. 3. Die mittleren.
4. 4. Die hinteren.
5. Die Grundbeins-Vertiefung.
6. 6. Die Vertiefungen im Schädel für das kleine Gehirn.
7. 7. Die Siebbeins-Vertiefungen, welche den Geruchsnerven aufnehmen.
8. 8. Die Sehenerven.
9. 9. Die Augenmuskelnerven.
10. 10. Die pathetischen Nerven.
11. 11. Die dreyästigen Nerven.
12. 12. Die abziehenden Nerven.
13. 13. Die harten Nerven.
14. 14. Die weichen Nerven.
15. 15. Die herumschweifenden Nerven.
16. 16. Die Zungen-Schlundnerven, welche in der Abbildung aus ihrer Stelle gebracht erscheinen.
17. 17. Die hinzukommenden Nerven.
18. Der Ueberrest des abgeschnittenen Trichters.
19. Die Schleimdrüse, in ihrer Grube.
20. 20. Die rechte und linke Gehirns-Kopfarterie.
21. 21. Die Augenaderhöhlen (*sinus ophthalmici*).
22. 22. Die mittleren Venen der festen Hirnhaut (*venae meningeae mediae* s. *spinosae*).
23. 23. Die kreisförmige Aderhöhle des Ridley (*sinus circularis* RIDLEYI).
24. Die rechte und linke fächerichte Höhle (*sinus cavernosus*).
25. 25. Die hinteren bettförmigen Fortsätze.
26. 26. Die oberen Aderhöhlen des Felsenbeins (*sinus petrosi superiores*).
27. 27. Die unteren Aderhöhlen des Felsenbeins (*sinus petrosi inferiores*).
28. 28. 28. Die rechte Seiten- oder querlaufende Aderhöhle (*sinus lateralis* s. *transversus dexter*).
29. 29. 29. Dieselbe Höhle der linken Seite.

30. Die vorderen Hinterhauptshöhlen (*finus occipitales anteriores*).
31. Das grofse Loch des Hinterhauptbeins, mit der feften Hirnhaut bekleidet.
32. Der zurückgelegte Theil der Gehirnfichel und des Zeltes des kleinen Gehirns.
33. Die Sichel des kleinen Gehirns (*falx cerebelli*).
34. Die hintere Hinterhaupts-Aderhöhle (*finus occipitalis pofterior*).

Fig. 5. *Die concave Seite des Schädels von einem ungefähr fünfjährigen Kinde, woran fich noch die fefte Hirnhaut befindet, deren Venen fehr fein injicirt find.*

I. G. Walter *de morb. periton. et apopl.* Tab. I.

1. 1. Die Gehirn-Sichel.
2. 2. etc. Die Stämme der Gehirnvenen, welche fich in die obere Aderhöhle begeben.
3. Der Stamm der mittleren Vene der feften Hirnhaut.

Die übrigen Aefte, welche die Abbildung darftellt, find die kleineren Venen der feften Hirnhaut, welche fich entweder in die obere Aderhöhle öffnen, oder mit der mittleren Vene der feften Hirnhaut zufammenfliefsen, oder mit den äufseren Kopfvenen durch Emiffarien in Verbindung ftehen.

Fig. 6. *Die Bafis des Schädels von demfelben Kinde, mit der feften Hirnhaut überzogen, worin die Aderhöhlen und Venen mit Injectionsmaterie gefüllt find.*

Walter ebendaf. Tab. II.

1. Die Gehirn-Sichel.
2. 2. etc. Das Zelt des kleinen Gehirns.
3. Die Sichel des kleinen Gehirns.
4. 4. Die linke Seiten- oder querlaufende Aderhöhle.
5. 5. 5. 5. Die kreifsförmige Aderhöhle des Ridley.
6. Die linke fächerichte Aderhöhle.
7. 7. Die oberen Felfenbein-Aderhöhlen.
8. 8. Die vorderen Hinterhaupts-Aderhöhlen.
9. 9. Die hinteren Hinterhaupts-Aderhöhlen.
10. 10. Die Aderhöhle des grofsen Hinterhaupts-Loches (*finus foraminis magni offis occipitis*).
11. 11. etc. Die Stämme der inneren Gehirnvenen, welche in die querlaufenden Aderhöhlen übergehen.
12. 12. Der Stamm der mittleren Vene der feften Hirnhaut. Die kleineren Venen laffen fich aus der vorhergehenden Figur leicht erkennen.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CXXII.

Fig. 1. *Die Augenvenen, hauptſächlich diejenigen, welche mit der fächerichten Aderhöhle zuſammenfließen. Von allen Knochen, welche die Augenhöhle ausmachen, iſt ſo viel weggenommen worden, daſs man das Auge mit allen Muskeln von der äuſseren Seite ſehen kann.*

Walter *Epiſt. anat. de venis oculi,* Tab. I. Fig. 1.

1. Ein Theil des Stirnbeins, über der Naſe dergeſtalt abgeſägt, daſs man die Stirnhöhle ſehen kann.
2. Die Stirnhöhle.
3. 3. Derjenige Theil des Stirnbeins, welcher mit dem oberen Rande des Labyrinths des Siebbeins verbunden iſt.
4. Der obere Theil der Flügel des Flügelfortſatzes, abgeſchnitten.
5. Das eyrunde Loch, zugleich mit dem Stachelloche geöffnet.
6. 6. Die zurückgelegte feſte Hirnhaut.
7. Die fächerichte Aderhöhle.
8. 8. Die hinteren Bettförmigen Fortſätze des Keilbeins.
9. 9. Der Hebemuskel des oberen Augenlides, abgeſchnitten.

Loder's *anat. Tafeln, Angiol. Die Venen.*

10. 10. Das obere Augenlid, welches durch Fäden auseinader gezogen iſt, und dann vermittelſt der angewachſenen Haut (*conjunctiva*) mit dem Augapfel in Verbindung ſteht.
11. 11. Der obere ſchräge Augenmuskel.
12. Der untere ſchräge Augenmuskel.
13. Der obere gerade Augenmuskel.
14. Der untere gerade Augenmuskel.
15. 15. Der äuſsere gerade Augenmuskel, abgeſchnitten.
16. Der innere gerade Augenmuskel.
17. Die Thränen-Drüſe.
18. Der tiefe Aſt der inneren Geſichtsvene.
19. Die innere hintere Naſenvene.
20. Die Augenvene des Geſichts (*vena ophthalmica facialis*).
21. 22. Kleine Venen, welche aus der Subſtanz des Jochbeins und aus der Membran der Kinnladenhöhle kommen.
23. Der geſpaltene Aſt der Geſichts-Augenvene.
24. Der äuſsere Aſt derſelben.
25. Der innere Aſt, oder die Unteraugenhöhlenvene.
26. Die Vene, welche die äuſsere untere Ciliarvene (Fig. 2. Num. 15.) und die anaſtomotiſche Vene mit dem hinteren Aſte der Augenvene des Gehirns (Fig. 2. Num. 16.) aufnimmt.

27. Ein Aſt der Augenvene des Geſichts, welcher mit dem Stamme der Augenvene des Gehirns anaſtomoſirt.

28 Die vordere Ciliarvene.

29. Die kleinen Zweige dieſer Vene, welche von dem äuſseren graden Augenmuskel kommen.

30. Eine anſehnliche Anaſtomoſe zwiſchen der Augenvene des Geſichts und dem herabſteigenden Aſte der Augenvene des Gehirns.

31. 31. Die äuſsere Ciliarvene (*vena ciliaris externa*), welche mit dieſem anaſtomotiſchen Aſte verbunden iſt.

32. Die Vene, welche mit dem hinteren Aſte des unteren Aſtes der Augenvene des Gehirns in Verbindung ſteht.

33. Die ſchlangenförmig laufende Fortſetzung des Stammes der Geſichts-Augenvene.

34. Ein kleiner Zweig, welcher aus dem unteren geraden Augenmuskel kommt.

35. Das Ende der Augenvene des Geſichts in der fächerichten Aderhöhle.

36. Die Verbindung der Augenvene des Geſichts mit der fächerichten Aderhöhle.

37. Die Centralvene der Netzhaut (*vena centralis retinae*), welche ſich in die fächerichte Aderhöhle begibt.

38. Ein kleiner Zweig der Centralvene, welcher aus der Scheide des Sehenerven entſteht.

39. Die hintere Siebbeinsvene, welche ſich in den Stamm der Augenvene des Gehirns endigt.

40. Der Stamm der hinteren Siebbeinsvene, welcher geſchlängelt fortläuft.

41. Die hintere Siebbeinsvene, welche durch das hintere Siebbeinsloch dringt.

42. Der Stamm der Augenvene, welcher vor dem Eintritt des Sehenerven in den Augapfel unten und äuſserlich läuft.

43. Die kleinen Zweige, welche aus dem oberen geraden Augenmuskel kommen.

44. Andere kleine Zweige, welche aus dem inneren geraden Augenmuskel und dem Hebemuskel des Augenlides entſtehen.

45 Die Thränenvene (*vena lacrymalis*).

46. Eine Anaſtomoſe zwiſchen derſelben und der oberen Ciliarvene.

47. Ein kleiner Zweig, welcher über dem Augapfel läuft, und aus dem Hebemuskel des Augenlids und dem oberen geraden Augenmuskel entſteht.

48. 49. 50. Kleine Zweige, welche aus der Thränendrüſe kommen.

51. 52. Die obere Ciliarvene (*vena ciliaris ſuperior*), welche ſich in den Stamm der Gehirn-Augenvene endigt.

53. Der abſteigende Aſt, welcher mit dem Aſte der Geſichts-Augenvene 30. anaſtomoſirt.

Fig. 2. *Die Augenvenen, beſonders diejenigen, welche mit der Geſichtsvene zuſammenfließen.*

Walter ebendaſ. Tab. II. Fig. 1.

1. 1. Der obere gerade Augenmuskel.

2. Die Rolle dieſes Muskels.

3. Der untere ſchräge Augenmuskel.

4. Der äuſsere gerade Augenmuskel.

5. 5. Der untere gerade Augenmuskel, abgeſchnitten.

6. Die zurückgelegten Augenlider.

7. Der anaſtomotiſche Aſt der Augenvene des Geſichts, abgeſchnitten. (Fig. 1. Num. 27.)

8. Der Stamm der Augenvene des Geſichts, abgeſchnitten. (Fig. 1. Num. 33.)

9. Der Stamm der Geſichts-Augenvene, welcher mit dem abſteigenden Aſt der Augenvene des Gehirns anaſtomoſirt und abgeſchnitten iſt (Fig. 1. Num. 30.)

10. Der tiefe Aſt der inneren Geſichtsvene.

11. Die innere hintere Naſenvene, abgeſchnitten.

12. Die Geſichts-Augenvene (*vena ophthalmica facialis*).

13. Der äuſsere kleine Zweig des geſpaltenen Aſtes.

14. Die untere Augenhöhlen-Vene (*vena infra-orbitaria.*)

15. 15. Die untere äuſsere Ciliarvene.

16. Ein Verbindungsaſt mit dem unteren Aſte der Augenvene des Gehirns. (Fig. 1. Num. 27.)

17. Die Verbindungsvene (Fig. 1. Num. 32.) mit dem hinteren Aſte des unteren Aſtes der Augenvene des Gehirns.

18. Der fortgeſetzte Stamm der Augenvene des Gehirns, welcher durch den hinaufgezogenen Augapfel bedeckt iſt.

19. Der untere Aſt der Augenvene des Gehirns, welcher aus dem Zuſammenfluſse des vorderen und hinteren Aſtes entſteht.

20. Der hintere Aſt, welcher mit dem Verbindungs-Aſte (17.) der Augenvene des Geſichts vereinigt iſt.

21. Der vordere Aſt, in welchen zwey Ciliarvenen zuſammenfließen.

22. Die untere und kürzere Ciliarvene.

23. Die untere und zugleich längere und vordere Ciliarvene.

24. Die vordere Siebbeinsvene.

25. Die Naſenvene, ein Aſt der Augenvene des Gehirns.

26. 27. 28. 29. Die kleinen Zweige der Naſenvene, welche aus dem Thränenſacke kommen.

30. Ein kleiner Venenzweig aus der Beinhaut der Augenhöhle, welcher der Unteraugenvene begegnet.

31. Die Verbindung der Augenvene des Gehirns, mit der inneren Geſichtsvene.

32.

52. Die obere Augenhöhlenvene.
53. Die Stirnvene.

Fig. 3. *Die Hals- Brust - und Unterleibs-venen, welche zu den Hohladern gehören, injicirt, aus der Leiche eines Mannes von 45 Jahren.*

1. Der Kinnmuskel.
2. Der Sternocleidomastoideus, abgeschnitten.
3. Der vordere Bauch des rechten zweybäuchigen Muskels der Kinnlade.
4. Der vordere Bauch des linken zweybäuchigen Muskels.
5. Der Mylohyoideus.
6. Der Stylohyoideus.
7. Die Basis des Zungenbeins.
8. Der Schildknorpel, mit dem Hyothyreoideus bedeckt.
9. Ein Theil des mittleren Verengerungsmuskels des Pharynx.
10. Der rechte Omohyoideus, abgeschnitten.
11. Der rechte Sternohyoideus, abgeschnitten.
12. Der linke Omohyoideus, abgeschnitten.
13. Der linke Sternohyoideus, abgeschnitten.
14. 14. Die Schilddrüse.
* Die Kinnladendrüse.
15. Die abgeschnittene Luftröhre.
16. Die rechte gemeinschaftliche Kopfarterie.
17. Der Cucullaris.
18. Das abgeschnittene und zurückgelegte Schlüsselbein.
19. 19. Der deltaförmige Muskel.
20. Der zurückgelegte kleine Brustmuskel.
21. Der zurückgelegte große Brustmuskel.
22. Der lange Kopf des zweyköpfigen Muskels.
23. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Muskels.
24. Der Coracobrachialis.
25. Der lange Anconaeus.
26. Der Subscapularis.
27. Der breite Rückenmuskel.
28. 28. Die erste Rippe.
29. 29. Die zweyte Rippe.
30. 30. Die dritte Rippe.
31. 31. Die vierte Rippe.
32. 32. Die fünfte Rippe.
33. 33. Die sechste Rippe.
34. 34. Die siebente Rippe.
35. 35. Die achte Rippe.
36. 36. Die neunte Rippe.
37. Der Bogen der Aorte.
38. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.
39 Die linke Kopfarterie.
40. Die linke Schlüsselarterie.
41. Das rechte Herzohr.
42. Das linke Herzohr.
43. Die rechte Herzkammer.
44. Die linke Herzkammer.
45. Die Lungenarterie.
46. Der rechte Ast derselben.
47. Der linke Ast derselben.
48. 48. Das Zwerchfell, von dem Brustbein und den Rippen abgeschnitten, und zum Theil zurückgelegt.
49. Die rechte Niere.
50. Der rechte Harngang.
51. Die rechte Nierenkapsel.
52. Die linke Niere.
53. Der linke Harngang.
54. Die linke Nierenkapsel.
55. 55. Die Aorte des Unterleibs.
56. Die innere Baucharterie, abgeschnitten.
57. Die obere Gekrösarterie, abgeschnitten.
58. Die inneren Samenarterien, abgeschnitten.
59. Die untere Gekrösarterie, abgeschnitten.
60. Die rechte Hüftarterie.
61. Die rechte Schenkelarterie.
62. Die rechte Beckenarterie.
63. Die linke Hüftarterie.
64. Die linke Schenkelarterie.
65 Die linke Beckenarterie.
66. Der rechte Lendenmuskel (*psoas*).
67. Der rechte viereckige Lendenmuskel.
68. Der rechte innere Hüftbeinmuskel.
69. Der linke Psoasmuskel.
70. Der linke viereckige Lendenmuskel.
71. Der linke innere Hüftbeinmuskel.
72. Das fünfte Lendenwirbelbein.
73. Die hintere Gesichtsvene.
74. Die vordere Gesichtsvene.
75. Die Unterkinnsvene.
76. Eine Vene, welche aus der Drüse unter der Zunge aus der Kinnladendrüse, aus dem Genioglossus und dem Geniohyoideus kommt.
77. Die Mandelvene (*vena tonsillaris*).
78. Die Gaumenvene, welche das Blut in zwey Aesten aus dem weichen Gaumen zurückführt.
79. Der gemeinschaftliche Stamm der Venen 74. 75. 76. 77. 78., welcher sich in die äußere Drosselvene ergießt.
80. Die querlaufende Halsvene (*vena transversa colli*), abgeschnitten, welche ebenfalls mit der äußeren Drosselvene zusammenfließt.
81. Die querlaufende Vene des Schulterblatts, (*vena transversa scapulae*), abgeschnitten, welche sich eben so in die Drosselvene ergießt.
82. 82. Der Stamm der rechten äußeren Drosselvene,

83. Der Zuſammenfluſs der äuſseren Droſſelvene mit der inneren.

84. Die Zungenvene, welche ſich in die innere Droſſelvene ergieſst.

85. Die Schlundvene.

86. Die Vene des Luftröhrenkopfs.

87. Eine Vene, welche aus dem mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx dazu kommt.

88. Eine aus den Muskeln, welche die Schilddrüſen bedecken, entſtehende Vene.

89. Die obere Schildvene.

90. Der gemeinſchaftliche Stamm dieſer Venen (85. 86. 87. 88. 89.), welcher in die innere Droſſelvene flieſst.

91. Eine kleine oberflächige Vene, welche aus dem Mylohyoideus, Sternohyoideus, und Thyreohyoideus entſteht.

92. 92. Eine dergleichen kleine Vene, welche aus dem Sternocleidomaſtoideus kommt.

93. Ein gemeinſchaftliches Stämmchen dieſer kleinen Venen (91. 92.), welches ſich in die innere Droſſelvene endigt.

94 Eine Vene, welche aus den Mylohyoideis, aus dem vorderen Bauche der beyden zweybäuchigen Muskeln, und aus den Hyothyreoideis das Blut zurückführt, und in die Vene (97.) fällt.

95. Eine Vene, welche aus dem breiten Halsmuskel kommt, und ſich in die Vene 96. öffnet.

96. 96. Eine Vene, welche in dieſem Präparate unter dem breiten Halsmuskel läuft, und die rechten Droſſelvenen mit der inneren linken Droſſelvene verbindet.

97. Eine Vene, welche in dieſem Präparat die vordere rechte Geſichtsvene mit der Vene 96. verbindet.

98. Die äuſsere linke Droſſelvene, welche aus dem Zuſammenfluſs der vorderen und hinteren Geſichtsvene der linken Seite entſteht, und unter dem linken Sternocleidomaſtoideus, welcher hier weggenommen iſt, läuft.

99. Die andere äuſsere linke Droſſelvene, welche aus dem Zuſammenfluſſe der Hinterhaupts- und der hinteren Ohrvene entſteht, und über dem Sternocleidomaſtoideus geht.

100. Der gemeinſchaftliche Stamm der Vene 99. und 96., welcher ſich in die innere linke Droſſelvene des Halſes ergieſst.

101. Die linke Schlüſſelvene.

102. Die linke innere Droſſelvene des Halſes.

103. Die linke Droſſelvene der Bruſt, welche aus dem Zuſammenfluſse der Venen (100. 101. 102.) zuſammengeſetzt iſt.

104. Die linke untere Shildvene.

105. Die rechte untere Schildvene.

106. Die untere oberflächige Schildvene der rechten Seite, welche mit den Venen 96. und 105. in Verbindung ſteht.

107. 107. Die Venen der Bruſtdrüſe, welche ſich in die rechte Droſſelvene der Bruſt (112.), und in die Venen 96. und 106. endigen.

108. Die rechte Wirbelvene.

109. Die linke innere Zitzenvene.

110. Die rechte innere Zitzenvene.

111. Die rechte innere Droſſelvene des Halſes.

112. Die rechte Droſſelvene der Bruſt.

113. Die tiefe Nackenvene.

114. Die Hauptvene (*cephalica*).

115. Die Königsader (*baſilica*).

116. Die Armvene (*brachialis*).

117. Die Vene, welche aus der Unterſchulterblatts-Vene, und aus der hinteren Kranzvene des Oberarms zuſammenflieſst.

118. Die vordere Kranzvene des Oberarms.

119. 119. Die Bruſtvene, welche aus dem groſsen gezähnten Muskel und aus dem groſsen Bruſtmuskel das Blut zurückführen.

120. Die rechte Achſelvene.

121. Die rechte Schlüſſelvene, welche ſich mit den Droſſelvenen des Halſes auf dieſer Seite in die rechte Droſſelvene der Bruſt begibt.

122. Die obere Hohlader.

123. 123. Die ungeparte Vene, ein wenig auf die rechte Seite gezogen und aufgehoben, um ſie beſſer wahrzunehmen und den Uebergang derſelben in die obere Hohlader deutlicher zu zeigen.

124. Das gemeinſchaftliche Stämmchen der erſten und zweyten Intercoſtalvene, wie auch der rechten Bronchialvene, und der hinteren Mittelfellsvenen dieſer Seite.

125. 125. Die erſte Intercoſtalvene.

126. 126. Die zweyte Intercoſtalvene.

127. 127. Die dritte Intercoſtalvene.

128. 128 Die vierte Intercoſtalvene.

129. 129. Die fünfte Intercoſtalvene.

130. 130. Die ſechſte Intercoſtalvene.

131. 131. Die ſiebente Intercoſtalvene.

132. Der vordere Aſt der Kranzader des Herzens, oder die vordere Kranzvene.

133. Die Herzvene des GALEN's, oder die kleine Herzvene, welche ſich einzeln in den linken Vorhof des Herzens begibt.

134. Die rechte Schenkelvene.

135. Die rechte Beckenvene.

136. Die rechte Hüftvene.

137. Die linke Beckenvene.

138. Die linke Schenkelvene.

139. Die mittlere Heiligbeinvene, welche ſich in die linke Hüftvene ergieſst.

140. Die linke Hüftvene.

141. 141. Die untere Hohlader.

142.

142. Die rechte innere Samenvene, welche ſich in zwey Aeſte (143. 144.) theilt.
143. Der eine Aſt, welcher ſich in die Nierenvene begibt.
144. Der andere Aſt, welcher ſich unmittelbar in die Hohlader ergieſst.
145. Die linke innere Samenvene.
146. Die rechte Nierenvene.
147. Die linke Nierenvene.
148. Die rechte Nierenkapſelvene, welche ſich unmittelbar in die Hohlader ergieſst.
149. Die linke Nierenkapſelvene, welche mit der Nierenvene dieſer Seite zuſammenflieſst.
150. 150. 150. Die Lebervene, aus der Leber abgeſchnitten.
151. Aeſtchen der unteren Zwerchfellsvene.
152. Die untere Hohlader, welche ſich in den rechten Vorhof des Herzens ergieſst.

Fig. 4. *Die ungeparte Vene, injicirt: aus der Leiche eines Erwachſenen.*

1 — 12. Die erſte, zweyte, dritte rechte Rippe etc.
13. Das erſte Rückenwirbelbein.
14. Das zwölfte Rückenwirbelbein.
15. Eine Verbindung zwiſchen der unteren Hohlader und der ungeparten Vene.
16. Der erſte Urſprung der ungeparten Vene in dieſer Leiche, aus dem gemeinſchaftlichen Stamme der erſten und der zweyten Lendenvene.
17. Die zwölfte Intercoſtalvene der rechten Seite.
18. Die zwölfte obere Rippenvene derſelben Seite.

Die übrigen Intercoſtalvenen und oberen Rippenvenen ſind nicht mit Numern bezeichnet, weil man ſie leicht erkennt. — Die erſte und zweyte Intercoſtalvene endigt ſich bey dieſer Leiche durch einen gemeinſchaftlichen Stamm in die ungeparte Vene, welches ein ſeltener Fall iſt: denn die erſte Intercoſtalvene ergieſst ſich gemeiniglich in die Schlüſſelvene.

19. Eine kleine Vene, welche aus den Rückenmuskeln zu der erſten Intercoſtalvene geht. Die venöſen Aeſtchen, welche man auf den Körpern der Wirbelbeine ſieht, entſtehen theils aus dieſen Wirbelbeinen ſelbſt, theils aus dem hinteren Mittelfell, und flieſsen zuletzt mit den Stämmen der Intercoſtalvenen zuſammen.
20. 20. Der Stamm der ungeparten Vene (*venae azygae truncus*).
21. Hier endigt ſich die ungeparte Vene, nachdem ſie zuvor die rechte Bronchialvene aufgenommen hat, in die obere Hohlader, welche abgeſchnitten iſt.
22. Die halbungeparte Vene (*vena hemiazygos*), welche hier die neunte, zehnte, elfte, zwölfte, Intercoſtal- und die erſte Lendenvene der linken Seite aufnimmt.
23. Die achte linke Intercoſtalvene, welche ſich in die ungeparte Vene endigt.
24. Die ſiebente linke Intercoſtalvene, welche auch mit der ungeparten Vene zuſammenflieſst.
25. Der gemeinſchaftliche Stamm der linken fünften und ſechſten Intercoſtalvene, der ſich eben ſo endigt.

Erklärung

der

TAFEL CXXIII.

Fig. 1. *Die groſse Gekrösvene, injicirt, aus der Leiche eines Mannes von 36. Jahren.*

1. 1. Das Bauchfell, aufgeſchnitten und zurückgelegt, mit den Muskeln, und allgemeinen Decken des Unterleibes.

2. 2. 2. 3. 3. 3. Die dünnen Därme: 2. 2. 2. der Leerdarm, 3. 3. 3. der gewundene Darm.

4. 5. 6. 7. Die dicken Därme: 4. der Blinddarm, 5. der rechte Grimmdarm, 6. der querlaufende Grimmdarm, 7. der linke Grimmdarm.

8. An dieſer Stelle befindet ſich der wurmförmige Anhang, welchen man aber hier nicht ſehen kann.

9. 9. 9. Das Gekröſe.

10. 11. 12. Das Gekröſe des Grimmdarms: 10. das rechte, 11. das querlaufende, 12. das linke.

13. Die Bauchſpeicheldrüſe, von welcher ein Theil, nachdem das Gekröſe des Grimmdarms weggenommen worden, zum Vorſchein kommt.

14. 14. Der Zwölffingerdarm, welcher mit ſeinen Venen einigermaſsen durſchſchimmert.

15. Der rechte Lappen der Leber.

16. Der ungenannte oder viereckige Lappen der Leber.

17. Der linke Lappen der Leber.

18. Das runde Leberband, welches zuvor die Nabelvene war.

19. Die Gallenblaſe.

20. Die neunte Rippe.

21. Die zehnte Rippe.

22. 22. etc. Die Darmvenen (*venae inteſtinales*).

23. Die Blinddarmvene (*vena coecalis*), welche die hier nicht ſichtbare Vene des wurmförmigen Anhanges aufnimmt.

24. Die Vene des Grimm- und gewundenen Darms (*vena ileo colica*).

25. Die rechte Grimmdarmvene (*vena colica dextra*).

26. Die mittlere Grimmdarmvene (*vena colica media*).

27. 27. 27. Die groſse Gekrösvene (*vena meſenterica major*).

28. 28. Die kleine Gekrösvene (*vena meſenterica minor*).

29. Die Milzvene (*vena lienalis* ſ. *ſplenica*), welche die kleine Gekrösvene aufnimmt.

30. Der Stamm der Pfortader (*venae portarum truncus*), welcher aus dem Zuſammenfluſs der Milz- und groſsen Gekrösvene entſteht.

In der geöffneten Bauchhöhle ſind die dicken und dünnen Därme dergeſtalt auseinander gelegt, daſs man den Stamm der groſsen Gekrösvene mit deſſen Grimmdarm- und Darm-Aeſten ſehen kann. Das eine Blatt des Grimmdarm-Gekröſes und des Gekröſes der dünnen Därme iſt weggenommen, damit man die entblöſsten Venen, welche injicirt ſind, ſehen kann. Ein Stückchen von dem querlaufenden Grimmdarm iſt weggenommen, um einen Theil der Bauchſpeicheldrüſe zum Vorſchein zu bringen.

Fig. 2. *Die kleine Gekrösvene, injicirt, aus derſelben Leiche.*

1. 1. Das aufgeſchnittene und zurückgelegte Bauchfell

fell sammt den Muskeln und allgemeinen Decken des Unterleibes.

2. Das Ende des abgeschnittenen gewundenen Darms.

3. Der Blinddarm.

4. 4. Der rechte Grimmdarm.

5. 5. Der querlaufende Grimmdarm.

6. 6. Der linke Grimmdarm.

7. 7. Die Hüftbeinkrümmung des Grimmdarms.

8. Der Anfang des Mastdarms.

Das Gekröse des Grimmdarms läst sich aus der vorhergehenden Figur leicht erkennen.

9. Ein Theil der Bauchspeicheldrüse, welche nach zurückgelegtem Gekröse des Grimmdarms sichtbar wird.

10. 10. Der Zwölffingerdarm, welcher mit seinen Venen einigermassen durchschimmert.

11. Die auch einigermassen wahrzunehmende Aorte.

12. Die Blinddarmvene (*vena coecalis*).

13. Die Vene des Grimm- und gewundenen Darms (*vena ileo-colica*).

14. Die rechte Grimmdarmvene (*vena colica dextra*).

15. Die mittlere Grimmdarmvene (*vena colica media*).

16. 16. Die Darmvenen (*venae intestinales*), abgeschnitten.

17. 17. Der Stamm der grossen Gekrösvene (*tru cus venae mesentericae majoris.*)

18. Die linke Grimmdarmvene (*vena colica sinistra*).

19. 19. Andere Venen, welche aus dem linken Grimmdarm kommen.

20. 20. 20. Die Venen der Hüftbeinkrümmung (*venae flexurae iliacae*).

21. Die innere Hämorrhoidalvene (*vena haemorrhoidalis interna*).

22. 22. 22. Die kleine Gekrösvene (*vena mesenterica minor*).

23. 23. Die Milzvene (*vena lienalis* s. *splenica*), welche die kleine Gekrösvene aufnimmt.

24. Die Pfortader (*vena portarum*).

Der Leer- und gewundene Darm sind abgeschnitten; der rechte, der querlaufende, und der linke Grimmdarm sind dergestalt ausgebreitet, dass man die Venen dieser Theile sehen kann. Der Stamm der grossen Gekrösvene und der Darmvenen ist abgeschnitten; ein Theil des querlaufenden Grimmdarms ist so zurückgeschlagen, dass die Milzvene, und der Stamm der Pfortader sichtbar werden. Die Venen sind entblösst, wie in der vorigen Figur.

Erklärung der TAFEL CXXIV.

FIG. 1. *Die Venen des Magens und des grofsen Netzes, mit Wachsmaffe injicirt, aus der Leiche eines Mannes von 36. Jahren.* (Vergl. Tab. CXXIII. Fig. 1. 2.)

1. Der rechte Lappen der Leber.
2. Der viereckige Lappen der Leber.
3. Der linke Lappen der Leber.
4. Der kleine Spigelifche Lappen.
5. Das runde Leberband, welches zuvor die Nabelvene gewefen war, in dem Hängebande der Leber.
6. Die Gallenblafe, mit Luft etwas ausgedehnt.
7. Der Gallenblafengang.
8. Der Lebergang,
9. Der gemeinfchaftliche Gallengang.
10 — 13. Der Magen: 10. der obere Magenmund, 11. Der blinde Sack, 12. 12. der Körper des Magens, 13. der Pförtner.
14 15. Der Zwölffingerdarm, 14. die erfte Krümmung, 15. die dritte Krümmung.
16. Die Bauchfpeicheldrüfe, welche nach zurückgelegtem kleinen Netze zum Vorfchein kommt.
17. Die Milz.
18. 18. 18. 18. 18. Das grofse Netz des Magens und des Grimmdarms.
19. 19. Der rechte Grimmdarm.
20. 20. Der querlaufende Grimmdarm, unter dem Netze durchfchimmernd.
21. Ein Theil des linken Grimmdarms.
22. 23. 24. 25. Die fechfte, fiebente, achte, neunte Rippe.
26. 26. Die Lappen des Bauchfells, welche mit den durchfchnittenen Muskeln und den allgemeinen Decken des Unterleibes zurückgefchlagen find.
27. Der Stamm der Milzvene.
28. 28. 28. Gröfsere Aefte, welche aus dem Einfchnitte der Milz kommen.
29. 29. 29. Kleinere Aefte, welche aus der Milzfubftanz herauskommen, und theils mit den kurzen Magenvenen zufammenfliefsen, theils fich unmittelbar in den Stamm der Milzvene (27) endigen.
30. 30. 30. 30. Die kurzen Magenvenen. (*venae breves ventriculi*).
31. 31. Die linke Magen-Netzvene (*vena gaftroepiploica finiftra*).
32. 32. 32. Die linken Netzvenen, welche fich in die linke Magennetzvene endigen.
33. 33. 33. Die mittleren Netzvenen, welche theils mit der rechten, theils mit der linken Magennetzvene zufammenfliefsen.
34. 34. Die rechten Netzvenen, welche fich in die rechte Magennetzvene endigen.
35. 35. 35. Aeftchen, welche aus dem rechten Grimmdarm in die rechte Magennetzvene laufen.
36. 36. 36. Die rechte Magennetz-Vene (*vena gaftroepiploica dextra*), welche fich hinter dem Magen mit der grofsen Gekrösvene verbindet.
37. 37. Venen, welche von dem Magen in die rechte Magennetzvene gehen.
38. 38. Die Kranzvene des Magens (*vena coronaria ventriculi*).
39. Die Vene des oberen Magenmundes (*vena cardiaca*),

diaca), welche ſich hinter der Bauchſpeicheldrüſe in die Milzvene endigt, wo jene mit der groſſen Gekrösvene zuſammenflieſst.

40. 40. 40. Venen, welche von dem Magen kommen.

41. Venen, welche theils von dem Zwölffingerdarm, theils von dem Magen kommen.

42. Die Pförtnervene (*vena pylorica*).

43. 43. Stämmchen, welche die von der Gliſſoniſchen Kapſel kommenden kleinen Venen aufnehmen.

44. Die Gallenblaſen-Vene (*vena cyſtica*).

45. Eine kleine Vene, welche ſich in die Vene des Magens und des Zwölffingerdarms endigt. Dieſe Vene des Magens und Zwölffingerdarms (*gaſtro-duodenalis*) ergieſst ſich in den Stamm der Pfortader, nachdem ſie die hinteren Zwölffingerdarms- und die rechte Bauchſpeicheldrüſen-Venen aufgenommen hat.

46. Der Stamm der Pfortader (*venae portarum truncus*).

47. Der rechte Aſt der Pfortader.

48. Der linke Aſt der Pfortader.

49. Die rechten Grimmdarmsvenen, welche zu der groſsen Gekrösvene gehören.

Die Lungen und das Herz ſind herausgenommen, das Zwerchfell abgeſchnitten, und die Leber iſt ſo zurückgelegt, daſs man die untere Fläche derſelben ſehen kann. Das Magen-Leber-netz iſt mit deſſen kleinen Venen abgeſchnitten worden. Der Magen iſt ein wenig mit Luft aufgeblaſen. Die Eingeweide ſind etwas auseinander gelegt, damit man die Gefäſse beſſer ſehen kann.

Fig. 2. *Die Beckenvenen, mit der unteren Hohlader: aus derſelben Leiche.*

1. Das zurückgeſchlagene Bauchfell, mit den durchſchnittenen Muskeln und allgemeinen Decken des Unterleibes.
2. Der Kamm des Hüftbeins.
3. Die obere vordere Spitze dieſes Kamms.
4. Der Schooſsknorpel.
5. Die Tuberoſität des Sitzbeins.
6. Der Stachel deſſelben.
7. Das Band zwiſchen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein.
8. Das Band zwiſchen der Tuberoſität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
9. Der groſse Ausſchnitt des Sitzbeins.
10. Der halbmondförmige Ausſchnitt des Sitzbeins.
11. 11. Der birnförmige Muskel.
12. Der innere Hüftbeinmuskel.
13. Eine gröſsere lymphatiſche Drüſe, welche an der Schenkelvene liegt.
14. Die Seitengelenkfläche des Heiligbeins.
15. Das Schwanzbein.
16. 17. 18. Das zehnte, eilfte und zwölfte Wirbelbein des Rückens.
19 — 23. Das erſte, zweyte, dritte, vierte, fünfte, Lenden-Wirbelbein.
24. 24 Die eilfte Rippe.
25. Die zwölfte Rippe.
26 Der eilfte Intercoſtalmuskel.
27. 27. Der viereckige Lendenmuskel.
28. Die rechte Niere.
29. Die linke Niere.

* Der Harngang, abgeſchnitten.

30. Die rechte Nierenkapſel.
31. Die linke Nierenkapſel.
32. Die Oberbauchvenen.
33. Die Kranzvenen des Hüftbeins.
34. Die rechte Schenkelvene.
35. Eine Verbindung zwiſchen der Schenkelvene und der Vene des eyförmigen Lochs.
36. Die rechte Vene des eyförmigen Lochs.
37. Die rechte Kranzvene des Beckens, welche hinter dem Schooſsbein läuft.
38. Venen, welche aus der Drüſe 13. kommen.
39. Eine Verbindung mit den äuſseren Hämorrhoidal-Venen.
40. Die Venen, welche aus dem Geflechte der Harnblaſe entſtehen.
41. Ein Stamm, welcher aus dem Zuſammenfluſſe der Venen 35. 36. 37. 38. 39. 40. entſteht, und ſich in die Beckenvene endigt.
42. Die rechte iſchiadiſche Vene, welche ſich in dieſem Präparat in den Stamm der Hüftvene endigt.
43. Die rechte Geſäſsvene.
44. Die erſte rechte Heiligbeins-Vene, welche aus dem erſten rechten Loche des Heiligbeins kommt, und mit der Geſäſsvene einen gemeinſchaftlichen Stamm bildet.
45. Die rechte Beckenvene, welche aus dem Zuſammenfluſſe des gemeinſchaftlichen Stammes der Geſäſsvene und der erſten Heiligbeinsvene auch des Stammes 41. entſteht.
46. Die mittlere Heiligbeinsvene, welche ſich in dieſem Präparat in die linke Hüftbeinsvene endigt.
47. Die zweyte rechte Heiligbeinsvene, welche aus dem zweyten rechten Loche des Heiligbeins kommt.
48. Die dritte rechte Heiligbeinsvene, welche aus dem dritten rechten Loche des Heiligbeins kommt.
49. Die vierte rechte Heiligbeinsvene, welche auf eben die Art aus dem vierten Loche des Heiligbeins kommt.
50. Die fünfte rechte Heiligbeinsvene, welche aus dem Löchelchen zwiſchen dem Heiligbein und dem Schwanzbein hervorgeht.
51. Die rechte Hüftbeinsvene.

52. Die rechten Lenden-Hüftbeinsvenen, (*ileo-lumbales*), welche in einen gemeinſchaftlichen Stamm zuſammenfließen, der alsdann in die rechte Hüftvene übergeht.
53. 54. ** Die dritte, vierte, fünfte Heiligbeinsvene der linken Seite.
55. Die linke Beckenvene.
56. Die linke Schenkelvene, zurückgebogen und abgeſchnitten.
57. Der gemeinſchaftliche Stamm der linken Lendenhüftbeinvene, und der fünften Lendenvene derſelben Seite.
58. Die linke Lendenhüftbeinvene.
59. Die fünfte linke Lendenvene.
60. Die linke Hüftvene.
61. Eine Verbindung zwiſchen der fünften linken Lendenvene und der linken Hüftvene.
62. 62. Die untere Hohlader.
63. Die vierte Lendenvene.
64. Die dritte Lendenvene.
65. Die zweyte Lendenvene.
66. Die linke Nierenvene.
67. Kleine Venen, welche aus dem Nierenfett entſpringen und ſich in die Nierenvene verlieren.
68. Die linke Nierenkapſel-Vene, welche ſich auch in die Nierenvene verliert, und in dieſem Präparate die erſte Lendenvene hinter der Nierenkapſel aufnimmt.
69. Die linke Samenvene, abgeſchnitten.
70. Die rechte Samenvene.
71. Ein doppeltes Ende, womit ſich dieſe Vene (70.) in die Hohlader begibt.
72. 72. Die ungeparte Vene (*vena azygos*).
73. Ein Stämmchen, welches die eilfte und zwölfte Zwiſchenrippen-Vene aufnimmt, und in dieſem Präparate ſowol mit der linken Nierenvene, als mit dem Stamme der ungeparten Vene in Verbindung ſteht.
74. Die zwölfte linke Zwiſchenrippen-Vene.
75. Die eilfte linke Zwiſchenrippen-Vene.
76. Die zehnte linke Zwiſchenrippen-Vene.
77. Die hinzukommende ungeparte Vene (*vena azygos acceſſoria*).

Fig. 3. *Die Venen des Blinddarms und des wurmförmigen Anhanges, grün injicirt; die ſie begleitenden Arterien, roth injicirt; aus der Leiche eines Erwachſenen.*

1. Das Ende des gewundenen Darms.
2. Der Blinddarm.
3. Der wurmförmige Anhang.
4. Der rechte Grimmdarm.
5. Ein Theil des Grimmdarm-Gekröſes.
6. Venen, welche aus dem gewundenen Darme kommen.
7. Die Venen des wurmförmigen Anhanges.
8. Die Blinddarm-Vene.
9. Die Venen des Grimm- und des gwundenen Darms.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CXXV.

Fig. 1. *Die Venen des männlichen Beckens, der Geſchlechtstheile, und der Harnblaſe, injicirt: wie ſie von der Seite erſcheinen, nachdem das linke ungenannte Bein weggenommen worden.*

1. Die Seitengelenkfläche des Heiligbeins.
2. Die Aushöhlung dieſes Knochens.
3. Das erſte falſche Wirbelbein des Schwanzbeins.
4. Das letzte falſche Wirbelbein des Schwanzbeins.
5. Der Schooſsknorpel, zerſchnitten.
6. 6. Der Maſtdarm, zum Theil von der Seite geöffnet.
7. Der After, welcher ſehr ſtark offen ſteht, weil die Wände des Maſtdarms von einander gezogen ſind.
8. Die Harnblaſe, von dem Schooſsbein ein wenig entfernt und mit Luft ausgedehnt.

* Der Ueberreſt der Harnſchnur.

9. Der linke Harngang.
10. Das linke Samenbläschen.
11. 11. Der linke ausführende Samengang.
12. Die Vorſteherdrüſe.
13. 13. Ein Theil des Hebemuskels des Afters, zum Theil mit Fett bedeckt.
14. Der linke Erector der Ruthe, abgeſchnitten.
15. 15. Der austreibende Muskel des Harns derſelben Seite, abgeſchnitten.
16. — 18. Die Ruthe, mit Injectionsmaſſe ausgedehnt und erigirt, von ihrer äuſserlichen Haut entblöſst.
16. Der linke fächerichte Körper der Ruthe.
17. Die Harnröhre.
18. Die Eichel der Ruthe.
19. Der rechte Hinterbacken.
20. Der untere Theil der Rückenmuskeln.
21. Der rechte Schenkel.
22. 22. Venen, welche von der Eichel der Ruthe kommen.
23. 23. 23. 23. Venen, welche theils von dem ſchwammichten Körper der Harnröhre, theils von dem fächerichten der Ruthe kommen.
24. 24. Die Rückenvene der Ruthe.
25. 25. 25. Das Venennetz der Ruthe.

26. Die Kranzvene des Beckens.

27. 27. etc. Das Schamvenen - Geflechte.

28. Das äufsere Haemorrhoidal - Geflechte.

29. 29. 29. Das Harnblafen - Geflechte.

30. Die gemeinfchaftliche Schamvene.

31. Der gemeinfchaftliche Stamm der ifchiadifchen und der Gefäfsvene.

32. Die linke Beckenvene.

33. Die linke Schenkelvene.

34. Die linke Hüftvene.

Fig. 2. *Die Venen des weiblichen Beckens, injicirt, und auf eben die Art präparirt.*

1 — 9. Wie in der vorigen Figur.

10. 10. Die Bärmutter.

11. Die linke Muttertrompete mit ihrem ausgebreiteten Saum.

12. 12. Die Scheide.

13. Der Verengerungsmuskel des Einganges der Scheide, welcher einigermafsen fichtbar ift.

14. Der linke Schenkel der weiblichen Ruthe, oder der linke fächerichte Körper derfelben.

15. Der linke Erector der weiblichen Ruthe.

16. Der rechte Schenkel der weiblichen Ruthe, einigermafsen fichtbar.

17. Der rechte Erector der weiblichen Ruthe, kaum fichtbar.

18. Die linke äufsere oder grofse Schamlefze.

19. Der Schamberg.

20. Der rechte Schenkel.

21. Der rechte Hinterbacken.

22. Der untere Theil der Rückenmuskeln.

23. Die Kranzvene des Beckens (*vena coronaria pelvis*).

24. Die Vene, welche aus dem inneren Muskel des eyförmigen Loches und aus dem Hebemuskel des Afters kommt.

25. Kleine Venen, welche von dem Schamberge kommen.

26. Die Rückenvene der weiblichen Ruthe, (*vena dorfalis clitoridis*).

27. Die Vene, welche das Blut aus dem fächerichten Körper, und aus dem Erector der weiblichen Ruthe zurückführt.

28. Die Vene, welche aus den unteren Schamtheilen und aus dem Mittelfleifche das Blut zurückführt, abgefchnitten und zurückgelegt.

29. Kleine Venen, welche aus dem Verengerungsmuskel des Eingangs der Scheide kommen.

30. Die Mittelfleifchvene (*vena perinaea*), welche aus den Muskeln des Mittelfleifches und aus dem äufseren Schliefsmuskel des Afters das Blut fammelt.

31. Die äufsere Haemorrhoidal - Vene (*vena haemorrhoidalis externa*).

32. Ein Stamm, welcher aus dem Zufammenfluſse der Venen 28. 29. 30. 31. entfteht, und mit dem Geflechte der Scheidenvenen in Verbindung fteht.

33. Die Verbindung zwifchen dem Stamme 32. und dem Geflechte der Scheidenvenen.

34. Die Zertheilung diefes Stammes (32) in zwey andere, durch welche er in den Stamm 42. geht.

35. 35. 35. 35. Das Geflechte der Scheidevenen (*plexus vaginalis*).

36. 36. 36. Das Geflechte der Harnblafenvenen (*plexus veficalis*), mit dem Geflechte der Scheidevenen verfchiedentlich verbunden.

37. 37. Die Harnblafenvenen, welche mit dem Geflechte der Scheidevenen zufammenfliefsen.

38. Die Harnblafenvenen, verbunden mit dem Geflechte der Bärmuttervenen, welche man aber in diefer Figur nicht fehen kann.

39. Die Bärmuttervene (*vena uterina*), welche aus dem Geflechte der Bärmuttervenen entfteht, und mit den Harnblafen- und den Scheide - Venen zufammenfliefst.

40. Eine kleine Vene, welche aus der Muttertrompete kommt, und mit der Bärmuttervene verbunden ift.

41. Die gemeinfchaftliche Schamvene (*vena pudenda communis*).

42. Der gemeinfchaftliche Stamm der ifchiadifchen und der Gefäfsvene.

43. Die linke Beckenvene.

44. Die linke Schenkelvene.

45. Die linke Hüftvene.

46. Die rechte Hüftvene.

47. Die untere Hohlader.

Fig. 3. *Die Venen des weiblichen Beckens, mit Wachs gefüllt, wie fie erfcheinen, nachdem das linke ungenannte Bein abgefägt und alle Eingeweide weggenommen find.*

1. Das fünfte Lendenwirbelbein.

2. Der Knorpel zwifchen dem vierten und fünften Lendenwirbelbein.

3. Das fünfte Lendenwirbelbein.

4. Die

4. Die Seitengelenkfläche des Heiligbeins.
5. 5. 5. Die vordere Fläche des Heiligbeins.
6. Das Schwanzbein.
7. Der Kamm des Hüftbeins.
8. Die obere vordere Spitze dieſes Kamms.
9. Der innere Hüftbeinmuskel.
10. Der Schosknorpel, zerſchnitten.
11. Der rechte Schenkel.
12. Die innere Oberfläche des Sitzbeins.
13. Die Tuberoſität des Sitzbeins.
14. 14. Das Band zwiſchen der Tuberoſität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
15. Das Band zwiſchen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein.
16. Der innere Obturator.
17. 17. 17. 17. Der birnförmige Muskel.
18. Die iſchiadiſche Vene.
19. Venen, welche unter dem inneren Obturator und aus demſelben hervorkommen.
20. Die Kranzvene des Beckens (*vena coronaria pelvis*).
21. Die Vene des eyförmigen Loches.
22. Eine Verbindung zwiſchen der Vene des eyförmigen Loches und der Oberbauchsvene.
23. Stämme, welche ſich in dieſem Präparate aus dem Scheiden-, Bärmutter-, und Harnblaſen-Geflechte bilden, abgeſchnitten.
24. Der gemeinſchaftliche Stamm der Schamvene und der Vene des eyförmigen Loches.
25. Kleine Venen, welche vom Schwanzbein kommen.
26. Die vierte rechte Rücken-Heiligbeinvene (*vena ſpinoſo-ſacralis*), welche aus dem vierten rechten Loche des Heiligbeins kommt.
27. Dieſelbe Vene der linken Seite.
28. Die dritte rechte Rücken-Heiligbeinvene, welche aus dem dritten rechten Loche des Heiligbeins kommt, und hier doppelt iſt.
29. Dieſelbe Vene der linken Seite.
30. Die zweyte rechte Rücken-Heiligbeinvene, welche aus dem zweyten rechten Loche des Heiligbeins hervortritt.
31. Die erſtere rechte Vene des Stachels des Sitz- und Heiligbeins, welche aus dem rechten Loche des Heiligbeins hommt, und hier doppelt iſt.
32. Die Seitenvene des Heiligbeins, aus dem Zuſammenfluſse der Venen 30. 31. gebildet.
33. Die rechte Beckenvene. Sie nimmt an ihrem hinteren Theile die Gefäſsvene auf, welche man hier nicht ſehen kann.

34. Aeſte der Lendenhüftvene, welche in die Beckenvene übergeht.
35. Eine andere Lendenhüft-Vene, welche in die fünfte Lendenvene geht.
36. Die Kranzvene des Hüftbeins (*vena circumflexa ilium*), welche ſich in die Schenkelvene endigt.
37. Das Venengeflechte des Hüftmuskels (*plexus iliacus*), aus dem Zuſammenfluſse der Venen 34. 35. 36. entſtanden.
38. Die rechte Schenkelvene.
39. Die rechte Hüftvene.
40. Der Anfang der mittleren Heiligbeinsvene.
41. Das Ende dieſer Vene in die linke Hüftvene. — Die verſchiedenen Geflechte, welche dieſe Vene mit den benachbarten auf der Oberfläche des Heiligbeins bildet, ſind nicht mit Numern bezeichnet.
42. Der gemeinſchaftliche Stamm der Scham- und der Vene des eyförmigen Loches, und der Rücken-Heiligbeinvene der linken Seite.
43. Der gemeinſchaftliche Stamm der Gefäſs- und Sitzbeinsvene.
44. Die linke Beckenvene.
45. Die linke Schenkelvene.
46. Der gemeinſchaftliche Stamm der fünften und vierten linken Lendenvene, der ſich auf eine ſeltene Art in die Schenkelvene endigt.
47. Die linke Hüftvene, welche ſich in dieſem Präparat in einen Bogen krümmt.
48. Die untere Hohlader.

FIG. 4. *Die getrocknete Bärmutter einer Frau, welche 24 Stunden nach der Entbindung geſtorben iſt. Die Arterien ſind nur mäſſig, die Venen aber ſtärker mit Wachsmaſſe gefüllt. Um dieſe Gefäſse deutlicher darzuſtellen, ſind ſie präparirt und entblöſst worden.*

IO. GOTTL. WALTER *de morbis peritonaei.* Tab. II. (⅔)

1. 1. 1. 1. 1. Aeſte der inneren linken Samenvene.
2. 2. 2. 2. 2. Aeſte derſelben Vene der rechten Seite.
3. 3. 3. Aeſte der äuſseren linken Samenvene.
4. 4. Aeſte derſelben Vene der rechten Seite.
5. Das linke runde Mutterband.
6. Daſſelbe Band der rechten Seite.

7. 7. 7.

7. 7. 7. Aeſte der linken Bärmuttervene.

8. 8. 8. Aeſte derſelben Vene der rechten Seite.

9. 9. 9. Die innere linke Saamenarterie.

10. 10. 10. Dieſelbe Arterie der rechten Seite.

11. 11. Die linke Bärmutterarterie.

12. 12. Dieſelbe Arterie der rechten Seite.

Weder die Venen- noch die Arterien-Aeſte ſind mit Numern bezeichnet, denn ihr Lauf zeigt ſich von ſelbſt.

Erklärung

der

TAFEL CXXVI.

FIG. 1. *Die inneren Brust-, Oberbauch-, und äusseren Bauch-Venen, injicirt, nebst den Arterien desselben Nahmens, wie sie erscheinen, wenn man sie von der inneren Fläche des Brustbeins, der Rippen, und der Bauchmuskeln her betrachtet, nachdem von lezteren das Bauchfell weggenommen ist. Aus der Leiche eines Erwachsenen.*

1—3. Das Brustbein: 1. der Griff desselben, 2. der Körper, 3. der schwerdtförmige Knorpel.

4. Die erste Rippe. — Die übrigen erkennt man leicht.

5. 5. Der querlaufende Bauchmuskel.

6. 6. Der gerade Bauchmuskel.

7. 7. 7. Die sehnichten Querstreifen des geraden Bauchmuskels, welche einigermassen sichtbar sind.

8. 8. Die weisse Linie.

9. Die Gegend des Nabels.

10. Der Muskel-Zwerchfellsast der inneren Brustvene, doppelt. (*Venae mammariae internae ramus musculo-phrenicus.*)

11. Der äussere Bauchast der inneren Brustvene, doppelt. (*Ven. mammar. ramus abdominalis.*)

Die Aeste, welche von den Rippen, dem Brustbeine, und dem unterliegenden Mittelfelle kommen, sind nicht beziffert, weil sie leicht zu erkennen sind.

12. 12. Der Stamm der inneren Brustvene, am Anfange doppelt, gegen das Ende einfach. (*V. mammariae internae truncus.*)

13. Der Stamm der Oberbauchvene (*Venae epigastricae truncus*), doppelt.

14. Die äussere Bauchvene (*Vena abdominalis*).

Vergl. mit dieser Figur Tafel CIX.

FIG. 2. *Die Venen der festen Hirnhaut, welche das Rückenmark bedeckt, injicirt. Von einem Erwachsenen.*

1. Ein Theil des Hinterhauptbeins.
2. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
3. Das Venenloch im Zitzentheile des Schläfbeins.
4. Das erste Halswirbelbein, aufgebrochen.
5. Das erste Rückenwirbelbein, auch aufgebrochen.
6. Das erste Lendenwirbelbein, ebenfalls aufgebrochen.
7. Das Heiligbein.
8. Das Schwanzbein.
9. Die erste Rippe, abgeschnitten.
10. Die zwölfte, abgeschnitten.

Es sind weder bey der festen Hirnhaut, welche das Rückenmark bedeckt, noch bey den Nerven, wel-

welche aus ihr hervorgehen, Numern beygesetzt. (Vergl. Tafel CLIX. Fig. 1.) Mit einem jeden Nerven tritt eine kleine Vene heraus, welche aus den auf der Oberfläche der festen Hirnhaut befindlichen Aestchen entspringt. Das schöne Venennetz, welches die ganze Oberfläche der festen Hirnhaut bedeckt, bedarf keiner Erklärung.

11. Der äussere Ast der Wirbelvene (*venae vertebralis ramus exterior*), welcher sich zwischen allen Halswirbelbeinen mit dem inneren Aste derselben Vene verbindet.
12. An dieser Stelle fliesst der jetzt genannte Ast (11.) mit der ersten Intercostalvene zusammen.
13. An dieser Stelle bildet er einen Zweig, welcher sich durch das Loch im Zitzenfortsatze des Schläfbeins in die querlaufende Aderhöhle der festen Hirnhaut begibt.
14. Ein anderer Zweig, welcher durch das hinter dem Gelenkfortsatze liegende Loch geht.
15. Der innere Ast der Wirbelvene (*ramus interior venae vertebralis*), welcher aus dem Loche des zweyten Halswirbelbeins kommt, und in das Loch des Querfortsatzes des Trägers geht.
16. Derselbe Ast, wie er aus dem Loche des Querfortsatzes des Trägers hervorkommt.
17. Derselbe Ast, wie er sich in die sogenannte cirkelförmige Aderhöhle des grossen Loches des Hinterhauptbeins begibt.
18. Venen, welche theils zu der Schädelhaut des Hinterhauptbeins, theils zu den daran befindlichen Muskeln, aus welchen sie herausgeschnitten sind, gehören.

Fig. 3. *Die Venen des Rückenmarks von hinten: aus derselben Leiche.*

1. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
2. Das grosse Loch des Hinterhauptbeins, geöffnet, und auf der inneren Fläche mit der festen Hirnhaut bekleidet, welche durchschnitten und zurückgelegt ist.
3. Der Querfortsatz des Trägers. Die übrigen Knochen lassen sich leicht aus der vorigen Figur erkennen.
4. 4. Die Halbkugeln des kleinen Gehirns, etwas in die Höhe gezogen, und aus der Lage gebracht.
5. Die geöffnete vierte Hirnhöhle.
6. 6. 6. Die hintere Rückenmarksvene (*vena spinalis posterior*). Sie geht der Länge nach mitten auf dem Rückenmark in die Höhe.
7. Der Anfang dieser Vene, wo sie mit dem ungeparten Nerven läuft.
8. 8. Der rechte und linke Ast dieser Vene, welcher mit der unteren, hier nicht sichtbaren, Vene des kleinen Gehirns in Verbindung steht.
9. 9. Der grössere rechte und linke Ast, welcher mit dem Stamme der Wirbelvene zwischen dem Hinterhaupte und dem Träger in Verbindung steht.

Die kleineren Venen, welche mit den übrigen Nerven laufen, sind nicht beziffert, weil sie leicht zu erkennen sind.

Vergl. mit dieser Figur Tafel CLIX. Fig. 2.

Erklärung

der

TAFEL CXXVII.

FIG. 1. *Die untere Extremität von innen, mit den oberflächigen Venen: aus der Leiche eines Erwachſenen. Die äuſseren Decken ſind weggenommen, und man ſieht die Scheide des Ober- und Unterſchenkels.*

1. Die obere vordere Spitze des Hüftbein-Kammes.
2. Der Schosknorpel, zerſchnitten.
3. 3. Der Schneidermuskel, welcher unter der Scheide des Oberſchenkels einigermaſsen zu ſehen iſt.
4. Die Knieſcheibe.
5. Der innere Knöchel.
6. 6. 6. Kleine Venen, welche von der Fuſsſohle kommen und ſich zu den Rückenvenen der groſsen Zehe begeben.
7. Die innere Rückenvene der groſsen Zehe (*vena digitalis dorſalis interna digiti primi*).
8. Die äuſsere Vene (*vena digitalis dorſalis externa*) derſelben Zehe.
9. Die innere Rückenvene der zweyten Zehe.
10. Die äuſsere Vene derſelben Zehe.
11. Kleine Hautvenen, welche von der Fuſsſohle kommen.
12. Die innere Rückenvene der dritten Zehe.
13. Die äuſsere Vene derſelben Zehe.
14. Kleine Hautvenen, welche von der Fuſsſohle kommen.
15. Die innere Rückenvene der vierten Zehe.
16. Die äuſsere Vene derſelben Zehe.
17. Eine kleine Hautvene, welche von der Fuſsſohle kommt.
18. Die innere Rückenvene der fünften Zehe.
19. Die äuſsere Vene derſelben Zehe.
20. 20. Kleine oberflächige Venen, welche von der Fuſsſohle kommen.
21. 22. 23. 24. Venen, welche mit den Sohlenvenen der Zehen in Verbindung ſtehen.
25. 25. Die Rückenvenen des erſten Mittelfuſsknochens.
26. Die oberflächige Rückenvene des erſten Zwiſchenraums (*vena dorſalis ſuperficialis intervalli primi*).
27. Die oberflächige Rückenvene des zweyten Zwiſchenraums.
28. Die oberflächige Rückenvene des dritten Zwiſchenraums.
29. Die oberflächige Rückenvene des vierten Zwiſchenraums.
30 — 35. Aeſte, welche mit den tieferen Venen in Verbindung ſind.
36. Der oberflächige Rückenbogen des Fuſses (*arcus dorſalis ſuperficialis pedis*), oder die groſse Verbindung zwiſchen der inneren und äuſseren Roſenader, auf dem Rücken des Fuſses.

37. Der erste Ursprung des grösseren Astes der inneren Rosenader (41.).

38. Der erste Ursprung des kleineren Astes derselben Vene (42.)

39. Verbindung zwischen den Venen 37. und 38.

40. Der Anfang der äusseren Rosenader.

41. 41. Der grösere Ast der inneren Rosenader (*ramus major venae saphenae internae*).

42. 42. Der kleinere Ast der inneren Rosenader.

43. 43. Ein Ast, welcher zu dem kleineren Ast (41.) kommt.

44. Eine Verbindungsvene zwischen der inneren und äusseren Rosenader.

45. Zusammenfluss des grösseren und kleineren Astes der inneren Rosenader.

46. 46. 46. Der Stamm der inneren Rosenader, welcher längst dem ganzen Oberschenkel hinaufsteigt.

47. 48. 49. Aeste, welche zwischen der hinteren Schienbeinvene und dem kleineren Aste der inneren Rosenader eine Verbindung ausmachen.

50. 51. Aeste, welche aus den unterliegenden Muskeln kommen, und sich in die innere Rosenader endigen.

52. 53. Venen, welche aus dem inneren Zwillingsmuskel der Wade kommen, und sich in den Ast derselben Rosenader endigen.

54. Eine Vene, welche aus dem Kniegelenks-Netze kommt, und sich mit den oberflächigen Venen verbindet.

55. Eine andere Vene, welche unter der Kniescheibe hervorkommt und sich eben so endigt.

56. Ein Stämmchen, welches die Venen 54. 55. aufnimmt und sich in den Stamm der inneren Rosenader endigt.

57. Ein Ast, welcher mit der Schenkelvene in Verbindung steht, aus dem grossen inneren Schenkelmuskel kommt, und mit der Vene 56. zusammenfliesst.

58. 59. 60. Andere Venen, welche aus den unterliegenden Muskeln hervorgehen, und mit den oberflächigen Venen verbunden sind.

61. Ein Stamm, welcher aus dem Zusammenflusse mehrerer Hautvenen entsteht, und sich in die innere Rosenader endigt.

62. 63. 64. Grösere Aeste, welche sich in den Stamm der inneren Rosenader endigen.

65. Aestchen, welche mit den äusseren Schamvenen, oder mit den an den Hodensack gehenden Venen, in Verbindung stehen, abgeschnitten.

66. Endigung der inneren Rosenader in die Schenkelvene.

67. Ein ansehnlicher Ast, welcher mehrere Hautvenen aufnimmt, unten mit der Rosenader in Verbindung steht, oben aber sich in die Schenkelvene verliert.

68. Der Stamm der Schenkelvene, welcher unter der hier weggenommenen Scheide des Oberschenkels zwischen den Muskeln hervortritt.

69. Derselbe Stamm, wie er unter dem Fallopischen Bande zur Hüftvene aufsteigt.

Fig. 2. *Dieselbe Extremität von aussen, aus derselben Leiche. Vergl. Fig. 1.*

1. Der äussere Zwillingsmuskel der Wade, welcher durch die Scheide des Unterschenkels durchschimmert.

2. Der äussere Knöchel.

3. Die Sehne des langen Wadenbeinmuskels.

4. Die Sehne des kurzen Wadenbeinmuskels.

5. Die äussere Rückenvene der grossen Zehe (*vena digitalis dorsalis externa digiti primi*).

6. Die äussere Rückenvene der zweyten Zehe.

7. — — — — — dritten Zehe.

8. — — — — — vierten Zehe.

9. — — — — — fünften Zehe.

10 — 13. Venen, welche mit den Sohlenvenen der Zehen in Verbindung stehen.

14. 14. 14. Kleine Hautvenen, welche von der Fussohle nach dem Fussrücken gehen.

15. Die oberflächige Rückenvene des ersten Zwischenraums (*vena dorsalis superficialis intervalli primi*).

16. Die oberflächige Rückenvene des zweyten Zwischenraums.

17. Die oberflächige Rückenvene des dritten Zwischenraums.

18. Die oberflächige Rückenvene des vierten Zwischenraums.

19 — 23. Aeste, welche mit den tieferen Venen in Verbindung stehen.

24. Der oberflächige Rückenbogen des Fusses (*arcus dorsalis superficialis pedis*).

25. Der erste Ursprung des kleineren Astes der inneren Rosenader (Fig. I. n. 38.)

26. Verbindung zwischen dieser Vene, und dem Ursprunge des grösseren Astes (Fig. I. n. 39.)

27. Fortsetzung des kleineren Astes der inneren Rosenader (Fig. I. n. 42.)

28. Ein Ast, welcher mit den tieferen Venen in Verbindung steht.

29. Der Anfang der äusseren Rosenader.

30. Ein Ast, welcher mit der vorderen Schienbeinvene in Verbindung steht.

31. 32. Aeste, welche aus dem Soleus kommen, mit den oberflächigen Venen zusammenfliessen, und sich zuletzt in die äussere Rosenader endigen.

33. Ein ähnlicher Ast, welcher aus dem äusseren Zwillingsmuskel der Wade kommt.

34. 35. Aeste, welche aus dem Soleus und dem kurzen Wadenbeinmuskel kommen.

36. 37. Aeste, welche aus dem langen Wadenbeinmuskel kommen.

38. Ein Aſt, welcher aus dem gemeinſchaftlichen Urſprunge des vorderen Schienbeinmuskels und des langen Streckmuskels der Zehen kommt.

39. 40. Die gröſseren Verbindungen der äuſseren und inneren Roſenader.

41. Der Stamm der inneren Roſenader.

42. Zuſammenfluſs der äuſseren Roſenader mit der Kniekehlvene.

43. Die innere Vene des Zwillingsmuskels der Wade, welche ſich in die Kniekehlvene endigt. — Die Scheide des Oberſchenkels iſt hier weggenommen worden, um dieſe Vene zum Vorſchein zu bringen.

44. Eine Vene, welche zwiſchen den Zwillingsmuskeln der Wade hervorkommt, zwiſchen dem zweyköpfigen Schenkelmuskel und dem halbmembranöſen in die Höhe ſteigt, und ſich in die Kniekehlvene endigt (*Tafel CXXVIII. Fig. 4. N.* 55.)

45. Die Kniekehlvene. — Die Scheide des Oberſchenkels iſt hier weggenommen worden; daher kommt dieſe Vene zum Vorſchein.

46. Ein Aſt, welcher von dem unteren Theile des äuſseren groſsen Schenkelmuskels kommt, und mit dem Aſte der Kniekehlvene in Verbindung ſteht.

47. Eine Vene, welche aus dem halbmembranöſen Muskel kommt, und auch mit der Kniekehlvene in Verbindung ſteht.

48. 49. 50. Kleinere Aeſte, welche aus den darunterliegenden Muskeln kommen.

51. Eine Vene, welche den langen Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels durchbohrt, und mit der oberen durchbohrenden Vene in Verbindung ſteht.

52. Eine andere Vene, welche mit derſelben durchbohrenden Vene in Verbindung ſteht.

Fig. 3. *Haut-Venen der Fuſsſohle.*

Janke in Sandifort Thesaur. Diss. Vol. II. Tab. IV. (¼)

Erklärung
der
TAFEL CXXVIII.

Fig. 1. *Die tieferen Venen des rechten Fuſses und Unterſchenkels, injicirt, welche zum Vorſchein kommen, nachdem die oberflächigen Venen (vergl. Taf. CXXVII.) weggenommen ſind.*

1. Der Kamm der Schienbeinröhre.
2. Das untere Ende der Schienbeinröhre.
3. Das Köpfchen des Wadenbeins.
4. Das untere Ende des Wadenbeins.
5. Der äuſsere Knöchel.
6. 6. Der vordere Schienbeinmuskel, aus ſeiner Lage gebracht, damit die Gefäſse mehr zum Vorſchein kommen.
7. 7. Der lange Streckmuskel der Zehen, auch aus der Lage gebracht und abgeſchnitten.
8. 8. Der lange Streckmuskel der groſsen Zehe, eben ſo praeparirt.

Der kurze Streckmuskel der Zehen iſt weggeſchnitten worden.

9. Die Fuſswurzel.
10. Der abziehende Muskel der kleinen Zehe.

Weder die zurückgelaſſenen Sehnen der Streckmuskeln, noch die Interoſſei, ſind mit Numern bezeichnet.

11 — 14. Die Rückenvenen der Fuſszehen, abgeſchnitten und zurückgelegt.
15. 16. Aeſte, welche mit den oberflächigen Venen in Verbindung ſtehen, abgeſchnitten.
17. 17. Ein oberflächiges Stämmchen, welches aus dem Zuſammenfluſſe der Fuſszehen-Venen entſteht, mit den Zwiſchenbein-Venen in Verbindung iſt, und ſich in den gröſseren Aſt der Roſenader endigt: aus ſeiner Lage gezogen, und abgeſchnitten.
18—21. Aeſte der Rückenvenen der Fuſszehen, welche mit den Fuſsſohlenvenen in Verbindung ſtehen.
22. Venen, welche von der Fuſsſohle nach dem Fuſsrücken gehen.
23. Der gröſsere Aſt der inneren Roſenader.
24. Die Zwiſchenbeinvene des erſten Zwiſchenraums auf dem Rücken der Hand (*vena interoſſea dorſalis intervalli primi*), welche doppelt iſt und ſich in die Mittelfuſsvene continuirt.
25. Verbindung mit der Vene 17.
26. Die hintere durchbohrende Vene des erſten Zwiſchenraums (*vena perforans poſterior intervalli primi*).
27. Die vordere durchbohrende Vene deſſelben Zwiſchenraums.
28. Die Zwiſchenbeinvene des zweyten Zwiſchenraums, doppelt.
29. Die hintere durchbohrende Vene des zweyten Zwiſchenraums.
30. Verbindung mit der Vene 17.
31. Eine andere Verbindung mit der Vene 16.
32. Die vordere durchbohrende Vene des zweyten Zwiſchenraums.

33. Die Zwifchenbeinvene des dritten Zwifchenraums, doppelt.

34. Die hintere durchbohrende Vene des dritten Zwifchenraums.

35. Eine anfehnliche Verbindung mit der Vene 28.

36. Verbindung mit der Vene 17. und mit einer Vene aus den Fufszehenvenen.

37. Die vordere durchbohrende Vene des dritten Zwifchenraums.

38. Die Zwifchenbeinvene des vierten Zwifchenraums, doppelt.

39. Die hintere durchbohrende Vene des vierten Zwifchenraums.

40. Verbindung mit der Vene 43.

41. Eine andere Verbindung mit einer Vene aus den Fufszehenvenen.

42. Die vordere durchbohrende Vene des vierten Zwifchenraums.

43. Eine Vene, welche zu den oberflächigen Venen geht, abgefchnitten.

44. Verbindung zwifchen der Vene 24. und 23.

45. Der venöfe tiefe Rückenbogen, welcher den hier abgefchnittenen arteriöfen Bogen begleitet.

46. Die Mittelfufsvene (*vena metatarfea*), oder der Anfang der vorderen Schienbeinvene.

47. Die innere Knöchelvene (*vena malleolaris interna*), welche in diefem Präparat einfach ift.

48. 48. Die äufsere Knöchelvene, doppelt.

49. Eine anfehnliche Verbindung diefer Vene mit dem Stamme der vorderen Schienbeinvene.

50. Ein Stämmchen, welches zwifchen den Mittelfufsknochen hervorkommt.

51. Die Fufswurzelvene (*vena tarfea.*)

52. Der vordere Aft der Wadenbeinvene (*Fig.* 4. *N.* 29.), welcher die Membran zwifchen den Knochen des Unterfchenkels durchbohrt und mit der Mittelfufsvene zufammenfliefst.

53. 53. Die vordere Schienbeinvene (*vena tibialis antica*), doppelt, welche mit der Arterie deffelben Nahmens an der Membran zwifchen den Knochen des Unterfchenkels läuft.

Die Aefte, welche aus den benachbarten Muskeln kommen, find nicht beziffert, weil fie leicht zu erkennen find.

54. 54. Die zurücklaufende Schienbeinvene (*vena recurrens tibialis.*)

55. Aefte, welche von dem Anfange des gemeinfchaftlichen Streckmuskels der Zehen und des vorderen Schienbeinmuskels kommen.

56. Die Stelle, wo die vordere Schienbeinvene durch die grofse Lücke der Membran zwifchen den Knochen des Unterfchenkels geht, und fich mit der hinteren Schienbeinvene vereinigt.

Fig. 2. *Die tieferen Venen des rechten Oberfchenkels, welche fichtbar geworden find, nachdem die Scheide des Oberfchenkels weggenommen und die Muskeln auseinandergezogen find. Aus derfelben Leiche.*

1. Der Schosknorpel, zerfchnitten.

2. Der horizontale Aft des Schosknochens.

3. Die vordere obere Spitze des Hüftbeinkamms.

4. Der grofse Psoas.

5. Der innere Hüftbeinmuskel.

6. Der Spannmuskel der Scheide des Oberfchenkels.

7. 8. Der Schneidermuskel, zerfchnitten: 7. deffen Anfang; 8. der untere Theil; (der mittlere ift abgefchnitten.)

9. Der gerade Schenkelmuskel.

10. Der äufsere grofse Schenkelmuskel.

11. Der innere grofse Schenkelmuskel, welcher zugleich mit dem geraden Schenkelmuskel ein wenig aus der Lage gebracht ift.

12. Der Kammmuskel.

13. 14 Der lange anziehende Muskel, durchfchnitten: 13. deffen Anfang, 14. der untere Theil, zurückgelegt.

15. Der kurze anziehende Muskel.

16. 16. Der grofse anziehende Muskel.

17. Der dünne Schenkelmuskel.

18. Der halbmembranöfe Muskel.

19. Die Kniefcheibe.

20. Die Schenkelvene (*vena cruralis*), welche aus dem Kniegelenke kommt.

21. Ein Aft, welcher von dem Schneidermuskel kommt.

22. 23. Andere Aefte aus demfelben Muskel, abgefchnitten.

24. Ein Aft aus dem langen anziehenden Muskel.

25. Ein anderer Aft aus demfelben Muskel, abgefchnitten.

26. Aefte aus dem Schenkelmuskel und dem inneren grofsen Schenkelmuskel.

27. Die tiefe Vene des Oberfchenkels (*vena profunda femoris*) mit der Arterie deffelben Nahmens.

28. Die grofse durchbohrende Vene (*vena perforans magna*), oder die erfte.

29. Venen, welche aus dem grofsen anziehenden und dem dünnen Schenkelmuskel kommen.

30. Die äufsere Kranzvene (*vena circumflexa externa*).

31. Die innere Kranzvene (*vena circumflexa interna.*)

32. Ein Aft, welcher von dem langen und kurzen anziehenden Muskel kommt.

33. Ein anderer Aft, welcher von denfelben Muskeln und von dem dünnen Schenkelmuskel und dem Kammmuskel kommt.

34. Ein Aft, welcher mit der Rofenader in Verbindung fteht.

35. Die Endigung der abgefchnittenen Rofenader in die Schenkelvene.

36. Der Stamm der Schenkelvene (*venae cruralis truncus*), welcher unter dem Fallopiſchen Bande weg in die Höhe ſteigt.

37. Die Schenkelarterie.

Fig. 3. *Die tieferen Venen der rechten Fuſsſohle.*

1. Die Schienbeinröhre.
2. Das Wadenbein.
3. Der innere Knöchel.
4. Das Ferſenbein.
5. Das kahnförmige Bein.
6. Das erſte Keilbein.
7. Der Mittelfuſsknochen der groſsen Zehe.
8. Das Würfelbein.
9. Die Sehne des abgeſchnittenen hinteren Schienbeinmuskels.
10. Die Sehne des langen Beugemuskels der Zehen, abgeſchnitten.
11. Die Sehne des langen Wadenbeinmuskels.

12—16. Die Sehnen der abgeſchnittenen Beugemuskeln.

17. Der abziehende Muskel der kleinen Zehe, deſſen Anfang abgeſchnitten und zurückgelegt iſt.

Alle Muskeln der Fuſsſohle ſind weggenommen; nur die Zwiſchenbeinmuskeln ſind noch da, und dieſe ſind nicht beziffert.

18. Der Ueberreſt des kurzen abziehenden Muskels der kleinen Zehe.

19—23. Der letzte Zuſammenfluſs der Zehenvenen, oder der venöſe Nagelbogen der groſsen, der zweyten, dritten, vierten und fünften Zehe (*arcus unguicularis venoſus*).

24. Die innere Digitalvene der groſsen Zehe (*vena digitalis interna pollicis*).

25. Die äuſsere Digitalvene derſelben Zehe (*vena digitalis externa*).

26. Die äuſsere Digitalvene der kleinen Zehe.

Die Digitalvenen der übrigen Zehen ſind nicht beziffert, weil ſie leicht zu verſtehen ſind.

27—30. Venen, welche mit den Fuſsrückenvenen in Verbindung ſtehen. (*Fig.* 1. *N.* 18—21.)

31—33. Stämmchen der oberflächigen Sohlenvenen, abgeſchnitten.

34. 34. Die Vereinigung der Digitalvenen, welche den kleinen Sohlenbogen bildet.

35—38. Die Zwiſchenbeinvenen der Fuſsſohle (*venae interoſſeae plantares*): 35. des erſten Zwiſchenraums, 36. des zweyten, 37. des dritten, 38. des vierten.

39—42. Die vorderen durchbohrenden Venen (*venae perforantes anteriores*): 39. des erſten Zwiſchenraums, 40. des zweyten, 41. des dritten, 42. des vierten.

43. Der venöſe Bogen der Fuſsſohle (*arcus plantaris venoſus*).

44—47. Die hinteren durchbohrenden Venen (*venae perforantes poſteriores*): 44. des erſten Zwiſchenraums, 45. des zweyten, 46. des dritten, 47. des vierten.

48. Eine kleine Vene, welche aus den Muskeln der groſsen Zehe und aus dem erſten Interoſſeus kommt, und ſowol mit dem Bogen der Sohle, als mit der inneren Sohlenvene zuſammenflieſst.

49. 49. 49. Aeſtchen, welche mit den oberflächigen Venen in Verbindung ſtehen, abgeſchnitten.

50. Die innere Sohlenvene (*vena plantaris interna*), doppelt, mit der Arterie deſſelben Nahmens.

51. Zuſammenfluſs der inneren Digitalvene der groſsen Zehe (24.) mit der inneren Sohlenvene.

52. Verbindung zwiſchen der inneren Sohlenvene und der Roſenader.

53. Die äuſsere Sohlenvene (*vena plantaris externa*), doppelt, mit der Arterie deſſelben Nahmens.

54. Aeſte, welche aus den Muskeln der kleinen Zehe kommen.

55. Aeſte, welche unter dem langen Sohlenbande und dem kurzen Beugmuskel der Zehen hervorgehen, mit den Aeſten 52 in Verbindung ſtehen, und ſich zuletzt in die äuſsere Sohlenvene endigen.

56. Aeſte, welche von dem oberen Theile des Ferſenbeins kommen, und mit den Aeſten 51. in Verbindung ſtehen.

57. Die hintere Schienbeinvene (*vena tibialis poſtica*), doppelt, mit der Arterie gleichen Nahmens.

58. Ein Muskelaſt, abgeſchnitten.

Fig. 4. *Die tieferen Venen des rechten Ober- und Unterſchenkels. Vergl. Fig.* 1. 2.

1. Der Schosknorpel, zerſchnitten.
2. Die Tuberoſität des Sitzbeins.

* Die Stelle, wo der abſteigende Aſt des Schosbeins mit dem aufſteigenden Aſte des Sitzbeins zuſammenkommt.

3. 3. Der dünne Schenkelmuskel.

4. 4. 4. 4. Der groſse anziehende Muskel.

5. Der groſse Gefäſsmuskel, zurückgelegt.

6. 7. Der lange Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels: 6. der obere Theil, abgeſchnitten und zurückgelegt, 7. der untere Theil, ein wenig aus der Lage gebracht.

8. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels.
9. Der halbſehnichte Muskel.
10. Der halbmembranöſe Muskel.

** Der Schenkelknochen entblöſst.

11. Der zurückgelaſſene Theil des abgeſchnittenen inneren Zwillingsmuskels der Wade.
12. Der zurückgebliebene Theil des abgeſchnittenen äuſseren Zwillingsmuskels der Wade.

13. Ein

13. Ein Theil des abgeſchnittenen Plantaris, aus der Lage gebracht.

14. Der obere Theil des abgeſchnittenen Soleus, zurückgelegt.

15. Der innere Gelenkhügel der Schienbeinröhre.

16. Der Kniekehlmuskel.

17. Der lange Beugemuskel der Zehen.

18. Der hintere Schienbeinmuskel.

19. Der lange Beugemuskel der groſsen Zehe, deſſen unterer Theil abgeſchnitten iſt.

20, 20. Der lange Wadenbeinmuskel.

21. Die Gegend des äuſseren Knöchels.

22. Der innere Knöchel.

23. Die Achilles-Sehne.

24. Das Ferſenbein.

25, 26. Die Wadenbeinvene (*vena peronea*), erſt doppelt, hernach einfach, welche mit der Arterie deſſelben Nahmens läuft.

25. Der Anfang dieſer Vene, wo ſie mit der hinteren Schienbeinvene hinter der Achilles-Sehne in Verbindung ſteht.

26. Zuſammenfluſs des Stammes dieſer Vene mit dem Stamme der hinteren Schienbeinvene.

27. Ein Aſt, welcher mit der äuſseren Knöchelvene in Verbindung ſteht.

28. Ein anderer Aſt, welcher von dem unteren Theile des Wadenbeins und von den Wadenbeinmuskeln kommt.

29. Der vordere Aſt der Wadenbeinvene, doppelt. Er durchbohrt die Membran zwiſchen den Knochen des Unterſchenkels. (Fig. 1. N. 52.)

30, 30. Aeſte, welche von dem langen Beugemuskel der Zehen und dem hinteren Schienbeinmuskel kommen.

31, 32. Aeſte, welche von dem langen Beugemuskel der groſsen Zehe kommen. Der oberſte nimmt die hier nicht ſichtbare ernährende Vene des Wadenbeins auf.

33. Ein Aeſtchen, welches aus den um das Ferſenbein und die Achilles-Sehne befindlichen kleinen Zweigen entſpringt, und mit der hinteren Schienbein- und der Wadenbein-Vene in Verbindung ſteht.

34. Der Anfang der hinteren Schienbeinvene, welcher aus dem Zuſammenfluſſe der inneren und äuſseren Sohlenvene (Fig. 3.) entſteht.

35. Ein Aſt, welcher unter der Achilles-Sehne hervorkommt, mit der Wadenbein-Vene in Verbindung ſteht und ſich in die hintere Schienbeinvene endigt.

36. Ein Aſt, welcher mit der Roſenader in Verbindung ſteht.

37. Ein Aeſtchen, welches von dem hinteren Schienbeinmuskel und von der Beinhaut der Schienbeinröhre kommt.

38. Ein Aſt von dem hinteren Schienbeinmuskel.

39. Die ernährende Vene der Schienbeinröhre (*vena nutritia tibiae*) mit der Arterie gleichen Nahmens.

40. Aeſte, welche aus dem inneren Zwillingsmuskel der Wade kommen, abgeſchnitten.

41. Ein gröſserer Aſt, welcher von dem Soleus und dem äuſseren Zwillingsmuskel der Wade kommt, auch abgeſchnitten.

42. Der Stamm der Wadenbeinvene (*venae peroneae truncus*), doppelt, welcher mit der Arterie deſſelben Nahmens läuft.

43. Der Zuſammenfluſs des doppelten Stammes in einen einfachen.

44. Der Stamm der hinteren Schienbeinvene (*venae tibialis poſticae truncus*), doppelt, welcher mit der Arterie deſſelben Nahmens läuft.

45. Ein einfacher Stamm, welcher aus dem doppelten entſtanden iſt.

46. Die untere innere Gelenkvene (*vena articularis inferior interna*), welche ſich in den Stamm der hinteren Schienbeinvene endigt, abgeſchnitten.

47. Der gemeinſchaftliche Stamm der Wadenbein- und der vorderen Schienbein-Vene (*truncus communis venae peroneae et tibialis anticae*).

48. Aeſte, welche von dem Soleus kommen und ſich in den Stamm 47. endigen.

49. 49. Die Kniekehlvene mit der Arterie deſſelben Nahmens.

50. Die untere äuſsere Gelenkvene (*vena articularis inferior externa*).

51. Ein Aſt, welcher von dem langen Wadenbeinmuskel und dem äuſseren Zwillingsmuskel der Wade kommt.

52. Ein Aſt, welcher von dem inneren Zwillingsmuskel der Wade kommt.

53. Die obere innere Gelenkvene (*vena articularis ſuperior interna*).

54. Die obere äuſsere Gelenkvene (*vena articularis ſuperior externa*).

55. 55. Eine Vene, welche zwiſchen den Zwillingsmuskeln der Wade aus dem Aſte 51. hervorkommt, zwiſchen dem zweyköpfigen Schenkelmuskel und dem halbmembranöſen unter der Haut läuft, und ſich zuletzt in die Kniekehlvene endigt. (Tafel CXXVII. Fig. 2. N. 44.)

56. Ein Aſt, welcher von dem halbmembranöſen Muskel kommt: doppelt.

57. Ein Aſt, welcher von dem halbſehnichten Muskel kommt, und ſich in den Aſt 59. endigt.

58. Die Stelle, wo die Kniekehlvene durch die Sehne des langen anziehenden Muskels geht.

59. Ein Aſt der Kniekehlvene, welcher Aeſte von dem kleinen Kopfe des zweyköpfigen Schenkelmuskels von dem halbſehnichten und dem groſsen anziehenden Muskel bekommt.

60. Die dritte durchbohrende Vene (*vena perforans tertia*), welche aus dem halbmembranöſen Muskel kommt, und ſich in die tiefe Vene des Oberſchenkels endigt.

61. Die zweyte durchbohrende Vene (*vena perforans ſecunda*), welche Aeſte aus dem halbmembranöſen Muskel, und dem groſsen anziehenden Muskel aufnimmt, und ſich auch in die tiefe Vene des Oberſchenkels endigt.

62. Die groſse oder erſte durchbohrende Vene (*vena perforans magna*) (Fig. 2. N. 28.), welche Aeſte von dem halbſehnichten und halbmembranöſen, von dem langen Kopfe des zweyköpfigen Schenkelmuskels und von dem groſsen anziehenden Muskel aufnimmt, und ſich ebenfalls in die tiefe Vene des Oberſchenkels endigt.

63. Ein Aſt, welcher von dem langen Kopfe des zweyköpfigen Schenkelmuskel kommt, und ſich in die innere Kranzvene (Fig. 2. N. 31.) endigt.

Fig. 5. *Die äuſseren oder hinteren Venen des Beckens: aus der Leiche eines Erwachſenen.*

1, 1. Der Kamm des rechten Hüftbeins.
2. Die hintere obere Spitze dieſes Kammes.
3. Der groſse Ausſchnitt des Sitzbeins.
4. Ein Theil des Heiligbeins.
5. Das Schwanzbein.
6. Die Tuberoſität des Sitzbeins.
7. Das Band zwiſchen der Tuberoſität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
8. Das Band zwiſchen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein.
9. Der halbmondförmige Ausſchnitt.
10. Der groſse Trochanter.
11. Der Körper des Schenkelknochens.
12. Ein Stück des weggeſchnittenen inneren Obturatormuskels.
13. Die Sehne dieſes Muskels.
14. Der zurückgelaſſene Theil des abgeſchnittenen oberen Zwillingsmuskels.
15. Der zurückgelaſſene Theil des unteren Zwillingsmuskels.
16. Der birnförmige Muskel.
17. 17. Der kleine Geſäſsmuskel.
18. Der mittlere Geſäſsmuskel, zurückgelegt.
19. Der groſse Geſäſsmuskel, ebenfalls zurückgelegt.
20. Die Capſelmembran des Schenkels.
21. 22. Der viereckige Schenkelmuskel, mitten durchſchnitten: 21. der in ſeiner Lage zurückgelaſſene, 22. der zurückgelegte Theil.
23. Der äuſsere Obturatormuskel.
24. Der groſse anziehende Muskel.
25. Der halbmembranöſe Muskel.
26. Der halbſehnichte Muskel.
27. Der zweyköpfige Schenkelmuskel.
28. Der gemeinſchaftliche Stamm der Geſäſs- und der iſchiadiſchen Vene.
29. Die Geſäſsvene (*vena glutaea*).
30. 30. Ein Aſt, welcher die Geſäſs- und die iſchiadiſche Vene verbindet.
31. 31. Die äuſsere obere Kranzvene des Hüftknochens.
32. 32. Die äuſsere untere Kranzvene des Hüftknochens.
33. 33. Aeſte, welche aus dem mittleren Geſäſsmuskel kommen, abgeſchnitten.
34. Ein gröſserer Aſt, welcher mit der Geſäſsvene zuſammenflieſst.
35. 35. Aeſte, welche von dem mittleren und kleinen Geſäſsmuskel kommen.
36. Aeſte, welche von dem birnförmigen Muskel kommen.
37. Aeſte, welche von dem mittleren Geſäſsmuskel kommen, abgeſchnitten.
38. 38. Die iſchiadiſche Vene (*vena iſchiadica*).
39. Aeſte, welche aus dem groſsen Geſäſsmuskel kommen, abgeſchnitten.
40. Venen, welche den Stamm der Schamvene ausmachen.
41. Aeſte, welche von dem inneren Obturatormuskel kommen.
42. Kleine Aeſte, welche von der Capſelmembran und dem viereckigen Schenkelmuskel kommen.
43. Eine Vene, welche aus der vorderen Fläche des äuſseren Obturatormuskels entſteht.
44. Venen, welche von dem äuſseren Obturator- und von dem oberen Theile des groſsen anziehenden und des zweyköpfigen Schenkelmuskels die kleinen Aeſte aufnehmen.
45. Aeſte, welche von dem viereckigen Schenkelmuskel kommen.

Erklä-

Erklärung der TAFEL CXXIX.

Fig. 1. *Die oberflächigen Venen des rechten Arms von innen, wie ſie erſcheinen, nachdem die äuſseren Decken weggenommen, die Scheide aber, welche die Muskeln bedeckt, zurückgelaſſen iſt: aus der Leiche eines Erwachſenen.*

1. 1. 1. 1. Die Scheide des Oberarms.
2. 2. 2. 2. — — — — Vorderarms.
3. Das gemeinſchaftliche Volarband der Handwurzel.
4. Die Inſertion des Deltaförmigen Muskels.
5. Ein Theil des zurückgelegten groſsen Bruſtmuskels.

Die folgenden Muskeln ſieht man nur durch die Scheide durchſchimmern.

6 — 8. Der zweyköpfige Armmuskel: 6. der lange Kopf, 7. der kurze Kopf, 8. der Bauch.
9. Der innere Armmuskel.
10. Der lange Anconäus.
11. Der innere Anconäus.
12. Der lange Supinator.
13. Der runde Pronator.
14. 14. Der innere radialis.
15. Die Sehne deſſelben.
16. 16. Der lange Palmaris.
17. Die Sehne deſſelben.
18. Der innere Ulnaris.
19. Die Sehne deſſelben, welche ſich an das Erbſenbein ſetzt.
20. 20. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger.
21. Ein Theil des durchbohrenden Beugemuskels der Finger.
22. Die Sehne des langen abziehenden Muskels des Daumens.
23. Die Aponeuroſe der Hand.
24. Der kurze Palmaris.
25. Die kurzen Muskeln des Ohrfingers.
26. 26. Der abziehende und der kurze Beugemuskel des Daumens und der abziehende Muskel des Zeigefingers.
27. Das oberflächige Volarnetz des Daumens (*rete volare ſuperficiale pollicis*).
28. Das oberflächige Volarnetz des Zeigefingers.
29. — — — — — — Mittelfingers.
30. — — — — — — Ringfingers.
31. — — — — — — Ohrfingers.
32. 32. 32. Das oberflächige Volarnetz der Hand (*rete volare ſuperficiale manus*).
33. Das oberflächige Volarnetz der Handwurzel (*rete volare ſuperficiale carpi*).
34 — 37. Die Hauptader (*vena cephalica*), 34. wo ſie die Hauptader des Daumens heiſst, 35. wo ſie die äuſsere Speichenvene genannt wird, 36. wo ſie zum Oberarm gehört, 37. wo ſie zwiſchen dem Deltaförmigen und dem groſsen Bruſtmuskel unter der Haut geht.
38. 38. Aeſte, welche die äuſsere und innere Speichenvene verbinden.
39. 40. Die Königsader (*vena baſilica*), 39. wo ſie zu dem Vorderarm, 40. 40. wo ſie zum Oberarm gehört.
41. Die Mitteladér (*vena mediana*).
42. Die äuſsere Ellenbogenvene (*vena ulnaris externa*), welche ſich in die Hauptader endigt. (Fig. 2. N. 55.)
43. 43. Die oberflächige innere Speichenvene (*vena radialis interna ſuperficialis*), welche ſich in die Hauptader ergieſst.
44. 44. Die oberflächige innere Ellenbogenvene (*vena ulnaris interna ſuperficialis*), welche ſich in die Hauptader endigt.
45. Eine anaſtomotiſche Vene zwiſchen der Speichen und Ellenbogenvene.

46. Ein Verbindungsaſt mit der tiefen inneren Ellenbogenvene, die man hier nicht ſehen kann. (Taf. CXXX. Fig. 1. N. 86.)

Die kleineren Venen, welche das venöſe Netz des Ellenbogengelenks (*rete venoſum cubiti*) bilden, ſind nicht beziffert. Ein gleiches gilt von den kleineren Venen, welche das vordere venöſe Armnetz (*rete venoſum humeri anterius*) ausmachen.

47. Die tiefe innere Speichenvene (*vena radialis interna profunda*), doppelt, mit der Arterie deſſelben Nahmens, welche hier einigermaſsen zum Vorſchein kommt.

48. Eine Vene, welche aus dem oberflächigen Rückennetz der Handwurzel kommt, und ſich in die äuſsere Speichenvene endigt. (Fig. 2. N. 54. Taf. CXXX. Fig. 2. N. 75.)

49. Ein anaſtomotiſcher Aſt zwiſchen der Vene 50. und der Hauptader. (Fig. 2. N. 62.)

50. Eine Vene, welche in der Rückengegend des Ellenbogengelenks einen Bogen ausmacht. (Fig. 2. N. 61.)

51. Ein Aſt, welcher unter dem inneren Armmuskel hervorkommt. (Fig. 2. N. 64.)

52. Eine Hautvene, welche von der inneren Fläche des Arms kommt, und ſich in die Hauptader endigt. (Fig. 2. N. 65.)

53. Eine andere dergleichen Vene, welche mit der vorigen in Verbindung ſteht. (Fig. 2. N. 66.)

54—56. Hautvenen, welche von der äuſseren Oberfläche des Arms kommen. (Fig 2. N. 67—69.)

57. Eine anaſtomotiſche Vene zwiſchen der Hauptader und der Armvene.

58. Eine Hautvene, welche von der Oberfläche des deltaförmigen Muskels kommt. (Fig. 2. N. 70.)

59. Ein Aſt, welcher aus dem inneren Armmuskel kommt, und ſich in die Königsader endigt.

60. Eine tiefe Vene, welche die Aeſte von den Anconaeis aufnimmt, mit der Armvene in Verbindung ſteht und ſich in die Königsader endigt.

Fig. 2. *Die oberflächigen Venen deſſelben Arms, von auſsen auf dieſelbe Art präparirt.*

1—6. Die erſte, zweyte, dritte, vierte, fünfte und ſechſte Rippe.

7. Der Ueberreſt des abgeſägten Schlüſſelbeins.

8. 8. Der groſse gezähnte Muskel.

9. Der Subſcapularis.

10. Eine Portion des breiten Rückenmuskels, welche ſich an den groſsen runden Muskel legt.

11. Das gemeinſchaftliche Rückenband der Handwurzel.

Die Scheide des Ober- und Vorderarms und der Hand läſst ſich aus der vorigen Figur leicht erkennen, und iſt daher nicht beziffert.

12. Der deltaförmige Muskel.

13. Der kleine Bruſtmuskel, abgeſchnitten und zurückgelegt.

14. Der groſse Bruſtmuskel, ebenfalls abgeſchnitten und zurückgelegt.

15. Der Coracobrachialis.

16. Der zweyköpfige Armmuskel.

17. Der innere Armmuskel.

18. Der äuſsere Anconaeus.

19. Der lange Supinator.

20. Der lange äuſsere Radialis.

21. Der kurze äuſsere Radialis.

22. Der Streckmuskel der Finger.

23. Der äuſsere Ulnaris.

24. Der lange abziehende Muskel des Daumens mit dem kleinen Streckmuskel.

25. Das venöſe Rückennetz des Daumens (*rete venoſum dorſale pollicis*).

26. Die Speichen-Rückenvene des Daumens (*vena dorſalis radialis pollicis*).

27. Die Ellenbogen-Rückenvene (*vena dorſalis ulnaris*).

28. Das venöſe Rückennetz des Zeigefingers *rete venoſum dorſale indicis*).

29. Die Speichen-Rückenvene des Zeigefingers (*vena dorſalis radialis indicis*).

30. Die Ellenbogen-Rückenvene (*vena dorſalis ulnaris*) eben deſſelben Fingers.

31. Das venöſe Rückennetz des Mittelfingers (*rete venoſum dorſale digiti medii*).

32. Die Speichen-Rückenvene des Mittelfingers (*vena dorſalis radialis digiti medii*).

33. Die Ellenbogen-Rückenvene (*vena dorſalis ulnaris*), deſſelben Fingers.

34. Das venöſe Rückennetz des Ringfingers (*rete venoſum dorſale digiti annularis*).

35. Die Speichen-Rückenvene des Ringfingers (*vena dorſalis radialis digiti annularis*).

36. Die Ellenbogen-Speichenvene (*vena dorſalis ulnaris*), deſſelben Fingers.

37. Das venöſe Rückennetz des Ohrfingers (*rete venoſum dorſale digiti auricularis*).

38. Die Speichen-Rückenvene des Ohrfingers (*vena dorſalis radialis digiti auricularis*).

39. Die Ellenbogen-Rückenvene (*vena dorſalis ulnaris*), deſſelben Fingers.

40—43. Venen, welche mit den Rücken- und Volar-Zwiſchenbeinvenen der Hand in Verbindung ſtehen.

44. 44. Der venöſe Rückenbogen der Hand (*arcus venoſus dorſalis manus*).

45. Die Hauptader des Daumens (*vena cephalica pollicis*), welche in die äuſsere Speichenvene (51.) geht.

46. 46. Die Salvatellvene (*vena ſalvatella*).

47.

47. 48. 49. Venen, welche mit dem tiefen Rückennetz der Handwurzel in Verbindung ſtehen. (Taf. CXXX. Fig. 2. N. 69. 70. 71.)

50. Das oberflächige Rückennetz der Handwurzel (*rete dorſale carpi ſuperficiale*).

51. 51. Die äuſsere Speichenvene (*vena radialis externa*), oder die kleine Hauptader, welche in die Hauptader (58.) geht. (Fig. 1. N. 35.)

52. 53. Venen, welche mit den Zwiſchenbein-Venen des Vorderarms in Verbindung ſtehen. (Taf. CXXX. Fig. 2. N. 76. 77.)

54. Eine Vene, welche mit dem oberflächigen Rückennetz der Handwurzel und mit dem Rückenaſt der inneren Zwiſchenbein-Vene des Vorderarms in Verbindung ſteht, und ſich in die äuſsere Speichenvene endigt. (Fig. 1. N. 48. Taf. CXXX. Fig. 2. N. 75.)

55. 55. Die äuſsere Ellenbogenvene (*vena ulnaris externa*), welche ſich in die Hauptader endigt.

56. Die Vene, welche den erſten Urſprung der Hauptader ausmacht.

57. Eine Vene, welche mit der oberflächigen inneren Ellenbogenvene in Verbindung ſteht und ſich in die Königsader endigt.

58. 58. Die Hauptader (*vena cephalica*), welche auf der Oberfläche des Oberarms in die Höhe geht.

59. Ein Theil dieſer Vene, welcher zwiſchen dem groſsen Bruſtmuskel und dem deltaförmigen Muskel unter der Haut läuft.

60. Das Ende dieſer Vene in die Schlüſſelvene.

61. Eine anſehnliche Vene, welche in dieſem Präparat in der Rückengegend des Vorderarms einen groſsen Bogen bildet, verſchiedene Haut- und Muskelzweige aufnimmt, und ſowol mit der äuſseren Ellenbogenvene, als mit dem Stamme, der Hauptader in Verbindung ſteht.

62. Ein anaſtomotiſcher Aſt zwiſchen dieſer Vene (61.) und dem Stamme der Hauptader.

63. Ein Aſt, welcher mit der Zwiſchenbein-Vene in Verbindung ſteht. (Taf. CXXX. Fig. 2. N. 80.)

64. Ein Aſt, welcher unter dem inneren Armmuskel hervorkommt, mit der groſsen Speichen-Collateralvene in Verbindung ſteht, und ſich in die Hauptader endigt. (Taf. CXXX. Fig. 2. N. 81.)

65. 66. Hautvenen, welche von der inneren Seite des Oberarms kommen, und ſich in die Hauptader endigen, abgeſchnitten. (Fig. 1. N. 52. 53.)

67—69. Hautvenen, welche von der äuſseren Seite des Oberarms kommen, und ſich in die Hauptader endigen. (Fig. 1. N. 54—56.)

70. Eine Hautvene, welche von der Oberfläche des deltaförmigen Muskels kommt. (Fig. 1. N. 58.)

71. Eine Vene, welche von dem groſsen Bruſtmuskel kommt, und ſich in die Hauptader endigt. Sie iſt mit dem Muskel zurückgelegt.

72. 72. Die Königsader (*vena baſilica*).

73. Eine Vene, welche von dem zweyköpfigen Armmuskel und von dem inneren Anconaeus kommt, mit der tiefen Armvene in Verbindung ſteht, und ſich in die Königsader endigt.

74. Das Ende der Königsader in die Achſelvene.

75. Die Mittelader (*vena mediana*).

76. Die Armvene (*vena brachialis*), welche hier zum Vorſchein kommt. Sie iſt mit der Arterie deſſelben Nahmens abgeſchnitten.

77. Die vordere Kranzvene des Oberarms (*vena circumflexa humeri anterior*), doppelt.

78. Das Ende der Armvene in die Achſelvene.

79. Die kleinere Bruſtvene (*vena thoracica minor*), welche von dem kleinen Bruſtmuskel kommt, und ſich in die Achſelvene endigt.

80. Die groſse Bruſtvene (*vena thoracica major*), welche von dem groſsen und kleinen Bruſtmuskel Aeſte aufnimmt, und ſich ebenfalls in die Achſelvene endigt.

81. 81. Aeſtchen, welche zu dieſer Vene (80.) gehören, abgeſchnitten und mit dem groſsen Bruſtmuskel zurückgelegt.

82. Ein anſehnlicher Aſt der Unterſchulterblatts-Vene, welcher von dem breiten Rückenmuskel, dem groſsen runden und dem groſsen gezähnten Muskel Aeſte aufnimmt.

83. Kleinere Venen, welche von dem Unterſchulterblatts-Muskel kommen, und ſich in den Stamm der Unterſchulterblatts-Vene endigen.

84. Die Schlüſſelvene (*vena ſubclavia*).

85. Die äuſſere Droſſelader.

86. Die innere Droſſelader des Halſes.

87. Die innere Droſſelader der Bruſt.

Fig. 3. *Ein aufgeſchnittenes Stück von der äuſseren Speichenvene.*

Man ſieht die Klappen, welche an der inneren Fläche vorkommen. Die Löcher, welche man ſieht, ſind die Mündungen der Aeſte, welche ſich in den Stamm öffnen. Das Präparat lag bey der Abbildung deſſelben im Waſſer.

Fig. 4. *Ein aufgeſchnittenes Stück der Schenkelvene, eben ſo präparirt.*

Erklärung

der

TAFEL CXXX.

Fig. 1. *Die tiefen Venen des rechten Arms, injicirt, von innen betrachtet. Vergl. Tafel CXXIX.*

Einige Muskeln sind weggenommen: als, der grosse runde Muskel, der obere Theil des langen Anconaeus, der mittlere Theil des runden Pronators, der lange Palmaris, der durchbohrte Beugemuskel der Finger, der innere Radialis; es ist auch das eigenthümliche Volarband der Handwurzel mit der Aponevrose der Hand abgeschnitten; das Schulterblatt aber ist in die Höhe gezogen.

1 — 5. Das Schulterblatt: 1. der obere Rand, 2. der obere Winkel, 3. die Basis, 4. der untere Rand, 5. der äussere Rand.
6. Der grosse gezähnte Muskel, zurückgelegt.
7. Der Subscapularis.
8. Der Ueberrest des abgesägten Schlüsselbeins.
9. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
10. Der kleine Brustmuskel.
11. Der Coracobrachialis.
12 — 15. Der zweyköpfige Armmuskel: 12. dessen kurzer Kopf, 13 der lange Kopf, 14. der Bauch, 15. die Sehne, abgeschnitten.
16. Der grosse Brustmuskel, aus der Lage gebracht.
17. Der breite Rückenmuskel, aus der Lage gebracht.
18. Der lange Anconaeus. Der obere Theil desselben ist abgeschnitten.
19. Der innere Anconaeus.
20. Der innere Armmuskel.
21. Die Capselmembran des Oberarms.
22. Der Oberarmknochen, entblösst.
23. Der lange Supinator.
24. 25. Der runde Pronator: 24. dessen oberer Theil, zurückgelegt, 25. der Ueberrest des unteren Theiles. Der mittlere Theil dieses Muskels ist abgeschnitten.
26. Der durchbohrende Beugemuskel der Finger, ein wenig nach der Seite gezogen, damit der viereckige Pronator besser zum Vorschein komme.
27. Der lange Beugemuskel des Daumens.
28. Der äussere Ulnaris.
29. Der viereckige Pronator.
30. Die Capselmembran der Handwurzel.
31. Das Erbsenbein.
32. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers.
33 Der kurze Beugemuskel des kleinen Fingers, welcher den Opponens bedeckt.
34. Der Ueberrest des abgeschnittenen kurzen, abziehenden Muskels des Daumens.
35. Der kurze Beugemuskel desselben Fingers.
36. Der Opponens.

57. Der anziehende Muskel. — Der erste regenwurmförmige Muskel, welcher denselben bedeckt, ist abgeschnitten. Die zurückgelassenen Sehnen der Beugemuskeln, die regenwurmförmigen Muskeln und die Interossei sind nicht beziffert.

38. Der venöse Nagelbogen des Daumens (*arcus unguicularis venosus pollicis*).

39. Die Speichen-Volarvene des Daumens (*vena volaris radialis pollicis*), doppelt, welche mit dem Rückenaste der Speichenvene in Verbindung steht. (Fig. 2. N. 63.)

40. Die Ellenbogen-Volarvene des Daumens (*vena volaris ulnaris pollicis*), doppelt, welche mit den Venen auf dem Rücken der Hand in Verbindung steht.

41. Der venöse Nagelbogen des Zeigefingers (*arcus unguicularis venosus indicis*).

42. Die Speichen-Volarvene des Zeigefingers (*vena volaris radialis indicis*), doppelt.

43. 43. Verbindungen mit den Rückenvenen der Hand.

44. Die gemeinschaftliche Digitalvene des Daumens und des Zeigefingers (*vena digitalis communis pollicis et indicis*).

45. Ein Aestchen, welches aus dem anziehenden Muskel des Daumens und dem abziehenden Muskel des Zeigefingers kommt.

46. Kleine Aeste, welche von der Oberfläche der Muskeln des Daumens kommen.

47. Die Ellenbogen-Volarvene des Zeigefingers (*vena volaris ulnaris indicis*), doppelt.

48. Die gemeinschaftliche Digitalvene des Zeigefingers und des Mittelfingers (*vena digitalis communis indicis et digiti medii*).

49. Verbindung mit dem tiefen Volarbogen.

50. Der venöse Nagelbogen des Mittelfingers (*arcus unguicularis venosus digiti medii*).

51. Die Speichen-Volarvene des Mittelfingers (*vena volaris radialis digiti medii*), doppelt.

52. Verbindung mit den Rückenvenen der Hand.

53. Die Ellenbogen-Volarvene des Mittelfingers (*vena volaris ulnaris digiti medii*), doppelt.

54. Die gemeinschaftliche Digitalvene des Mittel- und Ringfingers (*vena digitalis communis digiti medii et annularis*).

55. Verbindung mit dem tiefen Volarbogen.

56. Der venöse Nagelbogen des Ringfingers (*arcus unguicularis venosus digiti annularis*).

57. Die Speichen-Volarvene des Ringfingers (*vena volaris radialis digiti annularis*), doppelt.

58. Verbindung mit den Rückenvenen der Hand.

59. Die Ellenbogen-Volarvene des Ringfingers (*vena volaris ulnaris digiti annularis*), doppelt.

60. Die gemeinschaftliche Digitalvene des Ring- und Ohrfingers (*vena digitalis communis digiti annularis et auricularis*).

61. Verbindung mit dem tiefen Volarbogen.

62. Der venöse Nagelbogen des Ohrfingers (*arcus unguicularis venosus digiti auricularis*).

63. Die Speichen-Volarvene des Ohrfingers (*vena volaris radialis digiti auricularis*), doppelt.

64. Verbindung mit den Rückenvenen der Hand.

65. 65. Die Ellenbogen-Volarvene des Ohrfingers (*vena volaris ulnaris digiti auricularis*), doppelt.

66. Verbindung mit dem tiefen Bogen.

67. 67. Verbindungen mit den Rückenvenen.

68. Der oberflächige Volarbogen der Hand (*arcus volaris superficialis manus*).

69. Aestchen, welche unter den Muskeln des Daumens hervorkommen.

70. Das tiefe venöse Netz der Handwurzel (*rete carpi venosum profundum*).

71. Der Volarast der inneren tiefen Speichenvene (*venae radialis internae profundae ramus volaris*), doppelt.

72. Der Rückenast derselben Vene (*ramus dorsalis*), doppelt.

73. Die innere tiefe Speichenvene (*vena radialis interna profunda*), doppelt.

74. 74. 74. Kleine Aestchen, welche von dem langen Supinator kommen.

75. 75. Kleine Aestchen, welche von dem langen Beugemuskel des Daumens kommen.

76. Ein kleines Aestchen, welches von dem runden Pronator dazu kommt.

77. Das Ende der inneren tiefen Speichenvene in die Armvene.

78. Eine Verbindung dieser Vene mit dem gemeinschaftlichen Stamme der inneren tiefen Ellenbogen-Vene und der inneren Zwischenbein-Vene des Vorderarms.

79. Die zurücklaufende Speichenvene (*vena recurrens radialis*), doppelt.

80. Der Volarast der inneren tiefen Ellenbogen-Vene (*venae ulnaris internae profundae ramus volaris*), doppelt.

81. Kleine Aestchen, welche von den Muskeln des kleinen Fingers dazu kommen.

82. Der Rückenast der inneren tiefen Ellenbogen-Vene (*venae ulnaris internae profundae ramus dorsalis*), doppelt.

83. Die innere tiefe Ellenbogen-Vene (*vena ulnaris interna profunda*), doppelt.

84. 84. 84. Aeste, welche von dem inneren Ulnaris kommen.

85. 85. Aeste, welche von dem durchbohrenden Beugemuskel der Finger kommen.

86. Ein Ast, welcher mit der oberflächigen inneren Ellenbogen-Vene in Verbindung steht, abgeschnitten. (Taf. CXXIX. Fig. 1. N. 46.)

87. Die ernährende Vene der Ellenbogenröhre (*vena nutritia ulnae*).

* Ein Ast, welcher von dem durchbohrten Beugemuskel der Finger kommt, abgeschnitten.

88. Zusammenfluss der inneren tiefen Ellenbogen-Vene mit der inneren Zwischenbein-Vene des Vorderarms.

89. Ein Ast, welcher von dem mittleren Theile des runden Pronators kommt, abgeschnitten.

90. 90. Die zurücklaufende Ellenbogen-Vene (*vena recurrens ulnaris*), doppelt.

91. 91. Aestchen, welche von dem runden Pronator kommen.

92. Zusammenfluss der inneren tiefen Ellenbogen-Vene mit der Armvene.

93. Der Volarast der inneren Zwischenbein-Vene des Vorderarms (*ramus volaris venae interosseae internae cubiti*), doppelt, welcher unter dem runden Pronator läuft.

94. Eine Verbindung desselben mit dem Volarast (71.) der inneren tiefen Speichenvene.

95. Eine Verbindung desselben mit dem Volarast (80.) der inneren tiefen Ellenbogen-Vene.

96. 96. Die innere Zwischenbein-Vene des Vorderarms (*vena interossea interna cubiti*), doppelt, welche auf der Zwischenmembran läuft, und unter dem runden Pronator aus dem Rücken- und Volarast entsteht.

97. 97. Aeste, welche von dem langen Beugemuskel des Daumens kommen.

98. 98. Aeste, welche von dem durchbohrenden Beugemuskel der Finger kommen.

99. Die ernährende Vene der Speiche (*vena nutritia radii*).

100. Ein Ast, welcher von dem durchbohrten Beugemuskel der Finger kommt. In dieser Gegend fliesst die innere Zwischenbein-Vene mit der äusseren zusammen.

101. Der gemeinschaftliche Stamm der tiefen inneren Ellenbogen-Vene und der Zwischenbein-Vene (*truncus communis venae ulnaris internae profundae et interosseae*).

102. 102. 103. 103. Die Armvene (*vena brachialis*), doppelt: 102. 102. ist der eine grössere Stamm, welcher sich in die Achselvene endigt, 103. 103. der andere kleinere Stamm, welcher in die Königsader fliesst.

104. Ein Ast, welcher mit der Hauptader in Verbindung steht, abgeschnitten.

105. 105. Aeste, welche von dem zweyköpfigen Armmuskel kommen.

106. Die vordere Kranzvene des Oberarms (*vena circumflexa anterior humeri*).

107. Verbindung der Armvene (103.) mit dem Stamme der Königsader.

108. Die Königsader, welche hier abgeschnitten ist.

109. 109. Die Fortsetzung der Königsader.

110. Das Ende dieser Vene in die Achselvene.

111. Eine Verbindung zwischen der Königsader und der zurücklaufenden Ellenbogen-Vene.

112. Die zweyte Ellenbogen-Collateralvene (*vena collateralis ulnaris secunda*), welche sich in die Königsader endigt.

113. Die erste Ellenbogen-Collateralvene (*vena collateralis ulnaris prima*).

114. Der Ast, durch welchen sich diese Vene (113.) in die Königsader endigt.

115. Der Ast, durch welchen dieselbe Vene in die Armvene fliesst.

116. Ein Stämmchen, welches in die Königsader geht, abgeschnitten.

117. Eine Verbindung zwischen diesem Stämmchen und der zurücklaufenden Ellenbogen-Vene.

118. 118. Aestchen, welche von den Anconaeis kommen.

119. Andere Aestchen, welche von dem inneren Armmuskel kommen.

120. Die tiefe Vene des Arms (*vena brachii profunda*), doppelt.

121. Verbindung derselben mit der Armvene.

122. 122. Ein einfacher Stamm, welcher aus der doppelten tiefen Vene des Arms (120.) entstanden ist, und mit der Unterschulterblatts-Vene zusammenfliesst.

123. Ein Ast, welcher aus dem langen Anconaeus kommt und mit der tiefen Vene des Arms zusammenfliesst.

124. Aestchen, welche von dem breiten Rückenmuskel kommen, und in dieselbe Vene (122.) gehen.

125. Ein

125. Ein Aſt, welcher von den Anconaeis kommt und ſich in die Königsader endigt.

126. Eine Vene, welche von dem groſsen runden Muskel kommt und ebenfalls in die Königsader geht, abgeſchnitten.

127. Die Unterſchulterblatts-Vene (*vena ſubſcapularis*).

128. Ein Aſt derſelben, welcher von dem breiten Rückenmuskel kommt.

129. Aeſte, welche von dem groſsen gezähnten Muskel kommen.

130. Der Kranzaſt des Schulterblattes (*ramus circumflexus ſcapulae*), doppelt.

131. Aeſte, welche von dem Subſcapularis kommen.

132. 132. Die Achſelvene (*vena axillaris*), welche aus dem Zuſammenfluſſe der Königsader, auch der Arm- und Unterſchulterblatts-Vene entſteht.

133. Die kleinere Bruſtvene (*vena thoracica minor*), welche von dem kleinen Bruſtmuskel kommt.

134. Die groſse Bruſtvene (*vena thoracica major*), welche Aeſte von dem groſsen Bruſtmuskel und den Achſeldrüſen aufnimmt.

135. Die Mitteladér (*vena mediana*), aus der Lage gebracht.

136. Die Hauptader (*vena cephalica*).

137. An dieſer Stelle iſt die Hauptader abgeſchnitten.

138. Zuſammenfluſs dieſer Vene mit der Achſelvene.

139. Die Achſelarterie.

140. 140. Die Armarterie, von welcher ein Theil abgeſchnitten iſt.

141. Die tiefe Arterie des Arms.

Fig. 2. *Die tieferen Venen der oberen Extremität, vom Rücken oder von hintenher betrachtet. Aus der Leiche eines Erwachſenen.*

Es ſind folgende Muskeln weggenommen: der Supraſpinatus, Infraſpinatus, der groſse und kleine runde Muskel, der breite Rückenmuskel, der obere Theil des langen und äuſseren Anconaeus und des äuſseren langen und kurzen Radialis, ſo auch des langen Supinator's, ferner der Streckmuskel der Finger, der groſse Streckmuskel des Daumens, und der untere Theil des Indicators.

1—11. Das Schulterblatt, in die Höhe gezogen: 1. der obere Rand deſſelben, 2. der obere Winkel, 3. die Baſis, 4. der untere Winkel, 5. der äuſsere Rand, 6. der Hals, 7. die dreyeckige Fläche, 8. die abgeſchnittene Gräte, 9. ein Theil der Gräte, welcher zum Acromium gehört, 10. die Vertiefung über der Gräte, 11. die Vertiefung unter der Gräte.

12. Der Kopf des Armknochens, mit der Capſelmembran bedeckt.

13. Die gröſsere Erhabenheit dieſes Knochens.

14. 14. Der Körper des Armknochens, entblöſst.

15. 15. Der ein wenig hervorgezogene Rand des Subſcapularis.

16. Ein zurückgelaſſener Theil des groſsen gezähnten Muskels, aus der Lage gebracht.

17. Der Ueberreſt des abgeſchnittenen Infraſpinatus.

18. Ein zurückgelaſſenes Stück des abgeſchnittenen kleinen runden Muskels.

19. Die Inſertion des Supraſpinatus.

20—22. Der deltaförmige Muskel, mitten durchſchnitten: 20. der obere Theil nach oben, 21. der untere Theil nach unten zurückgelegt, 22. die Inſertion.

23. Der zweyköpfige Armmuskel.

24. 25. Der innere Armmuskel: 24. der äuſsere Theil dieſes Muskels, 25. der innere Theil, welcher von dem langen Supinator und dem langen äuſseren Radialis bedeckt war.

26. Der lange Anconaeus, abgeſchnitten.

27. 28. Der äuſsere Anconaeus: 27. der untere Theil deſſelben, 28. der obere Theil, losgetrennt und zurückgelegt.

29. Das Olecranum des Ellenbogens.

30. Der innere Winkel des Armknochens, entblöſst.

31. Der innere Gelenkhügel.

32. Der kleine Anconaeus.

33. Die Ueberreſte der abgeſchnittenen Streckmuskeln.

34. Die Ellenbogenröhre, entblöſst.

35. 35. Die Speiche, entblöſst.

36. 36. Die Zwiſchenmembran des Vorderarms.

37. 37. Die Capſelmembran des Handwurzel-Gelenkes.

38. 38. Der kurze Supinator, durchſchnitten und zurückgelegt.

39. Der lange Supinator, zerſchnitten und ein wenig nach der Seite gezogen.

40. 40. Der lange äuſsere Radialis, ebenfalls zerſchnitten und aus der Lage gebracht.

41. 41. Der kurze äuſsere Radialis, eben ſo präparirt.

42. Der lange abziehende Muskel des Daumens.

43. Der kleine Streckmuskel des Daumens.

44. Der zerſchnittene und aus der Lage gebrachte Indicator.

45. 45. Der äuſsere Ulnaris.

46. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers.

47. Der erſte äuſsere Interoſſeus.

48. Der zweyte äuſsere Interoſſeus.

49. Der dritte äuſsere Interoſſeus.

Die

Die Sehnen der Streckmuskeln, deren Lauf unter der Scheide der Finger einigermaſsen durchſchimmert, ſind nicht beziffert.

50—53. Die oberflächigen Rückenvenen der Finger und die Volaräſte, welche mit denſelben in Verbindung ſtehen, abgeſchnitten und aus der Lage gebracht.

54—56. Die Zwiſchenbein-Venen auf dem Rücken der Hand (*venae interoſſeae dorſales manus*), auch aus der Lage gebracht, 54. die erſte, 55. die zweyte, 56. die dritte Zwiſchenbein-Vene.

57—59. Die unteren durchbohrenden Zwiſchenbein-Venen (*venae interoſſeae perforantes inferiores*), 57. die erſte, 58. die zweyte, 59. die dritte.

60—62. Die oberen durchbohrenden Zwiſchenbein-Venen (*venae interoſſeae perforantes ſuperiores*), 60. die erſte, 61. die zweyte, 62. die dritte.

63. Der Rückenaſt der inneren tiefen Speichen-Vene (*ramus dorſalis venae radialis internae profundae*), doppelt. (Fig. 1. N. 72.)

64. Die Fortſetzung dieſes Aſtes, welcher mit dem tiefen Volarbogen zuſammenflieſst (Fig. 3. N. 18.) und mit der Volar-Speichenvene des Daumens in Verbindung ſteht. (Fig. 1. N. 39.)

65. Die Verbindung mit der hier abgeſchnittenen oberflächigen Vene.

66. Eine von den oberflächigen Venen, welche zu der Hauptvene des Daumens gehört, abgeſchnitten.

67. Eine kleine Vene, welche über dem abziehenden Muskel des Zeigefingers läuft, zwiſchen der Vene 50. und 66. und dem Rückenaſte der inneren Speichen-Vene (63) eine Verbindung macht.

68. Das tiefe Rückennetz der Handwurzel (*rete dorſale carpi profundum*), welches zwiſchen den Zwiſchenbein-Venen auf dem Rücken der Hand, auch zwiſchen der Hauptader und der Salvatellvene Anaſtomoſen bildet.

69. 70 71. Venen, welche mit dem oberflächigen Netz in Verbindung ſtehen. (Taf. CXXIX. Fig. 2. N. 47 48. 49.)

72. Der Ueberreſt der abgeſchnittenen Salvatellvene.

73. Die Hauptvene des Daumens (*vena cephalica pollicis*), abgeſchnitten.

74. Die äuſsere Speichen-Vene (*vena radialis externa*), oder die kleine Hauptader. (Taf. CXXIX. Fig. 2. N. 51.)

75. Eine Vene, welche mit dem oberflächigen Rückennetze der Handwurzel und mit dem Rückenaſte der inneren Zwiſchenbein-Vene des Vorderarms in Verbindung ſteht, und ſich zuletzt in die äuſsere Speichen-Vene endigt. (Taf. CXXIX. Fig. 1. N. 48. Fig. 2. N. 54.)

76. 77. Aeſte der äuſseren Speichen-Vene, welche mit den Zwiſchenbein-Venen des Vorderarms in Verbindung ſtehen. (Taf. CXXIX. Fig. 2. N. 52. 53.)

78. Der Stamm der Hauptader (*venae cephalicae truncus*), abgeſchnitten. Der obere Theil dieſer Vene iſt ebenfalls abgeſchnitten.

79. Ein anaſtomotiſcher Aſt der Hauptader, abgeſchnitten. (Taf. CXXIX. Fig. 2. N. 62.)

80. Ein Aſt der Hauptader, welcher mit der Zwiſchenbein-Vene in Verbindung ſteht. (Taf. CXXIX. Fig. 2. N. 63.)

81. Ein Aſt der Hauptader, welcher mit der groſsen Speichen-Collateralvene in Verbindung ſteht. (Taf. CXXIX. Fig. 2. N. 64.)

82. Ein Hautaſt der Hauptader, abgeſchnitten. (Taf. CXXIX. Fig. 2. N. 65.)

83. Der Rückenaſt der inneren Zwiſchenbein-Vene des Vorderarms (*ramus dorſalis venae interoſſeae internae cubiti*), oder die groſse und untere durchbohrende Vene des Vorderarms, mit der Arterie deſſelben Nahmens, welche hier abgeſchnitten iſt. Dieſe doppelte Vene ſteht vermittelſt des einen Stammes mit der Vene 75. vermittelſt des anderen mit dem Aſte der Salvatellvene (72.) in Verbindung, und bildet den Bogen 84.

84. Der groſse Verbindungsbogen der inneren und äuſseren Zwiſchenbein-Vene des Vorderarms (*arcus communicans magnus venae interoſſeae internae et externae cubiti*).

85. Der Stamm der äuſseren Zwiſchenbein-Vene des Vorderarms (*venae interoſſeae externae cubiti truncus*), doppelt, mit der Arterie deſſelben Nahmens.

86. Ein Aſt, welcher Aeſtchen von der Zwiſchenmembran, von dem Indicator und von den Streckmuskeln des Daumens aufnimmt und mit der Speichenvene in Verbindung ſteht.

87. Ein Aſt, welcher das Blut von dem langen Supinator und von den äuſseren Radialibus zurückführt und ſich um die Speiche ſchlägt.

88. Ein anderer ſolcher Aſt.

89. Aeſte, welche von dem äuſseren Ulnaris kommen und ſich um die Ellenbogen-Röhre ſchlagen.

90. Die obere oder erſte durchbohrende Vene des Vorderarms (*vena perforans cubiti ſuperior aut prima*), doppelt, mit der Arterie deſſelben Nahmens.

91. Der zurücklaufende Aſt der äuſseren Zwiſchenbein-Vene (*ramus recurrens venae interoſſeae externae*), doppelt, mit der Arterie deſſelben Nahmens. Er ſteht mit der tiefen Armvene und mit der Hauptader in Verbindung.

92. Aeſtchen, welche von dem äuſseren Ulnaris kommen und ſich umſchlagen.

93. 93. Ein Aeſtchen, welches von den Supinatoribus kommt und ſich ebenfalls umſchlägt.

94. Zwey Aeſte, welche von dem äuſseren Ulnaris und dem gemeinſchaftlichen Streckmuskel der Finger kommen. Der eine flieſst mit dem Aſte 91. zuſammen, der andere geht in die Vene 95. über.

95. Die

95. Die grofse Speichen-Collateralvene (*vena collateralis radialis primaria*), mit der Arterie desselben Nahmens.

96. Die kleinere Speichen-Collateralvene (*vena collateralis radialis secundaria*), welche Aeste von den Anconaeis aufnimmt, und dieselben Verbindungen eingeht.

97. 97. Die tiefe Armvene (*vena brachii profunda*), welche aus dem Zusammenflusse der Speichen-Collateralvenen entsteht, verschiedene Aestchen von dem inneren Armmuskel und von dem unteren Theile des deltaförmigen Muskels aufnimmt und sich in die Armvene endigt.

98. Eine Vene, welche von dem Anfange des äufseren langen Radialis und des langen Supinators entsteht und sich in die Königsader endigt.

99. Der Stamm der Armvene (*venae brachialis truncus*), in welchen sich die tiefe Armvene endigt.

100. Die hintere Kranzvene des Oberarms (*vena circumflexa humeri posterior*), welche durch zwey Endungen in die Armvene übergeht.

101. Die vordere Kranzvene des Oberarms, doppelt, abgeschnitten.

102. Die Königsader (*vena basilica*), ein wenig aus der Lage gebracht.

103. Der Zusammenflufs der Armvene und der Königsader, woraus die Achselvene entsteht.

104. Die Achselvene (*vena axillaris*), ein wenig aus der Lage gebracht.

105. Der Stamm der Unterschulterblattes-Vene (*venae subscapularis truncus*).

106. Die hintere Kranzvene des Schulterblattes (*vena circumflexa scapulae posterior*).

107. Ein Ast der Unterschulterblattes-Vene, welcher von der vorderen Fläche des Schulterblatts kommt.

108. Ein Ast, welcher von dem grofsen gezähnten Muskel kommt.

109. Die querlaufende Vene des Schulterblattes (*vena transversa scapulae*), welche mit der hinteren Kranzvene des Oberarms in Verbindung steht.

110. Die Achselarterie.

111. Die Unterschulterblatts-Arterie.

112. Ein Unterschulterblatts-Ast, welcher in diesem Präparat aus dem Stamme der Achselarterie besonders entsteht.

113. Die hintere Kranzarterie des Oberarms.

114. Die Armarterie.

115. Die tiefe Armarterie.

116. Die grofse Speichen-Collateralarterie.

Fig. 3. *Der tiefe venöse Bogen der Handhöhle mit den Volar-Zwischenbeinvenen.*

1. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel.

2. Der Opponens des Daumens.

3. 3. etc. Die zurückgelassenen Sehnen des abgeschnittenen durchbohrten Beugemuskels der Finger.

4. 4. etc. Die Sehnen des abgeschnittenen durchbohrenden Beugemuskels der Finger.

Die Interossei sind nicht beziffert.

5. Der tiefe Volarbogen (*arcus volaris profundus*).

6. Die erste Volar-Zwischenbeinvene (*vena interossea volaris prima*).

7. Die zweyte Volar-Zwischenbeinvene.

8. Die dritte Volar-Zwischenbeinvene.

9. 9. 9. Kleine Venen, welche mit den Digitalvenen in Verbinduug stehen, abgeschnitten.

10. Die erste untere durchbohrende Vene.

11. Die zweyte untere durchbohrende Vene.

12. Die dritte untere durchbohrende Vene.

13. Aeste, welche mit den zum oberflächigen Volarbogen gehörigen Venen in Verbindung stehen.

14. Die erste obere durchbohrende Vene.

15. Die zweyte obere durchbohrende Vene.

16. Die dritte obere durchbohrende Vene.

17. 17. Aeste, welche mit dem oberflächigen Volarbogen in Verbindung stehen, abgeschnitten.

18. Die Fortsetzung des Rückenastes der inneren tiefen Speichenvene, welche mit dem tiefen Volarbogen zusammenfliefst. (Fig. 2. N. 64.)

19. Aestchen, welche von dem Opponens des Daumens dazu kommen.

20. Der Volarast der inneren tiefen Speichenvene. (Fig. 1. N. 71.)

21. Die Verbindung desselben mit dem tiefen Bogen.

22. Der Volarast der inneren tiefen Ellenbogen-Vene. (Fig. 1. N. 80.)

23. Die Verbindung desselben mit dem tiefen Bogen.

Erklärung

der

TAFEL CXXXI.

Alle Venen in Verbindung, von vorn.

A. An der unteren rechten Extremität.

1. 1. Der Schneidermuskel, welcher durch die Scheide des Schenkels einigermaſsen durcſchimmert.

Die übrigen Muskeln ſind nicht beziffert, weil ſie ſich aus den Muskeltafeln leicht erkennen laſſen.

2. Die Knieſcheibe.
3. Der innere Knöchel.
4. Der äuſsere Knöchel.
5. Der oberflächige Bogen des Fuſses.
6. Der Anfang der äuſseren Roſenader.
7. 7. Die kleinere innere Roſenader.
8. 8. Die gröſsere innere Roſenader.
9. Die Fortſetzung des Stammes der Roſenader.
10. Der Stamm der Schenkelvene, welcher unter der Scheide des Oberſchenkels hervorkommt.
11. Der Stamm der Schenkelvene, welcher unter dem Fallopiſchen Bande in die Höhe ſteigt.
12. Die Oberbauch-Vene, abgeſchnitten.
13. Die Kranzvene des Hüftbeins.

Vergl. Tafel CXXVII. Fig. 1.

B. An der linken Extremität.

14. Der Spannmuskel der Scheide des Schenkels.
15. 16. Der Schneidermuskel, zerſchnitten: 15. der Anfang deſſelben, 16. der untere Theil, zurückgelegt (Der mittlere Theil iſt abgeſchnitten).
17. Der untere Theil des inneren Hüftmuskels.
18. Der gerade Schenkelmuskel.
19. Der groſse äuſsere Schenkelmuskel.
20. Der groſse innere Schenkelmuskel.
21. Der Kammmuskel.
22. Der kurze anziehende Schenkelmuskel.
23. 24. Der lange anziehende Muskel: 23. der Anfang deſſelben, 24. der untere Theil, zurückgelegt.
25. Der groſse anziehende Schenkelmuskel.
26. Der dünne Schenkelmuskel.
27. Die Schienbeinröhre, entblöſst.
28. Der innere Zwillingsmuskel der Wade.
29. Der vordere Schienbeinmuskel.
30. Der lange Streckmuskel der Zehen.
31. Der lange Streckmuskel der groſsen Zehe.

Der untere Theil von dieſen Muskeln (29. 30. 31.) iſt abgeſchnitten.

32. Der abziehende Muskel der groſsen Zehe.
33. Der venöſe tiefe Rückenbogen des Fuſses.

34. Die

34. Die vordere Schienbeinvene.
35. Die hintere Schienbeinvene.
36. Die zurücklaufende Schienbeinvene.
37. Die Schenkelvene, welche aus den Muskeln hervorkommt.
38. Die tiefe Schenkelvene.
39. Die äufsere Kranzvene.
40. Die innere Kranzvene.
41. Der Stamm der Schenkelvene, welcher unter dem FALLOPISCHEN Bande in die Höhe fteigt, nachdem er den hier abgefchnittenen Stamm der Rofenader aufgenommen hat. Vergl. Tafel CXXVIII. Fig. 1. 2.

C. An dem Rumpf.

42. Der linke innere Hüftmuskel.
43. Ein Theil der Bauchmuskeln.
44. Der viereckige Lendenmuskel.
45. Der grofse Pfoas.
46. Das Zwerchfell, von den Rippen abgefchnitten, in die Höhe gezogen und zum Theil zurückgelegt.
47. Die Niere.
48. Das Nierenbecken.
49. Der Harngang, abgefchnitten.
50. Die Nierencapfel.
51. Der zum Bauch gehörige abfteigende Theil der Aorte.
52. Die linke Hüftarterie, in die Schenkel- und Beckenarterie zertheilt.
53. Die mittlere Heiligbeinarterie, abgefchnitten.
54. Die rechte Herzkammer.
55. Die linke Herzkammer.
56. Der rechte Vorhof.
57. Der linke Vorhof.
58. Der Stamm der Lungenarterie.
59. Der rechte Aft der Lungenarterie.
60. Der linke Aft der Lungenarterie.
61. Die Aorte.
62. Die Luftröhre, abgefchnitten.
63. Die erfte linke Rippe.
64. Die linke Schenkelvene, welche in dem Becken auffteigt.
65. Die Beckenvene.
66. Die linke Hüftvene.
67. Die Lenden-Hüftvene.
* Die mittlere Heiligbeinvene.
68. Die rechte Hüftvene.
69. Die untere Hohlader.
70. Die linke innere Samenvene.
71. Die linke Nierenvene.
72. Die linke Nierencapfel-Vene.
73. 73. 73. Die Lebervenen, abgefchnitten.
74. Die Zwerchfellsvenen.
75. Die untere Hohlader, welche in den rechten Vorhof des Herzens geht.
76. Der vordere Aft der grofsen Kranzvene.
77. Die kleinere Vene des Herzens.
78. Die ungeparte Vene, welche die Intercoftelvenen aufnimmt.
79. Die obere Hohlader.
80. Die rechte Droffelader der Bruft.
81. Die linke Droffelader der Bruft.
82. Die rechte Bruftvene, abgefchnitten.
83. Die linke Bruftvene, ebenfalls abgefchnitten.

Vergl. Tafel CXXII. CXXV.

D. Am Kopf und dem Hals.

84. Die Schilddrüfe.
85. Das Zungenbein.
86. Die Kinnladendrüfe.
87. Der zurückgelaffene Theil der Ohrdrüfe.
88. Der Käumuskel.
89. Der Niederdrücker des Mundwinkels.
90. Der viereckige Kinnmuskel.
91. Der Backenmuskel.
92. Der grofse Jochmuskel.
93. Der kleine Jochmuskel.
94. Ein Theil des abgefchnittenen Sternocleidomaftoideus.
95. Die fehnichte Decke des Schläfmuskels, zerfchnitten.
96. Der Hebemuskel des Ohrs.
97. Der Stirnmuskel.
98. Die Stirnvene.
99. Die vordere Gefichtsvene.
100. Die oberflächige Schläfvene.
101. Die tiefe Schläfvene.
102. Die hintere Gefichtsvene.
103. Die oberflächige Hinterhaupts-Vene.
104. Die rechte äufsere Droffelader.
105. Der zum Halfe gehörige Theil der inneren Droffelader derfelben Seite.

Vergl. Tafel CXIX. und CXXII.

E. An der oberen rechten Extremität.

106. Der deltaförmige Muskel.
107. Der grofse Bruftmuskel, abgefchnitten und zurückgelegt.
108. Der kleine Bruftmuskel, ebenfalls abgefchnitten und zurückgelegt.
109. Der Ueberreft des abgefchnittenen und in die Höhe gehobenen Schlüffelbeins.
110. Der Subfcapularis.
111. Der breite Rückenmuskel, mit dem grofsen runden Muskel.
112. 112 Die Hauptader.
113. Die Königsader.
114 Die Mittelader.
115. Die Armvene.

116. Die Achſelvene.
117. Die rechte Schlüſſelvene.

Vergl. Tafel CXXIX. Fig. 1.

F. An der linken oberen Extremität.

118. Das abgeſägte und in die Höhe gehobene Schlüſſelbein.
119. Der kleine Bruſtmuskel, abgeſchnitten und zurückgelegt.
120. Der groſse Bruſtmuskel, ebenfalls abgeſchnitten und zurückgelegt.
121. Der deltaförmige Muskel.
122. Der Subſcapularis.
123. Der breite Rückenmuskel mit dem groſsen runden Muskel.
124. Der lange Anconaeus.
125. Ein Theil des inneren Anconaeus.
126. Der zweyköpfige Armmuskel, ein wenig aus der Lage gebracht.
127. Der innere Armmuskel.
128. Der zurückgelaſſene und aus der Lage gebrachte Theil des runden Pronators, des durchbohrten Beugemuskels und des inneren Radialis, welche hier abgeſchnitten ſind.
129. Der lange Beugemuskel des Daumens.
130. Der durchbohrende Beugemuskel.
131. Der innere Ulnaris.
132. Der lange Supinator.
133. Der viereckige Pronator.
134. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers, mit dem kurzen Beugemuskel.
135. Der anziehende Muskel des Daumens.
136. Der abziehende Muskel des Zeigefingers.
137. Der oberflächige venöſe Volarbogen der Hand.
138. 138. Die tiefe innere Speichenvene.
139. 139. Die tiefe innere Ellenbogen-Vene.
140. Die innere Zwiſchenbein-Vene.
141. Die Hauptader.
142. An dieſer Stelle iſt die Hauptader zerſchnitten.
143. Die Mittelader, aus der Lage gebracht.
144. Der Ueberreſt der abgeſchnittenen Hauptader.
145. Die Fortſetzung der Hauptader.
146. Die groſse Armvene.
147. Die kleine Armvene.
148. Der Ueberreſt des abgeſchnittenen Stammes der Hauptader.
149. Die linke Achſelvene.
150. Die linke Schlüſſelvene.

Vergl. Tafel CXXX. Fig. 1.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL CXXXII.

Die Venen des ganzen Körpers, von hinten.

A. An der rechten unteren Extremität und dem Becken derselben Seite.

1. Die äufsere Rofenader.
2. Die innere Rofenader.
3. 3. Hautvenen, welche mit den durchbohrenden Venen in Verbindung ftehen.
4. Eine Hautvene, welche mit der inneren Kranzvene in Verbindung fteht.
5. 5. 5. Hautvenen, welche fich mit den Aeften der ifchiadifchen Vene vereinigen.
6. 6. 6. Hautvenen, welche fich mit den Aeften der Gefäfsvenen vereinigen.

Bey den Muskeln: vergl. Tafel XXVIII.

Bey den Venen: vergl. Tafel CXXVII. Fig. 2.

B. An der linken unteren Extremität und dem Becken derfelben Seite.

7. Der grofse Gefäfsmuskel, abgefchnitten und zurückgelegt.
8. Der mittlere Gefäfsmuskel, ebenfalls abgefchnitten und zurückgelegt.
9. Der kleine Gefäfsmuskel.
10. Der zurückgelaffene Theil des abgefchnittenen birnförmigen Muskels.
11. Der innere Obturator, abgefchnitten.
12. Die Infertion der Zwillingsmuskeln und des inneren Obturators in die Grube des grofsen Trochanters.
13. Der viereckige Schenkelmuskel, abgefchnitten und zurückgelegt.
14. Der zurückgelaffene Theil deffelben Muskels, in feiner Lage.
15. Der innere Obturator.
16. Der grofse anziehende Schenkelmuskel.
17. 18. Der lange Kopf des zweyköpfigen Armmuskels: 17. der obere, 18. der untere Theil, aus der Lage gebracht.
19. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Armmuskels.
20. Der halbfehnichte Muskel, ein wenig aus der Lage gebracht.
21. Der halbmembranöfe Muskel.
22. Der dünne Schenkelmuskel.
23. Der obere Theil des abgefchnittenen Zwillingsmuskels der Wade, zurückgelegt.
24. Derfelbe Theil des inneren Zwillingsmuskels der Wade, ebenfalls zurückgelegt.
25. Der Ueberreft des abgefchnittenen Plantaris.
26. Der Soleus, abgefchnitten und zurückgelegt.
27. Der Kniekehlmuskel.
28. Der lange Beugemuskel der Zehen.
29. Der lange Beugemuskel der grofsen Zehe, abgefchnitten und zurückgelegt.
30. Der lange Wadenbeinmuskel.
31. Der kurze Wadenbeinmuskel.
32. Die Achillesfehne.
33. Der grofse Trochanter.
34. Der Schenkelknochen, entblöfst.
35. 35. Die hintere Schienbein-Vene.
36. 36. Die Wadenbein-Vene.
37. Die Kniekehlvene.
38. Die ifchiadifche Vene.
39. Die Gefäfsvene.

Vergl. Tafel CXXVIII. Fig. 4. 5.

C. Am Kopf und dem Rumpf.

40. Die oberflächige Hinterhaupts-Vene.
41. Die hintere rechte Ohrvene.
42. Die oberflächige Schläfvene.
43. Die hintere Gefichtsvene.

44. Die

44. 44. 44. Hautvenen, welche mit dem äufseren Afte der Wirbelvene in Verbindung ftehen.

45. 45. Tiefere Venen, welche mit eben derfelben in Verbindung ftehen.

46. Eine Vene, welche in den gemeinfchaftlichen Stamm der querlaufenden Hals- und Schulterblatt-Vene geht.

47. Die Rückenvene des Schulterblattes.

48. Eine Vene, welche zum Rückenaft einer Intercoftal-Vene gehört.

49. Eine Vene, welche zum Rückenaft einer Lendenvene gehört.

50. Eine Vene, welche zum Rückenaft einer Heiligbeins-Vene gehört.

Die übrigen Venen, welche fich auf diefelbe Art in die Intercoftal-, Lenden- und Heiligbeins-Venen endigen, find nicht beziffert, um die Figur durch die Menge der Ziffern nicht unkenntlich zu machen.

51. 51. 51. Stämmchen der Venen, welche die Haut- und Muskeläftchen aufnehmen, die Rückenmuskeln durchbohren und mit den Intercoftal-Venen zufammenfliefsen.

52. 52. 52. Stämmchen derfelben Art, welche mit den Lendenvenen zufammenfliefsen.

Vergl. bey den Muskeln: Tafel XXVIII.

D. An der oberen rechten Extremität.

53. Der venöfe Rückenbogen der Hand.

54. Die äufsere Ellenbogen-Vene.

55. Die äufsere Speichenvene, oder die kleine Hauptader.

56. Der Stamm der Hauptader.

57. Hautvenen, welche von der äufseren Fläche des Oberarms kommen und fich in die Hauptader endigen.

58. Hautvenen, welche von der äufseren Fläche des deltaförmigen Muskels kommen und fich ebenfalls in die Hauptader endigen.

59. 59. Oberflächige Venen, welche fich in die Unterfchulterblatt-Venen endigen.

Vergl. bey den Muskeln: Tafel XXVIII.

Bey den Venen: Tafel CXXIX. Fig. 2.

E. An der linken oberen Extremität.

60. Der kleine runde Muskel.

61. Der zurückgelaffene Theil des abgefchnittenen Infrafpinatus.

62. 63. Der deltaförmige Muskel, zerfchnitten: 62. der obere Theil, zurückgelegt, 63. der untere Theil, ebenfalls zurückgelegt.

64. Der lange Anconaeus, von welchem der obere Theil abgefchnitten ift.

65. Der äufsere Anconaeus, von welchem ein Theil abgelöfst und zurückgelegt ift.

66. Der kleine Anconaeus.

67. Die Sehne der Anconaeus-Muskeln.

* Der lange Supinator.

** Der äufsere, der lange und der kurze Radialis.

68. Der äufsere Ulnaris.

69. Der Streckmuskel des Zeigefingers, abgefchnitten.

70. Der grofse Streckmuskel des Daumens, zerfchnitten und aus der Lage gebracht.

71. Der lange abziehende und der kleine Streckmuskel des Daumens.

72. 72. Die Zwifchenbein-Rückenvene der Hand.

73. Die Hauptader des Daumens, abgefchnitten.

74. Der Stamm der Hauptader.

75. Der Rückenaft der inneren Zwifchenbein-Vene.

76. Die äufsere Zwifchenbein-Vene.

77. Die erfte Speichen-Collateralvene.

78. Die tiefe Vene des Arms.

79. Eine andere tiefe kleine Vene des Arms.

80. Die Königsader.

81. Die Armvene.

82. Die äufsere Kranzvene.

83. Die Unterfchulterblatt-Vene.

84. Die hinteren Kranzvenen des Schulterblattes.

85. Die Achfelvene.

86. Die querlaufende Schulterblatt-Vene.

Vergl. Tafel CXXX. Fig. 2.

Erklärung

der

TAFEL CXXXIII.

Fig. 1. *Der vordere und äuſsere Theil des Fuſses und des Unterſchenkels nebſt einem Theil des Oberſchenkels. Man ſieht, nach Wegnahme der äuſseren Decken, die Saugadern, welche mit Queckſilber gefüllt ſind. Die Einſpritzung iſt ohngefehr durch achtzehn Stämme auf dem Rücken des Fuſses gemacht worden.*

Mascagni *Vaſor. lymphaticor. histor.* Tab. IV. Fig. I. (⅔).

1. 1. 1. 1. Die zerſchnittenen und zurückgelegten äuſseren Decken.

2. 2. 2. 2. Die Stämme derjenigen Saugadern, durch welche die Einſpritzung gemacht worden iſt.

3 — 8. Stämme, welche auswärts nach dem hinteren Theile gehen.

9 — 12. Stämme, welche vom inneren und unteren Theile des Oberſchenkels nach der hinteren Seite deſſelben laufen.

13 — 28. Stämme, welche ſich auf die innere Fläche des Unterſchenkels verlängern.

29 - 34. Stämme, welche vom inneren und unteren Theile des Oberſchenkels nach dem vorderen hingehen.

Fig. 2. *Die innere und vordere Fläche des Fuſses, auch des Unter- und Oberſchenkels, mit ihren oberflächigen Saugadern, welche auf dieſelbe Weiſe dargeſtellt ſind.*

Mascagni. ebendaſ. Fig. 2. (⅔).

1. 1. 1. 1. Die zerſchnittenen und zurückgelegten äuſseren Decken.

2. 2. 2. 2. Neun Stämme, welche aus der Fuſsſohle hervorkommen, und durch welche die Einſpritzung gemacht worden iſt.

3. Zwey Stämme, welche von der groſsen Zehe kommen, und die ebenfalls mit Queckſilber gefüllt ſind.

4 — 9. Stämme, welche von der hinteren Fläche des Unterſchenkels nach der innern hingehen.

10 — 13. Andere Stämme, welche vom hinteren Theile des Oberſchenkels nach dem inneren hinlaufen.

14 — 31. Stämme, welche denen entſprechen, die auf der erſten Figur mit den Nummern 13 — 28. bezeichnet ſind.

32 — 37. Stämme derſelben Gefäſse, welche von der äuſseren Fläche des Oberſchenkels nach der vorderen hingehen.

38. Ein Stamm, welcher zwiſchen dem Schneidermuskel (*Sartorius*) und den inneren groſsen Schenkelmuskeln (*Vaſtus internus*) ſich nach den tieferliegenden Saugadern des Unterſchenkels begibt und ſich mit ihnen vereinigt.

39. 39. 39. 39. Sechs Saugader-Drüſen (*glandulae conglobatae*), in welche die obengenannten Saugadern zuſammen kommen.

40. 40. 40. Die innere Roſenader (*vena ſaphena interna,*)

FIG. 3. *Der Rücken des Fuſses und die innere Fläche des Unterſchenkels, welcher unter dem Knie abgeſchnitten iſt.*

MASCAGNI. ebendaſ. Tab. V. Fig. 1. (⅔)

1. 1, 1, 1. Die äuſseren Decken welche zerſchnitten und zurückgelegt ſind.
2. Ein Stamm, deſsen Aeſte aus den drey kleineren Zehen entſtehen.
3. Ein Stamm, welcher auf dem Rücken des Fuſses eingeſpritzt worden iſt. (Seine Aeſte kommen von der erſten und zweyten Zehe.)

4 — 12. Stämme, welche durch die Theilung der erſteren (2. 3.) entſtanden ſind, unter einander communiciren, Inſeln von verſchiedener Gröſse bilden, und endlich von der äuſseren Fläche des Unterſchenkels über die vordere hinweg, auf die innere übergehen.

Erklärung

der

TAFEL CXXXIV.

FIG. 1. *Die vorderen Saugadern des Schienbeins mit den Nerven und Blutgefäſsen. Die äuſseren Decken ſind weggenommen und einige Muskeln etwas voneinander gezogen, damit die Saugadern beſser in die Augen fallen.*

MASCAGNI *Vaſor. lymph. hiſt.* Tab. VI. Fig. 2. ($\frac{2}{3}$).

1. Die Knieſcheibe.
2. 2. Die Schienbeinröhre.
3. Ein Theil vom Wadenbein.
4. Der innere Knöchel.
5. Der äuſsere.
6. Ein Theil vom inneren groſsen Schenkelmuskel (*Vaſtus internus*).
7. Ein Theil vom äuſseren groſsen Schenkelmuskel (*Vaſtus externus*).
8. Die Sehne des geraden Schenkelmuskels (*Rectus femoris*).
9. Das Band der Knieſcheibe.
10. Die Sehnen des zweyköpfigen Schenkelmuskels.
11. Ein Theil vom äuſseren Zwillingsmuskels der Wade (*Gaſtrocnemius externus*).
12. Ein Theil vom Soleus.
13. Der lange Wadenbeinmuskel (*Peroneus longus*).
14. Der kurze Wadenbeinmuskel.
15. 15. Der lange Streckmuskel der Zehen (*Extensor longus digitorum*) welcher von dem vorderen Schienbeinmuskel (*Tibialis anticus*) getrennt iſt.
16. Die Sehne des dritten Wadenbeinmuskels.
17. 17. Der vordere Schienbeinmuskel, welcher von dem gemeinſchaftlichen Streckmuskel der Zehen getrennt iſt.
18. Der innere Zwillingsmuskel der Wade.
19. Der abziehende Muskel der groſsen Zehe (*Abductor pollicis*).
20. Der abziehende Muskel der kleinen Zehe.
21. Ein Hauptaſt vom Schenkelnerven (*Nervus cruralis*).
22. 22. Der Roſennerve (*Nervus ſaphenus*).
23. Der äuſsere Wadenbeinnerve, welcher in die Haut geht.
24. 24. Der oberflächige Aſt des Wadenbeinnerven, oder der vordere Hautnerve des Rückens des Fuſses.
25. Der tiefliegende Aſt des Wadenbeinnerven.
26. 26. Die vordere Schienbeinarterie (*arteria tibialis antica*) mit ihren Venen.
27. 27. Die innere oder gröſsere Roſenader.
28. Die äuſsere oder kleinere.
29. Die Vereinigung dieſer Venen auf dem Rücken des Fuſses.
30. Der vordere und innere Saugaderſtamm des Schienbeins, welcher aus der Fuſsſohle kommt und zwiſchen dem Mittelfuſsknochen der groſsen und zweyten Zehe hindurch auf den Rücken des Fuſses läuft, von wo aus er nach dem Unterſchenkel hingeht.
31. Ein anderer Stamm, welcher vom abziehenden Muskel der groſsen Zehe kommt.
32. Die Vereinigung dieſer Stämme (30. 31.) Der Stamm, welcher hieraus entſteht, geht hinter dem

Streckmuskel der grofsen Zehe hinweg, läuft neben der inneren Seite der Blutgefäfse bis an die Mitte des Unterfchenkels, und von da hinter den Blutgefäfsen hinweg bis auf die äufsere Seite derfelben, wo er fich endlich in das Geflechte 33. verliert.

33. Ein Geflechte von Saugadern, das bisweilen an diefer Stelle gefunden wird, und defsen Aefte in einen Stamm zufammen laufen, welcher fich in die Drüfe 35. verliert.

34. Ein Stamm, welcher aus dem vorderen Schienbeinmuskel hervorgeht.

35. Eine Drüfe, welche etwas weiter oben nach ausfen zu an den Blutgefäfsen liegt, und die oben genannten Stämme (33. 34.) aufnimmt.

36. Ein Stamm, welcher aus der Drüfe (35.) hervorgeht, fich in zwey Aefte theilt und mit den Blutgefäfsen durch die oberhalb zwifchen der Schienbeinröhre und dem Wadenbein befindliche Spalte von der vorderen Fläche des Unterfchenkels auf die hintere läuft, um zu den Drüfen der Kniekehle zu gelangen.

37. Ein anderer Stamm der Saugadern des Schienbeins, welcher vom Rücken des Fufses kömmt, hinter defsen Blutgefäfse wegläuft und hier nur an der äufseren Seite diefer Gefäfse zum Vorfchein kömmt. Von da läuft er rückwärts hinter den Blutgefäfsen weg, trennt fich aber von ihnen, fobald er die Mitte der Schienbeinröhre erreicht, und vereiniget fich hier, nachdem er die Membran zwifchen den Knochen des Unterfchenkels (*membrana interosfea*) durchbohrt hat, mit den Saugadern der Wadenbeinmuskeln.

Fig. 2. *Die ganze hintere Fläche des Fufses mit den oberflächigen Saugadern.*

Mascagni ebendal. Fig. 1. ($\frac{2}{3}$).

1. 1. Ein Theil vom Gefäfse.
2. Ein Theil vom grofsen Gefäfsmuskel, welcher mit Fett bedeckt ift.
3. Ein Theil vom grofsen Anziehemuskel des Schenkels.
4. 4. Der dünne Schenkelmuskel (*Gracilis*).
5. 5. Der halbmembranofe Muskel. (*Semimembranofus.*)
6. 6. Der halbfehnichte Muskel. (*Semitendinofus.*)
7. 7. Der lange Kopf des zweyköpfigen Muskels des Schenkels.
8. Der kurze Kopf.
9. 9. Der äufsere grofse Schenkelmuskel.
10. 10. Der innere Zwillingsmuskel der Wade.
11. Der äufsere.
12. 12. Der Soleus.
13. Die Achilles - Sehne.
14. Der innere Knöchel.
15. Der äufsere.
16. Die Aponeurofe der Fufsfohle.
17. Die kleinere Rofenader mit ihrem Nerven, welcher aus dem Schienbeinnerven entfpringt.
18. Ein Aft, welcher vom inneren Theil des Fufses hinzukömmt.
19. Ein Hautaft des Wadenbeinnerven.
20. Kleine Aefte von Saugadern, welche aus der Fufsfohle kommen, auf dem Rücken des Fufses in drey Stämme zufammenfliefsen und über die äufsere Fläche hinweggehen.
21. Andere kleine Aefte, welche auf diefelbe Weife entfpringen, fich nächft dem Rücken des Fufses in vier Stämme fammlen und über die innere Fläche hinweggehen.
22. Ein Stamm, welcher aus der Fufsfohle hervorgeht, dann an der hinteren Fläche des Unterfchenkels herabläuft nnd fich auf die innere verlängert.
23. Zwey Stämme, welche aus der Fufsfohle entfpringen, und von der inneren Fläche derfelben auf die äufsere übergehen, dann über die Achillesfehne hinweg auf die innere Fläche zurückkehren, an welcher fie in die Höhe laufen.
24. Stämme, welche aus der Fufsfohle entfpringen, über die hintere Fläche des Unterfchenkels hinweglaufen und fich in mehrere kleine Aefte verlieren.
25. Vier Stämme, welche von der äufseren Fläche des Unterfchenkels auf die hintere übergehen, deren zwey obere nach der äufseren Fläche des Oberfchenkels laufen, die unteren aber fich mit denen vereinigen, welche nach der inneren Seite des Oberfchenkels hingehen.
26. Ein Stamm, welcher von der hinteren Fläche des Unterfchenkels auf die innere bis unterhalb des Kniees fortläuft.
27. 27. 27. Acht Stämme, von denen, welche fich in der hinteren Gegend des Unterfchenkels vereinigen, in fchräger Richtung über die Kniekehle weglaufen und fich auf die innere Fläche des Oberfchenkels verlängern.
28. Ein kleiner Stamm, welcher fich unter das in der Kniekehle befindliche Fett begibt.
29. 29. Acht Stämme, welche aus der hinteren Fläche des Oberfchenkels entfpringen und fich auf die innere Fläche deffelben begeben.
30. 30. Sechs Stämme, welche von derfelben Fläche entfpringen, über die äufsere hinweg laufen, und in die vordere Gegend des Oberfchenkels übergehen.
31. Zwey Stämme, welche vom unteren Theile des Gefäfses entfpringen, über die äufsere Seite des Schenkels hinweggehen, und nach der vorderen Fläche deffelben fortlaufen.
32. Zwey weiter oben liegende Stämme, welche fo, wie die vorhergehenden (31.) fich auf die vordere Fläche des Schenkels begeben.
33. Ein Stamm, welcher theils aus der unteren Gegend des Gefäfses, theils aus der oberen Gegend des

des Schenkels entspringt und in die innere und obere Gegend desselben übergeht.

34. Zwey Stämme, welche vom unteren Theile des Gefäſses herabkommen und dann sich nach oben beugen, um an die innere Fläche des Schenkels zu gelangen.

FIG. 3. *Die tiefliegenden Saugadern der Fuſssohle.*

MASCAGNI ebendas. Fig. 1. (⅔).

1. Ein Theil vom kurzen Beugemuskel (*Flexor brevis*) und der Aponeurose der Fuſssohle, welcher am Fersenbein hängt.
2. Der kurze Beugemuskel der Zehen, vorwärts zurück gelegt.

Der lange Beugemuskel der Zehen, die regenwurmförmigen Muskeln (*Lumbricales*) und die Interossei sind nicht mit Numern bezeichnet.

3. Der abziehende Muskel der groſsen Zehe, welcher bey seinem Ursprung abgeschnitten und etwas aus der Lage gebracht ist.
4. Die Portion des kurzen Beugemuskels der groſsen Zehe, welche zum inneren Sesambein gehört.
5. Eine andere Portion dieses Muskels, welche zum äuſseren Sesambein gehört.
6. Der abziehende Muskel der kleinen Zehe.
7. Der äuſsere Nerve der Fuſssohle (*Nervus plantaris externus.*)
8. Der innere Nerve der Fuſssohle.
9. Die hintere Schienbeinarterie (*Arteria tibialis postica*) mit ihren Venen.
10. Die äuſsere Fuſssohlenarterie (*Arteria plantaris externa*) mit ihren Venen.
11. Die innere mit ihren Venen.
12. 12. 12. Kleine Saugaderstämme, welche von den Zehen kommen und sich tief in der Fuſssohle verbergen.
13. 13. Andere Saugaderstämme von der ersten und zweyten Zehe, welche in einen groſsen Stamm zusammenflieſsen.
14. Der Stamm, welchen die Stämme (13. 13.) durch ihre Vereinigung gebildet haben. Er begleitet die inneren Blutgefäſse der Fuſssohle, theilt sich dann und bildet eine Insel.
15. 15. Die Insel, welche die Theilung dieses Stammes (14) bildet.
16. Hier entsteht aus jener Theilung (15.) ein neuer Stamm, welcher nach der Schienbeinröhre hingeht, sich mit andern Saugadern vereiniget und die hinteren Saugaderstämme der Schienbeinröhre abgibt.
17. Ein Stamm, welcher aus der kleinen Zehe hervorgeht.
18. Ein Stamm, welcher aus der Vereinigung der Aeste 12 entstanden ist.
19. Ein abgeschnittener Stamm, welcher aus den äusseren Decken der Fuſssohle hervorging.
20. 20. Ein Stamm, welcher aus der Vereinigung der Stämme 17. 18. 19 entstanden ist, und nach der Schienbeinröhre hinläuft.
21. Ein Stamm, welcher hinter dem kurzen Kopf des langen Beugemuskels aus der Tiefe der Fuſssohle hervorgeht.
22. Ein Ast, welcher aus dem Fette, das den kurzen Kopf des langen Beugemuskels bedeckt, hervorkömmt.
23. Verschiedene Aeste, durch welche die genannten Stämme unter sich communiciren.

Erklärung

der

TAFEL CXXXV.

FIG. 1. *Die oberflächigen Saugadern des oberen und hinteren Theils des linken Oberschenkels.*

MASCAGNI *vasor. lymph. hist.* Tab. VII. (⅔).

1. 1. 1. 1. Die zerschnittenen und zurückgelegten äusseren Decken.
2. Der rechte Theil des Gesässes, welcher mit seinen Decken überzogen ist.
3. 3. Die Lenden, welche mit den gemeinschaftlichen Decken überzogen sind.
4. 4. Hier ist der Schenkel abgenommen.
5. Der grosse Gesässmuskel.
6. Der mittlere.
7. Der Spannmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels (*Tensor vaginae femoris*).
8. Ein Saugaderstamm, welcher mit seinen Aesten von dem unteren und oberen Theil des Gesässes kömmt und nach dem vorderen Theile des Schenkels hingeht.
9 — 14. Stämme, welche aus dem unteren und mittleren Theile des Gesässes hervorgehen.
15. Ein Stamm, welcher aus der unteren und hinteren Fläche des Gesässes seinen Anfang nimmt und aufwärts steigt, dann sich auswärts in einen Bogen umbiegt und allmählig abwärts steigt, um in schiefer Richtung an den äusserten und oberſten Theil des Schenkels zu gelangen. Man sieht hier die drey Stämme, welche in diesen einzigen zusammenfliessen.
16 — 20. Andere Stämme, welche von der oberen Fläche des Gesässes in schiefer Richtung auf die vordere und obere des Schenkels herabsteigen. Diejenigen, welche zu oberst liegen, bekommen auch einige Aeste von den Lenden.
21. Ein Stamm, welcher den grossen Gesässmuskel durchbohrt und zu den tiefen Muskeln des Gesässes hingeht.
22 — 24. Drey Stämme, welche von der unteren Fläche des Gesässes kommen, und auf die obere und innere Fläche des Schenkels herabsteigen.

Alle diese Stämme gehen in die Leistendrüsen über, welche die zweyte Figur darstellt.

FIG. 2. *Die äusseren Decken sind zerschnitten und zurückgelegt. Man sieht die vordere Fläche des Unterleibes, so wie die obere und vordere des linken Schenkels, mit dem männlichen Gliede, dem Hodensack, und den Leistendrüsen, um den Zusammenfluss der Saugadern in diese Drüsen deutlich zu machen.*

MASCAGNI ebendas. Tab. VIII. (⅔).

1. 1. 1. Die zurückgelegten äusseren Decken.
2. Der Stamm der Rosenader.
3 — 14. Zwölf Saugader-Stämme, welche auf der vorigen Figur mit den Numern 8 — 19. bezeichnet sind.

15 — 20.

15 – 20. Sechs Stämme, welche aus den Lenden kommen.

21 – 32. Zwölf oberflächige Saugadern des Unterleibes.

33. Zwey oberflächige Stämme des männlichen Gliedes.

34. Ein Stamm, welcher vom Hodensack nach den Leistendrüsen hingeht.

35. Drey Stämme, welche vom unteren Theile des Gesäſses und von der oberen und inneren Gegend des Schenkels nach diesen Drüsen hinlaufen.

36. 36. 36. 36. Die Fortsetzung der Saugadern, welche von der unteren Extremität nach den Leisten-drüsen hingehen.

37 37. 37 37. Leistendrüsen, in welche sich die genannten Stämme begeben.

38. 38. Saugaderstämme, welche aus den Leistendrüsen herauskommen und unter dem Fallopischen Bande in die Bauchhöhle hineingehen.

Erklärung

der

TAFEL CXXXVI.

Fig. 1. *Die äuſseren Decken ſind zerſchnitten und zurückgelegt, die Scheide des Ober- und Unter-Schenkels iſt weggenommen, die Muskeln in der Kniekehle ſind etwas auseinandergezogen, ſo daſs man die äuſsere Fläche des Fuſses und die hintere des Unterſchenkels nebſt einem Theil vom Oberſchenkel und den Verlauf der Saugaderſtämme, welche die Roſenader begleiten, ſieht.*

Mascagni *vaſor. lymphat. hiſtoria.* Tab. IX. Fig. 1. (⅔).

1. 1. 1. 1. Die äuſseren Decken, zurückgelegt.
2. Der äuſsere Knöchel.
3. Ein Theil vom zweyköpfigen Muskel des Schenkels.
4. Ein Theil vom halbmembranöſen Muskel.
5. Ein Theil vom halbſehnichten Muskel.
6. Der Plantaris.
7. Der äuſsere Zwillingsmuskel der Wade.
8. Der innere.
9. Der Soleus.
10. Die Achillesſehne.
11. Der iſchiadiſche Nerve (*N. ischiadicus.*)
12. Der Wadenbeinnerve. (*N. peroneus.*)
13. 13. Der abgeſchnittene Schienbeinnerve.
14. Ein aus der Theilung des iſchiadiſchen Nerven abgehender Aſt, welcher zu den Zwillingsmuskeln der Wade gehört, und hier abgeſchnitten iſt.
15. 15. Ein Aſt vom Schienbeinnerven, welcher in die Haut der äuſseren Seite des Rückens übergeht.
16. Die Kniekehlarterie (*Arteria poplitea.*)
17. Die Kniekehlvene.
18. 18. 18. Eine kleine Roſenader.
19. Eben dieſe Vene, wo ſie bey ihrer Vereinigung mit der Kniekehlvene abgeſchnitten iſt.
20. Eine kleine Saugader der Roſenader, welche von der äuſseren Fläche des Fuſses kommt.
21. Ein kleiner Stamm von oberflächigen Saugadern, welcher ſich mit der vorigen vereiniget.
22. Ein anderer, welcher aus der Tiefe darzukommt.
23. 23. Ein Stamm, welcher aus dem Zuſammenfluſs der vorigen entſtanden iſt, und mit der kleinen Roſenader bis in die Kniekehle fortläuft.
24. Eine im Fett verborgene Drüſe, in welche der Stamm 23 hineingeht.
25. 25. Eine andere Saugader, welche ebenfalls die Roſenader begleitet und ſich auch in die Drüſe 24. begibt.
26. Ein Stamm, welcher aus der Drüſe 24. hervorgeht, ſich in mehrere theilt und zu den tieferen Drüſen der Kniekehle hingeht, wo er ſich mit den Saugadern des Schienbeins und der Wade verbindet.
27. Zwey von den tieferliegenden Drüſen der Kniekehle.

28.

28. Ein Stamm von der Wade, welcher sich in diese Drüsen verliert.

29. Ein anderer Stamm, von den hinteren Saugadern des Schienbeins, welcher sich in die ebengenannten Drüsen begibt.

30. Ein Stamm, welcher aus diesen Drüsen hervorgeht und sich zwischen der Kniekehlarterie und Kniekehlvene verbirgt.

31. Ein anderer grösserer Stamm, welcher aus eben diesen Drüsen kommt und oberhalb der Kniekehlvene läuft.

32. Ein Stamm von den oberflächigen Saugadern, welcher von der äusseren Fläche des Unterschenkels nach der hinteren geht und sich in zwey Stämme theilt.

33. Der eine dieser Stämme, welcher durch die Theilung des Stammes 32. entstanden ist, gibt zwey Aeste ab, welche an der inneren Fläche des Unterschenkels in die Höhe steigen.

34. Der andere, welcher über der äusseren Fläche des Soleus und dem Zwillingsmuskel der Wade läuft, theilt sich in mehrere Aeste, welche alle über die Rosenader weglaufen, zu dem inneren Zwillingsmuskel kommen und sich dann von der hinteren Fläche des Unterschenkels zur inneren desselben und des Oberschenkels verlängern.

35. 35. Zwey Stämme, welche aus dem vorigen 34. entstanden sind, und sich auf die innere Fläche des Unterschenkels begeben.

36. 36. Vier Stämme, welche aus eben diesem 34. ihren Anfang nehmen, und auf die innere Fläche des Oberschenkels übergehen.

Fig. 2. *Die tiefliegenden Saugadern der Fussfohle, welche nach Wegnahme der äusseren Decken und der Aponeurose der Fussfohle, so wie fast aller Muskeln derselben, zum Vorschein kommen.*

Mascagni ebendas. Tab. IX. Fig. 2. (⅔).

1. Das Fersenbein.
2. Das Würfelbein, welches mit dem langen Bande der Fussfohle bedeckt ist.
3. Das erste Keilbein.
4. Die Sehne des hinteren Schienbeinmuskels.
5. Die Sehne des langen Wadenbeinmuskels.
6. Die Sehne des kurzen Wadenbeinmuskels.
7. Die Sehnen des langen Beugemuskels der Zehen, nebst den regenwurmförmigen Muskeln, welche zurückgelegt sind.
8. Die Sehnen des kurzen Beugemuskels der Zehen.
9. Die Sehne des langen Beugemuskels der grossen Zehe.
10. Der abziehende Muskel der grossen Zehe, welcher abgeschnitten ist.

Loder's *anat. Taf. Angiol. Saugadern.*

11. Ein Theil vom Quermuskel der Fussfohle (*Transversalis pedis*).
12. Ein Theil vom anziehenden Muskel der grossen Zehe.
13. Ein Theil vom kurzen Beugemuskel der grossen Zehe.
14. 14. Der abziehende Muskel der kleinen Zehe.

Die Musculi interossei sind nicht mit Numern bezeichnet.

15. Der Wadenbeinnerve mit seinen Fussfohlen-Aesten, in die er sich zertheilt.
16. Die hintere Wadenbeinarterie.
17. Der innere Fussfohlen-Ast derselben.
18. Der äussere.
19. Der Ast der vorderen Schienbeinarterie, welcher in den Fussfohlenbogen (*Arcus plantaris*) übergeht.
20. Die hintere Schienbeinvene, welche nach der Fussfohle hingeht.
21. 21. Kleine Saugaderstämme, welche von den Zehen und Musculis interosseis entstehen.
22. Ein grösserer Stamm, welcher aus der Vereinigung der kleineren 21. 21. entstanden ist, und von der Fussfohle auf den Rücken des Fusses, zugleich mit den vorderen Schienbeinvenen, übergeht.
23. Andere Stämme, welche von den Zehen und Musculis interosseis kommen, und in zwey Stämme zusammenfliessen, welche die Saugadern des Schienbeins bilden.

Fig. 3. *Die Zwillingsmuskeln der Wade und der Soleus sind grossentheils weggenommen, der lange Beugemuskel der grossen Zehe ist aus seiner Lage gebracht. Man sieht die hintere Fläche des Unterschenkels nebst einem Theile des Oberschenkels: der Verlauf der hinteren Saugadern des Schienbeins mit denen der Wade, und der vorderen Saugadern des Schienbeins bis zu den Kniekehldrüsen ist sichtbar.*

Mascagni ebendas. Tab. IX. Fig. 3. (⅔).

1. Ein Theil des Schenkelknochens.
2. Die innere Fläche der Schienbeinröhre.
3. Ein Theil vom Wadenbein.
4. Der innere Knöchel.
5. Die Tuberosität des Fersenbeins.
6. Das Sprungbein.
7. Die grosse Zehe.
8. Ein Theil vom zweyköpfigen Muskel des Schenkels.
9. Ein Theil vom halbmembranösen Muskel.

10. Ein Theil vom halbsehnichten Muskel.
11. Der Kniekehlmuskel.
12. Ein Theil vom inneren Zwillingsmuskel der Wade und von dem Soleus.
13. Ein Theil vom äusseren Zwillingsmuskel.
14. Ein Theil vom Soleus mit der Achillessehne.
15. Der Plantaris.
16. Der lange Wadenbeinmuskel.
17. Ein Theil vom kurzen Wadenbeinmuskel.
18. Der hintere Schienbeinmuskel.
19. Der lange Beugemuskel der Zehen.
20. Der lange Beugemuskel der grossen Zehe, welcher etwas aus der Lage gebracht ist.
21. Der abziehende Muskel der grossen Zehe.
22. Der ischiadische Nerve, welcher sich in zwey Aeste theilt.
23. Der hintere Schienbeinast.
24. Der Wadenbeinast.
25. Die Kniekehlarterie.
26. 26. Die hintere Schienbeinarterie.
27. Der gemeinschaftliche Stamm der hinteren Schien- und Wadenbeinarterie.
28. 28. Die Wadenbeinarterie.
29. Die Kniekehlvene.
30. 30. Der Stamm der hinteren Schienbeinsaugadern, welcher an der äusseren Seite der hinteren Schienbeinvene zu einer Drüse läuft, die an der inneren Seite der Kniekehlvene liegt.
31. 31. Ein anderer Stamm der Saugadern des Schienbeins, der sich in mehrere Aeste theilt, welche die Blutgefässe auf mancherley Weise umgeben, von denen einige sich nochmahls verbinden, mit dem vorigen Stamme communiciren, und sich theils in die vorige Drüse, theils in eine andere begeben, welche in der Kniekehle selbst liegt.
32. Ein dritter Stamm, welcher hinter den Blutgefässen läuft, endlich auswärts geht und mit dem Stamme 30. communicirt.
33. Ein Stamm der Saugadern der Wade, welcher sich in der Nähe der Schienbeinröhre in zwey Aeste theilt.
34. Der eine Ast, welcher mit dem Stamm 30. communicirt.
35. Der andere, welcher sich mit dem vorderen Schienbeinstamme vereiniget.
36. Ein anderer Stamm der Saugadern der Wade, welcher sich mit dem vorderen Schienbeinstamme (Tab. CXXXIV. Fig. 2. Num. 37.) verbindet, und in gerader Richtung in die Drüse hineingeht, welche an der äusseren Seite der Kniekehlvene liegt.
37. Ein Stamm, welcher vom Wadenbein kommt und sich mit dem 33. verbindet.
38. Der vordere Schienbeinstamm, welcher mit den Venen von der vorderen Fläche des Unterschenkels nach der hinteren hingeht.
39. Ein abgeschnittener Stamm, welcher auf der ersten Figur mit 28. bezeichnet ist, und zu den mit 27. in dieser Figur angedeuteten Drüsen gehört.
40. Abgeschnittene Stämme, welche aus jenen Drüsen (Fig. 1. Num. 27.) hervorgingen.
41. Drüsen, in welche die tieferen Saugadern des Unterschenkels zusammen laufen, und welche die Seiten der Blutgefässe einnehmen.
42. 42. Drüsen, welche hinter den Blutgefässen ihren Sitz haben, aber hier etwas aus ihrer Lage gebracht sind.
43. 43. Abgeschnittene Stämme, welche aus den beyden oberen Drüsen hervorgehen.

FIG. 4. *Die tiefliegenden Saugadern des Oberschenkels, welche von der Kniekehle bis in die Leistendrüsen gehen. Die äusseren Decken sind mit der Scheide des Schenkels weggenommen, so wie der grösste Theil der oberflächigen Leistendrüsen und die Muskeln sind etwas aus der Lage gebracht.*

MASCAGNI. ebendas. Tab. X. (⅔).

1. 1. 1. 1. Die äusseren Decken, zurückgelegt.
2. Das Hüftbein.
3. Das Schoosbein.
4. Der über dem Knie abgeschnittene Schenkelknochen.
5. Der Spannmuskel der Scheide des Schenkels.
6. Der Schneidermuskel, welcher nach unten und auswärts gezogen ist.
7. Der gerade Schenkelmuskel.
8. Der innere grosse Schenkelmuskel.
9. Ein Theil vom inneren Hüftmuskel und vom grossen Psoas.
10. Der Kamm - Muskel (*Pectineus*).
11. Der lange anziehende Schenkelmuskel.
12. Ein Theil vom grossen anziehenden Schenkelmuskel.
13. Der dünne Schenkelmuskel.
14. Die Rosenader, welche mit einigen oberflächigen Saugadern und Drüsen nach innen zurückgelegt ist.
15. Der abgeschnittene und auswärts zurückgelegte Schenkelnerve.
16. Der untere Theil desselben, ebenfalls abgeschnitten und zurückgelegt.
17. Die Schenkelvene, welche etwas aus der Lage gebracht ist.
18. 18. Aeste, welche von den Muskeln kommen und sich in sie ergiessen.
19. Die Schenkelvene, in der Nähe der Kniekehle abgeschnitten.
20. Die Schenkelarterie.
21. Eben dieselbe, bis auf den dritten Theil abgeschnitten.

22.

22. Eben dieſelbe, in der Nähe der Kniekehle abgeſchnitten.

23. Saugadern, welche aus den Drüſen der Kniekehle hervorgehen, den Lauf der Blutgefäſse des Schenkels nehmen, und ſich in mehrere Aeſte zertheilen, welche dieſe Gefäſse umgeben.

24. Eine Drüſe, welche an dieſer Stelle einmahl zu ſehen war.

25. Die Aeſte der Saugadern 23., welche zwiſchen der Vene und der Arterie laufen, und etwas nach der inneren Seite hin gebracht ſind.

26. 26. Zwey oberflächige Leiſtendrüſen, welche nach der inneren Seite zu liegen, und nur obenhin angedeutet ſind.

27. Zwey tiefe Leiſtendrüſen, welche weiter nach unten liegen, und von denen die oberſte das Geflechte von Saugadern abgibt welches zu den unterſten von den oberflächigen Drüſen geht.

28. 28. 28. 28. Fünf andere tiefe Leiſtendrüſen, welche untereinander ſowol, als mit den übrigen tiefen 27. und mit den zwey oberflächigen 26. durch Hülfe der Geflechte verbunden ſind.

29. Stämme, welche aus den oberſten hinter der Schenkelvene liegenden Drüſen hervorgehen und in die Bauchhöhle dringen.

30. Andere Stämme, welche über der Schenkelarterie und an deren Seiten laufen, und unter dem Fallopiſchen Band in den Unterleib gehen.

31. Andere Stämme, welche vorwärts an der Vene liegen, und auf demſelben Wege in den Unterleib übergehen.

Erklärung der TAFEL CXXXVII.

Fig. 1. *Die äuſseren Decken ſind mit der ſehnichten Scheide des Schenkels weggenommen der groſse und mittlere Geſäſsmuskel ſind nahe an ihrem Ende abgeſchnitten und zurückgelegt, die Zwillingsmuskeln der Wade nebſt dem Soleus und Plantaris ſind nahe an ihrem Anfange ebenfalls abgeſchnitten dieMuskeln des Schenkelsſind ſeitwärts etwas aus der Lage gebracht: man ſieht die tieferen Saugadern des Schenkels und der Geſäſsmuskeln.*

Mascagni *Vaſor. lymphaticor. hiſtor.* Tab. XI. (⅔).

1. Der Kamm des Hüftbeins.
2. 2. Die Tuberoſität des Sitzbeins.
3. Der groſse Trochanter des Schenkelknochens.
4. Der innere Gelenkhügel des Schenkelknochens.
5. Ein Theil vom Wadenbein, welcher von Muskeln entblöſst iſt.
6. Ein Theil vom Schwanzbein.
7. Die hintere Fläche des männlichen Gliedes, mit ihren Blutgefäſsen und Nerven.
8. Ein Theil vom rechten Schenkel.
9. Ein Theil vom groſsen Geſäſsmuskel der rechten Seite.
10. Der groſse Geſäſsmuskel, nahe an ſeinem Ende abgeſchnitten, und nach oben und innen zurückgelegt, um ſeine vordere oder innere Fläche zu zeigen.
11. Der untere Theil dieſes Muskels, welcher ſich an die rauhe Linie des Schenkelknochens ſezt.
12. Der mittlere Geſäſsmuskel, nahe an ſeinem Ende abgeſchnitten, und nach oben und auſsen zurück gelegt, um ſeine innere oder vordere Fläche ſichtbar zu machen.
13. Die abgeſchnittene Sehne dieſes Muskels.
14. Der Plantaris, von ſeiner Sehne getrennt und auswärts zurückgelegt.
15. Ein Theil vom äuſseren Zwillingsmuskel der Wade.
16. Ein Theil vom inneren.
17. Die Portion des Soleus, welche vom Wadenbein kommt.
18. Die andere Portion dieſes Muskels, welche von der Schienbeinröhre ihren Anfang nimmt.
19. Der lange Wadenbeinmuskel.
20. Der lange Beugemuskel der groſsen Zehe.
21. Der hintere Schienbeinmuskel.
22. Ber lange Beugemuskel der Zehen.
23. 23. Der Hebemuskel des Afters.
24. 24. Der äuſsere Schlieſsmuskel des Afters.
25. 25. Der innere.
26. Der Accelerator des Harns.
27. 27. Die Erectores des männlichen Gliedes.
28. Der Quermuskel des Mittelfleiſches.
29. Der kleine Geſäſsmuskel.
30. Der birnförmige Muskel.
31. Der obere Zwillingsmuskel (*Geminus ſuperior*).
32. Der untere.
33. Der innere Obturator.
34. Der viereckige Muskel des Schenkels.

35.

55. Ein Theil vom grofsen anziehenden Schenkelmuskel.
56. Ein anderer Theil diefes Muskels.
57. Der äufsere grofse Schenkelmuskel.
58. 59. Der zweyköpfige Muskel: 58. Der lange Kopf. 59. Der kurze.
40. 40. Der halbmembranöfe Muskel.
41. 41. Der halbfehnichte Muskel.
42. 42. Der dünne Muskel des Schenkels.
43. Der Schneidermuskel.
44. Nerven, welche aus dem ifchiadifchen Nerven entfpringen und nach dem mittleren Gefäfsmuskel hinlaufen.
45. Nerven, welche aus eben diefem entfpringen und in den grofsen Gefäfsmuskel übergehen.
46. 46. Der Stamm des ifchiadifchen Nerven.
47. Die Stelle, wo fich diefer Stamm in den Schien- und Wadenbein - Nerven theilt.
48. Der Schienbein - Nerve.
49. Der Wadenbein - Nerve.
50. Die Gefäfsarterie mit ihrer Vene.
51. Die ifchiadifche Arterie.
52. Die gemeinfchaftliche Schamarterie.
53. Ein Aft von der Kranzarterie des Hüftbeins.
54. Ein anderer Aft, welcher zum grofsen Gefäfsmuskel geht, und hier abgefchnitten ift.
55. 55. Die durchbohrenden Arterien mit ihren Venen.
56. Der Stamm der Schenkelarterie, welche durch die Spalte des grofsen anziehenden Schenkelmuskels geht und in die Kniekehle läuft, wo fie den Nahmen Kniekehl - Arterie annimmt.
57. Die hintere Schienbeinarterie mit ihren Venen.
58. Die Wadenbeinarterie mit ihren Venen.
59. Die kleine Rofenader.
60. Die Kniekehlvene.
61. Ein Saugaderftamm, welchen die kleinen Saugadern der Rofenader bilden.
62. Eine oberflächige Kniekehldrüfe, zu welcher der Stamm 61. gehört.
63. Drey Stämme, welche aus diefer Drüfe hervorgehen und in einen zufammenfliefsen.
64. Eine von den oberften der tiefliegenden Drüfen, welche ihren Sitz an der äufseren Seite der Kniekehlvene hat.
65. Ein anderer Stamm, welcher aus der Drüfe 62. entfpringt und fich in die etwas weiter unten an der Kniekehlvene liegende Drüfe endigt.
66. Eine Drüfe, welche den aus der Drüfe 62. entfprungenen Stamm aufnimmt und am Plantaris ihren Sitz hat.
67. Die hinteren Saugaderftämme des Schienbeins, welche die Blutgefäfse auf mannichfaltige Weife umfafsen, und durch Aefte unter einander communiciren.
68. Der Stamm, welcher aus der Vereinigung der vorigen entftanden ift.
69. Eine Drüfe, welche nah am Ende der Sehne des halbmembranöfen Muskels an der inneren Seite der Blutgefäfse ihren Sitz hat, und den vorhingenannten Stamm (68.) aufnimmt.
70. Ein zweyter Stamm der hinteren Schienbeinfaugadern, welcher über der äufseren hinteren Schienbeinvene in die Höhe fteigt, fich bis zur Kniekehlarterie verlängert, und fich endlich mit dem gemeinfchaftlichen Stamme der vorderen Saugadern des Schienbeins und Wadenbeins verbindet.
71. Ein dritter Stamm der hinteren Schiebeinfaugadern, welcher bey der Theilung der Kniekehl-arterie aus der vorderen Fläche der Blutgefäfse hervorgeht und fich in die Drüfe 66. begibt.
72. Ein vierter Stamm der hinteren Schienbeinfaugadern, welcher fich fogleich mit dem Stamme der Saugadern des Wadenbeins und anderen mehr verbindet und in die Drüfe 69. übergeht.
73. Zwey Stämme, welche aus dem Kniegelenk und den benachbarten Theilen in die Drüfe 69. zufammenlaufen.
74. Ein Stamm der Saugadern des Wadenbeins, welcher über der inneren Wadenbeinvene läuft, fich über den hinteren Schienbeinmuskel wegfchlägt und fich mit dem Stamme 72. verbindet.
75. Ein anderer Stamm der Saugadern des Wadenbeins, welcher an der Seite der äufseren Wadenbeinvene läuft, unter derfelben fich eine Zeitlang verbirgt, dann aber wieder zum Vorfchein kommt, endlich über die Kniekehlvene wegläuft und fich in die an diefer Vene gelegene Drüfe (65.) begibt.
76. Ein Stamm, welcher hinter den Blutgefäfsen aus einem Saugaderftamme des Schien - und Wadenbeins entfteht, endlich mit dem Stamme der hinteren Schienbeinfaugadern (71.) zufammenfliefst, und fich in die Drüfe 66. verliert.
77. Ein Stamm, welcher aus der Drüfe 69. zur Drüfe 78. fortgeht.
78. Eine Drüfe, welche an der Kniekehlarterie und Kniekehlvene und am Anfange des inneren Zwillingsmuskels der Wade liegt.
79. Ein Stamm, welcher aus der Drüfe 78. kommt, und fich in eine andere hinter der Kniekehlarterie gelegene Drüfe begibt.
80. Ein anderer Stamm, welcher aus dem Zufammenflufs zweyer Gefäfse entfteht, unter der Kniekehlarterie und Kniekehlvene fchief wegläuft und fich mit dem Stamme 80. vereinigt.
81. Ein Stamm, welcher aus der Drüfe 64. hervorgeht und mit dem vorigen 80. zufammenfliefst.
82. Ein grofser Stamm, welcher aus dem Zufammenflufs der Stämme 80. und 81. entftanden ift und

durch die Spalte des grofsen anziehenden Schenkelmuskels auf die innere Fläche des Schenkels übergeht.

83. Eine Drüfe, welche an der inneren Seite der Kniekehlarterie liegt. Aus ihr kommt ein Stamm, welcher durch die Spalte des grofsen anziehenden Schenkelmuskels von der hinteren an die innere Fläche des Schenkels läuft.

84. 84. Ein Stamm, welcher die durchborenden Gefäfse begleitet und zulezt in die tiefliegenden Leiftendrüfen geht.

85. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung mehrerer Aefte, die vom grofsen Gefäfsmuskel kommen, gebildet wird.

86. Drüfen, welche an den ifchiadifchen Blutgefäfsen liegen, deren oberfte den Stamm 85. in fich aufnimmt.

87. 87. Zwey Drüfen, in der Nähe des Verlaufes der ifchiadifchen Blutgefäfse, in welche die aus dem grofsen Gefäfsmuskel kommenden Stämme zufammenfliefsen.

Die oberfte diefer Drüfen fteht mit der Drüfe 86. in Verbindung.

88. Ein gröfserer Stamm, welcher durch die Vereinigung der beyden Drüfen gebildet wird, durch den grofsen Ausfchnitt des Sitzbeins (*incifura ifchiadica*) nach den unteren Drüfen des Beckens hingeht.

89. 89. Die Drüfen, in welche fich die Saugadern vom mittleren und kleinen Gefäfsmuskel begeben.

90. 90. Drüfen, welche an der Gefäfsarterie liegen, und verfchiedene aus den Gefäfsmuskeln kommende Stämme in fich aufnehmen. Es gehen aus ihnen gröfsere Stämme hervor, welche durch den grofsen Ausfchnitt des Sitzbeins ins Becken übergehen, und fich in die dafelbft befindlichen Drüfen begeben.

FIG. 2. *Der Zufammenflufs der Saugadern des Schenkels, des eyförmigen Loches auch des Sitz- und Hüftbeins, in die Beckendrüfen, fo wie der Verlauf von den, aus diefen Drüfen wieder hervorgehenden, Saugadern, in die um die Theilung der Aorte gelegenen Drüfen.*

MASCAGNI ebendaf. Fig. 2. (⅔).

1. 1. Das Heiligbein.
2. Das Schwanzbein.
3. Das fünfte Lendenwirbelbein.
4. 4. Die am eyförmigen Loch abgefchnittenen Aefte des Schoos- und Sitzbeins.
5. Das Hüftbein
6. Das Band zwifchen der Tuberofität des Sitzbeins und dem Heiligbein.
7. Das männliche Glied, welches durch die Einfpritzung feiner Blutgefäfse mit Wachsmaffe aufgetrieben ift.
8. Die Eichel.
9. Der rechte fächerichte Körper (*Corpus cavernosum*), abgefchnitten und unterbunden.
10. Der linke, welcher am Sitzbein hängt.
11. Ein Theil der Harnblafe mit der Zwiebel der Harnröhre.
12. Ein Theil vom viereckigen Lendenmuskel.
13. Ein Theil vom birnförmigen Muskel der rechten Seite, welcher abgefchnitten ift.
14. Ein Theil vom rechten Muskel des Schwanzbeins.
15. Ein Theil vom äufseren Schliefsmuskel des Afters, welcher noch am Sitzbein hängt.
16. Der linke Muskel des Schwanzbeins.
17. Der birnförmige Muskel der linken Seite.
18. Der innere Obturator.
19. Ein Theil vom grofsen Gefäfsmuskel.
20. Ein Theil vom inneren Hüftmuskel.
21. Ein Theil vom grofsen Pfoas.
22. Ein Theil vom abgefchnittenen inneren Obturator.
23. Ein Theil vom Kammmuskel.
24. Ein Theil vom kurzen anziehenden Schenkelmuskel, welcher bey feinem Ende an der rauhen Linie des Schenkelknochens abgefchnitten ift.
25. 25. Ein Theil vom langen anziehenden Schenkelmuskel, welcher abgefchnitten ift.
26. 26. 26. Ein Theil vom grofsen anziehenden Schenkelmuskel.
27. Der Spannmuskel der fehnichten Scheide des Schenkels.
28. 28. Der Schneidermuskel.
29. 29. Der gerade Schenkelmuskel.
30. 30. Der innere grofse Schenkelmuskel.
31. 31. Der dünne Schenkelmuskel, welcher abgefchnitten und zurückgelegt ift.
32. Ein Theil vom halbmembranöfen Muskel.
33. Ein Theil vom rechten Geflechte der Lendennerven.
34. Der rechte Schenkelnerve, abgefchnitten.
35. Der rechte Nerve des eyförmigen Loches.
36. Der Schenkelnerve, welcher in mehrere Aefte zertheilt ift.
37. Der Nerve des eyförmigen Lochs.
38. Ein Nerve, welcher aus der Vereinigung des zweyten und dritten Heiligbeinnerven der linken Seite entfteht, und fich hinter dem inneren Obturator verbirgt.
39. Der linke Schamnerve.
40. Seine Fortfetzung auf dem Rücken des männlichen Gliedes.
41. Die Aefte des rechten Schamnerven.
42. Der rechte fympathifche Nerve.
43. Der linke.
44. Die Aorte, etwas über ihrer Theilung.

45.

45. Die mittlere Heiligbeinarterie mit ihren Venen.
46. Die rechte Hüftarterie mit ihrer Vene.
47. Die Schenkelarterie.
48. Die Beckenarterie.
49. Die linke Hüftarterie.
50. Die Schenkelarterie.
51. Die Beckenarterie.
52. Die Arterie des eyförmigen Loches.
53. Die linke Seiten-Heiligbeinarterie.
54. Die linke gemeinschaftliche Schamarterie.
55. Aeste, welche an das männliche Glied gehen.
56. Die rechte Schamarterie.
57. Die Kranzarterie des Hüftbeins.

Alle diese Arterien werden von ihren Venen begleitet.

58. Die untere Hohlader.
59. Die Rückenvene des männlichen Gliedes.
60. Das Venengeflechte der Blase.
61. Zwey Stämme aus den Schenkelsaugadern.
62. Die Verlängerung dieser Stämme bis zur Drüse 63.
63. Eine Drüse, welche an der Schenkelvene liegt, da wo sich die Rosenader in sie ergiesst.
64. Stämme, welche aus den hinteren Schenkelsaugadern entstehen, und sich sowol in die vorige Drüse, als in die 65. begeben.
65. Eine Drüse, welche an der inneren Seite der Schenkelvene liegt.
66. Die inneren Kranzstämme, welche neben den Blutgefäßsen dieses Nahmens laufen und in die Drüse 63. übergehen.
67. Ein Saugadergeflechte, welches sich von der Drüse 63. in die Drüse 65. begibt.
68. Ein Stamm, welcher von der hinteren Fläche der Schenkelarterie auf die vordere läuft, sich sogleich in zwey Aeste theilt, von denen der erstere nach der Drüse 63. hingeht, der andere aber mit seinen Aesten, in die er sich zertheilt in verschiedene Drüsen übergeht.
69. Eine Drüse, die an der inneren Seite der Schenkelvene liegt, und aus welcher sich ein Stamm in die Drüse 65. begibt.
70. Zwey Drüsen, welche an der äusseren Seite der Schenkelarterie liegen.
71. Der hinterste Stamm der Schenkelsaugadern, welcher in die Drüse 72. übergeht.
72. Eine Drüse, welche an der äusseren Seite der Schenkelarterie liegt.
73. Die äusseren Kranzstämme des Schenkels, welche sich in die erste Drüse 70. begeben.
74. Aeussere Bauch-Saugaderstämme (*trunci epigastrici*), welche nebst der Arterie dieses Nahmens abgeschnitten sind, und sich in die Drüsen 70. verlieren.
75. Drüsen, welche zwischen der Schenkelarterie und dem Psoasmuskel liegen.
76. Andere Drüsen, welche am Psoas und der Hüftbeinarterie liegen. Diese Drüsen stehen unter sich und mit den benachbarten Drüsen in Verbindung.
77. 77. 77. Drüsen, welche die linke Seite und die untere Gegend des Beckens einnehmen.
78. 78. Drüsen, welche um das fünfte Lendenwirbelbein, das Heiligbein und um die linke Hüftvene herumsitzen.
79. 79. 79. Drüsen, welche auf der Aorte und Hohlader liegen.
80. 80. Drüsen, welche auf der rechten Seite an den Schenkel- und Hüftgefäßsen sitzen.

Die Saugadergeflechte, durch welche alle diese Drüsen unter sich in Verbindung stehen, sind nicht mit Numern bezeichnet, weil sie schon an sich verständlich sind.

Erklärung

der

TAFEL CXXXVIII.

Fig. 1. *Der Pfoasmuskel und der innere Hüftmuskel find weggenommen, das Hüftbein ift zum Theil abgefchnitten, die Blutgefäfse des Schenkels find etwas aus der Lage gebracht und mit Fäden in die Höhe gezogen. Man fieht das linke Hüftfaugadergeflechte.*

Mascagni *vafor. lymphat. hiftoria.* Tab. XII. Fig. 1. ($\frac{2}{3}$).

1. Das Hüftbein.
2. Das Schoosbein.
3 — 5. Der dritte, vierte und fünfte Lendenwirbel.
6. 6. 6. Nadeln, welche durch Fäden die Blutgefäfse in der Höhe erhalten.
7. Ein Theil vom geraden Schenkelmuskel.
8. Ein Theil vom Capfelbande des Schenkelknochens.
9. 9. Ein Theil der fchrägen Bauchmuskeln und des querlaufenden - Muskels.
10. Das obere vordere Band des Beckens.
11. Ein Theil vom viereckigen Lendenmuskel.
12. Der Schenkelnerve.
13. Der Nerve des eyförmigen Lochs.
14. Die Aorte, auf die rechte Seite zurückgelegt.
15. Die rechte Hüftarterie.
16. Die linke.
17. Die Beckenarterie.
18. Die Schenkelarterie, etwas in die Höhe gehoben.
19. Die Hohlader.
20. Das Geflechte, welches mehrere Schenkelfaugadern bilden, indem fie auswärts und hinterwärts an der Schenkelarterie laufen.
21. Eine Drüfe, welche an der äufseren Seite der Schenkelarterie gerade da liegt, wo fie fich aus der Vertiefung herausbegibt, in welche fich das Geflechte 20. hineinfenkt.
22. Ein Stamm der Saugadern des Schenkels, welcher nach aufsen läuft, und deffen Aefte zum Theil in die Drüfe 23. übergehen, dann aber auch zwey Geflechte bilden, welche fich in die unterfte Drüfe 24. begeben.
23. Eine Drüfe, welche zwifchen dem Pfoasmuskel und der Schenkelarterie liegt, und welche durch ein Geflechte mit der Drüfe 21. in Verbindung fteht.
24. 24. Drüfen, welche zwifchen dem Pfoasmuskel und den Blutgefäfsen liegen.
25. 25. 25. 25. Das Hüftfaugadergeflechte (*plexus iliacus*), welches zwifchen dem Pfoas, den Blutgefäfsen des Hüftbeins, dem Hüftbein, Heiligbein und dem fünften Lendenwirbel liegt, und von den Saugadern, welche aus den Drüfen 23. und 24. hervorgehen, gebildet wird.
26. Eine Drüfe, welche am Heiligbein liegt.
27. Eine Drüfe, welche zwifchen dem Pfoas und der Schenkelarterie nah an ihrem Urfprunge liegt.

28. Drüsen, welche am vierten und fünften Lendenwirbel liegen.

29. 29. Drüsen, welche am vierten Lendenwirbel liegen.

30. Drüsen, welche an der Aorte liegen.

31. Ein abgeschnittenes Saugadergeflechte, welches aus dem obersten Sitze der Drüsen 29. hervorgeht und nach anderen weiter oben liegenden Drüsen hinläuft.

Fig. 2. *Die rechte Seite des Beckens und die vordere Fläche des unteren Theils des Rückgraths, unterhalb des zweyten Lendenwirbels, nebst der Urinblase und dem Mastdarm, welche vorwärts und abwärts zurückgelegt sind, so, dass man den Verlauf der Saugadern, welche aus der Blase, der Vorsteherdrüse, den Samenbläschen und dem unteren Theil des Mastdarms hervorgehen, so wie ihren Zusammenfluss, mit den aus den Leistendrüsen hervorgehenden Saugadern in die Drüsen des Beckens sehen kann.*

Mascagni ebendas. Tab. XII. Fig. 2. (⅔).

1. 1. 1. Die zerschnittenen und zurückgelegten äusseren Decken.

2. 3. 4. Der dritte, vierte und fünfte Lendenwirbel.

5. 5. Das linke Hüftbein, abgesägt.

6. 6. 6. Das Heiligbein.

7. Das rechte Sitzbein, abgesägt.

8. Das Schoosbein, abgesägt.

9. 9. Der Kamm des Hüftbeins.

10. Der Mastdarm, links und oberwärts zurückgelegt.

11. Die Urinblase, welche vom Mastdarm getrennt, vom Bauchfell entblösst und etwas aus der Lage gebracht ist, um die hintere Fläche sichtbar zu machen.

12. Die Vorsteherdrüse.

13. 13. Die Samenbläschen.

14. 14. Die Ausführungscanäle des Samens.

15. 15. Die Harngänge.

16. Ein Theil vom inneren Obturator.

17. Das obere vordere Band des Beckens.

18. Ein Theil der schrägen Bauchmuskeln, und des querlaufenden Muskels.

19. Ein Theil vom viereckigen Lendenmuskel.

20. Der Psoasmuskel.

21. Der innere Hüftmuskel.

22. Ein Theil vom grossen Gefässmuskel.

23. Der linke ischiadische Nerve, abgeschnitten.

24. Der Schenkelnerve, ebenfalls abgeschnitten.

25. Der abgeschnittene Nerve des eyförmigen Lochs.

26. Die Aorte.

27. Die linke Hüftarterie, abgeschnitten.

28. Die rechte.

29. Die Schenkelarterie.

Loder's *anat. Taf. Angiol. Saugadern.*

30. Die Beckenarterie.

31. Die ischiadische Arterie, abgeschnitten.

32. Die Schamarterie.

33. Die Hämorrhoidal-Arterie.

34. Die Nabelarterie.

35. Die Arterie des eyförmigen Loches.

36. Die Hohlader.

37. Die linke Hüftarterie, abgeschnitten.

38. 38. Abgeschnittene Saugadern, welche aus den Leistendrüsen hervorgehen.

39. Stämme aus den Schenkelsaugadern, welche sich hinter den Blutgefässen verbergen.

40. Ein Stamm aus den Kranzsaugadern des Hüftbeins, welcher nach der Drüse 44. hingeht.

41. Ein anderer Stamm, welcher aus dem Bauchfell hervorgeht.

42. Eine Drüse, welche am inneren Hüftmuskel liegt.

43. Drüsen, welche an der Schenkelvene liegen, da wo sie in die Bauchhöhle hineintritt.

44. Eine Drüse, welche bey weitem die grösste unter denen ist, die unter dem Fallopischen Bande liegen.

45. 45. Drey Drüsen, welche zwischen der Schenkelarterie und dem inneren Hüftmuskel liegen, und in welche die, aus der Drüse 44. kommenden Stämme übergehen.

46. Abgeschnittene Saugaderstämme des eyförmigen Loches, welche sich theils verbergen, theils in die Drüse 47. übergehen.

47. Eine Drüse, welche am Körper des Schoosbeins liegt, und die ebenfalls Saugadergeflechte aus der Drüse 43. in sich aufnimmt.

48. Eine Drüse, welche an der Nabelarterie liegt, und die den, aus der vorderen Fläche der Urinblase kommenden, Stamm in sich aufnimmt.

49. 49. 49. Stämme, welche durch den Zusammenfluss der von der hinteren Fläche der Urinblase und den Samenbläschen kommenden Aeste gebildet wird. Auf der linken Seite sieht man nur einige von ihren Aesten.

50. 50. Stämme, welche von der hinteren Fläche der Urinblase kommen, und mit den Stämmen 49. zusammenfliessen.

51. Ein grösserer Stamm, welcher durch die Vereinigung der vorigen gebildet wird, und sich in die grösste Drüse 52. begibt.

52. Die grösste Drüse, welche zwischen der Schenkel- und Beckenarterie liegt, die aber doch nicht immer so gross ist.

53. Eine andere Drüse, welche am inneren Obturator liegt.

54. Stämme, welche aus der vorderen Fläche der Urinblase hervorgehen, sich mit andern Saugaderstämmen der Blase verbinden und nach der Drüse 52. hingehen.

55. Stämme, welche aus der Urinblase und dem Mastdarm ihren Anfang nehmen, und sich theils mit

den

den vorigen vereinigen, theils aber in die Drüse 56. zusammenlaufen.

56. Eine Drüse, welche am birnförmigen Muskel liegt. Aus der Drüse 53. kommt ein Saugadergeflechte, welches sich in diese verlängert, aus dieser aber geht ein Geflechte zur Drüse 52. und ein Stamm zur Drüse 63. fort.

57. Saugadern, welche vom Mastdarm kommen, und theils nach der Drüse 56. hingehen, theils sich in die Drüse 58. begeben.

58. Eine Drüse, welche an der inneren Seite der Beckenvene liegt.

59. Zwey Stämme, welche aus der Drüse 56. hinter den Blutgefäfsen hervorgehen, und sich in das Hüftgeflechte verlieren.

60. Eine Drüse, welche an der Schenkelvene liegt und einige Stämme aus der Drüse 52. aufnimmt, welche hernach in einen Stamm zusammenfliefsen und zur Drüse 52. zurückkehren.

61. Eine Drüse, welche an der Hüftvene liegt.

62. Stämme aus der Drüse 61., welche an der äufseren Seite der Hohlader in die Höhe steigen.

63. Eine Drüse, welche an der inneren Seite der rechten Hüftarterie oberhalb des fünften Lendenwirbels liegt.

64. Eine Drüse, welche zwischen der Aorte und der Hohlader nahe an ihrer Theilung liegt.

65. Abgeschnittene Stämme, welche aus der Drüse 64. aufwärts nach andern an der Aorte und Hohlader liegenden Drüsen hingingen.

66. Drüsen, welche an der Aorte liegen.

67. Stämme, welche die mittlere Heiligbeinarterie begleiten und sich in die Drüse 68. begeben.

68. Eine Drüse, welche zwischen dem Heiligbein und dem letzten Lendenwirbel liegt.

69. Ein Stamm, welcher auf der linken Seite über der linken Hüftvene in die Höhe steigt, und sich in die Drüse 70. verliert.

70. Ein Drüse, welche an der linken Hüftvene liegt.

71. Stämme, welche aus der Drüse 66. hervorgehen und sich hinter der Aorte verbergen.

72. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der aus den Drüsen 66. und 70. kommenden Stämme gebildet wird, und in die oberen von den an der äufseren Seite der Aorte liegenden Drüsen übergeht.

73. 73. Die unteren von den, an der äufseren Seite der Aorte liegenden Drüsen.

74. Abgeschnittene Stämme, welche nach den oberen Drüsen hingehen.

Fig. 3. *Der Bauch ist geöffnet, ein Theil der falschen Rippen ist vorn abgesägt, das Zwerchfell ist nebst der Leber weggenommen, die Milz, der Magen und die dicken Därme sind abgeschnitten: man sieht die oberflächigen Saugadern der dünnen Därme aus einem an der Wassersucht gestorbenen Subjecte.*

Mascagni. ebendas. Tab. XV. (½).

1. 1. Abgeschnittene und zurückgelegte Theile der Bauchmuskeln.

2 — 6. Die achte, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rippe.

7 — 12. Der siebente, achte, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Rückenwirbel.

13. 13. Der zurückgebliebene Theil vom Zwerchfell.

14. Ein Theil vom Zwölffingerdarm.

15. 15. 15. 15. Ein Theil vom Leerdarm.

16. 16. 16. Ein Theil vom gewundenen Darm.

17. Die abgeschnittene Aorte.

18. Ein Theil vom querlaufenden Muskel des Bauchs.

19. Ein Theil vom viereckigen Lendenmuskel.

20. Der Stamm der gröfseren Gekrösvene.

21. Eine oberflächige Saugader auf einem Theile des Leerdarms, welche durch die Vereinigung der, längst dem Darme von der andern Seite kommenden Aeste, gebildet wird, und nach dem Gekröse hingeht. Eben so verhalten sich alle übrigen oberflächigen Saugadern der Därme. Man sieht übrigens sehr deutlich, wie sie nach den Gekrösdrüsen hingehen.

22. 22. Zwey Stämme, welche von der hinteren Fläche kommen.

23. Stämme, welche von den Drüsen, die den Eingeweiden näher liegen, vorbey laufen, um in die entfernteren zu gelangen. Hie und da sieht man noch andere dieser Art.

24. Gröfsere Stämme, welche aus den, am Ursprunge des Gekröses liegenden Drüsen hervorgehen, und nach den in der Nähe der Bauchspeicheldrüse befindlichen Drüsen hinlaufen.

25. 25. Drüsen, welche an der Aorte liegen, und in welche sich die aus den unteren Drüsen kommenden Stämme begeben. Aus ihnen kommen die Stämme, welche zum Brustgang hingehen.

26. Der Brustgang (*Ductus thoracicus*).

27. Ein Stamm, welcher in diesem Leichnam, wie es selten der Fall ist, aus dem Brustgang kömmt, in die Drüsen 28. übergeht und endlich sich in die Drüse 29. begibt.

28. 28. Drey Drüsen, welche an der neunten und zehnten Rippe der rechten Seite liegen.

29. Eine Drüse, welche am Körper des achten Rückenwirbels liegt, und welche den Stamm 27. aufnimmt.

30. Der Stamm 27., welcher aus der Drüse 29. hervorgeht und sich über dem neunten Rückenwirbel in den Brustgang begibt.

31. 31. Inseln, welche durch einige Theilungen des Brustgangs gebildet werden.

32. Der Brustgang, welcher oberhalb des rechten Rückenwirbels abgeschnitten ist.

Erklärung

der

TAFEL CXXXIX.

Die äuſseren Decken ſind nebſt den Bauchmuskeln faſt ganz weggenommen, das Bauchfell iſt mit den in ihm enthaltenen Eingeweiden herabgezogen, die Schenkel und das männliche Glied ſind von ihren äuſseren Decken entblöſst, die Teſtikel ſind aus dem Hodenſack herausgezogen und ihrer Scheidenhaut beraubt. Man ſieht den Zuſammenfluſs der aus den Leiſten kommenden Saugadern in die Drüſen, welche in der Nähe der groſsen Blutgefäſse liegen, nebſt den Saugadern, welche von den Hoden und Nieren zu beyden Seiten herbeykommen. Auch ſieht man die gröſsten Saugaderſtämme, durch deren Vereinigung der Bruſtgang gebildet wird.

Mascagni *Vaſor. lymphaticor. hiſtor.* Tab. XIII. (⅔).

1. Der zwölfte Rückenwirbel.
2 — 6. Der erſte, zweyte, dritte, vierte, fünfte Lendenwirbel.
7. Die Verbindung des Heiligbeins mit dem fünften Lendenwirbel.
8. 8. Der Kamm des Hüftbeins.
9. Die Schoosbeinvereinigung.
10. Der linke Schenkel, mit ſeinen Decken überzogen.
11. 11. Der querlaufende Bauchmuskel, auf beyden Seiten abgeſchnitten.
12. 12. Theile vom Zwerchfell, welche auf die Seite gezogen ſind.
13. 13. Die Niere, an beyden Seiten.
14. 14. Der Harngang.
15. Das männliche Glied.
16. 16. Die Hode.
17. 17. Die Nebenhode.
18. 18. Der Samenſtrang.
19. 19. Der Pſoasmuſkel.
20. 20. Der innere Hüftmuskel.
21. 21. Der viereckige Lendenmuskel.
22. Der Spannmuskel der ſehnichten Scheide des Schenkels.
23. Der gerade Schenkelmuskel.
24. Der Schneidermuskel.
25. Der lange anziehende Schenkelmuskel.
26. Ein Theil der Aorte, welche zwiſchen dem zwölften Rücken- und erſten Lenden - Wirbel abgeſchnitten iſt, um den Anfang des Bruſtganges ſichtbar zu machen.
27. Ein anderer Theil der Aorte.
28. Die rechte Hüftarterie.
29. 29. Die rechte Schenkelarterie, mit ihrer Vene.
30. Die rechte Beckenarterie.

Dieſelben Arterien der linken Seite ſind leicht zu verſtehen.

31. Die untere Hohlader, zwiſchen dem dritten und vierten Lendenwirbel abgeſchnitten.
32. 32. Die Nierenarterie, abgeſchnitten.
33. 33. Die Nierenvene, abgeſchnitten.
34. Die Samenarterie, abgeſchnitten.
35. Die Samenvene, abgeſchnitten.
36. Eine untere und gröſsere Leiſtendrüſe, welche zwiſchen dem langen anziehenden Schenkelmuskel und dem Schneidermuskel liegt.

37. Eine andere, kleinere Drüſe, welche auf dem Schneidermuskel liegt.

38. 38. Andere Drüſen, welche an der äuſseren Seite des Schneidermuskels ihren Sitz haben.

39. Eine andere, und zwar die oberſte Drüſe, welche auf ähnliche Weiſe die äuſsere Seite des Schneidermuskels einnimmt.

40. Eine andere von den gröſseren Drüſen, welche auf dem Schneidermuskel und inneren Hüftmuskel liegt.

41. 41. 41. Drey Drüſen, welche die innere Seite der Leiſte einnehmen, und am Kammuskel und dem langen anziehenden Schenkelmuskel liegen.

42. Kleine Leiſtendrüſen, welche in der Mitte zwiſchen den vorigen liegen.

43. Einige oberflächige Saugaderſtämme der unteren Extremität, welche in die Drüſe 36. übergehen.

44. Andere, welche in die Drüſe 37. zusammenlaufen.

45. Ein Stamm, welcher ſich in zwey Aeſte theilt, und in die Drüſen 37. 38. übergeht.

46. Ein Stamm, welcher an der rechten Seite über den Rücken des männlichen Gliedes wegläuft, in der Schamgegend ſich in zwey Aeſte theilt, wovon der eine in die Drüſe 41., der andere aber in die Drüſe 40. übergeht.

47. Ein anderer Stamm des männlichen Gliedes, welcher gerade nach der Drüſe 40. hinläuft.

48. Ein gröſserer Stamm des männlichen Gliedes, welcher an der Krone der Eichel aus verſchiedenen Aeſten entſteht, auf der Mitte des Rückens fortläuft und ſich endlich in zwey Aeſte theilt.

49. Der rechte Aſt deſſelben, welcher ſich in zwey Zweige theilt, die nach den Drüſen 41. hingehen.

50. Der linke Aſt, welcher nach oben geht, ſich in drey Zweige theilt, die nach den Leiſtendrüſen dieſer Seite hinlaufen. — Die Saugadern des männlichen Gliedes gehen, wenn ſie an den horizontalen Aſt des Schoosbeins gekommen ſind, in verſchiedenen Krümmungen durch das Fett, mehrere von ihnen laufen etwas nach oben, um zu den Leiſtendrüſen zu gelangen.

51. 51. Drüſen, welche hinter dem Fallopiſchen Band auf der rechten Seite liegen.

52. Gröſsere Saugaderſtämme, welche aus den Leiſtendrüſen in die Drüſe 51. übergehen.

Alle Leiſtendrüſen ſtehen unter ſich entweder durch Geflechte oder Stämme in Verbindung; die oberen oder mittleren aber von ihnen communiciren auf ähnliche Weiſe mit den Drüſen 51. Aus der hinteren Fläche der Leiſtendrüſen kommen Stämme, welche hinter den Blutgefäſsen weggehen. Die Stämme laufen von einer Drüſe in die andere, und einige von ihnen gehen in die Drüſe zurück, aus welcher ſie hervorkamen.

53. 53. Stämme, welche aus der Drüſe 39 hervorgehen, verſchiedene Bogen bilden, und zu ihr wieder zurückkehren. Eben dieſs iſt auch bey anderen Drüſen der Fall.

54. Zwey abgeſchnittene Stämme, welche aus der Kranzſaugader des Hüftbeins entſtehen, und in die Drüſe 51. übergehen.

55. 55. 55. Drüſen, welche auf der linken Seite an der inneren Seite der Schenkelarterie und auf der Arterie ſelbſt hinter dem Fallopiſchen Bande ihren Sitz hatten, und hier etwas aus der Lage gebracht ſind.

55. Drüſen, welche an der inneren Seite der Schenkelvene liegen.

57. 57. Ein Stamm, welcher aus den Leiſtendrüſen kömmt, bis zum Schoosbein läuft, einen Bogen bildet und ſich in die Drüſen 55. begibt.

58. Stämme, welche aus den Leiſtendrüſen in die Drüſen 55. übergehen.

59. Andere Stämme, welche in die Drüſe 56. zuſammenlaufen.

60. 60. Drey Drüſen, welche die Saugadern des Bauchfells und der Bauchmuskeln aufnehmen.

61. Stämme, welche aus den Drüſen 60. zu den Drüſen 55. hinlaufen.

62. Ein Stamm aus den Kranzſaugadern des Hüftbeins.

63. Eine Drüſe, welche am inneren Hüftmuskel und am Kamm des Hüftbeins liegt.

64. Ein Stamm, welcher aus der Drüſe 63. hervorgeht, den Kamm des Hüftbeins bedeckt, und ſich endlich in die Drüſen 55. begibt.

65. 65. Drüſen, welche auf der linken Seite zwiſchen dem Pſoasmuskel und der Schenkelarterie liegen. Sie ſind hier von der Arterie entfernt und über den Pſoasmuskel zurückgelegt worden.

66. Eine kleine Drüſe, welche ſich an der Theilung der Hüftarterie findet.

67. 67. Drüſen, welche zwiſchen der Hüftarterie und dem Pſoasmuskel ihren Sitz haben.

68. Saugadern, welche aus den Drüſen 55. kommen und in die Drüſen 65. und 66. übergehen.

69. Saugadern, welche aus den Drüſen 55. in das Becken hinabſteigen.

70. Saugadern, welche aus dem Becken in die Höhe ſteigen und in die Drüſe 66. übergehen.

71. Saugadern, welche über der Hüftarterie liegen, und von der Drüſe 66. nach der Drüſe 65. und 67. hingehen.

72. Andere Saugadern, welche aus der Drüſe 65. zu der unteren Drüſe 67. und von dieſer zu anderen 67. fortgehen.

73. 73. 73. Drüſen, welche auf der rechten Seite zwiſchen dem Pſoasmuskel und der Hüftarterie ihren Sitz haben.

74. 74. 74.

74. 74. 74. Drüſen, welche an der rechten Hüftvene liegen.

75. 75. Saugadern, welche aus den Drüſen 51. ins Becken hinab ſteigen.

76. Andere, welche aus dem Becken kommen und nach den Drüſen 73. hingehen.

77. Andere, welche aus dem Becken zwiſchen der Theilung der rechten Hüftarterie hindurch gehen und ſich hinter derſelben verbergen.

78. 78. Andere, welche aus den Drüſen 51. zu den Drüſen 73. hingehen, dieſe nach und nach durchbohren und ſich endlich bis an die Drüſen 74. verlängern.

79. 79. 79. Drüſen, welche zwiſchen dem fünften Lendenwirbel und dem Heiligbein ihren Sitz haben.

80. 80. Drüſen, welche an der linken Beckenarterie liegen.

81. Saugadern, welche auf der rechten Seite aus dem Becken zu den Drüſen 79. in die Höhe ſteigen.

82. Andere Stämme dieſer Seite, welche auf ihrem Wege nach den Drüſen 74. über die Blutgefäſse des Hüftbeins in ſchräger Richtung nach vorn weglaufen.

83. Saugadern, welche auf der linken Seite aus dem Becken in die Höhe ſteigen und in die Drüſen 79. 80. übergehen.

84. Zwey Stämme, welche hinter der Hüftarterie heraus kommen und nach der oberſten von den Drüſen 80. hingehen. Die Drüſen 79. und 80. ſtehen durch ihre Geflechte, welche ſie bilden, untereinander in Verbindung.

85. Stämme, welche hinter den Hüftgefäſsen ſich verbergen, um zu den an den Körpern der Lendenwirbel gelegenen Drüſen zu gelangen.

86. Stämme, welche aus den Drüſen 80. kommen, ſich nach unten biegen, dann aber zu den oberſten von den Drüſen 74. ſich zurückkrümmen.

87. Ein Geflechte, welches aus der oberſten von den Drüſen 67. hervorgehet und ſich hinter der Aorte verbirgt.

88. 88. 88. Drüſen, welche an der äuſseren Seite der Aorte liegen.

89. 89. Drüſen, welche, an der äuſseren Seite der Aorte, nahe an der linken Niere liegen.

90. 90. 90. 90. Andere, welche an der Aorte liegen.

91. 91. Andere, welche zwiſchen der Aorte und der Hohlader ihren Sitz haben.

92. 92. Andere, welche an der inneren Seite der Hohlader, nahe an ihrer Theilung, liegen.

93. 93. 93. Andere, welche über den Lendenwirbeln und an der äuſseren Seite der Hohlader liegen.

94. 94. Kleine Saugaderſtämme, welche auf der weiſsen Haut des Teſtikels laufen.

95. 95. Stämme, welche am Samenſtrang in die Höhe ſteigen, und in welche jene Saugadern (94.) zuſammenfließen. Dieſe Stämme theilen ſich während ihres Verlaufes in vielfache Aeſte, communiciren mehreremahl untereinander, ſo, daſs ſie den Samenſtrang, welchen ſie bis an die Niere begleiten, allenthalben umgeben.

96. 96. Gröſsere Stämme, welche aus dem Zuſammenfluſse der Saugadern des Teſtikels entſtanden ſind, nahe an der Theilung der Hüftarterie. Dieſe Stämme theilen ſich wiederum in Bündel von Aeſten, welche in die oberſte von den Drüſen 89. und in einige von den Drüſen 90. auf der linken Seite zuſammenfließen.

97. Saugaderſtämme des rechten Teſtikels, welche ſich in die unterſte von den Drüſen 91. begeben.

98. 98. 98. Oberflächige Saugadern der Nieren, welche aus ihrer Subſtanz hervorgehen, und im Ausſchnitte derſelben mit den tiefliegenden zuſammenfließen.

99. 99. Saugaderſtämme, welche mit den Blutgefäſsen aus der linken Niere herausgehen, und ſich in die Drüſen 88. 89. begeben.

100. 100. Aehnliche Stämme, welche aus der rechten Niere herauskommen und zu den Drüſen 91. und 93. hingehen.

101. Zwey Drüſen, welche hinter der Aorte an der linken Seite des Anfanges des Bruſtganges liegen.

Alle Drüſen, welche die Aorte und die Hohlader umgeben, ſtehen durch mannichfaltige Geflechte und Saugaderſtämme unter ſich in Verbindung. Aus ihnen gehen gröſsere Stämme hervor, welche endlich in den Bruſtgang zuſammenfließen.

102. 102. Ein gröſserer Stamm, welcher durch den Zuſammenfluſs derjenigen Stämme entſteht, die aus den, hinter der Hohlader und zwiſchen dieſen und der Aorte beſindlichen, Drüſen hervorgehen, ſich etwas erweitert und in ſchlangenförmigen Windungen nach oben geht, wo er ſich mit den von der linken Seite kommenden Stämmen kreuzt, über dem letzten Rückenwirbel ſich mit einem anderen groſsen Stamme verbindet, und ſo den Urſprung des Bruſtganges bildet.

103. Ein groſser Stamm, welcher durch drey andere kleinere, die aus verſchiedenen Drüſen entſpringen, gebildet wird.

104. Ein Stamm, welcher aus den hinter und an der inneren Seite der Aorte liegenden Drüſen hervorgeht.

105. Zwey kleinere Stämme, welche aus den Drüſen 101. herbeykommen.

106. 1c6. Ein gröſserer Stamm, welcher aus dem Zuſammenfluſs der Stämme 103. 104. 105. entſteht.

107. Ein gröſserer Stamm, welcher aus dreyen Stämmen, die aus den hinter der Aorte gelegenen Drüſen kommen, beſteht, und über dem erſten Lendenwirbel mit dem Stamme 106. zuſammenflieſst.

108. Ein ſehr groſser Stamm, welcher über dem letzten Rückenwirbel mit einem anderen Stamme von dieſer Gröſse 102. zuſammenflieſst und den Bruſtgang bildet.

109. Der Bruſtgang, welcher ſich in dieſem Leichnam ſo theilte, daſs ſeine Theilungen eine längliche Inſel bildeten, aber bald darauf ſich wieder mit einander verbanden.

Erklärung

der

TAFEL CXL.

Die Saugadern der Milz, der Nieren, der Nebennieren, der Bärmutter, der Mutterſcheide und Muttertrompete. Die Eingeweide ſind mit dem Magen, der Bauchſpeicheldrüſe und einem groſsen Theile der Leber weggenommen. Die Bärmutter iſt, nach Wegnahme der Schooſsbeine, vorwärts und unterwärts zurückgelegt. Das Präparat iſt aus der Leiche einer Frau genommen, welche ungefähr zwölf Tage nach ihrer Entbindung geſtorben war.

Mascagni *vaſor. lymph. hiſt.* Tab. XIV. (½).

1. Der eilfte Rückenwirbel.

2—5. Die achte, neunte, zehnte und eilfte Rippe der linken Seite, zwiſchen welchen man die Intercoſtalmuskeln mit ihren Blutgefäſsen und Nerven ſieht.

6. Der Knorpel der zwölften Rippe.

7. 8. Die eilfte und zwölfte Rippe der rechten Seite.

9. 9. Der Kamm des Hüftbeins, auf beyden Seiten.

10. Das linke Schooſsbein, abgeſägt.

11. Die innere Fläche der Bauchmuskeln, welche zerſchnitten und auf die Schenkel zurückgelegt ſind.

12. Der Grund der Urinblaſe, welche unterwärts zurückgelegt iſt.

13. Die Bärmutter, welche nach unten zurückgelegt iſt, um ihre hintere Fläche ſichtbar zu machen.

14. Der rechte Eyerſtock.

15. 15. Die breiten Mutterbänder.

16. 16. Venen, welche ein groſses Geflechte (*plexus pampiniformis*) bilden.

17. 17. Die Nieren.

18. 18. Die Harngänge.

19. 19. Die Nebennieren.

20. Die Milz.

21. 21. Ein Theil der Leber.

22. 22. Uiberreſte vom abgeſchnittenen Zwerchfell.

23. 23. Der viereckige Lendenmuskel der rechten und linken Seite.

24. 24. Der groſse Pſoasmuskel.

25. 25. Der innere Hüftmuskel.

26. 26. Die Muttertrompeten.

27. 27. Die Franzen, welche die äuſsere ziemlich weite Mündung der Muttertrompete umgeben.

28. Die Aorte.

29. Die innere Bauch-Arterie (*coeliaca*) abgeſchnitten. Unter ihr ſieht man die obere Gekrösarterie welche ebenfalls abgeſchnitten iſt.

30. 30. Aeſte der Milzarterie.

31. Die untere Gekrösarterie, abgeſchnitten.

32. 32. Die Hüftarterien.

33. Die mittlere Heiligbein-Arterie, mit der Vene gleiches Nahmens.

34. Die äuſsere Baucharterie mit ihrer Vene.

Die

Die Blutgefäſse, welche nach der Bärmutter, dem Eyerſtock und den Muttertrompeten hingehen, ſind nicht mit Numern bezeichnet, weil ſie leicht verſtändlich ſind.

35. Die ungepaarte Vene, abgeſchnitten.
36. Die untere Hohlader.
37. 37. Die Venen der Nebennieren.
38. 38. Die Nierenvenen.
39. 39. Die linke Samenvene.
40. 40. Die rechte.

Die übrigen Venen ſind leicht zu verſtehen.

41. 41. 41. 41. Stämme von Saugadern, welche vom Schenkel kommen.
42. 42. 42. Andere, welche vom Gefäſse ihren Anfang nehmen, Dieſe Stämme (41. 42.) geben zu den Leiſtendrüſen hin, welche hier nicht mit Numern bezeichnet ſind, weil man ſie ohnehin verſteht.
43. 43. Die oberſten Leiſtendrüſen, welche am Fallopiſchen Bande ihren Sitz haben.
44. Ein Stamm, welcher aus den Lenden hervorgeht, und in eben dieſe Drüſen übergeht.
45. Zwey Drüſen, welche über dem inneren Hüftmuskel liegen.
46. Ein Stamm, welcher aus der unterſten von dieſen Drüſen hinter dem Bande der Bärmutter weggeht und nach einer, in der Schenkelarterie liegenden Drüſe, hinläuft.
47. Zwey Drüſen, welche auf der linken Seite an den äuſseren Baucharterien liegen und die äuſseren Bauchſaugadern auf nehmen.
48. Eine Drüſe, welche an der äuſseren Seite der Schenkelarterie liegt.
49. Stämme, welche aus den Leiſtendrüſen zur Drüſe 48. hingehen.
50. Drüſen, welche zum Kamm des Hüftbeins gehören und mit den Drüſen 51. communiciren.
51. 51. Drüſen, welche am inneren Hüftmuskel liegen.
52. Ein Stamm, welcher aus der oberſten von dieſen Drüſen hervorgeht, hinter dem Pſoasmuskel ſich verbirgt, um zu den, an den Wirbelbeinen gelegenen, Drüſen zu gelangen.
53. 53. 53. Drüſen, welche beyde Seiten des Beckens einnehmen.
54. 54. Drüſen, welche auf dem Heiligbein liegen.
55. Drüſen, welche am fünften Lendenwirbel liegen.
56. Eine Drüſe, welche an der linken Hüftvene ſitzt.
57. Drüſen, welche an der äuſseren Seite der linken Hüftarterie liegen.
58. 58. 58. 58. Drüſen, welche unter den Nierenarterien an der Aorte bis zur Theilung derſelben liegen.
59. 59 Drüſen, welche an der rechten Hüftvene liegen.
60. 60. Drüſen, welche auf der Hohlader ſitzen.
61. Saugadern, welche von der Urinblaſe zur unterſten von den Drüſen 53. auf der linken Seite in die Höhe ſteigen.
62. 62. Stämme, welche aus der vorderen und hinteren Fläche und der Subſtanz der Bärmutter hervorkommen, und in die Drüsen 53. übergehen.
63. 63. Stämme, welche aus der Mutterſcheide, der Urinblaſe und dem Maſtdarme kommen, und in die oberſte von den Drüſen 53 übergehen.
64. Stämme, welche aus dem Hüftgeflechte ihren Anfang nehmen, zwiſchen der linken Hüftvene und Hüftarterie hervorgehen, und ſich in verſchiedene Drüſen verlieren.
65. Stämme, welche aus der vorderen Fläche des Heiligbeins nach den Drüſen 54. hingehen.
66. 66. Stämme, welche durch die Vereinigung der oberflächigen und tiefliegenden Saugadern der Bärmutter gebildet werden, über die hintere Fläche derſelben weglaufen, und in den Stamm 67. übergehen.
67. Ein Stamm, welcher ſich mit anderen aus der vorderen Fläche der Bärmutter herbeykommenden Stämmen verbindet.
68. Stämme, welche aus der vorderen Fläche der Bärmutter in einen gröſseren Stamm 69. übergehen.
69. Ein gröſserer Stamm, welcher durch den Zuſammenfluſs der Stämme 67. und 68. entſteht, und das am Eyerſtocke liegende Geflechte bilden hilft.
70. Ein Saugadergeflechte, welches am linken Eyerſtocke lag.
71. Ein anderer Stamm, welcher durch die Vereinigung der, aus der vorderen und hinteren Fläche der Bärmutter kommenden, Aeſte gebildet wird, und zum Geflechte 70. hinzu kömmt.
72. Ein dritter Stamm, welcher durch die Vereinigung der Saugedern gebildet wird, welche, aus der vorderen und hinteren Fläche, in der Nähe des Grundes und aus dem Grunde der Bärmutter ſelbſt hervorgehen, und der in eben dieſes Geflechte läuft.
73. 73. Stämme, welche aus der linken Muttertrompete hervor- und in eben dieſes Geflechte übergehen.
74. 74. Ein gröſserer Stamm, welcher aus dieſem Geflechte hervorgeht, und mit den Samengefäſsen aufwärts fortgeht.
75. Zwey Stämme, welche aus eben dieſem Geflechte kommen, und ſich in einen verbinden, welcher hinter den Samengefäſsen in die Höhe ſteigt.
76. Ein Geflechte, welches aus den Stämmen 74. und 75. entſteht, und in die an der Aorte liegenden Drüſen (58.) übergeht.

77. 77. Stämme, welche aus der hinteren Fläche der Bärmutter kommen, und auf der rechten Seite derselben in einen zusammenfliessen, wo sie sich dann mit den, aus der vorderen Fläche hervorgehenden Stämmen vereinigen und einen grösseren Stamm 78. bilden.

78. Ein grösserer Stamm, welcher mit den Samengefäsen in die Höhe steigt und nach den Drüsen 60. hingeht.

79. Andere Stämme, aus der vorderen und hinteren Fläche und dem Grunde der Bärmutter, welche sich hinter dem rechten Eierstock verbergen und in das hier befindliche Geflechte übergehen.

80. Stämme, welche aus dem eben genannten Geflechte entstehen und zu den Drüsen 58. und 60. hingehen.

81. 81. 81. 81. Oberflächige Saugadern der Nieren, welche sich in die Substanz derselben verbergen.

82. 82. Andere oberflächige, welche sich mit den tieferliegenden, da wo diese aus dem Ausschnitte der Niere hervorkommen, vereinigen.

83. Stämme, welche aus dem Ausschnitte der rechten Niere hervorgehen und sich in die, hinter der Hohlader gelegenen Drüsen, begeben.

84. Stämme, welche aus dem Ausschnitte der linken Niere hervorgehen, und sich in die Drüse 58. begeben.

85. Drüsen, welche an der linken Nierenarterie und Nierenvene liegen, und die aus dieser Niere kommenden Stämme aufnehmen.

86. Ein Stamm, welcher aus der Nebenniere in die Drüsen 85. übergeht.

87. Drüsen, welche an den linken Schenkeln des Zwerchfells liegen, und die Stämme aus den Drüsen 85. aufnehmen.

88. 88. Drüsen, welche an der Milz liegen.

89. 89. 89. Drüsen, welche an den Milzgefäsen ihren Sitz haben. In diese laufen die Saugadern der Milz, nebst einigen von denen der Bauchspeicheldrüse und dem Netze zusammen.

90. 90. 90. 90. Oberflächige Saugadern der Milz, welche sich in die Substanz derselben verbergen, und mit den tiefliegenden communiciren.

91. Andere oberflächige Stämme, welche zu den Drüsen 88. hingehen.

92. Zwey grössere Stämme, in welche sich die Saugadern der Milz vereinigen, und die zu den Drüsen 58. hingehen.

93. Ein grösserer Stamm, abgeschnitten, welcher aus den, am Ursprunge der oberen Gekrösarterie befindlichen Drüsen kommt, und in die Drüse 58. übergeht.

94. Ein grösserer Stamm, abgeschnitten, welcher aus den tiefliegenden Saugadern der Leber entsteht, und sich in die Drüse 60. begibt.

95. Drüsen, welche an den rechten Schenkeln des Zwerchfelles liegen.

96. Kleine Stämme, welche vom rechten Seitenbande der Leber kommen, und hier abgeschnitten sind.

97. Saugadern, welche aus der ausgehöhlten Fläche des rechten Lappens der Leber hervorgehen.

98. Ein Theil vom Brustgange.

Erklärung

der

TAFEL CXLI.

Die Saugadern des Grimmdarms und der Verlauf derselben nach den um die Aorte und Hohlader gelegenen Drüsen, in welche sie mit den Saugadern der dünnen Därme, der Bärmutter, der Nieren, und des Magens zusammenlaufen. Der Grimmdarm ist aufgeblasen und ausgebreitet.

Mascagni *vasor. lymph. histor.* Tab. XVI. (⅔).

1, 1. 1. 1. Die hintere oder untere Fläche des Magens, welche vom Quer - Grimmdarm zum Theil bedeckt wird.
2. 2. Die ausgehöhlte Fläche der Leber, welche vom Grimmdarm bedeckt wird.
3. Der Grund der Gallenblase.
4. 4. Die zurückgelegten Decken des Schenkels.
5. Das rechte Hüftbein.
6. 6. Die abgesägten Schoosknochen.
7. Der gewundene Darm, welcher bey seinem Uebergang in den Grimmdarm abgeschnitten ist.
8. Der Blinddarm.
9. 9. Der rechte Grimmdarm.
10. 10. Der Quer - Grimmdarm.
11. 11. Der linke Grimmdarm.
12. Der Mastdarm.
13. Die Bärmutter, nach unten zurückgelegt.
14. Ein Theil der Mutterscheide.
15. Das rechte breite Mutterband.
16. 16. Die Mutter - Trompete.
17. Die Franze. (*Fimbria*).
18. Der Grund der Urinblase, welche nach unten zurückgelegt ist.
19. 19. Das abgeschnittene Gekröse.
20. Ein Theil der Bauchspeicheldrüse.
21. Die Milz.
22. Die linke Nebenniere.
23. Die linke Niere.
24. Die rechte.
25. Der letzte Zwischenknorpel, zwischen dem fünften Lendenwirbel und dem Heiligbein.
26. Die Aorte.
27. Die Arterie des gewundenen - und des Grimmdarms (*ileocolica*) mit ihrer Vene.
28. Die rechte Grimmdarm - Arterie.
29. Die mittlere Grimmdarm - Arterie.
30. Die untere Gekrösarterie.
31. Die linke Grimmdarm - Arterie.
32. Die innere Hämorrhoidal - Arterie.
33. Die rechte Magen - Netz - Arterie (*gastro - epiploica*).
34. Die linke Nierenarterie, welche von ihrer Vene bedeckt wird.
35. Die rechte, ebenfalls von ihrer Vene bedeckt.
36. Die rechte Hüftarterie.
37. Die linke.
38. 38. Die rechte Schenkelarterie.
39. Die rechte Beckenarterie.
40. Die gemeinschaftliche Schamarterie, abgeschnitten.
41. Die Nabelarterie, abgeschnitten.
42. Die Bärmutterarterie.

Alle diese Arterien werden von Venen gleiches Nahmens begleitet.

43. Die Pfortader.

44. Die Milzarterie.

45. 45. Die untere Hohlader.

46. Die linke Samenarterie, welche sich in die Nierenvene ergiefst.

47. Die rechte Samenvene, welche in die Hohlader fällt.

48. Die linke Schenkelvene.

49. 49. Saugadern, welche von beyden Seiten aus den Leistendrüsen kommen.

50. Drüsen, welche an der rechten Schenkelarterie liegen.

51. 51. 51. Drüsen, welche an der Schenkelvene ihren Sitz haben.

52. Eine Drüse, welche zwischen der Schenkelarterie und der Beckenarterie liegt.

Alle diese Drüsen stehen durch verschiedene Saugaderstämme untereinander in Verbindung.

53. Stämme, welche aus der Drüse 52. und von der obersten unter den Drüsen 51. kommen, und sich hinter die Hüftarterie begeben, um zu anderen an den Körpern der Wirbelbeine gelegenen Drüsen zu gelangen.

54. Stämme, welche aus der Drüse 52. kommen, hinter der Beckenarterie weggehen, und nach dem Heiligbein und letzten Lendenwirbel hinlaufen. Diese bilden verschiedene Geflechte, welche theils auf der linken Seite, nach den, an den Hüftgefäfsen, theils auf der rechten Seite, zu den, an der Hohlader liegenden Drüsen hingehen.

55. Eine Drüse, welche zwischen dem Psoasmuskel und der Schenkelarterie ihren Sitz hat, aus der ein Geflechte zu einer an der Hüftvene liegenden Drüse hingeht.

56. 56. Drüsen, welche an der Hohlader und der Hüftvene liegen, und in welche die aus der Drüse 55. und den Stämmen 54. kommenden Geflechte zusammenlaufen.

57. Ein gröfserer Stamm, welcher aus den Drüsen 56. seinen Anfang nimmt, sich hinter der Hohlader verbirgt, zu anderen Drüsen hingeht und sich zuletzt in den Brustgang endigt.

58. Ein Stamm, welcher auf der linken Seite aus den Drüsen des Beckens in die Höhe steigt und sich hinter der Aorte verbirgt.

59. Ein Geflechte von Saugadern, welches aus den Drüsen des Beckens hervorgeht und sich in die untere Drüse 61. begibt.

60. Stämme, welche an der äufseren Seite der Hüftarterie laufen, und zu den, an der äufseren Seite der Aorte liegenden Drüsen (61.) hingehen.

61. 61. Drüsen, welche an der Schenkelarterie und an der Aorte liegen.

62. Stämme, welche aus der Bärmutter zur Drüse 52. hingehen.

63. 63. 63. Stämme, welche aus der Muttertrompe e kommen.

64. 64. 64. Stämme, welche von der vorderen Fläche und dem Grunde der Bärmutter kommen.

65. Ein Geflechte, das am Eyerstock liegt, und in welches die Stämme 63. und 64. zusammenlaufen.

66. 66. Stämme, welche aus dem Geflechte 65. entspringen, mit der Samenvene bis zu den Nieren fortlaufen, und sich endlich in die, zwischen der Aorte und der Hohlader liegenden Drüsen begeben.

67. Stämme, welche aus der linken Seite der Bärmutter hervorgehen, und zu den, an der äufseren Seite der Aorte in der Nähe der Nieren liegenden Drüsen, hinlaufen.

68. Stämme, welche aus der rechten Niere entstehen, und zu den, zwischen der Hohlader und der Aorte befindlichen Drüsen hingehen.

69. Stämme, welche aus der ausgehöhlten Fläche der Leber hervorgehen und zu eben diesen Drüsen fortlaufen.

70. Ein gröfserer Stamm, welcher aus den oberflächigen Saugadern der ausgehöhlten Fläche des rechten Lappens der Leber entsteht, während seinem Verlauf in der Hohlader ein Geflechte bildet und endlich in dieselben Drüsen übergeht.

71. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der aus dem Ausschnitte der linken Niere kommenden Aeste gebildet wird, und sich in die oberste von den, an der Aorte liegenden, Drüsen begibt.

72. Stämme, weclhe auf ähnliche Weise aus der linken Niere hervorkommen, und sich hinter den gröfseren Nierengefäfsen verbergen, um zu den, hinter der Aorte liegenden, Drüsen zu gelangen.

73. Stämme, welche aus dem linken Seitenbande der Leber herbey kommen, und hinter den gröfseren Blutgefäfsen der Nieren zu den an der Aorte liegenden Drüsen hingehen.

74. Stämme, welche aus der linken Nebenniere hervorgehen, und sich in eben diese Drüsen begeben.

75. Stämme, welche aus der Milz kommen.

76. Drüsen, die an der Milzvene liegen, und in welche die Stämme 75. übergehen.

77. 77. Drüsen, die auf der hinteren Fläche des Magens an der kleinen Krümmung desselben liegen, und welche die Saugadern aus der hinteren und unteren Fläche des Magens aufnehmen. Aus ihnen gehen Stämme hervor, welche zu anderen an der kleinen Krümmung des Magens liegenden, Drüsen hingehen.

78. 78. 78. 78. Drüsen, welche an der gröfseren Krümmung des Magens liegen. Jede von ihnen nimmt ihre, aus der unteren oder hinteren Fläche des Magens kommenden, Aeste auf, so wie die aus der Substanz und der inneren Fläche desselben. Diese

Stäm-

Stämme gehen aus ihrer Drüse in die folgenden über, und so fort wieder in andere, immer von der linken Seite zur rechten, längst der Krümmung des Magens, bis sie zu den Drüsen kommen, welche am Pförtner ihren Sitz haben.

79. 79. 79. Drüsen, welche theils am Anfange des Mastdarms, theils am Ende des Grimmdarms sitzen und die Stämme aus diesen Eingeweiden aufnehmen.

80. Drüsen, welche an den Hämorrhoidalgefäfsen ihren Sitz haben, und in welche die aus den Drüsen 79. hervorgehenden Stämme übergehen.

81. 81. 81. Drüsen, welche am linken Grimmdarme sitzen, und einige aus dem Grimmdarme kommenden Stämme in sich aufnehmen.

82. Eine Drüse, die an den inneren Hämorrhoidalgefäfsen liegt, und aus welchen Stämme hervorgehen, die theils zur Drüse 61., theils zur Drüse 84. hingehen.

83. Eine Drüse, welche am Grimmdarm liegt, und in die ein, aus den Drüsen 81. kommendes, Geflechte zusammenfliefst.

84. Eine Drüse, die an den Blutgefäfsen und dem Grimmdarm liegt, und in welche die aus den Drüsen 82. und 83. hervorgehenden Stämme zusammenfliefsen. Aus ihr kommen zwey Stämme, welche in einen zusammenfliefsen und endlich in eine an der Aorte befindliche Drüse übergehen.

85. Eine Drüse, welche an den Blutgefäfsen des Grimmdarms sizt.

86. 86. 86. Drüsen, die an dem Bogen liegen, welchen die Blutgefäfse in der Hüftbeinkrümmung des Grimmdarms bilden. In diese Drüsen begeben sich die aus dem Grimmdarm kommenden Stämme, welche von der oberen Drüse nach und nach in die unteren übergehen, bis sie Stämme bilden die in einen gröfseren 87. zusammenfliefsen.

87. Ein gröfserer Stamm, welcher sich in eine an der Aorte liegende Drüse verliert.

88. 88. 88. 88. 88. Drüsen, welche an der Hohlader und der Aorte liegen, und die aus verschiedenen vorhin genannten Drüsen kommenden Stämme aufnehmen, und durch mannichfaltige Geflechte unter sich communiciren.

89. 89. 89. 89. 89. Drüsen, welche in der Nähe der gröfseren Blutgefäfse des linken Theils des Quer-Grimmdarms und dem oberen Theil des linken Grimmdarms liegen, und die Stämme von diesem Theile des Grimmdarms aufnehmen.

90. Ein Stamm, welcher aus diesen Drüsen 89. hervorgeht und sich in die Drüse 91. verliert.

91. Eine Drüse, welche am Stamme der gröfseren Gekrösvene sizt.

92. 92. 92. 92. Drüsen, welche an den Blutgefäfsen des mittleren Theils des Quer-Grimmdarms ihren Sitz haben, und in welche die aus diesem Theile des Grimmdarms kommenden Stämme, übergehen.

Diejenigen von ihnen, welche rechts ihren Sitz haben, geben Stämme, welche in andere, die auf der linken Seite liegen, übergehen, um sich zulezt mit den Saugadern des Grimmdarms, die aus den Drüsen 89. hervorgehen, zu vereinigen.

93. 93. 93. Drüsen, welche in der Nähe der Blutgefäfse an dem rechten Theil des Quer-Grimmdarms ihren Sitz haben, und welche auf ähnliche Weise die Saugadern aus dem Grimmdarm aufnehmen. Aus diesen gehen Stämme hervor, welche nach und nach in andere Drüsen, von denen der linken zu denen der rechten Seite fortlaufen, und sich endlich in diejenigen verlieren, welche am Ursprung des Gekröses sitzen, wo sie mit denen zusammenfliefsen, die aus dem rechten Grimmdarm und den dünnen Gedärmen herbey kommen.

94. 94. 94. 94. Drüsen, welche um den Ursprung des Gekröses herumsitzen, wo sie sich mit Stämmen vereinigen, die aus den dünnen Gedärmen kommen und hier abgeschnitten sind.

95. Einige abgeschnittene Stämme, welche mit den Blutgefäfsen des gewundenen- und des Grimmdarms aus dem gewundenen Darm hervorgehen.

96. 96. 96. 96. 96. Drüsen, welche an den Blutgefäfsen des rechten Grimmdarms sitzen, die Saugadern aus dem Blinddarm und dem rechten Theile des Grimmdarms aufnehmen, und Stämme ausgehen lassen, welche sich theils hinter dem Gekröse verbergen, um zu den am Ursprunge desselben gelegenen Drüsen, die hier von andern bedeckt sind, zu gelangen, theils aber in die Drüse 97. übergehen.

97. Eine Drüse, welche auf der rechten Seite an den Blutgefäfsen des Grimmdarms liegt. Aus dieser gehen zwey Stämme hervor, welche sich in die Drüse 98. begeben.

98. Eine Drüse, welche an den Blutgefäfsen des gewundenen- und des Grimmdarms, an dem Ursprunge des Gekröses liegt.

99. 99. 99. 99. Drüsen, welche den Ursprung des Gekröses einnehmen, an den Bauchspeicheldrüsen liegen, und die, aus den Drüsen 94. und 98. kommenden, Stämme aufnehmen.

100. Geflechte, welche aus der untersten von den Drüsen 99. hervorgehen, sich hinter der linken Nierenvene verbergen, und endlich nach den, zwischen und hinter der Hohlader und der Aorte liegenden Drüsen hingehen.

Die verschiedenen Geflechte, durch welche die oben beschriebenen Drüsen unter sich communiciren, sind nicht mit Numern bezeichnet, weil sie von selbst verständlich sind.

Erklärung

der

TAFEL CXLII.

FIG. 1. *Die Saugadern, welche die erhabene Fläche der Leber einnehmen.*

MASCAGNI *Vasor. lymphaticor. histor.* Tab. XVII. (3).

1. 1. 1. 1. Theile vom Zwerchfell.
2. 2. Der rechte Lappen der Leber.
3. 3. Der linke.
4. Der Grund der Gallenblase.
5. Das Hängeband der Leber.
6. Das linke Band.
7. Das rechte.
8. Ein grofser Saugaderstamm, in welchen sich mehrere Saugadern, die nach dem Hängebande hingehen, zu vereinigen pflegen. Er dringt durch den triangulären Raum, welcher zwischen dem Ursprunge des Zwerchfells vom schwerdförmigen Knorpel und dem vom knorplichten Theile der linken sechsten Rippe liegt, theilt sich endlich in mehrere Aeste, und geht in die, nächst dem Verlaufe der inneren Zitzenvene gelegenen Drüsen.
9. Stämme, welche aus der erhabenen Fläche des linken Lappens der Leber kommen, sich mit dem linken Bande vereinigen, dann, wenn sie an das Zwerchfell gekommen sind, nach der rechten Seite zu laufen, und endlich sich schräg nach vorne beugen, um zu den, am oberen Magenmunde befindlichen, Drüsen zu gelangen.
10. Stämme, welche aus der erhabenen Fläche eben dieses Lappens hervorgehen, sich vom linken Bande nach dem Zwerchfelle hin verlängern, über die ausgehöhlte Fläche der Leber weglaufen und sich in die an den linken Schenkeln des Zwerchfells liegenden Drüsen begeben.
11. 11. Stämme, welche von der erhabenen Fläche der Leber nach der ausgehöhlten hingehen.
12. Ein Stamm, welcher über das rechte Band hinwegläuft, das Zwerchfell durchbohrt und in die Höhle der Brust übergeht, wo er an der zwölften Rippe läuft, und sich in verschiedene an dieser Rippe befindliche Drüsen begibt.
13. Ein anderer Stamm, welcher sich bis an das rechte Band verlängert, durch die klaffenden Fasern des Zwerchfelles in die Brusthöhle dringt, um zurück in die Bauchhöhle zu den, zwischen der Hohlader und dem Zwerchfelle gelegenen, Drüsen zu gelangen.
14. Stämme, welche längst der Leber laufen, und theils in die eben genannten Drüsen zusammenfliessen, theils in die Brusthöhle übergehen, um sich zu den am Zwerchfell in der Gegend der Speiseröhre liegenden Drüsen zu begeben.
15. Ein Stamm von diesen, welcher das Zwerchfell durchbohrt, und in die eben genannten Drüsen übergeht.

Es fehlen in dieſer Figur diejenigen kleinen Stämme, welche auf der Oberfläche der Leber hier und dort ſtrahlenförmig wie in einen gemeinſchaftlichen Mittelpunkt zuſammenlaufen, um ſich mit den Stämmen zu vereinigen, welche ſich in die Subſtanz der Leber hineinbegeben und mit den tieferliegenden communiciren; es fehlen auch diejenigen Stämme, welche bey ihrem Lauf über die Ränder der Leber Aeſte von beyden Flächen derſelben aufnehmen. Dieſe und auch jene ſind auf der zweyten Figur zu ſehen.

FIG. 2. *Die Leber iſt rechts und aufwärts zurückgelegt, und der Magen iſt auf die linke Seite gezogen: man ſieht die ausgehöhlte Fläche der Leber und die vordere oder obere Fläche des Magens mit den hier befindlichen Saugadern und Drüſen.*

MASCAGNI, ebendaſ. Tab. XVIII. ($\frac{2}{3}$).

1. 1. Der linke Lappen der Leber.
2. 2. Der rechte.
3. 3. Der viereckige.
4. Der Spigelſche Lappen.
5. Die Gallenblaſe.
6. Der Gallenblaſengang.
7. Die abgeſchnittene Pfortader.
8. Das Hängeband der Leber.
9. Das runde Band, welches beym Foetus die Nabelvene ausmacht.
10. Das linke Seitenband.
11. Ein Theil vom Zwerchfell.
12. 12. 12. Die groſse Krümmung des Magens.
13. 13. Die kleine.
14. Der ober Magenmund.
15. Der Pförtner.
16. Ein Theil vom Zwölffingerdarm.
17. 17. Die Nieren, wovon die linke gröſtentheils vom Magen bedeckt wird.
18. 18. Theile vom querlaufenden Bauchmuskel.
19. Ein Theil vom viereckigen Lendenmuskel der rechten Seite.
20. 20. Der groſse Pſoasmuskel.
21. Der innere rechte Schenkel des Zwerchfells.
22. Der linke.
23. 23. Die Aorte.
24. Die innere Baucharterie, abgeſchnitten.
25. Die obere Gekrösarterie, ebenfalls abgeſchnitten.
26. Die linke Nierenarterie.
27. Die rechte.
28. Die untere Gekrösarterie, abgeſchnitten.
29. 29. Die Kranzarterie des Magens mit ihrer Vene.
30. 30. Die untere Hohlader.
31. Die linke Nierenvene.
32. Die rechte.
33. Die rechte Samenvene.
34. Der rechte Harngang, abgeſchnitten.
35. Ein abgeſchnittener Saugaderſtamm, welcher vom Bauchfell kam und ſich über das Fett der Niere erſtreckte.
36. Ein Stamm, in welchen einige aus dem Ausſchnitte der Niere kommenden Stämme zuſammenflieſsen, und der, in mehrere Aeſte zertheilt, nach der Drüſe 48. hingeht.
37. Stämme, welche aus eben dieſer Niere hervorgehen, und zu den, hinter der Hohlader befindlichen Drüſen fortlaufen.
38. Stämme, welche aus dem rechten Teſtikel und den darunter befindlichen Drüſen ſich in die Drüſe 39. verlängern.
39. Eine an der Hohlader liegende Drüſe.
40. Ein Stamm, welcher aus dieſer Drüſe hervorgeht, über die Hohlader in die Höhe ſteigt, und ſich in zwey kleinere Stämme zertheilt.
41. Zwey Stämme, welche in die hinter der Hohlader befindlichen Drüſen übergehen.
42. Eine Drüſe, welche zwiſchen der Hohlader und der Aorte liegt.
43. Stämme, welche aus den unteren Drüſen zu den an der äuſseren Seite der Aorte befindlichen Drüſen 44. hingehen.
44. Drüſen, welche an der äuſseren Seite der Aorte unterhalb der unteren Gekrösarterie liegen.
45. Ein Saugaderſtamm aus den unteren Gekrösſaugadern, welcher ſich in die Drüſe 46. begibt.
46. 46. Drüſen, welche an der unteren Gekrösarterie liegen.
47. Eine Drüſe, welche an der äuſseren Seite der Aorte etwas über der unteren Gekrösarterie liegt.
48. Eine andere gröſsere Drüſe auf der Aorte, in welche verſchiedene Stämme, die aus der rechten Niere, dem Bauchfell und der Leber herbeykommen, zuſammenflieſsen.
49. Stämme, welche aus der linken Niere hervorgehen und ſich in die Drüſe 52. begeben.
50. Eine Drüſe, walche am linken Schenkel des Zwerchfells über der Nebenniere liegt, und in die einige aus den Drüſen des Grimmdarmgekröſes kommenden Stämme zuſammenlaufen.
51. 51. Drüſen, die unterhalb jener (50.) liegen, und welche die aus der vorigen Drüſe kommenden Stämme aufnehmen.
52. 52. 52. Drüſen, welche an der äuſseren Seite der Aorte liegen.
53. Drüſen, welche am Zwerchfell hinter der Bauchſpeicheldrüſe liegen und die Stämme aufnehmen, welche aus den, um den Urſprung des Gekröſes liegenden Drüſen herbeykommen.
54. 54. Drüſen, welche hinter der Bauchſpeicheldrüſe am linken Theile des Zwerchfells und der Aorte liegen und welche die Stämme aufnehmen, die aus den, an den Blutgefäſsen der Milz liegen-

den

den Drüſen, ſo wie aus verſchiedenen anderen, herbey kommen.

55. 55. 55. 55. Stämme, welche aus der vorderen oder oberen Fläche des Magens hervorgehen und ſich in die Drüſen 56. begeben.

56. 56. Drüſen, welche längſt der kleinen Krümmung des Magens liegen.

57. 57. Stämme, welche vom Grunde des Magens und der vorderen Fläche deſſelben nahe am oberen Magenmunde herbey kommen und in die Drüſen 58. übergehen.

58. Drüſen, welche an der kleinen Krümmung des Magens in der Nähe des oberen Magenmundes liegen.

59. Stämme, welche von der Gegend des oberen Magenmundes herkommen.

60. 60. Drüſen, welche am inneren linken Schenkel des Zwerchfells liegen, und in die einige Stämme zuſammenflieſsen, welche aus verſchiedenen Drüſen und der Leber herkommen.

61. 61. Stämme, welche aus dem linken Bande der Leber hervorgehen.

62. Ein Stamm, welcher hinter dem oberen Magenmunde zu den in der Nähe der Milzblutgefäſse liegenden Drüſen läuft.

63. 63. Stämme, welche vom linken Bande der Leber durchs Zwerchfell in die an den Milzblutgefäſsen liegenden Drüſen übergehen.

64. 64. 64. Ein Stamm, welcher am unteren Rande des linken Lappens der Leber läuft, Aeſte, die von beyden Flächen der Leber herkommen, aufnimmt und endlich nach dem linken Bande hingeht, wo er ſich in zwey Aeſte theilt, welche ſich in die an den Milzblutgefäſsen liegenden Drüſen begeben.

65. Ein gröſserer Stamm, welcher durch die, von der ausgehöhlten Fläche der Leber herkommenden, Aeſte gebildet wird, und ſich in zwey Aeſte theilt, wovon der eine in die Drüſe 60. der andere in die Drüſe 83. übergeht.

66. Ein anderer Stamm, welcher ebenfalls aus der ausgehöhlten Fläche der Leber hervorgeht, und der ſich ebenfalls in die Drüſe 83. begibt.

67. Zwey Stämme, welche aus der Mitte zwiſchen dem rechten und linken Lappen hervorgehen, und, in mehrere Aeſte zertheilt, in die Drüſen 83. zuſammenlaufen.

68. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der aus der erhabenen Fläche des rechten Lappens der Leber herkommenden Aeſte gebildet wird, und ſich mit anderen, die nach dem Hängeband der Leber hin zuſammenlaufen, verbindet.

69. Stämme, welche aus eben dieſer erhabenen Fläche hervorgehen und auf dem Hängeband der Leber zur ausgehöhlten Fläche derſelben laufen.

70. Ein Stamm, welcher aus dieſen Stämmen 69. entſteht, und ſich in die Gallenblaſe begibt.

71. Stämme, welche aus eben denſelben 69. entſtehen, und längſt der Nabelvenengrube bis an die für die Pfortader beſtimmte Grube laufen, dann aber mit den tieferliegenden Saugadern der Leber, in die, am Spigelſchen Lappen und dem Zwölffingerdarm liegenden Drüſen übergehen.

72. Ein Stamm, welcher von der erhabenen Fläche der Leber in die ausgehöhlte übergeht.

73. Ein Stamm, welcher durch die Theilung des vorigen (72.) entſtanden iſt, und ſich bey ſeinem Verlauf über die Gallenblaſe in mehrere Aeſte zertheilt, welche die Oberfläche derſelben umfaſsen.

74. Ein Stamm, welcher ebenfalls aus der Theilung des Stammes 72. hervorgeht und ſich über die ausgehöhlte Fläche der Leber verbreitet.

75. Ein Stamm, welcher von der erhabenen Fläche der Leber in die ausgehöhlte übergeht, und mit dem vorigen 74. zuſammenflieſst.

76. Ein Stamm, welcher am Halſe der Gallenblaſe durch die Vereinigung kleinerer Stämme gebildet wird, und ſich in die Drüſe 77. begibt.

77. Eine Drüſe, welche am Halſe der Gallenblaſe liegt, und aus welcher Stämme zu einer am Zwölffingerdarm liegenden Drüſe laufen.

78. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der Stämme 74. und 75. gebildet wird, über die ausgehöhlte Fläche der Leber weggeht, mehrere Aeſte in ſich aufnimmt und ſich endlich nach dem Halſe der Gallenblaſe hin begibt.

79. Zwey kleine Stämme, welche durch die Theilung des vorigen (78.) entſtanden ſind, ſich hinter dem Halſe der Gallenblaſe verbergen und mit den tiefliegenden communiciren.

80. Zwey Stämme, welche aus der Theilung eines gröſseren entſtanden ſind, wovon der eine, in mehrere Aeſte zertheilt, nach der linken Seite hinläuft und endlich mit den tiefliegenden communicirt, der andere aber, ebenfalls in Aeſte zertheilt, ſich in die an der Hohlader und der Aorte liegenden Drüſen, begibt.

81. Gröſsere Stämme, welche durch die Vereinigung verſchiedener, in der ausgehöhlten Fläche des rechten Lappens der Leber zuſammenlaufenden Aeſte gebildet werden, endlich ſich in mehrere Aeſte theilen, welche zu den Drüſen 48. hingehen.

82. 82. 82. Stämme aus den tiefliegenden Saugadern der Leber, welche in der Gegend der Pfortader herauskommen, und die Pfortader, die Leberarterie und den Gallengang umgeben.

83. 83. Drüſen, welche am Zwölffingerdarm, dem Spigelſchen Lappen und der Bauchſpeicheldrüſe liegen.

84.

84. Stämme, welche zwischen dem linken und dem Spigelschen Lappen aus der Substanz der Leber hervorgehen, mit einigen, aus der hohlen Fläche dieses Lappens kommenden, Stämmen communiciren, und endlich sich in die Drüsen 58. und 60. begeben.

85. Eine Drüse, welche zwischen dem linken und dem Spigelschen Lappen sitzt, und in die sich einige, aus der Substanz der Leber hervorgehenden, Stämme vereinigen, so wie aus ihr Stämme zu den Drüsen 60. und 87. hinlaufen.

86. Stämme, welche theils aus der Substanz der Leber, theils aus der erhabenen Fläche des linken Lappens auf dem Bande dieser Seite hervorgehen, und sich in die Drüsen 58. und 60. und in die Drüse 87. begeben.

87. Eine Drüse, welche gleich unter dem Spigelschen Lappen an der Vereinigung der Schenkel des Zwerchfells liegt, und das aus der obersten von den Drüsen 60. herkommende Geflechte nebst einigen Stämmen 86. in sich aufnimmt.

88. Eine Drüse, die hinter der Bauchspeicheldrüse sitzt, und in welche die Stämme aus den Drüsen 60. 83. und 87. zusammenfliessen. Aus ihr gehen Stämme hervor, welche sich in die, zwischen der Hohlader und der Aorte und auf derselben befindlichen Drüsen begeben.

89. Eine Drüse, welche hinter der Bauchspeicheldrüse am Pförtner sitzt.

90. 90. Drüsen, welche an der Hohlader und den rechten Schenkeln des Zwerchfells liegen.

91. 91. 91. Drüsen, welche an den linken Schenkeln des Zwerchfells und an der Aorte gleich unter der unteren Gekrösarterie liegen.

92. Drüsen, welche zwischen der Aorte und der Hohlader an der linken Nierenvene ihren Sitz haben.

93. Eine Drüse, welche unterhalb der linken Nierenvene, zwischen der Aorte und der Hohlader liegt.

94. Eine Drüse, welche unterhalb der vorigen (93.) zwischen der Aorte und der Hohlader liegt. Aus ihr geht ein Stamm hervor, welcher hinter der Aorte zu anderen Drüsen hinläuft.

95. Zwey Drüsen, welche unterhalb der Nierenvene liegen.

96. Zwey Drüsen, welche an der äusseren Seite der Aorte, ober- und unterhalb der Nierenarterie liegen.

97. Eine Drüse, die an eben dieser Seite der Aorte etwas weiter unten liegt, und welche die, aus der untersten von den Drüsen 96. hervorgehenden Stämme in sich aufnimmt. Aus ihrer hinteren Fläche geht ein grösserer Stamm hervor, welcher hinter der Aorte in den Brustgang übergeht.

Die Art und Weise, wie diese Drüsen durch verschiedene Saugaderstämme unter sich communiciren, ist aus der Figur selbst schon deutlich und bedarf also keiner weiteren Erklärung.

Man sieht auf der Oberfläche der Leber mehrere kleine Saugadern, welche wie Strahlen in einen Mittelpunkt zusammenlaufen und dadurch Stämme bilden, die sich in die Substanz der Leber senken, um mit den tiefen Saugadern zu communiciren.

Erkl

Erklärung

der

TAFEL CXLIII.

Die Höhle des Bauchs und der Brust ist nach Wegnahme der Bauchmuskeln und der Rippen, geöffnet, und die Eingeweide beyder Höhlen sind nebst der Aorte und Hohlader weggenommen, die inneren Intercostalmuskeln sind nebst dem rechten Psoasmuskel weggeschnitten: man sieht den grossen Brustgang vom Anfang bis zu Ende mit verschiedenen Saugadern und Drüsen, die sich hier befinden.

Mascagni *vasor. lymph. histor.* Tab. XIX. (½).

1—3. Der fünfte, sechste und siebente Halswirbel.
4—6. Der erste, zweyte und dritte Rückenwirbel.

Die übrigen sind leicht zu verstehen.

7. Der zwölfte Rückenwirbel.
8. Der fünfte Lendenwirbel.
9. Das Heiligbein.
10—21. Die erste, zweyte Rippe u. s. w. Am unteren Rande jeder Rippe sieht man den Lauf der Intercostalarterie mit ihrer Vene und mit einem Rückennerven.
22. 22. Die abgesägten Schlüsselbeine.
23. 23. Der Kamm des Hüftbeins.
24. 24. Der innere Hüftmuskel.
25. 25. Der linke Psoasmuskel.
26. 26. Der querlaufende Muskel des Bauchs.
27. 27. Der viereckige Lendenmuskel.
28. 28. Der breite Rückenmuskel.
29. 29. Der Subscapularis.
30. 30. Der lange Anconäus.
31. 31. Der zweyköpfige Armmuskel.
32. 32. Der Coracobrachialis.
33. 33. Der Uiberrest vom abgeschnittenen grossen Brustmuskel.
34. 34. Der deltaförmige Muskel.
35. 35. Der Uiberrest vom kleinen abgeschnittenen Brustmuskel.
36. 56. Der Cucullaris.
37. 37. Der Hebemuskel des Schulterblatts.
38. 38. Der vordere Scalenus.
39. 39. Der lange Halsmuskel.
40. 40. Die abgeschnittene Schlüsselarterie.
41. 41. 41. 41. Die Achselarterie.
42. Die erste rechte Lendenarterie, abgeschnitten.
43. Die fünfte linke Lendenarterie, ebenfalls abgeschnitten.
44. 44. Die abgeschnittene Brustdrosselvene.
45. Die rechte Wirbelvene mit der Arterie gleiches Nahmens.
46. 46. Die linke Wirbelvene, abgeschnitten.
47. 47. Die äussere Halsdrosselvene.
48. 48. Die innere.
49. 49. Die Schlüsselvene.
50. Die obere linke Vene des Schulterblatts.
51. Die linke cephalische Vene.
52. Die linke basilische Vene.
53. Die rechte cephalische Vene, abgeschnitten.
54. Die Fortsetzung des Stammes derselben.

55. Die rechte baſiliſche Vene.
56. Die ungepaarte Vene, abgeſchnitten.
57. Ein abgeſchnittener Stamm, welcher durch den Zuſammenfluſs einiger Intercoſtalvenen gebildet wird und ſich in die linke Schlüſselvene ergieſst.
58. Das Geflechte der Nerven des linken Arms.
59. Abgeſchnittene Saugadern, welche über der linken Hüftarterie liefen.
60. Abgeſchnittene Saugaderſtämme, welche aus den Drüſen des Beckens hervorgingen.
61. 61. Abgeſchnittene Stämme, welche über die innere Hüftarterie liefen.
62. Abgeſchnittene Stämme, welche aus den Drüſen des Beckens kommen und hinter den rechten Hüftgefäſsen weggingen.
63. Eine Drüſe, welche die Saugadern des Beckens aufnimmt, die aus den Drüſen der linken Seite des Beckens kommen.
64. 64. Stämme, welche aus den Bauchmuskeln und den äuſseren Decken hervorgehen, am Kamm des Hüftbeins in die Bauchhöhle dringen und ſich in die Drüſe 65. begeben.
65. 65. Eine Drüſe, welche am Kamm des Hüftbeins und dem inneren Hüftmuskel liegt.
66. 66. Eine Drüſe, welche am Kamm des Hüftbeins nahe an der vorderen oberen Spitze deſſelben liegt.
67. 67. Ein Stamm, welcher aus ebengenannter Drüſe in die, an der äuſseren Seite der Schenkelarterie hinter dem Fallopiſchen Bande liegenden Drüſen überging.
68. 68. Eine Drüſe, welche am Urſprung des inneren Hüftmuskels ſitzt.
69. 69. Eine in Fett verſteckte Drüſe, welche das obere vordere Band des Beckens bedeckt.
70. 70. Ein Stamm, welcher ſich hinter dem Pſoasmuskel verbirgt, und in die daſelbſt befindlichen Drüſen übergeht.
71. Eine Drüſe, welche hinter dem Pſoas liegt und den Stamm 70. aufnimmt.
72. Eie Drüſe, die oberhalb des viereckigen Lendenmuskels ſitzt, und in welche ſich ein aus den Bauchmuskeln kommender Stamm begibt.
73. Eine Drüſe von denen, die über der Aorte liegen, und in welche die Stämme übergehen, die aus anderen an der Hohlader und Aorte gelegenen Drüſen, aus den Drüſen an der Bauchſpeicheldrüſe und aus der linken Niere und dem linken Teſtikel hervorkammen. Sie iſt links auf den Pſoas zurückgelegt.
74. Drüſen, welche auf der Hohlader und zwiſchen dieſer und der Aorte in der Nähe der unteren Gekröſarterie lagen, und hier aus ihrer Lage gebracht und auf die rechte Seite zurückgelegt ſind. Die Stämme, durch welche ſie mit anderen an den Hüftarterien liegenden Drüſen communicirten, ſind abgeſchnitten.
75. Abgeſchnittene Stämme, welche aus der rechten Niere hervorgingen.
76. 76. Abgeſchnittene Stämme, welche aus der linken Niere und den auf der Aorte liegenden Drüſen hervorkommen.
77. 77. 77. Drüſen, welche auf der linken Hüftvene und dem fünften Lendenwirbel liegen. Die Stämme, durch welche dieſe Drüſen mit andern auf der Aorte und Hohlader befindlichen Drüſen communiciren, ſind theils weggenommen, theils zerſchnitten.
78. 78. 78. 78. 78. Drüſen, die an der äuſseren Seite der Aorte liegen, und welche auf verſchiedene Weiſe unter ſich communiciren.
79. 79. 79. 79. Drüſen, welche hinter der Hohlader auf der rechten Seite liegen.
80. 80. 80. Drüſen, welche hinter der Aorte und der Hohlader in der Mitte ſich befinden.
81. Eine Drüſe, die auf einem gröſseren Stamm ſitzt, welcher unmittelbar in den Bruſtgang übergeht. Alle dieſe genannten Drüſen ſtehen durch verſchiedene Stämme und Geflechte unter ſich in Verbindung, laſsen endlich gröſsere Stämme ausgehen, welche den Anfang des Bruſtgangs bilden helfen.
82. Gröſsere Stämme, welche durch die Vereinigung der, aus den zwey oberſten von den Drüſen 80. hervorgehenden Stämmen gebildet werden und auf dem dritten Lendenwirbel in einen zuſammenflieſsen, welcher den erſten Urſprung des Bruſtgangs ausmacht.
83. Ein gröſserer Stamm, welcher aus einer von den Drüſen 79., die zwiſchen dem zweyten und dritten Lendenwirbel liegen, hervorkömmt, von der rechten Seite auf die linke ſich erſtreckt, mit dem Bruſtgang ſich kreuzt und auf dem zwölften Rückenwirbel in denſelben übergeht.
84. Ein anderer gröſserer Stamm, welcher aus den oberſten, von den Drüſen 79. hervorkömmt, durch eine zwiſchen den rechten Schenkeln des Zwerchfells befindliche Spalte hervorging und zwiſchen dem eilften und zwölften Rückenwirbel mit dem Bruſtgang zuſammenfloſs.
85. Ein gröſserer Stamm, welcher aus der Drüſe 73. und der oberſten und gröſsern von den Drüſen 80. hervorkömmt, an der linken Seite der Aorte läuft, durch ein, zwiſchen den linken Schenkeln des Zwerchfells befindliche Spalte geht und ſich in die, hinter der Aorte zwiſchen dem erſten Lenden- und zwölften Rückenwirbel auf der linken Seite befindliche Drüſen begibt, da wo wenige Intercoſtalſtämme der rechten und linken

S

Seite und einige aus den Lungen und der Leber kommende Stämme zusammenfliessen.

86. 86. Drüsen, welche hinter der Aorte, zwischen dem zwölften Rücken- und ersten Lendenwirbel sitzen.

87. 87. Drüsen, welche hinter der Aorte, zwischen dem zehnten Rücken- und ersten Lendenwirbel liegen.

88. 88. Zwey Drüsen, welche die linke Seite des Brustgangs auf dem eilften und zwölften Rückenwirbel einnehmen.

89. Ein grösserer Stamm, welcher durch die Vereinigung einiger Intercostalstämme der rechten und linken Seite und einiger anderen, die aus den Drüsen 87. und 88. hervorgehen, gebildet wird, nach unten läuft, endlich wieder rückwärts geht und sich zwischen dem eilften und zwölften Rückenwirbel mit anderen grösseren Stämmen in den Brustgang begibt.

90. Der Anfang des Brustgangs, welcher vom dritten Lenden- bis zum zwölften Rückenwirbel geht, wo sich dann die gröſsten Saugaderstämme in ihn ergiessen.

91. Eine gewöhnlich am zehnten und eilften Rückenwirbel befindliche Stelle, wo sich der Brustgang etwas verengert und hernach bis zum sechsten Rückenwirbel mit gleicher Weite fortläuft.

92. Von hier an wird er allmälig weiter, und geht hinter der Aorte vom mittleren Theil der Brust auf den linken über.

93. Eine zwischen dem vierten und fünften Rückenwirbel befindliche Insel, welche durch die Theilung des Brustgangs gebildet wird.

94. Die Stelle, wo er an der linken Seite der Aorte erscheint.

95. Der Theil des Brustgangs, welcher etwas weiter ist, und an der inneren Seite der Schlüsselarterie, zwischen der linken Kopfarterie und linken Schlüsselvene nach dem Hals hingeht, wo er sich in zwey Aeste theilt.

96. Der grössere Stamm, welcher einen Bogen bildet, hinter der inneren Drosselvene wegläuft, an der äusseren Seite derselben zum Vorschein kommt, von da in den zwischen der Schlüsselvene und der inneren Drosselvene befindlichen Winkel geht und sich hier endiget.

97. 97. Der kleinere Stamm, welcher fast eben den Weg nimmt, wie der vorige.

98. Das Ende des grösseren Stammes in dem eben genannten Winkel.

99. 99. 99. 99. 99. 99. 99. Intercostal-Saugaderstämme, welche aus den Räumen zwischen den sieben unteren Rippen hervorgehen. Diese Stämme laufen, nachdem sie durch mehrere, zwischen den Rippen und an den Wirbelbeinen liegenden, Drüsen gegangen sind, in grössere zusammen, welche sich in die Drüsen 87. und 88. begeben.

Aehnliche Stämme kommen auch zwischen den Rippen der rechten Seite vor.

100. 100. Einige vom Rücken kommende Stämme, welche die Intercostalmuskeln durchbohren und in eben genannte Drüsen mit den Stämmen 99. zusammenfliessen.

101. 101. Aehnliche Stämme, die vom Rücken kommen, auf ähnliche Weise längst dem Winkel der Rippen zu den Drüsen hingehen, welche in den Räumen zwischen den Rippen liegen, und die eben genannten Stämme begleiten.

102. 102. 102. Stämme, welche von den Räumen zwischen den unteren Rippen auf die obere Rippe gehen, um zu dem oberen Intercostalraum zu gelangen.

103. 103. 103. Drüsen, welche in Intercostalräumen an den Köpfchen dreyer Rippen liegen.

104. Stämme, welche vom Rücken zu diesen Drüsen hingehen.

105. Ein grösserer Stamm, welcher aus den, im Raume zwischen der sechsten und siebenten Rippe, nahe an den Köpfchen derselben liegenden Drüsen hervorgeht, an den Körper des siebenten Rückenwirbels läuft und sich in die Drüse 106. begibt.

106. Eine am Körper des siebenten Rückenwirbels liegende Drüse.

107. Eine andere, zwischen dem siebenten und achten Rückenwirbel liegende Drüse.

108. Ein Stamm, welcher aus den, im Raume zwischen der achten und neunten Rippe liegenden Drüsen hervorgeht, sich mit den, aus den Drüsen 106. 107. kommenden Stämmen verbindet und so den Ursprung des grösseren Stammes 89. bildet.

109. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der Stämme entsteht, die aus den im Raume zwischen der neunten und zehnten Rippe liegenden Drüsen hervorgehen, und dann zu den Drüsen 87. läuft.

110. Stämme, welche aus den, im Raume zwischen der sechsten und siebenten Rippe der rechten Seite liegenden Drüsen hervorgehen, hinter der ungepaarten Vene und dem Brustgang, von der rechten Seite auf die linke laufen, und sich in die Drüse 106. begeben.

111. Ein Stamm, welcher aus den im Raume zwischen der siebenten und achten Rippe der rechten Seite befindlichen Drüsen hervorkömmt, und in zwey Aeste zertheilt, auf die linke Seite über-

geht. Der rechte Aſt verbindet ſich mit einem weiter unten liegenden, der linke Aſt aber läuft hinter der ungepaarten Vene und dem Bruſtgang in den Stamm 89.

112. Ein Stamm, welcher aus den zwiſchen der achten und neunten Rippe liegenden Drüſen hervorgeht, und hinter dem Bruſtgang und der ungepaarten Vene zu der oberſten von den Drüſen 88. läuft.

113. Stämme, welche aus den zwiſchen der neunten und zehnten Rippe liegenden Drüſen hervorkommen, und auf eben dieſe Weiſe zu den Drüſen 88. hingehen.

114. Ein anderer Stamm, welcher aus den, im eben genannten Raume liegenden Drüſen zur Drüſe 115. läuft.

115. Eine Drüſe, welche zwiſchen dem zehnten und eilften Rückenwirbel an der ungepaarten Vene und dem Bruſtgang liegt.

116. 116. 116. Drüſen, in welche, auſser den Intercoſtalſaugadern einige, aus dem linken Bande der Leber kommende Stämme zuſammenflieſsen.

117. 117. 117. Drey Intercoſtalſtämme der linken Seite, welche unter der dritten, vierten und fünften Rippe laufen.

118. Eine am venöſen Stamme 57. und dem Bruſtgang über dem fünften Rückenwirbel liegende Drüſe, in welche ſich die Stämme vereinigen, die aus den zwiſchen der vierten und ſechſten Rippe liegenden Drüſen kommen.

119. Der zweyte Intercoſtalſaugaderſtamm.

120. Der erſte, welcher nach den Drüſen des Halſes hingeht.

121. Ein gröſserer Stamm, welcher aus den unteren Drüſen des Halſes kommt, hinter der Droſselvene weggeht und über dem ſiebenten Halswirbel in den Bruſtgang fällt.

122. 122. 122. 122. 122. Fünf obere Intercoſtalſtämme der rechten Seite.

123. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der Stämme, die aus den, zwiſchen der erſten und dritten Rippe liegenden Drüſen hervorkommen, gebildet wird und in die Drüſe 124. übergeht.

124. Eine Drüſe, welche zwiſchen der ungepaarten Vene und dem Bruſtgang, zwiſchen dem vierten und fünften Rückenwirbel ſitzt. Aus ihr ſteigt ein Stamm in die Höhe, welcher ſich in den Bruſtgang ergieſst, andere hingegen gehen in die Drüſe 118. über.

125. Abgeſchnittene Stämme, welche aus Drüſen kommen, in die einige Stämme aus den Lungen übergehen.

126. Eine über dem vierten Rückenwirbel liegende Drüſe, welche die Stämme, die aus dem Raume zwiſchen der dritten und vierten Rippe kommen, aufnimmt, und hinter der ungepaarten Vene Stämme ausgehen läſst, welche rückwärts nach der Drüſe 124. laufen.

127. Eine über dem fünften Rückenwirbel liegende Drüſe, welche die aus dem vierten und fünften Intercoſtalraume kommenden Stämme aufnimmt, und einen Stamm ausgehen läſst, welcher zwiſchen dem fünften und ſechſten Wirbelbein in den Bruſtgang fällt.

128. Einige tiefliegende Stämme des linken Arms, welche nach den Achſeldrüſen hingehen.

129. Abgeſchnittene Stämme, welche aus der Bruſt in die Achſeldrüſen zuſammenlaufen.

130. Ein abgeſchnittener Stamm, welcher aus den, zwiſchen dem deltaförmigen- und groſsen Bruſtmuskel liegenden Drüſen hervorgeht.

131. Stämme, welche aus den Drüſen kommen, die am Ende des Hebemuskels des Schulterblatts liegen.

132. 132. 132. 132. Achſeldrüſen, welche ebengenannte Stämme und einige andere in ſich aufnehmen.

133. Eine, am vorderen Scalenus und dem Nervengeflechte liegende Drüſe, in welche die Stämme 130. und. 131. zuſammenlaufen.

134. Abgeſchnittene Stämme, welche aus den oberen Drüſen des Halſes hervorgehen.

135. Drüſen, welche am unteren Theile des Halſes ſitzen und in die ebengenannte Stämme zuſammen laufen. Aus ihnen gehen gröſsere Stämme hervor, die ſich in den Bruſtgang, nahe am Ende deſſelben, begeben.

136. 136. Stämme von den tiefliegenden Saugadern des rechten Arms, welche in die Achſeldrüſen dieſer Seite übergehen.

137. Zwey gröſsere Stämme, welche durch die Vereinigung aller, aus den Achſeldrüſen dieſer Seite kommenden Stämme gebildet werden und ſich endlich in den gröſten Stamm 142. verlieren.

138. Stämme, welche aus den, am Ende des Hebemuskels des Schulterblatts liegenden Drüſen hervorkommen und in die Drüſe 139. übergehen.

139. Eine am Nervengeflechte liegende Drüſe, aus welcher Stämme hervorgehen, die ſich mit den gröſseren 137. verbinden. Sie nimmt auch die Stämme auf, welche aus den, an der inneren Zitzenvene dieſer Seite liegenden Drüſen hervorgehen.

140. Der cephaliſche Stamm, welcher ſich in die unteren Halsdrüſen begibt.

141.

141. Ein gröſserer Stamm, welcher die aus den unteren Drüſen des Halſes kommenden Stämme aufnimmt, und endlich in die innere rechte Droſselvene übergeht, da wo dieſe mit der äuſseren dieſes Nahmens zuſammenflieſst.

142. Der gröſte Stamm, den man in dieſem Subjecte den kleinen Bruſtgang (*ductus thoracicus minor*) nennen kann. Er nimmt alle aus den rechten Achſeldrüſen und aus verſchiedenen Drüſen des Halſes kommende Stämme auf und verliert ſich endlich in den zwiſchen der rechten Schlüſel - und inneren Droſelvene dieſer Seite beſindlichen Winkel.

Erklärung
der
TAFEL CXLIV.

FIG. 1. *Die hintere und äuſsere Fläche der rechten Lunge mit ihren Saugadern.*

MASCAGNI *vaſor. lymph. hiſt.* Tab. XX. (¾).

1. Der obere Lappen.
2. Der mittlere.
3. Der untere.
4. Die Grube, welche den oberen Lappen von dem unteren trennt.
5. Die Spalte, welche den oberen Lappen von den dem mittleren trennt.
6. Eine kleine Spalte, welche in dieſem Subjecte im mittleren Lappen vorkömmt.
7. Die Grube zwiſchen dem mittleren und unteren Lappen, welche die Fortſetzung der Grube 4. iſt.
8. Erweiterte Stellen der Saugadern, welche ſich hier befanden.
9. Ein Saugaderſtamm, der aus dem netzförmigen Gewebe hervorgeht, welches die untere Fläche des oberen Lappens in der Grube 4. bedeckt, und ſich zwiſchen dem oberen und mittleren Lappen verbirgt, um zu den in der Nähe der Luftröhrenäſte befindlichen Drüſen zu gelangen.
10. Stämme, welche am hinteren Theile des oberen Lappens aus dieſem Netze hervorkommen, in die Subſtanz der Lunge hineingehen, um in Verbindung mit den tiefliegenden in die Bronchialdrüſen überzugehen.
11. Andere Stämme, welche aus einem, am unterſten Theil dieſes Lappens befindlichen nezförmigen Geflechte hervorgehen, und ſich zwiſchen dem oberen und mittleren Lappen verbergen.
12. Stämme, welche aus einem am mittleren Lappen vorkommenden Netze hervorgehen, und ſich in der Grube 7. verbergen, um zu den nächſten Drüſen hinzulaufen.
13. 13. 13. Stämme, welche von der Oberfläche des mittleren Lappens in die Subſtanz der Lungen hineindringen.
14. Stämme, welche vom mittleren Lappen in die Grube 7. hinabſteigen.
15. 15. 15. 15. 15. Stämme, welche aus einem gröſseren über den unteren Lappen ſich weit ausbreitenden Netze entſtehen, in die Subſtanz der Lunge hineindringen, um mit den tiefliegenden zu den Bauchſpeicheldrüſen hinzugehen.
16. 16. 16. Stämme, welche über den ſcharfen und unteren Rand des unteren Lappens laufen, um in die ausgehöhlte Fläche überzugehen.
17. 17. Inſeln, welche von gröſseren Stämmen gebildet werden. In deren Raum ſieht man kleinere Stämme, welche den Umfang von kleineren Inſeln begrenzen.

18. 18. 18. 18. 18.

18. 18. 18. 18. 18. Stämme, welche von dem übrigen Theile der Oberfläche dieses Lappens hervorgehen, theils über die Oberfläche weglaufen, theils in die Substanz der Lunge hineindringen. Die Klappen dieser Stämme verhinderten es, daſs die Einspritzung nicht in die Fortsetzung dieser Stämme drang.

Fig. 2. *Die Brusthöhle ist geöfnet, das Herz ist weggenommen, der rechte Theil des Zwerchfells ist theils weggeschnitten, theils auf die linke Seite zurückgelegt; man sieht die vordere oder innere Fläche der Lungen, die Luftröhre mit ihren Aesten und die Drüsen und Saugadern dieser Theile.*

Mascagni, ebendas. Tab. XXI. (⅔).

1. 1. Die zerschnittenen und äuſseren zurückgelegten Decken.
2. 2. 2. Die innere Fläche der rechten Lunge.
3. 3. Der scharfe oder vordere Rand.
4. 4. Der stumpfe oder hintere.
5. 5. Die innere Fläche der linken Lunge mit ihren Rändern.
6. 6. Die untere Fläche des unteren Lappens dieser Lunge, welcher am Zwerchfell liegt.
7. 7. Ein Theil vom rechten Lappen der Leber.
8. 8. Der rechte Theil des Zwerchfells, welcher über den linken zurückgelegt ist.
9. Der linke Theil des Zwerchfells, welcher vom Brustfell bedeckt ist.
10. Die Schilddrüse.
11. Der Schildknorpel.
12. Der Ringknorpel.
13. Die Luftröhre.
14. Der rechte Luftröhrenast, mit seinen Theilungen.
15. Der linke, mit seinen Theilungen.
16. 16. Die Speiseröhre, welche am Hals und der Brust herabläuft.
17. 17. Der Sternokleidomastoideus ist auf beyden Seiten zerschnitten und zurückgelegt.
18. 18. Die Aeste der Lungenarterie, welche da, wo sie in die Lunge übergehen, abgeschnitten sind.
19. Die Aorte, welche abgeschnitten und auf die linke Seite zurückgelegt ist.
20. Die Fortsetzung der Aorte.
21. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüſselarterie, abgeschnitten.
22. Die rechte Kopfarterie.
23. Die linke, abgeschnitten.
24. Die linke Schlüſselarterie.
25. 25. 25. Die Lungenvenen, welche da, wo sie aus den Lungen hervorgehen, abgeschnitten sind.
26. Die untere Hohlader, abgeschnitten.
27. Die rechte Brustdrosselvene.
28. Die Schlüſselvene.
29. Die innere rechte Halsdrosselvene.
30. 30. Die innere linke Halsdrosselvene.
31. Die äuſsere Drosselvene, welche sich in einen vorderen und hinteren Ast zertheilt und hier abgeschnitten ist.
32. 32. Der Brustgang, welcher zuerst an der rechten Seite der Speiseröhre oberhalb des Zwerchfells erscheint, sich bald darauf hinter der Speiseröhre verbirgt, und dann über dem Bogen der Aorte, zwischen der Speiseröhre und linken Schlüſselarterie, aufs neue zum Vorschein kömmt.
33. Hier theilt sich der Brustgang in zwey Aeste, wovon der eine, als der gröſsere, in den, zwischen der inneren Drossel- und Schlüſselvene befindlichen Winkel übergeht, der andere und kleinere aber etwas weiter oben in die innere Drosselvene sich ergieſst.
34. 34. 34. Stämme, welche aus dem erhabenen Theile des rechten Lappens der Leber hervorgehen, sich auf dem stumpfen oder hinteren Rand umbiegen und in die, zwischen der Hohlader und dem rechten Schenkel des Zwerchfells liegenden Drüsen übergehen.
35. Ein aus eben diesem Lappen kommender Stamm, welcher das Zwerchfell durchbohrt und sich in eine an der Speiseröhre liegende Drüse begibt.
36. 36. 36. 36. Andere Stämme, welche das Zwerchfell durchbohren und in die Drüsen 37. übergehen.
37. 37. Drüsen, welche an dem, im Zwerchfelle befindlichen Loch der Hohlader liegen.
38. 38. Drüsen, welche an der Speiseröhre liegen.
39. 39. 39. Drüsen, welche am stumpfen Rande der linken Lunge ihren Sitz haben.
40. 40. Drüsen, welche am linken Luftröhrenast sitzen.
41. 41. 41. Drüsen, welche am hinteren Rande der Lungen an den Luftröhrenästen hangen und etwas auf die äuſsere Seite gezogen sind. Die oberste von ihnen ist mit einer Nadel an die Rippen geheftet, um die übrigen beſser zu zeigen.
42. 42. 42. 42. Drüsen, welche zwischen der Aorte, der Speiseröhre und dem linken Luftröhrenast sitzen.
43. Drüsen, welche am stumpfen Rande des rechten Lappens in der Nähe der Blutgefäſse sitzen.
44. Eine Drüse, welche am unteren Theile des rechten Luftröhrenastes sitzt.
45. 45. Drüsen, welche um die oberen Blutgefäſse herumliegen.
46. 46. Drüsen, welche an der Speiseröhre und dem linken Luftröhrenast sitzen.
47. 47. Gröſsere Drüsen, welche an der Theilung der Luftröhre sitzen.

48. 48. 48. Saugadern, welche von der erhabenen oder äuſseren Fläche auf die untere übergehen, und daſelbſt ein netzförmiges Gewebe bilden.

49. Stämme, die wegen ihrer Klappen nicht völlig mit Injectionsmaſſe gefüllt ſind.

50. 50. 50. Erweiterte Stellen, welche man in den Saugadern, durch die das Netz gebildet wird, bemerkt.

51. Ein Stamm, welcher aus ebengenannten Netz hervorgeht und ſich in die Drüſen 89. begibt.

52. Ein Stamm, welcher über die hohle Fläche der linken Lunge wegläuft, und ſich in die Subſtanz derſelben begibt.

53. 53. Stämme, welche aus der Subſtanz der Lunge hervorgehen und ſich in die Drüſen 39. begeben.

Die Drüſen, welche man hier ſieht, ſtehen durch verſchiedene Geflechte von Stämmen unter ſich in Verbindung.

54. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der aus den Drüſen 41. kommenden Stämme gebildet wird, und ſich zu den, an den Körpern des vierten, fünften und ſechſten Wirbelbeins liegenden Drüſen begibt, um von da in den Bruſtgang überzugehen.

55. Zwey Stämme, welche durch die Vereinigung der kleineren aus den Drüſen 46. und 47. kommenden Stämme gebildet werden, über die Speiſeröhre weglaufen, und in mehrere Aeſte zertheilt, nach den Drüſen 38. und 43 hingehen. Aus dieſen begeben ſie ſich in andere, an den Wirbelbeinen und der Aorte befindliche Drüſen, um zuletzt in den Bruſtgang überzugehen.

56. 56. Ein netzförmiges Gewebe, welches am unteren Lappen der rechten Lunge ſichtbar iſt.

57. Stämme, welche in die Subſtanz hineingehen.

58. 58. Stämme, die wegen der Klappen nicht völlig mit Queckſilber gefüllt werden konnten.

59. Ein Stamm, welcher durch die, zwiſchen dem mittleren und unteren Lappen befindliche Grube wegläuft, und von der äuſseren Fläche auf die innere übergeht.

60. Stämme, welche über die innere Fläche weglaufen und in die Drüſen 45. übergehen.

61. Ein Stamm, welcher von der äuſseren Fläche längſt dem ſtumpfen Rande ſich auf die innere Fläche verlängert und in die Drüſen 43. übergeht.

62. Ein Stamm, welcher aus der Lunge hervorgeht und zur Drüſe 38. läuft.

63. 63. Andere Stämme aus der Lunge, welche in Drüſen übergehen.

64. Drüſen, welche an der Speiſeröhre liegen, und die aus den Bronchialdrüſen kommenden Stämme aufnehmen, ſo wie ſie gröſsere Stämme ausgehen laſsen, die ſich in den Bruſtgang ergieſsen.

65. Drüſen, welche an der rechten Seite der Luftröhre liegen.

66. 66. Andere Drüſen, welche am vorderen Theile der Luftröhre liegen.

67. Eine Drüſe, welche am Urſprung des langen Halsmuskels liegt. Aus ihr geht ein Stamm hervor, welcher ſich zu den unteren Halsdrüſen begibt.

68. Drüſen, welche zwiſchen der Kopfarterie und der Droſselvene liegen.

69. Ein Stamm, welcher aus der Schilddrüſe hervorgeht, und ſich in die oberſte von den Drüſen 66. begibt.

70. 70. Stämme, welche aus den Drüſen 66. entſtehen, hinter der inneren linken Droſselvene in die unteren Halsdrüſen übergehen.

71. Ein Stamm, welcher aus der Schilddrüſe nach eben dieſen Drüſen hinläuft.

72. Zwey untere Halsdrüſen.

73. Drüſen, welche an der linken Schlüſselarterie liegen. Aus ihnen gehen Stämme in den Bruſtgang über.

74. Ein gröſserer Stamm, welcher aus den unteren Halsdrüſen entſpringt, ſich in zwey Aeſte theilt, wovon der eine in die innere Droſselvene, der andere aber in den Bruſtgang übergeht.

75. Ein gröſserer Stamm, welcher aus den Drüſen 72. in den Bruſtgang übergeht.

76. Ein Stamm, welcher aus den Achſeldrüſen entſteht und ſich in der Theilung der äuſseren Droſselvene endiget.

77. Ein zweyter, kleinerer Bruſtgang (*Ductus thoracicus minor*). (Man vergl. die Taf. CXLIII. Num. 142.) welcher verſchiedene, aus den Drüſen der Achſel und der rechten Seite des Halſes kommende Stämme aufnimmt, und ſich in den Winkel zwiſchen der Schlüſselvene und inneren rechten Droſselvene ergieſst.

Erklärung

der

TAFEL CXLV.

Fig. 1. *Der Rücken und die Lenden mit dem oberen Theile des Gefäſses, und der untere Theil des Nackens, mit ihren oberflächigen Saugadern.*

Mascagni *Vasor. lymphaticor. histor.* Tab. XXIII. (⅔).

1. 1. 1. Die äuſseren Decken, zerſchnitten und zurückgelegt.
2. 2. Die Gräte des Schulterblatts.
3. 3. Das abgeſchnittene Gefäſse.
4. Der abgeſchnittene Arm.
5. Ein Theil vom mittleren Gefäſsmuskel.
6. Ein Theil vom groſsen Gefäſsmuskel.
7. Ein Theil vom äuſseren ſchrägen Bauchmuskel.
8. Der breite Rückenmuskel.
9. 9. Der Cucullaris von beyden Seiten.
10. Der groſse runde Armmuskel.
11. Der Infraſpinatus.
12. Ein Theil vom Anconäus.
13. Der deltaförmige Muskel.
14. Der Hebemuskel des Schulterblatts, abgeſchnitten.
15. Der Sternocleidomaſtoideus.
16. Ein Theil vom mittleren Scalenus.
17. Ein Theil vom Splenius des Kopfs.
18. Ein Saugaderſtamm, welcher mit ſeinen Aeſten aus dem Gefäſse und den Lenden hervorgeht, über dem mittleren Gefäſsmuskel, dem Spannmuskel der ſehnichten Scheide des Schenkels und dem Schneidermuskel wegläuft, um in die Leiſtendrüſen überzugehen.
19. Stämme, welche von der unteren Gegend des Rückens und den Lenden in die Leiſtendrüſen hinabgehen.
20. 20. 20. 20. 20. Stämme, welche vom mittleren und oberen Theile des Rückens, dem Nacken und Schulterblatt in die Achſeldrüſen übergehen.

Die meiſten Saugaderſtämme, welche zu den Achſeldrüſen der linken Seite hingehen, kommen mit ihren Aeſten von der rechten Seite des Rückens. Eben dieſs iſt bey denen der Fall, welche zu den Achſeldrüſen der rechten Seite gehören, die aus der linken Seite des Rückens hervorgehen, und ſich mit den vorigen in der mittleren Gegend des Rückens kreuzen: letztere ſind aber in dieſer Figur nicht dargeſtellt.

Fig. 2. *Die innere Fläche des linken Arms mit ſeinen oberflächigen Saugadern.*

Mascagni ebendaſ. Tab. XXII Fig. 2. (⅔).

1. 1. Ein Theil vom deltaförmigen Muskel.
2. — — — — vom abgeſchnittenen groſsen Bruſtmuskel.
3. — — — — vom breiten Rückenmuskel.
4. — — — — vom runden Armmuskel.

5. Ein Theil vom Subſcapularis.
6. Die Achſelarterie mit ihrer Vene.
7. 7. Die baſiliſche Vene.
8. Die Mittelvene (*Vena mediana*).
9. Die cephaliſche Vene.
10. Die Speichenarterie.
11. Die Ellenbogenarterie.
12. Saugaderſtämme, welche aus den Fingern hervorgehen.
13. Ein Stamm, welcher vom vierten und fünften Finger kömmt, zwiſchen den Muskeln ſich verbirgt und mit den tiefliegenden communicirt.
14 — 25. Stämme, welche von der äuſseren Fläche des Vorderarms über die vordere zur inneren deſſelben fortlaufen, wo ſie denen entſprechen, welche in Fig. 3. Num. 2 — 13. angegeben ſind.
26 — 45. Stämme, welche von der inneren Fläche des Arms über die hintere herbeykommen und denen entſprechen, welche auf Fig. 3. 15 — 33. dargeſtellt ſind.
46. Ein Stamm, welcher vom Rücken der Hand zwiſchen dem Daumen und dem Zeigefinger hervorgeht, zur inneren Fläche des Vorderams läuft und ſich mit der Speichenarterie zwiſchen den Muskeln verbirgt, um mit den tiefliegenden Saugadern zu communiciren.
47. 47. Zwey Drüſen, welche am Ellenbogengelenke liegen.
48. Achſeldrüſen, welche ebengenannte Stämme aufnehmen.
49. Der cephaliſche Stamm, abgeſchnitten. (Man vergl. die Taf. CXLIII. Num. 140.).

Fig. 3. *Die äuſsere Fläche des linken Arms mit ihren oberflächigen Saugadern.*

Mascagni ebendaſ. Tab. XXII. Fig. 1. (⅔).

1. 1. Die äuſseren Decken, zerſchnitten und zurückgelegt.
2 — 13. Stämme, welche denen entſprechen, die in Fig 2. mit den Numern 14 — 25. bezeichnet ſind.
14 — 33. Stämme, welche denen entſprechen, die in Fig. 2. mit den Numern 26 — 45. bezeichnet ſind.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CXLVI.

Oberflächige Saugadern des Kopfs und der Bruſt.

MASCAGNI *Vaſor. lymph. hiſt.* Tab. XXIV. (⅔).

1. 1. 1. 1. Die zurückgelegten äuſseren Decken.
2. 2. Der Theil des Bauchs unterhalb des Nabels.
3. Der linke Arm, abgeſchnitten.
4. 4. Der breite Rückenmuskel.
5. Der groſse runde Armmuskel.
6. Ein Theil vom Anconäus.
7. Ein Theil vom deltaförmigen Muskel.
8. Das Schlüſselbein.
9. 9. 9. Der groſse gezähnte Muskel.
10. 10. 10. Der äuſsere ſchräge Bauchmuskel.
11. Der Nabel.
12. 12. Die weiſse Linie.
13. 13. 13. 13. Die geraden Bauchmuskeln.
14. 14. Die ſehnichten Querſtreifen in dieſen Muskeln.
15. 15. 15. Der groſse Bruſtmuskel der linken Seite.
16. Ein Theil vom groſsen Bruſtmuskel der rechten Seite.
17. Der abgeſchnittene und zurückgelegte Omohyoideus.
18. Der Cucullaris.
19. Der Splenius des Kopfs.
20. Ein Theil vom vorderen Scalenus.
21. Der mittlere Scalenus.
22. Der linke Sternocleidomaſtoideus.
23. Der Sternohyoideus.
24. Ein Theil vom Sternothyreoideus.
25. Der rechte Sternocleidomaſtoideus.
26. Ein Theil vom unteren Verengerungsmuskel des Pharynx.
27. Das Zungenbein.
28. Ein Theil vom mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx.
29. Der vordere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade.
30. Ein Theil vom Mylohyoideus.
31. Der Niederdrücker des Mundwinkels.
32. Der viereckige Kinnmuskel.
33. Der Ringmuskel des Mundes.
34. Der Buccinator.
35. Der groſse Iochmuskel.
36. Der eigentliche Hebemuskel der Oberlippe.
37. Der Hebemuskel der Oberlippe und des Naſenflügels.
38. Der zuſammendrückende Naſenmuskel.
39. 39. Der Ringmuskel der Augenlieder.
40. Der Stirnmuſkel.
41. Der Hebemuskel des Ohrs.
42. Der Hinterhauptsmuskel.
43. Der Kaumuskel.
44. 44. Die Ohrdrüſe.
45. Der Stenonianiſche Kanal.
46. Die Kinnladendrüſe.

47. Die äufsere Zitzenvene, welche fich in die Achfelvene ergiefst.

48. Eine andere äufsere Zitzenvene, welche ebenfalls in die Achfelvene übergeht.

49. Die cephalifche Vene.

50. Die äufsere Drofselvene.

51. Die vordere Gefichtsvene, welche nach der inneren Drofselvene hingeht.

52. Die Gefichtsarterie.

53. Die Augenarterie.

54. Die Schläfarterie mit ihrer Vene.

55. Die Hinterhauptsarterie.

56. Abgefchnittene Saugaderftämme, welche von der oberen Extremität in die Achfeldrüfen übergehen.

57. Stämme, welche vom Rücken kommen, und nach eben diefen Drüfen hinlaufen.

58. 58. 58. Stämme, welche ebenfalls vom Rücken kommen, über dem breiten Rückenmuskel und dem vorderen gezähnten Muskel herablaufen und in eben diefe Drüfen übergehen.

59. 59. Stämme, welche aus dem unteren Theile des Rückens und dem obern Theile der Lenden hervorgehen, über dem äufseren fchrägen Bauchmuskel und dem grofsen gezähnten Muskel mit andern aus der Bruft kommenden Stämmen communiciren und endlich in die Achfeldrüfen übergehen.

60. 60. 60. 60. Stämme, welche am Bauch in der Gegend des Nabels entfpringen und fich in die Leiftendrüfen begeben.

61. 61. Stämme, welche aus dem Unterleib und der Bruft hervorgehen und zu den Achfeldrüfen in die Höhe fteigen.

62. Ein Stamm, welcher aus dem Unterleib und dem unteren Theile der Bruft hervorgeht und vorwärts in die Drüfe 63. läuft.

63. Eine Drüfe, welche an der weifsen Linie und zwar am zweyten fehnichten Querftreifen des geraden Bauchmuskels fitzt.

64. Ein Stamm, welcher aus der Drüfe 63. hervorgeht, die fehnichte Ausbreitung der weifsen Linie durchbohrt und fich mit den inneren Zitzenfaugadern verbindet.

65. Ein Stamm, welcher aus dem oberften Theile des Bauchs und dem unteren Theile der Bruft entfpringt, fich theilt und in zwey Drüfen übergeht, welche zwifchen dem grofsen Bruftmuskel und dem oberen Theile des äufseren fchrägen Bauchmuskels liegen. Diefe Drüfen, fo wie die 63., fehlen fehr oft.

66. Ein Stamm, welcher aus diefen Drüfen (65.) entfpringt, fich hinter dem grofsen Bruftmuskel verbirgt, den Raum zwifchen der fünften und fechsten Rippe durchbohrt und mit den inneren Zitzenfaugadern zufammenfliefst.

67. 67. Zwey Stämme, welche aus den äufseren Decken in der Gegend des Nabels hervorgehen, die Aponeurofe durchbohren und fich mit den äufseren Bauchfaugadern verbinden.

68. 68. 68. Stämme, welche aus dem Unterleibe hervorgehen, fchräg aufwärts nach der Bruft hinlaufen, mit anderen aus dem unteren und Seitentheil der Bruft hervorgehenden Stämmen zufammenfliefsen und fich endlich in die Achfeldrüfen begeben.

69. 69. 69. 69. 69. 69. Stämme, welche von beyden Seiten der Bruft und aus der Herzgrube kommen, und in die Achfeldrüfen übergehen.

70. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der Stämme 69. auf der linken Seite und der 61. gebildet wird und nach den Achfeldrüfen hingeht.

71. 71. 71. Stämme, welche vom oberen Theile der Bruft und dem unteren des Halfes kommen, dann abwärts und auswärts laufen und zuletzt in einen (72.) zufammenfliefsen.

72. Ein Stamm, welcher aus den vorigen (71.) entfpringt und in die Achfeldrüfe übergeht.

73. 73. Zwey Stämme, welche vom unteren und äufseren Theile des Halfes, fo wie von dem oberen und vorderen Theile des Oberarms kommen und fich nach unten und vorne begeben.

74. Ein Stamm, in welchen die Stämme 73. zufammenlaufen, und der zu den Achfeldrüfen gehört.

75. Stämme, welche vom oberen Theile des Oberarms kommen, fich in einen gröfseren Stamm vereinen, welcher ebenfalls in die Achfeldrüfen übergeht.

76. 76. Die Achfeldrüfen. Sie find von verfchiedener Gröfse, Lage und Anzahl.

77. Der cephalifche Stamm, welcher fich in die Drüfe 78. begibt.

78. Eine Drüfe, welche im triangulären Raume zwifchen dem deltaförmigen und grofsen Bruftmuskel liegt.

79. Eine andere am Hebemuskel des Schulterblatts in der unteren Gegend des Halfes liegende Drüfe, in welche fich die Stämme aus der vorigen Drüfe (78.) begeben.

80. Ein Stamm von denen, welche aus dem Hinterhaupte hervorgehen und über dem Cucullaris zu eben diefer Drüfe läuft.

81. Stämme, welche vom Hinterhaupt und dem Scheitel kommen und fich in die folgenden Drüfen 82. verlieren.

82. Drüfen, welche am hinteren Theile des Hinterhauptmuskels liegen.

83. Drey Stämme, welche aus diefen Drüfen hervorgehen, den Splenius des Kopfs durchbohren und fich in die, an der Theilung der inneren Drofselvene liegenden Drüsen begeben.

84.

84. Stämme, welche aus dem Vorderhaupte und der Schläfgegend hervorgehen und zu den Drüsen 85. laufen.

85. Drüsen, welche am Ende des Sternocleidomastoideus sitzen.

86. Ein Stamm, welcher aus der äusseren von diesen Drüsen hervorkömmt, auf der äusseren Fläche des Splenius des Kopfs und des Cucullaris bis zur äusseren Drosselvene (50.) läuft, dann sich in Aeste theilt und in die in folgenden Drüsen übergeht.

87. Drüsen, welche am Armgeflechte und dem mittleren Scalenus liegen.

88. Ein anderer Stamm, welcher durch die Vereinigung, der aus den Drüsen 85. hervorgehenden Aeste gebildet wird und sich in die folgende Drüse begibt.

89. Eine Drüse, welche an der äusseren Seite der äusseren Drosselvene liegt. Aus ihr verlängert sich ein Stamm, welcher in die oberste von den Drüsen 87. übergeht.

90. Eine andere, am mittleren Scalenus etwas über den Drüsen 87. liegende Drüse.

Aus diesen drey Drüsen (87. und 90.) gehen Stämme hervor, welche sich hinter dem Sternocleidomastoideus verbergen, um zu andern, hinter eben diesem Muskel an der Seite der inneren Drosselvene liegenden Drüsen hinzulaufen.

91. Drüsen, welche auf dem Sternocleidomastoideus unter den Drüsen 85. liegen und von zwey Stämmen nach und nach durchbohrt werden, welche aus den inneren von den Drüsen 85. hervorgehen.

92. Eine andere, am inneren Rande des Sternocleidomastoideus liegende Drüse, welche einer aus der untersten von den Drüsen 91. und noch einen aus der Drüse 103. kommenden Stamm aufnimmt.

93. Ein aus der Drüse 92. hervorgehender Stamm, welcher nach unten und innen läuft, über eine Vene weggeht, dann auswärts sich biegt, um in die an der inneren Drosselvene liegenden Drüsen überzugehen.

94. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der aus dem Vorderhaupte hervorgehenden Stämme gebildet wird und gegen das Ohr herabläuft, wo er sich in zwey Aeste theilt.

95. Der äussere Ast desselben, welcher hinter dem Ohre herabsteigt und in die Drüsen 85. übergeht.

96. Der innere Ast desselben, welcher an der inneren Seite des Ohrs herabläuft, sich mit einem andern vom Vorderhaupte und der Stirne kommenden Stamm verbindet und über die Ohrdrüse weggeht, um sich in die Drüse 92. zu begeben.

97. Stämme, welche aus dem Vorderhaupte und der Stirne hervorgehen, längst der Schläfarterie und Schläfvene laufen und sich in die Drüse (93.) begeben.

98. Eine Drüse, welche zwischen dem oberen Theile der Ohrdrüse und dem äusseren Ohr am Jochfortsatz liegt. Aus ihr gehen zwey Stämme hervor, wovon der erste sich hinter der Ohrdrüse verbirgt, der andere aber in die Drüse 100. übergeht.

99. Ein anderer Stamm, welcher aus der Stirn und dem Vorderhaupte hervorgeht und zur Drüse 100. gehört.

100. Eine Drüse, welche zwischen der Ohrdrüse und dem Ohre liegt, und den aus der Drüse 98. kommenden Stamm aufnimmt. Aus ihr kommen Stämme hervor, welche sich hinter der Ohrdrüse verbergen, um in andere, an der Basis der Unterkinnlade und auf dem Sternocleidomastoideus liegende Drüsen überzugehen.

101. Eine am Sternocleidomastoideus liegende Drüse, welche die Stämme aufnimmt, die aus dem unteren Theile der Ohrdrüse hervorgehen, und mit der äusseren Drosselvene laufen.

102. Ein aus der Drüse 101. kommender Stamm, welcher die äussere Drosselvene begleitet, und endlich in die Drüse 90. übergehet.

103. Eine andere Drüse, in welche die aus der Drüse 101. kommenden Stämme zusammenlaufen. Aus dieser Drüse geht ein Stamm zur Drüse 92. fort.

104. Stämme, welche von der Stirn und der Schläfgegend kommen, sich hinter der Ohrdrüse verbergen, um in die an der Basis der Unterkinnlade liegenden Drüsen überzugehen.

105. Ein Stamm, welcher aus der Wange und den Augenliedern entspringt, schräg nach aussen läuft und sich in die Drüse 106. begibt.

106. Eine Drüse, welche an der Basis der Kinnlade und zwar an der äusseren Seite der Gesichtsvene liegt.

107. Ein Theil von einer grösseren Drüse, welche sich an der Theilung der inneren Drosselvene findet, da wo mehrere tieferliegende Kopfsaugaderstämme und andere aus der Drüse 106. kommende Stämme zusammenlaufen.

108. Ein Stamm, welcher von der Stirn, den Augenliedern, der Nase und der Wange kommt und sich in eine, an der Gesichtsvene liegende Drüse begibt.

109. Ein Stamm, welcher aus den äusseren Decken des Kaumuskels entspringt, vorwärts über die Lippenarterie weggeht und sich in eine an der inneren Seite der Kinnladendrüse befindliche Drüse begibt.

110. Ein Stamm, welcher aus der Wange hervorgeht und in die vorige Drüse läuft.

111. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der aus den Lippen und dem unteren Theile der Nase kommenden Stämme gebildet wird, über dem Niederzieher des Mundwinkels auswärts herabsteigt und sich in die Drüsen 112 begibt.

112. Drüsen, welche zwischen der Basis der Kinnlade, der Kinnladendrüse und dem vorderen Bauch des zweybäuchigen Muskels liegen, und mehrere aus den Muskeln der Zunge, und des Zungenbeins und aus den an der Kinnlade und unter der Zunge liegenden Speicheldrüsen hervorgehende Stämme aufnehmen. Aus ihnen gehen, außer den hier sichtbaren Stämmen, noch andere hervor und zwar aus dem hinteren Theile derselben, welche sich in andere an der Theilung der inneren Drosselvene liegende Drüsen begeben.

113. Ein Stamm, welcher aus der Unterlippe und den Muskeln derselben hervorgeht und sich in die Drüsen 114. begibt.

114. 114. Drüsen, welche am vorderen Bauch des zweybäuchigen Muskels liegen.

115. Ein Stamm, welcher aus der Unterlippe und dem Kinn entsteht und in die Drüse 116. übergeht.

116. Eine Drüse, welche zwischen dem vorderen Bauch des zweybäuchigen Muskels der rechten und linken Seite liegt, da wo die, aus den Zungenmuskeln und der Zunge selbst kommenden Stämme und der Stamm 115. zusammenlaufen. Aus dieser Drüse geht ein Stamm hervor, welcher sich in zwey Aeste theilt, wovon der eine den Sternohyoideus durchbohrt, um in die am Kehlkopf liegenden Drüsen überzugehen, der untere aber zur Drüse 114. läuft.

117. Ein Stamm, welcher aus der Drüse 114. entspringt, über den Sternohyoideus bis zum Stamm der äußeren Drosselvene läuft, wo er sich in zwey Aeste theilt.

118. Der äußere Ast, welcher in die an der Schlüsselund inneren Drosselvene liegenden Drüsen übergeht.

119. Eine an der Kehle liegende Drüse, welche den inneren Ast des Stammes 117. aufnimmt.

120. Ein Stamm, welcher aus der Drüse 119. hervorkömmt, sich hinter dem Sternocleidomastoideus verbirgt, um in die an der Schlüsselvene liegenden Drüsen überzugehen.

121. Zwey Stämme, welche aus den Drüsen 112. entspringen, schräg abwärts zum Sternocleidomastoideus hinlaufen und sich hinter ihm verbergen, um in die, an der inneren Drosselvene liegenden Drüsen überzugehen.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CXLVII.

Fig. 1. *Der Rücken der Hand und des Vorderarms, der nahe am Gelenke abgeschnitten ist, mit seinen Saugadern.*

Mascagni *vasor. lymph. histor.* Tab. XXV. Fig. 1. (⅓).

1. 1. Der lange Supinator.
2. Ein Theil vom langen äufseren Radialis.
3. Die Sehnen dieses Muskels.
4. Der kurze äufsere Radialis.
5. Die Sehne desselben.
6. Ein Theil vom kurzen Supinator.
7. Der lange abziehende Muskel des Daumens.
8. Der kleine Streckmuskel des Daumens.
9. Der grofse.
10. 10. Der Streckmuskel des Zeigefingers.
11. Der gemeinschaftliche Streckmuskel der Finger, etwas auf die Seite gelegt.
12. Der eigentliche Streckmuskel des kleinen Fingers.
13. Ein Theil vom Anconäus.
14. 14. Der innere Ulnaris.
15. Der Speichennerv.
16. Der Ellenbogennerv.
17. Der Rücken-Zwischenbeinast des Mediannerven.
18. Der obere Rückenast der Zwischenbeinarterie.
19. Der untere.
20. Der Rückenast der Speichenarterie.
21. Eine Vene, welche zur cephalischen Vene hingeht.
22. Eine Vene, welche zur basilischen Vene läuft.
23. Ein Saugaderstamm, welcher durch die Vereinigung der tiefliegenden Saugadern der hohlen Hand und des Rückens der Hand, gebildet wird, und längst dem Rückenast der Speichenarterie (20.) vom Rücken der Hand zur inneren Fläche des Vorderarms läuft.
24. Ein Stamm, welcher längst der Zwischenbeinarterie (19.) zwischen den Muskeln hervorläuft, die zwischen der Speiche und der Ellenbogenröhre befindliche Membran durchbohrt, und von der äusseren Fläche des Vorderarms auf die innere läuft, um längst der Ellenbogenröhre in die am Ellenbogengelenk befindlichen Drüsen überzugehen.
25. Ein anderer Stamm, welcher die obere Zwischenbeinarterie (18.) begleitet, sich zwischen den Muskeln auf ähnliche Weise verbirgt und endlich in eben diese Drüsen läuft.

Fig. 2. *Die innere Fläche der Hand und eines Theils des Vorderarms.*

Mascagni ebendas. Fig. 2. (⅓).

1. 1. Der innere Ulnaris.
2. 2. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger.
3. Der innere Radialis.
4. Ein Theil vom langen Beugemuskel des Daumens.
5. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers.

6. Der kurze Beugemuskel dieses Fingers.
7. Der kurze abziehende Muskel des Daumens.
8. Der Opponeus dieses Fingers.
9. Der kurze Beugemuskel dieses Fingers.
10. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel.
11. Der Ellenbogennerv.
12. Der Speichennerv.
13. Ein Ast vom Muskelhautnerv. (*Musculo-cutaneus.*)
14. Aeste vom Mediannerven.
15. Die Speichenarterie, welche zwischen zwey Venen läuft.
16. Der Rückenast derselben.
17. Die Ellenbogenarterie, welche zwischen zwey Venen läuft.
18. Der Rückenast derselben.
19. Der Volarast, welcher mit dem Volarast der Speichenarterie den oberflächigen Bogen der Hand bildet.
20. Die cephalische Vene.
21. Ein Saugaderstamm, welcher durch die Vereinigung, der vom Daumen, dem Zeigefinger und der Speichenseite des Mittelfingers kommenden Aeste gebildet wird und mit den Blutgefäsen zum Arm fortläuft.
22. Ein Ast, welcher durch eine von der Ellenbogenseite des Mittelfingers kommende Saugader gebildet wird, und mit dem Stamm 21. zusammenfliest.
23. Ein Stamm, welcher die von der Ellenbogenseite des Mittelfingers und der Speichenseite des Ringfingers kommenden Aeste aufnimmt.
24. Ein Stamm, welcher die von der Ellenbogenseite des Ringfingers und der Speichenseite des Ohrfingers kommenden Aeste aufnimmt.
25. Ein Stamm, welcher aus der Ellenbogenseite des Ohrfingers hervorgeht.
26. Ein Stamm, welcher durch die Stämme, 23. 24. 25. gebildet wird, die Ellenbogengefäse begleitet, und in zwey Aeste zertheilt, in die Drüse übergeht, welche in Fig. 3. mit Numer 68. bezeichnet ist.
27. 27. Die Fortsetzung des Stammes 24. längst dem Vorderarm bis zur Drüse 28.
28. Eine Drüse, welche in der Mitte des Vorderarms an der inneren Speichenvene liegt.
29. 29. Ein Stamm, welcher aus dem Rücken hervorgeht, an der äussern Seite der Speichengefäse in die Höhe steigt und sich in zwey Aeste 30. und 31. theilt.
30. Der innere Ast, welcher sich in die Drüse 28. begibt.
31. Der äussere Ast, welcher sich in zwey Aeste theilt, wovon der eine zur Drüse Fig. 3. Num. 75. läuft, der andere aber in die Drüse Fig. 3. Num. 67. übergeht.
32. Ein anderer Stamm, welcher sich in eben diese Drüse (Fig. 3. Num. 67.) begibt.
33. Ein anderer, welcher zur Drüse Fig. 3. Num. 70. läuft.

Fig. 3. *Der grosse und kleine Brustmuskel sind an ihrem Ursprunge abgeschnitten und auf die äussere Seite zurückgelegt, der breite Rückenmuskel ist mit dem Schulterblatt nach unten gelegt, die Muskeln des Arms sind etwas von einander getrennt; man sieht den oberen Theil des Vorderarms, den Oberarm, den Hals und den Seitentheil der Brust mit ihren tiefliegenden Saugadern.*

Mascagni ebendas. Fig. 3. (⅓).

1 — 6. Die sechs oberen Rippen.
7. 7. Die Brusthöhle, welche in der Gegend der rechten Rippe abgeschnitten ist.
8. 8. Der abgeschnittene Hals.
9. 9. Der abgeschnittene Vorderarm.
10. Das abgesägte Schlüsselbein.
11. Das Zungenbein.
12. Der Schildknorpel.
13. Die Schilddrüse.
14. Die Luftröhre.
15. Der kleine Brustmuskel, welcher abgeschnitten und über den deltaförmigen Muskel zurückgelegt ist.
16. Der grosse Brustmuskel, ebenfalls abgeschnitten und auswärts über den deltaförmigen Muskel zurückgelegt.
17. 17. Theile vom deltaförmigen Muskel.
18. Der breite Rückenmuskel.
19. Der grosse runde Armmuskel.
20. 20. 20. Der grosse gezähnte Muskel.
21. Der Subscapularis.
22. Der Coracobrachialis.
23. Ein Theil vom Cucullaris.
24. Ein Theil vom Splenius des Kopfs.
25. Der Hebemuskel des Schulterblatts.
26. Der vordere Scalenus.
27. Der Hyothyreoideus.
28. Der Cricothyreoideus.
29. Der untere Verengerungsmuskel des Pharyux.
30. Der zweyköpfige Armmuskel.
31. Ein Theil vom inneren Radialis und runden Pronator und vom langen Palmaris. Diese Muskeln sind gleich unter ihrem Ursprung abgeschnitten und auf die innere Seite zurückgelegt.
32. 32. 32. Der innere Armmuskel.
33. Der lange Anconäus.
34. Der innere.
35. Der innere Ulnaris.
36. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger.

37. 37. Der lange Supinator,
38. Die rechte Schlüſselarterie.
39. Die rechte Kopfarterie.
40. Ein Theil der linken Kopfarterie.
41. Die obere Schildarterie.
42. Die Fortſetzung der äuſseren Kopfarterie.
43. Die erſte Bruſtarterie,
44. Der gröſsere Aſt der Unterſchulterblatts-Arterie, welcher zum groſsen gezähnten Muskel und dem breiten Rückenmuskel läuft.
45. Ein Aſt der hinteren Kranzarterie.
46. Die Armarterie.
47. Die Speichenarterie, welche zwiſchen zwey Venen läuft.
48. Die Ellenbogenarterie, welche ebenfalls von ihren Venen begleitet iſt,
49. Die zurücklaufende Ellenbogenarterie.
50. Die Zwiſchenbeinarterie.
51. Die obere Hohlader.
52. Die rechte Bruſtdroſselvene.
53. Die rechte Schlüſselvene.
54. Die rechte Halsdroſselvene.
55. Die linke Bruſtdroſselvene,
56. Die unteren Schildvenen.
57. Die äuſsere Droſselvene, abgeſchnitten.
58. Die innere Droſselvene der linken Seite.
59. Die cephaliſche Vene.
* Die Medianvene.
60. 60. Die baſiliſche Vene.

Die Venen, welche mit den Arterien laufen, ſind nicht mit Numern bezeichnet.

61. Der Mediannerve.
62. 62. Der Ellenbogennerve.
63. 63. Der mittlere Hautnerve.
64. 64. Der Muskelhautnerve.
65. Ein Saugaderſtamm, welcher dem in Fig. 2. mit Numer 31. bezeichneten Stamm entſpricht und längſt der äuſseren Speichenvene in die Höhe ſteigt.
66. Stämme, welche denen entſprechen, die in Fig. 2. Num. 31. 32. angegeben ſind. Sie laufen an der inneren Speichenarterie und begeben ſich in die Drüſe 67.
67. Eine Drüſe, welche in der Theilung der Armarterie liegt.
68. Eine Drüſe, welche an der äuſseren Ellenbogenvene ſitzt und die Aeſte des Stamms Fig. 2. Num. 26. aufnimmt.
69. Ein Stamm, welcher dem entſpricht, der in Fig. 2. Num. 33. angegeben iſt, an der inneren Ellenbogenvene in die Höhe läuft und ſich in die Drüſe 70. begibt.
70. Eine Drüſe, welche an der inneren Ellenbogenvene liegt und den Stamm 69. und andere aus dem inneren Radialis, dem runden Pronator und dem langen Palmaris kommende Stämme die hier abgeſchnitten ſind, aufnimmt.
71. Ein Stamm, welcher durch die Vereinigung der aus den Drüſen 68. und 70. kommenden Stämme gebildet wird und ſich in Aeſte theilt, die in andere weiter oben liegende Drüſen übergehen.
72. 72. Drüſen, in welche einige oberflächige Stämme mit anderen, die aus dem unteren Theile des dreyköpfigen und des inneren Armmuskels kommen, zuſammenflieſsen.
73. Ein Stamm, welcher aus dem dreyköpfigen Armmuskel hervorgeht, ſich in Aeſte theilt, mit an deren Stämmen communicirt und endlich in die Achſeldrüſen übergeht.
74. Eine an den Blutgefäſsen auf dem inneren Armmuskel liegende Drüſe, in welche die aus den Drüſen 72. kommenden Stämme und ein Aſt des Stammes 71. zuſammenlaufen.
75. Eine an der Armarterie gleich über dem Gelenk liegende Drüſe, welche die Aeſte der Stämme 65. und 71. aufnimmt und andere Stämme ausgeben läſst, welche ſich in die Achſeldrüſen und in die Drüſen 76. begeben.
76. 76. Drüſen, welche gleich unter dem unteren Ende des Oberarms an den Blutgefäſsen liegen, wovon die obere die aus dem zweyköpfigen- und dem inneren Armmuskel kommenden Stämme aufnimmt.
77. 77. Ein Stamm, welcher aus der oberſten von den Drüſen 76. hervorgeht, den Coracobrachialis durchbohrt und in die Achſeldrüſen läuft.
78. Ein Stamm, welcher aus einer, hinter den Blutgefäſsen liegenden Drüſe hervorgeht, längſt der baſiliſchen Vene läuft und ſich in die Achſeldrüſen begibt.
79. 79. 79. Drüſen, welche an den Blutgefäſsen des groſsen Bruſtmuskels liegen, die Stämme aus dieſem Muskel aufnehmen und andere Stämme ausgehen laſsen, welche in die Achſeldrüſen laufen.
80. 80. 80. 80. Stämme, welche von der Seiten- und hinteren Fläche kommen, von denen einige unmittelbar in die Achſeldrüſen übergehen, andere hingegen ſich in die am groſsen gezähnten Muskel liegenden Drüſen begeben, ehe ſie in die Achſeldrüſen laufen.
81. 81. 81. Drüſen, welche am groſsen gezähnten Muskel liegen.
82. 82. Achſeldrüſen, welche ebenfalls am groſsen gezähnten Muskel liegen und die aus eben dieſem Muskel und den Intercoſtalmuskeln kommenden Stämme aufnehmen.
83. Ein Stamm, welcher aus der Drüſe 81. hervorgeht, die Muskeln zwiſchen der zweyten und dritten

LODER's *anat. Taf. Angiol. Saugadern.*

ten Rippe durchbohrt und mit den hier befindlichen Intercostalsaugadern zusammenfliefst.

84. 84. 84. Drüsen, welche an den Aesten der Unterschulterblatts - Arterie liegen. Aus ihnen gehen Stämme hervor, welche zu den Achseldrüsen laufen.

85. 85. 85. 85. 85. Die Achseldrüsen, welche einige aus anderen Drüsen kommende Stämme aufnehmen und durch verschiedene Geflechte unter sich communiciren. Endlich fliefsen sie alle in drey Stämme zusammen.

86. 86. 86. Drey Stämme, in welche alle obengenannte Achseldrüsen zusammenfliefsen.

87. Ein gröfserer Stamm, welcher durch den Zusammenflufs der drey ebengenannten (86.) entsteht und in den durch die Vereinigung der Schlüsselund inneren Drosselvene gebildeten Winkel übergeht.

88. Eine Drüse, welche zwey Stämme aufnimmt, die aus den, an den inneren Zitzengefäfsen liegenden Drüsen hervorgehen.

89. Saugaderstämme, welche aus den, an den inneren Zitzengefäfsen der rechten Seite liegenden Drüsen kommen, und sich in die unteren Halsdrüsen begeben.

90. Drüsen, welche an der Luftröhre liegen, die aus den Bronchialdrüsen und aus der Schilddrüse kommenden Stämme aufnehmen und andere ausgehen lassen, welche in die unteren Halsdrüsen übergehen.

91. Eine zwischen dem Schild- und Ringknorpel liegende Drüse, welche die vom Schildknorpel kommenden Stämme aufnimmt.

92. 92. Stämme, welche aus Drüsen kommen, die an der Unterkinnladendrüse liegen und sich in andere Drüsen begeben, die in der Theilung der inneren Drosselvene vorkommen.

93. Saugaderstämme, welche aus der Zunge und dem Inneren des Scheitels und aus den an der Kopfarterie liegenden Drüsen hervorgehen.

94. Eine Drüse, welche die Saugaderstämme aufnimmt, die aus der Gegend der Ohrspeicheldrüse kommen.

95. Stämme, welche aus den, am Zitzenfortsatz liegenden Drüsen herbeykommen.

96. Stämme, welche aus den, am Hinterhaupt befindlichen Drüsen hervorgehen.

97. 97. 97. 97. 97. Drüsen, welche am Splenius des Kopfs und dem Hebemuskel des Schulterblatts liegen.

98. Drüsen, welche an der äufseren Seite der inneren Drosselvene und an den Scalenis liegen.

99. 99. 99. Die unteren Halsdrüsen.

100. Der Brustgang, welcher hinter der linken inneren Drosselvene wegläuft und sich in sie ergiefst.

101. Ein gröfserer Stamm, welcher durch Vereinigung kleinerer Stämme, die von den unteren Halsdrüsen kommen, gebildet wird, und sich in den Winkel begibt, welcher durch den Zusammenflufs der inneren Drossel- und linken Schlüsselvene entsteht.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CXLVIII.

Fig. 1. *Die Saugadern des Zwerchfells, des Herzens, des Mittelfells, der Brüste, des Kopfs und ihr Verlauf durch die Drüsen bis in die Venen. Die Rippen sind zerschnitten und die Brusthöhle geöffnet: der Herzbeutel ist zerschnitten, und das Herz selbst auf die linke Seite gelegt: die linke Brust ist vom großen Brustmuskel behutsam getrennt und über den Arm dieser Seite zurückgelegt. Der Kopf ist von seinen äußeren Decken entblößt, die Ohrdrüse ist zerschnitten und zum Theil weggenommen. Einige Muskeln, nemlich der Sternocleidomastoideus, der Sternohyoideus, der Omohyoideus und der Sternothyreoideus sind abgeschnitten und das Schlüsselbein weggenommen.*

Mascagni *Vasor. lymphaticor. histor.* Tab. XXIV. Fig. 1. (⅔).

1 — 11. Die erste, zweyte Rippe u. s. w.

12 — 20. Die Rippenknorpel, welche am Brustbein hängen und mit diesem auf die rechte Seite zurückgelegt sind.

21. 21. 21. Die äußeren Decken, zurückgelegt.

22. Der rabenschnabelförmige Fortsatz.

23. Der Iochbogen.

24. Der Gelenkhügel der Unterkinnlade.

25. Der erhabene Theil des Zwerchfells der linken Seite.

26. Der linke Arm.

27. Die äußeren Decken des oberen Theils des Arms und der Brust, welche unterwärts über den Arm zurückgelegt sind.

28. 28. Die linke Brust, welche so zurückgelegt ist, daß ihre hintere Fläche sichtbar geworden ist.

29. Ein Theil vom großen Brustmuskel, zurückgelegt.

30. Ein Theil vom kleinen Brustmuskel, ebenfalls zurückgelegt.

31. Der deltaförmige Muskel.

32. Der lange Kopf des zweyköpfigen Muskels des Arms.

33. Der kurze.

34. Der Subscapularis.

35. Der Coracobrachialis.

36. Ein Theil vom Cucullaris, zurückgelegt.

37. Der Hebemuskel des Schulterblatts.

38. Der Mylohyoideus.

39. Der vordere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade, der rechten und linken Seite.

40. Der Kaumuskel.

41. Der Schläfmuskel.

42. Der große Iochmuskel.

43. Der Schildknorpel.

44. 44. Der Thyreohyoideus.

45. Die Schilddrüse.

46. Die Luftröhre.

47. Die Speiseröhre.

48. Die Kinnladendrüse.

49. Der Uiberrest von der abgeschnittenen Ohrdrüse.

50. Der Stenonianische Kanal.

51. 51. 51.

51. 51. 51. Der Herzbeutel, welcher an den groſsen Blutgefäſsen des Herzens hängt, und zum Theil abgeſchnitten iſt.

52. Das Herz, welches aus dem Herzbeutel herausgezogen und auf die linke Seite zurückgelegt iſt, um die ganzen vordere Fläche deſſelben ſichtbar zu machen.

53. Die Kranzarterien und Kranzvenen.

54. Die Lungenarterie.

55. Die Aorte.

56. Der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüſselarterie.

57. Die linke Kopfarterie.

58. Die linke Schlüſselarterie.

59. Die innere linke Zitzenarterie, abgeſchnitten.

60. Die Achſeldrüſe.

61. Die Hinterhauptarterie.

62. Die Schläfarterie.

63. Ein Aſt der Augenarterie.

64. Die obere Hohlader.

65. Die rechte Bruſtdroſſelvene.

66. Die linke.

67. 67. Die innere linke Halsdroſſelvene, welche etwas aus ihrer Lage gebracht iſt.

68. Die äuſsere Droſselvene, abgeſchnitten.

69. Die Geſichtsvene.

70. Die Vene des Augenmuskels.

Die übrigen Venen, welche mit den Arterien laufen, ſind nicht beziffert.

71. Die linke Schlüſselvene.

72. Die Achſelvene.

73. Das Nervengeflechte des Arms.

74. Der Bruſtgang, welcher an der äuſseren Seite der äuſseren Kopfarterie läuft.

75. Eine Stelle, wo ſich in dieſer Leiche der Bruſtgang ſehr erweiterte, ohnſtreitig wegen der Klappen, die ſich hier fanden.

76. Das Ende des Bruſtgangs in dem Winkel, welchen die linke Droſsel- und Schlüſselvene bey ihrer Vereinigung bilden.

77. Ein Stamm, welcher die aus der erhabenen Fläche des Zwerchfells kommenden Stämme aufnimmt und ſich in die Drüſe 78. begibt.

78. Eine gröſsere Drüſe, welche in der vorderen und unteren Höhle des Mittelfells liegt.

79. 79. Andere kleine Drüſen, welche mit der vorigen in Verbindung ſtehen.

80. Eine Drüſe, welche etwas weiter oben und am Herzbeutel liegt, und den Stamm aus der Drüſe 78. aufnimmt.

81. Ein Stamm, welcher aus der Drüſe 80. hervorkommt, über den Herzbeutel zur oberen Hohlader in die Höhe ſteigt, wo er ſich in Aeſte theilt und in die Drüſen 82. und 83. übergeht.

82. Drüſen, welche an der oberen Hohlader liegen.

83. Drüſen, welche an der rechten Schlüſselvene liegen.

84. Stämme, welche aus den Drüſen 83. entſpringen, längſt der rechten Schlüſselvene laufen, ſich mit den rechten Zitzen- und Zwerchfell-Saugadern verbinden und endlich in die unteren Halsdrüſen übergehen.

85. Andere Stämme, welche aus den Drüſen kommen, die ſich mit den Zitzen-Zwerchfell- und Leber-ſaugadern der linken Seite verbinden.

86. Ein Stamm, welcher ſich mit den Stämmen vereiniget, die aus der erhabenen Fläche der Leber hervorgehen und ſich auf dem Hängeband der Leber ſammlen. Dieſer Stamm durchbohrt das Zwerchfell und begibt ſich mit ſeinen Aeſten, in die er ſich zertheilt, in die Drüſen 87.

87. Drüſen, welche ſich in der vorderen und unteren Höhle des Mittelfells befinden.

88. Ein Stamm, welcher aus dem oberen Theile der äuſseren Decken und Muskeln des Bauchs hervorgeht und ſich in die Drüſe 89. begibt.

89. Eine Drüſe, welche zwiſchen den Knorpeln der ſiebenten und achten Rippe liegt und mit der Drüſe 79. communicirt.

90. 90. 90. Drüſen, welche längſt den Zitzenvenen liegen, und nicht allein die aus den Drüſen 79. und 87. kommenden Stämme aufnehmen, ſondern auch einige andere, welche aus dem vorderen Theile des groſsen Bruſtmuskels, und der Zitze, dem Mittelfell und den äuſseren Decken hervorgehen.

91. Stämme, welche aus den oberſten von dieſen Drüſen kommen, ſich mit den, aus den Drüſen 83. hervorgehenden Stämmen verbinden und ein Geflechte bilden, welches nach den, an der linken Schlüſselvene und dem Bogen der Aorte liegenden Drüſen hingeht.

92. Ein Stamm, welcher aus dem rechten Theile der vorderen und der benachbarten hinteren Fläche des Herzens hervorgeht und mit den 93. und 94. zuſammenflieſst.

93. Ein anderer Stamm, welcher aus dem oberen Theile der vorderen Fläche herbeykömmt.

94. Ein anderer Stamm, welcher aus der hinteren Fläche der Spitze des Herzens und der ganzen vorderen Fläche deſſelben hervorgeht und ſich in zwey Aeſte theilt, wovon der eine ſich in die, an der Luftröhre liegenden Drüſen begibt und daſelbſt mit den Lungenſaugadern zuſammenflieſst, der andere aber ſich mit dem Stamm 93. vereinigt.

95. Ein Stamm, welcher aus dem Zuſammenfluſs der Stämme 92. 93. 94. entſteht, und in die Drüſen 96. übergeht.

96. 96.

96. 96. Drüsen, welche an der Aorte und der rechten Schlüsselarterie liegen, und in welche das Geflechte der Stämme 91. zusammenläuft.

97. Ein Stamm, welcher aus der Brustdrüse kam, und in eine Drüse übergeht, die an dem vom Herzbeutel gebildeten Ring der Aorte liegt.

98. Eine grössere, an der Aorte liegende Drüse, welche die Stämme aus dem Herzbeutel und der Brustdrüse aufnimmt.

99. 99. Drüsen, welche an der Aorte und der linken Schlüsselarterie liegen.

100. Ein grösserer Stamm, welcher durch die Vereinigung der aus den Drüsen 96. 98. 99. kommenden Stämme gebildet wird, über der linken Brustdrosselvene läuft und endlich in die Drüse 101. übergeht.

101. Zwey Drüsen, welche an der äusseren Seite der Schlüsselarterie auf dem vorderen Scalenus liegen. Aus der untersten von diesen Drüsen geht ein Stamm hervor, welcher sich hinter dem Zusammenfluss der linken Schlüssel- und Drosselvene in den Brustgang ergiesst.

102. Grössere Stämme, welche durch die Vereinigung der aus der Zitze kommenden Stämme gebildet werden und in die ersten Achseldrüsen übergehen.

103. Einige oberflächige Saugader-Stämme des Arms, welche sich in die Achseldrüsen begeben.

104. 104. 104. 104. 104. Die Achseldrüsen, welche durch verschiedene Stämme und Geflechte unter sich communiciren und an den Achselgefässen liegen.

105. Ein grösserer, aus diesen Drüsen kommender Stamm, welcher über die linke Schlüsselvene wegläuft, dann sich umbiegt und in diese Vene, da wo sie mit der Drosselvene zusammenfliest, übergeht.

106. Ein ähnlicher Stamm, welcher sich mit dem vorigen 105. verbindet und sich eben so endigt.

107. 107. Drüsen, welche am Hebemuskel des Schulterblattes liegen, wovon die untere den aus den Muskeln des Schulterblatts kommenden Stamm aufnimmt.

108. 108. Stämme, welche aus dem Hinterhaupte zu den Drüsen 109. herablaufen.

109. Drüsen, welche am Cucullaris und dem Splenius des Kopfes, nahe am Ende dieser Muskeln liegen.

110. Ein Stamm, welcher aus den Drüsen 109. zu den Drüsen 111. läuft.

111. Drüsen, welche am Hebemuskel des Schulterblattes liegen.

112. Ein grösserer Stamm, welcher aus den Drüsen 111. entspringt, schräg nach innen läuft, und in Verbindung mit verschiedenen kleineren Stämmen in den Brustgang, oberhalb seiner Insertion (76.), übergeht.

113. Eine zwischen dem vorderen und mittleren Scalenus und dem Hebemuskel des Schulterblattes liegende Drüse, welche mehrere aus den oberen Drüsen kommenden Stämme aufnimmt, und einen Stamm ausgehen lässt, welcher durch eine kleine Drüse zum Stamm 112. hingeht.

114. Stämme, welche aus dem Vorderhaupte hervorgeben und sich in die Drüsen 115. begeben.

115. 115. 115. Drüsen, welche am Zitzenfortsatze liegen.

116. Eine am Winkel der Unterkinnlade befindliche Drüse.

117. Eine Drüse, welche an der Kopfarterie und der Drosselvene, da wo diese aus dem Scheitel herausgeht, liegt.

118. 118. Drüsen, welche an der Drosselvene liegen, und nicht allein unter sich, sondern auch mit den vorigen, durch verschiedene Stämme communiciren.

119. Zwey Drüsen, welche etwas weiter unten am vorderen Scalenus liegen.

120. Ein grösserer aus den Drüsen 119. kommender Stamm, welcher zur Drüse 107. läuft, aus dieser wieder hervor und durch die Drüse 101. geht, wo er sich endlich in den Brustgang begibt.

121. Eine zwischen dem äusseren Ohr und der Ohrdrüse am Jochfortsatz liegende Drüse, welche die Stämme aufnimmt, die aus dem Vorderhaupte und der Scheitelgegend hervorgehen.

122. 122. Zwey Stämme, welche von der Schläfgegend, der Stirn und den Augenlidern kommen, und in die Drüsen 116. übergehen.

123. Ein Stamm, welcher aus der Ohrdrüse kommt und sich in die Drüse 116. begibt.

124. Ein Stamm, welcher aus der Drüse 116. hervorgeht, am Halse herabläuft und sich in die Drüse 125. begibt.

125. Eine von den unteren Halsdrüsen, welche den Stamm 124. aufnimmt und mit den Drüsen 107. communicirt.

126. 126. 126. Drüsen, welche an der Basis der Unterkinnlade zwischen dem Kaumuskel und dem Niederdrücker des Mundwinkels liegen, und die Saugadern aufnehmen, welche aus den Wangen, der Stirn, den Augenlidern, der Nase, den Lippen, dem Kinn, dem Schlunde und dem Zahnfleische kommen.

127. Stämme, welche aus den Muskeln der Zunge, der Kinnladendrüse und der unter der Zunge liegenden Drüse hervorgehen und sich in die Drüsen 131. begeben.

128. Eine Drüse, welche am Hyothyreoideus liegt und mit der untersten von den Drüsen 126. communicirt.

129. Eine zwischen dem Schild- und Ringknorpel liegende Drüse, welche mit den Drüsen 128. und 130. communicirt.

130. Eine an der inneren Drosselvene liegende Drüse, welche einen Stamm ausgehen läst, der in den Brustgang, kurz vor dem Ende desselben, übergeht.

131. Drüsen, welche an der Theilung der Drosselvene liegen und die Saugadern aufnehmen, die aus der Zunge und den Muskeln derselben, aus dem Pharynx, der Nasenhöhle, dem Gaumen, den Muskeln der Unterkinnlade, den Speicheldrüsen, und aus der Höhle des Schädels mit der inneren Kopfarterie, der inneren Drosselvene und den Blutgefäsen der Hirnhäute hervorgehen. Aus diesen Drüsen kommen Stämme, welche sich hinter der inneren Drosselvene in die, an der äusseren Seite dieser Vene liegenden, Drüsen begeben.

132. Eine Drüse, welche an der äusseren Seite der inneren Drosselvene liegt und mit den Drüsen 129. 130. 131. communicirt.

Fig. 2. *Die innere oder hintere Fläche des Brustbeins mit den Rippenknorpeln und Intercostalmuskeln, nebst den Blutgefäsen und Saugadern der Brüste.*

Mascagni ebendas. Fig. 2.

1 — 7. Sieben Rippenknorpel, welche am Brustbein hängen.

8. Der Griff des Brustbeins.

9. Der Körper.

10. Der schwerdtförmige Knorpel.

11. Der Theil des Zwerchfells, welcher sich am schwerdtförmigen Knorpel befestiget.

12. Ein anderer Theil, welcher von der sechsten Rippe kommt.

13. 13 Theile vom Sternothyreoideus der rechten und linken Seite.

14. 14. Theile vom Sternohyoideus beyder Seiten.

15. 15. Die innere rechte und linke Zitzenarterie mit ihrer Vene. Die Aeste dieser Gefäse sind nicht mit Numern bezeichnet, weil sie leicht verständlich sind.

16. Ein Saugaderstamm, welcher aus dem Hängebande der Leber hervorgeht, und mit seinen Drüsen hier etwas nach unten aus der Lage gebracht ist.

17. Zwey Drüsen, zu welchen der Stamm 16. hingeht.

18. Ein abgeschnittener Stamm, welcher aus dem linken Theile des Zwerchfelles kommt.

19. Eine am Knorpel der sechsten Rippe liegende Drüse, welche den Stamm 18. aufnimmt.

20. Eine Drüse, welche zwischen dem Knorpel der fünften und sechsten Rippe liegt, und den Stamm aus der Drüse 178. aufnimmt.

21. 22. 23. Drüsen, welche zwischen dem Knorpel der dritten und vierten, der zweyten und dritten und der ersten und zweyten Rippe liegen, und welche der aus der Drüse 20. kommende Stamm nach und nach durchläuft.

24. Ein grösserer abgeschnittener Stamm, welcher aus der Drüse 23. kam, und in die an der linken Schlüsselvene liegenden Drüsen überging.

25. 25. Stämme, welche aus dem vorderen Theile des grosen Brustmuskels, aus der oberen Gegend der Bauchmuskeln und den äusseren Decken hervorgehen, die Intercostalmuskeln durchbohren und sich in die Drüsen 20. 21. 22. begeben.

26. Zwey Drüsen, welche zwischen der dritten und vierten Rippe liegen.

27. Eine an der zweyten Rippe und dem Brustbein liegende Drüse. Diese Drüsen stehen unter sich und mit den nahe und weiter unten liegenden Drüsen in Verbindung.

28. Abgeschnittene Stämme, welche aus einigen am Brustbeine liegenden Drüsen hervorgehen. In diese Drüsen begeben sich einige Stämme, welche aus dem Mittelfell und dem Herzbeutel kommen.

29. Drüsen, welche am Sternothyreoideus liegen und die Stämme 28. aufnehmen.

30. Ein abgeschnittener und nach unten zurückgelegter Stamm, welcher aus dem Hängebande der Leber hervorgeht.

31. Abgeschnittene Stämme, welche aus der erhabenen Fläche des Zwerchfelles hervorgehen.

32. Drüsen, welche oben und vorn auf der rechten Seite am Zwerchfelle liegen.

33. Eine, zwischen der vierten und fünften Rippe, am Brustbein und den Blutgefäsen liegende Drüse, welche mit den Drüsen 32. communicirt.

34. Drüsen, welche zwischen der zweyten und dritten Rippe an der inneren Seite der Blutgefäfse liegen.

35. Drüsen, welche an der zweyten Rippe liegen.

36. Andere, zwischen der ersten Rippe und dem Schlüsselbein befindliche Drüsen.

37. Eine Drüse, welche zwischen der dritten und vierten Rippe liegt.

Diese Drüsen stehen unter sich und mit den benachbarten in Verbindung.

38. Gröfsere, abgeschnittene Stämme, welche zu den an der rechten Schlüsselvene liegenden Drüsen hinlaufen, und aus diesen in die unteren rechten Halsdrüsen übergehen.

Erklärung

der

TAFEL CXLIX.

Fig. 1. *Das Gehirn, von oben. Man sieht auf demselben die Saugadern der festen Hirnhart und derjenigen, welche in der Spinnewebenhaut und in der dünnen Hirnhaut laufen. An der rechten Hälfte des Gehirns ist die feste Hirnhaut weggenommen worden, an der linken aber sieht man noch alle Membranen.*

Mascagni *vasor. lymph. histor.* Tab. XXVII. Fig. 1. (⅔).

1. 1. 1. 1. Die abgesägte Hirnschale.

2. 2. Die feste Hirnhaut, welche auf der rechten Seite an der langen Blutader-Höhle abgeschnitten ist.

3. 3. 3. Aeste der mittleren Arterie der festen Hirnhaut, welche auf dieser Membran laufen und von ihren Venen begleitet werden.

4. 4. 4. Arterien und Venen der rechten Hälfte des Gehirns, welche zu der dünnen Hirnhaut und zur Hirnsubstanz selbst gehören.

5. 5. 5. Stämme von Saugadern, welche aus der festen Hirnhaut hervorgehen und längst den Blutgefäfsen laufen.

6. Ein Stamm, welcher in der Gegend der langen Aderhöhle nicht weiter zu sehen war.

7. Ein anderer Stamm, welcher sich gerade so abgerissen zeigte, als der Schädel abgenommen ward.

8. 8. 8. Saugadern, welche in der dünnen Hirnhaut laufen, die Venen begleiten und in der Gegend der langen Aderhöhle nicht mehr zu sehen sind. Sie sind hier nach mehreren Leichen angegeben worden.

9. 9. Gefäfse, welche in der Spinnewebenhaut zu laufen scheinen.

Fig. 2. *Die untere Fläche des Gehirns, mit zwey Saugader-Stämmen, welche mit Queckfilber injicirt sind.*

Mascagni ebendas. Fig. 2. (⅔).

1. 1. 1. Ein Saugader-Stamm, welcher zwischen dem vorderen und hinteren Gehirnlappen läuft.

2. 2. Ein anderer, welcher an dem kleinen Gehirn wahrzunehmen ist.

Die Theile des Gehirns sind nicht beziffert, weil sie aus andern Tafeln leicht zu verstehen sind.

Fig. 3.

Fig. 3. *Der Boden des Schädels, welcher mit der festen Hirnhaut überzogen und nach der Herausnehmung des Gehirns zu sehen ist. Auf der linken Seite ist der Augenhöhlen-Fortsatz des Stirnbeins weggenommen worden; daher sieht man hier das Auge.*

Mascagni. ebendas. Fig. 3. (⅔)

1. Der Ueberrest von dem abgeschnittenen Sichelfortsatze der festen Hirnhaut.
2. Die Wirbelarterien.
3. Die inneren Kopfarterien.
4. Die rechte mittlere Arterie der festen Hirnhaut, nebst ihrer Vene.
5. Eben dieselbe Arterie der linken Seite.
6. Die obere lange Blutader-Höhle.
7. Die untere.
8. Die senkrechte Aderhöhle, oder die Kelter (*torcular*) des Herophilus.
9. Die rechte querlaufende Aderhöhle.
10. Die linke.
11. Die obere Aderhöhle des Felsenbeins.
12. die untere.
13. Die kreisförmige Aderhöhle des Türkensattels.
14. 14. Saugader-Stämme, welche mit den mittleren Blutgefäßen der festen Hirnhaut durch das Stachelloch (*foramen spinosum*) aus dem Schädel hervorgehen.

Fig. 4. *Die rechte Seite des Kopfes und Halses, auch eines Theils der Brust, nebst den tieferen Saugadern.*

Mascagni ebendas. Fig. 4. (⅔).

1. 2. 3. 4. Die vier obersten Rippen.
5. Das mit dem Arm nach einwärts gezogene Schulterblatt.
6. Der Rabenschnabel-Fortsatz.
7. Das vordere eigenthümliche Band des Schulterblattes.
8. Hier ist die Unter-Kinnlade in der Mitte abgesägt worden.
9. Hier ist die Ober-Kinnlade an derjenigen Stelle abgesägt worden, wo sie sich mit dem Iochbein verbindet.
10. Hier ist das Stirnbein an dem Rande und am äusseren Theil der Augenhöhle abgesägt worden.
11. Die rechte Stirnhöhle.
12. Der Iochfortsatz, welcher an seiner Wurzel abgesägt worden ist.

Loder's *anat. Taf. Angiol. Saugadern.*

13. Der äußere Flügel des Flügelfortsatzes des Keilbeins.
14. Der Haken des inneren Flügels.
15. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
16. Die Zunge, welche aufwärts an den Gaumen gedrückt ist.
17. Der erste linke Schneidezahn.
18. Der Schlund.
19. Das Zungenbein.
20. Die Schilddrüse.
21. 21. Ein Theil des großen gezähnten Muskels.
22. Ein Theil des abgeschnittenen deltaförmigen Muskels.
23. Ein Theil des zweyköpfigen Armmuskels und des Coracobrachialis.
24. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
25. 25. Der Cucullaris.
26. Der Splenius des Kopfes, zurückgelegt.
27. Der zweybäuchige Nackenmuskel und der Complexus.
28. Der untere schräge Muskel des Kopfes.
29. Der obere.
30. Der lange Halsmuskel.
31. 31. Der vordere Scalenus.
32. Der Hyothyreoideus.
33. Der Geniohyoideus.
34. Der Genioglossus.
35. Der Hyoglossus.
36. Der Styloglossus, welcher bey der Zunge abgeschnitten worden ist.
37. Der Hinterhauptmuskel.
38. Der Stirnmuskel.
39. Der Schläfmuskel.
40. Ein Theil des Hebemuskels des oberen Augenlids.
41. Der äußere gerade Augenmuskel.
42. Der untere.
43. Der untere schräge Augenmuskel.
44. Der Augapfel.
45. Der Hebemuskel der Oberlippe und des Nasenflügels.
46. Der zusammendrückende Nasenmuskel.
47. Ein Theil des Hebemuskels des Mundwinkels.
48. Ein Theil des Backenmuskels.
49. Ein Theil des Ringmuskels des Mundes.
50. Der Stirn-Nerve, aus dem ersten Aste des dreyästigen Nerven.
51. Der Nerve, welcher aus dem Loch unter der Augenhöhle hervorkommt und aus dem zweyten Ast eben desselben dreyästigen Nerven entsteht.
52. Der in den Backenmuskel gehende Nerve, welcher aus dem dritten Ast ebendesselben Nerven entsteht.
53. Der Zungen-Nerve aus ebendemselben.
54. Der Zungenmuskel-Nerve.

55. Der Zungenschlund - Nerve.
56. Der herumschweifende Nerve.
57. Der grofse sympathische Nerve.
58. Der hinzukommende Nerve.
59. Der grofse Hinterhauptsnerve.
60. Einige Arm - Nerven.
61. Ein Theil der Lungenarterie.
62. Die Aorte.
63. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüfsel - Arterie.
64. Die rechte Schlüfsel - Arterie.
65. Die untere Schildarterie.
66. Die gemeinschaftliche Kopfarterie der rechten Seite.
67. Die obere Schildarterie.
68. Die Zungenarterie.
69. Die abgeschnittene Gesichtsarterie.
70. Die Hinterhauptsarterie.
71. Die Schläfarterie.
72. Die innere Kinnladen - Arterie.
73. Die obere Hohlader.
74. Die linke Bruft - Drofselvene.
75. Die rechte.
76. Die äufsere Hals - Drofselvene, welche abgeschnitten und zurückgelegt ift.
77. Die innere Hals - Drofselvene.
78. Die rechte Schlüfselvene.
79. Die Achfelvene.
80. Die Wirbelvene.
81. 81. Die unteren Schildvenen.

Die übrigen Venen sind nicht beziffert, weil sie mit den Arterien laufen.

82. 82. Saugader - Drüfen, welche an der inneren Kopfarterie und auf dem langen Halsmuskel liegen. Sie nehmen einige Saugadern, welche mit der inneren Kopfarterie laufen, in fich.
83. Drüfen, welche an der äufseren Kopfarterie liegen und Stämme aufnehmen, die aus dem Schläfmuskel und von der feften Hirnhaut herkommen.
84. 84. Drüfen, welche an den Zungengefäfsen liegen und Stämme aus der Zunge und ihren Muskeln aufnehmen.
85. 85. 85. Die oberen Halsdrüfen, in welche einige oberflächige Stämme des Kopfes und andere Stämme gehen, die mit der Drofselvene aus der Höhle des Schädels hervorkommen.
86. Eine Drüfe, welche an der inneren Drofselvene liegt und Stämme aufnimmt, die aus den, in der Nähe der Unter - Kinnlade befindlichen Drüfen kommen und aus der Schilddrüfe und dem Luftröhrenkopfe hervorgehen.
87. 87. 87. Die mittleren Halsdrüfen, welche an der äufseren Seite der inneren Drofselvene auf dem Hebemuskel des Schulterblattes und dem mittleren Scalenus liegen. Sie nehmen Stämme auf, welche theils aus den Drüfen 85. und 86. kommen, theils aus Drüfen, die in der Nähe der Unter - Kinnlade befindlich sind, hervorgehen, theils von der Oberfläche des Kopfes und Halses entspringen.
88. 88. 88. 88. Die unteren Halsdrüfen, welche ebenfalls an der äufseren Seite der inneren Drofselvene liegen und Stämme aufnehmen, die theils aus den oberen und mittleren Halsdrüfen hervorgehen, theils vom Hinterhaupt, dem Nacken, dem Arm und den, an der Schlüfselvene liegenden Drüfen kommen.
89. 89. 89. Drüfen, welche längft den Achfelgefäfsen liegen, und fowol unter fich, als mit den oberen Drüfen, in Verbindung ftehen.
90. Drüfen, welche an der rechten Bruft - Drofselvene liegen und Saugadern aufnehmen, die aus dem Mittelfelle, dem Herzbeutel und den längft der inneren Zitzenvene liegenden Drüfen kommen.
91. Eine Drüfe, welche zwifchen der inneren Drofselund der Wirbelvene liegt und Stämme aufnimmt, die aus Drüfen kommen, welche an der rechten Seite der Luftröhre befindlich find.
92. Drüfen, welche an der Luftröhre liegen und Stämme aufnehmen, die aus der Schilddrüfe und aus den oberen Luftröhren - Drüfen kommen. Aus ihnen gehen Stämme hervor, welche fich in die unteren Halsdrüfen der linken Seite begeben.
93. 93. Zwey abgeschnittene Stämme, welche zu den oberflächigen Saugadern des Hinterhauptes gehören.
94. 94. Andere abgeschnittene Stämme, welche einen gleichen Urfprung hatten.
95. Ein abgeschnittener Stamm, welcher die cephalische Vene begleitete.
96. Ein grofser Stamm, (der kleine Bruftgang) welcher aus der Vereinigung der, aus den oberen Achfeldrüfen kommenden Stämme entfteht und fich in die rechte Schlüfselvene ergiefst, da, wo fich diefe mit der inneren Drofselvene vereinigt.
97. Ein anderer grofser Stamm, welcher Stämme aus den unteren Halsdrüfen aufnimmt und fich in den Vereinigungswinkel der Schlüfsel - und Drofsel-Vene endigt.

Um alle hier angegebenen Drüfen und Saugadern fichtbar zu machen, mufsten folgende Muskeln weggenommen werden, nehmlich: der Sternocleidomaftoideus, der Sternohyoideus, der Sternothyreoideus, der zweybäuchige Muskel der Unterkinnlade, der Mylohyoideus, der Stylopharyngeus. Die abgefägten Knochen und die zurückgelegten Muskeln find aus der Figur felbft zu erfehen.

Fig. 5.

Fig. 5. *Das Ende des ganzen Saugader - Syſtems, da, wo die Schlüſſelvenen mit den inneren Droſſelvenen zuſammenflieſſen.*

Mascagni ebendaſ. Fig. 5. (⅔).

1. Die obere Hohlader.
2. 2. Die Bruſt-Droſſelvenen.
3. 3. Die inneren Hals-Droſſelvenen.
4. 4. Die Schlüſſelvenen.
5. 5. 5. Die äuſseren Hals-Droſſelvenen.
6. 6. Die Wirbelvenen.
7. 7. Die unteren Schildvenen.
8. Die linke innere Zitzenvene.
9. Die rechte.
10. 10. Der groſse Bruſtgang.
11. An dieſer Stelle iſt derſelbe beträchtlich erweitert.
12. Saugaderſtämme, welche aus den unteren Halsdrüſen kamen.
13. Die mit einer doppelten Klappe verſehene Mündung des Bruſtganges.
14. Ein Stamm, welcher die, aus den oberen Achſeldrüſen der linken Seite kommenden Saugadern aufnimmt und ſich in die Schlüſſelvene endigt.
15. Die mit einer einfachen Klappe verſehene Mündung deſſelben.
16. Der kleine Bruſtgang, welcher aus der Vereinigung der, aus den oberen Achſeldrüſen der rechten Seite kommenden Saugadern gebildet wird.
17. Ein aus der unteren Halsdrüſe kommender Stamm, welcher ſich mit dem Gange 16. verbindet.
18. Ein anderer, aus den unteren Halsdrüſen kommender Stamm, welcher ſich ebenfalls mit dem Gange 16. vereinigt.
19. Die mit einer einfachen Klappe verſehene Mündung des kleinen Bruſtganges, welche man in demjenigen Winkel ſieht, wo ſich die rechte Schlüſſelvene mit der inneren Droſſelvene vereinigt.

 Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CL.

Fig. 1. *Ein Theil vom Leerdarm und dem Gekröſe, nebſt den Blutgefäſsen und Saugadern. Das Präparat iſt aus der Leiche eines Menſchen genommen, welcher ſich vier Stunden nach einer reichlichen Mahlzeit erhenkt hatte: ſeine kleineren Saugadern oder Milchgefäſse ſtrotzten ſo ſehr von Milchſaft, daſs man ſie ſehr deutlich mit bloſsen Augen ſehen konnte. Die gröſseren Stämme dieſer Saugadern ſind mit Queckſilber gefüllt*

Mascagni *Vaſor. lymphaticor. hiſtor.* Tab. I. Fig. 7.

1. 1. Ein Theil vom abgeſchnittenen Leerdarm.
2. 2. Ein Theil vom Gekröſe, ebenfalls abgeſchnitten.
3. Ein Aſt der oberen Gekrösarterie, welcher zu dem ebengenannten Theil des Gekröſes und des Leerdarms gehört.
4. Ein Aſt der gröſseren Gekrösvene, welcher aus dieſem Theile hervorgeht.
5. 5. 5. Drey Gekrösdrüſen, in welche ſich die Saugadern ergieſsen.

Fig. 2. *Ein Theil vom Leerdarm, in welchem man die oberflächigen und tieferen Saugadern, ſo wie die Arterien und Venen, ſieht.*

Mascagni, ebendaſ. Tab. II. Fig. 10.

1. 1. Der abgeſchnittene Darm.
2. 2. Die Arterien.
3. 3. Die Venen.
4. 4. Die tiefliegenden Saugadern, wolche gröſstentheils mit den Blutgefäſsen laufen.
5. 5. Oberflächige Saugaderſtämme, welche zuerſt auf dem Darm der Länge nach laufen, hernach aber ſich nach innen biegen und in's Gekröſe übergehen.
6. Kleine Aeſte, welche von beyden Seiten in Menge herkommen und in gröſsere Aeſte zuſammenflieſsen.
7. Gröſsere Aeſte, welche ebenfalls von beyden Seiten kommen und ſich ſchlangenförmig in ihre Stämme begeben.

Fig. 3. *Der Anfang des gewundenen Darms, welcher zerſchnitten und als eine Membran ausgebreitet iſt. Das Präparat iſt aus der Leiche einer Frau genommen, welche während der Geburtsarbeit ſtarb. Man ſieht die Milchgefäſse vom geronnenen Milchſaft aufgetrieben: um dieſs deſto beſſer ſichtbar machen zu können, iſt die äuſsere Haut und der gröſste Theil der Muskelhaut weggenommen.*

Cruikshank's *Anatomy of the absorbing veſſels.* Tab. II. Fig. 1.

1. 1. 1. 1. Der Theil, welcher am Gekröſe hing, da, wo dieſes Stück des Darms der Länge nach mit der Scheere zerſchnitten iſt.

2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. Sechs Stämme der Milchgefäſse, welche doppelt ſind und die einfachen Arterien begleiten.

Fig. 4. *Ein Stück vom Bauchfell, welches aus der Leiche eines jungen Menſchen genommen iſt, nachdem vorher die Höhle des Bauches durch ein hineingemachtes Loch mit Dintenwaſſer ausgeſpritzt worden war. Das Bauchfell zeigte ſich allenthalben mit ſchwarzen Flecken, aus denen einige gröſsere Gefäſse hervorgingen, welche ein Netz bildeten. Durch ein Mikroſcop ſah man, daſs dieſe ſchwarzen Flecken aus äuſserſt feinen, mit Dinte gefüllten, Gefäſschen beſtanden.*

Mascagni ebendaſ. Tab. I. Fig. 5.

Fig. 5. *Ein Stück vom Bauchfell, welches die erhabene Fläche des linken Lappens der Leber überzog. Die kleinſten Saugadern, welche man hier ſieht, ſind vermittelſt des Druckes, dem Laufe der Lymphe entgegen, mit Queckſilber gefüllt worden. Dieſe Saugadern bedeckten die ganze Oberfläche der Leber, ſo daſs die Blutgefäſse, welche vorher, mit rothem Wachs ausgeſpritzt, in groſser Menge zu ſehen waren, jezt ganz unſichtbar wurden.*

Mascagni ebendaſ. Fig. 6.

1. Ein Stamm, welcher längſt dem Rande des linken Lappens herablief, um an das linke Seitenband zu gelangen.
2. Ein gröſserer abgeſchnittener Stamm, welcher nach eben dieſem Bande mit andern aus eben dieſem Lappen kommenden Stämmen hinging.
3. Ein anderer Stamm, welcher über eben dieſen Lappen hinter- und auswärts weglief und gröſsere, aus dem oberen Theile dieſes Lappens kommende, Aeſte aufnahm, nachdem dieſe vorher durch kleine Zweige mit andern kleinen Zweigen der vorigen communicirt hatten. Dieſer Stamm lief nach dem linken Bande.

Fig. 6. *Ein Saugaderſtamm von den hinteren Schienbeinſaugadern, welcher in der Abſicht mit Queckſilber gefüllt iſt, damit die Erhabenheiten, welche ſich als zwey kleine Knoten an den Saugadern zeigen, deutlich werden möchten.*

Mascagni ebendaſ. Tab. I. Fig. 1. a.

1. 1. Zwey Erhabenheiten, welche durch die Klappen hervorgebracht werden.
2. Der Winkel, in welchen ſich dieſe Erhabenheiten vereinigen.

Fig. 7. *Ein Stamm der Schenkelſaugadern, welcher der Länge nach zerſchnitten und durchs Microſcop vergröſsert iſt, um die Klappen ſichtbar zu machen.*

Mascagni ebendaſ. c.

1. Der Winkel, in welchen die Klappen zuſammenſtoſsen und welcher dem Winkel entſpricht, den (Fig. 6. Num. 2.) die Erhabenheiten äuſserlich bilden.
2. Die freyen Ränder der Klappen.
3. Die Ränder, welche an den Wänden befeſtiget ſind.
4. Die Höhlung, welche zwiſchen jeder Klappe und der Wand des Gefäſses iſt.
5. 5. Die Flächen der Klappen, welche einander zugekehrt ſind.

Fig. 8. *Zwey Klappen, welche durchs Mikroſcop vergröſsert ſind, um die Verdoppelung der inneren Haut, durch welche ſie gebildet werden, ſichtbar zu machen: man ſieht auch ihre Blutgefäſse und Fettzellen.*

Mascagni ebendaſ. l.

Fig. 9. *Eine aus der Leiſtengegend genommene Drüſe, welche aus Zellen beſteht und ſehr ſchön mit Queckſilber gefüllt iſt.*

Mascagni ebendaſ. Tab. I. Fig. 10.

1. Drey Einführungsgefäſse (*Vasa inferentia*), welche ſich in dieſe Drüſe begeben.
2. Fünf Ausführungsgefäſse (*V. efferentia*), welche aus ihr hervorgehen.

Fig. 10. *Eine Drüſe, welche von der oberen Fläche des Zwerchfells genommen und auf ähnliche Weiſe mit Queckſilber gefüllt iſt. Sie beſteht aus lauter in einander geſchlungenen Gefäſsen.*

Mascagni ebendaſ. Fig. 12.

1. Ein Einführungsgefäſs, welches ſich in dieſe Drüſe begibt.
2. Zwey Ausführungsgefäſse, welche aus ihr hervorgehen.

Fig. 11. *Eine Drüſe, welche durch die Einführungsgefäſse mit Queckſilber gefüllt iſt. Sie beſteht blos aus in einandergeſchlungenen Saugadern.*

Cruikshank a. a. O. Tab. III. Fig. 1.

Fig. 12. *Eine andere Drüſe, welche aus Zellen beſteht und eben ſo präparirt iſt.*

Cruikshank ebendaſ. Fig. 5.

Fig. 13. *Eine Drüſe, deren dritter Theil mit Queckſilber gefüllt iſt: man ſieht ziemlich deutlich, daſs ſie aus Zellen beſteht.*

Cruikshank ebendaſ. Fig. 6.

Fig. 14. *Eben dieſe Drüſe, durchs Mikroſcop vergröſsert, und in welcher man nunmehr die Zellen deutlicher ſehen kann.*

Cruikshank ebendaſ. Fig. 6. a.

Fig. 15. *Eine Gekrösdrüſe, welche mit Queckſilber gefüllt und durchs Mikroſcop vergröſsert iſt: man ſieht in ihr, auſser den Saugadern, die Blutgefäſse, welche mit rothgefärbten Leim ausgeſprützt ſind.*

Mascagni ebendaſ. Tab. II. Fig. 8.

1. Die Einführungsgefäſse, welche von ihren Blutgefäſsen umgeben ſind.
2. Die Ausführungsgefäſse, welche ebenfalls von ihren Blutgefäſsen umgeben ſind.
3. Erhabenheiten, welche den Zellen oder den erweiterten Stellen entſprechen, wo man die Blutgefäſse in gröſserer Menge zuſammengedrängt ſieht.
4. Kleine Stämme der Blutgefäſse, abgeſchnitten, welche ſich mit kleineren Aeſten auf der Oberfläche verbreiten und mit kleineren in die Subſtanz hin eindringen.

Dieſes Präparat zeigt die Art und Weiſe, wie ſich die Blutgefäſse in den Saugaderdrüſen verhalten. Sie theilen ſich nehmlich, wenn ſie an die Drüſe gelangen, in Aeſte, wovon die kleineren ſich über die Oberfläche derſelben verbreiten, um ſich durch ein Netz in ihrem ganzen Umkreis zu umfaſsen: die gröſseren aber längſt dem Laufe der Saugadern in die Subſtanz der Drüſen hineingehen. Sie begleiten und überziehen in ihren kleinen Zweigen die Saugadern ſowol, als die Fettzellen, welche an der äuſseren Membran dieſer Gefäſse vorkommen. Auſser dieſen Blutgefäſsen, welche als die eigenthümlichen der Drüſe angeſehen werden können, ſieht man noch andere Gefäſse, welche, da ſie zu den Saugadern gehören, und dieſe, vor ihrem Verlauf in die Drüſe, begleiten und umgeben, von hieraus gleich in eben dieſe Drüſe hineingehen und ſich endlich mit den obengenannten Blutgefäſsen vereinigen.

Erklärung
der
TAFEL CLI.

Das Saugadersystem des ganzen Körpers von vorn.

Diese Figur enthält eine Uebersicht der Saugadern, so, dass die Art und Weise, wie sie unter sich sowol, als auch mit ihren Drüsen communiciren, und sich in den grossen und kleinen Brustgang endigen, so weit es sich hier thun liess, deutlich gemacht ist.

In der geöffneten Brusthöhle sieht man die linke Lunge mit dem Herzen; die rechte Lunge ist weggenommen, um die Intercostalsaugadern sichtbar zu machen.

In der geöffneten Bauchhöhle sieht man die Leber mit dem Magen, der Milz und den Nieren. Die dicken und dünnen Därme sind weggenommen.

Der Hodensack ist ganz abgeschnitten; der rechte Testikel hängt in seiner Scheidehaut; der linke ist entblösst, die Scheidenhaut ist weggenommen.

Auf der rechten Seite des Kopfes sieht man die oberflächigen, auf der linken tieferliegende Saugadern. Eben dieses gilt von den oberen und unteren Extremitäten.

Weder die einzelnen Theile dieser Figur, noch die Saugadern und Drüsen, sind mit Numern bezeichnet: alles, was hierher gehört, ist aus den vorigen Tafeln leicht verständlich.

Erklärung der TAFEL CLII.

Das Saugadersystem des ganzen Körpers von hinten.

Von dieser Figur gilt im Allgemeinen eben das, was von der vorigen gesagt worden ist.

Die rechte Seite des Kopfes nämlich zeigt die oberflächigen, die linke aber tiefere Saugadern. Eben diess ist bey den Extremitäten der Fall: die der rechten Seite enthalten die oberflächigen Saugadern, die der linken Seite aber die tieferliegenden. Die einzelnen Theile sind in dieser Figur ebenfalls nicht mit Numern bezeichnet, weil sie aus den vorhergehenden Tafeln leicht verständlich sind.

Abschnitt VI.

NERVENLEHRE.

Erklärung
der
TAFEL CLIII.

Fig. 1. *Ein Theil der festen Hirnhaut, von der Gegend genommen, welche am mittleren Theil der Halbkugel des Gehirns und zunächst am oberen Blutbehälter des Sichelfortsatzes liegt.*

Vicq d'Azyr *Planches anatomiques* Tab. I. Fig. 9.

1. 1. Der obere Rand.
2. 2. Der untere.
3. Der vordere.
4. Der hintere.

Fig. 2. *Eine andere Portion dieser Gegend, welche den mittleren und unteren Theil der Halbkugel des Gehirns bedeckt.*

Vicq d'Azyr ebendas. Fig. 7.

1. 2. 3. 4. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 3. *Eine andere Portion dieser Gegend, welche am hinteren Lappen des Gehirns liegt, und nahe am oberen Blutbehälter der festen Hirnhaut und an dem senkrechten Blutbehälter liegt.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 4.

1. 1. Der obere Rand.
2. 2. Der untere.
3. Der rechte.
4. Der linke.

Fig. 4. *Eine andere Portion dieser Gegend, welche am Seitentheil des Stirnbeins liegt.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 6.

1. 2. 3. 4. Wie in der vorigen Figur.

Man sieht auf diesen Figuren den Lauf der Fasern, welche durchs Vergrösserungsglas deutlich gemacht sind. Auf der vierten Figur ist die feste Hirnhaut sehr dünn und mit verschiedenen Spalten versehen. (Taf. CLIV. Fig. 1. 2.)

Fig. 5. *Windungen des Gehirns, so wie man sie nach Wegnahme der festen Hirnhaut sieht.*

Vicq d'Azyr ebend. Tab. III. ($\frac{2}{3}$)

1. 1. 1. Der Schädel, aufgesägt.
2. 2. 2. Ein Theil der linken Halbkugel des Gehirns.
3. 3. 3. Der obere Rand der rechten Halbkugel.
Eben diese Ziffern bezeichnen auch den Raum zwischen beyden Halbkugeln des Gehirns, welcher den Sichelfortsatz in sich aufnimmt.
4. Der Sichelfortsatz der festen Hirnhaut, abgeschnitten und zurückgelegt.
5. 5. 5. 5. Windungen (*gyri*) des Gehirns, welche durch ihre Einschnitte (*sulci*) von einander getrennt sind. Nur vier Windungen sind mit Numern bezeichnet: die übrigen sind leicht zu erkennen.

Nach Wegnahme der festen Hirnhaut, sieht man das Gehirn mit seiner dünnen Haut, in welcher

cher unzählige Gefäſse laufen, bedeckt. Ueber der dünnen Hirnhaut liegt die Spinnwebenhaut ausgebreitet, welche aber hier nicht ſichtbar iſt.

Fig. 6. *Die Hirnſchwiele, welche man in ihrem natürlichen Zuſtande nach Wegnahme des Sichelfortſatzes und nach einem horizontalen Schnitt durch den oberen Theil der Halbkugel des Gehirns liegen ſieht.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Tab. IV. Fig. 2. (⅔)

1. 1. 1. 1. Der aufgeſägte Schädel.
2. Der Sichelfortſatz, vom Hahnenkamm losgetrennt und nach hinten zurückgelegt.
3. 3. 3. 3. Die graue oder Rindenſubſtanz, welche die Einſchnitte des Gehirns begleitet. Sie iſt nur auf der rechten Seite mit Ziffern bezeichnet.
4. 4. 4. Die weiſse oder Markſubſtanz, welche in jeder Halbkugel den ſogenannten halbeyförmigen Mittelpunkt bildet. Die kleinen Pünktchen, welche man hier ſieht, bezeichnen zerſchnittene Blutgefäſse.
5. Die Arterie der Hirnſchwiele, abgeſchnitten und zurückgelegt.
6. Ein Aeſtchen der Arterie des Sylviſchen Grabens.
7. 7. 7. 7. Die Hirnſchwiele (*corpus calloſum*), oder das groſse Vereinigungsband des Gehirns, an deſſen beyden Seiten man etwas graue Subſtanz bemerkt.
8. 8. 8. 8. Zwey der Länge nach laufende Linien (*chordae longitudinales*) welche öfters geſchlängelt ſind, und ſich am hinteren Theile mehr, als am vorderen, von einander entfernen.
9. Die Furche zwiſchen dieſen Linien, oder die Naht (*raphe.*)
10. 10. 10. 10. Die Querſtreifen (*ſtriae transverſae*).
11. Die Furche, welche die vorderen Gehirnlappen von einander trennt.

Die Subſtanz des Gehirns iſt bis auf die Hirnſchwiele weggenommen, doch ſo, daſs der horizontale Schnitt nach auſsen hin tiefer geführt iſt, als an den Seiten der Hirnſchwiele. Dieſs iſt deswegen geſchehen, damit die dreyhörnigen Hirnhöhlen, welche unter beyden halbeyförmigen Mittelpunkten liegen, nicht verletzt werden möchten. Beyde halbeyförmigen Mittelpunkte mit der Hirnſchwiele bilden zuſammen den ſogenannten eyförmigen Mittelpunkt. (Taf. CLIV. Fig. 3.)

Fig. 7. *Die durchſichtige Scheidewand, welche nach Wegnahme der Hirnſchwiele zum Vorſchein kommt.*

Vicq d'Azyr ebend. Tab. V. (⅔)

1. 1. 1. 1. 2. Wie in der vorigen Figur.
3. Die Furche, welche die Halbkugeln des Gehirns an ihrem vorderen Theile oder die vorderen Hirnlappen von einander trennt.
4. Die Furche, welche die Halbkugeln des Gehirns an ihrem hinteren Theile oder die hinteren Hirnlappen von einander trennt.
5. 5. Die geſtreiften Körper, (*corpora ſtriata*), welche an ihrem hinteren Theile ſchmäler, am vorderen aber breiter ſind. Man ſieht auf ihnen kleine Venenzweige.
6. 6. Der äuſsere Rand des geſtreiften Körpers, welcher vom äuſseren Rande der Hirnſchwiele bedeckt ward.
7. 7. Ein Ueberreſt der abgeſchnittenen Hirnſchwiele, auf welchem man Querſtreifen ſieht.
8. 8. 8. 8. Die vorderen Hörner der dreyhörnigen Hirnhöhlen.
9. 9. 9. 9. Die durchſichtige Scheidewand, (*ſeptum lucidum*), welche aus zwey Blättern, die in ihrer Mitte näher zuſammentreten, gebildet wird.
10. 10. Die Höhle der durchſichtigen Scheidewand. (*ventriculus ſepti lucidi*).
11. 11. 11. 11. Das Gewölbe (*fornix*), deſſen hintere Schenkel hier nur ſichtbar ſind: denn die vorderen ſind von der durchſichtigen Scheidewand bedeckt.
12. Das Seiten-Adergeflechte (*plexus choroideus lateralis*), welches auf dem Sehehügel liegt.
13. Der halbzirkelförmige Streifen (*taenia ſemicircularis*), oder der hintere Rand des geſtreiften Körpers.
14. 14. 14. 14. Die hinteren Hörner der dreyhörnigen Hirnhöhlen.
15. 15. Die Vogelklaue (*calcar avis*), welche in dem hinteren Horne beyder Höhlen vorkömmt.
16. 16. Der Anfang des Ammonshorns.

Fig. 8. *Das Gewölbe, welches nach Wegnahme der durchſichtigen Scheidewand und des Adergeflechtes ſichtbar wird.*

Vicq d'Azyr ebend. Tab. VI. (⅔)

1. Ein Ueberreſt der Hirnſchwiele, ganz tief abgeſchnitten.
2. Hier iſt die Hirnſchwiele hinten abgeſchnitten.
3. 4. 3. 4. Der geſtreifte Körper der rechten und linken Seite. 3. der vordere Theil, 4. der hintere. Auf beyden Körpern ſieht man kleine Venen, deren gröſsere Aeſte unter den halbzirkelförmigen Streifen zu ihren Stämmen laufen.
5. 6. Der halbzirkelförmige Streifen der linken Seite. 5. der vordere Theil deſſelben, 6. der hintere. Eben dieſs gilt vom rechten, der nicht mit Numern bezeichnet iſt.

7. 7. Die beyden Sehehügel, (*thalami nervorum opticorum.*)

8. 8. 9. 9. Das Gewölbe: 8. 8. die vorderen Schenkel (*crura anteriora*) desselben, welche nicht ganz deutlich sind, 9. 9. die hinteren Schenkel (*crura posteriora*). Man sieht hier eine auf der Mitte der Länge nach laufende Linie, an welcher die durchsichtige Scheidewand gesessen hatte.

10. 11. Die zwey Theile, in welche sich jeder Schenkel des Gewölbes theilt. Der eine 10. oder der hintere und kürzere, verschwindet in der markichten Substanz, welche das Ammonshorn bedeckt; der andere 11. oder der vordere und längere, begleitet den inneren Rand des Ammonshorns in seiner ganzen Länge.

Die übrigen Theile sind aus den vorhergehenden Figuren (6. 7.) leicht zu verstehen.

Fig. 9. *Ein Theil der Sehehügel, welcher nach Zurücklegung des Gewölbes sichtbar wird.*

Vicq d'Azyr ebend. Tab. VIII. Fig. 2. ($\frac{2}{3}$)

1. Ein Ueberrest der Hirnschwiele.
2. Die vorderen Schenkel des zerschnittenen Gewölbes.
3. Der zurückgelegte Theil der vorderen Schenkel des Gewölbes.
4. Die hinteren Schenkel des Gewölbes.
5. Die Harfe (*lyra s. corpus psalloides s. psalterium*). (Taf. CLIV. Fig. 4—7.)
6. Die durchsichtige Scheidewand, deren beyde Blätter von einander getrennt sind, um die zwischen ihnen befindliche Höhle sichtbar zu machen.

7. 7. Die halbzirkelförmige Streifen.

8. 8. Die Hügel der Sehenerven.

9. 9. Die vorderen Höker dieser Hügel.

10. 10. Die gestreiften Körper, von welchen ein Theil abgeschnitten ist.

Erklärung
der
TAFEL CLIV.

Fig. 1. *Ein Theil der festen Hirnhaut mit seinen Fasern, von derjenigen Gegend genommen, welche dem mittleren Theil der Halbkugel des Gehirns entspricht.*

VICQ D'AZYR *Planches anatomiques,* Tab. I. Fig. 8.

1. Der obere Rand.
2. Der untere.
3. Der vordere.
4. Der hintere.

FIG. 2. *Eine andere Portion, vom oberen, nahe am oberen Blutbehälter befindlichen, Theil genommen.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. V.

1. 2. 3. 4. Wie in der vorigen Figur. Man sieht hier auch einige Arterienzweige. (Taf. CLIII. Fig. 1 — 4).

FIG. 3. *Die linke Halbkugel des Gehirns, bis auf die Hirnschwiele horizontal abgeschnitten.*

VICQ D'AZYR ebendas. Tab. IV. Fig. 1. (⅔)

1. 1. 1. Der äufsere Rand.
2. 2. 2. Der innere, welcher am Sichelfortsatz der festen Hirnhaut liegt.
3. Das vordere Ende.
4. Das hintere, in dessen grauer Substanz man gewöhnlich wellenförmige Streifen bemerkt.
6. 6. 6. 6. Gehirnfurchen, welche die graue Substanz oder Rinde begleiten. Nur zwey sind mit Numern bezeichnet: die übrigen sind aus diesen leicht zu verstehen.
7. 7. 7. Der halbeyförmige Mittelpunkt (*centrum semiovale*). (Taf. CLIII. Fig. 6. Num. 4.)

FIG. 4. *Die untere Fläche des aufwärts zurückgelegten Gewölbes mit seinen Streifen.*

VICQ D'AZYR ebend. Tab. VIII. Fig. 5.

1. Der vordere Theil des Gewölbes, nahe an seinen vorderen Schenkeln abgeschnitten.
2. 2. Die hinteren Schenkel.
3. 3. 3. Die Harfe.

FIG. 5. FIG. 6. FIG. 7. *Eben dieser Theil, aus anderen Leichen genommen.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. 3. 4. 6.

1. 2. 2. 3. 3. 3. Wie in Fig. 4.
Man sieht auf diesen Figuren den verschiedenen Lauf der Fasern des Gewölbes.

FIG. 8. *Die Hügel der Sehenerven mit den gestreiften Körpern und dem halbzirkelförmigen*

migen Streifen, welche nach Wegnahme der Hirnschwiele und des Gewölbes sichtbar werden.

Vicq d'Azyr ebend. Tab. IX. (2/3)

1. 1. 1. 1. Ein Theil vom Sylvischen Graben.
2. 2. Die vorderen Gehirnlappen.
3. 3. Die hinteren.
4. 5. Ueberreste von der Hirnschwiele.
6. 6. Die vorderen Krümmungen oder Hörner der dreyhörnigen Höhlen.
7. Die vorderen Schenkel des Gewölbes, abgeschnitten.
8. 8. Die Blätter der durchsichtigen Scheidewand, zwischen welchen die Höhle dieser Scheidewand befindlich ist.
9. 9. Die hinteren Schenkel des Gewölbes, abgeschnitten.
10. 10. 11. 11. Die Hügel der Sehenerven: 10. der hintere Theil, 11. der vordere Höker.
12. 12. Der halbzirkelförmige Streifen.
13. 13. Ein Theil vom hinteren Horne der dreyhörnigen Hirnhöhle.
14. 14. Der gestreifte Körper der linken Seite.
15. 15. Ein Theil dieses Körpers, von welchem ein Stück horizontal abgeschnitten ist, um die markichten Inseln und die in ihnen befindlichen grauen Streifen sichtbar zu machen. Die kleinen Pünktchen, welche hier und da zu sehen sind, bezeichnen die Windungen kleiner abgeschnittener Blutgefäße. Eben dieß sieht man auf dem gestreiften Körper der rechten Seite. — Die eben erwähnten Markinseln bilden die mittlere Portion des gestreiften Körpers, welche zwischen der inneren und äußeren von grauer Substanz mitten inne liegt. Um diese Theile deutlich zu zeigen, muß man den Schnitt durchs Gehirn tiefer führen, wie man aus der folgenden Figur sehen wird.
16. 16. Ein leichter Streifen von grauer Substanz, welcher längst dem äußeren Rande des gestreiften Körpers fortläuft. Fig. 11. Num. 3. und Taf. CLVI. Fig. 3. Num. 4.
17. Der Sichelfortsatz, zerschnitten und zurückgelegt.

Fig. 9. *Das Gehirn, von welchem noch mehr horizontal abgeschnitten ist, als in der vorigen Figur.*

Vicq d'Azyr ebend. Tab. XI. (2/3)

1. 1. Ein Theil vom Sylvischen Graben.
2. Ein Ueberrest der abgeschnittenen Hirnschwiele.
3. Die Höhle der durchsichtigen Scheidewand, welche zwischen den Blättern dieser Scheidewand eingeschlossen ist.
4. Die vorderen Schenkel des Gewölbes, abgeschnitten.
5. Ein durch den vorderen Theil des halbzirkelförmigen Streifen geführter Schnitt.
6. Der Boden der dritten oder mittleren Hirnhöhle, welcher eine Art von Furche bildet.
7. Die Zirbeldrüse, (*glandula pinealis*), nach hinten zurückgelegt.
8. Das mittlere Adergeflechte (*plexus choroideus medius*), hinterwärts zurückgelegt und durch einen Faden in die Höhe gehoben.
9. Das hintere linke Horn des Gewölbes.
10. Der Ursprung des Ammonshorns.
11. 11. Die Vogelklaue, welche man in dem geöffneten hinteren Horne der dreyhörnigen Hirnhöhle sieht.
12. Die Stelle, wo das Ammonshorn mit der Vogelklaue zusammenfliesst.
13. 14. Ein Horizontalschnitt durch den Hügel des Sehenerven. Man sieht aus demselben, daß die graue Substanz, aus welcher der Hügel inwendig besteht, mit weißen Markstreifen (14) durchwebt ist.
15. Eine weiße, halbzirkelförmige Linie, welche längst dem inneren Rande des Sehehügels wegläuft.
16. 17. 18. Der gestreifte Körper, welcher größtentheils durch einen horizontalen Schnitt weggenommen ist: 16. die innere Portion, 17. die äußere, welche beyde aus grauer Substanz bestehen, 18. die mittlere, welche weiß ist, oder Markinseln enthält. (Fig. 8. Num. 15.)

Die mittlere oder weiße Portion des gestreiften Körpers (18) verlängert sich in die weiße Substanz (14), welche zwischen dem Sehehügel und der äußeren Portion des gestreiften Körpers liegt; diese aber geht in die Marksubstanz des Gehirns (19) über.

19. 20. Weiße oder Marksubstanz des Gehirns, welche einen Theil des halbeyförmigen Mittelpunktes bildet. (Taf. CLIII. Fig. 6. Num. 4.)

Die weißen Punkte, welche man in der weißen Portion des gestreiften Körpers (17) sieht, rühren von zerschnittenen Markfäden her, welche sich in dieser Portion finden.

Auf dieser und auf den folgenden Figuren ist immer nur die linke Halbkugel mit Numern bezeichnet. Denn, was von der linken Seite gesagt ist, gilt allemal auch von der rechten.

Fig. 10. *Ein horizontaler Schnitt durchs Gehirn bis auf den Boden der dritten Hirnhöhle.*

Vicq d'Azyr ebendas. Tab. XII. (2/3)

1. Der Sylvische Graben.
2. Der hintere Ast desselben.
3. Der vordere.

4. Der Boden der dritten Hirnhöhle, welcher eine Art von Furche bildet.

5. Das hintere Querband des Gehirns (*commiſſura cerebri poſterior*), deſſen ganze Länge hier ſichtbar iſt.

6. Die Zirbeldrüſe (*glandula pinealis*).

7. 7. 8. 8. Die vierfachen Hügel (*corpora quadrigemina*): 7. 7. die vorderen Hügel (*nates*), 8. 8. die hinteren (*teſtes*).

9. 10. 11. Das vordere Querband des Gehirns, (*commiſſura cerebri anterior*) welches ſich zu beyden Seiten in einen weiſsen etwas faſerichten Streifen ausbreitet: 9. der mittlere Theil, 10. der convexe Theil, 11. das Ende, oder der äuſserſte Theil.

12. Weiſse Streifen, welche oft vom convexen Theile des vorderen Querbandes ausgehen und durch den geſtreiſten Körper bis in die Markſubſtanz des vorderen Gehirnlappens dringen.

13. 13. 14. 14. 14. Der geſtreifte Körper: 13. 13. der Theil, welcher vor dem Querbande liegt, 14. 14. 14. der Theil, welcher hinter ihm liegt.

15. Der vordere Schenkel des Gewölbes der linken Seite, deſſen Anſchnitt man hier ſieht.

16. Ein Schnitt durch den weiſsen Strang, welcher auf beyden Seiten aus der weiſsen halbkugelförmigen Erhabenheit (*eminentia candicans ſ. mammillaris*), wo ſich dieſe mit dem vorderen Schenkel des Gehirns vereinigt, an den vorderen Höker des Sehehügels geht.

17. 17. 17. Der Hügel des Sehenerven, welcher gröſstentheils weggenommen iſt.

18. 18. Weiſse Bogen, welche von der Gegend des vorderen Schenkels des Gewölbes entſpringen und hinter dem vorderen Querbande des Gehirns durch den geſtreiſten Körper gehen.

19. Der Anfang des Ammonshorns.

20. Die Vogelklaue.

Fig. 11. *Ein Schnitt durchs Gehirn, welcher in der Mitte horizontal bis an die Querbänder, zur Seite aber ſchräg und tiefer, geführt iſt. Vom hinteren Lappen des Gehirns iſt ein Theil weggeſchnitten.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Tab. XIII. ($\frac{1}{2}$)

1. 1. Die Theilung der Halbkugeln und der vorderen Lappen des Gehirns.

2. 2. 2. Der Sylviſche Graben.

3. 3. Ein leichter Streifen von grauer Subſtanz, welcher an der äuſseren Seite des geſtreiften Körpers läuft.

4. 4. 5. 5. 6. 6. Der geſtreifte Körper: 4. 4. der Bogen, oder der äuſsere Theil der Streifen, 5. 5. der mittlere Theil, 6. 6. der innere.

7. 7. Markſubſtanz, welche der Stelle entſpricht, wo ſich das vordere Querband des Gehirns ſeitwärts verlängerte. (Fig. 10. Num. 10. 11.)

8. 8. Ein weiſser leicht geſtreifter Strich, welcher nach vorne geht und beynahe den Streifen entſpricht, welche Fig. 10. Num. 12. angegeben ſind.

9. 9. 9. 9. Der Hügel des Sehenerven.

10. Der mittlere Theil des vorderen Querbandes des Gehirns. (Fig. 10. Num. 9.)

11. Ein Schnitt durch den vorderen Schenkel des Gehirns. (Fig. 10. Num. 15.)

12. Der Boden der dritten Hirnhöhle. Die Numer bezeichnet den zum Trichter führenden Gang, (*aditus ad infundibulum.*)

13. Das hintere Querband des Gehirns.

14. Die Zirbeldrüſe.

15. 15. Die Schenkel derſelben.

Die vierfachen Hügel ſind aus der vorigen Figur leicht zu erkennen. (Fig. 10. Num. 7. 7. 8. 8.)

16. 16. 16. 16. Das kleine Gehirn (*cerebellum*).

17. 17. Der obere Wurm deſſelben (*vermis cerebelli ſuperior*).

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CLV.

FIG. 1. *Die gestreiften Körper, die Hügel der Sehenerven und die benachbarten Theile, nebst einem Theil vom kleinen Gehirn.*

VICQ D'AZYR *Planches anatomiques* Tab. XIV. Fig. 1. (⅔)

1. Der vordere Theil der Hirnschwiele.
2. Ein Theil der durchsichtigen Scheidewand.
3. 3. Der gestreifte Körper.
4. Das vordere Horn der dreyhörnigen Hirnhöhle.
5. Ueberreste der abgeschnittenen vorderen Schenkel des Gewölbes, zwischen welchen man das vordere Querband des Gehirns einigermaßen sieht.
6. Das hintere Querband des Gehirns.
7. Die Zirbeldrüse, welche mit ihren Schenkeln an den Sehehügeln hängt.
8. 8. Der Hügel des Sehenerven.
9. Der hintere Höker desselben.
10. Der halbzirkelförmige Streifen.
11. Fasern, welche von ihm abgehen und hier eine Verschiedenheit dieses Theils bilden.
12. Der rechte halbzirkelförmige Streifen.
13. Dieselbe Verschiedenheit wie bey Num. 11.
14. Die dritte oder mittlere Hirnhöhle.

Der weiße Fleck, welcher zu beyden Seiten dieser Numer sichtbar ist, bezeichnet den Ueberrest des weichen Vereinigungsbandes der Sehehügel. Taf. CLVI. Fig. 4 Num. 13.

15. Die vierfachen Hügel. (Taf. CLIV. Fig. 10. Num. 7. 7. 8. 8.)
16. Die Gehirnklappe (*valvula cerebri*) welche die vierte Hirnhöhle bedeckt.
17. Das Bändchen (*frenulum*) dieser Klappe.
18. 18. Die Verlängerungen oder Schenkel (*processus s. crura*) des kleinen Gehirns an die vierfachen Hügel.
19. 19. Kleine, ungleiche Erhabenheiten, welche oft an der äußeren Seite dieser Schenkel vorkommen.
20. 20. 20. 20. Die Halbkugeln des kleinen Gehirns.
21. 21. Eine Portion vom vorderen Theile des kleinen Gehirns, dessen Furchen und Windungen anders laufen, als im hinteren Theile.
22. 22. Die hinteren Theile des kleinen Gehirns, deren Furchen nicht alle parallel neben einander laufen, sondern sich in sehr spitzen Winkeln zu vereinigen pflegen.
23. Eine Portion vom oberen Wurm des kleinen Gehirns.
24. 24 Der markichte Mittelpunkt des kleinen Gehirns, welcher sichtbar wird, wenn man einen Theil vom kleinen Gehirn horizontal abschneidet. Die Punkte, welche man hier bemerkt, bezeichnen die Mündungen zerschnittener Blutgefäße.

Fig. 2. *Der Hügel des Sehenerven der rechten Seite und ein Theil vom geſtreiften Körper dieſer Seite.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Fig. 2. ($\frac{2}{3}$).

1. 1. Der Hügel des Sehenerven.
2. 2. Der innere Rand deſſelben.
3. Der vordere Höker.
4. 4. Der äuſsere Rand, welcher dem geſtreiften Körper entſpricht.
5. 5. Der geſtreifte Körper, von welchem ein Theil von innen nach auſsen weggeſchnitten iſt, ſo, daſs die weiſsen Streifen, mit welchen die graue Subſtanz gleichſam durchwebt iſt, unbeſchädigt zurückgeblieben ſind.

Fig. 3. *Die Hügel der Sehenerven mit den geſtreiften Körpern und dem vorderen Querbande des Gehirns.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Fig. 3. ($\frac{2}{3}$)

1. 2. 3. Das vordere Querband des Gehirns: 1. der eine Seitentheil, welcher ſich hier mit einer ſcharfen Spitze endiget, weil der geſtreifte Körper ſchräg abgeſchnitten iſt; 2. der mittlere Theil, 3. der andere Seitentheil, welcher mit der Markſubſtanz des geſtreiften Körpers zuſammenflieſst.
4. Die vorderen Schenkel des Gewölbes, abgeſchnitten.
5. 5. Die Hügel der Sehenerven der rechten Seite.
6. Der vordere Höker.
7. 7. Der äuſsere Rand des geſtreiften Körpers.
8. 8. Weiſse Streifen, welche man ſieht, wenn ein Theil der Hirnſchwiele bis zum äuſseren Rande des Sehehügels abgeſchnitten wird.
9. Der Urſprung des Ammonshorns.
10. Das hintere Horn der dreyhörnigen Hirnhöhle.

Fig. 4. *Ein von vorn nach hinten durch die ganze Länge des Sehehügels und des geſtreiften Körpers vertikal geführter Schnitt.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 4. ($\frac{2}{3}$)

1. Der obere Rand.
2. Der untere.
3. Das vordere Ende.
4. Das hintere.
5. 5. 5. Der geſtreifte Körper.
6. 6. 6. Der Hügel des Sehenerven.
7. Der Raum zwiſchen dem Sehehügel und dem geſtreiften Körper, in welchem der halbzirkelförmige Streifen befindlich iſt.
8. 8. Schräge Streifen des geſtreiften Körpers.
9. Ein Schnitt durch den Sehehügel, welcher die Miſchung der weiſsen Subſtanz mit der grauen zeigt.
10. 10. Weiſse Subſtanz, welche die Baſis des Sehehügels und den hinteren Theil des geſtreiften Körpers einnimmt.
11. Der Urſprung des Sehenerven aus ſeinem Hügel.

Fig. 5. *Ein von vorn nach hinten ſenkrecht geführter Schnitt durch den geſtreiften Körper, an der Stelle, wo dieſer Körper am meiſten erhaben iſt.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. V. ($\frac{2}{3}$)

1. Der obere Rand.
2. Der untere.
3. Das vordere Ende.
4. Das hintere.
5. 5. Das vordere Ende der Streifen, welche immer näher zuſammentreten, je weiter ſie nach hinten hinabſteigen.
6. 6. Der Bogen, aus welchem dieſe Streifen entſtehen.
7. Die zweyte Reihe der Streifen, wo ſie kürzer ſind.
8. Noch kürzere Streifen, welche die untere Stelle einnehmen.
9. 9. 9. 9. Markſubſtanz, welche dieſe Streifen umgibt. (Taf. CLIV. Fig. 9. 10.)

Fig. 6. *Das Gewölbe, der Saum* (fimbria), *und das Ammonshorn.*

Vicq d'Azyr ebend. Tab. XV. ($\frac{2}{3}$)

1. 1. 1. 1. Der aufgeſägte Schädel.
2. 2. 2. 2. 2. Diploe, welche ſich zwiſchen den Tafeln der Schädelknochen findet.
3. Die Stirnhöhlen.
4. 4. Die Augenhöhlfortſätze des Stirnbeins.
5. 5. Die kleinen Flügel des Keilbeins.
6. Der Türkenſattel.
7. 7. Die Sehenerven, abgeſchnitten.
8. 8. Die inneren Kopfarterien, abgeſchnitten.
9. 9. Die Schleimdrüſe, (*glandula pituitaria.*)
10. Ein Ueberreſt vom abgeſchnittenen Trichter.
11. Die tiefe Arterie des Gehirns der linken Seite.
12. Der Verbindungsaſt dieſer Arterie mit der inneren Kopfarterie.
13. 13. Die Augenmuskelnerven, oder die Nerven des dritten Paars.
14. 14. 15. 15. Ein von oben nach unten und von hinten nach vorn ſchräg geführter Schnitt, von der Spitze der vierfachen Hügel bis in die Gegend, wo die Schenkel des Gehirns in die Brücke des Varols übergehen.
14. 14. Die Stelle, welche den vorderen vierfachen Hügeln entſpricht.
15. 15. Die Stelle, welche den hinteren von dieſen Hügeln entſpricht.
16. 16. Die Schenkel oder Verlängerungen des Gehirns, ſchräg abgeſchnitten.

17. 17. Die schwarze Stelle oder die schwarze Substanz in den Schenkeln des Gehirns.

18. Ein Schnitt durch den Sylvischen Wassergang (*aquaeductus Sylvii.*)

19. Die Zirbeldrüse, aus ihrer Lage gebracht.

20. 20. Der innere Rand des Zeltes des kleinen Gehirns.

21. Das mittlere Adergeflechte, durch einen Faden in die Höhe gezogen.

22. 22. 23. 23. Das Gewölbe, zurückgelegt: 22. 22. die vorderen Schenkel desselben, 23. 23. die hinteren.

24. 24. Der Saum (*fimbria*), welcher aus der Verlängerung des hinteren Schenkels des Gewölbes entspringt, und sich längst dem inneren Rande des Ammonshorns erstreckt.

Dieser Theil, mit einigen folgenden, ist nur auf der linken Seite mit Numern bezeichnet.

25. Der mittlere Theil des Gewölbes. Auf ihm sieht man die Linien, welche die Harfe bilden. (Taf. CLIV. Fig. 4. 5. 6. 7.)

26. 27. 28. Das Ammonshorn: 26. der hintere Theil oder der Ursprung desselben, 27. der mittlere, 28. der vordere.

28. 28. Der gezähnte oder innere Rand des Ammonshorns.

29. 29. Das absteigende Horn der dreyhörnigen Hirnhöhle.

30. 30. Das hintere Horn eben dieser Höhle.

31. 31. Die Vogelklaue.

32. Gehirnsubstanz, welche gleichsam den Boden (*pavimentum*) des Ammonshorns bildet.

Um diese Theile sichtbar zu machen, ist folgende Präparation angestellt worden: Der eyförmige Mittelpunkt ist mit der Hirnschwiele zurückgelegt, das Gewölbe zerschnitten und nach hinten zurückgelegt worden; dann sind die Hügel der Sehenerven von den benachbarten Theilen getrennt, stark in die Höhe gezogen und so abgeschnitten worden, dass der Schnitt etwas schräg von vorn nach hinten durch die Substanz der Brücke des Varols in der Gegend des Ursprungs der Augenmuskelnerven ging: auch sind die vorderen Lappen des Gehirns, und der ganze Theil des Gehirns, welcher den Türkensattel bedeckt, weggenommen.

Fig. 7. *Die untere Fläche des Gehirns. Das kleine Gehirn ist unterhalb der Gehirnklappen weggeschnitten.*

Vicq d'Azyr Tab. XVI. (2/3)

1. 1. 1. 1. Der vordere Lappen des Gehirns.

2. 2. 2. Der hintere.

3. 3. Der Sylvische Graben, welcher den vorderen Lappen vom hinteren trennt.

4. Der Geruchsnerve der linken Seite. Die dreyeckige Form dieses Nerven erkennt man aus dem rechten, welcher abgeschnitten ist. Man sieht ganz bestimmt drey Wurzeln (5.) jedes dieser Nerven.

6. Ein Theil von der Furche, in welcher der Geruchsnerve liegt. Diese Furche geht weiter nach vorn, als der Nerve selbst, wie man auf der rechten Seite sieht.

7. Die durchlöcherte Hirnsubstanz.

8. Die Gehirnklappe (*valuula cerebri*).

9. 9. Die Schenkel des kleinen Gehirns an die hinteren vierfachen Hügel (*testes*).

10. 10. Ein Schnitt, welcher durch die Brücke des Varols an derjenigen Stelle gemacht ist, wo die Schenkel des Gehirns in diese Brücke übergehen. Man sieht weisse und graue Querstreifen.

11. Die Nath (*raphe*) dieser Brücke.

12. 12. Runde graue Flecken, welche gleichsam den Boden der vierten Hirnhöhle bilden.

13. 13. Kleine Hervorragungen, welche an der Seite der Schenkel des kleinen Gehirns vorkommen.

14. Der pathetische Nerve der linken Seite.

15. 15. Die hinteren vierfachen Hügel.

16. 16. Die Stelle, wo jeder dieser Hügel schmäler wird.

17. 17. Die kugelförmige Erhabenheit, mit welcher sich jeder Hügel endigt.

18. 18. Die vorderen vierfachen Hügel (*nates*).

19. 19. Der Höcker, welcher jeden Sehehügel bildet.

20. Die Zirbeldrüse.

Es ist zu bemerken, dass weder die Zirbeldrüse noch die vierfachen Hügel hier in ihrer natürlichen Lage erscheinen, weil alle diese Theile von unten nach oben und von vorn nach hinten zurückgelegt sind.

21. Das hintere Querband des Gehirns.

22. Der hintere Theil des Gewölbes.

23. Der hintere Theil der Hirnschwiele, in deren Mitte die Naht sichtbar ist.

24. Der Ursprung des rechten Ammonshorns.

25. Der Augenmuskelnerve der linken Seite.

Fig. 8. *Die untere Fläche oder Basis des Gehirns mit den sogenannten Gehirnnerven. Die Blutgefässe sind weggenommen worden.*

Vicq d'Azyr ebendas. Tab XVII. Fig. 1. (2/3)

1. Der Geruchsnerve der linken Seite, welcher aus drey Wurzeln entspringt.

Es ist zu bemerken, dass fast alle Theile, welche doppelt vorkommen, nur auf der linken Seite mit Numern bezeichnet sind.

2. Der Knoten (*ganglion*) dieses Nerven.

3. Die Stelle, welche VICQ D'AZYR die durchlöcherte Hirnſubſtanz nennt, wegen der großen Menge von Blutgefäſsen, durch welche ſie durchbort wird. (Fig. 7. Num. 7.)

4. 4. Die Stelle, welche dem vorderen Ende des Ammonshorns entſpricht.

5. Der Sehenerve (*neruus opticus*).

6. Der Trichter (*infundibulum*), nahe an der Schleimdrüſe abgeſchnitten.

7. Der graue Hügel (*tuber cinereum*), welcher den Boden der dritten Hirnhöhle bildet.

8. Die Schenkel des Gehirns.

9. Der Augenmuskelnerve (*N. oculomotorius*).

10. Die weiſse oder zitzenförmige Erhabenheit (*eminentia candicans* ſ. *corpus mammillare*) der linken Seite.

11. Die Grube des Tarin (*fovea* TARINI,) oder das vordere blinde Loch.

12. 12. 12. 12. Die Brücke des Varols oder die ringförmige Erhabenheit (*pons* VAROLII *ſ. protuberantia annularis*)

13. Die Furche derſelben, welche zur Aufnahme der Baſilararterie beſtimmt iſt.

14. Der pathetiſche Nerve.

15. 16. Der dreyaſtige Nerve, 15. die hintere oder gröſsere Portion deſſelben, 16. die vordere oder kleinere.

17. Das verlängerte Mark (*medulla oblongata.*)

18. Die Stelle, wo es vom Rückenmark abgeſchnitten iſt.

19. Der pyramidenförmige Körper (*corpus pyramidale*) der linken Seite.

20. Der olivenförmige Körper (*corpus olivare*) dieſer Seite.

21. Der abziehende Nerve der linken Seite.

22. Der harte Nerve dieſer Seite.

23. Der weiche oder Gehörnerve eben dieſer Seite.

24. Die zwiſchen dem harten und weichen Nerven in der Mitte befindliche Portion.

25. Der linke Zungen-Schlundnerve (*nervus gloſſopharyngeus siniſter*).

26. Der herumſchweifende Nerve (*nervus vagus*) dieſer Seite.

27. 27. 27. Die ſogenannten Urſprünge des Zungen-Schlundnerven.

28. Der linke hinzukommende Nerve, welcher mit verſchiedenen Wurzeln aus dem verlängerten Mark und Rückenmark entſpringt.

29. Die ſogenannte vordere Spalte (*fiſſura*) des verlängerten Marks.

30. Die hintere.

31. Das hintere blinde Loch.

32. Furchen und Windungen, welche an der unteren Fläche der Halbkugel des Gehirns vorkommen.

33. Der innere obere Lappen des kleinen Gehirns.

34. Der äuſsere.

Die übrigen Theile ſind aus der vorigen Figur leicht zu verſtehen.

FIG. 9. *Das Gehirn von ſeiner unteren Fläche oder Baſis betrachtet und durch einen horizontalen Schnitt ſo präparirt, daſs man beyde Ammonshörner ſieht. Die Hügel der Sehenerven ſind ſchräg von auſſen nach innen und von oben nach unten abgeſchnitten.*

VICQ D'AZYR ebend. Tab. XX. (3/2)

1. 1. Der vordere Lappen des Gehirns der linken Seite.

2. 2. 2. Der hintere Lappen dieſer Seite.

3. 3. Der Sylviſche Graben.

4. Der vordere Theil der Hirnſchwiele.

5. Der linke Geruchsnerve, welcher ſo auf die Seite gelegt iſt, daſs man die untere Fläche deſſelben ſieht. Die rechte erſcheint in ſeiner natürlichen Lage.

6. Die zur Aufnahme des Geruchsnerven beſtimmte Furche.

7. 7. Der linke Sehenerve.

8. Die Vereinigung der Sehenerven.

9. Der hintere Höker des Sehehügels.

10. Der Hügel des Sehenerven, ſchräg abgeſchnitten. Man ſieht in ſeiner Subſtanz weiſse Streifen, mit grauen untermengt.

11. Weiſsliche Subſtanz, welche die innere Fläche des Sehehügels bedeckt.

12. Ein horizontaler Schnitt durch die weiſse oder zitzenförmige Erhabenheit der linken Seite.

Es iſt zu bemerken, daſs die weiſsen Erhabenheiten in dieſem Präparate weiter von einander entfernt ſind, als im natürlichen Zuſtande, weil alle Theile bey der Präparation des Gehirns ſelbſt etwas auseinander gezogen worden ſind.

13. Das vordere Querband des Gehirns.

14. Die vorderen Schenkel des Gewölbes.

15. Der hintere Theil des Gewölbes, an deſſen unterer, hier ſichtbaren Fläche jene Streifen vorkommen, welche die Harfe bilden. (Taf. CLIV. Fig. 4. 5. 6. 7.)

16. Das linke hintere Horn des Gewölbes.

17. Der Saum, welcher längſt dem inneren Rande des Ammonshorns herabgeht und aus der Verlängerung dieſes Horns entſteht.

18. Der hintere Theil der Hirnſchwiele, auf deren Mitte man die Naht bemerkt. (Fig. 7. Num. 23.)

19. Der Urſprung des Ammonshorns aus der Hirnſchwiele.

20. 20. Die weiſse Decke, welche das Ammonshorn überzieht.

21. 22. 23. Das Ammonshorn, horizontal zerſchnitten: 21. der hintere Theil deſſelben, 22. der vordere, 23. der breitere Theil, in welchem die weiſse Subſtanz ſo mit der grauen gemiſcht iſt, daſs daraus unregelmäſsige Spiralwindungen entſtehen.

24. 24. Ein grauer Streifen, welcher den inneren Rand des Ammonshorns begleitet. (Er iſt auf der rechten Seite mit Numern bezeichnet.)

25. 25. Der gezähnte, concave, innere Rand des Ammonshorns. (Fig. 6. Num. 28.)

26. Ein Theil vom Seitenadergeflechte.

27. 27. Das abſteigende Horn der dreyhörnigen Hirnhöhle, in welchem das Ammonshorn liegt.

28. Ein Theil vom hinteren Horn eben dieſer Höhle.

Erklärung
der
TAFEL CLVI.

Fig. 1. *Das Gehirn, von der Basis bis an die Hügel der Sehenerven horizontal abgeschnitten.*

Vicq d'Azyr *Planches anatomiques,* Tab. XXI. Fig. 1. (⅔)

1. 1. 1. Der vordere Lappen des Gehirns.

2. 2. 2. Der hintere.

3. Der Sylvische Graben.

4. Eine tiefe Portion vom gestreiften Körper.

5. Ein horizontaler Schnitt durch den hinteren Theil der Hirnschwiele, auf welchem man weisse Querstreifen sieht.

6. Ein Theil vom hinteren Horn der dreyhörnigen Hirnhöhle, in welchem die Vogelklaue liegt.

7. Ein etwas schräger Schnitt durch die vierfachen Hügel.

8. 9. Ein Schnitt durch den linken Schenkel des Gehirns, an derjenigen Stelle, wo sich dieser Schenkel mit der Brücke des Varols vereinigt, gleich unter dem Augenmuskelnerven: 8. die weisse Substanz dieses Schenkels, 9. die schwarze Substanz, welche immer darin vorkommt.

10. 10. Ein Schnitt durch die weisse und graue oder röthliche Substanz, welche gleichsam mit concentrischen Blättern den Sylvischen Wassergang umgibt.

11. Der zerschnittene Sylvische Wassergang.

12. Der linke Augenmuskelnerve.

13. Die durchlöcherte Substanz. (Taf. CLV. Fig. 8. Num. 3.)

14. Der untere Theil des halbzirkelförmigen Streifens.

15. Die weissen Erhabenheiten.

16. Der linke Sehenerve, nah am Seheloch abgeschnitten. Beyde Sehenerven sind nach hinten zurückgelegt, um den Boden der dritten Hirnhöhle sichtbar zu machen.

17. 17. Derjenige Theil des Sehenerven, welcher sich um den Schenkel des Gehirns herumschlägt, und dem *Vicq d'Azyr* den Namen Sehestreif (*tractus opticus*) gegeben hat.

18. 19. 20. Drey Hökerchen, welche am unteren Theile des Sehehügels vorkommen.

21. Der graue Hügel, welcher den Boden der dritten Hirnhöhle bildet.

22. Der vordere Rand der Hirnschwiele.

23. Die Naht auf der unteren Fläche der Hirnschwiele.

24. Ein Schnitt durch die graue Substanz des Gehirns zur Seite der Hirnschwiele.

25. Der linke Schenkel der Hirnschwiele, welcher sich bis zur durchlöcherten Substanz (13.) erstreckt.

26. Die Grube in der Basis der durchsichtigen Scheidewand. (Fig. 2. Num. 0)

27.

27. Das vordere Querband des Gehirns.

Fig. 2. *Die vorderen Theile der vorigen Figur, aus einer anderen Leiche genommen.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Fig. 2. (⅔).

Die Numern bezeichnen dieſelben Theile, welche in der vorigen Figur durch ſie angezeigt ſind.

Fig. 3. *Ein horizontaler Schnitt durch die Baſis des Gehirns, in gleicher Höhe mit den pyramidenförmigen Körpern. Er iſt durch die Brücke des* Varols, *durch die Schenkel des Gehirns, durch die geſtreiften Körper und durch die benachbarten Theile gegangen.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Tab. XXII. (⅔)

1. 1. 1. Der vordere Lappen des Gehirns der linken Seite.

2. 2. 2. Der hintere.

3. Der Sylviſche Graben mit ſeinen Aeſten.

4. 4. Ein feiner Streif von grauer Subſtanz zwiſchen den Aeſten des Sylviſchen Grabens und des geſtreiften Körpers. (Taf. CLIV. Fig. 8. Num. 16.)

5. Ein Schnitt durchs Ammonshorn, welches auſsen aus weiſser, innen aber aus grauer Subſtanz beſteht.

6. Ein Theil vom abgeſchnittenen Seitenadergeflechte.

7. 7. 7. Die linke Halbkugel des kleinen Gehirns, mit ihren Furchen und Windungen.

8. Der kleine Lappen des verlängerten Markes.

9. Der kleine Lappen des herumſchweifenden Nerven.

10. 10. Die Furche der Schenkel des kleinen Gehirns.

11. 11. Der vordere Theil des kleinen Gehirns, deſſen Furchen und Windungen anders laufen, als im hinteren Theile.

12. Ein Schnitt durchs verlängerte Mark, an der Stelle, wo das Rückenmark anfängt.

13. 14. Eine Furche, welche das verlängerte Mark der Länge nach in zwey Theile theilt. 14. Ein kleines blindes Loch, mit welchem ſich dieſe Furche nach vorn endigt, und welches das hintere blinde Loch (*foramen coecum poſterius*) genannt wird.

15. Der linke olivenförmige Körper.

16. Der linke pyramidenförmige Körper.

17. Die weiſse Subſtanz des linken Schenkels des kleinen Gehirns, horizontal durchſchnitten.

18. 18. 19. 20. Ein Schnitt durch die Brücke des Varols. Man ſieht in ihr eine Menge grauer und weiſser, faſt horizontaler Streifen (18. 18.) welche ſich zur Seite rückwärts krümmen; ferner ſieht man den Längenſtreif (*tractus longitudinalis*) (19.) auf jeder Seite, welcher von der Gegend des pyramidenförmigen Körpers zur ſchwarzen Subſtanz des Schenkels des Gehirns, zum geſtreiften Körper und ſelbſt bis zum Sehehügel geht; endlich ſieht man auf der Mitte die Naht (*raphe*). (20)

Es iſt zu bemerken, daſs nur der linke Theil der Brücke mit Numern bezeichnet iſt.

21. Die Stelle, wo das hintere blinde Loch iſt (*foramen coecum poſterius*).

22. 22. 23. Der linke Schenkel des Gehirns, horizontal durchſchnitten. 23. bezeichnet die ſchwarze Subſtanz oder die ſchwarze Stelle.

24. 24. Der linke Sehehügel, horizontal durchſchnitten.

25. 25. 25. Der linke geſtreifte Körper, horizontal durchſchnitten, in welchem man eine Menge weiſser und grauer Faſern bemerkt.

26. Der vordere Theil der abgeſchnittenen Hirnſchwiele.

27. Die untere Fläche des vorderen Theils der Hirnſchwiele, deren Querfaſern man hier ſieht. Die Numer ſteht blos auf der linken Seite.

28. 28. Ueberreſte von der durchſichtigen Scheidewand. Man ſieht ganz deutlich die beyden Blätter dieſer Scheidewand, wovon aber nur das linke mit einer Numer bezeichnet iſt.

29. Die dritte Hirnhöhle, von unten oder vom Boden her geöffnet, nach oben aber vom mittleren Adergeflechte bedeckt.

30. Das hintere Querband des Gehirns.

Fig. 4. *Die Baſis des Gehirns, horizontal durchſchnitten, aber tiefer, als in der vorigen Figur, ſo, daſs der Schnitt mitten durch das verlängerte Mark und durch die übrigen Theile in gleicher Tiefe gegangen iſt.*

Vicq d'Azyr l. c. Tab. XXIII. (⅔)

1. 1. 1. 2. 2. 2. 3. Wie in der vorigen Figur.

4. 4. 4. Die linke Halbkugel des kleinen Gehirns.

5. Ein Schnitt durchs verlängerte Marke, in der Gegend, wo das Rückenmark anfängt.

6. Die Furche des verlängerten Marks (Fig. 3. Num. 13.) welche mit der Naht der Brücke des Varols (ebend. Num. 20.) zuſammenflieſst.

7. 7. Ein weiſser Streif der linken Seite, welcher zur Seite dieſer Furche der Länge nach durchs verlängerte Mark an die Brücke geht. Eben dieſen Streifen ſieht man auch auf der rechten Seite

8. Der Seitentheil des verlängerten Markes, welcher dem olivenförmigen und zum Theil auch dem pyramidenförmigen Körper entſpricht. Man ſieht hier Querſtreifen.

9. Aehnliche Faſern in der Brücke des Varols.

10. 11. 11. Weiſse und graue Faſern, welche eine Art von Pinſel bilden. Sie entſprechen ohngefähr denen, welche auf der vorigen Figur mit Num.

Num. 19. bezeichnet ſind, kommen aber mitten in der Subſtanz der Brücke vor.

12. Die ſchwarze Stelle im linken Schenkel des Gehirns.

13. Das weiche Vereinigungsband der Sehehügel. (Fig. 6. Num. 7.)

14. 14. Das mittlere Adergeflechte, welches die dritte Hirnhöhle nach oben zu bedeckt. (Fig. 3. Num. 29.)

15. Die weiſse Subſtanz des kleinen Gehirns, welche gleichſam den Stamm des Lebensbaums bildet.

16. 16. 16. Der Lebensbaum (*arbor vitae*) der linken Halbkugel des kleinen Gehirns.

17. 17. Ein Schnitt durch den linken Sehehügel.

18. 18. 18. Ein Schnitt durch den linken geſtreiften Körper.

19. Der vordere Theil der Hirnſchwiele, abgeſchnitten.

Fig. 5. *Ein horizontaler Schnitt durchs Gehirn, welcher von unten oder von der Baſis, aber noch tiefer geführt iſt, als in der vorigen Figur. Alle Theile ſind bis an die Hirnſchwiele, deren untere Fläche man hier ſieht, weggeſchnitten.*

Vicq d'Azyr ebend. Tab. XXIV. ($\frac{2}{3}$)

1. 1. 1. Die untere Fläche des linken halbeyförmigen Mittelpunktes, welche leicht ausgehöhlt iſt. Hier und da sieht man kleine Arterienzweige.

2. 2. Der vordere Rand der Hirnſchwiele.

3. 3. Der hintere Rand.

4. Die Naht.

5. 5. 5. Der hintere Theil des Gewölbes.

6. 6. Das linke Blatt der durchſichtigen Scheidewand. Das rechte iſt nicht mit Numern bezeichnet.

7. Die Höhle dieſer Scheidewand.

8. 8. 8. 8. Die Grenzen der Hirnſchwiele.

9. Der Theil, welcher das vordere Horn der dreyhörnigen Hirnhöhle bedeckt.

10. 10. Der Theil, welcher das hintere Horn dieſer Höhle bedeckt.

Fig. 6. *Ein ausgehölter Schnitt durch beyde Sehehügel, von unten betrachtet.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Tab XXVI. Fig. 2. ($\frac{2}{3}$)

1. Der Sehenerve, nahe am Seheloch abgeſchnitten.

2. Die Vereinigung beyder Sehenerven.

3. 3. Der Seheſtreif (*tractus opticus*), (Taf. CLVI. Fig. 1. Num. 17.) welcher vorne breiter, hinten aber ſchmäler iſt. Längſt dem inneren Rande deſſelben iſt der Sehehügel durch einen Schnitt ausgehöhlt.

4. 4. 4. Der linke Sehehügel, aus deſſen innerer Subſtanz weiſse Faſern bogenförmig an den Seheſtreif gehen, um dieſen nach und nach zu verſtärken.

5. 5. Der hintere Theil des halbzirkelförmigen Streifens.

6. 6. Weiſse Subſtanz, welche die Oberfläche des Sehehügels bedeckt.

7. Das weiche Vereinigungsband der Sehehügel. (Fig. 4. Num. 13.)

8. Das vordere Querband des Gehirns.

9. 9. Die vorderen Schenkel des Gewölbes.

10. 10. Eben dieſe Schenkel, mehr nach hinten zu betrachtet.

Fig. 7. *Der rechte Sehehügel, noch mehr ausgehöhlt, um den innern Verlauf der weiſsen Faſern ſichtbar zu machen.*

Vicq d'Azyr ebendaſ. Fig. 3. ($\frac{2}{3}$)

1. 2. 3. 4. Wie in der vorigen Figur.

5. Weiſse Subſtanz, welche die Oberfläche des Sehehügels bedeckt.

6. Das vordere Querband des Gehirns.

7. 7. Die vorderen Schenkel des Gewölbes.

8. Die Harfe.

9. Querfaſern der Hirnſchwiele.

Fig. 8. *Der linke Sehehügel, welcher durch einen Schnitt ſehr weit ausgehöhlt iſt.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 4. ($\frac{2}{3}$)

1 — 7. Wie in der vorigen Figur.

Auf Figur 7. und 8. ſieht man den Lauf der weiſsen, einander entgegengeſetzten Faſern.

Fig. 9. *Die innere Hälfte des rechten Ammonshorns, welches von oben nach unten der Länge nach in zwey Theile getheilt iſt.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 6. ($\frac{2}{3}$)

1. Das hintere Ende, welches das obere und ſchmälere iſt.

2. Das vordere Ende, welches breiter iſt.

3. Der obere Rand.

4. Der untere.

5. 5. Weiſse Subſtanz, welche das Ammonshorn an ſeinem oberen Rande oder an der oberen Fläche wie eine Rinde umgibt.

6. 6. 7. 7. Zwey weiſse Streifen, welche der Länge nach durch die innere Subſtanz des Ammonshorns gehen.

8. Die Krümmung, welche dieſe Streifen (6. 7.) zuletzt bilden.

9. Eine kleine Vertiefung, welche daſelbſt vorkommt.

10. Graue Subſtanz, welche zwiſchen den weiſsen Streifen (6. 7.) ſichtbar iſt. Der gröſste Theil des Ammonshorns beſteht aus ſolcher grauen Subſtanz.

11. Weiſse Subſtanz, welche ſich gegen den unteren Rand hin findet.

Fig. 10. *Die äuſsere Hälfte eben dieſes zerſchnittenen Ammonshorns.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 5. ($\frac{2}{3}$)

1 — 11. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 11. *Ein verticaler Schnitt durch das hintere oder schmälere Ende des Ammonshorns.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 7. (2/3)

1. Der obere Rand.
2. Der untere.
3. Der innere.
4. Der äuſsere.
5. Ein Schnitt durch die Franze. (Taf. CLV. Fig. 9. Num. 17.)
6. Ein Schnitt durch den gezähnten Theil. (Taf. CLV. Fig. 9. Num. 25.) Es besteht dieser Theil aus grauer Substanz.
7. 7. 7. Weiſse Substanz, welche das Ammonshorn an seinem oberen Rande oder an seiner oberen Fläche wie eine Rinde umgibt. (Fig. 9. Num. 5.) Sie krümmt sich dann spiralförmig nach innen.
8. Graue Substanz, welche den gröſsten Theil des Ammonshorns bildet.
9. Weiſse oder Marksubstanz benachbarter Gehirnwindungen.
10. Die graue oder Rindensubstanz dieser Windungen.

Fig. 12. *Ein ähnlicher Schnitt durch denjenigen Theil des Ammonshorns, welcher zunächst am hinteren, auf der vorigen Figur gezeichneten, Theil ist.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 8. (2/3)

1 — 10. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 13. *Ein ähnlicher Schnitt durch denjenigen Theil des Ammonshorns, welcher zunächst am vorderen oder breiteren Theil ist.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 9. (2/3)

1 — 10. Wie in Figur 11.

Fig. 14. *Ein ähnlicher Schnitt durch das vordere oder breitere Ende des Ammonshorns.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 10. (2/3)

1 — 10. Wie in Figur 11.

11. Eine kleine Aushöhlung, welche in der Mitte des Ammonshorns vorkommt. (Fig. 9. und 10. Num. 9.)

Erklärung der TAFEL CLVII.

Fig. 1. *Die linke Hälfte des Gehirns in ihrer ganzen Länge, von vorn nach hinten vertical zerschnitten.*

Vicq d'Azyr *Planches anatomiques*, Tab. XXV. Fig. 1. (2/3)

1. 1. 1. Der vordere Lappen des Gehirns.
2. 2. 2. Der hintere.
3. 4. 5. Die Hirnschwiele: 3. der hintere Rand, 4. der vordere Rand, 5. die Spitze, in welche sie sich nach unten zu endigt.
6. 6. 6. Das linke Blatt des Gewölbes, welches mit Blutgefäfsen aus dem Adergeflechte versehen ist.
7. Das vordere Querband des Gehirns.
8. Ein Schnitt durch die Vereinigung der Sehenerven.
9. Der linke Sehenerve.
10. Ein Schnitt durch den Trichter. (*infundibulum.*)
11. Die linke zitzenförmige Erhabenheit.
12. Der linke Augenmuskelnerve.
13. 13. Der Hügel des linken Sehenerven.
14. 15. 16. Der linke Theil des Gewölbes: 14. der Theil, wo die Hirnschwiele anhängt, 15. die Gegend, wo es sich abwärts biegt, 16. der Theil, welcher sich gegen das vordere Querband des Gehirns erstreckt.
17. Ein Theil des halbzirkelförmigen Streifens.
18. Eine Portion vom Seitenadergeflechte.
19. Die Zirbeldrüse.
20. 20. Der Schenkel der Zirbeldrüse, welcher sich um den Hügel des Sehenerven herumbiegt.
21. Die durchlöcherte Substanz.
22. Das hintere Querband des Gehirns.
23. 23. Die vorderen und hinteren vierfachen Hügel.
24. Der Sylvische Waffergang.
25. 25. 25. Das kleine Gehirn.
26. Weifse Substanz, welche den Stamm des Lebensbaums bildet.
27. Eine Portion vom Adergeflechte des kleinen Gehirns.
28. Die Brücke des Varols.
29. Das verlängerte Mark.

Fig. 2. *Ein verticaler Schnitt durch die inneren Theile des Gehirns, vermittelst dessen mehr Substanz von der linken Halbkugel des Gehirns weggenommen ist, als in der vorigen Figur. Das Gewölbe ist weggenommen, um den halbzirkelförmigen Streifen mehr sichtbar zu machen.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 2. (2/3)

3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 13. 17. 19. 20. 22. 23. 24. 28. 29. Wie in der vorigen Figur.

30. 30. Der hintere und schmälere Theil der durchsichtigen Scheidewand, welche sichtbar wird, wenn man die Hirnschwiele in die Höhe hebt.

31.

51. Ein Ueberreſt vom vorderen Schenkel des Gewölbes, welches losgetrennt und abgeſchnitten iſt.
32. Der vordere Höcker des Sehehügels.
33. Ein weiſser Streif, welcher von der zitzenförmigen Erhabenheit (11.) an den vorderen Höcker des Sehehügels (32.) geht.
34. Ein anderer weiſser Streifen, welcher aus dem Zuſammenfluſs des vorderen Schenkels des Gewölbes (31.) mit dem Schenkel der Zirbeldrüſe (20) entſteht, auch an die zitzenförmige Erhabenheit (11.) geht.
35. 35. Ein weiſser Streif, welcher aus dem verlängerten Marke hervorgeht, durch die Brücke des Varols läuft, und ſich an die zitzenförmige Erhabenheit (11.) begibt, bey welcher alſo die drey Streifen (33. 34. 35.) zuſammenflieſsen.
36. Der vordere Theil des halbzirkelförmigen Streifes (17), deſſen Faſern ſich zerſtreuen und gegen den vorderen und inneren Theil der weiſsen Subſtanz des geſtreiften Körpers verſchwinden. Bisweilen flieſst eine Faſer mit dem vorderen Schenkel des Gewölbes zuſammen.

Fig. 3. *Ein vertikaler ſchräg geführter Schnitt durch das Gehirn, wodurch der abſteigende Theil des mittleren Horns der dreyhörnigen Hirnhöhle ſichtbar geworden iſt.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 3. (⅔)

3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 14. 15. 19. 20. 21. 22. Wie in Figur 1. und 2.
37. Ein röthlicher Fleck in der Mitte des Sehehügels, welcher mit einem weiſsen Ringe umgeben iſt.
38. Die ſchwarze Stelle im Schenkel des Gehirns. (Taf. CLVI. Fig. 1. Num. 9.)
39. Ein kleiner weiſser Streif, welcher etwas weiter oben läuft.
40. Weiſse Subſtanz, welche von der zitzenförmigen Erhabenheit an das hintere Querband des Gehirns geht.
41. 42. Ein Schnitt durch die hinteren Höcker des Sehehügels.
43. Ein Ueberreſt vom weichen Vereinigungsbande des Sehehügels.
44. Der vordere Schenkel des Gewölbes.
45. Der hintere.
46. Die Franze, in welche ſich jener Schenkel (45) verlängert.
47. Das Ende dieſer Franze, in demjenigen Theile des Gehirns, an welchem das Ammonshorn liegt.
48. 48. Ein Theil vom mittleren Adergeflechte.
49. Derjenige Theil des Gehirns, an welchem das Ammonshorn liegt.
50. Die Stelle, wo das Ammonshorn entſpringt.
51. Ein Theil vom gezähnten Rande des Ammonshorns, welcher hier einigermaſsen ſichtbar iſt, weil die Subſtanz des Gehirns, welche das Ammonshorn bedeckt, in die Höhe gehoben und das abſteigende Horn der dreyhörnigen Hirnhöhle erweitert worden iſt.
52. Der Geruchsnerve.
53. Die Wurzeln dieſes Nerven, von welchen die äuſsere länger iſt, als die übrigen.

Fig. 4. *Ein verticaler Schnitt durchs Gehirn, vom rechten Theile gegen den linken, hinter dem äuſseren Gehörgang.*

Vicq d'Azyr Tab. XXVI. Fig. 1. (⅔)

1. 1. 1. 1. Der aufgeſägte Schädel.
2. Der Theil, welcher dem Wirbel entſpricht.
3. Ein Schnitt durch den Zitzenfortſatz des Schläfbeins.
4. 4. Das äuſsere Ohr.
5. 5. Die weiſse oder markichte Portion der Halbkugeln des Gehirns.
6. Ein Schnitt durch den Sichelfortſatz des Gehirns.
7. 7. Die zerſchnittene Hirnſchwiele.
8. Die Naht derſelben.
9. 9. Ein kleiner Theil vom mittleren Adergeflechte.
10. Das Gewölbe.
11. 11. Die enge und ſchräge Spalte, welche die dreyhörnigen Hirnhöhlen bilden.
12. 12. Die obere und vordere Portion der geſtreiften Körper.
13. 14. Ein Schnitt durch die dritte oder mittlere Hirnhöhle: 13. der obere Theil derſelben, 14. der untere.
15. Die Stelle, welche das weiche Vereinigungsband der Sehehügel einnimmt.
16. 16. 16. 16. Ein Schnitt durch die Hügel der Sehenerven.
17. Der röthliche, mit einem weiſsen Ringe umgebene Fleck. (Fig. 3. Num. 37.)
18. 18. 19. 19. Ein Schnitt durch die Schenkel des Gehirns, nahe an der Brücke des Varols: 18. 18. der röthliche Fleck, 19. 19. die ſchwarze Stelle der Schenkel des Gehirns.
20. Ein Schnitt durch die Brücke des Varols, deren Querfaſern man hier ſieht.
21. 21. Sehr feine, graue Faſern, welche von der Brücke des Varols neben dem äuſseren Rande der Schenkel des Gehirns und der Sehehügel in die Höhe ſteigen.
22. 22. Ein Theil vom Adergeflechte.
23. 24. Das rechte Ammonshorn, 23. das weiſse, ſpiralförmige Blatt, welches ſich in einer Art von Haken (24) endigt. (Taf. CLVI. Fig. 11. Num. 7.)
25. 25. Das linke Ammonshorn.

26. 26. Ein sehr feiner, grauer Streif zwischen dem gestreiften Körper und dem Sylvischen Graben. (Taf. CLIV. Fig. 8. Num. 16.)

27. 27. 27. Der gestreifte Körper der rechten Seite. Der der linken ist nicht mit Numern bezeichnet.

FIG. 5. *Die Basis des Gehirns, noch weiter zerschnitten.*

VICQ D'AZYR ebend. Tab. XXVII. Fig. 1. (⅔)

1. Ein Theil der unteren Fläche der Hirnschwiele.
2. Die untere Fläche desjenigen Theils des Gewölbes, an welchem die Harfe ist.
3. 3. Ein Theil vom hinteren Horne der dreyhörnigen Hirnhöhle.
4. 4. Die Sehenerven.
5. Die Vereinigung dieser Nerven.
6. 6. Der Sehestreif.
7. 7. 8. 8. Die hinteren Höcker der Sehehügel.
9. 9. Der innere Rand der Sehehügel.
10. 10. Die Schenkel des Gehirns.
11. 11. Die schwarze Stelle in den Schenkeln des Gehirns.
12. Die zitzenförmigen Erhabenheiten.
13. 13. Ein Theil vom hinteren Lappen des Gehirns.
14. 14. Der untere Theil des halbzirkelförmigen Streifes.
15. 15. Der Geruchsnerve mit seinen Wurzeln.
16. Ein sehr dünnes Blättchen, von weisser oder markichter Substanz, welches auf dieser Seite die innere Wurzel dieses Nerven bedeckt.
17. 17. Die durchlöcherte Substanz.

FIG. 6. *Ein anderer Schnitt durch die Basis des Gehirns, welcher das vordere Querband in seiner ganzen Länge zeigt.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. 2. (⅔)

1. Ein Theil der Hirnschwiele.
2. 2. Das hintere Horn der dreyhörnigen Hirnhöhle der rechten und linken Seite.
3. 3. Ein Theil vom hinteren Lappen des Gehirns.
4. 4. Das mittlere Adergeflechte, welches am äusseren Rande des Sehestreifs im absteigenden Theile des mittleren Horns der dreyhörnigen Hirnhöhle sichtbar ist.
5. 5. Die Sehenerven, hinterwärts zurückgelegt, um die vorderen Schenkel des Gewölbes sichtbar zu machen.
6. Die Vereinigung dieser Nerven.
7. 7. Der Sehestreif von beyden Seiten.
8. 8. Die hinteren Höcker der Sehehügel.
9. 9. die zitzenförmigen Erhabenheiten, welche wegen der starken Zurückbiegung der Sehenerven weiter auseinander stehen, als im natürlichen Zustande.
10. 10. Der Schenkel des Gehirns.
11. 11. Die schwarze Stelle in den Schenkeln des Gehirns.
12. Ein Schnitt durch den Wassergang des Sylvius.

 Der Schnitt ist vom erhabensten Theile der vierfachen Hügel schräg abwärts bis zu den Schenkeln des Gehirns gegangen.
13. Ein Theil vom mittleren Adergeflechte.
14. Die vorderen Schenkel des Gehirns.
15. 15. Der Theil der gestreiften Körper, welcher zwischen dem vorderen Querbande und dem Sehestreif liegt.
16. 17. 17. 18. 18. Das vordere Querband des Gehirns: 16. der mittlere, schmale und faserichte Theil, 17. der vordere Theil, welcher breiter wird, 18. der äussere, breiteste Theil, welcher in der weissen Substanz verschwindet, die über dem Ammonshorne liegt.
19. Die Furche zwischen den vorderen Lappen des Gehirns.
20. 20. Die Geruchsnerven.
21. 21. Ein verticaler Schnitt durch diese Nerven, welcher die dreyeckige Form derselben zeigt.

FIG. 7. *Der Ursprung des Geruchsnerven aus dem gestreiften Körper. Der gestreifte Körper ist nach der Richtung des Geruchsnerven von der Basis des Gehirns vertical der Länge nach zerschnitten.*

VICQ D'AZYR ebendas. Fig. 3. (⅔).

1. Ein Schnitt durch den Sehestreif.
2. Ein Schnitt durch das vordere Querband des Gehirns.
3. Streifen im gestreiften Körper, welche schräg hinter diesem Querbande herablaufen.
4. Andere Streifen, welche in der Mitte dieses Körpers vorkommen.
5. Ein, zwischen den Streifen befindlicher weisser Raum.
6. Die oberen und längeren Streifen.
7. Ein Schnitt durch denjenigen Theil des Sehehügels, der von röthlicher Farbe ist.

8. 8.

8. 8. Ein Theil vom vorderen Horne der dreyhörnigen Hirnhöhle.

9. 10. Der Geruchsnerve: 9. der Knoten deſſelben, 10. der dreyeckige Höcker.

11. 12. Der Zuſammenfluſs dieſes Nerven mit der weiſsen Subſtanz, welche die Baſis des geſtreiften Körpers umgibt und ins Innere dieſes Körpers dringt, wo ſie ſich unter der Form weiſser, unregelmäſsiger Fäden mit grauen vermiſcht.

FIG. 8. *Das rechte Ammonshorn, mit einem Theile des abſteigenden Horns der dreyhörnigen Hirnhöhle, von der Seite geöffnet.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. 4. (⅔)

1. 2. Das Ammonshorn: 1. der Urſprung deſſelben, 2. der breitere Theil.

3. 3. Der convexe Rand des Ammonshorns.

4. Die Franze, welche längſt dem inneren Rande des Ammonshorns herabgeht.

5. 5. Derjenige Theil vom abſteigenden Horne der dreyhörnigen Hirnhöhle, welcher gleichſam den Behälter des Ammonshorns bildet und aus verſchiedenen Streifen beſteht.

6. 6. Die Seite, wo dieſer Behälter geöffnet iſt.

FIG. 9. 10. *Ein verticaler und der Länge nach geführter Schnitt durch die zitzenförmige Erhabenheit, deren Hälfte jede dieſer Figuren zeigt.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. 5. 6. (⅔)

1. Der Rand, welcher der Baſis des Gehirns entſpricht.

2. Das untere Ende.

3. Die Portion, welche dem oberen Theile des Gehirns entſpricht.

4. Ein Schnitt durch den Sehenerven.

5. Die zitzenförmige Erhabenheit, welche inwendig grau, auſsen aber mit einer weiſsen Rinde umgeben iſt.

6. Ein weiſser Streif, welcher mit der weiſsen Rinde zuſammenhängt.

Dieſer Schnitt zeigt die Vermiſchung der weiſsen und grauen Subſtanz.

FIG. 11. *Die obere Fläche des kleinen Gehirns, welche dem Zelte deſſelben entſpricht.*

VICQ D'AZYR ebend. Tab. XXVIII. Fig. 1. (⅔)

1. 1. Der vordere Rand.

2. 2. Der hintere.

3. 3. Die Schenkel des kleinen Gehirns, welche an die hinteren vierfachen Hügel gehen.

4. 4. Die Säulen der Klappe des Gehirns.

5. Die Gehirnklappe (*valvula cerebri.*)

6. 7. 8. Der obere Wurm des kleinen Gehirns: 6. der vordere Theil, 7. der mittlere, 8. der hintere.

9. 9. Das hintere Ende des kleinen Gehirns, welches etwas hervorragt.

10. 10. 10. Die gröſsere, obere Furche des kleinen Gehirns. — Weder die kleineren Furchen, noch die zwiſchen ihnen befindlichen Windungen ſind mit Numern bezeichnet.

11. 11. Der innere, obere Lappen des kleinen Gehirns.

12. 12. Der äuſsere.

13. Der mittlere, oder gemeinſchaftliche, ſenkrechte Ausſchnitt.

FIG. 12. *Die obere Fläche des kleinen Gehirns. Die hinteren Lappen des ſchräg nach vorn in die Höhe gehobenen Gehirns ſind mit den benachbarten Theilen weggenommen worden.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. 2. (⅔)

1. 2. 3. Der obere Wurm des kleinen Gehirns, welchen man hier ſchräg liegen ſieht: 1. der vordere Theil, 2. der mittlere, 3. der hintere.

4. Der mittlere, ſenkrechte Ausſchnitt. (Fig. 11. Num. 13.)

5. 5. Das hintere Ende des kleinen Gehirns, welches etwas hervorragt.

6. 6. Der Seiten- oder halbzirkelförmige Rand des kleinen Gehirns.

7. 7. 7. Die obere, groſse Furche des kleinen Gehirns. (Fig. 11. Num. 10.)

8. 9. Die Klappe des Gehirns: 8. der vordere Theil, in welchem man gemeiniglich ſehr feine, graue Querfaſern und eine der Länge nach laufende Mittellinie ſieht, 9. der hintere Theil, welcher ganz weiſs und markicht iſt.

10. 10. Die Säulen der Gehirnklappe. (Fig. 11. Num. 4. 4.)

11. 11. Die an die hinteren vierfachen Hügel gehenden Schenkel des kleinen Gehirns. (Fig. 11. Num. 3. 3.)

12. 12. Der pathetiſche Nerve von beyden Seiten, welcher hinter den hinteren, vierfachen Hügeln mit verſchiedenen Fäden entſpringt.

13. 13. 14. 14. Die vierfachen Hügel: 13. 13. die vorderen, 14. 14. die hinteren.

15. 15. Zwey etwas erhabene Höcker, welche unter ſich zuſammenflieſsen und am hinteren und Seitentheile beyder Sehehügel vorkommen.

16. 16. Unbeſtändige Höcker, welche zwiſchen den vierfachen Hügeln und den Höckern 15. vorkommen.

17. 17. Die hintere Gegend der Sehehügel.

18. Die Zirbeldrüſe, aus der Lage gebracht und zurückgelegt.

19. Das hintere Querband des Gehirns.

20. Sehr feine, weiſse, horizontale Faſern, welche im-

immer zwischen der Zirbeldrüse und dem hinteren Querbande des Gehirns vorkommen.

21. 21. Die Schenkel der Zirbeldrüse. (Taf. CLVI. Fig. 1. Num. 20.)

22. 22. Die Franze.

23. Eine Portion von der Hirnschwiele.

24. 24. Der Ursprung des Ammonshorns.

25. 25. Der Behälter des Ammonshorns. (Fig. 8. Num. 5. 5.)

26. 26. Der Hakenförmige Fortsatz dieses Behälters.

Fig. 13. *Die untere Fläche des kleinen Gehirns.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 3. (⅔)

1. 1. 1. Ein Theil der Brücke des Varols.

2. 2. 2. 2. Das kleine Gehirn.

3. 3. Die untere große Furche des kleinen Gehirns, welche der oberen entspricht. (Fig. 11. Num. 10. Fig. 12. Num. 7.) Die übrigen kleineren Furchen sind nicht bezeichnet.

4. 4. Die kleinen Lappen oder die Erhabenheiten des herumschweifenden Nerven. (Taf. CLVI. Fig. 3. Num. 9.)

5. Das verlängerte Mark, abgeschnitten.

6. 6. Der untere Wurm des kleinen Gehirns.

7. Der mittlere oder gemeinschaftliche, senkrechte Ausschnitt.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL CLVIII.

Fig. 1. *Ein faſt horizontaler Schnitt durchs kleine Gehirn und durch die Brücke des Varols, von oben.*

Vicq d'Azyr *Planches anatomiques*, Tab. XXIX. Fig. 1, (⅔).

1. 1. Ein Schnitt durch die Brücke des Varols, welcher weiſse und graue Querſtreifen zeigt.
2. Die Naht.
3. 3. Die an dieſe Brücke gehenden Schenkel des kleinen Gehirns.
4 4 4. 4. Das kleine Gehirn.
5. Der mittlere oder hintere ſenkrechte Ausſchnitt.
6. 6. Die groſse obere Furche. (Taf. CLVII. Fig. 11. Num. 10. Fig. 12. Num. 7.)
7. 7. 7. Ein Schnitt durch den oberen Wurm des kleinen Gehirns.

Man ſieht aus dieſer Figur, ſo wie aus den folgenden, verſchieden laufende Streifen, welche die weiſse und graue Subſtanz bilden.

Fig. 2. *Ein ähnlicher Schnitt durchs kleine Gehirn, welcher aber etwas tiefer, als in der vorigen Figur, geführt iſt.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 2. (⅔)

1. 1. Ein ſchräger Schnitt durch die Brücke des Varols.
2. Die Naht.
3. 3. 3. Die vierte Hirnhöhle, zerſchnitten.
4. 4. 4. Der markichte Mittelpunkt des kleinen Gehirns.
5. Der obere Wurm des kleinen Gehirns, zerſchnitten.
6. Der mittlere oder hintere ſenkrechte Ausſchnitt.

Fig. 3. *Ein Schnitt durchs kleine Gehirn, welcher ſo geführt iſt, daſs man den Lebensbaum ſieht.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 3. (⅔)

1. 1. Die obere Fläche des kleinen Gehirns.
2. Das verlängerte Mark.
3. 3. Die vorderen vierfachen Hügel.
4. 4. Die hinteren.
5. 5. Die an die hinteren vierfachen Hügel gehenden Schenkel des kleinen Gehirns, oder die Säulen des markichten Blattes des kleinen Gehirns (*columnae laminae medullaris cerebelli.*)
6. Eine kleine Portion der Gehirnklappe, oder des markichten Blattes des kleinen Gehirns. Dieſe Klappe iſt hier weggenommen, um die vierte Hirnhöhle ganz frey zu machen.
7. Das Bändchen dieſer Klappe. (Taf. CLV. Fig. 1. Num. 17.)
8. 8. Der Lebensbaum (*arbor vitae.*)
9. 9. Die vierte Hirnhöhle, ganz geöffnet.
10. 11. 12. Die Federſpalte (*calamus ſcriptorius*): 10. das vordere Ende oder der Anfang derſelben, in der Gegend, wo der Waſſergang des Sylvius aufhört, welcher unter den vierfachen Hügeln wegläuft und hier nicht ſichtbar iſt: 11. der mittlere Theil: 12. das hintere Ende, wo ſich die vierte Hirnhöhle ſelbſt endigt.

13. 13. Die hintere Grenze der vierten Hirnhöhle.

14. 14. Weifse Streifen diefer Höhle.

15. 15. Ein Theil vom Adergeflechte eben diefer Höhle. (Fig. 5-9)

Fig. 4. *Eine Portion vom kleinen Gehirne, aus dem Seiten- und mittleren Theile desfelben genommen.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 4. (⅔)

1. Der markichte Mittelpunkt oder der Stamm des Lebensbaums, deffen Aefte ganz deutlich zu fehen find.

2. 2. 2. 2. Furchen des kleinen Gehirns, welche in diefer Figur gröfser und breiter find, als in der natürlichen Lage der Theile.

Fig. 5. 6. 7. 8. 9. *Verfchiedenheiten der vierten Hirnhöhle, welche geöffnet ift.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 5. 6. 7. 8. 9. (⅔)

1. Das verlängerte Mark.

2. Die Federfpalte.

3. 3. Weifse Streifen der vierten Hirnhöhle.

4. 4. Eine Portion vom Adergeflechte diefer Höhle.

5. 5. Die vorderen vierfachen Hügel.

6. 6. Die hinteren.

7. 7. Der pathetifche Nerve. (Vergl. Fig. 3.)

Fig. 10. *Ein Schnitt durchs kleine Gehirn, welcher von den vierfachen Hügeln fchräg bis zum verlängerten Mark geführt ift.*

Vicq d'Azyr ebend. Tab. XXX. Fig. 1. (⅔).

1. Die vierfachen Hügel.

2. Ein Ueberreft der abgefchnittenen Gehirnklappe, oder des markichten Blattes des kleinen Gehirns.

3. 3. Die an die hinteren vierfachen Hügel gehenden Schenkel des kleinen Gehirns, oder die Säulen des markichten Blattes des kleinen Gehirns.

4. Die Federfpalte, welche im Boden der vierten Hirnhöhle fichtbar ift.

5. Ein Blatt der dünnen Hirnhaut, welches einen Theil der vierten Hirnhöhle bedeckt und mit äufserft feinen Blutgefäfsen durchwebt ift, die mit dem Adergeflechte communiciren.

6. 7. Das rechte und linke Adergeflechte des kleinen Gehirns.

8. Der quere oder mittlere und dünnfte Theil deffelben, vermittelft deffen beyde Geflechte unter fich communiciren.

9. 9. Aeftchen, welche aus den Wirbelarterien entfpringen.

10. Das Ende der vierten Hirnhöhle und der Federfpalte.

11. Die weifsen Streifen diefer Hirnhöhle.

12. 12. Die an das verlängerte Mark gehenden Schenkel des kleinen Gehirns, oder die vorderen und zur Seite liegenden pyramidenförmigen Körper des Tarin (*corpora pyramidalia anteriora et lateralia* Tarini.)

13. 13. Der herumfchweifende Nerve.

14. 14. Der markichte Mittelpunkt des kleinen Gehirns.

Fig. 11. *Das kleine Gehirn und das verlängerte Mark, von der Seite.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 2. (⅔).

1. Das verlängerte Mark.

2. Der olivenförmige Körper.

3. 3. Die pyramidenförmigen Körper.

4. Der an das verlängerte Mark gehende Schenkel des kleinen Gehirns.

5. 5. Der abziehende Nerve von beyden Seiten.

6. Der harte Nerve, oder der Verbindungsnerve des Gefichts.

7. Der weiche Nerve oder der Gehörnerve.

8. Die mittlere Portion zwifchen dem harten und weichen Nerven. (Taf. CLV. Fig. 8. Num. 24.)

9. 9. 9. Die Brücke des Varols, deren Querftreifen man hier fieht.

10. Der dreyaftige Nerve.

11. Der markichte Mittelpunkt des kleinen Gehirns. — Ein Theil vom kleinen Gehirn ift weggenommen, um zu zeigen, wie die weifsen Blätter des kleinen Gehirns entfpringen.

12. Windungen und Furchen des kleinen Gehirns.

13. 13. 13. Die weifsen Blätter der Windungen. (Fig. 12. Num. 10.)

Fig. 12. *Das kleine Gehirn, von hinten betrachtet. Die Halbkugeln find von einander entfernt worden, um den unteren Wurm beffer fichtbar zu machen.*

Vicq d'Azyr ebendaf. Fig. 3. (⅔)

1. 1. 1. 1. Die Halbkugeln des kleinen Gehirns.

2. Das verlängerte Mark.

3. Der mittlere fenkrechte Ausfchnitt.

4. Windungen und Furchen.

5. Die vierte Hirnhöhle, geöffnet.

6. 6. Der weiche Nerve, deffen Urfprung man hier fieht.

7. 7. Der harte Nerve.

8. 8. 8. Ein oberflächiger, faft horizontal, in gleicher Höhe nach dem Wurm geführter Schnitt.

9. 9. Der weifse Stamm, aus welchem die weifsen Blätter der Windungen entfpringen.

10. 10. Weifse Blätter der Windungen des kleinen Gehirns. (Fig. 11. Num. 13.)

11. 11. 12. 12. 13. 13. 13. 14. 14. Der untere Wurm des kleinen Gehirns.

Eine

Eine Portion dieses Wurms ist mittelst eines horizontalen Schnittes weggenommen, um die innere Substanz desselben deutlich zu machen.

11. 11. Die zitzenförmige Erhabenheit dieses Wurms.

12. 12. Die halbmondförmigen Blätter dieser Erhabenheit.

13. 13. 13. Die blätterige Pyramide (*pyramis lamellata*) des Wurms des kleinen Gehirns.

14. 14. Die Flügel oder Ausbreitungen der Pyramide. (13.)

Fig. 13. *Die untere Fläche des kleinen Gehirns, und ein Theil vom Adergeflechte der vierten Hirnhöhle.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 4. (2/3)

1. 1. 1. 1. Die Halbkugeln des kleinen Gehirns.

2. 2. Die hintere Portion des kleinen Gehirns.

3. 3. Die untere Furche.

4. 4. Die untere oder rundliche Portion des kleinen Gehirns.

5. Der mittlere senkrechte Ausschnitt.

6. 6. 7. Der untere Wurm des kleinen Gehirns. 7. 7. Die blätterige Pyramide. (Fig. 12. Num. 13.)

8. Die vierte Hirnhöhle, geöffnet.

9. 9. Die innere Substanz des kleinen Gehirns, welche man hier sieht, nachdem etwas vom letzteren weggenommen worden ist.

10. 10. Das rechte und linke Adergeflechte des kleinen Gehirns, (Fig. 10. Num. 6. 7.)

11. Der quere oder mittlere Theil desselben, welcher am dünnsten ist, und vermittelst dessen beyde Geflechte unter sich communiciren.

Fig. 14. *Die linke Halbkugel des kleinen Gehirns, deren obere grosse Furche, so weit es möglich war, geöffnet ist.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 5. (2/3)

1. Die Hälfte der Brücke des Varols, oberflächig durchschnitten, um die Querfasern derselben sichtbar zu machen.

2. Der an diese Brücke gehende Schenkel des kleinen Gehirns.

3. 3. 3. Die linke Halbkugel des kleinen Gehirns, deren obere Fläche man hier sieht.

4. Die Hälfte des mittleren senkrechten Ausschnittes.

5. Der hintere Rand.

6. Der vordere.

7. 7. 7. 7. Die obere grosse Furche, deren Ränder weit von einander entfernt sind, um die Windungen und Furchen sichtbar zu machen, welche auf dem Boden derselben vorkommen.

Fig. 15. *Die untere Fläche des kleinen Gehirns mit den benachbarten Theilen.*

Vicq d'Azyr ebendas. Tab XXXI. Fig. 1. (2/3)

1. 1. 1. 1. Das kleine Gehirn.

2. Das verlängerte Mark. Die Numer steht auf der Furche desselben.

3. 3. Die pyramidenförmigen Körper.

4. 4. Die olivenförmigen Körper.

5. 5. 5. 6. 6. Die Brücke des Varols, tiefer als die pyramidenförmigen Körper horizontal durchschnitten: 5. 5. 5. die röthlichen Querfasern, 6. 6. weisse Längenstreifen, welche von den pyramidenförmigen Körpern entspringen und divergirend durch die Brücke des Varols bis in die Substanz der Schenkel des Gehirns gehen. (Taf. CLVI. Fig. 3. Num. 18. 19.)

7. Die Grube des Tarin, oder das vordere blinde Loch, oder die Aushöhlung der Augenmuskelnerven. Man sieht hier kleine Löcher, durch welche Blutgefässe dringen.

8. 8. Die Augenmuskelnerven.

9. 9. Die zitzenförmigen Erhabenheiten, horizontal durchschnitten. Sie sind aussen weiss, inwendig grau.

10. 10. 10. 10. Ein Schnitt durch die Schenkel des Gehirns.

11. 11. Die schwarze Substanz der Schenkel des Gehirns. (Taf. CLV. Fig. 6. Num. 17.)

12. 12. 13. 13. Der dreyastige Nerve, 12. 12. die hintere und grössere Portion desselben, 13. 13. Die vordere, kleinere Portion.

14. 14. Der harte Nerve.

15. 15. Der weiche.

16. 16. Die mittlere Portion zwischen dem harten und weichen Nerven. (Taf. CLV. Fig. 8. Num. 24.)

17. 17. Ein weisser, fast dreyeckiger Raum an den Schenkeln des kleinen Gehirns, zwischen dem harten, weichen und dreyastigen Nerven.

Fig. 16. *Ein Schnitt durch die Schenkel des Gehirns und durch die zitzenförmigen Erhabenheiten. Die schwarze Substanz des Gehirns ist weggenommen.*

Vicq d'Azyr ebend. Fig. 2. (2/3)

1. 1. Der hintere Theil der Schenkel des Gehirns, wo sie von der Brücke des Varols abgeschnitten sind.

2. 2. Der vordere Theil.

3. Der Schnitt durch die zitzenförmigen Erhabenheiten.

4. Das vordere blinde Loch oder die Grube des Tarin. (Fig. 15. Num. 7.)

5. 5. Der rechte und linke Augenmuskelnerve, dessen kleine Wurzeln aus dem Schenkel des Gehirns, ja selbst aus dem weissen langen Streifen der pyramidenförmigen Körper (Fig. 15. Num. 6. 6.) entspringen.

6. 6. Die Stelle, welche die schwarze Substanz einnahm (Fig. 15. Num. 11. 11.).

FIG. 17. *Das kleine Gehirn und das verlängerte Mark von der Seite. Ein Theil vom kleinen Gehirn ist weggeschnitten, um den gezähnten Körper deutlich zu machen.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. 3. (2/3)

1. Das verlängerte Mark.
2. Der olivenförmige Körper.
3. 3. Die pyramidenförmigen Körper.
4. Der an das verlängerte Mark gehende Schenkel des kleinen Gehirns, welcher den harten Nerven vom weichen trennt.
5. Der weiche Nerve.
6. Der harte.
7. Die mittlere Portion zwischen dem harten und weichen Nerven.
8. 8. Der abziehende Nerve von beyden Seiten.
9. 9. 9. Die Brücke des Varols.
10. Die Naht derselben.
11. Der dreyastige Nerve, welcher aus zwey Portionen besteht. (Fig. 15. Num. 12. 13.)
12. Ein Theil von der Seitenfurche des kleinen Gehirns.
13. 13. 13. Der markichte Mittelpunkt des kleinen Gehirns, welcher gleichsam den Stamm des Lebensbaums bildet. (Fig. 10. Num. 14.)
14. Der gezähnte oder rautenförmige Körper des kleinen Gehirns (corpus dentatum, s. serratum, s. rhomboidale cerebelli) welcher im Mittelpunkte des Markes des kleinen Gehirns zu sehen ist.

FIG. 18. *Ein verticaler Schnitt durch die Halbkugel des kleinen Gehirns von der Seite.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. 4. (2/3)

1. 1. Der obere Rand des kleinen Gehirns.
2. Das vordere Ende des kleinen Gehirns.
3. Das hintere.
4. 4. Der markichte Mittelpunkt. (Fig 17. Num. 13.)
5. Der gezähnte Körper. Fig. 17. Num 14.

FIG. 19. *Ein von der rechten Seite gegen die linke vertikal geführter Schnitt durch das verlängerte Mark.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. 5. (2/3)

1. Die Furche des verlängerten Marks. (Fig. 15. Num. 2.)
2. 2. Die olivenförmigen Körper.
3. 3. Der gezähnte Körper des olivenförmigen Körpers.

FIG. 20. 21. *Die gezähnten Körper der olivenförmigen Körper, durchs Mikroscop vergrößert.*

VICQ D'AZYR ebend. Fig. 6. 7.

1. Das obere Ende.
2. Das untere.
3. Der Mittelpunkt.

FIG. 22. *Die mittlere Substanz des Gehirns.*

Franc. GENNARI *de peculiari structura cerebri.* (Parm. 1782. 8.) Tab. II.

1. 1. 1. 1. Ein Theil des hinteren Gehirnlappens.
2. 2. 2. Die weisse oder Marksubstanz.
3. 3. 3. Die graue Substanz oder Rinde.
4. 4. 4. Die mittlere (*substantia intermedia*), oder dritte oder weissliche Substanz.

Erklärung

der

TAFEL CLIX.

Fig. 1. *Die Verlängerung der feſten Hirnhaut, welche das Rückenmark und deren Nerven bekleidet, in ihrer natürlichen Lage, von hinten betrachtet.*

Iac. Huber *de medulla ſpin.* Icon. I. Halleri Icon. anat. Faſc. I.

1. 1. Der vordere Bogen des erſten Halswirbels oder des Trägers, etwas ſchräg in die Höhe gehoben.
2. 2. Die oberen Gelenkvertiefungen dieſes Wirbels.
3. 3. Die Querfortſätze deſſelben.
4. 4. 4. Die Hülle des Rückenmarks, welche eine Fortſetzung der harten Hirnhaut iſt, und ſich vom Hinterhauptbein bis in die Mitte des Heiligbeins verlängert. Sie ſtellt beynahe einen Sack vor.
5. 5. 5. Der Raum, welcher zwiſchen der feſten Haut und dem knöchernen Kanal des Rückenmarks übrig bleibt.
6. 6. Das mittlere Bändchen des Pferdeſchweifs, welches die Alten für einen ungepaarten Nerven anſahen.
7. Die hervorragende Spitze des Zahnfortſatzes des zweyten Halswirbels.
8. Der Anfang des Rückenmarks, welcher vom verlängerten Mark abgeſchnitten iſt.
9—16. Die acht Halsnerven der rechten Seite.
17—28. Die zwölf Rückennerven.
29—33. Die fünf Lendennerven.
34—38. Die Fünf Heiligbeinsnerven.
39—68. Die dreyſsig Knoten der Rückenmarksnerven, der linken Seite.
69. Der vordere Aſt des erſten Halsnerven.
70. Der hintere.
71. Der vordere Aſt des zweyten Halsnerven.
72. Der hintere.
73. Der vordere Aſt des dritten Halsnerven.
74. Der hintere.
75. 75. 75. Löcher in den Nervenknoten, welche für den Durchgang der Gefäſse beſtimmt ſind.
76. 76. 76. 76. Vier Fäden oder kleine Bändchen, welche von der unterſten Spitze der feſten Haut abgehen und ſich an die benachbarten Knochen befeſtigen.

Fig. 2. *Das Rückenmark in ſeiner natürlichen Lage mit den aus ihm entſpringenden Nerven, von hinten her betrachtet. Die feſte Haut iſt weggenommen, aber die dünne Haut iſt noch zurück. Der hintere Theil des Hinterhauptbeins iſt bis an den Durchgang der Wirbelarterie abgeſägt, auch iſt der hintere Theil der Wirbelbeine abgeſägt; der vordere Theil aber des Hinterhauptbeins und des Felſenbeins iſt etwas in die Höhe gehoben und rückwärts geneigt. Die Halbkugeln des kleinen Gehirns*

hirns sind mit dem Wurm nach vorne gelegt.

Huber und Haller ebendas. Icon. II.

1. 1. Der Raum, welchen die Halbkugeln des Gehirns einnehmen.
2. Der mittlere Wurm des kleinen Gehirns.
3. 3. 3. 3. Theile vom Felsenbein und Hinterhauptbein, die mit der festen Hirnhaut bekleidet sind.
4. 4. Ein Theil vom verlängerten Mark.
5. 5. Weisse Markstreifen, welche aus der vierten Hirnhöle hervorgehen.
6. 6. Die vierte Hirnhöle.
7. Die Federspalte.
8. 8. 8. Das Rückenmark.
9. Die zwey fast kreisförmigen Erhabenheiten desselben, in welche sich die unterste Spitze des Rückenmarks endiget. Sie sind ganz glatt und geben keine Nervenfäden ab.
10. 10. Das mittlere Bändchen des Pferdeschweifs (Vergl. Fig. 1, Num. 6), welches sich aus der untersten Spitze der dünnen Haut mit den Blutgefässen verlängert, die hier nicht ausgedrückt sind. Es läuft mitten durch den Pferdeschweif, kömmt an der untersten Spitze der dünnen Haut hervor und verschwindet endlich am Schwanzbein. Um es deutlicher zu machen, ist es durch Nadeln ausgespannt worden.
11. 11. Der Knoten des vierten Heiligbeinnerven.
12. 12. Der des fünften, aus welchem auf der linken Seite ein Ast abgeht, welcher in eine eigene knotenförmige Erhabenheit aufschwillt.
13. 13. 13. Die Hülle des Rückenmarks, welche sich von der festen Hirnhaut verlängert, in der Mitte durchschnitten und auf beyde Seiten zurückgelegt.
14. 14. Der harte Nerv. (*N. durus.*)
15. 15. Der Zungen-Schlundnerv. (*N. glossopharyngeus.*)
16. 16. Der herumschweifende Nerv. (*N. vagus.*)
17. 17. Der hinzukommende Nerv, (*N. accessorius.*) welcher auf der linken Seite deutlicher ausgedrückt ist, als auf der rechten. Die Portionen dieses Nerven, welche mit Nervenfäden bedeckt sind, sind durch Punkte angedeutet.
18. Der erste Ursprung dieses Nerven zwischen dem sechsten und siebenten Halsnerven.
19. Vier kleine fädenartige Wurzeln dieses Nerven, welche aus dem verlängerten Mark entspringen. Die übrigen sechs Wurzeln, die einfach aus dem Rückenmark abgehen, sind nicht mit Numern bezeichnet: sie sind theils völlig angegeben, theils aber auch, und zwar da, wo sie von Fäden der Halsnerven bedeckt werden, durch Puncte angedeutet.
20. Der Zungenmuskel-Nerv (*N. hypoglossus*), der rechten Seite, welcher aus vier Fäden besteht, die auf dieser Seite zusammenlaufen und durch ein gemeinschaftliches Loch der festen Hirnhaut gehen, auf der linken Seite aber, wo sie nicht mit Numern bezeichnet sind, gehen sie durch ganz verschiedene Löcher der festen Hirnhaut heraus.
21. 21. 21. 21. Kleine Verbindungsfäden, welche vom untersten Faden des einen Nerven schräg an den obersten des andern gehen, aber hier nur obenhin angedeutet sind.
22. Der erste Ursprung des gezähnten Bandes oder dessen oberste Befestigung an der festen Haut, von wo aus man denn alle Zähne (23) der Reihe nach sieht, welche sich in den Zwischenräumen der Nerven an die feste Haut setzen.
23. 23. 23. 23. Das gezähnte Band, welches nur auf einer Seite dargestellt ist.
24. 24. Wirbelarterien welche aus ihren Löchern hervorgehen.
25. 25. 25. 25. Nervenfäden, welche von der vorderen Fläche des Rückenmarks herbeykommen und mit den hinteren durch die Löcher der festen Haut gehen. Daher sieht man sie hier nur zum Theil.
26. Die Stelle, wo die Nervenfäden anfangen zusammen zu laufen, und sich der Anfang des Pferdeschweifs bildet.
27. Die Stelle, wo die Nervenfäden aufhören abzugehen.

Diese Fäden sind zu beyden Seiten etwas zurückgelegt, um die Beschaffenheit und Form des in der Mitte versteckten Rückenmarks zu zeigen.

28. 28. Der Pferdeschweif.

29—36. Die acht Halsnerven der rechten Seite.

37—48. Die zwölf Rückennerven

49—53. Die fünf Lendennerven.

54—58. Die fünf Heiligbeins-Nerven.

Fig. 3. *Ein Stück vom Rückenmark, das vom obersten Theile des Rückens genommen ist, von der vorderen Fläche, welche den Körpern der Wirbelbeine entspricht, betrachtet.*

Huber und Haller ebendas. Icon. III.

1. 1. Ein Band, welches eine Fortsetzung der dünnen Haut ist, und sich eine oder ein Paar Linien tief in die Marksubstanz einsenkt.
2. 2. Erhabenheiten, welche ohngefähr die Gestalt eines Seidenwurms haben.
3. 3. 3. 3. 3. Die vorderen Nervenfäden der rechten Seite: mehrere kleine Fäden bilden zwey grössere für jeden einzelnen Nerven.

4. Das

4. Das Rückenmark in der Mitte horizontal durchschnitten, so daſs man sieht, wie die weiſse oder Marksubstanz am Rande herum läuft, die Figur und Gröſse der grauen aber im Mittelpunkte deutlich wird.

Fig. 4. *Der hinzukommende Nerv mit den benachbarten Theilen.*

Scarpa in Actis Academiae Iosephinae Tom. I. (2/3)

1. 1. 1. Der Cucullaris der rechten Seite, zurückgelegt.
2. Der groſse Rhautenförmige Muskel.
3. Der kleine.
4. Der Hebemuskel des Schulterblatts.
5. 5. Ein Theil vom Scalenus.
6. Das Schlüſſelbein.
7. Der Omohyoideus.
8. Der Supraspinatus.
9. Der Infraſpinatus.
10. Der Deltaförmige Muskel.
11. Der Sternocleidomaſtoideus, worwärts zurückgelegt.
12. Der hintere Bauch des zweybäuchigen Kinnladenmuskels.
13. Die innere Droſſelader des Halſes.
14. Die gemeinſchaftliche Kopfarterie.
15. Die querlaufende Arterie des Nackens.
16. Die Wirbelarterie.
17. Der Zitzenfortſatz, der Länge nach zerſägt.
18. Der unterſte Theil der querlaufenden Aderhöle der feſten Hirnhaut.
19. Der rechte Gelenkfortſatz des Hinterhauptbeins, abgeſägt.
20. Die Ohrdrüſe.
21. Das verlängerte Mark, abgeſchnitten und auf die linke Seite zurückgelegt.
22. Die vierte Hirnhöle.
23. Markſtreifen.
24. 24. Das Rückenmark.
25. Der Stamm des erſten Halsnerven.
26. Der Knoten des zweyten Halsnerven.
27. Der dritte Halsnerv.
28. Die beyden Sehenerven.
29. Die Augenmuskel-Nerven. (*N. oculomotorii.*)
30. Der pathetiſche Nerv.
31. Der dreyaſtige Nerv.
32. Der harte Nerv.
33. Der weiche Nerv.
34. Der Anfang des hinzukommenden Nerven, zwiſchen dem fünften und ſechſten Halsnerven.
35. Die Wurzel des hinzukommenden Nerven, welche er mit dem erſten Halsnerven gemein hat.
36. 36. Die Wurzeln des hinzukommenden Nerven aus dem verlängerten Mark.
37. Der Stamm des hinzukommenden Nerven.
38. Der innere Aſt deſſelben.
39. Der äuſsere.

Die Verbindungen, welche zwiſchen den hinzukommenden und herumſchweifenden Nerven vorkommen, ſind nicht mit Nummern bezeichnet, um die Figur nicht undeutlich zu machen.

40. Der Schlundaſt des herumſchweifenden Nerven.
41. Der Anfang des Kehlkopfsnerven.
42. Der herumſchweifende Nerv.
43. Kleine Zweige, welche vom äuſsern Aſte des hinzukommenden Nerven an den Sternocleidomaſtoideus gehen.
44. Die Verbindung des hinzukommenden Nerven mit dem zweyten und dritten Halsnerven.
45. Ein Aſt des hinzukommenden Nerven für den oberen Theil des Cucullaris.
46. Ein Verbindungsaſt des hinzukommenden Nerven, mit einem Aſte aus dem vierten und fünften Halsnerven.
47. 47. Die Vertheilung des hinzukommenden Nerven in den Cucullaris.
48. 48. Aeſte der Rückennerven.
49. Ein Aſt des vierten Halsnerven für den Hebemuskel des Schulterblatts.
50. Ein Aſt, welcher durch die Vereinigung des dritten und vierten Halsnerven entſtanden iſt, und an den Cucullaris geht.
51. Das Armnervengeflechte.
52. Der Zungenmuskel-Nerv (*N. hypogloſſus.*)
53. Der Zungen-Schlundnerv. (*N. gloſſopharyngeus*).
54. Der herumſchweifende Nerv.

Fig. 5. *Die Fortſetzung des hinzukommenden Nerven in den Knoten des herumſchweifenden Nerven, frey dargelegt.*

Scarpa ebendaſ. Fig. II.

1. Der innere Aſt des hinzukommenden Nerven.
2. Fäden vom herumſchweifenden Nerven.
3. Der Schlundnerv.
4. Die Fortpflanzung des hinzukommenden Nerven in den Knoten des herumſchweifenden Nerven.
5. Ein Faden des herumſchweifenden Nerven an den Zungenmuskelnerven.
6. Der äuſsere Aſt des hinzukommenden Nerven.
7. Der Zungenmuskelnerv.
8. Der Kehlkopfsnerv.

Fig. 6. *Fäden vom herumſchweifenden Nerven, welche an den Zungenmuskel-Nerven und den Knoten des herumſchweifenden Nerven gehen.*

Scarpa.

Scarpa ebend. Fig. IV.

1. Ein Faden vom herumschweifenden Nerven, welcher in den Zungenmuskel-Nerven übergeht.
2. Der innere Ast des hinzukommenden Nerven.
3. 4. Zwey Fäden, der eine vom hinzukommenden, der andere vom herumschweifenden Nerven, welche den Schlundnerven bilden.
5. Der Schlundnerv.
6. Ein Faden vom hinzukommenden Nerven, welcher in den Zungenmuskel-Nerven übergeht.
7. 8. Zwey Fäden vom hinzukommenden Nerven, welche sich mit dem Knoten des herumschweifenden Nerven verbinden.
9. Ein Faden vom herumschweifenden Nerven, welcher in den absteigenden Ast des Zungenmuskel-Nerven übergeht.
10. Der äussere Ast des hinzukommenden Nerven.
11. Der Kehlkopfsast des herumschweifenden Nerven.
12. Der Stamm des Zungenmuskel-Nerven.
13. Der absteigende Ast dieses Nerven.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CLX.

Die Gesichtsnerven wie sie unter der Haut liegen.

Ioh. Fr. Meckel, *Mém. de l'acad. de Berlin.* Tome VI.

1. Der Sternocleidomastoideus.
2. Der Käumuskel.
3. Der hintere Bauch des zweybäuchigen Kinnladenmuskels.
4. Der Styloglossus.
5. Der Backenmuskel.
6. Der grosse Jochmuskel.
7. Der Hebemuskel des Mundwinkels.
8. Der Ringmuskel des Mundes.
9. Der Nasenmuskel der Oberlippe.
10. Der zusammendrückende Nasenmuskel.
11. Der Hebemuskel der Oberlippe und des Nasenflügels.
12. Der Stirnmuskel, welcher vom Rande der Augenhöhle abgeschnitten ist. (54.)
13. Der Schläfmuskel, welcher noch mit seiner sehnichten Decke und sehnichten Haube überzogen ist.
14. 14. Der innere Theil vom Ringmuskel der Augenlider.
15. Der Hebemuskel des Ohrs.
16. Die zurückziehenden Ohrmuskeln.
17. Der Hinterhauptsmuskel.
18. Der obere Theil vom Niederdrücker des Mundwinkels.
19. Der untere Theil desselben, abgeschnitten.
20. Der viereckige Kinnmuskel.
21. Die Kinnladendrüse.
22. Der Gelenkfortsatz der Unterkinnlade.
23. Das Jochbein.
24. 24. Ein Querschnitt in die sehnichte Haube und Decke des Schläfmuskels, welcher deswegen gemacht worden ist, damit die Schläfhautnerven sichtbar werden sollten.
25. Der Anfang der äussern Drosselvene.
26. Die hintere Gesichtsvene.
27. Die vordere.
28. Die Augenwinkelvene, welche in die vordere Gesichtsvene übergeht.
29. Die obere äussere Nasenvene.
30. Die innere Nasenvene, welche am inneren Augenwinkel mit der vorigen communicirt.
31. Die Gesichtsvene.
32. Die obere äussere Augenhöhlvene, oder die vordere Augenvene, welche durch das Stirnloch aus der Augenhöhle hervorgeht.
33. Die äussere Kopfarterie.
34. Die innere Kinnladenarterie.
35. 35. Die Hinterhauptsarterie.
36. Die Schläfarterie.
37. Die obere äussere Ohrarterie.
38. Der vordere Ast der Schläfarterie.
39. Dessen Verbindung mit der Gesichtsarterie.
40. Der hintere Ast der Schläfarterie.
41. Eine Anastomose zwischen der Schläf- und Hinterhauptsarterie.

42. Eine Anaftomofe zwifchen der Ohr- und Hinterhauptsarterie.
43. Die Stirnarterie oder der Aft der Augenarterie, welcher mit dem Gefichtsnerven aus der Augenhöhle hervorgeht.
44. Der Stirnaft der Schläfarterie.
45. Die Gefichtsarterie.
46. Ein Verbindungsaft mit der Unterkinnladenarterie, welche aus der vorderen Oeffnung des Kanals der Unterkinnlade hervorgeht.
47. Die Kranzarterie der Unterlippe.
48. Die Kranzarterie der Oberlippe.
49. Die Fortfetzung der Gefichtsarterie.
50. Die mittlere und untere Nafenarterie.
51. Die untere Arterie des Rückens der Nafe.
52. Die obere.
53. Die Verbindung der Gefichtsarterie mit der Augenarterie.
54. Der Rand des abgefchnittenen Stirnmuskels. (12)
55. Der obere Rand der Augenhöhle, von Muskeln entblöfst.
56. Der untere Rand der Augenhöhle, ebenfalls entblöfst.
57. Die hintere Fläche des äufseren Ohrs, welche nach vorn zurückgelegt ift.
58. Das Ohrläppchen, in die Höhe gehoben und zurückgelegt.
59. Der Bock.
60. Der Jochbogen.
61. Der Stenonifche Kanal, an welchem noch ein Theil von der Ohrdrüfe hängt.
62. Der grofse *Gefichtsnerve* (*N. frontalis.*) aus dem erften oder dem Augenafte des dreyäftigen Nerven, welcher aus der Oeffnung des Oberaugenhöhlkanals hervorgeht.
63. Der äufsere Aft (71) deffelben.
64. Der innere Aft.
65. Der dritte Aft des grofsen Stirnnerven oder der Verbindungsaft.
66. Der obere äufsere Augenlidzweig diefes Aftes.
67. Ein Aft von dem Afte (65), welcher fich in drey Zweige zertheilt, welche mit dem Oberaugenhöhlaft 220. des harten Nerven eine Anaftomofe bilden.
68. Ein Aft des Aftes 65, welcher an der Stirn in die Höhe fteigt und fich in zwey kleine Aeftchen (69. 70.) zertheilt.
69. Das eine Aeftchen, welches mit dem Schläfaft (214) des harten Nerven communicirt.
70. Das andere Aeftchen, welches an der Stirn in die Höhe fteigt und mit dem zweyten oberflächigen Schläfnerven communicirt.
71. Der äufsere Aft des grofsen Stirnnerven (63), welcher durch Puncte angegeben ift, fo lange er unter dem Stirnmuskel in die Höhe fteigt. Er theilt fich dann unter der Haut, welche die Scheitelbeine bedeckt, in zwey Aefte.
72. Der tiefe Stirnaft, welcher zwifchen dem Stirnbein und dem Pericranium zur Stirn in die Höhe fteigt.
73. Die letzten Aeftchen diefes Aftes (72), welche fich unter der Haut verlieren.
74. Die Fortfetzung des inneren Aftes (64) des grofsen Stirnnerven, welcher unter dem Stirnmuskel hervorgeht und ein Hautnerve wird.
75. Ein Verbindungsaft mit dem Oberrollnerven.
76. *Der Oberrollnerve* (*N. fupratrochlearis.*) oder der kleine äufsere Stirnnerve aus dem Stirnafte des erften Aftes des dreyaftigen Nerven.
77. Der obere mittlere Augenlidaft, welcher über den Ringmuskel wegläuft und an den mittleren Theil des oberen Augenlids geht.
78. Ein kleiner Verbindungsaft deffelben mit dem Oberaugenhöhlnerven (226) des harten Nerven.
79. Ein kleiner Verbindungsaft mit dem Unterrollnerven.
80. Ein kleiner Verbindungsaft mit dem vorderen Stirnaft aus dem Unterrollnerven.
81. Ein Verbindungsaft des Oberrollnerven mit einem Afte des harten Nerven (225).
82. Ein Verbindungsaft mit dem inneren Afte (64) des grofsen Stirnnerven.
83. Der Stirnaft des Oberrollnerven.
84. Die vorderen Stirn-Hautäfte.
85. Ein Aft, welcher unter dem Stirnmuskel wegläuft und mit dem grofsen Stirnnerven anaftomofirt.
86. *Der Unterrollnerve* (*N. infratrochlearis*) oder der kleine innere Stirnnerve, aus dem Nafenafte des erften Aftes des dreyaftigen Nerven.
87. Der innere Augenlidaft, welcher fich in zwey Aeftchen zertheilt, wovon der eine an das Thränenwärzchen geht, der andere aber oberhalb des Augenlidbandes wegläuft und mit einem Afte (236) des harten Nerven eine Verbindung macht.
88. Der vordere Stirn-Hautaft.
89. Ein Muskelaft für den Stirnmuskel, den Kräufelmuskel der Augenbraune und für die Haut des vorderen und inneren Theils der Stirn.
90. *Der obere Nafen-Hautnerve* (*N. cutaneus nafalis fuperior*) aus dem Nafenafte des erften Aftes des dreyaftigen Nerven.
91. Ein kleiner Zweig diefes Nerven, welcher in den Stirnmuskel übergeht.
92. Ein Verbindungsaft mit dem Afte 250. und 272. des harten Nerven.
93. Kleine Zweige für die Haut, welche die Nafenbeine bedeckt.
94. *Der Unteraugenhöhlnerve* (*N. infraorbitalis*), aus dem zweyten Afte des dreyaftigen Nerven.
95. Der äufsere obere Hautaft diefes Nerven, welcher hier durch ein eigenes, am inneren Theil des

des unteren Randes der Augenhöhle befindliches Loch geht.

96. Ein Ast, welcher sich um die Augenwinkelvene herumbiegt an den vordern Theil des untern Augenlides, und sich durch eine Anastomose mit dem unteren Augenlidast aus dem harten Nerven (249) verbindet.

97. Kleine Zweige des Nerven 95. für den Hebemuskel der Oberlippe und des Nasenflügels und für die Haut des Rückens der Nase.

98. Ein Ast des Astes 95., welcher mit dem oberen Nasenaste des harten Nerven anastomosirt.

99. Der mittlere Hautnerve der Nase, oder der zweyte Ast des Unteraugenhöhlnerven.

100. Ein Ast, welcher mit dem Aste 98. anastomosirt und dann in den mittleren Theil des Rückens der Nase, den Nasenflügel und den zusammendrückenden Nasenmuskel übergeht.

101. Eine Verbindung dieses Nerven mit jenem Aste des harten Nerven, welcher mit den übrigen Aesten des Unteraugenhöhlnerven durch eine Anastomose verbunden wird.

102. Kleine Zweige für die Haut, welche den Nasenflügel bedeckt.

103. Ein Verbindungsast mit dem harten Nerven, welcher kleine Zweige an die Haut des Nasenflügels schickt.

104. 104. Der untere Nasen - Hautnerv, oder der dritte Ast des Unteraugenhöhlnerven.

105. Der erste Oberlippennerv, oder der vierte Ast des Unteraugenhöhlnerven.

106. Der zweyte Oberlippennerv, oder der fünfte Ast des Unteraugenhöhlnerven.

107. Der dritte Oberlippennerv, oder der sechste Ast des Unteraugenhöhlnerven.

108. Der vierte oder äussere Oberlippenast, oder der siebente Ast des Unteraugenhöhlnerven.

109. Der mittlere Unteraugenlidast, welcher aus dem Nerven 105., oder aus dem 104. entspringt, und sich um die Vene des Augenwinkels herumbiegt.

110. Eine Anastomose des Nerven 104. mit dem harten Nerven.

111. Eine Verbindung des Nerven 104 und 105.

112. Ein Ast des Nerven 104., welcher sich um die Nase herumschlägt, und an die Haut des unteren Theils der Nasenscheidewand geht.

113. Ein kleiner Zweig dieses Astes für den Nasenmuskel der Oberlippe.

114. Eine Verbindung zwischen dem Nerven 105. und dem Aste 268. des harten Nerven.

115. 115. 115. Kleine Aeste des Nerven 105. für den Ringmuskel des Mundes und die Haut der Oberlippe.

116. Der Uebergang eines Astes vom harten Nerven in den zweyten Oberlippennerven. (106.)

117. Kleine Aestchen des zweyten Oberlippennerven (106.) für den Ringmuskel des Mundes und den mittleren Theil der Oberlippe.

118. Eine Anastomose dieses Nerven (106.) mit dem Aste 285. des harten Nerven.

119. Ein Ast des dritten Oberlippennerven (107.), welcher an den äusseren Theil der Oberlippe geht.

120. Eine Verbindung dieses Nerven durch zwey Fäden mit dem vierten Lippennerven. (108.)

121. Eine Anastomose eben dieses Nerven mit dem Aste 285. des harten Nerven.

122. Ein Ast des Nerven 107., welcher in den Hebemuskel des Mundwinkels übergeht.

123. Ein Ast des äusseren Oberlippennerven (108.), welcher an den äusseren Winkel der Oberlippe geht.

124. Eine Verbindung dieses Nerven mit dem Aste 285. des harten Nerven.

125. Ein Ast des Nerven 108., welcher in den Ast 284. des harten Nerven übergeht.

126. Der äussere Unteraugenlidnerv, ein Ast des Nerven 108., welcher sich auch, wie die übrigen Unteraugenliednerven, um die Vene des Augenwinkels herumbiegt.

127. Der kleinere Ast dieses Nerven, welcher mit dem Nerven 130. communicirt.

128. Ein anderer Ast, welcher an den äusseren und mittleren Theil des unteren Augenliedes geht.

129. *Der untere Backen - Hautnerve* (*N. subcutaneus malae inferior*) welcher der erste Ast des zweyten Astes des dreyastigen Nerven ist, und durch das untere im Körper des Jochbeins befindliche Loch herausgeht.

130. Der Ast dieses Nerven, welcher sich mit dem Nerven 127. verbindet.

131. Ein kleiner, welcher über den Knochen wegläuft, um sich mit dem Nerven 247. zu vereinigen.

132. Ein anderes Aestchen dieses Nerven, welches zum oberen Loche des Jochbeins geht, um sich mit dem oberen Backen - Hautnerven zu verbinden.

133. *Der obere Backen - Hautnerve* welcher durch das obere Loch des Jochbeins geht.

134. Der Ast dieses Nerven, welcher sich mit dem Aste 228. des harten Nerven verbindet.

135. Der innere Ast eben dieses Nerven, welcher über den äusseren Rand der Augenhöhle weggeht und sich in das obere Augenlid verbreitet.

136. *Der erste vordere Schläf - Hautnerve* (*N. cutaneus temporalis anterior primus*), aus dem zweyten Aste des dreyastigen Nerven, welcher durch den Einschnitt in der Aponeurose des Schläfmuskels hervorgeht.

137. Der über die Aponeurose des Schläfmuskels sich erhebende Ast dieses Nerven.

138. Der Aſt dieſes Nerven, welcher ſich mit der Wurzel des vorderen Schläf-Hautnerven verbindet.

139. Eine Verbindung des Aſtes 219. des harten Nerven mit dem erſten vorderen Schläf-Hautnerven.

140. *Der zweyte vordere Schläf-Hautnerve*, auch aus dem zweyten Aſte des dreyaſtigen Nerven.

141. Die Communication des Nerven 138. und die Vereinigung jener Nerven in einen einzigen.

142. Der aufſteigende und an die Haut, welche den Schläfmuskel bedeckt, gehende Aſt.

143. Der Aſt dieſes Schläf-Hautnerven, welcher ſich mit dem Aſte 217. des harten Nerven verbindet.

144. *Der dritte vordere Schläfhautnerv*, auch aus dem zweyten Aſte des dreyaſtigen Nerven.

145. Deſſen Verbindung mit dem Aſte 207. des harten Nerven.

146. Der über den Schläfmuskel unter der Haut ſich erhebende Aſt deſſelben.

147. Ein Aſt des Nerven 142., welcher ſich mit dem Aeſtchen 70. des groſsen Stirnnerven verbindet.

148. *Der Kinnnerve* (*N. mentalis*), oder die Fortſezzung des Unterkinnladennerven, welcher aus der vorderen Oeffnung des Kanals der Unterkinnlade hervorgeht.

149. Der Muskelaſt oder der ſympathiſche Aſt dieſes Nerven.

150. Die erſte Anaſtomoſe dieſes Nerven mit dem Aſte 324. des harten Nerven.

151. Die zweyte Anaſtomoſe mit dem Aſte 328. des harten Nerven.

152. 152. Fäden vom Kinnnerven für den viereckigen Kinnmuskel.

153. Der innere Unterlippennerve des Kinnnerven.

154. Deſſen Anaſtomoſe mit dem Aſte 316. des harten Nerven.

155. Der vordere Aſt des Nerven 153., welcher ſich unter der Haut des Kinns und in den mittleren Theil der Unterlippe verbreitet.

156. Der mittlere Aſt des Nerven 153., deſſen Aeſtchen mehr an den äuſseren Theil der Unterlippe gehen.

157. Eine Anaſtomoſe dieſes Aſtes mit dem Aſte 376. des harten Nerven.

158. Der hintere Aſt des Nerven 153.

159. Zwey kleine Aeſtchen dieſes Aſtes, deren kleine Zweige unter dem Ringmuskel des Mundes zu den Lippendrüſen gehen.

160. Eine kleine Anaſtomoſe zwiſchen dem einen von dieſen Aeſtchen und einem Faden des Aſtes 316. aus dem harten Nerven.

161. Der äuſsere Unterlippennerve des Kinnnerven.

162. Ein kleiner Verbindungsaſt dieſes Nerven, welcher ſich mit dem Aſt 323. aus dem harten Nerven vereinigt.

163. Die Fortſetzung des Nerven 161., welcher an den äuſseren Theil der Unterlippe an den Mundwinkel und an den Ringmuskel geht.

164. Anaſtomoſen mit dem Aſte 307. und 310. des harten Nerven.

165. *Der Backenmuskelnerve* (*N. buccinatorius*), aus dem dritten Aſte des dreyaſtigen Nerven, welcher zwiſchen dem Käu- und Backenmuskel hervorgeht.

166. Der kleinere Aſt dieſes Nerven, welcher über den Backenmuskel und die vordere Geſichtsvene wegläuft, und ſich endlich in den Aſt 304. des harten Nerven begibt.

167. Ein Aſt des Backenmuskelnerven, welcher hinter der Geſichtsarterie und Geſichtsvene wegläuft.

168. Ein Zweig des gröſsersn Aſtes des Backenmuskelnerven, welcher ſich vor der Geſichtsvene mit dem Aſte 298. des harten Nerven verbindet und die Geſichtsarterie umgibt.

169. Die Verbindung des Aſtes 167. mit den Aeſten 298. und 299. des harten Nerven, wodurch gleichſam ein Ring gebildet wird, welcher die Geſichtsarterie und Vene umgibt.

170. Nervenfäden, welche aus dieſem Aſte des Bakkenmuskelnerven entſpringen, und in den Niederdrücker des Mundwinkels übergehen.

171. Andere Fäden, welche an den vorderen Theil des Backenmuskels gehen und ſich mit dem Aſte 286. des harten Nerven verbinden.

172. Der mittlere Aſt des Backenmuskelnerven, welcher oberhalb jener Fäden (171.) an die Oberlippe geht.

173. Die Verbindung dieſes Nerven über der Geſichtsarterie mit den Aeſten 280. und 282. des harten Nerven.

174. Ein kleiner Aſt, welcher aus dieſer Verbindung hervorgeht, und ſich hinter dem Ende des Jochmuskels in den Backenmuskel begibt.

175. Der obere Aſt des Backenmuskelnerven, welcher zwiſchen dem Käu- und Backenmuskel unter dem Stenoniſchen Kanal hervorgeht, und ſich über das Geſicht verbreitet.

176. Der obere Aſt, verbunden mit dem oberen Aſte des mittleren Aſtes (172.) des Backenmuskelnerven, welcher hinter der Geſichtsvene hervorkommt; kurz vor dieſer Vene communicirt er mit einem Aeſtchen des Aſtes 260. und 266. des harten Nerven, welcher während ſeines Verlaufes über die Geſichtsvene einen Ring bildet, welcher jene Vene umgibt.

177. Fäden dieſes oberen Aſtes (175.) welcher ſich in den oberen Theil des Backenmuskels begibt.

178. *Der harte Nerv*, oder der Verbindungsnerve des Geſichts (*N. durus ſ. communicans faciei*) wel-

welcher hinter dem Ohrläppchen aus dem Griffel-Zitzenfortſatzloch hervorgeht.

179. Der erſte tiefe Aſt dieſes Nerven. (*R. profundus primus,*) welcher der äuſsere tiefe oder der hintere Ohraſt (*R. profundus exterior ſ. auricularis poſterior,*) genannt wird.

180. Ein Aſt von dieſem, welcher an den hinteren Theil des äuſseren Ohres, oder an den knorplichten Gehörgang geht.

181. Die Verbindung dieſes Aſtes mit dem Aſte 342. des hinteren Ohrnerven, welcher aus dem dritten Halsnerven entſpringt.

182. Ein kleines Aeſtchen des Aſtes 179. welches in die Haut übergeht, die den Hebemuskel des Ohrs bedeckt.

183. Ein Aſt, welcher an den Hinterhauptmuskel geht.

184. Der zweyte tiefe oder der innere Muskelaſt des harten Nerven.

185. Der hintere Aſt deſſelben.

186. Ein Aſt eben dieſes Aſtes (184.), welcher ſich in den hinteren Bauch des zweybäuchigen Kinnladenmuskels begibt.

187. Ein Aſt des Aſtes 184. welcher, nachdem er den zweybäuchigen Kinnladenmuskel durchbohrt hat, vor den Zitzenfortſatz in die Höhe ſteigt und ſich mit dem Kehlkopfsaſt des herumſchweifenden Nerven verbindet.

188. Eben dieſer Aſt, wo er hinter der Kopfarterie zum Droſſeladerloch hingeht.

189. Der vordere Aſt des Aſtes 184.

190. Der erſte Aſt deſſelben, welcher unter der Ohrdrüſe hinter der Unterkinnlade zur äuſseren Kopfarterie herabläuft.

191. Der Uebergang dieſes Aſtes in den weichen Aſt des groſsen ſympathiſchen Nerven, welcher die Aeſte der äuſseren Kopfarterie begleitet.

192. Der zweyte Aſt des Aſtes 189. welcher, in den Styloglоſſus übergeht.

193. Der dritte Aſt des Aſtes 189. welcher von der Ohrdrüſe bedeckt, hinter den übrigen Aeſten des harten Nerven zum Hals herabſteigt und mit den mittleren Hautnerven des Halſes (349.) communicirt.

194. Die Verbindung dieſes Aſtes mit dem Aſte 358. des mittleren Hautnerven des Halſes.

195. Der obere Aſt des harten Nerven, oder der kleine ſympathiſche Nerve.

196. Der erſte Schläfaſt, oder der hintere Jochnerve aus dieſem Aſte. (*R. temporalis primus ſ. zygomaticus poſterior.*)

197. Der vordere Ohraſt deſſelben, welcher mit dem Aſte 354. des hinteren Ohrnerven, der aus dem dritten Halsnerven entſpringt, communicirt.

198. Die Verbindung dieſes Aſtes mit dem vorderen Ohrnerven oder dem Hautnerven des Bockes, welcher aus dem hinteren Schläf-Hautnerven (199) entſpringt.

199. Der hintere Schläf-Hautnerve (*R. cutaneus temporalis poſterior.*) des erſten Schläfnerven (196).

200. Deſſen Verlauf über den Jochbogen unter dem vorderen Ohrmuskel, von wo aus er über der Aponeuroſe des Schläfmuskels in die Höhe ſteigt und ſich zwiſchen den Aeſten der Schläf-Hautnerven des zweyten Aſtes des dreyaſtigen Nerven vertheilt.

201. Der vordere Aſt des erſten Schläfnerven, welcher ſich mit ſeinen Aeſtchen über die Aponeuroſe des Schläfmuskels verbreitet, und ſich mit dem Aſte 210. des zweyten Jochnerven verbindet.

202. Der aufſteigende Aſt des Aſtes 195. oder der groſse Jochnerve, (*R. adſcendens ſ. zygomaticus maior.*)

203. Der abſteigende oder der Geſichtsaſt eben dieſes Aſtes 195. Dieſe zwey Aeſte (202. 203) welche ſich wechſelſeitig untereinander verbinden, bilden einen Bogen (den ehemaligen *Gänſefuſs, pes anserinus*), aus welchem verſchiedene Aeſte hervorgehen.

204. Die Verbindung dieſes Aſtes (203) mit dem Aſte 366. des hinteren Schläf-Hautnerven, welcher über der Schläfarterie herabläuft.

205. Die Verbindung des aufſteigenden Aſtes (202.) mit eben dieſem Aſte 366.

206. Das Ende des Aſtes 367. des hinteren Schläfhautnerven, welcher hinter der Schläfarterie herabläuft.

207. Der zweyte Schläfaſt, oder der zweyte Jochnerve, welcher aus dem aufſteigenden Aſte (202.) des harten Nerven entſpringt.

208. Die Verbindung dieſes Aſtes mit dem hinteren Schläfhautnerven (199.)

209. Das Ende eines kleinen Aeſtchens vom dritten Schläfnerven (215).

210. Ein Aſt, welcher ſich über der ſehnichten Haube des Schläfmuskels mit dem Aſte 201. verbindet.

211. Ein Aſt des zweyten Schläfnerven, welcher ſich über die Aponeuroſe des Schläfmuskels verbreitet.

212. 213. Inſeln, welche dieſe Nerven bilden.

214. Ein kleiner Aſt, welcher mit einem Aeſtchen 69. des groſsen Stirnnerven communicirt.

215. Der dritte Schläfaſt des harten Nerven.

216. Ein Aſt dieſes Nerven, welcher mit dem vierten oder dem oberen Augenhöhlaſt communicirt.

217. Ein Aſt eben dieſes Nerven, welcher über den Jochbogen in die Höhe ſteigt, und mit dem Aſte 143. des Schläf-Hautnerven (aus dem dreyaſtigen Nerven) communicirt.

218. Der zweyte Aſt dieſes Nerven, welcher auch über den Jochbogen in die Höhe ſteigt, und mit dem Aſte 222. communicirt.

219. Ein kleines Aeſtchen vom Nerven 115., welches mit einem Aſte (139.) des dreyaſtigen Nerven communicirt.

220. Der Oberaugenhöhlaſt des Schläfaſtes, welcher unter dem Ringmuskel der Augenlider zum Oberaugenhöhlkanal läuft, und ſich mit einem Aſte 67. des groſsen Stirnnerven verbindet.

221. Der vierte Aſt des harten Nerven, oder der obere Augenhöhlaſt.

222. Ein Aſt dieſes Nerven, welcher über den vorderen Theil des Jochbogens in die Höhe ſteigt, und mit dem Aſte 218. communicirt.

223. Der Oberaugenhöhlaſt des Nerven 221.

224. Ein Zweig dieſes Aſtes, welcher mit dem Aſte 67. des groſsen Stirnnerven communicirt.

225. Der untere Zweig dieſes Aſtes, welcher, nachdem er einige Fäden an das obere Augenlid gegeben hat, mit dem Aſte 81. des Oberrollnerven communicirt.

226. Ein Aſt, welcher über das obere Augenlid wegläuft, und vermittelſt des Oberrollnerven mit dem Oberaugenliednerven communicirt.

227. Der fünfte Aſt des harten Nerven, oder der untere Augenhöhl- oder Backennerve.

228. Ein Aſt dieſes Nerven, welcher mit dem oberen Backen-Hautnerven (134.) communicirt.

229. Ein Aſt dieſes Nerven, welcher ſich in den äuſseren Theil des Ringmuskels der Augenlider vertheilt.

230. Ein anderer Aſt, welcher in eben dieſen Muskel und an den äuſseren Theil des oberen Augenlieds geht.

231. Ein Verbindungsaſt mit dem unteren Backen-Hautnerven.

232. Ein Aſt, welcher mit eben dieſem Hautnerven anaſtomoſirt.

233. Ein Aſt, welcher gegen den Rand der Augenhöhle hinläuft, und ſich mit einem andern Zweig von eben dieſem Aſte (227.) verbindet, woraus dann der Aſt 234. entſteht.

234. Der Unteraugenlidaſt des harten Nerven, welcher ſich in diejenigen Faſern des Ringmuskels vertheilt, die das untere Augenlid bedecken.

235. Eine Anaſtomoſe mit dem unteren Augenhöhlaſt des oberen Geſichtsnerven.

236. Ein Faden dieſes Nerven, welcher, nachdem er über das Augenlidband weggegangen iſt, mit dem inneren Oberaugenlidaſt des Unterrollnerven communicirt.

237. Ein Aſt des unteren Augenhöhlnerven, welcher mit dem oberen Geſichtsnerven communicirt.

238. Ein Muskelaſt für den Ringmuskel der Augenlider, welcher ſich mit dem äuſseren Unter-Augenlidaſt des Unteraugenhöhlnerven verbindet.

239. Ein Aſt des unteren Augenhöhlnerven (227.), welcher mit dem oberen Geſichtsnerven communicirt, ehe er ſich unter den Jochmuskel verbirgt, dem er auch einen kleinen Zweig gibt.

240. Der obere Geſichtsaſt des harten Nerven.

241. Ein Aſt, welcher ſich mit dem mittleren oder groſsen Geſichtsnerven verbindet.

242. Eine Anaſtomoſe mit dem Aſte 367. des hintern Schläf-Hautnerven.

243. Der untere Augenhöhlaſt des Aſtes 240.

244. Der Geſichtsaſt dieſes Nerven.

245. Ein Aſt für den groſsen Jochmuskel.

246. Ein anderer Aſt, welcher unter dem Jochmuskel fortläuft, und vor ihm mit dem groſsen oder mittleren Geſichtsnerven communicirt.

247. Der Aſt 243., welcher, nachdem er unter dem groſsen Jochmuskel nach vorn gegangen iſt, mit dem Aſte 131. des unteren Backen-Hautnerven communicirt.

248. Der Unteraugenhöhlaſt des oberen Geſichtsnerven, welcher zum Rande der Augenhöhle in die Höhe ſteigt.

249. Die Verbindung dieſes Aſtes mit dem Aſte 271. des mittleren Geſichtsnerven.

250. Ein Aſt eben dieſes Nerven, welcher ſich mit dem Aſte 92. verbindet.

251. Ein anderer Aſt eben dieſes Nerven, welcher mit dem Nerven 90. communicirt.

252. Der Aſt 244., welcher ſeine beyden Aeſte vor den Jochmuskel in die Aeſte des mittleren Geſichtsnerven übergehen läſst.

253. Ein Muskelaſt, welcher ſich in den Ringmuskel der Augenlider vertheilt.

254. Der groſse oder mittlere Geſichtsaſt des harten Nerven.

255. Deſſen Verbindungsaſt mit dem unteren Geſichtsaſte des harten Nerven.

256. Der obere Aſt des mittleren Geſichtsnerven.

257. Der kleine Aſt, welcher mit dem oberen Geſichtsnerven communicirt.

258. Der obere Aſt des Geſichtsnerven, welcher unter dem Jochmuskel wegläuft.

259. Der untere Aſt des mittleren Geſichtsnerven.

260. Der Unteraugenhöhl-Hautaſt (*R. cutaneus infraorbitalis*) des mittleren Geſichtsnerven.

261. Ein Aſt eben dieſes Geſichtsnerven, welcher auf der Geſichtsvene mit dem Aſte 267. communicirt, der unter dieſer Vene wegläuft.

262. Ein anderer Aſt, welcher hinter dieſer Vene wegläuft, und mit dem erwähnten Aſte communicirt. Dieſe zwey Aeſte bilden einen Ring, durch welchen die Geſichtsvene läuft.

263. Ein Aſt des mittleren Geſichtsnerven, welcher über die Geſichtsvene wegläuft, und an den unteren Rand der Augenhöhle geht.

264. Der

264. Der Muskelast dieses Astes, welcher hinter der Vene wegläuft, und sich in den zusammendrückenden Nasenmuskel verliert.

265. Der Ast 263., welcher über den unteren Rand der Augenhöhle wegläuft, und in den Nerven 249. übergeht.

266. Der untere Ast des mittleren Gesichtsnerven, welcher aus dem Geflechte hervorgeht, welches der untere Ast des mittleren Gesichtsnerven und die unteren Gesichtsnerven bilden.

267. Ein Verbindungsast mit dem Aste 261.

268. Ein Ast, welcher mit dem ersten Oberlippenaste des Unteraugenhöhlnerven (114.) anastomosirt.

269. Ein anderer Ast, welcher eine Anastomose bildet zwischen den Gesichtsnerven des harten Nerven, und den Oberlippennerven, den ersten und unteren Nasen-Hautnerven.

270. Ein Ast des mittleren Gesichtsnerven, welcher unter der Gesichtsvene gegen den inneren Augenwinkel und die Nase hinläuft.

271. Ein kleines Aestchen dieses Nerven, welches hinter der Gesichtsvene in die Höhe steigt, und mit dem Nerven 249. communicirt.

272. Die Verbindung dieses Astes mit dem Hautnerven des Rückens der Nase 92., und dem Aste 251. des harten Nerven.

273. Der untere Gesichtsnerve, welcher über den mittleren Theil des Käumuskels wegläuft.

274. Eine Verbindung mit dem mittleren Gesichtsnerven.

275. Eine Anastomose mit dem unteren Gesichtsnerven 289.

276. Eine zweyte Anastomose mit dem unteren Gesichtsnerven.

277. Die dritte Anastomose mit eben diesen Nerven.

278. Der Uebergang dieses Astes in den mittleren Gesichtsnerven.

279. Der untere Ast des mittleren Gesichtsnerven, welcher sich ebenfalls in das Geflechte der Gesichtsnerven begibt.

280. Der untere Ast des mittlern Gesichtsnerven, welcher aus jenem Geflechte hervorgeht, und sich mit dem Aste 173. des Backenmuskelnerven verbindet.

281. Der obere Ast dieses Gesichtsnerven, welcher oberhalb der Gesichtsvene nach vorn läuft.

282. Ein Verbindungsast mit dem Backenmuskelnerven.

283. Ein Ast, welcher sich in zwey kleinere zertheilt.

284. Der eine von diesen, welcher sich mit dem äusseren Oberlippennerven 125. des Unteraugenhöhlnerven verbindet.

285. Der andere, welcher sich mit dem dritten Oberlippennerven 107. und dem zweyten 106. verbindet. Diese kleinen Aeste (284. 285.) laufen unter dem Jochmuskel weg.

286. Eine kleine Communication mit dem Backenmuskelnerven, dessen Aeste sich in die am Mundwinkel befindlichen Muskeln vertheilen.

287. Der absteigende oder untere Ast des harten Nerven (*R. descendens s. inferior*).

288. Der Backenmuskelast dieses Nerven.

289. Ein Verbindungsast mit dem mittleren Gesichtsnerven.

290. Ein Ast des unteren Gesichtsnerven, welcher mit dem Nerven 293. eine Insel bildet.

291. Der untere Ast des Backenmuskelnerven.

292. Ein Verbindungsast mit dem Aste 290.

293. Die Verbindung jener beyden Nerven, woraus ein Verbindungsnerve mit dem Nerven 276. und 296. entsteht.

294. Ein Ast des unteren Gesichtsnerven, welcher sich mit dem Hautnerven der Unterkinnlade vereiniget.

295. Der Nerve, welcher aus dieser Vereinigung entsteht, und in den Ast 296. übergeht.

296. Ein Ast, welcher über den Jochmuskel wegläuft und an das Fett der Wange geht.

297. Eine Verbindung mit dem Aste 293.

298. Ein Ast des unteren Gesichtsnerven, welcher mit einem Aste des Backenmuskelnerven 168. communicirt, und die Gesichtsarterie umgibt.

299. Der untere Ast dieses Nerven, welcher mit dem Backenmuskelnerven 169. communicirt.

300. Ein Ast, welcher sich mit den unteren Aesten des unteren Gesichtsnerven verbindet.

301. Der untere Ast des Nerven 294.

302. Ein Zweig dieses Astes (301.), welcher in das kleine untere Gesichtsnervengeflechte übergeht.

303. Der mittlere Ast, welcher unter der Gesichtsarterie und Gesichtsvene nach vorn hinläuft, vor den kleinen Ast 304.

304. Ein kleines Aestchen, welches sich vor der Gesichtsvene nach oben biegt, und mit dem unteren Aste des Backenmuskelnerven 166. communicirt.

305. Die Fortsetzung des Astes 303. hinter der Gesichtsarterie.

306. Der untere Ast, welcher von seinem Ursprung an, oberhalb der Gesichtsarterie und Gesichtsvene nach vorn geht, und sich mit dem mittleren Aste (305) verbindet.

307. Der kleine Ast, welcher hieraus entstanden ist. Er communicirt mit dem äusseren Unterlippennerven 164.

308. Ein Faden, welcher in das untere Gesichtsnervengeflechte übergeht.

309. Ein Ast des unteren Gesichtsnerven, welcher am Mund-

Mundwinkel mit dem unteren Backenmuskelnerven communicirt.

310. Ein anderer, welcher in einen Aſt des äuſseren Unterlippennerven (164.) übergeht.

311. Der Unterkinnladenaſt (*R. maxillaris inferior*) des harten Nerven.

312. Deſſen Anaſtomoſe mit dem unteren Geſichtsnerven.

313. Ein Verbindungsaſt mit dem oberen Hautnerven des Halſes.

314. Ein Aſt des Nerven 311., welcher vorwärts an den Rand der Unterkinnlade geht.

315. Ein Aeſtchen, welches ſich in zwey andere zertheilt, und einen Aſt der Geſichtsarterie, welche mit der Unterkinnladenarterie communicirt, umgibt.

316. Die Fortſetzung dieſes Aſtes und deſſen Verbindung mit dem unteren Backenmuskelnerven 166. und dem inneren Unterlippennerven 154. und 157.

317. Der erſte obere Hautaſt des Halſes, aus dem harten Nerven (*R. primus cutaneus ſuperior colli*).

318. Der zweyte obere Hautaſt des Halſes, aus eben dieſem Nerven.

319. Der dritte obere Hautaſt des Halſes.

320. Der untere Aſt des äuſseren Unterkinnladennerven, welcher ſich mit den Halsnerven und den oberen Hautnerven des Halſes verbindet.

321. Der Aſt, welcher hieraus entſteht, und mit dem Aſte 314. des untern Kinnladennerven, aus dem harten Nerven communicirt.

322. Der Nerve, welcher aus der Verbindung der Nerven 314, und 321. entſtanden iſt.

323. Deſſen Verbindungsaſt mit dem Aſte 162. des Kinnnerven und dem äuſsern Lippennerven.

324. Ein anderer Aſt eben dieſes Nerven, welcher mit dem Muskelaſt des Kinnnerven 150. communicirt.

325. Ein Aſt des Unterkinnladennerven, welcher mit dem unterſten Aſte des Unterkinnladennerven communicirt.

326. Ein Aſt des Unterkinnladennerven, welcher mit dem mittleren Hautnerven der Halsnerven communicirt.

327. Der Unterkinnladenaſt, welcher aus dieſer Verbindung entſtanden iſt.

328. Die Verbindung dieſes Aſtes mit dem Muskelaſte 151. des Kinnnerven.

329. Der obere Hautnerve des Halſes.

330. Der gröſsere hintere Ohrnerve (*N. auri cularis poſterior major*) des dritten Halsnerven.

331. Der Aſt dieſes Nerven, welcher mit dem oberen Hautnerven des Halſes communicirt.

332. Der Seiten-Hautnerve des Geſichts (*N. cutaneus lateralis faciei*) der ſich in die Haut, welche die Ohrdrüſe bedeckt, verbreitet.

333. Der vordere Aſt des Nerven 330., welcher vor dem Sternocleidomaſtoideus in die Höhe ſteigt.

334. Ein Faden dieſes Nerven, welcher ſich mit dem vorderen Ohraſte der harten Nerven verbindet.

335. Ein anderer Faden dieſes Nerven, welcher mit dem vorderen Ohraſte des hinteren Schläf-Hautnerven communicirt.

336. Der Aſt dieſes Ohraſtes, welcher ſich in die ungenannte Aushöhlung des äuſseren Ohrs begibt.

337. Der Aſt, welcher ſich hinter die Leiſte begibt, und ſich daſelbſt unter die Haut vertheilt.

338. Der mittlere Aſt des hinteren Ohrnerven.

339. Die Vertheilung dieſes Aſtes unter der Haut der hinteren Erhabenheit des Ohrs.

340. Der hintere Aſt des hinteren Ohrnerven.

341. Die Vertheilung dieſes Aſtes an den äuſseren und hinteren Theil des Ohrs.

342. Ein Aſt dieſes hinteren Ohrnerven, welcher mit dem tiefen hinteren Ohrnerven des harten Nerven communicirt.

343. Ein anderer Aſt, welcher in den Hinterhauptsaſt des harten Nerven übergeht.

344. Der kleine hintere Ohraſt welcher hinter dem Sternocleidomaſtoideus in die Höhe ſteigt.

345. Ein Aſt, welcher ſich an die obere äuſsere Erhabenheit am Rücken des Ohrs vertheilt.

346. Ein Faden dieſes Aſtes, welcher hinter dem Ohr in die Höhe ſteigt, ſich in den Hebemuskel des Ohrs vertheilt, und mit dem hinteren Schläf-Hautnerven (375) communicirt.

347. Der Hinterhauptaſt des kleinen hinteren Ohrnerven.

348. Der Hautnerve des Halſes (*N. cutaneus colli*).

349. Der mittlere Hautnerve des Halſes.

350. Der obere Aſt dieſes Nerven, welcher ſich in zwey Aeſte (351. 352.) zertheilt.

351. Der eine Aſt, welcher mit den oberen Hautnerven des Halſes communicirt.

352. Der andere Aſt, welcher mit dem Unterkinnladennerven communicirt.

353. Der untere Hautnerve des Geſichts.

354. Ein Aſt, welcher unter dem breiten Halsmuskel in die Höhe ſteigt, und ſich in die Haut vertheilt, welche den Winkel der Unterkinnlade bedeckt.

355. Ein anderer Hautaſt der Unterkinnlade.

356. Ein dritter Hautaſt, welcher mit zwey Aeſten des Unterkinnladennerven communicirt.

357. Der untere Hautnerve des Halſes, welcher oft ein Aſt des vierten Halsnerven iſt, und mit jenem Nerven communicirt.

358. Ein

358. Ein Verbindungsaſt mit dem tiefen Aſte des harten Nerven 194.

359. Ein Hautaſt des Halſes, welcher unter dem breiten Halsmuskel an den vorderen Theil der Unterkinnlade geht.

360. Der vordere Hautnerve der Unterkinnlade.

361. Ein Aſt, welcher unter dem breiten Halsmuskel zur Unterkinnlade in die Höhe ſteigt, und ſich in den Niederdrücker des Mundwinkels und den viereckigen Kinnmuskel vertheilt.

362. Der untere Aſt des unteren Hautnerven des Halſes.

363. Ein Hautnerve des Halſes aus dem harten Nerven, welcher mit dem unteren Hautnerven des vierten Halsnerven communicirt.

364. Ein Seiten - Hautnerve des Geſichts, welcher nicht immer vorkommt: er iſt ein Aſt vom erſten Halsnerven, und vertheilt ſich in die Haut, welche den unteren Theil der Ohrdrüſe bedeckt.

365. Der hintere Schläf-Hautnerve.

366. Ein Aſt dieſes Nerven, welcher über die Schläfarterie wegläuft und mit zwey Aeſtchen in den oberen Aſt des harten Nerven übergeht.

367. Ein Aſt, welcher aus eben dieſem Nerven entſpringt, hinter der Schläfarterie nach vorn läuft, und ſich durch zwey Aeſte mit dem oberen Aſte des harten Nerven (242.) verbindet.

368. Der vordere Ohrnerve, oder der Hautnerve des Bocks.

369. Der vordere Ohraſt des Schläf-Hautnerven, welcher ſich an den vorderen Theil der Leiſte vertheilt.

370. Der hintere Schläf-Hautnerve, welcher hinter der Schläfarterie vor dem äuſseren Ohr herabläuft.

371. Ein Aſt für den Hebemuskel des Ohrs.

372. Der Schläf-Hautnerve, welcher unter der Haut ſeine Aeſte an das Pericranium vertheilt.

373. Ein kleiner Verbindungsaſt mit dem Hinterhauptsnerven.

374. Ein Verbindungsaſt mit dem hinteren Ohrnerven des zweyten Halsnerven.

375. Der aufſteigende Aſt, welcher hieraus entſteht.

376. Die Verbindung deſſelben mit dem Hinterhauptsnerven.

377. Der Hinterhauptsnerve des zweyten Halsnerven.

378. Ein Verbindungsaſt mit dem Nerven 376.

379. Ein Aſt, welcher ganz rückwärts in die Höhe ſteigt, und ſich endlich durch eine Anaſtomoſe mit dem Aſte 373. verbindet.

380. Der weiche Nerve aus dem groſsen ſympathiſchen Nerven, welcher die Aeſte der äuſseren Kopfarterie begleitet.

381. Ein Aſt, welcher mit der inneren Kinnladenarterie läuft.

382. Ein Aſt, welcher mit der Schläfarterie in die Höhe ſteigt.

Erklärung

der

TAFEL CLXI.

Fig. 1. *Der zweyte und dritte Ast des dreyästigen Nerven (Nervi trigemini). Die ganze Verbindung der Knochen, welche vom Schläfbein bis zur Oberkinnlade, inwendig aber bis an den Körper des Keilbeins den Scheitel ausmacht, ist ausgebrochen und abgesägt.*

Io. Fr. Meckel *de quinto pare nervor. cerebri.* Fig. 1.

1. Ein Theil vom Hinterhauptsbein.
2. Ein Theil vom Scheitelbein.
3. Ein Stück vom Zitzentheil des Schläfbeins.
4. Der Zitzenfortsatz, welcher in der Mitte zersägt ist, um dessen Zellen zu öffnen und sichtbar zu machen.
5. Der Fallopische Kanal, welcher den harten Nerven enthält, aufgebrochen.
6. Der äussere Theil der oberen Fläche des Felsenbeins.
7. Der innere Theil derselben.
8. Eine Grube, die von einem Theil des Felsenbeins entsteht, welches in der Absicht abgesägt ist, um den Uebergang des harten Nerven aus dem inneren Gehörgang in den Fallopischen Kanal sichtbar zu machen.
9. Der Griffelfortsatz, abgeschnitten.
10. Die Knochenspitze, welche vor der Grube der Drosselvene an der unteren Fläche des Felsenbeins hervorragt.
11. Die Trommelhöhle, welche nach Wegnahme des äusseren knöchernen Gehörganges sichtbar wird.
12. Der untere Theil des Trommelfells, welcher hier noch vor die Trommelhöhle gespannt ist.
13. Der Hammer.
14. Der Ambos.
15. Der Steigbügel, welcher etwas tiefer erscheint.
16. Der hintere Bettfortsatz der linken Seite des Keilbeins.
17. Die Wurzel des Flügelfortsatzes, mitten durchschnitten, welche, nach Wegnahme des Schläffortsatzes des Keilbeins und des oberen Theils des äusseren Blattes des Flügelfortsatzes, sichtbar wird.
18. Ein Theil der aufgebrochenen Keilbeinhöhle, welcher noch mit der Schleimhaut verschlossen ist.
19. Der Vidianische Kanal, welcher in der Wurzel des Flügelfortsatzes erscheint, hier zwar geöffnet, aber noch mit der harten Hirnhaut ausgekleidet ist.
20. Der untere Theil des äusseren Blattes des Flügelfortsatzes.
21. Die hintere erhabene Wand der Kinnladenhöhle, welche von der Oberkinnlade gebildet wird.
22. Die obere Oeffnung der Gaumenkanäle, oder das gemeinschaftliche Flügel-Gaumenloch.
23. Der äussere Theil der Kinnladenhöhle, an welcher der Knochen weggenommen ist, so, dass man die entblösste Schleimhaut sieht.

24.

24. Der Unteraugenhöhl-Kanal, welcher nach Wegnahme der Knochen geöffnet ist.
25. Der Theil des unteren Randes der Augenhöhle, welcher näher an der Nase liegt.
26. Der innere Theil der Augenhöhle, welcher vom Papierbein gebildet wird und hier entblöſst dargestellt ist.
27. Der geöffnete Kanal des Sehnerven.
28. Der über der Nase liegende Theil des Stirnbeins, welcher abgesägt ist, so, daſs man die darin befindliche Stirnhöhle sieht.
29. Der Hahnenkamm des Siebbeins.
30. Die Unterkinnlade, welche nahe an der Mitte abgesägt worden, so, daſs noch der erste Schneidezahn der linken Seite sitzen geblieben ist.
31. Der groſse, hintere, gerade Kopfmuskel.
32. Der untere schräge Kopfmuskel.
33. Der obere.
34. Der gerade Seitenmuskel des Kopfs.
35. Der Ursprung des Spinalis des Halses.
36. Der Hebemuskel des Schulterblatts und der Scalenus, abgeschnitten.
37. Der vordere gerade Kopfmuskel.
38. Der Hebemuskel des weichen Gaumens, dessen Ursprung man hier sieht.
39. Der umgeschlagene Muskel des weichen Gaumens, welcher von der Eustachischen Röhre kommt.
40. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx.
41. Der mittlere.
42. Der untere.
43. Fasern, welche vom Backenmuskel an den oberen Verengerungsmuskel des Pharynx gehen.
44. Der Ursprung des Backenmuskels von der Tuberosität der Oberkinnlade.
45. Der Hebemuskel des Mundwinkels.
46. Der Ringmuskel des Mundes.
47. Der Nasenmuskel der Oberlippe.
48. Der Niederdrücker des Nasenflügels.
49. Der zusammendrückende Nasenmuskel.
50. Die Zunge, umgekehrt, um den Seiten- und unteren Theil derselben sichtbar zu machen.
51. Die Zungendrüse.
52. Der Genioglossus.
53. Das groſse Horn des rückwärts gegen den Hals gezogenen Zungenbeins, welches hier zwischen den Gefäſsen hervorragt.
54. Der Ceratoglossus.
55. Die Kinnladendrüse.
56. Der abgeschnittene Styloglossus, dessen Fasern man vorwärts über und unter dem Ceratoglossus zur Spitze der Zunge hinlaufen sieht.
57. Der Spannmuskel des Trommelfells, welcher an seinem Ursprung abgeschnitten ist.
58. Die gemeinschaftliche Kopfarterie.
59. Die innere Kopfarterie.
60. Die Krümmung derselben ausserhalb des Scheitels, die man gewöhnlich die Cowpersche Krümmung nennt.
61. Die erste Krümmung derselben im Kanal der Carotis.
62. Die zweyte Krümmung.
63. Die dritte.
64. Die vierte.
65. Die Augenarterie.
66. Die äuſsere Kopf- oder die Gesichtsarterie.
67. Die obere Schildarterie, herabgezogen und abgeschnitten.
68. Die Zungenarterie, welche unter dem Ceratoglossus wegläuft, zwischen diesem und dem Genioglossus wieder hervorgeht und sich mit ihren Aesten in die Zunge und deren Muskeln verbreitet.
69. Die Gaumenarterie, welche aus der Zungenarterie entspringt.
70. Der Ast derselben, welcher an dem Pharynx in die Höhe steigt und durch die Fasern des umgeschlagenen Muskels des Gaumens in den weichen Gaumen geht.
71. Die aufsteigende Schlundarterie.
72. Der Ast derselben, welcher neben der inneren Drosselvene in den Schädel zur festen Hirnhaut läuft.
73. Der Ast derselben, welcher sich unter dem Hebemuskel des weichen Gaumens wegbiegt und an den Pharynx läuft.
74. Der Ast derselben, welcher zum umgeschlagenen Muskel des weichen Gaumens und zur Eustachischen Röhre geht.
75. 75. Die Hinterhauptsarterie.
76. Ein Ast derselben, welcher durch ein in der lambdaförmigen Naht befindliches Loch zur festen Hirnhaut geht.
77. 77. Die Gesichtsarterie, welche aus ihrer natürlichen Lage gebracht und abgeschnitten ist.
78. Der aufsteigende Stamm der Schläfarterie.
79. Die hintere Ohrarterie.
80. Die Griffelzitzen-Arterie.
81. Eine kleine Arterie, welche an den Ursprung des zweybäuchigen Kinnladenmuskels läuft.
82. Die oberflächliche Schläfarterie, welche abgeschnitten, mit ihrem Stamm aus der natürlichen Lage gebracht und mit der inneren Kinnladenarterie herabgebogen ist.
83. Die innere Kinnladenarterie.
84. Die mittlere Arterie der festen Hirnhaut, abgeschnitten.
85. Die untere Kinnladenarterie, ebenfalls abgeschnitten.

86. Die äuſsere tiefe Schläfarterie, abgeſchnitten.
87. Die Backenarterie.
88. Die innere tiefe Schläfarterie.
89. Die hintere Zahnhöhlenarterie.
90. Deren Aſt an den Backenmuskel und an das Zahnfleiſch.
91. Ein Aſt, welcher durch ein eigenthümliches, in der Wand der Kinnladenhöhle befindliches, Loch läuft und in die Schleimhaut dieſer Höhle übergeht.
92. Ein kleiner Aſt, welcher über dieſe Membran wegläuft und mit einem Zahnhöhlenaſt der Unteraugenhöhl-Arterie (96) anaſtomoſirt.
93. Ein Aſt, welcher die Subſtanz des Knochens durchbohrt und kleine Zweige an die Wurzeln der Zähne gibt.
94. Die Unteraugenhöhl-Arterie.
95. Ein kleiner Aſt derſelben, welcher an die Schleimhaut der Kinnladenhöhle läuft.
96. Der vordere Zahn-Aſt, welcher mit dem kleinen Aeſtchen 92. communicirt.
97. Die obere Gaumenarterie, deren drey Aeſte mit den Flügelgaumen-Nerven in die Gaumenkanäle herabſteigen.
98. Die vordere oder gröſsere Flügelgaumen-Arterie.
99. Die hintere oder kleinere.
100. Die äuſsere oder die kleinſte.
101. Die Keilbein-Gaumenarterie, welche ſich in zwey Aeſte theilt.
102. Der dreyäſtige Nerve (*N. diviſus ſ. trigeminus*) (ehemals der *fünfte* Gehirnnerve).
103. Der Augenaſt (*Ramus ophthalmicus*) deſſelben, oder der erſte Aſt, abgeſchnitten.
104. Der zweyte, oder Oberkinnladenaſt (*R. maxillaris ſuperior*).
105. Der dritte, oder Unterkinnladenaſt. Die mittlere Portion dieſes Aſtes, welche über die Kopfarterie und den ſympathiſchen Nerven herabſteigt, iſt hier nicht angegeben, um die Verbindung der aus dem Vidianiſchen und abziehenden Nerven entſpringenden Wurzeln nicht zu bedecken.
106. Der abziehende Nerve (*N. abducens*), (ehemahls der *ſechste* Gehirnnerve), abgeſchnitten.
107. Zwey kleine Aeſte dieſes Nerven, welche über der inneren Kopfarterie unter dem zweyten Aſte des dreyaſtigen Nerven herabſteigen, eine Inſel bilden, und ſo ſich wieder mit einander verbinden, um die ſogenannte Wurzel des groſsen ſympathiſchen Nerven zu bilden.
108. Der Backenhaut-Nerve (*N. ſubcutaneus malae*), welcher aus dem zweyten Aſte des dreyäſtigen Nerven entſpringet und hier abgeſchnitten iſt.
109. Der herabſteigende Aſt des zweyten Aſtes (104.)
110. Der Vidianiſche Nerve (*N. Vidianus*), welcher aus dem vorigen (109.) entſpringt.
111. Die oberen und vorderen Naſenäſtchen deſſelben.
112. Die oberen und hinteren Naſenäſtchen aus dem Vidianiſchen Nerven (110.), welche die Haut des Vidianiſchen Canals durchbohren und ſich unter der Kinnladenhöhle in die Naſe verlängern.
113. Der oberflächliche Aſt des Vidianiſchen Nerven, welcher unter dem dritten Aſte des dreyäſtigen Nerven auswärts zum harten Nerven in die Höhe ſteigt.
114. Der harte Nerve (*N. durus*), welcher im Fallopiſchen Canal läuft.
115. Der kleine Aſt deſſelben, welcher in den Spannmuskel des Trommelfells (57.) geht.
116. Der tiefe Aſt des Vidianiſchen Nerven, welcher ſich in zwey Aeſtchen zertheilt.
117. Das obere Aeſtchen deſſelben (116.), oder die obere Wurzel des ſympathiſchen Nerven, welche mit der aus dem abziehenden Nerven entſpringenden Wurzel des ſympathiſchen Nerven in einen kleinen Nerven zuſammenflieſst.
118. Die Verbindung dieſer Wurzel des ſympathiſchen Nerven mit dem oberen Nervenknoten des Halſes.
119. Das zweyte und tiefere Aeſtchen des Vidianiſchen Nerven, welches unter der Kopfarterie weggeht, um an den ſympathiſchen Nerven zu gelangen.
120. Der Übergang dieſes Aeſtchens (119.) in den oberen Nervenknoten des Halſes, nachdem es aus dem Kanal der Kopfarterie hervorgegangen iſt.
121. Der ſympathiſche Nerve, welcher aus dieſen zwey Wurzeln entſtanden iſt.
122. Der obere Nervenknoten des Halſes, welchen der ſympathiſche Nerve bildet. Er verlängert ſich hier beynahe über den ganzen Hals.
123. Der vordere und gröſsere Flügel-Gaumennerve (*N. pterygopalatinus anterior*) des herabſteigenden Aſtes (109.), welcher in den vorderen und gröſseren Gaumenkanal tritt.
124. Das untere Naſenäſtchen deſſelben, welches den Naſenfortſatz des Gaumenbeins durchbohrt.
125. Der hintere und kleinere Flügel-Gaumennerve, welcher mit der ihn begleitenden Arterie in den hinteren Gaumenkanal herabſteigt.
126. Der äuſsere und kleinſte Flügel-Gaumennerve, welcher mit einer kleinen ihn begleitenden Arterie in den äuſseren Gaumenkanal tritt.
127. Der hintere Zahnhöhlennerve (*N. dentalis ſ. alveolaris poſterior*).

128. Ein kleiner Aſt deſſelben, welcher mit dem vorderen Zahnaſt (133.) des Unteraugenhöhl-Nerven communicirt.

129. 129. Kleine Aeſte dieſes Nerven (127.), welche durch die kleinen, im Körper der Oberkinnlade befindlichen Löcher gehen, und zu den Wurzeln der Backenzähne herabſteigen.

130. Ein Aſt, welcher in dieſer Leiche aus dem zweyten Aſte des dreyaſtigen Nerven beſonders entſpringt, und in die von der Tuberoſität der Oberkinnlade kommenden Faſern des Backenmuskels herabſteigt.

131. Der Unteraugenhöhl-Nerve (*N. infraorbitalis.*) aus dem zweyten Aſt des dreyaſtigen Nerven.

132. Der vordere Zahnaſt deſſelben, welcher ſich unter ihn in einen knöchernen Kanal begibt.

133. Ein Zweig dieſes Aſtes, welcher durch eine Anaſtomoſe mit einem Aeſtchen (128.) des hinteren Zahn-Nerven in Verbindung ſteht.

134. Der obere oberflächige Naſenaſt (*R. naſalis ſuperficialis ſuperior.*) des Unteraugenhöhl-Nerven.

135. Deſſen untere Augenlidäſte.

136. 136. Deſſen Aeſte für den zuſammendrückenden Naſenmuskel und die äuſsere Haut der Naſe.

137. Der untere Naſenaſt des Unteraugenhöhl-Nerven.

138. Die Verbindung deſſelben mit dem oberen.

139. Die Verbindung deſſelben mit einem Zweige des Geſichtsaſtes aus dem harten Nerven (177.).

140. 140. Kleine Aeſte deſſelben für den Niederdrükker des Naſenflügels, den Naſenmuskel der Oberlippe und die Haut der Naſenſcheidewand.

141. Der erſte Oberlippenaſt (*R. labialis ſuperior primus*) des Unteraugenhöhl-Nerven.

142. Deſſen Verbindungen mit einem Aſte des Geſichtsnerven aus dem harten Nerven.

143. 143. Deſſen Aeſte an den Ringmuskel des Mundes und die Haut der Oberlippe.

144. Der zweyte Oberlippenaſt des Unteraugenhöhl-Nerven.

145. Ein kleiner Zweig deſſelben an den eigenthümlichen Hebemuskel der Oberlippe, abgeſchnitten.

146. Deſſen Verbindung mit dem Geſichtsnerven aus dem harten Nerven.

147. Kleine Aeſte deſſelben an den Ringmuskel des Mundes, und an die Haut der Oberlippe.

148. Der dritte Oberlippenaſt, oder der äuſsere Aſt des Unteraugenhöhl-Nerven.

149. Der äuſsere Augenlidaſt deſſelben.

150. Kleine herabſteigende Aeſte deſſelben an den äuſserſten Theil des Ringmuskels des Mundes und die Haut der Oberlippe.

151. Kleine Aeſte deſſelben, welche an den Hebemuskel des Mundwinkels gehen.

152. Deſſen auffallende Verbindung mit dem Geſichtsnerven aus dem harten Nerven.

153. Der Käumuskelaſt (*R. maſſetericus*) aus dem dritten Aſte des dreyaſtigen Nerven.

154. Der äuſsere tiefe Schläfaſt (*R. temporalis profundus exterior.*)

155. Der innere tiefe Schläfaſt.

156. Der Backenmuskelaſt (*R. buccinatorius.*)

157. Der Flügelaſt (*R. pterygoideus.*)

Alle dieſe oberen Aeſte 153—157. aus dem dritten Aſte des dreyaſtigen Nerven ſind hier abgeſchnitten.

158. Die Fortſetzung des dritten Aſtes des dreyaſtigen Nerven.

159. Der Unterkinnladenaſt deſſelben (*R. maxillaris inferior*), abgeſchnitten.

160. Der oberflächige Schläfaſt (*R. temporalis ſuperficialis*) oder der Ohraſt, aus dem dritten Aſte des dreyaſtigen Nerven, welcher in dieſer Leiche aus zwey Wurzeln beſteht.

161. Die obere Wurzel, welche aus dem dritten Aſte (158.) ſelbſt abgeht.

162. Die untere Wurzel, welche vom Unterkinnladenaſt abgeht, zurückgebogen.

163. Der Zungenaſt (*R. lingualis*) aus dem dritten Aſte des dreyaſtigen Nerven.

164. Der Uebergang der Trommelſaite (175.) in dieſen Nerven.

165. Die hinteren Zweige aus dem Zungennerven (163.), welche an den Nervenknoten der Kinnlade gehen.

166. Der vordere Zweig des Zungennerven, welcher rückwärts läuft.

167. Der Nervenknoten der Kinnlade (*ganglion maxillare.*)

168. Deſſen Aeſte an die Kinnladendrüſe.

169. Ein kleiner Aſt, welcher aus dieſem Nervenknoten vorwärts über den Ceratogloſſus weggeht, und durch eine Anaſtomoſe mit einem Aeſtchen aus dem Zungenmuskelnerven verbunden iſt.

170. 170. Kleine Aeſte des Zungennerven (163.), welche in die Zungendrüſe und die Haut des Mundes gehen.

171. Ein kleiner Aſt deſſelben, welcher ſich in die Subſtanz der Zunge hineinſenkt, und mit einem kleinen Aſte des Zungenmuskelnerven auf dem vorderen Theile des Ceratogloſſus communicirt.

172. Die übrigen Aeſte des Zungennerven (163.), welche zwiſchen dem Styloglоſſus und Genioglоſſus vorwärts in die Subſtanz der Zunge übergehen.

173. Die letzten Zweige desselben, welche zur Spitze der Zunge hinlaufen.

174. 174. Der harte Nerve (*Nervus durus.*)

175. 175. Die Trommelsaite (*Chorda tympani.*) Sie steigt bey ihrem Ursprung aus dem harten Nerven herab, biegt sich dann um, und steigt zur Trommelhöhle in die Höhe, aus welcher sie durch die Glasersche Spalte wieder hervorgeht, und sich zuletzt in den Zungenast (163.) des dreyastigen Nerven begibt (164.).

176. Der obere Ast des harten Nerven, welcher Schläf- und Augenhöhläste gibt.

177. Der Gesichtsast dieses Nerven.

178. Der herabsteigende Ast.

179. Der Zungenmuskelnerve (*N. hypoglossus*) ehemals der *neunte* Gehirnnerve.

180. Der herabsteigende Ast desselben.

181. Ein kleiner Ast des Zungenmuskelnerven, welcher sich mit einem Zweige des Nervenknoten der Kinnlade verbindet, und in den Genioglossus übergehet.

182. Ein zweyter kleiner Ast desselben, welcher durch eine Anastomose mit einem kleinen Aste des Zungennerven (163.) verbunden ist.

183. Kleine Aeste desselben, welche sich in den Genioglossus endigen.

184. Der herumschweifende Nerve, abgeschnitten.

185. Ein kleiner Ast desselben, welcher sich in den oberen Nervenknoten des Halses endiget.

186. Der Kehlkopfsast desselben.

187. Ein Ast des ersten Halsnerven, welcher oberhalb des Querfortsatzes des Trägers hervorgeht, und über dem grossen geraden vorderen Kopfmuskel herabsteigt.

188. Ein Verbindungsast mit dem sympathischen Nerven.

189. Ein Verbindungsast mit dem zweyten Halsnerven.

190. Der zweyte Halsnerve.

191. Dessen Verbindungsast mit dem sympathischen Nerven.

Fig. 2. *Der Ursprung des sympathischen Nerven, aus einer andern Leiche.*

Meckel ebendas. Fig. VI.

1. Die innere Kopfarterie.
2. Die Krümmung derselben ausserhalb des Schädels, die man gewöhnlich die Cowpersche Krümmung nennt.
3. Die erste Krümmung der Kopfarterie innerhalb ihres Kanals.
4. Die zweyte.
5. Die dritte.
6. Die vierte.
7. *Der abziehende Nerve (Nervus abducens).*
8. Das erste hintere Aestchen dieses Nerven, welches zum sympathischen Nerven hinläuft.
9. Das vordere Aestchen desselben, welches ebenfalls an den sympathischen Nerven geht.
10. *Der zweyte Ast des dreyastigen Nerven.*
11. Der Backenhautnerve.
12. Die Stelle, wo der zweyte Ast (10.), welcher sich in den Unteraugenhöhlnerven verlängert, abgeschnitten ist.
13. *Der Vidianische Nerve (Nervus Vidianus).*
14. Die oberen vorderen Nasenästchen dieses Nerven.
15. 15. Die oberen hinteren Nasenästchen desselben.
16. Der oberflächige Ast des Vidianischen Nerven, welcher mit dem harten Nerven communicirt, abgeschnitten.
17. Der tiefe Ast des Vidianischen Nerven, welcher sich in zwey Aestchen zertheilt.
18. Das obere Aestchen desselben, welches über der Kopfarterie im Kanal der Carotis in die Höhe steigt.
19. Die Verbindung dieses Aestchens mit dem Aestchen 8. des abziehenden Nerven, welches über die Kopfarterie wegläuft.
20. Die obere Wurzel des sympathischen Nerven, welche aus dieser Verbindung entsteht, und über die Kopfarterie durch den Kanal der Carotis zum oberen Nervenknoten des Halses läuft.
21. Der untere Zweig des Astes 17., welcher unter dem vorigen zum Kanal der Carotis hingeht.
22. Die Verbindung desselben mit dem Aestchen 9. des abziehenden Nerven, welches in die untere Wurzel des sympathischen Nerven übergeht, die unter der Kopfarterie durch den Kanal der Carotis läuft.
23. Der Uebergang dieser Wurzel in den oberen Nervenknoten des Halses, nachdem sie aus dem Kanal der Carotis hervorgegangen ist.
24. Der obere Nervenknoten des Halses.
25. Der vordere Flügel-Gaumennerve.
26. Der hintere.

Fig. 3. *Eben diese Nerven aus einer andern Leiche.*

Meckel ebendas. Fig. IV.

1 — 16. Wie in der vorhergehenden Figur.

17. Das tiefe Aestchen des Vidianischen Nerven, welches eine Wurzel des sympathischen Nerven bildet.

18. Die Verbindung dieses Aestchens mit den Zweigen 8 und 9. des abziehenden Nerven, die in den sympathischen Nerven übergehen.

19. Der sympathische Nerve, wo er über der ersten

Krüm-

Krümmung der Kopfarterie im Kanal der Carotis fortläuft.

20. Der obere Nervenknoten des Halses.
21. Der vordere Flügel-Gaumennerve.
22. Der hintere.
23. Der äuſsere.

Fig. 4. *Eben dieſe Nerven aus einer anderen Leiche.*

Meckel ebendaſ. Fig. III.

1—7. Wie in Figur 2.
8. Ein kleiner Aſt vom abziehenden Nerven, welcher zum ſympathiſchen Nerven geht. Er verſteckt ſich unter die Kopfarterie, und läuft unter dieſer im Kanal der Carotis fort.
9. Der Uebergang dieſes Aeſtchens in den oberen Nervenknoten des Halſes nachdem es aus dem Kanal der Carotis hervorgegangen iſt.
10—16. Wie in Figur 2.
17. Das tiefe Aeſtchen des Vidianiſchen Nerven: eine Wurzel des ſympathiſchen Nerven, welches zum oberen Nervenknoten des Halſes läuft.
18. Der obere Nervenknoten des Halſes.
19. Der vordere Flügel-Gaumennerve.
20. Der hintere.
21. Der äuſsere.

Fig. 5. *Eben dieſe Nerven aus einer anderen Leiche.*

Meckel ebendaſ. Fig. V.

1—8. Wie in Figur 4.
9. Das Ende des Aeſtchens vom abziehenden Nerven in den ſympathiſchen Nerven.
10—16. Wie in Figur 2.
17. Der tiefe Aſt des Vidianiſchen Nerven.
18. Der obere Zweig dieſes Aſtes, welcher in den Kanal der Carotis über der Kopfarterie in die Höhe ſteigt, und mit dem unteren Zweige (19.) und dem mit 8. bezeichneten Aeſtchen aus den abziehenden Nerven in den ſympathiſchen Nerven zuſammenflieſst.
19. Der untere Zweig des Aſtes 17., welcher über der Kopfarterie in die Höhe ſteigt, und mit dem Aeſtchen 18. und 8. in den ſympathiſchen Nerven zuſammenflieſst.
20. Der ſympathiſche Nerve (*N. ſympathicus.*)
21. Der obere Nervenknoten des Halſes.
22. Der vordere Flügel-Gaumennerve.
23. Der hintere.

Fig. 6. *Eben dieſe Nerven aus einer anderen Leiche.*

Meckel ebendaſ. Fig. II.

1—16. Wie in Figur 5.
17. Der tiefe Aſt des Vidianiſchen Nerven, welcher mit einem Aeſtchen des abziehenden Nerven (8.) eine Wurzel des ſympathiſchen Nerven bildet.
18. Der ſympathiſche Nerve.
19. Der obere Nervenknoten des Halſes.
20. Der vordere Flügel-Gaumennerve.
21. Der hintere.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CLXII.

Fig. 1. *Der von vorn nach hinten perpendiculär zerſägte Schädel, in welchem man den Stamm des Geruchsnerven mit ſeinen Aeſten, die ſich über die hintere Fläche der Haut der Naſenſcheidewand verbreiten, einige innere Naſennerven und den Naſen-Gaumennerven ſieht. Die Fäden des Geruchsnerven, die ſich auf der Haut der Naſenſcheidewand verbreiten, ſind durch Hülfe eines Mikroſcops, doppelt ſo groſs, wo nicht noch gröſser gezeichnet, als ihre natürliche Dicke beträgt.*

Scarpa *Anatomic. Annot.* Lib. II. Tab. I. Fig. I.

1. Die Stirnhöhle.
2. Die Keilbeinhöhle.
3. 3. Die innere oder hintere Fläche der Schleimhaut der rechten Seite der Naſenſcheidewand, welche durch die Wegnahme der knöchernen und knorplichten Scheidewand ſichtbar geworden iſt.
4. Die Schleimhaut der hinteren Naſenhöhle, welche von vielen Schleimhöhlen durchbohrt iſt.
5. Die Mündung der Euſtachiſchen Röhre.
6. Der drüſichte Theil des weichen Gaumens, abgeſchnitten.
7. Der feſte Gaumen.
8. 8. Die Stelle, wo die Oberkinnlade und der knöcherne Gaumen abgeſägt ſind.
9. Der Flügeifortſatz des Keilbeins, abgeſägt.
10. Der Theil des Hinterhauptbeins, welcher ſich in die Höhle des Schädels erſtreckt.
11. Der vordere Gelenkfortſatzkanal, welcher für den Durchgang des Zungenmuskelnerven beſtimmt iſt.
12. Der Gelenkfortſatz des Hinterhauptbeins.
13. Der Zitzenfortſatz.
14. Der Griffelfortſatz.
15. Ein Theil vom Hahnenkamm.
16. Der Geruchsnerve (*N. olfactorius*), welcher auf der äuſseren Seite etwas in die Höhe gehoben iſt.
17. Der Geruchsnerve, quer durchgeſchnitten, ſo daſs man ſeine dreyeckige Form ſieht.
18. Die dritte Wurzel deſſelben, welche man die graue (*cinerea*) nennt.
19. Die Ausbreitung und Vertheilung dieſer Wurzel in mehrere Markſtreifen.
20. Fäden vom Geruchsnerven an den vorderen Theil der Naſenſcheidewand.
21. 21. Mehrere kleine Nervenfädchen, welche aus dem Schädel hervorgehen, und durch ein gemein-

meinſchaftliches Loch der Siebblatte in die Naſe dringen.

22. Die hinteren Aeſte des Geruchsnerven.

23. Der Naſennerve aus dem Augenaſte des dreyaſtigen Nerven.

24. Der äuſsere Aſt deſſelben.

25. Der innere.

26. Der kleinere Aſt des inneren Aſtes.

27. Der gröſsere.

28. Die vorderſten Fäden des Geruchsnerven.

29. 29. Fäden, welche ſich auf die mittlere Gegend der Naſenſcheidewand verbreiten.

30. Fäden, welche an den hinteren Theil der Naſenſcheidewand gehen.

31. 31. Kleine Binden, welche durch Faſern des Geruchsnerven gebildet werden.

32. 32. Ein Aſt vom Geruchsnerven, welcher weiter nach unten geht, ehe er ſich in Fäden zertheilt.

33. Kleine Naſennerven aus dem Keilbein-Gaumen-Nervenknoten.

34. Der Naſen-Gaumennerve. (*N. naſopalatinus.*)

35. Eben dieſer Nerve der anderen Seite.

36. 36. Eben dieſer Nerve von beyden Seiten, wo er an den Gaumen geht.

37. Die Verbindung beyder Naſen-Gaumennerven, und ihre Vertheilung in ein Hautwärzchen des Gaumens.

38. Der Naſen-Gaumenbeinkanal der rechten Seite.

39. Der Naſenaſt des Vidianiſchen Nerven, welcher an die Naſenſcheidewand geht.

Fig. 2. *Der Geruchsnerve und deſſen Vertheilung an die oberen Muſcheln. Die Naſennerven aus dem dreyäſtigen Nerven. Die ganze Menge von Nerven, die ſich unter der Schleimhaut befindet, iſt ſo präparirt worden, daſs die Beinhaut zum Theil ſitzen geblieben, zum Theil weggenommen iſt und die kleinen knöchernen Kanälchen geöffnet worden ſind.*

Scarpa ebendaſ. Tab. II. Fig. 2.

1. Der Geruchsnerve, welcher mit ſeiner inneren Seite etwas nach auſsen gekehrt iſt, um die Fäden, welche auf der äuſseren Seite der Reihe nach vom Stamm abgehen, recht deutlich zu machen.

2. Ebenderſelbe Nerve, quer durchſchnitten.

3. Der Knoten oder die Zwiebel (*bulbus*) dieſes Nerven, welche ausvereinigten Markſtreifen und grauer Subſtanz beſteht.

4. Die vorderen Fäden des Geruchsnerven.

5. Die mittleren.

Loders *anat. Taf. Nerven. Abſchnitt II.*

6. Fäden vom Geruchsnerven, welche ſich auf die obere Muſchel verbreiten.

7. Die Aeſte deſſelben, welche an die mittlere Muſchel gehen.

8. Die vorderſten Aeſte des Geruchsnerven.

9. Fäden dieſes Nerven, welche längſt der mittleren Muſchel hinlaufen.

10. Ein Theil der mittleren Muſchel, welcher keine (wenigſtens nicht ſichtbare) Nervenfäden hat.

11. 11. Fäden vom Geruchsnerven, welche an die vordere Spitze und die Mündung der mittleren Muſchel gehen.

12. Der Naſennerve (*N. naſalis*), aus dem Augenaſt des dreyaſtigen Nerven.

13. Der innere Aſt deſſelben.

14. Der äuſsere.

15. Ein Faden vom äuſseren Aſt, welcher an die äuſseren Häute der Naſe geht. Er dringt durch einen knöchernen Kanal und eine Rinne, welche oft in der Naht vorkömmt, wodurch ſich das Naſenbein mit dem Naſenfortſatz der Oberkinnlade verbindet.

16. Fäden vom äuſseren Aſte, welcher zwiſchen der Schleimhaut und der Beinhaut der vorderen und äuſseren Naſenhöhle laufen.

17. Ein Faden, welcher innerhalb eines knöchernen Kanals ein Stückchen fortläuft.

18. 18. Borſten, welche in die kleinen, hier nicht gezeichneten Kanäle gebracht ſind, durch welche die Naſen-Gaumennerven gehen.

19. Der linke von dieſen Kanälen.

20. Der Ausgang beyder Kanäle in eine gemeinſchaftliche Mündung.

21. Der linke Naſen-Gaumenbeinkanal.

22. Der drüſichte Theil des weichen Gaumens.

23. Die rechte Mandel.

24. Der fleiſchichte Theil des weichen Gaumens.

25. Der Hebemuskel des weichen Gaumens, an ſeinem Urſprung losgetrennt und zurückgelegt.

26. Das Zäpfchen.

27. Der Keilbein-Gaumen-Nervenknoten (*ganglion ſphenopalatinum*).

28. 29. 30. Obere vordere Naſenäſte, aus dem zweyten Aſte des dreyaſtigen Nerven.

31. 32. Andere Naſenäſte dieſer Art, aus eben dieſem Nerven.

33. Der Urſprung der oberen vorderen Naſennerven. (Fig. 1. Num. 33.)

34. Der Vidianiſche Nerve. (*N. Vidianus.*)

35. Zwey ganz feine Fäden, welche aus dem Vidianiſchen Nerven an die Haut der Keilbeinhöhle gehen.

36. Zwey Aeſte aus dem Vidianiſchen Nerven, von denen der vordere an den unteren Theil der Naſenſcheidewand, der hintere aber an die Haut der

der hinteren Nafenhöhle und die Euftachifche Röhre geht.

37. Die Theilung des Vidianifchen Nerven in zwey Aefte.

38. Der vordere und gröfsere Gaumennerve (*N. palatinus anterior*).

39. Der Urfprung des unteren vorderen Nafennerven.

40. Der kleinere und auffteigende Aft deffelben.

41. Der gröfsere und abfteigende Aft.

42. Die Theilung deffelben in zwey Aefte.

43. Der unterfte Nafennerve

44. Der Ausgang des gröfseren Gaumennerven an den feften Gaumen.

45. Der kleinere und äufsere Aft deffelben.

46. 47. Die zwey gröfsten Aefte des gröfseren Gaumennerven, welche an den Gaumen gehen.

48. Die Vertheilung derfelben in das Zahnfleifch der vorderen Zähne.

49. Der Aft des gröfseren Gaumennerven an den drüfichten Theil des weichen Gaumens.

50. Der hintere und kleinere Gaumennerve.

51. Zwey kleine Fäden deffelben an den drüfichten Theil des weichen Gaumens.

52. Der gröfsere Aft des hinteren Gaumennerven.

53. Zwey kleine Fäden deffelben an den Hebemuskel des weichen Gaumens.

54. Zwey andere Fäden deffelben an das Fleifch des weichen Gaumens.

55. Der Aft des hinteren Gaumennerven, welcher in das Zäpfchen geht.

56. Ein Aft für die Mandel.

57. 57. Der äufsere Gaumennerve.

58. Der Aft deffelben an die Mandel.

59. Der andere Aft deffelben, welcher theils an das Fleifch des weichen Gaumens, theils an das Zäpfchen geht.

Fig. 3. *Die häutigen halbzirkelförmigen Kanäle, der gemeinfchaftliche Sack derfelben, der kleine kugelförmige Sack des Vorhofs. Alle diefe Theile, welche neunmal gröfser gezeichnet find, als ihre natürliche Gröfse beträgt, fieht man hier von der äufseren Seite.*

Scarpa *Anatom. disquifit. de auditu et olfactu.* Tab. VI. Fig. 5.

1. Der obere häutige halbzirkelförmige Kanal. (*Canalis femicircularis membranaceus fuperior.*)

2. Der hintere.

3. Der äufsere.

4. Die flafchenförmige Ausdehnung des oberen häutigen halbzirkelförmigen Kanals.

5. Die des äufseren.

6. Die des hinteren.

7. Der gemeinfchaftliche Sack (*alveus*) der häutigen halbzirkelförmigen Kanäle.

8. Die gemeinfchaftliche Röhre des oberen und hinteren Kanals.

9. Das andere Ende des äufseren häutigen halbzirkelförmigen Kanals.

10. Der kleine kugelförmige Sack des Vorhofs, abgefchnitten.

11. Die Vertheilung des Gehirnnerven an die flafchenförmigen Ausdehnungen des oberen und äufseren Kanals.

12. Die Ausbreitung des Gehörnerven über den gemeinfchaftlichen Sack der häutigen halbzirkelförmigen Kanäle.

13. Ein Bündel des Gehörnerven, welches für die flafchenförmige Ausdehnung des hinteren häutigen halbzirkelförmigen Kanals beftimmt ift.

14. Die breyartige Ausbreitung des Gehörnerven über den Boden des kleinen kugelförmigen Sackes.

15. Die Vertiefung des runden Fenfters.

16. Die Treppe der Trommelhöhle. (*fcala tympani.*)

17. Die Treppe des Vorhofes.

18. Die Schnecke.

Fig. 4. *Die häutigen halbzirkelförmigen Kanäle, der gemeinfchaftliche Sack derfelben, die Vertheilung des Gehörnerven. Alle diefe Theile, welche hier neunmal gröfser gezeichnet find, als fie in der Natur vorkommen, find von der inneren Seite oder derjenigen, welche der Höhle des Schädels zugekehrt ift, präparirt.*

Scarpa ebendaf. Tab. VII. Fig. 3.

1. Die flafchenförmige Ausdehnung des oberen häutigen halbzirkelförmigen Kanals.

2. Der obere häutige halbzirkelförmige Kanal.

3. Die flafchenförmige Ausdehnung des äufseren halbzirkelförmigen Kanals.

4. Das andere Ende diefes Kanals.

5. Die flafchenförmige Ausdehnung des hinteren häutigen halbzirkelförmigen Kanals.

6. Der hintere häutige halbzirkelförmige Kanal.

7. Die gemeinfchaftliche Röhre des oberen und hinteren häutigen halbzirkelförmigen Kanals.

8. 8. Der gemeinfchaftliche Sack der häutigen halbzirkelförmigen Kanäle.

9. Der Stamm des Gehörnerven.

10. Der gröfsere Aft diefes Nerven.

11. Fäden deffelben an den kleinen kugelförmigen Sack des Vorhofs.

12. Der kleinere Aft des Gehörnerven.

13. Fäden diefes Nerven, welche an die Schnecke gehen.

14. Fä-

14. Fäden des gröſseren Aſtes (10), welche an die flaſchenförmige Ausdehnung des oberen und äuſseren häutigen halbzirkelförmigen Kanals gehen.
15. Die Ausbreitung der Nervenſubſtanz in dem gemeinſchaftlichen Sacke. (Fig. 3. Num. 12.)
16. 16. Der harte Nerve.
17. Der Anfang des ſpiralförmigen Blattes (*laminae ſpiralis*) der Schnecke.
18. Der innere Gehörgang oder der gemeinſchaftliche Kanal des harten und weichen Nerven.
19. Die Schnecke.

Fig. 5. *Der Gehörnerve, welcher aus ſeiner natürlichen Lage gebracht und vergröſsert dargeſtellt iſt.*

Scarpa ebendaſ. Fig. 4.

1. Der Gehörnerve.
2. Das vordere Bündel deſſelben.
3. Der gröſsere Aſt des vorderen Bündels.
4. Fäden dieſes Bündels, hinter dem Boden der halbkugelförmigen Höhle des Vorhofs.
5. Der kleinere Aſt des vorderen Bündels.
6. Das hintere Bündel des Gehörnerven.
7. 7. 7. Fäden des Gehörnerven, welche den kleinen Oeffnungen des ſpiralförmigen Ganges (*tractus ſpiralis*) entſprechen.
8. Eine Spitze des ſpiralförmigen Nervenbezugs.

Fig. 6. *Die Vertheilung des Gehörnerven in der Schnecke. Alles iſt ſechzehnmal gröſser gezeichnet, als es in der Natur iſt.*

Scarpa ebendaſ. Tab. VIII. Fig. 2.

1. Der obere knöcherne halbzirkelförmige Kanal.
2. Der hintere.
3. Der äuſsere.
4. Der innere Gehörgang.
5. Der Stamm des Gehörnerven.
6. Der vordere Bündel dieſes Nerven.
7. Das verflochtene Gewebe des vorderen Bündels.
8. Die knotenförmige Erhabenheit.
9. Der gröſsere Aſt des vorderen Bündels des Gehörnerven.
10. Der kleinere Aſt dieſes Bündels.
11. Fäden dieſes Bündels hinter dem Boden der halbkugelförmigen Aushöhlung des Vorhofs.
12. Fäden des vorderen Bündels, welche an den Anfang der ſpiralförmigen Scheidewand der Schnecke gehen.
13. Das hintere Bündel des Gehörnerven.
14. Freygelegte Fäden des hinteren Bündels, welche für die kleinen Löcher im Boden der Schnecke beſtimmt waren.
15. Nervenfaſern, welche noch in den kleinen Kanälen der Spindel (*modiolus*) eingeſchloſſen ſind.
16. 16. Der Verlauf der Fäden des Gehörnerven zwiſchen den zwey Lagen der knöchernen ſpiralförmig gewundenen Scheidewand und die Pinſelförmige Vertheilung derſelben.
17. 17. Die Enden dieſer Fäden auf dem häutigen Theil der gewundenen Scheidewand der Schnecke.
18. 18. Der Gürtel (*zona*) des ſpiralförmigen Blattes der Schnecke in der erſten Windung derſelben.
19. Nervenfäden, welche durch die kleinen knöchernen Kanäle der Spindel, in der zweyten Windung der Schnecke, dringen.
20. Die Vertheilung des Pinſels, welchen dieſe Fäden bilden, an die Spindel, zwiſchen den beyden Lagen des ſpiralförmigen Blattes der zweyten Windung.
21. Das Ende dieſer Fäden auf dem häutigen Theil des ſpiralförmig gewundenen Blattes.
22. 22. Der Trichter (*infundibulum*).
23. Die letzte und zwar bloſs halbe Windung des häutigen Theils des ſpiralförmigen Blattes.
24. Der Nerve, welcher durch die Axe der Spindel an die Spitze der Schnecke geht.
25. Die Vertheilung eben dieſes Nerven an die äuſserſte Spitze des häutigen Theils des ſpiralförmigen Blattes der Schnecke.
26. Der Ausgang der Treppe der Trommelhöhle in den Trichter.
27. Der Ausgang der Treppe des Vorhofes in den Trichter.
28. Der harte Nerve.
29. Die Treppe der Trommelhöhle in der erſten Windung der Schnecke.
30. Die Treppe des Vorhofes in der erſten Windung der Schnecke.
31. Die Treppe der Trommelhöhle in der zweyten Windung der Schnecke.
32. Die Treppe des Vorhofes in der zweyten Windung der Schnecke.

Fig. 7. *Die Schnecke mit dem inneren Gehörgange, von der Trommelhöhle aus geöffnet.*

Scarpa ebendaſ. Fig. 1.

1. Der obere knöcherne halbzirkelförmige Kanal.
2. Der hintere.
3. Der äuſsere.
4. Der innere Gehörgang.
5. Die gröſsere Vertiefung des Grundes dieſes Ganges.
6. Die kleinere Vertiefung.
7. Eine beſondere Oeffnung für den kleineren Aſt des Gehörnerven. (Fig. 4. Num. 12.)

 8. Klei-

8. Kleine Löcher in der kleineren Vertiefung für den gröſseren Aſt des Gehörnerven (Fig. 4. Num. 10.)
9. Der Anfang des Fallopiſchen Kanals.
10. Die Treppe der Trommelhöhle in der erſten Windung der Schnecke.
11. Die Treppe des Vorhofes in eben dieſer Windung.
12. Beyde Treppen in der zweyten Windung.
13. Der Trichter mit der äuſserſten Spitze des häutigen Theils des Spiralblattes der Schnecke.
14. Die ſichelförmige Hervorragung im Boden des inneren Gehörgangs.

Dieſe Figur iſt in der Abſicht hier beygeſetzt worden, um die vorhergehende deutlich zu machen.

Fig. 8. *Das Ende des Gehörnerven in der Spitze der Schnecke.*

Scarpa ebendaſ. Fig. 3.

1. 1. Das knöcherne ſpiralförmige Blatt in der erſten Windung der Schnecke.
2. 2. Die Treppe der Trommelhöhle.
3. 3. Die Treppe des Vorhofes.
4. 4. Das knöcherne ſpiralförmige Blatt der zweyten Windung der Schnecke.
5. 5. Die Treppe der Trommelhöhle in der zweyten Windung.
6. 6. Die Treppe des Vorhofes in der zweyten Windung.
7. Der geöffnete Trichter.
8. Die letzte und zwar halbe Windung des häutigen Theils des ſpiralförmigen Blattes und des Nerven, welcher durch die Axe der Spindel geht.
9. Die Vertheilung dieſes Nerven an die Spitze des häutigen Theils des ſpiralförmigen Blattes.
10. Der Ausgang der Treppe der Trommelhöhle in den Trichter.
11. Der Ausgang der Treppe des Vorhofs in den Trichter.
12. 12. Der häutige Theil der Schnecke (*zona mollis ſpiralis*) des ſpiralförmigen Blattes.
13. Der gekrümmte Rand der Spitze dieſes Theils.

Fig. 9. *Die Nerven des Augapfels und der Augenmuskeln.*

Zinn *Deſcriptio oculi hum.* Tab. VI. Fig. 1.

1. Der Augapfel.
2. Die Thränendrüſe.
3. Der äuſsere gerade Seitenmuskel.
4. Der obere gerade Augenmuskel.
5. Der Hebemuskel des Augenlids.
6. Der untere gerade Augenmuskel.
7. Der innere gerade Seitenmuskel.
8. Der obere ſchräge Augenmuskel.
9. Die Rolle.
10. Ein Theil vom oberen ſchrägen Augenmuskel.
11. Der Lauf der inneren Kopfarterie in der Seitenvertiefung des Keilbeins.
12. Eben dieſe Arterie, wo ſie in die Höhle des Schädels dringt.
13. Die Augenarterie.
14. Der Sehenerve (*N. opticus*) wo er durch das Seheloch geht.
15. Der dreyäſtige Nerve (*N. trigeminus*).
16. Der dritte Aſt dieſes Nerven.
17. Der zweyte.
18. Der erſte oder der Augenaſt.
19. Der Stirnaſt des erſten Aſtes (18.), welcher ſich wieder in zwey Aeſte zertheilt.
20. Der Naſenaſt des erſten Aſtes (18).
21. Die eigentlichen Ciliaräſtchen des Naſenaſtes (20), welche über den Nerven weglaufen.
22. Der Thränendrüſenaſt (*ramus lacrymalis*) des erſten Aſtes (18).
23. Der pathetiſche Nerve.
24. Der abziehende Nerve, in der Seitenvertiefung des Keilbeins.
25. Die doppelte Wurzel des groſsen ſympathiſchen Nerven, welche vom abziehenden Nerven entſteht.
26. Der Uebergang des abziehenden Nerven in den äuſseren geraden Seitenmuskel.
27. Der Stamm des Augenmuskelnerven.
28. Der obere oder kleinere Aſt dieſes Nerven.
29. Kleine Aeſte des oberen Aſtes (28), welche an den oberen geraden Seitenmuskel gehen.
30. Ein kleiner Zweig eben dieſes Aſtes, welcher an den Hebemuskel des Augenlides geht.
31. Der untere oder gröſsere Aſt des Augenmuskelnerven (27).
32. Ein Zweig dieſes Aſtes (31) für den inneren geraden Seitenmuskel.
33. Ein Zweig eben dieſes Aſtes für den unteren geraden Augenmuskel.
34. Ein Zweig eben dieſes Aſtes für den unteren ſchrägen Augenmuskel.
35. Der Augennervenknoten, oder der Ciliarknoten (*ganglion ophthalmicum ſ. ciliare*), welcher aus ſeiner Verbindung mit dem Sehenerven getrennt und nach auſsen zurückgelegt iſt, um die Theilung des Augenmuskelnerven ſichtbar zu machen.
36. Die kürzere Wurzel des Augennervenknoten, welche aus dem Nerven 34. entſpringt.

37. Die

37. Die längere Wurzel dieſes Nervenknoten, welche aus den Nerven 20. entſpringt.
38. Das obere Bündel der Ciliarnerven, welches hier durch vier kleine Nerven gebildet wird.
39. Das untere Bündel.
40. Ein kleiner Aſt dieſes Bündels, welcher auswärts von den übrigen abgeht.
41. Ein kleiner Aſt, welcher ſich mit einem von den Zweigen (21), die aus den Naſennerven entſpringen, verbindet und an der äuſseren Seite des Sehenerven unterhalb des oberen Bündels (38) in die Höhe ſteigt.
42. Der untere innere Ciliarnerve des unteren Bündels (39).

Fig. 10. *Der Augennervenknoten mit den kleinen Ciliarnerven.*

Zinn ebendaſ. Fig. 2.

1. Der obere gerade Augenmuskel, etwas zurückgelegt, um die innere Fläche, in welche der Nerve übergeht, ſichtbar zu machen.
2. Der Hebemuskel des Augenlides.
3. Der fleiſchichte Theil des oberen ſchrägen Augenmuskels.
4. Die Sehne dieſes Muskels mit der Rolle.
5. Ein Theil vom inneren geraden Seitenmuskel mit einem Aſt des Augenmuskelnerven.
6. Ein Theil vom unteren geraden Augenmuskel mit einem Nervenaſt, der in ihn übergeht.
7. Der äuſsere gerade Seitenmuskel, von der inneren Fläche betrachtet.
8. Das Ende des unteren ſchrägen Augenmuskels.
9. Ein Theil vom oberen Augenlide, nur obenhin angegeben.
10. Der Sehenerve.
11. Der pathetiſche Nerve (*N. patheticus*), abgeſchnitten.
12. Der abziehende Nerve (*N. abducens*), wo er in ſeinen Muskel übergeht.
13. Der Augenmuskelnerve (*N. oculomotorius*).
14. Der obere Aſt deſſelben.
15. Kleine Zweige dieſes Aſtes (14) für den oberen geraden Augenmuskel.
16. Ein Zweig eben dieſes Aſtes (14) für den Hebemuskel des Augenlides.
17. Der untere Aſt des Augenmuskelnerven.
18. Der Aſt deſſelben für den unteren geraden Augenmuskel.
19. Ein Zweig des Aſtes 17. für den inneren geraden Seitenmuskel. Beyde ſind nur obenhin angegeben.
20. Ein Zweig des Aſtes 17. für den unteren ſchrägen Augenmuskel.
21. Der Stirnnerve (*N. frontalis*), aus dem dreyäſtigen Nerven, abgeſchnitten.
22. Der Naſenaſt dieſes Nerven.
23. Zwey Ciliarnerven, welche aus dem Naſenaſt (22) entſpringen.
24. Der Augennervenknoten (*ganglion ophthalmicum*), welcher ſich an die äuſsere Seite des Sehenerven heftet.
25. Die längere Wurzel deſſelben, welche aus dem Naſenaſte (22) entſpringt.
26. Die kürzere Wurzel, welche vom Nerven 20. entſpringt.
27. Das obere Bündel der Ciliarnerven, welches aus drey kleinen Nerven beſteht.
28. Das untere und gröſsere Bündel.
29. Ein kleiner Zweig, welcher ſich immer nach auſsen biegt, und durch einen weiten Umweg zum Augapfel gelangt.
30. Der untere innere Aſt dieſes Bündels, welcher ſich mit einem von den beyden Aeſten aus dem Naſenaſte (22) verbindet.

Erklärung

der

TAFEL CLXIII.

FIG. 1. *Der Kopf eines ohngefähr funfzig Jahr alten Mannes, an welchem man die zwey oberſten Halsnerven ſieht.*

GE. THOM. ASCH *de primo pare nervorum medullae ſpinalis,* Fig. 5. (⅔).

1. Die Unterkinnlade, entblöſst.
2. Der Zitzenfortſatz.
3. 3. Der Hinterhauptsmuskel.
4. 4. 4. 4. Der Complexus, von welchem ein Theil abgeſchnitten und zurückgelegt iſt.
5. Der zweybäuchige Nackenmuskel der rechten Seite.
6. Derſelbe Muskel auf der linken Seite.
7. Der obere ſchräge Muskel.
8. Der untere, welcher in der Mitte zuſammengedrückt iſt, um den Knoten des zweyten Halsnerven ſichtbar zu machen.
9. Der groſse hintere gerade Kopfmuskel.
10. Der kleine.
11. Der gerade Seitenmuskel des Kopfes.
12. Der Splenius des Kopfes.
13. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
14. Der herabſteigende Nackenmuskel.
15. Der Transverſalis des Nackens.
16. Der vielfachgeſpaltene Muskel des Rückgraths.
17. Die mit Wachs gefüllte Schläfarterie, welche hier unter der Haut durchſchimmert.
18. Der innere Aſt derſelben, welcher ebenfalls hier durchſchimmert.
19. Der äuſsere Aſt, entblöſst.
20. Die hintere Ohrarterie.
21. 21. Die Hinterhauptsarterie.
22. Eine kleine Arterie der feſten Hirnhaut, welche aus der vorigen entſpringt, hinter dem Zitzenfortſatze den Schädel durchbohrt und neben dem äuſseren Winkel des Felſenbeins zur feſten Hirnhaut fortläuft.
23. Der hintere Aſt, welcher zur feſten Hirnhaut läuft.
24. Der Nackenaſt der Hinterhauptsarterie.
25. 25. Die Wirbelarterie, welche ſich um den Träger herumbiegt.
26. Ein Aſt der Wirbelarterie, welcher zwiſchen dem vierten und fünften Halswirbel hervorgeht.
27. Der Bogen des Trägers.
28. Der untere ſchräge Fortſatz des zweyten Halswirbels, welcher auf dem oberen ſchrägen Fortſatze des dritten Halswirbels liegt.
29. Der Bogen des dritten Halswirbels.
30. Der erſte Halsnerve (*N. cervicalis primus*).

31. Der

31. Der vordere Aſt dieſes Nerven.

32. Der hintere.

33. Der erſte Zweig des hinteren Aſtes. Er durchbohrt den unteren ſchrägen Kopfmuskel, theilt ſich in zwey kleine Fäden, die, nachdem ſie aus dem Muskel hervorgegangen ſind, in einen Zweig zuſammenflieſsen, welcher ſich durch eine Anaſtomoſe mit dem hinteren Aſte des zweyten Halsnerven verbindet.

34. Der andere Zweig des hinteren Aſtes, der ſich in zwey Fäden zertheilt, wovon der obere quer über den groſsen geraden Kopfmuskel wegläuft und ſich in den kleinen geraden Kopfmuskel verliehrt, der untere Faden aber an den groſsen geraden Kopfmuskel geht.

35. Der dritte und längſte Zweig, welcher mit drey Fäden an den Complexus geht.

36. Der vierte Zweig, welcher ſich in zwey Fäden zertheilt, wovon der obere, der ſich wieder in drey kleinere zertheilt, in den oberen ſchrägen Kopfmuskel übergeht, der untere aber ſich in den geraden Seitenmuskel verliehrt, nachdem er vorher den oberen ſchrägen Kopfmuskel durchbohrt hat.

37. Der zweyte Halsnerve.

38. Der vordere Aſt dieſes Nerven.

39. Ein Zweig dieſes Aſtes, welcher an den herabſteigenden Nackenmuskel geht.

40. Der hintere Aſt des zweyten Halsnerven, oder der groſse Hinterhauptsnerve (*N. occipitalis magnus*), welcher den zweybäuchigen Nackenmuskel durchbohrt, über das Hinterhaupt zum Scheitel in die Höhe ſteigt, und ſich mit unzähligen Zweigen über den Hinterhauptsmuskel verbreitet.

41. Der kleine Hinterhauptsnerve (*N. occipitalis parvus*), welcher aus dem dritten Halsnerven entſpringt, abgeſchnitten. Er läuft ebenfalls über den Hinterhauptsmuskel in die Höhe.

42. Eine ſehr anſehnliche Anaſtomoſe zwiſchen den Hinterhauptsnerven 40. und 41.

43. Ein Zweig des hinteren Aſtes des zweyten Halsnerven, welcher an den Splenius des Kopfes geht.

44. Ein Zweig für den Complexus.

Fig. 2. *Eine beſondere Verſchiedenheit des erſten Halsnerven der rechten Seite, aus der Leiche eines ohngefähr funfzig Jahr alten Mannes.*

Asch ebendaſ. Fig. 4. (3/4).

1. Das Ohrläppchen.

2. Der Gelenkfortſatz der Unterkinnlade, welcher, nachdem das Capſelband zerſchnitten worden, aus ſeiner Lage gebracht iſt.

3. Der Zitzentheil des Schläfbeins.

4. Der äuſsere knöcherne Gehörgang.

5. Der Griffelfortſatz, welcher von ſeinen Muskeln entblöſst iſt.

6. Ein Theil vom Hinterhaupte.

7. Der innere Flügelmuskel.

8. Der gerade Seitenmuskel des Kopfes, abgeſchnitten.

9. Der obere ſchräge Kopfmuskel, welcher vom Querfortſatz des Trägers losgetrennt und zurückgelegt iſt.

10. Der untere ſchräge Kopfmuskel, von eben dieſem Fortſatze getrennt und zurückgelegt.

11. Der Transverſalis des Nackens.

12. Der groſse vordere gerade Kopfmuskel.

13. Der lange Halsmuskel.

14. Die Verengerungsmuskeln des Pharynx, nur obenhin angegeben.

15. Der vordere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade.

16. Das Zungenbein.

17. Der Sternohyoideus.

18. Die gemeinſchaftliche Kopfarterie.

19. Die äuſsere Kopfarterie.

20. Die obere Schildarterie.

21. Die Zungenarterie.

22. Der Aſt derſelben, welcher ans Zungenbein geht.

23. Die Geſichtsarterie.

24. Der Gaumenaſt derſelben.

25. Die innere Arterie der Unterkinnlade.

26. Die Schläfarterie.

27. Die Hinterhauptsarterie.

28. Der Aſt, welchen ſie an die feſte Hirnhaut gibt.

29. Die aufſteigende Schlundarterie.

30. Die Wirbelarterie.

31. Der Bogen des Trägers. (Der Querfortſatz iſt abgeſägt.)

32. Der untere ſchräge Fortſatz des zweyten Halswirbels.

33. Der obere ſchräge Fortſatz des dritten Halswirbels.

34. Der Knoten des erſten Halsnerven, welcher zwiſchen der Wirbelarterie und den Bogen des Trägers hervorgeht.

35. Der hintere Aſt, abgeſchnitten.

36. Der vordere.

37. Ein Zweig des vorderen Aſtes, welcher zum geraden Seitenmuskel in die Höhe ſteigt.

38. Ein Zweig, welcher an den kleinen vorderen geraden Kopfmuskel geht. Dieſer Muskel konnte, wegen der Menge der darauf liegenden Nerven und Gefäſse, nicht gezeichnet werden.

39. Die obere Verbindung des vorderen Aſtes mit dem herumſchweifenden Nerven.

 40. Die

40. Die untere Verbindung.
41. Die Verbindung des vorderen Astes mit dem herabsteigenden Aste des Zungenmuskelnerven.
42. Die Verbindung des vorderen Astes mit dem grossen sympathischen Nerven.
43. Die Verbindung des vorderen Astes des ersten Halsnerven mit dem vorderen Aste des zweyten Halsnerven.
44. Der obere Halsnervenknoten des grossen sympathischen Nerven.
45. Der grosse sympathische Nerve (*N. sympathicus magnus.*)
46. Der Knoten des zweyten Halsnerven.
47. Der hintere Ast, abgeschnitten.
48. Abgeschnittene Nervenfäden, welche vom hinteren Aste des ersten Halsnerven abgehen, und sich mit diesem Aste (47.) des zweyten Halsnerven verbinden. Vergl. Fig. 1. Num. 33.
49. Ein abgeschnittener Faden, welcher an den Splenius ging. Vergl. Fig. 1. Num. 43.
50. Ein Faden für den Complexus, abgeschnitten. Vergl. Fig. 1. Num. 44.
51. Der vordere Ast des zweyten Halsnerven.
52. Ein kleiner Ast, welcher sich mit dem grossen Nervenknoten des Halses verbindet.
53. Zwey kleine Aeste für den grossen vorderen geraden Kopfmuskel.
54. Ein abgeschnittener Ast, welcher, mit einem Aste des dritten Halsnerven verbunden, eine Anastomose mit dem herabsteigenden Aste (60.) des Zungenmuskelnerven bildete, und kleine Fäden an den Sternohyoideus, Sternothyreoideus und Omohyoideus gab.
55. Die Verbindung des vorderen Astes des zweyten Halsnerven (51.) mit dem dritten Halsnerven.
56. Der dritte Halsnerve.
57. Ein abgeschnittener Ast desselben, welcher mit einem Aste des zweyten Halsnerven verbunden, mit dem absteigenden Aste des Zungenmuskelnerven eine Anastomose bildete.
58. Ein abgeschnittener Ast, welcher mit dem vierten Halsnerven eine Verbindung machte.
59. Der Zungenmuskelnerve (*N. hypoglossus*), ehemals der *neunte* Gehirnnerve.
60. Der absteigende Ast desselben.
61. 61. Der herumschweifende Nerve (*N. vagus*) (ehemals der *achte* Gehirnnerve.)
62. Eine Verbindung zwischen diesem und dem Zungenmuskelnerven.
63. Ein Ast des herumschweifenden Nerven, welcher sich in die Aeste 64. und 65. zertheilt.
64. Der Kehlkopfsast (*R. laryngeus*).
65. Der Ast, welcher an die Schilddrüse geht.
66. Der Ast des herumschweifenden Nerven, welcher an den Pharynx geht, und sich am Zungenbein in die Muskeln verliert.
67. Ein anderer Ast an den Pharynx, welcher über dem Zungenbein in die Muskeln übergeht.
68. 68. Ein kleiner Ast, welcher zwischen den Aesten 66. 67. eine Verbindung macht.
69. Der hinzukommende Nerve (*N. accessorius*), abgeschnitten.
70. Der harte Nerve (*N. durus*), oder der Verbindungsnerve des Gesichts (*N. communicans faciei*), dessen Aeste abgeschnitten sind.

Fig. 3. *Eben diese Nerven der linken Seite aus einem zweyjährigen Kinde.*

Asch ebendas. Fig. 3. ($\frac{2}{3}$).

1. Das Ohrläppchen.
2. 2. Die Unterkinnlade.
3. 3. Die Grenze der Haut.
4. Der Gelenkfortsatz der Kinnlade, welcher zum Theil unter der äusseren Haut versteckt ist.
5. Das Schläfbein.
6. Ein Loch, welches durch die Wegnahme des Griffelfortsatzes entstanden ist.
7. Der Zitzenfortsatz.
8. Ein Theil vom Scheitelbein.
9. 9. Der untere Theil des Hinterhauptbeins.
10. 10. Der Complexus, dessen oberer Theil vom Kopf losgetrennt und zurückgelegt ist.
11. Der Complexus der rechten Seite.
12. Der abgeschnittene Sternocleidomastoideus.
13. Die eine Hälfte vom oberen schrägen Kopfmuskel.
14. Ein Theil vom unteren schrägen Kopfmuskel.
15. Der grosse hintere gerade Kopfmuskel.
16. Der obere Theil vom geraden Seitenmuskel.
17. Der hintere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade, abgeschnitten.
18. Der Theil dieses Bauches, welcher am Zungenbein hängt, zurückgelegt.
19. Der vordere Bauch dieses Muskels.
20. Der Styloglossus, zurückgelegt.
21. Der Stylopharyngeus, zurückgelegt.
22. Der Stylohyoideus, zurückgelegt.
23. Der zweybäuchige Kinnladenmuskel der rechten Seite.
24. Der Geniohyoideus.
25. Das Zungenbein.
26. Der Ceratoglossus.
27. Der Mylohyoideus.
28. Ein Theil vom oberen Verengerungsmuskel des Pharynx.
29. Der innere Flügelmuskel.
30. Der Sternohyoideus.
31. Der Omohyoideus.
32. Der Hyothyreoideus.
33. Der Sternothyreoideus.

34. Ein Theil vom unteren Verengerungsmuskel des Pharynx.
35. Der lange Halsmuskel der rechten Seite.
36. Eben dieser auf der linken Seite.
37. 37. 37. Der groſse vordere gerade Kopfmuskel.
38. Der kleine gerade Kopfmuskel.
39. 39. Der mittlere Scalenus.
40 — 43. Der Körper des vierten, fünften, ſechsten, ſiebenten Halswirbels.
44. Die Luftröhre.
45. Ein Theil vom Bogen des Trägers, entblöſst.
46. Ueberreſte vom abgebrochenen Querfortſatz des Trägers.
47. Der erſte Halsnerve.
48. Der hintere Aſt deſſelben.
49. 49. Der vordere.
50. Ein Zweig des vorderen Aſtes für den geraden Seitenmuskel.
51. Ein kleiner Verbindungsaſt mit dem Zungenmuskelnerven.
52. Ein kleiner Aſt für den groſsen und kleinen vorderen geraden Kopfmuskel.
53. Die Verbindung zwiſchen dem erſten Halsnerven und dem oberen Nervenknoten des Halſes (54).
54. Der obere Halsnervenknoten des groſsen ſympathiſchen Nerven.
55. Die Verbindung zwiſchen dieſem Nervenknoten und dem vorderen Aſte des zweyten Halsnerven.
56. 56. Der groſse ſympathiſche Nerve (*N. ſympathicus magnus*).
57. Der zweyte Halsnerve.
58. Der hintere Aſt deſſelben.
59. Der vordere.
60. Die Verbindung zwiſchen dem vorderen Aſte des erſten Halsnerven und dem zweyten Halsnerven.
61. Ein Zweig vom Aſte 59 welcher ſich mit dem dritten Halsnerven verbindet.
62. Ein kleiner Aſt, welcher von demſelben an den Sternocleidomaſtoideus geht.
63. Ein anderer, welcher an den mittleren Scalenus geht.
64. Der dritte Halsnerve.
65. Der vierte.
66. Die Verbindung zwiſchen dem dritten und vierten Halsnerven.
67. Der fünfte Halsnerve.
68. Eine Verbindung zwiſchen dem vierten und fünften.
69. Der hinzukommende Nerve (*N. acceſſorius*), abgeſchnitten und zurückgelegt.
70. 70. Der herumſchweifende Nerve (*N. vagus*).
71. Die Schlundnerven, welche aus dem herumſchweifenden Nerven entſpringen.
72. Der Nerve, welcher vom herumſchweifenden Nerven an den Kehlkopf geht.
73. 73. Der Zungenmuskelnerve (*N. hypogloſſus*).
74. Der herabſteigende Aſt dieſes Nerven.
75. Ein Zweig vom vorderen Aſte des zweyten Halsnerven, welcher ſich in den abſteigenden Aſt (74) verliert.

Fig. 4. *Die Wurzeln der ſechs oberen Halsnerven der rechten Seite, aus einem zweyjährigen Kinde. Das gezähnte Band iſt weggenommen.*

Asch ebendaſ. Fig. 1.

1. 1. Das Rückenmark.
2. Der untere Theil des verlängerten Markes.
3. Theile vom kleinen Gehirn, die wegen der Weichheit aus ihrer natürlichen Lage gewichen ſind, und einen groſsen Theil des verlängerten Markes bedecken.
4. Die hintere Wurzel des erſten Halsnerven, welche aus dem Rückenmark entſpringt.
5 — 9. Die hintere Wurzel des zweyten, dritten, vierten, fünften und ſechsten Halsnerven.
10. Die vordere Wurzel des erſten Halsnerven, welche ſtärker, als die hintere, iſt.
11 — 15 Die vordere Wurzel des zweyten, dritten, vierten, fünften und ſechsten Halsnerven.
16 — 21. Der Knoten des erſten, zweyten, dritten, vierten, fünften und ſechsten Halsnerven.
22. 22. 22. Der hinzukommende Nerve.

Fig. 5. *Die Wurzeln der vier oberen Halsnerven der rechten Seite, aus einem Kinde von zwey Monathen.*

Asch ebendaſ. Fig. 2.

1. 1. Das Rückenmark.
2. Ein Theil vom verlängerten Mark.
3. Die hintere Wurzel des erſten Halsnerven, welche in dieſer Leiche ihren Urſprung unmittelbar über der hinteren Wurzel des zweyten Halsnerven nimmt, und eine Verbindung mit dem hinzukommenden Nerven macht.
4. 5. 6. Die hintere Wurzel des zweyten, dritten und vierten Halsnerven.
7. Die vordere Wurzel des erſten Halsnerven, welche keine Verbindung mit dem hinzukommenden Nerven macht.
8. 9. 10. Die vordere Wurzel des zweyten, dritten und vierten Halsnerven.
11. 12. 13. 14. Die Knoten dieſer Nerven.
15. Der hinzukommende Nerve.

Fig. 6. *Der Zungenmuskelnerve (ehemals der neunte Gehirnnerve).*

Ioh. Franc. Wilh. Böhmer de nono pare *nervorum cerebri.* (⅔).

1. Das äuſsere Ohr der linken Seite, etwas in die Höhe gehoben.
2. Das Zelt des kleinen Gehirns.
3. Die Portion vom Felſentheil des Schläfbeins, welche der innere Gehörgang durchbohrt, und wovon der gröſste Theil weggenommen iſt.
4. Die Portion vom Felſentheil, welche den Fallopiſchen Kanal enthält und den harten Nerven durchläſst.
5. Der Gelenkfortſatz der Unterkinnlade.
6. Ueberreſte vom Schuppentheil des Schläfbeins.
7. Die innere Kopfarterie, welche oberwärts von dem knöchernen Kanal, den ſie durchläuft, befreyt iſt.
8. Das verlängerte Mark.
9. Der Anfang des Rückenmarkes.
10. Ein Theil vom kleinen Gehirn der rechten Seite.
11. Der Lebensbaum.
12. Die Wirbelarterie, welche etwas in die Höhe gehoben iſt.
13. Die untere tiefe Arterie des kleinen Gehirns.
14. Die obere.
 Der mit einem Sternchen (*) bezeichnete Verbindungsaſt, welcher dieſe Arterie unter ſich vereiniget, bildet eine Inſel, durch welche das untere Bündel (67.) des Zungenmuskelnerven geht.
15. Ueberreſte vom Gelenkfortſatze des Hinterhauptbeins.
16. Der Theil vom Hinterhauptbein, welcher das Droſſeladerloch bilden hilft.
17. Der obere ſchräge Kopfmuskel, welcher am Querfortſatz des Trägers hängt.
18. Der untere.
19. Ueberreſte vom abgebrochenen Bogen des Trägers.
20. Der Complexus.
21. 21. Der Splenius des Kopfes.
22. Ein Theil dieſes Muskels, welcher vom Zitzenfortſatz losgetrennt und zurückgelegt iſt.
23. Der Sternocleidomaſtoideus, ebenfalls zurückgelegt.
24. Der hintere Scalenus.
25. Der Omohyoideus.
26. Der Sternohyoideus.
27. Der Sternothyreoideus.
28. Der vordere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade.
29. Die abgeſchnittene Sehne deſſelben.
30. Der Stylohyoideus, aufwärts zurückgelegt.
31. Der Stylopharyngeus und Styloglosſus, ebenfalls aufwärts zurückgelegt.
32. Der Käumuskel.
33. Ein Theil der Kinnladendrüſe.
34. Der Mylohyoideus.
35. Der Ceratogloſſus.
36. Der Hyothyreoideus.
37. Die innere Droſſelvene.
38. Der gemeinſchaftliche Stamm der vorderen Geſichts- und Schildvene.
39. Die Zungenvene.
40. Die Schlundvene.
41. Die Schildarterie.
42. Der gemeinſchaftliche Stamm der Zungen- und Geſichtsarterie.
43. 43. Die Hinterhauptsarterie.
44. Die Schläfarterie.
45. Der erſte Halsnerve.
46. Der zweyte.
47. Der hintere Aſt deſſelben.
48. Der vordere.
49. Der Aſt deſſelben, welcher zum abſteigenden Aſte (73) des Zungenmuskelnerven läuft.
50. Der dritte Halsnerve.
51. Der Aſt deſſelben, welcher an den abſteigenden Aſt (73) des Zungenmuskelnerven geht.
52. Der vierte Halsnerve.
53. Der Zwerchfellsnerve (*N. phrenicus*).
54. Der fünfte Halsnerve.
55. Der ſechste.
56. Der ſiebente.
57. Der harte Nerve (*N. durus*) (oder der Verbindungsnerve des Geſichts) und der Gehörnerve (*N. acuſticus*) (oder der weiche Nerve *N. mollis*), welche ganz nahe beyſammenliegen und miteinander in den inneren Gehörgang treten.
58. Der harte Nerve, welcher vom Fallopiſchen Kanal befreyt iſt.
59. Die Fortſetzung dieſes Nerven, wo er ſich in mehrere Aeſte theilt.
60. Der herumſchweifende Nerve (*N. vagus*) (ehemals der *achte* Gehirnnerve.)
61. Der Kehlkopfsaſt deſſelben (*R. laryngeus*).
62. Der Zungen - Schlundnerve (*N. gloſſopharyngeus*).
63. Ein Verbindungsaſt zwiſchen dieſem Nerven und dem, welcher an den Kehlkopf geht (61).
64. 64. 64. Der hinzukommende Nerve.
65. Das erſte und zweyte Bündel von Nervenfäden des Zungenmuskelnerven.
66. Das dritte Bündel, welches durch die, von der Wirbelarterie (12) und deren Aeſte gebildete Inſel zum vorderen Gelenkfortſatzkanal (*canalis condyloideus anterior*) geht.
67. Das vierte und untere Bündel, welches durch die

die Insel (14 *) geht, und sich mit den übrigen Bündeln vereinigt.

68. 68. Der Zungenmuskelnerve (*N. hypoglossus*) (ehemals der *neunte* Gehirnnerve).

69. Ein kleiner Nervenstamm, welcher aus verschiedenen vom oberen Halsnervenknoten des grossen sympathischen Nerven abgehenden Aesten und aus einem Zweige des vorderen Astes des ersten Halsnerven entspringt, und sich in den Zungenmuskelnerven begibt.

70. Ein kleiner Ast vom herumschweifenden Nerven, welcher in den Zungenmuskelnerven übergeht.

71. Der Bogen des Zungenmuskelnerven.

72. Kleine Aeste vom Zungenmuskelnerven, welche an den Hyothyreoideus gehen.

73. Der absteigende Ast des Zungenmuskelnerven (*R. descendens nervi hypoglossi*).

74. Dessen Ast an den Omohyoideus.

75. Der Bogen oder die Verbindung, welcher aus einer Vereinigung des absteigenden Astes (73) des Zungenmuskelnerven mit dem, durch die Vereinigung des Astes 49, (welcher vom zweyten Halsnerven abgeht) und des Astes 51. (welcher vom dritten Halsnerven seinen Ursprung nimmt) gebildeten Nerven entstanden ist.

76. Der vordere Ast, welcher aus dieser Verbindung hervorgeht, kommt vom absteigenden Aste (73) des Zungenmuskelnerven, geht an den Sternohyoideus und Sternothyreoideus und vereinigt sich in der Höhle der Brust bisweilen mit dem Zwerchfellsnerven. Er ist abgeschnitten.

77. Der hintere Ast, welcher sich in den Omohyoideus verliert.

78. Ein kleiner Verbindungsast, welcher die Aeste 76. und 77. unter sich vereinigt, woraus eine Insel entsteht, die einen dreyeckigen Raum umgrenzt.

Erklärung

der

TAFEL CLXIV.

Fig. 1. *Der dritte und vierte Halsnerve mit den benachbarten Theilen.*

G. F. Peipers *Descriptio tertii et quarti nervorum cervicalium. Hal.* 1793. (⅔).

1. 1. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins, mit der oberen halbzirkelförmigen Linie des Hinterhauptbeins.
2. 2. Das Schlüsselbein.
3. 3. Der Sternocleidomastoideus.
4. 4. 4. 4. Der breite Halsmuskel.
5. Ein Theil vom Käumuskel.
6 6 Der Hinterhauptsmuskel.
7. Ein Theil vom Hebemuskel des Ohrs.
8. Die zurückziehenden Ohrmuskeln.
9. 9. Der hintere Bauch des zweybäuchigen Kinnladenmuskels.
10. Der Stylohyoideus.
11. 11. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
12. Der vordere Scalenus.
13. Der Omohyoideus.
14. Ein Theil vom Cucullaris.
15. Ein Theil vom Splenius des Kopfes.
16. 16. 16. 16. Stückchen von der Haut.
17. Der knorplichte Theil des Ohrs.
18. Der knorplichte Gehörgang, welcher mit dem Ohr durch Hülfe eines Fadens in die Höhe gezogen ist.
19. Das Ohrläppchen.
20. Die Ohrdrüse.
21. Die obere Hohlader.
22. 22. 22. Die innere Halsdrosselvene.
23. Die Schlüsselvene.
24. Die äussere Drosselvene.
25. Die untere Schildvene.
26. Die hinzukommende Wirbelvene.
27. Der dritte Halsnerve (*N. cervicalis tertius*).
28. Der vierte.
29. Der fünfte.
30. Der Zwerchfellsnerve (*N. phrenicus*).
31. 31. Der hinzukommende Nerve (*N. accessorius*).
32. Der harte Nerve.
33. Der Zungenmuskelnerve (*N. hypoglossus*).
34. Der grosse Hinterhauptsnerve (*N occipitalis magnus*) aus dem zweyten Halsnerven.
35. Die erste Wurzel, welche zum absteigenden Aste des Zungenmuskelnerven gehört.
36. Ein Muskelast des dritten Halsnerven (27) für den Hebemuskel des Schulterblattes.
37. Aeste für den mittleren Theil des Sternocleidomastoideus.
38. Der zurücklaufende Hinterhaupts-Ohrast.
39. Der mittlere Ast des Ohrs, oder der Ohr-Verbindungsast.
40. Der Hinterhauptsast des Nerven 38., oder der kleinere Hinterhauptsnerve.
41. Der obere Ohrast.

42. Der

42. Der Hinterhaupt-Verbindungsaſt mit dem groſſen Hinterhauptsnerven (34).
43. Der Hautaſt des Hinter- und Vorderhaupts.
44. Deſſen Aeſtchen für den Hebemuskel des Ohrs.
45. Kleine Aeſte für den oberen Theil der Haut des knorplichten Gehörganges, welche über den zurückziehenden Ohrmuskeln in die Höhe ſteigen.
46. Die erſte Verbindung mit dem Hinterhauptsnerven aus dem harten Nerven.
47. Die zweyte Verbindung deſſelben mit eben dieſem Nerven hinter dem Gehörgang, aus welcher Verbindung ein Aeſtchen an die zurückziehenden Ohrmuskeln abgeht.
48. Aeſte für die Haut, welche den mittleren Theil des Ohrs bedeckt.
49. Eine kurze Anaſtomoſe des dritten Halsnerven mit dem zurücklaufenden Nerven.
50. Die andere kurze Anaſtomoſe.
51. Der kleinere mittlere oberflächige Hautnerve des Halſes (*N. ſubcutaneus colli medius ſuperficialis minor*).
52. Der aufſteigende Haut - Verbindungsnerve, welcher aus jenem (51) entſpringt.
53. Der abſteigende Verbindungsaſt, welcher, nachdem er einen Bogen gebildet hat, in den groſſen Hautnerven aus dem vierten Halsnerven übergeht.
54. Der äuſsere aufſteigende Haut - Kinnladenaſt des Geſichts.
55. Der oberflächige abſteigende Hautaſt des Halſes.
56. Deſſen Anaſtomoſe zwiſchen den Aeſten der Droſſelvene mit dem durchbohrenden Nerven aus dem dritten Halsnerven.
57. Ein Hautaſt für denjenigen Theil des Cucullaris, welcher zum Hals gehört.
58. 59. Anaſtomoſe mit dem gemeinſchaftlichen Haut - Verbindungsnerven aus dem vierten Halsnerven, welche zuletzt einen kleinen Knoten bilden.
60. Die ſtärkſte Anaſtomoſe dieſes Nerven aus dem dritten Halsnerven mit dem abſteigenden Aſte des zweyten Halsnerven.
61. Die zweyte Wurzel, welche zum abſteigenden Aſte des Zungenmuskelnerven gehört, aus dem zweyten Halsnerven. (Vergl. Num. 35.)
62. 63. Muskeläſte aus dem vierten Halsnerven für den Hebemuskel des Schulterblattes.
64. Eine aufſteigende Anaſtomoſe, welche zum abſteigenden Aſte des dritten Halsnerven geht.
65 Der groſse mittlere tiefe Hautnerve des Halſes.
66. Der gemeinſchaftliche Hautnerve des Nackens, Oberarms, Schlüſſelbeins und Halſes.
67. Der gemeinſchaftliche Haut - Verbindungsnerve, welcher ſich mit dem Aſte 58. und 59. des dritten Halsnerven vereinigt und in verſchiedener Richtung auf- und abwärts zur Haut geht.
68. Der untere Hautnerve des Halſes.
69. Deſſen abſteigender Hautaſt.
70. Deſſen aufſteigender Verbindungsaſt mit dem mittleren oberflächigen Hautnerven des Halſes.
71. Der unterſte Aſt des unteren Hautnerven des Halſes, welcher durch eine dreyfache Anaſtomoſe mit dem inneren Oberſchlüſſelbeinaſte (*ſuperclavicularis*) verbunden iſt.
72. Zwey Haut - Schlüſſelbeinäſte.
73. Der Bruſt - Hautaſt.
74. Der obere Aſt des groſsen mittleren Hautnerven des Halſes, oder der untere Ohr- und Geſichts-Hautaſt, oder der Ohr - Geſichtsaſt.
75. Der innere Aſt deſſelben, oder der untere Geſichts - Hautaſt.
76. Der äuſsere Aſt deſſelben, oder der untere Stamm der Ohrnerven.
77. Eine Anaſtomoſe des unteren Geſichts - Hautnerven mit dem oberen Hautaſt des Halſes aus dem harten Nerven.
78. Eine Verbindung mit dem aufſteigenden Aſte des kleinen mittleren Hautnerven des Halſes aus dem dritten Halsnerven.
80. Der innere vordere Aſt, welcher in die Ohrdrüſe übergeht.
81. Der mittlere Aſt, oder der obere Geſichts Hautaſt.
82. Die unteren Ohräſte, welche an das Ohrläppchen und die Haut der Muſchel gehen.
83. Der abſteigende Haut - Verbindungsaſt des Halſes.
84. Deſſen oberer aufſteigender Verbindungsaſt mit dem harten Nerven.
85. Eine doppelte Verbindung mit dem abſteigenden Aſte des harten Nerven.
86. Eine andere Anaſtomoſe mit dem oberen Haut-Verbindungsaſte des Halſes aus dem harten Nerven.
87. Der obere Aſt des mittleren Hautnerven des Halſes.
88. Eine dreyfache Anaſtomoſe mit dem abſteigenden Verbindungsaſte des harten Nerven, welche zwey Inſeln bildet.
89. Der abſteigende Hautnerve des Halſes, oder der vordere oberflächige.
90. Der Vor - Kehlkopfs - Hautnerve des Halſes (*N. cutaneus antilaryngeus colli*).
91. Der Hautnerve des Kinns.
92. Der untere oder abſteigende Aſt des mittleren Hautnerven.
93. Der äuſsere Kinnladen - Hautaſt.
94. Der Unterkehlkopfs - Hautnerve (*N. cutaneus ſublaryngeus*).
95. Der Muskel - Hautnerve des breiten Halsmuskels.
96. Der untere abſteigende Aſt des vierten Halsnerven,

ven, welcher theils die erste Wurzel des Zwerchfellsnerven bildet, theils sich durch eine Anastomose in den fünften Halsnerven endiget.

97. Der untere hintere Hautnerve des Nackens.
98. Der Hautast des Nackens.
99. Der tiefe Muskelast.
100. Der Stamm der Oberschlüsselbeinnerven.
101. Der erste äussere Oberschlüsselbeinast, oder der Hautnerve des Oberarms oder der Acromialast.
102. Der zweyte Oberschlüsselbeinast, oder der Hautast des deltaförmigen Muskels.
103. Der dritte Oberschlüsselbeinast, oder der mittlere oder der äussere Brust-Hautast.
104. Der vierte Oberschlüsselbeinast oder der innere Brust-Hautast.
105. Der fünfte oder kleine innere Oberschlüsselbeinast oder der innerste.
106. Ein kleiner tiefer Muskelast aus dem Stamm der Oberschlüsselbeinnerven.
107. Ein Ast aus dem fünften Halsnerven für den Cucullaris.
108. Ein Ast aus den fünften Halsnerven für den hinteren Scalenus und den Hebemuskel des Winkels des Schulterblattes.
109. Der Stamm des fünften Halsnerven, welcher zum Armnervengeflechte hingeht.
110. Die Wurzel des Zwerchfellsnerven aus dem fünften Halsnerven.
111. Der Muskelnerve für den Hebemuskel des Winkels des Schulterblattes vom zurücklaufenden Nerven.
112. 113. Aeste für den Cucullaris und die Haut, welche diesen Muskel bedeckt.
114. Der tiefe quere Hinterhauptsast des harten Nerven.
115. Dessen Muskeläste für die zurückziehenden Ohrmuskeln.
116. Dessen vorderer Muskelast für den Hinterhauptsmuskel.
117. Der hintere Muskelast desselben für den Hinterhauptsmuskel.
118. Ein Nerve für den zweybäuchigen Muskel der Unterkinnlade aus dem harten Nerven.
119. Ein Nerve für den Stylohyoideus.
120. Verbindungen mit dem weichen Nerven des grossen sympathischen Nerven.
121. Muskeläste für den Stylohyoideus.
122. Der untere Ast des harten Nerven.
123. Der untere Gesichtsast dieses Nerven.
124. Der Randast desselben.
125. Der obere Verbindungsast des Halses aus dem harten Nerven.

FIG. 2. *Die Nerven, welche unter dem Kopf anfangen und längst dem Halse zur Brust herabsteigen. Das Kupfer stellt einen menschlichen Körper vor, welcher auf der rechten Seite liegt, so, dass sich die linke dem Auge entblösst darstellt. Die Muskeln sind allenthalben weggeschnitten, um die Körper der Wirbelbeine sichtbar zu machen.*

ANDERSCH *Tabul. nervor. cardiacor.* (⅔).

1. Der linke Rand der Unterkinnlade.
2. Der Griffelfortsatz.
3. Der Zitzenfortsatz.
4. Der Splenius.
5. Der Sternocleidomastoideus.
6. Der Splenius der anderen Seite.
7. Der Complexus.
8. Die Kinnladendrüse.
9. Der rechte zweybäuchige Kinnladenmuskel.
10. Der linke.
11. Der rechte Mylohyoideus.
12. Der linke.
13. Der Ceratoglossus.
14. Der Omohyoideus.
15. Der linke Sternohyoideus.
16. Der rechte.
17. Der rechte Sternothyreoideus.
18. Der linke.
19. Der Cricothyreoideus.
20. Der Hyothyreoideus.
21. Der obere Rand des Schildknorpels und des Thyreopharyngeus.
22. Das grosse Horn des Zungenbeins.
23. Die Schilddrüse.
24. Der Hyopharyngeus.
25. Die Speiseröhre.
26. Die Luftröhre.
27. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
28. Der hintere Scalenus.
29. Der mittlere.
30. Der vordere.
31. Der grosse gerade Kopfmuskel.
32. Der lange Halsmuskel.
33. 33. Das Schlüsselbein.
34. Das Schulterblatt.
35. 35. Der rabenschnabelförmige Fortsatz des Schulterblattes.
36. Der zweyköpfige Armmuskel.
37. Der Subscapularis.
38—43. Rippen.
44. 44. Die Lungen.
45. Der Hebemuskel des Schulterblattes der rechten Seite.
46. 46. Die zurückgelegte Haut.
47. Der obere Theil des Herzens.
48. Die Zungenarterie.
49. Der rechte Ast.
50. Der obere Ast derselben.
51. Der untere.

52. Der

52. Der arteriöſe Kanal.
53. Der mittlere Aſt.
54. Der linke Aſt.
55. Ein kleiner Theil vom Herzbeutel.
56. Das linke Herzohr.
57. Die linke Lungenvene.
58. Der obere Aſt.
59. Der untere.
60. Die linke Kranzarterie.
61. 61. Die Aeſte der linken Kranzarterie für die linke Herzkammer.
62. 62. Die Aeſte der rechten Kranzarterie, welche an die erhabene Fläche der rechten Herzkammer gehen.
63. Der Urſprung der Aorte.
64. Der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüſſelarterie.
65. Die rechte Kopfarterie.
66. Die linke.
67. Die linke Schlüſſelarterie.
68. Die herabſteigende Aorte.
69. Die untere Schildarterie.
70. Deren Aſt an die Schilddrüſe.
71. Die linke Kopfarterie, abgeſchnitten.
72. Die innere Kopfarterie.
73. Die äuſsere.
74. Der Zungen - Schlundnerve (*N. gloſſopharyngeus*).
75. 76. Zwey Aeſte deſſelben an den herumſchweifenden Nerven.
77. Der herumſchweifende Nerve.
78. Der Aſt deſſelben, welcher in den oberen Nervenknoten des Halſes übergeht.
79. Der Kehlkopfsaſt deſſelben.
80. Ein Aſt von dieſem (79), welcher mit einem weichen Nerven communicirt.
81. Der Aſt für den Kehlkopf.
82. Eine Communication mit dem Kehlkopfsaſt aus dem ſympathiſchen Nerven.
83. Eine Verbindung mit dem oberſten Herznerven, welcher aus dem ſympathiſchen Nerven entſpringt.
84. Eine andere Verbindung mit eben dieſem.
85. Der zum Herznervengeflechte herabſteigende Aſt deſſelben.
86. Der innere Aſt.
87. Eine Verbindung, welche er mit dem Herznerven aus dem ſympathyſchen Nerven auf der Aorte macht.
88. Eine andere Verbindung mit dem oberſten Herzaſt, welcher hinter der Aorte herbeykommt.
89. Eine andere mit einem Aſte des eigentlichen Stammes 87.
90. Eine andere unter der Aorte, zwiſchen beyden groſsen Arterien, mit einem anderen Herznerven aus dem Stamme des ſympathiſchen Nerven, welcher ſich um die Aorte herumſchlägt.
91. Eine andere mit einem anderen Aſte deſſelben.
92. Der Urſprung des zurücklaufenden Nerven.
93. Die zweyte Wurzel dieſes Nerven.
94. Der Theil des zurücklaufenden Nerven, welcher über der Aorte liegt.
95. Der Aſt, welchen er an den Herznervenknoten gibt.
96. Ein Aſt für die Speiſeröhre.
97. Ein Aſt an den unterſten Theil des Kehlkopfs.
98. Eine groſse Verbindung mit dem oberen Halsnervenknoten des ſympathiſchen Nerven.
99. Ein Aſt für die Speiſeröhre.
100. Verbindungen mit dem Stamme.
101. Aeſte des Stammes für die Speiſeröhre.
102. Der untere linke Lungenaſt.
103. Der obere linke Lungenaſt.
104. Der herabſteigende Stamm des herumſchweifenden Nerven.
105. Der groſse obere Halsnervenknoten des ſympathiſchen Nerven.
106. Eine Verbindung mit dem zweyten Halsnerven.
107. Verbindungen mit dem dritten.
108. Der Verbindungsaſt mit dem Zungen - Schlundnerven.
109. Der weiche Aſt, welcher aus dem groſsen Nervenknoten entſpringt, an die Aeſte der äuſseren Kopfarterie geht und dieſe begleitet.
110. Der Schlundaſt des ſympathiſchen Nerven.
111. Deſſen Verbindung mit dem Schlundaſt des herumſchweifenden Nerven.
112. Die Wurzel des oberſten Herznerven.
113. Der Stamm des ſympathiſchen Nerven.
114. Die Herzäſte deſſelben (*rami cardiaci*).
115. Der Stamm des ſympathiſchen Nerven, wo er in den Schildnervenknoten übergeht.
116. Ein Aſt für den Herznervenknoten.
117. Der Herznervenknoten (*ganglion cardiacum*).
118. Aeſte des Schildnervenknoten, welche in den Hals - Herznerven gehen.
119. Aeſte von Halsnerven, welche in den Schildnervenknoten übergehen.
120. Ein groſser Bogen, welcher ſich um die Schlüſſelarterie herumſchlägt.
121. Der Zungenmuskelnerve.
122. Der hinzukommende Nerve.
123. Ein Aſt aus dem erſten Halsnerven an den zweyten, von welchem ein Aſt in den Zungenmuskelnerven übergeht.
124. Ein anderer Aſt aus dem erſten Halsnerven an den zweyten.
125. Der zweyte Halsnerve.
126. Der Aſt für den Hebemuskel des Schulterblattes.
127. Der Muskelaſt.
128. Der dittte Halsnerve.
129. Der vierte Halsnerve.
130. Der Aſt an den Zwerchfellsnerven.
131. Der obere Aſt deſſelben, welcher mit dem Zwerchfellsnerven verbunden iſt.

132. Der

132. Der untere Ast desselben, welcher in den Zwerchfellsnerven übergeht.

133. Die zweyte Wurzel des Zwerchfellsnerven.

134. Noch eine andere Wurzel aus dem fünften Halsnerven.

135. Der Zwerchfellsnerve (*N. phrenicus*).

136. Die Wurzel desselben vom zweyten Rückennerven.

137. Der Hals-Herznerve (*N. cardiacus cervicalis*), welcher aus dem fünften Halsnerven entspringt.

138. Ein Ast für den grofsen vorderen geraden Kopfmuskel.

139. Die Wurzel, welche vom Zwerchfellsnerven zu jenem hingeht.

140. Die zweyte Wurzel eben dieses Herznerven, welche aus dem vierten Halsnerven entspringt.

141. Ein Ast desselben, welcher mit dem sechsten Halsnerven verbunden ist.

142. Ein Ast vom sechsten Halsnerven.

143. Ein Ast vom achten Halsnerven, welcher in den ersten Rückennervenknoten übergeht.

144. Andere Aeste, welche dahin gehen.

145. Der erste Armnerve (*N. brachialis primus*) vom sechsten Halsnerven.

146. Vom siebenten.

147. Ein Ast, welcher von beyden an den Zwerchfellsnerven geht.

148. Der Armnerve aus den achten Halsnerven.

149. Aus dem ersten Rückennerven.

150. Der unterste grofse Halsnervenknoten, oder der obere Rückennervenknoten.

151. Ein arteriöses Netz auf der vorderen Fläche der linken Lungenarterie.

152. Der hieraus entstandene Stamm, welcher an die linke Kranzarterie und ans Herz geht.

153. Ein Netz zwischen beyden grofsen Arterien.

154. Ein Ast, welcher an das hintere Zwerchfellsnervengeflechte geht.

155. Der Stamm des sympathischen Nerven.

156—158. Rückennervenknoten des sympathischen Nerven.

159—161. Rückennerven.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CLXV.

FIG. I. *Die Nerven, welche auf der rechten Seite zum Herzen hingehen und das Geflechte derselben, welches auf der Aorte, der Lungenarterie und Luftröhre liegt. Die eigenthümliche und relative Lage der Nerven musste etwas verändert werden, um alle Nerven deutlich zu machen.*

NEUBAUERI *Descriptio nervorum cardiacorum.* Tab. I. ($\frac{2}{3}$).

1. Ein Theil vom rechten äusseren Ohr.
2. Der Zitzenfortsatz, welcher vom Sternocleidomastoideus bedeckt ist.
3. 4. Der Sternocleidomastoideus. 3. Dessen Ansatz am Schläf- und Hinterhauptsbein. 4. Hier ist er vom Brust- und Schlüsselbein losgetrennt und nach oben und hinten zurückgelegt.
5. Der Splenius des Kopfes.
6. Der zweybäuchige Nackenmuskel, vorzüglich das Ende desselben, welches sich an das Hinterhauptsbein setzt. (Der ganze Cucullaris ist weggenommen).
7. 8. Der zweybäuchige Muskel der Unterkinnlade. 7. Der erste Bauch desselben. 8. Der zweyte Bauch, welcher sich an die Unterkinnlade setzt.
9. Der Stylohyoideus, welcher an die Basis des Zungenbeins befestiget ist.

LODERS *anat. Taf. Nerven. Abschnitt II.*

10. Die Kinnladendrüse.
11. Die Ohrdrüse.
12. 12. Der entblösste Theil der Unterkinnlade.
13. 13. Ein Einschnitt, welcher in die gemeinschaftlichen Decken gemacht ist.
14. Der Stylopharyngeus, welchen man zum Theil sieht.
15. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx.
16. Der mittlere.
17. Der untere.
18. Der Sternothyreoideus.
19. Der Sternohyoideus.
20. Der eine Bauch des Omohyoideus, (welcher am unteren und vorderen Theil der Basis des Zungenbeins hängt,) mit einem Theil der Sehne des unteren.
21. Der Hyothyreoideus.
22. Der Mylohyoideus, der rechte und linke, welche sich an die Basis des Zungenbeins befestigen.
23. Der Ceratoglossus, welcher vom grossen Horn des Zungenbeins kommt.
24. Ein Theil der Schilddrüse.
25. Die Speiseröhre.
26. Die Luftröhre.

27—32. Die Körper der Halswirbel: des zweyten, dritten, vierten, fünften, sechsten, siebenten.

33—35. Die Körper der drey ersten Halswirbel.

 36. Der

36. Der lange Halsmuskel, nur obenhin angegeben.
37. Der groſse innere gerade Kopfmuskel.
38. Der vordere Scalenus.
39. Der mittlere.
40. Der ſeitwärts liegende.
41. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
42. Die Achſelarterie.
43. Die äuſsere oder zweyte Bruſtarterie.
44 – 46. Die drey oberen Rippen.
47. 47. Die äuſseren Intercoſtalmuskeln.
48. 48. Die inneren.
49 – 51. Die rechte Lunge: 49. Die erhabene oder äuſsere Fläche derſelben; 50. Die innere, flache, dem Mittelfell zugekehrte Fläche, welche auf die rechte Seite zurückgelegt iſt. 51. Der Einſchnitt zwiſchen dem oberen und mittleren Lappen.
52. 52. Die erhabene oder äuſsere Fläche der linken Lunge. Dieſe ganze Lunge iſt vom Bogen der Aorte, welcher nach der linken Seite gezogen iſt, etwas zuſammengedrückt.
53. 54. Die zwey oberen fleiſchichten Theile des Zwerchfells. 53. Der rechte, 54. der linke, deren obere oder erhabene Fläche man ſieht.
55. 56. Der Herzbeutel, welcher zum Theil noch übrig iſt; 55. 55. Die Seitentheile deſſelben. 56. Der untere Theil, welcher mit dem ſehnichten Mittelpunkte des Zwerchfells verbunden iſt.
57. Die obere Hohlader, welche aus ihrer Lage gebracht und etwas auf die rechte Seite gelegt iſt, wodurch auch die ungepaarte Vene einigermaſsen zum Vorſchein kommt.
58. Die untere oder aufſteigende Hohlader.
59. Die ungepaarte Vene.
60. Der rechte Vorhof des Herzens.
61. 61. Der Bogen der Aorte, welcher durch Hülfe eines Hakens auf die linke Seite gezogen und etwas zuſammengedrückt dargeſtellt iſt.
62. Der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüſſelarterie.
63. Die rechte Schlüſſelarterie.
64. Der gemeinſchaftliche Stamm der inneren und äuſseren Kopfarterie der rechten Seite.
65. Der gemeinſchaftliche Stamm dieſer Arterien auf der linken Seite.
66. Die linke Schlüſſelarterie.
67. Der Urſprung und Verlauf der Lungenarterie.
68. Der rechte Aſt der Lungenarterie.
69. Der linke Aſt der Lungenarterie, welchen man zum Theil, aber nur undeutlich, ſehen kann.
70. 71. Das Zungenbein. 70. Das rechte Horn deſſelben, 71. die Baſis.
72. Der erſte Halsnervenknoten, oder der obere oder groſse, welcher
73. ein Aeſtchen aus dem vorderen Aſte des erſten Halsnerven 201. bekommt.
74. Ein anderes Aeſtchen, welches aus dem Verbindungsaſte des erſten und zweyten Halsnerven 201. und 202. entſpringt und in den oberen Halsnervenknoten übergeht.
75. Ein kleines Aeſtchen aus dem vorderen Aſte des zweyten Halsnerven 202., welches zum Nervenknoten 72. geht.
76. Ein anderer Aſt, ebenfalls aus dem vorderen Aſte des zweyten Halsnerven, welcher in quer laufender Richtung zum erſten Halsnervenknoten (72) geht.
77. Der weiche Aſt, aus dem oberen Halsnervenknoten, aus dem zwey Aeſtchen entſtehen, welche die innere Kopfarterie begleiten.
78. Ein drittes Aeſtchen, welches anfangs an der vorderen Fläche der äuſseren Kopfarterie weggeht, dann aber ſich durch ſeine auf- und abſteigenden Zweige mit kleinen Aeſten vom Schlund- und Kehlkopfsnerven vermiſcht.
79. Der Aſt, welchen man den oberſten, oder den oberflächigen Herznerven nennt. Er entſpringt aus dem oberen Halsnervenknoten, und läuft in gerader Richtung mit dem Stamme des ſympathiſchen Halsnerven (98.) an der inneren Seite deſſelben herab.
80. 81. Die Theilung deſſelben in zwey Aeſte, nehmlich in den äuſseren 80. und in den inneren 81., welche eine Inſel bilden, und ſich dann wieder vereinigen.
82. Ein Aſt, welcher aus der Vereinigung des Aſtes 80. und 81. entſteht, und bey ſeinem Verlauf einen
83. Aſt aus dem ſympathiſchen Halsnervenſtamm bekommt.
84. Ein Aſt, welcher aus dem Aſte 81. entſteht, mit dem Aſte 82. eine groſse Inſel bildet und dann hinabſteigt. Aus dieſem Aſt entſteht zuerſt
85. ein Aſt, welcher, mit dem Kehlkopfsaſte 296. verbunden, zum Kehlkopf geht, und zwar theils zum Sternothyreoideus, theils aber unter dieſem zur Schilddrüſe. (Vergl. 297. 298)
86. Ein anderes Aeſtchen, welches aus dem Aſte 84. entſpringt und zur Schilddrüſe hingeht.
87. Der Aſt, welchen man gewöhnlich den oberſten Herznervenaſt nennt. Er beſteht aus der Vereinigung des Aſtes 84. und 82. und gibt bey ſeinen Verlauf.
88. ein Aeſtchen ab, welches mit dem abſteigenden Aſte 104. des unteren Halsnervenknoten eine Verbindung macht.
89. Ein anderer Aſt des oberen Herznerven, welcher mit eben dieſem Aeſtchen des unteren Halsnervenknoten 104. zwey Verbindungen macht.
90. Der oberſte Herznerve, welcher ſich bey ſeinem weiteren Verlauf in zwey Aeſtchen zertheilt, wovon

91. Der

91. der erste mit dem gröſsten Herznerven 135. welcher aus dem ersten Brustnervenknoten 130. entspringt, eine Verbindung macht.

92. Das zweyte Aeſtchen des Nerven 90., welches ſich bey ſeinem Verlauf in drey Aeſtchen 93. 94. 95. zertheilt, wovon

93. Das hintere ſich mit dem Herznerven 135., welcher aus dem Bruſtnervenknoten abgeht, wieder vereinigt.

94. Das vordere Aeſtchen des Nerven 92., welches den Aſt 134. aus dem erſten Bruſtnervenknoten aufnimmt, dann an der inneren Seite des gemeinſchaftlichen Stammes der Schlüſſel- und Kopfarterie zur äuſseren Fläche deſſelben und zur Aorte ſelbſt läuft.

95. Das mittlere Aeſtchen dieſes Nerven 92., welches ſich wieder zertheilt in

96. ein inneres oder vorderes, welches ſich nach der inneren Seite des gemeinſchaftlichen Stammes der Schlüſſel- und Kopfarterie krümmt, und an die vordere Fläche dieſes Stammes und der Aorte geht.

97. Das äuſsere oder hintere Aeſtchen des Aſtes 95., welches an der hinteren Fläche des gemeinſchaftlichen Stammes der Schlüſſel- und Kopfarterie herabläuft. — Es iſt zu bemerken, daſs die Aeſte 90—96. ſehr aus ihrer natürlichen Lage gebracht ſind; denn der Bogen der Aorte iſt mit der Arterie von der rechten Kopf- und Schlüſſelarterie weg, und nach der linken Seite gezogen, wodurch dieſe Aeſtchen etwas geſpannt werden.

98. Der ſympathiſche Halsnervenſtamm, welcher aus dem oberſten Halsnervenknoten herabſteigt. Er iſt etwas nach vorn zurückgelegt, um die Nervenknoten 116. und 117. deutlicher zu machen.

99. Ein Aſt des ſympathiſchen Halsnervenſtammes, welcher mit der unteren Schildarterie zur Schilddrüſe läuft. (Bisweilen macht er daſelbſt eine Verbindung mit dem zurücklaufenden Aſte des herumſchweifenden Nerven.)

100. 101. Die zwey Aeſte, in welche ſich der ſympathiſche Stamm in dieſer Leiche zertheilt, wovon der eine (100) und etwas dünnere über, der andere (101) und dickere aber hinter der unteren Schildarterie wegläuft. Beyde bilden eine Inſel, welche die obengenannte Arterie umgibt, und vereinigen ſich dann wieder.

102. Der untere Halsnervenknoten.

103. Der erſte oder innere Aſt deſſelben, welcher etwas herabſteigt, und ſich dann in das Aeſtchen 104. und 105. zertheilt.

104. Das eine Aeſtchen des Aſtes 103., welches ſich zuerſt mit dem Aſte 88., dann aber durch zwey Zweige mit dem Aſte 89. des oberſten Herznerven verbindet, dann aber etwas nach innen in den Aſt 106. übergeht, um mit dieſem und einem Aſte des zurücklaufenden Nerven 179. den Aſt 107. zu bilden, welcher zum Herznervengeflechte herabſteigt.

105. Das andere Aeſtchen des Aſtes 103., welches zum zurücklaufenden Aſte des herumſchweifenden Nerven 159. geht.

106. Der zweyte Aſt des unteren Halsnervenknoten, welcher gleich bey ſeinem Urſprung ein Aeſtchen abgibt, welches zum zurücklaufenden Aſte des herumſchweifenden Nerven geht. Der übrige Theil aber des Nerven 106. geht hinter dem zurücklaufenden Nerven weg, verbindet ſich mit dem Aſte 104. und 179. und bildet

107. einen Aſt, welcher auf der rechten Seite der Luftröhre über dieſelbe weg, und nach unten läuft.

108. Der erſte Zweig des Aſtes 107., welcher an die hintere Fläche der Luftröhre geht.

109. Der untere Zweig vom Aſte 107., welcher zur vorderen und äuſseren Seitenfläche der Luftröhre in die Höhe ſteigt.

110. Ein kleiner Zweig aus dem Aſte 171., welcher ſich mit dem Aſte 107. verbindet, (oder der Zweig, welcher die Verbindung zwiſchen dem Aſte 107. und 171. macht.)

111. Hier theilt ſich der Aſt 107. in vier kleinere, wovon

112. zwey zwiſchen der Lungenarterie und Luftröhre zum linken Vorhof und zur platten Fläche des Herzens liefen.

113. Das dritte Aeſtchen des Aſtes 107., welches über den rechten Aſt der Lungenarterie weglief, und ſich daſelbſt in drey kleinere zertheilte.

114. Das vierte Aeſtchen vom Aſte 107., welches ſich bald nach ſeinem Urſprunge in zwey zertheilt und mit dem Aeſtchen 111. 112. zwiſchen der Lungenarterie und Luftröhre zum linken Vorhof des Herzens läuft.

115. Der oberflächige Aſt des unteren Halsnervenknoten 102., welcher über die Schlüſſelarterie wegläuft, ſich um dieſelbe herumſchlägt, hinter derſelben wieder in die Höhe ſteigt 120., wo er in den erſten Rückennervenknoten (130) übergeht. Auf dieſem Wege bildet er den berühmten Ring des Vieussens.

116. 117. Der tiefe Aſt, welcher vom unteren Halsnervenknoten zum erſten Rückennervenknoten geht, oder der Stamm des ſympathiſchen Halsnerven, welcher aus dem unteren Halsnervenknoten auswärts und rückwärts unter der Wirbelarterie zum erſten Rückennervenknoten hingeht. Er war in dieſer Leiche knotenförmig, und bildete zwey beträchtliche Seitenknoten 116. und 117. Dieſer Stamm bildet mit den Aeſten 118. 119. jene Ringe, welche die Schlüſſelarterie umgeben.

118. Ein Ast, welcher aus kleinen Aestchen vom fünften 277. und sechsten Halsnerven 278. 279. entsteht, über der Wirbelarterie zum zweyten Seitennervenknoten 117. herabsteigt und in dasselbe übergeht.

119. Ein Aestchen, welches aus dem zweyten Seitennervenknoten entspringt, über der Schlüsselarterie herabläuft, sich dann um sie herumschlägt und auf der hinteren Fläche in den aufsteigenden Ast 115. übergeht. Es war also in dieser Leiche ein zweyter Ring des Vieussens

120. Die Verbindung des Astes 115. und 119. welche den Theil ausmacht, der beyden Ringen gemein ist.

121. Ein anderer kleiner Ast aus dem zweyten Seitennervenknoten 117. welcher in dieser Leiche unter dem vorderen Scalenus wegläuft und in den kleinsten übergeht.

122. Noch ein Aestchen aus dem zweyten Seitennervenknoten 117. welcher hinter der Schlüsselarterie zum Nervenknoten 154. geht.

130. (*) Der erste oder grosse Rückennervenknoten oder der obere Brustnervenknoten. (*Ganglion dorsale primum s. magnum s. thoracicum superius.*)

131. Ein ziemlich dicker Ast, welcher zwischen dem ersten und kleinsten Scalenus aus dem sechsten Halsnerven hervorgeht und sich in den ersten Rückennervenknoten verliert.

132 Zwey Aeste aus dem achten Halsnerven, welche zwischen dem kleinsten Scalenus und dem langen Halsmuskel zum oberen Brustnervenknoten gehen.

133. Ein Ast aus dem ersten Rückennerven, welcher zum oberen Brustnervenknoten läuft; (oder umgekehrt, aus dem Brustnervenknoten zum ersten Rückennervenknoten geht.)

134. Ein Ast, welcher aus dem ersten Rückennervenknoten zu einem ungenannten Stamme läuft, wo er sich mit dem Aste 94. verbindet.

135. Ein ziemlich dicker Ast, (er ist wol noch einmal so dick, als der vorige) welcher vom ersten Rückennervenknoten zum Herznervengeflechte geht und in dieser Leiche den Hauptnerven des Herznervengeflechtes bildet. — (Er läuft anfangs als Begleiter des Astes 134 in einiger Entfernung oben vom gemeinschaftlichen Stamme der Kopf - und Schlüsselarterie, macht eine Biegung, läuft gerade über die Luftröhre weg, und theilt sich endlich in drey Aeste 138. 142. 153. — Aber es ist zu bemerken, dass der obere Theil dieses Nerven wegen des Bogens der Aorte, welcher mit der Luftröhre auf die linke Seite gezogen ist, sehr ausgedehnt und aus der natürlichen Lage gebracht ist.

136. Ein kleiner Ast, welcher aus dem zweyten Seitennervenknoten 117. in diesen Ast 135. übergeht.

137. Der Uebergang des dicken Astes 192., welcher aus dem zurücklaufenden Aste des herumschweifenden Nerven entspringt, in den grossen Herznerven 135.

138. Der innere Ast des Nerven 135. welcher nach der linken Seite läuft, sich unter den Ast 189. begibt, dann sich zum Theil um den angegebenen Ast rückwärts herumbiegt, zur hinteren Fläche des Bogens der Aorte geht, und sich daselbst in mehrere Zweige zertheilt.

139. Kleine Zweige vom Aste 138. welche man auf der hinteren Fläche des Bogens der Aorte sieht.

140. Ein kleines Aestchen vom Aste 138. welches sich auf der inneren Seitenfläche des Bogens der Aorte vertheilt.

141. Ein anderes Aestchen vom Aste 138. welches zwischen der Aorte und dem rechten Aste der Lungenarterie herabläuft, sich in zwey kleinere zertheilt und unterhalb des Stammes der Lungenarterie zum linken Vorhofe des Herzens geht.

142. Der mittlere Ast des grossen Herznerven 135. welcher etwas nach unten geht und sich in zwey Aestchen zertheilt, nemlich 143. und 148.

143. Das linke Aestchen des Astes 142.

144. Ein kleines Aestchen, welches gleich unter dem Ursprunge des Astes 143. rechts von ihm abgeht nnd mit zweyen Fäden zwischen der Luftröhre und Lungenarterie zum linken Vorhof und zur platten Fläche des Herzens läuft.

145. Der Stamm des Astes 143. welcher nach der linken Seite hingeht und sich in zwey Aeste zertheilt.

146. Drey Aestchen vom oberen Aste des Nerven 145. welche zwischen der Lungenarterie und Aorte herabsteigen und mit mehreren Zweigen die man aber hier nicht sieht, an der äusseren Fläche der Lungenarterie hervorgehen.

147. Das eine und zwar das untere Aestchen vom Nerven 145. welches unter der Aorte liegt, und zwischen ihr und der Lungenarterie mit dem Aestchen 191. zum linken Vorhof geht.

148. Der rechte Ast des mittleren Astes 142 welcher zwischen dem Bogen der Aorte und dem rechten Aste der Lungenarterie gerade herabläuft und sich in drey Aeste 149. 150. und 152. theilt.

149. Das linke Aestchen des Astes 148. welches unter dem Bogen der Aorte und um den rechten Ast

*) Durch ein Versehen bey der Kupfertafel fehlen hier einige Numern: doch habe ich dafür gesorgt, dass die Erklärung mit dem Kupfer übereinkömmt.

Ast der Lungenarterie mit zwey Fäden an den linken Vorhof geht.

150. Das mittlere Aestchen des Astes 148. welches erst zwischen dem Bogen der Aorte und dem rechten Aste der Lungenarterie läuft, dann aber an die hintere Fläche des Bogens der Aorte geht.

151. Zwey Aestchen aus dem Aestchen 150. welche die aus der linken Herzkammer kommende Aorte auf der rechten Seite mit vielen Fäden umgeben, und endlich auf der vorderen Fläche des Herzens die rechte Kranzarterie begleiten.

152. Das rechte Aestchen des Astes 148. welches die kleinen Aeste 175. und 176. aufnimmt, zwischen der Aorte und Lungenarterie hervorgeht und sich endlich mit zweyen Fäden unter dem rechten Aste der Lungenarterie in den linken Vorhof verliert, eben so wie das Aestchen 149.

153. Der äussere Ast des Nerven 135. welcher zwischen dem rechten Aste der Lungenarterie und der Aorte herabläuft.

154. Ein kleiner Nervenknoten, welcher gleichsam ein Anhang des grossen Brustnervenknoten ist. Er liegt mit seinem oberen Theile zwischen der ersten und zweyten Rippe, mit dem unteren aber auf der zweyten Rippe selbst. (Man könnte ihn den zweyten Rückennervenknoten nennen, welcher jedoch äusserst selten an dieser Stelle zu finden ist.

155. Ein Ast, welcher vom ersten Rückennerven an diesen Nervenknoten geht.

156. Der dritte Rückennervenknoten (in anderen Leichen der zweyte), welcher zwischen der zweyten und dritten Rippe liegt.

157. Ein kleines Aestchen, welches vom zweyten Rückennerven zum Nervenknoten 156. geht.

158. Der Stamm des herumschweifenden Nerven (ehemals des achten Gehirnnerven), welcher am Halse herabsteigt: unten ist er mit einem Haken etwas auf die rechte Seite gezogen, um den zurücklaufenden Nerven mit seinen Aesten deutlicher zu machen; daher ist auch der obere Theil nicht völlig in seiner natürlichen Lage.

159. Der zurücklaufende Ast des herumschweifenden Nerven, welcher sich um die Schlüsselarterie herumbiegt, und zum Kehlkopf aufsteigt. — Man sieht, dass dieser Nerve aus seiner natürlichen Lage gebracht ist.

160. Das erste Aestchen des zurücklaufenden Astes, welches gleich unter seinem Ursprunge

161. ein Aestchen abgibt, welches etwas nach der linken Seite geht und sich mit dem

162. zweyten Aestchen des zurücklaufenden Astes vereinigt.

163. Das andere Aestchen des ersten zurücklaufenden Astes, welches in die Vereinigung der Aestchen 161. und 162. übergeht.

164. Ein Ast, aus der Verbindung der Aestchen 161 — 163. gebildet, der, links sich wendend, sich in zwey Aestchen 165. und 168. theilt.

165. Ein Aestchen, welches aus der Theilung des Astes 164. entstanden ist. Es steigt gegen die Luftröhre empor, verbindet sich mit dem vierten Aestchen des zurücklaufenden Nerven 193. und theilt sich dann in drey Aeste, wovon

166. sich die beyden oberen in den Sternohyoideus verbreiteten,

167. der dritte hingegen in die rechte Seitenfläche der Luftröhre überging.

168. Ein anderes Aestchen, welches aus der Theilung des Astes 164. entstanden ist, geht ebenfalls zur Luftröhre und steigt an ihr empor.

169. Die Verbindung dieses Astes 168. mit dem Aste 178.

170. Drey kleine Zweige des Astes 168. welche sich über die vordere Fläche der Luftröhre verbreiten.

171. Ein Nerve, welcher aus der Vereinigung der Aeste 161 — 163. gebildet wird. Er steigt abwärts zum Herznervengeflechte und verbindet sich auf diesem Wege mit dem Aste 107. durch eine Anastomose 110.

172. Drey Aestchen von ihm, welche hinter der Lungenarterie zum linken Vorhof und zur platten Fläche des Herzens gehen.

173. Das vierte Aestchen des Astes 171. Es geht links über den rechten Ast der Lungenarterie, und bildet zum Theil die Aestchen 150. und 152.

174. Ein kleiner Zweig, welcher an den rechten Ast der Lungenarterie geht.

175. Das fünfte und mittelste Aestchen des Astes 171. Es steigt ebenfalls am rechten Aste der Lungenarterie empor, gibt kleine Zweige an denselben, an den rechten Vorhof des Herzens und an die rechte Kranzarterie.

176. Ein kleiner Zweig, welcher mit dem Aestchen 152. anastomosirt.

177. Der dritte Ast des Astes 160. welcher links vorwärts geht und sich in den Ast 178. und 179. spaltet.

178. Ein Ast, welcher etwas gegen die Luftröhre steigt; ehe er sie aber erreicht, theilt er sich in drey Aestchen, wovon das obere zwischen der Luft- und Speiseröhre weggeht, vorher aber vermittelst des Aestchens 169. mit dem Aste 168. anastomosirt. Der mittlere und untere hingegen steigen an der Luftröhre selbst empor und zertheilen sich daselbst in mehrere kleine Zweige.

179. Ein anderer Ast, welcher aus der Theilung des

Astes 177. entstanden ist. Er steigt abwärts und verbindet sich mit dem Aste 106. um mit ihm den Ast 107. zu bilden, der vor- und abwärts zum Herznervengeflechte geht.

180. Das vierte Aestchen des Astes 160. Es geht links gegen die Luftröhre an die hintere Fläche derselben.

181. Das fünfte Aestchen des Astes 160. Es geht hinter der Luftröhre zur Speiseröhre.

182. Ein Ast des herumschweifenden Nerven, welcher den Ast 181. bilden hilft.

183. Das letzte Aestchen des Astes 160. welches in den herumschweifenden Nerven übergeht.

184. Ein Aestchen, welches vom herumschweifenden Nerven entspringt, und in drey Aestchen zertheilt, bald in die hintere Fläche der Luftröhre übergeht.

185. Ein anderer Ast des herumschweifenden Nerven, welcher sich hinter der Luftröhre in die Speiseröhre verbreitet.

186 187. Zwey Aeste des herumschweifenden Nerven, welche sich (etwas unterhalb des Ursprunges des zurücklaufenden Nerven) vorher in die Speiseröhre senken. Der herumschweifende Nerve, welcher auf die rechte Seite gelegt ist, ist Ursache, warum sie hier abgeschnitten vorgestellt sind.

188. Ein Ast, welcher vom unteren Halsnervenknoten der linken Seite kommt, und hinter der Schlüsselarterie und dem Bogen der Aorte herabsteigt. Sein rechter Ast ging zwischen der Aorte und der Lungenarterie, und verband sich endlich mit dem Aestchen 152. Das andere Aestchen hingegen, welches sich um die linke Seite der Aorte, zwischen ihr und der Lungenarterie herumbiegt, geht an die vordere Fläche der Aorte.

189. Ein Aestchen, welches vom zurücklaufenden Nerven der linken Seite entspringt, und zwischen dem Bogen der Aorte und dem rechten Aste der Lungenarterie durch geht. Es gibt ein Aestchen ab, welches auf dem rechten Aste der Lungenarterie vorwärts läuft und sich mit drey Zweigen in denselben verbreitet. Der andere Ast hingegen steigt noch ein wenig abwärts und theilt sich zuletzt am Ende desselben in ein Aestchen, das sich mit einem Zweige des Aestchens 149. verbindet.

190. Ein Ast (dieser Leiche eigen), welcher an der linken Seite der Aorte herabsteigt, und zwischen dieser und der Lungenarterie von den Herznerven der linken Seite (und zwar von einem Aste des oberen Halsnervenknoten) zu diesem grossen Geflechte hingeht; vorher gab er ein Aestchen ab, welches das Aestchen 141. zum linken Vorhof des Herzens begleitete. Dann ging er noch mehr rechts und gab noch ein anderes Aestchen ab, das sich mit einem Zweige des Astes 175. verbindet, und noch ein anderes, welches zum rechten Herzohr herabsteigt.

191. Ein zweyter Ast, welcher aus dem linken Herznerven entspringt. Er steigt in Begleitung des Astes 147. unter dem Bogen der Aorte zum linken Vorhof des Herzens.

192. Ein dritter Ast, welcher vom zurücklaufenden Aste des herumschweifenden Nerven (159.) entsteht. Er senkt sich unter den Nerven 137. in den grossen Herznerven 135. welcher vom ersten Brustnervenknoten entspringt.

193. Ein vierter Ast, welcher vom zurücklaufenden Nerven geht, und sich mit dem Aste 165. verbindet.

194. Ein Ast, welcher vom zurücklaufenden Nerven aufwärts steigt.

195. Zwey Aestchen desselben, die sich in den Sternothyreoideus verbreiten.

196. Ein drittes Aestchen vom Aste 194. welches weiter gegen den Kehlkopf hinaufsteigt.

197. Ein anderer Ast vom zurücklaufenden Nerven, der mit ihm gemeinschaftlich zum Kehlkopf emporsteigt.

198. Der hinzukommende Nerve des Willis (*N. accessorius Willisii*), welcher mit seinem oberenTheil den Sternocleidomastoideus durchbohrt.

199. 199 Eben dieser Nerve, wie er aus der Substanz des Sternocleidomastoideus wieder hervorkommt und dann zum Cucullaris herabsteigt.

200. Ein Aestchen, welches sich in der Substanz des Sternocleidomastoideus vom hinzukommenden Nerven trennte, und nachdem es an diese Muskeln einige Zweige gegeben hatte, noch getrennt wieder hervorging, aber sich bald wieder mit dem hinzukommenden Nerven vereinigte.

201. Der vordere Ast des ersten Halsnerven, welcher sich mit dem zweyten Halsnerven verbindet, nachdem er ein Aestchen 73. an den grossen Halsnervenknoten abgegeben hat. Sein unterer Theil ist hier ungewöhnlich dünn.

202. Der vordere Ast des zweyten Halsnerven. Er steigt abwärts, nachdem sich seine zwey Aestchen 75. und 76. mit dem grossen Halsnervenknoten verbunden haben.

203. Das erste Aestchen desselben, welches einen Zweig an den grossen vorderen geraden Kopfmuskel abgibt. Es steigt dann tiefer herab, und sein Stämmchen senkt sich in den dritten Halsnerven.

204. Das zweyte Aestchen des Nerven 202. welches

mit

mit dem Zungenmuskelnerven zum Vereinigungsgeflechte der Halsnerven geht.

205. Das dritte Aeſtchen des Nerven 202. welches in den vorigen oder in den Stamm des dritten Halsnerven übergeht.

206. Das vierte Aeſtchen aus dem Nerven 202. welches ſich mit dem Aſte 231. des dritten Halsnerven verbindet.

207. Das fünfte Aeſtchen des Nerven 202. welches an den groſsen hinteren Ohrnerven 237. geht.

208. Das ſechste Aeſtchen des Nerven 202. Es gibt
209. ein Aeſtchen an den groſsen hinteren Ohrnerven (237).

210. Der Uebergang des Nerven 208. in den hinzukommenden Nerven.

211. Das ſiebente Aeſtchen des Nerven 202. welches ſich ebenfalls mit dem hinzukommenden Nerven verbindet.

212. Das achte und letzte Aeſtchen des Nerven 202. welches ſich auch mit dem hinzukommenden Nerven, nur etwas höher, verbindet.

213. Der Stamm des dritten Halsnerven oder ſein erſter Aſt.

214. Sein erſter Aſt, welcher wie der Aſt 204. zum Vereinigungsgeflechte mit dem herabſteigenden Aſte des Zungenmuskelnerven herabläuft.

215. Der zweyte Aſt des dritten Halsnerven, welcher zum vierten Halsnerven und zum Zwerchfellsnerven herabläuft.

216. Ein Aeſtchen, welches ſich in den vierten Halsnerven ſenkt.

217. Ein anderer Aſt, welcher in den Zwerchfellsnerven übergeht.

218. Der dritte Aſt des dritten Halsnerven, welcher ſich am hinteren Rande des Sternocleidomaſtoideus in zwey Aeſtchen theilt, wovon das obere
219. eine Verbindung mit dem oberen Aeſtchen vom fünften Aſte des dritten Halsnerven macht 235. und den mittleren Hautnerven des Halſes bilden hilft.

220. Der untere Aſt aus 218. welcher, neben dem hinteren Rande des Sternocleidomaſtoideus verbreitet, gerade in dieſen Muskel herabläuft.

221. Der vierte Aſt des dritten Halsnerven, welcher erſt ein wenig abwärts ſteigt. Der vordere Aſt des zweyten Halsnerven und der Stamm des dritten ſind mit dem Sternocleidomaſtoideus auf- und hinterwärts gezogen. Eben genannter Aſt geht daher in dieſer Abbildung weit tiefer, als in der natürlichen Lage.

222. Der Aſt deſſelben, welcher zum Stamm des vierten Halsnerven geht.

223—226. Eine andere und zwar doppelte Verbindung des Aſtes 221. mit dem Stamme des vierten Halsnerven. Es entſteht nehmlich dieſe Verbindung mit zwey Wurzeln aus dem erwähnten Aſte des dritten Halsnerven, welche ſich vereinigen, bald aber wieder auseinander gehen und ſich mit zwey Aeſtchen 225. 226. in den Stamm des vierten Halsnerven ſenken. Dieſe Verbindung bildet mitten auf ihrem Wege eine Art von Kreutz und zwey trianguläre Inſeln. Das eine Aeſtchen 223. 226. aus dem Aſte 221. ſcheint zum vierten Halsnerven, das andere aber 225. 224. abwechſelnd aus dem vierten Halsnerven, zum Aſte 221. des dritten Halsnerven zu gehen.

227. Ein Aeſtchen aus dem Aſte 221. (oder aus der Verbindung dieſes Aſtes 218. mit dem Aeſtchen 225. des vierten Halsnerven), welches den hinzukommenden Nerven 199. begleitet, mit ihm zugleich unter dem Cucullaris herabſteigt, und ſich durch zwey kleine Aeſtchen mit ihm verbindet.

228. Die erſte Verbindung des Aſtes 227. mit dem hinzukommenden Nerven, welche mit einer Wurzel aus dem angezeigten Aſte 227. entſteht, und ſich durch zwey Fäden mit dem hinzukommenden Nerven vereiniget.

229. Die andere Verbindung des Aſtes 227. mit dem hinzukommenden Nerven 199.

230. Der übrige Theil des Aſtes 221. welcher wieder aufwärts ſteigt und den kleinen hinteren Ohrnerven bildet.

231. Der fünfte Aſt des dritten Halsnerven, welcher gleich unter ſeinem Urſprunge den Aſt 206. des zweyten Halsnerven aufnimmt und hernach
232. einen Aſt abgibt, welcher in dieſer Leiche am hinteren Rande des Sternocleidomaſtoideus gerade herabläuft und ſich endlich in zwey Aeſtchen zerſpaltet.

233. Das äuſsere Aeſtchen deſſelben, welches ſich mit dem Aſte 256. des vierten Halsnerven verbindet.

234. Der andere oder innere Aſt deſſelben, welcher mit dem Aſte 258. des fünften Halsnerven auf eine ähnliche Weiſe verbunden iſt, woher das verſchobene Viereck entſtand, durch welches der Aſt der äuſseren Droſſelvene herabſtieg).

235. Ein Aſt, welcher am hinteren Rande des Sternocleidomaſtoideus aus dem Aſte 231. entſpringt, ſich daſelbſt um den genannten Rand herumbiegt, auf der äuſseren Fläche vor- und aufwärts am Sternocleidomaſtoideus emporſteigt, und ſich mit dem Aſte 219. vereinigt, der den mittleren Hautnerven des Halſes bildet.

236. Ein anderer Aſt, welcher ebenfalls aus dem Aſte 231. am hinteren Rande des Sternocleidomaſtoideus entſpringt, daſelbſt ſich umbiegt, eben ſo am Sternocleidomaſtoideus emporſteigt, und den unteren Hautnerven des Halſes bildet.

237. Der gröſste Aſt des dritten Halsnerven, oder ſein Stamm, welcher durch die Aeſtchen 205. 207. und 209. aus dem zweyten Halsnerven verſtärkt, ſich an den hinteren Rand des Sternocleidomaſtoideus biegt, über denſelben vor- und aufwärts geht, und ſo den groſsen hinteren Ohrnerven bildet.

238. Der vierte Halsnerve.

239. Der erſte Aſt des vierten Halsnerven, welcher mit dem Aſte 217. des dritten Halsnerven die oberen Wurzeln des Zwerchfellsnerven bildet.

240. 240. Der Zwerchfellsnerve, wie er in der Brusthöhle herabſteigt.

241 — 243. Drey Aeſte vom Zwerchfellsnerven, welche in den zweyten fleiſchichten Theil des Zwerchfells, oder in den oberen Theil der rechten Seite übergehen.

244. 245. Die zwey übrigen Aeſte des Zwerchfellsnerven, welche zu dem erſten fleiſchichten Theil eben dieſer Seite herabſtiegen.

246. Der zweyte Aſt des vierten Halsnerven, welcher rechts an den Stamm des Intercoſtalnerven geht.

247. Der dritte Aſt des vierten Halsnerven, welcher ſehr ſchwach iſt, und in den mittleren Scalenus übergeht.

248. Der tiefe Aſt des vierten Halsnerven.

249. Der äuſsere Aſt deſſelben, welcher an die innere Fläche des Cucullaris herabſteigt.

250. Der zweyte Aſt des tiefen Aſtes 248. welcher an den Subſcapularis geht.

251. Das dritte Aeſtchen des tiefen Aſtes 248. welches an den unteren fleiſchichten Theil des Omohyoideus geht.

252. Das vierte Aeſtchen des Aſtes 248. welches zum Supraſpinatus aufſteigt. Mehrere Aeſtchen aus den Aeſten 249 — 252. ſteigen tiefer an der inneren Fläche des Cucullaris herab und begeben ſich in den Cucullaris und die übrigen Muskeln des Schulterblatts, ſo wie auch in den mittleren Scalenus.

253. Der äuſsere Aſt des vierten Halsnerven, oder der mittlere des Winslow.

254. Der erſte Aſt deſſelben, welcher ſich gleich unter ſeinem Urſprunge in zwey Aeſtchen zertheilt.

255. Der zweyte Aſt des äuſseren Aſtes 253. welchen man den Bruſthautnerven oder den höchſten Schulternerven nennen könnte.

256. Der erſte Aſt des Bruſthautnerven 255. welcher bey ſeinem Herabſteigen ſich mit dem Aſte 233. verbindet, und in einen Aſt des fünften oder ſechsten Halsnerven 258. übergeht, und das verſchobene Viereck 234. zum Theil bilden hilft.

257. Die Theilung des Bruſthautnerven in drey Aeſte, welche mit mehreren Aeſtchen über den gröſsten Theil des Bruſtmuskels, mit den übrigen aber über den deltaförmigen Muskel unter der Haut herablaufen, und mit vielen Zweigen in die Haut, das Zellgewebe und die erwähnten Muskeln übergehen

258. Ein Aſt vom fünften Halsnerven, welcher durch den vorderen Scalenus geht, ſich mit dem Aſte 234. und 256 verbindet (wodurch das verſchobene Viereck 234. und 256. zum Theil gebildet wird), und zum Subclavius (der hier weggenommen iſt) herabläuft.

259. Der fünfte Halsnerve.

260. Monro's Schulterblattsnerve, oder Hallers Oberſchulterblattsnerve (*N. ſcapularis* Monrosi *ſ. ſuperſcapularis* Halleri), welcher in dieſer Leiche bloſs aus dem fünften Halsnerven, noch ehe ſich dieſer mit dem ſechsten vereinigt, entſprang; ſonſt kommt er aus dem fünften, ſechsten und ſiebenten.

261. Ein kleiner Aſt, welcher vom fünften Halsnerven an den Zwerchfellsnerven geht. — Dieſer Aſt entſteht bisweilen etwas weiter unten, aus der Vereinigung des fünften und ſechsten Halsnerven, ſteigt vor- und abwärts, gibt ein Aeſtchen an den Subclavius und verbindet ſich endlich im oberen Theile der Bruſthöhle mit dem Zwerchfellsnerven.

262. Die Verbindung des fünften Halsnerven mit dem ſechsten.

263. Der ſech te Halsnerve.

264. Ein Aſt, welcher an den groſsen Bruſtmuskel ging, zurückgelegt.

265. Der ſiebente Halsnerve.

266. Die Verbindung des ſiebenten Halsnerven mit dem ſechsten.

267. Ein Aſt vom ſiebenten Halsnerven an den vorderen und groſsen gezähnten Muskel.

263. Der achte Halsnerve.

269. Der erſte Rückennerve.

270. Die Verbindung des achten Halsnerven mit dem erſten Rückennerven.

271. Ein Aſt aus dem Nerven 270. welcher zum fünften Halsnerven emporſteigt.

272. Ein anderer Aſt vom Nerven 270. welcher an den groſsen Bruſtmuskel geht.

243. Der dritte Aſt des Nerven 270. welcher mit dem Aſte 267. eine Anaſtomoſe bildete und ſich mit ihm in den vorderen und groſsen gezähnten Muskel verbreitete.

274. Der innere Hautnerve, welcher aus dem Nerven 270. entſpringt.

275. Ein Aſt des Nerven 270. welcher zu einem Aſte des ſiebenten Halsnerven ſchräg emporſteigt, um mit ihm den Mediannerven zu bilden.

276. Ein Häkchen, durch welches der Stamm des achten Halsnerven auf die rechte Seite gezogen ist.

277. Ein Ast vom fünften Halsnerven, welcher durch den, zwischen der zweyten und dritten Fleischportion des vorderen Scalenus befindlichen, Raum geht, und mit einem anderen

278. Aste vom sechsten Halsnerven, welcher auf ähnliche Weise, aber zwischen der ersten und zweyten Portion des vorderen Scalenus, hervorgeht, und mit einem dritten

279. Aestchen aus dem sechsten Halsnerven, welches durch die erste Fleischportion des genannten Muskels geht, zusammenfliesst, um den Nerven 118. zu bilden, welcher längst dem Nerven 117. zum Seitennervenknoten des Halses herabsteigt.

280. Ein Aestchen aus dem gemeinschaftlichen Stamme der Aestchen 277—279. welches an den langen Halsmuskel geht.

281. Der Schlundnerve des herumschweifenden Nerven (*N. pharyngeus nervi vagi*), welcher bisweilen der untere Ast des Zungen-Schlundnerven ist.

282. Drey Aestchen desselben, welche in den mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx übergehen.

283. Der vierte Ast desselben, welcher in den Stylopharyngeus übergeht.

284. Der Zungenmuskelnerve (*N. hypoglossus*).

285. Der absteigende Ast desselben, welcher dem

286. Nerven begegnet, der vom zweyten 204. und dritten Halsnerven 214. herabkömmt, in ihn übergeht und das Vereinigungsgeflechte 285. 286. des Zungenmuskelnerven mit dem zweyten und dritten Halsnerven bildet.

287. Der linke Ast, welcher aus dem unteren Theil des Vereinigungsgeflechtes an den oberen fleischichten Theil des Omohyoideus geht.

288. Der rechte Ast, welcher aus dem unteren Theil des Vereinigungsgeflechtes entspringt, und in den unteren fleischichten Theil des Omohyoideus übergeht. (Dieser Ast ist mit dem unteren Fleisch abgeschnitten.)

289. Ein Ast, welcher aus kleinen unter sich vereinten Aestchen entsteht, etwas links herabsteigt, und sich mit mehreren Zweigen in den Sternohyoideus und Sternothyreoideus verbreitet. (Dieser Ast ist aber hier abgeschnitten, um die übrigen Nerven deutlicher zu machen.)

290. Ein Ast, welcher vom Zungenmuskelnerven schräg vorwärts herabsteigt.

291. Ein Aestchen desselben, welches an den Hyothyreoideus geht.

292. Ein anderes Aestchen desselben für den Omohyoideus.

Loders *anat. Taf. Nerven. Abschnitt II.*

293. Der Kehlkopfsast des herumschweifenden Nerven, welcher zertheilt, einen

294. oberen Ast abgab, der sich nahe am Zungenbein endigte.

295. Der untere Ast des Kehlkopfastes vom herumschweifenden Nerven, welcher zwey ganz feine Zweige eines weichen Nerven aufnahm, die hier nicht ausgedrückt sind.

296. Ein Aestchen desselben, welches, vereint mit dem Aestchen 85. aus dem oberen Herznerven

297. ein Aestchen für den Sternothyreoideus und

298. ein anderes für die Schilddrüse abgibt, welches letztere unter dem Sternothyreoideus herabläuft.

299. Der Stamm des inneren Kehlkopfastes 295.

300. Ein Aestchen desselben, welches an den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx geht.

301. Ein kleines Aestchen vom Nerven 299. welches an den Sternothyreoideus geht.

302. Ein kleiner Ast aus dem Nerven 299. welcher an die Schilddrüse geht, und sich mit dem zurücklaufenden Aste des herumschweifenden Nerven verband.

Fig. 2. *Die Nerven, welche auf der rechten Seite zum Herzen hingehen, und die Aeste, welche über der Aorte verbreitet liegen. Der ganze Hals ist, wie in Fig. 1. vermittelst eines untergelegten Klotzes ausgedehnt. Von den übrigen Theilen aber, welche die vorige Figur darstellte, sind folgende weggenommen: das äussere Ohr, der Sternocleidomastoideus, der zweybäuchige Muskel der Unterkinnlade, der Stylo- und Mylohyoideus, die Kinnladendrüse und der Griffelfortsatz.*

Neubaueri *Descriptio nervorum cardiacorum.* Tab. II. Fig. 1. ($\frac{2}{3}$).

1. Der zweybäuchige Nackenmuskel, dessen am Hinterhaupte befestigtes sehnichtes Ende mit einem Theile des Fleisches zu sehen ist.

2. Der Splenius des Kopfes und dessen sehnichtes Ende, welches sich an das Hinterhaupt, den Zitzentheil des Schläfbeins und an den Zitzenfortsatz setzt.

3. 3. Der Hebemuskel des Schulterblattes.

4. Der hintere Scalenus.

5. 5. Der mittlere.

6. Der vordere.

7. Der grosse innere gerade Kopfmuskel.

8. Der Styloglossus.

9. Der Stylopharyngeus.

10. Der mittlere Verengerungsmuskel des Pharynx.

11. Der untere.

12. Der

12. Der Hyothyreoideus.
13. Der obere Bauch des Omohyoideus.
14. Der Sternohyoideus.
15. Der Sternothyreoideus.
16. Der Ceratoglossus, welcher vom Horne des Zungenbeins in die Zunge geht.
17. Der Basioglossus, welcher vom Horne, mehr aber noch von der Basis des Zungenbeins entspringt.
18. Der Geniohyoideus.
19. Der Genioglossus.
20. Der lange Halsmuskel, welcher nur zum Theil hier sichtbar ist.
21. Ein Theil vom oberen Verengerungsmuskel des Pharynx.
22. Der Sternocleidomastoideus der linken Seite.
23. Das Hinterhauptsbein.
24. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.
25. Der äussere Gehörgang, an der vorderen Fläche noch mit Haut bedeckt. Es hängt auch noch ein kleiner Theil vom Knorpel daran.
26. Der Griffelfortsatz. Er ist mit dem Theil des Schläfbeins, von welchem er abgeht, weggenommen.
27. Das Köpfchen der Unterkinnlade, oder der Gelenkfortsatz. Das Capselband ist hier weggeschnitten.
28. Der Winkel der Unterkinnlade.
29. Die Zungendrüse, welche hier etwas hervorragt.
30. Die Basis des Zungenbeins.
31. Die Stelle, wo das rechte Horn des Zungenbeins liegt.
32. Der Schildknorpel.
33. Der gemeinschaftliche Stamm der Kopfarterien.
34. Der Hirnast derselben, oder die innere Kopfarterie.
35. Die Cowpersche Krümmung derselben, welche sie immer ausserhalb des Kanals der Carotis macht: in dieser Leiche lief sie so auswärts, dass die innere Drosselvene zum Theil von ihr bedeckt ward.
36. Der äussere Ast derselben, oder die Gesichtscarotis. Die gemeinschaftliche Kopfarterie 33. die innere 34. und die äussere 35 sind hier etwas nach vorn gelegt. Denn in der natürlichen Lage befand sich sowol die gemeinschaftliche, als die innere Kopfarterie, ganz nah an dem sehr langen Nervenknoten 203. so, dass er sogar zum Theil von ihnen bedeckt ward.
37. Der gemeinschaftliche Stamm der Zungen- und Lippenarterie.
38. Die Zungenarterie, welche unter dem Ceratoglossus weiter fortgeht.
39. Die Gesichtsarterie.
40. Die Hinterhauptsarterie, welche über der inneren Drosselvene schräg in die Höhe steigt.
41. Die Arterie des Käumuskels.
42. Die Arterie für die Ohrdrüse.
43. Die innere Kinnladenarterie.
44. Die Schläfarterie.
45. Die Schlüsselarterie.
46. Die Achselarterie.
47. Die tiefe Nackenarterie.
48. Die untere Schildarterie.
49. Der quere Schulterblattsast der Schildarterie.
50 Die Wirbelarterie.
51. Die Kehlkopfsarterie. (Sonst kömmt sie gewöhnlich aus der oberen Schildarterie.)
52. Die obere Schildarterie.
53 Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.
54. Die linke Kopfarterie.
55 Die linke Schlüsselarterie.
56. Die Aorte, wie sie sich eben in ihren Bogen krümmt.
57. Bis hieher ist die Aorte mit dem Herzbeutel bedeckt.
58. Die obere Hohlader, rechts zurückgelegt.
59. Der Zusammenfluss der oberen und unteren Hohlader.
60. Bis hieher umgibt der Herzbeutel die Hohlader, wie bey 57.
61. Die ungepaarte Vene. Der Ast derselben, welcher die Intercostalvene bildet.
62. Der Stamm der Lungenarterie, welcher hier unter dem Herzbeutel hervorragt.
63. Die rechte Herzkammer, vom Herzbeutel bedeckt.
64. Die Luftröhre.
65. 65. Bronchialdrüsen.
66. 66. Die erste Rippe.
67. Die zweyte Rippe.
68. Der hinzukommende Nerve.
69. Der vordere Ast des ersten Halsnerven, welcher zum zweyten herabsteigt.
70. Der aufsteigende Ast desselben, unter dem herumschweifenden Nerven, welcher mehrere aufwärts gehende Zweige an den geraden Seitenmuskel und den grossen vorderen geraden Kopfmuskel gibt.
71. Ein Aestchen aus dem Aste 70. welches in einem rechten Winkel zum ersten Halsnervenknoten abgeht.
72. Ein Ast, welcher unter dem herumschweifenden Nerven, dem grossen sympathischen Nerven und der inneren Kopfarterie zum kleinen vorderen geraden Kopfmuskel schräg in die Höhe steigt.
73. Ein Ast an den Zungenmuskelnerven.
74. Der vordere Ast des zweyten Halsnerven, und dessen Verbindung mit dem Aste 69.
75. Ein Ast aus der Vereinigung der Aeste 69. und 74., welcher in einem spitzigen Winkel zum grossen vorderen geraden Kopfmuskel aufsteigt.

76. Ein

76. Ein Aeſtchen aus dem Aſte 74. welches ſich in zwey auseinander laufende Fäden zertheilt, die in eben dieſen Muskel übergehen.

77. Ein Aeſtchen, welches aus dem Aſte 74. herabſteigt, und, mit einem anderen

78. abwärts laufenden Aeſtchen vereint,

79. einen Nervenknoten bildet, welcher zum oberen Halsnervenknoten herabſteigt; ehe er aber in dieſen Nervenknoten übergeht, ſo theilt er ſich wieder in einen auf- und abſteigenden Aſt.

80. Der Uebergang eines Aeſtchens aus dem herumſchweifenden Nerven in den Nerven 74.

81. Ein ziemlich dicker Aſt vom Aſte 74. welcher zum oberen Halsnervenknoten herabſteigt; ehe er aber in dieſen Nervenknoten übergeht, vereinigt er ſich mit dem querlaufenden Aſte (88) des dritten Halsnerven.

82. Ein Aſt vom zweyten Halsnerven, welcher unterwärts zum abſteigenden Aſte des Zungenmuskelnerven läuft.

83. Die Verbindung des Aſtes 74. mit dem dritten Halsnerven.

84. 85. Zwey Aeſtchen aus 74. welche an den hinzukommenden Aſt des herumſchweifenden Nerven gehen.

86. Der Stamm des vorderen Aſtes vom zweyten Halsnerven, welcher am hinteren Rande des Sternocleidomaſtoideus aufſteigt, und den kleinen hinteren Ohrnerven bildet.

87. Der dritte Halsnerve.

88. Der Aſt deſſelben, welcher mit dem Aſte 81. an den Nervenknoten geht.

89. Deſſen Aſt an den abſteigenden Aſt des Zungenmuskelnerven.

90. Der abſteigende Aſt des dritten Halsnerven, welcher ſich in zwey Zweige theilt, wovon der

91. eine mit dem vierten Halsnerven,

92. der andere aber, indem er etwas weiter herabſteigt, mit einem Aeſtchen des Zwerchfellsnerven 119. eine Anaſtomoſe bildet.

93. Der obere aufſteigende Aſt des dritten Halsnerven.

94. Der untere aufſteigende Aſt.

95. Ein Aſt aus dieſem Aſte (94.) welcher herabläuft, um mit dem Aſte 108. den unteren Hautnerven des Halſes zu bilden.

96. Die Verbindung des Aſtes 93. und 94.

97. Der Aſt, welcher aus dieſer Verbindung entſtanden iſt.

98. Der vordere Aſt deſſelben, welcher mit drey Aeſtchen in den vierten Halsnerven übergeht.

99. Der hintere Aſt des Aſtes 97. welcher ſich in den Cucullaris begibt.

100. Die Theilung des Aſtes 93. in drey Aeſte, 101. 102. 103.

101. Dieſer Nerve biegt ſich auf dem hinteren Rande des Sternocleidomaſtoideus um, ſteigt über ihn in die Höhe und bildet den hinteren Aſt des groſsen hinteren Ohrnerven.

102. Der zweyte Aſt.

103. Der dritte Aſt, aus welchem der obere H ut-nerve des Halſes entſpringt.

104. Der obere Aſt des Aſtes 102. oder der Aſt 102. ſelbſt, wie er weiter in die Höhe ſteigt. Er wird auf der äuſseren Fläche des Sternocleidomaſtoideus der groſse hintere Ohrnerve genannt.

105. Ein Aeſtchen des Aſtes 102. welches den unteren Aſt des groſsen hinteren Ohrnerven bildet.

106. Der weitere Verlauf des Aſtes 94.

107. Der obere Aſt deſſelben, den man, auf der äuſseren Fläche des Sternocleidomaſtoideus, den mittleren Hautnerven des Halſes nennen kann.

108. Der untere Aſt deſſelben, welcher mit dem Aſte 95. den unteren Hautnerven des Halſes bild t.

109. Der vierte Halsnerve.

110. Der Aſt deſſelben, welcher den Zwerchfellsnerven bildet.

111. Ein Aſt des vierten Halsnerven, welcher abwärts zum abſteigenden Aſte des Zungenmuskelnerven läuft.

112. Ein anderes Aeſtchen des vierten Halsnerven, welches an den Zwerchfellsnerven geht.

113. Ein Aſt des vierten Halsnerven, welcher an den unteren Theil des Halſes und der äuſseren Seiten des Sternocleidomaſtoideus herabſteigt, und gleichſam einen zweyten unteren Hautnerven des Halſes bildet.

114. Der übrige Theil des vierten Halsnerven, welcher in dieſer Leiche unter der Haut des unteren Theils des Halſes gerade herabläuft, und ſich in vier Aeſte ausbreitet.

115. Der erſte Aſt, welcher in zwey Aeſte getheilt, weiter ab- und hinterwärts lief, und mit vielen Zweigen unter der Haut an den Cucullaris ging.

116—118. Die drey übrigen Aeſte, welche ſich mit ſehr vielen Aeſtchen und Zweigen über den Bruſtmuskel und deltaförmigen Muskel verbreiten, und den Hautnerven der Bruſt oder den höchſten Schulternerven bilden. Der Aſt 116. geht insbeſondere an die hintere Fläche des deltaförmigen Muskels 117. an die vordere Fläche deſſelben, und 118. an den vorderen Theil des Bruſt- und deltaförmigen Muskels.

119. Ein Aeſtchen, welches aus dem Zwerchfellsnerven entſteht, und mit dem Aſte 92. vereint,

120. einen Aſt abgibt, der ſich wieder mit dem Zwerchfellsnerven verbindet, und

121. einen anderen Aſt bildet, welcher weiter abwärts an den unteren Theil des groſsen Halsnervenknoten geht.

 122. Der

122. Der fünfte Halsnerve.

123. Ein Ast desselben, welcher, mit dem Aste 121. verbunden, zum Nervenknoten herabläuft.

124. Ein anderer Ast des fünften Halsnerven, welcher die obere Spitze des großen Scalenus durchbohrt, und so in den großen sympathischen Nerven übergeht.

125. Ein Ast des fünften Halsnerven, welcher zum Zwerchfellsnerven geht.

126. Der hintere Ast aus dem fünften und sechsten Halsnerven, welcher zwischen dem mittleren und hinteren Scalenus herabläuft.

127. Ein Aestchen des sechsten Halsnerven, welches an den ersten Brustnervenknoten geht.

128. Ein Aestchen des siebenten Halsnerven, welches an der hinteren Seite der Wirbelarterie hervorkam, und in den ersten Brustnervenknoten übergeht.

129. Ein anderes Aestchen des siebenten Halsnerven an den ersten Brustnervenknoten, welches an der vorderen Fläche der Wirbelarterie hervorgeht.

130. Ein Theil vom harten Nerven, nach hinten zurückgelegt.

131. Das erste tiefe Aestchen desselben, welches abwärts an den Stylohyoideus geht, und daher mit dem Namen dieses Muskels (*N. stylohyoideus*) benannt wird.

132. Das zweyte tiefe Aestchen desselben, welches in diesem Subjecte, an den weichen Nerven, der die äußere Kopfarterie begleitet, ging. (S. 187.)

133. Das dritte tiefe Aestchen (in diesem Subjecte) genannt der zweybäuchige Nerve, (*biventricus*) welcher nach unten geht, den zweybäuchigen Muskel der Unterkinnlade durchbohrt, dann hinter ihm zum Zungen-Schlundnerven aufsteigt und auf diese Weise ein Vereinigungsgeflechte bildet.

134. Ein Ast des zweybäuchigen Nerven 133. welcher sich über den hinteren Bauch des zweybäuchigen Kinnladenmuskels verbreitete und noch mit einem andern Aestchen, welches hier nicht angegeben ist, eine Anastomose bildete.

135. Der Zungen Schlundnerve (*N. glossopharyngeus*).

136. Der erste Ast des Zungen-Schlundnerven, welcher mit dem zweybäuchigen Nerven des harten Nerven eine Anastomose bildet.

137. Der zweyte Ast des Zungen Schlundnerven, welcher auf der inneren Kopfarterie herabsteigt, In der Gegend der ersten Krümmung der Kopfarterie, außerhalb des Schädels, gab er

138. einen Ast an den weichen, abwärts laufenden Nerven des großen sympathischen Nerven, und

139. einen anderen Nerven, welcher auf der inneren Kopfarterie bis an den Ursprung derselben, dann aber hinter dem gemeinschaftlichen Stamme der Kopfarterie herabläuft.

140. Hier biegt sich der Nerve 137. um die hintere Seite der Kopfarterie, steigt hinter ihr über dem herumschweifenden Nerven in die Höhe und verbindet sich mit einem Aestchen des Schlundnerven.

141. Der dritte Ast des Zungenschlundnerven, welchen man den unteren oder den Schlundast (*ramus pharyngeus*) nennt. Er läuft über die innere Kopfarterie herab und theilt sich dann in drey Aeste, wovon

142. Der obere unter der äußeren Kopfarterie herablief, einen Bogen machte und wieder aufwärts stieg, um in den mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx überzugehen.

143. Der mittlere ging auf eben die Weise herab, ausser daß er einen Faden an den Stylopharyngeus gab.

144. Das untere Aestchen ging an die innere Fläche der äußeren Kopfarterie, um sich daselbst mit den weichen Nerven zu verbinden.

145. 146. Der vierte und fünfte Ast des Zungen-Schlundnerven, welche beyde an den Stylopharyngeus gehen.

147. Der Stamm des Zungen-Schlundnerven, welcher unter dem Stylopharyngeus nach vorne geht und sich in vier Aeste zertheilt, welche an den Styloglossus und Ceratoglossus gehen und sich in die Zunge endigen.

148. Der Schlundast des herumschweifenden Nerven, welcher sich in fünf Aeste zertheilt, wovon sich vier in den mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx und in den Stylopharyngeus verlieren; das fünfte Aestchen aber geht in den weichen Nerven über, den die Lippenarterie begleitet.

149. Der Zungenmuskelnerve.

150. Der absteigende Ast des Zungenmuskelnerven, welcher in dieser Leiche mit den Halsnerven zwey Schlingen machte.

151. Ein Ast des Zungenmuskelnerven für den Hyothyreoideus.

152. Zwey Aestchen des Zungenmuskelnerven, welche an den Ceratoglossus gehen.

153. Drey Aestchen, welche sich mit mehreren Fäden in den Basioglossus verbreiten.

154. Drey Aestchen des Zungenmuskelnerven, welche sich in den Genioglossus endigen.

155. Ein Aestchen eben dieses Nerven, welcher, nachdem er einen Faden an den Basioglossus gegeben hatte, mit einem Aestchen des Zungennerven aus dem dritten Aste des dreyästigen Nerven eine Anastomose bildete.

156. Ein anderer Ast, welcher sich durch eine Anastomose mit dem erwähnten Zungennerven vereinigt.

157. Der übrige Theil vom Zungenmuskelnerven, welcher unter der Zungendrüse theils mit dem Zun-

Zungennerven aus dem dreyaſtigen Nerven communicirt, theils aber in den Genioglosſus übergeht.

158. Ein kleiner Theil vom herumſchweifenden Nerven. — Der gröſsere iſt weggenommen.

159. Der Kehlkopfsnerve des herumſchweifenden Nerven.

160. Ein Aſt deſſelben, welcher an den Nerven 164. geht. (Vergl. 165.)

161. Die Zertheilung deſſelben in zwey gröſsere und vier kleinere Aeſte.

162. Ein Aſt, welcher aus dem dritten vorderen Aſte des groſsen Halsnervenknoten faſt gerade herabläuft, und mit

163. dem vierten vorderen Aſte eben dieſes Nervenknoten vereint,

164. 164. einen etwas röthlichen Aſt bildet, welcher hinter den Kopfarterien ſchräg nach vorne und unten läuft.

165. Die Vereinigung deſſelben mit dem Aſte 160. und ſeine Theilung in die zwey Aeſte 178. und 184.

166. Der vordere Aſt, welcher in der Richtung des Aſtes 176. weiter fortläuft, und unter dem Omohyoideus und Sternothyreoideus an den Cricothyreoideus geht.

167. Ein Zweig deſſelben, welcher an die Schilddrüſe geht. Dieſer Zweig iſt (wie auch 168. 169.) durch Puncte angedeutet.

168. Ein Aeſtchen des Nerven 166. welches unter dem unteren Rande des Schildknorpels in den Kehlkopf hineintrat, um ſich über deſſen innere Fläche zu verbreiten.

169. Die drey übrigen Zweige, welche in den Cricothyreoideus übergehen.

170. Der hintere Aſt der Verbindung 190. welcher einen Zweig an den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx gibt, und zwar an den Theil deſſelben, welcher vom Ringknorpel entſpringt.

171. Der übrige Theil von 170. welcher unter der gemeinſchaftlichen Kopfarterie herabſteigt. Aus ihm ging auch ein Zweig für die Schilddrüſe ab.

172. Ein röthlicher knotenförmiger Aſt, welcher hinter der äuſseren Kopfarterie aus dem Aſte 164. aufſteigt und an der vorderen Seite dieſer Arterie zur äuſseren Fläche derſelben ſeinen Weg verfolgt.

173. Hier zertheilt ſich dieſer Nerve, nachdem er die Aeſtchen 138. und 144. aus dem Zungen-Schlundnerven aufgenommen hat, wiederum in vier Aeſtchen.

174. Das erſte Aeſtchen, welches vorne aus dem Nerven 173. kommt, und unter dem Zungenmuskelnerven ſchräg zur Zungenarterie läuft. Es gibt

175. ein Aeſtcen, welches ſich mit dem Aeſtchen 177. durch eine Anaſtomoſe vereinigt; denn es läuft dieſer Aſt über dem gemeinſchaftlichen Stamm der Zungen- und Lippenarterie herab, krümmt ſich um die untere Fläche derſelben, ſteigt hinter ihm wieder in die Höhe (178.) und wird ſo vom Aſte 177. aufgenommen, und noch

176. ein anderes Aeſtchen, welches mit zwey Fäden in den Ceratoglosſus übergeht.

177. Das zweyte Aeſtchen, ebenfalls ein vorderes aus 173. welches faſt quer über den vorigen weg, und zur Geſichtsarterie läuft. Es nimmt das Aeſtchen 148. des Schlundnerven auf, welches jene Arterie begleitet.

178. Der Uebergang des Aeſtchens 175. in den Aſt 177.

179. Der dritte und hintere Aſt aus 173. welcher ſich ſchräg auf die äuſsere Kopfarterie begibt, und ſich mit

180. einem anderen röthlichen knotenförmigen Aeſtchen aus dem Aſte 164. vereinigt, welches hinter der äuſseren Kopfarterie, dann an der hinteren Seite deſſelben emporſteigt.

181. Ein Aeſtchen, welches aus der Vereinigung der Aeſtchen 179. 180. entſteht, hinter dem Anfange der Hinterhauptsarterie und an der hinteren Seitenfläche der äuſseren Kopfarterie weiter nach oben läuft, bis es endlich in den kleinen Nervenknoten 185. übergeht.

182. Der vierte Aſt aus 173. welcher an der vorderen Seitenfläche der äuſseren Kopfarterie faſt gerade in die Höhe ſteigt.

183. Das vordere Aeſtchen deſſelben, welches auf der äuſseren Fläche der Kopfarterie bis an den kleinen Nervenknoten 185. geht.

184. Das hintere Aeſtchen, welches an der inneren Seite der hinteren Ohrarterie und an der inneren und hinteren Fläche der äuſseren Kopfarterie zum kleinen Nervenknoten 185. in die Höhe ſteigt. — Es bildet demnach dieſer Aſt mit dem vorigen 183. eine Schlinge, welche die äuſsere Kopfarterie umgibt.

185. Ein kleiner Nervenknoten, welcher auf der äuſseren und hinteren Fläche der äuſseren Kopfarterie liegt.

186. Ein röthlicher und weicher Aſt aus dieſem Nervenknoten, welcher mit der eben genannten Arterie, der er feſt anhing, weiter fortläuft.

187. Der Uebergang eines abgeſchnittenen Aſtes des harten Nerven 132. in den weichen Nerven 186.

188. Der vordere Aſt aus 186. welcher die innere Kinnladenarterie begleitet.

189. Der hintere Aſt, welcher die Schläfarterie begleitet.

190. Ein Aeſtchen, welches der abſteigende Aſt des Zun-

Zungenmuskelnerven (150.) an den Omohyoideus gibt.

191. Ein anderer Ast aus dem absteigenden Aste des Zungenmuskelnerven, welcher unter dem Omohyoideus quer zum Sternohyoideus geht.

192. Die Verbindung des absteigenden Astes des Zungenmuskelnerven mit

193. einem Ast, welcher gemeinschaftlich aus der Vereinigung des Astes 82. des zweyten und des Astes 89. des dritten Halsnerven entstanden ist. — Durch die Verwickelung der Nerven 82. 89. 191. und 150. wird daher eine Schlinge gebildet.

194. Zwey Fäden, durch welche sich die eben erwähnte Schlinge an die gemeinschaftliche Kopfarterie heftet.

195. Zwey Aeste aus dieser Schlinge, welche sich einander nähern, und endlich zusammenfliessen.

196 Ein Nerve, welchen die Aeste 195. bildeten.

197. Der erste Ast desselben, welcher vorwärts herabläuft und sich in zwey Aeste theilt, auch mehrere Zweige an den Sternothyreoideus gibt.

198. Der zweyte Ast, aus dem zuerst das hintere Aestchen abging, welcher sich in den unteren Bauch des Omohyoideus hineinsenkt. — Das eben erwähnte Aestchen ist in dieser Figur weggelassen worden, um die übrigen nicht undeutlich zu machen.

199. Das vordere Aestchen aus 198. welches über den Sternothyreoideus weg, und nach vorn lief, wo es mit drey Fäden, die durch Puncte ausgedrückt sind, in den Sternohyoideus ging.

200. Der übrige Theil des Astes 197. welcher auf dem Sternothyreoideus gerade herabläuft, und sich in den unteren Theil desselben, welcher hier abgeschnitten ist, verliert.

201. Der dritte Ast aus 196. welcher nach hinten geht, um sich durch eine Anastomose mit dem Aste 111. zu verbinden, und dadurch die zweyte Schlinge des absteigenden Astes des Zungenmuskelnerven mit dem Halsnerven bilden zu helfen.

202. Ein Ast dieser Schlinge, welcher auf der äusseren Fläche der Drosselvene herablief, und in die Brusthöhle hinabging. — Der weitere Verlauf desselben konnte in dieser Figur nicht angegeben werden.

203. Der obere Halsnervenknoten, welcher in dieser Leiche länger als gewöhnlich ist, und aus vier Höckern besteht, wovon die oberen zwey durch die innere Kopfarterie bedeckt werden.

204. Ein Ast des vierten Halsnerven, welcher in den unteren Höcker übergeht.

205. Ein Ast des fünften, welcher sich ebenfalls in den unteren Höcker des grossen Nervenknoten verliert.

206. Der Uebergang des aus der Vereinigung der Aestchen 121. 122. gemeinschaftlich entstandenen Astes in den grossen Nervenknoten.

207. Das zweyte Aestchen, welches aus dem vorderen und unteren Theile des grossen Nervenknotens hervorgeht und sich in die Schilddrüse verliert.

208. Das dritte Aestchen, welches sich bey seinem Herabsteigen mit

209. dem vierten hinter der gemeinschaftlichen Kopfarterie verbindet.

210. Ein Ast, welcher aus der Vereinigung des Astes 208. und 209. entsteht, hinter dem Stamme der Kopfarterien weiter abwärts geht, bis er sich mit dem folgenden Aste 211. vermischt. (Er ist nur durch Puncte angegeben.)

211. Der erste Ast des unteren Theils des langen Nervenknotens, welcher auf der hinteren Fläche der gemeinschaftlichen Kopfarterie gerade herabläuft.

212. Ein kleiner Zweig desselben, welcher an den Ast 219. geht.

213. Die wechselseitige Verbindung der Aeste 210. und 211. oder 220. — Der durch Punckte angezeigte Gemeinschaftsast setzt seinen Weg weiter fort. (260.)

214. Der Stamm des grossen sympathischen Nerven, welcher aus dem grossen Nervenknoten herabläuft.

215. Der Uebergang des Astes 124. in diesen Stamm.

216. Der vordere Ast des sympathischen Stammes, welcher abwärts steigt und über der unteren Schildarterie läuft, wo er aufschwillt, und so

217. den kleinen unteren und vorderen Nervenknoten bildete.

218. Das erste Aestchen, durch welches das 251. verstärkt wird.

219. Der zweyte Ast desselben, welcher sich, nachdem er sich mit dem Aste 212. vereinigt hat, mit dem Aste 211. verbindet.

220. Der Uebergang des Astes 219. in den Ast 211. woraus ein gemeinschaftlicher Ast dieser Nerven entsteht.

221. Der dritte Ast, welcher unter der inneren Schildarterie herabläuft und in den unteren Halsnervenknoten 250. übergeht.

222. Der vierte Ast des Nervenknoten 217. welcher anfangs fast gerade herabläuft.

223. Ein Zweig, welchen dieser Ast an die hintere Fläche der Kopfarterie und des gemeinschaftlichen Stammes der rechten Kopf- und Schlüsselarterie gibt.

224. Ein Aestchen des Nerven 222. welches hinter der Schlüsselarterie weiter herabsteigt, um sich mit dem Nerven 297. des herumschweifenden Nerven

Nerven zu verbinden. (298.) Er ist zum Theil durch Puncte ausgedrückt.

225. Ein Zweig aus 278. welcher sich mit dem vorigen Nerven vereinigt und ihn so verstärkt.

226. Der übrige Theil des Nerven 222. mit welchem sich der Ast 281. verbindet,

227. Ein Nerve, welcher aus der Vereinigung der Aeste 226. und 281. entstanden ist, auf der Schlüsselarterie und dem gemeinschaftlichen Stamme der rechten Kopf- und Schlüsselarterie herabläuft; wo er den Namen des oberflächigen Herznerven erhält.

228. Der erste und untere Ast desselben, welcher

229. einen Zweig an die Hohlader gibt.

230. Die Verbindung des Astes 228. mit einem dem Aestchen 296. des zurücklaufenden Nerven; diese vereinigten Nerven geben bey ihrem weiteren Verlauf

231. ein Aestchen, welches sich in zwey Fäden zertheilt, wovon das eine in den Nerven 261. geht, und

232. das andere über die Aorte weg, und zum Herzbeutel herabläuft.

233. Die Verbindung des Zweiges 244. und des übrigen Theils des Aestchens 228. aus welcher

234. ein Zweig abgeht, welcher sich auf der vorderen Fläche des Bogens der Aorte verliert, und

235. ein anderer Zweig, welcher sich nach der rechten Seite der Aorte wendet.

236. Der übrige Theil endlich, welcher, links sich wendend, über die vordere Fläche der Aorte wegläuft: auf diesem Wege aber gibt er

237. einen Zeig, welcher sich mit dem Aestchen 263. durch eine Anastomose vereinigt, und

238. einem anderen Zweig, welcher sich auf der vorderen Fläche der Aorte endigt.

239. 240. Zwey Fäden, die Enden des Nerven 228. welche sich rechts um die Aorte herumschlagen.

241. Der zweyte und obere Zweig, welcher auf dem Stamme der rechten Kopf- und Schlüsselarterie fortläuft, und sich auf der linken Seite desselben vertheilt.

242. Der dritte Zweig, welcher sich an der vorderen Fläche des gemeinschaftlichen Stammes der rechten Kopf- und Schlüsselarterie verliert.

243. Der vierte Ast des Nerven 227. welcher

244. ein Aestchen abgibt, welches mit dem Aste 230. eine Anastomose bilden hilft. (Es ist bey 233. angegeben.)

245—248. Vier Zweige aus dem Aste 243. welche sich auf der vorderen Fläche der Aorte und des gemeinschaftlichen Stammes der rechten Kopf- und Schlüsselarterie zerstreuen: der obere 245. geht auch an die linke Seite des gemeinschaftlichen Stammes der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.

249. Der hintere Ast des grossen sympathischen Nerven, welcher bey seinem Herabsteigen hinter der unteren Schildarterie,

250. den zweyten unteren und hinteren Halsnervenknoten bildet, welcher gröſstentheils von der unteren Schildarterie bedeckt wird.

251. Zwey Aestchen, welche aus dem oberen Theile des unteren und hinteren Nervenknotens entspringen, und die vordere Fläche der unteren Schildarterie umgeben.

252. Die Vereinigung des vorderen Zweiges mit dem Aste 218. wodurch

253. das gemeinschaftliche aus 218. und 251. gebildete Aestchen entsteht, welches seinen Weg nach unten nimmt.

254. Der Uebergang des hinteren Zweiges in den unteren Theil eben dieses Nervenknotens. Der hintere Zweig also und der untere und hintere Halsnervenknoten bilden einen Ring, welcher die untere Schildarterie einschlieſst.

255. Der hintere sympathische Ast, welcher, getheilt,

256. einen vorderen Ast abgibt, der bey seinem Verlauf durch das Aestchen 253. verstärkt wird.

257. Der kleine unterste Halsnervenknoten, welchen man den Herznervenknoten nennen könnte (*Ganglion cardiacum*). Er entsteht durch das Anschwellen der vereinigten Aeste 253. und 256.

258. Ein Ast aus dem erwähnten Nervenknoten, welcher auf der Schlüsselarterie nach unten läuft, am untersten Rande derselben sich links und einwärts biegt und unter dem gemeinschaftlichen Stamme der rechten Kopf- und Schlüsselarterie etwas versteckt.

259. Hier kommt der Ast 258. wieder hervor.

260. Die Verbindung desselben mit dem absteigenden Aste 213. welcher von der gemeinschaftlichen Kopfarterie und vom gemeinschaftlichen Stamme der rechten Kopf- und Schlüsselarterie bedeckt wird, und hier durch Puncte angedeutet ist.

261. Ein Nerve, welcher durch die Vereinigung der Aeste 213. und 260. entspringt.

262. Der Uebergang des Zweiges 231. in den vorhergehenden Nerven.

263. Der vordere Ast aus dem Nerven 261.

264. Zwey Fäden desselben, welche für den Herzbeutel bestimmt sind.

265. Die Vereinigung der Aestchen 237. und 263.

266. Der obere Zweig des vorderen Astes 263. welcher links über die Aorte wegläuft.

267. Der mittlere Zweig, welcher an den Herzbeutel geht.

268. Das untere Aestchen, welches sich mit mehreren Zweigen auf den Herzbeutel vertheilt.

269. Der Nerve 261. wie er sich bey seinem weiteren Verlauf unter die Aorte begibt.

270. Der hintere Aſt des Nerven 255. welcher
271. Den erſten Rückennervenknoten, oder den oberen Höcker deſſelben aufnimmt.
272. Der erſte und hintere Aſt deſſelben, welcher, indem er um die vordere Fläche der Wirbelarterie herumläuft, wie der in dieſen Nervenknoten übergeht. — (Wo dieſer Aſt hinter der unteren Schildarterie wegläuft, iſt er durch Puncte angedeutet.)
273. Der zweyte und mittlere Aſt des Nervenknoten 271. welcher einen Zweig abgibt, welcher in
274. das Aeſtchen 280. übergeht.
275. Das Herabſteigen des zweyten Aſtes 273. über der Schlüſſelarterie. Am unteren Theile dieſer Arterie biegt ſich der erwähnte Aſt rückwärts, und geht hinter derſelben wieder zum erſten Bruſtnervenknoten in die Höhe.
276. Das dritte und vordere Aeſtchen des Nervenknotens 271. welches ſich bald theilt, und
277. ein linkes Aeſtchen ausgehen läſst, welches bey ſeinem weiteren Verlauf einen Zweig abgibt, der
278. einen Faden an die Schlüſſelarterie ſchickt; mit dem übrigen Theile, welcher durch die Nummer 225. bezeichnet iſt, verbindet er ſich durch eine Anaſtomoſe mit dem Aeſtchen 224.
279. Die Vereinigung des linken Aſtes 277. mit dem rechten 280.
280. Das rechte Aeſtchen 276. welches durch die Vereinigung der Aeſtchen 274. und 279. einen Zuwachs bekömmt.
281. Ein Aeſtchen des genannten Nerven, welches ſich vorwärts biegt, und in das Aeſtchen 226. übergeht.
282. Das rechte Aeſtchen 280. welches auf der Schlüſſelarterie herabläuft, dann hinter ihr in einen anderen Aſt des erſten Bruſtnervenknoten übergeht, um eine zweyte, die Schlüſſelarterie umſchlieſsende, Schlinge zu bilden.
283. Der untere Theil des herumſchweifenden Nerven. — Denn der Stamm deſſelben, welcher am Halſe herabläuft, iſt nicht angedeutet worden, um das übrige deſto deutlicher zu machen.
284. Der zurücklaufende Aſt deſſelben, welcher zum Kehlkopf aufſteigt.
285. Der erſte Aſt des zurücklaufenden Aſtes, welchen er gleich unter ſeinem Urſprung abgibt.
286. Das obere Aeſtchen deſſelben, welches den Herznerven des erſten Bruſtnervenknotens verſtärkt.
287. Das untere Aeſtchen, welches nach dem Herznervengeflechte hingeht, und
288. ein Aeſtchen des zweyten zurücklaufenden Nerven aufnimmt.
289. Ein Aſt, welcher aus der Vereinigung der Aeſtchen 287. und 288. entſteht, bey ſeinem weiteren Verlauf
290. einen Zweig an die Luftröhre, und
291. einen anderen an eine Bronchialdrüſe gibt, welche an der Hohlader liegt.
292. 293. Der dritte und vierte Zweig des Herznervenaſtes 287. welche ſich über die Luftröhre verbreiten.
294. Der übrige Theil des Nerven 287. welcher zum Herznervengeflechte läuft.
295. Der zweyte Aſt des zurücklaufenden Aſtes, welcher, nachdem er ein Aeſtchen (288.) an den erſten Aſt des zurücklaufenden Aſtes geſchickt hat, ein
296. anderes Aeſtchen an den oberflächigen Nerven 228. gibt. — (Das dritte Aeſtchen, welches in den Herznerven des oberen Bruſtnervenknotens übergeht, wird vom gemeinſchaftlichen Stamme der rechten Kopf- und Schlüſſelarterie bedeckt.)
297. Ein Aſt vom herumſchweifenden Nerven, welcher etwas unter dem Urſprunge des zurücklaufenden Aſtes herabgeht.
298. Die Verbindung dieſes Aſtes mit dem Aeſtchen 224.
299. 300. Der erſte und zweyte Zweig des Nerven 297. welche an die Luftröhre gehen.
301. Der Uebergang des zweyten Aeſtchens des herumſchweifenden Nerven 305. in den erſten Aſt deſſelben 297.
302. Die Verbindung des dritten Aeſtchens des herumſchweifenden Nerven mit dem erſten 297.
303. Der dritte Zweig des Aſtes 297. welcher ſich in zwey kleinere zertheilt, und ſich auf der Luftröhre endigt.
304. Drey Aeſtchen aus 297. welche zum Herznervengeflechte gehen.
305. Das zweyte Aeſtchen des herumſchweifenden Nerven welcher an die Hohlader geht.
306. Der dritte Aſt deſſelben, welcher ein mit
307. bezeichnetes Aeſtchen abgibt, welches an den erſten Aſt des herumſchweifenden Nerven geht.
308. Ein Zweig des dritten Aſtes des herumſchweifenden Nerven, welcher an die Hohlader geht.
309. Ein anderes Aeſtchen, welches zum Herznervengeflechte läuft.
310. Ein drittes Aeſtchen, welches in die Lunge übergeht.
311. Das Herabſteigen des fünften Halsnerven oder des erſten Armnerven.
312. Der ſechste Halsnerve oder der zweyte Armnerve.
313. Die Verbindung des erſten und zweyten Armnerven.
314. Ein Nerve, welcher aus der getheilten Verbindung des erſten und zweyten entſteht, und ſich mit dem dritten, vierten und fünften vereinigt.

315. Der

315. Der Oberschulterblattsnerve (*N. superscapularis*).
316. Ein Nerve, welcher aus der Vereinigung des ersten und zweyten, auch aus dem dritten Armnerven entspringt. Er ist mit 317. 319. 320. vorwärts zurückgelegt.
317. Ein Aestchen desselben, welches an den Oberschulterblattsnerven 315. geht.
318. Die Verbindung des Astes 316. mit dem vierten und fünften.
319. Der Ursprung des Mediannerven.
320. Der Muskel-Hautnerve oder der äufsere Hautnerve.
321. Der dritte Armnerve oder der siebente Halsnerve.
322. Ein Nerve, welcher aus dem vierten und fünften Armnerven oder aus dem achten Hals- und ersten Rückennerven entsteht.
323. Die Vereinigung desselben mit einem Theile des dritten Armnerven, so wie auch
324. mit einem Theile des ersten und zweyten.
325. Der hintere Ast, welcher den Gelenk- und Speichennerven gibt.
326. Der vordere Ast, welcher den Ellenbogen- und mittleren Haut-Nerven bildet.

FIG. 3. *Darstellung des grofsen Halsnervenknotens und zwar des oberen Theils desselben, und der Nerven, welche aus seiner vorderen Seite hervorgehen, nach Wegnahme der Arterien, durch welche sie in Fig. 2. bedeckt wurden.*

NEUBAUER ebend. Tab. II. Fig. 2. (⅔)

1. Der äufsere Ast des grofsen sympathischen Nerven, welcher nehmlich im Kanal der Carotis über der äufseren Fläche der Kopfarterie herablief, und sich, indem er aus dem erwähnten Kanal hervorging, um die hintere Seite der Kopfarterie herum schlug, um an die innere Fläche und den unteren Theil derselben zu gehen.
2. Der innere Ast des sympathischen Nerven, welcher hinter der inneren Fläche der Carotis herabläuft.
3. Der *sympathische Nerve* (*N. sympathicus*), welcher aufserhalb des Kanals der Carotis durch die Vereinigung der Aeste 1, und 2. entsteht.

4—6. Der obere Theil des grofsen Halsnervenknotens: 4. der erste Höcker desselben; 5. der zweyte; 6. der dritte.

7. Der erste Ast, welcher aus der vorderen Seite des Nervenknotens entsteht, schräg nach unten und vorn läuft und sich mit dem Aste 46. des Zungen-Schlundnerven verbindet.

8. Der gemeinschaftliche Ast, welcher hier entsteht.
9. Ein Aestchen desselben, welches an das zweyte Aestchen des Schlundnerven 45. geht.
10. Der übrige Theil, welcher an den vorderen knotenförmigen Ast 23. 25. läuft.
11. Der zweyte Ast des Nervenknotens, welcher mit dem Aste 7. beynahe parallel läuft: dieser geht aber in den hinteren knotenförmigen Ast 18. über.
12. Der dritte Ast des Nervenknotens, welcher weit dicker ist als die vorigen.
13. Das erste oder hintere Aestchen desselben, welches an den vierten (16.) geht.
14. Das andere oder mittlere Aestchen, welches fast gerade herabläuft, bis es auch in den vierten Ast übergeht (21.)
15. Das dritte oder obere Aestchen des Astes 12. welches schräg zum vorderen knotenförmigen Aste 23. 25. läuft.
16. 16. Der vierte Ast, welcher aus der vorderen Seite des Nervenknotens entspringt.
17. Das Ende des Astes 13.
18. Der hintere knotenförmige Ast, welcher hinter der inneren Fläche der inneren Kopfarterie und dann zwischen der inneren und äufseren Kopfarterie, zur äufseren Fläche der letzteren Arterie in die Höhe steigt. (Fig. 2. Num. 180.)
19. Ein anderes Aestchen aus dem Aste 16. welches zur inneren, äufseren und gemeinschaftlichen Kopfarterie herabsteigt.
20. Ein drittes Aestchen aus 16. welches mit seinem oberen Zweige in den mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx, mit den unteren aber in den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx übergeht.
21. Das Ende des Astes 14.
22. Das Ende des Astes 53. welcher aus dem herumschweifenden Nerven entsteht.
23. Der vordere knotenförmige Ast, welcher hinter der äufseren Kopfarterie, und hernach an der vorderen Seite derselben in die Höhe steigt. (Fig. 2. Num. 172.)
24. Ein Aestchen aus dem Kehlkopfsnerven des herumschweifenden Nerven, welches an den vorderen knotenförmigen Ast 23. geht.
25. Die Stelle, wo die Aeste 10. 15. und 24. in den knotenförmigen Ast 23. übergehen, und andere wieder daraus entspringen.
26. Ein Ast des Kehlkopfsnerven aus dem herumschweifenden Nerven, welcher in den vierten Ast des Nervenknotens 16. übergeht.
27. Der hintere Ast, welcher aus dieser Verbindung entspringt. (Fig. 2. Num. 170. 171.)
28. Der vordere Ast, (Fig. 2. Num. 166—169.)

29\. 29. Der erste vordere Ast, welcher aus dem vorderen knotenförmigen Aste 23. 25. an die innere Fläche der Zungenarterie geht. (S. einen Theil desselben Fig 2. Num. 174.)

30\. Der zweyte und vordere Ast, welcher, nachdem er ein Aestchen aus dem Schlundnerven 47. aufgenommen hat, an die Lippenarterie geht. (Fig. 2. Num. 177.)

31\. Ein Aestchen, vermittelst dessen sich der Ast 29. mit dem Aste 30. verbindet und der gemeinschaftliche Stamm der Zungen- und Gesichtsarterie fast ganz umgeben wird. (Fig. 2. Num. 175. 178.)

32\. Der dritte und hintere Ast des vorderen knotenförmigen Astes 23. 25. welcher zur vorderen Fläche der Kopfarterie schräg in die Höhe steigt. (Fig. 2. Num. 179.)

33\. Die Verbindung desselben mit dem hinteren knotenförmigen Aste. (Fig. 2. Num. 181.)

34\. Der gemeinschaftliche Ast, welcher hieraus entstanden ist. Er geht an der hinteren Seite der äusseren Kopfarterie in die Höhe, und begibt sich in den kleinen Nervenknoten 39. (Fig. 2. Num. 181.)

35\. Der vierte Ast des knotenförmigen Astes 23. 25. welcher an der vorderen Seite der genannten Kopfarterie gerade in die Höhe steigt. (Fig. 2. Num. 182.)

36\. Dessen Zertheilung in

37\. einen anderen oder äusseren, welcher schräg an den kleinen Nervenknoten 39. geht (Fig. 2. Num. 183.), und

38\. einen hinteren oder inneren, welcher um die innere Fläche der äusseren Kopfarterie herumläuft und sich in die hintere Seite des Nervenknotens 39. begibt (Fig. 2. Num. 184.), wodurch dieser Ast mit dem Aste 37. und dem Nervenknoten 39. eine Schlinge bildet, welche die äussere Kopfarterie umgibt.

39\. Ein kleiner Nervenknoten, in welchen die Aeste 34. 37. und 38. übergehen. (Fig. 2. Num. 185.)

40\. Ein weicher Ast, welcher aus diesem Nervenknötchen aufwärts geht. (Fig. 2. Num. 186. 187. 189.)

41\. Der Übergang des tiefen Astes des harten Nerven (Fig. 2. Num. 132.) in den weichen Nerven 40.

42\. Ein Theil vom Zungen- Schlundnerven des herumschweifenden Nerven. Sein oberer Theil, welcher über die innere Kopfarterie und die sympathischen Nerven wegläuft, ist abgeschnitten. (Fig. 2. Num. 135.)

43\. Der untere oder Schlundast desselben, welcher sich bald in drey kleinere zertheilt und so in den Schlund und die weichen Aestchen des sympathischen Nerven übergeht. (Fig. 2. Num. 141.)

44\. Das erste und obere Aestchen desselben für den mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx. (Fig. 2. Num. 142.)

45\. Das mittlere oder zweyte Aestchen, welches sich durch die Anastomose 9. mit dem Aestchen 8. vereinigt und an eben diesen Muskel geht. Doch gibt es auch einen Faden an den Stylopharyngeus. (Fig. 2. Num. 143.)

46\. Der untere und dritte Ast des Nerven 43. welcher sich mit dem weichen Aestchen des grossen Halsnervenknotens verbindet und so den Ast 8. bildet.

47\. Ein Aestchen vom Schlundnerven des herumschweifenden Nerven, welches an den Nerven 30. geht, der die Lippenarterie begleitet. (Fig. 2. Num. 148.)

48\. Ein Aestchen aus dem Zungen- Schlundnerven, welches über die innere Kopfarterie wegläuft, und zwischen ihr und der äusseren Kopfarterie, endlich aber hinter der äusseren fortläuft. (Fig. 2. Num. 137. 138.)

49\. Ein Aestchen eben dieses Nerven, welches an den vorderen knotenförmigen Nerven 23. 25. geht.

50\. Ein anderes Aestchen, welches zuerst auf der hinteren Fläche der äusseren Kopfarterie, und dann auf derselben Fläche der gemeinschaftlichen herabläuft.

51\. Der herumschweifende Nerve, wo er aus dem Drosseladerloch hervorkommt.

52\. Der erste Ast desselben, welchen in dieser Leiche der herumschweifende Nerve bey seinem Austritt aus dem Schädel gab. Er läuft herab zum zweyten Halsnerven.

53\. Der zweyte Ast des herumschweifenden Nerven, welcher an den vierten weichen Nerven des grossen Halsnervenknotens 22. 16. geht.

54\. 54. Der dritte Ast des herumschweifenden Nerven, der *Kehlkopfsast* (*R. laryngeus*) genannt, welcher an den Stellen, wo er durch Puncte deutlich gemacht ist, über den grossen Nervenknoten und die übrigen Nerven weglief.

55—60. Die Theilung desselben in sechs Aeste. (Fig. 2. Num. 161.)

61\. Der erste Halsnerve, oder der vordere Ast desselben, welcher sich mit dem zweyten Halsnerven verbindet, (Fig. 2. Num. 69.) woraus

62\. das erste Aestchen entsteht, welches mit mehreren Fäden in den geraden Seitenmuskel des Kopfs und in den grossen vorderen geraden Kopfmuskel übergeht. (Fig. 2. Num. 70.)

63\. Das zweyte Aestchen, welches hinter dem herumschweifenden Nerven an den grossen Hals-

Halsnervenknoten herabläuft. (Fig. 2. Num. 71.)

64. Das dritte, welches zum kleinen vorderen geraden Kopfmuskel in die Höhe steigt. (Fig. 2. Num. 72.)

65. Der vierte Ast, welcher an den Zungenmuskelnerven geht, ist hier abgeschnitten. (Fig. 2. Num. 73.)

66. Der vordere Ast des zweyten Halsnerven und die Verbindung desselben mit dem vorderen Aste des ersten Halsnerven. (Fig. 2. Num. 74.)

67. Ein Ast, welcher aus dieser Verbindung an den grossen vorderen geraden Kopfmuskel geht. (Fig. 2. Num. 75.)

68. Das andere Aestchen aus dieser Verbindung, welches mit zwey Fäden in eben diesen Muskel übergeht. (Fig. 2. Num. 76.)

69. 70. Zwey Aestchen aus dem vorderen Aste des zweyten Halsnerven, welche sich einander nähern und endlich zusammenfliessen. Sie gehen hernach wieder auseinander und begeben sich in den grossen Halsnervenknoten. (Fig. 2. Num. 77. 78. 79.)

71. Der dritte Ast des vorderen Astes des zweyten Halsnerven, welcher an den ebengenannten Nervenknoten herabsteigt. (Fig. 2. Num. 81.)

72. Ein Ast vom dritten Halsnerven, welcher mit dem Aste 71. verbunden ist. (Fig. 2. Num. 88.)

73. Der vierte Ast, welcher an den absteigenden Ast des Zungenmuskelnerven herabläuft. (Fig. 2. Num. 82.)

74. Das Ende eines Aestchens aus dem herumschweifenden Nerven.

75. Der Gelenkfortsatz der Unterkinnlade.

76. Der äussere Gehörgang.

77. Der Zitzenfortsatz des Schläfbeins.

78. Die Stelle, wo der Griffelfortsatz abgesägt ist.

79. Das äussere Aestchen des Astes 29. welches an den Ceratoglossus geht. (Fig. 2. Num. 176.)

Fig. 4. *Die Halsnervenknoten mit ihren Nerven.*

Neubauer ebend. Tab. II. Fig. 3. ($\frac{2}{3}$)

1. Der grosse vordere gerade Kopfmuskel.
2. Der vordere Scalenus.
3. Die erste Rippe.
4. Der Querfortsatz des ersten Halswirbels.
5. Der Zitzenfortsatz.
6. Der Griffelfortsatz.
7. Ein mit dem Griffelfortsatz verwachsenes Knöchelchen.
8. Der äussere Gehörgang, zum Theil knorplicht, und nur obenhin angegeben.
9. Der Gelenkfortsatz der Unterkinnlade.
10. Der Winkel der Unterkinnlade.

11—13. Die Kopfarterie. 11. Die innere, wo sie in den Kanal der Carotis tritt: 12. die äussere, abgeschnitten: 13. der Stamm der gemeinschaftlichen Kopfarterie.

14. Eine Arterie, welche aus dem gemeinschaftlichen Stamme der Kopfarterie mitten am Halse in die Höhe steigt, und sich in einen oberen Ast, oder

15. die Griffel - Zitzenfortsatzarterie theilte (*Arteria stylo-mastoidea*), welche in das Griffel-Zitzenfortsatzloch hineintrat, sonst aber aus der äusseren Kopfarterie entspringt, und in

16. einen unteren, hier abgeschnittenen Ast, welcher über den Nerven und den zweybäuchigen Muskel der Unterkinnlade zur Grube des Zitzenfortsatzes lief, und in den Ursprung des ebengenannten Muskels und in andere Muskeln überging. — Dieser entsteht sonst auch aus der äusseren Kopfarterie.

17. Die rechte Schlüsselarterie.
18. Die untere Schildarterie.
19. Die innere Zitzenarterie.
20. Der gerade Seitenmuskel des Kopfes.
21. Der obere schräge Kopfmuskel.
22. Der untere.
23. Der absteigende Nackenmuskel. — (Der Hebemuskel des Schulterblattes ist abgeschnitten).
24. Ein Theil vom inneren Flügelmuskel, welcher hier nur zum Theil sichtbar ist.
25. Der Zungenmuskelnerve, welcher, weil er über den herumschweifenden Nerven und den grossen sympathischen Nerven quer herablief, nur durch Puncte angedeutet ist.

26. 26. Der herumschweifende Nerve, welcher etwas nach aussen oder hinten gezogen ist.

27. 27. Der grosse sympathische Nerve, wo er aus dem Kanal der Carotis hervorgeht.

28. Der vordere Ast des ersten Halsnerven.
29. Ein Ast desselben, welcher an den Zungenmuskelnerven geht.
30. Dessen Ast an den ersten Halsnervenknoten.
31. Der vordere Ast des zweyten Halsnerven.
32. Ein Ast desselben, welcher vorwärts herabsteigt und dann sich in

33. 34. zwey Aestchen zertheilt, welche in den oberen Halsnervenknoten übergehen.

35. Der übrige Theil desselben, welcher sich mit dem dritten Halsnerven verbindet.
36. Der Stamm des dritten Halsnerven.
37. Der vierte Halsnerve.
38. Dessen Ast an den unteren Halsnervenknoten.

39. Der Zwerchfellsnerve, aus dem vierten Halsnerven.
40. Der übrige Theil des vierten Halsnerven.
41. Ein Aſt aus dem fünften Halsnerven, welcher an den unteren Halsnervenknoten geht. (Wo Num. 41. ſteht, da geht er unter dem vorderen Scalenus hervor).
42. Der obere Halsnervenknoten.
43. Deſſen knotenförmiger Anhang.
44. Der untere Halsnervenknoten.
45. Ein Aſt deſſelben, welcher über der Schlüſſelarterie herabläuft, ſich um dieſelbe herumbiegt, hinter ihr wieder zum erſten Bruſtnervenknoten in die Höhe ſteigt und ſo eine Schlinge bildet (108.). Man nennt ihn den oberflächigen Aſt.
46. Der Stamm des groſsen ſympathiſchen Nerven des Halſes, welcher in den erſten Bruſtnervenknoten übergeht (oder der tiefe Aſt).
47—51. Fünf weiche Nerven, welche aus dem Anhange des Nervenknotens 43. hervorgehen: 47. der erſte, 48. der zweyte, 49. der dritte, 50. der vierte, 51. der fünfte.
52. Ein kleiner Zweig des erſten weichen Nerven 47. welcher die äuſsere Kopfarterie begleitet.
53. Der andere Zweig, welcher an die innere Kopfarterie geht.
54. Der zweyte weiche Nerve, welcher ſich mit einem Zweige 67. des Zungen-Schlundnerven vereinigt.
55. Ein Zweig deſſelben, welcher an den Stylopharyngeus geht.
56. Ein Zweig deſſelben für den mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx.
57. Ein Zweig des zweyten weichen Nervens 48. welcher an den dritten 49. herabläuft.
58. Der dritte weiche Nerve, welcher, mit dem Zweige 57. verbunden, zur gemeinſchaftlichen Kopfarterie geht.
59. 60. Der vordere Aſt des vierten weichen Nerven, welcher den gemeinſchaftlichen Stamm der Kopfarterie umgibt.
61. Deſſen Verbindung mit dem fünften 51.
62. Der hintere Aſt des vierten weichen Nerven.
63. Hier ging er in den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx über.
64. Ein kleines Aeſtchen, welches aus der Verbindung des vorderen Aſtes des vierten weichen Nerven mit dem fünften, der hinter dem Stamme der Kopfarterien in ſeiner natürlichen Lage herablief, hervorging.
65. Ein Zweig deſſelben, welcher an ein Aeſtchen des Kehlkopfsnerven geht.
66. Ein anderer Zweig des Aeſtchens 64. welches in den unteren Halsnervenknoten übergeht.
67. Ein Zweig des Zungen-Schlundnerven, welcher ſich mit dem zweyten weichen Aſte 48. verbindet.
68. Ein Zweig des Kehlkopfsnerven, welcher ſich mit dem vierten weichen Nerven 50. vereinigt.
69. Ein Aeſtchen, welches vom Kehlkopfsnerven herabſteigt.
70. Das vordere Aeſtchen deſſelben, welches
71. 71. einen Zweig abgibt, der in den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx übergeht.
72. Das hintere Aeſtchen aus 69.
73. Das vordere, welches zum hinteren wieder zurückläuft und mit ihm eine Inſel bildet.
74. Ein Aeſtchen, welches aus dem hinteren 72. und dem vorderen 73. entſteht.
75. Der weitere Verlauf deſſelben, nachdem er vorher das weiche Aeſtchen 65. aufgenommen hat.
76. Der dritte Zweig des Kehlkopfsnerven, welcher an den hinteren Zweig 62. des vierten weichen Aſtes geht.
77. Der Kehlkopfsaſt des herumſchweifenden Nerven.
78. Das erſte Aeſtchen des unteren Halsnervenknotens, wo es hinter dem gemeinſchaftlichen Stamme der Kopfarterien fortläuft.
79. Ein Theil dieſes Aeſtchens, welcher über jenen Stamm wegläuft und ſich in den abwärts gehenden weichen Nerven 75. begibt.
80. Das zweyte Aeſtchen des unteren Halsnervenknotens.
81. Ein Aeſtchen, welches aus dem vorigen und dem abſteigenden weichen Nerven entſteht, woraus
82. ein Aeſtchen entſpringt, welches an das dritte Aeſtchen des Nervenknotens 44. geht, und
83. ein anderes Aeſtchen, welches ſich in das vierte Aeſtchen des vierten Halsnervenknotens begibt.
84. Das dritte Aeſtchen des Nervenknotens 44.
85. Ein Zweig deſſelben, welcher zum vierten Aeſtchen geht.
86. Der andere Zweig des dritten Aeſtchens, welcher ſich mit dem Aſte 82. verbindet.
87. Das vierte Aeſtchen des unteren Halsnervenknotens.
88. Deſſen Zweig an den ſechsten Aſt des Nervenknotens 44.
89. Der übrige Theil des vierten Aeſtchens, welcher, mit dem Aeſtchen 83. vereint, an das fünfte Aeſtchen geht.
90. Das fünfte Aeſtchen des unteren Halsnervenknotens.
91. Der weitere Verlauf deſſelben, nachdem es das Aeſtchen 89. aufgenommen hat.
92. Ein Zweig des Aſtes 91. welcher zum ſechsten geht.

93. Ein

93. Ein Aeſtchen, welches aus der Vereinigung der Aeſtchen 82. und 86. entſteht, und zum Aeſtchen 91. des fünften läuft.

94. Die Verbindung des Aeſtchens 91. mit dem Aeſtchen 93.

95. Ein Aeſtchen, welches aus der Vereinigung 94. hervorgeht und den oberflächigen Herznerven bildet.

96. Ein Zweig, aus der Verbindung 94.

97. Ein weicher Zweig, welchen der dritte weiche Nerve des oberen Halsnervenknotens 45. 58. hinter dem gemeinſchaftlichen Stamme der Kopfarterien an das Aeſtchen 96. gehen läſst. (Er iſt zum Theil durch Puncte angegeben).

98. Ein Aeſtchen, welches aus der Vereinigung der Aeſtchen 96. und 97. entſtanden iſt, und ſich wieder mit dem oberflächigen Herznerven 95. verbindet.

99. Das ſechste Aeſtchen des unteren Halsnervenknotens, welches an das zwiſchen der Aorte und Lungenarterie befindliche Herznervengeflechte geht.

100. Der erſte Bruſtnervenknoten, welcher, ſo weit er durch Arterien bedeckt wird, durch Puncte deutlich gemacht iſt.

101—103. Aeſte von Halsnerven, welche an dieſen Nervenknoten gehen: 101. des ſechsten, 102. des ſiebenden, 103. des achten Halsnerven.

104. Die Verbindung eines Aſtes aus dem achten Halsnerven mit einem des ſiebenden, und der Übergang deſſelben in den genannten Nervenknoten.

105. Ein Aſt des erſten Rückennerven, welcher den erſten Bruſtnervenknoten verſtärkt.

106. Ein Aſt des zweyten Rückennerven, welcher in eben dieſen Nervenknoten übergeht, oder ſich aus demſelben an den zweyten Rückennerven begibt.

107. Das erſte Aeſtchen aus dem Nervenknoten 100. welches zum Herznervengeflechte läuft.

108. Der Übergang des Aſtes 45. in den erſten Bruſtnervenknoten.

109. Der zweyte Herzaſt des erwähnten Nervenknotens.

110. Das dritte Herzäſtchen eben dieſes Nervenknotens.

111. Ein Aſt, welcher aus der Vereinigung des zweyten und dritten Herzäſtchens entſtanden iſt.

112. Das obere Aeſtchen 111. welches an den erſten Herzaſt 107. geht.

113. Ein Aſt, welchen das Aeſtchen 107. mit dem Aeſtchen 112. vereinigt, an das Herznervengeflechte gibt.

114. Das untere Aeſtchen des Aſtes 111. welches zum Herznervengeflechte herabläuft.

115. Der ſympathiſche Nerve der Bruſt (*N. ſympathicus thoracicus*), welcher aus dem erſten Bruſtnervenknoten herabſteigt.

Fig. 5. *Der Körper eines erwachſenen Mannes, eben ſo wie in Fig. 1. bearbeitet.*

Neubauer ebendaſ. Tab. III. Fig. 4. (⅔)

1. Die Wurzel des abgeſägten Zitzenfortſatzes.
2. Die Wurzel des abgeſägten Griffelfortſatzes.
3. Der knöcherne Gehörgang.
4. Der Gelenkfortſatz der Unterkinnlade.
5. Der Winkel derſelben.
6. Der gerade Seitenmuskel des Kopfes.
7. Der Querfortſatz des erſten Halswirbels.
8. Ein Theil vom unteren ſchrägen Kopfmuskel.
9. Ein Theil vom Hebemuskel des Schulterblattes.
10. Der groſse innere gerade Kopfmuskel.
11. Der vordere Scalenus.
12. Ein Theil der erſten Rippe.
13. Der vordere Aſt des erſten Halsnerven.
14. Der des zweyten.
15. Der Stamm des dritten Halsnerven.
16. Der Stamm des vierten Halsnerven.
17. Der Zwerchfellsnerve.
18. Der fünfte Halsnerve.
19. Der ſechste.
20. Die Verbindung des fünften und ſechsten Halsnerven.
21. Der ſiebende Halsnerve.
22. Der achte.
23. Der erſte Rückennerve.
24. Ein Aſt des groſsen ſympathiſchen Nerven, welcher über der äuſseren Fläche der inneren Kopfarterie durch die äuſsere Oeffnung des Kanals der Carotis herabſtieg.

25. 25. Der andere Aſt, welcher an der inneren Fläche dieſer Arterie herabläuft.

26. 27. Der obere Halsnervenknoten, welcher in dieſer Leiche zwey Höcker bildete: 26. der obere, 27. der untere.

28—30. Drey Aeſtchen, welche vom vorderen Aſte des erſten Halsnerven zu jenem Nervenknoten herablaufen.

31. 32. Zwey Aeſtchen des vorderen Aſtes des zweyten Halsnerven, welche ſich vereinigen und ſo

33. einen Nerven bilden, welcher in den unteren Höcker des oberen Halsnervenknotens übergeht.

34. 35. Zwey weiche Nerven, welche aus dem oberen Höcker des genannten Nervenknotens hervorgehen.

36. Der dritte weiche Nerve, welcher aus eben dieser Stelle, nur etwas weiter unten, entspringt, und unzertheilt zum oberflächigen Herznerven herablief.

37. Das andere, aber härtere Aestchen, welches den oberflächigen Herznerven bildet. Es entspringt aus dem untersten und vorderen Theil des unteren Höckers.

38. Dessen Verbindung mit dem weichen Aestchen 36.

39. Ein Theil vom grossen sympathischen Nerven, welcher zwischen dem oberen und mittleren Halsnervenknoten liegt.

40. 41. Zwey Aestchen desselben, welche zum oberflächigen Herznerven herablaufen.

42. 42. Der weitere Verlauf des obersten Herznerven.

43. Ein Zweig desselben, welcher zum Nerven 63. geht.

44. Ein anderer Zweig des oberflächigen Herznerven, welcher an die linke Seite des gemeinschaftlichen Stammes der rechten Kopf- und Schlüsselarterie läuft.

45. 46. Zwey andere Zweige eben dieses Nerven, welche sich über die äussere Fläche des gemein schaftlichen Stammes der rechten Kopf- und Schlüsselarterie und der Aorte verbreiten.

47. Der Übergang eines Zweiges aus dem vorderen Aste des zweyten Halsnerven in den sympathischen Nerven 39.

48. Ein mittlerer Halsnervenknoten, welcher an dieser Leiche vorkommt.

49. 50. Zwey Aeste des vierten Halsnerven, welche hinter dem grossen vorderen geraden Kopfmuskel an den mittleren Nervenknoten gehen.

51. Ein drittes Aestchen des vierten Halsnerven, welches über den unteren Theil des genannten Muskels zu eben diesem Nervenknoten läuft.

52. 53. Der erste und zweyte Zweig des Nervenknotens 48. welche sich bey ihrem Herabsteigen mit einander vereinigten und

54. ein gemeinschaftliches Aestchen bildeten.

55. Das dritte Aestchen dieses Nervenknotens.

56. 56 Ein Zweig desselben, welcher zu dem Aestchen 81. 83. des ersten Brustnervenknotens gerade herabläuft.

57. Das vierte Aestchen des mittleren Halsnervenknotens.

58. Die Stelle, wo sich die Aestchen 54. 55. und 57. vereinigen.

59. Der Nerve, welcher aus dem Zusammenflusse der genannten Aestchen 54. 55. und 57. entstanden ist.

60. 61. Die zwey Aeste desselben: 60. der vordere 61. der hintere.

62. Die Verbindung des vorderen und hinteren Astes.

63. Ein Zweig, welcher aus dem vorderen Aste abwärts läuft.

64. Der Übergang desselben in den Ast 65.

65. 65. 65. Der Ast, welcher aus der Verbindung 62. entstanden ist. Er läuft nach unten und etwas nach vorn.

66. Der Übergang des Aestchens 75. aus dem unteren Halsnervenknoten in diesen Nerven.

67. Die Verbindung des Aestchens 83. mit dem Nerven 65.

68. Der weitere Verlauf des Astes 65., nachdem er die Aeste 66. 67. und 64. aufgenommen hat.

69. Der untere Halsnervenknoten.

70. Ein Ast des fünften Halsnerven, welcher abwärts läuft und sich in zwey kleinere zertheilt.

71. Das obere Aestchen desselben, welches in den mittleren und hinteren Theil des Nervenknotens 69. übergeht.

72. Das untere Aestchen des Astes 70.

73. Ein Aestchen des Zwerchfellsnerven.

74. Ein Nerve, welcher aus der Vereinigung der Aestchen 72. und 73. entstanden ist, und in die untere Gegend des Nervenknotens 69. übergeht.

75. Ein Aestchen des unteren Halsnervenknotens, welches in den Nerven 65. geht.

76. Der tiefe Ast des Nervenknotens 69. welcher an den ersten Brustnervenknoten geht.

77—79. Ein Ast des unteren Halsnervenknotens, welcher eine Schlinge um die Schlüsselarterie bildet: 78. dessen gekrümmte Richtung nach oben: 79. der Übergang in den ersten Brustnervenknoten.

80. Der erste Brustnervenknoten.

81. Das erste und obere Aestchen desselben.

82. Ein Zweig desselben, welcher an den zweyten Ast des ersten Halsnervenknotens 84. geht.

83. Der übrige Theil des Astes 81. welcher, nachdem er das Aestchen 56. aufgenommen, zum Nerven 65. läuft, in welchen er bey 67. übergeht.

84. Der zweyte und untere Ast des ersten Brustnervenknotens.

85. Die Verbindung desselben mit dem Aestchen 82.

86. Ein Ast des sechsten Halsnerven, welcher an den grossen Brustnervenknoten geht.

87. Ein Ast des siebenten Halsnerven, welcher in eben diesen Nervenknoten geht.

88. Der gemeinschaftliche Ast der beyden vorigen 86. und 87. welcher in die obere Spitze des genannten Nervenknotens geht.

89. Ein Aestchen des achten Halsnerven, welches ebenfalls in diesen Brustnervenknoten übergeht.

90. 91. Zwey Aestchen des ersten Rückennerven, welche ebenfalls in diesen Nervenknoten gehen.

92. Der sympathische Nerve der Brust, welcher aus dem ersten Brustnervenknoten herkommt.
93. Ein Aestchen aus dem zurücklaufenden Aste des herumschweifenden Nerven.
94. Der Übergang desselben in das Aestchen 84. 85.

Fig. 6. *Die Leiche liegt eben so, wie in Figur 1. Das ganze äussere Ohr ist mit dem knorplichten Gehörgange, so wie der Zitzen- und Griffelfortsatz mit den daran befestigten Muskeln, und einige andere Theile, weggenommen, um die Vertheilung der oberen Nerven desto deutlicher zu machen.*

Neubauer ebendas. Tab. III. Fig. 1. (2/3)

1. Der knöcherne Gehörgang.
2. Die Wurzel des abgesägten Zitzenfortsatzes.
3. Der Gelenkfortsatz der Unterkinnlade.
4. Der Winkel der Unterkinnlade.
5. Der Querfortsatz des ersten Halswirbels oder des Trägers.
6. Der untere Seitentheil vom Körper des Trägers, welcher die Stelle des unteren schrägen Fortsatzes vertritt und hier etwas hervorragt.
7. Der gerade Seitenmuskel des Kopfes.
8. Der obere Theil des Hebemuskels des Schulterblattes.
9. Ein Theil vom unteren schrägen Kopfmuskel.
10. Der vordere Scalenus.
11. Die erste Rippe, an welche sich der ebengenannte Muskel befestiget.
12. Der grosse vordere gerade Kopfmuskel.
13. Der lange Halsmuskel.
14. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.
15. Die rechte Schlüsselarterie.
16. Die untere Schildarterie.
17. Die querlaufende Schulterblattsarterie, welche aus der vorigen kommt.
18. Die Wirbelarterie.
19. Die tiefe Nackenarterie.
20. Der gemeinschaftliche Stamm der Kopfarterien.
21. Die oberen Wurzeln des grossen sympathischen Nerven, welche im Kanal der Carotis in einen Nerven zusammenfliessen, der hier aus dem erwähnten Kanal hervorgeht.
22. Ein Ast vom ersten Halsnerven, welcher in diesen Nerven übergeht.
23. Ein anderes Aestchen, welches vom vorderen Aste des ersten Halsnerven an diesen Nerven geht.
24. 25. Der obere Halsnervenknoten, welcher in dieser Leiche aus zwey Höckern und einem dazwischen liegenden dünneren Theile besteht.
26. Ein knotenförmiger Ast, welcher vom dritten Halsnerven an den ersten Halsnervenknoten geht, und gleichsam den Schweif (*cauda*) desselben bildet.
27. Ein Aestchen, welches aus dem vorigen Aste zum vierten Halsnerven herabläuft, oder, umgekehrt, aus dem vierten Halsnerven in die Höhe steigt.
28. 29. Zwey Aestchen, welche aus der Verbindung des vorderen Astes des ersten Halsnerven mit dem vorderen Aste des zweyten Halsnerven zum oberen Nervenknoten gehen.
30. Ein Aestchen, welches aus dem vorderen Aste des zweyten Halsnerven an den erwähnten Nervenknoten geht.
31. Ein Ast aus dem herumschweifenden Nerven, welcher sich in jenen Nervenknoten begibt.
32. Der erste weiche Ast, welcher aus dem Nervenknoten hervorgeht.
33. Das obere Aestchen desselben, welches, mit dem Aestchen des Zungen-Schlundnerven 56. vereint, an den
34. mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx und den Stylopharyngeus ging.
35. Das untere Aestchen des Nerven 32. welches in den mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx geht.
36. Der zweyte weiche Nerve des oberen Halsnervenknotens.
37. Ein Zweig desselben, welcher zum dritten weichen Nerven läuft.
38. Die Verbindung des Astes 36. mit dem Zweige 54. des Zungen-Schlundnerven.
39. Ein Zweig des zweyten weichen Nerven 36. welcher sich mit einem Zweige des Kehlkopfsnerven verbindet.
40. Ein anderer Zweig des Astes 36. welcher in den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx überging.
41. Der dritte und grosse weiche Nerve des oberen Halsnervenknotens.
42. Das erste Aestchen desselben, welches
43. einen Zweig an die Zungenarterie und
44. einen anderen an den Ast 60. des Kehlkopfsnerven gab.
45. 45. 45. Ein Aestchen aus dem dritten weichen Nerven 41. welches hinter dem gemeinschaftlichen Stamme der Kopfarterien herabsteigt, sich dann um ihn herumschlingt und auch auf der äusseren Fläche zum Vorschein kommt.
46. Hier krümmte sich der dritte weiche Nerve um den unteren Theil der Schildarterie nach aussen.
47. Ein Aestchen, welches die Schildarterie begleitet.
48. Ein Aestchen des dritten weichen Nerven 41. welches nach aussen über der äusseren Kopfarterie in die Höhe steigt.

49. Dessen Aestchen an die Lippenarterie.
50. Ein Aestchen, welches zur inneren Kinnladen- und Schläfarterie weiter in die Höhe steigt.
51. Der Zungen-Schlundnerve, welcher etwas aufwärts von den übrigen Nerven abgezogen ist.
52. Der Übergang des Aestchens 68. aus dem harten Nerven in diesen Nerven.
53. Ein Ast des Zungen-Schlundnerven, welcher zu den weichen Nerven herabsteigt.
54. Der hintere Zweig desselben, welcher an den zweyten weichen Nerven geht.
55. Der vordere Zweig desselben, welcher an das Aestchen 60. des Kehlkopfsnerven geht.
56. Ein anderes Aestchen des Zungen-Schlundnerven, welches sich mit dem Zweige 33. des ersten weichen Nerven vereinigt.
57. 58. Der übrige Theil des Zungen-Schlundnerven, welcher zwey Zungennerven gibt.
59. 59 Der Kehlkopfsnerve des herumschweifenden Nerven.
60. Ein Aestchen desselben, welches zu den weichen Nerven läuft,
61. Der vordere Zweig von diesen 60. welcher, mit dem Aste 39. des zweyten weichen Nerven vereint, an den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx geht.
62. Der hintere Zweig, welcher
63—65. drey Zweige an den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx und
66. einen vierten an die Schilddrüse gibt.
67. Der harte Nerve, welcher durch das Griffelzitzenfortsatzloch hervorgeht.
68. Der tiefe Ast desselben, welchen man den zweybäuchigen nennt. Er bildet eine Vereinigungsschlinge mit dem Zungen-Schlundnerven (52.)
69. 69. Der Zungenmuskelnerve.
70. Die Verbindung desselben mit dem herumschweifenden Nerven.
71. Der absteigende Ast desselben, welcher eine Verbindung mit den Halsnerven macht, abgeschnitten.
72. Der obere Theil des herumschweifenden Nerven.
73. Der hinzukommende Nerve.
74. Der vordere Ast des ersten Halsnerven.
75. Das erste Aestchen desselben, welches in
76. 77. zwey Aestchen zerspalten, mit diesen in den herumschweifenden Nerven übergeht.
78. Die Verbindung des vorderen Astes des ersten Halsnerven mit einem ähnlichen Aste des zweyten Halsnerven.
79. Ein Aestchen, welches aus dieser Verbindung hervorgeht und sich mit vier Zweigen in den herumschweifenden Nerven begibt.
80. Der vordere Ast des zweyten Halsnerven.
81. Ein Aestchen desselben, welches zum absteigenden Aste des Zungenmuskelnerven geht.
82. Der dritte Halsnerve.
83. Ein Ast desselben, welcher sich mit dem vorderen Aste des zweyten Halsnerven vereinigt.
84. Die Verbindung des vorderen Astes des zweyten Halsnerven 80. mit dem Aste 83. des dritten Halsnerven.
85. Der obere aus dieser Verbindung 84. kommende Ast, welcher in dieser Leiche zum Hinterhaupte in die Höhe stieg und sich daselbst zum Theil mit dem hinteren Aste des ersten Halsnerven verband.
86. Der mittlere Ast aus der Verbindung 84. welcher den kleinen hinteren Ohrnerven bildet.
87. Der untere Ast der Verbindung 84. welcher den grofsen hinteren Ohrnerven bildet.
88. Der übrige Theil des dritten Halsnerven.
89. Ein Aestchen desselben, welches an den absteigenden Ast des Zungenmuskelnerven geht.
90. Der obere Ast des Astes 88.
91. Ein Ast aus dem Aste 87. welcher an den Ast 90. geht.
92. Dieser Nerve bildete auf der äufseren Fläche des Halses den mittleren Hautnerven des Halses.
93. Der untere Ast aus 88. welcher sich, indem er rückwärts hinablief, vorzüglich über den Cucullaris verbreitete.
94. Der vierte Halsnerve.
95. Ein Aestchen desselben, welches rückwärts an den Splenius des Halses läuft.
96. 96. Der Zwerchfellsnerve, welcher aus dem vierten Halsnerven entspringt.
97. Ein Aestchen desselben, welches, getheilt,
98. mit dem oberen Aestchen zum Stamme des sympathischen Nerven in die Höhe stieg,
99. mit dem unteren auch an diesen Stamm ging, vorher aber
100. ein Aestchen aus dem fünften Halsnerven aufnahm.
101. Ein Ast, welcher den Zwerchfellsnerven mit dem vierten Halsnerven verbindet.
102. Ein Aestchen, welches die Verbindung des Zwerchfellsnerven mit dem fünften Halsnerven bewirkt.
103. Ein Theil vom fünften Halsnerven.
104. 104. Der Stamm des sympathischen Nerven, welcher vom oberen Halsnervenknoten an den unteren geht.
105. Ein Aestchen desselben, welches an die Schilddrüse geht.
106. Der untere Halsnervenknoten.
107. Ein Ast desselben, welcher rückwärts an den ersten Brustnervenknoten geht.

108. 109.

108. 109. Ein Aſt des unteren Halsnervenknotens, welcher über die Schlüſselarterie herabläuft und hinter ihr, an der mit Puncten bezeichneten Stelle (109.), wieder in die Höhe ſteigt, und ſo in den erſten Bruſtnervenknoten übergeht.

110—112. Aeſte von Halsnerven, welche an den erſten Bruſtnervenknoten gehen: 110. des ſechsten Halsnerven; 111. des ſiebenten; 112. des achten.

113. 114. Der erſte Bruſtnervenknoten: 113. der vordere Theil deſſelben, ſo wie er in dieſer Leiche zu ſehen war (ſonſt fehlt er); 114. der hintere Theil.

115. Zwey Aeſtchen, welche aus dem vorderen Theile 113. des Nervenknotens entſpringen, über die Wirbelarterie weggehen und ſich dann in den hinteren Theil begeben.

116. Ein Aeſtchen, welches aus dem groſsen Bruſtnervenknoten entſpringt und hinter der Arterie 19. zurückläuft.

117. Zwey Fäden deſſelben, welche in den vorderen und kleinſten Scalenus übergehen.

118. Der knotenförmige Aſt, welcher aus dem vorderen Theile des groſsen Bruſtnervenknotens zum Herznervengeflechte geht.

119. Ein Aeſtchen, welches aus dem vorderen Rande deſſelben entſprang, eine Inſel bildete und aufs neue in den knotenförmigen Aſt überging.

120. Die Stelle, wo er wieder in ihn übergeht.

121. Ein Aeſtchen aus dem knotenförmigen Aſte 118. welches um die hintere Fläche des gemeinſchaftlichen Stammes der rechten Kopf- und Schlüſselarterie zur inneren und zum Herznervengeflechte geht.

122. Der knotenförmige Aſt ſelbſt, welcher an die vordere Fläche dieſer Arterie herabläuft, ſich daſelbſt umbiegt und hinter der inneren Fläche an das genannte Geflechte geht.

123. Der untere Theil des herumſchweifenden Nerven.

124. Ein Aeſtchen aus demſelben an die Schildarterie.

125. Ein Aeſtchen deſſelben, welches in dieſer Leiche den gemeinſchaftlichen Stamm der rechten Kopf- und Schlüſſelarterie verſorgt und den oberflächigen Herznerven bildet.

Erklärung der TAFEL CLXVI.

FIG. I. *Der Zungen-Schlundnerve und der Schlundaſt des herumſchweifenden Nerven.*

SCARPA *Tabul. neurolog.* Tab. II. (⅔)

1. Die innere Droſselvene, abgeſchnitten.
2. Die untere Schildvene.
3. Die gemeinſchaftliche Kopfarterie.
4. Die äuſsere Kopfarterie, bey ihrem Urſprung abgeſchnitten.
5. Die obere Schildarterie.
6. Die innere Kopfarterie.
7. Der Mylohyoideus der rechten Seite, losgetrennt.
8. Der Geniohyoideus.
9. Der Genioglosſus.
10. Die Zunge.
11. Der Stylogloſsus.
12. Der Stylopharyngeus, losgetrennt und zurückgelegt, um den Zungen-Schlundnerven ſichtbar zu machen.
13. Der hintere Bauch des zweybäuchigen Kinnladenmuskels.
14. Der Stylohyoideus, zurückgelegt.
15. Der innere Flügelmuskel.
16. Der Käumuskel.
17. Ein Theil vom abgeſchnittenen Ceratogloſsus.
18. Der Hyothyreoideus.
19. Der Cricothyreoideus.
20. Der Sternohyoideus und Sternothyreoideus der linken Seite.
21. Der obere ſchräge Kopfmuskel.
22. Der Splenius des Kopfes.
23. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
24. Der groſse vordere gerade Kopfmuskel.
25. Ein Theil vom Backenmuskel.
26. Der obere Verengerungsmuskel des Pharynx.
27. Der mittlere.
28. Der untere.
29. Das groſse Horn des Zungenbeins.
30. Der Schildknorpel.

31. 31. Die Schilddrüſe.

32. 32. Ein Theil der Ohrdrüſe.

33. Der Jochfortſatz.

34. Der knöcherne Gehörgang.

35. Der Zitzentheil des Schläfbeins.

36. Der Stamm des *Zungen-Schlundnerven.*

37. 37. Der erſte Aſt dieſes Nerven, welcher gleich bey deſſen Austritt aus dem Schädel vom Stamme abgeht und ſich mit dem Aſte (109) des harten Nerven, der in den zweybäuchigen Kinnladenmuskel geht, verbindet.

38. Die Verbindung dieſes Nerven mit dem erwähnten Aſte (109) des harten Nerven.

39. Der zweyte Aſt des Zungen-Schlundnerven, welcher mit dem Schlundaſt des herumſchweifenden Nerven vereinigt iſt.

40. 41. Zwey Aeſte des Zungen-Schlundnerven, die ſich bald in mehrere Fäden zertheilen und auf der inneren Kopfarterie herablaufen, auf welchem

welchem Wege ſie ſich mit den weichen Nerven des oberen Halsnervenknotens, die die innere Kopfarterie umgeben (82.), vereinigen.

42. 43. Zwey andere kleine Nerven von eben dieſem Urſprunge, welche in den Knoten und das Geflechte des Schlundnerven aus dem herumſchweifenden Nerven übergehen.

44. Ein Nerve, welcher durch die Vereinigung mehrerer Fäden des Zungen-Schlundnerven entſteht, zu welchem noch einige Faſern von den weichen Nerven des oberen Halsnervenknotens kommen.

45. Nervenfäden, welche durch die Vereinigung der weichen Nerven und des Zungen-Schlundnerven gebildet werden. Man ſieht ſie in der Theilung der gemeinſchaftlichen Kopfarterie.

46. Ein kleiner Nervenzweig dieſer Art, welcher auf der oberen Schildarterie liegt.

47. Ein Nervenfaden, welcher aus weichen Fäden und Aeſtchen des Zungen-Schlundnerven entſteht, und auf der gemeinſchaftlichen Kopfarterie herabläuft, um in den oberflächigen Herznerven überzugehen.

48. Ein gröſseres Aeſtchen des Zungen-Schlundnerven, welches ſich mit den Aeſten 49. und 50. verbindet.

49. Die geflechtähnliche Ausbreitung des Schlundnerven aus dem herumſchweifenden Nerven, welche ſich in den oberen Verengerungsmuskel des Pharynx vertheilt.

50. Die umgeſchlagenen Aeſte des Zungen-Schlundnerven, welche in den Stylopharyngeus übergehen.

51. Ein groſser Aſt des Zungen-Schlundnerven, aus welchem die Aeſte 52. entſtehen.

52. Die eigentlichen Griffel-Schlundnerven (*Stylopharyngei*).

53. Der äuſsere kleine Zungenaſt des Zungen-Schlundnerven.

54. Ein anderer kleiner Zungenaſt des Zungen-Schlundnerven, welcher nicht immer vorkommt.

55. Der Mandelcirkel (*Circulus tonſillaris* ANDERSCHII), oder die geflechtähnliche Verbindung des äuſseren kleinen Zungenaſtes mit den kleinen Aeſtchen, welche aus dem concaven Theil der Biegung des Endes des Zungen-Schlundnerven hervorgehen. Aus eben dieſem Geflechte gehen ſehr zarte Fäden an und in die Mandel.

56. 57. Die Seiten-Zungenäſte des Zungen-Schlundnerven, welche ſich über den Rand der Wurzel der Zunge vertheilen.

58. Zwey Fäden des Zungen-Schlundnerven, welche theils in den oberen Verengerungsmuskel des Pharynx, theils in die drüſichte Membran, welche den Kehldeckel bedeckt, übergehen.

59. 59. Die tiefen Zungenäſte des Zungen-Schlundnerven. Dieſe gehen an die Oberfläche der Zunge, etwa einen Zoll breit, vor dem blinden Loche.

60. Der hinzukommende Nerve.

61. Der groſse äuſsere Aſt deſſelben.

62. Der kleine innere Aſt deſſelben, aus welchem der Schlundnerve ſeine zweyte Wurzel bekömmt.

63. Die zweyte tiefe Anaſtomoſe zwiſchen dem kleinen inneren Aſte des hinzukommenden Nerven (62.) und dem herumſchweifenden Nerven.

64. Der Schlundnerve (*N. pharyngeus*) aus dem herumſchweifenden Nerven. Es hat dieſer Nerve einen doppelten Urſprung: der eine iſt aus dem kleinen inneren Aſte des hinzukommenden Nerven, der andere aus Faſern vom herumſchweifenden Nerven.

65. Die knotenförmige, wie ein Geflechte gebildete Ausbreitung des Schlundnerven, welche auf dem oberen Theile des mittleren Verengerungsmuskels des Pharynx liegt.

66. 67. 68. Aufſteigende Aeſte aus dem knotenartigen Geflechte des Schlundnerven, welche ſich dann über den oberen Verengerungsmuskel des Pharynx verbreiten.

69. Einige Fäden des Schlundnerven, welche mit einigen Fäden des Zungen-Schlundnerven verbunden ſind.

70. Zweige vom Schlundnerven, welche ſich theils in den oberen, theils in den mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx verbreiten.

71. Der groſse abſteigende Aſt des Schlundnerven.

72. 73. 74. Pinſelähnliche Fäden vom abſteigenden Aſte des Schlundnerven (71.) welche in den mittleren und unteren Verengerungsmuskel des Pharynx übergehen.

75. Die Verbindung des Aſtes 71. mit dem äuſseren Kehlkopfsaſte des herumſchweifenden Nerven.

76. 76. Der innere Kehlkopfsaſt des herumſchweifenden Nerven.

77. Die Verbindung dieſes Aſtes (76.) mit dem Schlundnerven (64. 65.).

78. Die Verbindung dieſes Aſtes (76.) mit dem weichen Nerven des oberen Halsnervenknotens, aus welcher Verbindung der äuſsere Kehlkopfsnerve ſeinen Anfang nimmt.

79. Der knotenartig aufgeſchwollene Stamm des herumſchweifenden Nerven (*N. vagi truncus gangliformis*), gleich da, wo er aus dem Schädel hervortritt.

80. Der obere Halsnervenknoten des groſsen ſympathiſchen Nerven.

81. 81. Die weichen Nerven, welche aus diesem Knoten entspringen.

82. Zwey Fäden von den weichen Nerven, welche um die innere Kopfarterie herumgehen und sich mit Fäden vom Zungen-Schlundnerven (40. 41.) die sich über jene Arterie verbreiten, vereinigen.

83. Zwey weiche Nerven, welche aus dem untersten Ende des oberen Halsnervenknotens hervorgehen, und mit dem Zweige 78. des inneren Kehlkopfsnerven den Ursprung des äusseren Kehlkopfsnerven bilden.

84. Der äussere Kehlkopfsnerve, oder der Schlund-Kehlkopfsnerve (*N. laryngeus externus s. pharyngo-laryngeus*), welcher aus dem sympathischen und herumschweifenden Nerven zusammengesetzt ist.

85. 86. Kleine Aeste des äusseren Kehlkopfsnerven für den mittleren und unteren Verengerungsmuskel des Pharynx.

87. Der Ast des äusseren Kehlkopfsnerven für den mittleren Verengerungsmuskel des Pharynx, von welchem Aste mehrere Fäden in das Innere des Kehlkopfes gehen.

88. Eine nicht immer vorkommende Verbindung zwischen den inneren und äusseren Kehlkopfsnerven.

89. Drey Zweige des äusseren Kehlkopfsnerven, welche sich in den unteren Verengerungsmuskel, in das Innere des Kehlkopfes und in die Schilddrüse vertheilen.

90. Weiche Nerven, welche aus der untersten Spitze des oberen Halsnervenknotens hervorgehen.

91. Die Verbindung der unteren weichen Nerven mit dem äusseren Kehlkopfsnerven.

92. Ein kleiner weicher Nerve, welcher zum oberflächigen Herznerven herabsteigt.

93. 94. Kleine weiche Aestchen des grosen sympathischen Nerven, welche an die Schilddrüse gehen.

95. Der Zungenmuskelnerve.

96. Die bogenförmige Verbindung zwischen dem ersten und zweyten Halsnerven.

97. Die Verbindung zwischen dem Zungenmuskelnerven und dem ersten Halsnerven.

98. Zwey Aeste, welche der erste Halsnerve in den oberen Halsnervenknoten gibt.

99. Kurze, aber dicke Wurzeln vom zweyten Halsnerven, welche in den oberen Halsnervenknoten übergehen.

100. Ein Zweig aus dem Verbindungsaste des zweyten Halsnerven mit dem dritten, welcher an die unterste Spitze des oberen Halsnervenknotens geht.

101. Die Verbindung zwischen dem zweyten und dritten Halsnerven.

102. Ein Ast aus dem zweyten Halsnerven, welcher mit dem absteigenden Aste des Zungenmuskelnerven zusammenfliesst.

103. Der dritte Halsnerve.

104. Der Ast des dritten Halsnerven, welcher sich mit dem absteigenden Aste des Zungenmuskelnerven verbindet.

105. Der vierte Halsnerve.

106. Der fünfte Halsnerve. (Der Anfang des Armnervengeflechtes.)

107. Der Zwerchfellsnerve (*N. phrenicus*).

108. Der harte Nerve, oder der Verbindungsnerve des Gesichts.

109. Der Ast des harten Nerven für den zweybäuchigen Kinnladenmuskel.

110. Ein Ast dieses Nerven für den Stylohyoideus.

111. Ein Faden dieses Astes (110.) welcher sich mit den weichen Nerven vereinigt, die über die Schläfarterie weglaufen.

112. Der Ohrnerve aus dem dritten Aste des dreyästigen Nerven, welcher eine Verbindung mit dem harten Nerven macht, die immer vorkommt.

113. Der Schläfast des harten Nerven.

114. Der obere Gesichtsast dieses Nerven.

115. Der mittlere.

116. Der untere.

Fig. 2. *Der Zungenmuskelnerve.*

Scarpa ebendas. Tab. I. ($\frac{3}{4}$)

1. Die obere Hohlader.

2. 2. Die innere Drosselvene.

3. Die untere Schildvene.

4. Die Kehlvene.

5. Die äussere Drosselvene.

6. Die obere Schildvene.

7. Die Schläfvene.

8. Die vordere Gesichtsvene.

9. Die tiefe Zungenvene.

10. Eine Anastomose zwischen jener und der Kehlvene.

11. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.

12. Die rechte Schlüsselarterie.

13. 13. Die rechte Schlüsselarterie.

14. Die querlaufende Arterie des Halses.

15. Die obere Schildarterie.

16. Die Zungenarterie, welche hier mit der Gesichtsarterie aus einem gemeinschaftlichen Stamme entsteht.

17. Die Gesichtsarterie.

18. 18. Die Schläfarterie.

19. Die innere Kinnladenarterie.

20. 20. Die Hinterhauptsarterie.

21. Der Griffelfortsatz.

22. Der

22. Der Griff des Brustbeins, der Länge nach zersägt.
23. Der Käumuskel.
24. Der innere Flügelmuskel.
25. Der Styloglossus.
26. Der Stylohyoideus.
27. Der hintere Bauch des zweybäuchigen Kinnladenmuskels.
28. Der Ceratoglossus.
29. Der Genioglossus, dessen Fasern sich einigermaßen kreuzen.
30. Der Geniohyoideus.
31. Der rechte Mylohyoideus, zurückgelegt.
32. Der Hyothyreoideus.
33. Der Sternothyreoideus.
34. Der Omohyoideus, etwas zurückgelegt.
35. Der rechte Sternohyoideus.
36. Ein Theil vom linken Sternohyoideus.
37. Ein Theil vom Sternomastoideus, der linken Seite.
38. Der Pharynx.
39. Der obere schräge Kopfmuskel.
40. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
41. Ein Theil vom vorderen Scalenus.
42. Ein Theil vom hinteren Scalenus.
43. Ein Theil vom Cucullaris.
44. Der rechte Sternocleidomastoideus, abgeschnitten.
45. Die Drüse unter der Zunge.
46. Das rechte Schlüsselbein.
47. Das Hängeband des Styloglossus oder das Griffel-Kinnladenband (*Lig. stylomaxillare*).
48. Der Zungenmuskel- oder mittlere Zungennerve, ehemals der neunte Gehirnnerve.
49. Der absteigende Ast desselben.
50. Der Verlauf dieses Astes über der gemeinschaftlichen Kopfarterie und zwischen dieser und dem Stamme der Gesichtsarterie.
51. 52. Zwey Aeste, welche vom absteigenden Aste abgehen, dann in einen zusammenfließen, bald aber wieder auseinander gehen und sich in den oberen fleischichten Theil des Omo- und Sternohyoideus begeben.
53. Der eine Ast von diesen (51. 52.), welcher den obersten Theil des Sternohyoideus versieht.
54. Die Theilung des Astes 53. in kleinere Zweige.
55—58. Der Übergang dieser Zweige in die Fleischbündel des Sternohyoideus.
59. Der andere Ast, welcher sich in das entgegengesetzte und obere Fleisch des Omohyoideus vertheilt.
60. 61. Die vorzüglichsten Zweige dieses Astes.
62. Ein Ast vom zweyten Halsnerven, welcher mit dem absteigenden Aste des Zungenmuskelnerven (49.) zusammenfließt.
63. Ein zweyter Ast dieser Art aus dem dritten Halsnerven, welcher sich mit dem absteigenden Aste vereinigt.
64. Die Vereinigung und geflechtähnliche Anastomose des zweyten und dritten Halsnerven mit dem absteigenden Aste des Zungenmuskelnerven. Aus dieser Verbindung der Rückenmarks- und Gehirnnerven entstehen alle Nerven, welche die niederziehenden Muskeln des Zungenbeins und des Kehlkopfs, nehmlich den Sternohyoideus, den Sternothyreoideus und Omohyoideus versorgen.
65—68. Aeste aus der Vereinigung des absteigenden Astes mit den Halsnerven, welche schlangenförmig mitten durch die Faserbündel des Sternothyreoideus gehen.
69. Ein sehr langer Nerve, welcher sich über die entgegengesetzte Fläche des Sternohyoideus verbreitet.
70. 71. Zarte Fäden dieses Nerven, welche sich unter dem Brustbein bis an den Anfang des Sternohyoideus verlängern und mit Fleiß hier deutlich gemacht sind.
72. 72. 73. 74. Ein Nerve aus dem Geflechte der Halsnerven, welcher mit dem absteigenden Aste des Zungenmuskelnerven, auf die vordere Fläche des Sternothyreoideus läuft. Aus diesem Nerven geht bisweilen ein Faden ab, welcher mit dem Zwerchfellsnerven hinter dem Schlüsselbein hervorkommt.
75. 76. Der andere Omohyoideusnerve, welcher aus der geflechtähnlichen Verbindung des absteigenden Astes des Zungenmuskelnerven mit den oberen Halsnerven entspringt, und an die entgegengesetzte Fläche des unteren fleischichten Theils des Omohyoideus geht.
77. 78. Zwey sehr schwache Fäden aus dem vierten und fünften Halsnerven, welche anfangs hinter der inneren Drosselvene hervorgehen, bald sich aufwärts biegen und die Verbindung des absteigenden Astes mit den Halsnerven vermehren.
79. Der Stamm des Zungenmuskelnerven, welcher zwischen zwey großen Venen und Arterien des Halses läuft.
80. Ein kleiner Nerve, welcher aus dem Stamme des Zungenmuskelnerven nahe an der zweyten Krümmung abgeht und den Hyothyreoideus versorgt.
81. Eine Reihe von kleinen Nerven, welche aus der Aushöhlung der zweyten Krümmung des Zungenmuskelnerven entspringen, mit ihren Fäden, die über den Ceratoglossus verbreitet liegen, in Verbindung mit dem Zungennerven aus dem dritten Aste des dreyastigen Nerven, den Ceratoglossus, Styloglossus, Basioglossus versorgen.

82—84. Nervenfäden, welche die oberen Fasern des Cerato- und Styloglossus versorgen.

85. Eine doppelte Verbindung des Zungenmuskelnerven mit dem Zungenaste aus dem dritten Aste des dreyästigen Nerven.

86. Einige Nervenfäden aus dem Geflechte des Zungenmuskelnerven, das zum Ceratoglossus gehört. Sie gehen unter der Zungendrüse in die am Rande der Zunge befindlichen Fleischfasern, welche eine Fortsetzung des Styloglossus zu seyn scheint.

87. Das äusserste Ende des Stammes des Zungenmuskelnerven, wo er sich in Aeste zertheilt und sich über die Fleischbündel des Genioglossus, mit deren Fasern er sich kreuzt, verbreitet. Die zartesten geflechtähnlichen Fäden dieses Nerven begleiten die Zungenarterie bis an die Spitze der Zunge.

88. Ein kleiner Zweig des Zungenmuskelnerven für den Geniohyoideus.

89. Der Zungennerve aus dem dritten Aste des dreyästigen Nerven.

90. Kleine Aeste des Zungennerven aus dem dreyästigen Nerven (89.) für die Kinnladendrüse, abgeschnitten.

91. Ein Aestchen aus eben diesem Nerven (89.) für die Drüse unter der Zunge.

92. Nervenpinsel des Zungennerven, welche zwischen den Fasern des Styloglossus, die bis an die Spitze der Zunge gehen, und dem Genioglossus laufen, bald sich rückwärts krümmen, auseinander gehen, sich kräuseln, immer schwächer werden, je näher sie an die Spitze der Zunge kommen und zuletzt ganz deutlich in die beynahe auf der Mitte der Zunge befindlichen Wärzchen, und in die, welche ganz gedrängt auf der Spitze und den vorderen Rändern der Zunge sitzen, übergehen.

93. Der grosse äussere Ast des hinzukommenden Nerven.

94. Einige Fäden des hinzukommenden Nerven für die Fleischbündel des Sternomastoideus.

95 95. Der hinzukommende Nerve, wo er gegen das Schulterblatt zum Cucullaris läuft.

96. Der zweyte Halsnerve.

97. Eine Verbindung zwischen einem Aste dieses Nerven (96.) und dem grossen äusseren Aste des hinzukommenden Nerven (93.)

98. Der dritte Halsnerve.

99. Die Verbindung dieses Nerven (98.) mit dem grossen äusseren Aste des hinzukommenden Nerven (93.)

100. Der vierte Halsnerve.

101. Der fünfte Halsnerve. Der oberste Theil des Armnervengeflechtes.

102. Der Zwerchfellsnerve.

103. Die dritte Wurzel des Zwerchfellsnerven, welche in dieser Leiche aus dem fünften Halsnerven mit zwey kurzen Aesten entsteht.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL CLXVII.

Die Herznerven der rechten Seite.

SCARPA *Tab. nevrol.* Tabul. III. (2/3)

1. 1. Die Lungen, welche mit Fleiſs ſehr auseinander gezogen ſind.
2. Die erhabene Fläche des Herzens.
3. Der Vorhof der Hohladern, oder der rechte Vorhof des Herzens, welcher von ſeiner äuſseren Haut entblöſst iſt.
4. Der Anhang deſſelben, oder das rechte Herzohr.
5. Die obere Hohlader, abgeſchnitten.
6. Die untere Hohlader.
7. 7. Die tiefen Augenvenen der rechten Seite.
8. 8. 8. 8. Die oberflächigen Lungenvenen.
9. Der Stamm der Lungenarterie.
10. Der rechte Aſt derſelben.
11. Die Aorte, welche ſtark auf die linke Seite gezogen und zurückgelegt iſt.
12. Das Band, welches die Stelle des arteriöſen Kanals des Botallus einnimmt.
13. Der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüſselarterie.
14. Die rechte Schlüſselarterie.
15. 15. Die untere Schildarterie der rechten Seite.
16. Die Wirbelarterie.
17. Die innere Zitzenarterie.
18. Die Achſelarterie.
19. Die gröſsere Bruſtarterie.
20. Die gemeinſchaftliche Kopfarterie.
21. Die innere Kopfarterie.
22. Die äuſsere.
23. Die obere Schildarterie.
24. Die Hinterhauptsarterie.
25. Die tiefe Schläfarterie.
26. Die hintere Ohrarterie.
27. Die querlaufende Arterie des Geſichts.
28. Die innere Kinnladenarterie.
29. Die oberflächige Schläfarterie.
30. Die Geſichtsarterie.
31. Aeſte an die Kinnladendrüſe.
32. 32. Die Zungenarterie mit ihren Zungenmuskeläſten.
33. Die Zungendrüſe.
34. Die linke Kopfarterie.
35. 35. Die linke Schlüſselarterie.
36. Die untere Schildarterie der linken Seite.
37. Der gemeinſchaftliche Urſprung der querlaufenden Arterie des Halſes und des Schulterblattes.
38. Die innere Zitzenarterie der linken Seite.
39. Die linke Achſelarterie.
40. Der rechte Theil der Schilddrüſe, zurückgelegt.
41. Die Kinnladendrüſe.
42. Der Körper des vierten Halswirbels.
43. Der Körper des erſten Rückenwirbels.
44. Der rechte Theil des Schildknorpels, abgeſchnitten.
45. Der Ringknorpel.

* Die glatte Gelenkfläche desselben, durch welche er sich mit dem rechten Seitentheil des Schildknorpels verbindet.
46. Das grosse Horn des Zungenbeins der rechten Seite.
47. Die Spitze des oberen Fortsatzes des Schildknorpels, welche abgeschnitten und noch mit dem Zungenbein verbunden ist.
48. Der Kehldeckel.
49. Die senkrechte Seite des Giesskannenknorpels, nebst der hier liegenden Drüse.
50. Die Muskeln des Giesskannenknorpels.
51. Der hintere Cricoarytänoideus.
52. Der seitwärts gelegene.
53. Der Thyreoarytänoideus.
54. Der rechte Theil vom Pharynx, welcher an der rechten Wand des Schild- und Giesskannenknorpels hing, losgetrennt und zurückgelegt, um die vorzüglichsten Muskeln des Stimmorgans deutlich zu machen.
55. Der trichterförmige Sack des Pharynx.
56. Die Luftröhre mit dem Pharynx, auf die linke Seite gezogen und zurückgelegt.
57. Der rechte Luftröhrenast.
58. Der linke.
59. 59. Die rechte oder vordere Kranzarterie.
60. 60. Die grösseren Aeste derselben, welche sich in die vordere Herzkammer verbreiten.
61. Der vordere Ast der hinteren Kranzarterie, welcher etwas aus seiner natürlichen Lage gebracht ist, um die Krümmungen der Nerven desto besser sichtbar zu machen.
62. Ein Theil vom linken Schlüsselbein.
63. Fasern vom grossen und kleinen Brustmuskel, abgeschnitten.
64. Der oberste Theil des Pharynx, wo man die Portion des oberen Verengerungsmuskels des Pharynx sieht, welche vom grossen Horn des Zungenbeins der rechten Seite kommt.
65. Der Styloglossus.
66. Der Stylopharyngeus.
67. Der Genioglossus.
68. Der Geniohyoideus.
69. Der Käumuskel.
70. Der innere Flügelmuskel.
71. Der hintere Bauch des zweybäuchigen Kinnladenmuskels, abgeschnitten.
72. Der Anfang des Stylohyoideus.
73. Ein Theil vom Cucullaris.
74. Der Splenius des Kopfes.
75. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
76. Der Coracobrachialis.
77. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Armmuskels.
78. Der grosse und kleine runde Armmuskel.
79. Ein Theil vom Subscapularis.
80. Der Kopf des Oberarmknochens.
81. Der rabenschnabelförmige Fortsatz.
82. Das Acromion des Schulterblattes.
83. Ein Theil vom rechten Schlüsselbein.
84. Das vordere eigenthümliche Band des Schulterblattes.
85. Die Sehne des langen Kopfes des zweyköpfigen Armmuskels.
86. Der vordere Scalenus.
87. Der hintere.
88. Der lange Halsmuskel.
89. Der grosse vordere gerade Kopfmuskel, welcher sehr nach aussen gezogen ist.
90. Der Mylohyoideus, welcher vom rechten Rande der Unterkinnlade losgetrennt und zurückgelegt ist.
91. Der herumschweifende Nerve, welcher etwas aus seiner natürlichen Lage gebracht und nach aussen gezogen ist, um den grossen sympathischen Nerven desto deutlicher zu machen.
92. 92. Der oberflächige Herzast desselben.
93. Der andere oberflächige Herzast, welcher nicht immer vorkommt.
94. Einige Nervenfäden, welche theils aus dem ersten, theils aus dem zweyten Brustnervenknoten entspringen, und unterhalb der Schlüsselund inneren Zitzenarterie in den Stamm des herumschweifenden Nerven übergehen.
95. Der Ursprung des zurücklaufenden Nerven.
96. Die Krümmung dieses Nerven nach oben.
97. Ein beträchtlicher Ast aus dem ersten und zweyten Brustnervenknoten, welcher sich mit dem zurücklaufenden Nerven vereinigt.
98. Die Verbindung des zurücklaufenden Nerven mit dem grossen Aste des unteren Halsnervenknotens (198.)
99. 100. Die aufsteigenden Aeste des zurücklaufenden Nerven.
101. 102. Die absteigenden Aeste desselben.
103. Der zurücklaufende Nerve, wie er hinter der Luftröhre, der Schlüsselarterie und gemeinschaftlichen Kopfarterie in die Höhe steigt.
104. Eben dieser Nerve, wo er über die untere Schildarterie weggeht und die Aeste dieser Arterie, nahe an ihrem Übergang in die Schilddrüse, umgibt.
105. 105. Nervenpinsel eben dieses zurücklaufenden Nerven, welche durch die kleinen für sich bestimmten Oeffnungen in das Innere der Luftröhre gehen und sich über die innere Haut derselben zerstreuen.
106. Fäden dieses Nerven, welche sich in das unterste Ende des Pharynx und den Anfang der Speiseröhre verbreiten.

107. 108. Geflechtähnliche Fäden dieſes Nerven, welche in den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx übergehn.

109. 110. Zweige dieſes Nerven, von welchen einige in die Schilddrüſe dringen, die übrigen aber durch die Luftröhre gehen und ſich auf der inneren Haut derſelben verlieren.

111. Ein groſser Aſt des zurücklaufenden Nerven, welcher vor allen die vorzüglichſte und deutlichſte Anaſtomoſe zwiſchen dem zurücklaufenden Nerven und dem inneren Kehlkopfsnerven aus dem herumſchweifenden Nerven (230.) bildet.

112. Fäden eben dieſes zurücklaufenden Nerven an den hinteren Cricoarytänoideus. Der andere dünne Faden, welcher, etwas oberhalb der zwey eben angezeigten, unter dem hinteren Cricoarytänoideus und zwiſchen dieſem und dem Schildknorpel fortgeht, unterhalb mit einem Aeſtchen des inneren Kehlkopfsnerven (233.) eine Verbindung macht.

113. Ein Aſt des zurücklaufenden Nerven, welcher anfangs unter dem Ende des hinteren Cricoarytänoideus läuft, bald aber, in drey oder vier Fäden zertheilt, theils in den abſteigenden Aſt des inneren Kehlkopfsnerven (233.), theils in die Muskeln der Gieſskannenknorpel übergeht.

114. Ein Faden eben dieſes Nerven, welcher ſich in die Drüſe des Gieſskannenknorpels und in die angrenzende innere Haut des Kehlkopfs vertheilt.

115. Zwey ganz dünne Fäden eben dieſes Nerven, welche in den ſeitwärts liegenden Cricoarytänoideus übergehen.

116. Mehrere kleine Fäden dieſes Nerven, welche ſich an ihrem Ende umbiegen, und ſich in die doppelte Reihe von Fleiſchbündeln, aus welchen der Thyreoarytänoideus zuſammengeſetzt iſt, vertheilen.

117. Andere kleine, nicht immer vorkommende Verbindungen des zurücklaufenden Nerven mit den tiefern Aeſtchen des inneren Kehlkopfsnerven aus dem herumſchweifenden Nerven.

118. Der Stamm des herumſchweifenden Nerven der rechten Seite, wie er hinter dem Luftröhrenaſt eben dieſer Seite an die Lungen herabgeht.

119. Eine ſehr deutliche Verbindung der abſteigenden Aeſte des zurücklaufenden Nerven mit dem groſsen Herznerven aus dem ſympathiſchen Nerven.

120. 121. 122. Nerven, welche theils aus dem Stamme des herumſchweifenden, theils aus den abſteigenden Aeſten des zurücklaufenden Nerven entſtehen. Sie laufen über die vordere Fläche der Luftröhre und deren Aeſte ſchräg von der rechten zur linken in das kleine vordere Lungengeflechte des herumſchweifenden Nerven.

123—126. Nervenpinſel vom Stamme des herumſchweifenden Nerven, welche in der Bruſthöhle laufen. Einige Fäden von ihnen verſorgen die Speiſeröhre; die übrigen dringen in beſtimmten Zwiſchenräumen in den rechten Luftröhrenaſt.

127. 127. Ein Aſt vom herumſchweifenden Nerven, welcher mit der Lungenarterie und dem angrenzenden Luftröhrenaſt in die Lunge geht.

128. Ein ziemlich dicker Aſt aus dem herumſchweifenden Nerven, der immer vorkommt und von welchem ein groſser Theil des oberflächigen Lungengeflechtes der rechten Seite gebildet wird: denn

129. 130. er begleitet die Lungenarterie und den Luftröhrenaſt, hernach aber

131. verſorgt er die obere Hohlader und den rechten Vorhof des Herzens, und endlich bildet er

132—136. das oberflächige Lungengeflechte der rechten Seite.

137. Das kleine vordere Lungengeflechte des herumſchweifenden Nerven. Einige Fäden aus dieſem netzförmigen Geflechte gehen an den rechten Luftröhrenaſt und die rechte Lunge: andere laufen, mit Fäden des ſympathiſchen Nerven vereint, hinter der Lungenarterie an die Vorhöfe des Herzens und von da an die hintere oder platte Fläche des Herzens.

138. Einige dünne Fäden, die aus dem Herznervengeflechte des ſympathiſchen Nerven (203.) entſpringen und ſich mit einigen dünnen Fäden des herumſchweifenden Nerven verbinden, welche vom vorderen Lungengeflechte abgehen. Sie begeben ſich zugleich mit der Lungenarterie in die rechte Lunge.

139. Einige Nervenfäden aus dem vorderen Lungengeflechte des herumſchweifenden Nerven, welche, nachdem ſie einige Fäden vom groſsen Herznerven des ſympathiſchen Nerven aufgenommen haben, die Lungenarterie wie eine Schlinge umgeben.

140. Eine ſehr deutliche Verbindung des zurücklaufenden Nerven der linken Seite mit dem vorderen Lungengeflechte des herumſchweifenden Nerven der rechten Seite.

141. Der grofse fympathifche Nerve, wo er zuerft aus dem Kanal der Carotis hervorgeht.

142. Der obere Halsnervenknoten des fympathifchen Nerven.

143. Zwey weiche Nerven, welche von der Spitze des oberen Halsnervenknotens der inneren Seite herablaufen. Diefe markichten und faft gallertartigen Zweige gehen hinter der inneren Kopfarterie nach vorn, theilen fich in mehrere Fäden und verbinden fich vielfach mit Fäden des Zungen - Schlundnerven (222.), welche über der inneren Kopfarterie herablaufen, bald darauf die knotenförmige Ausbreitung des Zungen-Schlundnerven aus dem herumfchweifenden Nerven verftärken, zuletzt um die äufsere Kopfarterie herumgehen und diefe Arterie wie eine Schlinge umgeben (145.).

144. Zwey weiche Nerven, welche ohngefähr aus der Mitte des oberen Halsnervenknotens entfpringen, hinter der Kopfarterie und dem gemeinfchaftlichen Stamme beyder Kopfarterien abwärts gehen und mit einem Afte des inneren Kehlkopfsnerven aus dem herumfchweifenden Nerven (227.) den äufseren Kehlkopfsnerven bilden.

145. Eine Schlinge, welche von jenen weichen Nerven (143.) gebildet wird, den Stamm der äufseren Kopfarterie umgibt und hie und da in knotenförmige Erhabenheiten auffchwillt.

146. 147. Drey grofse weiche Nerven, welche über die tiefe Schläfarterie weglaufen.

148. Ein kleiner Nervenknoten, der faft in allen Leichen vorkommt und aus mehreren weichen Nerven gebildet wird. Diefe begleiten dann die tiefe Schläfarterie. (Taf. CLXV. Fig. 2. Num. 185.)

149. Ein weicher Nerve, welcher an der entgegengefetzten Fläche der tiefen Schläfarterie in die Höhe fteigt und mit den anderen um diefe Arterie laufenden Nerven in den kleinen Nervenknoten (148.) geht.

150. Ein Faden von den weichen Nerven der tiefen Schläfarterie, welcher fich um diefe Arterie herumbiegt.

151. Ein Faden aus dem harten Nerven, welcher in den kleinen Nervenknoten (148.) übergeht.

152. Weiche Nerven, welche aus dem kleinen Nervenknoten (148.) entfpringen und auf der Schläfarterie zum Geficht und zu den Kinnladen in die Höhe gehen.

153. Ein dünner Nervenfaden, welcher auf der hinteren Ohrarterie liegt und eine neue Verbindung der weichen Schläfnerven mit dem harten Nerven bildet.

154. Zwey Fäden von den weichen Nerven der tiefen Schläfarterie, welche die innere Kinnladenarterie begleiten.

155. Die dritte fehr deutliche Verbindung der weichen Nerven der Schläfarterie mit dem harten Nerven, welche in diefer Leiche vorkommt.

156. Ein weicher Faden der Schläfarterie, welcher von hier aus nicht weiter verfolgt werden konnte.

157. Weiche Nerven des oberen Halsnervenknotens des fympathifchen Nerven, welche die Gefichtsarterie begleiten.

158. 159. Weiche Fäden des oberen Halsnervenknotens des fympathifchen Nerven, welche in die Kinnladendrüfe übergehen.

160. Der Fortgang der weichen Nerven, welche die Gefichtsarterie begleiten, bis in das Geficht, wo fie fich mit den unteren Gefichtsnerven aus dem harten Nerven zu verbinden fcheinen.

161—163. Weiche Nerven des oberen Halsnervenknotens des fympathifchen Nerven, welcher die Zungenarterie wie ein Netz umgeben und begleiten.

164. 165. Weiche Fäden aus dem oberen Halsnervenknoten, welche an und über der oberen Schildarterie laufen und auch leicht bis in die Subftanz der Schildarterie mit der Arterie gleiches Nahmens verfolgt werden können.

166. 167. Weiche Nerven, welche aus der Mitte des inneren Seitentheils des oberen Halsnervenknotens (144.) entfpringen, einen Aft des inneren Kehlkopfsnerven aus dem herumfchweifenden Nerven (227.) aufnehmen und fo den äufseren Kehlkopfsnerven bilden.

168. 169. Zwey Fäden des äufseren Kehlkopfsnerven, welche hinter der gemeinfchaftlichen Kopfarterie an den oberflächigen Herznerven (173.) gehen.

170—172. Die übrigen weichen Nerven, welche aus dem mittlern und unteren Theil des oberen Halsnervenknotens hervorgehen und die Wurzeln des oberflächigen Herznerven ausmachen.

173. Der oberflächige oder der oberfte Herznerve.

174. Ein Aft deffelben, welcher fich in drey kleinere (175. 176.) zertheilt.

175. Das eine Aeſtchen, welches auf der unteren Schildarterie liegt und in die Drüſe gleiches Nahmens übergeht.

176. Die übrigen zwey Aeſtchen, welche die gemeinſchaftliche Kopfarterie umgeben und dann mit dem vorderen Herzaſte des herumſchweifenden Nerven (92.) zuſammenflieſsen.

177. 178. Hier endigt ſich der oberflächige Herznerve mit zwey Verbindungen (welches aber nicht immer ſo vorzukommen pflegt): die eine (177.) mit dem groſsen Aſte (198.) des unteren Halsnervenknotens (Taf. CLXV. Fig. 1. Num. 88. und 89.), die andere (178.) mit dem zurücklaufenden Aſte des herumſchweifenden Nerven der rechten Seite.

179. Der Stamm des ſympathiſchen Nerven, unmittelbar unter dem oberen Halsnervenknoten. In denjenigen Leichen, wo der untere Halsnervenknoten beträchtlich dick iſt, und gröſstentheils auf der Schildarterie liegt, wie es hier der Fall iſt, da läuft der Stamm des ſympathiſchen Nerven zwiſchen den zwey Halsnervenknoten und empfängt ſelten auf dieſem Wege einige Fäden aus den Rückenmarksnerven.

180. Der untere Halsnervenknoten, oder der Schildnervenknoten, oder Scarpa's mittlerer Nervenknoten (*Ganglion cervicale inferius ſ. thyreoideum ſ. medium Scarpae*). (Taf. CLXV. Fig. 1. Num. 102.)

181—183. Drey Aeſte vom dritten, vierten und fünften Halnerven, welche ſich in den unteren Halsnervenknoten begeben. Jeder von deſſen Aeſten geht, vom groſsen vorderen geraden Kopfmuskel und vom Anfang des Scalenus bedeckt, in den eben erwähnten Nervenknoten.

184. Der tiefe Aſt des unteren Halsnervenknotens. Er iſt weich und dick, geht aus der unteren Spitze des unteren Halsnervenknotens hervor, theilt ſich dann in zwey ungleiche Theile, und umgibt ſo den Anfang der Wirbelarterie wie eine Schlinge. Man kann ihn für den Stamm des ſympathiſchen Nerven halten, welcher vom unteren Halsnervenknoten an den erſten Bruſtnervenknoten geht. (Taf. CLXV. Fig. 6. Num. 115.)

185. Die kleinere Portion dieſes tiefen Aſtes, welche hinter der Wirbelarterie fortläuft.

186. Der Übergang des tiefen Aſtes (184.) in den erſten Bruſtnervenknoten.

187. Die gröſsere Portion dieſes tiefen Aſtes, welche ſich ſchräg von innen nach auſſen biegt, über den Anfang der Wirbelarterie wegläuft und in den erſten Bruſtnervenknoten übergeht (188.)

188. Die Verbindung des Aſtes (187.) mit dem erwähnten Nervenknoten, wo er zugleich mit der kleineren Portion (185. 186) die Schlinge der Wirbelarterie bildet.

189. Der erſte Bruſtnervenknoten, oder Scarpa's unterſter Halsnervenknoten.

190. Der Anfang des zweyten Bruſtnervenknotens.

191—193. Nervenäſte, welche ganz tief von den drey unteren Halsnerven entſpringen und ebenfalls in den erſten Bruſtnervenknoten, unter dem vorderen Scalenus, übergehen. (Taf. CLXV. Fig. 4. Num. 101—103.)

194. Ein Aſt aus dem unteren Halsnervenknoten, welcher ſich, gleich nachdem er auf die Schlüſſelarterie gelangt iſt, in mehrere dicke Fäden (*taeniolas*) zertheilt.

195. Der eine dicke Nervenfaden, welcher den Anfang der unteren Schildarterie umgibt und bald darauf in den erſten Bruſtnervenknoten übergeht.

196. Der andere zweyte dicke Nervenfaden, welcher zum Theil die Schlüſselarterie wie eine Schlinge umgibt und hinter dieſer Arterie in den erſten und die Spitze des zweyten Bruſtnervenknotens geht, zum Theil aber, nachdem er zwey oder drey Fäden abgegeben hat, die innere Zitzenarterie umgibt und dieſe ein Stück Weges begleitet.

197. Der dritte dicke Nervenfaden dieſer Art, welcher ſtärker iſt als die beyden vorigen. Er umgibt die Schlüſselarterie, geht unter dieſer Arterie in den erſten Bruſtnervenknoten und bisweilen auch zugleich in den zweyten.

198. Ein groſser Nerve, welcher aus der unteren Spitze des unteren Halsnervenknotens entſpringt, mit dem oberflächigen Herznerven eine Verbindung macht, hinter der Schlüſselarterie herabläuft und ſich mit dem zurücklaufenden Aſte des herumſchweifenden Nerven (98.) vereinigt.

199. 199. 199. Der groſse tiefe Herznerve (*N. cardiacus magnus, profundus*) des ſympathiſchen Nerven.

200. Der abſteigende Aſt des zurücklaufenden Nerven, welcher an den tiefen Herznerven (199.) geht.

201. Der zweyte und kleinere Herznerve. Dieſer geht aus dem erſten Bruſtnervenknoten hervor, läuft hinter der Schlüſselarterie ſchräg von der rechten zur linken, und gelangt ſo, nachdem er über den gemeinſchaftlichen Stamm der rechten Kopf- und Schlüſselarterie weggegangen iſt, auf der Krümmung der Aorte nahe ans Herz.

 Man

Man kann ihn schicklich den oberflächigen Herznerven der Aorte nennen.

202. Der grofse tiefe Herznerve, welcher tief unter der Krümmung der Aorte zum Herzen läuft.

203. Der weiche durchsichtige Knoten des tiefen Herznerven, oder WRISBERG's Herznervenknoten (*Ganglion cardiacum*).

204. Ein Ast aus dem Herznervenknoten, welcher hinter der Lungenarterie zur hinteren Gegend des Herzens und an den Anfang der linken oder hinteren Kranzarterie läuft. Aus diesem Aste gehen einige dünne Fäden in das vordere Lungengeflechte des herumschweifenden Nerven (137) über.

205. Ein dünner Faden, der aus dem Herznervenknoten entspringt, sich mit Fäden aus dem vorderen Lungengeflechte des herumschweifenden Nerven (139.) verbindet, woraus ein kleines Netz entsteht, das die Lungenarterie umgibt, hinter welcher Nervenfasern an die obere Hohlader, den rechten Vorhof des Herzens und die platte Fläche des Herzens gehen.

206. Gallertartige, durchsichtige Zweige, in welche sich der Herznervenknoten zertheilt. Sie gehen an den Ursprung der linken oder hinteren Kranzarterie.

207. Zwey Aeste vom Herznervenknoten, welche sich unter der Krümmung der Aorte umbiegen und auf der vorderen Fläche der Aorte in der Mitte, zwischen ihr und dem Stamme der Lungenarterie, an die vordere oder rechte Kranzarterie gehen. (Taf. CLXVIII. Fig. 1. Num. 73. und 74)

208. 209. Die tiefen Herznerven und dicke Fäden vom Herznervenknoten, welche den Stamm der Aorte umgeben und das Geflechte (213) der rechten oder vorderen Kranzarterie verstärken.

210. Die kleinen tiefen Herznerven der linken Seite, welche aus dem ersten und zweyten Brustnervenknoten dieser Seite entspringen und sich hinter der Krümmung der Aorte mit dem grofsen tiefen Herznerven der rechten Seite vereinigen.

211. Der oberflächige Herznerve der linken Seite. (Taf. CLXVIII. Fig. 1. Num. 82.)

212. Eine sehr ausgezeichnete Verbindung, welche zwischen den Stämmen der Herznerven von beyden Seiten, unter dem Bogen der Aorte vorkommt. HALLER nannte sie das grofse Herznervengeflechte.

213. Das rechte oder vordere Kranzader-Nervengeflechte. Es ist eine netzförmige Verbindung kleiner Nerven, welche aus Fäden der Herznerven von beyden Seiten entsteht und am Anfange der rechten oder vorderen Kranzarterie zwischen der Aorte und dem Ursprunge der Lungenarterie liegt. (Taf. CLXVIII. Fig. 1. Num. 78.)

214. Nervenfäden, welche von den Herznerven der linken Seite an das rechte oder vordere Kranzader-Nervengeflechte und an die vordere Fläche des Herzens gehen.

215. 215. Der Verlauf der Nervenfäden aus dem rechten oder vorderen Kranzader-Nervengeflechte, welche die Kranzarterie gleiches Namens begleiten, die an der Wurzel des Vorhofes der Hohladern wegläuft.

216. 216. Einige dünne Fäden aus dem rechten oder vorderen Kranzader-Nervengeflechte, welche die kleinen Arterien der Hohladern begleiten.

217. 217. Dünne Nerven aus dem rechten oder vorderen Kranzader-Nervengeflechte, welche die Aeste der Kranzader gleiches Nahmens über die vordere Fläche des Herzens begleiten.

218. Derjenige Zweig aus den Fäden des linken Kranzader Nervengeflechtes, welches den vorderen Ast der linken oder hinteren Kranzarterie umgibt und sie begleitet. (Taf. CLXVIII. Fig. 1. Num. 96. 97. 98.)

219. Der Zungen-Schlundnerve.

220. Der Schlundnerve aus den herumschweifenden Nerven.

221. Fäden vom Zungen-Schlundnerven, welche auf der inneren Kopfarterie herablaufen.

222. Eine geflechtähnliche Verbindung einiger Fäden aus dem Zungen-Schlundnerven und Schlundnerven, mit den oberen weichen Nerven des ersten Halsnervenknotens. Da wo sich die Nerven von dieser dreyfachen Ordnung vereinigen, wird die innere Kopfarterie von den Nerven, mit welchen sie überzogen ist, umgeben: auch ist es nicht selten der Fall, dafs die oberen weichen Nerven kurz zuvor, ehe sie die oben erwähnte Verbindung machen, in einen kleinen Knoten auffchwellen.

223. Der Schlundast des herumschweifenden Nerven, welcher schräg ab- und vorwärts an den Pharynx geht.

224. Die Verbindung des Zungen-Schlundnerven mit dem Schlundast des herumschweifenden Nerven.

225. Die Vertheilung des Zungen-Schlundnerven nahe an der Mandel und der Wurzel der Zunge.

226. 226. Der innere Kehlkopfsnerve, welcher aus dem herumschweifenden Nerven entsteht und hinter der inneren Kopfarterie schräg abwärts an den Kehlkopf geht.

227. Ein Ast dieses inneren Kehlkopfsnerven, welcher sich mit einigen weichen Nerven des oberen Halsnervenknotens (166. 167.) vereinigt und so den äusseren Kehlkopfsnerven bildet. (Taf. CLXV. Num. 296—299.)

228. Zweige des äusseren Kehlkopfsnerven an die Verengerungsmuskeln des Pharynx und das Innere des Kehlkopfs.

229. Zweige des äusseren Kehlkopfsnerven an den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx, den Kehlkopf und die Schilddrüse.

230. Der innere Kehlkopfsnerve, wo er zwischen dem Zungenbein und dem oberen Horn des Schildknorpels in das Innere des Kehlkopfs dringt.

231. Der absteigende Ast des inneren Kehlkopfsnerven, welcher gleich nach dessen Eintritt in den Kehlkopf von ihm abgeht. Er macht eine sehr deutliche Verbindung zwischen dem inneren Kehlkopfsnerven selbst und dem zurücklaufenden Nerven.

232. Ein Pinsel von Nervenfäden aus dem inneren Kehlkopfsnerven, welcher an die Giesskannenknorpeldrüse geht.

233. Einige Fäden vom inneren Kehlkopfsnerven, welche sich theils mit Zweigen vom zurücklaufenden Nerven (112. 113.) vereinigen, theils in den schräg- und querlaufenden Arytänoideus übergehen.

234. Fäden vom inneren Kehlkopfsnerven, welche sich in die Giesskannenknorpeldrüse und in die innere Haut des Kehlkopfs vertheilen.

235. Zweige vom inneren Kehlkopfsnerven, welche in die drüsichte Substanz des Kehldeckels gehen. Einige von ihnen umgeben die Spitze des Kehldeckels, andere gehen durch besondere kleine, im Knorpel befindliche Oeffnungen an die drüsichte Bedeckung auf der dem Kehldeckel zugekehrten Fläche des Knorpels.

236. 237. Die übrigen Fäden aus den Zweigen des inneren Kehlkopfsnerven, die sich auf der dicken drüsichten Membran verlieren, welche im obersten Theile des Kehlkopfs und den benachbarten Theilen ist.

238. Der abgeschnittene und zurückgelegte Stamm des Zungenmuskelnerven.

239. Die Anastomose des Zungenmuskelnerven mit dem Verbindungsbogen zwischen dem ersten und zweyten Halsnerven.

240. Der harte Nerve, oder der Verbindungsnerve des Gesichts.

241. Der Ohrnerve, aus dem dritten Aste des dreyästigen Nerven, welcher sich mit dem harten Nerven verbindet.

242. Die Schläfäste des harten Nerven.

243. Die mittleren und unteren Gesichtsäste eben dieses Nerven.

244. Der Hautast des Halses aus dem harten Nerven, abgeschnitten.

245. Der Ast des harten Nerven an den zweybäuchigen Kinnladenmuskel.

246. Der Stylohyoideusnerve, welcher in dieser Leiche aus dem erwähnten Aste (245.) entspringt. Er gibt ferner einen Zweig ab (151.), welcher in den kleinen Nervenknoten der weichen Schläfnerven überging.

247. Der grosse äussere Ast des hinzukommenden Nerven, abgeschnitten.

248. Die Fortsetzung des hinzukommenden Nerven.

249. Die Rückenmarks-Wurzeln des oberen Halsnervenknotens aus den Rückenmarksnerven. Sie kommen aus der Verbindung des ersten Halsnerven mit dem zweyten.

250. Die weiche, durchsichtige, knotenförmige Wurzel aus den Rückenmarksnerven. Sie kommt vom zweyten Halsnerven und geht in die untere Spitze des oberen Halsnervenknotens.

251. Der grösste Ast aus der dritten Verbindung der Halsnerven, welcher den hinteren Ohrnerven bildet.

252. Ein Zweig an den grossen, vorderen, geraden Kopfmuskel.

253. Der dritte Halsnerve.

254. Ein Ast, welcher den dritten Halsnerven mit dem vierten verbindet.

255. Der obere Ursprung des Zwerchfellsnerven.

256. Der vierte Halsnerve.

257. Der zweyte Ursprung des Zwerchfellsnerven.

258. Der dritte und untere Ursprung desselben.

259. Tiefe Aeste aus der vierten Verbindung der Halsnerven. Die äussersten von ihnen, welche von den Fasern des Cucullaris bedeckt werden, verbinden sich mit dem hinzukommenden Nerven: die inneren geben Aeste an die hinteren Scalenusmuskeln, an den Subclavius, den Brustmuskel und an die Kehldrüsen. Endlich verlieren sie sich in die Haut des Halses und des oberen Theils der Brust.

260—263. Die vier unteren Halsnerven.

264. Der erste Rückennerve.

265. Ein Nerve, welcher an den Supraspinatus geht.

266. Ein Ast aus dem Muskel-Hautnerven, welcher sich in den Coracobrachialis begibt.

267. 267. Der Muskel-Hautnerve.

268. 269. Aeste, welche aus diesen Nerven (267. 267.) an den zweyköpfigen und inneren Armmuskel gehen.

270. Zweige aus dem Armnervengeflechte, welche in den grofsen und kleinen Bruftmuskel und den grofsen gezähnten Muskel übergehen.

271. Der Mediannerve und der Speichennerve.

272. Der Stamm des Zwerchfellsnerven innerhalb der Brufthöhle.

273. Der herumfchweifende Nerve der linken Seite, welcher grofsentheils von der linken Kopfarterie bedeckt wird.

274. Der linke Zwerchfellsnerve.

275. Die untere Wurzel diefes Nerven, aus dem fünften Halsnerven.

276. Ein Theil vom Armnervengeflechte der linken Seite.

277. Der grofse Hinterhauptsnerve aus dem zweyten Halsnerven.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL CLXVIII.

FIG. I. *Die Herznerven der linken Seite.*

SCARPA *Tabul. neurolog.* Tab. IV. ($\frac{2}{3}$)

1. Der stumpfe Rand des Herzens, welches stark von der linken Seite auf die rechte gezogen und zurückgelegt ist.
2. Ein Theil der platten Fläche des Herzens.
3. Der Anhang des linken Vorhofs des Herzens, oder das linke Herzohr, welches mit Fleiss in die Höhe gehoben und befestigt ist, um den hinteren und grössten Ast der hinteren Kranzarterie und die Nerven, welche ihn begleiten, sichtbar zu machen; denn diese wurden vom Herzohr bedeckt.
4. Der Vorhof der Lungenvenen, oder der linke Vorhof des Herzens.
5. Der Stamm der Lungenarterie, welcher aus der Absicht umgebogen und zurückgelegt worden ist, um die grossen Herznerven der linken Seite, welche an der hinteren Wand dieser Arterie herablaufen, recht sichtbar zu machen.
6. Der Anfang des rechten Astes der Lungenarterie.
7. Der linke Ast der Lungenarterie.
8. Der arteriöse Kanal des BOTALLUS, oder vielmehr das Band, welches dessen Stelle vertritt.

9. 9. Die Aorte.

10. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.
11. Die linke Kopfarterie.
12. Die linke Schlüsselarterie.
13. Die Aorte, wo sie in der Brusthöhle herabsteigt.
14. Die Speiseröhre.
15. Die untere Schildarterie.
16. Deren Aeste an die Schilddrüse.
17. Die obere Schildarterie.
18. Deren Aeste, welche in die Schilddrüse übergehen.
19. Die Wirbelarterie.
20. Die aufsteigende Arterie des Halses, welche aus der unteren Schildarterie entspringt.
21. Die querlaufende Arterie des Halses.
22. Die innere Zitzenarterie.
23. Die rechte Achselarterie.
24. Die tiefe Schulterblattsarterie.
25. Die rechte Lunge.
26. Die linke.
27. Die linke oder hintere Kranzarterie.
28. Der vordere Ast derselben.

29. 29. Die grössten Stämme der Lungenvenen der linken Seite.

30. 30. Die tiefen Lungenvenen.

31. 31. 31. 31. Die oberflächigen Lungenvenen.

32. Der linke Theil der Schilddrüse.
33. Die Luftröhre.
34. Ein Theil vom Pharynx.
35. Ein Theil vom linken Sternothyreoideus.
36. Ein Theil vom linken Sternohyoideus.
37. Der linke Omohyoideus, abgeschnitten.

38. Der Anfang des grofsen, vorderen, geraden Kopfmuskels.
39. Der vordere Scalenus der linken Seite.
40. Ein Theil vom hinteren Scalenus.
41. Das linke Schlüfselbein, abgefchnitten.
42. Der fympathifche Nerve der linken Seite.
43. 44. Zweige vom dritten Halsnerven, welche an den fympathifchen Nerven gehen.
45. Der Stamm des fympathifchen Nerven, wo er über die untere Schildarterie wegläuft.
46. Der untere Hals- oder Schild-Nervenknoten.
47. Der vierte Halsnerve.
48. Nerven, welche aus demfelben in den unteren Halsnervenknoten übergehen.
49. Aeftchen vom vierten und fünften Halsnerven, welche in der Tiefe, und zwar hinter der unteren Schildarterie, in den unteren Halsnervenknoten zufammenfliefsen.
50. 51. Zwey dicke Nervenäfte, welche aus der unteren und inneren Seitengegend des unteren Halsnervenknotens entfpringen. Sie umgeben die Wirbelarterie wie eine Schlinge und begeben fich in den erften Bruftnervenknoten.
52. Der erfte Bruftnervenknoten.
53. Ziemlich dicke Nervenzweige aus dem vierten, fünften und fechsten Halsnerven, welche in der Tiefe zum erften Bruftnervenknoten gehen.
54. Nervenfäden, aus dem achten Hals- und erften Rückennerven, welche fich ebenfalls in den erften Bruftnervenknoten begeben.
55. Dünne Nervenfafern des oberen Halsnervenknotens, welche die Wurzeln des oberflächigen Herznerven der linken Seite bilden.
56. 57. 58. Die Wurzeln des linken oberflächigen Herznerven und andere Verftärkungsfäden, welche vom Stamme des fympathifchen Nerven unterhalb des oberen Halsnervenknotens herbeykommen.
59. Der Stamm des oberflächigen Herznerven der linken Seite.
60. Eine Verbindung zwifchen den, aus dem oberen Halsnervenknoten kommenden Wurzeln des oberflächigen Herznerven und denjenigen, welche vom Stamme des fympathifchen Nerven herbeylaufen, um diefen oberflächigen Herznerven zu verftärken.
61. Eine Verbindung, welche in diefer Leiche vorkommt, zwifchen dem oberflächigen Herznerven und dem Stamme des herumfchweifenden Nerven.
62. Ein Faden vom oberflächigen Herznerven, welcher fich, nachdem er über den Bogen der Aorte weggegangen ift, theils mit dem Herzaft des herumfchweifenden Nerven (Num. 113. 114.), theils mit dem anderen tiefen Herzaft des fympathifchen Nerven verbindet.
63. Der übrige Theil des oberflächigen Herznervens, welcher weit hinter der Aorte zum grofsen tiefen Herznervengeflechte geht.
64. Weiche, markichte Nervenzweige aus dem unteren Halsnervenknoten, von welchen einige auf dem Stamme der unteren Schildarterie, andere auf der Wirbelarterie gegen die linke Schlüfselarterie laufen.
65. Eine grofse Schlinge, welche durch die Nervenzweige des unteren Halsnervenknotens, die an den erften und zweyten Bruftnervenknoten gehen, gebildet wird und die Schlüfselarterie umgibt.
66. Eine andere Schlinge der Schlüfselarterie, welche durch die Verbindung eines anfehnlichen Nerven des erften Bruftnervenknotens mit dem zweyten linken Herznerven (67.) entfteht.
67. Der zweyte kleine tiefe Herznerve des fympathifchen Nerven der linken Seite, welcher aus mehreren Zweigen vom unteren Hals- und erften Bruftnervenknoten gebildet wird.
68. Der andere kleine tiefe Herznerve, welcher aus dem unteren Halsnervenknoten entfpringt.
69. Die knotenförmige Gefchwulft des kleinen tiefen Herznerven.
70. Die Stelle, wo der kleine tiefe Herznerve feine Fäden und die der übrigen tiefen Herznerven an der hinteren Fläche der Aorte fammelt und in den grofsen tiefen Herznervenknoten fchickt. Zu diefen kommt auch noch der Faden 71.
71. Ein dünner Faden des erften Bruftnervenknotens, welcher grofsentheils von der Schlüfselarterie bedeckt wird, bald aber über die Krümmung der Aorte wegläuft.
72. Der grofse tiefe Herznervenknoten (Taf. CLXVII. Num. 203. 212.) Er entfteht aus dem Zufammenflufs der Herznerven von beyden Seiten, faft eben fo, wie fich die Eingeweidenerven (*N. fplanchnici*) gleich unter dem Zwerchfell in ein Geflechte vereinigen.
73. Der Herznervenknoten (Taf. CLXVII. Num. 203. und 206.)
74. Nerven, welche fich netzförmig verbinden. Sie entftehen aus Fäden des grofsen tiefen Herznervengeflechtes, laufen zwifchen der Aorte und Lungenarterie, nehmen einige Zweige aus dem Herznervenknoten auf und gehen an die rechte Kranzarterie, fo wie an die vordere Fläche des Herzens.
75. Die Verbindung des kleinen Herznerven der rechten Seite, oder des oberflächigen Herznerven der Aorte (Taf. CLXVII. Num. 201.) mit dem

dem Nervennetz des grofsen Herznervengeflechtes (74.)

76. 77. Fäden vom tiefen Herznerven der rechten Seite (Taf. CLXVII. Num. 209.), welche an das Nervennetz des grofsen tiefen, zwifchen der Aorte und Lungenarterie liegenden Herznervengeflechtes (74.) gehen.

78. Der vorzüglichfte Urfprung des vorderen Kranzader-Nervengeflechtes (*plexus coronar. anter.* Taf. CLXVII. Num. 213 und 215.)

79. Ein ziemlich dicker Nerve aus dem grofsen, tiefen Herznervengeflechte, welcher nach der linken-Seite geht und bald in einen länglichten Knoten auffchwillt. Aus diefem Nervenknoten gehen dann mehrere Fäden ab, welche fich über den arteriöfen Kanal des Botallus (8.) verbreiten. Es vereinigen fich dann diefe Fäden theils mit denjenigen, welche das vordere Kranzader-Nervengeflechte bilden, theils verbinden fie fich mit denen, welche an die linke oder hintere Kranzarterie gehen.

80. Ein Aft aus dem Nerven 79., welcher an das vordere Kranzader-Nervengeflechte geht.

81. Ein Bündel von Nerven, welches auf der linken Seite aus dem grofsen tiefen Herznervengeflechte abgeht. Es biegt fich hinter dem arteriöfen Kanal des Botallus (8.), läuft auf dem linken Afte der Lungenarterie und bildet die gröfsten Wurzeln des grofsen, tiefen Herznervengeflechtes der linken Seite.

82. Hier geht der oberflächige Herznerve der linken Seite (63.) hinter den arteriöfen Kanal (8.) in den tiefen Herznerven der linken Seite.

83. Der vielfache und geflechtähnliche Urfprung des grofsen tiefen Herznerven der linken Seite, welcher fchon bey 81. 82. angegeben worden ift.

84. Der Stamm des grofsen tiefen Herznerven der linken Seite. Diefer Nerve ift weich, durchfichtig und knotenförmig, und fo bleibt er auch in feinen Vertheilungen.

85. Ein neuer Zuwachs von Nervenfäden, welchen der ebengenannte Nerve (84.) vermittelft des kleinen Nervenknotens 79. aus dem Herznervengeflechte bekommt.

86—89. Die Theilung des grofsen tiefen Herznerven der linken Seite an der hinteren Wand der Lungenarterie in Aefte, welche fich mit den gallertartigen Zweigen des Herznervenknotens (Taf. CLVII. Num. 206.) vereinigen, um das hintere Kranzader-Nervengeflechte zu bilden.

90. 91. Einige dünne Fäden des grofsen tiefen Herznerven der linken Seite, welche auf der vorderen Wand der Lungenarterie laufen und in das vordere Kranzader-Nervengeflechte (Taf. CLXVII. Num. 214.) zufammenfliefsen.

92. 93. Aefte vom grofsen tiefen Herznerven der linken Seite, welche, nachdem fie mehrere Biegungen gemacht haben, in das hintere Kranzader-Nervengeflechte gehen.

94. Einige fehr dünne Nervenfäden aus dem grofsen tiefen Herznerven der linken Seite, welche mit dem linken Afte der Lungenarterie in die linke Lunge gehen.

95. Das hintere Kranzader-Nervengeflechte, oder die vereinigten, weichen, durchfichtigen Zweige des tiefen Herznerven beyder Seiten, die anfangs auf der linken oder hinteren Kranzarterie liegen, fich aber bald in mehrere Fäden zertheilen, welche die linke Kranzarterie in ihrem Lauf über die vordere und hintere Fläche des Herzens begleitet.

96. Aefte aus dem hinteren Kranzader-Nervengeflechte, welche den vorderen Aft der linken oder hinteren Kranzarterie begleiten. (Taf. CLXVII. Num. 218.)

97. 97. Fäden aus dem hinteren Kranzader-Nervengeflechte, welche unter der Lungenarterie gegen die Bafis des Herzens gehen, über den Stamm der linken oder hinteren Kranzarterie weglaufen und den vorderen Aft diefer Arterie (28.) begleiten.

98. Der Urfprung des Nerven, welchen die Taf. CLXVII. Num. 218. darftellt.

99. 100. Nervenfäden, welche den Arterienaft, der auf dem ftumpfen Rande des Herzens läuft, begleiten.

101. 102. Nerven aus dem hinteren Kranzader-Nervengeflechte, welche den hinteren Aft der linken Kranzarterie bis zur platten Fläche des Herzens begleiten.

103. 104. Sehr feine Nervenfäden der linken Kranzarterie, welche die an die platte Fläche des Herzens gehenden Aefte begleiten.

105. 106. Sehr lange Nervenfäden, welche mehrere Aefte der linken Kranzarterie begleiten.

107. Ein kleiner Nerve, welcher fich mit dem Afte 106. vereinigt.

108. Zwey Nervenfäden, welche fich gegen die vordere Fläche des Herzens hin biegen, wo fie fich dann dem vorderen Afte der linken oder hinteren Kranzarterie zugefellen.

109. Nervenfäden aus dem hinteren Kranzader-Nervengeflechte, welche die kleinen Arterien des Vorhofes der Lungenarterien und deffen Anhanges, oder des linken Herzohrs, begleiten.

110. 111. Sehr dünne Nervenfäden, welche aus dem grofsen tiefen Herznervengeflechte entfpringen, hinter der Lungenarterie und auf dem Vorhofe der Lungenvenen zur platten Fläche des Herzens herablaufen, wo fie fich mit Fäden aus dem hinteren Kranzader-Nervengeflechte vereinigen.

112. Der herumfchweifende Nerve der linken Seite.

113. Der oberflächige Herzaft diefes Nerven.

114. Die Verbindung des oberflächigen Herznerven aus dem herumfchweifenden Nerven (113.) mit den kleinen tiefen Herznerven des grofsen fympathifchen Nerven.

115. Der andere Herzaft des herumfchweifenden Nerven, welcher zugleich mit dem kleinen tiefen Herznerven des fympathifchen Nerven in das grofse Herznervengeflechte übergeht.

116. Ein Zweig diefes Aftes (115.), welcher fich hinter der Lungenarterie an das grofse Herznervengeflechte biegt. Die Fäden, welche von ihm abgehen, begleiten die Arterien des Anhanges beyder Vorhöfe des Herzens.

117. Der zurücklaufende Nerve der linken Seite.

118. Zwey Aefte vom zurücklaufenden Nerven, welche fich bald ab- bald aufwärts biegen und in das grofse Herznervengeflechte übergehen.

119. 120. Die Vertheilung des zurücklaufenden Nerven über die linke Seite der Luftröhre und der Schilddrüfe.

121. Ein Nerve, welcher durch Fäden vom herumfchweifenden und zurücklaufenden Nerven gebildet wird. Er theilt fich bald in mehrere kleine Zweige, und begleitet die Aefte der linken Lungenarterie und die Zweige der Luftröhrenäfte.

122. Ein Nerve aus dem herumfchweifenden Nerven, der fich an diefer Stelle befindet und hinter dem linken Afte der Lungenarterie an die Fäden geht, welche die Arterien des Anhanges beyder Vorhöfe des Herzens begleiten.

123. 124. Sehr dünne Nervenfäden diefer Art, welche fich über die vordere Fläche der linken Lunge verbreiten.

125. Zweige vom herumfchweifenden Nerven, welche in das Innere der linken Lunge und insbefondere an die Vertheilungen des Luftröhrenaftes diefer Seite gehen.

126. Ein Aft aus dem Nerven 121., welcher fich zwifchen den zwey gröfsten Stämmen der Lungenvenen der linken Seite an die vordere Fläche der Lunge begibt.

127. Der Stamm des herumfchweifenden Nerven, welcher fich hinter dem linken Luftröhrenaft gegen die Speiferöhre biegt.

128. 129. Das Armnervengeflechte.

130. Der linke Zwerchfellsnerve.

131. Der rechte Zwerchfellsnerve.

132. 133. Sehr feine Nervenfäden, welche die querlaufende Arterie des Halfes und die innere Zitzenarterie begleiten.

FIG. 2. *Das hintere Lungengeflechte des herumfchweifenden Nerven, und die Nerven der platten Fläche des Herzens.*

SCARPA *Tabb nevrol.* Tab. V. (½)

1. Die hintere erhabene Fläche der linken Lunge. Die Brufthöhle ift nehmlich, nach Wegnahme der Rückenwirbelfäule und eines Theils der Rippen, von hinten geöffnet.

2. Die hintere erhabene Fläche der rechten Lunge.

3. Die Subftanz der rechten Lunge, welche deswegen zerfchnitten und zurückgelegt ift, um die erften Theilungen der Luftröhrenäfte und die vorzüglichften Aefte der Nerven des hinteren Lungengeflechtes, fo wie ihren Lauf mit den Luftröhrenäften, fichtbar zu machen.

4. Die hintere Fläche der Luftröhre, welche mit mehreren kleinen Schleimfäcken und Drüfen befetzt ift.

5. Der linke Luftröhrenaft.

6. Der rechte.

7—11. Die Theilung des rechten Luftröhrenaftes in Zweige.

12. Die platte Fläche des Herzens.

13. Der Stamm der grofsen Kranzvene.

14. Die untere Hohlader, abgefchnitten.

15. Die Stelle des mit einer dünnen Membran bedeckten eyförmigen Loches.

16. Die Euftachifche Klappe.

17. Säulen von Fleifchbündeln am Eingange der vorderen Herz- oder Lungenkammer.

18. Der Vorhof der Lungenvenen.

19. 20. Die zwey vorzüglichften Stämme der Lungenvenen der rechten Seite.

21. Die Lungenarterie.

22. Die in der Bruft herabfteigende Aorte.

23. Die linke Schlüfselarterie.

24. Der

24. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.

25. 25 Die Speiseröhre.

26. Der erste Rückenwirbel.

27. Die obere Arterie der Speiseröhre.

28. Die rechte Bronchialarterie mit ihren Aesten, welche neben und auf den Zweigen des rechten Luftröhrenastes laufen.

29. 29. Die rechte oder vordere Kranzarterie mit ihren Aestchen.

30. Ein Ast der linken oder hinteren Kranzarterie, welcher an die platte Fläche des Herzens geht.

31. Eine kleine Vene des Herzens.

32. 33. Aeste der Kranzvene.

34. Eine kleine Arterie des linken Vorhofes des Herzens, oder des Vorhofes der Lungenvenen.

35. Der herumschweifende Nerve der rechten Seite.

36. Der zurücklaufende Nerve der rechten Seite.

37. Nervenzweige aus dem zurücklaufenden und herumschweifenden Nerven, von denen einige, nehmlich die, welche an der Luftröhre in die Höhe gehn, aufsteigende, die andern aber absteigende genannt werden.

38. Das kleine hintere Speiseröhrengeflechte (*plexus oesophageus minor posterior*) des herumschweifenden Nerven.

39. Fäden vom herumschweifenden Nerven, welche für die Speiseröhre insbesondere bestimmt sind.

40—42. Andere Fäden vom herumschweifenden Nerven, welche theils in die fleischicht-drüsichte Substanz der Luftröhre gehen, theils die Speiseröhre umgeben.

43. 43. Aeste aus dem zurücklaufenden und herumschweifenden Nerven, welche das vordere Lungengeflechte (Taf. CLXVII. Num. 121—123.) bilden.

44. Ein Nervenbündel aus dem herumschweifenden Nerven, welches sich in den Anfang des rechten Luftröhrenastes begibt.

45. Ein grosser Nerve aus dem hinteren Lungengeflechte des herumschweifenden Nerven, welcher den rechten Luftröhrenast begleitet.

46—50. Die vielfache Vertheilung dieses Nerven in die ersten Zweige des rechten Luftröhrenastes.

51—53. Ein sehr dicker Ast dieses Nerven (45.), welcher den Luftröhrenast in seiner zweyten und dritten Vertheilung begleitet. Er läuft über und hinter den kleinen Zweigen des Luftröhrenastes und geht in sie über.

54—56. Andere kleine Nerven aus dem hinteren Lungengeflechte des herumschweifenden Nerven, welche den Stamm des rechten Luftröhrenastes versorgen.

57. Die wechselseitige Verbindung derselben und der Übergang jedes einzelnen in die kleinen Zweige der Luftröhrenäste.

58. Ein anderer ansehnlicher Nerve aus dem hinteren Lungengeflechte des herumschweifenden Nerven, welcher die Zweige des rechten Luftröhrenastes begleitet.

59 61. Die Aeste dieses Nerven (58.), welche sich an die zweyte Theilung des rechten Luftröhrenastes begeben und in sie übergehen.

62—66 Die weitere Vertheilung des Nerven (58.) in noch kleinere Aeste, welche den, in dieser Gegend der Lunge sichtbaren, Zweigen des rechten Luftröhrenastes genau gleichen.

67. Ein anderer sehr ansehnlicher Ast des Nerven 58., welcher hinter dem Luftröhrenaste (11.) läuft. Er theilt sich wieder in kleinere Aeste, dringt eben so, wie der Nerve 62., in die Zweige der Luftröhrenäste und zertheilt sich im Inneren der Luftröhrenäste in ganz feine Fäden.

Alle diese Nerven zusammengenommen und die, welche die Luftröhrenäste begleiten, bilden das Geflechte, welches man das hintere Lungengeflechte des herumschweifenden Nerven nennt.

68—70. Der herumschweifende Nerve der rechten Seite, wo er, hinter dem Luftröhrenaste vielfach zertheilt, die Speiseröhre zu umgeben anfängt.

71—73. Das grosse Speiseröhrengeflechte des herumschweifenden Nerven, welches aus Aesten vom herumschweifenden Nerven beyder Seiten entsteht.

74. 75. Einige Nervenfäden, welche in die Substanz der Speiseröhre dringen.

76. Zwey Fäden aus den Herznerven, welche die rechte oder vordere Kranzarterie begleiten und an die platte Fläche des Herzens gehen.

77. Die

77. Die Verbindung dieſer Nerven mit einigen dünnen Fäden aus dem groſsen Herznervengeflechte, welche zwiſchen der unteren Hohlader und dem Vorhofe der Lungenvenen herablaufen.

78—82. Der Lauf dieſer kleinen Nerven mit den Aeſten der rechten oder vorderen Kranzarterie, welche ſich über die platte Fläche des Herzens vertheilen.

83. Einige kleine Nerven von denen, welche die Aeſte der linken oder hinteren Kranzarterie begleiten und ſich zur platten Fläche des Herzens begeben (Taf. CLXVIII. Fig. 1. Num. 104).

Erklärung
der
TAFEL CLXIX.

Fig. 1. *Der grosse sympathische Nerve der rechten Seite, von der sechsten Rippe bis an den dritten falschen Wirbel des Heiligbeins. Beyde Hüft- und Schoosknochen sind abgesägt.*

Walter *Tabul. neruor. thorac. et abdom.* Tab. I. Fig. 1. (⅓)

1—7. Die sechste, siebente, achte, neunte, zehnte, eilfte und zwölfte Rippe.

8—14. Der sechste, siebente, achte, neunte, zehnte, eilfte und zwölfte Rückenwirbel.

15—19. Der erste, zweyte, dritte, vierte, fünfte Lendenwirbel.

20—24. Der erste, zweyte, dritte, vierte, fünfte falsche Wirbel des Heiligbeins.

25. Der erste falsche Wirbel des Schwanzbeins.

26. Der Seitentheil des ersten und zweyten falschen Wirbels des Heiligbeins, welcher beynahe bis an die Löcher abgesägt ist, aus welchen der erste und zweyte Heiligbeinnerve hervorgeht.

27. Der Schoosknorpel der linken Seite.

28 Der untere Lappen der rechten Lunge.

29. 29. Ein zurückgebliebener Theil des Brustfelles, welcher die hintere Brustscheidewand bildet.

30. 30. Der Brustgang, welcher etwas aus seiner natürlichen Lage gebracht ist.

31. 31. Der Herzbeutel, welcher das Herz einschliesst.

32. Die untere Hohlader, wo sie durch das vierseitige Loch des Zwerchfells in die Brusthöhle tritt.

33. 33. Das Zwerchfell, von den Rippen los getrennt.

34. Der erste oder innere Schenkel des Zwerchfells.

35. Der zweyte Schenkel.

36 Der dritte Schenkel.

37. Die rechte Niere, welche aus ihrer Lage gebracht, und nach oben und auf die linke Seite gezogen ist.

38. 38. 38. Der Harngang.

39. 39. Die Harnblase.

40. Der untere Theil des linken Grimmdams, welcher das Ende der Hüftbeinkrümmung desselben ausmacht.

41 41. Der Mastdarm.

42 42. Der Hebemuskel des Afters.

43. 43. Das Band zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein. (*Ligamentum spinoso-sacrum*).

44. Die Bärmutter, welche links und aufwärts gezogen ist.

45. 45. 45. Die Mutterscheide.

46. 46. Das runde Band der Bärmutter.

47. 47. Die Muttertrompete.

48. Die Franse.

49. Der Eyerstock.

50. Der fächerige Körper des Kitzlers mit dem ihm anhängenden Hebemuskel.

51. 51. 51. Die Haut des Gefäßes und des Mittelfleisches.

52. 52. Die Haut, welche die innere Fläche des Schenkels und die Scham bedeckt.
53. Die Haut des Schambergs.
54. Die äuſseren Schamlefzen.
55. Die untere Hohlader, welche aus ihrer natürlichen Lage gebracht iſt, nehmlich aufwärts und links.
56. Die rechte Hüftvene, abgeſchnitten.
57. Die linke.
58. Der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Nieren- und Samenvene.
59. Die rechte Nierenvene.
60. Die rechte Samenvene.
61. 61. Die Aorte.
62. 62. 62. Drey Intercoſtalarterien. Die übrigen ſind leicht zu verſtehen.
63. 64. Die erſte und zweyte Lendenarterie. Die übrigen ſind nicht mit Numern bezeichnet.
65. 65. Die Nierenarterie.
66. Die obere innere Samenarterie.
67. 67. Die untere innere Samenarterie.
68. Die rechte Hüftarterie.
69. Die rechte Schenkelarterie, abgeſchnitten.
70. Die Beckenarterie.
71. Der gemeinſchaftliche Stamm der Iſchiadiſchen- und Schamarterie.
72. Der gemeinſchaftliche Stamm der Lenden-Hüft- arterie und der Geſäſsarterie.
73. Der Zwerchfellsnerve.
74. 74. Aeſte dieſes Nerven, welche an die gewölbte Fläche des Zwerchfells gehen.
75. Ein Aſt des Zwerchfellsnerven, welcher mit einem oder mehreren Zwerchfellsäſtchen aus den inneren Bauchnervenknoten des ſympathiſchen Nerven anaſtomoſirt. Er dringt durch ein kleines Loch des Zwerchfells an die rechte Seite der für die untere Hohlader beſtimmten Oeffnung.
76. Der ſechste Rückennerve, nehmlich der vordere Aſt dieſes Nerven: dieſs gilt von jenem und von allen folgenden Rücken- Lenden- und Heiligbeinnerven, daſs nehmlich immer nur der vordere Aſt ſichtbar iſt.
77. Der ſiebente Rückennerve.
78. Der achte.
79. Der neunte.
80. Der zehnte.
81. Der eilfte.
82. Der zwölfte.
83. Der erſte Lendennerve.
84. Der zweyte.
85. Der dritte.
86. Der vierte.
87. Der fünfte.
88. Der erſte Heiligbeinnerve.
89. Der zweyte.
90. Der dritte.
91. Der vierte.
92. Der fünfte.
93. Der abgeſchnittene Stamm des ſympathiſchen Nerven.
94. Der ſechste Bruſtnervenknoten des ſympathiſchen Nerven.
95. Die einfache Wurzel dieſes Nervenknoten, welche aus dem vorderen Aſte des ſechsten Rückennerven entſpringt.
96. Die Anaſtomoſe des ſechsten Rückennerven mit dem fünften.
97. Der ſiebente Bruſtnervenknoten.
98. Zwey Wurzeln, welche vorher in eine zuſammenflieſsen, ehe ſie den ſiebenten Nervenknoten bilden.
99. Der Stamm des ſympathiſchen Nerven, wo er eine Verbindung unterhält, zwiſchen dem ſechsten und ſiebenten Bruſtnervenknoten.
100. Der achte Bruſtnervenknoten.
101. Die Wurzel dieſes Nervenknoten, welche aus dem achten Rückennerven kommt, und aus drey kleineren Wurzeln entſteht.
102. Der ſympathiſche Nerve, wo er zwiſchen dem ſiebenten und achten Nervenknoten eine Verbindung unterhält.
103. Der neunte Bruſtnervenknoten.
104. Zwey Wurzeln aus dem neunten Rückennerven.
105. Der Stamm des ſympathiſchen Nerven, wo er zwiſchen den Nervenknoten 100. und 103. eine Anaſtomoſe bewirkt.
106. Der zehnte Bruſtnervenknoten.
107. Eine einfache Wurzel aus dem zehnten Rückennerven.
108. Der ſympathiſche Nerve, wo er zwiſchen den Nervenknoten 103. und 106. eine Verbindung unterhält.
109. Der eilfte Bruſtnervenknoten.
110. Eine einfache Wurzel, welche dieſer Nervenknoten aus dem eilften Rückennerven erhält.
111. Der ſympathiſche Nerve, wo er zwiſchen den Nervenknoten 106. und 109. eine Anaſtomoſe bildet.
112. Ein kleiner Zweig des zehnten Bruſtnervenknoten, welcher in Intercoſtalmuskeln geht.
113. Ein Aſt, durch welchen ſich der getheilte Nerve 80. mit dem Nerven 81. verbindet.
114. Ein Aſt für die Intercoſtalmuskeln.
115. Der erſte Lendennervenknoten.
116. Der ſympathiſche Nerve, wo er eine Anaſtomoſe unterhält, zwiſchen den Nervenknoten 109. und 115.
117. Die erſte Wurzel, welche der erſte Lendennervenknoten aus dem zehnten Rückennerven erhält.

118.

118. Die zweyte Wurzel, welche an eben diesen Nervenknoten geht.
119. Die dritte Wurzel, welche an den sympathischen Nerven geht, da, wo er eine Anastomose zwischen dem ersten und zweyten Lendennervenknoten bildet.
120. Eine Wurzel, welche vom ersten Lendennerven an den ersten Lendennervenknoten geht, nur anfangs einfach, dann aber getheilt ist.
121. Der innere Zweig dieser Wurzel, welcher sich theils an den ersten Lendennervenknoten begibt, theils an die Bänder der Wirbelbeine läuft.
122. Der äussere Zweig, welcher in den sympathischen Nerven übergeht.
123. Ein Zweig für die Bänder der Wirbelbeine.
124. Der sympathische Nerve, da wo er eine Anastomose bildet, zwischen dem ersten und zweyten Lendennervenknoten.
125. Ein kleiner Verbindungsast zwischen dem Nerven 81. und 82.
126. 127. Zweige, welche in den querlaufenden Bauchmuskel übergehen.
128. Eine Anastomose zwischen dem sympathischen Nerven und zwölften Rückennerven.
129. Ein Muskelzweig des zwölften Rückennerven, welcher in den querlaufenden Bauchmuskel übergeht.
130. Der hintere Ast des zwölften Rückennerven, welcher sich an die Rückenmuskeln begibt.
131. Eine Anastomose zwischen dem zwölften Rücken- und ersten Lendennerven.
132. Der zweyte Lendennervenknoten.
133. Die erste Wurzel, welche der erste Lendennerve an diesen Nervenknoten gibt.
134. Die zweyte Wurzel.
135. Eine Wurzel aus dem Verbindungsnerven zwischen dem ersten Lendennerven und dem besonderen Nervenknoten des zweyten Lendennerven (152.), welche bey ihrem Ursprung doppelt ist, dann aber einfach zum sympathischen Nerven geht.
136. 136. Muskeläste, welche an die Bauchmuskeln gehen.
137. Ein kleiner Hautast, der im oberen und mittleren Theil der Haut aufhört, welche die Leistendrüsen an der vorderen Fläche des Schenkels bedeckt.
138. 138. Der äussere Samennerve, welcher sich in zwey Aeste theilt.
139. Der untere Ast, welcher sich wieder theilt.
140. Die Theilung dieses Astes in zwey kleinere.
141. 141. Zweige, welche mit dem runden Bande der Bärmutter, oder vielmehr mit der äusseren Samenarterie, die sich in diesem Bande befindet, gegen die Bärmutter hingehen.
142. 142. Der äussere Ast des äusseren Samennerven, welcher ein Hautast ist und mit dem runden Bande der Bärmutter durch den Bauchring geht.
143. Zweige dieses Astes, welche sich in der Haut des Schambergs verlieren.
144. Eine Anastomose des ersten Lendennerven mit dem besonderen Nervenknoten des zweyten Lendennerven.
145. Ein Zweig, welcher an die Bänder der Wirbelbeine geht.
146. Der dritte Lendennervenknoten.
147. Der sympathische Nerve, wo er eine Verbindung unterhält, zwischen dem zweyten und dritten Lendennervenknoten.
148. Eine Wurzel, welche der zweyte Lendennerve an den Nervenknoten 146. gibt.
149. Eine Wurzel, welche den besonderen Nervenknoten des zweyten Lendennerven mit dem sympathischen Nerven verbindet.
150. 150. Eine Wurzel, welche den besonderen Nervenknoten des zweyten Lendennerven mit dem zweyten Lendennervenknoten verbindet.
151. Ein Zweig dieser Verbindungswurzel, welcher an die zweyte Lendenarterie geht.
152. Der besondere Knoten des zweyten Lendennerven.
153. 153. 153. Muskelästchen, welche an den viereckigen Lendenmuskel, an den grossen und kleinen Psoas und an die Bauchmuskeln gehen.
154. Der hintere Ast des zweyten Lendennerven, welcher an die Rückenmuskeln geht.
155. Eine Verbindung zwischen dem zweyten und dritten Lendennerven.
156. Die obere Wurzel, welche vom zweyten Lendennerven selbst (84.) kommt.
157. Die untere Wurzel vom Nervenknoten 152. Durch diese Wurzeln (156. 157.) wird die Anastomose 155. gebildet.
158. Muskeläftchen, welche an den grossen Psoas gehen.
159. Der vierte Lendennervenknoten.
160. Der sympathische Nerve, wo er eine Verbindung zwischen dem dritten und vierten Lendennerven unterhält.
161. Zwey Wurzeln, welche in das Aestchen 162. zusammenfliessen.
162. Ein Aestchen, welches den sympathischen Nerven (160.) mit dem dritten Lendennerven (85.) verbindet.
163. Eine Verbindungswurzel des dritten Lendennerven mit dem sympathischen Nerven.
164. Ein Zweig, welcher an die Bänder der Wirbelbeine geht.
165. Zwey Verbindungswurzeln des vierten Lendennerven (86.)

166. Ein kleiner Nervenknoten, in welchen ſie zuſammenflieſsen.

167. 167. Zwey Wurzeln aus dem vorigen Nervenknoten (166.), welche in den Nervenknoten 159. übergehen.

168. 163. Der ſympathiſche Nerve, wo er eine Anaſtomoſe bildet, zwiſchen dem vierten und fünften Lendennervenknoten.

169. Die erſte Verbindungswurzel des vierten Lendennerven (86.) mit dem ſympathiſchen Nerven (163.)

170. Die zweyte Verbindungswurzel.

171. Der Schenkelnerve.

172. Der Urſprung oder die erſte Wurzel des Schenkelnerven, welche aus der Verbindung zwiſchen dem zweyten und dritten Lendennerven entſteht.

173. Der zweyte Urſprung, oder die dicke Wurzel des Schenkelnerven, vom vorderen Aſte des dritten Schenkelnerven.

174. Der hintere Aſt des dritten Lendennerven (85.)

175. Die dritte Wurzel vom vierten Lendennerven (86.)

176. Der hintere Aſt des vierten Lendennerven.

177. Eine Anaſtomoſe zwiſchen der zweyten und dritten Wurzel des Schenkelnerven.

178. 179. Hautzweige des Schenkelnerven.

180. Der Obturatornerve.

181. Der Urſprung oder die erſte Wurzel des Obturatornerven aus dem Verbindungsnerven 155.

182. 183. Die zweyte Wurzel des Obturatornerven, welche vom dritten Lendennerven entſpringt und aus drey kleinen Wurzeln beſteht.

184. Die dritte Wurzel vom vierten Lendennerven.

185. Der fünfte Lendennervenknoten.

186. Eine Verbindungswurzel des fünften Lendennerven mit dem ſympathiſchen Nerven (168.)

187. Eine Wurzel des fünften Lendennerven, welche an den fünften Lendennervenknoten (185.) geht.

188. Vier Verbindungsnerven, welche aus dem fünften Lendennervenknoten entſpringen und in den Nerven 189. gehen.

189. Ein Verbindungsnerve mit dem erſten Heiligbeinnerven (88.). Dieſer vertritt auf der rechten Seite die Stelle des ſympathiſchen Nerven.

190. Der zweyte Heiligbeinnervenknoten.

191. Der ſympathiſche Nerve, wo er eine Verbindung zwiſchen dem erſten und zweyten Heiligbeinnervenknoten macht.

192. Die zweyte und dicke Wurzel des erſten Heiligbeinnerven, welche mit dem ſympathiſchen Nerven (191.) communicirt. Die erſte Verbindungswurzel (189.) iſt als der erſte Heiligbeinnervenknoten anzuſehen. Die zweyte Figur dieſer Tafel zeigt die Form und die gewöhnliche Beſchaffenheit des erſten Heiligbeinnervenknoten der linken Seite.

193. Eine Anaſtomoſe zwiſchen der erſten und zweyten Wurzel des erſten Heiligbeinnerven.

194. Drey Wurzeln aus dem zweyten Heiligbeinnerven (89.) welche an den zweyten Heiligbeinnervenknoten gehen.

195. Der ſympathiſche Nerve, wo er mit dem zweyten (190.) und dritten Heiligbeinnervenknoten anaſtomoſirt, welches in dieſer Figur nicht gezeichnet werden konnte, auf der zweyten aber ausgedrückt iſt. (Fig. 2.) Es theilt ſich dieſer Verbindungsnerve in zwey Aeſte (196.)

196. Die zwey Aeſte, in welche der Nerve 195. getheilt iſt.

197. Eine Wurzel des zweyten Heiligbeinnerven, welche mit dem Nerven 195. communicirt, und beynahe die Figur eines Nervenknoten darſtellt.

198. Die erſte Wurzel des dritten Heiligbeinnerven, welche mit dem Aſte 196. communicirt.

199. Die zweyte Wurzel des dritten Heiligbeinnerven, welche ſich theilt und auch mit dem Aſte 196. communicirt.

200. Ein Zweig des ſechsten Bruſtnervenknoten (94.)

201. Ein Faden dieſes Zweiges, welcher an die Bänder der Wirbelbeine geht.

202. Fäden eben dieſes Zweiges (200.) welche ſich in der Muskelhaut der Aorte verlieren.

203. 203. 203. Der Stamm des Eingeweidenerven.

204. Wurzeln des Eingeweidenerven, aus dem ſechsten Bruſtnervenknoten (94.)

205. Ein kleiner Zweig, welchen der Eingeweidenerve an die Häute der Aorte gibt.

206. 207. Wurzeln des Eingeweidenerven, deren eine 206. von dem Stamme des ſympathiſchen Nerven, die andere 207. von dem Nervenknoten 97. entſpringt.

208. Die Verbindung dieſer Wurzeln, aus welcher aufs neue zwey Wurzeln entſpringen.

209. Die eine Wurzel, welche in den Eingeweidenerven übergeht.

210. Die andere Wurzel, welche in die dritte Wurzel des Eingeweidenerven geht.

211. Die dritte Wurzel des Eingeweidenerven, welche aus zwey Fäden entſteht, und mit der Wurzel 210. zuſammenflieſst.

212. Zwey kleine Zweige, welche aus dieſem Zuſammenfluſs entſtehen, und in den Eingeweidenerven übergehen.

213. Die Theilung des Eingeweidenerven in vier Aeſte, deren jeder eine Wurzel des halbmondförmigen Geflechtes wird. (Taf. CLXX.)

214. Ein Zweig des Nervenknoten 103. deſſen Fäden an die benachbarte Intercoſtalarterie und die Bänder der Wirbelbeine gehen.

215. Zweige des Nervenknoten 103. für die Aorte.

216. Aortenzweige des Nervenknoten 106. welche durch Anaſtomoſen mit den Zweigen 215. verbunden ſind.

217. Ein kleiner Nerve, welcher aus allen dieſen Zweigen entſteht.

218. 218. 218. Zweige aus dem Nerven 217. welche an die Aorte gehen.

219. Die erſte Wurzel des zweyten oder hinzukommenden Eingeweidenerven, welche vom Nervenknoten 103. kommt.

220. Die zweyte Wurzel des Eingeweidenerven, welche vom Nervenknoten 106. entſpringt.

221. Der hinzukommende Eingeweidenerve, welcher durch die zweyte und dritte Spalte zwiſchen den Schenkeln des Zwerchfells (35. und 36.) etwas weiter unten und auſſen, als der groſse Eingeweidenerve, in die Bauchhöhle geht und ſich ſogleich in zwey Aeſte theilt.

222. Der obere Aſt, mit einem Aſte des groſsen Eingeweidenerven (213.) verbunden.

223. Der untere Aſt, welcher nicht blos an das halbmondförmige Geflechte geht, ſondern auch mit einem Zweige aus dem zweyten Nierennervenknoten (248.) communicirt. (Taf. CLXX.)

224. Der obere Aortenzweig, aus dem Nervenknoten 106.

225. 225. Der untere Aortenzweig, welcher aus eben dieſem Nervenknoten entſpringt.

226. Ein Aeſtchen aus dem oberen Aortenzweig für die Aorte.

227. Die Verbindung des oberen Zweiges mit dem unteren.

228. 228. Fäden aus dieſem Zweige, welche an die Aorte gehen.

229. Ein Aeſtchen, welches ſich mit dem kleinen Nerven 217. verbindet.

230. Die obere Wurzel des oberen hinteren Nierennerven, welche aus dem Nervenknoten 106. kommt.

231. Die untere Wurzel des oberen hinteren Nierennerven.

232. Ein Aſt, welchen der ſympathiſche Nerve (116.) an die Muskelhaut der Aorte gibt.

233. Eine Anaſtomoſe mit der unteren Wurzel des oberen hinteren Nierennerven.

234. Anaſtomoſen mit dem Zweige 227.

235. 235. Der Stamm des oberen hinteren Nierennerven, welcher aus den Wurzeln 230. 231. entſteht.

236. Eine Anaſtomoſe des oberen hinteren Nierennerven mit dem Nerven 235. (Taf. CLXX.)

237. Eine Anaſtomoſe des Nerven 235. mit dem unteren hinteren Nierennerven, welcher vom ſympathiſchen Nerven 116. kommt.

238. 238. Der untere hintere Nierennerve, welcher aus dem ſympathiſchen Nerven 116. entſpringt.

239. Ein Aſt des unteren hinteren Nierennerven, welcher mit dem Nerven 235. anaſtomoſirt.

240. Die Verbindung des unteren hinteren Nierennerven mit dem erſten Nierennervenknoten (247.)

241. Die Vereinigung des oberen und unteren hinteren Nierennerven in einen gemeinſchaftlichen Stamm.

242. Die Verbindung dieſes Stammes (241.) mit dem zweyten Nierennervenknoten.

243. Zweige aus dieſer Verbindung für die Nierenarterie.

244. Die Theilung des gemeinſchaftlichen Stammes 241. in drey Aeſte (245. 246.)

245. Zwey Aeſte aus dieſer Theilung, welche mit Zweigen aus den Nierennervenknoten anaſtomoſiren.

246. Der dritte, welcher ſich in der Muskelhaut der Nierenarterie verliert.

247. Der erſte rechte Nierennervenknoten.

248. Der zweyte Nierennervenknoten.

249. Der dritte.

250. Der vierte.

251. Die Verbindung zwiſchen dem erſten und zweyten Nierennervenknoten.

252. Die Verbindung zwiſchen dem erſten und dritten Nierennervenknoten.

253. Die Verbindung zwiſchen dem erſten und vierten Nierennervenknoten.

254. Die Verbindung zwiſchen dem zweyten und vierten Nierennervenknoten.

255. Die Verbindung des dritten Nierennervenknoten mit dem vierten und mit dem Nerven 236.

256. Ein Verbindungsaſt zwiſchen dem zweyten rechten Nierennervenknoten und dem erſten inneren Bauchnervenknoten (*Ganglion coeliacum*).

257. Der vordere Nierennerve, welcher lang und ziemlich dick iſt.

258. Ein Aſt, welcher aus ihm entſpringt. Er theilt ſich in zwey kleine Zweige, wovon der eine auf der hinteren Fläche der Nierenarterie verſchwindet, der andere und gröſsere aber ſich mit dem Nerven 244. verbindet.

259. Der obere innere Samennerve, welcher aus dem vorderen Nierennerven entſpringt.

260. 260. Der erſte Aſt dieſes Nerven, welcher vor der Nierenarterie läuft.

261. Zwey Aeſte, in welche ſich jener (260.) theilt. Sie gehen an die Fläche des Nierenausſchnittes.

262. Die Vertheilung dieſer Aeſte in die Gefäſsſubſtanz der Niere.

263 Der zweyte Aſt des inneren Samennerven (259.) welcher mit dem Nerven 245. anaſtomoſirt.

264. 264 264. Der dritte Aſt des oberen inneren Samennerven (259.). Dieſs iſt der eigentliche Samennerve. Er läuft vor der Nierenarterie herab.

265 Eine Verbindung mit einem Aſte des vorderen Nierennerven (70.)

266. Zweige, welche in Begleitung der Nierenarterien an die vordere Fläche des Nierenausſchnittes gehen.

267. Ein Zweig, welcher mit einem von den Zweigen 266. durch eine Anaſtomoſe verbunden iſt.

268. Die oberen Harngangnerven (*N. ureterici*), welche an die Nervenhaut des Harnganges gehen.

269. Eine Verbindung zwiſchen dem oberen inneren Samennerven und dem erſten unteren Samennerven (284.) Es läuft dieſe Anaſtomoſe in querer Richtung vor der unteren Hohlader. Endlich geht der obere innere Samennerve in Begleitung der Samenarterie zur Bärmutter, wo aber ſein weiterer Verlauf, der groſsen Feinheit wegen, nicht gezeichnet werden konnte.

270. Der dritte Aſt des vorderen Nierennerven (257.) welcher vor der Nierenarterie herabläuft. Er gibt einen Verbindungsaſt mit dem oberen inneren Samennerven (265.)

271. Ein Zweig dieſes Nerven für das Nierenbecken.

272. Der vierte Aſt des vorderen Nierennerven, der ſich in drey Aeſte theilt, welche mit Aeſten der Nierenarterie zur Niere gehen.

273. Eine Anaſtomoſe des Aſtes 261, mit dem erſten Aſte des Nerven 272.

274 Der fünfte Aſt des vorderen Nierennerven, welcher ſo wie die übrigen mit Aeſten der Nierenarterie zur Niere geht.

275. Der erſte rechte Samennervenknoten.

276 Der zweyte.

277. 277. Ein Verbindungsnerve zwiſchen dem erſten Nierennervenknoten 247. und dem erſten Samennervenknoten 275.

278. Die erſte Verbindungswurzel des ſympathiſchen Nerven mit dem Nerven 277.

279. Die zweyte Verbindungswurzel zwiſchen dieſen Nerven.

280. Eine Verbindung des zweyten Lendennervenknoten (132.) des ſympathiſchen Nerven mit dem Nerven 279.

281. 281. Die dritte Verbindungswurzel des ſympathiſchen Nerven mit dem Nerven 277. und mit den Samennerven.

282. Die Verbindung des Nerven 280. und 281.

283. Ein Aſt für die Aorte aus dem zweyten Lendennervenknoten (132.)

284. Der erſte untere innere Samennerve der rechten Seite, welcher aus dem zweyten Samennervenknoten (276.) entſpringt und ſich mit dem oberen inneren Samennerven der rechten Seite (269.) verbindet.

285. 285. Der zweyte untere innere Samennerve, welcher aus dem zweyten Samennervenknoten (276.) entſpringt und in Begleitung der inneren Samenarterie zur Bärmutter geht.

286. Ein Verbindungsnerve mit den Samen- und Nierennervenknoten der linken Seite, abgeſchnitten.

287. Nerven, welche der erſte Samennervenknoten der rechten Seite (275.) ausgehen läſst. Sie anaſtomoſiren mit Aeſten aus dem oberen Gekrösnervengeflechte.

288. Die erſte Anaſtomoſe zwiſchen dem erſten und zweyten Samennervenknoten.

289. Die zweyte Anaſtomoſe zwiſchen dem erſten und zweyten Samennervenknoten.

290. Die Verbindung des Nerven 288. mit dem Nerven, welcher das Beckennervengeflechte bildet (308.)

291. Untere Gekrösäſte, welche das untere Gekrösnervengeflechte bilden.

292. Das untere Gekrösnervengeflechte (*Plexus mesentericus inferior*).

293. Ein Aſt der dritten Wurzel, welcher von den Nerven 281. und 290. kommt und das untere Gekrösnervengeflechte verſtärkt.

294. Der erſte hinzukommende Lendennervenknoten.

295. Der zweyte.

296. Eine Verbindung des erſten hinzukommenden Lendennervenknoten mit dem Nervenknoten 132.

297. Ein Aſt des Nervenknoten 294. welcher an die Muskelhaut der Lendenarterie (64) geht.

298. Ein Aſt des Nervenknoten 294. welcher an die Aorte geht.

299. Eine Anaſtomoſe des erſten hinzukommenden Lendennervenknoten mit dem dritten Lendennerven (146.)

300. 300. Der Beckenaſt des erſten hinzukommenden Lendennerven, welcher das ſogenannte Beckennervengeflechte (*plexus hypogaſtricus*) bildet.

301. Ein Verbindungsaſt, welchen der Nerve 300. abgibt. Durch ihn verbindet ſich der ſympathiſche Nerve der rechten Seite mit dem ſympathiſchen Nerven der linken Seite, hinter der Aorte, etwas über dem Urſprunge der unteren Gekrösarterie (Taf. CLXXI.)

302. Ein Arterienzweig des Beckenaſtes (300.) welcher für die benachbarte Lendenarterie beſtimmt iſt.

303.

303. Eine Verbindung des Beckenastes mit dem Nerven 180. Aus dieser Verbindung entspringt der Zweig 304.
304. Ein Zweig, welcher sich an die Muskelhaut der benachbarten Lendenarterie begibt.
305. Die Verbindung des zweyten hinzukommenden Lendennervenknoten (295.) mit dem Nerven 281.
306. Eine Anastomose des zweyten hinzukommenden Lendennervenknoten mit dem sympathischen Nerven (147.).
307. Der Beckenast des zweyten hinzukommenden Lendennervenknoten.
308. Der Beckenast der dritten Wurzel des sympathischen Nerven, welcher das sogenannte Beckennervengeflechte bildet.
309. Der innere Ast des Beckennerven und dessen Verbindung mit dem Nerven 308.
310. Eine Verbindung des inneren Astes 308. mit dem Aste 293. (Taf. CLXX.)
311. Der äufsere Ast des Nerven 307.
312. Anastomosen dieses Astes mit dem Nerven 308.
313. Ein abgeschnittener Ast, der mit den Aesten anastomosirt, welche das untere Gekrös- und Beckennervengeflechte bilden (Taf. CLXX.)
314. 314. Der Beckenast des dritten Lendennervenknoten (146.)
315. Eine Anastomose dieses Nerven mit dem Nerven 311.
316. Ein arteriöser Zweig des Nerven 314. welcher in die Muskelhaut der Hüftarterie übergeht.
317. 317. 317. Der arteriöse oder vordere Ast des Beckennerven (314.).
318. Ein Ast, welcher an die Muskelhaut der Schenkelarterie geht.
319. Ein Ast, welcher sich an die Muskelhaut der Beckenarterie begibt.
320. Der hintere Ast des Nerven 314. oder der Verbindungsast mit dem sympathischen Nerven.
321. Wurzeln, welche aus dem Stamme des sympathischen Nerven (168.) entspringen, und den Verbindungsnerven 322. bilden.
322. Ein Verbindungsnerve, durch welchen der sympathische Nerve der rechten Seite zwischen dem vierten und fünften Lendenwirbel hinter den Hüftarterien mit dem sympathischen Nerven der linken Seite communicirt. (Taf. CLXX. CLXXI.)
323. Drey Wurzeln, welche aus dem fünften Lendennervenknoten entspringen.
324. Ein Nerve, in welchen diese Wurzeln zusammenfliefsen. Er anastomosirt mit dem Stamme des sympathischen Nerven der linken Seite (Fig. 2. und Taf. CLXXI.)
325. Ein Verbindungsast des Nerven 292. welcher sich in zwey Aeste theilt.
326. Die Verbindung dieser Aeste in einen, aus welchem zwey Anastomosen mit dem Nerven 329. entstehen.
327. Der übrige Stamm des Nerven 325. abgeschnitten. Er geht in den ersten Heiligbeinnervenknoten der linken Seite über.
328. Ein Ast aus dem Nerven 189. welcher Zweige an die Muskelhaut der Aeste der Beckenarterie gibt.
329. Eine Anastomose zwischen den Nerven 323. und 326. Aus dieser Anastomose entspringen die Zweige 330. 331.
330. Ein Verbindungszweig mit einem Aste des Nerven 189.
331. Ein Zweig des Nerven 329. welcher sich in die Aeste 332. theilt.
332. Aeste, wovon sich der eine mit dem Stamme des Nerven 189. verbindet, der andere aber mit einem Aste desselben zusammenfliefst.
333. Ein Ast aus dem Nerven 329. welcher sich mit dem ersten Heiligbeinknoten der linken Seite verbindet. (Fig. 2.)
334. Ein Verbindungsnerve mit dem ersten Heiligbeinnervenknoten der linken Seite, welcher aus dem Nervenknoten 190. entspringt.
335. Ein Aestchen, welches an den Mastdarm geht, abgeschnitten.
336. Ein Ast des zweyten Heiligbeinnervenknoten (190) welcher an die dem Heiligbein zugekehrte Fläche des Mastdarms geht.
337. Eine Verbindung zwischen dem Aste 334. und 336.
338. Ein Zweig aus dem Nerven 195. welcher in den Nerven 336. übergeht.
339. 339. Ein Ast aus dem Nerven 196. welcher sich mit dem sympathischen Nerven der linken Seite verbindet. (Fig. 2.) Dieser Ast ist durch eine Anastomose mit dem Aste 336. verbunden.
340. Ein Muskelnerve, welcher aus Wurzeln des vierten und fünften Lendennerven entsteht, und für den mittleren, vorzüglich aber den kleinen Gefäfsmuskel und für den Spannmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels bestimmt ist.
341. Ein Ast für den birnförmigen Muskel.
342. Ein Ast für den mittleren Gefäfsmuskel.
343. Ein Hautnerve, welcher bis zum Knie und zur Wade herabläuft.
344. Ein Muskelast, welcher Aeste an den oberen und unteren Zwillingsmuskel, an den inneren Obturatormuskel und den viereckigen Schenkelmuskel gibt.
345. Aeste für den grofsen Gefäfsmuskel.
346. Der untere hintere Hautnerve des Schenkels, welcher sich in zwey Aeste theilt.
347. Der gröfsere Ast des ischiadischen Nerven.

 348.

348. Der kleinere.
349. Die erste Anastomose zwischen dem zweyten und dritten Heiligbeinnerven.
350. Die zweyte Anastomose zwischen eben diesen Heiligbeinnerven.
351. Die dritte Anastomose zwischen eben diesen Nerven.
352. Die erste Wurzel, welche der ischiadische Nerve vom zweyten Heiligbeinnerven erhält.
353. 354. Die zweyte und dritte Wurzel des zweyten Heiligbeinnerven.
355. Der Zusammenfluss dieser Wurzeln in eine dickere, welche in den ischiadischen Nerven übergeht.
356. Der mittlere Hautnerve des Gesäses, welcher aus der zweyten Wurzel des ischiadischen Nerven (353.) entsteht und sich im mittleren Theil der Haut des Gesäses verliert.
357. Der obere Hautnerve des Gesäses, der aus den Wurzeln 352. und dem Zweige und Nerven 356. entspringt, und in den obersten Theil der Haut übergeht, welche die Gesäsmuskeln bedeckt.
358. 358. Der erste Beckenast, welchen der dritte Heiligbeinnerve gibt, um das Beckennervengeflechte zu bilden. Aus ihm entstehen Nerven für die Harnblase, die Mutterscheide, die Bärmutter und für den Mastdarm.
359. 359. Der zweyte Beckenast des dritten Heiligbeinnerven.
360. Der dritte Beckenast.
361. Der gemeinschaftliche Stamm, welcher aus dem vierten und fünften Beckennerven entsteht.
362. 362. Der sechste Beckenast.
363. Ein Aestchen desselben für den Mastdarm.
364. 364. Der siebente Beckenast des dritten Heiligbeinnerven.
365. Ein Seitenast dieses Nerven, welcher sich an die Mutterscheide und Harnblase begibt, und mit jenem Aste aus dem Beckennervengeflechte (377.) communicirt.
366. Der achte Beckenast.
367. Der neunte und zehnte Beckenast des dritten Heiligbeinnerven, welche in einen Stamm zusammenfliessen.
368. Der Stamm, welchen sie bilden.
369. Ein Ast dieses Stammes an das Geflechte (377.)
370. Ein Zweig aus eben diesem Stamme an den Mastdarm.
371. 371. Ein Ast aus dem nehmlichen Stamme, welcher mit dem Bärmutternerven (404.) und mit dem Geflechte (377.) communicirt.
372. Der Stamm des vierten Heiligbeinnerven.
373. Der Beckenast desselben.
374. Der Ast desselben für den Mastdarm.
375. Der Ast desselben an die Mutterscheide.
376. Ein Ast des dritten Heiligbeinnerven, welcher mehrere Verbindungen mit dem vierten Heiligbeinnerven macht.
377. Das erste oder grösste Beckennervengeflechte, welches aus den Aesten des dritten und vierten Heiligbeinnerven entsteht.
378. Das zweyte oder kleinere Beckennervengeflechte.
379. Das dritte Beckennervengeflechte, welches netzförmig gebildet ist.
380. Das vierte Beckennervengeflechte, welches ebenfalls netzförmig ist.
381. Mutterscheidennerven, welche aus dem Geflechte 377. entspringen.
382. Ein Harnblasenast, welcher aus dem Geflechte 377. kommt.
383. Ein Ast dieses Geflechtes, welcher für die Mutterscheide bestimmt ist.
384. Zweige aus jenem Aste, welche an die Mutterscheide gehen.
385. Ein Verbindungsast, welcher aus dem Aste 383. entspringt, und mit dem Aestchen 392. communicirt.
386. Ein kleines Geflechte, welches aus dem Geflechte 377. und aus Aestchen des Astes 365. und 371. besteht.
387. Ein Aestchen aus diesem Geflechte für die Mutterscheide.
388. 389. Aestchen, welche eine Insel unter sich bilden und Zweige an die Mutterscheide und Blase geben (390. 391. 392.)
390. 390. Mutterscheidenästchen.
391. 392. Blasenästchen, deren oberer (392.) mit dem 385. communicirt.
393. Nerven der Bärmutter aus dem Geflechte 380. welche sich an den Muttermund begeben, wo sie ganz fein werden und sich dem Auge entziehen.
394. Das Beckennervengeflechte, welches an der Seite des Mastdarms in die Höhe steigt.
395. Ein Zweig für den Mastdarm.
396. 397. 398. Zweige für die Harngänge.
399. Aeste aus dem Beckennervengeflechte 394. welche auf verschiedene Weise unter sich verbunden sind und den Beckenästen des sympathischen Nerven begegnen. (Taf. CLXX.)
400. Die Beckenäste des sympathischen Nerven.
401. 401. 401. Der Bärmutternerve, welcher sich in Begleitung der Bärmutterarterie an die Bärmutter begibt.
402. Aeste, welche im Körper und dem Grunde der Bärmutter verschwinden. Sie scheinen aber, so wie die Nerven 393. in dieser Figur nicht weit genug zur Bärmutter in die Höhe zu gehen, wegen

wegen der Spannung der Bärmutter und aller im Becken befindlichen Theile.

403. Blasenästchen aus dem Bärmutternerven, welches die oberen Blasennerven sind.

404. Eine Verbindung mit dem Aste 371.

405. Ein Ast vom dritten Heiligbeinnerven, welcher sich mit dem Aste 406. verbindet.

406. Ein Ast vom vierten Heiligbeinnerven, welcher mit den vorigen zusammenfliesst.

407. Ein Muskelast, welcher aus diesem Zusammenfluss entspringt und an den Hebemuskel des Afters geht.

408. 408. Aestchen aus diesem Aste, welche in den Hebemuskel des Afters übergehen.

409. Ein Ast des vierten Heiligbeinnerven, aus welchem die durchbohrenden Nerven entstehen.

410. 410. Der innere Ast des durchbohrenden- oder äusseren Hämorrhoidalnerven.

411. Ein Zweig desselben für den Mastdarm.

412. Der äussere Ast des ersten durchbohrenden Nerven. Diese Aeste (410. 412.) gehen, nachdem sie den Schwanzbeinmuskel und das Band zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein durchbohrt haben, an den inneren und äusseren Schliessmuskel des Afters und verschwinden endlich in der Haut, welche die Gegend des Afters bedeckt: daher haben sie den Namen der äusseren Hämorrhoidalnerven bekommen.

413. Der zweyte durchbohrende Nerve.

414. Ein Hautast desselben, welcher das Band zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein durchbohrt und in der Haut des Schwanzbeins verschwindet.

415. 415. Ein Ast, welcher in dem Bande zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein und in dem Schwanzbeinmuskel verschwindet.

416. Der dritte durchbohrende Nerve, welcher mit dem zweyten aus einem gemeinschaftlichen Stamm entspringt, sich theilt, das Band zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligligbein durchbohrt und endlich ein Hautnerve wird. Diese Nerven sind durch Anastamosen unter sich verbunden.

417. Die zweyte Wurzel des vierten durchbohrenden Nerven, welche aus dem vierten Heiligbeinnerven entspringt.

418. Die erste Wurzel des vierten durchbohrenden Nerven, welche aus dem dritten Heiligbeinnerven entsteht.

419. Die Stelle, wo diese Wurzeln (417. 418.) zusammenfliessen.

420. 420. Der untere Ast des vierten durchbohrenden Nerven, der sich in der Haut endigt, welche den Seitentheil des grossen Gefässmuskels bedeckt, da wo sich der Schwanzbeinmuskel ansetzt.

421. 421. Der obere Ast des durchbohrenden Nerven, welcher in der Haut aufhört, die den grossen Gefässmuskel bedeckt, da, wo sich dieser Muskel an den dritten, vierten und fünften falschen Wirbel des Heiligbeins setzt.

422. Aestchen des fünften Heiligbeinnerven, welche in das Band zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein und in die Muskelfasern, welche dasselbe bedecken, übergehen.

423. Ein Muskelnerve, welcher von dritten Heiligbeinnerven entspringt und sich in zwey Aeste theilt.

424. 424. Der eine Ast, welcher an das Band zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein und an den Schwanzbeinmuskel geht.

425. Der untere Ast, welcher mit dem Nerven 414. verbunden ist und sich eben so, wie der vorige, endiget.

426. Aeste, welche in dem Bande zwischen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein, und dem zwischen der Tuberosität des Sitzbeins und dem Heiligbein, so wie in den benachbarten Muskelfasern verschwinden.

427. Der obere Schamnerve oder der Nerve des Kitzlers, aus dem dritten Heiligbeinnerven, welcher sich gleich in drey Aeste theilt, die in zwey zusammen fliessen.

428. Diese zwey Nerven des Kitzlers, aus welchen fünf Aeste entspringen.

429 Diese fünf Aeste des Nerven des Kitzlers.

430. Aestchen, welche an die inneren und äusseren Schamlefzen gehen, so wie an den unteren Theil des Schambergs und an die Haut, welche die Mündung der Harnröhre bedeckt. Nachdem diese Aestchen abgegangen sind, so bilden die fünf Aeste des Nerven des Kitzlers (429.) einen einzigen Stamm (431.)

431. Der Stamm, welcher aus dem Zusammenfluss der Aeste des Nerven des Kitzlers gebildet wird, und an die Eichel des Kitzlers, die Vorhaut desselben, an den obersten Theil der Schamlefzen und an den Schamberg selbst geht.

432. Der Stamm der inneren Hämorrhoidalnerven, welcher aus dem dritten Heiligbeinnerven entspringt und sich in drey Aeste theilt.

433. Der erste Ast, welcher sich in fünf kleinere Zweige vertheilt.

434. Die tieferen Zweige, welche im inneren und äusseren Schliessmuskel des Afters und in der Nervenhaut des Mastdarms verschwinden.

435. Die drey übrigen Zweige des Astes (433.) welche mehr oberflächig sind und im inneren und äusse-

äuſseren Schlieſsmuskel des Afters und in der Haut, welche den After bedeckt, aufhören.

436. Der zweyte Aſt des inneren Hämorrhoidalnerven (432.), welcher ſich in zwey Aeſte theilt (437. 438.)

437. Der eine Aſt, welcher im inneren Schlieſsmuskel des Afters und in der Haut deſſelben verſchwindet.

438. Der andere Aſt, welcher ſich in zwey Hautäſte theilt (439. 440.).

439. Der eine Hautaſt oder der Hautnerve des Mittelfleiſches.

440. 440. Der andere Hautaſt oder der Hautnerve des Afters, welcher ſich in der Haut etwas entfernter von der Oeffnung des Afters endigt.

441. Der dritte Aſt des inneren Hämorrhoidalnerven (432.), welcher ſich in drey Aeſtchen theilt (442. 443. 444.).

442. Der erſte Aſt, welcher ein Hautaſt des Afters und des Mittelfleiſches iſt.

443. Der zweyte Aſt, welcher in der Haut des Mittelfleiſches verſchwindet.

444. Der dritte Aſt, welcher ſich in zwey kleine Zweige theilt.

445. Der eine Zweig, welcher im unterſten Theile der groſsen Schamlefzen verſchwindet.

446. 446. Der andere Zweig, der ſich in mehrere Fäden theilt, welche im oberſten Theile der groſsen Schamlefzen verſchwinden und wovon der eine (447) bis zum Schamberg in die Höhe ſteigt.

447. Ein Faden, welcher an den Schamberg geht.

448. Die Schamnerven aus dem dritten Heiligbeinnerven, welche mit verſchiedenen Aeſtchen im unteren Theile der groſsen Schamlefzen, ſo wie in der Haut des Mittelfleiſches und im Umfange des Afters verſchwinden.

449. Der untere lange Schamnerve, welcher mit drey Wurzeln aus dem Urſprunge des iſchiadiſchen Nerven kommt.

450. Jene drey Wurzeln des langen Schamnerven.

451. Der erſte Aſt des langen Schamnerven, welcher in der Haut des Geſäſses und in der Gegend des Afters aufhört.

452. Der zweyte Aſt des langen Schamnerven, welcher mit ſeinen Zweigen in der Haut des Afters, des Mittelfleiſches und des Seitentheils der Schamlefzen aufhört.

453. Der dritte Aſt des langen Schamnerven, welcher ſich in zwey Aeſtchen theilt.

454. 454. Das eine Aeſtchen, welches an die Haut des Afters geht.

455. Das andere Aeſtchen, welches ſich in drey Zweige theilt (456. 457. 458.).

456. Der erſte Zweig, welcher ſich in den Hebemuskel des Kitzlers endigt.

457. Der andere Zweig, der an den unterſten und äuſseren Theil der Haut geht, welche die gröſseren Schamlefzen bedeckt.

458. 458. Der dritte Zweig, welcher in der Haut des mittleren und oberſten Theiles der groſsen Schamlefzen verſchwindet.

459. 459. Der vierte Aſt des untern Schamnerven (449.) welcher ſich mit ſeinen Zweigen in der Haut des Afters und des Mittelfleiſches endiget.

460. Der fünfte Aſt des anteren langen Schaamnerven (449.) welcher ſinh in zwey Aeſte theilt.

461. 462. 462. Die zwey Aeſte des Nerven 460. welche an die untere und innere Haut des Geſäſſes gehen.

Fig. 2. *Die Verbindung des ſympathiſchen Nerven der rechten und linken Seite, und das Ende beyder Nerven.*

Walter *ebendaſ.* Fig. 2. (⅔)

1. Der fünfte Lendenwirbel.

2. 3. 4. 5. 6. Der erſte, zweyte, dritte, vierte und fünfte falſche Wirbel des Heiligbeins.

7. Der erſte falſche Wirbel des Schwanzbeins.

8. De zweyte, dritte und vierte falſche Wirbel des Heiligbeins.

9. Der Seitentheil des erſten und zweyten falſchen Wirbels des Heiligbeins.

10. Ein Theil des Bandes zwiſchen der Tuberoſität des Sitzbeins und dem Heiligbein.

11. Das Band zwiſchen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein.

12. 12. Der Maſtdarm, nahe an dem Schlieſsmuskel abgeſchnitten.

13. 13. Der rechte ſympatiſche Nerve, welcher eine Verbindung zwiſchen dem vierten und fünften Lendennerven-Knoten unterhält.

14. Die erſte Verbindungswurzel des vierten Lendennerven und des ſympathiſchen Nerven.

15. Die Zweyte Verbindungswurzel.

16. Der Schenkelnerve.

17. Die dritte Wurzel des Schenkelnerven, vom vierter Lendennerven.

18. Eine Anaſtomoſe zwiſchen der zweyten und dritten Wurzel des Schenkelnerven.

19. Ein Hautzweig des Schenkelnerven.

20. Der Obturatornerve.

21. Die dritte Wurzel dieſes Nerven, welche vom vierten Lendennerven kömmt.

22. Eine Verbindungswurzel des fünften Lendennerven mit dem ſympathiſchen Nerven.

23. Der vierte Lendennerve der rechten Seite.

24. Der fünfte.

25. Der erſte Heiligbeinnerve.

26.

26. Der zweyte.
27. Der dritte.
28. Der vierte, abgeschnitten.
29. Der fünfte Heiligbeinnerve der rechten Seite.
30. Der erste Heiligbeinnerve.
31. Der zweyte.
32. Der dritte.
33. Der vierte.
34. Der fünfte.
35. Wurzeln aus dem Stamme des sympathischen Nerven, welche den Verbindungsnerven (36.) bilden.
36. Ein Verbindungsnerve, durch welchen sich der sympathische Nerve der rechten Seite mit dem der linken vereinigt, hinter den Hüftarterien, zwischen dem vierten und fünften Lendenwirbel.
37. Ein Muskelnerve, welcher an den mittleren, vorzüglich aber an den kleinen Gesäsmuskel und an den Spannmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels geht, aber hier abgeschnitten ist.
38. Ein Ast an den birnförmigen Muskel.
39. Ein Ast an den mittleren Gesäsmuskel.
40. Der untere Hautnerve des Gesäses.
41. Ein Muskelast, welcher Aeste an den oberen und unteren Zwillingsmuskel, an den inneren Obturatormuskel und an den viereckigen Muskel des Schenkels gibt.
42. Aeste, welche in den grosen Gesäsmuskel übergehen.
43. Der Stamm des unteren Hautnerven des Gesäses, welcher sich in zwey Aeste theilt.
44. Der grösere Ast des ischiadischen Nerven.
45. Der kleinere Ast desselben.
46. 46. Der mittlere Hautnerve des Gesäses.
47. Der obere Hautnerve des Gesäses.
48. Der erste Beckenast, welchen der dritte Heiligbeinnerve abgibt, um den Beckennerven zu bilden.
49. Der zweyte Beckenast.
50. Der dritte und vierte Beckenast.
51. Der fünfte Beckenast.
52. Der sechste Beckenast.
53. Der siebente Beckenast.
54. Der neunte Beckenast.
55. Der zehnte Beckenast.
56. Der Bärmutternerve.
57. 57. Der äusere Ast des ersten durchbohrenden oder äuseren Hämorrhoidalnerven.
58. 58. Der äusere Ast eben dieses durchbohrenden Nerven.
59. Der gemeinschaftliche Stamm des zweyten und dritten durchbohrenden Nerven.
60. Der Nerve des Kitzlers.
61. Der Stamm der inneren Hämorrhoidalnerven, welcher aus dem dritten Heiligbeinnerven entspringt.
62. Ein Hautästchen des Gesäses.
63. Die Schamnerven.
64. Der lange untere Schamnerve.
65. Die Wurzel des fünften Lendennerven, welche an den fünften Lendennervenknoten geht.
66. Der fünfte Lendennervenknoten der rechten Seite.
67. Die erste Verbindungswurzel zwischen dem fünften Lenden- und ersten Heiligbeinnerven, welche für den ersten Heiligbeinnervenknoten gelten kann.
68. Der Nervenknoten des ersten Heiligbeinnerven der linken Seite.
69. Der sympathische Nerve der linken Seite, wo er eine Verbindung unterhält, zwischen dem ersten Heiligbein- und fünften Lendennervenknoten.
70. 70. 70. Aeste, welche der sympathische Nerve an die Vertheilung der Beckenarterien gibt.
71. Wurzeln, welche aus dem fünften Lendennervenknoten der rechten Seite entspringen und in den Nerven 72. zusammenfliesen.
72. Ein Verbindungsnerve, durch welchen der sympathische Nerve der rechten Seite mit dem der linken verbunden ist.
73. 74. 75. 76. Vier Verven des fünften Lendennervenknoten, welche in die erste Verbindungswurzel des ersten Heiligbeinnerven der rechten Seite (25.) zusammenfliesen. Sie ersetzen den Stamm des sympathischen Nerven.
77. Ein Ast des Nerven 76. welcher an die Muskelhaut der Aeste der Beckenarterie geht.
78. 78 Eine Verbindung zwischen den Nerven 71. und 89. 90.
79. Ein Verbindungszweig mit dem Nerven 76.
80. Ein Zweig des Nerven 78. welcher sich in zwey kleine Aestchen theilt.
81. Das eine Aestchen geht in den Nerven 76. über.
82. Das andere verbindet sich mit dem Nerven 67.
83. Ein Ast des Nerven 78. welcher mit dem ersten Heiligbeinnerven der linken Seite (68.) anastomosirt.
84. Die zweyte Wurzel des ersten Heiligbeinnerven der rechten Seite, welche mit dem sympathischen Nerven (96.) communicirt.
85. Eine Anastomose zwischen dem Nerven 67. und 84.
86. Ein Ast des Nerven 84. welcher sich in zwey Aeste theilt (87.).
87. Die Aeste, in welche sich der Ast 86. theilt.
88. Ein kleiner Stamm, in welchen diese zwey Aeste zusammenfliesen.

 89. 90.

89. 90. Zwey Anaſtomoſen dieſes Stammes mit dem Nerven 78.

91. Eine Anaſtomoſe des erſten Lendennervenknoten der linken Seite mit dem Nerven 86. der rechten Seite. Daher ſteht der erſte Heiligbeinnervenknoten der linken Seite mit der zweyten Wurzel des erſten Heiligbeinnerven der rechten Seite, indem ſie die Stelle des erſten Heiligbeinnervenknoten vertritt, mittelſt der Nerven 86 87. und 83. in Verbindung.

92. 93 94. Drey Wurzeln, welche aus dem zweyten Heiligbeinnerven entſpringen und an den zweyten Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite (95.) gehen.

95. Der zweyte Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite.

96. Der ſympathiſche Nerve, wo er zwiſchen dem erſten und zweyten Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite eine Verbindung unterhält.

97. Ein Zweig, welcher an den Maſtdarm geht, abgeſchnitten.

98. Eine Anaſtomoſe des erſten Heiligbeinnervenknoten der linken Seite mit dem Aſte 99.

99. 99. Ein Aſt aus dem zweyten Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite 95.

100. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem Nerven 98. und 91.

101. 101. Ein Aeſtchen des Nerven 98. welcher an den Maſtdarm geht.

102. 102. 102. Ein Aſt des zweyten Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite, welcher an die hintere Fläche des Maſtdarms geht.

103. Eine Verbindung zwiſchen den Nerven 99. und 102.

104. Der Stamm des ſympathiſchen Nerven, oder der Verbindungsnerve zwiſchen dem zweyten und dritten Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite.

105. Der innere Aſt des Nerven 104.

106. Der äuſsere Aſt eben dieſes Nerven.

107. Eine Verbindungswurzel des zweyten Heiligbeinnerven mit dem Nerven 104.

108. Die erſte Wurzel des dritten Heiligbeinnerven der rechten Seite, welche mit dem Nerven 106. communicirt.

109. Die zweyte Wurzel des dritten Heiligbeinnerven, welche ſich theilt, und auch mit dem Nerven 106. communicirt.

110. Ein Zweig, welcher aus dem Nerven 193. entſpringt und in den Nerven 102. übergeht.

111. 111. Ein Aſt aus dem Nerven 105., welcher eine Verbindung macht mit dem ſympathiſchen Nerven der linken Seite, der zwiſchen dem zweyten und dritten Heiligbeinnervenknoten dieſer Seite eine Anaſtomoſe unterhält.

112. Eine Anaſtomoſe zwiſchen den Nerven 110. und 111.

113. Die Verbindung des Nerven 105. mit dem 112.

114. Die Verbindung des Nerven 105. mit dem 111.

115. Der zweyte Heiligbeinnervenknoten der linken Seite.

116. Der ſympathiſche Nerve der linken Seite, da wo er zwiſchen dem erſten 68. und zweyten Heiligbeinnervenknoten 115. dieſer Seite eine Anaſtomoſe bildet.

117. Arteriöſe Zweige des zweyten Heiligbeinnervenknoten, welche an die Aeſte der Beckenarterie gehen.

118. Eine Wurzel vom zweyten Heiligbeinnerven der linken Seite 31., welche an den zweyten Heiligbeinnervenknoten 115. geht.

119. Der dritte Heiligbeinnervenknoten der linken Seite.

120. 121. 122. 123. Der ſympathiſche Nerve der linken Seite, da, wo er eine Verbindung unterhält, zwiſchen dem zweyten und dritten Heiligbeinnervenknoten dieſer Seite.

124. Eine Wurzel des dritten Heiligbeinnervenknoten, durch welche er ſich mit dem Stamme des dritten Heiligbeinnerven (32.) verbindet.

125. Zwey Wurzeln vom vierten Heiligbeinnerven (33.) welche an den vierten Nervenknoten gehen.

126. Der ſympathiſche Nerve der linken Seite, da, wo er eine Anaſtomoſe bildet, zwiſchen dem dritten und vierten Heiligbeinnervenknoten dieſer Seite.

127. Eine Verbindungswurzel des ſympathiſchen Nerven der linken Seite mit dem dritten Heiligbeinnerven dieſer Seite.

128. Eine Verbindungswurzel des ſympathiſchen Nerven der linken Seite, durch welche er ſich mit dem vierten Heiligbeinnerven dieſer Seite (33.) verbindet.

129. Der Stamm dieſer durchbohrenden Nerven.

130. Der ſympathiſche Nerve der linken Seite, da, wo er eine Verbindung unterhält, zwiſchen dem vierten Lendennervenknoten und dem fünften Lendennerven dieſer Seite.

131. Das Ende und die Verbindung des linken ſympathiſchen Nerven mit dem ſympathiſchen Nerven der rechten Seite.

132. Der dritte Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite.

133. Wurzeln, welche dieſen Nervenknoten vom dritten Heiligbeinnerven der rechten Seite 27. empfängt.

134. Eine Anaſtomoſe des dritten Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite (132.) mit dem dritten Heiligbeinnervenknoten der linken Seite (119.)

135.

135. Der vierte Heiligbeinnervenknote der rechten Seite.

136. Der rechte ſympathiſche Nerve, da wo er eine Anaſtomoſe zwiſchen dem dritten und vierten Heiligbeinnervenknoten unterhält.

137. Die Wurzel des vierten Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite, welche er vom dritten Heiligbeinnerven an dieſer Seite bekommt.

138. Ein Stamm, welcher aus dem vierten Heiligbeinnerven entſpringt. Aus ihm entſtehen nicht nur drey durchbohrende Nerven, ſondern auch Verbindungsäſte mit dem vierten Heiligbeinnervenknoten und mit dem fünften Heiligbeinnerven.

139. Die Verbindung der erſten und zweyten Wurzel des vierten durchbohrenden Nerven, deren erſte vom dritten, die zweyte aber vom vierten Heiligbeinnerven entſpringt.

140. Ein Bänder-und Muskelaſt, deſſen Fäden gegen das Band zwiſchen dem Stachel und der Tuberoſität des Sitzbeins und dem Heiligbein laufen.

141. Die Wurzel, welche der vierte Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite (135.) von dem vierten Heiligbeinnerven dieſer Seite (28.) erhält.

142. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem vierten Heiligbeinnervenknoten der rechten (135.) und der linken Seite (143.)

143. Der vierte Heiligbeinnervenknoten der linken Seite.

144. Eine Verbindung des Nerven 138. mit dem fünften Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite (29.)

145. Ein Aeſtchen des fünften Heiligbeinnervenknoten der rechten Seite, welcher ſich mit ſeinen Zweigen an das Band zwiſchen dem Stachel des Sitzbeins uud dem Heiligbein begibt.

146. Der fünfte, aber kleine und ungepaarte Heiligbeinnervenknoten des ſympathiſchen Nerven, an welchen der fünfte Heiligbeinnerve der rechten Seite einen kleinen Verbindungszweig (147.) ſchickt.

147. Ein kleiner Verbindungszweig vom fünften Heiligbeinnerven der rechten Seite, welcher ſich an den kleinen Nervenknoten (146.) begibt.

148. Ein anderer Verbindungsaſt, welcher vom fünften Heiligbeinnerven der linken Seite (34.) entſpringt und ſich an eben dieſen Nervenknoten (146.) begibt

149. Der ſympathiſche Nerve der rechten Seite, da wo er eine Verbindung zwiſchen dem vierten Heiligbeinnervenknoten dieſer Seite (135.) und dem Nervenknoten 146. unterhält.

150. Eine Verbindung zwiſchen dem Nerven 149. und 142.

151. Ein Zweig, welcher vom Nervenknoten 146. entſpringt und in dem Bande zwiſchen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein verſchwindet.

152. Das Ende des ſympathiſchen Nerven der rechten Seite.

153. Der Schwanzbeinnervenknoten, (*Ganglion coccygeum*), welcher aus der Verbindung des ſympathiſchen Nerven der rechten und linken Seite entſteht.

154. Zweige aus dem Nervenknoten 153., welche gegen das Ende des Bandes zwiſchen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein, und gegen die naheliegenden Muskelfaſern laufen.

155. Ein Zweig, welcher in das unterſte Ende des Maſtdarms übergeht.

Erklärung
der
TAFEL CLXX.

Diese Tafel stellt den Ursprung des halbmondförmigen Geflechtes, oder vielmehr den inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite dar; ferner die Nieren- und Samen-Nervenknoten der rechten Seite und ihre Verbindung mit den Nervenknoten der linken Seite; ferner den Ursprung des oberen Gekrösnervengeflechtes und endlich das untere Gekrösnervengeflechte nebst den Beckennerven der rechten Seite.

Walteri Tabul. nervor. thor. et abdom. Tab. II. (⅔)

1. Die untere Fläche des rechten, hier zurückgelegten Lappen der Leber.
2. Die untere Hohlader.
3. 3. Die Lebernerven, wo sie in die Hohlader übergehen.
4. 4. Der rechte Flügel des Zwerchfells.
5. Der Lendentheil des Zwerchfells.
6. Der innere oder erste Schenkel des Zwerchfells.
7. Der zweyte Schenkel.
8. Der dritte Schenkel.
9. Die rechte Zwerchfellsarterie.
10. Der rechte Ast derselben.
11. Der linke.
12. Der gemeinschaftlibhe Stamm der Kranzarterien des Magens und der linken Leberarterie.
13. Die rechte Leberarterie.
14. Die Milzarterie.
15. Die obere Gekrösarterie.
16. Die rechte Nierenarterie, abgeschnitten.
17. Die rechte Nierenkapselarterie, welche aus der Nierenarterie entspringt.
18. 18. Die Aorte.
19. Die obere Samenarterie der rechten Seite.
20. Die untere.
21. Die obere Samenarterie der linken Seite.
22. Die untere Gekrösarterie.
23. Der aufsteigende Ast der unteren Gekrösarterie.
24. 24. 24. 24. Die Aeste des absteigenden Astes dieser Arterie, welche an die Hüftbeinkrümmung des Grimmdarms gehen.
25. 26. 27. Die zweyte, dritte, vierte Lendenarterie.
28. Die rechte Hüftarterie.
29. Die rechte Beckenarterie.
30. Die rechte Schenkelarterie.
31. Die linke Hüftarterie.
32. Die linke Beckenarterie.
33. Die linke Schenkelarterie.
34. 34. 34. Der Theil des Grimmdarms, welcher die Hüftbeinkrümmung oder das römische S. bildet.
35. Der erste Lendenwirbel.
36. Der zweyte.
37. Der dritte.
38. Der vierte.
39. Der fünfte.
40. Der erste falsche Wirbel des Heiligbeins.
41. Der Seitentheil des ersten und zweyten falschen Wirbels des Heiligbeins, welcher beynahe bis an

an die Löcher abgesägt ist, aus welchen der erste und zweyte Heiligbeinnerve hervorgeht.

42. Der vordere Ast des fünften Lendennerven.

43. Der sympathische Nerve, da wo er eine Verbindung zwischen dem ersten Lenden- und lezten Brustnervenknoten unterhält.

44. Die erste Wurzel.

45. Die große Wurzel. Diese Wurzeln entspringen aus dem vorderen Aste des zwölften Rückennerven, und fließen in den ersten Lendennervenknoten zusammen.

46. Die dritte Wurzel, welche in den sympathischen Nerven übergeht, da, wo er eine Anastomose bildet, zwischen dem ersten und zweyten Lendennervenknoten.

47. Ein Zweig, welcher aus einem Aestchen des ersten Lendennerven entspringt und sich mit dem sympathischen Nerven vereiniget, da, wo er eine Verbindung zwischen dem ersten und zweyten Lendennervenknoten unterhält.

48. Der sympathische Nerve, da, wo er eine Anastomose bildet, zwischen dem ersten und zweyten Lendennervenknoten.

49. Der zweyte Lendennervenknoten.

50. Die erste Wurzel, welche der vordere Ast des ersten Lendennerven an den zweyten Lendennervenknoten gibt.

51. Die zweyte Wurzel, welche den zweyten Lendennervenknoten vom vordern Aste des ersten Lendennerven erhält.

52. Eine Wurzel aus dem Verbindungsnerven zwischen dem ersten Lendennerven und dem besonderen Nervenknoten des zweyten Lendennerven (Taf. CLXIX. Fig. 1.) welche bey ihrem Ursprunge zweyschenklicht ist, dann aber einfach wird und in den sympathischen Nerven übergeht.

53. Ein Zweig, welcher aus der Verbindung zwischen dem ersten Lendennerven und dem besonderen Nervenknoten des zweytenLendennerven entsteht, und sich an die Bänder der Wirbelbeine begibt.

54. Der dritte Lendennervenknoten.

55. Der sympathische Nerve, da wo er eine Anastomose bildet, zwischen dem zweyten und dritten Lendennervenknoten.

56. Die Wurzel, welche der zweyte Lendennerven an den Nervenknoten 54. gibt.

57. Eine Verbindungswurzel zwischen dem besonderen Nervenknoten des zweyten Lendennerven (Taf. CLXIX. Fig. 1.) und dem zweyten Lendennervenknoten.

58. 58. Eine Verbindungswurzel zwischen dem besonderen Nervenknoten des zweyten Lendennerven der rechten Seite und dem zweyten Lendennervenknoten dieser Seite.

59. Ein Zweig der Wurzel 53., welcher an die Muskelhaut der Lendenarterie geht.

60. Der vierte Lendennervenknoten der rechten Seite.

61. Der sympathische Nerve, da, wo er die Nervenknoten 54. und 60. verbindet.

62. Die Wurzel, durch welche der sympathische Nerve mit dem dritten Lendennerven vereinigt ist.

63. Eine Verbindungswurzel des dritten Lendennerven mit dem sympathischen Nerven.

64. Ein Nervenzweig, welcher an die Bänder der Wirbelbeine geht.

65. Zwey Verbindungswurzeln des vierten Lendennerven mit dem vierten Lendennervenknoten.

66. 66. Der sympathische Nerve, da, wo er den vierten Lendennervenknoten der rechten Seite mit dem fünften dieser Seite verbindet.

67. Die erste Verbindungswurzel.

68. Die zweyte Verbindungswurzel des vierten Lendennerven mit dem sympathischen Nerven.

69. Der fünfte Lendennervenknoten der rechten Seite.

70. Eine Verbindungswurzel des fünften Lendennerven mit dem sympathischen Nerven.

71. Eine Wurzel des fünften Lendennerven, welche an den fünften Lendennervenknoten der rechten Seite geht.

72. Der Eingeweidenerve (*N. splanchnicus.*)

73. 74. 75. 76. Die Theilung dieses Nerven in vier Aeste.

77. Der hinzukommende Eingeweidenerve (*N. splanchnicus accessorius.*)

78. Der obere Ast desselben, welcher sich mit dem Aste 76. des großen Eingeweidenerven verbindet.

79. Der untere Ast dieses Nerven, welcher nicht bloß an das halbmondförmige Geflechte geht, sondern sich auch mit einem Zweige aus dem zweyten Nierengeflechte verbindet.

80. 80. Der obere hintere Nierennerve.

81. Die Verbindung dieses Nerven mit dem Nerven 98. und 99.

82. Der untere hintere Nierennerve der rechten Seite, welcher aus dem sympathischen Nerven 43. entspringt.

83. Die Anastomose dieses Nerven mit dem ersten rechten Nierennervenknoten.

84. Die Verbindung des oberen und unteren hinteren Nierennerven in einen gemeinschaftlichen Stamm, welcher in dieser Figur da abgeschnitten ist, wo er an der hinteren Fläche der Nierenart rie weiter fortläuft.

85. 86 Verbindungszweige mit dem zweyten Nierennervenknoten der rechten Seite (89.) aus dem Stamme 84.

87. Ein arteriöſer Zweig, welcher an die vordere und obere Fläche der Nierenarterie geht. Ein anderer arteriöſer Zweig, welcher ſich in die hintere Fläche der Nierenarterie begibt, iſt auf dieſer Tafel übergangen auf der Tafel CLXIX. aber angegeben worden.
88. Der erſte Nierennervenknoten der rechten Seite.
89. Der zweyte.
90. Der dritte.
91. Der vierte.
92. Der Verbindungsnerve zwiſchen dem erſten und zweyten Nierennervenknoten.
93. Der Verbindungsnerve zwiſchen dem erſten und dritten Nierennervenknoten.
94. Der Verbindungsnerve zwiſchen dem erſten und vierten Nierennervenknoten.
95. Der Verbindungsnerve zwiſchen dem zweyten und vierten Nierennervenknoten.
96. Der Verbindungsnerve zwiſchen den Nerven 93. und 94.
97. Der Verbindungsnerve zwiſchen dem dritten und vierten Nierennervenknoten.
98. Der Verbindungsnerve zwiſchen dem Nerven 81. und dem dritten Nierennervenknoten.
99. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem vierten Nierennervenknoten und dem Nerven 81.
100. Ein Verbindungsaſt zwiſchen dem zweyten Nierennervenknoten der rechten Seite und dem erſten inneren Bauchnervenknoten.
101. Der vordere Nierennervenknoten.
102. Ein Zweig, welcher auf der hintern Fläche der Nierenarterie verſchwindet.
103. Ein gröſserer Zweig, welcher mit einem Aeſtchen aus der Verbindung des oberen und unteren hinteren Nierennerven anaſtomoſirt. (Taf. CLXIX. Fig. 1.)
104. Der obere innere Samennerve.
105. Der dritte Aſt des vorderen Nierennerven (101.)
106. Der vierte Aſt eben dieſes Nerven.
107. Der erſte Samennervenknoten der rechten Seite.
108. Der zweyte.
109. 110. Der Verbindungsnerve zwiſchen dem erſten Nieren- und erſten Samen-Nervenknoten der rechten Seite, welcher die Samennervenſchlinge (*anſa ſpermatica*) bildet.
111. Die erſte Verbindungswurzel des ſympathiſchen Nerven mit dem Nerven 109.
112. Die zweyte Verbindungswurzel.
113. Die Verbindung des zweyten Lendennervenknoten (49.) mit dem Nerven 112.
114. 114. Die dritte Verbindungswurzel des ſympathiſchen Nerven mit der Samennervenschlinge.
115. Die Verbindung des Nerven 113. und 114.
116. Ein Knotenaſt, welchen der zweyte Lendennervenknoten abgibt.
117. Der untere innere Samennerve der rechten Seite, welcher vom zweyten Samennervenknoten entſpringt und ſich mit dem oberen inneren Samennerven dieſer Seite verbindet.
118. Der zweyte untere innere Samennerve der rechten Seite.
119. Ein Nerve, welcher aus dem erſten Samennervenknoten der rechten Seite (107.) entſpringt, und mit dem zweyten und dritten Nierennervenknoten, ſo wie mit dem erſten und dritten Samennervenknoten der linken Seite, anaſtomoſirt.
120. Nerven, welche der erſte rechte Samennervenknoten (107.) abgibt. Sie anaſtomoſiren mit Aeſten aus dem oberen Gekrösnervengeflechte.
121. Die erſte Anaſtomoſe zwiſchen dem erſten und zweyten Samennervenknoten der rechten Seite.
122. Die zweyte Anaſtomoſe.
123. Die Verbindung des Nerven 121. mit dem Nerven, welcher das ſogenannte Beckennervengeflechte bildet.
124. Untere Gekrösäſte, aus dem zweyten rechten Samennervenknoten, welche das ſogenannte untere Gekrösnervengeflechte bilden.
125. Das untere Gekrösnervengeflechte (*plexus meſentericus inferior.*)
126. Ein Aſt von den Nerven 114. und 123., welcher das untere Gekrösnervengeflechte verſtärkt.
127. Der erſte hinzukommende Lendennervenknoten.
128. Der zweyte.
129. Eine Anaſtomoſe des erſten hinzukommenden Lendennervenknoten mit dem zweyten Lendennervenknoten.
130. Ein Aſt des Nervenknoten 127., welcher an die Muskelhaut der zweyten Lendenarterie geht.
131. Der Aortenaſt dieſes Nervenknoten.
132. Eine Anaſtomoſe des erſten hinzukommenden Lendennervenknoten mit dem dritten Lendennervenknoten.
133. 133. 133. 133. 133. Der Beckenaſt des Nervenknoten 127., welcher ſich, nachdem er das ſogenannte Beckennervengeflechte gebildet hat, mit dem vierten Lendennervenknoten der linken Seite verbindet. (Taf. CLXXI.)
134. Ein Aeſtchen, welches der Nerve 133. abgibt. Durch daſſelbe verbindet ſich der ſympathiſche Nerve der rechten Seite, hinter der Aorte, etwas über dem Urſprunge der untern Gekrösarterie, mit dem ſympathiſchen Nerven der linken Seite. (Taf. CLXXI.)
135. Ein arteriöſer Zweig des Beckenaſtes, welcher in die benachbarte Beckenarterie (26.) übergeht.

136.

136. Eine Anaſtomoſe des Beckenaſtes mit dem ſympathiſchen Nerven, da, wo er den dritten Lendennerven mit dem vierten verbindet.

137. Ein Zweig aus dieſer Anaſtomoſe, welcher ſich an die Muskelhaut der benachbarten Lendenarterie (27.) begibt.

138. Die Anaſtomoſe des zweyten hinzukommenden Lendennervenknoten (128.) mit dem Nerven 114.

139. Die Anaſtomoſe des zweyten hinzukommenden Lendennervenknoten mit dem ſympathiſchen Nerven (55.)

140. Der Beckenaſt des zweyten hinzukommenden Lendennervenknoten.

141. 141. 141. Der Beckenaſt der dritten Wurzel des ſympathiſchen Nerven (114.), welcher das ſogenannte Beckennervengeflechte bildet.

142. Der innere Aſt des Beckenaſtes (140.)

143. Die Anaſtomoſe dieſes inneren Aſtes mit dem Nerven 141.

144. Die Verbindung des Aſtes 142. mit dem Nerven 126.

145. Der äuſsere Aſt des Aſtes 140.

146. Anaſtomoſen des äuſseren Aſtes mit dem Nerven 141.

147. Ein Aſt, der eine Verbindung mit den Aeſtchen eingeht, welche das untere Gekrös-und Beckennerven-Geflechte bilden.

148. 148. Ein Beckenaſt des dritten Lendennervenknoten.

149. Anaſtomoſen dieſes Nerven mit dem Nerven 145.

150. Ein arteriöſer Zweig des Nerven 148., welcher an die Muskelhaut der Hüftarterie geht.

151. 151. Der vordere oder arteriöſe Aſt des Beckennerven (148).

152. Ein Aſt, welcher an die Muskelhaut der Schenkelarterie geht.

153. Ein Aſt, welcher ſich an die Muskelhaut der Beckenarterie begibt.

154. Der hintere Aſt des Nerven 148. welcher mit dem ſympathiſchen Nerven anaſtomoſirt.

155. Wurzeln aus dem ſympathiſchen Nerven der rechten Seite (66.), welche den Verbindungsnerven 156. bilden.

156. 156. Ein Verbindungsnerve, durch welchen ſich der ſympathiſche Nerve der rechten Seite zwiſchen dem vierten und fünften Lendenwirbel, hinter den Hüftarterien, mit dem ſympathiſchen Nerven der linken Seite vereinigt. (Taf. CLXXI.)

157. Wurzeln aus dem fünften Lendennervenknoten der rechten Seite, welche in einen Verbindungsnerven 158. zuſammenflieſsen.

158. Ein Verbindungsnerve, welcher ſich mit dem ſympathiſchen Nerven der linken Seite vereinigt. (Taf. CLXIX Fig. 2.)

159. 159. Zweige für die Harngänge, welche aus dem Beckennervengeflechte entſtehen.

160. 161. Aeſtchen, welche auf mannichfaltige Weiſe ein Netz bilden.

162. 163. Aeſte, welche den Becken-und Gekrösnerven aus dem ſympathiſchen Nerven begegnen.

164. 164. 164. Der erſte innere Bauchnervenknoten der rechten Seite (*Ganglion coeliacum dextrum primum.*)

165. Der zweyte.

166. Der dritte.

167. Der vierte.

168. Der fünfte.

169. Der ſechſte.

170. Der ſiebente.

171. Der achte.

172. Der neunte.

173. Der zehnte.

174. Der eilfte.

Dieſe inneren Bauchnervenknoten bilden das ſogenannte halbmondförmige Geflechte, welches auf der rechten Seite aus den Wurzeln des groſsen und hinzukommenden Eingeweidenerven zuſammengeſetzt wird. Dieſe Nervenknoten ſind ſowol in Abſicht ihrer Zahl, als ihrer Gröſse, unbeſtändig.

175. Verbindungsnerven zwiſchen dem zehnten und eilften Lendennervenknoten der rechten Seite und dem fünften, neunten und zehnten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite. (Taf. CLXXI.)

176. Der erſte Nerve der rechten Nierencapſel.

177. Der zweyte Nerve eben dieſer Capſel.

178. Der dritte Nerve.

179. Der vierte.

180. Die erſte Wurzel des Zwerchfellsnervenknoten der rechten Seite.

181. Die zweyte Wurzel.

182. Ein Zwerchfellsnervenknoten, in welchen dieſe Wurzeln zuſammenflieſsen.

183. 183. Der Zwerchfellsnerve, welcher den rechten Aſt der rechten Zwerchfellsarterie begleitet.

184. Aeſte aus dem Zwerchfellsnervenknoten, welche, nachdem ſie eine Inſel gebildet haben, in einen kleinen Nervenknoten zuſammenflieſsen.

185. Der kleine Nervenknoten, welcher aus den Aeſten 184. entſteht.

186. Drey Wurzeln des Zwerchfell-Lebernervenknoten.

187. Der Zwerchfell-Lebernervenknoten (*Ganlion phrenico-hepaticum*) welcher ſich in zwey kleine Zweige theilt.

188. Ein kleiner Stamm, in welchen ſich dieſe Zweige vereinigen.

189.

189. Ein Aſt aus der erſten Wurzel 186. welcher ſich mit dem kleinen Stamme 188. verbindet, und hernach ſowol an die Leber, als an die linke Nierencapſel verſchiedene Zweige gibt. (Taf. CLXXI. CLXXII.)

190. Ein Zweig aus dem Aſte 189. an das Nervengeflechte, welches den gemeinſchaftlichen Stamm der linken Kranz-und Leberarterie wie ein Netz umgibt.

191. 191. Der zweyte Hauptnerve des Nervenknoten 187.

192. Die Verbindung dieſes Aſtes mit dem Zweige 184.

193. Der eine Aſt des kleinen Nervenknoten 185., welcher dem Zweige 194 begegnet.

194 Ein Zweig vom Aſte 184., welcher mit dem Aſte 193. zuſammenflieſst.

195. Ein Aſt aus dieſer Verbindung, welcher ſich mit dem eigentlichen Zwerchfellsnerven durch eine Anaſtomoſe vereinigt.

196. Der andere Aſt des kleinen Nervenknoten 185.

197. 197. Ein Zweig, welcher aus ihm entſpringt und in das Fleiſch des Lendentheils des Zwerchfells übergeht.

198. Ein Zweig aus dem Aſte 196., welcher an den dritten oder oberſten Zwerchfellsnervenknoten (205.) geht, und aus welchem der Zweig 199. entſpringt.

199. Ein Zweig, welcher ſich an den Lendentheil des Zwerchfells begibt.

200. Ein kleinerer und kürzerer Zweig aus dem Nerven 196. welcher mit dem Zwerchfellsnerven anaſtomoſirt.

201. Ein anderer, dickerer und längerer Zweig aus eben dieſem Nerven (196.), welcher die Schlingen 202. bildet.

202. 202. Schlingen, welche den linken Aſt der rechten Zwerchfellsarterie umgeben.

203. 204. Das äuſserſte Ende des Nerven 196., welcher am hinterſten Theile der unteren Fläche der Leber verſchwindet.

205. Der dritte oder oberſte Zwerchfellsnervenknoten,

206. Ein Aſt dieſes Nervenknoten, welcher am Lendentheil des Zwerchfells verſchwindet.

207. Ein Aſt dieſes Nervenknoten, welcher ſich am hinterſten Theile der Hohladergrube der Leber endigt.

208. 208. Der Zwerchfellsnerve, deſſen Eintritt in die Bauchhöhle Taf. CLXIX. Fig. 1. dargeſtellt iſt.

209. Der rechte Aſt des Zwerchfellsnerven, welcher in Begleitung eines Aſtes der rechten Zwerchfellsarterie in der oberſten Gegend des Lendentheils des Zwerchfells aufhört.

210. Der linke Aſt des Zwerchfellsnerven.

211. Zweige dieſes Aſtes, welche ſich gröſstentheils im Lendentheile des Zwerchfells endigen.

212. Der obere Verbindungsaſt des Nerven 210. welcher mit dem dritten Zwerchfellsnervenknoten (205.) und mit dem Nerven 200. zuſammenflieſst.

213. Der untere Verbindungsaſt des Aſtes 210. welcher ſich in zwey Aeſtchen (214. 215.) theilt.

214. Das eine Aeſtchen, welches mit 191. zuſammenflieſst.

215. Das andere Aeſtchen, welches ſich mit dem Nerven 195. vereinigt.

216. Ein Zweig, welcher an den Lendentheil des Zwerchfells geht.

Aus dem halbmondförmigen Geflechte entſtehen folgende Nerven:

217. 218. 219. Drey Leberſtämme, welche nach der rechten Gegend der Leber hingehen. (Taf. CLXXII.)

220. 220. Der vierte Lebernerve, welcher zwiſchen der Aorte und Hohlader entſpringt. Er wird vom linken Rande der Hohlader bedeckt, ſteigt dann ſo zur Leber in die Höhe, daſs er, nachdem er ſich mit dem Leberaſte, welcher von dem Nerven 217. und 219. gebildet wird, verbunden hat, an der hinteren Fläche der Leberarterie zur Leber hingeht. (Taf. CLXXII.) Es entſteht dieſer Nerve vom ſiebenten inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite (170.).

221. Zwey Wurzeln, welche der Nerve 220. vom erſten inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite (164.) erhält.

222. Eine Wurzel, welche der neunte innere Bauchnervenknoten an den Lebernerven 219. gibt.

223. Wurzeln des eilften inneren Bauchnervenknoten, welche an die Wurzel 222. gehen.

224. Ein Aſt des Nerven 222. welcher das Lebergeflechte bildet, oder das Netz, welches die rechte Leberarterie umgibt.

225. Wurzeln, welche die Nerven 218. 219. vom zehnten inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite erhalten.

226. Eine Wurzel des eilften inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite, welche zu den Nerven 217. gehört.

227. 227. Nerven aus dem inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite, welche ſich auf verſchiedene Weiſe mit Nerven aus den inneren Bauchnervenknoten der linken Seite verbinden und das Lebergeflechte bilden, welches auf der Tafel CLXXII. dargeſtellet iſt.

228. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem dritten Nierennervenknoten der rechten Seite und dem dritten,

ten, vierten und fünften inneren Bauchnervenknoten dieser Seite.

229. Eine Anastomose zwischen eben diesem Nierennervenknoten und dem vierten inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite.

230. Eine Wurzel des dritten rechten Nierennervenknoten, welche an das obere Gekrösnervengeflechte geht.

231. Eine Wurzel, welche das obere Gekrösnervengeflechte vom Nerven 228. erhält.

232. Eine Wurzel, welche der fünfte innere Bauchnervenknoten der rechten Seite an das obere Gekrösnervengeflechte schickt.

233. Wurzeln dieses Geflechtes, welche vom dritten und vierten inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite entstehen.

234. Das obere Gekrösnervengeflechte, welches beynahe aus einzelnen inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite besteht. Es umgibt den Stamm der oberen Gekrösarterie wie ein Netz, und der Leerdarm, der gewundene Darm, so wie der Blind- und Grimmdarm erhalten daraus Nerven. Es steht mit Aesten des unteren Gekrösnervengeflechtes in Verbindung.

235. Der erste linke Nierennervenknoten.

236. Die Anastomose dieses Nervenknoten mit dem dritten rechten Nierennervenknoten.

237. Der zweyte linke Nierennervenknoten.

238. Der dritte linke Nierennervenknoten.

239. Ein Verbindungsnerve zwischen dem zweyten linken Nierennervenknoten und dem eilften linken inneren Bauchnervenknoten. (Taf. CLXXI.) Es communicirt dieser Nerve auch mit dem ersten linken Nierennervenknoten (235.).

240. Die Anastomose zwischen dem ersten linken Nierennervenknoten und dem eilften linken inneren Bauchnervenknoten (Taf. CLXXI.).

241. Die Anastomose zwischen dem ersten und zweyten linken Nierennervenknoten. Zu dieser Anastomose kommt ein Verbindungsästchen aus dem ersten rechten Nierennervenknoten (88.), welcher zwar in dieser Figur angegeben, aber nicht mit einer Ziffer bezeichnet ist.

242. Die Anastomose zwischen dem Nerven 109. und 241.

243. Ein Verbindungsnerve zwischen dem zweyten und vierten linken Nierennervenknoten. (Taf. CLXXI.)

244. Anastomosen zwischen den Nervenknoten 237. 238.

245. Ein anderer Verbindungsnerve zwischen dem zweyten und vierten linken Nierennervenknoten. (Taf. CLXXI.)

246. Der Verbindungsnerve zwischen dem dritten und vierten linken Nierennervenknoten. (Taf. CLXXI.)

247. Der erste linke Samennervenknoten.

248. Der zweyte linke Samennervenknoten.

249. 249. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten linken Samennervenknoten und dem dritten linken Nierennervenknoten.

250. Der erste Samennerve, welcher aus diesem Verbindungsnerven entsteht, und an die Bärmutter läuft.

251. Der zweyte linke Samennerve, welcher aus dem ersten linken Samennervenknoten entspringt.

252. Der dritte linke Samennerve, welcher einfach aus dem ersten linken Samennervenknoten entspringt, sich aber sogleich in zwey Aeste theilt. Von diesen drey Samennerven (250. 251. 252.) ist zu bemerken, daß sie mit der inneren linken Samenarterie zur Bärmutter laufen und sich in derselben in zarte Fäden verbreiten. Wenn aber zwey Samenarterien zur Bärmutter gehen, so pflegt auch ein oberer Samennerve da zu seyn. Den einen oder den andern erzeugt der linke Nierennervenknoten und er geht mit seiner Samenarterie zur Bärmutter.

253. Der dritte Samennervenknoten.

254. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten rechten Samennervenknoten (107.) und dem dritten linken Nierennervenknoten (238.).

255. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten linken Samen- und vierten linken Nierennervenknoten. (Taf. CLXXI.)

256. Eine Anastomose des Nerven 254. und 255.

257. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten linken Samen- und ersten linken Lendennervenknoten. (Taf. CLXXI.)

258. Verbindungsnerven, welche gemeinschaftlich aus dem ersten linken Samennervenknoten entspringen und in den fünften linken Nierennervenknoten übergehen. (Taf. CLXXI.)

259. Eine Anastomose zwischen dem ersten und zweyten linken Samennervenknoten.

260. Eine Anastomose des zweyten linken Samennervenknoten mit dem zweyten linken Lendennervenknoten. (Taf. CLXXI.)

261. Anastomosen zwischen dem Nerven 119. und dem dritten linken Nierennervenknoten.

262. Eine Anastomose des Nerven 119. mit dem Nerven 249.

263. Ein Nerve, welcher von einem Aste des dritten linken Samennervenknoten und dem Aste 144. gebildet wird, und mit den aufsteigenden Aesten der unteren Gekrösarterie zum Gekrösnervengeflechte geht.

264.

264. Nerven, welche aus dem zweyten und dritten Samennervenknoten der rechten Seite entstehen und das untere Gekrösnervengeflechte des sympathischen Nerven auf der linken Seite verstärken.

265. Beckenäste, welche der zweyte linke Samennervenknoten abgibt.

266. Ein Beckennerve, welcher gröstentheils aus dem Nerven 144. und einem Aste des Nerven 263. entsteht.

267. Ein Beckennerve, welcher aus Aesten des unteren Gekrösnervengeflechtes entspringt.

268. 269. 270. Beckenäste des unteren Gekrösnervengeflechtes.

Aus den Aesten also des sympathischen Nerven, sowol der rechten, als linken Seite, werden die Beckenäste gebildet, welche netzförmige Verbindungen unter sich machen und sich endlich gleichsam in zwey Bündel theilen.

271. Nerven, welche auf die Art an die rechte Seite des untersten Theils des Grimm- und Mastdarms gehen, dass sie Aesten aus den Beckennervengeflechte (272.) begegnen.

272. 272. Aeste aus den Beckennervengeflechten.

273. Ein Harngangnerve (*N. uretericus*) welcher aus verschiedenen Beckenästen der rechten Seite entsteht und an den Harngang läuft.

274. 274. Aeste, welche an die linke Seite des untersten Theils des Grimm- und Mastdarms gehen und eben so, wie die rechten Aeste, das Beckennervengeflechte bilden helfen.

275. Das untere Gekrösnervengeflechte.

276. 276. 276. Ein Nervennetz, welches den ganzen Stamm der unteren Gekrösarterie umgibt und jeden Ast dieser Arterie begleitet.

277. 277. 277. Nerven, welche in jedem Zwischenraume zweyer Aeste der unteren Gekrösarterie laufen, und aus dem Gekrösnervengeflechte, so wie aus Nervennetzen, ihren Ursprung nehmen. Aus ihnen entstehen unzählige kleine Nerven, welche durch das Gekröse des Grimmdarms zum Mastdarm gehen.

278. Nerven aus dem unteren Gekrösnervengeflechte, welche, nachdem sie mit den oberen Gekröszweigen eine Verbindung gemacht haben, das obere Gekrösnervengeflechte bilden helfen.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL CLXXI.

Der ſympathiſche und herumſchweifende Nerve der linken Seite. Der Verlauf des ſympathiſchen Nerven fängt unterhalb der ſechſten Rippe an und iſt auf dem erſten falſchen Wirbel des Heiligbeins abgeſchnitten.

Walter *Tabul. nervor. thorac. et abdom.* Tab. III. (¾)

1. — 6. Die ſiebente, achte, neunte, zehnte, eilfte und zwölfte Rippe.
7. — 10. Der neunte, zehnte, eilfte und zwölfte Rückenwirbel.
11. — 14. Der zweyte, dritte, vierte und fünfte Lendenwirbel.
15. Der erſte falſche Wirbel des Heiligbeins.
16. 16. Die linke Lunge.
17. Der linke Luftröhrenaſt.
18. Der Herzbeutel, mit dem in ihm befindlichen Herzen.
19. 19. Die Speiſeröhre.
20. Der obere Magenmund.
21. 21. Der Magen.
22. 22. Die Bauchſpeicheldrüſe.
23. 23. Die Milz.
24. Die linke Niere.
25. Der Harngang, abgeſchnitten.
26. 26. 26. Der Lendentheil des Zwerchfells.
27. 27. 27. Der groſse Pſoas, welcher deswegen zerſpalten iſt, um dadurch den Ausgang der Lendennerven und die Lendennervenknoten deutlicher zu machen.
28. 28. Der kleine Pſoas.
29. 29. 29. Die Aorte.
30. Die linke Schlüſſelarterie.
31. Die linke Kopfarterie.
32. Der arterióſe Kanal des Botallus.
33. Die obere linke Bronchialarterie.
34. Die Speiſeröhrenarterie, aus welcher die untere linke Bronchialarterie entſteht, die aber hier abgeſchnitten iſt.
35. Die linke Bronchialarterie, welche bey ihrem Urſprunge von der Arterie 34. abgeſchnitten iſt und an den linken Luftröhrenaſt läuft.
36. Eine Anaſtomoſe zwiſchen der oberen und unteren linken Bronchialarterie.
37. 37. 37. Die linke Lungenarterie.
38. 38. Der Vorhof der Lungenvenen oder der linke Vorhof des Herzens.
39. 39. 39. 39. 39. Die Lungenvenen.
40. Die innere Baucharterie.
41. Die linke Zwerchfellsarterie.
42. Der gemeinſchaftliche Stamm der linken Leber- und Kranzarterie.
43. Die Kranarterie des Magens.
44. Die linke Leberarterie.
45. Die rechte.

46. 46. 46. Die Milzarterie.
47. 47. Die Arterien der Bauchſpeicheldrüſe.
48. 48. Die linke Magen-Netzarterie.
49. Die Bauchſpeicheldrüſenäſte dieſer Arterie.
50. 50. Die für die Milz beſtimmten Aeſte der Milzarterie.
51. 51. Die kurzen Arterien.
52. Die obere Gekrösarterie.
53. 53. Die linke Nierenarterie.
54. Die linke Samenarterie.
55. Die untere Gekrösarterie.
56. Die rechte Hüftarterie.
57. Die linke.
58. Die vierte Intercoſtalarterie aus der Aorte.
59. Die fünfte.
60. Die ſechſte.
61. Die ſiebente.
62. Die achte.
63. Die neunte.
64. Die zweyte Lendenarterie.
65. Die dritte.
66. Die vierte.
67. Der ſechſte Rückennerve der linken Seite.
68. Der ſiebente.
69. Der achte.
70. Der neunte.
71. Der zehnte.
72. Der eilfte.
73. Der zwölfte.
74. Der erſte Lendennerve der linken Seite.
75. Der zweyte.
76. Der dritte.
77. Der vierte.
78. Der fünfte.
79. Der ſechſte linke Bruſtnervenknoten des ſympathiſchen Nerven.
80. Der ſiebente Bruſtnervenknoten.
81. Der achte.
82. Der neunte.
83. Der zehnte.
84. Der eilfte Bruſtnervenknoten. — Es fehlte in dieſer Leiche der zwölfte Bruſtnervenknoten der rechten und linken Seite.
85. Der erſte Lendennervenknoten der linken Seite.
86. Der zweyte.
87. Der vierte.
88. Der fünfte.
89. Der ſympathiſche Nerve, da, wo er den fünften und ſechſten Bruſtnervenknoten der linken Seite mit einander verbindet.
90. Der ſympathiſche Nerve, wo er eine Verbindung zwiſchen dem ſechſten und ſiebenten Bruſtnervenknoten unterhält.
91. Der ſympathiſche Nerve, wo er eine Anaſtomoſe zwiſchen dem ſiebenten und achten Bruſtnervenknoten bildet.
92. Der ſympathiſche Nerve, wo er den achten und neunten Bruſtnervenknoten mit einander verbindet.
93. Der ſympathiſche Nerve, in zwey Aeſte zertheilt, wie er zwiſchen dem neunten und zehnten Bruſtnervenknoten eine Verbindung unterhält.
94. Der ſympathiſche Nerve, wo er den zehnten und eilften Bruſtnervenknoten mit einander verbindet.
95. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem eilften Bruſt- und erſten Lenden-Nervenknoten der linken Seite.
96. Der ſympathiſche Nerve, wo er den erſten Lendennervenknoten der linken Seite durch eine Anaſtomoſe mit dem zweyten vereinigt.
97. Der ſympathiſche Nerve, wo er eine Verbindung zwiſchen dem zweyten und vierten Lendennervenknoten unterhält.
98. Der ſympathiſche Nerve, wo er den vierten Lendennervenknoten mit dem fünften verbindet.
99. 99. Fünf Aeſte, in welche ſich der ſympathiſche Nerve vertheilt. Sie flieſsen in den fünften Lendennervenknoten zuſammen.
100. Der ſympathiſche Nerve, wo er den fünften Lendennervenknoten der linken Seite mit dem erſten Heiligbeinnervenknoten verbindet.
101. 102. Zwey Wurzeln, durch welche der Nervenknoten 79. gebildet wird, aus dem ſechſten Rückennerven, nehmlich aus dem *vorderen* Aſte deſſelben. Dieſs gilt von allen Rücken- und Lendennerven auf dieſer Tafel.
103. Die einfache Wurzel des ſiebenten Rückennerven an den ſiebenten Bruſtnervenknoten.
104. Zwey Wurzeln des achten Rückennerven, welche die ſechſte Intercoſtalarterie wie eine Schlinge umgeben und den Nervenknoten 81. bilden.
105. Drey Wurzeln, welche aus dem neunten Rückennerven entſtehen und in den Nervenknoten 82. zuſammenflieſsen.
106. Der hintere Aſt des zehnten Rückennerven.
107. Die erſte Wurzel des zehnten Rückennerven, welche an den Nervenknoten 83. geht.
108. Die zweyte Wurzel des zehnten Rückennerven, welche ſich an eben dieſen Nervenknoten begibt.
109. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem zehnten und eilften Rückennerven.
110. Nervenzweige, welche dieſe Anaſtomoſe an den querlaufenden Bauchmuskel gibt.
111. Eine Wurzel des eilften Rückennerven, welche er an den Nervenknoten 84. gibt.

112. Ein Zweig, welchen der zwölfte Rückennerve an den eilften Brustnervenknoten gibt.

113. 113. Zwey Wurzeln, welche der zwölfte Rückennerve an den ersten Lendennervenknoten gibt.

114. Eine Wurzel des ersten Lendennerven, die sich in zwey Aeste theilt, welche an den sympathischen Nerven 96. gehen.

115. Eine Anastomose zwischen dem ersten und zweyten Lendennerven der linken Seite.

116. Die erste Wurzel, welche der zweyte Lendennerve an den zweyten Lendennervenknoten gibt.

117. Ein Zweig an den grofsen Psoas.

118. Die zweyte Wurzel, welche der zweyte Lendennerve an den zweyten Lendennervenknoten gibt.

119. Der Stamm, welcher aus den zwey Wurzeln des zweyten Lendennerven entsteht, und sich wieder in zwey Zweige theilt (120.).

120. Die Zweige, welche aus dem Stamme 119. entstehen und an den ersten Lendennervenknoten gehen.

121. Ein Ast, welchen der erste Lendennerve an den querlaufenden Bauchmuskel gibt.

122. Ein Ast des ersten Lendennerven an den viereckigen Lendenmuskel.

123. Ein Ast, welchen der erste Lendennerve an den kleinen Psoas gibt.

124. 124. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten und zweyten Lendennerven.

125. 125. 125. Ein Hautast des ersten Lendennerven, welcher an die Haut des oberen und äufseren Theils des Schenkels geht.

126. Ein Ast des ersten Lendennerven, welcher an die erste Lendenarterie geht, die aber hier nicht angegeben ist.

127. 127. 127. Der äufsere Samennerve der linken Seite, welcher, so wie auf der rechten Seite (Taf. CLXIX. Fig. 1.) theils mit dem runden Bande zur Bärmutter geht, theils in der Haut des Schamberges verschwindet, nachdem er durch den Bauchring gegangen ist.

128. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten und zweyten Lendennerven der linken Seite.

129. Ein Ast des zweyten Lendennerven an den viereckigen Lendenmuskel.

130. Ein anderer Ast eben dieses Lendennerven, welcher auch an den viereckigen Lendenmuskel geht.

131. 131. Ein Hautast eben dieses Lendennerven. Er geht unter dem äufseren Schenkel des absteigenden schrägen Bauchmuskels nach aufsen, um sich in der Haut zu endigen, welche etwas mehr auswärts die Leistendrüsen bedeckt.

132. Muskeläste, welche vom zweyten Lendennerven an den grofsen und kleinen Psoas gehen.

133. 133. Der äufsere Hautnerve des Knies, welcher aus dem zweyten Lendennerven entspringt.

134. Aeste des zweyten Lendennerven, welche im grofsen Psoas verschwinden.

135. Der Obturatornerve.

136. 136. Die erste Wurzel des Obturatornerven, welche vom zweyten Lendennerven kommt.

137. 137. Die zweyte Wurzel des Obturatornerven, welche aus dem dritten Lendennerven entspringt.

138. Die dritte Wurzel, welche der Obturatornerve vom vierten Lendennerven erhält.

139. Der Schenkelnerve.

140. Die erste Wurzel des Schenkelnerven, welche der zweyte Lendennerve abgibt.

141. Die zweyte Wurzel des Schenkelnerven, welche vom dritten Lendennerven entspringt.

142. Die dritte Wurzel, welche vom vierten Lendennerven kommt.

143. 143. Ein Ast des Schenkelnerven, welcher an den inneren Hüftmuskel geht.

144. 144. Eine Anastomose zwischen dem dritten und vierten Lendennerven.

145. Ein Nerve, welcher aus dem siebenten Brustnervenknoten entsteht und an die fünfte Intercostalarterie läuft.

146. Ein kleiner Nerve, der mit zwey Zweigen aus dem Nervenknoten 80. kommt, und sich in zwey Fäden theilt, welche an die Muskelhaut der Aorte gehen.

147. Ein Ast, welchen der Nervenknoten 81. abgibt. Er gehört theils zur sechsten Intercostalarterie, theils zur Aorte.

148. Ein Aortenast, welcher aus dem Nervenknoten 82. entspringt.

149. Ein anderer Aortenast, welcher sich sogleich in zwey Aeste theilt.

150. Der erste Ast, welcher an die Aorte geht.

151. Der andere Ast, welcher mit dem Nerven 152. verbunden ist.

152. Ein Nerve aus dem Nervenknoten 83. welcher mit dem Nerven 151. verbunden ist.

153. Drey Zweige, welche aus der Verbindung dieser Nerven (151. 152.) entspringen, deren zwey obere in der Muskelhaut der Aorte aufhören, der untere aber mit dem vierten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite anastomosirt.

154. Eine Anastomose zwischen dem zehnten Brustnervenknoten und dem eilften Rückennerven.

155. Ein kleiner Nerve, welcher mit zwey Zweigen aus dem sympathischen Nerven entspringt und an die neunte Intercostalarterie geht.

156. 156. 156. Der Hauptſtamm des Eingeweidenerven.

157. Die erſte Wurzel des Eingeweidenerven, welche vom ſympathiſchen Nerven (90.) kommt.

158. Die zweyte Wurzel des Eingeweidenerven vom Bruſtnervenknoten 81.

159. Die dritte Wurzel, welche der Nervenknoten 82. an den Eingeweidenerven gibt.

160. Die Theilung des Eingeweidenerven unter dem Zwerchfell, und zwar in dieſer Leiche in fünf Aeſte, welche ſich bald ſo vereinigen, daſs ſie dadurch einen oder den andern inneren Bauchnervenknoten bilden.

161. 161. Der hinzukommende Eingeweidenerve, welcher aus dem Nervenknoten 83. entſpringt.

162. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem Haupt- und hinzukommenden Eingeweidenerven.

163. 163. Die Theilung des hinzukommenden Eingeweidenerven, und zwar in dieſer Leiche in ſechs Aeſte, welche, wie es beym groſsen Eingeweidenerven der Fall iſt, in einen oder den andern inneren Bauchnervenknoten übergehen.

164. 164. Eine beſondere Wurzel, welche der Nervenknoten 84. an den zweyten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite gibt.

165. 165. Der hintere Nierennerve, welcher ſich in zwey Aeſte theilt.

166. 166. Der erſte Aſt anaſtomoſirt mit dem erſten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite und mit dem Nierennervenknoten.

167. Der zweyte Aſt geht an den linken Nierennervenknoten.

168. Der erſte innere Bauchnervenknoten.

169. Der zweyte.

170. Der dritte.

171. Der vierte.

172. Der fünfte.

173. Der ſechſte.

174. Der ſiebente.

175. Der achte.

176. 176. Der neunte.

177. Der zehnte.

178. Der erſte Verbindungsnerve zwiſchen dem zehnten inneren Bauchnervenknoten der rechten und dem fünften der linken Seite. (Taf. CLXX.)

179. Der zweyte Verbindungsnerve zwiſchen dem zehnten inneren Bauchnervenknoten der rechten und dem fünften der linken Seite.

180. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem eilften inneren Bauchnervenknoten der rechten und dem neunten und zehnten der linken Seite.

181. Der eilfte innere Bauchnervenknoten der linken Seite.

182. Der zwölfte.

Dieſe Nervenknoten, welche in Abſicht ihrer Zahl und Gröſse unbeſtändig ſind, entſtehen aus dem Haupt- und dem hinzukommenden Eingeweidenerven, aus dem Nerven 164. und endlich vom linken Nierennerven. Sie bilden das halbmondförmige Geflechte, welches man auf dieſer Tafel von der linken Seite ſieht.

Die einzelnen Nervenknoten, aus welchen jenes Geflechte beſteht, vereinigen ſich auf verſchiedene Weiſe unter einander; die Anaſtomoſen aber unter ihnen ſind wegen der Menge der Theile nicht mit Numern bezeichnet worden.

183. Der linke und hintere Theil des neunten und zehnten inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite, aus welchem die drey Wurzeln des Zwerchfells - Lebernervenknoten 184. entſpringen.

184. Der Zwerchfells-Lebernervenknoten (*Ganglion phrenico - hepaticum*), der ſich in zwey Zweige zertheilt welche ſogleich in einen Stamm zuſammenflieſsen.

185. Der Stamm, in welchen die genannten Zweige zuſammenflieſsen.

186. Ein Aſt aus der Wurzel des Nervenknoten 184. welcher ſich, nachdem er einen Zweig (187.) an das Nervengeflechte gegeben hat, das den gemeinſchaftliche Stamm der linken Kranz- und Leberarterie wie ein Netz umgibt, mit dem Aſte 185. in den Nerven 188. vereinigt.

187. Ein Zweig an das Nervengeflechte, welches den gemeinſchaftlichen Stamm der linken Kranz und Leberarterie wie ein Netz umgibt.

188. Ein Nerve, welcher ſich in zwey Aeſte theilt, nemlich in den linken Nierenkapſelnerven und in den rechten Lebernerven.

189. 189. Der Nierenkapſelaſt, welcher von dem oberen Magenmund zur linken Nierenkapſel herabſteigt. (Der rechte Leberaſt konnte auf dieſer Tafel nicht recht angegeben werden; man vergleiche daher die Tafel CLXXII.).

190. Der zweyte Hauptaſt des Zwerchfells-Lebernervenknoten. (Taf. CLXX.)

191. Zweige, welche aus dem ſechſten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite entſpringen und an die linke Nierenkapſel gehen.

192. Drey abgeſchnittene Zweige, welche der dritte innere Bauchnervenknoten der linken Seite an die Nierenkapſel gibt.

193. Ein Verbindungsnerve zwiſchen dem vierten und ſiebenten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite, aus welchem ein Zweig für den Lendentheil des Zwerchfells abgeht.

194. 194. Ein Verbindungszweig zwiſchen dem vierten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite und den Nerven 153. Der Zwerchfellsnerve

ve des vierten inneren Bauchnervenknoten, welcher ſich mit mehreren Zweigen in der ausgehöhlten Fläche des Lendentheils des Zwerchfellsknoten endigt, iſt abgeſchnitten.

195. Der Zwerchfellsnerve, welcher aus dem vierten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite entſpringt.

196. 196. Der Leber-Magennerve (*N. hepatico-gastricus*), welchen der fünfte innere Bauchnervenknoten der linken Seite erzeugt.

197. Ein Aeſtchen, welches mit drey anderen aus dieſem Nerven an die ausgehöhlte Fläche des Zwerchfells geht.

198. Die fünf Leber-Magenäſte eben dieſes Nerven (196.) zu vergl. Taf. CLXXII.

199. Der Zwerchfellsnerve des fünften inneren Bauchnervenknoten der linken Seite.

200. Ein Verbindungsnerve zwiſchen dem inneren Bauchnervenknoten der linken und rechten Seite.

201. Das Nervengeflechte (*plexus gastricus*), welches gröſtentheils aus der Vereinigung der inneren Bauchnervenknoten der linken Seite mit dem herumſchweifenden Nerven gebildet wird.

202. Das Lebergeflechte, welches aus den inneren Bauchnervenknoten der linken Seite entſteht.

203. Das Milzgeflechte, (*plexus lienalis*), aus welchem vier Zweige für die Milz entſpringen. (Taf. CLXXII.)

204. Eine Wurzel des rechten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite, welche an das Milzgeflechte geht.

205. Vier Wurzeln, deren eine aus dem fünften und ſechſten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite, die übrigen aber aus dem fünften entſpringen.

206. Eine Wurzel, welche der neunte und zehnte innere Bauchnervenknoten der rechten Seite (183.) abgibt.

207. Zwey Wurzeln des Milzgeflechtes, welche aus dem zehnten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite entſpringen.

208. Die rechten Nerven der Bauchſpeicheldrüſe, welche das Milzgeflechte abgibt.

209. 209. 209. Milznerven, welche die Milzarterie begleiten.

210. Der Bauchſpeicheldrüſen-Nerve.

211. 211. Aeſte der Milznerven, welche die linke Netzarterie begleiten.

212. 212. 212. 212. 212. Nerven aus dem Milzgeflechte, welche mit der eigenthümlichen Milzarterie in den Ausſchnitt der Milz gehen.

213. 213. 213. Nerven, welche mit den kurzen Arterien an den Grund des Magens gehen.

214. Das obere Gekrösnervengeflechte, welches aus dem inneren Bauchnervenknoten der linken Seite entſteht.

215. Der erſte linke Nierennervenknoten.

216. Eine Anaſtomoſe dieſes Nervenknoten mit dem dritten rechten Nierennervenknoten.

217. Der zweyte linke Nierennervenknoten.

218. Der dritte.

219. Der vierte.

220. Der fünfte.

221. Der ſechſte.

222. Der ſiebente.

223. Der erſte vordere Nierennerve der linken Seite, welcher vom ſechſten und ſiebenten Nierennervenknoten entſpringt. Dieſer und alle übrigen vorderen Nierennerven gehen mit Aeſten der Nierenarterie an den Nierenausſchnitt und ſo weiter bis in die innere Subſtanz.

224. Ein Zweig, welchen der ſechſte linke Nierennervenknoten an die Nierenkapſel gibt.

225. Der zweyte vordere Nierennerve, aus dem ſechsten Nierennervenknoten.

226. Der dritte vordere Nierennerve, aus eben dieſem Nervenknoten.

227. 227. Der vierte vordere Nierennerve, welcher mit drey Zweigen aus dem fünften Nierennervenknoten entſteht.

228. 228. Der fünfte vordere Nierennerve.

229. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem fünften linken Nierennervenknoten und dem erſten linken Lendennervenknoten.

230. Ein Verbindungsnerve zwiſchen dem zweyten Nierennervenknoten und dem eilften inneren Bauchnervenknoten der linken Seite.

231. Eine Anaſtomoſe dieſes Nerven mit dem erſten linken Nierennervenknoten.

232. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem erſten linken Nierennervenknoten und dem eilften inneren Bauchnervenknoten der linken Seite.

233. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem erſten und zweyten linken Nierennervenknoten.

234. Eine Verbindung zwiſchen dem erſten rechten Nierennervenknoten und dem Nerven 233.

235. Ein Verbindungsnerve zwiſchen dem zweyten und vierten linken Nierennervenknoten.

236. Ein Verbindungsnerve zwiſchen dem zweyten und dritten linken Nierennervenknoten.

237. Die zweyte Anaſtomoſe zwiſchen den Nervenknoten 217. und 218.

238. Ein Verbindungsnerve zwiſchen dem zweyten und vierten linken Nierennervenknoten.

239. Ein Verbindungsnerve zwiſchen dem dritten und vierten linken Nierennervenknoten.

240. Der erſte linke Samennervenknoten.

241. Der zweyte.

242. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten linken Samen- und dritten linken Nierennervenknoten.

243. Der erste linke Samennerve, welcher aus diesem Verbindungsnerven entspringt.

244. Der zweyte und dritte linke Samennerve, welche aus dem ersten Samennervenknoten kommen.

245. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten rechten Samen- und dritten linken Nierennervenknoten.

246. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten linken Samen- und fünften linken Nierennervenknoten.

247. Ein Verbindungsnerve zwischen dem ersten linken Samen- und ersten linken Lendennervenknoten.

248. Verbindungsnerven, welche gemeinschaftlich aus dem ersten linken Samennervenknoten entspringen und sich im fünften linken Nierennervenknoten endigen.

249. Eine Anastomose des ersten linken Samennervenknoten mit dem zweyten.

250. Eine Anastomose des zweyten Samennervenknoten mit dem zweyten Lendennervenkoten.

251. Drey Wurzeln, durch welche der erste linke Samennervenknoten mit dem dritten verbunden ist (Taf. CLXX.).

252. Eine Verbindung des Nerven vom ersten rechten Samennervenknoten mit dem zweyten linken Nierennervenknoten.

253. Die erste Anastomose eben dieses Nerven aus dem ersten rechten Samennervenknoten, mit dem dritten linken Nierennervenknoten.

254. Die zweyte Anastomose eben dieses Nerven mit dem dritten linken Nierennervenknoten.

255. Ein Ast, welcher das untere Gekrösnervengeflechte verstärkt (Taf. CLXX.).

256. Beckenäste, welche der zweyte linke Samennervenknoten abgibt.

257. Eine Anastomose zwischen dem ersten und zweyten linken Lendennervenknoten.

258. Ein Zweig aus dieser Verbindung, welcher an die Aorte geht.

259. Der andere Zweig des Nerven 257. welcher sich an die Muskelhaut der benachbarten Lendenarterie begibt.

260. Eine Wurzel, welche der dritte Lendennerve abgibt um die Anastomosen 261. 262. zu bilden.

261. Anastomosen mit dem zweyten Lendennervenknoten.

262. Eine Anastomose mit dem vierten Lendennervenknoten.

263. Zwey Zweige an die Aorte.

264. Ein Verbindungsnerve zwischen dem vierten linken Lendennervenknoten und dem Nerven 144.

265. Ein Nerve des vierten linken Lendennervenknoten, welcher die benachbarte Lendenarterie begleitet.

266. Eine Wurzel, welche der vierte Lendennerve an den vierten Lendennervenknoten gibt.

267. Eine Wurzel vom vierten Lendennerven, welche sich an den sympathischen Nerven begibt.

268. Ein Stamm, welcher aus vier Wurzeln des fünften Lendennerven entspringt und in den sympathischen Nerven übergeht.

269. Ein kleiner Stamm, welcher aus zwey Wurzeln vom fünften Lendennerven entsteht und sich an den Nervenknoten 88. begibt.

270. Drey Wurzeln, welche vom fünften Lendennerven entspringen und in einen gemeinschaftlichen an den Nervenknoten 88. gehenden Nerven zusammenfliessen.

271. 271. 271. Arteriöse Zweige, welche an die Aeste der Beckenarterie gehen.

272. 272. 272. 272. Der Beckenast des ersten hinzukommenden Lendennervenknoten, welcher sich, nachdem er das Beckennervengeflechte gebildet hat, mit dem vierten linken Lendennervenknoten verbindet. (Taf. CLXX.).

273. Ein Verbindungsast des Nerven 272. durch welchen sich der sympathische Nerve der rechten Seite, hinter der Aorte, etwas über dem Ursprunge der unteren Gekrösarterie, mit dem sympathischen Nerven der linken Seite verbindet.

274. Wurzeln, welche vom sympathischen Nerven der rechten Seite entspringen und den Nerven 275. bilden.

275. 275. Ein Verbindungsnerve, durch welchen der sympathische Nerve der rechten Seite, zwischen dem vierten und fünften Lendenwirbel, hinter den Hüftarterien, mit dem sympathischen Nerven der linken Seite verbunden ist.

276. Ein Verbindungsnerve, welcher aus drey Wurzeln vom fünften Lendennervenknoten der rechten Seite entsteht und sich mit dem sympathischen Nerven der linken Seite (100.) verbindet. (Taf. CLXIX. Fig. 1. 2.)

277. Der Stamm des herumschweifenden Nerven der linken Seite.

278. Der zurücklaufende Nerve (*N. recurrens*) welcher aus dem herumschweifenden Nerven entspringt.

279. Die Herzäste des herumschweifenden Nerven der linken Seite.

280. Die oberen Speiseröhrenäste.

281.

281. Der erste Lungennerve, welcher sich in drey Aeste theilt.

282. Der zweyte Lungennerve, welcher sich ebenfalls in drey Aeste theilt.

283. Der dritte Lungennerve, welcher sich in zwey Aeste theilt.

284. Eine Anastomose zwischen dem zweyten und dritten Lungennerven.

285. Der vierte Lungennerve, welcher sich in fünf Zweige theilt.

286. Der fünfte Lungennerve.

287. Eine Anastomose zwischen dem fünften und dritten Lungennerven.

288. Der sechste Lungennerve.

289. Der siebente Lungennerve, welcher sich in zwey Aeste theilt.

Diese sieben Lungennerven zusammen genommen führen den Namen des Lungengeflechtes.

290. 291. 292. Drey gröſsere Aeste, in welche sich der herumschweifende Nerve, nachdem er die vorigen Aeste abgegeben hat, theilt.

Der Ast 292. ist unter allen der gröſste und kann für die Fortsetzung des Stammes gelten.

293. Der Speiseröhrenast des Nerven 292.

294. Die erste Anastomose des Astes 292. mit dem Aste 296.

295. 295. Der weitere Verlauf des Astes 292. vom herumschweifenden Nerven, vor der Speiseröhre, wo er mit dem Aste 291. und mit Aesten des herumschweifenden Nerven der rechten Seite eine Verbindung macht.

296. Zwey Zweige des herumschweifenden Nerven der rechten Seite, welche mehr nach vorn vor der Speiseröhre herablaufen.

297. Die erste Anastomose des Zweiges 296. vom herumschweifendenNerven der rechten Seite mit dem Aste 295. des herumschweifenden Nerven der linken Seite.

298. Die zweyte Anastomose.

299. Die Verbindung des Zweiges 296. mit dem Aste 295.

300. Ein kleiner Speiseröhren-Nervenknoten (*Ganliolum oesophageum*), aus welchem vier Zweige für die Speiseröhre abgehen.

301. Der Speiseröhrenast des Astes 295.

302. Die Speiseröhrenäste des herumschweifenden Nerven der rechten Seite.

303. Die zweyte Anastomose zwischen dem Aste 291. und 292.

304. Die dritte Anastomose.

305. Die vierte.

306. Speiseröhrenzweige des Astes 291.

307. Die Fortsetzung des herumschweifenden Nerven der linken Seite (295.) durch die Speiseröhrenöffnung des Zwerchfells, um den vorderen Stamm des Magen- und Lebernervengeflechtes zu bilden.

308. Die erste Anastomose des Nerven 290. und 291.

309. Ein Zweig, welcher daraus entspringt und in die Speiseröhre geht.

310. Die zweyte Anastomose des Nerven 290. und 291.

311. Speiseröhrenäste des Nerven 291.

312. 312. Ein Ast des herumschweifenden Nerven der rechten Seite, welcher aus der rechten Brusthöhle in die linke übergeht.

313. 314. Zwey Zweige des herumschweifenden Nerven der rechten Seite, welche in den Ast 315. zusammenflieſsen.

315. 315. 315. Ein Ast, welcher hinter der Speiseröhre, so wie der Stamm des herumschweifenden Nerven der rechten Seite, aus der rechten Brusthöhle in die linke geht, wo er, eben so wie der Nerve 312. verschiedene Anastomosen mit Aesten vom herumschweifenden Nerven der linken Seite bildet.

316. Der erste Ast des Nerven 312. welcher beynahe als ein Aortenast betrachtet werden kann.

317. Der erste Aortenzweig desselben.

318. Der zweyte.

319. Der dritte.

320. Der vierte.

321. Der fünfte.

322. Ein Zweig, welcher durch einen Faden mit dem Nerven 291. anastomosirt, mit einem anderen aber an die Speiseröhre geht.

323. Ein Faden, welcher mit dem Nerven 291. anastomosirt.

324. Ein Faden, welcher in die Speiseröhre übergeht.

325. Der zweyte Ast des Nerven 291. welcher sich in zwey Aeste (326. 327.) theilt.

326. Der eine Ast, welcher Verbindungszweige mit dem Nerven 290. und 315. abgibt.

327. Der andere Ast, welcher an den Speiseröhrennervenknoten geht, nachdem er zuvor eine Anastomose (328.) mit dem Nerven 290. gebildet hat.

328. Eine Anastomose des Nerven 327. und 290.

329. Eine Anastomose zwischen dem Nerven 290. und 315.

330. Ein Ast des Nerven 290. welcher sich an den Speiseröhren-Nervenknoten begibt.

331. Der Speiseröhren-Nervenknoten (*Ganglion oesophageum*).

332. Drey Aeste aus diesem Nervenknoten, welche an die Speiseröhre gehen.

333. Die Fortsetzung des Nerven 290. welcher jetzt der hintere Stamm des Magen- und Lebergeflech-

flechtes wird und ſich in zwey Hauptäſte 334. 340. theilt.

334. Der eine Aſt, welcher ſich ſogleich in zwey kleinere theilt.

335. Das erſte Aeſtchen, welches in den zehnten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite übergeht.

336. Ein Zweig, welcher aus dieſem Aeſtchen entſpringt und mit dem Zweige 339. anaſtomoſirt.

337. Das andere Aeſtchen des Nerven 334. welches an den Magen geht und ſich in zwey Zweige theilt.

338. Der eine Zweig, welcher der kürzere iſt.

339. Der andere und längere Zweig, welcher mit dem Nerven 336. eine Anaſtomoſe macht.

340. Der andere Aſt des Nerven 333. welcher ſich in fünf Aeſte theilt, wovon der erſte mit dem Nerven 337. anaſtomoſirt und dann mit zwey Zweigen auf der hinteren Fläche des oberen Magenmundes verſchwindet: der zweyte Aſt verliert ſich auf der vorderen Fläche des oberen Magenmundes: der dritte Aſt theilt ſich in zwey kleinere (341. 342.): der vierte und fünfte Aſt verſtärken das Magennervengeflechte.

341. Das erſte Aeſtchen des dritten Nerven 340. welches auf der hinteren Fläche der kleinen Krümmung des Magens verſchwindet.

342. Das andere Aeſtchen des dritten Aſtes des Nerven 340. welches an die Leber und an den Magen geht, und ſich in einen auf- und abſteigenden Aſt theilt.

343. Der aufſteigende Aſt des Nerven 342. welcher an die Leber geht und ſich im Lebernervengeflechte endiget. (Taf. CLXXII.)

344. Der abſteigende Aſt des Nerven 342. welcher in Begleitung der Kranzarterie des Magens an die kleine Krümmung des Magens geht.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CLXXII.

Die Nerven der Leber und des Magens, welche aus dem Zuſammenfluſs der inneren Bauchnervenknoten der rechten und linken Seite entſtehen.

Walteri *Tabul. nervor. thorac. et abdom.* Tab. IV. (†)

1. 1. 1. Die untere Fläche des rechten Lappens der Leber.
2. 2. 2. Die untere Fläche des linken Lappens der Leber.
3. Der Spigelſche Lappen.
4. Die Gallenblaſe.
5. Der Gallenblaſengang.
6. Der Lebergang.
7. Der gemeinſchaftliche Gallengang.
8. Das runde Band der Leber, welches vorher die Nabelvene war.
9. 9. Das Hängeband der Leber.
10. Die Bauchſpeicheldrüſe.
11. Der obere Magenmund.
12. Der blinde Sack des Magens.
13. Der Pförtner.
14. 14. Der Zwölffingerdarm.
15. 15. 15. Ein Theil des Magen- und Grimmdarmnetzes.
16. 16. Ein Theil des Magen- und Lebernetzes.
17. Eine Portion vom Lendentheil des Zwerchfells.
18. Die Hohlader.
19. 19. Die Pfortader.
20. Die rechte Leberarterie.
21. Die Gallenblaſenarterie.

22. Die Arterie des Pförtners.
23. Die Magen-Zwölffingerdarmarterie.
24. 24. Die rechte Magen-Netzarterie.
25. Der Netzaſt.
26. 26. Die linke Magen-Netzarterie.
27. Die linke Leberarterie, welche in dieſer Leiche mit der Kranzarterie des Magens aus einem gemeinſchaftlichen Stamm entſpringt.
28. Die Kranzanterie des Magens.
29. Die Arterie des oberen Magenmundes.
30. Die Milzarterie.
31. Der Bauchſpeicheldrüſenaſt der Milzarterie.
32. Der vierte innere Bauchnervenknoten der linken Seite.
33. Der fünfte.
34. Die ſechſte.
35. Der ſiebente.
36. Der neunte.
37. Der zehnte.
38. Wurzeln des Zwerchfell-Lebernervenknoten. (Taf. CLXX. CLXXI.)
39. Der Zwerchfell-Lebernervenknoten, welcher ſich in zwey Zweige zertheilt. (Taf. CLXX. CLXXI.)
40. Der zweyte Hauptaſt des Zwerchfell-Lebernervenknoten. (Taf. CLXX.)

41. 41.

41. 41. Ein Aſt aus der erſten Wurzel des Zwerchfell-Lebernervenknoten, welcher nachdem er ſich mit einem aus dem Zuſammenfluſs zweyer Wurzeln des Zwerchfells-Lebernervenknoten entſtandenen Stamme verbunden hat, den Nerven 42. bildet.

42. Ein kleiner Stamm, welcher ſich in zwey Aeſte theilt, einen rechten und einen linken (43. 44.).

43. Der linke oder Nierenkapſelaſt, welcher ſo vor dem oberen Magenmund herab läuft, daſs er ſich zuletzt in der linken Nierenkapſel endigt. (Taf. CLXXI.)

44. 44. Der rechte oder Leberaſt, welcher mit der linken Leberarterie an den linken Theil der Leber geht.

45. 45. Der vordere Stamm des herumſchweifenden Nerven der linken Seite, welcher der Hauptnerve unter den linken Nerven der Leber und des Magens iſt. Die Aeſte deſſelben laſſen ſich in aufſteigende oder Leberäſte, und in abſteigende oder Magenäſte abtheilen.

46. Ein Aeſtchen, welches aus dem Nerven 45. entſpringt und an den oberen Magenmund geht.

47. 47. Aeſtchen, in welche ſich der Nerve 46. zertheilt.

48. 48. Aeſtchen des herumſchweifenden Nerven (45.) welche an den Grund und den blinden Sack des Magens gehen.

49. 49. 49. Aeſte, welche an den Körper und die kleine Krümmung des Magens gehen.

50. Der erſte aufſteigende oder Leberaſt des herumſchweifenden Nerven (45.) welcher ſich in zwey Zweige (51. 52.) theilt.

51. Der eine Zweig, welcher in dem Nervengeflechte verſchwindet, das die linke Leberarterie umgibt.

52. 52. Der andere Aſt, welcher mit dem dritten aufſteigenden Leberaſt anaſtomoſirt.

53. Der zweyte aufſteigende oder Leberaſt des herumſchweifenden Nerven (45.) welcher ſich in vier Aeſte (54. 62. 66.) theilt.

54. Der erſte Aſt des Nerven 53. welcher ſich durch zwey Anaſtomoſen (55. 56.) mit dem Aſte (79.) des ſympathiſchen Nerven der linken Seite verbindet und ſich in zwey Zweige (57. 60.) theilt.

55. 56. Zwey Anaſtomoſen des Nerven 54. mit dem Aſte 79. des ſympathiſchen Nerven der linken Seite.

57. Der erſte Zweig des Nerven 54. welcher mit dem Nerven 58. zuſammenflieſst.

58. 58. Ein Aſt, aus dem Nervengeflechte welches die linke Leberarterie umgibt. Er verbindet ſich mit dem Nerven 57.

59. 59. Verſchiedene Zweige aus dem gemeinſchaftlichen Stamme der Nerven 57. und 58. welche ſich mit dem Lebergeflechte vermiſchen.

60. 60. 60. Der zweyte Zweig des Nerven 54. Er ſteigt abwärts, anaſtomoſirt mit dem Nerven 84. und wird ein Magennerve.

61. 61. 61. Fäden dieſes Zweiges, welche an den Magen gehen.

62. Der zweyte Aſt des Nerven 53. Er iſt ein Verbindungsnerve.

63. Die erſte Anaſtomoſe mit dem Nerven 60.

64. Die zweyte Anaſtomoſe mit eben dieſem Magennerven.

65 Die dritte Anaſtomoſe mit dem Aſte 58.

66. Der dritte und vierte Aſt des Nerven 53. Sie verſtärken das Lebernervengeflechte, gehen aber auch zum Teil in den Magennerven über.

67. Der dritte aufſteigende oder Leberaſt des herumſchweifenden Nerven (45.)

68. Die Verbindung dieſes Nerven 67. mit dem Nerven 81.

69. Die Verbindung des Nerven 67. mit dem Nerven 79.

70. Der Stamm des Leber-Magennerven, welchen der fünfte innere Bauchnervenknoten der linken Seite erzeugt. (Taf. CLXXI.)

71. Der erſte Aſt des Leber Magennerven, welcher ſich am Grunde des Magens verliert.

72. Der zweyte Aſt deſſelben, welcher an den oberen Magenmund geht.

73. Der dritte und vierte Aſt des Leber-Magennerven, welche ſogleich in einen kleinen Stamm (74.) zuſammenflieſsen.

74. Der kleine Stamm, in welchen die Nerven 73. zuſammenflieſsen.

75. Ein kleiner Aſt des Nerven 74. an den oberen Magenmund.

76. 76. Die erſte Anaſtomoſe des Nerven 74. mit dem Nerven 79.

77. Die zweyte Anaſtomoſe des Nerven 74. mit eben dieſem Nerven.

78. Der Uebergang des Nerven 74. in das Nervengeflechte, welches die linke Leberarterie umgibt.

79. 79 79. 79. Der fünfte Aſt des Magen Lebernerven, welcher verſchiedene Aeſte abgibt.

80. 80. Der erſte Aſt des Nerven 79. welcher am Grunde des Magens verſchwindet.

81. Der zweyte Aſt, welcher mit dem vorderen Stamme des herumſchweifenden der linken Seite (45.) anaſtomoſirt.

82. 82. Aeſte des Nerven 79. welche in das linke Lebergeflechte übergehen.

83. 83. Der Uebergang des Nerven 79. in den abſteigenden Leber Magenaſt.

84. 84. Der abſteigende Leber-Magenaſt, welcher aus dem linken Lebergeflechte entſpringt.

85. Die Verbindung dieſes Nerven (84.) mit dem linken Lebergeflechte.

86. Das Ende des Nerven 84. an der kleinen Krümmung des Magens.

87. 87. Der erste Magennerve, welcher aus dem Magengeflechte entspringt und an die kleine Krümmung des Magens, so wie an die vordere Fläche desselben geht.

88. Ein Zweig vom Nerven 64. welcher den Nerven 87. verstärkt.

89. Der zweyte Magennerve, welcher das Magengeflechte erzeugt.

90. Der dritte Magennerve, welcher aus dem Magengeflechte entspringt und an die hintere Fläche des Magens geht.

91. 91. Der vierte Magenast, welcher an die hintere Fläche des Magens läuft.

92. 92. Der fünfte Magennerve aus dem Magengeflechte.

93. 93. Aeste desselben, welche an die kleine Krümmung und die vordere Fläche des Magens gehen.

94. Ein Leber-Magenast aus dem hinteren Stamme des Magengeflechtes. (Taf. CLXXI.)

95. Der aufsteigende oder Leberast desselben, welcher ins linke Lebergeflechte übergeht.

96. Der absteigende Ast des Nerven 94. welcher sich durch eine Anastomose mit dem fünften Magennerven verbindet, an die kleine Krümmung des Magens läuft und sich an beyden Flächen des Magens endigt.

97. 97. Der erste Ast vom ersten Aste des herumschweifenden Nerven, welcher in den zehnten inneren Bauchnervenknoten der linken Seite (37.) übergeht.

98. Der andere Ast des ersten Astes vom ersten Stamme des herumschweifenden Nerven, welcher ein Verbindungs- und Magenast ist. (Taf. CLXXI.)

99. Wurzeln aus dem Milzgeflechte, welche die inneren Bauchnervenknoten der linken Seite abgeben. Mit ihnen vereinigt sich eine Wurzel vom neunten und zehnten inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite. (Taf. CLXXI.)

100. Das Milzgeflechte. (*plexus lienalis.*)

101. Vier Zweige an die Milz, welche aus diesem Geflechte entspringen.

102. 102. Die vorderen Bauchspeicheldrüsen-Nerven, welche aus dem Milzgeflechte entstehen.

103. 103. Das rechte Lebergeflechte, welches aus den Nervenknoten der rechten und linken Seite entsteht. Von diesem Geflechte bekommt die Leber, die Gallenblase, der Magen, der Zwölffingerdarm und die Bauchspeicheldrüse Nerven.

104. 104. Der erste Zwölffingerdarmast, welchen das rechte Lebergeflechte abgibt.

105. Der zweyte Zwölffingerdarmast des rechten Lebergeflechtes.

106. Der dritte Zwölffingerdarmast des rechten Lebergeflechtes.

107. 107. Der vierte Zwölffingerdarmast des rechten Lebergeflechtes.

108. Der fünfte Zwölffingerdarmnerve, welcher aus zwey Zweigen des Lebergeflechtes entsteht.

109. Der sechste Zwölffingerdarmnerve aus dem rechten Lebergeflechte.

110. 110. Der erste rechte Bauchspeicheldrüsen-Nerve, welcher aus dem rechten Lebergeflechte entspringt.

111. Der zweyte rechte Bauchspeicheldrüsen-Nerve.

112. 113. Der dritte und vierte rechte Bauchspeicheldrüsen Nerve.

114. Ein Nerve, welcher in Begleitung der Arterie des Pförtners (22.) theils an den Pförtner, theils an den Anfang des Zwölffingerdarms geht.

115. 115. 115. 115. Die rechten Magen-Netznerven, welche aus dem rechten Lebergeflechte entspringen. Sie folgen dem Laufe der rechten Netzarterie und anastomosiren auf verschiedene Weise unter sich.

116. 116. Die hinteren und unteren Nerven des Pförtners.

117. Ein Nerve, welcher aus den Magen-Netznerven entsteht und auf der vorderen Fläche des Pförtners verschwindet.

118. 118. Der erste Netznerve.

119. Der zweyte.

120. Der dritte.

121. Der vierte.

122. Der fünfte.

Alle diese Netznerven durchlaufen allenthalben in Begleitung der Netzarterien das große Netz; inzwischen geben sie doch nicht einen einzigen Zweig an das Netz selbst, sondern alle laufen mit den Arterien.

123. 123. 123. 123. Aeste von den Magen-Netznerven, welche sich an die große Krümmung des Magens begeben.

124. Drey Stämme aus den inneren Bauchnervenknoten der rechten Seite, welche das Lebergeflechte verstärken. (Taf. CLXX.)

125. Der vierte Lebernerve, welcher zwischen der Aorte und der Hohlader entspringt. Er wird vom linken Rande der unteren Hohlader etwas bedeckt, geht dann aufwärts zur Leber und endigt sich in das Lebergeflechte. (CLXX.)

Aus dem Lebergeflechte entstehen Nerven, welche an den gemeinschaftlichen Gallengang, an den Gallenblasengang, an den Lebergang, an die Gal-

Gallenblase und endlich an die Leber selbst gehen.

126. Nerven für den gemeinschaftlichen Gallengang.

127 — 130. Nerven, welche sich im Gallenblasengange endigen.

131. Der Gallenblasengang - Nerve, welcher in der Muskelhaut der Arterie des Gallenblasenganges verschwindet.

132. Die Nerven der Gallenblase.

133 Nerven, welche auf dem Lebergange verschwinden.

134. 134. 134. Lebernerven, welche theils in Begleitung der Leberarterie, theils in Begleitung der Pfortader in die Substanz der Leber gehen. Die Nervenzweige, welche mit der Pfortader zur Leber gehen, haben den Namen der hinteren Lebernerven.

In dem Lebergeflechte selbst, sowol dem rechten, als linken, und in den vorderen und hinteren Aesten desselben, finden sich die Lebernervenknoten, welche in Rücksicht ihrer Figur, ihrer Grösse und Anzahl unbeständig sind. Sie sind nicht mit Numern bezeichnet worden, weil sie für sich schon deutlich genug sind.

Erklä-

Erklärung der TAFEL CLXXIII.

Fig. 1. *Die Lendennerven und ihre Geflechte.*

Jo. Ad. Schmidt *Comment. de nerv. lumbal.* Tab. II. (2/3)

1. Der zwölfte Rückenwirbel.
2. — 6. Der erste, zweyte, dritte, vierte, fünfte Lendenwirbel.

Alle Körper der Wirbelbeine sind mitten durchsägt.

7. 7. Das Heiligbein.
8. Die zwölfte Rippe.
9. 9. Der viereckige Lendenmuskel.
10. Ein Theil des absteigenden schrägen Bauchmuskels.
11. Ein Theil vom aufsteigenden schrägen Bauchmuskel.
12. Ein Theil vom querlaufenden Bauchmuskel.
13. Der innere Hüftmuskel.
14. Ein Ueberrest vom abgeschnittenen grossen Psoasmuskel.
15. Die Schenkelarterie, welche etwas nach innen gezogen ist.
16. Die obere Baucharterie, (*epigastrica.*)
17. Die äussere Baucharterie.
18. Die Kranzarterie des Hüftbeins.
19. Der grosse Gesässmuskel.
20. Der mittlere Gesässmuskel.
21. Der Spannmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels.
22. Der Schneidermuskel.

Loders *anat. Taf. Nerven. Abschnitt II.*

23. Eine kleine Portion vom inneren grossen Schenkelmuskel.
24. 24 Der gerade Schenkelmuskel.
25. Eine kleine Portion vom äusseren grossen Schenkelmuskel.
26. 26. Ein Ueberrest vom langen anziehenden Schenkelmuskel, dessen innere Fläche nach vorn gekehrt ist.
27. Der dünne Schenkelmuskel.
28. Der kurze anziehende Schenkelmuskel.
29. Ein kleiner Theil vom oberen Rande des grossen anziehenden Schenkelmuskels.
30. Der äussere Obturatormuskel.
31. Der Kammmuskel, losgetrennt und zurückgelegt.
32. 32. 32. Der Verlauf des sympathischen Nerven über den letzten Rückenwirbel und über die fünf Lendenwirbel.
33. Der erste Lendennervenknoten.
34. Der zweyte.
35. Der dritte.
36. Der vierte.
37. Der fünfte.
38. Ein Nerve, welcher vom letzten Rückennerven an den sympathischen Nerven geht.
39. 40. Nerven, welche vom ersten Lendennerven an den sympathischen Nerven gehen.
41. 42. Nerven, welche vom zweyten Lendennerven an den sympathischen Nerven gehen.

43. Ein Nerve, welcher vom dritten Lendennervenven an den fympathifchen Nerven geht.

44. Nerven, vom vierten Lendennerven an den fympathifchen Nerven.

45. Nerven, welche vom fünften Lendennerven an den fympathifchen Nerven gehen.

46. Der zwölfte oder letzte Rückennerve.

47. Ein Nerve aus diefem (46.) an den fympathifchen Nerven.

48. Die Verbindung des zwölften Rückennerven mit dem erften Lendennerven.

49. Der erfte Lendennerve.

50. 50. Schmidt's Hüft-Beckennerve. (*N. ileo-hypogaftricus.*)

51. Der äufsere Aft deffelben.

52. Der innere Aft.

53. Schmidt's Hüft-Leiftennerve (*N. ileo-inguinalis.*)

54. Der innere Aft deffelben.

55. Der innere Zweig diefes Aftes.

56. Der äufsere Zweig.

57. 57. 57. Der äufsere Aft des Nerven 53.

58. Die erfte Communication, oder Verbindungsfchlinge zwifchen dem erften und zweyten Lendennerven, oder der erfte vordere Lendennervenftamm.

59. Der zweyte Lendennerve.

60. Die zweyte Communication oder Verbindungsfchlinge zwifchen dem zweyten und dritten Lendennerven, oder der zweyte vordere Lendennervenftamm.

61. Die erfte Wurzel des äufseren Samennerven.

62. Die zweyte Wurzel, welche mit dem Lenden-Leiftennerven verbunden ift.

63. 63. Der äufsere Samennerve.

64. 64. Der innere Aft des äufseren Samennerven, welcher an die Scheidenhaut des Teftikels und an den Hebemuskel des Hoden geht.

65. Der äufsere Aft des äufsern Samennerven, welcher fich in zwey Zweige theilt.

66. Der Lenden-Leiftennerve (*N. lumbo-inguinalis.*)

67. Der äufsere Aft deffelben.

68. Der innere Aft.

69. 69. Die inneren Zweige diefes Aftes, welche fich an die Schenkelarterie vertheilen.

70. Der äufsere Zweig diefes Aftes, welcher fich mit mehreren Fäden auf der oberen und vorderen Seite des Schenkels endigt.

71. Der äufsere Hautnerve.

72. 72. Der äufsere Aft deffelben.

73. Der innere Aft, welcher fich mit dem mittleren Hautnerven verbindet.

74. Die obere und dünnere Wurzel des äufseren Hautnerven.

75. Die untere und dickere Wurzel des äufseren Hautnerven.

76. Ein Zweig aus diefer Wurzel, welcher in den grofsen Pfoas übergeht.

77. 77. Der vordere Hautnerve.

78. Der innere Zweig deffelben, welcher mit den Nerven 69. an die Schenkelarterie geht.

79. Die Theilung des vorderen Hautnerven in zwey Zweige.

80. 80. Der mittlere Hautnerve.

81. Der innere oder obere Hautnerve, welcher aus dem Nerven 80. entfpringt.

82. Der innere Zweig des Nerven 80. welcher mit dem Nerven 77. verbunden ift.

83. Der äufsere Zweig.

84. 84. Die dritte Verbindungsfchlinge, oder der dritte vordere Lendennervenftamm.

85. Der vierte vordere Lendennervenftamm.

86. Der Stamm des Schenkelnerven.

87. 87. Zweige vom Schenkelnerven, welche an den inneren Hüftmuskel gehen.

88. Der Obturatornerve.

89. 89. Zwey Zweige, welche in den äufseren Obturatormuskel übergehen.

90. Der innere Aft des Obturatornerven.

91. Der mittlere Aft.

92. Der äufsere Aft.

93. Der obere Zweig des inneren Aftes (90.) welcher für den langen anziehenden Schenkelmuskel beftimmt ift.

94. Der untere Zweig des Aftes 90. welcher in den dünnen Schenkelmuskel übergeht.

95. 95. Der hinzukommende Nerve des Obturatornerven.

96. Ein Zweig diefes Nerven, welcher fich mit dem Obturatornerven verbindet.

97. Ein Zweig, welcher ins Gelenk geht.

98. Ein Zweig, welcher für den Kammmuskel beftimmt ift.

99. Der fünfte Lendennerve.

Fig. 2. *Haut- und andere oberflächige Nerven, welche aus den Lendennerven entfpringen.*

Schmidt ebendaf. Tab. III. (½)

1. — 11. Wie in der vorigen Figur.

12. Der innere Hüftmuskel.

13. Der grofse Pfoas.

14. Der abgefchnittene Samenftrang.

15. Die Schenkelarterie, welche etwas auf die Seite gelegt ift.

16.

16. Das Fallopische Band, von den sehnichten Fasern des äusseren schrägen Bauchmuskels bedeckt.
17. Das männliche Glied, von den äussern Decken entblöfst.
18. Der Hebemuskel des Hoden, welcher die gemeinschaftliche Haut des Testikels und des Samenstranges bedeckt.
19. 19. 19. 19. 19. Leistendrüsen.
20. Ein Theil des Fettes, welches in der Leisten-Gegend vorkommt.
21. 21. 21. Das innere Blatt der sehnichten Scheide des Schenkels, welche die Muskeln bedeckt.
22. Ein Theil des äusseren Blattes der sehnichten Scheide des Schenkels.
23. Der obere oder horizontale Ast des Schosknochen.
24. Ein Theil der Aponeurose des absteigenden schrägen Bauchmuskels.
25. 25. Der sympathische Nerve.
26. Der erste Lendennervenknoten.
27. Der zweyte.
28. Der dritte.
29. Der vierte.
30. Der fünfte.
31. Ein Nerve, welcher vom zwölften Rückennerven an den sympathischen Nerven geht.
32. Nerven, welche vom ersten Lendennerven an den sympathischen Nerven gehen.
33. 33. Nerven, welche vom zweyten Lendennerven an den sympathischen Nerven gehen.
34. Ein Nerve vom dritten Lendennerven an den sympathischen Nerven.
35. Nerven, welche vom vierten Lendennerven an den sympathischen Nerven gehen.
36. Nerven vom fünften Lendennerven an den sympathischen Nerven.
37. Zweige aus dem fünften Lendennervenknoten an den sympathischen Nerven.
38. Der Hüft-Beckennerve.
39. Der äussere Ast desselben.
40. Der innere.
41. Der Hüft-Leistennerve.
42. Der äussere Ast desselben, welcher sich in zwey Fäden theilt.
43. Der innere Ast.
44. Der äussere Zweig desselben, welcher mit dem Aste 42. verbunden ist.
45. Der innere Ast des Astes 43.
46. Drey Fäden des Astes 42. welche theils in der weissen Linie theils auf dem inneren schrägen Bauchmuskel verschwinden.
47. Ein Zweig des Astes 45. welcher an das Zellgewebe der Schamgegend geht.
48. Ein Faden des Zweiges 47. der an das Zellgewebe geht, welches die Leistendrüsen umgibt.
49. Das Ende des inneren Astes des Hüft-Leistennerven, welcher sich mit dem Lenden-Leistennerven verbindet.
50. 50. Der äussere Samennerve.
51. Ein Faden desselben, welcher von ihm abgeht und sich wieder mit ihm vereinigt.
52. 52. 52. Der innere Zweig des äusseren Samennerven, welcher mit dem Samenstrang durch den Bauchring geht und über den Hebemuskel des Hoden wegläuft.
53. Die Theilung dieses Zweiges in zwey Fäden.
54. Der äussere Zweig des äusseren Samennerven.
55. 55. Der innere Faden dieses Zweiges, welcher über den inneren schrägen Bauchmuskel wegläuft und sich mit dem äusseren Aste des Lenden-Leistennerven verbindet.
56. Der äussere Faden, welcher eine ähnliche Anastomose bildet.
57. Der Lenden-Leistennerve, welcher in Verbindung mit dem äusseren Samennerven über den grossen Psoas wegläuft.
58. 58. 58. Der äussere Ast desselben, welcher durch den inneren und äusseren Zweig des äusseren Astes des äusseren Schamnerven verstärkt wird.
59. Ein Faden, welcher an das Zellgewebe der Leistendrüsen geht.
60. Ein Zweig, welcher mit dem Nerven 49. verbunden ist.
61. Ein Nerve, welcher aus der Verbindung der Nerven 49. und 50. entspringt und gegen den inneren Theil des Schenkels läuft.
62. Ein Zweig des äusseren Astes des Lenden-Leistennerven, welcher im Zellgewebe der Schamgegend verschwindet.
63. Zwey Fäden des inneren Astes des Lenden-Leistennerven, welche an die Schenkelarterie gehen.
64. 64. Ein anderer Zweig des inneren Astes dieses Nerven, der zwischen den Blättern der sehnichten Scheide des Schenkels hervorgeht und sich in die vier Fäden theilt, welche über den Aesten der äusseren Hautnerven herablaufen.
65. 65. Die vier Fäden des Nerven 64.
66. 66. Der äussere Hautnerve.
67. Der innere Ast dieses Nerven, welcher sich unter einem spitzigen Winkel mit dem mittleren Hautnerven verbindet.
68. Der äussere und dickere Ast des äusseren Hautnerven, welcher unter dem Fallopischen Bande hervorgeht.
69. Der kürzere Zweig dieses Astes, welcher gegen den oberen und hinteren Theil des Schenkels läuft und sich in zwey Fäden theilt.
70. 70. Der längere und dickere Zweig, welcher an den äusseren und hinteren Theil des Schenkels geht.

71. Der längere und dünnere Zweig, welcher zum inneren Theil des Schenkels herabläuft.

72. Die dünnere und obere Wurzel des äuſseren Hautnerven, welche aus der zweyten Verbindungsſchlinge (Fig. 1.) über dem groſsen Pſoasmuskel hervorgeht.

73. Die untere und dickere Wurzel des äuſseren Hautnerven, welche aus eben dieſer Verbindungsſchlinge hervorgeht.

74. 74. 74. Der mittlere Hautnerve.

75. Ein Zweig dieſes Nerven, welcher mit dem vorderen Hautnerven anaſtomoſirt.

76. Der vordere Hautnerve, welcher ſich mit dem Nerven 75. verbindet.

77. 77. 77. Zweige aus dem Stamme des Schenkelnerven, welche in den inneren Hüftmuskel dringen.

78. Der Schenkelnerve.

79. Der Obturatornerve.

80. Der innere oder obere Hautnerve, welcher hier aus dem mittleren Hautnerven hervorgeht (Fig. 1.) und mit ſeinen Zweigen an der inneren Seite des Schenkels herabſteigt.

Fig. 3. *Die Nerven und Gefäſse des Beckens aus einer männlichen Leiche.*

CAMPERI *Demonſtratt. anat. pathol.* Lib. II. Tab. I. Fig. 1. ($\frac{2}{3}$)

1. Die Vereinigung der Schosknochen.

2. Das Hängeband des männlichen Gliedes.

3. Der obere oder horizontale Aſt des Schosknochens

4. 5. 6. Der dritte, vierte, fünfte Lendenwirbel. Zwiſchen den Körpern derſelben ſieht man die Zwiſchenknorpel.

7. 8. 9. 10. 11. Die fünf falſchen Wirbel des Heiligbeins.

12. 13. 14. 15. Die vier falſchen Wirbel des Schwanzbeins.

16. 16. Der innere Obturatormuskel, welcher in zwey Theile abgeſondert iſt.

17. Der innere Hüftmuskel.

18. Der querlaufende Bauchmuskel, vom Darmfell bedeckt.

19. Das Band zwiſchen dem Stachel des Sitzbeins und dem Heiligbein, von den Faſern des Schwanzbeinmuskels bedeckt.

20. 20. Der birnförmige Muskel.

21. Der groſse Geſäſsmuskel.

22. Der Erector des männlichen Gliedes mit dem Quermuskel des Mittelfleiſches der rechten Seite.

23. Der linke fächerige Körper des männlichen Gliedes, abgeſchnitten.

24. Der Bulbus der Harnröhre.

25. Der gerade Bauchmuskel.

26. Die Aorte.

27. Die untere Gekrösarterie.

28. Die linke Hüftarterie, abgeſchnitten.

29. Die rechte.

30. Die rechte Schenkelarterie.

31. Die Oberbaucharterie.

32. Die Beckenarterie.

33. Die Geſäſsarterie.

34. Die Arterie des eyförmigen Lochs.

35. Die Nabelarterie, abgeſchnitten.

36. 36. Die Schamarterie, welche mit der iſchiadiſchen Arterie einen gemeinſchaftlichen Stamm bildet.

37. Die Rückenarterie des männlichen Gliedes.

38. Die tiefe Arterie deſſelben.

39. Die vierte Lendenarterie, abgeſchnitten.

40. Die Samengefäſse.

41. Der ausführende Samengang, abgeſchnitten.

42. Die linke Hüftvene, abgeſchnitten.

43. Die rechte.

44. Die Schenkelvene.

45. Die Beckenvene.

Die übrigen Venen, welche in Begleitung der Arterien laufen, ſind nicht mit Numern bezeichnet.

46. Der Obturatornerve.

47. Aeſtchen an den inneren Obturatormuskel.

48. Der fünfte Lendennerve.

49. Der erſte Heiligbeinnerve.

50. Der zweyte.

51. Der dritte und vierte.

52. Der Schamnerve.

53. Ein Aſt deſſelben an den inneren Obturator.

54. Ein Aſt, welcher an den After und deſſen Muskeln geht.

55. 55. 55. Der Rückennerve des männlichen Gliedes oder der obere Schamaſt.

56. Der untere Schamaſt, welcher Aeſtchen an den Quermuskel des Mittelfleiſches, an den Erector des männlichen Gliedes, den Accelerator des Harns und in das Mittelfleiſch gibt.

57. 57. Der ſympathiſche Nerve, wie er mit ſeinen Nervenknoten am Heiligbein herabſteigt.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CLXXIV.

Fig. 1. *Der linke Ober- und Unterſchenkel von einer männlichen Leiche. Man ſieht, auſser einigen Nerven und Muskeln des Beckens, die vorderen Haut- und Unterhautnerven, ingleichen einige Blutgefäſse. Die Haut nehmlich iſt zurückgelegt und das auf der ſehnichten Scheide des Ober- und Unterſchenkels befindliche Fett weggenommen. Da aber die Zartheit der Nerven und ihre äuſserſt feine Vertheilung auf dieſer verkleinerten Abbildung des Fuſses nicht dargeſtellt werden konnte, ſo war es nöthig, ſie etwas gröſser und dicker zu zeichnen, als ſie in der Natur ſind.*

I. L. Fischeri *Deſcript. anat. nervorum lumbal. etc.* Tab. II. Fig. 1.

1. Der innere Hüftmuskel.
2. Der groſse Pſoasmuskel.
3. Der kleine.
4. Der viereckige Lendenmuskel, abgeſchnitten.
5. Das Fallopiſche Band.

6. 6. 6. 6. Die zurückgelegten Decken.

7. Die Knieſcheibe.
8. Das Band derſelben.

9. 9. 9. Leiſtendrüſen.

10. Die Schambeinvereinigung.

Loders *anat. Taf. Nerven. Abſchnitt II.*

11. Die obere vordere Spitze des Kamms des Hüftbeins.
12. Die Schenkelarterie.
13. Die Schenkelvene.
14. Ein Aſt des erſten Lendennerven.
15. ein kleiner Aſt von dieſem (14.) welcher ſich in zwey Fäden zertheilt.
16. Die Fortſetzung des Aſtes 14. Aus ihr entſpringt
17. Ein Aeſtchen, welches an den hinteren Theil des Schenkels geht und deſſen weitere Vertheilung aus der zweyten Figur erhellt.
18. Ein anderes Aeſtchen, an denſelben Theil des Schenkels, nur etwas mehr nach auſsen (Fig. 2.)
19. Ein Verbindungszweig zwiſchen dieſem und dem zweyten Lendennerven 20.
20. Ein Aſt des zweyten Lendennerven, welcher ſich in zwey kleinere zertheilt.
21. Das eine Aeſtchen, welches an den hinteren Theil des Schenkels läuft. (Fig. 2.)
22. Das andere Aeſtchen, welches ſich gleich in zwey Zweige zertheilt. Dieſe beyden Zweige bilden eine Inſel, vereinigen ſich dann in einen, welcher mit dem Zweige 19. des erſten Lendennerven eine Anaſtomoſe bildet.
23. Der Lauf dieſes Aſtes in die Leiſten.
24. Eben dieſer Aſt, wo er aufs neue hervorgeht und ſich mit verſchiedenen Zweigen an den Schamberg, an die Haut des Hodenſacks und eine Leiſtendrüſe begibt.

25. Der äuſsere Hautnerve.
26. Ein Verbindungszweig mit dem Schenkelnerven.
27. Der dünnſte Faden dieſes Zweiges, welcher mit einem Zweige des Hüftgeflechtes 49. anaſtomoſirt.
28. Der hintere Aſt des äuſseren Hautnerven (25.) welcher an den hinteren Theil des Schenkels läuft. (Fig. 2.)
29. 29. Der vordere Aſt des äuſseren Hautnerven, welcher an den vorderen und äuſseren Theil des Schenkels geht.
30. Der erſte Zweig dieſes Aſtes, welcher ſich mit zwey Fäden in das Fett des Spannmuskels der ſehnichten Scheide des Schenkels verliert.
31. Der andere Zweig dieſes Aſtes, der mit einem Faden an die Haut geht, welche den äuſseren groſsen Schenkelmuskel bedekt, mit einem andern aber etwas weiter unten im Fette verſchwindet.
32. Der dritte Zweig des Aſtes 29. welcher ſich mit zwey Fäden auf der ſehnichten Scheide des Schenkels verliert.
33. Der vierte Zweig des Aſtes 29. welcher mit einem Faden in der Haut, mit dem andern aber im Fette verſchwindet.
34. Die Fortſetzung des Aſtes 29. welcher ſich nun in zwey gleiche Aeſtchen zertheilt.
35. Das eine Aeſtchen, welches den fünften Zweig des Aſtes 29. bildet, und ſich in
36. einen Hautzweig, der mit zwey Fäden endet, und in
37. einen Unterhautzweig verliert, welcher
38. einen feinen Nerven, der ſich in zwey Fäden theilt, an das Fett gibt, einen andern aber, welcher
39. einen Verbindungszweig mit dem Aeſtchen 41. gibt und ſich mit zwey Fäden in die Haut, welche die äuſsere Seite des Knies bedeckt, endiget.
40. Das andere Aeſtchen des Aſtes 34. welches den ſechſten Zweig des vorderen Aſtes des äuſseren Hautnerven (29.) bildet.
41. Ein kleiner Verbindungsaſt mit dem Aſte 39.
42. Ein Aeſtchen, welches mit einigen Fäden in der Haut des Knies verſchwindet.
43. Das ſiebente Aeſtchen des Aſtes 29. welches ſich in zwey Zweige zertheilt.
44. Der eine Zweig, welcher ſich mit zwey Fäden im Zellgewebe der ſehnichten Scheide des Schenkels verliert.
45. Der andere Zweig, der in die Haut übergeht, welche den geraden Schenkelmuskel bedeckt.
46. Die Wurzel des Schenkelnerven, welche aus dem zweyten und dritten Lendennerven entſteht.
47. Die Wurzel des Schenkelnerven, welche aus dem vierten Lendennerven entſpringt.
48. Der Schenkelnerve (*N. cruralis.*)
49. 49. Das Hüftgeflechte (*plexus iliacus*), welches aus Zweigen des Schenkelnerven entſpringt, und den inneren Hüftmuskel bedeckt.
50. Der zurücklaufende Nerve des groſsen Pſoasmuskels.
51. Nervenzweige, welche an den groſsen Pſoasmuskel gehen.
52. Der Stamm des Muskel-Hautnerven, welcher aus dem Schenkelnerven entſpringt. Er gibt verſchiedene Nerven, nehmlich einen für den Kammmuskel (53.) drey Nerven für den Schneidermuskel (54. 55. 65.) den mittleren Hautnerven (56.) vier Nerven an den äuſseren groſsen Schenkelmuskel und den kurzen oder oberen Nerven für den eigentlichen Schenkelmuskel (63)
53. Ein Nerve für den Kammmuskel, deſſen Vertheilung auf der Taf. CLXXVI. Fig 1. angegeben iſt.
54. Der kurze oder obere Nerve des Schneidermuskels, deſſen Vertheilung man auf der Taf. CLXXV. Fig. 1. und CLXXVI. Fig. 1. ſehen kann.
55. Der mittlere Nerve des Schneidermuskels. (Taf. CLXXV. Fig. 1. CLXXVI. Fig. 1.)
56. Der mittlere Hautnerve.
57. Die Fortſetzung dieſes Nerven.
58. Das erſte Aeſtchen dieſes Nerven, welches ſich im Fette verliert.
59. Das zweyte Aeſtchen dieſes Nerven.
60. Das dritte Aeſtchen eben dieſes Nerven, welches ſich mit einigen Zweigen im Fette endiget, mit den übrigen aber in die Haut geht.
61. Ein kleines Aeſtchen, welches die Fortſetzung des Nerven 57. iſt. Es endigt ſich mit zwey Fäden in der Haut, welche die Knieſcheibe umgibt.
62. Das vierte Aeſtchen des Nerven 57. welches mit dem vorderen Hautnerven 70. eine Anaſtomoſe bildet.
63. Ein Aſt vom Stamme 52. aus welchem Nerven für den äuſseren groſsen Schenkelmuskel und der kurze oder obere Nerve des eigentlichen Schenkelmuskels entſtehen. (Taf. CLXXV. Fig. 1. CLXXVI. Fig. 1.)
64. Ein Aſt aus dem Schenkelnerven, für den geraden Schenkelmuskel. (Taf. CLXXV. Fig. 1. CLXXVI. Fig. 1.
65. Ein Aeſtchen vom Stamme 52. aus welchem der lange oder untere Nerve des Schneidermuskels entſteht.
66. Ein Nerve, welcher mit dem Nerven 65. anaſtomoſirt, um den langen Nerven des Schneidermuskels bilden zu helfen.

67. Ein anderer Verbindungsnerve, welcher ebenfalls den langen Nerven des Schneidermuskels bilden hilft.

68. Ein Aſt, aus welchem der Nerve für die Schenkelarterie (80.) und für den kurzen anziehenden Schenkelmuskel (81.) entſpringt.

69. Ein Verbindungszweig aus dem Aſte 68. welcher den vorderen Hautnerven (70.) bilden hilft.

70. Der vordere Hautnerve.

71. Das erſte Aeſtchen des Nerven 70. welches ſich mit zwey Fäden im Fette verliert.

72. Die Fortſetzung des vorderen Hautnerven (70.)

73. Das zweyte Aeſtchen des Nerven 70. welches ſich mit zwey Fäden in die Haut verliert.

74. Das dritte Aeſtchen eben dieſes Nerven, welches ſich mit zwey Fäden im Fette endiget.

75. Die Fortſetzung des vorderen Hautnerven.

76. Das vierte Aeſtchen, das an die Haut geht, welche die innere Seite des inneren groſsen Schenkelmuskels bedeckt.

77. Das fünfte Aeſtchen des Nerven 70. welches mit drey Zweigen an den oberen Theil der Knieſcheibe geht.

78. Hier endet ſich der vordere Hautnerve mit zwey Fäden in das Zellgewebe, welches den oberen Theil der Knieſcheibe bedeckt.

79. Ein kleiner Verbindungsaſt zwiſchen 77. und 78.

80. Ein Aſt, welcher an die Schenkelarterie geht, und ſich mit zwey oder drey Fäden in die Muskelhaut derſelben verliert.

81. Ein Nerve, welcher an den kurzen anziehenden Schenkelmuskel, geht und ſich daſelbſt mit dem vorderen zu eben dieſem Schenkel gehörenden Aſte des Obturatornerven mittelſt einer Anaſtomoſe vereinigt.

82. Die gemeinſchaftliche Wurzel des langen Nerven des inneren groſsen Schenkelmuskels und des Roſennerven.

83. Die Fortſetzung des erſten groſsen Aſtes des Roſennerven (*N. ſaphenus.*), welcher ſich gleich in drey oder vier Aeſtchen zertheilt.

84. Ein Aeſtchen des Aſtes 83. welcher ſich auf dem Bande der Knieſcheibe ins Zellgewebe verliert.

85. Ein anderes Aeſtchen eben dieſes Aſtes.

86. Ein Zweig deſſelben, welcher ſich ohnweit dem Bande der Knieſcheibe im Zellgewebe endigt.

87. Die Fortſetzung des Aeſtchens 85. das mit ſeinen Zweigen in die Haut geht, welche den vorderen und äuſseren Theil der Schienbeinröhre bedeckt.

88. Ein anderes Aeſtchen des Nerven 83. das mit ſeinen Zweigen in das Zellgewebe und in die Haut übergeht, welche den vorderen Schienbeinmuskel bedeckt.

89. Die Fortſetzung des zweyten groſsen Aſtes des Roſennerven, welcher ſich bald in drey Aeſtchen zertheilt.

90. Ein Aeſtchen des Aſtes 89. welches

91. mit einem Zweige gegen das Knie läuft und ſich mit zwey Fäden in die äuſsere Seite deſſelben verliert,

92. mit dem anderen Zweige aber, der ſich in zwey Fäden theilt, in die Haut und das Zellgewebe übergeht.

93. Ein Aeſtchen des Aſtes 89. welches ſich faſt an derſelben Stelle und auf dieſelbe Art endigt.

94. Ein anderes Aeſtchen des Aſtes 89. welches ſich, nachdem es einen Seitenzweig abgegeben hat, im Fette endigt.

95. Die Fortſetzung des Roſennerven.

96. Der dritte Aſt des Roſennerven, welcher ſich mit zwey Aeſtchen ins Fett verliert.

97. Der vierte Aſt des Roſennerven, welcher mit ſeinen Zweigen an die Haut geht.

98. Verbindungsäſte, welche den Roſennerven mit dem groſsen Aſte deſſelben 112. vereinigen.

99. Der fünfte Aſt des Roſennerven, welcher nach auſsen geht und ſich mit ſeinen Zweigen theils im Fette, theils in der Haut verliert.

100. Der ſechſte Aſt des Roſennerven, welcher ſeine Zweige ebenfalls in die Haut und ins Fett verbreitet.

101. Der ſiebente Aſt des Roſennerven, welcher ſich in die Beinhaut der Schienbeinröhre zu verlieren ſcheint.

102. Der achte Aſt des Roſennerven.

103. Ein kleines Verbindungsäſtchen, welches den Roſennerven mit dem groſsen Aſte deſſelben 112. vereinigt.

104. Der neunte Aſt des Roſennerven, welcher ſich mit zwey Fäden an die Beinhaut der Schienbeinröhre heftet.

105. Der zehnte Aſt des Roſennerven, welcher gegen den äuſseren Knöchel läuft.

106. Der eilfte Aſt des Roſennerven, welcher ebenfalls nach dem äuſseren Knöchel hingeht und mit ſeinen Zweigen im Fette verſchwindet.

107. Der zwölfte Aſt des Roſennerven, welcher zum inneren Knöchel läuft und ſich mit ſeinen Zweigen in die Haut des Knöchels und in die ligamentöſen Faſern des Gelenkes verliert.

108. Der dreyzehnte Aſt des Roſennerven, der in die Haut geht, welche den Rücken des Fuſses deckt.

109. Der vierzehente Aſt des Roſennerven.

110. Der funfzehnte Aſt des Roſennerven.

111. Der ſechzehnte Aſt des Roſennerven. Dieſe drey Aeſte (109. 110. 111.) verlieren ſich unter-

terhalb des inneren Knöchels, theils in der Fetthaut, theils in der Haut selbst.

112. Der siebenzehnte Ast des Rosennerven, welcher dicker ist, als die übrigen. Fischer nennt ihn daher den zweyten oder kleinen Rosennerven (*N saphenus minor.*). Er läuft in Begleitung des Stammes des Rosennerven, mit dem er durch eine dreyfache Anastomose (98. 103.) verbunden ist, nach dem inneren Knöchel, und endiget sich daselbst im Seiten- und Hintertheil der Haut.

113. Das erste Aestchen dieses Astes, beynahe das längste, welches über die Schienbeinröhre wegläuft und in der Haut verschwindet, welche den mittleren Theil des vorderen Schienbeinmuskels bedeckt.

114. Ein kleiner Nervenknoten, welcher den Ast 112. bildet, ehe er sich in mehrere Aestchen verbreitet.

115. Das zweyte Aestchen des Astes 112.

116. Ein Zweig, welcher am Seitentheil der Wade herabläuft.

117. Ein Faden, welchen er auf diesem Wege an die Haut gibt.

118. Ein anderer Faden, welcher ins Fett geht.

119. Verbindungszweige, welche das zweyte Aestchen 115. mit dem dritten verbinden.

120. Die Fortsetzung des Astes 115.

121. Das dritte Aestchen des Astes 112. welches kurz ist und sich gleich mit dem zweyten 115. verbindet.

122. Das vierte Aestchen des Astes 112.

123. Das fünfte Aestchen des Astes 112. welches sogleich mit dem vierten Aestchen anastomosirt.

124. Die Anastomose zwischen 122. und 123.

125. Ein kleiner Nerve, welcher aus dieser Verbindung entsteht und mit zwey Fäden in die Haut der inneren Seite des Fußes geht.

126. Die Fortsetzung des Astes 112.

127. Das sechste Aestchen dieses Nerven (112.) welches zwey Fäden an die innere Seite des Unterschenkels gibt.

128. Das siebente Aestchen des Astes 112. welches sich an die Beinhaut der Schienbeinröhre heftet.

129. Die Wurzel des inneren Hautnerven (Taf. CLXXV. Fig. 1. CLXXVI. Fig. 1.)

130. Der zweyte Ast des inneren Hautnerven.

131. Ein Aestchen, welches im Fette verschwindet.

132. Ein Aestchen, welches sich in der Haut verliert, da, wo der Schneidermuskel liegt.

133. Ein Aestchen, welches ins Fett geht.

134. Aeste, welche an die Haut gehen und sich ohnweit der Sehne des Schneidermuskels verlieren.

135. Ein Aestchen, welches mit zwey Fäden an die Haut am inneren Theil des Schenkels geht.

136. Der dritte Ast des inneren Hautnerven, welcher mit seinen Zweigen sowol ins Fett, als in die Haut am inneren Theil des Schenkels geht. Der weitere Verlauf des inneren Hautnerven ist auf der Tafel CLXXV. Fig. 1. und CLXXVI. Fig. 1. angegeben.

137. Der fünfte Ast des inneren Hautnerven.

138. Ein Aestchen, welches an den mittleren Theil der Kniescheibe geht.

139. Ein Aestchen, welches mit drey Zweigen an den unteren Theil der Kniescheibe läuft.

140. Ein Aestchen, welches sich mit seinen Zweigen theils an das Band der Kniescheibe befestigt, theils im Fette verliert.

141. Der Stamm des Leistennerven.

142. Ein Ast, welcher auswärts an eine Leistendrüse geht.

143. Ein Aestchen, welches an eine andere Leistendrüse geht.

144. Die Fortsetzung des Leistennerven.

145. Ein Verbindungsast zwischen dem Leistennerven und vorderen Hautnerven (70.).

146. Das Ende des Leistennerven im Fette.

147. Ein Ast des Leistennerven, welcher sich in drey Aestchen zertheilt.

148. Das erste Aestchen, welches an eine Leistendrüse geht.

149. Das zweyte Aestchen, welches ebenfalls an eine Leistendrüse geht.

150. Der dritte Ast, welcher der äußere Schamnerve ist, und sich mit zwey Fäden an den Hodensack begibt.

151. Der innere Ast des oberflächigen Wadenbeinnerven, welcher unter der sehnichten Scheide des Unterschenkels einigermaßen sichtbar ist.

152. Der äußere oberflächiche Ast des Wadenbeinnerven, welcher sich eben so verhält.

Fig. 2. *Man sieht auf dieser Figur die Haut- und Unterhautnerven, so wie einige Arterien. Die gemeinschaftlichen Decken und das Fett, welches am hinteren Theile der unteren Extremität auf der sehnichten Scheide des Ober- und Unterschenkels lag, sind weggenommen. Wegen der Feinheit dieser Nerven war es nicht immer möglich, sie in der natürlichen Größe darzustellen.*

FISCHER *ebendas.* Fig. 2.

1. Der große Gefäßmuskel.
2. Der mittlere.
3. Der innere Zwillingsmuskel der Wade.
4. Der äußere.

5. Die Achillesſehne.
6. 6. 6. 6. Die zurückgelegte Haut.
7. Die Schambeinvereinigung.
8. Der Kamm des Hüftbeins.
9. Ein Aeſtchen des erſten Lendennerven. (Fig. 1. Num. 14.)
10. Ein Seitenzweig, welcher ſich durch einen Faden mit einem Aſte des zweyten Lendennerven (22) verbindet und dann in der Haut verſchwindet, mit dem anderen Faden aber ſich ins Fett verliert.
11. Die Fortſetzung des Aeſtchens 9.
12. Ein Faden, welcher ſich im Fette verliert.
13. Ein Faden, der ſeinen Weg zwiſchen den ſehnichten Faſern nimmt, welche den groſsen Geſäſsmuskel bedecken.
14. Ein anderes Aeſtchen eben dieſes erſten Lendennerven.
15. Ein Zweig, welcher über die Aponeuroſe des mittleren Geſäſsmuskels wegläuft.
16. Ein Zweig, welcher ſich in die Fetthaut verliert.
17. Ein Zweig, der ſich unter die ſehnichten Faſern miſcht, welche den groſsen Geſäſsmuskel bedecken.
18. Die Fortſetzung des Aeſtchens 14. welches gegen den mittleren Theil des mittleren Geſäſsmuskels läuft.
19. Ein Zweig, welcher an den äuſseren Theil des mittleren Geſäſsmuskels läuft und in die Haut übergeht.
20. Ein Zweig, welcher mit einigen Fäden im Fette aufhört.
21. Zweige, welche ſich ins Fett verbreiten.
22. Ein Aeſtchen des zweyten Lendennerven. Der Urſprung deſſelben iſt Fig. 1. Num. 20. angegeben.
23. Ein Zweig, welcher gegen den Kamm des Hüftbeins in die Höhe ſteigt und in die Haut übergeht.
24. Ein Zweig, welcher im Fette verſchwindet.
25. Ein Zweig, welcher nach auſsen geht und vermittelſt einer Anaſtomoſe mit dem Seitenzweige 10. des Aeſtchens 9. zuſammenflieſst.
26. Der hintere Aſt des äuſseren Hautnerven (Fig. 1. Num. 25.)
27. Ein Aeſtchen, welches in Begleitung einer kleinen Hautarterie nach innen geht und verſchiedene Zweige verbreitet.
28. Ein zurücklaufender Zweig dieſes Aeſtchens.
29. Ein Zweig, welcher mit einem Zweige des erſten Lendennerven anaſtomoſirt.
30. Ein Zweig, welcher mit einem Aeſtchen des äuſseren Hautnerven communicirt.
31. Ein Zweig, deſſen Fäden unter ſich zuſammenflieſſen und endlich in der Haut verſchwinden.
32. Die Fortſetzung des Aſtes 26.
33. Ein Zweig dieſes Aſtes, welcher mehr am äuſseren Rande des groſsen Geſäſsmuskels unter der Haut herabläuft.
34. Ein Faden dieſes Zweiges, welcher ſich in Zweige zertheilt und ſo in die Haut übergeht.
35. Ein Zweig, der mit zwey Fäden in die Haut geht, welche den äuſseren groſsen Schenkelmuskel bedeckt.
36. Ein Zweig des Aſtes 26. welcher ſich mit einem Faden in die Haut, mit dem anderen und äuſseren aber in das Fett endigt.
37. Ein Aeſtchen, welches in die Haut geht.
38. Das Ende des Aſtes 26. welcher mit zwey Fäden aufhört, wovon ſich der eine auf der ſehnichten Scheide des Schenkels, der andere aber in der Haut verliert.
39. Ein Seitenäſtchen des Nerven 26. welcher auswärts an die Haut geht.
40. Der erſte Seitenaſt des oberen hinteren Hautnerven. (Taf. CLXXVI. Fig. 2.)
41. Ein Aeſtchen, welches aufwärts an den Hodenſack geht.
42. Der erſte Zweig, welcher für den hinteren und Seiten-Theil des Hodenſacks beſtimmt iſt.
43. Der andere Zweig, der an eben dieſen Theil geht.
44. Der dritte Zweig, welcher für den After und das Mittelfleiſch beſtimmt iſt.
45. Ein Aeſtchen, welches ſich mit zwey Fäden in die Haut verliert.
46. Ein Aeſtchen, deſſen einer Zweig im Fett, der andere aber in der Haut aufhört.
47. Die Fortſetzung des Aſtes 40. welcher mehrere Fäden ans Zellgewebe und an die Haut gibt.
48. Der zweyte Seitenaſt des oberen, hinteren Hautnerven (CLXXVI. Fig. 2.)
49. Ein Aeſtchen deſſelben, das mit ſeinen Zweigen an die Haut geht, welche den oberen Theil des zweyköpfigen Schenkelmuskels bedeckt.
50. Ein anderes Aeſtchen, das auch an die Haut geht.
51. Aeſtchen, wovon der obere auf der ſehnichten Scheide des Schenkels, der untere aber im Fette verſchwindet.
52. Fortſetzung des Aſtes 48. Er theilt ſich in zwey Aeſtchen. welche in die Haut gehen.
53. Der dritte Seitenaſt des oberen hinteren Hautnerven, welcher die ſehnichte Scheide des Schenkels beſonders durchbohrt. (Taf. CLXXVI. Fig. 2.)
54. Ein Aeſtchen, welches ins Fett geht.

55. Das innere Aeſtchen, das ſich in mehrere Zweige theilt, welche theils in die Haut, theils ins Fett gehen.

56. Das äuſsere Aeſtchen, deſſen Zweige ſich ins Fett verlieren.

57. Die Fortſetzung des Aſtes 53. der ſich in Aeſtchen und Zweige vertheilt, welche in das in der Gegend der Kniekehle befindliche Fett gehen.

58. Der vierte Seitenaſt des oberen hinteren Hautnerven, welcher die ſehnichte Scheide des Schenkels durchbohrt. (Taf. CLXXVI. Fig. 2.)

59. Ein Zweig, welcher in die Haut geht.

60. Ein ähnlicher Zweig.

61. Ein anderer, welcher ſich ins Fett begibt.

62. Das Ende des Aſtes 58. welcher ſich in zwey Aeſte theilt, wovon der eine in die Haut geht, der andere ſich im Fette verliert.

63. Der Stamm der oberen hinteren Hautnerven, welcher für ſich die ſehnchte Scheide des Schenkels durchbohrt. (Taf. CLXXVI. Fig. 2.)

64. Ein äuſseres Aeſtchen, das ſich in zwey Fäden theilt.

65. Die Fortſetzung des Nerven 63. der an den äuſseren Theil der Kniekehle geht.

66. Ein anderes äuſseres Aeſtchen.

67. Innere, im Fett herablaufende Aeſtchen.

68. Die Fortſetzung des Nerven 63. welcher ſich gleich theilt und mit ſeinen Aeſtchen an die Haut geht.

69. Der obere innere Hautnerve (Taf. CLXXVI. Fig. 2.)

70. Ein äuſseres Seitenäſtchen, welches in die Haut geht.

71. Ein inneres Seitenäſtchen, das ſich im Fette endet.

72. Ein anderes äuſseres Aeſtchen, welches an die Haut geht.

73. Das Ende des Nerven 69. in der Haut, welche die innere Seite des Schenkels bedeckt.

74. Der untere innere Hautnerve, welcher ſich in drey Aeſte theilt, in den inneren, mittleren und äuſseren. (Taf. CLXXVI. Fig. 2.)

75. Der innere Aſt dieſes Nerven, welcher ſich am Ende in zwey Aeſtchen theilt und an die Haut geht.

76. Der mittlere und dickere Aſt, welcher über den inneren Zwillingsmuskel der Wade herabſteigt.

77. Sein erſter äuſserer Aſt, der mit dem einem Aeſtchen im Fette verläuft, mit dem andern aber in der Haut verſchwindet.

78. Fortſetzung des Aſtes 76.

79. Das zweyte Aeſtchen des Aſtes 76. welches ſich mit zwey kleinen Zweigen im Fett endigt.

80. Das dritte Aeſtchen des Aſtes 76. das mit der einen Wurzel in der Haut, mit der andern aber im Fette aufhört.

81. Das vierte Aeſtchen des Aſtes 76. welches ſich im Fette endigt.

82. Das fünfte Aeſtchen, welches ebenfalls in die Haut geht.

Der äuſsere Aſt des Nerven 74. iſt Taf. CLXXVI. Fig. 2. angegeben.

83. Der äuſsere Hautnerve (Taf. CLXXVI. Fig. 2.)

84. Sein inneres Aeſtchen, welches ſich in zwey Zweige theilt, wovon der eine ans Fett, der andere an die Haut geht.

85. Fortſetzung des Nerven 83.

86. Ein Aeſtchen dieſes Nerven, welches an den mittleren Theil der Wade geht, und ſich mit mehreren Zweigen im Fette und in der Haut verliert.

87. Die Fortſetzung des Nerven 83.

88. Sein inneres Aeſtchen, welches ſich mit drey Zweigen endigt, deren oberer ins Fett geht, die unteren aber in der Haut verſchwinden.

89. Die Fortſetzung des Nerven 83. der weit herab zu dem unteren Theil der Wade läuft, und während ſeines Verlaufes Zweige ausgehen läſst, die ſich theils im Fette verlaufen, theils zur Haut gehören.

90. Das äuſsere Aeſtchen, das von einer kleinen Arterie begleitet an den äuſseren Theil der Wade geht.

91. Ein Aeſtchen des Nerven 83. das gegen den Seitentheil der Wade herabſteigt und mit ſeinen Zweigen theils im Fett theils in der Haut aufhört.

92. Der erſte äuſsere, untere und hintere Hautnerve, welchen Fiſcher den *oberen äuſseren Wadenhautnerven* nennt. (Taf. CLXXV. Fig. 2. CLXXVI. Fig. 2.)

93. Ein inneres Aeſtchen dieſes Nerven.

94. Ein Zweig, der im Fette aufhört.

95. Ein anderes Aeſtchen mit ähnlichem Verlauf.

96. Ein anderes, das an die Haut geht, welche den unteren inneren Theil der Wade bedeckt.

97. Ein äuſseres Aeſtchen des Nerven 92. welches ſich mit zwey Fäden im Fette endigt.

98. Das innere Aeſtchen des Nerven 92.

99. Ein Zweig, welcher mit zwey Fäden in die Haut geht.

100. Ein Zweig, der mit zwey Fäden im Fette verſchwindet.

101. Die Fortſetzung des Nerven 92.

102. Ein Aeſtchen, welches im Fette aufhört.

103. Ein Aſt, welcher mit zwey Fäden in die Haut geht.

104. Der erſte innere, untere, hintere Hautnerve, welchen Fiſcher den oberen inneren Wadenhautnerven nennt. (Taf. CLXXVI. Fig. 2.)

105.

105. Sein inneres Aeſtchen, welches mit zwey Fäden in der Haut verſchwindet.

106. Sein äuſseres Aeſtchen.

107. Das Ende des Nerven 104. welches man im Fette ſuchen muſs.

108. Der zweyte innere, untere hintere Hautnerve, welchen Fiſcher den unteren inneren Wadenhautnerven nennt. (Taf. CLXXVI. Fig. 2.) Er theilt ſich in zwey Aeſte.

109. Ein Aeſtchen, welches über den inneren Knöchel mit zwey kleinen Zweigen in die Haut geht.

110. Ein äuſseres Aeſtchen, das mit zwey kleinen Zweigen im Fette aufhört.

111. Der zweyte äuſsere, untere, hintere Wadenhautnerve, welchen Fiſcher den unteren äuſseren Wadenhautnerven nennt. (*N. cutaneus ſubſuralis externus inferior.*) (Taf. CLXXVI. Fig. 2.)

112. Ein inneres Aeſtchen, welches im Fett aufhört.

113. Ein äuſseres Aeſtchen, welches zur Haut gehört.

114. Das Ende des Nerven 111. welches man in der Haut ſuchen muſs.

115. Ein Aſt des zweyten, hinteren Heiligbeinnerven, welcher zum gröſsern Geſäſsmuskel geht.

116. 117. Zweige dieſes Aſtes, welche über die Geſäſsmuskeln herablaufen.

118. Ein Aſt des dritten hinteren Heiligbeinnerven.

119. Sein oberes Aeſtchen.

120. Sein unteres Aeſtchen.

121. Ein Aeſtchen des vierten hinteren Heiligbeinnerven.

122. Sein unteres Aeſtchen, welches ins Fett geht.

123. Die Fortſetzung des Aſtes 121.

124. Sein oberes Aeſtchen, welches mit einem Zweige des dritten hinteren Heiligbeinnerven anaſtomoſirt (118.).

125. Zwey kleine Zweige des Aſtes 121. welche im Zellgewebe aufhören.

126. Ein Aſt des fünften hinteren Heiligbeinnerven, welcher zum unteren inneren Theil des groſsen Geſäſsmuskels geht.

127. Der obere Zweig dieſes Aſtes, welcher ſich in zwey kleinere theilt.

128. Der obere Zweig, welcher ſich in zwey Fäden theilt, wovon der obere ins Zellgewebe verſchwindet, der untere aber mit dem unteren Zweig 129. anaſtomoſirt.

129. Der untere Zweig, welcher ſich ebenfalls in zwey Fäden theilt, wovon der obere ins Fett geht, der untere aber mit dem Zweige des Nerven 14. anaſtomoſirt.

130. Das untere Aeſtchen des Aſtes 126. welches ſich in zwey kleine Zweige theilt.

131. Der obere Zweig, welcher mit zwey Fäden im Fette aufhört.

132. Das untere Aeſtchen.

133. Ein Faden, welcher im Fett aufhört.

134. Ein Faden, welcher in die Haut geht.

Erklärung
der
TAFEL CLXXV.

Fig. 1. *Die Nerven der linken unteren Extremität, nebst einigen Muskeln und Blutgefässen derselben, so wie sie nehmlich nach Wegnahme der äusseren Decken und der sehnichten Scheide zum Vorschein kommen. Vorzüglich sieht man den Verlauf des Schenkelnerven und die erste Vertheilung seiner Aeste. Die Aeste, welche an die Muskeln gehen, sind in ihrer natürlichen Lage gelassen, die Hautnerven aber zurückgelegt worden, um die übrigen Theile desto deutlicher zu machen.*

Fischeri *Descript. nervor. lumbal.* Tab. III. Fig. 1.

1. Der innere Hüftmuskel.
2. 2. Der grosse Psoas.
3. Der kleine.
4. Ein Theil vom grossen Gesässmuskel.
5. 5. Der Schneidermuskel.
6. Der Spannmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels.
7. Der äussere grosse Schenkelmuskel.
8. Der gerade Schenkelmuskel.
9. Das Band der Kniescheibe.
10 Der innere grosse Schenkelmuskel.
11. Der Kammmuskel.
12. Der lange anziehende Schenkelmuskel.
13. Der dünne Schenkelmuskel.
14. Der grosse anziehende Schenkelmuskel.
15. Die Sehne des halbsehnichten Muskels.
16. Der zweyköpfige Schenkelmuskel.
17. 17. Der Wadenmuskel.
18. 18. Der lange Wadenbeinmuskel.
19. Der lange Streckmuskel der Zehen.
20. Der kurze Wadenbeinmuskel.
21. Der vordere Schienbeinmuskel.
22. Der kurze Streckmuskel der Zehen.
23. Die Zwillingsmuskeln der Wade.
24. Die Schenkelarterie.
25. Die äussere Baucharterie.
26. Die äussere Kranzarterie des Schenkels.
27. Die Schenkelvene.
28. Die obere vordere Spitze des Kammes des Hüftbeins.
29. Die Schambeinvereinigung.
30. Der äussere Hautnerve.
31. Der hintere Ast dieses Nerven, welcher an den hinteren Theil des Schenkels geht.
32. Der vordere Ast, welcher an den vorderen und äusseren Theil des Schenkels läuft.
33. Der Sckenkelnerve.
34. Zweige dieses Nerven, welche das Hüftgeflecht bilden.
35. Ein Zweig, welcher an den grossen Psoas geht.
36. Andere Zweige, welche an den Psoasmuskel gehen.
37. Der Muskel-Hautstamm, welcher aus dem Schenkelnerven entspringt. Er gibt einen kleinen Nerven an den Kammmuskel, drey an den Schneidermuskel, den mittleren Hautnerven, vier Nerven an den äusseren grossen Schenkel-

mus-

muskel und den kurzen oder oberen Nerven des eigentlichen Schenkelmuskels.

38. Der Nerve des Kammmuskels. (Taf. CLXXVI. Fig. 1.)

39. Der obere oder kurze Nerve des Schneidermuskels, welcher ſich mit drey Aeſtchen in dieſen Muskel begibt. Dieſe Aeſtchen ſind etwas von einander entfernt worden, um ſie deſto deutlicher zu machen.

40. Der mittlere Nerve des Schneidermuskels, welcher mit zwey Aeſten an ſeinen Muskel geht.

41. Der mittlere Hautnerve, abgeſchnitten. (Taf. CLXXIV. Fig. 1.)

42. Ein Aeſtchen des Nerven 37. aus welchem Nerven für den äuſseren groſsen Schenkelmuskel und der kurze oder obere Nerve des eigentlichen Schenkelmuskels entſpringen. (Taf. CLXXVI. Fig. 1.)

43. Ein Nerve für den geraden Schenkelmuskel, welcher ſich in zwey Aeſte theilt. (Taf. CLXXVI. Fig. 1.)

44. Der lange Nerve des Schneidermuskels, welcher mit ſeinen Wurzeln theils aus dem Nerven 37. theils aus dem Stamme des Schenkelnerven entſpringt und von der inneren Seite des Schenkelmuskels herabläuft. Er iſt etwas nach vorn gezogen.

45. Die Theilung dieſes Nerven in vier Aeſtchen, welche in den eben genannten Muskel übergehen.

46. Ein Aſt, aus welchem der Nerve für die Schenkelarterie (55.) und für den kurzen anziehenden Schenkelmuskel (56) entſpringt.

47. Ein Verbindungszweig aus dem Aſte 46. welcher den vorderen Häutnerven bildet.

48. Der vordere Hautnerve.

49. Das erſte Aeſtchen deſſelben, welches mit zwey Zweigen im Fette verſchwindet.

50. Das zweyte Aeſtchen, welches ſich mit zwey Zweigen in die Haut verliert, abgeſchnitten.

51. Das dritte Aeſtchen des Nerven 48. welches ſich mit drey Fäden im Fett endigt.

52. Das vierte Aeſtchen, das an die Haut geht, welche den inneren groſsen Schenkelmuskel auf der inneren Seite bedeckt.

53. Das fünfte Aeſtchen des Nerven 48. welches mit drey Zweigen gegen den oberen Theil der Knieſcheibe geht. (Taf. CLXXIV. Fig. 1.)

54. Das Ende des Nerven 48. wo er mit zwey Zweigen in dem um die Knieſcheibe befindlichen Fette verſchwindet.

55. Ein Aſt, welcher an die Schenkelarterie geht und ſich mit ſeinen Fäden in die Muskelhaut derſelben verliert.

56. Ein Nerve, welcher an den kurzen anziehenden Schenkelmuskel geht und daſelbſt mit dem vorderen an eben dieſen Muskel laufenden Aſte des Obturatornerven anaſtomoſirt.

57. Der lange oder untere Nerve des eigentlichen Schenkelmuskels (Taf. CLXXVI. Fig. 1.).

58. Der kurze oder obere Nerve des inneren groſsen Schenkelmuskels (Taf. CLXXVI. Fig. 1.).

59. Eine Wurzel des langen oder unteren Nerven für den inneren groſsen Schenkelmuskel und den Roſennerven.

60. Der lange oder untere Nerve des inneren groſsen Schenkelmuskels.

61. Der Anfang des Roſennerven.

62. Der erſte Aſt des Roſennerven, welcher ſich mit dem inneren Hautnerven verbindet.

63. Ein Aeſtchen, welches aus dem Aſte 62. entſpringt und ſich in zwey Zweige theilt.

64. Der zweyte Aſt des Roſennerven.

65. Fäden, mit welchen ſich dieſer Aſt endigt.

66. Die Fortſetzung des Roſennerven.

67. Der dritte Aſt des Roſennerven, welcher mit zwey Aeſtchen im Fette verſchwindet.

68. Der vierte Aſt des Roſennerven.

69. Verbindungsäſte, welche den Roſennerven mit dem groſsen Aſte deſſelben (82.) verbinden.

70. Der fünfte Aſt des Roſennerven.

71. Der ſechſte Aſt eben dieſes Nerven. (Der ſiebente Aſt des Roſennerven iſt Taf. CLXXIV. Fig. 1. angegeben.)

72. Der achte Aſt des Roſennerven.

73. Ein Verbindungsaſt, welcher den Roſennerven mit dem groſsen Aſte deſſelben (82.) verbindet.

74. Der neunte Aſt des Roſennerven.

75. Der zehnte Aſt dieſes Nerven, welcher gegen den äuſseren Knöchel hingeht.

76. Der eilfte Aſt.

77. Der zwölfte.

78. Der dreyzehnte.

79. Der vierzehnte.

80. Der funfzehnte.

81. Der ſechzehnte.

82. Der ſiebenzehnte Aſt, welcher gröſser als die übrigen iſt. Fiſcher nennt ihn den kleinen Roſennerven. Er geht in Begleitung des Stammes des Roſennerven, mit welchem er ſich auf ſeinem Wege auf eine dreyfache Weiſe (69. 73.) verbindet, nach dem inneren Knöchel und verſchwindet daſelbſt im Seiten- und Hintertheil des Unterſchenkels.

83. Das erſte Aeſtchen des Aſtes 82. das ſich in die Haut verliert, welche den mittleren Theil des vorderen Schienbeinmuskels bedeckt.

84. Ein kleines Knötchen, welches den Nerven 82. bildet.

85. Das zweyte Aeſtchen des Aſtes 82.

86. Ein Verbindungszweig, welcher das zweyte Aeſtchen d s Nerven 82. mit dem dritten verbindet. Das dritte Aeſtchen des Nerven 82. iſt Taf. CLXXIV. Fig. 1. angegeben.

87. Der gemeinſchaftliche Stamm des vierten und fünften Aeſtchens des Nerven 82.

88. Die Fortſetzung des kleinen Roſennerven (82.).

89. Das ſechſte Aeſtchen des Nerven 82.

90. Das ſiebente Aeſtchen eben dieſes Nerven.

91. Eine Wurzel des inneren Hautnerven.

92. Der erſte Aſt des inneren Hautnerven.

93. Der zweyte Aſt.

94. Der dritte Aſt des inneren Hautnerven (Taf. CLXXIV. Fig. 1.)

95. Der vierte Aſt, welcher den erſten Aſt des inneren Hautnerven mit dem Stamme verbindet.

96. Die Fortſetzung des Stammes des inneren Hautnerven.

97. Der fünfte Aſt des inneren Hautnerven, welcher den Schneidermuskel nah an ſeiner Sehne durchbohrt, und dann nach dem Knie hingeht.

98. Der innere Rückenaſt des oberflächigen Wadenbeinnerven.

99. Ein Verbindungsäſtchen, welches den inneren oberflächigen Rückenaſt mit dem äuſseren Rückenaſte verbindet.

100. Die Fortſetzung des Aſtes 98.

101. Ein Seitenaſt, welcher der Mittelfuſsaſt (*metatarſicus*) genannt wird.

102. Ein Zweig, welcher ſich in zwey Fäden theilt.

103. Ein Zweig, aus welchem die kleinen Nerven 104. 105. 106. entſpringen.

104. Ein kleiner Gelenknerve, welcher ſich mit zwey Fäden im Gelenk endigt.

105. Ein Zweig, welchen man den inneren Rückenaſt der groſsen Zehe nennt.

106. Ein Hautzweig der groſsen Zehe.

107. Das Mittelfuſsäſtchen des Aſtes 100.

108. Der äuſsere Gelenkzweig der groſsen Zehe.

109. Der äuſsere Rückenzweig der groſsen Zehe.

110. Der dritte äuſsere Rückenzweig der zweyten Zehe.

111. Der äuſsere Rückenaſt des oberflächigen Wadenbeinnerven.

112. Ein Aeſtchen, welches ſich in zwey Fäden theilt.

113. Der eine Faden, welcher an den kurzen Streckmuskel der Zehen geht.

114. Der andere, welcher ein Verbindungsfaden iſt.

115. Ein Aſt, der ſich in zwey Zweige theilt, welche gegen den Rücken der dritten und fünften Zehe gehen.

116. Die Fortſetzung des Aſtes 111. welcher nun mit dem Namen des Mittelfuſsnerven belegt wird.

117. Das äuſsere Gelenkäſtchen der zweyten Zehe.

118. Das äuſsere Rückenäſtchen eben dieſer Zehe.

119. Das innere Rückenäſtchen der dritten Zehe, welches ſich in zwey Zweige theilt.

120. Ein Verbindungsaſt des Schienbeinnerven.

121. Ein Zweig dieſes Aſtes, welcher an der äuſseren Seite des Fuſses in der Haut verſchwindet.

122. Das äuſsere Rückenäſtchen des Nerven 129. welches ſich mit ſeinen Zweigen an die äuſsere Seite der kleinen Zehe verliert.

123. Das innere Rückenäſtchen des Nerven 120. welches ſich in zwey Zweige theilt.

124. Der eine Zweig deſſelben geht an die fünfte und vierte Zehe, und verliert ſich mit zwey Fäden an der inneren Seite der fünften Zehe, mit einem aber an der äuſseren Seite der vierten Zehe.

125. Der andere Zweig des Nerven 123. welcher ſich an die vierte und dritte Zehe begibt und daſelbſt mit dem erſten Faden an die innere Seite der vierten Zehe, mit dem zweyten an das Gelenk dieſer Zehe und mit dem dritten an den äuſseren Theil der dritten Zehe geht.

Fig. 2. *Der hintere Theil eben dieſer linken unteren Extremität mit den Muskeln, Nerven und Blutgefäſsen. Die Haut iſt nebſt der ſehnichten Scheide der Muskeln weggenommen. Einige Aeſtchen der Unterhautnerven ſind etwas aus ihrer Lage gebracht, um andere Theile deutlicher zu machen.*

FISCHER *ebendaſ.* Fig. 2.

1. Der groſse Geſäſsmuskel.
2. Der mittlere.
3. Der Spannmuskel der ſehnichten Scheide des Schenkels.
4. 4. Der äuſsere groſse Schenkelmuskel.
5. 5. 6. Der zweyköpfige Schenkelmuskel: 5. 5. der lange Kopf, 6. der kurze.
7. 7. Der halbſehnichte Muskel.
8. 8. Der halbmembranöſe Muskel.
9. Der groſse anziehende Schenkelmuskel.
10. 10. Der dünne Schenkelmuskel.
11. Der Schneidermuskel.
12. Ein Theil vom Kniekehlmuskel.
13. Der innere Zwillingsmuskel der Wade.
14. Der äuſsere.
15. 15. Der Wadenmuskel.
16. Die Achillesſehne.
17. Der lange Wadenbeinmuskel.
18. Der kurze.
19. Der lange Beugemuskel der groſsen Zehe.

20.

20. Die Schambeinvereinigung.
21. Die Kniekehlarterie.
22. Ein Aeſtchen des erſten Lendennerven, welches mit ſeinen Fäden in dem auf den Geſäſsmuskeln befindlichen Fette verſchwindet.
23. Ein anderes Aeſtchen eben dieſes erſten Lendennerven, welches ſich eben ſo endigt.
24. Ein Aeſtchen des zweyten Lendennerven, welches auch ins Fett geht.
25. Der hintere Aſt des äuſseren Hautnerven.
26. Ein Aeſtchen, welches in Begleitung einer Hautarterie nach innen geht und einige Zweige abgibt (Taf. CLXXIV. Fig. 2.).
27. Die Fortſetzung des Nerven 25. der mit ſeinen Aeſtchen unter der Haut herabläuft, welche den Spannmuskel der ſehnichten Scheide des Schenkels und den äuſseren groſsen Schenkelmuskel von hinten bedeckt.
28. Der erſte Seitenaſt des oberen hinteren Hautnerven. Sein Verlauf und ſeine Verbindung iſt Taf. CLXXVI. Fig. 2. angegeben.
29. Ein Aeſtchen, welches ſich aufwärts biegt und beym männlichen Geſchlecht an den Hodenſack, beym weiblichen aber an den hinteren Theil der äuſseren Schamleſzen geht.
30. Die Fortſetzung des Nerven 28. deſſen verſchiedene Zweige im Fette verſchwinden.
31. Das innere Aeſtcheu des zweyten Seitenaſtes (32.) des oberen hinteren Hautnerven, welches die ſehnichte Scheide des Schenkels durchbohrt.
32. Der zweyte Seitenaſt des oberen hinteren Hautnerven, welcher ſich mit zwey Fäden im Fett endigt.
33. Der dritte Seitenaſt des oberen hinteren Hautnerven, welcher in die Gegend der Kniekehle läuft und endlich mit ſeinen Zweigen im Fette verſchwindet.
34. Der vierte Seitenaſt des oberen hinteren Hautnerven, welcher ſich mit ſeinen Zweigen ebenfalls im Fett unter der Haut endigt.
35. Der Stamm des oberen hinteren Hautnerven. Er geht in die Gegend der Kniekehle herab und endigt ſich mit ſeinen Zweigen, theils in der Haut, theils im Fette.
36. Der letzte obere innere Hautnerve, der ſich mit ſeinen Zweigen in die Haut verliert, welche die innere Seite des Schenkels bedeckt.
37. Der untere innere Hautnerve, welcher ſich in drey Aeſte theilt.
38. Der innere Aſt, welcher ſich bald in der Haut endigt.
39. Der mittlere und dickere Aſt, welcher auf dem Rücken des inneren Zwillingsmuskels der Wade herabläuft und daſelbſt im Fette verſchwindet.

Der äuſsere oder der dritte Aſt des Nerven 37. iſt Taf. CLXXVI. Fig. 2. angegeben.

40. Der äuſsere Hautnerve.
41. Das innere Aeſtchen deſſelben, welches mit ſeinen Zweigen theils in die Haut theils ins Fett geht.
42. Die Fortſetzung des Nerven 40. bis an den äuſseren Theil der Wade, wo er endlich mit ſeinen Zweigen unter der Haut verſchwindet.
43. Der Verbindungsnerve des Wadenbeinnerven und des unteren hinteren Hautnerven, etwas zurückgelegt.
44. Ein Verbindungsäſtchen zwiſchen dem Verbindungsnerven des Waden- und Schienbeinnerven.
45. Ein anderes Verbindungsäſtchen, zwiſchen eben dieſen Nerven.
46. Der erſte äuſsere untere hintere Hautnerve oder Fiſchers Wadenhautnerve (*N. cutaneus ſuralis*), welcher mit ſeinen Aeſtchen an die äuſsere Seite des Unterſchenkels geht (Taf. CLXXIV. Fig. 2.).
47. Ein Verbindungsaſt des Schienbeinnerven.
48. Ein Aeſtchen deſſelben, das ſich in drey Zweige theilt, welche im Fette verſchwinden.
49. Die Fortſetzung des Nerven 47.
50. Der Oberknöchelnerve (*N. ſupramalleolaris.*), welcher aus dem Nerven 47. entſpringt und ſich mit ſeinen Zweigen in der Gegend des äuſseren Knöchels, theils in der Haut, theils im Fett endigt.
51. Das Ende des Nerven 47. deſſen Zweige theils in die Haut der äuſseren Seite des Fuſses, theils in die Haut der vierten und fünften Zehe gehen.
52. Der erſte innere untere hintere Hautnerve oder der obere innere Wadenhautnerve (*Cutaneus ſubſuralis internus ſuperior.*) (Taf. CLXXIV. Fig. 2. CLXXVI. Fig. 2.)
53. Der zweyte innere untere hintere Hautnerve oder der untere innere Wadenhautnerve. (*N. cutaneus ſubſuralis internus interior.*) (Taf. CLXXV. Fig. 2.) Er theilt ſich in zwey Aeſtchen, ein inneres und äuſseres.
54. Der Schienbeinnerve.
55. Der Wadenbeinnerve.
56. Der oberflächige Aſt des Wadenbeinnerven, abgeſchnitten.
57. Der tiefe Aſt des Wadenbeinnerven, ebenfalls abgeſchnitten.
58. Der gemeinſchaftliche Stamm des Nerven des Wadenmuskels und des inneren Zwillingsmuskels der Wade.
59. Der Nerven des Kniekehlmuskels.
60. Ein Nerve für den Wadenmuskel und den langen Beugemuskel der groſsen Zehe.
61. Der erſte Aſt des Roſennerven.

62. Der zweyte.
63. Die Fortſetzung des Roſennerven.
64. Der fünfte Aſt des inneren Hautnerven.
65. Ein Aſt des zweyten hinteren Heiligbeinnerven.
66. Ein Aſt des dritten hinteren Heiligbeinnerven.
67. Ein Aſt des vierten hinteren Heiligbeinnerven.
68. Ein Aſt des fünften hinteren Heiligbeinnerven.

Fig. 3. *Die Fuſsſohle, von den äuſseren Decken entblöſst, nebſt der Aponeuroſe, den Muskeln, Blutgefäſsen und Nerven derſelben.*

Fischer ebendaſ. Fig. 3.

1. Die Ferſe.
2. Die Aponeuroſe der Fuſsſohle.
3. Ein Aeſtchen vom inneren Aſte des inneren Fuſsſohlennerven (*N. plantaris.*) (Taf. CLXXVI. Fig. 3.)
4. Der erſte Zweig deſſelben, welcher im Fette verſchwindet.
5. Der andere Zweig, welcher an die Haut geht.
6. Der dritte Zweig, welcher ſich an die innere Seite der groſsen Zehe begibt und in der Haut verſchwindet.
7. Der vierte Zweig, welcher ſich im Fett endigt.
8. Ein Zweig vom äuſseren Aſte des inneren Fuſsſohlnerven.
9. Die Fäden dieſes Zweiges, welcher der äuſsere Fuſsſohlnerve der groſsen Zehe genannt wird. (*Plantaris digitalis pollicis externus.*) Er theilt ſich in zwey Fäden.
10. Der zweyte Faden des Zweiges 8. welcher der innere Fuſsſohlnerve der zweyten Zehe genannt wird.
11. Ein kleiner Nerve vom anderen Zweige des äuſseren Aſtes des inneren Fuſsſohlnerven, welcher ſich in zwey Fäden theilt. Der eine Faden iſt der äuſsere Fuſsſohlnerve der zweyten Zehe, der andere iſt der innere Fuſsſohlennerve der dritten Zehe.
12. Ein kleiner Nerve des anderen Fadens des äuſseren Aſtes des inneren Fuſsſohlennerven, welcher die Aponeuroſe der Fuſsſohle durchbohrt und ſich mit ſeinen drey Fäden unter der Haut in der Fuſsſohle vertheilt.
13. Die Verlängerung des Aeſtchens vom äuſseren Aſte des inneren Fuſsſohlnerven nach innen. (Taf. CLXXVI. Fig. 3. Er theilt ſich in zwey Aeſtchen, wovon das eine der äuſsere Fuſsſohlennerve der dritten Zehe und das andere der innere Fuſsſohlennerve der vierten Zehe genannt wird.
14. Die Verlängerung des äuſseren Aeſtchens des inneren Fuſsſohlennerven nach auſsen. (Taf. CLXXVI. Fig. 3.) Er theilt ſich in den äuſseren Fuſsſohlennerven der vierten Zehe und in den inneren Fuſsſohlennerven der fünften Zehe.
15. Der mittlere oder oberflächige Aſt des äuſseren Fuſsſohlennerven, welcher ſich in zwey Aeſtchen theilt.
16. Das eine Aeſtchen, welches man den äuſseren Fuſsſohlennerven der fünften Zehe nennen kann.
17. Das andere Aeſtchen, welches von der äuſseren Seite der fünften Zehe an den Rücken des Fuſses geht.
18. Der äuſsere Aſt des äuſseren Fuſsſohlennerven.
19. Ein Aeſtchen für den abziehenden Muskel der kleinen Zehe.
20. Ein Aeſtchen des Nerven 18. welches an den kurzen Bauchmuskel und den Interoſſeus der kleinen Zehe geht. Es theilt ſich in zwey Zweige.
21. Ein Aeſtchen, welches an den zweyten Kopf des langen Beugemuskels der Zehe geht, zurückgelegt.
22. Ein Aeſtchen vom Verbindungsnerven des Schienbeinnerven.
23. Ein anderes Aeſtchen des Verbindungsnerven des Schienbeinnerven, welches an die kleine Zehe geht.

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CLXXVI.

Fig. 1. *Der Spannmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels, der Schneidermuskel, der gerade Schenkelmuskel, die Zwillingsmuskeln der Wade, der vordere Schienbeinmuskel und der lange Streckmuskel der Zehen sind nebst der Sehne des eigentlichen Streckmuskels der grossen Zehe weggeschnitten, die ligamentösen Theile sind nebst den Haut- und Unterhautnerven und Blutgefässen zurück gelegt; es zeigt diese Figur der linken unteren Extremität daher die zweyte und dritte vordere Ordnung der Nerven, Blutgefässe und Muskeln, ingleichen die vorzüglichsten Aeste des Obturatornerven, so weit es nehmlich die Enge des Raums und die Feinheit der Theile erlaubte.*

I. L. Fischeri *Descript. anat. nervorum lumbal. etc.* Tab. IV, Fig. 1.

1. Der innere Hüftmuskel.
2. 2. Der grosse Psoas.
3. Der kleine.
4. Der vordere und Seitentheil des mittleren Gefässmuskels.
5. Der grösste Theil des kleinen Gefässmuskels.
6. Der eigentliche Schenkelmuskel.
7. Der äussere grosse Schenkelmuskel.

Loders *anat. Taf, Nerven. Abschnitt II,*

8. Der abgeschnittene Ursprung des geraden Schenkelmuskels.
9. Die Sehne dieses Muskels, welche sich an die Kniescheibe setzt.
10. Das Band der Kniescheibe.
11. Der innere grosse Schenkelmuskel.
12. 12. Der Kammmuskel.
13. 13. Der lange anziehende Schenkelmuskel, abgeschnitten, um die vorzüglichsten Aeste des Obturatornerven deutlicher zu machen.
14. Der dünne Schenkelmuskel.
15. 15. Der grosse anziehende Schenkelmuskel.
16. Die Sehnen des Schneider- und halbsehnichten Muskels, welche sich an der Schienbeinröhre befestigen.
17. Der untere Theil des zweyköpfigen Schenkelmuskels.
18. Der lange Wadenbeinmuskel.
19. Der kurze.
20. 20. Der hintere Schienbeinmuskel.
21. Der lange Beugemuskel der grossen Zehe.
22. Der kurze Streckmuskel der Zehen.
23. Der Wadenmuskel.
24. Die Schenkelarterie.
25. Die tiefe Arterie des Schenkels.
26. Die äussere Baucharterie.
27. Die innere Kranzarterie des Schenkels.
28. Die äussere.
29. 29. Die vordere Schienbeinarterie.
30. Die zurücklaufende Schienbeinarterie.

31. Die obere vordere Spitze des Kamms des Hüftbeins.

32. Die Schambeinvereinigung.

33. Der äuſsere Hautnerve.

34. Ein dünner Verbindungsfaden mit einem Zweige des Hüftgeflechtes.

35. Der hintere Aſt des äuſseren Hautnerven, welcher an den hinteren und Seitentheil des Schenkels geht. (Taf. CLXXIV. Fig. 2.

36. Der vordere Aſt eben dieſes Nerven. (Taf. CLXXIV. Fig. 1.)

37. Die Wurzel des Schenkelnerven aus dem zweyten und dritten Lendennerven.

38. Die Wurzel des Schenkelnerven aus dem vierten Lendennerven.

39. Der Stamm des Schenkelnerven.

40. Das Hüftgeflechte, welches den inneren Hüftmuskel bedeckt. Er wird von Zweigen des Schenkelnerven gebildet.

41. Der zurücklaufende Nerve des groſsen Pſoasmuskels.

42. Nervenzweige, welche an den groſsen Pſoas gehen.

43. Der Muskel Hautſtamm, welcher aus dem Schenkelnerven entſpringt. Er gibt einen Nerven an den Kammmuskel, drey Nerven an den Schneidermuskel, den mittleren Hautnerven, vier Nerven für den äuſseren groſsen Schenkelmuskel und den kurzen oder oberen Nerven für den eigentlichen Schenkelmuskel.

44. Der Nerve für den Kammmuskel.

45. Der innere Aſt deſſelben.

46. Der äuſsere.

47. Der obere oder kurze Nerve des Schneidermuskels, der ſich in drey Aeſtchen theilt, welche in dieſen Muskel übergehen.

48. Der mittlere Nerve für den Schneidermuskel, welcher ſich in zwey Aeſte theilt.

49. Der mittlere Hautnerve.

50. Der Aſt, aus welchem ſowol der Nerve für den äuſseren groſsen Schenkelmuskel als der kurze oder obere Nerve des eigentlichen Schenkelmuskels entſpringt.

51. Der obere kurze oder erſte Nerve des äuſseren groſsen Schenkelmuskels, welcher ſich mit fünf oder ſechs Aeſtchen in ihm verliert.

52. Der mittlere oder zweyte Nerve des äuſseren groſsen Schenkelmuskels.

53. Der dritte oder untere Nerve des äuſseren groſsen Schenkelmuskels.

54. 54. Der vierte oder lange oder untere Nerve des äuſseren groſsen Schenkelmuskels. Er läuft unter den übrigen Nerven dieſes Muskels am weiteſten und beynahe bis zum Knie herab.

55. 55. Der obere oder kurze Nerve des eigentlichen Schenkelmuskels.

56. Ein Nerve aus dem Schenkelnerven, welcher an den geraden Schenkelmuskel läuft.

57. Der lange oder untere Nerve des Schneidermuskels, welcher von der inneren Seite dieſes Muskels herabläuft, abgeſchnitten. (Taf. CLXXV. Fig. 1.) Es entſpringt dieſer Nerve mit ſeinen Wurzeln theils aus Aeſten vom Stamme ſelbſt, theils aus Aeſten, welche vom Nerven 43. abgehen.

58. Ein Aeſtchen, aus welchem ein Nerve für die Schenkelarterie (61.) und für den anziehenden Schenkelmuskel (62.) entſpringt.

59. Ein Verbindungszweig aus dem Aeſtchen 58. welcher den vorderen Hautnerven bildet.

60. Der vordere Hautnerve, abgeſchnitten. (Taf. CLXXIV. Fig. 1. CLXXV. Fig. 1.)

61. Ein Aeſtchen, welches an die Schenkelarterie geht und ſich mit zwey oder drey Fäden in der Muskelhaut derſelben endigt.

62. Ein Nerve, welcher an den kurzen anziehenden Schenkelmuskel geht und daſelbſt mit dem vorderen Aſte des Obturatornerven, der an eben dieſen Muskel geht, anaſtomoſirt.

63. 63. Der lange oder untere Nerve des eigentlichen Schenkelmuskels. Er ſteigt am mittleren Theil des Schenkels gegen das Knie herab, und geht mit mehreren Aeſtchen, (deren hier achte vorkommen) in den eigentlichen Schenkelmuskel über.

64. Der obere oder kurze Nerve des inneren groſsen Schenkelmuskels. Er entſteht, nah am vorhergehenden Nerven, beſonders aus dem Schenkelnerven und geht an den oberen Theil des inneren groſsen Schenkelmuskels.

65. Ein Verbindungsaſt zwiſchen dieſem und dem Nerven 63.

66. Die Fortſetzung des Nerven 64.

67. 67. Der lange oder untere Nerve des inneren groſsen Schenkelmuskels.

68. Der Roſennerve.

69. Der erſte Aſt deſſelben.

70. Ein Aſt, welcher dieſen erſten Nerven mit dem inneren Hautnerven verbindet.

71. Ein ſtarker Zweig des Aſtes 69; (Taf. CLXXIV. Fig. 1.)

72. Die Fortſetzung des Roſennerven.

73. Der vierte Aſt des Roſennerven.

74. Anaſtomoſe zwiſchen dem Roſennerven und deſſen groſsen Aſte (86.).

75. Der fünfte Aſt des Roſennerven.

76. Der ſechſte.

77. Der achte.

78. Der neunte.

79. Der zehnte.

80. Der eilfte.

81.

81. Der zwölfte.

82. Der dreyzehnte.

83. Der vierzehnte.

84. Der funfzehnte.

85. Der sechszehnte.

86. Der siebenzehnte Ast des Rosennerven, welcher größer als die übrigen ist und daher der kleine oder zweyte Rosennerve genannt werden kann.

87. Ein kleiner Knoten, welchen dieser Nerve bildet, ehe er sich in verschiedene Zweige verbreitet.

88. Die Fortsetzung des Nerven 86.

89. Eine Wurzel des inneren Hautnerven.

90. Der innere Hautnerve.

91. Der erste innere Ast dieses Nerven.

92. Der vierte Ast des Nerven 90.

93. Die Fortsetzung des inneren Hautnerven (90.)

94. Ein Aestchen, welches diesen Nerven mit dem Rosennerven verbindet.

95. Der Austritt des Obturatornerven aus dem eyförmigen Loche.

96. 96. Der vordere Ast des Obturatornerven, welcher an den dünnen Schenkelmuskel geht und mehrere Aestchen abgibt.

97. Ein Verbindungsästchen dieses Astes, welches mit dem Rosennerven (68.) communicirt.

98. Ein Ast des Obturatornerven, welcher an den langen anziehenden Schenkelmuskel geht.

99. Ein Verbindungsast, zwischen dem vorderen Aste des Obturatornerven und dem Aste 98.

100. Der oberflächige Wadenbeinnerve.

101. Der gemeinschaftliche Stamm für den Nerven des langen Streckmuskels der großen Zehe und des langen Wadenbeinmuskels. Die Aestchen desselben sind abgeschnitten.

102. Der innere Rückenast des oberflächigen Wadenbeinnerven.

103. Ein Verbindungsästchen, welches den inneren oberflächigen Rückenast mit dem äußeren vereiniget.

104. Die Fortsetzung des Nerven 102.

105. Ein Aestchen, welches verschiedene Zweige an die Haut der großen Zehe gibt und Seiten-Mittelfußast) genannt wird (*R. lateralis metatarsicus.*)

106. Ein kleiner Gelenknerve, welcher aus dem Aestchen 105. entspringt und sich mit zwey Zweigen im Gelenke der großen Zehe endigt.

107. Der innere Rückenzweig der großen Zehe.

108. Das Mittelfußästchen des Nerven 104.

109. Der innere Rückenzweig der großen Zehe.

110. Der innere Rückenzweig der zweyten Zehe.

111. Der äußere Rückenast des oberflächigen Wadenbeinnerven.

112. Das äußere Mittelfußästchen.

113. Die Fortsetzung des Astes 111.

114. Ein Verbindungszweig zwischen diesem und dem Nerven 102.

115. Die Fortsetzung des Astes 113. welcher nun mit dem Namen des inneren Mittelfußnerven belegt wird.

116. Das äußere Gelenkästchen der zweyten Zehe.

117. Das äußere Rückenästchen der zweyten Zehe.

118. Das innere Rückenästchen der dritten Zehe.

119. Der tiefe Wadenbeinnerve.

120. Der Ast dieses Nerven, welcher zwischen dem vorderen Schienbeinmuskel und dem langen Wadenbeinmuskel in der Tiefe herab läuft und mit vielen Aestchen in den vorderen Schienbeinmuskel übergeht.

121. Der Ast des tiefen Wadenbeinnerven, welcher sich in den langen Wadenbeinmuskel verliert.

122. Der Ast des tiefen Wadenbeinnerven, welcher an den langen Streckmuskel der Zehen und den eigenthümlichen Streckmuskel der großen Zehe geht.

123. Der Ast des tiefen Wadenbeinnerven, welcher theils an den vorderen Schienbeinmuskel, theils an den gemeinschaftlichen Streckmuskel der Zehen, theils an den eigenthümlichen Streckmuskel der großen Zehe geht.

124. Der Ast des tiefen Wadenbeinnerven an den vorderen Schienbeinmuskel.

125. Der Ast des tiefen Wadenbeinnerven, welcher mit zwey Aestchen in den hinteren Schienbeinmuskel übergeht.

126. Der innere oder oberflächige Rückenast des tiefen Wadenbeinnerven.

127. Das Aestchen dieses Nerven, welches man das Mittelfußästchen der großen Zehe nennt.

128. Das innere Aestchen eben dieses Nerven, welches an die äußere Seite der großen Zehe geht und mit dem Nahmen des äußeren Rückenästchens belegt wird.

129. Das innere Rückenästchen der zweyten Zehe.

130. Ein Aestchen des Nerven 126. welches an den kurzen Streckmuskel der Zehen geht.

131. Der äussere oder tiefere Rückenast des tiefen Wadenbeinnerven, welcher unter dem kurzen Streckmuskel der Zehen gegen den unteren Theil des Fusses herab läuft.

132. Die Fortsetzung des Nerven 113.

133. Ein Verbindungsästchen mit einem Aestchen vom Verbindungsaste (135.) des Schienbeinnerven.

134. Ein Aestchen des Nerven 132. welches an die dritte, vierte und fünfte Zehe geht und sich mit zwey Zweigen, von denen Fäden an den Rücken der dritten, vierten und fünften Zehe gehen, endigt.

135. Die Fortsetzung des Verbindungsastes des Schienbeinnerven.

136. Das äussere Rückenästchen dieses Nerven, welches mit seinen Fäden an die kleine Zehe geht.

137. Das innere Aestchen des Nerven 135. welches seine Fäden an die fünfte, vierte und dritte Zehe schickt.

Fig. 2. *Der birnförmige Muskel, die Zwillingsmuskeln, der viereckige Schenkelmuskel, der lange Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels, der halbsehnichte Muskel, die Zwillingsmuskeln der Wade, der Plantaris, Wadenmuskel u. s. w. sind theils abgeschnitten, theils zurück gelegt. Die Muskelscheiden sind, nebst den Gefässen Haut- und Unterhautnerven, weggenommen, so, dass man auf dieser Figur die zweyte und dritte Ordnung der Muskeln, Gefässe und Nerven und vorzüglich den Verlauf des ischiadischen Nerven längst dem Oberschenkel sieht. Uebrigens konnte auch in dieser Figur bey der Abbildung dieser Theile die Lage und Beschaffenheit der Nerven nicht genau beobachtet werden.*

Fischer ebendas. Fig. 2.

1. 1. Der grosse Gesässmuskel, zum Theil abgeschnitten und zurückgelegt, um den Ausgang des ischiadischen Nerven aus dem Becken und den Ursprung der Gesässnerven und ihre Vertheilung deutlich zu machen.

2. Der mittlere Gesässmuskel.

3. Der Spannmuskel der sehnichten Scheide des Schenkels.

4. Der äussere grosse Schenkelmuskel.

5. Der innere Obturatormuskel.

6. 6. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels.

7. Der lange Kopf dieses Muskels, abgeschnitten.

8. 8. Der halbsehnichte Muskel, abgeschnitten.

9. 9. Der halbmembranöse Muskel.

10. 10. Der grosse anziehende Schenkelmuskel.

11. Der dünne Schenkelmuskel.

12. Der innere Zwillingsmuskel der Wade.

13. Der äussere.

14. Die Achillessehne.

15. Der Plantaris, abgeschnitten.

16. Der Kniekehlmuskel.

17. Der lange Beugemuskel der Zehen.

18. Der lange Wadenbeinmuskel.

19. Der kurze.

20. Der lange Beugemuskel der grossen Zehe.

21. 21. Der hintere Schienbeinmuskel.

22. Die erste durchbohrende Arterie.

23. Die zweyte.

24. Die Schenkelarterie.

25. Die Kniekehlarterie.

26. Die hintere Schienbeinarterie.

27. Die Wadenbeinarterie.

28. Die Schambeinvereinigung.

29. Die innere Fläche des horizontalen Astes des Schosknochens.

30. Der obere hintere Hautnerve, welcher neben dem ischiadischen Nerven besonders aus dem Becken hervorgeht.

31. Ein Nerve, welcher aus dem ischiadischen Nerven entspringt und den oberen und hinteren Hautnerven verstärkt.

32. Der erste Seitenast des oberen hinteren Hautnerven.

33. Ein Aestchen dieses Astes, welches sich aufwärts biegt und bey dem männlichen Geschlechte an den Hodensack, beym weiblichen aber an den oberen Theil der äusseren Schamlefzen geht. Der erste und andere Zweig dieses Aestchens ist Taf. CLXXIV. und CLXXV. Fig. 2. angegeben.

34. Der dritte Zweig des Aestchens 33. welcher an den After und das Mittelfleisch geht.

35.

35. Die Fortsetzung des Astes 32. bis dahin, wo er sich in die Haut verliert, welche diesen Theil bedeckt.

36. 36. Der zweyte Seitenast des oberen hinteren Hautnerven.

37. Ein Verbindungsästchen zwischen dem Aste 36. und dem Stamme des oberen hinteren Hautnerven.

38. Das innere Aestchen des Nerven 36. welches die sehnichte Scheide des Schenkels durchohrt. (Taf. CLXXIV. Fig. 2. CLXXV. Fig. 2.)

39. Die Fortsetzung des oberen hinteren Hautner-
40. ven. Ein Aestchen, welches diesen Nerven mit dem Nerven des grossen Gefäfsmuskels verbindet.

41. Der dritte Seitenast des oberen hinteren Hautnerven. (Taf. CLXXIV. Fig. 2. CLXXV. Fig. 2.)

42. Der vierte Seitenast des oberen hinteren Hautnerven. (Taf. CLXXIV. Fig. 2.)

43. Die Fortsetzung des Stammes des oberen hinteren Hautnerven, dessen übrigen Aeste und Zweige auf der Tafel CLXXIV. Fig. 2. angegeben sind.

44. Der ischiadische Nerve (*N. ischiadicus*) oder der hintere Schenkelnerve, wo er aus der Beckenhöhle hervorgeht.

45. Der Ast dieses Nerven, welcher den grossen Gefäfsmuskel mit Aestchen und Zweigen versorgt.

46 Das erste Aestchen dieses Astes.

47. Das zweyte Aestchen.

48. Das dritte Aestchen, welches den Nerven des grossen Gefäfsmuskels mit dem oberen hinteren Hautnerven verbindet.

49. Die Fortsetzung des Nerven 45.

50. Das vierte Aestchen des Nerven 45.

51. Das fünfte Aestchen.

52. Das Ende des Nerven 45.

53. Ein Ast des ischiadischen Nerven für die Zwillingsmuskeln, abgeschnitten und zurückgelegt.

54. Der Ursprung des oberen inneren Hautnerven.

55. Ein Aestchen dieses Nerven für den langen Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels.

56. Der obere hintere Hautnerve.

57. Ein Seitenästchen desselben, welches ins Fett übergeht. (Taf. CLXXIV. Fig. 2.)

58. Ein Aestchen aus dem ischiadischen Nerven, welches an den viereckigen Schenkelmuskel geht.

59. Der untere hintere Hautnerve, welcher sich in drey Aeste 60 61. 62. theilt.

60. Der innere Ast dieses Nerven, welcher sich bald in der Haut endigt.

61. Der mittlere und dickere Ast, welcher auf dem Rücken des inneren Zwillingsmuskels der Wade herabläuft. (Taf. CLXXIV. Fig. 2.)

62. Der äussere Ast, welcher bald in der Haut verschwindet.

63. Der gemeinschaftliche Stamm für die Nerven des grossen anziehenden Schenkelmuskels, des halbmembranösen Muskels und des zweyköpfigen und halbsehnichten Muskels. Diese Nerven entstehen oft einzeln aus dem ischiadischen Nerven.

64. Aeste, welche an die anziehenden Schenkelmuskel gehen.

65. Ein Ast für den halbmembronösen Muskel, welcher mit vier Zweigen in diesen Muskel übergeht.

66. Ein Aestchen, welches an den halbmembranösen und halbsehnichten Muskel geht.

67. Ein Zweig dieses Aestchens für den halbmembranösen Muskel.

68. Ein Zweig für den halbsehnichten Muskel.

69. Ein Aestchen, walches an den halbsehnichten Muskel und an den langen und kurzen Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels geht.

70. Ein Zweig dieses Aestchens für den halbsehnichten Muskel.

71. Ein Zweig des Aestchens 69. welcher an den kurzen Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels geht.

72. Ein Zweig des Aestchens 69. für den langen Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels, abgeschnitten und zuruckgelegt.

73. Ein Ast, welcher aus dem ischiadischen Nerven entspringt und mit verschiedenen Zweigen an den kurzen Kopf des zweyköpfigen Schenkel-Muskels geht.

74. Ein Ast des ischiadischen Nerven für den langen Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels.

75. Der Schienbeinnerve (*N. tibialis.*).

76. Der Wadenbeinnerve (*N. peroneus.*)

77. Der äussere Hautnerve, abgeschnitten. Sein weiterer Verlauf ist Taf. CLXXIV. Fig. 2. angegeben.

78. Ein Ast aus dem Wadenbeinnerven, welcher für den kurzen Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels bestimmt ist.

79. 79. Der gemeinschaftliche Stamm für den Verbindungsast des Wadenbeinnerven und den unteren hinteren Hautnerven. (Taf. CLXXIV. CLXXV.)

80. Ein Aestchen, welches in dem, um die Kniekehle befindlichen, Fette verschwindet.

81. Der oberflächige Wadenbeinnerve. (Fig. 1.)

82. Der tiefe Wadenbeinnerve. (Fig. 1.)

83. Ein Nerve, welcher an den Wadenbeinmuskel geht.

84. Ein Nerve für den kurzen Kopf des zweyköpfigen Schenkelmuskels.

85. Der gemeinschaftliche Stamm für den Nerven des äusseren Zwillingsmuskels der Wade und des Plantaris.

86. Ein Ast des Nerven 85. für den äusseren Zwillingsmuskels der Wade.

87. Ein Ast des Nerven 85. für den Plantaris.

88. Ein Nerve, aus welchem ein Ast für den inneren Zwillingsmuskel der Wade und den Wadenmuskel auch der Schienbein-Verbindungsnerve (*N. communicans tibialis*) entsteht.

89. Ein Ast, welcher in Begleitung einer Arterie an den inneren Zwillingsmuskel der Wade geht.

90. Ein Aestchen für den Wadenmuskel.

91. Der Schienbein-Verbindungsnerve. Sein Verlauf ist Tafel CLXXV. Fig. 2. angegeben.

92. Der gemeinschaftliche Nerve für den Wadenmuskel, Kniekehlmuskel und den äusseren Zwillingsmuskel der Wade.

93. Ein Aestchen desselben für den Wadenmuskel.

94. Ein Aestchen des Nerven 92. welches an den Kniekehlmuskel geht. Es ist diess der obere Nerve dieses Muskels.

95. Ein Aestchen des Nerven 92. für den äusseren Zwillingsmuskel der Wade.

96. Ein Ast für den unteren Nerven des Kniekehlmuskels und die Membran zwischen den Knochen des Unterschenkels.

97. Ein Aestchen des Astes 96. welches an den Kniekehlmuskel geht. Es ist diess der untere Nerve dieses Muskels.

98. Ein anderes Aestchen eben dieses Astes (96.) welches an die Membran zwischen den Knochen des Unterschenkels geht.

99. Der gemeinschaftliche Nerve für den Wadenmuskel und den langen eigentlichen Beugemuskel der grossen Zehe.

100. Ein Aestchen dieses Astes an den langen Beugemuskel der grossen Zehe. Es ist diess der obere Nerve dieses Muskels.

101. Ein Aestchen des Astes 99. welches an den unteren Theil des Wadenmuskels geht und daselbst verschwindet.

102. Ein Ast, welcher an den Wadenmuskel geht. Er theilt sich in zwey Aestchen.

103. Das eine Aestchen, welches in den Wadenmuskel geht.

104. Das untere Aestchen, welches mit dem Aestchen 101. anastomosirt.

105. Der gemeinschaftliche Ast für den Nerven des hinteren Schienbeinmuskels, des langen Beugemuskels der Zehen, des langen Beugemuskels der grossen Zehe und für den ersten unteren inneren hinteren Hautnerven.

106. Ein Aestchen des Astes 105. welches den unteren Nerven für den langen Beugemuskel der grossen Zehe und den ersten inneren unteren hinteren Hautnerven abgibt.

107. Ein Zweig, welcher diesen Nerven mit dem Schienbeinnerven, aus dem er entsprungen war, verbindet.

108. Ein Zweig des Aestchens 106. welcher der untere Nerve des langen Beugemuskels der grossen Zehe ist.

109. Ein Zweig des Aestchens 106. welcher den ersten inneren unteren hinteren Hautnerven, oder, was dasselbe ist, den oberen inneren Wadenhautnerven bildet. Der Verlauf dieses Nerven ist auf Tafel CLXXIV. Fig. 2. angegeben.

110. Ein Aestchen des Astes 105. welches einen Nerven für den hinteren Schienbeinmuskel und den langen Beugemuskel der Zehen abgibt.

111. Ein Zweig dieses Aestchens, welcher den Nerven für den langen Beugemuskel der Zehen ausmacht.

112. Ein Zweig eben dieses Aestchens (110.) welcher einen Nerven für den hinteren Schienbeinmuskel und den langen Beugemuskel der Zehen gibt.

113. Ein Faden des Zweiges 112. welcher einen Nerven für den langen Beugemuskel der Zehen bildet.

114. Ein Faden des Zweiges 112, welcher einen Nerven für den hinteren Schienbeinmuskel abgibt.

115. Ein Aſt, welcher an den hinteren Schienbeinmuskel geht.

116. Ein Aſt für den langen Beugemuskel der Zehen.

117. Der zweyte innere untere hintere Hautnerve oder der innere untere Wadenhautnerve. (Taf. CLXXIV. Fig. 2.)

118. Der zweyte äuſsere untere hintere Hautnerve, oder der äuſsere untere Wadenhautnerve. (Taf. CLXXIV, Fig. 2.)

119. Das Ende des Schienbeinnerven.

Fig. 3. *Die Fuſsſohle des linken Fuſses mit der zweyten und dritten Ordnung der Nerven und Gefäſse. Die meiſten Muskeln ſind weggeſchnitten.*

Fischer *ebendaſ.* Fig. 3.

1. Die Sehne des kurzen Wadenbeinmuskels.

2. 2. Die Sehne des langen Wadenbeinmuskels.

3. Die äuſsere Fuſsſohlenarterie.

4. Die innere.

5. Ein Aeſtchen des Fuſsſohlennerven, welches er gleich bey ſeinem Urſprunge am hinteren Theil der Ferſe abgibt, und deſſen Zweige theils im Zellgewebe theils in den ſehnichten Faſern verſchwinden.

6. Ein Aeſtchen des inneren Fuſsſohlennerven, welches ſich mit zwey Fäden in die Haut der inneren Seite der Ferſe endigt.

7. Der innere Aſt des inneren Fuſsſohlennerven.

8. Ein Aeſtchen dieſes Aſtes, welches in den ligamentöſen Faſern der Ferſe verſchwindet.

9. Ein Aeſtchen des Aſtes 7. das ſich in vier Zweige theilt, welche ſich bald in die Haut verlieren.

10. Die Fortſetzung des inneren Aſtes des inneren Fuſsſohlennerven (7.) welcher nun den inneren Fuſsſohlennerven der groſsen Zehe bildet.

11. Das innere Aeſtchen des äuſseren Aſtes des inneren Fuſsſohlnerven, welches in zwey Zweige getheilt iſt.

12. Der eine Zweig, an die groſse und zweyte Zehe.

13. Ein Faden für den Interoſſeus.

14. Ein Faden, welcher der äuſsere Fuſsſohlennerve der groſsen Zehe genannt wird.

15. Ein Faden, welcher der innere Fuſsſohlennerve der zweyten Zehe genannt wird.

16. Der andere Zweig des Aeſtchens 11. welcher an die zweyte und dritte Zehe geht.

17. Ein dünner Faden für den Interoſſeus der zweyten Zehe.

18. Die Fortſetzung des Nerven 16. welcher ſich in den äuſseren Fuſsſohlennerven der zweyten Zehe und in den inneren Fuſsſohlennerven der dritten Zehe theilt.

19. Ein Faden des Aeſtchens 11. welcher ſich bald mit dem äuſseren Aſte (21.) des äuſeren Fuſsſohlennerven verbindet.

20. Der äuſsere Aſt des inneren Fuſsſohlennerven.

21. Das äuſsere Aeſtchen des Aſtes 20.

22. Das innere Aeſtchen des Nerven 21. welches den äuſseren Fuſsſohlennerven der dritten und den inneren der vierten Zehe abgibt.

23. Das äuſsere Aeſtchen des Nerven 21.

24. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dem Nerven 22. und 23.

25. Ein Faden für den Interoſſeus der dritten Zehe.

26. Die Fortſetzung des Nerven 23. aus welchem der äuſsere Fuſsſohlennerve der vierten und der innere der fünften Zehe entſpringt.

27. Der innere tiefe Aſt des äuſseren Fuſsſohlennerven.

28. Ein Aeſtchen dieſes Aſtes für den abziehenden Muskel der groſsen Zehe.

29 Ein Aeſtchen eben dieſes Nerven, welches an den kurzen Beugemuskel der kleinen Zehe geht.

30. 30. Der äuſsere Fuſsſohlennerve.

31. Ein Aeſtchen dieſes Nerven, welches mit ſeinen Zweigen in der Beinhaut des Ferſenbeins verſchwindet.

32.

32. Der mittlere oder oberflächige Ast des äußeren Fußsohlennerven, welcher an die äußere Seite der fünften Zehe geht.

33. Ein Aestchen von diesem Aste, welches der äußere Fußsohlennerve der fünfte Zehe genannt wird.

34. Ein Aestchen eben dieses Nerven, welches von der äußeren Seite der fünften Zehe nach dem Rücken derselben geht.

35. Der äußere Ast des äußeren Fußsohlennerven.

36. Ein Aestchen dieses Nerven für den abziehenden Muskel der kleinen Zehe. (Taf. CLXXV. Fig. 3.)

37. Ein Aestcken des Astes 35. welches mit zwey Fäden an den kurzen Beugemuskel und den Interosseus der fünften Zehe geht. (Taf. CLXXV. Fig. 3.)

38. Ein Aestchen, welches an den zweyten Kopf des langen Beugemuskels der Zehen geht.

Erklärung
der
TAFEL CLXXVII.

Der Urſprung des Nervengeflechtes des Arms.
Aus der Leiche eines Erwachſenen.

1. 1. Die mit dem breiten Halsmuskel zurückgelegte Haut.
2. Die Baſis der Unterkinnlade.
3. Die Achſeldrüſe.
4. Die Baſis des Zungenbeins.
5. Das groſse Horn des Zungenbeins.
6. Das Band zwiſchen dem oberen Horn des Schildknorpels und dem groſsen Horn des Zungenbeins, von welchem der Syndesmopharyngeus entſteht.
7. Die Membran zwiſchen dem Schildknorpel und der Baſis des Zungenbeins.
8. Das obere Horn des Schildknorpels.
9. Der vordere Bauch des zweybäuchigen Muskels der Kinnlade.
10. Der hintere Bauch deſſelben Muskels.
11. 11. Der Stylohyoideus.
12. Der Mylohyoideus.
13. 13. Der Ceratogloſſus.
14. Der Hyothyreoideus.
15. Der Omohyoideus, zurückgelegt.
16. 16. Der Sternohyoideus.
17. Der linke Sternothyreoideus.
18. Der rechte Sternothyreoideus.
19. Die Schilddrüſe.
20. Faſern, welche von dem Sternothyreoideus an den unteren Verengerungsmuskel des Pharynx gehen.

21. Der vorragende Winkel des Schildknorpels.
22. Der vordere Theil des Ringknorpels.
23. 23. Der groſse vordere gerade Kopfmuskel.
24. 24. Der vordere Scalenus.
25. 25. Der mittlere Scalenus.
26. 26. Der hintere Scalenus.
27. 27. Der Hebemuskel des Schulterblattes.
28. Der Transverſalis des Nackens.
29. 29. Der Cucullaris.
30. Der Sternocleidomaſtoideus, abgeſchnitten und zurückgelegt.
31. 31. Der kleine Bruſtmuskel, ebenfalls abgeſchnitten und zurückgelegt.
32. Der Rabenſchnabelfortſatz.
33. Das Schlüſſelbein, nach auswärts gehoben und abgeſägt, woran noch ein Theil des Schlüſſelbeinmuskels befindlich iſt.
34. 34. 34. Der groſse Bruſtmuskel, abgeſchnitten und abgelöſet.
35. 35. Der Deltaförmige Muskel.
36. 36. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Armmuskels.
37. 37. Der Coracobrachialis.
38. 38. 38. Der Subſcapularis.
39. 39. etc. Der groſse gezähnte Muskel.
40. Der breite Rückenmuskel.

Das Schlüſſelbein iſt ein wenig aus der Lage gebracht.

* Die zurückgelegte Haut.

41 – 46.

41—46. Die erste, zweyte, dritte, vierte, fünfte, sechste Rippe. Sie sind alle abgesägt. Die Zwischenräume sind mit den Intercostalmuskeln und mit den glänzenden Bändern der Rippenknorpeln ausgefüllt.

47. Ein Theil des Griffes von dem Brustbein.

48. Ein Theil des entblöfsten Brustfelles.

49. Die gemeinschaftliche Kopfarterie.

50. Die innere Kopfarterie.

51. Die äufsere Kopfarterie.

52. Die obere Schilddrüsenarterie.

53. Die Zungenarterie, abgeschnitten.

54. Die Gesichtsarterie, abgeschnitten.

55. Die Schläfarterie.

56. Die Schlüsselarterie, welche zwischen den Scalenis hervorkommt, abgeschnitten.

57. Dieselbe Arterie, wo sie in die Achselgrube geht.

58. Der Stamm des Zungenschlundnerven (*nervi hypoglossi truncus*).

59. Der absteigende Ast desselben (*ramus descendens*) welcher in diesem Präparate doppelt ist.

60. 60. Ein Ast dieses absteigenden Astes (59) an den Omohyoideus, ein wenig aus der Lage gebracht.

61. 61. 61. Ein Ast, desselben absteigenden Astes (59) an den Sternothyreoideus.

62. Ein anastomotisches Aestchen zwischen den Aesten 60 und 61.

63. Ein Ast des Astes 61 an dem unteren Theil des Sternothyreoideus.

64. Ein Aestchen des Astes 61. welches mit dem Aste 79. des zweyten Halsnerven anastomosirt.

65. Der Stamm des herumschweifenden Nerven (*nervi vagi truncus*).

66. Ein Aestchen desselben, welches hinter der gemeinschaftlichen Kopfarterie an die weichen Nerven des sympathischen Nerven geht, und mit ihnen zusammenfliefst.

67. Der Kehlkopfsast des herumschweifenden Nerven (*ramus laryngeus nervi vagi*).

68. 68. Der Herzast desselben Nerven (*ramus cardiacus*).

69. Der fortgesetzte Stamm des herumschweifenden Nerven 65, welcher in die Brusthöhle geht.

70. Der erste Halsnervenknoten des sympathischen Nerven (*ganglion cervicale primum*).

71. Der Stamm des sympathischen Nerven (*nervi sympathici truncus*).

72. 72. Der hinzukommende Nerve (*nervus accessorius*), welcher über den Sternocleidomastoideus geht.

73. Ein Aestchen, welches mit dem dritten Halsnerven (84) in Verbindung steht.

74. Ein anderes Aestchen, welches mit dem Aste 90. desselben dritten Halsnerven in Verbindung steht.

75. Fortsetzung des hinzukommenden Nerven (72).

76. 77. Die Aeste dieses Nerven, welche in den Cucullaris gehen.

78. Der zweyte Halsnerve (*nervus cervicalis secundus*) nehmlich der vordere Ast desselben. (Ein gleiches gilt von allen Halsnerven).

79. Ein Aestchen, welches mit dem Aestchen 64. des absteigenden Astes des Zungenschlundnerven anastomosirt.

80. Ein Stämmchen, welches aus dem Zusammenflufse der kleinen Nerven 64 und 79. entsteht, und den Nerven 61 verstärkt.

81. 81. Ein Aestchen des zweyten Halsnerven, welches mit dem Aestchen 88. des dritten Halsnerven zusammenfliefst, und alsdann den Nerven 63. vergröfsert.

82. Ein Ast des zweyten Halsnerven, in zwey Aestchen (83. 84.) getheilt.

83. Das eine Aestchen des Astes 82. welches mit dem Aestchen 87. des dritten Halsnerven zusammenfliefst.

84. Das andere Aestchen des Nerven 82., welches mit dem dritten Halsnerven (85.) anastomosirt.

85. Der dritte Halsnerve (*nervus cervicalis tertius*).

86. Ein Aestchen an den Hebemuskel des Schulterblattes.

87. Ein Aestchen, welches mit dem Aestchen 83. zusammenfliefst.

88. Ein Stämmchen, welches aus dem Zusammenflufse der Aestchen 83. und 87. entsteht, und mit dem Nerven 81. zusammenfliefst.

89. Ein Nerve, welcher aus dem Zusammenflufse der kleinen Nerven 81. 88. entsteht, und mit dem Nerven 95. zusammenfliefst.

90. 90. Ein Ast des dritten Halsnerven (85.), welcher in den breiten Halsmuskel und in die Haut geht, auch durch das Aestchen 74. mit dem hinzukommenden Nerven in Verbindung steht.

91. Ein Ast des dritten Halsnerven, aus welchem die Nerven 92. 93. entstehen.

92. Der Hautnerve des Halses (*nervus subcutaneus colli*).

93. Der Ohrnerve (*nervus auricularis*).

94. Ein Ast des dritten Halsnerven (85.), welcher mit dem vierten Halsnerven (101.) in Verbindung steht.

95. Ein Aestchen, welches mit dem Nerven 89. zusammenfliefst.

96. Ein Nerve, welcher aus dem Zusammenflufse des Nerven 89. und des Aestchens 95 entsteht, und sich in den Nerven 63. endigt.

97. Ein Ast des Nerven 94., in zwey Aestchen 98. 99. getheilt.

98. Das eine Aestchen, welches sich durch verschiedene Fäden in den breiten Halsmuskel und in die Haut endigt.

99. Das andere Aestchen, welches mit den Aesten 106. 108. des vierten Halsnerven anastomosirt.

100. Ei-

100. Eine grofse Verbindung zwifchen dem dritten und vierten Halsnerven.

101. Der vierte Halsnerve (*nervus cervicalis quartus*).

102. 102. Ein kleiner Zweig, welcher aus diefem Nerven entfteht, zu dem Nerven 63. geht, und zuletzt mit ihm zufammenflieſst.

103. Ein Aft des vierten Halsnerven, welcher fich durch verfchiedene Fäden (104.) in den breiten Halsmuskel und die Haut endigt.

104. 104. Die Fäden, in welche fich der Nerve 103. zertheilt.

105. Ein Aft des vierten Halsnerven, welcher fich gleich in zwey Aefte (106. 107.) zertheilt.

106. 106. 106. Der eine Aft, oder der obere Hautnerve des Oberarms (*nervus cutaneus humeri fuperior*) welcher mit dem Aeftchen 99. eine Anaftomofe macht, Hautfädchen abgibt, und in die Haut des Oberarms geht (Tafel CLXXVIII. Fig. 2. Num. 6.).

107. Der andere Aft, in zwey Aeftchen (108. 110.) getheilt.

108. 108. Das obere Aeftchen, welches an den Cucullaris läuft, und vermittelft des Fädchens (109.) mit dem Aeftchen 99. in Verbindung fteht.

109. Ein Nervenfaden, welcher zwifchen diefem Nerven (108.) und dem Aeftchen 99. eine Anaftomofe macht.

110. Das untere Aeftchen des Aftes 107. welches fich in den Hebemuskel des Schulterblattes endigt.

111. Ein Aft des vierten Halsnerven, welcher in den Hebemuskel des Schulterblattes und den Transverfalis des Nackens geht.

112. Ein Nervenfädchen, welches aus dem fechften Halsnerven entfteht, und mit einem anderen aus dem fiebenten Halsnerven entftandenen Faden in den kleinen Nerven 114. zufammenflieſst.

113. Ein Nervenfädchen, welches aus dem fiebenten Halsnerven entfteht, und zu dem kleinen Nerven 114. gehört.

114. Ein kleiner Nerve, welcher aus dem Zufammenflufse der Nervenfädchen 112. und 113. entfteht, und fich in den Muskel des Schlüffelbeins endigt.

115. 115. Der Zwerchfellsnerve (*nervus phrenicus*).

116. Der fünfte Halsnerve (*nervus cervicalis quintus*).

117. Der fechfte Halsnerve (*nervus cervicalis fextus*).

118. Der fiebente Halsnerve (*nervus cervicalis feptimus*).

119. Der achte Halsnerve (*nervus cervicalis octavus*).

120. Der erfte Rückennerve (*nervus dorfalis primus*).

121. 121. Der vordere grofse Bruftnerve (*nervus thoracicus anterior major*), welcher aus dem fünften Halsnerven entfteht, und durch verfchiedene Fädchen in den grofsen Bruftmuskel geht. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 34.).

122. Eine Anaftomofe zwifchen diefem Nerven (121.) und dem Nerven 123.

123. 123. 123. Der vordere lange Bruftnerve (*nervus thoracicus anterior longus*), welcher aus dem fiebenten Halsnerven entfteht, und fich in den grofsen Bruftmuskel vertheilt (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 36.).

124. Ein anaftomotifches Aeftchen zwifchen den Aeften 123. und 125. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 37.).

125. 125. Der vordere kleine Bruftnerve (*nervus thoracicus anterior minor*), welcher aus der Verbindung des achten Halsnerven und des erften Rückennerven entfteht, und fich in den kleinen Bruftmuskel begibt (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 38.).

126. Der Schulterblattsnerve (*nervus fcapularis f. fuprafcapularis*) welcher durch den oberen halbmondförmigen Ausfchnitt des Schulterblatts läuft (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 39.).

127. 127. Ein Aeftchen, welches aus dem erften Rückennerven entfteht, neben dem mittleren Hautnerven (153.), von welchem es mit einer Nadel getrennt ift, läuft, und fich zuletzt durch verfchiedene Fädchen in die Haut, welche zu der Achfelgrube gehört, endigt.

128. 128. 128. Ein Aft, welcher aus dem achten Halsnerven entfteht, und fich in den breiten Rückenmuskel endigt.

129. 129. Ein Aft, welcher aus dem fechften Halsnerven entfteht, durch den mittleren Scalenus dringt, und mit dem Afte 130. in ein Stämmchen (131.) zufammenflieſst.

130. 130. Ein Aft, welcher von dem fiebenten Halsnerven entfteht, und fich mit dem Afte 129. verbindet.

131. 131. Ein Stämmchen, welches aus dem Zufammenflufse der Aefte 129. 130. entfteht, und fich durch verfchiedene Zweige in den grofsen gezähnten Muskel begibt.

132. Ein Aft des zweyten Rückennerven, welcher aus der Bruft durch die Fafern des zweyten äusferen und inneren Intercoftalmuskels hervorkommt, in die Haut der Achfelgrube geht, und fich in diefelbe durch verfchiedene Fädchen endigt.

133. Ein Aft des dritten Rückennerven, welcher auf diefelbe Art hervorkommt, und fich eben fo endigt.

134. Ein Aft des vierten Rückennerven, welcher auf diefelbe Art hervorkommt, und an dem Rande des breiten Rückenmuskels in die benachbarte Haut geht.

135. Der Unterfchulterblattsnerve (*nervus fubfcapularis*) welcher aus dem fechften Halsnerven entfteht, und fich mit mehreren Fädchen in den Subfcapularis endigt (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 42.).

136. 136.

136. 136. Ein Stamm, welcher aus dem fünften und sechsten Halsnerven kommt, und aus welchem der Unterschulterblattsnerve (135.) zugleich mit dem Achselnerven (138.) und die Verbindung dieses Achselnerven mit dem Speichennerven (137.) entspringt.

137. Die Verbindung des Achselnerven mit dem Speichennerven.

138. Der Achselnerve (*nervus axillaris*) (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 48).

139. 139. Ein Ast desselben für den Subscapularis und den grossen runden Muskel.

140. Der Speichennerve (*nervus radialis*) (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 44.).

141. Die erste Wurzel dieses Nerven, aus dem siebenten Halsnerven (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 52.).

142. Die zweyte Wurzel, aus dem achten Halsnerven (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 53.).

143. Der Anfang des Mediannerven (*nervi mediani principium*).

144. Die kreutzförmige Verbindung zwischen dem Median- und Ellenbogen-Nerven (*chiasma*) (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 49.).

145. Eine Vereinigung zwischen der kreutzförmigen Verbindung und dem Anfange des Mediannerven.

146 Der Muskelhautnerve (*nervus musculocutaneus*) (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 43.), von welchem sogleich ein Aestchen für den Coracobrachialis abgeht.

147. Eine Wurzel aus dem sechsten Halsnerven, für den Muskelhaut- und den Median-Nerven.

148. Eine Wurzel aus dem siebenten Halsnerven, für dieselben Nerven.

149. Der Ellenbogennerve (*nervus cubitalis*) (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 46.).

150. Eine Vereinigung zwischen der kreutzförmigen Verbindung (144.) und dem Ellenbogennerven (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 58.).

151. Ein anastomotischer Ast des Speichennerven (140.) mit dem Ellenbogennerven.

152. Der innere oder kleine Hautnerve (*nervus cutaneus internus s. minor*) (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 47.)

153. 153. 153. Der mittlere oder grosse Hautnerve (*nervus cutaneus medius s. maior*) (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 106.).

154. Ein Ast desselben für die Haut, welche den oberen Theil des zweyköpfigen Armmuskels bedeckt (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 107.).

Es ist zu merken, dass die Nerven, welche in der Achselgrube vorkommen und zum Armgeflechte gehören, ein wenig auseinander gezogen sind, damit sie besser gesehen werden können.

Erklä-

Erklärung
der
TAFEL CLXXVIII.

FIG. 1. *Die oberflächigen Nerven des Arms, von innen.*

1. 1. Der Ueberreſt des abgeſchnittenen groſsen gezähnten Muskels.
2. 2. Der Subſcapularis.
3. Die Kapſel-Membran des Oberarms.
4. Das Schlüſſelbein, abgeſägt und aus der Lage gebracht.
5. Der Rabenſchnabel-Fortſatz.
6. Der kleine Bruſtmuskel.
7. Der lange Kopf des zweyköpfigen Armmuskels.
8. Der kurze Kopf dieſes Muskels.
9. Der Bauch eben deſſelben Muskels.
10. Der Coracobrachialis.
11. Der innere Armmuskel.
12. Der groſse runde Muskel.
13. Der breite Rückenmuskel.
14. Der groſse Bruſtmuskel.
15. 15. Der deltaförmige Muskel.
16. Der innere Anconaeus.
17. Der lange Anconaeus.
18. 18. Der Rand der abgeſchnittenen Scheide des Vorderarms.
19. Das gemeinſchaftliche Volarband der Handwurzel.
20. Die Aponeuroſe der Hand.
21. 21. 21. Die Querbändchen der Hand.

22. Der kurze Palmaris.

* Der Ueberreſt der abgeſchnittenen Achſelarterie.

Die Muskeln des Vorderarms, welche durch die Scheide einigermaſsen durchſchimmern, ſind nicht beziffert, weil ſie aus den Muskeltafeln leicht zu verſtehen ſind.

23. Die Speichenarterie der Handwurzel, welche ein wenig durchſchimmert.
24. Die Hauptader, injicirt und abgeſchnitten.
25. Die Mittelader.
26. 26. Die Königsader.
27. Der fünfte Halsnerve (*nervus cervicalis quintus*) (nehmlich der vordere Aſt deſſelben) abgeſchnitten, und aus der Lage gebracht.

Was von dieſem Nerven hier geſagt iſt, das gilt auch von den übrigen Halsnerven.

28. Der ſechſte Halsnerve (*nervus cervicalis ſextus*).
29. Der ſiebente Halsnerve (*nervus cervicalis ſeptimus*).
30. Der achte Halsnerve (*nervus cervicalis octavus*).
31. Der erſte Rückennerve (*nervus dorſalis primus*).
32. Ein Aſt, welcher aus dem ſechſten Halsnerven entſteht, abgeſchnitten (Taf. CLXXVII. Num. 129.).
33. Ein Aſt, welcher aus dem ſiebenten Halsnerven entſteht, ebenfalls abgeſchnitten (Taf. CLXXVII. Num. 130.)

34. 34. Der vordere gröſsere Bruſtnerve (*nervus thoracicus anterior major*) welcher ſich in den groſsen Bruſtmuskel endigt (Taf. CLXXVII. Num. 121.).

35. Eine Anaſtomoſe zwiſchen dieſem Nerven und dem vorderen langen Bruſtnerven (Taf. CLXXVII. Num. 122.).

36. 36. 36. Der vordere lange Bruſtnerve (*nervus thoracicus anterior longus*), welcher ſich in den groſsen Bruſtmuskel vertheilt (Taf. CLXXVII. Num. 123.)

37. Ein anaſtomotiſches Aeſtchen, zwiſchen dem vorderen langen und dem vorderen kleinen Bruſtnerven (Taf. CLXXVII. Num. 124.).

38. 38. Der vordere kleine Bruſtnerve (*nervus thoracicus anterior minor*) (Taf. CLXXVII. N. 125.).

39. Der Schulterblattsnerve (*nervus ſcapularis ſ. ſupraſcapularis*) (Taf. CLXXVII. Num. 126.).

40. Ein Aeſtchen, welches aus dem erſten Rückennerven entſteht, abgeſchnitten (Taf. CLXXVII. Num. 127.).

41. 41. Ein Aſt, welcher aus dem achten Halsnerven entſteht und ſich in den breiten Rückenmuskel endigt (Taf. CLXXVII. Num. 128.).

42. Der untere Schulterblattsnerve (*nervus ſubſcapularis*) (Taf. CLXXVII. Num. 135.).

43. Der Muskelhautnerve (*nervus muſculocutaneus*) (Taf. CLXXVII. Num. 146.).

44. Der Speichennerve (*nervus radialis*) (Taf. CLXXVII. Num. 140.).

45. Der Mediannerve (*nervus medianus*).

46. Der Ellenbogennerve (*nervus cubitalis*) (Taf. CLXXVII. Num. 149.).

47. 47. Der innere oder kleine Hautnerve (*nervus cutaneus internus ſ. minor*) (Taf. CLXXVII. Num. 152.).

48. Der Achſelnerve (*nervus axillaris*) (Taf. CLXXVII. Num. 138.).

49. Die kreutzförmige Verbindung (*chiasma*) zwiſchen dem Median- und dem Ellenbogen-Nerven (Taf. CLXXVII. Num. 144.).

50. Die Vereinigung dieſer kreutzförmigen Verbindung mit dem Anfange des Mediannerven.

51. Ein kleiner Zweig, welcher daraus entſteht und ſich in die Membranen der Achſelarterie verliert.

52. Die erſte Wurzel des Speichennerven (Taf. CLXXVII. Num. 141.).

53. Die zweyte Wurzel deſſelben Nerven (Taf. CLXXVII. Num. 142.).

54. Der Stamm, aus welchem der Unterſchulterblatts- und der Achſel-Nerve auch die Verbindung dieſes Achſelnerven mit dem Speichennerven entſteht (Taf. CLXXVII. Num. 136.).

55. Die Verbindung des Achſelnerven mit dem Speichennerven (Taf. CLXXVII. Num. 137.).

56. Eine Wurzel, welche aus dem ſechſten Halsnerven für den Muskelhaut- und den Median-Nerven entſteht (Taf. CLXXVII. Num. 147.).

57. Eine Wurzel, welche von dem ſiebenten Halsnerven für dieſelben Nerven entſteht (Taf. CLXXVII. Num. 148.).

58. Die Vereinigung der kreutzförmigen Verbindung und des Ellenbogennerven (Taf. CLXXVII. Num. 150.).

59. Ein anaſtomotiſcher Aſt des Speichennerven, mit dem Ellenbogennerven.

60. 60. Ein Aſt des Achſelnerven, welcher in den Subſcapularis und in den groſsen runden Muskel geht (Taf. CLXXVII. Num. 139.).

61. Ein Aſt des Achſelnerven, welcher in den groſsen runden Muskel und den breiten Rückenmuskel geht.

62. Der äuſsere Hautnerve des Oberarms (*nervus cutaneus humeri externus*) (Fig. 2. Num. 1.)

63. Der Stamm des Achſelnerven (*truncus nervi axillaris*) welcher ſich um den Oberarmknochen ſchlägt.

64. Ein Aeſtchen des Muskelhautnerven, welches in den Coracobrachialis geht.

65. 65. Der fortgeſetzte Muskelhautnerve (*nervus muſculocutaneus*).

66. Ein Hautaſt, welcher über der Hauptader hervorkommt, verſchiedene Hautfädchen abgibt und zweyfach mit dem mittleren Hautnerven in Verbindung ſteht.

67. Die erſte Verbindung mit dem Aeſtchen (147.) des mittleren Hautnerven.

68. Die zweyte Verbindung mit dem Aeſtchen 148. des mittleren Hautnerven.

69. Die Verbindung mit dem Zweige 89.

70. Ein Hautzweig, deſſen kleine Fädchen ſich gleich in die Haut verlieren und welcher mit dem Aſte 66. in Verbindung ſteht.

71. Eine Verbindung mit dem Aſte 66.

72. Ein Zweig, welcher unter den Venen hervorkommt, und ſich in das Zellgewebe und die Scheide des Vorderarms verliert.

73. Ein anderer Hautzweig, welcher ſich gleich verliert.

74. Ein anderer Hautzweig, welcher ſich gegen den Rücken des Vorderarms begibt und ſich daſelbſt in der Haut endigt.

75. Ein gröſserer Hautaſt, welcher die Fortſetzung des Stammes des Muskelhautnerven ausmacht, und ſich gleich in zwey Aeſte 76. 83. zertheilt (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 96.).

76. 76. Der eine Aſt des Aſtes 75.

77. Ein Nervenfädchen, welches zweyfach mit dem mittleren Hautnerven in Verbindung ſteht.

78. Die erſte Verbindung mit dem Aeſtchen 149. des mittleren Hautnerven.

79. Die

79. Die zweyte Verbindung mit dem Aeſtchen 150. des mittleren Hautnerven.

80. Die Zertheilung des Nerven 76. in zwey Aeſtchen (81. 82.).

81. Das eine Aeſtchen, welches ſich in die Haut, mit der das eigenthümliche Volarband der Handwurzel bedeckt iſt, verliert (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 98.).

82. Das andere Aeſtchen, welches mit dem aus dem Medianuerven entſtandenen Aeſtchen (153.) des langen Hautnerven der Handhöhle in Verbindung ſteht.

83. 83. 83. Der andere Aſt des Aſtes 75. welcher mit dem aus dem Mediannerven entſtandenen Aeſtchen 154. des langen Hautnerven der Handhöhle in Verbindung ſteht.

84. Eine Verbindung zwiſchen 76. und 83.

85. Ein Hautaeſtchen, welches ſich durch zwey Fädchen gleich in der Haut endigt.

86. 86. Andere Hautäſte des Nerven 83. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 103.).

87. 87. 87. Der kleinere Hautaſt des Muskelhautnerven, welcher mit dem aus dem Mediannerven entſtandenen langen Hautnerven der Handhöhle in Verbindung ſteht (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 104.).

88. Ein Hautzweig, welcher ſich an den Rücken des Vorderarms begibt.

89. Ein Zweig, welcher mit 68. 69. in Verbindung ſteht.

90. 90. 90. Aeſtchen, welche an den Rücken des Vorderarms gehen, und daſelbſt mit den aus dem Speichennerven entſtandenen Aeſtchen des äuſseren Hautnerven in Verbindung ſtehen (Fig. 2. Num. 27. 28. 29. 30.).

91. Ein Aeſtchen, welches mit dem Volaraſt des Speichennerven in Verbindung ſteht.

92. 92. 92. Aeſtchen des Nerven 87. welche mit dem aus dem Mediannerven entſtandenen langen Hautnerven der Handhöhle in Verbindung ſtehen.

93. Nervenfädchen des Nerven 87., welche theils in den kurzen abziehenden Muskel des Daumens gehen, theils ſich in der Haut verlieren.

94. Eine Verbindung zwiſchen dem Nerven 87 und 100. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 110.).

95. 95. Ein Aeſtchen des Muskelhautnerven, welches gegen den Handrücken geht, und mit dem Volaraſt des Speichennerven in Verbindung ſteht. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 111.).

96. Die Fortſetzung des Speichennerven (44.) (*continuatio nervi radialis*).

97. Der erſte Aſt des Speichennerven (*ramus primus nervi radialis*) welcher ſich gleich in zwey Aeſte (98. 99.) theilt (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 113.).

98. Der eine Aſt des Aſtes 97. oder der innere Hautaſt des Speichennerven (*ramus ſubcutaneus internus nervi radialis*) (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 114. 115.)

99. Der andere Aſt des Aſtes 97., welcher in den langen und den inneren Anconaeus geht. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 117.).

100. Ein Aſt aus dem Volaraſte des Speichennerven, welcher mit dem Aſte 87. des Muskelhautnerven in Verbindung ſteht.

101. 102. Die Aeſtchen deſſelben, die ſich in der Haut, welche die kleineren Muskeln des Daumens bedeckt, endigen.

103. Der fortgeſetzte Stamm des inneren Hautnerven (*nervus cutaneus internus*).

104. Der hintere oder kleinere Aſt deſſelben (Fig. 2. Num. 10.).

105. Der vordere oder gröſsere Aſt deſſelben. (Fig. 2. Num. 13.)

106. 106. Der mittlere oder gröſsere Hautnerve (*nervus cutaneus medius ſ. major*) (Taf. CLXXVII. Num. 153).

107. 107. Der erſte Aſt deſſelben, welcher in die Haut geht, die den zweyköpfigen Armmuskel bedeckt, und ſich durch Fädchen, theils in der Haut, theils in dem Muskel ſelbſt endigt (Taf. CLXXVII. Num. 154.).

108. 108. Der zweyte Aſt des mittleren Hautnerven, welcher ſich ebenfalls in die Haut begibt, die den zweyköpfigen Armmuskel bedeckt

109. 110. Verbindungen zwiſchen den Aeſten 107. und 108.

111. Der dritte Aſt des mittleren Hautnerven, welcher ſich gegen das Olecranon begibt, und ſich daſelbſt durch zwey Aeſtchen (114. 115.) endigt.

112. 113. Hautfädchen, welche aus dem Aſte 111. entſtehen.

114. 115. Zwey Aeſtchen, womit ſich der Aſt 111. endigt.

116. 116. Der vierte Aſt des mittleren Hautnerven welcher in die Haut geht, die den unteren Theil des zweyköpfigen Armmuskels und die Mittelader bedeckt.

117. Ein Aeſtchen dieſes Aſtes, welches über die Mitelader geht.

118. 118. Der fünfte Aſt des mittleren Hautnerven, welcher ſich über die Königsader begibt, bis an den mittleren Theil des Vorderarms heruntergeht, und ſich daſelbſt durch Fädchen, theils in der Haut, theils in der die Muskeln bedeckenden Scheide endigt

119. Ein Aſt, welcher unter der Scheide mit dem aus dem Ellenbogennerven entſtandenen Aſte in Verbindung ſteht (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 195.).

120. 120. Ein Aeſtchen, welches ſich nach dem Rücken des Vorderarms begibt (Fig. 2. Num. 33.).

121. Der Hautaſt der Hand (*ramus cutaneus palmaris*) oder der fortgeſetzte Stamm des mittleren Hautnerven, in zwey Aeſte (122. 144.) zertheilt.

122. 122. 122. Der Ellenbogenaſt (*ramus magis ulnaris*) des Nerven 121.

123—135. Aeſtchen, welche zum Rücken des Vorderarms gehen (Fig. 2. Num. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46.).

136—139. Zweige, welche ſich theils in der Haut, theils in der Scheide endigen.

140—142. Zweige, durch welche der Aſt 122. mit dem Aſte 144. in Verbindung ſteht.

143. Das Ende des Nerven 122., von welchem verſchiedene Fädchen theils zu dem kurzen Palmaris, theils an die Scheide der Hand, und in die Haut, welche dieſe Gegend bedeckt, abgehen.

144. 144. 144. 144. Der Palmaraſt (*ramus magis palmaris*) des Nerven 121.

145. 146. Hautäſtchen.

147—150. Aeſtchen, welche mit dem Muskelhautnerven in Verbindung ſtehen.

151. Das Ende des Aſtes 144. in der Haut, welche die Handwurzel bedeckt.

152. Der lange Hautaſt der Handhöhle (*ramus cutaneus longus volae*), welcher aus dem Mediannerven entſteht (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 173.)

153. Ein Aeſtchen deſſelben, welches mit dem Nerven 82. in Verbindung ſteht (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 174)

154. Ein Aeſtchen, welches mit dem Aſte 83. in Verbindung ſteht.

155. Ein Fädchen des Nerven 152. das ſich theils in der Haut, welche den kurzen Beugemuskel des kleinen Fingers bedeckt, theils in dem Muskel ſelbſt endigt (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 155.).

156. Ein Aſt deſſelben Nerven, welcher ſich durch mehrere Fädchen theils in der Haut, welche die Aponeuroſe der Hand bedeckt, theils in der Aponeuroſe ſelbſt endigt (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 177.)

157. Die Fortſetzung des langen Hautnerven der Handhöhle (*continuatio nervi cutanei longi volae*), von welchem mehrere Fädchen abgehen, welche mit den Nerven 87. und 100. in Verbindung ſtehen (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 178.)

158. Ein Zweig, welcher ſich durch Fädchen, theils in der Haut, theils in der Aponeuroſe der Hand endigt (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 179.)

159. Ein anderer dergleichen Zweig (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 180.)

160. Das Ende des langen Hautnerven der Handhöhle (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 181.)

161. 161. 161. Der obere Hautnerve des Oberarms, (*nervus cutaneus humeri ſuperior*) (Taf. CLXXVII. Num. 106.)

Fig. 2. *Die oberflächigen Nerven des Arms, von auſsen.*

1. Der deltaförmige Muskel.
2. Das Olecranum.
3. Das gemeinſchaftliche Rückenband der Handwurzel.
4. Die Sehnen des gemeinſchaftlichen Streckmuskels der Finger.

Die Muskeln und Sehnen, welche durch die Scheide einigermaſsen durchſchimmern, ſind nicht beziffert.

5. Die Hauptader.
6. Der obere Hautnerve des Oberarms (*nervus cutaneus humeri ſuperior*) (Taf. CLXXVII. Num. 106. Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 197.)
7. Der äuſsere Hautnerve des Oberarms (*nervus cutaneus humeri externus*), welcher aus dem Achſelnerven entſteht, und ſich in zwey Aeſte (8. 9.) zertheilt (Fig. 1. Num. 62.)
8. Der obere Aſt, welcher ſich durch verſchiedene Fädchen in der Haut, die den unteren Theil des deltaförmigen Muskels bedeckt, endigt.
9. Der untere Aſt, welcher unter der den langen Anconaeus bedeckenden Haut herabſteigt, und ſich durch Fädchen in derſelben endigt.
10. Der hintere oder kleinere Aſt des inneren Hautnerven (*nervi cutanei interni ramus poſterior ſ. minor*), welcher in zwey Aeſte (11. 12.) getheilt iſt.
11. Der obere Aſt des Aſtes 10. welcher ſich in der, den gemeinſchaftlichen Bauch der Anconaeus-Muskeln bedeckenden Haut, durch Fädchen endigt.
12. Der untere Aſt des Aſtes 10. welcher durch Fädchen gegen das Olecranum herabſteigt.
13. Der vordere oder gröſsere Aſt des inneren Hautnerven, (*nervi cutanei interni ramus anterior*), welcher ſich theils durch Aeſtchen in der Haut unter dem Olecranum endigt, theils mit den Aeſtchen des äuſsern Hautnerven, welcher aus dem Speichennerven entſpringt, in Verbindung ſteht.
14. Aeſtchen, welche ſich in die Haut verlieren.
15. 15. Aeſtchen, welche mit dem äuſseren aus dem Speichennerven entſtandenen Hautnerven in Verbindung ſtehen.
16. Der innere Hautaſt des Speichennerven (Fig. 1. Num. 98.)

17. 17.

17. 17. Fädchen, durch welche er mit dem äuſseren Hautaſte des Speichennerven in Verbindung ſteht.

18. 18. 18. Der äuſsere Hautaſt, welcher zwiſchen dem äuſseren und dem langen Anconaeus hervorkommt. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 122.)

19. Ein Aſt, deſſen Zweige durch verſchiedene Fädchen mit dem inneren Hautaſte (16.) des Speichennerven in Verbindung ſtehen.

20. Ein Aſt, deſſen Aeſtchen mit dem Aſte des inneren Hautnerven (13.) und mit dem Aſte (34.) des mittleren Hautnerven in Verbindung ſtehen.

21. 22. 23. 24. 25. 26. Aeſte, welche mit dem mittleren Hautnerven in Verbindung ſtehen.

Die Aeſtchen, welche ſich theils in der Haut, theils in der Scheide des Oberarms endigen, ſind nicht beziffert.

27. 28. 29. 30. Aeſtchen, welche mit den aus dem Muskelhautnerven entſtandenen Aeſtchen in Verbindung ſtehen.

31. Aeſtchen, welche mit den Aeſtchen des Rückenaſtes (56.) des Speichennerven in Verbindung ſtehen.

32. Das Ende des äuſseren Hautaſtes des Speichennerven (18), welcher ſich gleich verliert, nachdem er das gemeinſchaftliche Rückenband der Handwurzel durchbohrt hat.

33. Ein Aeſtchen des mittleren Hautnerven. (Fig. 1. Num. 120.)

34. 35. Aeſtchen des mittleren Hautnerven. (Fig. 1. Num. 123. 124.) welche mit den Aeſten (20. 21.) des aus dem Speichennerven entſtandenen äuſseren Hautnerven in Verbindung ſtehen, und verſchiedene Fädchen an die Haut abgeben.

36—38. Andere Aeſtchen aus dem mittleren Hautnerven (Fig. 1. Num. 125—127.)

39. Ein Aeſtchen des mittleren Hautnerven. (Fig. 1. Num. 128), welches mit den Aeſten 22. 23. 24. des aus dem Speichennerven entſtandenen äuſseren Hautaſtes in Verbindung ſteht.

40. Ein Aeſtchen des mittleren Hautnerven. (Fig. 1. Num. 129.)

41. 42. Aeſtchen des mittleren Hautnerven (Fig. 1. Num. 130. 131.) welche mit den Aeſten 25. 26. des aus dem Speichennerven entſtandenen äuſseren Hautaſtes und mit dem Rüchenaſte (56.) des Speichennerven in Verbindung ſtehen.

43. Ein Aeſtchen des mittleren Hautnerven (Fig. 1. Num. 132.) welches ſich gleich in die Haut verliert.

44. Ein Aeſtchen des mittleren Hautnerven (Fig. 1. Num. 133.), welches mit dem Rückenaſte des Ellenbogennerven (75.) in Verbindung ſteht.

45. 46. Aeſtchen des mittleren Hautnerven (Fig. 1. Num. 134. 135.), welche mit dem Rückenaſte des Ellenbogennerven (75.) und mit dem Rückenbogen (56) des Speichennerven in Verbindung ſtehen.

47. Ein Aeſtchen aus dem Muskelhautnerven (Fig. 1. Num. 90.), welches ſich nach dem Rücken des Vorderarms beugt, und daſelbſt mit den Aeſten 28. 29. 30. des aus dem Speichennerven entſtandenen äuſseren Hautaſtes in Verbindung ſteht.

48. 48. Die Fortſetzung dieſes Aeſtchens, von welchem verſchiedene Hautfädchen abgehen.

49. Das Ende dieſes Aeſtchens in der Haut zwiſchen dem Daumen und dem Zeigefinger.

50. Der Stamm des Speichennerven ((*nervi radialis truncus*.) (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num. 14.)

51. Der vordere oder Volaraſt des Speichennerven, (*nervi radialis ramus anterior ſ. volaris*) (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num. 16.)

52. 52. 52. 52. Der Ellenbogennerve auf dem Rücken des Daumens (*nervus dorſalis ulnaris pollicis.*) (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num. 17)

53. Die Verbindung deſſelben mit dem Muskelhautnerven (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num. 18.)

54. Ein Hautzweig, welcher ſich in die den Mittelhandknochen des Zeigefingers bedekenden Haut verliert. (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num. 19.)

55. 55. 55. 55. Der Speichennerve auf dem Rücken des Daumens (*nervus dorſalis radialis pollicis.*) (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num. 28.)

56. Der hintere oder Rückenaſt des Speichennerven (*nervi radialis ramus dorſalis ſ. poſterior.*) (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num 15.)

57. Ein Aſt deſſelben, welcher mit dem Aſte 31. des aus dem Speichennerven entſtandenen äuſseren Hautaſtes, und mit dem Aſte 42. des mittleren Hautnerven in Verbindung ſteht.

58. Ein Aeſtchen des Aſtes 57. welches mit dem Rückenaſte des Ellenbogennerven auf dem Rücken der Handwurzel in Verbindung ſteht.

59. Ein Aeſtchen, welches mit den Fädchen deſſelben Nerven unter derjenigen Haut, welche den vierten und fünften Mittelhandknochen bedeckt, in Verbindung ſteht.

60. Eine Verbindung zwiſchen dem Aſt 58. und 59.

61. Ein Zweig des Aſtes 57. welcher mit dem Aeſtchen 47. des Muskelhautnerven in Verbindung ſteht.

62. 62. 62. Der vordere oder vielfach geſpaltene Aſt (*ramus anterior ſ. multifidus*) des Rückenaſtes des Speichennerven, welcher unter der Hauptader des Daumens läuft, und ſich in die, den Mittelhandknochen des Zeigefingers bedeckende, Haut durch verſchiedene Fäden endigt.

63. Aeſtchen deſſelben, welche auf dem Rücken des Daumens laufen, und mit dem Ellenbogennerven

ven auf dem Rücken des Daumens zusammenfliessen. (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num. 22.)

64. Ein Zweig, welcher sich in den abziehenden Muskel des Zeigefingers endigt (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num. 24.)

65. Der umgebogene Ast (*ramus recurvus*), welcher unter der, die Interosseos bedeckenden, Aponeurose in die Höhe steigt (Taf. CLXXIX. Fig. 1. Num. 23.)

66. 66. Der Speichennerve auf dem Rücken des Zeigefingers, (*nervus dorsalis radialis indicis*), welcher aus dem Nerven 62. entsteht.

67. 67. Der hintere Ast des Rückenastes des Speichennerven, welcher mehrere Hautfädchen abgibt, die theils mit den Fädchen des Astes 62. zusammen fliessen, theils sich in die Haut verlieren.

68. Ein gemeinschaftliches Stämmchen für den Ellenbogennerven auf dem Rücken des Zeigefingers (69) und den Speichennerven des Mittelfingers (70), welches aus dem Nerven 67. entsteht.

69. Der Ellenbogennerve auf dem Rücken des Zeigefingers (*nervus dorsalis ulnaris indicis.*)

70. Der Speichennerve auf dem Rücken des Mittelfingers. (*nervus dorsalis radialis digiti medii.*)

71. Ein gemeinschaftliches Stämmchen für den Ellenbogennerven des Mittelfingers (72.) und den Speichennerven des Ringfingers (73.), welches ebenfalls aus dem Nerven 67. entsteht.

72. 72. Der Ellenbogennerve auf dem Rücken des Mittelfingers (*nervus dorsalis ulnaris digiti medii.*)

73. 73. Der Speichennerve auf dem Rücken des Ringfingers (*nervus dorsalis radialis digiti annularis.*)

Die Hautfädchen dieser Nerven sind nicht beziffert, um die Figur nicht undeutlich zu machen.

74. Der Bogen, welcher zwischen dem Rücken-Aste des Speichennerven und dem Rücken-Aste des Ellenbogennerven eine Verbindung macht.

75. 75. Der Rücken-Ast des Ellenbogennerven (*nervi cubitalis ramus dorsalis.*) (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 190.)

76. Ein Aestchen, welches mit dem Aestchen (44. 45.) des mittleren Hautnerven in Verbindung steht.

77. Ein Aestchen, welches mit dem, aus dem Rückenaste des Speichennerven entstandenen, kleinen Nerven 58. und mit dem aus dem mittleren Hautnerven entstandenen Aestchen 46. in Verbindung steht.

78. Das gemeinschaftliche Stämmchen für den Ellenbogennerven auf dem Rücken des Ringfingers (79) und für den Speichennerven auf dem Rücken des Ohrfingers (80.)

79. Der Ellenbogennerve auf dem Rücken des Ringfingers (*nervus dorsalis ulnaris digiti annularis.*)

80. Der Speichennerve auf dem Rücken des Ohrfingers (*nervus dorsalis radialis digiti auricularis.*)

81. 81. Der Ellenbogennerve auf dem Rücken des Ohrfingers (*nervus dorsalis ulnaris digiti auricularis.*)

Weder die Zweige, welche mit dem Ellenbogen- und dem Speichennerven eines jeden Fingers, noch diejenigen, welche mit den Rücken- und Volarästen der Finger in Verbindung stehen, sind beziffert, weil sie leicht zu erkennen sind.

Erklä-

Erklärung der TAFEL CLXXIX.

Fig. 1. *Der Volaraſt des Speichennerven.*

1. 1. Der innere Radialis.
2. 2. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger.
3. Der lange Beugemuskel des Daumens.
4. 4. Der lange Supinator.
5. 5. Der lange äuſsere Radialis.
6. 6. Der kurze äuſsere Radialis.
7. 7. Die Sehne des runden Pronators.
8. Der lange abziehende Muskel des Daumens.
9. Der kleine Streckmuskel deſſelben Fingers.
10. 10. Der groſse Streckmuskel.
11. Der kurze anziehende Muskel des Daumens.
12. Der abziehende Muskel des Zeigefingers.
13. Die Speiche, entblöſst.
14. Der Speichennerve (*nervus radialis*), welcher unter dem langen Supinator hervorkommt. (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 50.)
15. Der Rückenaſt deſſelben (*ramus dorſalis*), abgeſchnitten (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 56.)
16. Der vordere oder Volaraſt des Speichennerven (*nervi radialis ramus anterior ſ. volaris*), welcher in zwey Aeſte (17. 28.) getheilt iſt (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 51.)
17. 17. Der Ellenbogennerve auf dem Rücken des Daumens (*nervus dorſalis ulnaris pollicis*), welcher aus dem Nerven 16. entſteht (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 52.)
18. Eine Verbindung mit dem Muskelhautnerven Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 53.)
19. Ein Hautzweig, welcher ſich in die, den Mittelhandknochen des Zeigefingers bedeckende, Haut verliert, abgeſchnitten (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 54.)
20. 20. Die Fortſetzung des Nerven 17.
21. 21. 21. 21. Die Verbindungen zwiſchen dem Ellenbogen-Nerven (17.) und dem Speichennerven (28.) auf dem Rücken des Daumens.
22. Zweige, welche mit den Zweigen des Rückenaſtes (15.) des Speichennerven in Verbindung ſtehen, abgeſchnitten (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 63.)
23. Das umgebogene Aeſtchen des Rückenaſtes, ebenfalls abgeſchnitten (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 65.)
24. Ein Zweig, welcher ſich in den abziehenden Muskel des Zeigefingers endigt (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 64.).
25. Ein Hautzweig.
26. 26. Nerfenfädchen, welche an die Haut der Handhöhle gehen, und mit dem, aus dem Mediannerven entſtandenen, Ellenbogen- Volarnerven des Daumens in Verbindung zu ſtehen ſcheinen. (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 64.)
27. Fädchen, welche bis zum Nagel gehen, und ſich unter demſelben in die Haut verlieren.
28. 28. Der Speichennerve auf dem Rücken des Daumens (*nervus dorſalis radialis pollicis*), wel-

 cher

cher aus dem Aſt 16. entſteht (Taf. CLXXVIII. Fig 2. Num. 55.).

29. Ein Aeſtchen, welches ſich mit dem Muskelhautnerven (37.) verbindet, und ſich dann mit dem Aſt 30. vereinigt.

30. 30. Ein Aſt des Nerven 28. welcher an den kurzen, abziehenden Muskel des Daumens geht.

31. 31. Verbindungen deſſelben mit dem Nerven 28.

32. Zwey Fädchen, durch welche ſich der Aſt 30. in den kurzen abziehenden Muskel des Daumens endigt.

33. Die Fortſetzung des Nerven 28.

34. Ein Aſt, welcher mit dem Muskelhautnerven in Verbindung ſteht (Fig. 2. Num. 149.)

35. Fädchen, welche an die Haut der Handhöhle gehen, und mit dem Volar-Speichennerven des Daumens in Verbindung zu ſtehen ſcheinen (Taf. CLXXX. Fig. 2. Num. 54.)

36. Fädchen, welche bis zum Nagel gehen, und ſich unter demſelben in die Haut verlieren.

37. Ein Aeſtchen des Muskelhautnerven, welches durch verſchiedene Zweige mit dem vorderen oder Volaraſte des Speichennerven in Verbindung ſteht, abgeſchnitten.

38. Die Verbindung deſſelben mit dem Nerven 28.

39. Ein Aeſtchen, welches mit den Zweigen des Muskelhaut- und des Median-Nerven in Verbindung ſteht, abgeſchnitten.

Fig. 2. *Die tieferen Nerven des Arms, von innen.*

1. 1. Der Ueberreſt des abgeſchnittenen groſsen gezähnten Muskels.

2. 2. Der Subſcapularis.

3. Der groſse runde Muskel, ein wenig aus der Lage gebracht.

4. Der Ueberreſt des abgeſchnittenen breiten Rückenmuskels.

5. Das Schlüſſelbein, abgeſägt, und aus der Lage gebracht.

6. Der deltaförmige Muskel.

7. Der Ueberreſt des abgeſchnittenen, groſsen Bruſtmuskels.

8. Der zurückgelaſſene Theil des ebenfalls abgeſchnittenen kleinen Bruſtmuskels.

9. Der Coracobrachialis.

10. Der kurze Kopf des zweyköpfigen Armmuskels, abgeſchnitten und ein wenig auf die Seite gezogen.

11. Der untere Theil des Bauches dieſes Muskels mit den Sehnen.

12. Die Sehne des langen Kopfes des zweyköpfigen Armmuskels.

13. Die Kapſelmembran des Oberarms.

14. Der lange Anconaeus, ein wenig auf die Seite gezogen.

15. Der äuſsere Anconaeus.

16. Der innere Anconaeus.

17. 17. Der Oberarmknochen, entblöſst.

18. 18. 18. Der innere Armmuskel.

19. 19. 19. Der lange Supinator, ein wenig zur Seite gezogen.

20. Der äuſsere lange Radialis.

21. Die Sehne des langen abziehenden Muskels des Daumens.

22. Der obere Theil des abgeſchnittenen und zurückgelegten inneren Radialis.

23. Die zurückgelaſſene Sehne dieſes Muskels.

24. Der obere Theil des abgeſchnittenen und zurückgelegten runden Pronators.

25. Der untere Theil deſſelben Muskels.

26. 26. Der lange Palmaris, zur Seite gezogen.

27. 27. Der innere Ulnaris.

28. 28. Der durchbohrte Beugemuskel der Finger, aus der Lage gebracht.

29. 29. 29. Der durchbohrende Beugemuskel der Finger.

30. 30. 30. Der lange Beugemuskel des Daumens.

31. Der kurze abziehende Muskel des Daumens.

32. Der kurze Beugemuskel des Daumens.

33. Das Erbſenbein.

34. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers.

35. Der kurze Beugemuskel deſſelben Fingers.

36. Die Aponeuroſe der Hand.

37. Der Ueberreſt der abgeſchnittenen Achſelarterie.

38. Der fünfte Halsnerve (*nervus cervicalis quintus*) (nehmlich der vordere Aſt deſſelben) abgeſchnitten und aus der Lage gebracht. — Was von dieſem Nerven geſagt iſt, das gilt auch von den übrigen Halsnerven.

39. Der ſechſte Halsnerve (*nervus cervicalis ſextus*).

40. Der ſiebente Halsnerve (*nervus cervicalis ſeptimus*).

41. Der achte Halsnerve (*nervus cervicalis octavus*).

42. Der erſte Rückennerve (*nervus dorſalis primus*).

43. Ein Aſt, welcher aus dem ſechſten Halsnerven entſteht, abgeſchnitten (Taf. CLXXVII. Num. 129. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 32.).

44. Ein Aſt, welcher aus dem ſiebenten Halsnerven entſteht, ebenfalls abgeſchnitten (Taf. CLXXVII. Num. 130. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 33.).

45. Der vordere gröſsere Bruſtnerve (*nervus thoracicus anterior major*), welcher ſich in den groſsen Bruſtmuskel endigt (Taf. CLXXVII. Num. 121. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 34.).

46. Die Anaſtomoſe zwiſchen dieſem Nerven und dem langen vorderen Bruſtnerven (Taf. CLXXVII. Num. 122. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 35.).

47. 47. 47. Der lange, vordere Bruſtnerve (*nervus thoraci-*

thoracicus anterior longus) welcher ſich in den groſsen Bruſtmuskel vertheilt (Taf. CLXXVII. Num. 123. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 36.)

48. Ein anaſtomotiſches Aeſtchen, zwiſchen dem vorderen langen und dem vorderen kurzen Bruſtnerven. (Taf. CLXXVII. Num. 124. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 37.)

49. 49. Der vordere kleine Bruſtnerve (*nervus thoracicus anterior minor*) (Taf. CLXXVII. Num. 125. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 38.)

50. Der Schulterblattsnerve (*nervus ſcapularis, ſ. ſupraſcapularis.*) (Taf. CLXXVII. Num. 126. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 39.)

51. 51. Ein Aeſtchen, welches aus dem erſten Rückennerven entſteht, abgeſchnitten. (Taf. CLXXVII. Num. 127. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 40.)

52. 52. Ein Aſt, welcher aus dem achten Halsnerven entſteht, und ſich in den breiten Rückenmuskel endigt, abgeſchnitten. (Taf. CLXXVII. Num. 128. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 41.)

53. Der Unterſchulterblattsnerve (*nervus ſubſcapularis*). (Taf. CLXXVII. Num. 135. Taf. CXXXVIII. Fig. 1. Num. 42.)

54. Der Muskelhautnerve (*nervus muſculocutaneus.*)

55. Der Speichennerve (*nervus radialis.*)

56. Der Mediannerve (*nervus medianus.*)

57. Der Ellenbogennerve (*nervus cubitalis.*)

58. Der innere oder kleine Hautnerve (*nervus cutaneus internus ſ. minor*), abgeſchnitten.

59. 59. Der mittlere oder groſse Hautnerve (*nervus cutaneus medius ſ. major.*)

60. 60. Der Achſelnerve (*nervus axillaris.*)

61. Die kreutzförmige Verbindung (*chiasma*) zwiſchen dem Median- und Ellenbogen-Nerven.

62. Die Vereinigung zwiſchen der kreutzförmigen Verbindung (*chiasma*) und dem Anfange des Mediannerven.

63. Ein daraus entſtandener Zweig, welcher ſich in die Häute der hier abgeſchnittenen Achſelarterie verliert. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 51.)

64. Die erſte Wurzel des Speichennerven. (Taf. CLXXVII. Num. 141. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 52.)

65. Die zweyte Wurzel deſſelben Nerven. (Taf. CLXXVII. Num. 142. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 53.)

66. Ein Stamm, aus welchem der Unterſchulterblatts- und der Achſel-Nerve auch die Vereinigung des Achſelnerven mit dem Speichennerven entſteht. (Taf. CLXXVII. Num. 136. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 54.)

67. Die Vereinigung des Achſelnerven mit dem Speichennerven. (Taf. CLXXVII. Num. 137. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 55.)

68. Die Wurzel aus dem ſechſten Halsnerven, für den Muskelhaut- und den Mediannerven. (Taf. CLXXVII. Num. 147. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 56.)

69. Die Wurzel aus dem ſiebenten Halsnerven, für dieſelben Nerven. (Taf. CLXXVII. Num. 148. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 57.)

70. Die Verbindung zwiſchen dem Chiasma und dem Ellenbogennerven. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 58.)

71. Ein anaſtomotiſcher Aſt des Speichennerven mit dem Ellenbogennerven. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 59.)

72. Die Fortſetzung des Achſelnerven (60.)

73. 73. Ein Aſt deſſelben in den Subſcapularis und in den groſsen runden Muskel. (Taf. CLXXVII. Num. 139. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 60.)

74. Ein Aſt des Achſelnerven in den groſsen runden Muskel und in den breiten Rückenmuskel. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 61.)

75. Der äuſſere Hautnerve des Oberarms (*nervus cutaneus humeri externus.*) (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 62.)

76. Der Stamm des Achſelnerven, (*truncus nervi axillaris*), welcher ſich um den Armknochen ſchlägt. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 63.)

77. Die Fortſetzung des Muskelhautnerven. (54.)

78. Ein Aeſtchen in den Coracobrachialis. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 64.)

79. Der Muskelhautnerve, (*nervus muſculocutaneus*), welcher durch die Faſern des Coracobrachialis geht.

80. Derſelbe Nerve, welcher aus dem Coracobrachialis hervorkommt.

81. Ein Aſt des Muskelhautnerven, welcher ſich in zwey Aeſte (82. 83.) theilt.

82. Der eine Aſt des Aſtes 81. welcher ſich durch verſchiedene Fädchen in den zweyköpſigen Armmuskel endigt.

83. Der andere Aſt des Aſtes 81. welcher in den inneren Armmuskel geht.

84. Ein Aſt des Muskelhautnerven, welcher die Zweige 85. 86. 87. abgibt.

85. Der obere Zweig, welcher um die Armarterie herum mit dem Aeſtchen 154. des Mediannerven in Verbindung ſteht, und eine Nerven-Schlinge um dieſe Arterie bildet.

86. Der untere Zweig, welcher ſich auf eben dieſelbe Art endigt.

87. Ein Zweig, welcher ſich in die Häute der Armarterie verliert.

88. Der fortgeſetzte Muskelhautnerve (*nervus muſculocutaneus*), welcher ein wenig auf die Seite gezogen iſt, damit die Fädchen deſſelben beſſer geſehen werden mögen.

89. Ein Aſt, welcher in den inneren Armmuskel geht.

90. 91. Hautzweige, abgeſchnitten.

92. Ein anderer Zweig, ebenfalls abgeſchnitten. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 70.)

93. Ein Zweig, welcher unter den Venen hervorkommt, und ſich in dem Zellgewebe und der Scheide des Vorderarms verliert, abgeſchnitten. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 72.)

94. Ein anderer Hautzweig, ebenfalls abgeſchnitten. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 73.)

95. Ein anderer Hautzweig, abgeſchnitten. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 74.)

96. Der gröſsere Hautaſt, (*ramus cutaneus major*), welcher die Fortſetzung des Stammes ausmacht, und gleich in zwey Aeſte (97. 100.) getheilt iſt. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 75.)

97. 97. Der eine Aſt, welcher in zwey Aeſtchen (98. 99.) getheilt iſt.

98. Das eine Aeſtchen, welches ſich in die Haut verliert, mit der das gemeinſchaftliche Volarband der Handwurzel bedeckt iſt. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 81.)

99. Das andere Aeſtchen, welches mit dem Aeſtchen 174. des aus dem Mediannerven entſtandenen langen Hautnerven der Handhöhle in Verbindung ſteht. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 82.)

100. 100. Der andere Aſt des Aſtes 96. welcher mit dem Aſt 175. des aus dem Mediannerven entſtandenen langen Hautnerven der Handhöhle in Verbindung ſteht. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 83.)

101. Eine Verbindung zwiſchen dem Aſt 97. und 100. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 84.)

102. Ein Hautäſtchen, abgeſchnitten.

103. 103. Andere Hautäſte des Nerven 100. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 86.)

104. 104. 104. Der kleinere Hautaſt (*ramus cutaneus minor*) des Muskelhautnerven, welcher mit dem, aus dem Mediannerven entſtandenen, langen Hautnerven der Handhöhle in Verbindung ſteht. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 87.)

105. 105. Hautzweige, abgeſchnitten.

106. etc. Aeſtchen, welche an den Rücken des Vorderarms gehen.

107. Ein Aeſtchen, welches mit dem Volaraſte des Speichennerven in Verbindung ſteht, abgeſchnitten. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 91.)

108. 108. 108. Aeſtchen des Aſtes 104. welche mit dem aus dem Mediannerven entſtandenen langen Hautnerven der Handhöhle (173.) in Verbindung ſtehen. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 92.)

109. Fädchen des Aſtes 104. welche theils in den kurzen, abziehenden Muskel des Daumens dringen, theils ſich in die Haut endigen. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 93.)

110. Eine Verbindung zwiſchen den Aeſten 104. und 149. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 94.)

111. 111. Ein Aeſtchen des Muskelhautnerven, welches gegen den Handrücken läuft, und mit dem Volaraſte des Speichennerven in Verbindung ſteht. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 95.)

112. Der fortgeſetzte Stamm des Speichennerven (*truncus nervi radialis*).

113. Der erſte Aſt des Speichennerven (*ramus primus nervi radialis*), welcher ſich gleich in zwey Aeſte (114. 117.) theilt. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 97.)

114. Der eine Aſt des Aſtes 113. oder der innere, unter der Haut laufende, Aſt des Speichennerven (*ramus ſubcutaneus internus nervi radialis*) (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 98. Fig. 2. Num. 16.)

115. Die Fortſetzung des inneren Hautaſtes (114.)

116. Die Stelle, wo derſelbe Nerve an den Rücken des Vorderarms geht.

117. Der andere Aſt des Aſtes 113. welcher ſich in den langen und den inneren Anconaeus begibt. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 99.)

118. Der zweyte groſse Aſt des Speichennerven, (*ramus ſecundus magnus nervi radialis*) welcher in zwey Aeſte (119. 126.) getheilt iſt.

119. Der gröſsere Aſt des Aſtes 118. welcher ſich ebenfalls in zwey Aeſte (120. 121.) theilt.

120. Der obere Aſt des Aſtes 119. welcher ſich durch mehrere Fädchen in den inneren und äuſseren Anconaeus endigt.

121. Der untere Aſt, welcher in zwey Aeſte (122. 123.) getheilt iſt.

122. Der eine gröſsere Aſt, welcher zwiſchen dem inneren und äuſseren Anconaeus an den hinteren Theil des Oberarmknochens geht, und nachdem er an den gemeinſchaftlichen Bauch der Anconaeus-Muskeln einen Aſt abgegeben hat, unter der Haut hervorkommt, und dann den äuſseren, aus dem Speichennerven entſtandenen, Nerven bildet (*nervus ſubcutaneus externus ex radiali*). (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 18.)

123. Der andere, und zwar der kleinere Aſt des Aſtes 121. welcher gleich in zwey Aeſte (124. 125.) getheilt iſt.

124. Der obere und kürzere Zweig, welcher ſich durch Fädchen in den inneren Anconaeus endigt.

125. 125. Der untere und längere Zweig, welcher an dem inneren Rande des langen Anconaeus herabſteigt, und ſich zuletzt in den gemeinſchaftlichen Bauch der Anconaeusmuskeln mit ſeinen Fädchen endigt.

126. Der kleinere Aſt des Aſtes 118. welcher in zwey Aeſte (127. 128.) getheilt iſt.

127. Der kleinere Aſt des Aſtes 126., welcher ſich durch zwey Zweige in den äuſseren Anconaeus endigt.

128. Der gröſsere Aſt des Aſtes 126. welcher zwiſchen dem inneren und äuſseren Anconaeus herabſteigt, und ſich in dieſe Muskeln endigt.

129. Der fortgesetzte Stamm des Speichennerven, (*truncus nervi radialis*), welcher sich zwischen dem inneren und äusseren Anconaeus um die hintere Fläche des Oberarmknochens schlägt.

130. Der Speichennerve (*nervus radialis*), welcher unter dem inneren Armmuskel und dem langen Supinator hervorkommt.

131. 132. Aestchen, welche in den inneren Armmuskel gehen.

133. Ein Aestchen in den Anfang des langen äusseren Radialis.

134. Ein Ast, welcher in zwey Aestchen (135. 136.) getheilt ist.

135. Das grössere Aestchen, welches sich durch verschiedene Fädchen in den langen äusseren Radialis und in den kurzen Supinator endigt.

136. Das kleinere Aestchen, welches sich in den langen Supinator begibt.

137. Die Theilung des Speichennerven in den tiefen und oberflächigen Ast (138. 146.)

138. Der tiefe Ast des Speichennerven (*ramus profundus nervi radialis*).

139. 139. Ein Aestchen für den äusseren langen Radialis.

140. Ein Aestchen für den kurzen Supinator.

141. Ein anderes Aestchen für denselben Muskel.

142. Die Verbindung dieses Aestchens mit dem tiefen Aste des Speichennerven selbst.

143. Ein Nervenfädchen, welches mit dem kleinen Nerven 141. zusammenfliesst.

144. Die Fortsetzung des tiefen Astes (138.)

145. Fädchen, durch welche sich dieser tiefe Ast in den äusseren langen Radialis endigt.

146. Der oberflächige Ast des Speichennerven (*nervi radialis ramus superficialis*).

147. 147. Ein Aestchen für den äusseren langen Radialis.

148. Die Fortsetzung des oberflächigen Astes des Speichennerven. Vergl. Fig. 1.

149. Ein Ast, welcher aus dem Volaraste des Speichennerven (Fig. 1. Num. 34.) entspringt und mit dem Aste 104. des Muskelhautnerven in Verbindung steht (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 100.)

150. 151. Die Aestchen desselben, welche sich in die Haut endigen, mit der die kleineren Muskeln des Daumens bedeckt sind.

152. Die Fortsetzung des Stammes des Mediannerven (56.).

153. Ein Zweig für die Membran der Achselarterie.

154. Ein Aestchen, welches mit dem Zweige (85.) des Muskelhautnerven in Verbindung steht, und ein Fädchen an die Häute der Achselarterie abgibt.

155. Ein anderes Aestchen, welches ebenfalls zu den Häuten der Achselarterie gehört.

156. Ein Aestchen des Mediannerven, welches mit dem Aestchen 155. und dem Zweige 86. des Muskelhautnerven in Verbindung steht.

157. Ein Ast, welcher in zwey kleinere Aeste (158. 161.) getheilt ist. (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 34.)

158. Der eine Ast des Astes 157. welcher sich durch vier Zweige in den durchbohrten Beugemuskel der Finger endigt. (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 35.)

159. Die unteren Zweige, welche zu dem Muskel gehören.

160. Die oberen Zweige, welche nach der Durchbohrung des Muskels unter der Haut hervorkommen und mit den Aestchen (185. 186.) des Ellenbogennerven zusammenfliessen.

161. Der andere Ast des Astes 157. welcher sich nach dem inneren Radialis begibt, und sich durch verschiedene Fädchen in denselben endigt (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 36.)

162. Ein Ast, welcher in den runden Pronator geht (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 37.).

163. Der innere Zwischenbeinnerve (*nervus interosseus internus*) (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 38.)

164. 164. Ein Ast desselben für den langen Beugemuskel des Daumens (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 39.)

165. 165. Ein Aestchen für denselben Muskel (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 40.).

166. 167. 168. Aeste für den durchbohrenden Beugemuskel der Finger (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 41—43.).

169. Die Fortsetzung des inneren Zwischenbeinnerven.

170. 170. Ein Ast für den durchbohrten Beugemuskel der Finger (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 46.).

171. 172. Aestchen für denselben Muskel (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 47. 48.).

173. Der lange Hautast der Handhöhle (*ramus cutaneus longus volae*), aus der Lage gebracht, damit man ihn besser sehen möge. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 152.)

174. Ein Aestchen desselben, welches mit dem Nerven 99. in Verbindung steht (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 153.).

175. Ein Aestchen, welches mit dem Nerven 101. in Verbindung steht. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 154.)

176. Ein Fädchen des Nerven 173. welches sich theils in die, den kurzen Beugemuskel des kleinen Fingers bedeckenden, Haut, theils in den Muskel selbst endigt. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 155.)

177. Ein Ast desselben Nerven, welcher sich durch mehrere Fädchen theils in dieHaut, welche die Aponeurose der Hand bedeckt, theils in die Aponeurose selbst verliert. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 156.)

178. Die Fortsetzung des langen Hautnerven der Handhöhle, von welchem mehrere Fädchen abgehen, welche mit den Nerven 104. 149. in Verbindung stehen. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 157.)

179. Ein Zweig, welcher fich durch feine Fädchen theils in der Haut, theils in der Aponeurofe der Hand endigt. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 158.)

180. Ein anderer folcher Zweig. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 159.)

181. Das Ende des langen Hautnerven der Handhöhle. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 160.)

182. Die Fortfetzung des Ellenbogennerven (57.)

183. Derfelbe Nerve, abermahls fortgefetzt. — Er ift aus der Lage gebracht, damit man ihn beffer fehen könne.

184. Der Hautaft, welcher mit dem, aus dem Mediannerven entftandenen, Nerven 158. und mit dem, aus dem mittleren Hautnerven entftandenen, Aeftchen 195. in Verbindung fteht.

185. Zweige für den langen Palmaris.

186. Ein Aft, welcher in zwey Aeftchen (187. 188.) getheilt ift.

187. Das obere Aeftchen deffelben, welches zu dem inneren Ulnaris gehört, und mit dem aus dem Mediannerven entftandenen Nerven 158. in Verbindung fteht.

188. Das untere Aeftchen, welches zu dem durchbohrenden Beugemuskel der Finger gehört, und mit dem aus dem Mediannerven entftandenen Nerven 158 in Verbindung fteht.

189. Ein Aeftchen für den inneren Ulnaris.

190. Der Rückenaft das Ellenbogennerven (*ramus dorfalis nervi cubitalis*). (Taf. CLXXVIII. Fig. 2. Num. 75.)

191. Der kleinere Volaraft des Ellenbogennerven, (*ramus volaris minor nervi cubitalis*), welcher mehrere Hautzweige abgibt, welche fich in die, die äufsere Gegend des Vorderarms bedeckende, Haut vertheilen.

192. Das Ende des kleineren Volaraftes (191.) in dem eigenthümlichen Volarbande der Handwurzel, und in der daffelbe bedeckenden Haut.

193. Der gröfsere Volaraft des Ellenbogennerven, (*ramus volaris major nervi cubitalis*), oder die Fortfetzung des Stammes diefes Nerven. (Taf. CLXXX. Fig. 1. Num. 93.)

194. Der fortgefetzte mittlere Hautnerve (58.) (*nervus cutaneus medius*). Die abgefchnittenen Aefte, fiehe Taf. CLXXVIII. Fig. 1.

195. Ein Aft, welcher mit dem, aus dem Ellenbogennerven entftandenen, Afte 185 in Verbindung fteht. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 119.)

196. Hier ift der mittlere Hautnerve (*nervus cutaneus medius*) abgefchnitten.

197. 197. Der obere Hautnerve des Oberarms, (*nervus cutaneus humeri fuperior*), welcher aus dem vierten Halsnerven entfteht. (Taf. CLXXVII. Num. 106. Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 161. Fig. 2. Num. 6.)

Erklä-

Erklärung

der

TAFEL CLXXX.

FIG. 1. *Der Lauf des Mediannerven in dem Vorderarm und der Hand.*

1. Der abgeſchnittene und zurückgelegte Theil des runden Pronators.
2. Der untere Theil deſſelben Muskels, in der Lage gelaſſen.
3. Der zurückgelegte Theil des abgeſchnittenen inneren Radialis.
4. Der zurückgelegte Theil des ebenfalls abgeſchnittenen durchbohrten Beugemuskels der Finger.
5. Der kurze Supinator.
6. 6. Der lange Streckmuskel des Daumens.
7. 7. 7. Der durchbohrende Beugemuskel der Finger.
8. 8. Der innere Ulnaris.
9. Das Erbſenbein, einigermaſsen ſichtbar.
10. Die Membran zwiſchen den Knochen des Vorderarms.
11. 11. Der viereckige Pronator, welcher der Länge nach gröſstentheils zerſchnitten iſt, um den Lauf des inneren Zwiſchenbeinnerven beſſer zu zeigen.
12. Die Capſelmembran des Handwurzelgelenks.
13. Der zurückgelaſſene Theil der Sehne des inneren Radialis.
14. Der innere Armmuskel.
15. Der zweyköpfige Armmuskel.
16. 16. Der lange Supinator.
17. 17. Der lange äuſsere Radialis.
18. Die Sehne des langen abziehenden Muskels des Daumens.
19. 19. Das eigenthümliche Volarband der Handwurzel, durchſchnitten und zurückgelegt.
20. Der kurze abziehende Muskel des Daumens.
21. Der kurze Beugemuskel des Daumens.
22. Der abziehende Muskel des Daumens.
23. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers.

24. Der kurze Beugemuskel des kleinen Fingers.
25. Der kurze Palmaris, mit der Haut zurückgelegt.
26. Die zurückgelaſsenen Sehnen des durchbohrten Beugemuskels der Finger (4.) welche an den Zeigefinger, den Mittel-, Ring und Ohrfinger laufen. — Die Sehnen des durchbohrenden Beugemuskels der Finger, welche unter denſelben einigermaſsen ſichtbar ſind haben keine Ziffern.
27. Der erſte regenwurmförmige Muskel.
28. Der zweyte.
29. Der dritte.
30. Der vierte.

Die Interoſſei ſind nicht beziffert.

31. Der Speichennerve (*nervus radialis*), abgeſchnitten.
32. Der Muskelhautnerve (*nervus muſculocutaneus*), ebenfalls abgeſchnitten und aus der Lage gebracht.
33. Der Stamm des Mediannerven (*nervi mediani truncus*), welcher in den Vorderarm geht.
34. Ein Aſt, welcher in zwey kleinere Aeſte (35. 36.) getheilt iſt. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 157.)
35. Der eine Aſt des Aſtes 34. welcher ſich durch vier Zweige in den durchbohrten Beugemuskel der Finger endigt. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 158.)
36. Der andere Aſt des Aſtes 34., welcher in den inneren Radialis geht, und ſich durch verſchiedene Fädchen in denſelben endigt. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 161.)
37. Ein Aſt in den runden Pronator. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 162.)
38. Der innere Zwiſchenbeinnerve (*nervus interoſſeus internus.*) (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 163.)

39. Ein

39. Ein Ast desselben in den langen Beugemuskel des Daumens. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 164.)

40. Ein Aestchen in denselben Muskel. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 165.)

41 — 43. Aeste in den durchbohrenden Beugemuskel der Finger. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 166—168.)

44. Die Fortsetzung des inneren Zwischenbeinnerven, welcher sich zuletzt durch verschiedene Fädchen in den viereckigen Pronator endigt.

45. Ein Fädchen, welches durch ein Löchelchen der Zwischenmembran geht, und mit dem Fädchen des äusseren Zwischenbeinnerven durch eine Anastomose zusammenfliesst. (Fig. 2. Num. 34.)

46 — 48. Aestchen in den durchbohrten Beugemuskel der Finger, abgeschnitten. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 170—172.)

49. 49 Der lange Hautast der Handhöhle, oder der lange Palmar-Hautast, (*ramus cutaneus longus volae s. cutaneus palmaris longus*), mit der durchschnittenen und zurückgelegten Haut der Handhöhle aus der Lage gebracht. (Taf. CLXXVIII. Fig. 1. Num. 152. Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 173.)

50. Ein Verbindungs-Aestchen, welches aus dem Muskelhautnerven kommt, abgeschnitten.

51. Ein Zweig des Mediannerven, welcher unter dem eigenthümlichen Bande der Handwurzel verschwindet.

52. Der Stamm des Mediannerven, (*nervi mediani truncus*), welcher mit den Sehnen der Beugemuskeln in die Hand läuft. — In diesem Präparate theilt er sich gleich in zwey Aeste, und diese Theilung kommt zwar nicht immer, aber doch oft vor.

53. Ein Ast, welcher verschiedene Fädchen an den kurzen Beugemuskel und den kurzen abziehenden Muskel, wie auch an den Opponens des Daumens abgibt.

54 54. Der Volar-Speichennerve des Daumens (*nervus volaris radialis pollicis*).

55. Ein Zweig, welcher in das Ende des Opponens des Daumens geht.

56. Ein Hautästchen.

57. Zwey Fädchen, welche in das Ende des kurzen Beugemuskels und des kurzen abziehenden Muskels des Daumens gehen.

58. Ein Hautfädchen.

59. 59. Fädchen, welche zwischen dem Speichen- und Ellenbogen-Volarnerven eine Verbindung machen.

60. Ein Fädchen, welches sich theils in die Scheide der Sehne des Beugemuskels, theils in die Haut verliert.

61. Ein Aestchen, welches an den Rücken der Hand geht.

62. Der nervöse Nagelbogen des Daumens.

63. Ein blosses Hautästchen, welches Fädchen an die Haut abgibt.

64. Der erste gemeinschaftliche Fingerast, (*ramus digitalis communis primus*), für den Ellenbogennerven des Daumens (65.) und den Speichennerven des Zeigefingers (68.)

65. 65. Der Ellenbogen-Volarnerve des Daumens (*nervus volaris ulnaris pollicis.*)

66. 66. Hautfädchen.

67. Ein Fädchen, welches sich in den abziehenden Muskel des Daumens endigt.

68. 68. Der Speichen-Volarnerve des Zeigefingers (*nervus volaris radialis indicis.*)

69. Ein Hautzweig.

70. Ein Aestchen für den ersten regenwurmförmigen Muskel (*ramulus ad Lumbricalem primum.*)

71. 71. 71. Aestchen, welche an den Rücken der Hand gehen, und mit den Rückennerven in Verbindung stehen, und zwar auf der Speichenseite.

72. 72. etc. Fädchen, welche zwischen dem Ellenbogen- und Speichen-Volarnerven eine Verbindung machen.

73. 73. 73. Fädchen, welche sich unter den Sehnen der Beugemuskeln in die Scheide der Sehnen endigen.

74. Der nervöse Nagelbogen des Zeigefingers (*arcus unguicularis nervosus indicis.*)

75. Der zweyte gemeinschaftliche Fingerast, (*ramus digitalis communis secundus*), für den Ellenbogen-Volarnerven des Zeigefingers, und den Speichennerven des Mittelfingers.

76. Ein Aestchen für den zweyten regenwurmförmigen Muskel (*ramus ad Lumbricalem secundum.*)

77. 77. Der Ellenbogen-Volarnerve des Zeigefingers (*nervus volaris ulnaris indicis.*)

78. Ein Hautästchen.

79. Ein Zweig, welcher von demselben entsteht, und sich in dem Ringbande endigt.

80. 80. etc. Aestchen, welche in den Rücken der Hand gehen, und mit den Rückennerven in Verbindung stehen.

81. 81. Fädchen, welche sich unter den Sehnen der Beugemuskeln in der Scheide der Sehnen endigen.

82. 82. Der Speichen-Volarnerve des Mittelfingers (*nervus volaris radialis digiti medii.*)

Der Nagelbogen, die Verbindungs-, Rücken-, Haut- und andere Fädchen sind weder auf diesem, noch auf den anderen Fingern beziffert, weil sie sich aus der Erklärung des Zeigefingers leicht erkennen lassen.

83. 83. Der dritte gemeinschaftliche Fingerast (*ramus digitalis communis tertius*) für den Ellenbogen-Volarnerven des Mittelfingers und den Speichennerven des Ringfingers.

84. Der grosse anastomotische Ast (*ramus anastomoticus*

ticus magnus) zwischen dem Median- und Ellenbogennerven, welcher den nervösen Volarbogen der Hand bildet (*arcus nervosus volaris manus.*)

85. Ein Aestchen, welches daraus entsteht, und zu dem eigenthümlichen Volarbande der Handwurzel und dem Anfange des kurzen Beugemuskels des kleinen Fingers gehört.

86. Ein Aestchen für den dritten regenwurmförmigen Muskel (*ramulus ad Lumbricalem tertium*) aus dem Nerven 83.

87. Ein kleines anastomotisches Aestchen mit dem gemeinschaftlichen Fingerast 98. des Ellenbogennerven.

88. Ein Hautästchen, welches mit dem vorigen 87. in Verbindung steht.

89. 89. Der Ellenbogen-Volarnerve des Mittelfingers (*nervus volaris ulnaris digiti medii.*)

90. 90. Der Speichen-Volarnerve des Ringfingers (*nervus volaris radialis digiti annularis.*)

91. Der Stamm des Ellenbogennerven (*nervi cubitalis truncus*); dessen oberer Theil abgeschnitten ist: ein wenig aus der Lage gebracht.

92. Der Rückenast, oder der kleinere Ast (*ramus dorsalis s minor*) (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 190.)

93. Der Volarast, (*ramus volaris*) welcher der größere, oder die Fortsetzung des Stammes ist. (Taf. CLXXIX. Fig. 2. Num. 193.)

94. Der tiefe Ast des Volarastes (93.) (*ramus profundus rami volaris.*)

95. Ein Aestchen desselben für den kurzen abziehenden und Beugemuskel des kleinen Fingers.

96. Der gemeinschaftliche Ast für die Nerven 97. und 98.

97. Eine große Anastomose mit dem Mediannerven.

98. Der gemeinschaftliche Digitalast für den Ellenbogennerven des Ringfingers und den Speichennerven des Ohrfingers.

99. Ein Aestchen für den vierten regenwurmförmigen Muskel.

100. 100. Der Ellenbogen-Volarnerve des Ringfingers (*nervus volaris ulnaris digiti annularis.*)

101. 101. Der Speichen-Volarnerve des Ohrfingers (*nervus volaris radialis digiti auricularis.*)

102. Der Ellenbogen-Volarast desselben Fingers (*ramus volaris ulnaris.*)

103. Ein Aestchen für den kurzen Palmaris.

104. Zwey Fädchen für denselben Muskel.

105. 105. Hautzweige.

106. Die Fortsetzung des Ellenbogen-Volarnerven des Ohrfingers.

107. Eine Verbindung zwischen 98. und 102.

108. 108. etc. Das Ringband, welches in dem ersten Gliede der vier letzten Finger sichtbar ist. Die übrigen Bänder sammt der gemeinschaftlichen Membran der Sehnen der Bänder sind weggeschnitten.

Fig. 2. *Der tiefe Ast des Speichennerven.*

1. 1. Der äußere lange Radialis.

2. 2. Der äußere kurze Radialis.

3. Der lange abziehende Muskel des Daumens.

4. Der kleine Streckmuskel des Daumens.

5. 6. Der große Streckmuskel des Daumens: 5. der Bauch dieses Muskels, 6. die Sehne, abgeschnitten.

7. Der Streckmuskel des Zeigefingers, abgeschnitten und zum Theil aus der Lage gebracht.

8. Der mittlere Theil des abgeschnittenen Streckmuskels der Finger, aus der Lage gebracht.

9. Der obere Theil desselben Muskels.

10. 10. Der äußere Ulnaris, welcher einigermaßen zum Vorschein kommt.

11. Die gemeinschaftliche Sehne der Anconaeus-Muskeln.

12. Der kleine Anconaeus.

13. 13. 13. Der kurze Supinator, dessen mittlerer Theil abgeschnitten und zurückgelegt ist.

14. Die Membran zwischen den Knochen des Vorderarms.

15. Die Speiche, entblößt.

16. 16. Die Capselmembran des Handwurzel-Gelenks.

17. Der tiefe Ast des Speichennerven (*nervi radialis ramus profundus.*)

18. Ein Ast in den kurzen Supinator.

19. Ein anderer Ast in denselben Muskel.

20—22. Aeste in den Streckmuskel der Finger.

23—25. Aeste in den äußeren Ulnaris.

26. Ein Ast, welcher sich durch verschiedene Fädchen in den langen abziehenden Muskel und in den kleinen Streckmuskel des Daumens endigt.

27. Ein Ast für den kleinen Streckmuskel des Daumens.

28. Ein Ast für den Streckmuskel des Zeigefingers.

29. 29. Der äußere Zwischenbeinnerve (*nervus interosseus externus.*)

30—32. Aeste desselben für den großen Streckmuskel des Daumens.

33. Ein Fädchen, welches sich auf der Membran zwischen den Knochen verliert.

34. Ein Faden, welcher die Membran zwischen den Knochen durchbohrt, und mit dem inneren aus dem Mediannerven entstandenen Zwischenbeinnerven in Verbindung steht. (Fig. 1. Num. 45.)

35. Das Ende des Zwischenbeinnerven (29.) in mehrere Fädchen, welche sich theils in der Capselmembran des Handwurzel-Gelenks, theils in der gemeinschaftlichen Membran auf dem Rücken der Handwurzel endigen, und sich so gar bis in die Interosseos erstrecken.

Erklärung

der

TAFEL CLXXXI.

Fig. 1. *Das Armgeflechte und die Armnerven der rechten Seite, nach ihrer natürlichen Verbindung, aus einer Leiche herausgeschnitten und mit Salpeterfäure corrodirt, von allem Zellgewebe und von den übrigen Häuten dergeftalt gereinigt, dafs nur das blofse Nervenmark in der Form von Strängen (funes) übriggeblieben ift. Aus der Leiche eines Erwachfenen.*

Reil *Exercitat. anat.* Fafc. I. Tab. I. Fig. 1.

1 — 4. Der fünfte, fechfte, fiebente, achte Halsnerve.
5. Der erfte Rückennerve.
6. Der Schulterblättsnerve.
7. Der umgefchlagene Nerve.
8. Der Speichennerve.
9. Der Muskelhautnerve.
10. Der Mediannerve.
11. Der Ellenbogennerve.
12. Der mittlere Hautnerve.

Diefe Figur zeigt die Verbindung der Nerven unter einander, und die Dicke der Stränge, aus welchen fie zufammengefetzt find, nicht minder die Befchaffenheit, die Bildung, und die Eindrücke fehr deutlich.

Fig. 2. *Ein Theil des herumfchweifenden Nerven, eben fo präparirt.*

Reil, ebendaf. Fig. 4.

Die Bildung diefes Nerven weicht darin von den übrigen Nerven ab, dafs die Stränge nur wenig von einander abgefondert find, und mehr gleichfam in einen einzigen Körper zufammenfliefsen, und hin und wieder Eindrücke haben, welche bald tiefer, bald weniger tief gehen. An einigen Theilen deffelben liegen die zarten Stränge dergeftalt, dafs fie eine Art von Netz bilden. — An dem oberen Ende fieht man noch Stückchen vom Zungen-Muskelnerven.

Fig. 3. *Der Anfang des Schenkelnerven, des Ifchiadifchen, und des Obturatornerven.*

Reil, ebendaf. Tab. II. Fig. 1.

1—4. Der zweyte, dritte, vierte, fünfte Lendennerve.
5—9. Der erfte, zweyte, dritte, vierte, fünfte Heiligbeinnerve.
10. Der Schenkelnerve.
11. Der Obturatornerve.
12. Der Ifchiadifche-Nerve.

Aus diefer Figur find die dicken Stränge der Lenden-und der Heiligbeinnerven, wie nicht minder die verflochtene und netzförmige Bildung derfelben in dem Schenkel- und Ifchiadifchen-Geflechte fichtbar; auch das Netz der feineren Nerven-Stränge, welches an dem Schenkel- und vorzüglich an dem Ifchiadifchen-Geflechte liegt; die mehr verflochtene Bildung der Stränge an dem oberen Theile des Schenkelnerven; die auseinander gelegte, und gleichfam parallele Geftalt in dem Ifchiadifchen-Nerven, auch eine grofse Menge der Nerven-Stränge und ihre gabelförmige Bildung.

Fig. 4. *Der Zwerchfellsnerve.*

Reil ebendaf. Fig. 5.

Nerven-Stränge, mit Eindrücken bezeichnet, welche

welche theils von einander gehen, theils sich wieder vereinigen, und Schlingen und Inseln bilden. An dem unteren Ende oder an der Peripherie, kommen gleichsam aus einem Punkte viele Stränge hervor, welche eine Art von Gänsefuss bilden, und sich in das Zwerchfell verbreiten.

Fig. 5. 6. *Stücke der Armnerven des Median- und Ellenbogen-Nerven, aus dem Arm eines Erwachsenen.*

Reil ebendas. Tab. III. Fig. 2. Fig. 5.

Die Nerven sind auf dieselbe Art, wie bereits bey der Fig. 1. gesagt ist, präparirt, nachdem die Arterien zuvor injicirt worden. Die grössten von den Aesten der Gefässe sind zurück gelassen worden; die kleineren Zweige, welche in der Nervenhaut laufen, sind sammt den Nervenhäuten weggenommen. Man kann hier eine grosse Anzahl von Gefässen, welche von den nahe liegenden Arterien zu den Nerven gehen, auch die Vertheilungen und Anastomosen der Gefässe, welche sich zwischen den Nervensträngen schlängeln, wahrnehmen.

Fig. 7. 8. 9. *Stücke der Armnerven, durch Salpetersäure corrodirt, und von den Häuten gut gereinigt.*

Reil ebendas. Fig. 8. 10. 13.

Die Nerven-Stränge sind vorsichtig auseinander gezogen, damit sich ihre vielfachen Vereinigungen, Schlingen, Geflechte und Anastomosen besser zeigen.

Fig. 10. *Der obere Halsnervenknoten des rechten sympathischen Nerven, in Nerven-Fädchen aufgelöst.*

Scarpa *Anat. Annotatt.* L. I. Tab. I. Fig. 1.

1. Der Stamm des sympathischen Nerven, etwas unter dem Canale der Kopfarterie.
2. Derselbe Stamm, unter dem oberen Halsnervenknoten.
3 — 6. Nerven, welche von den drey oberen Halsnerven in den oberen Halsnervenknoten gehen.
7 — 10. Nerven, welche aus dem Nervenknoten hervorgehen.
11. Faserichte Nervenlagen, oder Nervenbündelchen.
12. Eine Netzartige Verbindung der Nervenfäden.
13. Netzförmige und verflochtene Nervenfäden.
14. Andere Nervenfäden, welche mit den Gehirn- und Rückenmarks-Fädchen auf verschiedene Art gemischt sind.
15. Nervenfäden, aus welchen der Stamm des sympathischen Nerven unter dem oberen Halsnervenknoten gebildet wird.

Fig. 11. *Ein ischiadischer Rückenmarks-Nervenknoten (ganglion spinale ischiadicum) in Nervenfädchen aufgelöst, von der hinteren Fläche zu sehen.*

Scarpa, ebendas. Fig. 3.

1. Fäden der hinteren Rückenmarkswurzel, durch eine fortgesetzte Maceration in kleinere Fädchen aufgelöst.
2. Der Stamm des Rückenmarksnerven, unter dem Nervenknoten desselben Nahmens.
3. 3. Der Rückenmarks-Nervenknoten, in Nervenfädchen aufgelöst.
4. 4. Nerven-Stränge, aus Nervenfäserchen des Rückenmarks-Nervenknoten zusammengesetzt, welche zusammengenommen den Rückenmarksnerven unter dem Nervenknoten bilden.

Fig. 12. *Derselbe Nervenknoten von der vorderen Fläche zu sehen.*

Scarpa, ebendas. Fig. 4.

1. Die hintere Rückenmarkswurzel.
2. 2. Die vordere.
3. 3. Nervenfäden, welche den Rückenmarks-Nervenknoten bilden.
4. 4. Nerven-Stränge, welche den Rückenmarks-Nerven unter dem Nervenknoten ausmachen.

Fig. 13. *Ein Nervenknoten aus denjenigen kleineren, welche in den Bauchnervengeflechten vorkommen.*

Scarpa, ebendas. Fig. 5.

1. Der Nervenknoten.
2. Nervenfädchen, welche von dem Nervenknoten abgehen.
3. Ein und anderer Nervenstamm, welcher in den Nervenknoten geht.

Fig. 14. *Rückenmarks-Aeste, welche von zwey Rückennerven der linken Seite in den sympathischen Nerven gehen: zwey Rückennervenknoten des sympathischen Nerven, und eben so viele Wurzeln des Eingeweidenerven: alle zweymahl grösser, als in der natürlichen Grösse, dargestellt.*

Scarpa, ebendas. Tab. II. Fig. 1.

1. Die hintere Rückenmarkswurzel, mit der weichen Hirnhaut bedeckt.
2. Die vordere Rückenmarkswurzel, ebenfalls mit der weichen Hirnhaut bedeckt.
3. Der Trichter der festen Hirnhaut.
4. Die feste Hirnhaut, welche die äussere Hülle des Rückenmarks-Nervenknoten ausmacht.
5. Der Ursprung des oberen Rücken-Spinalastes, (*ramus spinalis dorsalis superioris*) welcher zu dem sympathischen Nerven hinzukommt.

6. Der

6. Der Urſprung des unteren Rücken - Spinalaſtes, welcher ebenfalls an den ſympathiſchen Nerven abgegeben iſt.
7. Nervenfädchen der vorderen Rückenmarkswurzel, welche ſich mit den Strängen des Rückenmarksnerven unter dem Nervenknoten deſſelben Nahmens vereinigen.
8. Der Stamm des Rückenmarksnerven, unter dem Rücken - Spinalnervenknoten.
9. Der obere Rücken - Spinalaſt.
10. Der untere Rücken - Spinalaſt.
11. Der Eintritt des oberen Rücken - Spinalaſtes in den Rückennervenknoten des ſympathiſchen Nerven.
12. Der eine Theil des unteren Rücken - Spinalaſtes, welcher ſich mit dem Stamme des ſympathiſchen Nerven vereinigt. Der andere Theil läuft über dem Rückennervenknoten des ſympathiſchen Nerven.
13. Der Rückennervenknoten des ſympathiſchen Nerven.
14—16. Der Urſprung des Eingeweidenerven, welcher theils 15. aus Fädchen des ſympathiſchen Nerven, theils 16. aus Fädchen des unteren Rücken - Spinalaſtes entſteht.
17. Die Wurzel des Eingeweidenerven.
18. 18. 18. Der Stamm des ſympathiſchen Nerven, welcher hinter den Rückenwirbelbeinen läuft.
19. Die hintere Rückenmarkswurzel.
20. Ein Loch, welches in die von der feſten Hirnhaut gebildete Röhre führt, und von der die hintere Rückenmarkswurzel aufgenommen wird.
21. 21. Die vordere Rückenmarkswurzel, ein wenig aus der natürlichen Lage gezogen, damit die Röhre und die membranöſe Scheidewand, durch welche ſie von der hinteren Rückenmarkswurzel abgeſondert iſt, beſſer zum Vorſchein komme
22. Die hintere Rückenmarkswurzel, welche in den Nervenknoten anſchwillt.
23. 23. Die membranöſe Röhre und die Scheidewand der feſten Hirnhaut, durch welche die vordere Rückenmarkswurzel von der hinteren gänzlich getrennt iſt.
24. Nervenfädchen der vorderen Rückenmarkswurzel, welche ſich mit den Strängen des Rückenmarksnerven unter dem Nervenknoten vereinigen.
25. Der Urſprung des unteren Rücken - Spinalaſtes, welcher ſich in den ſympathiſchen Nerven begibt.
26. Der Urſprung des oberen Rücken - Spinalaſtes.
27. Der obere Rücken - Spinalaſt.
28. Der untere Rücken - Spinalaſt.
29. Der Eintritt dieſer Aeſte in den Rücken - Nervenknoten des ſympathiſchen Nerven.
30. Der eine Rücken - Nervenknoten des ſympathiſchen Nerven.
31. Der Urſprung des Eingeweidenerven, welcher aus den Fädchen des unteren Rücken - Spinalaſtes entſteht.
32. Der zweyte Urſprung des Eingeweidenerven, aus den Fädchen des ſympathiſchen Nerven.
33. Die zweyte Wurzel des Eingeweidenerven.
34. Der Stamm des Rückenmarksnerven, unterhalb ſeines Nervenknoten.

Fig. 15. *Ein Nervengeflechte, welches durch die Maceration ein wenig dicker geworden iſt, aus welchem man wahrnehmen kann, daſs die gröſseren Armnerven aus der Verbindung mehrerer Fädchen, welche aus den Halsnerven entſtehen, gebildet ſind.*

Scarpa, ebendaſ. Fig. 2.

1—4. Der fünfte, ſechſte, ſiebente, achte Halsnerve.
5. Der erſte Rückennerve.
6. Der Schulterblattsnerve.
7. Der Muskelhautnerve.
8. Der Mediannerve.
9. Der Ellenbogennerve.
10. Der Achſelnerve.
11. Der Speichennerve.
12. Der mittlere Hautnerve.
13. 13. Das kleinere Arm - Nervengeflechte.

Fig. 16. *Der Nervenknoten des Stammes des dreyaſtigen Nerven.*

Monro's *Obſervations on the ſtructure and functions of the nervous ſyſtem.* Tab. XX. Fig. 1.

1. Der Stamm des dreyaſtigen Nerven.
2. Der erſte oder Augenaſt.
3. 3. 3. Nervenfaſern, welche auf der einen Seite des Nervenknotens in kleinere Fädchen übergehen, auf der anderen Seite aber wieder zuſammenflieſsen, um gröſsere Faſern zu bilden.

Fig. 17. *Derſelbe Nervenknoten, vergröſsert.*

Monro, ebendaſ. Fig. 2.

Man ſieht hier ſo wohl in dem Stamme des dreyaſtigen Nerven, als in ſeinem Augenaſte, Nervenſtreifen, oder gezackte oder geſchlängelte Falten, welche man durch das Mikroscop bey allen Nerven wahrnehmen kann.

Fig. 18. *Die Oberfläche deſſelben Nervenknoten, aus einer anderen Leiche.*

Monro, ebendaſ. Fig. 3.

1. Ein Theil des Stammes des dreyaſtigen Nerven.
2. 2. Ein Theil des Nervenknoten.
3. Der vordere Theil des Nervenknoten, aus welchem Aeſte hervorkommen. Der Lauf der Nervenfaſern läſst ſich hier deutlich ſehen.

Fig. 19.

Fig. 19. *Durchschnitt desselben Nervenknotens.*

Monro, ebendas. Fig. 4.

1—3. Wie in der vorigen Figur.

Fig. 20. 21. *Der vergrösserte Sehenerve, welchem oben ein Theil der harten Haut unter der Verbindung der Sehenerven anhängt.*

Reil *Exercitat. anat.* Fasc. I. Tab. III. Fig. 15.

Das mit Seifensiederlauge weichgemachte Nervenmark ist aus der Nervenhaut (*neurilema*) ausgedrückt, und mit destillirtem Wasser ausgespühlt. Dann ist die leere Nervenhaut mit Luft aufgeblasen, von der festen Hirnhaut befreyt, getrocknet, und der Länge nach in zwey Hälften zerschnitten, um ihre innere röhrenförmige Structur darzustellen. Die Figur ist sehr vergrösert, damit die Kanälchen und derselben vielfache Anastomosen deutlich gesehen werden, und der mittlere Theil der Nervenhaut, welche unnöthigerweise die Figur vergrösert hätte, ist hier weggeschnitten. Die Kanälchen öffnen sich vermittelst eines Siebes (1.) in den Knoten oder vielmehr, die Mündungen der Kanälchen, welche nach der Peripherie hingehen, bilden ein Sieb. In der Gegend des Siebes ziehen sich die Kanälchen allmählig enger zusammen, und zwar eben so viel, als der Durchmesser des Siebes kleiner ist, als der Durchmesser des mittleren Nerven. Der gekerbte Rand des Siebes (1.) entsteht von den der Länge nach zertheilten Kanälchen. Die Kanälchen laufen zwar meistentheils parallel nebeneinander, aber sehr oft gehen sie eine Vereinigung ein. Der halbe Kreis (2.) des quer durchschnittenen Nerven bildet die vieleckigen und irregulären Löcher, welche wie Wachszellen aussehen: (2. 3. 4.) die oberen Ränder sehen gekerbt aus, welches von den der Länge nach durchschnittenen Kanälchen herrührt. Die Kanälchen der Gehirnenden (5. 6.) gehen tiefer in den Umfang der Nervenhaut, als in die Achse desselben. Die Verbindung der Sehenerven und die Gegend hinter derselben hat keine Kanälchen: daher müssen diese Theile mehr zum Gehirn, als zu den Nerven gerechnet werden.

Fig. 22. *Eine dünne Scheibe, aus der aufgeblasenen Nervenhaut des Sehenerven quer herausgeschnitten, in welcher man die vielwinklichten und unregelmässigen Mündungen der Kanälchen deutlich sieht.*

Reil, ebendas. Fig. 15. c.

Erklärung

der

TAFEL CLXXII.

Fig. 1. *Die Nerven, welche auf der oberen oder erhabenen Fläche des Herzens vorkommen.*

Scarpa *Tabul. neurolog.* Tab. VI. Fig. 1.

1. Die linke Herzkammer.
2. Die rechte Herzkammer.
3. Der stumpfe Rand.
4. Der scharfe Rand.
5. Das rechte Herzohr.
6. Die rechte Herzhöhle.
7. Die obere Hohlader.
8. Das linke Herzohr.
9. Die Lungenarterie.
10. Die Aorte.
11. 11. Der Stamm der rechten Kranzarterie.
12. Derjenige Ast, welcher an das rechte Herzohr und die obere Hohlader geht.
13. Der Ast, welcher sich um den Anfang der Lungenarterie schlägt.
14. 15. Kleinere Aestchen, welche in die rechte Herzhöhle gehen.
16 — 19. Aeste der rechten Kranzarterie, welche auf der Convexität der rechten Herzkammer laufen.
20. Die linke Kranzarterie.
21. Der gröſsere oder vordere Ast derselben.
22. Ein Ast, welcher sich auf die Convexität der linken Herzkammer vertheilt.
23. Der umgeschlagene oder der Kranzast.
24 — 26. Aestchen für den linken Vorhof.
27. Das rechte Kranznervengeflechte der eigenthümlichen Herznerven. (Taf. CLXVII. Num. 218. Taf. CLXVIII. Fig. 1. Num. 78.)
28. Ein Nervengürtel, welcher die Wurzel der Aorte umschlieſst und in das rechte Kranznervengeflechte zusammenflieſst. (Taf. CLXVII. Num. 208.)
29. Fädchen des vorderen rechten Kranznervengeflechtes (*plexus coronarii anterioris dextri filamenta*) welche den Stamm der rechten Kranzarterie begleiten.
30 — 36. Nervenfäserchen des rechten Kranznervengeflechtes, welche zugleich mit den Aesten der rechten Kranzarterie in die Substanz der rechten Herzkammer dringen.
37. Ein Fädchen, welches sich von dem linken Kranznervengeflechte zur rechten Herzgegend hinzieht.
38. Das hintere oder linke Kranznervengeflechte (*plexus coronarius posterior s. sinister*). (Taf. CLXVIII. Fig. 1. Num 101.)
39. 40. Fädchen des linken Kranznervengeflechtes, welche den gröſseren Ast der Kranzarterie begleiten.
41. Ein etwas dicker Ast, welcher in der Vertiefung der Scheidewand beyder Herzkammern läuft, und gemeinschaftlich mit der hier befindlichen Arterie in diese Scheidewand dringt.
42. 43. Ansehnliche Aeste des linken Kranzgeflechtes, welche neben den Arterien auf dem convexen Rande der hinteren Herzkammer laufen.

44. 45.

44. 45. Fädchen des linken Kranz-Geflechtes; welche zugleich mit dem Kranzaste der linken Kranzarterie nach der platten Fläche der linken Herzkammer hinlaufen.

FIG. 2. *Nerven, welche auf der hinteren oder platten Oberfläche des Herzens zu sehen sind.*

SCARPA, ebendas. Fig. 2.

1. Der stumpfe Rand des Herzens.
2. Der scharfe Rand des Herzens.
3. Eine Linie, welche die Stelle und Richtung der Scheidewand des Herzens anzeigt.
4. Der rechte Vorhof.
5. Die Mündung der unteren Hohlader.
6. Die eyrunde Grube (*fossa ovalis*).
7. Ein Theil des abgeschnittenen Stammes der Kranzvene.
8. Die obere Hohlader.
9. Der linke Vorhof.
10. 10. 10. 10. Die Stämme der Lungenvenen.
11. Das linke Herzohr.
12. Die Aorte.
13. 13. Die rechte Kranzarterie.
14. Der Ast der rechten Kranzarterie, welcher mit der mittleren Vene läuft.
15. Ein ansehnlicher Ast der rechten Kranzarterie, welcher sich fast bis zum stumpfen Rande des Herzens erstreckt.
16. Das Ende des gröfseren Astes der linken Kranzarterie.
17. Der Kranzast der linken Kranzarterie. (Fig. 1. Num. 23.)
18. Die Arterien des linken Vorhofes, welche von dem Kranzaste der linken Kranzarterie entstehen.
19. 20. Nervenfäden des rechten Kranzgeflechtes, welche zugleich mit der rechten Kranzarterie um den scharfen Rand des Herzens zur platten Fläche gehen.
21 — 26 Nervenfäden des rechten Herzgeflechtes, welche in die platte Fläche der rechten Herzkammer zugleich mit den Arterien dringen.
27 — 30. Nervenfädchen des rechten Herzgeflechtes, welche die auf der platten Fläche der linken Herzkammer verbreiteten Aeste der rechten Kranzarterie begleiten.
31 — 34. Nervenfädchen des linken Kranzgeflechtes (Fig. 1. Num. 44. 45.) welche sich zugleich mit dem Kranzaste der linken Kranzarterie in die platte Fläche der linken Herzkammer begeben, und sich mit den kleineren Arterien in die Substanz der Herzkammer selbst endigen.

LODER's *anat. Tafeln. Nerven: Abschnitt II.*

35. Zwey sehr feine Nervenfäden, welche von dem grofsen Herzgeflechte auf dem Herzen abgehen, über die linke Herzhöhle weglaufen, und dann mit den Nervenfädchen, welche die rechte Kranzarterie begleiten, und nahe an der Insertion des Stammes der Kranzvene eine Anastomose bilden.

FIG. 3. *Das herausgenommene Herz eines höchstens vier monathlichen Fetus, welcher nicht über acht Zoll lang war, in der natürlichen Gröfse. Das ganze rechte Herzohr ist abgeschnitten.*

HALLERI *Icon. anat.* Fascic. IV. Tab. I. Fig. 6.

1. Das zurückgelegte Herz, welches die halbe untere Fläche zeigt.
2. Die Luftröhre.
3. Die Klappe des eyrunden Loches, welche beynahe den vierten Theil der freyen Mündung bedeckt.
4. Der Ring des eyrunden Loches (*annulus foraminis ovalis, s. isthmus.*)
5. Die Oeffnung, welche drey Viertheile der eyrunden Grube einnimmt.
6. Die Aorte.
7. Die Lungenarterie, welche sich durch einen gröfseren Stamm in die Aorte fortsetzt, dergestalt, dafs der arteriöse Gang gröfser ist, als die Aorte, wo sie aus dem Herzen herauskommt.
8. Der gemeinschaftliche Stamm der Kopf- und der rechten Schlüssel-Arterie.
9. Die linke Kopfarterie.
10. Die linke Schlüssel-Arterie.
11. Die rechte Lunge.
12. Die linke Lunge.

FIG. 4. *Das Herz eines im sechsten Monath durch einen Abortus abgegangenen Fötus von der hinteren Seite betrachtet. Die Lage ist umgekehrt, damit man die Klappe besser sehen könne.*

HALLER, ebendas. Fig. 4.

1. Das Herz.
2. 2. Der offene linke Vorhof.
3. Die Klappe des eyrunden Loches.
4. Der Ring, welcher durch die durchsichtige Klappe durchschimmert. — Man sieht hieraus, dafs schon in diesem Alter die Klappe länger ist, als der Ring.

FIG. 5. *Das Herz eines dreymonathlichen Knaben, ebenfalls von der hinteren Seite angesehen, und so gestellt, dafs sich die ganze Breite der Klappe des eyförmigen Loches zeigt. Es erscheint daher*

 hier

hier mehr perpendicular, als es seyn sollte, und man sieht hier eine Oeffnung, welche man, wenn das Herz in seiner natürlichen Lage ist, nicht wahrzunehmen pflegt.

HALLER, ebendas. Fig. 2.

1. Das Herz.
2. 3. Die Lungen.
4. Die Luftröhre.
5. 5. Der linke Vorhof, geöffnet.
6. Die Klappe des eyrunden Loches.
7. Die Mündung des eyrunden Loches, offen.

FIG. 6. *Das Herz eines anderthalbjährigen Knaben, von der rechten Seite.*

HALLER, ebendas. Fig. 5.

1. Das Herz.
2. 2. Der Ring des eyrunden Loches.
3. Die Klappe des eyrunden Loches, von der rechten Seite sichtbar.
4. Die schon ein wenig verminderte Oeffnung der Klappe.

5. 5. 5. Die Lungen.
6. Die Luftröhre.

FIG. 7. *Der arteriöse Gang des* BOTALLUS, *aus einem Embryo.*

ALBINI *Acad. Annot.* Lib. II. Tab. VII. Fig. 7.

1. Das Herz.
2. Das rechte Herzohr.
3. Das linke Herzohr.
4. 4. Die Aorte.
5. Der gemeinschaftliche Stamm der rechten Kopf- und Schlüsselarterie.
6. Die rechte Schlüsselarterie.
7. Die rechte Kopfarterie.
8. Die linke Kopfarterie.
9. Die linke Schlüsselarterie.
10. Die Lungenarterie.
11. Der arteriöse Gang des BOTALLUS (*ductus arteriosus* BOTALLI.)
12. Der linke Ast der Lungenarterie.
13. Der rechte Ast der Lungenarterie.
14. Die obere Hohlader.

REGISTER

Die römischen Zahlen zeigen die Tafel an, f. die Figur n. die Ziffern der Figuren.

A.

Abdachung des Keilbeins IV. f. 5. n. 14. f. 6. n. 18. V. f. 9. n. 3.
Achilles - Sehne XXVI. n. 130. XXVIII. n. 112. XXX. n. 123. XLV. f. 9. n. 11. 12. f. 10. n. 17. 18. XLVIII. f. 6. n. 3. durch die Maceration in Fäden aufgelöst XLVII. f. 7.
Acromium II. n. 23. III. n. 27. XI. f. 5. n. 3. f. 6. n. 12. f. 7. n. 8. in einem fetus f. 8. n. 5. f. 9. n. 9. f. 10. n. 5.
Ader - Geflechte
d. mittl. CLIV. f. 9. n. 8. CLV. f. 6. n. 21. CLVI. f. 4. n. 14. 14. CLVII. f. 6. n. 4. 4.
Seitenader - Geflechte CLIII. f. 7. n. 12.
d. rechte u. linke des kleinen Gehirns CLVIII. f. 10. n. 6—8. f. 13. n. 10. 10. 11.
Aderhaut eines Ochsenauges
Aeussere Fläche LVI. f. 10. n. 4.
Innere Fläche LVI. f. 10. n. 5. f. 16. n. 9.
Mit den Arterien LVI. f. 13. n. 2. 3. 6. 6. 7. 7. 9. 9. 10. 10. 10.
Mit d. Venen LVI. f. 20. LVII. f. 6. n. 1. 2. f. 7. n. 7.
Mit den Strudelgefässen LVII. f. 20.
Aderhöhlen.
—— —— Augenaderhöhlen CXXI. f. 4. n. 21. 21.
—— —— Fächerichte Höhle, die rechte und linke CXXI. f. 4. n. 24.
die linke CXXI. f. 6. n. 6.
—— —— Des Felsenbeins. die oberen CXXI. f. 4. n. 26. 26. f. 6. n. 7. 7.
die unteren CXXI. f. 4. n. 27. 27.
—— —— D. grossen Hinterhauptloches CXXI. f. 6. n. 10. 10.
—— —— Hinterhauptshöhlen die vorderen CXXI. f. 4. n. 30. f. 6. n. 8. 8.
die hinteren CXXI. f. 6. n. 9. 9.
die hintere CXXI. f. 4. n. 34.
—— —— Kreisförmige des Ridley CXXI. f. 4. n. 23. 23. f. 6. n. 5. 5. 5. 5.
—— —— Lange Aderhöhle, die obere CXXI. f. 1. n. 5. 6. f. 2. n. 7. 7. 7. f. 3. n. 26. 27. 28.
die untere CXXI. f. 2. n. 10. 10. f. 3. n. 29. 29.
—— —— Seitenaderhöhle oder die querlaufende
die rechte CXXI. f. 3. n. 31. 31. f. 4. n. 28. 28. 28.
die linke CXXI. f. 6. n. 4. 4.
Aderhöhle Die senkrechte Aderhöhle oder die Presse des Herophilus CXXI. f. 2. n. 11. 11. f. 3. n. 30. 30.
Ambos LIV. f. 14. n. 6. f. 21.
vergrössert LIV. f. 20. n. 1—4.
zersägt LIV. f. 22. n. 1. 1.
Amonshorn CLIII. f. 7. n. 16. 16. CLIV. f. 9. n. 10. f. 10. n. 19. CLVII. f. 4. n. 25.
d. Ursprung CLV. f. 3. n. 9. f. 7. n. 24. f. 9. n. 19. CLVII. f. 12. n. 24. 27.
d. Boden CLV. f. 16. n. 32.
gezähnte Rand CLV. f. 6. n. 28. f. 9. n. 25. 25. CLVII. f. 3. n. 51.
horizontaler Schnitt CLV. f. 9. n. 21—23.
verticaler Schnitt CLVI. f. 11. n. 1—10. f. 12. n. 1—10. f. 13. n. 1—10. f. 14. n. 1—10.
spiralförmiges Blatt in einen Hacken CLVII. f. 4. n. 24.
Angewachsene Haut LVI. f. 3. n. 4. 5.
Anthelix LIV. f. 8. n. 2—4.
Antitragus LIV. f. 8. n. 5.
Aponevrosen
—— des abziehenden Muskels der kleinen Zehe (des kurzen) XLVI. f. 17. n. 12.
—— Des Bauchmuskels.
—— —— —— —— des querlaufenden XXXIV. f. 8. n. 21—27. f. 9. n. 20. 27. f. 10. n. 18. 19.
—— —— —— —— des schrägen XXVI. n. 48—51.
—— —— —— —— des schrägen äusseren XXX. n. 50—53. XXXIV. f. 1. n. 18—30. f. 2. n. 12—26.
—— —— —— —— des schrägen inneren XXVII. n. 26. XLIV. f. 3. n. 12. 14. f. 4. n. 10—14. f. 5. n. 14. 20.
—— Des Beugemuskels der grossen Zehe (des langen) XLVII. f. 11. n. 20. auf der inneren Seite f. 13. n. 15.
—— Der Fusssohle XXV. f. 3. n. 1. zertheilt in Digitation. n. 7.
—— Des halbmembranösen Muskels XLIII. f. 11. n. 20.
—— Der Hand in fünf Digitationen getheilt XX. f. 2. n. 4. XXVI. n. 87. XLI. f. 26. n. 20.
—— Des Interossei — (aponevrotische Membrane) XXI. f. 3. n. 7.
—— des langen Streckmuskels der Zehen XLVI. f. 1. n. 24.

Register.

Aponevroſen.

—— Des querlaufenden Bauchmuskels XXXIV. f. 8. n. 21 —27. f. 9. n. 20. 27. f. 10. n. 18. 19.

—— Des ſchrägen Bauchmuskels XXVI. n. 48—51.

—— — — — äuſseren Bauchmuskels XXX. n. 50—53. XXXIV. f. 1. n. 18-30. f. 2. n. 12—26.

—— — — — inneren Bauchmuskels XXVII. n. 26. XXXIV. f. 3. n. 12. 14. f. 4. n. 10 —14. f. 5. n. 14. 20.

—— Der regenwurmförmigen Muskeln der Hand XLI. f. 3. n. 26.

—— die ſehnichte Haube des Kopfs XXVI. n. 3. XXVIII. n. 4. XXX. n. 4. XXXII. f. 1. n. 4. 5. f. 2. n. 1.

—— Des Streckmuskels des Ohrfingers XLI. f. 6. n. 17.

—— — — — — — des Ringfingers XLI. f. 6. n. 13. f. 13. n. 18.

—— — — — — — des Zeigefingers XLI. f. 6. n. 9.

—— — — — — — der Zehen (des langen) XLVI. f. 1. n. 24.

—— Des Ulnaris (des inneren) XL. f. 10. n. 21. f. 11. n. 20.

—— Des umgeſchlagenen Muskels des weichen Gaumens XXXI. f. 13. n. 14. f. 14. n. 11. XXXIII. f. 10. n. 6.

—— Des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade XXXIII. f. 19. n. 4.

Arterien.

—— Achſelarterie XCI. n. 201. die rechte CIX. n. 92. die linke XCI. n. 302. CIX. n. 33. CXI. f. 1. n. 53. f. 2. n. 38. der Stamm XCII. n. 197. 281.

—— Achſeldrüſenarterie CIX. n. 119.

—— Acromialarterie XCI. n. 202. CIX. n. 94.

—— Adergeflechtsarterie die vordere untere XCV. f. 4. n. 29. XCVI. f. 3. n. 4. die hintere untere XCV. f. 4. n. 31. 31. XCVI. f. 3. n. 8.

—— Aorte XCI. n. 28. XCVII. f. 2. n. 71. XCIX. f. 2. n. 7. 7. CIII. f. 1. n. 34. f. 3. n. 9. CXVIII. f. 2. n. 9. f. 4. n. 1. die Baſis CXIII. f. 2. n. 16. — CXIV. f. 2. n. 24. CXVI. f. 1. n. 14. der Stamm CXVI. f. 7. n. 1. 1. der Bogen der Aorte XCI. n. 29. XCVII. f. 1. n. 4. XCIX. f. 2. n. 9. C. f. 2. n. 9. CXIV. f. 1. n. 40. CXV. f. 2. n. 18. 19. der zum Bauch gehörige abſteigende Theil XCI. n. 51. CXIII. f. 1. n. 24. CXIV. f. 2. n. 30. CXV. f. 5. n. 4. das Ende der Aorte CIV. n. 20. CV. f. 1. n. 15.

—— Armarterie XCI. n. 218. der Stamm XCII. n. 219. die linke XCI. * bey n. 309. XCII. n. 210. 291. CIX. n. 43. CXI. f. 1. n. 59. 59. der Stamm der Armart. CXI. f. 2. n. 54. die vorderen oberflächigen des rechten Arms XCI. n. 162—271. die vorderen tiefen des linken Arms XCI. n. 162—271. die vorderen tiefen des rechten Arms XCI. n. 272—396. die hinteren des rechten Arms XCII. n. 256 —325. die hinteren des linken Arms CXI. f. 1.

—— Augenarterie XCIII. f. 1. n. 67. XCV. f. 4. n. 28. 28. XCVI. f. 6. n. 19. f. 7. n. 9. f. 8. n. 4. der untere Aſt, oder die untere Arterie des Auges XCVI. f. 6. n. 27. der Stamm XCVI. f. 5. n. 6.

—— Aeuſsere Baucharterie, die rechte XCI. n. 469. CIX. n. 181. die linke XCI. n. 478.

—— Bärmutterarterie CIV. n. 45.

—— Baſilararterie XCV. f. 4. n. 40. ein Aſt XCVI. f. 3. n. 7.

—— Baucharterien, die äuſsere, ſiehe (äuſsere Baucharterie) (innern ſiehe innere Baucharterie.)

—— Bauchſpeicheldrüſenarterie CI. f. 2. n. 25.

—— Bauchſpeicheldrüſen- und Zwölffingerdarm-Arter. CI. f. 1. n. 36. f. 2. n. 23.

—— Beckenarterie CIV. n. 29. CV. f. 1. v. 19. die rechte XCI. n. 456. CIII. f. 1. n. 72. von einem Kinde f. 3. n. 12. die linke XCI. n. 467. CIII. f. 1. n. 72. aus dem Becken eines zweyjährigen Kindes f. 3. n. 12. Arter. des Beckens die vorderen CXI. n. 397—481. die hinteren CV. f. 2. bey einem Kinde CIII. f. 3. einem erwachſenen Weibe CIV. einem jungen Knaben CV.

Arterien.

—— Blaſenarterie, aus der Nabelarterie CIV. n. 44. CV. f. 1. n. 26. 26. 26. eine andere aus der Schamarterie CV. f. 1. n. 27.

—— Bronchialarterie, die rechte XCVIII. n. 64. C. f. 2. n. 42. die linke XCVIII. n. 60. die untere XCIX. f. 2. n. 42. (ein Theil XCIX. f. 2. n. 26. 26.)

—— Bronchial-Speiſeröhrenarterie. C. f. 2. n. 40.

—— Bruſtarterie ſiehe Zitzenarterie.

—— Bruſtarterie, die äuſsere XCVIII. n. 36. die erſte rechte CIX. n. 95. 95. die linke CXI. f. 1. n. 55. die zweite rechte CIX. n. 105. die linke CXI. f. 1. n. 56.

—— Bruſtdrüſenarterie, die rechte C. f. 1. n. 39. die linke hintere n. 41.

—— Capſelarterie, die rechte CIII. f. 1. n. 58.

—— Centralarterie der Netzhaut XCVI. f. 6. n. 23. f. 8. n. 7.

—— Ciliararterien, die äuſseren XCVI. f. 6. n. 20. f. 7. n. 17. die inneren f. 6. n. 32. die oberen f. 6. n. 26. f. 7. n. 11. die unteren f. 6. n. 29. die unteren inneren f. 7. n. 16. f. 8. n. 5. 6. die langen f. 8. n. 10. 11. f. 9. n. 1. 2. die vorderen f. 8. n. 12. 12. f. 9. n. 3. 3. 3. die hinteren, welche die harte Haut durchbohren f. 8. n. 13. 13.

—— Darmarterien CII. n. 47. 47.

—— Daumenarterie (aus den Speichen und Ellenbogenart.) XCI. n. 392. Ellenbogenvolarart. XCII. n. 239.

Durchbohrende Arterien.

— — Des Fuſses: die zweite und dritte durchbohrend. Art. XCI. n. 658. 659.
die erſte obere XCII. n. 553.
die vordere erſte und dritte CVIII. f. 3. n. 65. 87.
die hintere CVIII. f. 3. n. 81.
die hintere des 2ten Zwiſchenraums n. 74.

— — der Hand: die erſte durchbohrende XCI. n. 379.
die erſtere obere XCI. n. 379. XCII. n. 314. CXI. f. 2. n. 102.
die zweite und dritte XCII. n. 320. 323. CXI. f. 2. n. 103. 106.
die obere durchbohrende des erſten Zwiſchenraums XCII. n. 245.
des zweiten und dritten Zwiſchenraumes XCI. n. 372. XCII. n. 247. 251.
die untere durchbohr. CXII. n. 115. 122.
die zweite und dritte untere CXI. f. 2. n. 105. 108.

— — des Schenkels XCI. n. 561. 564. 565. die erſte und zweite durchbohrende XCII. n. 587. 400. 478. CVII. f. 1. n. 40. durchb. aus der tiefen Schenkelart. CVI. f. 1. n. 24. die erſte CVIII. f. 1. n. 53.

— — des Vorderarms, die oberen XCI. n. 380.

— — Ellenbogenarterie XCI. n. 231. 242. CX. f. 3. n. 60. CXI. n. 94. 94. der Rückenaſt CX. f. 3. n. 61. CXI. f. 1. n. 63. 63. 72. f. 2. n. 75. CXII. n. 97. der Handhöhlaſt CX. f. 3. n. 62. CXII. n. 100. der tiefe Aſt n. 101. der gemeinſchaftl. Stamm mit der Zwiſchenbeinarter. XCI. n. 342. XCII. n. 310. an den Daumen XCI. n. 269. 391. für den Zeigefinger CXII. n. 316. für den Mittelfinger XCI. n. 257. CXII. n. 149. für den Ringfinger CX. f. 3. n. 45. CXII. n. 153. für den Ohrfinger XCI. n. 368. XCII. n. 254.

—— Ellenbogen-Collateralarterie, die groſse XCI. n. 224. XCII. n. 292. CXII. n. 62. 63.

Durch-

Regiſter.

Arterien.

—— Ellenbogen-Collateralarterie, die kleinere XCI. n. 329. XCII. n. 220. CXII. n. 71.

—— Ernährende Arterie der Ellenbogenröhre XCI. n. 354. CXII. n. 87.

—— — — — — — des Oberarms XCI. n. 316.

—— Ernährende Arterie des Oberarmknochens. Die obere XCII. n. 287.

—— — — — — des Schenkelknochens. XCI. n. 568. XCII. n. 481. CVII. f. 1. n. 44.

—— — — — — der Schinbeinröhre XCII. num. 506. CVI. f. 2. n. 29.

—— — — — — des Schulterblattes. XCII. n. 274.

—— — — — — der Speiche. XCI. n. 353. CXII. n. 89.

—— — — — — des Wadenbeins XCII. n. 511. CVI. f. 2. n. 50.

—— des eyförmigen Lochs. XCI. n. 459. CIII. f. 3. n. 30. 38. CIV. n. 37. 37. CV. f. 1. n. 21. 21. CVIII. f. 1. n. 57. der innere Aſt. CVIII. f. 1. n. 58. der Kranzaſt. n. 62.

—— Der feſten Hirnhaut, die mittlere XCIII. f. 2. n. 69.
Der hintere kleine Aſt. XCV. f. 1. n. 8. 9. f. 2. n. 2. 2. f. 3. n. 2. 2.
Der vordere vornehmſte Aſt. XCV. f. 1. n. 7. f. 2. n. 1. f. 3. n. 1.
Der linken Fläche. XCV. f. 1. n. 7—10. f. 2. n. 1. 2.
Der rechten Fläche. XCV. f. 3. n. 1. 2.

—— Fingerarterien des Daumens, aus der Ellenbogen- und Speichenart. XCI. n. 392.
Ellenbogenart. CXI. f. 1. n. 98.
Speichelarter. CXI. f. 1. n. 97.
Des Zeigefingers gemein. mit dem Mittelfinger XCI. n. 259. CXI. f. 1. n. 90.
Rückenart. XCII. n. 240.
Speichenart. CXI. f. 1. n. 96.
Ellenbogenart. CXI. f. 1. n. 93.
Zwiſchenbeinart. XCI. n. 380.
Des Mittelfingers, gemeinſchaftl. mit dem Ringfinger. CXI. f. 1. n. 85. 90.
Speichenvolarart. XCII. n. 244.
Ellenbogenart. CXI. f. 1. n. 88.
Zwiſchenbein und Fingerarterie. XCI. n. 380.
Des Ringfingers, gemeinſchaftl. mit dem Ohrfinger. CXI. f. 1. n. 80.
mit dem Mittelfing. CXI. f. 1. n. 85.
Speichenarter. CXI. f. 1. n. 87.
Ellenbogenart. XCI. n. 254.
Des Ohrfingers gemeinſchaftl. Fingerart. XCI. n. 252. CXI. f. 1. n. 80.
Ellenbogenarter. CXI. f. 1. n. 75. 75.
Speichenart. XCI. n. 253.

—— Flügelgaumenarterie. XCIV. n. 32. 32.

—— Froſcharterie XCIII. f. 2. n. 52.

—— Fuſsarterien, die vorderen des rechten. XCI. n. 573—610. des linken XCI. n. 611—671.
Die oberflächigen CVIII. f. 2.
Die tiefen CVIII. f. 3.
Die hintern XCII. n. 528—553.

—— Fuſswurzelarter. CVII. f. 2. n. 53.
Die gröſsere. XCI. n. 641. 641.
Die kleinere XCI. n. 649.

Arterien.

—— Fuſszehenarter. ſ. Zehenarterie.

—— Gallenblaſenarterie. CI. f. 1. n. 39.

—— Gaumenarterie. XCIII. f. 2. n. 60.

—— Gebährmutterarter. CIV. n. 45.

—— Gehirnarterien. XCV. f. 4. die tiefen. XCVI. f. 4. der rechten Seite n. 31—38. der linken Seite n. 44—50. ein Aſt. XCVI. f. 4. n. 31.
Die tiefe XCV. f. 3. n. 6. f. 4. n. 46. 46.
Des kleinen Gehirns: die obere XCV. f. 4. n. 44. 44. die untere. XCVII. f. 1. n. 29. die Aeſte. XCVI. f. 4. n. 34—38. 46. 48.
Die untere gröſsere XCV. f. 4. n. 42. 42. die kleinere XCV. f. 4. n. 43. 43. die obere der rechten Seite XCVI. f. 4. der linken Seite n. 50. 51.

—— Gehirnsvereinigende Arter. (zum Zirkel des Willis) XCV. f. 4. n. 30. 30. XCVI. f. 3. n. 5.

—— Gelenkarterie des Kniees, die äuſsere obere. XCII. n. 414. 489. CVI. f. 2. n. 20. CVII. f. 2. n. 30. die äuſsere untere XCII. n. 501. CVII. f. 1. n. 50. f. 2. n. 31. die innere obere XCII. n. 413. 493. CVI. f. 1. n. 41. f. 2. n. 21. CVII. f. 2. n. 32. die innere untere XCII. n. 499. CVI. f. 1. n. 44. f. 2. n. 24. CVII. f. 2. n. 33.

—— Gekrösarterien, die obere. XCI. n. 421. CI. f. 2. n. 16. CII. n. 38. CIII. f. 1. n. 50.
Die untere, oder die linke Grimmdarmarterie XCI. n. 452. CII. n. 49. CIII. f. 1. n. 68.
Mit den benachbarten. CII.

—— Gefäsarter. XCI. n. 461. XCII. n. 363. 452. CIII. f. 2. n. 15. f. 3. n. 17. 17. 36. CIV. n. 39. CV. f. 1. n. 22. f. 2. n. 46. CVII. f. 1. n. 29.

—— Geſichtsarterie XCI. n. 80. 80. XCIII. f. 2. n. 53. XCIX. f. 1. n. 15. der Stamm. XCIII. f. 2. n. 61.
Die ſämmtlichen Arterien des Geſichts. XCIII. f. 1. n. 1—85. die tiefen vorderen XCI. n. 99—161. die vorderen oberflächigen. XCI. n. 99—161. die querlaufenden. XCI. n. 128.

—— Griffel-Zitzenarterie. XCIII. f. 2. n. 63.

—— Grimmdarmarterie, die rechte. CII. n. 42. die mittlere. n. 39. die linke. XCI. n. 452.

—— Halsarterie die vordere XCI. n. 59—98.

—— — — — die tiefe (aus der Schlüſſelarterie). XCII. n. 59. XCVII. f. 1. n. 13. f. 2. n. 88. XCIX. f. 1. n. 43. CXI. f. 1. n. 52.

—— — — — die oberflächige XCVIII. n. 35.

—— — — — die hinteren Arterien des Halſes der rechten Seite XCII. n. 45—66. der linken Seite. XCI. n. 26—44.

—— Harngangarterie die rechte obere und untere CIII. f. 1. n. 76. die linke CIII. f. 1. n. 75.

—— der Häute der Aorte, kleine Arter. CXVI. f. 7. n. 7. aus der Kranzarter. des Herzens. CXVIII. f. 4. n. 6.

—— Heiligbeinarterien, die erſte XCVII. f. 1. n. 111. f. 2. n. 141. CV. f. 2. n. 44.
Die zweite XCVII. f. 1. n. 115. f. 2. n. 143. CV. f. 2. n. 42.
Die dritte XCVII. f. 1. n. 116. f. 2. n. 146.
Die vierte XCVII. f. 1. n. 117. f. 2. n. 149.
Die fünfte XCVII. f. 1. n. 118. f. 2. n. 150.
Die rechte CIII. f. 3. n. 35.

Register.

Arterien.

Die erste CIII. f. 3. n. 15.

Die zweite CIII. f. 3. n. 18.

Die dritte — — n. 21.

Die vierte — — n. 22.

Die mittlere Heiligbeinart. CIII. f. 3. n. 24. in 2 Aeste getheilt. XCI. n. 446. CIII. f. 1. n. 73. f. 3. n. 24. CIV. n. 23. CV. f. 1. n. 18.

Die unterste hintere. CV. f. 2. n. 39. die erste CV. f. 2. n. 44. die zweite CV. f. 2. n. 42.

Die dritte hintere. CV. f. 2. n. 40.

Die vierte CV. f. 2. n. 44.

—— des Herzens die vorderen. XCI. n. 1—58.

—— Herzbeutelarter. die obere hintere XCIX. f. 2. n. 23.

Aus der Brustdrüsenarter. C. f. 1. n. 40.

Von der linken Schlüsselarter. C. f. 2. n. 38.

—— Herzbeutelzwerchfellsarterie. CXVIII. f. 5. n. 1.

—— Hinterhauptsarterie. XCI. n. 95.

Der linken Seite aus dem Splenius. XCII. n. 26.

Der rechten Seite. XCII. n. 45. XCIII. f. 2. n. 62. XCIV. n. 16. XCIX. f. 1. n. 16.

—— Hüftarterie die rechte XCI. n. 454. CIII. f. 1. n. 69. f. 3. n. 10. CIV. n. 21. CV. f. 1. n. 16. die linke XCI. n. 455. CIII. f. 1. n. 70. f. 3. num. 10. CIV. n. 22. CV. f. 1. n. 17.

—— Innere Baucharterie. XCI. n. 416. CI. f. 2. n. 18. CIII. f. 1. n. 49.

—— Intercostalarterien aus der Aorte. XCVIII. n. 63. 63. 63.

Der Stamm der 1. und der 2. rechten aus der Aorte. XCI. n. 52.

Die zweite XCI. n. 55. XCVII. f. 1. n. 41. 45.

Die obere XCVII. f. 1. n. 32. f. 2. n. 93. XCVIII. n. 34.

Die erste linke aus der Schlüsselart. XCI. n. 38.

Die zweite XCI. f. 1. n. 40.

Die dritte, oder der absteigende Ast der zweiten XCI. n. 41. die rechte XCII. n. 130. aus der Aorte. XCVII. f. 2. n. 99.

Die vierte. XCI. n. 42. XCVII. f. 1. n. 49. f. 2. n. 103. die rechte XCII. n. 131.

Die fünfte. XCI. n. 44. XCVII. f. 1. n. 54. f. 2. n. 107. die rechte XCII. n. 132.

Die sechste XCI. n. 45. XCVII. f. 1. n. 59. f. 2. n. 111. die rechte XCII. n. 133.

Die siebente XCI. n. 46. XCVII. f. 1. n. 63. f. 2. n. 116. die rechte XCII. n. 137.

Die achte XCI. n. 47. XCVII. f. 1. n. 67. f. 2. n. 117. die rechte XCII. n. 141.

Die neunte XCI. n. 48. XCVII. f. 1. n. 72. f. 2. n. 118. die rechte XCII. n. 142.

Die zehnte XCI. n. 49. XCVII. f. 1. n. 77. f. 2. n. 119. die rechte XCII. n. 143.

Die eilfte XCI. n. 50. XCVII. f. 1. n. 82. f. 2. n. 120. die rechte XCII. n. 144.

Die zwölfte XCVII. f. 1. n. 87. f. 2. n. 121. die rechte XCII. n. 145.

Aestader 11. und 12. XCII. n. 114. 120.

—— Ischiadische Arter. XCI. n. 463. XCII. n. 370. 464. CIII. f. 2. n. 16. f. 3. n. 20. 37. aus einer weiblichen Leiche. CIV. n. 40. aus der Leiche eines Knaben. CV. f. 1. n. 23. f. 2. n. 18.

—— Keilbein - Gaumenarterie XCIII. f. 2. n. 74.

—— Kinnladenarter. die innere. XCIII. f. 2. n. 70. XCIV. n. 22. sie geht ab. XCI. n. 155. die untere. XCIII. f. 1. n. 41. XCIV. n. 25.

Arterien.

—— Kniekehlarter. CVI. f. 2. n. 19. CVII. f. 1. n. 46.

—— Knöchelarterie. äussere. XCI. n. 643. CVII. f. 2. n. 51. innere XCI. n. 646. CVII. f. 2. n. 46. die kleinere innere XCI. n. 647.

—— Kopfarterie, die gemeinschaftliche. XCIII. f. 1. n. 26. f. 2. n. 32. XCIX. f. 1. n. 9. CIX. n. 25.

Die rechte Kopfarterie. XCI. n. 34. XCIV. n. 2. XCVIII. n. 30. 30. XCIX. f. 2. n. 12. C. f. 1. n. 27. f. 2. n. 12. CIX. n. 86. CXIII. f. 1. n. 22. bey ihrem Ursprunge CXIV. f. 2. n. 27. CXV f. 2. n. 22. aus der Leiche eines Knaben. f. 5. n. 7. der gemeinschaftl. Stamm mit der rechten Schlüsselarter. XCI. n. 32. XCIX. f. 2. n. 10. eines Knaben von 1 Jahre. C. f. 1. n. 25. eines Kindes von 18. Monathen. f. 2. n. 10. CXVI. f. 7. n. 2. CXVIII. f. 2. n. 10.

Die linke Kopfarterie XCI. n. 35. XCIV. n. 1. XCVII. f. 1. n. 6. XCIX. f. 2. n. 13. C. f. 1. n. 59. f. 2. n. 13. CXIII. f. 1. n. 23. CXIV. f. 1. n. 42. f. 2. n. 28. CXV. f. 2. n. 23. f. 6. n. 8. CXVI. f. 7. n. 5. CXVIII. f. 2. n. 11.

Die äussere Kopfarterie. XCI. n. 73. 73. XCIII. f. 1. n. 28. f. 2. n. 34. XCIV. n. 7.

Die innere Kopfarterie nach dem Gehirn gehend. XCI. n. 72. 72. XCIII. f. 7. n. 27. nur wenig geschlängelt. f. 2. n. 33. 33. XCIV. n. 3. XCVI. f. 6. num. 18. XCVII. n. 66. geht in das Gehirn. XCIX. f. 2. n. 10. der grosse Verbindungsast. XCV. f. 4. n. 33. 33. der vordere Stamm. XCV. f. 4. n. 27. 27.

—— Kranzarterie des Herzens, die rechte abgeschnitten CXIII. f. 1. n. 25. CXIV. f. 2. n. 31. CXVIII. f. 2. n. 13. (die linke n. 14.) f. 3. n. 9. f. 4. n. 2. (die linke n. 3.) die Aeste XCI. n. 30.

Die linke CXIII. f. 2 n. 18. abgeschnitten, der umgeschlagene Ast. CXVIII. f. 2. n. 15. f. 3. n. 10. der vorderen Aeste. XCI. n. 31.

Die Kranzarterien mit ihren Vertheilungen. CXVIII. f. 4. n. 2—5.

Mündungen CXVIII. f. 1. n. 15. 16.

—— — — des Hüftknochens. CIV. n. 27.

—— — — des Magens. XCI. n. 418. CI. f. 1. n. 26. f. 2. n. 19.

—— — — des Mittelhandknochens (des vierten,) aus der Speichen - und Zwischenbeinarterie. CX. f. 3. n. 40.

—— — — des Oberarms, der vordere XCI. n. 214. 308. CXI. f. 1. n. 58. f. 2. n. 53. CXII. n. 52. 52. 57.

Die hintere linke XCI. n. 213. 311. XCII. n. 205. (209. ist die Fortsetzung). n. 282. CX. f. 1. n. 19. CXI. f. 2. n. 47. 47. CXII. n. 44.

—— — — Der Oberlippe. XCI. num. 121. XCIII. f. 1. n. 55.

—— — — Des Schenkels, die äussere. XCI. n. 504. 543. CVI. f. 1. n. 23. CVIII. f. 1. n. 34.

Die innere. XCI. n. 556. 559. XCII. n. 471. CVI. f. 1. n. 22. CVIII. f. 1. n. 44.

—— — — Der Schosknochen XCI. n. 474. CIV. n. 38. 38.

—— — — Des Schulterblatts, die hintere: CX. f. 1. n. 37. f. 2. n. 24.

—— — — Der Unterlippe, der Gesichtsast. XCI. n. 120. XCIII. f. 1. n. 45. 45.

—— — — Des Zeigefingers, die Speichenarter. CX. f. 3. n. 27.

Arte-

Register.

Die Ellenbogenart. f. 3. n. 28.

—— Leberarterie XCI. n. 417. CI. f. 2. n. 20.

Die rechte CI. f. 1. n. 35.

Die linke CI. f. 1. n. 40.

—— Lendenarterien, die erste XCI. n. 433. 433. die rechte. XCII. n. 146. die linke. XCVII. f. 1. n. 92. f. 2. n. 122.

Die zweite: XCVII. f. 2. n. 126. die rechte XCI. n. 435. die linke XCVII. f. 1. n. 96.

Die dritte XCVII. f. 2. n. 129. die rechte. XCI. n. 437. die linke XCI. num. 438. XCVII. f. 1. n. 99.

Die vierte: XCI. n. 440. 440. die linke n. 441. 441. XCVII. f 1. n. 103. f. 2. n. 133.

Die fünfte XCVII. f. 2. n. 137. CIII. f. 3. n. 14. CIV. n. 25. die rechte (aus der mittleren Heiligbeinarterie). XCI. n. 443. die linke. XCI. n. 444. XCVII. f. 1. n. 107.

—— Lenden-Hüftarter. CIII. f. 3. n. 13. CIV. n. 31. die rechte. XCI. n. 457. CV. f. 1. n. 20.

—— Lungenarterie. XCI. n. 25. 27. CXIV. f. 2. n. 21. beide Aeste n. 22. 23.

Die Mündung. CXV. f. 1. n. 16. CXVI. f. 1. n. 12.

Die rechte CXV. f. 2. n. 17.

Die linke XCIX. f. 2. n. 38. CXV. f. 2. n. 16. 16. der Stamm. CXIII. fig. 1. n. 15—17.

—— Magenarterien, die kurzen CI. f. 2. n. 31. 31.

—— Magen-Netzarterien, die rechte. CI. f. 1. n. 38. längst der grofsen Magenkrümmung f. 2. n. 22.

Die linke. CI. f. 2. n. 32—34.

—— d. männlichen Gliedes. CIII. f. 2. n. 29. Rückenarter. XCI. n. 476.

—— Mastdarmarter. die innere, ein Ast der unteren Gekrösarter. XCI. n. 453. ein Ast von der mittleren Heiligbeinarter. n. 447. CII. n. 55.

Die äufsere CV. f. 2. n. 27.

Die mittlere CIV. n. 49. CV. f. 1. n. 28.

Ein Ast an die Vorsteherdrüse. CV. f. 1. n. 29.

—— Milzarterie (lienalis) XCI. n. 419.

—— — — — (splenica) CI. f. 2. n. 28.

Die grofse oder eigentliche. CI. f. 1. n. 32.

Die besondere. CI. f. 1. n. 31.

—— Mittelfleischarterie, (ein Ast der Shamart.) CIII. f. 2. n. 24. CV. f. 2. n. 33.

—— Mittelfufsart. XCI. n. 652. CVII. f. 2. n. 60. der Zwischenbeinäste. CVII. f. 2. n. 69. 72. 74.

—— Muskel-Zwerchfellsarter. C. f. 1. n. 48. CIX. n. 156. 158.

—— Mutterscheidenarterie. XCII. n. 461. CIV. n. 53.

—— Nabelarterie: XCI. n. 464. CIII. f. 3. n. 33. 34. 39. CIV. n. 43. 43. CV. f. 1. n. 25.

—— Nackenarterie, die aufsteigende, ein Ast der gröfseren unteren Schildarterie. XCI. n. 85. 85. XCII. n. 31. XCVII. f. 1. n. 10. f. 2. n. 85.

—— Nasenarterie. XCI. n. 122.

Die untere XCIII. f. 1. n. 58. 59.

Die Seitenarterie XCIII. f. 1. n. 56.

Die äufsere Seitenarterie XCI. n. 124.

Die innere Seitenarterie XCI. n. 123.

Aeste durch das Keilbeinloch. XCIV. n. 35.

—— Netzarterie. CI. f. 1. n. 42.

—— Nierenarterie, die rechte. CIII. f. 1. n. 57.

Die linke. XCI. f. 423. CIII. f. 1. n. 55.

—— Nierencapselarterie. die rechte (aus der Nierenarterie.) CIII. f. 1. n. 58.

Die mittlere XCI. n. 422.

Die untere XCI. n. 428.

—— Nierenfettarter. XCI. n. 429. CIII. f. 1. n. 60

—— Oberarmsarterie, die tiefe XCI. n. 310. 318. 319. XCII. n. 211. Fortsezung unter dem Namen der grofsen Speichencollateralart. XCI. n. 212. XCII. n. 285. gegen den Rücken XCI. n. 318. CXI. f. 2. n. 55. 55. CXII. n. 60. der Stamm XCI. n. 217.

—— Oberaugenhöhlarter. XCVI. f. 6. n. 33.

—— Oberbaucharterie, die rechte. XCI. n. 472. CIII. f. 1. n. 74. der Ursprung CIX. n. 172.

Die linke CIII. f. 1. n. 74.

Aus einer weiblichen Leiche. CIV. n. 28. CVIII. f. 1. n. 24. der Ursprung CIX. n. 51.

—— Oberen Magenmundesarter. CI. f. 1. n. 29.

—— Ohrarterie. XCI. n. 94. XCIV. n. 17.

Die vordere. XCIII. f. 1. n. 78.

Die hintere. XCIII. f. 1. n. 74. f. 2. n. 64.

Die obere. XCI. n. 157. XCIII. f. 1. n. 83.

Die untere. XCI. n. 153.

Die mittlere. XCI. n. 156.

—— d. Pförtners, oder die rechte Kranzarterie des Magens. CI. f. 1. n. 34.

—— Querlaufende Gesichtsarterie. XCIII. f. 1. n. 49. unter der Ohrdrüse. n. 50.

—— — — — Halsarterie. XCI. num. 87. 87. XCVIII. n. 39.

—— — — — Schulterblattsarter. XCVIII. n. 38. 38. CX. f. 1. n. 56. f. 2. n. 32.

—— Rückenmarksarterien, die vorderen. XCV. f. 4. n. 41. die rechte vordere XCVII. f. 2. n. 72. die linke vordere. XCVII. f. 2. n. 73. die hintere linke. XCVII. f. 1. n. 30.

—— Samenarterie, die äufsere XCI. n. 475. die rechte CIX. n. 173. an den Samenstrang. CIII. f. 1. n. 61. die linke. CIX. n. 52. die innere rechte. XCI. n. 448. die innere linke XCI. n. 450.

—— Schamarterie. CVII. f. 1. n. 25. die gemeinschaftliche. XCII. n. 376. CIII. f. 2. n. 18. f. 3. n. 29. CIV. n. 41. CV. f. 1. n. 24. f. 2. n. 26. 26. die äufsere obere. CVI. f. 1. n. 30. die äufsere untere XCI. n 501. 513. CVI. f. 1. n. 33. Aeste für die Leistendrüsen XCI. n. 502. Aeste für den Hodensack und die männliche Ruthe. XCI. n. 503. der oberflächige Ast der gemeinschaftlichen XCII. n. 459. ein anderer Ast an die Scheide und den Mastdarm. n. 460.

—— Schamlefzenarterie. CV. n. 34. 34.

—— Scheidenarterie oder Mutterscheidenarterie, (aus der Beckenarter.) CIV. n. 53. XCII. n. 461.

—— Schenkelarter. XCI. n. 468. XCII. n. 469. 469. CIV. n. 26. 26. CVIII. f. 1. n. 22. die Theilung n. 29. Fortsetzung des Stammes. n. 30. die rechte. CIII. f. 1. n. 71. f. 3. n. 11. CIX. n. 171. die linke. CIII. f. 1. n. 71. f. 3. n. 11. CIX. n. 49. der Stamm. XCII. n. 407. CVI. fig. 1. n. 20.

—— des Schenkels, die rechten vorderen. XCI. n. 482-527. die hinteren XCII. n. 469. 505. die linken vorderen XCI. n. 528—572. CVII. f. 1. die hinteren XCII. n. 382-421. der linken Seite von vorn CVI. f. 1. von hinten f. 2.

Register.

Arterien.

— Schienbeinarterie, die vordere. XCI. n. 603. 603. XCII. n. 505. 546. CVI. f. 2. n. 46. CVII. f. 2. n. 35. die hintere XCI. n. 600. XCII. n. 517. CVI. f. 2. n. 27. CVIII. f. 2. n. 7. f. 3. n. 21. gemeinſchaftl. Stamm mit der Wadenbeinarter. CVI. f. 2. n. 43.

— Schildarterie, die obere: XCI. n. 74. 74. XCIII. f. 1. n. 29. f. 2. n. 35. XCIV. n. 8. XCVIII. n. 67. XCIX. f. 1. n. 13. die untere XCIX. f. 1. n. 30. welche in die Drüſen geht. C. f. 1. n. 61. die rechte untere. CIX. n. 89. die linke untere. XCVII. f. 1. n. 8. f. 2. n. 84. CIX. n. 28. CXI. f. 1. n. 51. CXII. n. 34. die gröſsere gewöhnliche untere. XCI. n. 84. 84. die untere kleine. XCI. n. 83. die untere mit den daran liegenden XCVIII. XCIX. der Schildaſt. XCVIII. n. 49. der aufſteigende Aſt XCII. n. 56. die aufſteigende ſeltnere. XCIX. f. 1. n. 31. die zweite aufſteigende ſeltene. XCIX. f. 1. n. 35. die dritte ſeltene XCIX. f. 1. n. 39. der Stamm der unteren Schildarterie. XCVIII. n. 37.

— Schläfarterie. XCI. n. 81. 81. XCIII. f. 2. n. 68. XCIV. n. 15. aus der Ohrdrüſe. XCI. n. 125. XCIII. n. 75. XCVI. f. 5. n. 5. die tiefe innere XCIII. f. 2. n. 71. XCIV. n. 28. die tiefe äuſsere XCIV. n. 27.

— Schlüſſelarterie die rechte. XCI. n. 33. XCVIII. n. 31. XCIX. f. 2. n. 11. C. f. 1. n. 26. f. 2. n. 11. CIX. n. 87. CXIV. f. 2. n. 26. CXV. f. 2. n. 21. f. 5. n. 6. CXVI. f. 7. n. 4. die linke. XCI. n. 36. XCVII. f. 1. n. 7. f. 2. n. 83. XCIX. f. 1. n. 28. f. 2. n. 14. C. f. 1. n. 60. f. 2. n. 14. CIX. n. 26. CX. f. 1. n. 14. CXI. f. 1. n. 50. CXII. n. 33. CXIV. f. 1. n. 43. f. 2. n. 29. CXV. f. 2. n. 24. f. 5. n. 9. CXVI. f. 7. n. 6. CXVIII. f. 2. n. 12. der gemeinſchaftliche Stamm der rechten Schlüſſel- und Kopfarterie XCI. n. 32. XCIX. f. 2. n. 10. C. f. 1. n. 25. f. 2. n. 10. CXVI. f. 7. n. 2.

— Schlundarterie die aufſteigende: XCIII. f. 2. n. 40. XCIV. n. 37. 37. die oberſte. XCIV. n. 33.

— Schulterblattsarterie. CX. f. 1. 2. die obere. XCIX. f. 1. n. 29. die querlaufende. XCI. n. 89. 89. XCII. n. 64. 273. Rückenarterie aus den unteren Schildarter. XCI. n. 90. XCII. n. 38. 96. CX. f. 2. n. 37.

— d. ſchwielichten Körpers (ein Aſt der inneren Kopfarterie) XCV. f. 4. n. 34. 34. die Gehirnäſte n. 35. 36.

— Schwanzbeinarterie. CIII. f. 2. num. 17. CV. f. 2. n. 37.

— Siebbeinarterie die vordere. XCVI. f. 6. n. 34. f. 7. n. 19. die hintere XCVI. f. 6. n. 35.

— Sohlenarterie die äuſsere. XCII. n. 535. CVIII. f. 2. n. 11. f. 3. n. 49. die innere. XCII. n. 528. CVIII. f. 2. 2. n. 12. f. 3. n. 26. die äuſsere der groſsen Zehe. XCI. n. 670. die innere der groſsen Zehe. XCI. n. 669. der kleinen Zehe. CVIII. f. 3. n. 60.

— Speichenarterie XCI. n. 232. CX. f. 3. n. 14. CXI. f. 1. n. 64. 64. der Rückenaſt. n. 68. CXII. n. 162. Volaraſt. CXI. n. 69. CXII. n. 157. 161. für den Daumen. XCI. n. 268. 389. für den Zeigefinger XCI. n. 265. 394. CXII. n. 138. für den Mittelfinger XCI. n. 260. CXII. n. 144. für den Ringfinger XCI. n. 256. CX. f. 3. n. 47. CXII. n. 150. für den Ohrfinger. XCI. n. 253. CX. f. 3. n. 46. CXII. n. 154. die erſte zurückgehende. CX. f. 3. n. 33. die zweite zurückgehende. CX. f. 3. n. 34. die zurücklaufende XCI. n. 333. CXII. n. 77. der Rückenaſt XCII. n. 234.

— Speichencollateralarterie (die gröſsere) aus der tiefen

Arterien.

des Oberarms. XCI. n. 319. XCII. n. 215 — 288. CXI. f. 2. n. 64.

— Speichencollateralarterie, (die kleinere) XCI. n. 326. CXII. n. 69.

— Speiſeröhrenarterie. C. f. 2. n. 41. die linke obere. XCVIII. n. 61. die übrigen Speiſeröhrenarter. n. 62. die groſse Speiſeröhrenarterie. XCIX. f. 2. n. 37. C. f. 2. n. 61.

— Stirnarterie. XCI. n. 127.

— d. SYLVISCHEN Grabens. XCV. f. 4. n. 37. 37. XCVI. f. 3. n. 3.

— Thränenarterie. XCVI. f. 6. n. 44.

— d. Tragebandes der Leber. CI. f. 1. n. 41.

— d. Trochanters. XCII. n. 390.

— Tiefe Arterie der Handhöhle eine Wurzel aus der Ellenbogenart. XCI. n. 366.

— Tiefe Arterie des Oberarms. XCI. n. 212. 310. 318. XCII. n. 211. 285. CXI. f. 2. n. 55. 55. CXII. n. 60. der Stamm. XCI. n. 217.

— Tiefe Schenkelarterie XCI. n. 510. 542. XCII. n. 470. CVI. f. 1. n. 21. CVIII. f. 1. n. 42. 50.

— Ungenannte Arterie. (gemeinſchaftl. Stamm der rechten Kopf- und Schlüſſelarterie) CXIII. f. 1. n. 21. CXIV. f. 1. n. 41. f. 2. n. 25.

— Ungepaarte Arterie (von der vorderen Rückenmarksarterie) XCVII. f. 1. n. 119. f. 2. n. 76. 76.

— Unteraugenhöhlarterie. XCI. n. 142. XCIII. f. 2. n. 73. XCIV. n. 31. kommt aus ihrem Loche. XCVI. f. 5. n. 15. f. 7. n. 20. der Stamm. XCIII. f. 1. n. 63.

— Unterkinnarterie. XCI. n. 79. 79. XCIII. f. 1. n. 38. f. 2. n. 58. 58.

— Unterſchenkelarterien die vordern CVII. f. 2. der rechten Seite XCI. n. 573 — 610. der linken Seite. XCI. n. 611 — 671. hinteren der rechten Seite XCII. n. 505 — 528. der linken Seite. XCII. n. 422 - 430.

— Unterſchulterblattsarterie CXI. f. 2. n. 39. CXII. n. 43. die oberflächige XCI. n. 206. die rechte CIX. n. 120. die linke XCI. n. 305. XCII. n. 198. CX. n. 20. CXI. f. 1. n. 57. ein Stamm nach dem Rücken. XCI. n. 307. gemeinſchaftlicher Stamm mit der hinteren Kranzarterie CX. f. 1. n. 18.

— Unterzungenarterie XCIII. f. 2. n. 51.

— d. Vorhöfe des Herzens. (kleine Arterien) CXVIII. f. 4. n. 5. 5.

— Wadenbeinarterie. XCII. n. 422. CVI. f. 2. n. 47. die hintere. XCII. n. 508. gemeinſchaftlicher Stamm mit der Schienbeinart. CVI. f. 2. n. 43.

— d. Weiblichen Ruthe. CIV. n. 55. CV. f. 2. n. 35.

— Wirbelarterie. XCI. n. 82. XCIII. f. 2. n. 30. XCV. f. 4. n. 39. 39. die rechte. CIX. n. 88. CX. f. 1. n. 15. die linke XCVII. f. 1. n. 18. f. 2. n. 77. XCVIII. num. 32. XCIX. f. 1. n. 18. C. f. 1. n. 62.

— Zahnhöhlarterie. XCIV. n. 30.

— Zehenarterien, der groſsen Zehe XCI. n. 665. Rückenarterie n. 671. XCII. n. 548. CVII. f. 2. n. 63. die äuſsere CVIII. f. 2. n. 21. f. 3. n. 44. die innere XCII. n. 549. CVIII. f. 3. n. 37. die innere und äuſsere Sohlenarterie. XCI. n. 69. 70. Der zweiten Zehe: CVIII. f. 3. n. 80. die äuſsere CVIII. f. 2. n. 25. die innere. XCII. n. 552. CVIII. f. 2. n. 22. der dritten Zehe: Digitalarter. CVIII. f. 3. n. 76. die äuſsere CVIII. f. 2. n. 28. die innere. f. 2. n. 26. der vierten Zehe: Digitalarterie. CVIII. f. 3. n. 67. die äuſsere CVIII. f. 2. n. 31. die innere. f. 2. n. 29.

Register.

Arterien.

n. 29. der fünften Zehe: die äufsere CVIII. f. 2. n. 33. die innere. f. 2. n. 32. die äufsere Sohlenart. f. 3. n. 60.

—— Zitzenarterie, die rechte: C. f. 1. n. 29. die linke. C. f. 1. n. 63. die innere. XCVIII. n. 33. CIX. n. 32. 138. Theilung CIX. n. 155. der Zwerchfell-Herzbeutelaft C. f. 1. n. 49. 67. der Oberbauchaft. n. 45. 68. der äufsere Bauchaft n. 47. der Herzbeutel-Zwerchfellaft. n. 50.

—— Zungenarterie. XCIII. f. 2. n. 48. XCIX. f. 1. n. 14.

—— Zurückgehende Speichenarterie. CX. f. 3. n. 33. die zweite CX. f. 3. n. 34. die dritte. CX. f. 3. n. 39.

—— Zurücklaufende Ellenbogenarterie. XCI. n. 344. CXI. f. 2. n. 71.

—— — — — — Schienbeinarter. CVII. f. 2. n. 36.

—— — — — — Speichenarterie. XCI. n. 333. CXII. num. 77.

—— — — — — Zwifchenbeinarter. XCII. n. 223.

—— Zwerchfellsarterien. CIII. f. 1. n. 35. die rechte (aus der inneren Baucharter.) CI. f. 1. n. 23. die linke aus der Aorte CI. f. 1. n. 25. die rechte untere XCI. n. 430. die linke untere. XCI. n. 420. Aefte in das Zwerchfell. C. f. 1. n. 37.

—— d. Zweibäuchigen Muskels. XCI. n. 78.

—— Zwifchenbeinarterien der Hand. CX. f. 3. n. 64. Volaraft num. 63. Rückenaft n. 69. die äufsere. XCII. n. 296. CXI. f. 2. n. 79. Rückenaft der innneren. XCII. n. 301. die vordere. CXII. n. 88. hintere XCII. n. 226. die erfte der linken Hand. XCI. n. 381. a. b. XCII. num. 242. des Rückens dar Hand. XCII. n. 313. CXI. f. 2. n. 95. die zweite XCII. n. 250. 322. der Handhöhle. XCI. n. 378. die dritte. XCI. n. 374. die vierte. XCI. n. 373. die letzte Ulnarzwifchenbeinarterie. CXI. f. 2. n. 109. des Zeige- und Mittelfingers Zwifchenbein und Digitalarter. XCI. n. 380. gemeinfchaftlicher Stamm mit der Ellenbogenarter. XCI. n. 342.

—— Zwifchenbeinarterien des Fufses. Des erften Zwifchenraums. XCI. n. 654. des zweiten. XCI. n. 655. des dritten, in Aefte getheilt. XCI. n. 661. des vierten. XCI. n. 662. die zweite der Fufsfohle. CVIII. f. 3. n. 72. die äufsere CVIII. f. 3. n. 58.

—— Zwölffingerdarmarter. die obere. CI. f. 1. n. 37. f. 2. n. 21.

Arterienbogen.

— — — — des Augenliedknorpels, der obere. XCVI. f. 5. n. 12. f. 6. n. 40. der untere. XCVI. f. 5. n. 20.

— — — — der Ellenbogen- Speichen- und des kleinen Aftes der Zwifchenbeinarter. XCI. n. 362.

— — — — Fufsfohlenbogen. XCII. n. 544.

— — — — Gelenkbogen des Vorderarms. CXI. f. 2. num. 65.

— — — — Gekrösbogen. CII. n. 51.

— — — — des Mittelfufsknochen am Ende. XCI. num. 656. 663.

— — — — Nagelbogen der Finger, des Daumens. XCI. n. 271. 390. CXI. f. 1. n. 99. des Zeigefingers. XCI. n. 266. 396. CXI. f. 1. n. 95. des Mittelfingers. XCI. n. 262. CXI. f. 1. n. 89. des Ringfingers. XCI. n. 258. CXI. f. 1. n. 84. des Ohrfingers. XCI. n. 250. CXI. f. 1. n. 79. der erfte Bogen. CXI. f. 1. n. 78.

— — — — — — — der Zehen, der grofsen Zehen. XCII. n. 551. CVII. f. 2. n. 65. CVIII. f. 2. n. 19. f. 3. n. 40. der erfte Bogen. CVIII. f. 2. n. 18. der zweyten Zehe. CVIII. f. 3. n. 84. der dritten Zehe. CVIII. f. 3. n. 79. der vierten Zehe CVIII. f. 3. n. 70. der kleinen Zehe. CVIII. f. 5. n. 61.

Arterienbogen.

— — — — Rückenbogen des Fufses. XCI. n. 653.

— — — — — — — der Hand. XCII. n. 236.

— — — — — — — der Handwurzel. XCII n. 305.

— — — — Stirnbogen d. obere. XCI. n. 151. der untere. XCI. n. 152.

— — — — Tiefe Bogen der Speichenarter. XCI. n. 335. CX. f. 3. n. 32.

— — — — Volarbogen des Daumens. CXI. f. 1. n. 100.

— — — — — — — der Hand. CXI. f. 3. n. 18.

— — — — — — — der Handhöhle, oberflächiger. XCI. n. 251.

Arteriennetze der Fufswurzel. XCI. n. 648.

— — — der Handwurzel. CXI. f. 2. n. 77. 89.

— — — des Kniegelenks. XCI. n. 527.

— — — der zurücklaufenden Ellenbogen und Collateralart. XCII. n. 225.

Arterienring an der Infert. des Sehenerven. XCVI. f. 8. n. 9.

Arterienftämme der gemeinfchaftliche, der Schienbein- und Wadenbeinarterie. CVI. f. 2. n. 43.

— — — — der *gemeinfchaftliche* der Unterfchulterblattes- und der hinteren Kranzarterie. CX. f. 1. n. 18.

Arteriöfe Gang des Botallus. XCI. n. 26. die Stelle der Mündung. CXVII. f. 2. num. 9. in einem Embryo. CLXXXII. f. 7. n. 11.

— — — — Gewebe des Adergefchlechts. XCVI. f. 2. n. 10. 10. 11. 11. des Seitenadergeflechts. XCVI. f. 1. n. 21. 21. 21. 21.

Aft der Schosknochen, der abfteigende oder untere. IX. f. 7. n. 19. f. 8. n. 22. der horizontale oder obere. IX. f. 7. n. 20. f. 8. n. 21.

— des Sitzbeins, der abfteigende oder hintere. IX. f. 7. n. 19. f. 8. n. 14. der auffteigende oder vordere. IX. f. 7. n. 13. f. 8. n. 15.

— Der Unterkinnlade. IV. f. 1. n. 50.

Afchgraue Fafern in Pinfelform. CLVI. f. 4. n. 10. 11. 11.

Auge. LVI. f. 3. n. 1 — 9.

Auge — des Wallfifches mit der harten-Horn-und Netzhaut LVI. f. 8. n. 1 — 4.

Augenbraunen LVI. f. 3. n. 1.

Augenhöhle LV. f. 1.

Augenhöhlcanal der untere der Oberkinnlade VI. f. 28. n. 9.

Augenhöhlenfläche des Jochbeins IV. f. 1. n. 22.

—— — — — d. Oberkinnlade IV. f. 1. n. 29. f. 3. n. 36. VI. f. 1. n. 4. f. 2. n. 2.

Augenlider LVI. f. 2. n. 1 — 5. f. 3. n. 2. 3.

Augenwirbel d. äufsere LVI. f. 2. n. 5. der innere LVI. f. 2. n. 4.

Ausführende Gefäfse CL. f. 9. n. 2.

—— Saamengänge LXXV. f. 1. n. 10. f. 4. n. 28. 29. LXXVII. f. 7. n. 14. f. 9. n. 9. f. 10. n. 7. 8. f. 11. n. 1 — 3. mit Saamenbläfschen n. 1 — 7.

Ausführungscanal der Bauchfpeicheldrüfe oder d. Wirsungsche Gang LXXI. f. 6. n. 5. deffen Ende n. 6.

Aushöhlung die grofse halbmondförmige d. Ellenbogen. XI. f. 19. n. 4. bei einen fetus XI. f. 20. n. 5. die kleine XI. f. 19. n. 7.

Ausfchnitt ees Gehirns (der mittlere oder gemeinfchaftliche) CLVII. f. 11. n. 13. f. 12. n. 4. f. 13. n. 7.

—— des Kamms des Hüftbeins der vordere IX. f. 7 n. 7. der hintere IX. f. 8. n. 7. bei einem fetus IX. f. 9. n. 8.

—— der Milz LXXI. f. 7. n. 5.

—— der Nieren LXXIV. f. 1. und 2. n. 4. f. 8. n. 6. f. 13. n. 3. 3.

Aus-

Register.

Ausschnitt des Sitzbeins der große IX. f. 7. n. 16. f. 8. n. 20. bei einem fetus f. 9. n. 13. der halbmondförmige IX. f. 8. n. 19.
Ausspritzungscanal in die Vorsteherdrüse LXXVII. f. 10. n. 10. 14.

B.

Backen LXV. f. 3. n. 5.
Backendrüsen LXV. f. 4. n. 5.
Balken, fleischigte, oder netzförmige Muskeln, der rechten Herzkammer CXVII. f. 1. n. 16. 16. der linken Herzkammer CXVII. f. 3. n. 10. 10. CXVIII. f. 1. n. 8.
—— Des Herzohrs CXIII. f. 1. n. 165—169. 176. 177.
—— des Jungferhäutchens LXXIX. f. 2. n. 10.
Bärmutter LXXIX. f. 1. n. 1—4. der enge Theil LXXXII. f. 3. n. 2. Muttergrund LXXX. f. 4. n. 1. LXXXVII. f. 4. n. 1—3. zerschnitten LXXIX. f. 6. n. 1. 2. 2. 7. 8—11. LXXX. f. 5. n. 1—17. LXXXVIII. f. 1. n. 8. f. 3. n. 12. die Höhle und die Dicke der Substanz LXXX. f. 5. n. 1—12. umgekehrt LXXXIII. f. 2. n. 1—3. f. 3. n. 1. 2. LXXXVII. f. 1. n. 1—3. f. 2. n. 1—6. f. 3. n. 1—6. die jungfräuliche LXXX. f. 4. n. 1—9. zerschnitten f. 6. n. 1—17. im schwangeren Zustande LXXXI. f. 1. n. 13—17. abgeschnittener Theil LXXXI. f. 2. f. 4. LXXXII. f. 2. n. 1—3. umgekehrt LXXXII. f. 3. n. 1-6. mit den Eingeweiden XXXIV. f. 1. n. 1—14. mit d. Eingeweiden des Beckens des Unterleibes der rechten Seite LXXXII. f. 1. n. 24—28. der linken Seite LXXXIII. f. 1. n. 1—36. mit dem Kinde LXXXV. f. 1. n. 1-13. nach d. herausgenommenen Kinde LXXXV. f. 2. n. 1—3. die Stelle des Mutterkuchens LXXXI. f. 1. n. 14. LXXXIV. f. 2. n. 25. 28. im 9. Monath der Schwangerschaft LXXXVIII. f. 1. n. 1—9. im 5. Monath der Schwangerschaft f. 2. n. 1—10. mit dem Kinde in den Häuten f. 3. in dem 4. Monath der Schwangerschaft f. 4. in dem 3. Monath der Schwangerschaft f. 5. Säulen des Bärmutterhalses LXXIX. f. 6. n. 9. 10. Erhabenheiten LXXXV. f. 2. n. 1. 2. kreisförmige Muskelfasern LXXXII. f. 3. n. 3. 4—6. LXXXVII. f. 1. n. 6. die Lippen des Muttermundes LXXX. f. 4. n. 6. 7. LXXXVIII. f. 5. n. 7. LXXXIX. f. 2. n. 21. 22. die Theile hinter der Bärmutter LXXXVI. f. 1. n. 1—32.
Bänder Acromial-Band vom Schlüsselbeine XIX. f. 2. n. 6. f. 3. n. 12.
—— äußeres Band des Halses der Rippen XVIII. f. 1. n. 20.
—— — — Querband der Rippen XVII. f. 8. n. 27. 29.
—— — — Seitenband der Capselmembran des ersten Mittelhandknochens XX. f. 6. n. 28.
—— — — Seitenband des Ellenbogengelenks XIX. f. 8. n. 8.
—— — — zwischen den Muskeln des Oberarms XIX. f. 6. n. 6.
—— Cubitalband zwischen dem halbmondförmigen und dreyeckigen Beine XX. f. 9. n. 16.
—— — — — zwischen dem kahnförmigen und halbmondförmigen Beine XX. f. 8. n. 8. f. 9. n. 15.
—— Deltaförmiges Band XXIV. f. 8. n. 16. XXV. f. 1. n. 18. XXV. f. 2. n. 11. f. 4. n. 18.
—— der Dornfortsätze XVII. f. 7. n. 16. f. 8. n. 31.
Bänder, das dreyeckige Band zwischen dem großen vielwinklichten und dem großen Bein XX. f. 4. n. 29.
—— der Eyerstöcke LXXIX. f. 1. n. 13. 15.
—— das Fallopische XXII. f. 1. n. 39.
—— faserigtes des innern Knöchels XXIII. f. 3. n. 11.
—— Flügelband das große XXIV. f. 4. n. 10. das kleine XXIV. f. 4. n. 11.
—— die gelblichen der Bogen der Wirbelbeine XVII. f. 5. n. 13. (die Spalte n. 14.)
—— Gemeinschaftliches Querband der halbmondförmigen Knorpeln XXIV. f. 7. n. 11.
—— — — — — — Rückenband der Handwurzel XX. f. 2. n. 3.
—— — — — — — Sohlenband der Mittelfußknochen XXV. f. 4. n. 32.
—— — — — — — Volarband der Handwurzel. XX. f. 2. n. 3.
—— Gerade äußere Band des dritten Mittelfußknochen. XXV. f. 6. n. 14. f. 7. n. 12.
—— — — innere Seitenband des dritten Mittelfußknochen XXV. f. 6. n. 15.
—— — — senkrechte Band des dritten Mittelfußknochen XX. f. 8. n. 11.
—— — — Sohlenband zwischen dem Würfel- und Keilbein XXV. f. 5. n. 34.
—— — — zwischen dem Erbsenbein und dem fünften Mittelhandknochen XX. f. 3. n. 23. f. 5. n. 25.
—— Gezähntes Band CLIX. f. 2. n. 22. 23. 23. 23. 23.
—— Glänzende Bänder der Rippenknorpeln XVIII. f. 2. n. 15.
—— Grimdarmsband das große LXIX. f. 7. n. 6. das vordere LX. n. 27. 27. 27.
—— großen oberflächige des dritten Mittelhandknochens XX. f. 4. n. 31.
—— Hängeband der männlichen Ruthe LXXVI. f. 4. n. 5.
—— Haltbändchen der Capselmembran des Oberarms XIX. f. 4. n. 6.
—— Hautband der Finger XXI. f. 3. n. 10.
—— hintere eigenthümliche des Schulterblatts XIX. f. 1. n. 7. f. 2. n. 10. f. 3. n. 9.
—— — — Kreuzband XXIV. f. 5. n. 17. f. 6. n. 13. f. 6. n. 8.
—— — — zwischen dem Waden- und Sprungbein XXIV. f. 8. n. 13.
—— innere des Halses der Rippen XVII. f. 8. n. 28. XVIII. f. 1. n. 19.
—— — — Seitenband der Capselmembran. des ersten Mittelhandknochen XX. f. 3. n. 27. f. 4. n. 43.
—— — — — — — des Ellenbogengelenks XIX. f. 7. n. 10.
—— — — — — — des Kniees XXIV. f. 1. n. 10.
—— — — zwischen den Muskeln des Oberarms XIX. f. 6. n. 5.
—— des Kehldeckels LXVI. f. 10. n. 14. 15.
—— kegelförmige gemeinschaftliche des Schulterblatts XIX. f. 1. n. 8. f. 2. n. 8. f. 3. n. 10.
—— kleines oberflächiges des dritten Mittelhandknochens XX. f. 4. n. 30.
—— der Kniescheibe XXIV. f. 1. n. 11. f. 2. n. 9. f. 5. n. 12. aufgelöst XV. f. 9. n. 2.
—— der Köpfchen der Rippen XVIII. f. 1. n. 16.
—— kreisförmige der Speiche XIX. f. 9. n. 11. f. 10. n. 7.
—— kreuzförmige Bänder XX. f. 2. n. 10.
—— krummes äußeres des dritten Mittelfußknochens XXV. f. 7. n. 11.

Bän-

Regiſter.

Bänder das krumme äuſsere Seitenband des dritten Mittelfuſsknochen XXV. f. 6. n. 13. f. 7. n. 11.

—— — — — innere Seitenband des dritten Mittelfuſsknochen XXV. f. 6. n. 16.

—— das kurze äuſsere Seitenband des Kniees XXIV. f. 3. n. 13.

—— — — — hintere des Hüftbeins XXII. f. 2. n. 41.

—— — — — — — des Schwanzbeins XXII. f. 2. n. 46.

—— das lange äuſsere Seitenband des Kniees XXIV. f. 2. n. 11.

—— — — — hintere des Hüftbeins XXII. f. 2. n. 40.

—— — — — — — des Schwanzbeins XXII. f. 2. n. 45.

—— die lange Binde der Wirbelbeine XVI. f. 14. n. 6.

—— — — — hintere Binde der Lendenwirbeln und der falſchen Wirbeln des Heiligbeins XVII. f. 6. n. 21.

—— das lange Sohlenband zwiſchen dem Ferſen- und dem Würfelbein XXV. f. 1. n. 46. f. 4. n. 20.

—— das Leber-Hängeband LVIII. f. 1. n. 22. LXII. f. 1. n. 22. LXIX. f. 4. n. 4. Kranzband LXXII. f. 2. n. 4. runde Band LVIII. f. 1. n. 23. Seitenband LXXII. f. 1. n. 5.

—— der ligamentöſe adparat. der furchenartigen Aushöhlung XXV. f. 1. n. 21.

—— — — — — — — der Halswirbelbeine XVII. f. 2. n. 20.

zurückgeſchlagene f. 3. n. 18. f. 4. n. 10.

—— das mittlere Bändchen des Pferdeſchweifs CLIX. f. 1. n. 6. 6. f. 2. n. 10. 10.

—— das mittlere ſenkrechte Band des Wadenbeins XXIV. f. 8. n. 14. XXV. f. 1. n. 19.

—— das mittlere Band zwiſchen dem Schild- und Ringknorpel LXVI. f. 2. n. 3.

—— das mittlere zwiſchen dem Schildknorpel und dem Zungenbein LXVI. f. 3. n. 7.

—— die Mutterbänder, breiten LXXIX. f. 1. n. 18. LXXXVIII. f. 5. n. 1. runden LXXIX. f. 1. n. 19. LXXXVII. f. 3. n. 3. LXXXVIII. f. 5. n. 2.

—— der Muttertrompeten LXXXVII. f. 5. n. 2.

—— das Nackenband XVII. f. 7. n. 17.

—— das obere Band zwiſchen dem kahnförmigen und dem Springbein XXV. f. 1. n. 22.

—— das obere hintere des äuſseren Knöchels XXIV. f. 8. n. 10. das obere vordere des äuſsern Knöchels XXV. f. 1. n. 16.

—— das obere vordere des Beckens XXII. f. 1. n. 28. f. 2. n. 37.

—— das oberflächige des zweyten Mittelhandknochen XX. f. 4. n. 32.

—— der Oberlippe (Bändchen) LXV. f. 3. n. 2.

—— das platte Sohlenband, des kahnförmigen und des Ferſenbeins XXV. f. 4. n. 23. f. 5. n. 25.

—— das Poupartsche Band ſ. Fallopische Band.

—— das Querband d. Capſelmembran des Vorderarms XIX. f. 7. n. 13.

—— das Querbändchen der Hand XX. f. 2. n. 5.

—— das Querband des fünften Mittelfuſsknochen XXV. f. 4. n. 31.

—— — — — — der Seſambeine XXV. f. 8. n. 5.

—— — — — — des Trägers oder Atlas XVII. f. 3. n. 19. 20. 21. f. 4. n. 11.

—— — — — — zwiſchen dem Hackenbein und dem dritten Mittelfuſsknochen XX. f. 5. n. 24.

—— das querlaufende Sohlenband zwiſchen dem kahnförmigen und dem Würfelbein XXV. f. 4. n. 24.

—— das Quer-Seitenband zwiſchen dem groſsen und dem Hackenbein XX. f. 8. n. 10.

Bänder, das Radialband des 1. 2. und 3. Gelenks der Hand XX. f. 1. n. 8—10.

—— das rautenförmige gemeinſchaftl. des Schulterblatts XIX. f. 2. n. 7. f. 3. n. 11.

—— — — — — — Sohlenband zwiſchen dem Ferſen und Würfelbein XXV. f. 6. n. 12.

—— das ringförmige XX. f. 2. n. 8.

—— — — — — der Schoosknochen XXI. f. 4. n. 3. f. 5. n. 5. f. 9. n. 27. XXII. f. 1. d. 35. f. 2. n. 36.

—— das röthliche Bändchen XIX. f. 12. n. 10.

—— das Rückenband der Baſis des 2. und 3. Mittelfuſsknochen XXV. f. 1. n. 40. das Rückenband der Baſis des 3. u. 4. Mittelfuſsknochen XXV. f. 1. n. 41. das Rückenband der Baſis des 4. u. 5. Mittelfuſsknochen XXV. f. 1. n. 42. das Rückenband der Baſis des 2. u. 3. Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 35. das Rückenband der Baſis des 3. u. 4. Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 36. das Rückenband der Baſis des 4. u. 5. Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 37.

—— Rückenband der Capſelmembr. des 5. Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 27.

—— Rückenband zwiſchen dem Ferſen- und Würfelbein XXV. f. 1. n. 24. das Rückenband zwiſchen dem groſsen und dem Hackenbein XX. f. 6. n. 25. das Rückenband zwiſchen dem kahnförmigen und Ferſenbein XXV. f. 1. n. 23. d. 1. Keilbein XXV. f. 1. n. 28. d. 2. Keilbein XXV. f. 1. n. 27. d. 3. Keilbein XXV. f. 1. n. 26. d. 1. u. 2. Keilbein XXV. f. 2. n. 15. 16. zwiſchen d. kahnförmigen und Würfelbein XXV. f. 1. n. 25. dem 1. u. 2. Keilbein XXV. f. 2. n. 18. d. 1. u. 2. Keilbein XXV. f. 1. n. 31. d. 2. u. 3. Keilbein XXV. f. 1. n. 30. dem 2. Mittelfuſsknochen und dem 1. Keilbein XXV. f. 1. n. 33. f. 2. n. 19. und dem 2. Keilbein XXV. f. 1. n. 34. f. 2. n. 20. und dem 3. Keilbein XXV. f. 1. n. 35.

—— Rückenband zwiſchen dem groſsen und kleinen vielwinklichten Bein XX. f. 6. n. 23. dem kleinen vielwinklichten und dem groſsen Bein XX. f. 6. n. 24. f. 8. n. 9.

—— Rückenband zwiſchen dem kleinen vielwinklichten und dem groſsen Bein XX. f. 6. n. 24. f. 8. n. 9.

—— das runde Band des Kopfs des Schenkelknochen XXIII. f. 1. n. 19.

—— — — — Sohlenband des kahnförmigen und des Ferſenbeins XXV. f. 4. n. 22. f. 5. n. 26.

—— die ſcheidenartige Bänder XX. f. 2. n. 9.

—— das ſchleimige des Kniees XXIV. f. 4. n. 8.

—— — — — — Bändchen an das groſse Bein XX. f. 9. n. 12.

—— — — — — — — an das halbmondförmige und dreyeckige Bein XX. f. 9. n. 11.

—— — — — — — — der Handwurzel XIX. f. 11. n. 8.

—— — — — — — — zwiſchen dem kahnförmigen und dem halbmondförmigen Bein XX. f. 9. n. 14.

—— die ſchrägen Bänder XX. f. 2. n. 11.

—— — — — — — zwiſchen dem kahnförmigen und dem groſsen Bein XX. f. 5. n. 28.

—— — — Sohlenband zwiſchen dem Ferſen- und dem Würfelbein XXV. f. 4. n. 21. f. 5. n. 27.

—— des ſchwerdtförmigen Knorpels XVIII. f. 2. n. 17. f. 3. n. 15.

—— das Seitenband der Baſis des 2. u. 3. Mittelfuſsknochen XXV. f. 1. n. 43. des 3. u. 4. Mittelfuſsknochen XXV. f. 1. n. 44. des 4. u. 5. Mittelfuſsknochen XXV. f. 1. n. 45.

Register.

Bänder

—— Seitenband der Basis der Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 38—41.

—— — — — zwischen d. kahnförmigen und dem 1. Keilbein XXV. f. 2. n. 17. f. 5. n. 29. f. 7. n. 16.

—— Seitenband zwischen dem dritten Keilbein und dem 4. Mittelfusknochen XXV. f. 4. n. 30. f. 5. n. 37.

—— — — — des zweyten Mittelfusknochen XXV. f. 6. n. 17.

—— — — — — des Schildknorpels und Zungenbeins LXVI. f. 3. n. 7.

—— Seitenband der Unterkinnlade XV. f. 13. n. 19.

—— — — — des Zahns des zweiten Halswirbelbeins XVII. f. 3. n. 22. f. 4. n. 12.

—— Sohlenband der Basis des 2. u. 3. des 3. u. 4. des 4. und 5. Mittelfusknochen XXV. f. 4. n. 35—37. f. 5. n. 40. 41.

—— — — — zwischen dem kahnförmigen und dem 1. u. 2. Keilbein XXV. f. 4. n. 25. 26. und d. 1. Keilbein XXV. f. 5. n. 30. u. d. 2. Keilbein XXV. f. 5. n. 31. f. 7. n. 17.

—— — — — zwischen dem 1. Keilbein und dem 2. 3. Mittelfusknochen XXV. f. 4. n. 28. 29. f. 5. n. 36. dem 1. Keilbein u. d. 2. Mittelfusknochen XXV. f. 6. n. 18. f. 7. n. 14. (hinzukommendes Sohlenband n. 15.)

—— — — — zwischen dem Würfelbein und dem dritten Keilbein XXV. f. 4. n. 33. f. 5. n. 32. (zwey andere n. 33.)

—— der Stimmritze LXVI. f. 10. n. 14. 15.

—— die strahlichten Bändchen der Rippen XVIII. f. 2. n. 16.

—— das tiefe Band des 1. und 2. des 2. und 3. Keilbeins XXV. f. 6. n. 19. 20. des 1. und 2. Keilbeins XXV. f. 7. n. 18.

—— — — — — zwischen dem grossen vielwinklichten Bein und dem dritten Mittelhandknochen XX. f. 5. n. 30. f. 7. n. 13.

—— — — — — zwischen dem kleinen vielwinklichten Bein und dem zweyten Mittelhandknochen XX. f. 7. n. 15. (kleines Bändchen n. 16.)

—— die unbestimmten hintern Bänder des Hüftbeins XXI. f. 8. n. 3. XXII. f. 2. n. 42.

—— das untere hintere des äusseren Knöchels XXIV. f. 8. n. 11. das untere vordere des äusseren Knöchels XXV. f. 1. n. 17.

—— — — — — — — des Beckens XXII. f. 1. n. 29. f. 2. n. 38.

—— der Unterlippe LXV. f. 3. n. 4. f. 5. n. 2.

—— Volarband zwischen der Basis des 2. u. 3. Mittelhandknochen XX. f. 4. n. 41. f. 5. n. 34. f. 7. n. 14. des 3. u. 4. Mittelhandknochen XX. f. 3. n. 29. f. 4. n. 40. f. 5. n. 35. des 4. u. 5. Mittelhandknochen XX. f. 3. n. 30. f. 4. n. 39. f. 5. n. 36.

—— Volarband der Capselmembr. des ersten Mittelhandknochen XX. f. 3. n. 26. f. 4. n. 42.

—— Volarband der Handwurzel XX. f. 3. n. 19.

—— das vordere eigenthümliche des Schulterblatts XIX. f. 1. n. 6. f. 2. n. 9. f. 3. n. 8. f. 5. n. 5.

—— das vordere Kreuzband XXIV. f. 4. n. 16. f. 6. n. 14. f. 6. n. 7.

—— — — — des Schwanzbeins XXI. f. 9. n. 41. XXII. f. 1. n. 36.

—— — — — zwischen dem Waden- und dem Sprungbein XXV. f. 1. n. 20.

—— Der Vorhaut LXX. f. 5. n. 3.

Bänder.

—— das Zungenbändchen LXV. f. 5. n. 6.

—— zwischen dem dreyeckigen und dem grossen Bein XX. f. 5. n. 22.

—— — — — dem Erbsen- und dem Hakenbein XX. f. 3. n. 22. f. 4. n. 34. f. 5. n. 27.

—— — — — dem Erbsen- und dem 5. Mittelhandknochen XX. f. 4. n. 35.

—— — — — dem grossen u. d. Hackenbein XX. f. 5. n. 23.

—— — — — — — — — und dem dritten Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 32. u. d. 4. Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 33.

—— — — — dem grossen vielwinklichten und dem 2. Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 29. f. 7. n. 17.

—— — — — dem Hackenbein und der Basis des 5. Mittelhandknochen XX. f. 3. n. 24. f. 4. n. 36.

—— — — — dem Hackenbein und dem 4. Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 34.

—— — — — dem halbmondförmigen und dem dreyeckigen Bein XX. f. 5. n. 21.

—— — — — dem kleinen vielwinklichten und dem grossen Bein XX. f. 5. n. 29. und dem 2. Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 30. und dem dritten Mittelhandknochen XX. f. 6. n. 31.

—— — — — den Köpfchen der Mittelhandknochen XX. f. 4. n. 44.

—— — — — dem dritten Mittelfusknochen und dem 3. Keilbein XXV. f. 1. n. 36. und dem Würfelbein XXV. f. 1. n. 37. dem vierten Mittelfusknochen und dem Würfelbein XXV. f. 1. n. 38.

—— — — — den Querfortsätzen der Wirbelbeine XVII. f. 8. n. 30. XVIII. f. 1. n. 17.

—— — — — dem Schlüsselbein XVIII. f. 4. n. 6. und dem Knorpel der ersten Rippe XVIII. f. 2. n. 14.

—— — — — dem Stachel des Siszbeins und dem Heiligbein XXI. f. 9. n. 39. XXII. f. 2. n. 50.

—— — — — der Tuberosität des Sitz- und Heiligbeins XXI. f. 9. n. 37. 38. XXII. f. 2. n. 48.

Basis der Unterkinnlade IV. f. 1. n. 52.

Bauchfell XXVII. n. 27. LXII. f. 1. n. 35. LXIX. f. 4. n. 1. die vordere Fläche LXIV. f. 5. die äussere Fläche LXIV. f. 6. n. 1. 2. mit den Arterien LXXII. f. 3.

Bauchring XXIII. f. 3. n. 3. XXVI. n. 53. XXX. n. 54.

Bauchspeicheldrüse LXI. f. 1. n. 11. LXIII. f. 2. n. 15. LXVIII. f. 9. n. 9. LXIX. f. 1. n. 7. LXXI. f. 6. n. 1—3. LXXII. f. 1. n. 26. 27.

—— die kleine LXXI. f. 6. n. 4.

Bauchspeicheldrüsengang oder der Wirsungische LXXI. f. 6. n. 5. 6.

—— d. hinzukommende LXXI. f. 6. n. 8. das Ende in den Zwölffingerdarm n. 9.

Becken LXXXVI. f. 2. n. 1—46. mit den enthaltenen Theilen LXXXIX. f. 1. und 2.

Behälter der dreyhörnigen Hirnhöhle CLVII. f. 8. n. 5. 5. 6. 6. f. 12. n. 25. 25. der hackenförmige Fortsatz n. 26. 26.

Beinhaut XVI. f. 4. f. 5. n. 3.

Bellinische Röhren LXXIV. f. 8. n. 16. n. 10. n. 10—14. f. 11. n. 5. Rindensubstanz LXXIV. f. 8. n. 17. Marksubstanz LXXIV. f. 8. n. 18. die Basis oder kleine Räume LXXIV. f. 9. n. 3. Theile, welche in eine Warze zusammenfliessen LXXIV. f. 8. n. 7.

Binde des Herzens die grosse CXIII. f. 1. n. 56—68.

—— — — — des Trichters CXIV. f. 2. n. 56. 48. 60—65.

—— — — — Winkelbinde CXIII. f. 1. n. 72—79. CXIV. f. 2. n. 67—78.

Binde

Register.

Binde Grenzbinde des Herzohrs CXIII. f. 1. n. 159. 160.
—— breitere Binde f. 1. n. 87. 90.
—— schmale Binde n. 84. 86.
—— triangeläre Binde n. 80—83.
—— ventralbinden (kleine) CXIV. f. 2. n. 79—93.
Bläschen am Rande des Muttermundes LXXXVII. f. 1. n. 7.
—— GRAAFISCHES LXXXVII. f. 6. n. 3. (zerschnitten f. 6. n. 4.)
—— in dem Eyerstocke LXXIX. f. 9. n. 11.
—— mit zarten Fädchen in der flockichten Haut XC. f. 9. n. 4. f. 10. n. 4.
Blätter (weisse) des kleinen Gehirns CLVIII. f. 11. n. 13. 13. 13. f. 12. n. 10. 10.
Blinddarm LXIX. f. 6. n. 2. f. 7. n. 3. f. 8. n. 3. die Höhle f. 8. n. 4. der wurmförmige Anhang LXIII. f. 1. n. 35. LXIX. f. 5. n. 2. f. 7. n. 4.
Blinde Sack des Magens LIX. f. 1. n. 33. LXI. f. 1. n. 5. LXIII. f. 1. n. 31. LXIII. f. 2. n. 10. LXVIII. f. 4. n. 5.
Boden der dritten Hirnhöhle CLIV. f. 9. n. 6. f. 10. n. 4. f. 7. n. 12. CLVI. f. 3. n. 29.
—— Der Pfanne IX. f. 7. n. 25. f. 9. n. 16.
Bogen Arterienbogen s. Art. Bogen.
—— des Atlas oder des Trägers (der vordere) VII. f. 19. 20. 21. n. 1. f. 28. n. 1. bei einem fetus knorpl. VII. f. 22. n. 1. f. 23. n. 1. der hintere VII. f. 19. 20. n. 4. f. 28. n. 2. bei einem fetus knöchern VII. f. 22. n. 3. der knorplichte Theil n. 4.
—— Nervenbogen siehe Nervenbogen.
—— Venenbogen siehe Venenbogen.
—— der Augenbraunen IV. f. 1. n. 7. f. 3. n. 3. V. f. 1. n. 4.
Bogengänge die knöchernen LV. f. 4. n. 1—3. f. 5. n. 1—3. f. 5. u. f. 8. n. 1—3. f. 9. n. 7—9. f. 11. u. f. 12. n. 1—3. f. 15. n. 13. f. 16. n. 13.
Bronchialdrüsen LXVI. f. 12. n. 6. f. 13. n. 2. LXVII. f. 2. n. 23.
Bruchsack in einem embryo LXXXIX. f. 6. n. 4.
Brücke des VAROLS CLV. f. 7. n. 10. 10. f. 8. n. 12. 12. 12. 12. zerschnitten CLVI. f. 3. n. 18. 18. 19. 20. CLVIII. f. 15. n. 5. 5. 5. 6. 6. die Furche für die Basilararter. CLV. f. 8. n. 13. die Querstreifen CLVIII. f. 1. n. 9. 9. 9. die Nath CLVII. f. 1. n. 28. CLVIII. f. 17. n. 9. 9. 9.
Brust die weibliche ohne Oberhäutchen LII. f. 16.) von vorne LXXX. f. 7. n. 1—13. von hinten f. 8. n. 1—40.
Brustbein X. f. 1. n. 1—15. f. 2. n. 1—15. der Körper X. f. 1. n. 6. f. 2. n. 6. beim fetus I. f. 16. 17.
Brustdrüse LVIII. f. 1. n. 12. die Stelle, wo sie war LXII. f. 1. n. 22.
Brustfell. äussere Fläche LXIV. f. 4. innere Fläche LXIV. f. 3. mit den Arter. LXVII. f. 7.
Brustgang CXXXVIII. f. 3. n. 26. 31. 32. CXXXIX. n. 109. der Anfang CXLIII. n. 82. Ursprung von dem 3. Lendenwirbelbeine n. 90. ein Theil CXL. n. 98. Theilung in Aeste CXLIII. n. 96. 97. CXLIV. f. 2. n. 33. die Stelle der Verengerung n. 91. die Stelle der Erweiterung n. 92. 94. das Ende in die Schlüssel- und Drosselader n. 98. die Mündung mit doppelter Klappe CXLIX. f. 5. n. 13.
—— Der kleine CXLIII. n. 142. CXLIV. f. 2. n. 77. CXLIX. f. 4. n. 96. f. 5. n. 16. die Mündung mit einfacher Klappe f. 5. n. 19.
Brustwarze LXXX. f. 7. n. 13. f. 9. n. 1. der Hof der Brustwarze n. 2.

C.

Canal der arteriöse oder des BOTALLUS CXV. f. 6. n. 5. die Stelle, wo er war CXVII. f. 2. n. 9.
Canal der FALLOPISCHE LIV. f. 28. n. 3. der Anfang in der Trommelhöhle f. 8. n. 9. f. 11. n. 19. f. 12. n. 19.
—— Flügelgaumencanal VI. f. 28. n. 18.
—— der FONTANASCHE in einem Ochsenauge LVI. f. 18. n. 6.
—— Gaumencanäle IV. f. 4. n. 3. äussere IV. f. 4. n. 13. hintere IV. f. 4. n. 13.
—— gemeinschaftliche an dem Vorhof und der Schnecke LV. f. 8. n. 8. f. 9. n. 1—6. f. 11. n. 10. f. 12. n. 10.
—— halbe des Spannmuskels des Trommelfells LV. f. 1. n. 8. f. 2. n. 8.
—— kleine für den Gehörnerven LV. f. 11. n. 14. f. 12. n. 14.
—— der PETITSCHE LVII. f. 8. n. 4.
—— Thränencanäle LVI. f. 5. n. 6. 7.
—— VIDIANISCHE V. f. 10. n. 11. 12. der rechten Seite VI. f. 8.
Capselmembran des Ellenbogengelenks XIX. f. 7. n. 8. f. 8. n. 7.
—— —— der Fingerglieder XX. f. 4. n. 45. XXI. f. 1. n. 5—7.
—— —— des Handwurzelgelenks zerschnitten XIX. f. 11. n. 7. XX. f. 9. n. 10.
—— —— des ersten Keilbeins und des ersten Mittelfussknochen XXV. f. 1. n. 32. f. 2. n. 21. f. 4. n. 27. f. 5. n. 35.
—— —— des Kniegelenks XXIV. f. 1. n. 9. f. 2. n. 10. f. 3. n. 12. zerschnitten XVI. f. 1. n. 8.
—— —— des Köpfchens des Wadenbeins XXIV. f. 3. n. 14.
—— —— des Mittelfussknochens des Daumens XX. f. 5. n. 33.
—— —— des fünften Mittelfussknochens XX. f. 3. n. 25. f. 4. n. 37. f. 6. n. 26.
—— —— der Rippenknorpel XVIII. f. 2. n. 16.
—— —— sackförmige der Handwurzel XIX. f. 11. n. 9. XX. f. 9. n. 3. zerschnitten XIX. f. 12. n. 8.
—— —— des Schenkelknochen zerschnitten XXIII. f. 1. n. 13.
—— —— des Schlüsselbeins, des vorderen Endes XVIII. f. 2. n. 13. f. 4. n. des hinteren Endes XVIII. f. 6. n. 2.
—— —— der schrägen Fortsätze der Wirbelbeine XVII. f. 7. n. 15.
—— —— des Schultergelenks XIX. f. 1. n. 9.
—— —— der Unterkinnlade XVI. f. 13. n. 18. zerschnitten f. 11. n. 4.
—— —— der Verbindung des Hinterhaupts und des Trägers XVII. f. 1. n. 13. f. 7. n. 14.
Chiasma zwischen dem Median - und Ellenbogennerven CLXXVII. n. 144. CLXXVIII. f. 1. n. 40. CLXXIX. f. 2. n. 61.
Ciliarkörper, der hintere gestreifte Theil LVII. f. 3. n. 8. mit Venen LVII. f. 7. n. 8.
Ciliarring LXVI. f. 21. n. 8.
Crystallinse in der Capsel LVII. f. 3. n. 4. f. 10. n. 1. 2. f. 11. f. 12. aus einem Ochsenauge LVII. f. 14. mit der zu ihr laufenden Arter. LVII. f. 21. Lamelle aus einem Ochsenauge LVII. f. 16. Durchschnitt f. 17.

D.

Decke (äussere) mit Haaren LIII. f. 11.
—— über dem Ammonshorn CLV. f. 9. n. 20. 20.
Diploe der Schädelknochen IV. f. 5. n. 38.
Dreyeckige Körper LXXV. f. 3. n. 5. 5. 6.

Register.

Drüsen.

—— Backendrüsen LXV. f. 4. n. 5.

—— Bronchialdrüsen LXVI. f. 12. n. 6. f. 13. n. 2. LXVII. f. 2. n. 23.

—— Bruſtdrüſe LVIII. f. 1. n. 12. die Stelle wo ſie war LXII. . 1. n. 12.

—— Cowperische Drüſen LXXV. f. 4. n. 16. 16. LXXVI. f. 3. n. 4.

—— Darmdröſen LXXI. f. 2.

—— Gieſskannenknorpeldrüſe LXVI. f. 11. n. 9.

—— Kinnladendrüſen LXV. f. 1. n. 27. f. 2. n. 42. LXVIII. f. 1. n. 25.

—— Leiſtendrüſen CXXXV. f. 2. n. 37. 37. 37. 37. die oberflächigen CXXXVI. f. 4. n. 27. die tiefen n. 28. 28. 28. 28. die groſsen CXXXIX. n. 36—42. die oberſten CXL. n. 43. 43.

—— Lippendrüſen LXV. f. 4. n. 4.

Drüſen (lymphatiſche) Achſeldrüſen. CXLIII. n. 132. 132. 132. CXLV. f. 2. n. 48. CXLVI. n. 76. 76. an dem groſsen gezähnten Muskel. CXLVIII. f. 3. n. 82. 82. n. 85. 85. 85. 85. 85.

— — an den Achſelgefäſsen. CXLVIII. f. 1. n. 104. 104. 104. 104. 104. CXLIX. f. 4. n. 89. 89. 89.

— — an der Aorta. CXXXVIII. f. 1. n. 30. in der Lendengegend CXXXVII. f. 2. n. 79. 79. 79. an der äuſseren Seite. CXXXVIII. f. 2. n. 73. 73. im Unterleibe f. 3. n. 25. 25. CXXXIX. n. 88. 88. 88. an der äuſseren Seite um die Niere n. 89. 89. 90. 90. 90. zwiſchen der Hohlader CXLII. f. 2. n. 42. CXLIII. n. 74. an der Schenkelarterie CXLI. n. 61. 61. 61. an der äuſseren Seite CXLII. f. 2. n. 44. an der unteren Gekrösarterie n. 47. über der Aorte n. 48. an der äuſseren Seite n. 52. 52. in der Gegend des Unterleibes CXLIII. n. 73. an der rechten Schlüſſelarterie. CXLVIII. f. 1. n. 96. 96. gröſsere Drüſe an der Aorte. CXLVIII. f. 1. n. 98. an der linken Schlüſſelart. n. 99. an der Hohlader, an der Theilung der Aorte. CXXXVIII. f. 2. n. 64. 66. an der linken Nierenvene CXLII. f. 2. n. 93. unter derſelben n. 94. 95. an der äuſseren Seite n. 96. mehr unten n. 97. an der äuſseren Seite der Aorte CXLIII. n. 78. 78. 78. 78. 78. hinter der Aorte und der Hohlader in dem mittleren Theile. CXLIII. n. 80. 80. 80. um den 12. Rückenwirbel. n. 86. 86. um den zehnten. n. 87. 87. zwiſchen der Aorte und der Speiſeröhre und dem linken Luftröhrenaſt. CXLIV. f. 2. n. 42. 42. 42. 42.

— — an der Armarterie, über dem Gelenke. CXLVII. f. 3. num. 75.

— — an dem Armgeflechte und dem mittleren Scalenus. CXLVI. n. 87.

— — — — Armmuskel (dem innern) bey den Blutgefäſsen. CXLVII. f. 3. n. 74.

— — an der Baucharterie (der äuſseren) CXL. n. 47.

— — des Bauchfells. CXXXIX. n. 60. 60.

— — hinter der Bauchſpeicheldrüſe. CXLII. f. 2. n. 88. 89.

— — des Beckens der linken Seite. CXLIII. n. 63. von der unteren Gegend. CXXXVII. f. 2. n. 77. 77. 77. zu beiden Seiten. CXL. n. 53. 53. 53.

— — an dem Beckenband (dem vorderen oberen) im Fett. CXLII. n. 69. 69.

— — an der Beckenvene. CXXXVII. f. 2. n. 58. CXXXIX. n. 80. 80.

— — an den birnförmigen Muskel. CXXXVIII. f. 2. n. 56.

— — — — Bruſtgang, an deſſen Anfange CXXXIX. n. 101. über dem fünften Rückenwirbel. CXLIII. n. 118. an dem groſsen Stamm vor dem Bruſtgange. n. 81.

Drüſen. (lymphatiſche)

— — an dem Bruſtmuskel der groſsen und dem oberen Theile des äuſseren ſchrägen Bauchmuskels. CXLVI. n. 56. an den Blutgefäſsen. CXLVII. f. 3. n. 79. 79. 79.

— — — — Cucullaris und Splenius des Kopfs um das Ende. CXLVIII. f. 1. n. 109.

— — — — deltaförmigen, und dem groſsen Bruſtmuskel im dreyeckigen Raume. CXLVI. n. 78.

— — an der Droſſelader. CXLVIII. f. 1. n. 118. 118. an der inneren Seite. n. 132. an der Zertheilung n. 131. an der äuſseren Seite. CXLVI. n. 89. an der inneren Droſſelader CXLVIII. f. 1. n. 130. CXLIX. f. 4. n. 86. an d. äuſſern Seite d. Droſſelader und des mittleren Scalenus. CXLVII. f. 3. n. 98. in der Zertheilung CXLVI. n. 107.

— — des Ellenbogengelenks. CXLV. fig. 2. n. 47. 47.

— — der Ellenbogenvene an der äuſseren Seite. CXLVI. n. 89.

— — an dem Fallopischen Bande, (unter dieſem) CXXXVIII. f. 2. n. 44. hinter demſelben. CXXXIX. n. 51. 51.

— — — — Gallenblaſenhals. CXLII. f. 2. n. 77.

— — — — Gekrösdrüſen. CXXXVIII. f. 3.

— — an der Gekrösvene, der gröſseren. CXLI. n. 91.

— — — — Gefäſsarterie. CXXXVII. f. 1. n. 90.

— — an den Gefäsmuskeln. CXXXVI. f. 1. n. 89.

— — — — Gefäſsen des gewundenen Darms. CXLI. n. 98.

— — an dem gezähnten groſsen Muskel. CXLVII. f. 3. n. 81. 81. 81.

— — an dem Grimmdarm, an den Blutgefäſsen CXLI. n. 85. den rechten, n. 96. 96. 96. 96. 96. 96. 97. den linken. n. 81. 81. 81. 83. 84. den querlaufenden der linken Seite n. 89. 89. 89. 89. 89. in der Mitte n. 92. 92. 92. 92. der rechten Seite. n. 93. 93. 93. am Ende n. 79. 79. 79. am Bogen der Blutgefäſse in der Hüftbeinkrümmung CXLI. n. 86. 86. 86.

— — an den hämorrhoidalblutgefäſsen. CXLI. n. 80. den inneren. n. 82.

— — an des halbmembranöſen Muskels Ende. CXXXVII. f. 1. n. 69.

— — Halsdrüſen die oberen CXLIX. f. 4. n. 85. 85. die mittleren f. 4. n. 87. 87. 87. die unteren. CXLIV. f. 2. n. 27. CXLVII. f. 3. n. 99. 99. 99. CXLIX. f. 4. n. 88. 88. 88. 88. eine von den unteren CXLVIII. f. 1. n. 125. in der unteren Gegend. CXLIII. n. 135.

— — an den Hebemuskel des Schulterblatts. CXLVII. f. 1. n. 107. 107. n. 111. 111. in der unteren Halsgegend. CXLVI. n. 79.

— — — — Heiligbein. CXXXVII. f. 1. n. 26. über demſelben CXL. n. 54. 54. zwiſchen dem letzten Wirbelbein. CXXXVIII. f. 2. n. 68.

— — an dem Hinterhauptsmuskel, an dem hinteren Theile. CXLVI. n. 82.

— — an der Hohlader CXXXIX. n. 92. 92. CXL. n. 60. 60. CXLII. f. 2. n. 39. über derſelben. CXLIII. n. 74. hinter derſelben auf der rechten Seite CXLIII. n. 79. 79. 79. an der inneren Hüftvene CXLI. n. 56. 56. an der oberen CXLVIII. f. 1. n. 82. um das Loch der Hohlader in d. Zwerchfeil. CXLIV. f. 2. n. 37. 37.

— — — — Hüftarterie bei ihrer Theilung. CXXXIX. n. 66. zwiſchen dem Pſoas n. 67. 67. n. 73. 73. 73. an der Hüftvene n. 74. 74. 74. CXL. n. 56. an der inneren Seite. CXL. n. 57.

— — an dem Hüftmuskel dem inneren. CXXXVIII. f. 2. n. 42. XL. n. 45. 51. 51. an dem Urſprung CXLIII. n. 68. 68.

Drü-

Register.

Drüsen (lymphatische)

— — an der Hüftvene CXXXVIII. f. 2. n. 61. 63. an der linken n. 70. rechten CXL. n. 59. 59. über der linken und dem fünften Lendenwirbelb. CXLIII. n. 77. 77. 77. an den Hüftgefäſsen CXXXVII. f. 2. n. 80. 80. 80.

— — in den Intercoſtalräumen CXLIII. n. 99. um die Köpfchen der Rippen. n. 103. 103. 103.

— — an dem Jochfortſatz. CXLVI. n. 98.

— — an den iſchiadiſchen Blutgefäſsen. CXXXVII. f. 1. n. 86. in der Nähe derſelben. n. 87.

— — an dem Kamm des Hüftbeins. CXXXIX. n. 63. CXL. n. 50. an dem inneren Hüftmuskel CXLIII. n. 65. 65. an der vorderen oberen Spitze n. 66. 66.

— — an der Kehle. CXLVI. n. 119.

— — — — *Kinnlade*, an dem Winkel. CXLVIII. f. 1. n. 126. n. 126. 126. 126. an der äuſseren Seite der Geſichtsvene. CXLVI. n. 106. zwiſchen dem Bauche des zweibäuchigen Muskels n. 112.

— — — — Kniekehle im Fett CXXXVI. f. 1. n. 24. eine tiefere. n.um. 27. eine oberflächige CXXXVII. f. 1. n. 62.

— — — — Kniekehlarterie, untere. CXXXVII. f. 1. n. 83.

— — — — Kniekehlvene, die obere. CXXXVII. f. 1. n. 64. 65. an dem Urſprung des inneren Zwillingsmuskels. n. 78.

— — — — Kopfarterie, und der Droſſelader, da ſie aus dem Schädel tritt. CXLVIII. f. 1. n. 117. zwiſchen der Droſſader CXLIV. f. 2. n. 68. an der inneren Kopfarterie und dem groſsen vorderen Kopfmuskel. CXLIX. f. 4. n. 82. 82. an der äuſseren Kopfarterie n. 83.

— — an der Krümmung des Magens, die zweite groſse. CXLI. n. 78. 78. 78. 78. die kleine CXLII. f. 2. n. 58.

— — — — langen Halsmuskel, bei deſſen Anfang. CXLIV. f. 2. n. 67.

— — an dem Leberband. CXLIII. n. 116. 116. 116.

— — Leiſtendrüſen. CXXXV. f. 2. n. 37. 37. 37. 37. die oberflächigen. CXXXVI. f. 4. n. 27. die tiefen n. 28. 28. 28. 28. die groſsen. CXXXIX. n. 36 — 42. die oberſten. CXL. n. 43. 43.

— — an den Lendenwirbelb. an dem fünften. CXXXVII. f. 2. n. 78. 78. an dem vierten und fünften. CXXXVIII. f. 1. n. 28. dem vierten. n. 29. 29. an dem fünften und d. Heiligbein. CXXXIX. n. 79. 79. 79. über den Wirbelb. n. 93. 93. 93.

— — an den Lungen, an dem ſtumpfen Rande. CXLIV. f. 2. n. 39. 39. 39. an dem hinteren Rande. n. 41. 41. 41. an dem ſtumpfen Rande des rechten Lappen. n. 43.

— — an der Luftröhre. CXLVII. f. 3. n. 90. CXLIX. f. 41. n. 92. bei ihrer Theilung CXLIV. f. 2. n. 47. 47. zur rechten Seite n. 65. an der vorderen Seite. n. 66. 66.

— — an den Luftröhrenäſten, dem linken CXLIV. f. 2. n. 40. 40. unten an dem rechten. n. 44. an den oberen Blutgefäſsen. n. 45. 45. 45.

— — an dem Maſtdarm. CXLI. n. 79. 79. 79.

— — an der Milz. CXL. n. 88. 88.

— — an den Milzgefäſsen. CXL. n. 89. 89. 89. an der Milzvene. CXLI. n. 76.

— — an dem Mittelfell, in der vorderen unteren Höhle eine gröſsere Drüſe. CXLVIII. f. 1. n. 78. eine kleinere. n. 79. 79. an dem Herzbeutel n. 80. in der Höhle 87.

— — an der Nabelarterie. CXXXVIII. f. 2. n. 48.

— — — — Nierenarterie. CXL. n. 58. 58. 58. an der Arterie und Vene. n. 85.

— — an dem Oberarm, (an den Blutgefäſsen) CXLVII. f. 3. n. 76. 76.

— — an dem Oberſchenkel. CXXXVI. f. 3. n. 41. hinter den

Drüſen (lymphatiſche)

Blutgefäſsen. n. 42. eine, die ſelten vorkommt. f. 4. n. 24. ſechs. CXXXIII. n. 39. 39. 39. 39.

— — an dem Obturator (dem inneren) CXXXVIII. f. 2. n. 53.

— — — — Ohr (dem äuſseren) und der Ohrdrüſe und dem Jochfortſatz. CXLVIII. f. 1. n. 121.

— — — — Ohrdrüſe. CXLVI. n. 100.

— — — — Pfortader (an der Seite.) Seite der Pfortader. LXXII. f. 1. n. 18.

— — — — Plantaris. CXXXVII. f. 1. n. 66.

— — — — Pſoas (den Blutgefäſsen.) CXXXVII. f. 1. n. 24. 24. hinter dem Pſoas. CXLIII. n. 71.

— — an den Rippen der 1—5. CXLVIII. f. 2. n. 33—37. an der zweiten Rippe und dem Bruſtbein. n. 27. zwiſchen den Rippenknorpeln dem 1 — 6. CXLVIII. f. 2. n. 19. 23. 26. 27. zwiſchen dem 7 und 8. f. 1. n. 89.

— — — — Scalenus, dem vorderen. CXLIII. n. 133. dem mittleren CXLVI. n. 90. CXLVIII. f. 1. n. 119.

— — — — Schambein. CXXXVII. f. 2. n. 47.

— — an der Schenkelarterie. (an der äuſseren Seite). CXXXVII. f. 2. n. 70. eine andere Drüſe n. 72. zwiſchen dem Pſoas n. 75. CXXXVIII. f. 2. n. 23. CXXXIX. n. 65. 65. CXLI. n. 55 zwiſchen der Hüftarterie. n. 76. an der äuſseren Seite, nahe an dem Becken. CXXXVIII. f. 1. n. 21. an dem Urſprung der Arterie. n. 27. zwiſchen dem inneren Hüftmuskel. f. 2. n. 45. 45. hinter dem Fallopischen Bande CXXXIX. n. 55. 55. 55. 55. 56. CXL. n. 48. CXLI. n. 56. zwiſchen der Beckenarterie CXLI. n. 52.

— — — — Schenkelvene CXXXVII. f. 2. n. 63. eine andere Drüſe. n. 65. an der äuſseren Seite n. 69. CXXXVIII. f. 2. n. 43. 60. CXLI. n. 51. 51. 51.

— — an dem Schienbein. CXXXIV. f. 1. n. 35.

— — — — Schildknorpel, zwiſchen dieſem und dem Ringknorpel CXLVII. f. 3. n. 91. CXLVIII. f. 1. n. 129.

— — an der Schlüſſelarterie, der linken. CXLIV. f. 2. n. 73. an der äuſseren Seite CXLVIII. f. 1. n. 101.

— — — — Schlüſſelvene der rechten. CXLVIII. n. 83.

— — an dem Schulterblatt. CXLIII. n. 139.

— — an der Speichenvene am Vorderarm. CXLVII. f. 2. n. 28.

— — — — Speiſeröhre. CXLIV. f. 2. n. 38. 38. 64. gegen den Luftröhrenaſt. n. 40. 40.

— — an dem Spigelischen Lappen. CXLII. f. 2. n. 85. unter dem Lappen. n. 87.

— — — — Splenius des Kopfs und dem Hebemuskel des Schulterblatts. CXLVII. f. 3. n. 97. 97. 97. 97.

— — — — Sternocleidomaſtoideus an deſſen Urſprung. CXLVIII. f. 2. n. 29.

— — an der ungepaarten Vene, zwiſchen dem 10. und 11. Wirbelbein. CXLIII. n. 115. zwiſchen dem vierten und fünften. n. 124.

— — — — Unterkinnlade, an dem Winkel. CXLVIII. f. 1. n. 90. 90. 90.

— — — — Unterſchulterblattsarterie CXLVII. f. 3. n. 84. 84. 84.

— — an dem viereckigen Lendenmuskel. CXLIII. n. 72.

— — an der weiſsen Linie. CXLVI. n. 63.

— — an den Wirbelbeinen des Rückens, dem achten. CXXXVIII. f. 3. n. 29. dem 7. CXLIII. n. 106. zwiſch. dem 7. und 8. n. 107. über d. 4. n. 126. über dem 5. n. 127. über den 11. n. 88. 88. Der Lenden, dem fünften. CXXXVII. f. 2. n. 78. 78. vierten, fünften. CXXXVIII. f. 1. n. 28. vierten n. 29. 29. dem fünften und dem Heiligbein. CXXXIX. n. 79. 79. 79. über den Wirbelb. n. 93. 93. 93.

Register.

Drüsen (lymphatische)
— — an dem Zitzenfortsatz. CXLVIII. f. 1. n. 115. 115. 115.
— — an der Zitzenvene. CXLVIII. f. 1. n. 90. 90. 90.
— — an den Zungengefäsen. CXLIX. f. 4. n. 84. 84.
— — an dem zweibäuchigen Muskel. CXLVI. n. 114. 114. zwischen dem vorderen Bauch des rechten und linken. n. 116.
— — — — Zwerchfell. CXLVIII. f. 2. n. 17. oben und unten auf der rechten Seite n. 32. 32. an den Schenkeln. LXL. n. 85. 95. an dem linken Schenkel. CXLII. f. 2. n. 50. eine andere Drüse unter den vorigen. n. 51. 51. hinter der Bauchspeicheldrüse. CXLII. f. 2. n. 53. 54. 54. an dem inneren linken Schenkel. num. 60. an dem Schenkel und der Hohlader. f. 2. n. 90. 90. an dem linken Schenkel. n. 91. 91. 91.
Drüsen die MEIBOMSCHEN. LVI. f. 5. n. 1. f. 6. n. 4. 4. 5. 5.
— Nervenhautdrüsen des gewundenen Darms. LXX. f. 11.
— Schilddrüse. LVIII. f. 11. LXII. f. 1. n. 6. 6. LXIV. f. 2. n. 19. LXVI f. 1. n. 9 — 11. LXVIII. f. 1. n. 24.
— Schleimdrüsen der Speiseröhre. LXVIII. f. 3. n. 3.
— Talkdrüsen der Eichelkrone. LXXV. f. 5. n. 8.
— Thränendrüse. LVI. f. 4. n. 4.
— unter der Zunge. LXV. f. 2. n. 43. die Mündungen n. 46. — die Spitze f. 5. n. 7. f. 7. n. 2.

E.

Eichel. LXXV. f. 4. n. 20. 20. f. 5. n. 4 — 8. ohne dem Oberhäutchen. LXXV. f. 5. n. 5.
Eindrücke von den Windungen des Gehirns. V. f. 2. num. 1.
Einführungsgefäse. CL. f. 9. n. 1. f. 10. n. 1. f. 15. n. 1.
Eingang zum Trichter. CLIV. f. 11. n. 12.
Eingeweide der Brust eines neugebohrnen Knaben. LXII. f. 1. n. 1 — 19. LXIV. f. 1. n. 1 — 16.
— — — eines Embryo. LXXXIX. f. 7. n. 11 — 17.
— — — des Unterleibes. LXII. f. 1. n. 19 — 41. LXIV. f. 1. n. 19 — 15. f. 2. n. 23 — 50.
Einschnitt zwischen den Lungenlappen. LXVII. f. 1. n. 4. 5. f. 2. n. 3.
— — — des zitzenförmigen Fortsatzes des Schläfbeins. IV. f. 2. n. 8.
Embryo. LXXXIX. f. 6. n. 5.
Erhabenheit des Armknochen, die grosse. II. n. 26. III. n. 29. die kleine II. n. 27.
EUSTACHISCHE Röhre. IV. f. 4. n. 33. V. f. 7. n. 9. XXXI. f. 10. n. 9. f. 12. n. 9. f. 13. n. 9. der knorplichte Theil. LXV. f. 8. n. 5. 6.
Ey mit dem was darinn enthalten. LXXXIX f. 3. f. 4. von 8 Wochen. XC. f. 3. f. 4. Durch den Abortus abgegangen und geöfnet. LXXXIX. f. 5. f. 7. von 9 Wochen. XC. f. 1. geöfnet, f. 2. ohne der flockichten Haut. f. 5. geöfnet f. 6. mit der flockichten Haut von der 4 Woche. f. 7. aufgeschnitten. f. 8. in der flockichten Haut mit zarten Fädchen, XC. f. 9. n. 4. f. 10. n. 4.
Eyförmige Erhabenheiten der Harnröhrenzwiebel. LXXVI. f. 2. n. 2.
Eyerstöcke LXXIX. f. 1. n. 12. 14. f. 7. n. 1 — 4. f. 8. n. 7. 8. LXXXVII. f. 3. n. 2. f. 4. n. 2. LXXXVIII. f. 5. n. 5. mit dem Ey vom 5. Schwangerschafts-Monathe, zerschnitten. LXXXVII. f. 7. vom vierten Monathe f. 8. mit einem verticalen Schnitt. LXXIX. f. 9. n. 11. zerschnitten mit den Muttertrompeten. LXXXVII. f. 5. n. 1 - 6. f. 6. n. 1 — 4. im schwangeren Zustande zerschnitten. f. 7. die Wurzel. LXXXVII. f. 6. n. 1.

F.

Faden aus der Hülle des Rückenmarks. CLIX. f. 1. num. 76. 76. 76. 76.
— in dem Herzen, die knorplichten. CXIV. f. 1. n. 46. 49. 51. f. 2. n. 38. 39. die sehnichten. CXVIII. fig. 1. n. 5. 5.
Fädchen aus dem Nabelbläschen an den Embryo LXXXIX. f. 6. n. 3. f. 7. n. 5. 7. 8. 9. Theilung. XC. f. 6. n. 2.
— zwischen der Lederhaut und dem Oberhäutchen. LII. f. 6. n. 3.
FALLOPISCHE Canal. LIV. f. 28. n. 3. der Anfang in der Trommelhöhle. f. 8. n. 9. f. 11. n. 19. f. 12. n. 19.
Falten (baumähnliche) des Mutterhalses. CXXIX. f. 6. n. 11. in dem Hintertheile. LXXXVII. f. 1. n. 8.
— — im Bauchfell zwischen dem gewundenen und dem Blinddarm. LXIX. f. 7. n. 7.
— — Darmfalten. LXX. f. 10. n. 1.
— — — — — des gewundenen Darms. LXX. f. 4. n. 7.
— — — — — — — — die gabelförmige. LXXI. f. 1. n. 2. 3.
— — — — — des Zwölffingerdarms. LXIX. f. 1. num. 3.
— — kegelförmige des Bauchfells, d. Hode. LXXVIII. f. 1. n. 9. f. 2. n. 18. f. 4. n. 11.
— — des Leerdarms mit Flocken. LXXI. f. 4. n. 1. 2.
— — des Magens. LXVIII. f. 5.
— — der Nervenhaut der dicken Därme. LXIX. f. 6. n. 7.
— — der Speiseröhre, Längenfalten. LXVIII. f. 3. n. 2. schräglaufende. LXVIII. f. 3. n. 1.
— — der Ciliarfortsätze aus einem Ochsenauge. LVI. f. 16. n. 10.
— — der Ciliarfortsätze. LVII. f. 1. n. 1 — 4. n. 6. wie weisse Strahlen. f. 3. n. 8. 9.
Faserbündel von dem Schildknorpel. XXXI. f. 16. n. 3.
Fasern (graue und weise in Pinselform). CLVI. f. 4. num. 10. 11.
— des Herzens: die äusseren. CXVIII. f. 2. auf der Grundfläche CXV. f. 1. auf der unteren Fläche. f. 2. Basilarfasern. CXVI. f. 2. kurze schräge. CXIV. f. 1. n. 90. der Kronenbinde. CXIII. f. 1. n. 153 — 158. f. 2. n. 42. 43. CXIV. f. 1. n. 11. 126 — 141. Längefasern. CXIV. f. 1. n. 123. lange Fasern. f. 1. n. 91 — 101. umgeschlagene. CXIII. f. 1. n. 53. der linken Herzhöhle. CXIV. f. 1. n. 160 — 174. stärkere des rechten Vorhofs. CXVII. f. 1. n. 10. 10. die mittleren oder tiefen. CXVI. f. 1. die mittleren oder zweiten. CXIII. f. 1. n. 49. 107 — 133. CXVI. f. 3. Der dritten Ordnung. CXIII. f. 1. n. 134 — 144. CXIV. f. 2. n. 121 — 130. Der vierten Ordnung CXIII. f. 1. n. 144 — 152. die veränderlichen. CXIII. f. 1. n. 47 - 80. n. 91 — 106. nicht veränderlichen. CXIV. f. 1. n. 53 - 83. 85 — 89. zwischenliegenden. CXIII. f. 1. n. 55. die schrägen. CXIV. f. 1. n. 84.
— vom Jochmuskel. XXXII. f. 15. n. 14. f. 16. n. 10.
— kreisförmige Muskelfasern der Bärmutter. LXXXII. f. 3. n. 3. 4. LXXXVII. f. 1. n. 6.
— Muskelfasern in der Harnblase. Die vorderen äusseren LXXV. f. 1. n. 3. 4. 5. 5. 5. f. 2. n. 2. 2. 5. 8. 9. stär-

Fa-

Regiſter.

Faſern.
kere Faſern. n. 6. die mittleren. LXXV. f. 1. n. 7. 7. die inneren netzförmigen. LXXV. f. 1. n. 6. 6. 6. f. 2. n. 7. 7. 9. 9.
— — Muskelfaſern LI. f. 19. f. 20. mit Fädchen. f. 21. ein einzelnes Fädchen. f. 22. 23. ein Querſchnitt. f. 24. nach der Länge. LI. f. 18.
—— des Magens. Längenfaſern. LXVIII. f. 4. n. 10. Cirkelfaſern. LXVIII. f. 4. num. 11. horizontalliegenden. LXVIII. f. 7. n. 5. ſchräglaufenden. LXVIII. f. 4. n. 12. 15. durchkreuzenden. LXVIII. f. 7. n. 6.
—— des Maſtdarms. Längefaſern LXX. f. 3. n. 6.
—— der Speiſeröhre. LXVIII. f. 2. n. 1. die inneren Cirkelfaſern. LXVIII. f. 2. n. 2.
—— zwiſchen der Zirbeldrüſe. CLVII. f. 12. n. 20.
—— des Zwölffingerdarms Cirkelfaſern. LXVIII. f. 4. n. 14.
Federſpalte. CLVIII. f. 3. n. 10—12. f. 5—9. n. 2. fig. 10. num. 4.
Fenſter (das eyförmige) LV. f. 2. n. 9. f. 3. n. 10. f. 4. n. 6. fig. 11. n. 9. fig. 12. n. 9.
—— das runde. XXXII. f. 15. n. 14. f. 16. n. 10. LIV. f. 15. n. 4. LV. f. 1. n. 7. f. 2. n. 10. f. 3. n. 11. f. 4. num. 7.
Ferreinschen Pyramiden. LXXIV. f. 8. num. 16. fig. 10. n. 10—4. f. 11. n. 5. Markſubſtanz. LXXIV. f. 8. n. 18. Rindenſubſtanz. LXXIV. f. 8. n. 17. die Baſes. LXXIV. f. 9. n. 3. durchſchnitten. LXXIV. f. 8. n. 7.
Fettmaſſe, drüſigte, der Achilles Sehne. LI. f. 11. f. 12. f. 13. die Franſen. f. 11. n. 3.
— — — — — der Knieſcheibe. LI. f. 7. n. 2. die Franſen. f. 8. 9. 10.
— — — — — der Pfanne. LI. f. 3. n. 2. f. 5. f. 6. Franſen f. 3. n. 3. f. 4.
Fett von einem Manne. LIII. f. 14. n. 3.
—— von einem Fetus. LIII. f. 15. n. 2.
Feuchtigkeiten des Auges. LVII. f. 3.
Finger, der mittlere, ohne Oberhäutchen. LII. f. 16. f. 17. die kleine Zehe. LIII. f. 9.
Fläche bogenförmige des Stirnbeins. IV. f. 3. num. 8. V. f. 1. n. 9.
— — des Herzens, die obere. CXIII. f. 1. f. 2. CXIV. f. 2. CXVI. f. 1. die untere. CXIV. f. 1.
— — der Oberkinlade. IV. f. 1. n. 29. f. 3. n. 36. VI. f. 1. n. 4. f. 2. n. 2.
Fleck, der dunkle im Ey. LXXXIX. f. 3.
— — der gelbe der Netzhaut. LVII. f. 4. n. 2. f. 5. n. 2.
— — der röthliche im Sehehügel. CLVII. f. 3. n. 37. f. 4. n. 17. 17.
— — der ſiebförmige. LV. f. 5. und 6. n. 18. f. 11. n. 12. 22. f. 12. n. 12. 22.
Fledermausflügel. LXXIX. f. 1. n. 16. 17. f. 8. n. 5. 5.
Fleiſch gekochtes aus dem Gefäſsmuskel. LI. f. 14. eine Lamelle daraus. f. 15. kleinſtes Bindel vergröſsert. f. 16. eine Lamelle vergröſsert. f. 17. Faſern nach der Länge — fig. 18.
Flocken des gewundenen Darms. LXX. f. 11. der Därme. LXXI. f. 2.
Flügel des Keilbeins, der groſse. IV. f. 1. n. 13. f. 3. n. 26. f. 4. n. 21. f. 5. n. 17. f. 6. n. 19. V. f. 9. n. 11. eines Fetus. I. f. 15. n. 9. Der kleine. IV. f. 1. n. 17. f. 5. n. 10. f. 6. n. 20. V. f. 9. n. 7. f. 10. n. 4.
— — der Klappe des Grimmdarms. LXIX. f. 6. n. 8.
Fontanelle die vordere. I. f. 15. n. 10. V. f. 19. n. 5. hintere I. f. 15. n. 11. vordere Seitenfontanelle. I. f. 15. n. 13. hintere Seitenfontanelle. I. f. 15. n. 12.
Fortſatz, Augenhöhlenfortſatz des Stirnbeins. IV. f. 1. n. 9. f. 3. n. 10. f. 5. num. 5. V. f. 1. num. 11. f. 15. n. 2. f. 16. n. 4.
— — Bettfortſatz des Keilbeins, vorderer. IV. f. 5. n. 12. hinterer. IV. f. 5. n. 15. V. f. 9. n. 2.
— — Flügelfortſatz des Gaumenbeins. IV. f. 2. zwiſchen. n. 21. 22.
— — — — — des Heiligbeins. VIII. f. 4. n. 37.
— — — — — des Keilbeins. IV. f. 3. n. 27.
— — Gaumenfortſatz des Gaumenbeins. IV. f. 4. n. 11.
— — — — — — der Oberkinlade. IV. f. 2. n. 17. f. 4. n. 10.
— — Gelenkfortſatz des Hinterhauptbeins. IV. f. 4. n. 43. V. f. 5. n. 12.
— — — — — der Unterkinlade. II. n. 6. IV. f. 3. n. 47. eines Fetus. I. f. 15. n. 18.
— — Griffelfortſatz des Schläfbeins. III. n. 9. IV. f. 2. n. 20. f. 3. n. 24. f. 4. n. 29. V. f. 7. n. 8. f. 8. n. 4.
— — Grundfortſatz des Hinterhauptbeins. IV. f. 4. n. 44. f. 5. n. 24. V. f. 5. n. 15. f. 6. n. 16.
— — hackenförmige des Siebbeins. V. f. 17. n. 5.
— — Jochfortſatz der Oberkinlade. IV. f. 1. n. 32. f. 3. n. 33. f. 4. n. 5.
— — jochförmige des Schläfbeins. IV. f. 1. * bey n. 25. f. 2. n. 10. f. 3. n. 25. f. 4. n. 25. eines Fetus. I. f. 15. num. 8.
— — Keilfortſatz des Gaumenbeins. IV. f. 4. n. 14.
— — Kinladenfortſatz des Jochbeins. IV. f. 1. n. 24. f. 3. n. 31.
— — kleine Fortſatz des Siebbeins. V. f. 17. n. 6.
— — Kronenfortſatz der Ellenbogenröhre. II. n. 34.
— — — — — der Unterkinlade. II. n. 7. IV. f. 3. n. 46.
— — Naſenfortſatz der Oberkinlade. IV. f. 1. n. 30. von der Seite. f. 3. n. 37. f. 4. n. 4. f. 5. n. 2. f. 6. n. 14. f. 7. n. 4.
— — Rabenſchnabelfortſatz. II. n. 24.
— — Schläfbeinfortſatz. IV. f. 1. n. 25. f. 3. n. 30.
Fortſätze der Wirbelbeine.
— — des Atlas oder Trägers, der Querfortſatz mit den Wurzeln. VII. f. 9. n. 11—13. der Spitze. f. 21. n. 7. in einem Fetus noch knorplicht. VII. f. 22. n. 7.
des zweiten Halswirbelbeins oder des Umdrehers der obere ſchräge Fortſatz. VII. f. 24. n. 3. f. 25. n. 6. f. 26. n. 4. VIII. f. 1. n. 27. f. 2. n. 27. in einem reifen Fetus. VIII. f. 4. n. 33. der untere. VII. f. 24. n. 5. f. 25. n. 7. der Zahn. VII. f. 24. n. 2. f. 26. n. 2. f. 28. n. 10. VIII. f. 1. n. 26. f. 2. n. 25
der Halswirbelbeine, die ſchrägen Fortſätze. VII. f. 28. n. 11. Dornfortſatz, gabelförmig getheilt. VII. f. 29. n. 4. Dornfortſätze. VII. f. 24. n. 6. 7. f. 25. n. 10. f. 26. n. 7. f. 28. n. 15. f. 29. n. 4. f. 31. n. 11. Querfortſätze VII. f. 24. n. 4. f. 25. n. 8. f. 26. n. 6. f. 28. n. 13. VIII. f. 1. n. 29. f. 2. n. 29. in einen Fetus. VIII. f. 4. n. 34. f. 5. n. 33.
des ſiebenten Rückenwirbelbeines ſchräger Fortſatz. VII. f. 32. n. 5. 6. f. 33. n. 6. Dornfortſatz. VII. f. 32. n. 7. f. 33. n. 8. Querfortſatz. VII. f. 32. n. 4. f. 33. n. 8. in einem Fetus. VIII. f. 4. n. 35. f. 5. n. 34.
der Lendenwirbelbeine Querfortſatz. VIII. f. 4. n. 36. f. 5. n. 36.
— — Zahnfortſatz der Oberkinlade. IV. f. 1. num. 33. f. 4. n. 7.

Regiſter.

Fortſätze, der zitzenförmige des Schläfbeins. II. n. 4. III. num. 8. IV. f. 2. n. 7. f. 3. n. 21. V. f. 7. n. 12. f. 8. num. 3.
— — zur Stirn und Keilbein gehende. IV. f. 1. n. 23. f. 3. n. 29.
Furche der Carotis im Keilbein. IV. f. 5. n. 16.
— — der Eichel. LXXV. f. 5. n. 7.
— — des Gehirns. CLIV. f. 3. n. 6. 6. 6. 6. zwiſchen den vorderen Gehirnlappen. CLIII. f. 6. n. 11. f. 7. n. 3. zwiſchen den hinteren Gehirnlappen. CLIII. f. 7. n. 4. zwiſchen den zwey langen Linien. CLIII. f. 6. n. 9.
— — des kleinen Gehirns, die vordere. CLVI. f. 3. n. 12. CLVIII. f. 4. n. 2. 2. 2. 2. f. 11. n. 12. die obere gröſsere CLVII. f. 11. n. 10. 10. 10. f. 12. n. 7. 7. 7. CLVIII. f. 14. n. 7. 7. 7. 7. die untere gröſsere. CLVII. f. 13. n. 3. 3. der Schenkeln. CLVI. f. 3. n. 10. 10. die hinteren. CLV. f. 1. n. 22. 22. auf der unteren Fläche. CLV. f. 8. num. 32.
— — des Geruchsnerven. CLV. f. 7. n. 6. f. 9. n. 6.
— — der langen Aderhöhle im Hinterhauptsbein. IV. f. 5. n. 27. V. f. 6. n. 3. der querlaufenden. IV. f. 5. n. 28. V. f. 6. n. 4. der hinteren. V. f. 6. n. 5.
— — — — — — — — im Scheitelbein. V. fig. 5. n. 14.
in dem Stirnbein. V. f. 16. n. 2.
— — der mittleren Arterie der feſten Hirnhaut in dem Keilbein. IV. f. 5. n. 21. in dem Scheitelbein. V. f. 4. n. 2.
— — Naſenfurche des Thränenbeins. VI. f. 18. n. 1.
— — der Nierencapſel, der rechten. LXXIV. f. 1. n. 17. der linken. LXXIV. f. 2. n. 17.
— — über der Augenhöhle im Stirnbein. V. f. 15. n. 4. f. 16. n. 6.
— — der vorderen Arterie der feſten Hirnhaut im Stirnbein. IV. f. 5. n. 6.

G.

Gallenblaſe. LIX. f. 1. n. 30. LXII. f. 2. n. 28. LXVIII. f. 8. n. 12. LXXIII. f. 2. n. 1. 2. Der Boden. LVIII. f. 1. n. 21. von vorn. LXIX. f. 4. n. 3. mit Arterien und Saugadern. LXXII. f. 5.
Gallenblaſengang. LXIX. f. 1. n. 5. LXXII. f. 1. n. 14.
Gallenblaſengrube. LXXII. f. 1. n. 10.
Gallengang, gemeinſchaftlicher. LXIX. f. 1. n. 6. LXXI. f. 6. n. 7. LXXII. f. 1. n. 16.
Gang der arteriöſe des Botallus XCI. n. 26. die Stelle der Mündung CXVII. f. 2. n. 9. in einem Embryo CLXXXII. f. 7. n. 11.
Gänge der Thränendrüſe. LVI. f. 4. n. 4.
Gänſefuſs. CLX. n. 202. 203.
Gaumen der harte. LXV. f. 6. n. 1. f. 7. n. 18. 19.
— — der weiche. XXXI. f. 5. n. 2. f. 10. n. 18. LXV. f. 3. n. 7—9. f. 6. n. 2. f. 7. n. 5. f. 8.
Gaumenſpitze IV. f. 4. n. 12.
Gefäſse der Lunge, durch Corroſion präparirt. LXVII. fig. 5.
Gefäſse durch die Subſtanz der Hoden. LXXVII. f. 6. n. 2.
Geflechte des Gehirns, das Seiten-Adergeflechte. CLIII. f. 7. n. 12. das mittlere. CLIV. f. 9. n. 8. CLV. f. 6. n. 21. CLVI. f. 4. n. 14. 14. CLVII. f. 6. n. 4. 4.
— — das rechte und linke des kleinen Gehirns. CLVIII. f. 10. n. 6. 7. 8. f. 13. n. 10. 10. 11.
— — auf der Hode. LXXVII. f. 7. n. 7.
Gehirn. CLIV. f. 8. CLV. f. 7. CLVI. f. 8. CLVII. f. 1. verticaler Schnitt. CLVII. f. 2.
— — das kleine. CLIV. f. 11. n. 16. 16. 16. 16. CLVII. f. 1. n. 25. 25. 25. die Ränder. CLVII. f. 1. n. 1. 1. 2. 2. 9. f. 12. n. 5. 5. 6. 6. CLVIII. f. 1. n. 3—7. f. 2. n. 3—6. die linke Halbkugel. CLVIII. f. 14. die untere Fläche CLVIII. f. 15. von der Seite. CLVIII. f. 17. verticaler Schnitt. CLVIII. f. 18.
Gehirnklappe. CLVII. f. 11. n. 5. f. 12. n. 8. 9.
Gehirnklappe an der vierten Hirnhöhle. CLV. f. 1. n. 16. f. 7. n. 8. das Bändchen. CLV. f. 1. num. 17. CLVIII. f. 3. n. 7.
Gehörgang der äuſsere und knöcherne. II. n. 5. IV. f. 3. n. 23. f. 4. n. 28. V. f. 7. n. 5. LIV. f. 15. n. 1. bei einem Fetus. I. f. 15. n. 7.
— — — der innere. IV. f. 5. n. 34. V. f. 8. n. 8. LIV. f. 15. n. 7.
— — — der knorplichte. LIV. f. 8. n. 7. f. 10. n. 2.
Gehörknöchelchen, ſiehe Ambos, Hammer, Steigbügel.
Gekröſe LXIII. f. 1. n. 38. LXVIII. f. 8. n. 13. LXIX. f. 2. n. 1—5. über der äuſseren Haut des Zwölffingerdarms. LXIX. f. 4. n. 12.
— — des Grimmdarms, das rechte. LX. f. 1. n. 28. das linke. LX. f. 1. n. 30. das querlaufende. LX. f. 1. n. 29. LXIV. f. 1. n. 29. ohne Fett. LX. f. 1. n. 31. 31. 31. Urſprung und Verbindung. LXIX. f. 3. n. 1—15.
Gelbe Körper in dem Eyerſtock. LXXXVII. f. 5. n. 6. f. 6. n. 2. im 7 Monath der Schwangerſchaft. f. 7. im achten Monath. f. 8.
Gelber Fleck der Netzhaut. LVII. f. 4. n. 2. f. 5. n. 2.
Gelenkglied (das zweite) des Daumens, ohne Oberhäutchen LII. f. 18.
Gelenkhöhle des Schläfbeins. IV. f. 4. n. 27. V. f. 7. n. 3.
Gelenkhügel des Armknochen, der äuſsere. III. n. 30. XI. f. 11. n. 16. f. 12. n. 10. bei einem Fetus. XI. f. 13. n. 8. f. 14. n. 7. Der innere oder groſse. II. n. 30. III. n. 31. XI. f. 11. n. 17. f. 12. n. 11. bei einem Fetus. f. 13. n. 9. f. 14. n. 8.
— — — des Schenkelknochen, der äuſsere. II. n. 66. III. n. 68. XIII. f. 1. n. 10. f. 2. n. 14. Der inneren. II. n. 67. III. n. 69. XIII. f. 1. n. 9. f. 2. n. 13.
— — — des Schienbeins, der äuſsere. II. n. 71. III. n. 71. der innere. II. n. 72. III. n. 72.
Geſchlechtstheile, die weiblichen äuſseren, LXXIX. f. 1. n. 1—16. im jungfräulichen Zuſtande. LXXX. f. 1. n. 1—10. f. 2. num. 1—10. eines Mädchens von einigen Wochen. LXXIX. f. 3. n. 1—15. eines Mädchen von 14. Jahren. LXXIX. f. 4. n. 1—13. eines ausgetragenen Fetus. LXXX. f. 3. n. 1—7.
Geſtreifte Körper. CLIII. f. 7. n. 55. der äuſsere Rand. n. 6. 6. f. 8. n. 3. 4. f. 9. n. 10. 10. CLIV. f. 10. n. 13. 13. 14. 14. 14. f. 9. n. 16—18. f. 10. n. 13. 14. CLV. f. 4. n. 5. 5. f. 5. n. 1—9.
Der linken Seite CLIV. f. 8. n. 14. 14. 15. 15. horizontal zerſchnitten. CLIV. f. 9. n. 16—18. weiſse Bogen. CLIV. f. 10. n. 18. 18. weiſse Streifen. CLV. f. 2. n. 5. 5. ſchräge Streifen. CLV. f. 4. n. 8. 8.
Gewölbe des Gehirns. CLIII. f. 7. n. 11. 11. 11. 11. f. 8. n. 8. 8. 9. 9. 10. 11. f. 9. n. 2. 3. 4. CLV. f. 6. n. 22. 22. 23. 23. untere Fläche. CLIV. f. 4. n. 1. 2. 2. f. 5. n. 1. 2. 2. f. 6. n. 1. 2. 2. f. 7. n. 1. 2. die Schenkeln. CLV. f. 9. n. 14. CLVI. f. 6. n. 9. 9. 10. 10. der hintere Schenkel. CLIV. f. 9. n. 9. der vordere Schenkel. f. 10. n. 15. der mittlere Theil für die Harfe. CLV. f. 6. n. 25. der hintere

tern Theil CLV. f. 7. n. 22. der hintere Theil des Gewölbes. CLVI. f. 5. n. 5. 5. 5.
Gewölbe in den Nierenwarzen. LXXIV. f. 8. n. 13. f. 10. n. 2. 2.
Gewundene Darm. LIX. f. 1, n. 40. 41. LX. f. 1. n. 21. 22. LXII. f. 1. n. 31. mit Arterien und Venen LXX. f. 6. n. 1—12. der Länge nach zerfchnitten. LXX. f. 10. n. 1. 2. f. 11. und f. 12. n. 1—5.
Gieskannenknorpel. LXVI. f. 3 n. 11. vordere Fläche. LXVI. f. 8. n. 1—3. hintere Fläche LXVI. f. 9. n. 1—4.
Glaskörper LVII. f. 3. n. 3. mit Arterien. f. 9. n. 3.
Graben der Sylvische. CLIV. f. 10. n. 1—3. f. 11. n. 22. 2. CLV. f. 7. n. 3. 3. f. 9. n. 3. 3. CLVI. f. 1. n. 3.
Gräte des gemeinfchaftlichen Nervencanals. LV. f. 11. n. 21. f. 12 n. 21.
—— des Schulterblatts. II. n. 26.
—— der Unterkinnlade, die äufsere. IV. f. 1. n. 46. die innere. IV. f. 2. n. 29.
Gränzen des gewundenen und Blinddarms, LXIX, f. 5. n. 1—3.
Griff des Bruftbeins. X. f. 1. und 2. n. 1.
Grimmdarm. LIX. f. 1. n. 42—45. LX. f. 1. num. 23—25. LXII. f. 1. n. 27—29. der rechte. LXII. f. 1. n. 27. der linke. LXII. f. 1. n. 28. LXIV. f. 2. n. 45. der Theil zum Becken. LXVIII. f. 10. n. 13. der querlaufende. LXII. f. 1. n. 27. 27. LXIII. f. 1. n. 26. die Hüftbeinkrümmung. LIX. f. 1. n. 45. LX. f. 1. n. 26. LXIII. f. 1. n. 39. LXIV. f. 1. n. 24. f. 2. n. 46. Die Höhle. LXIX. f. 8. n. 5.
Grube des Armknochen, vordere gröfsere. XI. f. 11. n. 21. in einem Fetus. f. 13. n. 13. die kleinere. XI. f. 11. n. 22. in einem Fetus. f. 13. n. 12.
Grube in der Bafis der durchfichtigen Scheidewand. CLVI. f. 1. n. 26.
—— der Droffelader im Schläfbein. V. f. 8. n. 5.
—— die eyrunde in der Scheidewand der Vorhöfe. CXVII. f. 1. n. 7. CLXXXII. f. 2. n. 6.
—— der Gallenblafe. LXXII. f. 1. n. 10.
—— des Gelenkfortfatzes d. Hinterhauptbeins V. f. 5. n. 13.
—— der Oberkinnlade. IV. f. 1. n. 27. V. f 1. n. 3.
—— des Taryn oder das vordere blinde Loch. CLV. f. 8. n. 11. CLVIII. f. 15. n. 7. f. 16. n. 4.
—— der Thränendrüfe. V. f. 1. n. 13.
—— des venöfen Ganges. LXXII. f. 1. n. 9.
—— des verlängerten Marks. V. f. 6. n. 17.
Grübchen des Malpighischen Netzes. LII. f. 12. n. 1. fig. 13.
— — — der Pacchionischen Drüfen. V. f. 16. n. 3.

H.

Haar aus der Augenbraune. LIII. f. 12. n. 1—5.
Halbe Canal des Spannmuskels des Trommelfells. XXXII. f. 16. n. 5.
Halbkugel des Gehirns, horizontal abgefchnitten. CLIII. fig. 3.
— — — des kleinen Gehirns. CLV. f. 1. n. 20. 20. 20. 20. die linke. CLVI. f. 3. n. 7. 7. 7.
Haken des knöchernen Spiralblatts. LV. f. 17. n. 1.
—— der mittleren Nafenmufchel. VI. f. 24. num. 2. f. 25. n. 2.
—— Flügelhaken des Keilbeins. IV. f. 4. n. 19.
—— des Thränenbeins. VI. f. 18. n. 4.
Hahnenkamm des Siebbeins. IV. f. 5. n. 9. V. f. 11. n. 1. der hintere Anhang. n. 3.
Hals des Schenkelknochen III. n. 65.
Hammer LIV. f. 14. n. 4—6. f. 17. n. 1—8. f. 18. f. 19. n. 1. 2. LV. f. 1. n. 2—5.
Hängeband der Leber LVIII. f. 1. n. 22. LXII. f. 1. n. 22. LXIX. f. 4. n. 4.
—— der männlichen Ruthe LXXVI. f. 4. n. 5.
Harfe CLIII. f. 9. n. 5. CLIV. f. 4. n. 3. 3. 3. f. 6. n. 3. 3. 3. f. 7. n. 3. 3. 3. CLVI. f. 7. n. 8.
Harnblafe LXII. f. 1. n. 32. LXIII. f. 1. n. 42. f. 2. n. 33. LXIX. f. 4. n. 15. LXXV. f. 1. n. 2—7. f. 2. n. 1. 2. f. 3. n. 1—3. von der Seite f. 4. n. 13. zerfchnitten LXXV. f. 4. n. 1. der Hals LXXV. f. 2. n. 1. die innere runzliche Fläche LXXV. f. 3. n. 2. die verfchiedenen Fafern LXXV. f. 1. n. 3. 4. 5. 6. 7. f. 2. n. 2. 5. 7. 8. 9. die Höhle LXXVI. f. 5. n. 1—3.
Harngänge der rechte LXI. f. 1. n. 16. 16. LXIII. f. 2. n. 31. LXXIV. f. 1. n. 7. LXXV. f. 3. n. 4. die Mündung n. 7. vom Rücken LXIV. f. 2. n. 43. der linke LXI. f. 1. n. 17. 17. LXIX. f. 4. n. 14. LXXIV. f. 2. n. 7. LXXV. f. 3. n. 4. die Mündung n. 7. vom Rücken LXIV. f. 2. n. 42.
Harnröhre, geöffnet mit Schleimhöhlen LXXV. f. 3. n. 3. mit dem fchwammichten Körper f. 6. n. 4. ein Theil LXXVI. f. 1. n. 11. die innere Membran LXXV. f. 4. n. 22. 22. die häutige Membran LXXV. f. 4. n. 15. der Lauf d. Harnröhre LXXV. f. 5. n. 4—7. der fchwammigte Körper LXXV. f. 4. n. 19. 19. 19. 19. die Zwiebel LXXV. f. 4. n. 18. 18. 18. 18. LXXVI. f. 4. n. 6. die Erhabenheiten f. 2. n. 2. Mündungen der weiblichen Harnröhre LXXIX. f. 2. n. 3. 11.
Harnröhrchen fchlangenförmige LXXIV. f. 10. n. 13. geradelaufende LXXIV. f. 10. n. 14. gabelförmige Theilung n. 18.
Harnfchnur LXII. f. 1. n. 34. LXIII. f. 1. n. 44. LXIII. f. 2. n. 35. LXXV. f. 1. n. 2. f. 2. n. 3. eines ausgetragenen fetus LXXVI. f. 6. n. 4—9. eines 8tägigen Kindes f. 7. n. 4—9.
Haube (die fehnichte) des Kopfs XXVI. n. 3. XXVIII. n. 4. XXX. n. 4. XXXII. f. 1. n. 4. 5. f. 2. n. 1.
Häute der Bärmutter und des Eyes LXXXV. f. 1. n. 13. an der inneren Fläche des hinteren Theils LXXXV. f. 2. durchfchnitten LXXXVIII. f. 5. n. 10.
—— des Eyes, alle drey durchfchnitten XC. f. 2. n. 5.
Haut äufsere flockichte des Eyes LXXXVIII. f. 1. n. 5. 6. f. 3. n. 13. XC. f. 1. n. 4. f. 3. n. 4. f. 4. n. 4. 5. f. 8. n. 6.
—— flockichte der Bärmutter LXXXI. f. 4. n. 3. LXXXIV. f. 2. n. 23. 24. mit dem Loche LXXXVIII. f. 5. n. 12. die innere Fläche fiebförmig XC. f. 1. n. 6. diefelbe vom 5. Monath der Schwangerfchaft LXXXVII. f. 9. durchfchnitten LXXXVIII. f. 5. n. 12. XC. f. 2. n. 2. äufsere Fläche XC. f. 1. n. 1. f. 3. n. 3. f. 4. n. 3. untere Fläche XC. f. 2. n. 4. f. 3. n. 2. dunkle Flecke in dem Ey LXXXIX. f. 3. umfchlagen in die flockichte Haut des Eyes XC. f. 1. n. 5. f. 2. n. 6. f. 4. n. 6. ein Bläschen mit zarten Fädchen oder das Ey XC. f. 9. n. 4. f. 10. n. 4. die Ernährungsgefäfse LXXXVIII. f. 1. n. 9.
—— der Gallenblafe LXXIII. f. 1. n. 1—3. die äufsere, Fortfetzung des Bauchfells LXIII. f. 1. n. 1. die innere mit Falten LXIII. f. 1. n. 3. die Nervenhaut LXIII. f. 1. n. 2.

Register.

Haut. des gewundenen Darms Muskelhaut LXX. f. 1. n. 1 — 5. Nervenhaut LXX. f. 5. n. 1 — 2. innere oder flokkichte LXX. f. 4. n. 6.

—— die harte eines Ochsenauges LVI. f. 9. n. 1. das schwärzliche Blatt LVI. f. 10. n. 1 — 3.

—— Hirnhaut (feste) CLIII. f. 1. n. 1 — 4. an der langen Aderhöhle f. 2. 3. 4. n. 1 — 4. CLIV. f. 1. 2. n. 1 — 4.

—— der Hoden, die weiſse LXXVII. f. 3. n. 2. 3. f. 4. n. 1. 2. f. 9. n. 1. die innere Fläche f. 5. d. Scheidenhaut LXXVII. f. 3. n. 4. 4. 4.

—— die innere des gewundenen Darms LXX. f. 8.

—— Innere des Magens LXVIII. f. 6. n. 9.

—— Muskelhaut der dicken Därme LXIX. f. 6. n. 4.

—— — — — des Grimmdarms LXIX. f. 2. n. 1. 2.

—— Nervenhaut der Därme, Fortsätze zu den Falten LXX. f. 7. n. 1.

—— — — — des Magens LXVIII. f. 6. n. 8.

—— — — — der Speiseröhre LXVIII. f. 3. n. 5.

—— runzlichte des Mastdarms LXX. f. 12. n. 3.

Heiligbeincanal für das Rückenmark IX. f. 2. n. 1. 2. bogenförmiges Ende IX. f. 2. n. 10.

Helix LIV. f. 8. n. 1.

Hervorragung des Hinterhauptbeins (die äuſsere) IV. f. 2. n. 12. f. 3. n. 16. f. 4. n. 38. V. f. 5. n. 2. die innere IV. f. 5. n. 25. V. f. 6. n. 1.

Herz LIX. f. 1. n. 15 — 7. LX. f. 1. n. 8. 11. LXII. f. 2. n. 1 — 4. CXVII. f. 1. f. 3. eines reifen fetus LXVI. f. 14. n. 1 — 12. eines fetus von 4 Monathen CLXXXII. f. 3. n. 1. eines fetus von sechs Monathen CLXXXII. f. 4. n. 1. eines Knaben von drey Monathen CLXXXII. f. 5. n. 1. eines Knaben von anderthalb Jahren CLXXXII. f. 6. n. 1. eines Embryo CLXXXII. f. 7. n. 1.

Herz-Beutel LVIII. f. 1. n. 13. LXII. f. 1. n. 18. CXV. f. 5. die hintere Fläche f. 6. der vordere Theil CXVIII. f. 5.

Herzhöhlen, die rechte: CXIV. f. 2. n. 34. 35. CXV. f. 1. n. 13 f. 2. n. 12. die linke: CXIV. f. 2. n. 32. CXV. f. 2. n. 4. 4. die vordere Ansicht CXIII. f. 1. f. 2.

Herzkammer, die rechte: LIX. f. 1. n. 18 LX. f. 1. n. 8. LXII f. 2. n. 2. LXIII. f. 1. n. 1. CXIII. f. 1. n. 1 — 3. f. 2. n. 1. 2. 4. CXIV. f. 1. n. 4 — 8. 12. 13. f. 2. n. 1 — 3. CXV. f. 2. n. 2. CXVI. f. 1. n. 1. 17. 3. CXVII. f. 1. n. 11 - 22. f. 2. n. 1. CXVIII. f. 1. der arteriöse Theil CXIII. f. 1. n. 7. 8. 9. 3. f. 12. n. 14. 13. 12. 8. 6. 9. 1. CXIV. f. 2. n. 11. 12. 6. 3. der venöse Theil CXIII. f. 1. n. 8. 7. 12. 6. f. 2. n. 15. 13. 14. 5. CXIV. f. 2. n. 11. 1. 5. 12. die Ränder CXIII. f. 1. n. 9. 10. 7. 12. 13. die linke: LIX. f. 1. n. 17. LX. f. 1. n. 10. LXII. f. 2. n. 4. CXIII. f. 1. n. 2. 3. 4. f. 2. n. 3 — 5. CXIV. f. 1. n. 2 — 4. f. 2. n. 2. CXV. f. 2. n. 1. CXVI. f. 1. n. 6. 7. 8. 18. CXVII. f. 3. n. 6 — 12.

Herzmuskeln der Grenzmuskel der linken Herzhöhle CXIV. f. 1. n. 160 — 165.

—— der groſse Hebemuskel oder gemeinschaftliche Zusammenzieher der Hohladern CXIV. f. 1. n. 148 — 152.

—— der kleine Hebemuskel der untern Hohlader CXIV. f. 1. n. 153 — 155.

—— der Ringmuskel (der untere) der Hohlader CXIV. f. 1. n. 157. 158.

—— der Trapezius der oberen Hohlader CXIV. f. 1. n. 156.

—— der umgeschlagene (rechte obere) oder der hintere Lungenmuskel CXIV. f. 2. n. 47. 6. 44. 50. der untere oder zur Aorte gehörige CXIV. f. 2. n. 47 — 49.

—— die warzenförmigen der rechten Herzkammer CXVIII. f. 1. n. 15. der linken CXVII. f. 3. n. 9. 9. 9. CXVIII. f. 1. n. 1 — 4.

Herzohr des rechten Vorhofs LIX. f. 1. n. 16. LX. f. 1. n. 9. LXII. f. 2. n. 1. LXIII. f. 1. n. 7. CXIII. f. 1. n. 36 — 41. f. 2. n. 36 — 41. CXIV. f. 2. n. 36. CXV. f. 1. n. 15. CXVI. f. 1. n. 9. 6. f. 6. CXVIII. f. 2. n. 2. in einem Embryo CLXXXII. f. 7. n. 2. des linken Vorhofs: LX. f. 1. n. 11. LXII. f. 1. n. 3. LXIII. f. 1. n. 4. CXIII. f. 2. n. 29 — 34. CXIV. f. 2. n. 33. CXV. f. 1. n. 9. CXVI. f. 1. n. 11. CXVIII. f. 2. n. 4. 5. CLXXXII. f. 2. n. 11. in einem Embryo CLXXXII. f. 7. n. 3.

Hirnhöhle die dritte oder mittlere CLV. f. 1. n. 14. der Boden CLIV. f. 9. n. 6. f. 10. n. 4. f. 14. n. 14. geöffnet CLVI. f. 3. n. 29. zerschnitten CLVII. f. 4. n. 13. 14.

—— (die vierte) geöffnet CLVIII. f. 3. n. 9. 9. Varietäten CLVIII. f. 5 — 9.

Hirnschwiele, oder das groſse Vereinigungsband des Gehirns CLIII. f. 6. n. 7. 7. 7. der vordere Theil CLV. f. 9. n. 4. der hintere Theil mit der Nath CLV. f. 7. n. 23. f. 9. n. 18. der vordere Rand CLVI. f. 5. n. 2. 2. der untere Rand CLVI. f. 1. n. 22. f. 2. n. 22. der hintere Rand CLVI. f. 5. n. 4. die Querfasern CLVI. f. 7. n. 9.

Hode LXXVII. f. 3. n. 2. f. 4. n. 3. f. 6. u. 7. n. 1. 2. f. 9. n. 1. 2. macerirt LXXVII. f. 8. bei einem fetus in der Bauchhöhle LXXVIII. f. 1. n. 6 — 8. bei verschiedenen fetus LXXVII. f. 2. n. 15. 16. 19. 20. f. 3. n. 11. 12. f. 4. n. 9. f. 5. n. 14. 15. das Netz der Hode LXXVII. f. 9. n. 3. Geflechte auf der Hode LXXVII. f. 7. n. 7.

Hodensack LXXVII. f. 1. n. 1 — 3.

Höcker des Jochbeins IV. f. 1. n. 21.

—— der Sehehügel CLIII. f. 9. n. 9. 9.

Höhle der Bärmutter LXXX. f. 5. n. 1 — 12.

—— des Blinddarms LXIX. f. 8. n. 4.

—— der Brust LVIII. f. 1. n. 11 — 18.

—— der durchsichtigen Scheidewand CLIII. f. 7. n. 10. 10. CLIV. f. 9. n. 3.

—— des Grimmdarms LXIX. f. 8. n. 5.

—— der Harnblase LXXVI. f. 5. n. 1 — 3.

—— des Kehlkopfs LXVI. f. 10. n. 16.

—— des Magens LXVIII. f. 9. n. 3.

—— der Oberkinnlade IV. f. 7. n. 7. VI. f. 2. n. 1. f. 3. n. 1.

—— des Schlundes XXXI. f. 5. n. 13.

—— des Unterleibes LVIII. f. 1. n. 18 — 29.

Hörner der Hirnhöhlen, die vorderen der dreyhörnigen Hirnhöhlen CLIII. f. 7. n. 8. 8. 8. 8. CLIV. f. 8. n. 6. 6. CLV. f. 1. n. 4. die hinteren CLIII. f. 7. n. 14. 14. 14. 14. CLV. f. 9. n. 28. CLV. f. 3. n. 10. f. 6. n. 30. 30. das absteigende Horn der dritten Hirnhöhle CLV. f. 6. n. 29. 29. f. 9. n. 27. 27.

—— der Pfanne IX. f. 7. n. 29. in einem fetu f. 9. n. 18. f. 10. n. 7.

—— des Zungenbeins, das gröſsere mit d. Wurzel und Spitze VI. f. 29. n. 6. 7. f. 30. n. 2. 3. bei dem fetus knorplicht VI. f. 31. n. 2. das kleinere VI. f. 29. n. 8. 9. f. 30. n. 4. bei dem fetus knorplicht VI. f. 31. n. 3.

Hornhaut eines Ochsenauges LVI. f. 9. n. 2. Verbindung mit der harten Haut LVI. f. 16. n. 12.

Hügel des Gelenkfortsatzes des Schläfbeins V. f. 7. n. 4.

—— der graue in dem Boden der dritten Hirnhöhle CLV. f. 8. n. 7. CLVI. f. 1. n. 21. f. 2. n. 21.

—— des Grundfortsatzes IV. f. 5. n. 30. V. f. 5. n. 14. f. 6. n. 14.

—— des Stirnknochen IV. f. 1. n. 5. f. 3. n. 2. V. f. 1. n. 2.

Hüft-

Register.

Hüftbeinkrümmung des Grimmdarms LIX. f. 1. n. 45. LX. f. 1. n. 26. 26. LXIII. f. 1. n. 39. 39. LXIV. f. 1. n. 24. von der Rückenseite LXIV. f. 2. n. 46.

Hülle des Rückenmarks von der festen Hirnhaut CLIX. f. 1. n. 4. 4. 4.

I.

Insertion der geraden Augenmuskeln LVI. f. 11. n. 1—4.

Iochfortsatz des Jochbeins III. n. 5.

—— d. Stirnbeins III. n. 3. IV. f. 1. n. 11. f. 3. n. 7. V. f. 1. n. 5.

Iungferhäutchen LXXIX. f. 2. n. 7. 8. rund LXXIX. f. 3. n. 4. sichelförmig u. vollkommen f. 4. n. 5. nicht natürl. mit einer Fleischsäule f. 5. n. 1. 2. kleine Balken des Jungferhäutchens LXXIX. f. 2. n. 10.

K.

Kahnförmige Vertiefung LIV. f. 8. n. 9. 10.

Kamm des Hinterhauptbeins (der äussere) IV. f. 2. n. 15. f. 4. n. 39. V. f. 5. n. 5. (der innere) IV. f. 5. n. 26. V. f. 6. n. 2.

—— des Hüftbeins IX. f. 7. n. 2. der knorplichte Rand eines fetus f. 7. n. 2.

—— des Keilbeins V. f. 10. n. 2. f. 15. n. 11.

—— Nasenkamm der Nasenknochen VI. f. 14. n. 6.

—— — — — des Gaumenbeins IV. f. 6. n. 10.

—— — — — der Oberkinnlade IV. f. 6. n. 12.

—— — — — des Thränenbeins VI. f. 17. n. 1.

—— der Schoſsbeine IX. f. 7. n. 23. f. 8. n. 23.

—— des Stirnbeins V. f. 2. n. 2.

Kehldeckel XXXI. f. 5. n. 12. f. 10. n. 21. f. 13. n. 8. f. 17. n. 7. 8. XXXIII. f. 2. n. 4. f. 4. n. 5. LVII. f. 22. n. 1. LXV. f. 8. n. 12. LXVI. f. 2. n. 4. f. 10. n. 10—12.

Kehlkopf, der Länge nach zerschnitten LXVI. f. 10. n. 1—18.

Kegel der arteriöse CXIII. f. 1. n. 9. 10. 11. 3. f. 2. n. 2. 6. 8. 9. 10. 11. CXIV. f. 2. n. 3. 4. 6. 7. der linken Seite CXV. f. 2. n. 4. 5.

Keilbeinhöhle IV. f. 6. n. 17. f. 7. n. 9. V. f. 10. n. 1. die Mündung V. f. 15. n. 12.

Keilbeinhorn V. f. 11. n. 8. f. 12. n. 5. V. f. 15. n. 10. von oben f. 13. n. 1—3. von unten f. 14. n. 1—3.

Kerbe des Herzens CXIII. f. 1. n. 34. CXIV. f. 1. n. 45. 47. 48. 50. f. 2. n. 4. 5.

Kern gallertartiger XXII. f. 3. n. 9.

Kinn II. n. 9. IV. f. 1. n. 47. f. 2. n. 28. VI. f. 33. n. 3.

Kinnlade (Oberkinnlade) II. n. 10. (Unterkinnlade) IV. f. 1. n. 45. f. 2. n. 27. f. 3. n. 42. beim fetus I. f. 15. n. 17.

Kinnladendrüse LXV. f. 1. n. 27. f. 2. n. 42. LXVIII. f. 1. n. 25.

Klappe des Bauhinus oder Grimmdarmsklappe LXIX. f. 8. n. 8.

Klappen die dreyzipflichten der rechten Herzkammer CXVII. f. 1. n. 12—14.

—— die Eustachische CXVII. f. 1. n. 5.

—— des eyförmigen Loches in einem fetus von vier Monathen CLXXXII. f. 3. n. 3. 4. von sechs Monathen CLXXXII. f. 4. n. 3. 4. von drey Monathen CLXXXII. f. 5. n. 6. von anderthalb Jahren CLXXXII. f. 6. n. 2. 2. 3.

—— des Gallenblasenganges an der innern Fläche LXXIII. f. 1. n. 4. 4. 4. 4. 4.

Klappen die halbmond- oder Sigmaförmigen d. Lungenarterien CXV. f. 1. n. 17—19. CXVII. f. 2. n. 2—4. f. 4. n. 5—7. CXVIII. f. 1. n. 9—11.

—— die mützenförmigen der linken Herzkammer CXVII. f. 3. n. 7. 8. 8. CXVIII. f. 1. n. 6. 7.

Knochen.

—— Armknochen II. n. 25. III. n. 28. XI. f. 11. n. 1—22. f. 12. n. 1—15. eines reifen fetus XI. f. 13. n. 1—13. f. 14. n. 1—10. eines Kindes I. f. 23. n. 24. der Länge nach zerschnitten XV. f. 5.

—— Brustbein X. f. 1. n. 1—15. f. 2. n. 1—15. f. 3. der Körper X. f. 1. n. 6. f. 2. n. 6. eines fetus I. f. 16. 17.

—— dreyeckiges Bein II. n. 37. III. n. 38. auf dem Rücken XII. f. 1. n. 3. in der Handhöhle f. 2. n. 3. von oben f. 9. n. 1—3. von unten f. 10. n. 1—3. eines fetus XII. f. 24. n. 4.

—— Ellenbogenröhre II. n. 33. III. n. 34. XI. f. 19. n. 1—15. f. 20. n. 1—9. eines reifen fetus XI. f. 21. n. 1—8. f. 21. n. 1—5.

—— Erbsenbein II. n. 38. III. n. 39. XII. f. 2. n. 4. f. 3. n. 9. f. 11. f. 12. eines fetus XII. f. 24. n. 5.

—— Fersenbein II. n. 78. III. n. 78. XIV. f. 1. n. 1—4. f. 2. n. 1—7. f. 3. n. 1—4. f. 4. n. 1—12. f. 5. n. 1—8. eines fetus XIV. f. 20. n. 1—6. f. 21. n. 1—6. vertical durchschnitten XV. f. 12.

—— Gaumenbein, mit der Oberkinnlade und dem Zwischenbeine VI. f. 3. n. 11—24. f. 4. n. 1—13. f. 5. n. 1—11. f. 6. n. 1—9. f. 7. n. 1—8. mit dem Keilbein VI. f. 8. n. 25—33. mit der Kinnlade VI. f. 28. n. 13-19.

—— Glieder, des Daumens, erstes II. n. 48. III. n. 50. XII. f. 1. n. 24—31. f. 2. n. 16—21. eines reifen fetus XII. f. 26. n. 1—3. zweites II. n. 49. III. n. 51. f. 2. n. 22—25. eines fetus XII. f. 27. n. 1—3.

—— — — des Zeigefingers, erstes II. n. 51. III. n. 52. XII. f. 1. n. 39—45. f. 2. n. 32—40. eines reifen fetus XII. f. 29. n. 1—3. zweites II. n. 52. III. n. 53. XII. f. 1. n. 46—53. f. 2. n. 41—48. aus einem fetus XII. f. 30. n. 1—3. drittes II. n. 53. III. n. 54. XII. f. 1. n. 54—60. f. 2. n. 49—54. eines reifen fetus XII. f. 31. n. 1—3.

—— — — des Mittelfingers, erstes II. n. 54. III. n. 55. XII. f. 22. n. 12—18. f. 23. n. 11—17. zweites II. n. 55. III. n. 56. XII. f. 22. n. 19—26. f. 23. n. 18—25. drittes II. n. 56. III. n. 57. XII. f. 22. n. 27—33. f. 23. n. 26—32.

—— — — des Ringfingers, erstes II. n. 57. III. n. 58. zweites II. n. 58. III. n. 59. drittes II. n. 59. III. n. 60.

—— — — des Ohrfingers, erstes II. n. 60. III. n. 61. zweites II. n. 61. III. n. 62. drittes II. n. 62. III. n. 63.

—— Glieder der Zehen, der groſsen Zehe, erstes II. n. 89. III. n. 91. XIV. f. 1. n. 24—28. f. 2. n. 28—32. f. 35. n. 11—18. f. 36. n. 11—17. eines neugebohrnen Kindes f. 37. zweites II. n. 90. XIV. f. 1. n. 29—33. f. 2. n. 33—35. f. 35. n. 19—25. f. 36. n. 18—24. eines neugebohrnen Kindes f. 38.

—— — — der zweiten Zehe, erstes II. n. 91. III. n. 92. XIV. f. 1. n. 34—38. zweites II. n. 92. XIV. f. 1. n. 39—41. drittes II. n. 93. XIV. f. 1. n. 42—44.

—— — — der dritten Zehe, erstes II. n. 94. III. n. 93. zweites II. n. 95. drittes II. n. 96. III. n. 94.

—— — — der vierten Zehe, erstes II. n. 97. III. n. 95. zweites II. n. 98. III. n. 96. drittes II. n. 99. III. n. 97.

—— — — der fünften Zehe, erstes II. n. 100. III. n. 98. zweites II. n. 101. III. n. 99. drittes II. n. 102. III. n. 100.

Register.

Knochen.

—— das grofse Bein II. n. 41. III. n. 42. XII. f. 1. n. 6. f. 2. n. 7. f. 17. n. 1—6. f. 18. n. 1—6. verbunden XII. f. 21. n. 7—10. beim fetus XII. f. 24. n. 8. der Länge nach zerfchnitten XV. f. 6.

—— Hackenbein II. n. 42. III. n. 43. XII. f. 1. n. 7. f. 2. n. 8. f. 19. n. 1—6. f. 20. n. 1—6. verbunden mit den Mittelhandknochen XII. f. 21. n. 11—14. eines fetus XII. f. 24. n. 9.

—— halbmondförmiges Bein II. n. 36. III. n. 37. XII. f. 1. n. 2. in der Handhöhle f. 2. n. 2. f. 7. n. 1—4. f. 8. n. 1—4. eines fetus XII. f. 24. n. 3.

—— Heiligbein II. n. 17. III. n. 15. IX. f. 1. n. 11—15. f. 2. n. 1—12. f. 3. n. 1—10. eines Embryo I. f. 19. der Länge nach zerfchnitten XV. f. 2.

—— Hinterhauptsbein III. n. 10. IV. f. 3. n. 15. f. 4. f. 5. n. 1—16. f. 6. n. 1—19. eines fetus I. f. 15. n. 5. IV. f. 8. n. 1—12. f. 9. n. 1—6.

—— Hüftbein II. n. 18. III. n. 17. IX. f. 7. n. 1—11. f. 8. n. 1—13. eines reifen fetus f. 9. n. 1—4. f. 10. n. 1-4.

—— Jochbein II. n. 11. III. n. 4. IV. f. 1. n. 20. f. 2. n. 11. f. 3. n. 28. VI. f. 9. n. 1—8. f. 10. n. 1—8. Nervenloch VI. f. 9. n. 1. eines fetus I. f. 15. n. 14. VI. f. 11. n. 1—6. f. 12. n. 1—6.

—— kahnförmiges Bein der Handwurzel II. n. 35. III. n. 36. auf dem Handrücken XII. f. 1. n. 1. in der Handhöhle f. 2. n. 1. von unten XII. f. 5. n. 1—6. von auffen f. 6. n. 1—5. eines fetus XII. f. 24. n. 1. 2.

—— kahnförmiges Bein der Fufswurzel II. n. 79. III. n. 80. XIV. f. 1. n. 8. 9. XIV. f. 2. n. 11. 12. f. 3. n. 8. f. 8. n. 1—6. f. 4. n. 1—4. eines reifen fetus XIV. f. 24. n. 1—5. f. 25. n. 1—3.

—— Keilbein IV. f. 4. n. 10. von oben V. f. 9. n. 1—19. mit dem Stirnbein V. f. 15. n. 9—22. mit dem Gaumenbein VI. f. 8. n. 1—24.

—— Keilbein des Fufses, das erfte II. n. 80. III. n. 81. XIV. f. 1. n. 11. f. 2. n. 16. f. 3. n. 10. f. 10. n. 1—5. f. 11. n. 1—5. eines reifen fetus XIV. f. 26. n. 1—5. f. 27. n. 1—4.

das zweite II. n. 81. III. n. 82. XIV. f. 1. n. 12. f. 2. n. 17. f. 3. n. 11. f. 12. n. 1—5. f. 13. n. 1—6. eines reifen fetus XIV. f. 28. n. 1—5. f. 29. n. 1—4.

das dritte II. n. 82. III. n. 83. XIV. f. 1. n. 13. f. 2. n. 18. f. 3. n. 12. f. 14. n. 1—6. f. 15. n. 1—6. eines reifen fetus XIV. f. 30. n. 1—5. f. 31. n. 1—5. zerfchnitten XV. f. 14.

—— Kinnlade fiehe Ober- und Unterkinnlade.

—— Kniefcheibe I. f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. II. n. 68. XIII. f. 3. n. 1—4. f. 4. n. 1—4. eines fetus XIII. f. 11. n. 1—4. f. 12. n. 1—4. der Länge nach zerfchnitten XV. f. 10.

—— Mittelfufsknochen, der grofsen Zehe II. n. 84. III. n. 84. XIV. f. 1. n. 14—16. f. 2. n. 19—25. f. 3. n. 13. f. 35. n. 1—10. f. 36. n. 1—10. eines neugebohrnen Kindes XIV. f. 37. 38. der Länge nach zerfchnitten XV. f. 15.

der zweiten Zehe II. n. 85. III. n. 85. XIV. f. 1. n. 17—19. f. 2. n. 36. f. 3. n. 15.

der dritten Zehe II. n. 86. III. n. 86. XIV. f. 1. n. 20. f. 2. n. 37. f. 3. n. 16.

der vierten Zehe II. n. 87. III. n. 87. XIV. f. 1. n. 21. f. 2. n. 38. f. 3. n. 16.

der fünften Zehe II. n. 88. III. n. 88. XIV. f. 1. n. 22. f. 2. n. 39. 40. f. 3. n. 17. 18.

Knochen.

—— Mittelhandknochen, des Daumens II. n. 43. III. n. 45. XII. f. 1. n. 8—13. in der Handhöhle f. 2. n. 10—14. verbunden mit dem grofsen vielwinklichten XII. f. 21. n. 15—17. eines fetus XII. f. 25. n. 1—3.

des Zeigefingers II. n. 44. III. n. 46. auf dem Handrücken XII. f. 1. n. 14—19. in der Handhöhle f. 2. n. 26. 31. verbunden mit dem grofsen Beine f. 21. n. 18—23. eines fetus XII. f. 28. n. 1—3.

des Mittelfingers II. n. 48. III. n. 46. auf dem Handrücken f. 1. n. 20. 21. verbunden mit dem grofsen Beine XII. f. 21. n. 24—27. f. 22. n. 6. von hinten f. 22. n. 1—11. von vorn f. 23. n. 1—10.

des Ringfingers II. n. 46. III. n. 47. auf dem Handrücken XII. f. 1. n. 22. verbunden mit dem Hackenbein XII. f. 21. n. 28—32.

des Ohrfingers II. n. 47. III. n. 48. auf dem Handrücken XII. f. 1. n. 23. verbunden mit dem Hackenbein XII. f. 21. n. 33—36.

—— Nafenbein IV. f. 1. n. 36. f. 3. n. 4. f. 4. n. 7. f. 5. n. 1. f. 6. n. 3. f. 7. n. 3. VI. f. 13. n. 1—5. f. 14. n. 1—6. eines fetus I. f. 15. n. 16. VI. f. 15. n. 1—4. f. 16. n. 1—4.

—— Nafenmufcheln, die obere IV. f. 6. n. 5.

—— — — — — die mittlere IV. f. 1. n. 40. f. 6. n. 6. f. 12. n. 2. f. 16. n. 10. f. 17. n. 3. eines fetus V. f. 20. n. 2.

—— — — — — die untere IV. f. 1. n. 39. f. 6. n. 7. VI. f. 24. n. 1—6. f. 25. n. 1—5. eines reifen fetus VI. f. 26. n. 1—4. f. 27. n. 1—4.

—— Oberkinnlade IV. f. 1. n. 26. f. 3. n. 32. f. 4. n. 3. V. f. 7. n. 12. VI. f. 1. n. 1—15. f. 2. n. 1—13. mit dem Zwifchen- u. Gaumenbein VI. f. 3. n. 1—10. f. 28. n. 1—12. ohne der Knochenrinde, welche die Zahnwurzeln bedeckt VI. f. 35. nachdem die Zahnhöhlen verfchwunden VI. f. 36. eines fetus I. f. 15. n. 15.

—— Papierbein IV. f. 1. n. 16. f. 3. n. 40. V. f. 11. n. 5. eines fetus f. 20. n. 1.

—— Pflugfchar von vorn IV. f. 1. n. 38. f. 4. n. 15. VI. f. 21. n. 1—5. f. 22. n. 1—6. eines reifen fetus VI. f. 23. n. 1—4.

—— Scheitelbein, von vorn II. n. 2. IV. f. 1. n. 1. von hinten III. n. 1. IV. f. 2. von der Seite IV. f. 3. n. 11. von unten IV. f. 4. n. 36. von oben f. 5. n. 37. von auffen V. f. 3. n. 1—10. I. f. 11. 12. 13. 14. von innen V. f. 4. n. 1—12. eines fetus I. f. 15. n. 1. 2.

—— Schenkelknochen II. n. 63. III. n. 64. XIII. f. 1. n. 1—13. f. 2. n. 1—17. eines fetus I. f. 20. a. b. c. d. e. f. g. XIII. f. 13. n. 1—9. f. 14. n. 1—9. der Länge nach zerfchnitten XV. f. 7. quer zerfchnitten f. 8. 9.

—— Schienbeinröhre II. n. 69. III. n. 70. XIII. f. 5. n. 1—17. f. 6. n. 1—18. f. 7. n. 1—8. f. 8. n. 1—4. eines reifen fetus XIII. f. 15. n. 1—7. f. 16. n. 1—7. der Länge nach zerfchnitten XV. f. 10. der obere Theil zerfchnitten I. f. 25.

—— Schläfbein V. f. 7. n. 1—17. f. 8. n. 1—12.

—— Schlüffelbein II. n. 21. III. n. 24. XI. f. 1. n. 1—3. f. 2. n. 1—3. 7. eines reifen fetus XI. f. 3. n. 1—3. f. 4. n. 1—3. der Länge nach zerfchnitten XV. f. 4.

—— Schofsbein II. n. 19. III. n. 18. IX. f. 7. n. 19—30. f. 8. n. 21—26. eines reifen fetus IX. f. 9. n. 14—18. f. 10. n. 8.

—— Schulterblatt II. n. 22. III. n. 25. XI. f. 5. n. 1—17. f. 6. n. 1—12. f. 7. n. 1—11. eines reifen fetus XI. f. 8. n. 1—11. f. 9. n. 1—9. f. 10. n. 1—6.

Kno-

Register.

Knochen.

—— Schwanzbein III. n. 16. IX. f. 4. n. 6—8. f. 5. n. 5. 6. zerschnitten XV. f. 2.

—— Sesambein der Hand II. n. 50. III. n. 49. in der Handhöhle XII. f. 2. n. 15. f. 32. f. 33. eines reifen fetus XII. f. 34. n. 1. 2.

—— Sesambein des Fußes III. n. 90. XII. f. 2. n. 26. XIV. f. 18. f. 19. das innere III. n. 89. XIV. f. 2. n. 27. ein Sesamknöchelchen eines reifen fetus XIV. f. 34.

—— Siebbein V. f. 11. n. 1—8. f. 12. n. 1—5. mit dem Stirnbein V. f. 16. n. 8—11. eines reifen fetus V. f. 20. n. 1—3.

—— Sitzbein II. n. 20. III. n. 19. IX. f. 7. n. 12. 18. f. 8. n. 14—20. eines reifen fetus IX. f. 9. n. 10—13. f. 10. n. 5.

—— Speiche II. n. 31. III. n. 32. XI. f. 15. n. 1—16. f. 16. n. 1—13. f. 17. n. 1—4. f. 18. n. 1—4.

—— Sprungbein II. n. 77. III. n. 77. XIV. f. 1. n. 5—7. f. 2. n. 8—10. f. 3. n. 5—7. f. 6. n. 1—6. f. 7. n. 1—8. eines reifen fetus XIV. f. 22. num. 1—6. f. 23. n. 1—7. zerschnitten XV. f. 13.

—— Stirnbein II. n. 1. IV. f. 1. n. 4. f. 3. n. 1. f. 4. n. 1. f. 5. n. 3. f. 6. n. 1. f. 7. n. 1. V. f. 1. n. 1—14. f. 2. n. 1—13. mit dem Keilbein V. f. 15. n. 1—9. mit dem Siebbein f. 16. n. 1—8. die innere Fläche f. 15. n. 1. f. 16. n. 1. eines fetus I. f. 15. n. 3. 4. V. f. 19. n. 1—6.

—— Thränenbein IV. f. 1. n. 35. f. 3. n. 39. VI. f. 17. n. 1—6. f. 18. n. 1-6. f. 19. n. 1—4. f. 20. n. 1—4.

—— Träger oder das erste Halswirbelbein VII. f. 19. n. 1—15. f. 20. n. 1—15. f. 21. n. 1—9. eines reifen fetus VII. f. 22. n. 1—9. f. 23. n. 1—9. mit dem Umdreher VII. f. 27. n. 1—10. f. 28. n. 1—16.

—— Umdreher oder das zweite Halswirbelbein VII. f. 24. n. 1—8. f. 25. n. 1—10. f. 26. n. 1—7. f. 27. n. 1—10.

—— ungenanntes Bein IX. f. 7. n. 1—30. f. 8. n. 1—26. eines reifen fetus IX. f. 9. n. 1—18. f. 10. n. 1—7. die äußere Tafel abgefeilt XV. f. 3.

—— Unterkinnlade IV. f. 1. n. 45. f. 2. n. 27. f. 3. n. 42. VI. f. 33. n. 1—15. f. 34. n. 1—10. mit abgebrochener Knochenrinde, welche die Zahnwurzeln deckt VI. f. 35. nachdem die Zahnhöhlenfortsätze verschwunden f. 36. eines fetus VI. f. 37. n. 1. 2. eines Kindes von 7. Jahren VI. f. 38. die Zähne in ihren Höhlen f. 39. in den offenen Säcken f. 40. der Länge nach zerschnitten XV. f. 1.

—— vielwinklichtes Bein, das große II. n. 39. III. n. 40. auf dem Handrücken XII. f. 1. n. 4. in der Handhöhle f. 2. n. 5. von innen f. 13. n. 1—6. von außen f. 14. n. 1—5. verbunden mit den Mittelhandknochen XII. f. 21. n. 1—4. eines fetus XII. f. 24. n. 6.

—— — — — — — das kleine: II. n. 40. III. n. 41. auf dem Handrücken XII. f. 1. n. 5. in der Handhöhle f. 2. n. 6. von oben f. 15. n. 1—4. von unten XII. f. 16. n. 1—4. verbunden mit den Mittelhandknochen f. 21. n. 5. 6. eines fetus XII. f. 24. n. 7.

—— Wadenbein II. n. 74. III. n. 74. XIII. f. 9. n. 1—13. f. 10. n. 1—11. eines reifen fetus XIII. f. 17. n. 1—4. f. 18. n. 1—5.

—— Wirbelbeine, Verbindung von vorne VIII. f. 1. n. 1—30. von hinten f. 2. n. 1—31. von der Seite f. 3. n. 1—31. eines reifen fetus von vorn VIII. f. 4. n. 1—36. von hinten f. 5. n. 1—36.

Halswirbelbeine, der Träger oder erstes Halswirbelbein VII. f. 19. n. 1—15. f. 20. n. 1—15. f. 21. n. 1—9. eines reifen fetus f. 22. n. 1—9. f. 23. n. 1—9. f. 27. n. 1—10. f. 28. n. 1—16.

Knochen.

Wirbelbeine. Umdreher oder zweites Halswirbelb. VII. f. 24. n. 1—8. f. 25. n. 1—10. f. 26. n. 1—7. f. 27. n. 1—10. f. 28. n. 1—16.

drittes Halswirbelbein VII. f. 29. n. 1—10. f. 30. n. 1—10. das siebente Halswirbelbein II. n. 13. III. n. 12. VII. f. 31. n. 1—13. sechs Halswirbelbeine und der Bogen des Trägers VIII. f. 1. n. 1—7. dieselben mit dem hinteren Bogen des Trägers VIII. f. 2. n. 1—7. die Körper der Halswirbelbeine f. 3. n. 1—7. ohne den Träger f. 4. n. 1—6. f. 5. n. 1—6.

Rücken-Wirbelbeine, die Körper der 12 Wirbelbeine VIII. f. 1. n. 3. n. 8—19. die Bogen f. 2. n. 8—19. eines fetus von vorn VIII. f. 4. n. 7—18. von hinten f. 5. n. 7—18. das siebente Rückenwirbelb. von hinten VII. f. 32. n. 1—7. von oben f. 33. n. 1—10. von unten f. 34. n. 1—11. das zwölfte III. n. 13.

Lendenwirbelbeine, die Körper der fünf Wirbelbeine VIII. f. 1. n. 20—24. f. 3. n. 20—24. die Bogen f. 2. n. 20—24. eines reifen fetus von vorn VIII. f. 4. n. 19—23. von hinten f. 5. n. 19—23. zerschnitten XV. f. 2. das erste Lendenwirbelbein II. n. 16. das dritte VII. f. 35. n. 1—10. f. 36. n. 1—12.

die falschen Heiligbeinswirbelb. IX. f. 1. n. 1—5. f. 2. n. 1. 2. f. 3. n. 6. 7. eines reifen fetus VIII. f. 4. n. 24—28. f. 5. n. 24—28.

die falschen Schwanzbeinwirbelb. VIII. f. 4. n. 29—32. f. 5. n. 29—32. IX. f. 4. n. 1—4. f. 5. n. 1—4. f. 6. n. 1—4.

—— Zungenbein VI. f. 29. n. 1—9. f. 3. n. 1—4. eines reifen fetus VI. f. 31. n. 1—4. f. 32. n. 1—4.

—— Zwischenbein VI. f. 3. n. 22. 23.

Knochenkerne in dem Horne des Zungenbeins VI. f. 31. n. 2.

Knochenkruste an d. vordern Ende der Rippe X. f. 4. n. 5.

Knochenrinde der Zähne VII. f. 18. n. 4.

Knochenscherben die kleinsten VII. f. 11. und 12. a. b. c. mit angefangener Zahnwurzel VII. f. 11. u. 12. d. f. 13. e. mit vollkommener Wurzel VII. f. 11. u. 12. e—h. mit drey Wurzeln VII. f. 13. f—i.

Knöchel der äußere II. n. 76. III. n. 76.

der innere II. n. 73. III. n. 73.

Knöchelchen, das eyrunde in dem Seitenbande zwischen dem Schildknorpel und Zungenbein LXVI. f. 3. n. 8.

—— das rundliche LIV. f. 26. f. 27.

Knopfförmige Erhabenheit d. Armknochen II. n. 28.

Knorpel der Augenlider LVI. f. 7. n. 2. 3.

—— dreyeckige Zwischenknorpel der Handwurzel XIX. f. 11. n. 10. f. 12. n. 9. f. 13. n. 1. 2.

—— Gießkannenknorpel XXXI. fig. 12. num. 8. f. 17. n. 5. LXVI. f. 3. num. 11 f. 8. num. 1—3. f. 9. n. 1—4. die Köpfchen XXXI. f. 10. n. 23. f. 11. n. 8. XXXIII. f. 1. n. 3.

—— halbmondförmigen II. * bey n. 68. III. * bey n. 68. 69. XVI. f. 1. n. 7. XXIV. f. 4. n. 6. 7. f. 5. n. 14. 15. f. 7. n. 9. 10.

—— der Nase LIV. f. 5. n. 1—4.

—— des Ohrs LIV. f. 8. n. 1—15. von innen f. 9. n. 1—12.

—— Ringknorpel XXXI. f. 1. n. 21. f. 17. n. 4. XXXII. f. 33. n. 4. 5. XXXIII. f. 1. n. 1. LXVI. f. 1. n. 2. f. 2. n. 9. 10. f. 6. n. 1—4. f. 7. n. 1. 2.

—— Rippenknorpel X. f. 3. n. 1—7. XVIII. f. 2. n. 4—10. der falschen Rippen X. f. 3. n. 8. 9.

—— Schildknorpel XXXI. f. 1. num. 22. f. 13. num. 7. f. 17. n. 1—3. XXXIII. f. 3. n. 3. 4. LXVI. f. 1. n. 1. f. 2. n. 6. f. 3. n. 5. 7. 8. 10. f. 4. n. 1—10.

Register.

Knorpeln.
—— Schwerdtförmiger X. f. 1. u. 2. n. 13.
—— über der Pfanne XXIII. f. 1. n. 17. 18.
—— Zwischenknorpel der Kinnlade XVI. f. 11. n. 7. f. 12. n. 2. 3.
—— — — — — des Schlüsselbeins XVIII. f. 4. n. 5. f. 6. n. 3.
—— — — — — der Wirbelbeine XXI. f. 9. n. 36. XXII. f. 1. n. 25—27. f. 3. n. 8.
Knorpelhaut XVI. f. 5. n. 4.
Knorpelrolle des Fersenbeins XXIV. f. 8. n. 17. XXV. f. 2. n. 13. f. 4. n. 19. f. 5. n. 24.
Knötchen des Arantius CXVII. f. 2. n. 5. 5. 5. f. 4. n. 8. 8. 8. CXVIII. f. 1. n. 13.
—— oder Erhabenheiten in den Saugadern CL. f. 6. n. 1. 1. 2. f. 15. n. 3.
Körper (die fächerichten) des männlichen Gliedes LXXV. f. 4. n. 23. 23. 23. 23. f. 6. n. 2.
—— der gelbe LXXXVII. f. 5. n. 6. f. 6. n. 2. vom 7. Monath der Schwangerschaft f. 7. vom 4. Monath der Schwangerschaft f. 8.
—— (die schwammichten) der Harnröhre LXXV. f. 4. n. 19. 19. 19. 19.
Kopf der Speiche III. n. 33.
Kreis der siebförmige der Aderhaut LVI. f. 15. n. 4.

L.

Labyrinth LV. f. 4. n. 1—5. f. 5. n. 1—18. vergrösert f. 6. n. 4—18. von innen f. 10. n. 1—5. f. 11.
Lamdarand des Hinterhauptbeins V. f. 5. n. 7. f. 6. n. 8.
Lappen des Gehirns, die vorderen: CLIV. f. 8. n. 2. 2. CLV. f. 7. n. 1. 1. 1. 1. f. 9. n. 1. 1. CLVI. f. 1. n. 1. 2. 2. CLVII. f. 1. n. 2. 2. 2. die hinteren: CLIV. f. 8. n. 3. 3. CLV. f. 7. n. 2. 2. 2. f. 9. n. 2. 2. 2. CLVI. f. 1. n. 2. 2. 2. CLVII. f. 1. n. 2. 2. 2.
Lappen des kleinen Gehirns, der obere äussere CLV. f. 8. n. 34. CLVII. f. 11. n. 12. 12. der obere innere CLV. f. 8. n. 33. CLVII. f. 11. n. 11. 11.
—— der Leber, der rechte LVIII. f. 1. n. 19. LIX. f. 1. n. 26. LXII. f. 1. num. 20. f. 2. num. 19. LXXII. f. 1. n. 1.
der linke: LVIII. f. 1. n. 20. LIX. f. 1. n. 28. LXII. f. 1. u. 2. n. 21. LXXII. f. 1. n. 3.
der viereckige oder ungenannte LIX. f. 1. n. 27. LXII. f. 2. n. 20. LXXII. f. 1. n. 2.
der kleine oder Spigelsche Lappen LIX. f. 1. n. 29. LXII. f. 2. n. 22. LXXII. f. 1. n. 4.
—— d. Lungen, der rechte und linke obere LVIII. f. 1. n. 14. 16. LIX. f. 1. n. 12. 13. LXII. f. 1. n. 13. 16. LXIV. f. 1. n. 11. 13. von vorn LXVII. f. 1. n. 1. 10. von hinten f. 2. n. 1.
der rechte und linke untere LVIII. f. 1. n. 15. 17. LXII. f. 1 n. 15. 17. von hinten LXIV. f. 1. n. 12. 15. von vorn LXVII. f. 1. n. 3. 11.
der mittlere LXII. f. 1. n. 14. LXIV. f. 1. n. 14. von vorne LXVII. f. 1. n. 2. von hinten f. 2. n. 2.
—— des verlängerten Markes CLVI. f. 3. n. 8.
Lebensbaum CLVI. f. 4. n. 16. 16. 16. CLVIII. f. 3. n. 8. 8. der Stamm CLVIII. f. 17. n. 13. 13. 13.
Leber LVIII. f. 1. n. 19. 20. LIX. f. 1. n. 26—29. LXII. f. 1. n. 20. 21. LXXII. f. 1. n. 1—6. f. 2. n. 1—3. 9—19. von d. Rückenseite LXIV. f. 2. n. 35—37. von vorn LXIX. f. 4. n. 2. der scharfe Rand LXII. f. 2. n. 24. 24. 24. der stumpfe Rand LXII. f. 2 n. 25. 25. 25. die hohle Fläche LIX. f. 1. n. 26—29. LXII. f. 2. n. 19—22. die erhabene Fläche LXII. f. 2. n. 23. Spitze des Spigelschen Lappens LXXII. f. 2. n. 18. dessen längliche Hügel LXXII. f. 2. n. 9.
Lebergang. LXIX. f. 1. n. 4. LXXII. f. 1. n. 15.
Lebergrimmdarmband. LXXIII. f. 8. n. 15.
Leber-Nierenband. LXXIII. f. 8. n. 16.
Lederhaut von der Nase. LII. f. 8.
—— — — — — — eines alten Weibes. LIII. f. 16. von innnen. f. 17.
—— — — — — Brust und dem Oberschenkel LII. f. 2. n. 2. f. 5. und 6. n. 1.
—— — — — dem knorplichten Gehörgang. LIV. f. 10. num. 1.
—— — — in der unteren Gegend der Ferse. LII. f. 9.
—— — — mit den Arterien. LIII f. 1.
—— — — — — Venen LIII. f. 2.
—— — — — — Saugadern. LIII. f. 3.
—— — — einer Mohrin mit dem Oberhäutchen. LIII. fig. 4.
—— — — ein Stück mit Haaren von der Seite. LIII. f. 13.
Lederhäutchen. LXXXI. f. 3. n. 4. f. 4. n. 4. LXXXVIII. f. 1. n. 4. XC. f. 4. n. 7. f. 5. n. 2. f. 8. n. 5. die innere Fläche. LXXXIX. f. 7. n. 2.
Leerdarm. LX. f. 1. n. 20. LXII. f. 1. n. 30. 30. 30. der Anfang. LXVIII. f. 8. n. 8. von vorn. LXIX. f. 4. n. 10. vertical durchgeschnitten. LXXI. f. 5. n. 1—3.
Lefzen des Nasencanals. IV. f. 7. n. 5.
Linear Papillen. LVII. f. 22. n. 6.
Linie (die bogenförmige) des Hinterhauptbeins, obere. IV. f. 2. n. 14. f. 4. n. 41. V. f. 5. n. 4. untere IV. f. 2. n. 13. f. 3. n. 17. f. 4. n. 40. V. f. 5. n. 3.
—— — — — — — des Hüftbeins. IX. f. 7. n. 4. f. 8. n. 9.
—— — — — — — des Scheitelbeins. IV. f. 2. * bey n. 1. f. 3. n. 12.
—— — — — — — des Stirnbeins. IV. f. 1. n. 12. f. 3. n. 9. V. f. 1. n. 10.
—— — des Gaumens. LXV. f. 6. n. 6. f. 7. n. 21.
—— — (die länglichten) des Gehirns. CLIII. f. 6. n. 8. 8. 8. 8.
—— — die Querlinie des Gaumenbeins, obere. IV. f. 2. n. 10. untere. IV. f. 7. n. 11.
—— — die rauhe des Keilbeins. V. f. 10. n. 8.
—— — die ungenannte des Hüftbeins. IX. f. 8. n. 2.
—— — die untere Querlinie des Nasenfortsatzes. IV. f. 7. num. 6.
—— — die untere schräge der Unterkinlade, äussere. IV. f. 1. n. 51. f. 3. n. 45. innere. IV. f. 2. n. 32.
—— — die weisse. XXXIV. f. 3. n. 27. f. 4. n. 15. f. 8. n. 28.
—— — — — — halbcirkelförmige bei d. Sehehügeln. CLIV. f. 9. n. 15.
Lippen. LXV. f. 4. n. 1—3.
—— — ohne dem Oberhäutchen. LII. f. 19. n. 1. 2.
—— — des Muttermundes, vordere. LXXX. f. 4. num. 6. LXXXIX. f. 2. num. 21. hintere. LXXX. f. 4. num. 7. LXXXVIII. f. 5. n. 7. LXXXIX. f. 2. n. 22.
Lippendrüsen. LXV. f. 4. n. 4.
Loch.
—— — das blinde. LVII. f. 22. n. 4.
—— — — — — — des Stirnbeins. IV. f. 5. n. 7. V. f. 2. n. 4.
—— — das hintere des verlängerten Marks. CLV. f. 8. n. 31. CLVI. f. 3. n. 14. 21.
—— — der Drosselader im Hinterhauptbeine. IV. f. 5. n. 33.
—— — — — — — im Schläfbein. IV. f. 4. n. 31.

Loch

Register.

Loch.

— — das eyförmige des Keilbeins. IV. f. 4. n. 21. f. 5. n. 19. V. f. 9. n. 13. f. 10. n. 11. f. 15. n. 20.

— — *das eyförmige* der Schoofsknochen. III. n. 20. IX. f. 7. n. 30. f. 8. n. 26. in einem Fetus. f. 9. num. 18. f. 10. n. 7.

— — das grofse des Hinterhauptbeins. IV. f. 1. n. 41. von innen f. 4. n. 45. f. 5. n. 32. f. 5. n. 16. f. 6. n. 19.

— — der Hohlader in dem Zwerchfell. XXXV. f. 2. n. 18. f. 5. n. 9.

— — der Oberkinlade hinter den Schneidezähnen. IV. f. 2. n. 18. f. 4. n. 8.

— — das runde. IV. f. 5. n. 18. V. f. 9. n. 12. f. 10. n. 10.

— — das Seheloch. IV. f. 5. n. 11. V. f. 9. n. 9. f. 15. num. 18.

— — Siebbeinloch. V. f. 1. n. 12.

— — der Speiferöhre in dem Zwerchfell. XXXV. f. 2. n. 30. f. 3. n. 17. f. 5. n. 10.

— — das Stachelloch des Keilbeins. IV. f. 4. n. 22. f. 5. n. 20. V. f. 9. n. 14. f. 15. n. 21.

— — des Tarin, oder das vordere blinde Loch. CLV. f. 8. n. 11. CLVIII. f. 15. n. 7. f. 16. n. 4.

— — über der Augenhöhle. IV. f. 1. n. 18. f. 3. n. 5. V. f. 15. n. 3. f. 16. n. 5. bei einem Fetus. V. f. 19. n. 3.

— — unter der Augenhöhle. IV. f. 1. n. 28. f. 4. n. 6.

— — Venenloch in dem Hinterhauptbein. V. f. 5. n. 6.

— — — — — — — Scheitelbein. III. n. 2. IV. f. 2. * bei num. 1. die innere Oefnung. V. f. 4. num. 1. f. 3. n. 1.

— — — — — — — Stirnbein. V. f. 2. n. 3.

— — — — — — — Zitzenfortfatze des Schläfbeins. III. n. 7. IV. f. 2. n. 9. f. 3. n. 22. f. 4. n. 35.

— — zwifchen dem Griffel- und zitzenförmigen Fortfatz. IV. f. 4. n. 30.

Löchlichen in den Falten des Magens. LXVIII. f. 5.

Löcher der Gehörnerven. LV. f. 11. n. 12. n. 11. in der Vertiefung des Vorhofs. f. 11. n. 13. f. 12. n. 13.

— — in dem harten, dem weichen Gaumen, und dem Zäpfchen. LXV. f. 6. n. 7.

— — des Heiligbeins, vordere. VIII. f. 4. n. 38. IX. f. 1. n. 7—10. hintere. VIII. f. 5. n. 36. IX. f. 2. n. 7.

— — in der Lederhaut. LII. f. 20. n. 2.

— — des Rückenmarks in dem Aslas. VII. f. 19. n. 14. 15. f. 21. n. 9. bei einem Fetus. VII. f. 22. n. 8. 9. f. 23. n. 8. 9. in dem Umdreher. VII. fig. 24. n. 8. f. 25. n. 4. in den Halswirbelbeinen f. 29. n. 8. 10. f. 30. n. 8. f. 31. n. 13. in den Rückenwirbelbeinen. VII. f. 33. n. 10. in den Lendenwirbelbeinen. VII. f. 33. n. 12.

Löcher in den Rückenmarks-Nervenknoten. CLIX. f. 1. n. 75. 75. 75.

Lücke in der Membran des eyförmigen Loches. XXI. f. 9. n. 42. XXII. f. 1. n. 33.

— — — — Mitte des Schoosknorpels XXII. f. 4. n. 3.

— — — — Pfanne. XXIII. f. 2. n. 10.

Luftröhre LXI. f. 1. n. 2. LXIII. f. 2. n. 7. LXVI. f. 2. n. 11. die knorplichten Ringe. LXVI. f. 1. n. 4—7. Muskelhaut zwifchen den Ringen. LXVI f. 1. n. 8. muskulöfe und drüfigte Haut. LXVI. f. 3. n. 12.

Luftröhrenäfte. LXVI. f. 2. n. 12. von vorn. LXVI. f. 12. n. 2—5. von hinten. f. 13. n. 1. Vertheilung in Aefte und Zweige. LXVI. f. 15. n. 1. 2. die Aefte mit Arterien und Venen. LXVII. f. 6. n. 1—8.

Lungen — die rechte. LVIII. f. 1. n. 14. 15. LXII. f. 1. n. 13—15. von vorne. LXVII. f. 1. n. 1—9. von hinten. LXVII. f. 2. n. 1—7. vom Rücken. LXIV. f. 1. n. 13—15. f. 2. n. 28—30. von der Seite LXVII. f. 3. n. 1—9. die linke LVIII. f. 1. n. 16—17. LIX. f. 1. n. 13. 14. von vorn. LXVII. f. 1. n. 10 — 16. von hinten LXVII. f. 2. n. 8—14. vom Rücken. LXIV. f. 2. n. 26. 27. die Lappen, fiehe Lappen der Lunge. Ränder. LXVII. f. 1. n. 4. 7. 8. 14. 15. f. 2. n. 5. 11. 12. Flächen. LXVII. f. 1. n. 6. 13. f. 2. n. 6. 13. die Spitzen. LXVII. f. 1. n. 9. 16. f. 2. n. 7. 14. die Lungenbläschen. LXVII. f. 4.

Lymphatifche Drüfen, fiehe Drüfen.

M.

Magen. LVIII. f. 1. n. 24. LIX. f. 1. n. 32—36. LXI. f. 1. n. 4—6. LXII. f. 1. n. 33. LXIII. f. 2. num. 9—11. LXVIII. f. 4. n. 1—13. LXXII. f. 1. n. 19—21. umgekehrt zum Theil. LXVIII. f. 5. f. 7. n. 2—7. 9. das innere. LXVIII. f. 9. n. 3—6. von vorn LXIX. f. 4. n. 5. von hinten. LXVIII. f. 10. n. 3. die Höhle LXVIII. f. 9. n. 3. die gröfsere Krümmung. LIX. f. 1. n. 35. 35. LXVIII. f. 4. n. 4. die kleinere Krümmung LIX. f. 1. n. 34. 34. LXVIII. f. 4. n. 3. der Pförtner LIX. f. 1. n. 36. LXI. f. 1. n. 6. LXII. f. 2. n. 34. LXIII. f. 2. n. 11. LXVIII. f. 4. n. 6. f. 6. n. 3. LXVIII. f. 8. n. 3. die Klappe des Pförtners. LXVIII. f. 9. n. 6. Längen und Circelfafern. LXVIII. f. 4. n. 10. 11. horizontal liegende und durchkreuzende LXVIII. f. 7. n. 5. 6. fchräglaufende. LXVIII. f. 4. n. 12. 13.

Magenmund, der obere. LIX. f. 1. n. 32. LXI. f. 1. n. 4. LXIII. f. 2. n. 9. LXVIII. f. 4. n. 2. f. 9. n. 5.

Malpighisches Netz durchlöchert. LVII. f. 28. n. 2.

Mandeln LVII. f. 22. n. 2. 2. LXV. f. 3. n. 11. f. 6. n. 8. f. 7. n. 7. f. 8. n. 11. kleine Gruben. LXV. f. 7. n. 8.

Markfubftanz des Gehirns. CLIII. f. 6. n. 4. 4. 4. CLVIII. f. 22. n. 2. 2. 2.

Markinfeln der geftreiften Körper CLIV. f. 19. n. 18.

Mark das verlängerte CLV. f. 8. n. 17. CLVII. f. 1. n. 29. CLVIII. f. 3. n. 2. fig. 5. 6. 7. 8. 9. n. 1. f. 11. n. 1. f. 12. n. 2. verticaler Schnitt. CLVIII. fig. 19.

Maffe, drüfigt fettige, unter dem runden Bande des Oberfchenkels XXIII. f. 1. n. 20.

— — ligamentöfe des Würfelbeins und des kahnförmigen XXV. f. 5. n. 28.

Maftdarm LXIII. f. 1. n. 41. LXIV. f. 2. n. 50. LXX. f. 12. n. 2—5.

— — — der umgekehrte eines Negers. LIII. fig. 6.

Membran des Bruftbeins (die innere) XVIII. f. 3. n. 17.

— — — des eyförmigen Lochs. XXI. f. 9. n. 41. XXII. fig. 1. n. 32. f. 2. n. 35.

— — — gemeinfchaftliche der Sehnen des Beugemuskels XXI. f. 8. n. 8.

— — — halbmondförmige. LVI. f. 3. n. 6. f. 5. n. 2.

— — — hinzukommende des Beckens. XXII. fig. 1. n. 30. f. 2. n. 39.

— — — ligamentöfe des Schulterblatts. XIX. f. 2. n. 11. f. 5. n. 9.

— — — — — — — Schwanzbeins XXII. f. 2. n. 47.

— — — des Luftröhrenkopfs, die innere. XXXI. fig. 5. n. 13.

— — — der Mutterfcheide, die äufsere fafrichte LXXIX. f. 6. n. 5. der innere runzlichte. LXXIX. f. 6. n. 4.

— — — Pupillenmembran eines Fetus; vordere Fläche. LVII. fig. 18. hintere LVII. fig. 19.

— — — des Schlundes entblöfst. XXXI. f. 4. n. 1.

Mem-

Regiſter.

Membran der Stimmritze XXXI. f. 16. n. 10.
— — — des Trägers des vorderen Bogens XVI. fig. 14. n. 7. 8. des hinteren XVII. f. 1. n. 12.
— — — der wäſſerichten Feuchtigkeit. LVI. f. 12. n. 3.
— — — zarte des Steigbügels. LIV. f. 23. n. 5.
— — — Zwiſchen-Membran des Ellenbogengelenks XIX. f. 7. n. 12. f. 8. n. 9.
— — — Zwiſchenmembran des Unterſchenkels XXIV. f. 3. n. 4. f. 5. n. 15. XXV. f. 5. n. 20.
— — — — — — — des Vorderarmknochen XIX. f. 7. n. 12. f. 8. n. 9.
Membranöſe Theil der ſehnichten Haube des Kopfs XXVIII. n. 5. XXX. n. 5.
Milchgänge der Bruſt LXXX. f. 7. n. 1—12. f. 8. n. 4.
Milchgefäſse in dem gewundenen Darm CL. f. 3. n. 2. 2. 2. 2. 2.
Milz LIX. f. 1. n. 58. LXI. f. 1. n. 12. LXII. fig. 1. n. 24. fig. 2. num. 30. LXIII. f. 1. num. 32. f. 2. num. 16. von der Rückenſeite LXIV. f. 2. n. 33. von vorn LXIX. f. 4. n. 11. von hinten LXVIII. f. 10. n. 6. von der inneren Seite LXXI. f. 7. n. 1—9. von der äuſseren Seite LXXI. f. 8. n. 1—5. die ausgehöhlte und convexe Fläche LXXI. f. 7. n. 3. 4. f. 8. n. 5. der vordere ausgekerbte Rand LXXI. f. 7. n. 8. f. 8. num. 3. der hintere Rand. LXXI. f. 7. n. 9 f. 8. n. 4. das obere und untere Ende. fig. 7. n. 1. 2. f. 8. n. 1. 2.
Mittelfleiſch LXXIX. f. 1. n. 21. f. 2. n. 16.
Mittelpunkt der halbmondförmige des Gehirns. CLIV. f. 3. n. 7. 7. 7 die untere Fläche. CLVI. f. 5. n. 1. 1. 1.
— — — der markichte des kleinen Gehirns CLV. fig. 1. n. 24. 24. CLVIII. f. 4. n. 1. f. 10. n. 14. 14. f. 11. n. 11. f. 18. n. 4. 4. der Stamm des Lebensbaums. CLVIII. f. 17. n. 13. 13. 13.
Mündung äuſsere des Waſſerganges des Vorhofes. LV. f. 7. n. 7.
— — — — — — — — — — der Schnecke. LV. fig. 7. n. 8.
— — — gemeinſchaftliche, des Gallen- und Bauchſpeicheldrüſenganges. LXVIII. f. 9. n. 10. erhaben wie ein Wärzchen LXIX. fig. 1. n. 8.
— — — beſondere von der kleinen Bauchſpeicheldrüſe LXIX. fig. 1. n. 9.
— — — der Keilbeinhöhle. V. fig. 15. n. 12.
— — — kleine des knöchernen Gehörganges. LV. f. 11. n. 8. f. 12. n. 8.
— — — des Naſengaumen-Canals VI. f. 2. n. 11.
— — — der Stirnhöhlen V. f. 2. n. 6. f. 15. n. 7.
Mündungen der Ausſpritzungskanäle LXXV. f. 4. n. 11. 11.
— — — der Canäle der Vorſteherdrüſe. LXXV. f. 4. n. 14. 14.
— — — der Cowperischen Drüſen LXXV. f. 4. num. 17. 17.
— — — des eyförmigen Loches eines Knaben von drey Monathen CLXXXII. f. 5. n. 7.
— — — der Flocken LXXI. f. 5. n. 1.
— — — der knöchernen Bogengänge LV. f. 4. n. 7. 8.
— — — der Meibomschen Drüſen LVI. f. 5. n. 1. f. 5. n. 5. 5.
— — — der Schleimdrüſen im Maſtdarm. LXX. f. 12. num. 4.
— — — der Schleimſäcke des Gallenblaſenganges LXXIII. f. 1. n. 5.
Muſcheln der Naſe, die obere IV. f. 6. n. 5. mittlere IV. f. 1. n. 40. f. 6. n. 6. V. f. 12. n. 2. f. 16. n. 10. fig. 17. n. 3. eines Fetus V. f. 20. n. 2. die untere IV. f. 1. n. 39. f. 6. n. 7. f. 24. n. 1—6. f. 25. n. 1—5. eines ausgetragenen Fetus. VI. f. 26. n. 1—4. f. 27. n. 1—4. in der hinteren Oefnung LIV. f. 1. n. 36. 39. mit der Schleimhaut überzogen. XXXI. f. 10. n. 11. f. 11. n. 11. f. 12. n. 11.
Muſchel des Ohrs LIV. f. 8. n. 11—14.
Muskeln
— — der abziehende des Daumens XXVII. n. 66. der kurze XXVI. n. 101. XXX. n. 88. XLI. f. 16. n. 8. 9. der zweite XLI. fig. 17. n. 8. 9. der lange XXVI. num. 81. XXVIII. n. 70. XXX. n. 82. 83. XLI. f. 18. n. 3—7. f. 19. n. 8—12.
— — der abziehende der groſsen Zehe. XXVI. n. 145. XXX. n. 148. XXXI. f. 18. n. 4. 5. f. 20. n. 30. XLVI. f. 12. n. 1—3. f. 13. n. 10—13.
— — der abziehende des Ohrfingers XXVI. n. 104. XLI. f. 11. n. 4—7.
— — der abziehende der kleinen Zehe. XXVIII. n. 123. XXX. n. 138. 139. XXXI. f. 18. n. 13.
— — der abziehende des Zeigefingers XXVI. n. 107. XXX. n. 91. XLI. f. 13. n. 5—8. f. 14. n. 3. 4.
— — der Accelerator des Harns. XXXIII. f. 40. n. 3. 4.
— — Anconäus der äuſsere. XXVI. n. 74. XXVIII. n. 60. XXX. n. 63. XL. f. 5. n. 12. f. 6. n. 11. 13. der innere XXVI. n. 75. XXVII. n. 47. 48 XXVIII. n. 61. XXIX. n. 37. XXX. * XL. f. 5. n. 11. f. 6. n. 14. f. 7. n. 6—11. der lange XXVI. n. 78 XXVIII. n 59. XXX. n. 64. XL. f. 5. n. 9. 10. f. 6. n. 8—10. der kleine XXVIII. n. 63. XL. f. 8. n. 5. 6.
— — des Antitragus XXXII. f. 12. n. 56.
— — der anziehende des Daumens XXVI. n. 106. XXIX. n. 55. XXX. n. 90. XLI. f. 24. n. 6—8.
— — der anziehende groſse Schenkelmuskel XXVI. n. 82. XXVIII. n. 106. XXIX. n. 69. XLII. fig. 17. n. 9—15. f. 18. n. 11—18. der kurze XXVII. n. 81. XLIII. f. 1. n. 7. 8. f. 2. n. 4—7. der lange XXVI. n. 117. XXX. n. 99. XLIII. f. 3. n. 7. 8. f. 4. n. 3. 4.
— — Armmuskel (der dreyköpfige) XXX. n. 64—66. von innen oder vorne XL. f. 5. n. 9—12. von auſsen oder hinten. XL. f. 6. n. 8—18. die Köpfe, oder der lange, der innere, und der äuſsere Auconäus XL. f. 5. n. 9. 12. f. 6. n. 8—14.
— — — — — (der innere) XXVI. n. 76. 77. XXVII. n. 45. 46. XXVIII. n. 64. XXIX. n. 41. XXX. n. 63. XL. f. 1. n. 6—9. f. 2. n. 6. 7.
— — — — — (der groſse runde) XXVI. n. 66. XXVII. n. 40. 41. XXVIII. n. 56. XXIX. n. 35. XXX. n. 58. von vorn XXXIX. f. 9. n. 5. 6. von hinten f. 10. n. 3. 4.
— — — — — (der kleinrunde) XXVIII. n 55. XXX. n. 57. von vorn XXIX. f. 14. num. 5. 6. von hinten. XXXIX. f. 13. n. 5—8.
— — Arytaenoideus (der querlaufende), XXXI. f. 11. n. 25. f. 16. n. 9. XXXIII. f. 1. n. 4. 5.
— — — — — (der ſchräge) XXXI. f. 11. num. 24. XXXIII. f. 2. n. 5—7. f. 3. num. 6. der linke XXXI. f. 16. n. 8.
— — Augenmuskel (der äuſsere gerade) XXXII. f. 22. n. 9. f. 23. n. 7. f. 24. n. 5.
— — — — — (der innere gerade) XXXII. f. 23. n. 8. f. 24. n. 7.
— — — — — (der obere gerade). XXVII. num. 4. XXXII. f. 22. n. 7. f. 23. n. 5. f. 24. n. 8.
— — — — — (der untere gerade) XXXII. f. 22. n. 8. f. 23. n. 6. f. 24. n. 6. f. 26. n. 2.

Mus-

Regiſter.

Muskeln.

— — Augenmuskel (der ſchräge obere) XXXII. f. 22. n. 10. 11. f. 23. n. 9. f. 25. n. 9—11.

— — — — — (der ſchräge untere) XXVII. n. 6. XXXII. f. 26. n. 24.

— — Backenmuskel XXVI. n. 21. XXX. n. 17. XXXII. f. 9. n. 10. f. 10. n. 1—3. XXXIII. f. 23. n. 13-17.

— — Bauchmuskel (der gerade) XXVI. n. 56. 57. XXXIV. f. 6. n. 9—12.

— — — — — (der querlaufende) XXVII. num. 25. XXIX. n. 21. von vorn XXXIV. f. 8. n. 12 — 27. von hinten f. 9. n. 12—27.

— — — — — (der ſchräge äuſsere) XXVI. n. 47—51. XXVIII. n. 32. von vorn XXXIV. f. 2. n. 6 — 27. f. 4. n. 6— 11. von hinten f. 3. n. 7—13. von der Seite. f. 1. n. 9—30. Köpfe oder Haken. f. 1. n. 10—17.

— — — — — (der ſchräge innere) XXVI. num. 54. XXVIII. n. 43. von vorn XXXIV. f. 4. n. 6—16. von hinten f. 3. n. 7—12. von der Seite. f. 5. n. 8—10.

— — Beugemuskel des Daumens (der kurze), XXVI. n. 102. XXVII. n. 64 65. XXIX. n. 54. XLI. f. 20. n. 10—12.

— — — — — — — — — (der lange) XXVI. n. 97. 98. XXVII. n. 56—58. XXIX. n. 47. XXX. n. 72. XLI. f. 21. n. 17—23.

— — — — — des Ohrfingers. XXVI. n. 105. XLI. f. 10. n. 8—10.

— — — — — der Zehen (der gemeinſchaftliche kurze) XXX. n. 150.

Der kurze: XXVI. n. 146. XXVIII. n. 124. XLVI. f. 6. n. 1—12.

Der lange: XXVI. n. 132. 133. XXVIII. n. 91. 92. XXIX. n. 80. 81. XXX. n. 144. 145. XXXI. f. 19. n. 1—3. XLVI. f. 9. n. 1—14. von vorne XLVI. f. 8. n. 8—11. von hinten f. 7. n. 5. 8.

— — — — — der groſsen Zehe, (der kurze) XXX. n. 144. XXXI. f. 18. n. 20. f. 19. n. 14. 15. f. 20. n. 25-29. von der Seite XLVI. f. 13. n. 10—12. von unten f. 12. n. 4—9.

Der lange: XXVIII. n. 120. XXIX. num. 82. 83. XXX. n. 142. 143. XLVI. f. 10. n. 5—7.

— — — — — der kleinen Zehe. XXXI. f. 18. n. 11. f. 20. n. 6. 7. XLVI. f. 15. n. 78. von der Seite XLVI. f. 16. n. 3. 5. f. 17. num. 8—12. von unten f. 18. n. 8 — 11.

— — birnförmige Muskel XXVIII. n. 89. von vorn XLII. f. 7. n. 6—8. von hinten XLII. f. 6. n. 4. 5.

— — Bruſtmuskel, (der groſse) XXVI. n. 34. XXX. n. 39. 40. von vorn XXXIX. f. 4. n. 8—14. von hinten f. 5. n. 4—7.

— — — — — (der kleine) XXVI. n. 35—39. XXX. n. 41. XXXVIII. f. 21. n. 7—10.

— — Bruſtbeinmuskel (der dreyeckige) XXXIV. f. 8. n. 29—32. XXXVIII. f. 7. n. 11—15.

— — der Ceratogloſſus XXXI. f. 1. num. 30. f. 2. n. 11. XXXII. f. 26. n. 7.

— — der Ceratopharyngeus. XXXIII. f. 23. n. 9.

— — der Chondrogloſſus. XXXI. f. 4. n. 14. XXXII. f. 35. n. 6. XXXIII. f. 23. n. 10.

— — der Cleidomaſtoideus (ein Theil des Sterno-cleido-maſtoidei) XXXVII. f. 24. n. 6. 7. f. 25 n. 4.

— — der Complexus XXIX. n. 5. von hinten XXXVII. f. 22. n. 25. 29. von der Seite f. 23. n. 20—28.

— — der Coracobrachialis XXVI. n. 72. XXVII. n. 43.

Muskeln.

von vorn XXXIX. f. 7. num. 5—8. von hinten f. 8. n. 4. 5.

— — der Crico-arytaenoideus (der hintere) XXXI. f. 9. n. 16. f. 11. n. 26. f. 16. n. 1. von der Seite XXXIII. f. 4. n. 4. 5.

— — — — — — — — — (der ſeitwärtsliegende.) XXXI. f. 16. n. 2. XXXIII. f. 5. n. 1. 2.

— — der Cricopharyngeus. XXXIII. f. 23. n. 6.

— — der Crico-thyreoideus. XXXI. f. 1. n. 33. von vorn XXXII. f. 39. n. 5—7. von der Seite. f. 40. n. 5. der hintere Theil von der Seite f. 41. n. 5. 6.

— — der Cucullaris XXVI. num. 29. XXVIII. n. 23-27. XXX. n. 31—33. XXXVIII. f. 17. n. 23. 25.

— — der deltaförmige. XXVI. n. 64. XXVIII. n. 57. XXX n. 59. von vorn XXXIX. f. 11. n. 3. 11. von hinten f. 12. n. 6—14.

— — der dreyeckige Bruſtmuskel, ſiehe Bruſtmuskel.

— — der dreyköpfige Armmuskel, ſiehe Armmuskel.

— — der dünne Schenkelmuskel, ſiehe Schenkelmuskel.

— — der durchbohrende Beugemuskel der Finger. XXVI. n. 91. 92. XXVII. n. 54. 55. XXVIII. n. 82. von auſsen XLI. f. 2. n. 4. von innen f. 3. n. 13—23.

— — der durchbohrte Beugemuskel der Finger. XXVI. n. 89. 90. XXVIII. n. 81. XXX. n. 71. b. XLI. f. 4. n. 13-29. f. 5. n. 6.

— — der Erector der männlichen Ruthe, von vorn. XXXIII. f. 40. n. 7. von hinten f. 37. n. 1. 2.

— — Flügelmuskel, (der äuſsere) XXXI. f. 1. n. 24. von vorn XXXII. f. 17. n. 5—7. von unten XXXIII. f. 15. n. 2—5.

— — — — — (der innere) XXVIII. n. 15. XXX. n. 20. XXXI. f. 1. n. 25. von vorn XXXIII. f. 16. n. 2. 3. von unten f. 15. n. 1. 2.

— — der Geniogloſſus. XXXI. f. 2. n. 13. f. 3. n. 7. f. 4. n. 13. f. 5. n. 11. XXXII. f. 34. n. 1—4. f. 35. n. 7. f. 37. n. 9. 13. XXXIII. f. 23. n. 5.

— — der Geniohyoideus XXXI. f. 2. n. 15. von unten. XXXII. fig. 30. n. 3. 4.

— — der Geniopharyngeus XXIII. fig. 23. n. 2.

— — der gerade Augenmuskel, (der obere) XXVII. n. 4. XXXII. f. 22. n. 7. f. 23. n. 5. f. 24. n. 8. der untere: XXXII. f. 22. n. 8. f. 23. num. 6. f. 24. n. 6. f. 26. n. 2.

— — — — Kopfmuskel, ſiehe Kopfmuskel.

— — — — Schenkelmuskel, ſiehe Schenkelmuskel.

— — Geſäſsmuskel (der kleine) XXVI. n. 110. XXVII. n. 79. XXIX. n. 60. von vorn XLII. f. 5. n. 4—7. von hinten f. 4. n. 4. 5.

Der mittlere: XXVI. n. 109. XXVIII. n. 87. 88. XXX. n. 103. von vorn XLII. f. 3. n. 4. 6. von hinten f. 2. n. 4. 6.

— — der gezähnte groſse Muskel. XXVI. n. 43. XXVIII. num. 44.

Der obere hintere: XXVIII. n. 33. XXXVIII. f. 15. n. 14—16.

Der untere hintere: XXVIII. n. 35—42. XXXVIII. f. 16. n. 12—16.

— — der Gloſſopalatinus. XXXI. f. 4. n. 7. fig. 5. n. 6. f. 15. n. 6.

— — der halbmembranöſe. XXVII. n. 83. XXVIII. n. 104. XXIX. n. 65. 66. von vorn. XLIII. f. 12. n. 12—14. von hinten f. 11. n. 17-21.

— — der halbſehnichte XXX. num. 106. 107. von vorn XLIII. f. 9. n. 17. von hinten f. 10. n. 18—20.

Regiſter.

Muskeln.

— — Halsmuskel (der breite), XXVII. n. 23. XXVIII. n. 17. XXX. n. 21 — 23. XXXII. f. 28. n. 1 — 8.

— — — — (der lange) XXVII. n. 19. XXXVII. f. 6. n. 13 — 23.

— — des Hammers, (der äuſsere) XXXII, f. 15. n. 11. f. 18. n. 5. 6.

— — Hebemuskel des Afters XXVIII. num. 95. von vorn. XXXIII. f. 32. n. 7 — 9. von hinten f. 31. n. 4 — 8. der linke f. 33. n. 1. von der äuſseren Seite f. 33. n. 1 — 6. der rechte von der Seite. f. 34. n. 1 — 6. der äuſsere von vorn. f. 36. n. 3 — 6. von hinten. f. 35. n. 2.

— — — — — der Hoden XXVI. n. 59. XXX. n. 55.

— — — — — des Kinns. XXVI. n. 19. XXXII. f. 11. n. 1. 2.

— — — — — des Mundwinkels XXVI. n. 14. XXVII. n. 10. XXXII. f. 7. n. 1. f. 8. n. 1. 2.

— — — — — des oberen Augenlides. XXVII. num. 4. XXXII. f. 22. n. 6. f. 24. n. 9.

— — — — — der Oberlippe XXVI. n. 11. XXXII. f. 6. n. 5. 6.

— — — — — der Oberlippe und des Naſenflügels. XXVI. n. 10. XXXII. f. 6. n. 1 — 3.

— — — — — des Ohrs XXVI. n. 45. XXVIII. n. 7. 8. XXXII. f. 1. n. 6. 7. f. 2. n. 2. 3. f. 14. n. 1.

— — — — — der Rippen, (die langen) XXIX. n. 30. der zehnten Rippe. XXXVIII. f. 14. n. 6. 7.

— — — — — (die kurzen) XXIX. n. 29. der zehnten Rippe. XXXVIII. f. 13 n. 4. 5.

— — — — — des weichen Gaumens XXXI. f. 2. n. 8. f. 8. n. 2. f. 4. n. 3. f. 5. n. 5. f. 7. n. 15. f. 8. n. 12. f. 12. n. 13. von unten: XXXIII. f. 9. n. 1. 2.

— — — — — des Schulterblatts XXVI. n. 32. XXVIII. n. 22. XXX. n. 30. von vorn: XXXVII. f. 13. n. 10 - 17. XXXIX. f. 3. n. 1 — 6. von hinten: XXXVII. f. 14. n. 10 — 12. XXXIX. f. 2. n. 18 — 25.

— — des Helix (der groſse) XXXII. f. 12. n. 1. 2.
(der kleine) XXXII. f. 12. n. 3.

— — der herabſteigende Nackenmuskel, ſiehe Nackenmuskel.

— — Hinterhauptsmuskel XXVIII. n. 1. 2. XXX. n. 1. 2. XXXII. f. 1. n. 1. 2.

— — Hüftmuskel (der innere) XXVI. n. 114. XXVII. n. 36. XXIX. n. 57. XLII. f. 14. n. 10 — 14.

— — d. Hyothyreoideus XXVII. n. 21. XXXI f. 1. num. 32. XXXII. f. 38. n. 7. 8.

— — der innere Armmuskel, ſiehe Armmuskel.

— — d. Infraspinatus XXVIII. n. 54. XXX. n. 56. XXXIX. f. 6. n. 5 — 7.

— — Intercoſtalmuskeln (die äuſseren) XXVI. num. 44. XXVII. n. 23. XXIX. n. 31. der neunte von hinten: XXXVIII. f. 8. n. 3. 4. von der Seite XXXVIII. f. 9. n. 3. 4.
(die inneren) XXVI. n. 45. XXVII. n. 24. der neunte von hinten: XXXVIII. f. 10. n. 3. 4. von der Seite: XXXVIII. f. 11. num. 3. 4. der neunte und zehnte von innen XXXVIII. f. 12. n. 4. 5. der elfte XXVIII. n. 52. XXIX. n. 32.

— — d. Interoſſei des Fuſses: die äuſseren, der zweite XXXI. f. 20. n. 18. 19. der dritte n. 14. 15 der vierte f. 18. n. 9. f. 20. n. 11. von dem Fuſsrücken her der 1 — 4. XXXI. f. 21. n. 7 — 10. XLVI. f. 3. der erſte n. 7 — 9. der zweite n. 10 — 12. der dritte n. 13 — 15. der vierte n. 15 — 18. von der Fuſsſohle her XLVI. f. 4. der erſte n. 6. 7. der zweyte n. 8. 9. der dritte n. 10. 11. der vierte n. 12. 13.

Muskeln.

— — Interoſſei des Fuſses die inneren, der erſte XXXI. f. 20. n. 16. 17. der dritte f. 18. n. 10. f. 20. n. 8. 9. der erſte, zweite, dritte XXXI. f. 21. n. 4. 5. 6. von der Fuſsſohle her, der erſte XLVI. f. 5. n. 5. 6. der zweyte n. 7. 8. der dritte n. 9. 10.

— — — — der Hand, die äuſseren, der erſte, zweyte, dritte XXVII. n. 72 — 74. der 9, 10, 11te XXVIII. n 49 - 51. XXIX. n. 55. e. f. g. h. von innen oder der Handhöhle: der 1te XLI. f. 8. n. 5 — 7. der 2te n. 8 — 10. der 3te n. 11 — 13. von auſsen oder dem Handrücken: XLI. f. 9. n. 5 — 7. der 2te n. 8 — 10. der dritte n. 11 — 13.

— — — — die inneren der Hand, der 1, 2, 3, 4te XXVII. n. 68 — 71. XXIX. n. 55. a. b. c. d. der erſte XXX. n. 92. von auſsen oder dem Handrücken, der erſte XLI. f. 6. n. 5. 6. der 2te n. 7. 8. der dritte n. 11. 12. der 4te n. 15. 16. von innen oder der Handhöhle, der 1te XLI. f. 7. n. 5. 6. der 2te n. 7. 8. der dritte n. 9. 10. der 4te n. 11. 12.

— — d. Interſpinalis der Lendenwirbel. XXXVI. f. 10. n. 4. 5.

— — d. Interſpinales des Nackens XXIX. n. 20. von hinsen: fünf XXXVII. fig. 2. num. 7 — 11. von der Seite: XXXVII f. 3. n. 7 — 11.

— — Intertransverſarii der Lendenwirbel XXIX. n. 28. XXXVI. f. 11. n. 7 — 11.

— — — — — — des Nackens, die vordern. XXXVII. f. 8. n. 8 — 13. der vierte von der Seite: XXXVII. fig. 10. n. 3.

— — — — — — — — — die hinteren. XXXVII. f. 9. n. 8 — 13. der erſte von hinten: XXXVII. f. 15. n. 15.
— — von der Seite XXXVII. f. 17. n. 20.

— — — — — — — des Rückens XXXVI. f. 12. n. 11 — 19.

— — Jochmuskel (der groſse) XXVI. n. 15. XXVIII. n. 12. XXX. n. 15. XXXII. fig. 6. n. 9 — 10. f. 7. n. 8. 9. f. 8. n. 8 f. 9. n. 1 — 3.

— — — — — der kleine XXVI. n. 13. XXXII. fig. 6. n. 8.

— — Kamm-Muskel XXVI. n. 116. XXX. num. 98. von vorn: XLIII. f. 5. n. 6 — 8. von hinten: XLIII. f. 6. num. 4. 5.

— — Käumuskel XXVI. n. 22. XXVII. n. 8. 9. XXVIII. n. 13. 14. XXX. n. 18. 19. von vorn: XXXIII. f. 20. n. 1 — 5. von hinten XXXIII f. 22. n. 1. 2. der tiefe oder kleine Theil: XXXIII. f. 21. n. 1 — 4.

— — Kniekehlmuskel XXVIII. n. 122. XXIX. n. 76. 77. XLIV. f. 9. n. 1 — 3.

— — Kopfmuskel (der groſse gerade vordere), XXVII. n. 18. XXXVII. f. 18. n. 10 — 12.

— — — — — (der kleine gerade vordere) XXXVIII. f. 6. n. 5. 6.

— — — — — (der groſse gerade hintere,) XXIX. n. 24. XXXVIII. f. 2. n. 3. 4.

— — — — — (der kleine gerade hintere) XXIX. n. 23. XXXVIII. f. 1. n. 3. 4.

— — — — — (der gerade Seitenmuskel), XXXVIII. f. 5. n. 5. 6.

— — Kräuſelmuskel der Augenlider XXVII. n. 3. XXXII. f. 3. n. 1. 2.

— — Lachmuskel des Santorin, (ein Theil des breiten Halsmuskels) XXVI. n. 24. XXX. num. 23. XXXII. f. 28. n. 5.

— — der lange Halsmuskel ſiehe Halsmuskel.

Mus-

Regiſter.

Muskeln

— — längſte Rückenmuskel, ſiehe Rückenmuskel.

— — Lendenmuskel der viereckige, XXVII. n. 37. XXIX. n. 33. von vorn XXXVI. f. 13. n. 11—13. von hinten f. 14. n. 11—19.

— — der Mylohyoideus. XXVII. n. 22. XXVIII. n. 16. XXXI. f. 1. n. 26. von unten auf beiden Seiten; XXXII. f. 29. n. 7. 9.

— — der Mylopharyngeus XXXIII. f. 23. n. 13.

— — Nackenmuskel der herabſteigende. XXIX. num. 8. XXXVI. f. 3. n. 18—27. f. 4. n. 28—31.

— — Naſenmuskel der Oberlippe. XXVII. n. 13. XXXII. f. 6. n. 15. f. 7. n. 5. f. 8. n. 5. f. 9. n. 7.

— — Niederdrücker des Mundwirbels. XXVI. num. 18. XXVII. n. 11. XXX. n. 16. XXXII. f. 6. n. 11. 12. f. 7. n. 2—4. f. 8. n. 3. 4. f. 9. n. 4—6.

— — — — — des Naſenflügels XXXII. f. 14. n. 1-3.

— — Obturator (der äuſsere). XXVII. n. 80. XXVIII. n. 93. XXXIX. n. 63. 64. von vorn: XLIII. f. 7. n. 7. 8. von hinten. XLIII. f. 8. n. 7. 8.

— — — — der innere XXVIII. n. 92. XXIX. n. 61. 62. XLIII. f. 10. n. 4. 6.

— — Ohrmuskel der vordere XXVI. n. 6. XXVIII. n. 10. XXX. n. 10. XXXII. f. 2. n. 45. f. 14. n. 2.

— — Omohyoideus. XXVI. n. 31. XXXII. f. 31. num. 3—6.

— — Opponens des Daumens. XXVI. n. 103. XXX. n. 89. XLI. f. 15. n. 8-10.

— — — — — des kleinen Fingers. XXVII. n. 67. XXIX. n. 53. XLI. f. 25. n. 8. 9.

— — Palatopharyngeus. XXXI. f. 9. n. 12. f. 12. n. 16. f. 13. n. 15. ein Theil von vorn: XXXIII. f. 11. n. 6. von hinten: XXXIII. f. 27. n. 15—18. f. 28. n. 14—16. f. 29. n. 10—13. das Ende mit dem Stylopharyngeus XXXI. f. 1. n. 31. f. 11. n. 20. f. 12. n. 15. XXXIII. f. 23. n. 18.

— — Palmaris (der lange) XXVI. n. 86. XXVIII. n. 80. XXX. n. 71. XLI. f. 26. n. 18—20.

— — Palmaris (der kurze) XXVI. n. 88. XLI. f. 26. n. 22. 23.

— — Plantaris. XXVIII. n. 114. 115. XLV. f. 11. n. 8—11.

— — Procerus (ein Theil des Stirnmuskels). XXXII. f. 2. n. 10.

— — Pronator der runde. XXVI. n. 83. XXIX. num. 50. XXX. n. 70. von innen XL. f. 19. n. 4. 5. von auſsen XL. f. 20. n. 2.

— — — — der viereckige. XXVI. n. 99. XXVII. n. 59. XXIX. n. 48. von innen XL. f. 21. n. 3—6. von der Seite XL. f. 22. n. 3—5.

— — Pſoas der groſse. XXVI. n. 115. XXVII. n. 34. 35. XXIX. n. 58. XLII. f. 12. n. 15—20.

— — — — der kleine. XXVII. n. 32. 33. XLII. f. 16. n. 10—14.

— — Pterygopharingeus XXXIII. f. 23. n. 14.

— — der pyramidenförmige. XXVI. n. 58. XXXIV. f. 7. n. 4—6.

— — querlaufende Bauchmuskel, ſiehe Bauchmuskel.

— — Quermuskel des äuſseren Ohrs. XXXII. f. 13. n. 1. 2.

— — — — — der Fuſsſohle XXXI. f. 18. n. 16. f. 20. n. 21. XLVI. f. 14. n. 23-25.

— — — — — des Mittelfleiſches. (der tiefe) von vorn XXXII. f. 40. n. 6. von hinten XXXII. f. 39. n. 1. 2.

Muskeln

— — Quermuskel des Mittelfleiſches, der oberflächige. XXVII. n. 78. XXVIII. n. 97. von vorn XXXIII. f. 40. n. 5. von hinten XXXIII. f. 38. n. 1. 2.

— — Radialis (der äuſsere kurze) XXVI. n. 80. XXVII. n. 51. XXVIII. n. 68. 69. XXIX. n. 44. 45. XXX. n. 75. 76. von vorn. XL. f. 12. n. 5—7. von auſsen f. 11. n. 22—26.

— — — — (der äuſsere lange), XXVI. n. 79. XXVII. n. 49. 50. XXVIII. n. 66. 67. XXIX. n. 42. 43. XXX. n. 73. 74. von innen XL. f. 14. n. 5—9. von auſsen f. 13. n. 5—9.

— — — — (der innere), XXVI. n. 85. XXX. n. 71. XL. f. 9. n. 18—20.

— — rautenförmige (der groſse), XXVIII. num. 36. 37. XXXVIII. f. 23. n. 9. 10.

— — — — — (der kleine) XXVIII. num. 34. 35. XXXVIII. f. 22. n. 6. 7.

— — regenwurmförmige Muskeln der Hand. der 1, 2, 3, 4te XXVI. num. 93—96. XXVII. n. 60—63. der erſte: XLI. f. 3. n. 24. 25. der zweite: XLI. f. 3. n. 27. 28. der dritte: XLI. f. 3. n. 29. 30. der vierte: XLI. f. 3. n. 31. 32.

— — — — — — — — des Fuſses, der 1, 2, 3, 4te. XXXI. f. 18. n. 12—15. XXXI. f. 19. n. 6—9. der erſte: XLI. f. 9. n. 15. 16. der zweite: XLI. f. 9. n. 17. 18. der dritte: XLI. f. 9. n. 19. 20. der vierte: XLI. f. 9. n. 21. 22.

— — Ringmuskel der Augenlider XXVI. num. 7. 8. 12. XXVII. n. 1. 2. XXVIII. n. 9. XXX. n. 11. 12. XXXII. f. 3. n. 3—8. f. 6. n. 7.

— — — — — des Mundes: XXVII. n. 12. XXX. n. 14. XXXII. f. 6. n. 14. f. 7. n. 6. 7. f. 8. n. 6. 7. f. 9. n. 8. 9. f. 10. n. 4—6.

— — Rückenmuskel der breite. XXVI. n. 46. XXVIII. n. 28—31. XXX. n. 34—38. von der Seite. XXXIX. f. 1. n. 6—14.

— — — — — der längſte XXVIII. n. 46. XXIX. n. 16. XXXVI. f. 4. n. 13. 14. f. 5. n. 1—13. Spitzen oder Haken- XXXVI. f. 6. n. 1—10, 12—22.

— — Rückgratsmuskel der vielfach geſpaltene. XXIX. n. 27. XXXVI. f. 1. n. 26—74. f. 2. n. 6—12.

— — der runde groſse Armmuskel, ſiehe Armmuskel.

— — — — kleine Armmuskel, ſ. Armmuskel.

— — — runde Pronator, ſiehe Pronator.

— — Sacrolumbalis. XXVIII. n. 45. XXIX. n. 13—15. XXXVI. f. 3. n. 1—17. f. 4. n. 1—12.

— — Salpingopharyngeus. XXXI. f. 11. n. 17. 19. XXXIII. f. 28. n. 18. von hinten: XXXIII. f. 27. n. 19. f. 23. n. 17.

— — Scalenus der vordere XXVII. n. 17. XXXVII. f. 11. num. 7—11.

— — der mittlere: XXVI. n. 33. XXVII. n. 16. XXIX. n. 9. XXX. n. 29. von hinten: XXXVII. f. 4. n. 10.—19. von vorne: XXXVI. f. 5. n. 10—17.

— — der hintere: XXIX. num. 10. XXX. f. 12. n. 8—11.

— — Schenkelmuskel (der dünne) XXV. num. 118. 119. XXVII. n. 84. 85. XXVIII. num. 107. XXIX. n. 67. 68. XLIV. f. 5. n. 1—5.

— — — — — — (der gerade), XXVI. num. 121. 122. XXX. n. 113. 114. von vorn: XLIV. f. 1. n. 1—5. von der Seite: XLIV. f. 2. n. 1—5.

— — — — — — (der groſse äuſsere), XXVI. n. 124.

Register.

Muskeln.

XXVIII. n. 100. XXX. n. 111. 112. XLIV. f. 7. n. 5-8. von hinten XLIV. f. 6. n. 4 — 7.

— — Schenkelmuskel (der grofse innere), XXVI. n. 125. XXVIII. n. 109. XXX. n. 116. 117. XLIV. f. 7. n. 1-4. von hinten: XLIV. f. 6. n. 1 — 3.

— — Schlaffmuskel des Trommelfells XXXII. f. 15. n. 10. f. 17. n. 4.

— — Schläfmuskel XXVI. n. 7. von vorn XXXIII. f. 12. n. 1 — 6. von hinten: XXXIII. f. 13. n. 1 — 3.

— — Schliesmuskel des Afters, der äufsere. XXVII. n. 77. XXVIII. n. 96.

— — — — — — — — der innere, von hinten: XXXIII. f. 31. n. 9. von vorn: XXXIII. f. 32. n. 10.

— — Schlüffelbeinmuskel. XXVI. n. 62. 63. XXXIII. f. 19. n. 5. 6.

— — Schienbeinmuskel (der vordere) XXVI. n. 143. 144. XXX. n. 136. 137. XLV. f. 6. n. 11 — 14. f. 7. n. 3.

— — — — — — (der hintere) XXVII. num. 89. 90. XXIX. n. 78. 79.

— — Schneidermuskel XXVI. num. 112. 113. XXX. n. 100. 101. XLIV. f. 3. n. 1 — 4.

— — der fchräge Augenmuskel, (der obere), fiehe Augenmuskel.

— — — — — — — — (der untere), fiehe Augenmuskel.

— — der fchräge äufsere Bauchmuskel, fiehe Bauchmuskel.

— — — — — — innere Bauchmuskel, fiehe Bauchmuskel.

— — d. fchräge obere Kopfmuskel fiehe Kopfmuskel.

— — d. fchräge untere Kopfmuskel. fiehe Kopfmuskel.

— — Schwanzbeinmuskel von hinten XXXIII. f. 41. n. 1. 2. von vorn XXXIII. f. 42. n. 1. 2.

— — Seitenmuskel des Kopfs der gerade. XXXVIII. f. 5. n. 5. 6.

— — Seitenmuskel des Kopfs der obere. XXIX. n. 26. XXXVIII. f. 3. n. 2. 3.

— — Seitenmuskel des Kopfs, der untere XXXVIII. f. 4. n. 3. 4.

— — Semifpinalis des Nackens XXIX. n. 19. XXXVI. f. 7. n. 1 — 11.

— — Semifpinalis des Rückens XXIX. n. 17. XXXVI. f. 8. n. 1 — 12.

— — d. Soleus XXVI. n. 129. XXVIII. n. 113. XXX. n. 122. von vorn: XLV. f. 8. n. 3 — 11. von hinten XLV. f. 9. n. 5 — 12.

— — d. Spannmuskel der Scheide des Schenkels XXVI. n. 111. XXVIII. n. 99. XXX. n. 102. XLIV. f. 4. n. 1—3.

— — d. Spannmuskel des Trommelfells XXXII. f. 15. n. 12. f. 19. n. 1. 2. f. 20. n. 1. 2.

— — Spinalis des Rückens XXVIII. n. 48. XXIX. n. 18.

— — Splenius des Halfes XXX. n. 28. XXXVII. f. 1. n. 12 — 17.

— — Splenius des Kopfs XXVIII. n. 21. XXX. n. 27. XXXVII. f. 26. n. 12 — 16.

— — des Steigebügels XXXII. f. 15. n. 13. f. 16. n. 8. 9. f. 21. n. 3. 4.

— — Stirnmuskel XXVI. n. 1. 2. XXVIII. n. 3. XXX. n. 3. XXXII. f. 1. n. 3. f. 2. n. 6 — 20.

— — Sternocleidomaftoideus XXVI. n. 26 — 28. XXVIII. n. 18. 19. XXX. n. 24. 25. XXXII. f. 28. n. 9. von vorn XXXII. f. 24. n. 4 — 9. von hinten XXXII. f. 25. n. 3 — 5.

— — Sternohyoideus XXVI. n. 30. XXXII. f. 32. n. 5. 6.

Muskeln.

— — Sterno-maftoideus (ein innerer Theil des Sternocleidomaftoideus) XXXVII. f. 24. n. 4. 5. f. 25. n. 3.

— — Sterno-thyreoideus XXVII. n. 20. XXXII. f. 33. n. 6 — 8.

— — Streckmuskel des Daumens (der grofse) XXVIII. n. 73. 74. XLI. f. 12. n. 11. 15.

— — Streckmuskel des Daumens (der kleine) XXVI. n. 102. XXVII. n. 64. 65. XXIX. n. 54. XLI. f. 20. n. 10—12.

— — Streckmuskel der Finger (d. gemeinfchaftliche) XXVIII. n. 75. XXX. n. 77 — 79. XLI. f. 1. n. 13 — 21.

— — Streckmuskel des Ohrfingers XXX. n. 78. XLI. f. 1. n. 22 — 24.

— — Streckmuskel der Zehen (der gemeinfchaftliche) XXX. n. 128 — 132.

— — Streckmuskel der Zehen (der kurze) XXVII. n. 93. XXIX. n. 88. XLV. f. 2. n. 3 — 11.

— — Streckmuskel der Zehen (der lange) XXVI. n. 138. 139. XXX. n. 128 — 132. mit dem dritten Wadenbeinmuskel XLVI. f. 1. n. 14 — 19.

— — Streckmuskel der grofsen Zehe (der lange) XXVI. n. n. 141. 142. von der Seite XLVI. f. 11. n. 15. 19.

— — Streckmuskel des Zeigefingers XXVIII. n. 83. 84. XLI. f. 12. n. 11 — 15.

— — d. Stylo-gloffus XXXI. f. 2. n. 10. XXXII. f. 35. n. 8. f. 36. n. 6.

— — d. Stylo-hyoideus XXXI. f. 1. n. 27. XXXII. f. 27. n. 7 — 10.

— — d. Stylo-pharyngeus XXXI. f. 2. n. 16. f. 4. n. 4. f. 6. n. 14. f. 7. n. 17. XXXI. f. 12. n. 15. f. 13. n. 21. von der Seite XXXIII. f. 30. n. 6. 7. von hinten XXXIII. f. 27. n. 10 — 14. f. 28. n. 10 — 13. das gemeinfchaftliche Ende mit dem palatopharyngeus XXXI. f. 1. n. 31. f. 7. n. 18. 19. f. 8. n. 15. 16. f. 9. n. 14. 15. f. 13. n. 20.

— — d. Subcruralis XLIV. f. 8. n. 1 — 3.

— — d. Supinator (der kurze XXVI. n. 84. XXVII. n. 53. XXVIII. n. 85. XXIX. n. 46. XL. f. 17. n. 5 — 8. f. 18. n. 6 — 10.

— — — — — (der lange) XXVI. n. 78. XXVIII. n. 65. XXX. n. 68. 69. XL. f. 16. n. 5 — 8.

— — d. Suprafpinatus XXVI. * XXVIII. n. 53. von vorn XXXIX. f. 17. n. 4. 5. von hinten XXXIX. f. 16. n. 3. 4.

— — d. Syndesmo-pharyngeus XXXIII. f. 23. n. 8.

— — Thyreo-arythänoideus XXXI. f. 16. n. 4. XXXIII. f. 3. n. 7. f. 4. n. 1 — 3.

— — Thyreo-arythänoideus (der kleinere) XXXIII. f. 6. n. 1. 2. f. 7. n. 4. 5.

— — Thyreo-epiglotticus (der grofse) XXXI. f. 16. n. 5. XXXIII. f. 3. n. 8. 9. f. 7. n. 1 — 3.

— — Thyreo-epiglotticus (der kleine) XXXI. f. 16. n. 6. XXXIII. f. 3. n. 10. 11.

— — Thyreo-pharyngeus XXX. f. 23. n. 7.

— — Trachelomaftoideus XXVII. n. 14. XXIX. n. 6. von hinten XXXVII. f. 20. n. 14—21. von der Seite XXXVII. f. 21. n. 14 — 21.

— — des Tragus XXXV. f. 12. n. 4.

— — Transverfalis des Nackens XXIX. n. 7. von hinten XXXVII. f. 15. n. 13 — 19. von der Seite XXXVII. f. 17. n. 13 — 19.

— — Ulnaris (der äufsere) XXVIII. n. 76. 77. XXX. n. 80. XL. f. 15. n. 5 — 9. der innere: XXVI. n. 100. XXVIII. n. 78. 79. XXX. n. 81. von innen: XL. f. 10. n. 19—23. von aufsen XL. f. 11. n. 18 — 21.

— — d. umgefchlagene Muskel des weichen Gaumens XXXI. f. 2. n. 7. f. 3. n. 1. f. 4. n. 2. XXX. n. 4. XXXI. f. 7. n. 16.

n. 16. f. 12. n. 14. f. 13. n. 13. f. 14. n. 8—11. von unten XXXIII. f. 9. n. 3. 4. f. 10. n. 1—7.

Muskeln.

—— der ungepaarte des Zäpfchens XXXI. f. 11. n. 15. XXXIII. f. 8. n. 7.

—— Verengerungsmuskel des Pharynx (der obere) XXXI. f. 1. n. 37. f. 2. n. 17. f. 3. n. 8. f. 6. n. 12. f. 7. n. 10. f. 8. n. 9—11. von der Seite XXXIII. f. 23. n. 12. 15. von hinten beider Seiten XXXIII. f. 24. n. 10. 10. von hinten der rechten Seite XXXIII. f. 26. n. 2—6.

—— Verengerungsmuskel der mittlere. XXXI. f. 1. n. 36. f. 2. n. 18. f. 3. n. 9. f. 6. n. 11. f. 7. n. 9. von der Seite XXXIII. f. 23. n. 9—12. von hinten beider Seiten XXXIII. f. 24. n. 8. 8. 9. f. 25. n. 2. 3. der untere XXXI. f. 1. n. 34. f. 2. n. 19. f. 3. n. 10. XXXI. f. 6. n. 10. von der Seite XXX. f. 23. n. 6—8. von hinten beider Seiten XXXIII. f. 24. n. 6. 6. 7.

—— vielfach gespaltene Muskel des Rückgrats siehe Rückgratsmuskel.

—— viereckige Kinnmuskel XXVI. n. 19. XXXII. f. 5. n. 1—3. f. 6. n. 16.

—— viereckige Lendenmuskel siehe Lendenmuskel.

—— viereckige Pronator siehe Pronator.

—— viereckige Schenkelmuskel XXVIII. n. 98. von vorn XLII. f. 9. n. 3. 4. von hinten XLII. f. 8. n. 3. 4.

—— Wadenbeinmuskel (der kurze) XXVI. n. 137. XXVII. n. 83. XXVIII. n. 118. 119. XXIX. n. 85. 87. XXX. n. 127. von vorn XLV. f. 2. n. 3. 4. von hinten XLV. f. 1. n. 7—11.

—— — — — — (der lange) XXVI. n. 135. 136. XXVII. n. 87. XXVIII. n. 116. 117. XXIX. n. 84. 85. XXX. n. 125. 126. von vorn XLV. f. 4. n. 3—7. von hinten XLV. f. 3. n. 7—12.

—— — — — — (der dritte) XXVI. n. 140. XXX. n. 133. 134. zugleich mit dem langen anziehenden Muskel der Zehen XLV. f. 1. n. 14—19.

—— Zungenmuskel XXX. f. 2. n. 14. f. 3. n. 5. f. 4. n. 12. f. 5. n. 10. XXXII. f. 35. n. 9. f. 37. n. 2—5.

—— zurückziehende Ohrmuskeln XXVIII. n. 11. XXX. n. 9. XXXII. f. 1. n. 8. f. 14. n. 3.

—— zusammendrückende Nasenmuskel XXVI. n. 9. XXX. n. 13. XXXII. f. 2. n. 11. 12.

—— zweybäuchige Nackenmuskel XXVIII. n. 20. XXIX. n. 1—4. XXX. n. 26. XXXVII. f. 22. n. 16—24. f. 23. n. 15—19.

—— zweybäuchige Muskel der Unterkinnlade XXVI. n. 25. XXVIII. n. 15. XXXI. f. 1. n. 28. 29. von der Seite XXXIII. f. 18. n. 1—3. von unten XXXIII. f. 19. n. 1—4.

—— zweyköpfige Armmuskel XXVI. n. 67—71. XXVIII. n. 58. XXIX. n. 36. XXX. n. 61. 62. XL. f. 3. n. 7—11.

—— zweyköpfige Schenkelmuskel XXVI. n. 127. XXVII. n. 86. XXVIII. n. 101—103. XLIII. f. 9. n. 12. 16. f. 10. n. 12—17.

—— zweyte lange Kopf des langen Beugemuskels der Zehen XXIX. n. 89. XXXI. f. 19. f. 45. XLVI. f. 9. n. 4—6.

—— Zwerchfell XXVII. n. 28—31. von unten XXXV. f. 1. n. 25—48. von vorn XXXV. f. 2. n. 13—29. von der Seite XXXV. f. 4. n. 7—13. von hinten XXXV. f. 5. n. 2—8. die convexe Fläche XXVII n. 28. die concave Fläche XXVII n. 29. der sehnichte Theil XXVII. n. 30. der hintere Theil von vorn XXXV. f. 3. n. 7—16. die Schenkel XXVII. n. 31. XXXV. f. 2. n. 13—16. f. 13. n. 7—10. f. 5. n. 2. 3. der äussere Schenkel der rechten Seite XXXV. f. 1. n. 38—40. der innere Schenkel der rechten Seite XXXV. f. 1. n. 41. der äussere Schenkel

Muskeln.

der linken Seite XXXV. f. 1. n. 42—44. der innere Schenkel der linken Seite XXXV. f. 1. n. 46. die Durchkreutzung der inneren Schenkel XXXV. f. 1. n. 46. die Säulen der Speiseröhre XXXV. f. 1. n. 47. 48.

—— Zwerchfell eines neugebohrnen Kindes XLVII. f. 8. n. 1. 2.

—— Zwillingsmuskel der Wade (der äussere) XXVIII. n. 111. XXX. n. 120. XLV. f. 10. n. 12—14.

Zwillingsmuskel der Wade (der innere) der linken Seite XXVI. n. 128. XXVIII. n. 110. XXIX. n. 73. 74. XLV. f. 10. n. 8—11.

Zwillingsmuskeln der Wade eines Kindes XLVIII. f. 6. n. 1. 2.

Zwillingsmuskel (der obere) XXVIII. n. 90. XLII. f. 11. n. 4. 5.

(der untere) XXVIII. n. 91. XLII. f. 11. n. 6—8.

Muskelsäulen des Herzohrs CXIII. f. 1. n. 161—169. 170—175. CXIV. f. 1. n. 142. 143.

Mutterhals, die innere runzliche Fläche LXXXVIII. f. 3. n. 11. der Kanal f. 5. n. 8.

Mutterkuchen, die innere Oberfläche LXXXI. f. 3. die äussere Oberfläche LXXXIV. f. 2. n. 25. XC. f. 3. n. 5. hängt der Bärmutter an LXXXVIII. f. 1. n. 1. f. 5. n. 13. Durchschnitt XC. f. 2. n. 1. Gefässe zur Bildung d. Mutterk. LXXXIX. f. 6. n. 1. XC. f. 5. n. 1. auf der äusseren Fläche des Lederhäutchens LXXXIX. f. 7. n. 1.

Muttermund LXXXIII. f. 2. n. 1. f. 3. n. 1. LXXXVI. f. 2. n. 41. rauh und eingekerbt LXXIX. f. 6. n. 7. erschlafft LXXXII. f. 3. n. 1. Schleienmund LXXXV. f. 2. n. 3. die Spalte des Muttermundes LXXX. f. 4. n. 8.

Mutterscheide nach der Länge durchschnitten LXXIX. f. 1. n. 22. 23. f. 6. n. 3—5. 12—16. geöffnet LXXVIII. f. 5. n. 6. der valvulöse Theil LXXIX. f. 6. n. 12. der runzliche Theil LXXVIII. f. 2. n. 4. der obere glatte Theil LXXVIII. f. 2. n. 5. der Vorhof LXXIX. f. 4. n. 8. die vorderen grösseren Säulen LXXIX. f. 6. n. 13. die hinteren kleinen LXXIX. f. 6. n. 14. die Höhle LXXIX. f. 3. n. 5.

Muttertrompete LXXIX. f. 1. n. 5. 6. 8. 9. LXXXVII. f. 3. n. 1. LXXXVII. f. 4. n. 1. f. 5. n. 1. zerschnitten mit dem linken Eyerstock LXXXVII. f. 5. n. 1—6. LXXXVIII. f. 5. n. 3.

N.

Nabel XXV. n. 52.

Nabelbläschen im Ey LXXXIX. f. 4. n. 3. f. 5. n. 2. f. 7. n. 4. XC. f. 5. n. 3. f. 6. n. 1.

Nabelbruch eines Embryo XC. f. 6. n. 3.

Nabelstrang LXXXIX. f. 7. n. 9.

Nabelvene (das runde Band) LXII. f. 1. n. 23.

Nachgeburt LXXXVIII. f. 1. n. 8. f. 3. n. 12.

Nagel von dem Daumen eines Mohren von innen LIII. f. 7. ein abgezogener von der grossen Zehe LIII. f. 8. von der kleinen Zehe von innen LIII. f. 10.

Nase LIV. f. 4. n. 1—3.

Nasenausschnitt des Stirnbeins V. f. 1. n. 7. f. 15. n. 6.

Nasencanal IV. f. 3. n. 38. V. f. 17. n. 14. VI. f. 1. n. 10.

—— der Oberkinnlade VI. f. 28. n. 8.

Nasenfortsatz des Stirnbeins IV. f. 1. n. 10. f. 3. n. 6. V. f. 1. n. 6.

Register.

Nasenkamm der Nasenknochen VI. f. 14. n. 6.
—— des Gaumenbeins IV. f. 6. n. 10.
—— der Oberkinnlade IV. f. 6. n. 12.
—— des Thränenbeins VI. f. 17. n. 1.
Nasenmuscheln, die obere: IV. f. 6. n. 5.
die mittlere: IV. f. 1. n. 40. f. 6. n. 6. V. f. 12. n. 2. f. 16. n. 10. f. 17. n. 3. eines fetus V. f. 20. n. 2.
die untere: IV. f. 1. n. 39. f. 6. n. 7. f. 24. n. 1—6. f. 25. n. 1—5. eines fetus VI. f. 26. n. 1—4. f. 27. n. 1—4.
Nasenmuscheln in der hinteren Oeffnung LIV. f. 1. n. 36. 39. mit der Schleimhaut überzogen XXXI. f. 10. n. 11. f. 11. u. 12. n. 11.
Nasenöffnungen (die hinteren) LXV. f. 6. n. 9. f. 8. n. 4.
Nasenspitze der Oberkinnlade IV. f. 1. n. 34. f. 3. n. 34.
Nasenstachel der Oberkinnlade IV. f. 6. n. 13.
—— des Stirnbeins IV. f. 6. n. 2. V. f. 1. n. 8. f. 15. n. 5.
Nasenvertiefung der Oberkinnlade V. f. 28. n. 1.
Nath, Hinterhauptsnath IV. f. 2. n. 4. f. 3. n. 14.
—— Kronennath d. Scheitelb. IV. f. 1. n. 3. f. 3. n. 13.
—— Pfeilnath d. Scheitelb. IV. f. 1. n. 2. f. 2. n. 3.
—— Schuppennath IV. f. 1. n. 15. f. 3. n. 19.
Nebenhode LXXII. f. 3. n. 3. f. 7. n. 13. f. 9. n. 7. 8. LXXVIII. f. 1. n. 7. f. 2. n. 16. 20. f. 3. n. 13. f. 5. n. 16. kegelförmige Körper LXXII. f. 7. n. 12. f. 9. n. 6. die Spitze f. 9. n. 8.

Nerven.
—— abziehender CLV. f. 8. n. 21. CLVIII. f. 11. n. 5. 5. f. 17. n. 8. 8. CLXI. f. 2. n. 7. f. 3. n. 7. f. 4. n. 7. f. 6. n. 7. der linke CLV. f. 8. n. 21. in der Vertiefung des Keilbeins CLXII. f. 9. n. 24. andie Muskeln n. 26. f. 10. n. 12.
—— Achselnerve CLXXVII. n. 138. CLXXVIII. f. 1. n. 48. durch die Maceration aufgeschwollen CLXXXI. f. 15. n. 10. der gemeinschaftliche Stamm mit dem Unterschulterblattsnerven CLXXVIII. f. 1. n. 54. CLXXIX. f. 2. n. 66. ein Stamm um den Armknochen geschlagen CLXXVIII. f. 1. n. 63. CLXXIX. f. 2. n. 76.
—— Augenbewegender CLV. f. 8. n. 9. CLXII. f. 9. n. 28. 30—34. f. 10. n. 14. 15. 17—20. 29. f. 11. n. 16. der obere Ast CLXII. f. 9. n. 28. der untere n. 31.
—— Augenhöhlennerve d. obere CLX. n. 221. d. untere CLX. n. 227.
—— Augenlidnerve CLX. n. 234. 235. der äussere untere n. 126.
—— Armnerven, der erste CLXV. f. 1. n. 311. 313. der zweite CLXIV. f. 2. n. 145. 146. 148. 149. CLXV. f. 2. n. 312. 313. der dritte CLXV. f. 2. n. 321. 322. Stücke mit den dahin gehenden Gefässen CLXXXI. f. 5. 6. mit Salpetersäure corrodirt und von den Häuten gereinigt CLXXXI. f. 7. 8. 9.
—— Backennerve, (malaris) CLX. n. 227.
—— Backenhautnerve CLXI. f. 1. n. 108. der obere CLX. n. 133. der untere n. 129.
—— Backenmuskelnerve CLX. n. 165. 288. CLXI. f. 1. n. 156.
—— Bärmutternerven CLXIX. f. 1. n. 393. 401. 401. 401. f. 2. n. 56.
—— Bauchspeicheldrüsennerven, die rechten CLXXI. n. 208. 210. CLXXII. n. 110. 113. die vorderen CLXXII. n. 102. 102.
—— Beckennerve CLXIX. f. 1. n. 300. 307. 314. CLXX. n. 266. 267. 268.

Nerven.
—— begleitender Nerve der Arter. des Pförtners CLXXII. n. 114.
—— Brustnerve, der vordere grosse CLXXVII. n. 121. 121. CLXXVIII. f. 1. n. 34. 34. CLXXIX. f. 2. n. 45. 45. der kleine CLXXVII. n. 125. 125. CLXXVIII. f. 1. n. 38. 38. CLXXIX. f. 2. n. 49. 49. der lange CLXXVII. n. 123. 123. CLXXVIII. f. 1. n. 36. 36. 36. CLXXIX. f. 2. n. 47. 47.
—— Ciliarnerven, aus d. Sehenervenknoten CLXII. f. 9. n. 38—40. 42. f. 10. n. 27. 28. aus dem dreyästigen Nerven f. 10. n. 23. 29.
—— dreyästiger Nerve CLV. f. 8. n. 15. 16. CLVIII. f. 11. n. 10. f. 15. n. 12. 13. 13. f. 17. n. 11. CLIX. f. 4. n. 31. CLXI. f. 1. n. 102. CLXII. f. 9. n. 15. Augenast CLXII. f. 9. n. 18. dritter Ast CLXII. f. 19. n. 16. erster, zweiter, dritter CLXII. f. 9. n. 18. 17. 16. Käumuskelast CLXI. f. 1. n. 153. 158. Nasenast CLXII. f. 9. n. 10. f. 10. n. 22. Oberkinnladenast CLXI. f. 1. n. 131. Ohrast CLXVI. f. 1. n. 112. CLXVII. n. 241. Stirnast CLXII. f. 9. n. 9. aus dem ersten Ast CLXII. f. 9. n. 19. Thränenast aus dem ersten Aste CLXII. f. 9. n. 22. zweyter Ast CLXI. f. 2. 3. 4. 5. 6. n. 10.
—— durchbohrende od. äussere Hämorrhoidalnerven CLXIX. f. 1. n. 413. 416—418. f. 2. n. 59. 139. der Stamm CLXIX. f. 2. n. 129. 138.
—— Eingeweidenerve CLXIX. f. 1. n. 203. 203. 203. 204. 206. CLXXI. n. 156. 156. Vertheilung n. 160. die Wurzeln CLXIX. n. 207—211. CLXX. n. 72. CLXXI. n. 158. 159.
—— Ellenbogennerve CLXXVII. n. 149. CLXXVIII. f. 1. n. 46. CLXXIX. f. 2. n. 57. 182. CLXXXI. f. 1. n. 11. durch die Maceration angeschwollen CLXXXI. f. 15. n. 9. der Stamm CLXXX. f. 1. n. 91. Chiasma zwischen diesem und dem Mediannerven CLXXVII. n. 144. CLXXVIII. f. 1. n. 49. CLXXIX. f. 2. n. 61. der grosse anastomotische Ast CLXXX. f. 1. n. 84. Rückenast CLXXVIII. f. 2. n. 75. 75. CLXXIX. f. 2. n. 190. CLXXX. f. 1. n. 92. der grössere Volarast CLXXIX. f. 2. n. 193. CLXXX. f. 1. n. 93. der tiefe Volarast CLXXX. f. 1. n. 94. der kleine Volarast CLXXIX. f. 2. n. 191. Stücke mit den dahin gehenden Gefässen CLXXXI. f. 5. 6. auf dem Rücken der Hand, für den Daumen CLXXVIII. f. 2. n. 52. 52. 52. 52. CLXXIX. f. 1. n. 17. 17. 20. 20. für den Zeigefinger, Mittel- und Ringfinger CLXXVIII. f. 2. n. 69. 72. 72. 79. 81. 81.
—— Ellenbogenvolarnerve für den Daumen, Zeigefinger, Mittel- und Ringfinger CLXXX. f. 1. n. 65. 65. 77. 77. 89. 89. 100. 100.
—— Flügelnerve CLXI. f. 1. n. 157.
—— Flügelgaumennerve, der vordere grössere CLXI. f. 1. n. 123. der hintere kleinere n. 125. der äussere kleinste n. 126.
—— Fusssohlennerve CLXXVI. f. 3. n. 15—19. der innere CLXXVI. f. 3. n. 5.
—— Gallenblasennerve CLXXII. n. 132.
—— des Gallenblasenganges (duct. cystici) CLXXII. n. 127—130.
—— Gallenblasengangsnerve (n. cysticus) CLXXII. n. 131.
—— Gaumennerve, der vordere grössere CLXII. f. 2. n. 38. an d. festen Gaumen n. 44. der hintere kleinere n. 50. der äussere n. 57. 57.
—— Gehörnerve CLV. f. 8. n. 23. CLVIII. f. 11. n. 7. CLIX. f. 4. n. 33. CLX. n. 380. Ursprung CLVIII. f. 12. n. 66.

Regiſter.

Nerven.

n. 66. f. 15. n. 15. 15. CLXII. f. 3. n. 11—14. f. 4. n. 15. der Stamm n. 9. f. 5. n. 1—6. 8. das Ende f. 8. n. 9.

—— des gemeinſchaftlichen Gallenganges CLXXII. n. 126.

—— Gemeinſchaftliche Nerven; des anziehenden groſsen, des halb membranöſen, halbſehnichten, und zweyköpfigen Muskels CLXXVI. f. 2. n. 63.

—— — — — — — des Kniekehl - Wadenbein - und äuſseren Zwillingsmuskels CLXXVI. f. 2. n. 92.

—— — — — — — des Schienbeinmuskels des hinteren und langen Beugemuskels der Zehen CLXXVI. f. 2. n. 105.

—— — — — — — des Wadenbeinmuskels und langen Beugemuskels der groſsen Zehe CLXXVI. f. 1. n. 99.

—— — — — — — des Zwillingsmuskels und d. Plantaris CLXXVI. f. 2. n. 85—87.

—— Geruchsnerve CLV. f. 7. n. 4. 5. f. 8. n. 1. CLVII. f. 3. n. 52. 53. f. 5. n. 15. 15. 16. f. 6. n. 20. 20. 21. 21. f. 7. n. 9. der dreyeckige Höcker n. 10. 11. 2. CLXII. f. 1. n. 16. 17. f. 2. n. 1. 2. die aſchgraue Wurzel CLLII. f. 1. n. 18. 19. kleine Faſern f. 2. n. 1. 2. 4. 5.

—— Geſichtsnerve CLX. n. 240. der groſse n. 254. der untere n. 273. die mittleren und unteren CLXVII. n. 243.

—— Griffel - Schlundnerve CLXVI. f. 1. n. 52.

—— Hämorrhoidalnerve d. innere CLXIX. f. 1. n. 432.

—— Halsnerven, der erſte: CLIX. f. 1. n. 9. f. 2. n. 29. f. 4. n. 25. CLXIII. f. 1. n. 30. f. 3. n. 47. f. 4. n. 4. 10. f. 5. n. 3. 7. f. 6. n. 4. 5. CLXV. f. 3. n. 61. der zweite; CLIX. f. 1. n. 10. f. 2. n. 30. CLXI. f. 1. n. 90. CLXIII. f. 1. n. 37. f. 3. n. 57. f. 6. n. 46. CLXIV. f. 2. n. 125. CLXVI. f. 2. n. 96. die Wurzeln CLXIII. f. 4. n. 5. 11. f. 5. n. 4. 8. der vordere Aſt CLXXVII. n. 78. der dritte: CLIX. f. 1. n. 11. f. 2. n. 31. f. 4. n. 27. CLXIII. f. 2. n. 56. f. 3. n. 64. f. 6. n. 50. CLXIV. f. 1. n. 27. f. 2. n. 128. CLXV. f. 2. n. 87. CLXVI. f. 1. n. 103. f. 2. n. 48. CLXVII. n. 253. der Stamm CLXV. f. 4. n. 36. f. 6. n. 82. die Wurzeln CLXIII. f. 4. n. 6. 12. f. 5. n. 5. 9. der vordere Aſt CLXXVII. n. 85. der vierte: CLIX. f. 1. n. 12. f. 2. n. 32. CLXII. f. 3. n. 65. CLXIII. f. 6. n. 52. CLXIV. f. 1. n. 28. f. 2. n. 129. CLXV. f. 1. n. 238. f. 2. n. 109. f. 4. n. 37. 40. f. 6. n. 94. CLXVI. f. 1. n. 105. f. 2. n. 100. CLXVII. n. 156. CLXVIII. f. 1. n. 47. die Wurzeln CLXIII. f. 4. n. 7. 13. f. 5. n. 6. 10. der vordere Aſt CLXXVII. n. 101. der fünfte: CLIX. f. 1. n. 13. f. 2. n. 33. CLXII. f. 3. n. 67. CLXIII. f. 6. n. 54. CLXIV. f. 1. n. 29. CLXV. f. 1. n. 259. f. 2. n. 122. CLXVI. f. 2. n. 101. CLXVII. n. 260. ſteigt herab CLXV. f. 2. n. 311. Wurzeln CLXIII. f. 4. n. 8. 14. der vordere Aſt CLXXVII. n. 116. CLXXVIII. f. 1. n. 27. CLXXXI. f. 1. n. 1. f. 15. n. 1. der ſechſte: CLIX. f. 1. n. 14. f. 2. n. 34. CLXIII. f. 6. n. 55. CLXV. f. 1. n. 263. CLXVII. n. 261. d. Wurzeln CLXIII. f. 4. n. 9. 15. der vordere Aſt CLXXVII. n. 117. CLXXVIII. f. 1. n. 28. CLXXIX. f. 2. n. 39. CLXXXI. f. 1. n. 2. f. 15. n. 2. der ſiebente: CLIX. f. 1. n. 15. f. 2. n. 35. CLXIII. f. 6. n. 56. CLXV. f. 1. n. 265. f. 2. n. 321. CLXVII. n. 262. der vordere Aſt CLXXVII. n. 118. CLXXVIII. f. 1. n. 29. CLXXIX. f. 2. n. 40. CLXXXI. f. 1. n. 3. f. 15. n. 3. der achte: CLIX. f. 1. n. 16. f. 2. n. 36. CLXV. f. 1. n. 268. CLXVII. n. 263. der vordere Aſt CLXXVII. n. 119. CLXXVIII. f. 15. n. 30. CLXXIX. f. 2. n. 41. CLXXXI. f. 1. n. 4. f. 15. n. 4.

—— Harnblaſennerven CLXIX. f. 1. n. 403.

—— Harngangsnerven (die oberen) CLXIX. f. 1. n. 208. CLXX. n. 273.

Nerven.

—— der harte Nerve CLV. f. 8. n. 22. CLVIII. f. 12. n. 7. 7. f. 15. n. 14. 14. f. 17. n. 6. CLIX. f. 2. n. 14. 14. f. 4. n. 32. in dem FallopiſchenCanal CLXI. f. 1. n. 114. 174. 174. CLXII. f. 4. n. 16. 16. f. 6. n. 28. CLXIV. f. 1. n. 32. CLXV. f. 6. n. 67. abſteigende Aſt CLX. n. 203. 287. CLXI. n. 178. Augenhöhlaſt der obere CLX. n. 221. Augenhöhlaſt der untere CLX. n. 234. Augenlidaſt CLX. n. 234. Geſichtsaſt CLXI. f. 1. n. 178. der obere Geſichtsaſt CLX. n. 240. der groſse oder mittlere Geſichtsaſt CLX. n. 254. der untere Geſichtsaſt CLX. n. 273. Hinterhauptsaſt CLXIV. f. 1. n. 114. der obere oder kleine ſympathiſche CLX. n. 195. der Schläfaſt CLX. n. 215. CLXVI. n. 113. der Schläf - und Augenhöhlaſt CLXI. f. 1. n. 176. der tiefe äuſsere oder d. hintere Ohraſt CLX. n. 179. der tiefe Aſt der zweyte oder innere Muskelaſt CLX. n. 195. Unterkinnladenaſt CLX. n. 311.

—— Harter oder Verbindungsnerve des Geſichts ſiehe Verbindungsnerve.

—— *Hautnerven.*

— — Backenhautnerve CLXI. f. 1. n. 108. der obere CLX. n. 133. der untere CLX. n. 129.

— — des Bocks CLX. n. 368.

— — der Bruſt CLXV. f. 1. n. 255. f. 2. n. 116—118.

— — gemeinſchaftlicher des Nackens, Oberarms, Schlüſſelbeins, und des Halſes CLXIV. f. 1. n. 66.

— — des Geſäſses der untere CLXIX. f. 2. n. 40. CLXIX. f. 1. n. 356. 357. der untere Stamm CLXIX. f. 2. n. 43. der mittlere f. 2. n. 46. 46. der obere n. 47.

— — des Geſichts (der obere) CLXIV. f. 1. n. 81. der innere untere n. 74. 77.

— — des Halſes CLX. n. 348. CLXXVII. n. 92. der äuſsere aus dem Speichennerven CLXXIX. f. 2. n. 122. der obere aus dem harten Nerven CLX. n. 329. 363. der erſte — dritte n. 317—319. der mittlere oberflächige CLIV. f. 1. n. 51. der tiefe groſse n. 65. der mittlere aus dem Aſte des dritten Halsnerven CLXIV. f. 1. n. 65. CLXV. f. 2. n. 107. der untere CLXIV. f. 1. n. 68. CLXV. f. 2. n. 108. der herabſteigende, oder der oberflächige vordere CLXII. f. 1. n. 89.

— — der Kinnlade, der äuſsere CLX. f. 1. n. 93. der vordere n. 360.

— — des Kinns CLX. f. 1. n. 91.

— — des Kniees CLXXI. n. 133. 133.

— — des Nackens (der hintere untere) CLXIV. f. 1. n. 97.

— — der Naſe (der obere) CLX. n. 99. 100. 101—103.

— — des Oberarms (der obere) CLXXVII. n. 106. 106. 106. CLXXVIII. f. 1. n. 161. 161. 161. f. 2. n. 6. CLXXIX. f. 2. n. 197. 197.

der äuſsere CLXXVIII. f. 1. n. 62. f. 2. n. 7. CLXXIX. f. 2. n. 75.

der innere oder kleinere CLXXVII. n. 152. CLXXVIII. f. 1. n. 47. 47. CLXXIX. f. 2. n. 58. der Stamm CLXXVIII. f. 1. n. 103. der vordere Aſt CLXXVIII. f. 2. n. 13. der hintere Aſt CLXXVIII. f. 2. n. 10.

der mittlere oder gröſsere CLXXVII. n. 153. 153. CLXXVIII. f. 1. n. 106. 106. CLXXIX. f. 2. n. 59. 59. 194. CLXXXI. f. 1. n. 12. durch die Maceration aufgeſchwollen CLXXXI. f. 15. n. 12.

— — d. Ober - Schenkels, der äuſsere CLXXIV. f. 1. n. 25. f. 2. n. 83. 87. 89. CLXXV. f. 1. n. 30. f. 2. n. 40. 42. gegen die Wade CLXXVI. f. 1. n. 33. der vordere CLXXIV. f. 1. n. 70. 72. 75. 78. CLXXV. f. 1. n. 48.

Register.

Nerven.

54. der lange bis zur Wade CLXIX. f. 1. n. 343. der innere CLXXIV. f. 2. n. 69. 73. Zweige in die Haut und das Fett n. 70—74. CLXXVI. f. 2. n. 54. 56. der innere untere CLXXIV. f. 2. n. 37. CLXXVI. f. 1. n. 90. 93. 98. f. 2. n. 59. der hintere obere aus dem Becken CLXXVI. f. 2. n. 30. 39. die Verstärkung von dem Ischiadischen n. 31. der hintere untere CLXXIX. n. 346. der mittlere CLXXIV. f. 1. n. 56. 57. 61. CLXXVI. f. 1. n. 49. von den Lendennerven CLXXIII. f. 1. n. 71. 74. 75. 81. f. 2. n. 66. 66. 72. 73. 80. der vordere f. 1. n. 77. f. 2. n. 76. 79. der mittlere f. 2. n. 74. 74.

— *Hautnerven,*

— — der Palmarhautnerve, oder der fortgesetzte Stamm des mittleren Hautnerven CLXXVIII. f. 1. n. 121. d. Ellenbogenast CLXXVIII. f. 1. n. 122. 122. 122. der Palmarast CLXXVIII. f. 1. n. 144. 144. 144.

— — der Schläfhautnerve, der vordere erste CLX. n. 136. der zweite n. 140. der dritte n. 144. Verbindung mit d. Aste d. harten Nerven n. 145.

— — des Unterkehlkopfs CLXIV. f. 1. n. 94.

— — des Vor-Kehlkopfs CLXIV. f. 1. n. 90.

— — der Wadenhautnerve Fischers (der äussere) obere CLXXIV. f. 2. n. 92. 101. der äussere untere CLXXIV. f. 2. n. 111. 114. CLXXV. f. 2. n. 46. CLXXVI. f. 2. n. 118. der innere obere CLXXIV. f. 2. n. 104. 107. CLXXV. f. 2. n. 52. der innere untere CLXXIV. f. 2. n. 108. CLXXV. f. 2. n. 53. CLXXVI. f. 2. n. 117.

—— Heiligbeinsnerven, der erste: CLIX. f. 1. n. 34. f. 2. n. 54. CLXIX. f. 2. n. 25. 30. CLXXIII. f. 3. n. 49. CLXXXI. f. 1. n. 5. d. Wurzel CLXIX. f. 1. n. 192.

der zweite: CLIX. f. 1. n. 35. f. 2. n. 55. CLXIX. f. 2. n. 26. 31. CLXXIII. f. 3. n. 50. CLXXXI. f. 1. n. 6.

der dritte: CLIX. f. 1. n. 36. f. 2. n. 56. CLXIX. f. 2. n. 27. 32. CLXXIII. f. 3. n. 51. CLXXXI. f. 1. n. 7.

der vierte: CLIX. f. 1. n. 37. f. 2. n. 57. CLXIX. f. 1. n. 372. CLXXIII. f. 3. n. 51. CLXXXI. f. 1. n. 8.

der fünfte: CLIX. f. 1. n. 38. f. 2. n. 58. CLXIX. f. 2. n. 29. 34. CLXXXI. f. 1. n. 9.

—— herumschweifender Nerve CLV. f. 8. n. 26. CLVIII. f. 10. n. 13. 13. CLIX. f. 2. n. 16. 16. f. 4. n. 42. 54. f. 5. n. 2. 5. f. 6. n. 1. 4. CLXIII. f. 2. n. 61. 61. f. 3. n. 70. 70. f. 6. n. 60. CLXIV. f. 2. n. 77. an dem Halse herabsteigend CLXV. f. 1. n. 158. f. 2. n. 283. im Drosseladerloch f. 3. n. 51. CLXVI. f. 1. n. 79. CLXVII. n. 91. zu den Lungen CLXVII. n. 273. CLXVIII. f. 1. n. 112. f. 2. n. 35. 68—70. CLXXI. n. 277. durch das Zwerchfell CLXXI. n. 307. 308—310. aus der rechten Seite der Brusthöhle in die linke CLXXI. n. 312. der zurücklaufende Ast CLXV. f. 1. n. 159. f. 2. n. 284. oberflächige Herzast CLXVIII. f. 1. n. 113. ein anderer n. 115. Herzast CLXXVII. n. 68. 68. Luftröhrenkopfast CLXXVII. n. 67. der Stamm CLXXVII. n. 65. ein Stück durch Salpetersäure corrodirt CLXXXI. f. 2.

—— Herznerven (der oberste) CLXIV. f. 2. n. 112. 114. 137. 139. 140. CLXV. f. 1. n. 87. d. oberflächige oberste CLXVII. n. 173. 177. 178. der grosse tiefe CLXVII. n 199. 202. CLXVIII. f. 1. n. 83. 86—89. der kleine tiefe n. 67. ein anderer n. 69. der oberflächige CLXV. f. 2. n. 227. von dem herumschweifenden f. 6. n. 225. der Ursprung CLXVIII. f. 1. n. 56—58. der Stamm n. 59. 63. CLXVIII. f. 1. n. 113 ein anderer n. 115. ein oberflächiger d. Aorta CLXVII. n. 201. die kleineren tiefen CLXVII. n. 210.

Nerven.

—— Hinterhauptsnerve (der grosse ein Ast des 2. Halsnerven) CLX. n. 377. CLXIII. f. 1. n. 40. CLXIV. f. 1. n. 34. CLXVII. n. 277. der kleinere CLXIII. f. 1. n. 41. CLXIV. f. 1. n. 40.

—— hinzukommender Nerve CLV. f. 8. n. 28. CLIX. f. 2. n. 17. 17. 18. 19. f. 4. n. 34—37. 47. f. 5. n. 4. f. 6. n. 3. 6—8. CLXIII. f. 4. n. 22. f. 5. n. 15. f. 6. n. 64. CLXIV. f. 1. n. 31. f. 2. n. 122. CLXV. f. 2. n. 68. f. 6. n. 73. CLXVI. f. 1. n. 60. f. 2. n. 95. CLXVII. n. 248. CLXXVII. n. 72. 72.

— — — des Obturatornerven: CLXXIII. f. 1. n. 95. 95.

— — — des Willis oder d. zurücklaufende des herumschweifenden Nerven CLXV. f. 1. n. 198. 199.

—— Hüftbeckennerve des Schmidt CLXXIII. f. 1. n. 50. 50. f. 2. n. 38.

—— Hüft-Leistennerve des Schmidt CLXXIII. f. 1. n. 53. f. 2. n. 41.

—— Jochnerve der grosse CLX. n. 202. der zweyte n. 207. Jochnerve, der hintere CLX. n. 196.

—— Ischiadischer Nerve CLXIX. f. 1. n. 153-155. CLXXXI. f. 3. n. 12. aus dem Becken CLXXVI. f. 2. n. 44.

—— Käumuskelnerve CLXI. f. 1. n. 153.

—— Kehlkopfsnerve CLIX. f. 4. n. 41. f. 5. n. 8. CLXI. f. 1. n. 186. CLXIII. f. 2. n. 63. 64. f. 3. n. 72. f. 6. n. 61. CLXIV. f. 2. n. 79. CLXV. f. 1. n. 293. f. 2. n. 159. f. 3. n. 54. Vertheilung in Aeste n. 55. 60. f. 6. n. 59.

der äussere: CLXVI. f. 1. n. 83. 84. CLXVII. num. 127. 144.

der innere; CLXVI. f. 1. n. 76. CLXVII. n. 2. 226 226. 226. 230.

—— Kinnladennerve, der untere CLX. n. 321.

—— Kitzlersnerve CLXIX. f. 2. n. 60.

—— Lebernerven, vier CLXX. n. 217—220. die Wurzeln n. 222—226. in die Lebersubstanz n. 134.

—— Lebergangsnerve CLXXII. n. 133.

—— Leber-Magennerve CLXXI. n. 196. 196. CLXXII. n. 70. 84—86.

—— Leistennerve CLXXIV. f. 1. n. 141. 144. 146.

—— Lendennerven CLIX. f. 1. n. 29—33. der erste f. 2. n. 49. CLXXI. n. 74. CLXXIII. f. 1. n. 49. der zweite CLIX. f. 2. n. 50. CLXXI. n. 75. CLXXIII. f. 1. n. 59. CLXXXI. f. 3. n. 1. der dritte CLIX. f. 2. n. 51. CLXXI. n. 76. CLXXXI. f. 3. n. 2. der vierte CLIX. f. 2 n. 52. CLXIX. n. 23. CLXXI. n. 77. CLXXIII. f. 1. n. 85. CLXXXI. f. 3. n. 3. der fünfte CLIX. f. 2. n. 53. CLXIX. f. 2. n. 24. CLXXI. n. 78. CLXXIII. f. 1. n. 99. f. 3. n. 48. CLXXXI. f. 1. n. 4.

—— Lenden-Leistennerve CLXXIII. f. 1. n. 66. f. 2. n. 57.

—— Lippennerven (Oberlippennerve) CLX. n. 105—108. CLXI. f. 1. n. 141. 144. 144.

(Unterlippennerve) der äussere CLX. n. 161. der innere n. 153.

—— Lungennerven, der erste — siebente CLXXI. n. 281—283. 285. 286. 288. 289. der linke obere CLXIV. f. 2. n. 103. der untere n. 102.

—— Magennerven der erste — fünfte CLXXII. n. 87—92.

—— Magen-Netznerven CLXXII. n. 115. 115. 115. 115. an die vordere Fläche des Pförtners n. 117.

—— Mediannerve CLXV. f. 2. n. 319.

Mediannerve CLXVII. n. 271. CLXXVIII. f. 1. n. 45. CLXXIX. f. 2. n. 56. 152. CLXXXI. f. 1. n. 10. der Anfang CLXV. f. 2. n. 319. CLXXVII. n. 143. durch die Maceration aufgeschwollen CLXXXI. f. 15. n. 8.

der

der Stamm in den Vorderarm herabſteigend CLXXX. f. 1. n. 33. der Stamm mit den Sehnen der Beugemuskeln in die Hand CLXXX. f. 1. n. 52. der groſse anaſtomotiſche Aſt CLXXX. f. 1. n. 84. der lange Hautaſt der Handhöhle CLXXVIII. f. 1. n. 152. 157. Chiasma zwiſchen dieſem und dem Ellenbogennerven CLXXVII. n. 144. CLXXVIII. f. 1. n. 49. CLXXIX. f. 2. n. 61. Stücke mit den dahingehenden Gefäſsen CLXXXI. f. 5. 6.

Nerven.

—— Milznerven. CLXXI. n. 209. 209. 209.

—— *Muskelnerven.*

—— — — des anziehenden Schenkelmuskels CLXXV. f. 1. n. 56. CLXXVI. f. 1. n. 62.

—— — — des Geſäſsmuskels und Spannmuskels der ſehnichten Scheide des Schenkels CLXIX. f. 1. n. 340.

—— — — des Kammmuskels CLXXIV. f. 1. n. 53. CLXXV. f. 1. n. 38. CLXXVI. f. 1. n. 44.

—— — — Kniekehlmuskels CLXXV. f. 2. n. 59.

—— — — des Schenkelmuskels (des geraden) CLXXV. f. 1. n. 43. CLXXVI. f. 1. n. 56.

—— — — des Schenkelmuskels (des groſsen inneren) CLXXV. f. 1. n. 58. CLXXVI. f. 2. n. 64. 66. der lange Nerve CLXXV. f. 1. n. 59. 60. CLXXVI. f. 1. n. 67. 67. (des äuſseren,) der lange Nerve CLXXVI. f. 1. n. 54. der mittlere CLXXVI. f. 1. n. 52. der untere n. 53.

—— — — des Schenkelmuskels (des eigentlichen) der lange oder untere Nerve CLXXV. f. 1. n. 37. CLXXVI. f. 1. n. 63. 63. der obere oder kurze Nerve CLXXVI. f. 1. n. 55. 55.

—— — — des Schneidermuskels der lange Nerve CLXXV. f. 1. n. 44. der mittlere CLXXIV. f. 1. n. 55. CLXXV. f. 1. n. 40. CLXXVI. f. 1. n. 48. der kurze oder obere CLXXIV. f. 1. n. 54. CLXXV. f. 1. n. 39. CLXXVI. f. 1. n. 47.

—— — — des Wadenmuskels CLXXV. fig. 2. num. 60. CLXXVI. f. 2. n. 83.

—— — — d. zweyköpfigen Muskels CLXXXVI. f. 2. n. 84.

—— Muskelhautnerve CLXXVII. n. 146. CLXXVIII. f. 1. n. 43. f. 1. n. 65. 65. CLXXIX. f. 2. n. 54. 77. CLXXXI. f. 1. n. 9. wo er durch die Faſern des Coracobrachialis geht CLXXIX. f. 2. n. 79. 80. mit den Fädchen n. 88. Wurzeln aus den Halsnerven CLXXVII. n. 147. 148. durch die Maceration aufgeſchwollen CLXXXI. f. 15. n. 7. der gröſsere Hautaſt CLXXIX. f. 2. n. 96. der kleinere Hautaſt CLXXIX. f. 2. n. 104. 104. 104.

—— Muskelhautnerve, aus dem Schenkelnerven CLXXIV. f. 1. n. 52. CLXXV. f. 2. n. 37. CLXXVI. f. 1. n. 43.

—— Mutterſcheidenerven CLXIX. f. 1. n. 381.

—— Naſennerve aus dem dreyäſtigen CLXII. f. 1. n. 23. f. 9. n. 20.

—— Naſennerven, die oberen vorderen aus d. 2. Aſt des dreyäſtigen Nerven CLXII. f. 2. n. 28 — 30. andere obere CLXII. f. 2. n. 31. 32. der vordere untere CLXII. f. 2. n. 39. der untere CLXI. f. 1. n. 137. CLXII. f. 1. n. 23. f. 2. n. 12. der oberflächige obere CLXI. f. 1. n. 134. kleine Nerven aus dem Keilbein-Gaumen-Nervenknoten CLXII. f. 1. n. 33. f. 2. n. 33.

—— Naſengaumennerve CLXII. f. 1. n. 34 — 37.

—— Netznerven, (der erſte — fünfte) CLXXII. n. 118 — 122.

—— Nierennerven, die vorderen CLXIX. f. 1. num. 257. CLXX. n. 101. CLXXI. n. 225 — 228. der hintere obere, die Wurzeln CLXIX. f. 1. n. 230. 231. der Stamm CLXIX. f. 1. n. 235. 235. CLXX. n. 80. 80. Verbindung mit dem

Nerven.

unteren CLXX. n. 84. CLXXI. n. 165. 165. der hintere untere CLXIX. f. 1. n. 238. 238.

—— Nierencapſelnerven, vier CLXX. n. 176 — 179.

—— Ober-Augenhöhlnerve CLX. n. 62.

—— Ober-Knöchelnerve CLXXV. f. 2. n. 50.

—— Ober-Rollnerve oder der kleine äuſsere Stirnnerve CLX. n. 76.

—— Ober-Schlüſſelbeinnerven CLXIV. f. 1. n. 100.

—— Ober-Schulterblattsnerve CLXV. f. 2. n. 315.

—— Obturatornerve CLXIX. f. 2. n. 20. CLXXIII. f. 1. n. 88. f. 2. n. 79. f. 3. n. 46. CLXXXI. f. 3. n. 11. aus dem eyförmigen Loche CLXXVI. f. 1. n. 95. Wurzeln aus dem Lendennerven CLXIX. f. 2. n. 21. 135. 136 — 138. 181 — 183. 185. der hinzukommende CLXXII. f. 1. n. 96. 98. CLXXIII. f. 1. n. 95. 95.

—— Ohrnerve CLXXVII. n. 93. aus d. 3. Aſte des dreyäſtigen Nerven CLXVII. n. 241. der vordere CLX. n. 368. der obere CLXIV. f. 1. n. 41. der hintere groſse CLX. n. 330. CLXV. f. 2. n. 104. CLXVII. n. 251. der hintere kleine CLX. n. 344.

—— pathetiſcher Nerve CLV. f. 7. n. 14. f. 8. n. 14. CLVII. f. 12. n. 12. 12. CLVIII. f. 8. n. 7. 7. CLIX. f. 4. n. 30. CLXII. f. 9. n. 23.

—— Pförtnernerven, die hinteren unteren CLXXII. n. 116.

—— Portion, die mittlere, zwiſchen dem weichen und harten Nerven CLV. f. 8. n. 24. CLVIII. f. 11. n. 8. f. 15. n. 16. 16. f. 17. n. 7.

—— Roſennerve CLXXIV. f. 1. n. 82. 83. 95. CLXXV. f. 1. n. 61. 66. f. 2. n. 63. CLXXVI. f. 1. n. 68. 72.

—— Roſennerve der gröſsere des Fischer CLXXIV. f. 1. n. 112. 120. 126.

—— Roſennerve der kleinere CLXXV. f. 1. n. 82. 88. CLXXVI. f. 1. n. 86. 88.

—— Rückennerven, der erſte CLXIX. f. 1. n. 17. f. 2. n. 37. CLXIV. f. 2. n. 159. CLXV. f. 1. n. 269. CLXVII. n. 264. CLXXVII. n. 120. CLXXVIII. f. 1. n. 31. CLXXIX. f. 2. n. 42. CLXXXI. f. 1. n. 5. durch die Maceration aufgeſchwollen CLXXXI. f. 15. n. 5. der zweyte CLIX. f. 1. n. 18. f. 2. n. 38. CLXIV. f. 2. n. 160. der dritte CLIX. f. 1. n. 19. f. 2. n. 39. CLXIV. f. 2. n. 161. der vierte CLIX. f. 1. n. 20. f. 2. n. 40. der fünfte CLIX. f. 1. n. 21. f. 2. n. 41. der ſechſte CLIX. f. 1. n. 22. f. 2. n. 42. CLXXI. n. 67. der ſiebente CLIX. f. 1. n. 23. f. 2. n. 43. CLXXI. n. 68. der achte — eilfte CLIX. f. 1. n. 24 — 27. f. 2. n. 44 — 47. CLXXI. n. 69 — 72. der zwölfte CLIX. f. 1. n. 28. f. 2. n. 48. CLXXI. n. 73. CLXXIII. f. 1. n. 46. Rückenmarksäſte in den ſympathiſchen Nerven CLXXXI. f. 14.

—— Saamennerven, die äuſseren CLXIX. f. 1. n. 138. 138. CLXX. n. 127. an die Bärmutter und den Schamberg CLXXIII. f. 1. n. 63. Wurzeln CLXXIII. f. 1. n. 61. 62. f. 2. n. 50.

der innere obere: CLXIX. f. 1. n. 259. 265. CLXX. n. 104.

die innern untern: CLXIX. f. 1. n. 284. 285. CLXX. n. 118. 250. 251. 252. CLXXI. n. 244.

—— Schamnerve CLXIX. f. 2. n. 63.

des Kitzlers oder der obere CLXIX. f. 1. n. 427. 448.

der untere lange CLXIX. f. 1. n. 449. f. 2. n. 64. CLXIII. f. 3. n. 52.

der obere oder der Rücken-Schamnerve der männlichen Ruthe CLXXIII. f. 3. n. 55. 55. 55.

Register.

Nerven.

— Schenkelnerve CLXIX. f. 1. n. 171. CLXXIV. f. 1. n. 47. CLXXV. f. 1. n. 33. CLXXVI. f. 1. n. 37. 38. CLXXXI. f. 3. n. 10. der Stamm CLXXIII. f. 1. n. 86. f. 2. n. 78. CLXXVI. f. 1. n. 39. Wurzeln CLXIX. f. 1. n. 171. f. 2. n. 16. 17.

— Schläfnerve, der oberflächige oder Ohrnerve CLXI. f. 1. n. 160. CLXVII. n. 242.

— Schlundnerve, aus dem herumschweifenden Nerven CLXIX. f. 5. n. 3. f. 6. n. 5. CLXIII. f. 2. n. 66. 67. f. 3. n. 72. CLXV. f. 1. n. 281. f. 3. n. 43. CLXVI. f. 1. n. 64. CLXVII. n. 220. von dem sympathischen N. CLXIV. f. 2. n. 110. schräge an den Schlund CLXVII. n. 223.

— Schulterblattsnerve CLXXVII. n. 126. CLXXIX. f. 2. n. 50. CLXXVIII. f. 1. n. 39. CLXXXI. f. 1. n. 6. durch die Maceration aufgeschwollen CLXXXI. f. 15. n. 6.

— Schulterblattsnerve, des Monroi oder Hallers Unterschulterblattsnerve CLXV. f. 1. n. 260.

— Schienbeinnerve CLXXV. f. 2. n. 54. CLXXVI. f. 2. n. 75. 119.

— Sehenerve CLV. f. 8. n. 5. f. 9. n. 7. 7. 8. Streif um den Gehirnschenkel CLVI. f. 5. n. 2. 3. 3. f. 7. n. 2. 3. 3. CLVII. f. 1. n. 9. f. 5. n. 4. 4. 5. 6. 6. f. 6. n. 5. 5. 6. 7. 7. CLIX. f. 4. n. 28. — CLXII. f. 9. n. 14. f. 10. n. 10. Ursprung aus dem Sehehügel CLV. f. 4. n. 11. vergrösert CLXXXI. f. 20. 21.

— Speichennerve CLXVII. n. 271. CLXXVII. num. 140. CLXXVIII. f. 1. n. 44. 96. CLXXIX. f. 2. num. 55. CLXXXI. f. 1. n. 8. unter d. langen Supinator CLXXIX. f. 1. n. 14. zwischen dem inneren Armnerven und dem langen Supinator CLXXIX. f. 2. n. 130. durch die Maceration aufgeschwollen CLXXXI. f. 15. n. 11. der Stamm CLXXVIII. f. 2. n. 50. CLXXIX. f. 2. n. 112. 129. die Wurzeln CLXXVII. n. 141. 142. CLXXVIII. f. 1. n. 52. 53. CLXXIX. f. 2. n. 64. 65. der erste Ast CLXXVIII. f. 1. n. 97. CLXXIX. f. 2. n. 113. der zweyte grosse Ast CLXXIX. f. 2. n. 113. der vordere od. Volarast CLXXVIII. f. 2. n. 51. CLXXIX. f. 1. n. 17. 17. der Rückenast CLXXVIII. f. 2. n. 56. dessen vorderer oder vielfach gespaltener Ast CLXXVIII. f. 2. n. 62. 62. 62. der Hautast CLXXVIII. f. 2. n. 51. CLXXIX. f. 1. n. 17. 17. der oberflächige Ast CLXXIX. f. 2. n. 146. der tiefe Ast CLXXIX. f. 2. n. 138. CLXXX. f. 2. n. 17.

— Speichennerve auf dem Rücken der Hand, für den Daumen CLXXVIII. f. 2. n. 55. 55. 55. 55. CLXXIX. f. 1. n. 28. 28. 33. für den Zeige-, Mittel-, Ring- und Ohrfinger CLXXVIII. f. 2. n. 66. 66. 70. 73. 73. 80.

— Speichenvolarnerve des Daumens CLXXX. f. 1. n. 44. 54. der erste gemeinschaftliche Digitalast CLXXX. f. 1. n. 64.

— — — — — — des Zeigefingers CLXXX. f. 1. n. 68. 68.

ein Aestchen für den ersten Regenwurmförmigen Muskel CLXXX. f. 1. n. 70.

ein Aestchen für den zweyten Regenwurmförmigen Muskel CLXXX. f. 1. n. 76.

— — — — — — des Mittelfingers CLXXX. f. 1. n. 82. 82.

der dritte gemeinschaftliche Digitalast CLXXX. f. 1. n. 83. 83.

ein Aestchen für den dritten regenwurmförmigen Muskel CLXXX. f. 1. n. 86.

— — — — — — des Ringfingers CLXXX. f. 1. n. 90. 90.

Nerven.

ein Aestchen für den vierten regenwurmförmigen Muskel CLXXX. f. 1. n. 99.

— Speichennerve des Ohrfingers CLXXX. f. 1. n. 101. 101.

— Stirnnerve CLXII. f. 9. n. 19.

der grosse CLX. n. 62.

der kleine CLX. n. 76.

— Stylo-hyoideus CLXV. f. 2. n. 131. CLXVII. n. 264.

— Sympatischer Nerve der grosse CLXIX. f. 2. n. 13. 13. CLXI. f. 1. n. 121. f. 2. n. 22. CLXII. f. 9. n. 25. CLXIII. f. 2. n. 45. f. 3. n. 56. 56. CLXIV. f. 2. n. 115. 115. 155. CLXV. f. 2. n. 214. f. 4. n. 27. CLXVII. n. 141. CLXVIII. f. 1. n. 42. 45. CLXXIII. f. 1. n. 32. f. 2. n. 25. f. 3. n. 57. 57. die Verbindungen CLXIX. f. 2. n. 96. 104—106. 131. 136—149. 152. CLXX. n. 44. 48. 61. 66. CLXXI. n. 89—96. der Stamm CLXXVII. n. 71.

— — — — — — der kleine oder der obere Ast des harten Nerven CLX. n. 195.

— Sympathischer Nerve der Brust CLXV. f. 4. n. 116. f. 5. n. 92.

— Thränendrüsennerve aus dem dreyästigen CLXII. f. 9. n. 22.

— Trommelsaite CLXI. f. 1. n. 164. 175. 175.

— der umgeschlagene Nerve des Arms CLXXXI. f. 1. n. 7.

— Unteraugenhöhlnerve CLX. n. 94. CLXI. f. 1. n. 131. der obere Nasenast CLXI. f. 1. n. 134. d. untere n. 137. der erste obere Lippenast n. 141. der zweyte n. 144. der dritte n. 148.

— Unterkinnladennerve CLX. n. 311. CLXI. f. 1. n. 159.

— Unterrollnerve oder d. kleine innere Stirnnerve CLX. n. 86.

— Unterschulterblattsnerve CLXXVII n. 135. CLXXIX. f. 2. n. 53. CLXXVIII. f. 1. n. 42. der gemeinschaftliche Stamm dieses Nerven und des Achselnerven CLXXVIII. f. 1. n. 54. CLXXIX. f. 2. n. 66.

— Verbindungsnerve des Gesichts CLVIII. f. 11. n. 6. CLX. n. 178. CLXIII. f. 2. n. 70. f. 6. n. 57. CLXVI. f. 1. n. 108. CLXVII. n. 240.

— — — — — — des Heiligbeinnerven CLXIX. f. 1. n. 189.

— — — — — — des Nierennervenknoten mit dem inneren Bauchnervenknoten CLXX. n. 239.

— — — — — — der Schienbeinnerven CLXXV. f. 2. n. 47. 49. 51. CLXXVI. f. 2. n. 91.

— — — — — — des Sympathischen Nerven, Verbindung zwischen dem 4. und 5. Lendenwirbelbeine CLXIX. f. 1. n. 322. f. 2. n. 36. CLXX. n. 156. 156.

— — — — — — des Wadenbeinnerven mit dem hinteren unteren Hautnerven CLXXV. f. 2. n. 43. CLXXVI. f. 2. n. 79. 79.

— Vidianischer Nerve CLXI. f. 1. n. 110. f. 2. 3. 4. 5. 6. n. 13. CLXII. f. 2. n. 34. 37.

— Wadenbeinnerve, der tiefe CLXXVI. f. 1. n. 119. f. 2. n. 76. 82. der oberflächige CLXXV. f. 2. n. 55. CLXXVI. f. 1. n. 100. 104.

— weicher Nerve, oder Gehörnerve CLV. f. 8. n. 23. CLVIII. f. 11. n. 7. CLIX. f. 4. n. 33. CLX. n. 380. der Ursprung CLVIII. f. 12. n. 66. f. 15. n. 15. 15. CLXII. f. 3. n. 11—14. f. 4. n. 15. der Stamm n. 9. f. 5. n. 1—6. 8. das Ende f. 8. n. 9.

— weicheNerven, aus dem Anhang des grossen Halsnervenknoten CLV. f. 4. n. 47—51. CLXVI. f. 1. n. 90. ein kleiner Nerve CLXVI. f. 1. n. 92. CLXVII. n. 152. von dem grossen sympathischen CLX. n. 380. von dem oberen

oberen Halsnervenknoten CLXVI. f. 1. n. 81. 81. 83. CLXVII. n. 143. 144. 146. 147. 157. 161—163. 166. 167. CLXVII. n. 170—172.

Nerven.

— Zahnhöhlennerve. CLXI. f. 1. n. 127.

— d. Zehe (der grofsen) Gelenknerve CLXXV. f. 1. n. 105. Rückennerve CLXXV. f. 1. n. 104. CLXXVI. f. 1. n. 106.

— Zungennerven aus dem 3. Afte des dreyäftigen CLXI. f. 1. n. 163. CLXVI. f. 2. n. 89. Seitennerven von dem Zungen-Schlundnervenaft CLXVI. f. 1. n. 56. 57. die tiefen n. 59. der kleine äufsere n. 53.

— Zungenmuskelnerve fonft der 9. Gehirnnerve, oder mittlere Zungennerve CLV. f. 8. n. 27. Urfprung aus 4 Fäden CLIX. f. 2. n. 20. f. 4. n. 53. f. 5. n. 7. — CLXI. f. 1. n. 179. CLXIII. f. 2. n. 59. f. 3. n. 73. f. 6. n. 68. der Bogen CLXIII. f. 6. n. 7. CLXIV. f. 1. n. 33. der Stamm CLXXVII. n. 58. der Aft CLIX. f. 6. n. 12. Wurzeln CLXIV. f. 1. n. 55. 61. CLXIV. f. 2. n. 121. CLXV. f. 1. n. 284. CLXV. f. 6. n. 69. 69. CLXVI. f. 1. n. 95. CLXVI. f. 1. n. 48. 79. 87. der abfteigende Aft CLXIII. f. 6. n. 73. f. 2. n. 150. CLXVI. f. 2. n. 49. doppelt CLXXVII. n. 59.

— Zungen-Schlundnerve CLV. f. 8. n. 25. CLIX. f. 2. n. 15. 15. f. 4. n. 53. CLXIII. f. 6. n. 62. CLXIV. f. 2. n. 74. CLXV. f. 6. n. 51. 57. 58. CLXVII. n. 225. Urfprung CLV. f. 8. n. 27. 27. Stamm CLXVI. f. 1. n. 36.

— zurücklaufender Nerve von dem herumfchweifenden CLXIV. f. 2. n. 92. 94. CLXV. f. 1. n. 159. f. 2. n. 284. CLXXI. n. 278. Anfang CLXIV. f. 2. n. 92. 93. CLXVII. n. 95. 103. 104. CLXVIII. f. 1. n. 117. Vertheilung in die Luftröhre n. 119. 120.

— zurücklaufender des grofsen Pfoasmuskels CLXXIV. f. 1. n. 50. CLXXVI. f. 1. n. 41.

— zweybäuchiger Nerve (ein Aeftchen des harten Nerven) CLXV. f. 2. n. 133.

— Zwerchfellsnerven CLXIII. f. 6. n. 53. CLXIV. f. 1. n. 30. f. 2. n. 135. CLXV. f. 1. n. 240. 240. f. 2. n. 110. f. 4. n. 39. f. 5. n. 17. f. 6. n. 96. 96. CLXVI. f. 1. n. 107. f. 2. n. 102. CLXXVII. n. 115. 115. der Stamm in der Bruft CLXVII. n. 272. 274. Anfang CLXVII. n. 255. 257. 258. die Wurzeln CLXIV. f. 2. n. 136. CLXVI. f. 2. n. 103. CLXVII. n. 275. CLXVIII. f. 1. n. 130. CLXXI. n. 195. 199. Stränge mit Eindrücken auf das Zwerchfell vertheilt CLXXXI. f. 4.

— Zwifchenbeinnerve (der äufsere) CLXXX. f. 2. n. 29. 29. der innere CLXXIX. f. 2. n. 165. 169. CLXXX. f. 1. n. 38. der lange Hautaft der Handhöhle CLXXIX. f. 2. n. 173. 178. 181. CLXXX. f. 1. n. 49. 49.

— Zwölffingerdarmnerven, erfter — fechfter CLXXII. n. 104—109.

Nervenbogen.

— Handhöhlenbogen CLXXX. f. 1. n. 84.

— Nagelbogen des Zeigefingers CLXXX. f. 1. n. 74.

Nervengeflechte.

— — — — Armnervengeflechte CLXIX. f. 4. n. 51. der Anfang CLXVI. f. 1. n. 100. der Haupttheil f. 2. n. 101. CLXVIII. f. 1. n. 128. 129. das kleine CLXXXI. f. 15. n. 13. 13. durch die Maceration aufgefchwollen CLXXXI. f. 15.

— — — — Beckennervengeflechte. CLXIX. f. 1. n. 300. 308. CLXX. n. 133. 133. 133. 133. 133. 141. 141. 141. das gröfste. CLXIX. f. 1. n. 377. das kleinere n. 378. die netzförmigen num. 379. 380. zur Seite des Maftdarms. num. 394.

Nervengeflechte.

— — — — Gekrösnervengeflechte, das obere. CLXX. n. 234. CLXXI. n. 214. das untere CLXIX. f. 1. n. 292. CLXX. n. 125. 275.

— — — — halbmondförmiges Nervengeflechte CLXIX. f. 1. n. 213. CLXX. n. 164—174.

— — — — Herznervengeflechte, das grofse Hallers. CLXVII. n. 203. 312. CLXVIII. fig. 1. n. 72. der Hauptnerve CLXV. f. 1. n. 135.

— — — — Hüftnervengeflechte. CLXXIV. f. 1. n. 49. 49. CLXXVI. f. 1. n. 40. 40.

— — — — Kranzadernervengeflechte, das vordere. CLXVII. n. 213. Urfprung CLXVIII. f. 1. num. 78. das hintere CLXXVIII. f. 1. n. 95.

— — — — Kranzgeflechte, (das vordere rechte:) Nervenfädchen CLXXXII. f. 1. n. 29. 30—36. das linke: die Aefte CLXXXII. f. 1. n. 40. 43. Fädchen für die linke Herzkammer CLXXXII. f. 1. n. 44. 48. Nervenfädchen CLXXII. f. 2. n. 31—34. (das hintere CLXXXII. f. 1. n. 38. Fädchen und ein Aft. CLXXXII. f. 1. n. 39. 40. 41.

— — — — Lebernervengeflechte CLXX. n. 224. 227. CLXXI. n. 202. CLXXII. n. 103. 124.

— — — — Lungennervengeflechte, das vordere CLXVII. n. 137. CLXVIII. f. 2. n. 43. 43. das hintere CLXVIII. f. 2. n. 54—67. CLXXI. num. 281—283. 285. 286. 288. 289.

— — — — Milznervengeflechte. CLXXI. n. 203-207. CLXXII. n. 100.

— — — — Speiferöhren-Nervengeflechte. CLXVIII. f. 2. n. 38. 71—73.

Nervenknoten.

— — — Augennervenknoten. CLXII. f. 9. n. 35. f. 10. n. 24.

— — — Bauchnervenknoten, der kleine zwifchen den Geflechten. CLXXXI. f. 13.

— — — Bruftnervenknoten. CLXV. f. 4. n. 100. f. 5. n. 80. CLXV. f. 6. n. 113. 114. CLXIX. f. 1. n. 94. 97. 98. 100. 101—104. 106. 107. 109. 110. CLXXI. n. 79—84. Wurzeln vom Rückennerven CLXXI. n. 101—105. 107. 108. 111.

— — — Halsnervenknoten. CLXIII. f. 2. n. 44. f. 3. n. 54. CLXIV. f. 2. n. 105. CLXV. f. 1. n. 72. f. 2. n. 203. f. 3. n. 4—6. f. 4. n. 42. 43. f. 5. n. 26. 27. f. 6. n. 24. 25. der grofse CLXIV. f. 2. n. 150.

der obere: CLXVI. f. 1. n. 80. CLXVII. n. 142. CLXVII. n. 249. CLXVII. n. 280. der obere des fympathischen Nerven in Fädchen aufgelöst CLXXXI. fig. 10. der erfte CLXXVII. num. 70.

der mittlere CLXV. f. 5. num. 48. des Scarpa CLXVII. n. 180.

der untere. CLXV. f. 1. n. 102. f. 2. num. 217. CLXVII. n. 180. CLXVIII. f. 1. n. 46. der hintere untere. CLXV. f. 2. n. 250. f. 4. n. 44. f. 5. n. 69. f. 6. n. 106.

das untere des Scarpa. CLXVII. num. 189. CLXVIII. f. 1. n. 52.

— — — d. Halsnerv. CLXIII. f. 2. n. 34. 46. f. 4. n. 16-21. f. 5. n. 11—14. ein kleiner Nervenknoten. CLXVII. n. 148.

— — — Heiligbeinsnerven-Knoten. CLIX. f. 2. n. 11. 11. 12. 12. CLXIX. f. 1. n. 190. 192. f. 2. n. 67. 68. 95. 115. 119. 143. der fünfte ungepaarte CLXIX. f. 2. n. 146.

Register.

Nerven.

— Schenkelnerve CLXIX. f. 1. n. 171. CLXXIV. f. 1. n. 47. CLXXV. f. 1. n. 33. CLXXVI. f. 1. n. 37. 38. CLXXXI. f. 3. n. 10. der Stamm CLXXIII. f. 1. n. 86. f. 2. n. 78. CLXXVI. f. 1. n. 39. Wurzeln CLXIX. f. 1. n. 171. f. 2. n. 16. 17.

— Schläfnerve, der oberflächige oder Ohrnerve CLXI. f. 1. n. 160. CLXVII. n. 242.

— Schlundnerve, aus dem herumschweifenden Nerven CLXIX. f. 5. n. 3. f. 6. n. 5. CLXIII. f. 2. n. 66. 67. f. 3. n. 72. CLXV. f. 1. n. 281. f. 3. n. 43. CLXVI. f. 1. n. 64. CLXVII. n. 220. von dem sympathischen N. CLXIV. f. 2. n. 110. schräge an den Schlund CLXVII. n. 223.

— Schulterblattsnerve CLXXVII. n. 126. CLXXIX. f. 2. n. 50. CLXXVIII. f. 1. n. 39. CLXXXI. f. 1. n. 6. durch die Maceration aufgeschwollen CLXXXI. f. 15. n. 6.

— Schulterblattsnerve, des Monroi oder Hallers Unterschulterblattsnerve CLXV. f. 1. n. 260.

— Schienbeinnerve CLXXV. f. 2. n. 54. CLXXVI. f. 2. n. 75. 119.

— Sehenerve CLV. f. 8. n. 5. f. 9. n. 7. 7. 8. Streif um den Gehirnschenkel CLVI. f. 5. n. 2. 3. 3. f. 7. n. 2. 3. 3. CLVII. f. 1. n. 9. f. 5. n. 4. 4. 5. 6. 6. f. 6. n. 5. 5. 6. 7. 7. CLIX. f. 4. n. 28. — CLXII. f. 9. n. 14. f. 10. n. 10. Ursprung aus dem Sehehügel CLV. f. 4. n. 11. vergrösert CLXXXI. f. 20. 21.

— Speichennerve CLXVII. n. 271. CLXXVII. num. 140. CLXXVIII. f. 1. n. 44. 96. CLXXIX. f. 2. num. 55. CLXXXI. f. 1. n. 8. unter d. langen Supinator CLXXIX. f. 1. n. 14. zwischen dem inneren Armnerven und dem langen Supinator CLXXIX. f. 2. n. 130. durch die Maceration aufgeschwollen CLXXXI. f. 15. n. 11. der Stamm CLXXVIII. f. 2. n. 50. CLXXIX. f. 2. n. 112. 129. die Wurzeln CLXXVII. n. 141. 142. CLXXVIII. f. 1. n. 52. 53. CLXXIX. f. 2. n. 64. 65. der erste Ast CLXXVIII. f. 1. n. 97. CLXXIX. f. 2. n. 113. der zweyte grosse Ast CLXXIX. f. 2. n. 113. der vordere od. Volarast CLXXVIII. f. 2. n. 51. CLXXIX. f. 1. n. 17. 17. der Rückenast CLXXVIII. f. 2. n. 56. dessen vorderer oder vielfach gespaltener Ast CLXXVIII. f. 2. n. 62. 62. 62. der Hautast CLXXVIII. f. 2. n. 51. CLXXIX. f. 1. n. 17. 17. der oberflächige Ast CLXXIX. f. 2. n. 146. der tiefe Ast CLXXIX. f. 2. n. 138. CLXXX. f. 2. n. 17.

— Speichennerve auf dem Rücken der Hand, für den Daumen CLXXVIII. f. 2. n. 55. 55. 55. 55. CLXXIX. f. 1. n. 28. 28. 33. für den Zeige-, Mittel-, Ring- und Ohrfinger CLXXVIII. f. 2. n. 66. 66. 70. 73. 73. 80.

— Speichenvolarnerve des Daumens CLXXX. f. 1. n. 44. 54. der erste gemeinschaftliche Digitalast CLXXX. f. 1. n. 64.

— — — — — — des Zeigefingers CLXXX. f. 1. n. 68. 68.

ein Aestchen für den ersten Regenwurmförmigen Muskel CLXXX. f. 1. n. 70.

ein Aestchen für den zweyten Regenwurmförmigen Muskel CLXXX. f. 1. n. 76.

— — — — — — des Mittelfingers CLXXX. f. 1. n. 82. 82.

der dritte gemeinschaftliche Digitalast CLXXX. f. 1. n. 83. 83.

ein Aestchen für den dritten regenwurmförmigen Muskel CLXXX. f. 1. n. 86.

— — — — — — des Ringfingers CLXXX. f. 1. n. 90. 90.

Nerven.

ein Aestchen für den vierten regenwurmförmigen Muskel CLXXX. f. 1. n. 99.

— Speichennerve des Ohrfingers CLXXX. f. 1. n. 101. 101.

— Stirnnerve CLXII. f. 9. n. 19.

der grosse CLX. n. 62.

der kleine CLX. n. 76.

— Stylo-hyoideus CLXV. f. 2. n. 131. CLXVII. n. 264.

— Sympatischer Nerve der grosse CLXIX. f. 2. n. 13. 13. CLXI. f. 1. n. 121. f. 2. n. 22. CLXII. f. 9. n. 25. CLXIII. f. 2. n. 45. f. 3. n. 56. 56. CLXIV. f. 2. n. 115. 115. 155. CLXV. f. 2. n. 214. f. 4. n. 27. CLXVII. n. 141. CLXVIII. f. 1. n. 42. 45. CLXXIII. f. 1. n. 32. f. 2. n. 25. f. 3. n. 57. 57. die Verbindungen CLXIX. f. 2. n. 96. 104—106. 131. 136—149. 152. CLXX. n. 44. 48. 61. 66. CLXXI. n. 89—96. der Stamm CLXXVII. n. 71.

— — — — — — der kleine oder der obere Ast des harten Nerven CLX. n. 195.

— Sympathischer Nerve der Brust CLXV. f. 4. n. 116. f. 5. n. 92.

— Thränendrüsennerve aus dem dreyästigen CLXII. f. 9. n. 22.

— Trommelsaite CLXI. f. 1. n. 164. 175. 175.

— der umgeschlagene Nerve des Arms CLXXXI. f. 1. n. 7.

— Unteraugenhöhlnerve CLX. n. 94. CLXI. f. 1. n. 131. der obere Nasenast CLXI. f. 1. n. 134. d. untere n. 137. der erste obere Lippenast n. 141. der zweyte n. 144. der dritte n. 148.

— Unterkinnladennerve CLX. n. 311. CLXI. f. 1. n. 159.

— Unterrollnerve oder d. kleine innere Stirnnerve CLX. n. 86.

— Unterschulterblattsnerve CLXXVII n. 135. CLXXIX. f. 2. n. 53. CLXXVIII. f. 1. n. 42. der gemeinschaftliche Stamm dieses Nerven und des Achselnerven CLXXVIII. f. 1. n. 54. CLXXIX. f. 2. n. 66.

— Verbindungsnerve des Gesichts CLVIII. f. 11. n. 6. CLX. n. 178. CLXIII. f. 2. n. 70. f. 6. n. 57. CLXVI. f. 1. n. 108. CLXVII. n. 240.

— — — — — — des Heiligbeinnerven CLXIX. f. 1. n. 189.

— — — — — — des Nierennervenknoten mit dem inneren Bauchnervenknoten CLXX. n. 239.

— — — — — — der Schienbeinnerven CLXXV. f. 2. n. 47. 49. 51. CLXXVI. f. 2. n. 91.

— — — — — — des Sympathischen Nerven, Verbindung zwischen dem 4. und 5. Lendenwirbelbeine CLXIX. f. 1. n. 322. f. 2. n. 36. CLXX. n. 156. 156.

— — — — — — des Wadenbeinnerven mit dem hinteren unteren Hautnerven CLXXV. f. 2. n. 43. CLXXVI. f. 2. n. 79. 79.

— Vidianischer Nerve CLXI. f. 1. n. 110. f. 2. 3. 4. 5. 6. n. 13. CLXII. f. 2. n. 34. 37.

— Wadenbeinnerve, der tiefe CLXXVI. f. 1. n. 119. f. 2. n. 76. 82. der oberflächige CLXXV. f. 2. n. 53. CLXXVI. f. 1. n. 100. 104.

— weicher Nerve, oder Gehörnerve CLV. f. 8. n. 23. CLVIII. f. 11. n. 7. CLIX. f. 4. n. 33. CLX. n. 380. der Ursprung CLVIII. f. 12. n. 66. f. 15. n. 15. 15. CLXII. f. 3. n. 11—14. f. 4. n. 15. der Stamm n. 9. f. 5. n. 1—6. 8. das Ende f. 8. n. 9.

— weicheNerven, aus dem Anhang des grossen Halsnervenknoten CLV. f. 4. n. 47—51. CLXVI. f. 1. n. 90. ein kleiner Nerve CLXVI. f. 1. n. 92. CLXVII. n. 152. von dem grossen sympathischen CLX. n. 380. von dem

oberen

Papille die knotige der Zunge LVII. f. 22. f. 23. n. 3. die schwammichten LVII. f. 22. f. 23. n. 1. die Spitze f. 24. vergrösert. f. 25. f. 26. n. 1. mit einem Wall. LVII. f. 22. n. 2. 2.

Pfanne, IX. f. 7. n. 25—29. f. 9. n. 16. 17.

Pferdeschweif. CLIX. f. 2. n. 28. 28.

Pförtner LVIII. f. 1. n. 25. LIX. f. 1. n. 36. LXI. f. 1. n. 6. LXII. f. 2. n. 34. LXIII. f. 2. n. 11. LXVIII. f. 4. n. 6. f. 6. n. 3. f. 8. n. 3. mit der Klappe. LXVIII. f. 9. n. 6. von vorn LXIX. f. 4. n. 6. der fleischigte Ring LXVIII. f. 7. n. 7.

Pharynx LXVIII. f. 1.

Presse des Herophilus CXXI. f. 2. n. 11. 11. f. 3. n. 30. 30.

Pupille. LVI. f. 17. n. 10. f. 15. n. 5. f. 20. n. 22. f. 21. n. 14. LVII. f. 3. n. 10.

Pyramiden, die Ferreinschen s. *Ferreinschen* Pyramiden.

Pyramide (knöcherne) des Vorhofs LV. f. 5. n. 9.

— — von Marksubstanz einer kleinen Niere. LXXIV. f. 8. n. 5. 7.

Pyramidenförmige Körper. CLVIII. f. 11. 15. u. 17. n. 3. 3. einzeln. CLV. f. 8. n. 19. CLVI. f. 3. n. 16.

Q.

Querband des Gehirns, vorderes CLIV. f. 10. n. 9—11. CLV. f. 3. n. 1—3. f. 9. n. 13. CLVI. f. 1. n. 27. f. 2. n. 27. f. 6. n. 8. f. 7. n. 6. f. 8. n. 6. CLVII. f. 6. n. 16. 17. 17. 18. 18. hinteres CLIV. f. 10. n. 5. f. 11. n. 13. CLV. f. 1. n. 6. f. 7. n. 21. CLVI. f. 3. n. 30. CLVII. f. 1. f. 2. num. 19.

Querstreifen in dem verlängerten Mark und Varols Brücke, CLVI. f. 4. n. 8. 9.

Querstreifen der langen Linien CLIII. f. 6. n. 10. 10. 10. 10.

Querstriche zur zitzenförmigen Erhabenheit. CLVII. f. 2. n. 33—35.

R.

Raum des runden Fensters. LV. f. 8. n. 6. f. 9. n. 12.

— — weisser dreyeckiger, zwischen dem weichen, harten und dreyastigen Nerven. CLVIII. f. 15. n. 17. 17.

— — zwischen der festen Hirnhaut und dem Canal des Rückenmarks CLIX. f. 1. n. 5. 5. 5.

— — zwischen dem Leder- und Wasserhäutchen. LXXXIV. f. 4. n. 1.

Rautenförmige Körper oder gezähnte Körper des kleinen Gehirns CLVIII. f. 17. n. 14. f. 18. n. 5. f. 19. n. 3. 3. f. 20. n. 1—3. f. 21. n. 1—3.

Regenbogenhaut eines Ochsenauges mit den Arterien. LVI. f. 13. n. 4. 12—14. die Venen. f. 20. die Ciliarnerven. f. 21.

Rindensubstanz des Gehirns CLIII. f. 6. n. 3. 3. 3. CLVIII. f. 22. n. 3. 3. 3.

Ring der Ciliarfortsätze. LVI. f. 17. n. 3—5.

— des eyrunden Lochs. CXVII f. 1. n. 8. 8. in einem Fetus von vier Monathen. CLXXXII. f. 3. n. 4. in einem anderthalbjährigen Knaben CLXXXII. f. 6. n. 2. 2.

— der Regenbogenhaut, der grosse. LVI. f. 21. n. 9. der kleine LVI. f. 21. n. 12. ein Stück. f. 14. n. 1. 1. 1. 2. 2. 3. 3.

— des Trommelfells LIV. f. 11. n. 4. f. 12. n. 2.

— der zackige von dem schwarzen Pigment. LVII. f. 8. num. 3.

Ringknorpel. LXVI. f. 1. n. 2. f. 2. n. 9. 10. die vordere Fläche LXVI. f. 6. n. 1—4. von hinten LXVI. f. 7. n. 1—2.

Rinne des Pflugschars VI. f. 21. n. 1. f. 22. n. 1.

Rippen, die erste. II. n. 14. III. n. 21. X. f. 4. n. 1—7. von unten X. f. 5. n. 1—7. eines reifen Fetus mit schwammigen Ende. X. f. 6. n. 1—5. die sechste von aussen und vorn X. f. 7. n. 1—9. f. 8. n. 1—9. bei einem Fetus. X. f. 9. n. 1—5. der mittlere Theil faséricht und das Ende schwammig f. 9. n. 1. die achte oder erste falsche Rippe II. n. 15. III. n. 22. die zwölfte. III. n. 23. Verbindung der 7 wahren und 5 falschen Rippen. X. f. 14.

Röhre die Eustachische LIV. f. 28. n. 4.

— — gemeinschaftliche der knöchernen Gehörgänge. LV. f. 11. n. 7. f. 12. n. 7.

Rolle des Armknochen II. n. 29. XI. f. 11. n. 19. f. 12. n. 12. in einem Fetus f. 13. n. 11. f. 14. n. 9.

— — im Auge XXXII. f. 22. n. 5.

— — des Fersenbeins. XXIV. f. 8. n. 17. XXV. f. 2. n. 13. f. 4. n. 19. f. 5. n. 24.

Rückenmark, der Anfang CLIX. f. 1. n. 8. f. 2. n. 8. 8. 8. kreisförmige Erhabenheiten am Ende. CLIX. f. 2. n. 9. ein Theil mit Bändern, Erhabenheiten und Nervenfäden. CLIX. f. 3. n. 1—4.

Runzeln des Blinddarms. LXIX. f. 8. n. 6.

— — der dicken Därme. LXIX. f. 6. n. 6.

— — des Gaumens LXV. f. 6. n. 4. f. 7. n. 20.

— — des Grimmdarms LXIX. f. 8. n. 7.

— — die grosse. LXIX. f. 6. n. 10.

— — des Magens längliche. LXVIII. f. 6. n. 10.

— — der Mutterscheide, netzförmig und strahlenartig. LXXIX. f. 1. n. 22. 22.

Ruthe die männliche, mit den benachbarten Theilen LXXVI. f. 8. n. 1—18. ohne der Lederhaut. LXXV. f. 6. n. 1—8. ein Scheibchen davon LXXV. f. 7. n. 1—6. ohne den fächerichten Körpern LXXV. f. 8. n. 1—5. die fächerichten Körper. LXXV. f. 4. num. 23. 23. 23. 23. f. 6. n. 2. die Eichel LXXV. f. 4. n. 20. 20. f. 5. n. 4—8. die Krone der Eichel LXXV. f. 5. n. 4. kleine Hügel der Eichel LXXV. f. 5. n. 6. die Spitze der Eichel LXXV. f. 5. n. 5.

— — die weibliche. LXXXVIII. f. 2. u. 3. n. 1. die Eichel. LXXIX. f. 2. n. 6. Vorhaut. LXXIX. f. 2. n. 5.

S.

Samenbläschen LXXV. f. 1. n. 9. LXXVI. f. 2. n. 5. LXXVII. f. 10. n. 9. 11—13. mit ausführenden Samengängen. LXXVII. f. 11. n. 1—7. blinden Anhänge. LXXVII. f. 10. n. 12. ästige Anhänge LXXVII. f. 10. n. 13.

Samencanäle LXXVII. f. 7. n. 11. f. 9. n. 5.

Samengefäse von den Muttertrompeten. LXXIX. f. 1. n. 11.

— — — für die Muttertrompeten und Eyerstöcke. LXXXVIII. f. 2. n. 10.

Samenröhrchen geschlängelt. LXXVII. f. 6. n. 1. f. 8. f. 9. num. 2.

Samenstrang LXXVII. f. 3. n. 1.

Saugadern des Arms, tiefen Stämme. CXLIII. num. 128. des rechten n. 136. 136. oberflächige CXLVIII. f. 1. n. 103.

— — — des Armmuskels (des dreyköpfigen) CXLVII. f. 3. n. 73.

— — — Ausführungsgefäse CL. f. 9. n. 2. f. 10. n. 2. f. 15. n. 2.

Register.

Nervenknoten.
— — — Herznervenknoten CLXIV. f. 2. n. 117. der kleine CLXV. f. 2. n. 257. f. 3. n. 39.
Wrisbergs Nervenknoten, oder der weiche durchsichtige CLXVII. n. 203. 206. CLXVIII. f. 1. n. 73.
— — — innere Bauchnervenknoten, die rechten. CLXX. n. 164—174. die linken CLXXI. n. 168—177. 181. 182. CXXLII. n. 32—37. Anastomosen beider Seiten CLXXI. n. 200. mit dem Nier. Nerv. Knoten. CLXXI. n. 230.
— — — Keilbein-Gaumen-Nervenknoten. CLXII. f. 2. num. 27.
— — — Kinnladen-Nervenknoten. CLXI. f. 1. n. 167—169.
— — — Lenden-Nervenknoten. CLXIX. f. 1. n. 117—120. 132—135. 146. 148. 159. 185. CLXX. n. 49—51. 54. 56—58. 60. CLXXI. n. 113. 116. 118. CLXXIII. f. 1. n. 33—37. f. 2. n. 26—29. die linken. CLXXI. n. 85—88.
— — — Lendennervenknoten (hinzukommende) CLXIX. f. 1. n. 294. 295. CLXX. n. 127.
— — — Nieren-Nervenknoten der rechten Seite. CLXIX. f. 1. n. 247—250. CLXX. n. 88—91. der linken Seite. CLXX. n. 235. 237. 238. CLXXI. n. 215. 217—222. Anastomosen beider Seiten CLXXI. n. 235—239. mit dem Saamennervenknoten. CLXXI. n. 242.
— — — Rücken-Nervenknoten. CLXV. f. 2. n. 271. f. 6. n. 116.
— — — Rückenmarks-Nervenknoten CLIX. f. 1. n. 39—68. Löcher in den Nervenknoten n. 75. 75. 75.
— — — Rückenmarks-ischiadischer Nervenknoten in Fädchen aufgelöst auf der vorderen Fläche. CLXXXI. f. 12. auf der hinteren Fläche CLXXXI. f. 11.
— — — Saamen-Nervenknoten. CLXIX. f. 1. n. 275. 276. CLXX. n. 107. 108. 247. 248. 253. CLXXI. n. 240. 241. Anastomosen mit d. Nieren-Nervenknoten CLXXI. n. 242.
— — — Schwanzbein-Nervenknoten. CLXIX. f. 2. n. 153.
— — — Speiseröhren-Nervenknoten. CLXXI. n. 295. 331.
— — — des Stammes des dreyästigen Nerven. CLXXXI. f. 16. vergrössert CLXXXI. f. 17. d. Oberfläche desselben. CLXXXI. f. 18. der Durchschnitt desselben f. 19.
— — — Zwerchfells-Nervenknoten. CLXX. num. 180—182. 185. der obere. n. 205.
— — — Zwerchfells-Leber-Nervenknoten. CLXX. n. 186—188. CLXXI. n. 83. 84. CLXXII. n. 38. 39.
Nervenenden des Rückenmarks. CLIX f. 2. n. 25. 25. 25. 25. sie kommen zusammen n. 26. hören auf n. 27.
Nervenhaut des Magens. LXVIII. f. 6. n. 8.
— — — der Speiseröhre. LXVIII. f. 3. n. 5.
Netz LXXIII. f. 6. n. 3.
—— der Aderhaut LVI. f. 19. n. 1. 2.
—— des Grimmdarms. LXXIII. f. 7. n. 17.
—— auf der Hode LXXVII. f. 9. n. 3.
—— Leber- und Magennetz LXXIII. f. 7. n. 16. f. 8. n. 9.
—— Magen- und Grimmdarm-Netz. LVIII. f. 1. num. 28. 28. 28. LIX. f. 1. num. 39. 39. LXII. f. 1. num. 25. 26. LXXIII. f. 7. n. 10.
—— das Malpighische Netz LII. f. 2. n. 3. f. 3. n. 2. f. 6. n. 2. von innen f. 4.
—— Saugadernetze an den Lungen. CXLIV. f. 1. n. 9—11. 15. f. 2. n. 56.
Netzhaut LVII. f. 2. n. 1. 2. 4. mit den Venen f. 6. n. 3. f. 7. n. 4. 6.
umgiebt den Glaskörper f. 3. n. 5. 6.
Nieren, die rechte. LXI. f. 1. n. 14. LXIII. f. 2. num. 17. LXXIV. f. 1. n. 1—6. von der Rückenseite. LXIV. f. 1. n. 21. fig. 2. n. 41. eines Fetus LXXIV. f. 6. n. 1. die linke. LXI. f. 1. n. 15. LXIII. f. 2. n. 18. LXXIV. f. 2. n. 1—6. von der Rückenseite LXIV. f. 1. n. 20. f. 2. n 40. bei einem Fetus LXXIV. fig. 7. n. 1. vertical durchgeschnitten LXXIV. f. 8. n. 1—20. der Länge nach zerschnitten LXXIV. f. 11. n. 1—5. f. 13. n. 1—14. ein Theil durch Corrosion. LXXIV. f. 12. n. 1. 2. die äusseren convexen Ränder LXXIV. f. 1. u. 2. n. 2. die inneren f. 1. u. 2. n. 3. das Ende f. 1. u. 2. n. 5. Rindensubstanz LXXIV. fig. 13. n. 4. 4. 4. 4. Röhrensubstanz. LXXIV. f. 13. n. 5. 5. Rindensubstanz der Nierenwarze, LXXIV. f. 10. n. 1—2. Marksubstanz der Nierenwarze. LXXIV. f. 10. n. 2—3. 2—3. die Oberfläche. LXXIV. f. 1. n. 1. f. 2. n. 1. f. 9. n. 1—4. das Gewölbe der Nierenwarze LXXIV. f. 8. n. 13. f. 10. num. 2. 2. Scheidewand oder Säule der Rindensubstanz f. 8. n. 4.
— — kleine Nierchen LXXIV. f. 8. n. 1. Rindensubstanz. LXXIV. f. 8. n. 3. Pyramide von Marksubstanz LXXIV. f. 8. n. 7. 8.
Nierenbecken CXXIV. f. 1 u. 2. n. 6. f. 13. n. 13. f. 14. n. 7. 7.
Nierencapsel, die rechte. LXIV. f. 1. n. 19. LXXIV. f. 1. n. 13—17. von der Rückenseite. LXIV. f. 2. n. 39. von hinten LXXIV. f. 3. n. 1—7. zerschnitten. LXXIV. f. 5. n. 1—7. bei einem Fetus. LXXIV. f. 6. n. 2. die linke LXIV. f. 2. n. 38. LXXIV. f. 2. n. 13—17. von hinten. LXXIV. f. 2. n. 13—17. f. 4. n. 1—4. bei einem Fetus LXXIV. f. 7 n. 2.
Nierenwarzen LXXIV. f. 8. num. 9—12. f. 13. n. 6. 6. zerschnitten f. 8. n. 8.

O.

Oberhäutchen LII. f. 1. n. 2. 4. f. 3. n. 3. f. 6. n. 2. f. 11. von innen. f. 4.
— — — einer Mohrin LIII. f. 5.
— — — einer Ochsenzunge mit Scheiden für die Papillen, LVII. f. 28. n. 3.
Oefnung des Canals der Carotis, äussere. IV. f. 4. n. 32. V. f. 7. n. 10. innere IV. f. 5. n. 36.
— — — — — der Spindel. LV. f. 11. num. 17. f. 12. num. 17.
— — — — — der Unterkinnlade, die vordere. IV. f. 1. n. 48. f. 3. n. 43. die hintere f. 2. n. 31.
— — der eyförmigen Grube in einem Fetus von vier Monathen CLXXXII. f. 3. n. 5. bei einem Knaben von anderthalb Jahren schon vermindert. CLXXXII. f. 6. n. 4.
— — der Wasserleitung des Vorhofs. V. f. 8. n. 9.
— — des im Zitzentheile befindlichen Loches. IV. f. 5. num. 19.
Ohrdrüse LXV. f. 1. n. 25. 25. LXVIII. f. 1. n. 30.
Nebenohrdrüse. LXV. f. 2. n. 40.
Olecranum des Ellenbogens. III. n. 35. XI. f. 19. n. 1. f. 20. n. 1. bei einem Fetus f. 20. n. 3. f. 21. n. 2.
Olivenförmige Körper der linken Seite. CLV. f. 8. num. 20. CLVI. f. 3. n. 15. einzeln CLVIII. f. 11. n. 2. f. 17. n. 2. beide CLVIII. f. 15. n. 4. 4. f. 19. n. 2. 2.

P.

Papille von der Ferse. LII. f. 10.
— — die kegelförmige der Zunge. LVII. f. 22. f. 23. n. 2.

die

Register.

Saugadern.

— — — des kleinen Gehirns. CXLIX. f. 2. n. 2. 2.

— — — des Gefäſses. CXXXV. f. 2. n. 35. CXL. n. 42. 42. 42. der Lenden zugleich. CXLV. f. 1. n. 18.

— — — des Halses. CXLVI. n. 73. 73. 74.

— — — der Hand, von dem Rücken. CXLVII. f. 2. n. 29 — 33. oberflächige. CXLV. f. 2. n. 46. tiefe CXLVII. f. 1. n. 23.

— — — der Harnblase CXXXVIII. f. 2. n. 49. 49. 49. n. 50. 50. n. 51. 54. 55. CXL. n. 61. 63. des Harnblasenhalses CXLII. f. 2. n. 76.

— — — der Heiligbeinarterie, der mittleren. CXXXVIII. f. 2. n. 67.

— — — des Heiligbeins. CXL. n. 65.

— — — des Herzens. CXLVIII. f. 1. n. 92 — 95.

— — — der Herzgrube CXLVI. num. 69. 69. 69. 69. 69. 69. 70.

— — — des Hinterhaupts. CXLVI. n. 80. 81. absteigend. CXLVIII. f. 1. num. 108. oberflächige. CXLIX. f. 4. num. 95.

— — — der Hirnhaut, der festen. CXLIX. f. 1. n. 5. 5. 5.

— — — — — — — der dünnen CXLIX. f. 1. num. 8. 8. 8.

— — — des Hodensacks. CXXXV. f. 2. n. 34.

— — — der Hüftarterie CXXXIX. n. 84. CXLI. n. 60. hinter den Hüftgefäſsen n. 60.

— — — des Hüftgeflechtes. CXL. n. 64.

— — — ineinandergeschlagene CL. f. 11.

— — — Intercostal, beider Seiten CXLIII. n. 89. die oberen der rechten Seite n. 122. 122. 122. 122. der Intercostalräume n. 117. 119. 102. 120. 123.

— — — des Käumuskels, aus den Decken. CXLVI. n. 109.

— — — des Kniegelenks CXXXVII. f. 1. n. 73.

— — — des Kopfs, tiefe und oberflächige CLI.

— — — die Kranzsaugadern des Hüftbeins CXXXVIII. f. 20. n. 40. CXXXIX. n. 62.

— — — der langen Aderhöhle. CXXXVI. f. 1. num. 20. 21. 23.

— — — der Leber, auf der erhabenen Fläche. CXLII. f. 1. n. 8 — 11. 11 — 15. f. 2. n. 68 — 75. CXLVIII. f. 1. n. 86. auf der inneren Fläche. CXLII. f. 2. n. 64 — 67. auf der ausgehöhlten Fläche. n. 78 — 81. CXL. n. 97. aus der Substanz n. 84. 86. auf dem erhabenen Theile CXLIV. f. 2. num. 34. 35. die das Zwerchfell durchbohrenden. CXLIV. f. 2. n. 36. aus dem Hängebande. CXLVIII. f. 2. n. 16. 30. aus dem linken Bande. CXLII. fig. 2. n. 61. 61. 63. 63.

— — — des Leerdarms, tiefe. CL. f. 2. n. 44. oberflächige n. 5. 5. 6. 7. CXXXVIII. f. 3. n. 21. 22. 22.

— — — der Lenden. CXXXV. f. 2. n. 15 — 20. CXL. num. 44.

— — — der Lippe, oberflächige. CXLVI. num. 111. 113. 115.

— — — der Lungen. CXLIV. f. 2. n. 53. 53. 53. 57. 59. auf der inneren Fläche. num. 60. der äuſseren n. 61. 61. 63. 63.

— — — des Magens CXLII. f. 2. n. 55. 55. 55. 55. CLI.

— — — des Magenmundes, des oberen. CXLII. f. 2. num. 59.

— — — des Mastdarms. CXXXVIII. f. 2. n. 57. CXL. num. 63.

— — — die Milchgefäſse im gewundenen Darm. CL. f. 3. n. 2. 2. 2. 2. 2.

Saugadern.

— — — der Milz. CXL. n. 90. 91. 92. CXLI. n. 75.

— — — der Muttertrompeten CXL. n. 73. 73. CXLI. n. 64. 64. 64.

— — — des Nabels, aus den äuſseren Decken. CXLVI. n. 67. 67.

— — — d. Nieren, oberflächige CXXXIX. n. 98. 98. 98. 99. 99. 100. 100. CXL. num. 81. 81. 81. 82. 82. 82. aus dem Einschnitt CXL. n. 83. 84. CXLII. f. 2. n. 36. 37.

— — — der Nierencapsel. CXL. n. 86. CXLI. num. 74. CXLII. f. 2. n. 49.

— — — des Oberarms, tiefe CXLIII. n. 128. des rechten. n. 136. 136. oberflächige CXLVIII. f. 1. n. 103.

— — — des Oberschenkels. CXXXIII. f. 1. num. 9 — 12. vordere Theil n. 29 — 34. fig. 2. n. 10 — 13. 14 — 31. 32 — 37. oberflächige. CXXXIV. f. 2. n. 27. 29. 30. von dem Gefäſse n. 31. der hinteren Fläche. CXXXV. f. 1. n. 9 — 14. vordere n. 8 — 15. 16 - 20. die oberen der inneren Fläche n. 22 — 24. CXXXVI. f. 1. n. 36. tiefe f. 4. n. 23. 25. CXXXVII. f. 1. n. 85. CXL. n. 41. die Kranzsaugadern CXXXVII. f. 2. n. 66.

— — — der Ohrdrüse. CXLVIII. f. 1. n. 123.

— — — der Pfortadergegend CXLII. f. 2. n. 82.

— — — des Psoas (hinter demselben) CXLIII. n. 70. 70.

— — — die Rosenader begleitende kleine Saugadern. CXXXVI. f. 1. n. 20. 21. 23. 25.

— — — des Rückens. CXLIII. n. 100. 100. 101. 101. 104. von dem Rücken und den Lenden. CXLV. f. 1. n. 19. 20. 20. CXLVI. n. 57. 58. an dem unteren Theile oberflächige n. 59. 59. die oberflächigen. CLII.

— — — der (männlichen) Ruthe CXXXV. f. 2. n. 33. auf dem Rücken. CXXXIX. n. 46. 47 — 50.

— — — des Samenstrangs. CXXXIX. n. 95. 95.

— — — des Seitenbands der Leber, der rechten Seite. CXL. n. 96. der linken CXL. n. 97. CXLII. f. 2. n. 61. 63.

— — — des Schädels, welche durch das Stachelloch gehen. CXLIX. f. 3. n. 14. 14. unter dem Schädel. f. 1. num. 7.

— — — der Scheide. CXL. n. 63.

— — — der Schenkelgefäſse, die hinteren. CXXXVI. f. 2. n. 64. 68. 71.

— — — des Schienbeins, die hinteren CXXXVI. f. 1. n. 29. f. 3. n. 38. CXXXVII. f. 1. n. 67. 68. 70 — 72. die vorderen inneren. CXXXIV. f. 1. n. 30 — 32.

— — — der Schläfgegend CXLVIII. f. 1. n. 122. 122.

— — — der Spinnwebenhaut. CXLIX. f. 1. n. 9.

— — — der Stirn und der Schläfgegend, die oberflächige CXLVI. n. 104. Stamm. CXLVI. n. 108.

— — — des Testikels. CXXXIX. n. 96. 96. 97. des rechten. CXLII. f. 2. n. 38. des linken. CLI. der Scheidehaut. CLI. der weiſsen Haut. CXXXIX. n. 94.

— — — des Unterleibes, zwölf oberflächige. CXXXV. f. 2. n. 21 — 32. um den Nabel. CXLVI. n. 60. 60. 60. 60. unten n. 62. oben n. 65. von dem Unterleib und Brust. n. 61. 61. 68. 68. von den Bauchdecken. CXLVIII. f. 1. n. 88.

— — — des Unterschenkels, vordere äuſsere. CXXXIII. f. 1. n. 3 — 8. auf der inneren Fläche. f. 2. n. 4 — 9. die vorderen f. 3. n. 4 — 12. von der Fuſssohle die oberflächigen. CXXXIV. f. 2. n. 22. 24 — 27. auf der äuſseren Fläche CXXXVI. f. 1. n. 32. auf der innern. n. 33 — 35. von den Schenk. CXXXVII. f. 2. n. 61. 62. CXXXVIII. f. 1. n. 22. f. 2. n. 59. an den Schenkel- und Beckenarterien. f. 2. n. 62.

Register.

Saugadern

— — — der Bährmutter. CXL. n. 62. 62. 66. 66. 67. 68. 69. 71. 72. 77 — 79. CXLI. n. 62. 64. 64. 64. 67.

— — — der Bauchdecken und Muskeln. CXLVIII. f. 1. num. 88.

— — — der Bauchmuskeln. CXLIII. n. 64. 64.

— — — des Bauchfells CXXXVIII. f. 2. n. 41. CXXXIX. n. 60. CL. f. 5. n. 1. 2. 3. die kleinsten CL. f. 4.

— — — des Beckens CXXXIX. n. 70. 75. 76. 81 - 83.

— — — des Beugemuskels (des langen), im Fett, CXXXIV. f. 3. n. 22.

— — — der Brust CXLVII. f. 30. n. 80. 80. 80.

— — — der Brust und des Halses. CXLVI. num. 71. 71. 71. 72.

— — — der Brustdrüse CXLVIII. f. 1. n. 97.

— — — Brustgang. CXXXVIII. f. 3. num. 26. 31. 32. CXXXIX. n. 109. der Anfang CXLIII. n. 82. Anfang von d. dritten Lendenwirbelbein. n. 90. ein Theil CXL. n. 98. Theilung in zwey Aeste. CXLIII. num. 96. 97. CXLIV. f. 2. n. 53. Verengerung n. 91. Erweiteruug n. 92. 94. Ende in die Schlüssel- und die innere Drosselvene n. 98. d. Mündung mit doppelter Klappe. CXLIX. f. 5. n. 13.

— — — — — (der kleine) CXLIII. n. 142. CXLIV. f. 2. n. 77. CXLIX. f. 4. n. 96. f. 5. n. 16. Mündung mit einfacher Klappe. f. 5. n. 19.

— — — des Brustmuskels (des grossen), CXLVIII. f. 2. num. 25.

— — — der Drüsen (der Achseldrüsen) CXLIX. f. 5. n. 14. CXLIII. n. 137. CXLIV. f. 2. n. 76. tiefer Stamm. CXLVII. f. 3. n. 86. 86. 86. grosser Ast. n. 87. CXLVIII. f. 1. n. 105. ein anderer 106.

Saugadern der Drüsen.

— — — — — — an der Aorte CXLVIII. f. 1. n. 100.

— — — — — — des Beckens. CXLI. n. 58.

— — — — — — des Brustbeins. CXLVIII. f. 2. num. 28.

— — — — — — des Brustmuskels (des grossen und d. äusseren schrägen) CXLVI. n. 66.

— — — — — — des Cucullaris und Splenius des Kopfs. CXLVIII. f. 1. n. 110.

— — — — — — der Ellenbogenvene, der äusseren und inneren. CXLVII. f. 3. n. 71.

— — — — — — des Fallopischen Bandes, hinter demselben CXXXIX. num. 75. 75. an d. Schenkelarterie. n. 68. 69.

— — — — — — der Gekrösdrüsen (der unteren) CXLII. f. 2. n. 45.

— — — — — — der Gefässmuskeln. CXXXVII. f. 1. n. 87. 89. 90.

— — — — — — des gezähnten Muskels (des grossen) CXLVII. f. 3. n. 83.

— — — — — — der Halsdrüsen (der unteren), CXLVII. f. 3. n. 101. Mündung in der Schlüsselvene mit einfacher Klappe num. 102. CXLIII. num. 121. 141. CXLIX. f. 5. n. 12. 17. 18. in den kleinen Brustgang. CXLIV. f. 2. n. 74. 75. CXLIX. f. 4. n. 97.

— — — — — — des Hebemuskels des Schulterblatts, an dessen Ende. CXLIII. num. 131. 138. CXLVIII. f. 1. n. 112.

— — — — — — des Hinterhaupts. CXLVI. n. 83. CXLVII. f. 3. n. 96.

— — — — — — der Hohlader. CXLI. n. 57. CXLIII. 83 — 85.

Saugadern der Drüsen.

— — — — — — der Hüftarterie bey der Theilung. CXXXIX. n. 71.

— — — — — — der Intercostaldrüsen CXLIII. num. 108 — 114.

— — — — — — des Kamms des Hüftbeins. CXXXIX. num. 64.

— — — — — — der Kehle. CXLVI. n. 119.

— — — — — — der Kinlade, an dem Winkel der unteren. CXLVIII. f. 1. n. 124. oberflächiche zwischen der Basis. CXLVI. n. 121. CXLVIII. f. 3. n. 92. 92.

— — — — — — der Kniekehle. CXXXVI. f. 4. n. 23. tiefe CXXXVI. f. 1. n. 30. 31. oberflächige. CXXXVII. f. 1. n. 63. 65. 66.

— — — — — — der Kopfarterie der inneren, tiefe. CXLVII. f. 3. n. 93.

— — — — — — der Leistendrüsen, in der Bauchhöhle CXXXV. f. 2. n. 38. CXXXVI. f. 4. n. 29 — 31. CXXXIX. n. 52. 53. 57 — 59.

— — — — — — der Luftröhre. CXLIV. fig. 2. n. 70. 70.

— — — — — — der Lungen, an dem Rande bei den Luftröhrenästen. CXLIV. f. 2. n. 54.

— — — — — — des Mittelfells an dem Herzbeutel. CXLVIII. f. 1. n. 81.

— — — — — — des Psoasmuskels und der Schenkelarterie. CXXXIX. n. 72.

— — — — — — des Scalenus des vorder. CXLVIII. f. 1. n. 120.

— — — — — — der Schenkelarterie. CXLI. num. 53. 54.

— — — — — — der Schienbeinsdrüse. CXXXIV. f. 1. num. 36.

— — — — — — der Schlüsselvene. CXLVIII. f. 1. n. 84. 85.

— — — — — — der Schilddrüse. CXLIV. f. 2. n. 69. 71.

— — — — — — der Speiseröhre. CXLIV. f. 2. n. 55.

— — — — — — des Sternocleidomastoideus. CXLVI. n. 83. 93. 102. 103.

— — — — — — der weissen Linie. CXLVI. n. 64.

— — — — — — des Zitzenfortsatzes. CXLVII. fig. 3. n. 95.

— — — — — — der Zitzengefässe CXLVII. f. 3. n. 89. CXLVIII. f. 1. n. 91.

— — — — — — des zweybäuchigen Muskels an dem vorderen Bauche. CXLVI. n. 117. 118.

— — — der Einführungsgefässe CL. f. 9. n. 1. f. 10. n. 1. f. 15. n. 1.

Saugadern des Eyerstockgeflechtes. CXL. n. 74. 75. 80. CXLI. n. 66. 66.

— — — der Extremität, der oberen: CXLVI. n. 56. der rechten Seite. CLI. von hinten CLII. der unteren Extremität. CXXXIX. n. 43 — 45. CXXXV. f. 2. n. 36. 36. 36. die tiefen der linken Seite. CLI. von hinten CLII.

— — — der Finger. CXLV. f. 2. n. 12. 13. CXLVII. f. 2. n. 23. CXLVII. f. 2. n. 21 — 27.

— — — des Fusses, auf dem Rücken. CXXXIII. f. 1. n. 2. 2. 2. 2. f. 3. n. 3. die hinteren. CXXXIV. f. 2. num. 20. 21.

— — — der Fusssohle. CXXXIII. f. 2. n. 2. 2. 2. 2. tiefe CXXXIV. f. 2. num. 12. 13 — 25. CXXXVI. f. 2. n. 21 — 23.

— — — des Gehirns zwischen den vorderen und hinteren Lappen. CXLIX. f. 2. n. 1. 1. 1.

Saug-

Register.

Schleimbeutel.

— — — des halbmembranösen XLIX. f. 3. n. 21. L. f. 1. n. 22. L. f. 4. n. 15.

— — — des halbsehnichten Muskels. XLIX. f. 3. n. 20. L. f. 1. n. 21. L. f. 4. n. 16.

— — — des Hüftmuskels des innern. XLVIII. f. 5. n. 11. XLIX. f. 1. n. 19. f. 2. n. 12.

— — — d. Kammmuskels. XLVIII. f. 5. n. 17. XLIX. f. 1. n. 20.

— — — des Kniees (oberflächige) XLIX. f. 4. n. 12.

— — (tiefere) L. f. 2. n. 20.

— — — des Kniekehlmuskels. L. f. 4. n. 11.

— — — des Kniescheibenbandes. L. f. 2. num. 12. f. 3. n. 14.

— — — des Obturators der inneren. XLIX. f. 3. n. 18. 19. L. f. 1. n. 19.

— — — des Psoas des grossen XLVIII. f. 5. num. 15. XLIX. f. 1. n. 19. f. 2. n. 12.

— — — des Rabenschnabelfortsatzes. XLVII. f. 4. n. 16. XLVIII. f. 4. n. 7.

— — — Rückenmuskels, des breiten XLVII. f. 4. n. 21.

— — — des Radialis (des langen und kurzen äusseren) XLVIII. f. 3. n. 10.

— — — (des inneren) XLVIII. f. 4. n. 4.

— — — des Schenkelmuskels (des dünnen) XLVIII. f. 3. n. 3.

— — — des Schienbeinmuskels. LI. f. 1. n. 17.

— — — des Schlüsselbeinmuskels. XLVII. f. 4. n. 10.

— — — des Schneidermuskels. L. f. 4. n. 16.

— — — der Schulterblattbänder. XLVII. f. 4. n. 7.

— — — des Streckmuskels (des grossen) des Daumens XLVIII. f. 3. n. 12. 13.

— — — — — — — — (des kleinen) des Daumens. XLVIII. f. 3. n. 5. der Finger XLVIII. f. 3. n. 16. des kleinen Fingers. n. 18.

— — — — — — — der grossen Zehe. L. f. 5. n. 4. der Zehen. L. f. 5. n. 2.

— — — des Subscapularis XLVII. f. 4. n. 12.

— — — des umgeschlagenen Muskels des weichen Gaumens XLVII. f. 3. n. 18.

— — — des Ulnaris, (des äusseren) XLVIII. f. 3. n. 20. (des innern) XLVIII. f. 4. n. 15.

— — — des Wadenbeinmuskels, (des langen und kurzen) LI. f. 1. n. 14.

— — — — — — — — (des langen) der Fusssohlen. LI. f. 2. n. 9.

— — — der grossen Zehe zwischen allen 5. L. f. 5. n. 7 — 10. der Zehen zwischen der 2. 3. 4. 5. LI. f. 2. n. 15 — 18.

— — — des zweybäuchigen Muskels der Unterkinnlade XLVII. f. 2. n. 21.

— — — des zweyköpfigen Armmuskels. XLVII. f. 4. n. 17. f. 6. n. 6. gemeinschaftlicher mit d. halbsehnichten L. f. 1. n. 21. unter dem Kopf. dess. XLIX. f. 3. n. 10. des langen Kopfs. XLVII. f. 2. n. 3.

— — — des Zwillingsmuskels des oberen XLIX. f. 3. n. 17. des unteren XLIX. f. 3. n. 18. 19. 20. beider L. f. 1. n. 19.

— — — des Zwillingsmuskels, der Wade des inneren, L. f. 4. n. 13.

Schleimhaut der Nasenmuschel. XXXI. f. 10. 11. und 12. num. 11.

— — — des Trommelfells bey einem Fetus. LIV. fig. 11. n. 3.

Schleimdrüse des Gehirns. CLV. f. 6. n. 9. 9.

— — — der Speiseröhre. LXVIII. f. 3. n. 3.

Schleimhöhlen des Mastdarms. LXX. f. 12. n. 5.

— — — der weiblichen Geschlechtstheile. LXXIX. f. 2. n. 12. 13.

Schnabel des Keilbeins. V. f. 10. n. 1. VI. f. 8. n. 21.

Schnecke LV. f. 4. n. 5. f. 5. n. 13. f. 8. n. 5. f. 9. n. 11. f. 11. u. 12. n. 20. f. 17. n. 1 — 12. f. 18. n. 1 — 7.

Schneidersche Haut. LIV. f. 6. n. 7.

Schnepfenkopf. LXXV. f. 4. n. 8 — 10.

Schosknorpel. IX. f. 7. n. 22. f. 8. n. 24. bei einem Fetus. f. 9. n. 15.

Schuppe des Keilbeins V. f. 10. n. 13. VI. f. 8. n. 9.

Sehehügel CLIII. f. 8. n. 7. 7. f. 9. n. 8. 8. CLIV. f. 8. n. 10. 10. 11. 11. f. 11. n. 9. 9. 9. 9. CLV. f. 1. n. 8. 8. der rechte. CLV. f. 2. n. 1. 1. 2. 2. 3. 4. 4. f. 3. n. 5. 5. 6. 7. 7. CLVI. f. 7. n. 4. der linke. CLVI. f. 6. n. 4. 4. 4. f. 8. n. 4. 4. 4. CLVII. f. 1. n. 13. 13. horizontal durchschnitten CLIV. f. 9. n. 13. 14. schräg durchschnitten CLV. f. 9. n. 10. Höcker. CLV. f. 10. n. 19. 19. auf der unteren Fläche CLVI. f. 1. u. 2. n. 18 - 20. weiches Vereinigungsband. CLVI. f. 4. n. 13. f. 6. n. 7. röthlicher Fleck mit weissem Ringe. CLVII. f. 3. n. 37. f. 4. n. 17. 17. die hinteren Höcker. CLVII. f. 5. n. 7. 7. 8. 8. f. 6. n. 8. 8.

Sehnichte Haube des Kopfs XXVI. n. 3. XXVIII. n. 4. XXX. n. 4. XXXII. f. 1. n. 4. 5. f. 2. n. 1.

Siebbeinhöhlen. IV. f. 7. n. 8.

Siebbeinspitze VI. f. 8. n. 24.

Siebbeinzellen V. f. 11. n. 6. LIV. f. 1. num. 24. 29. 31. die hintere V. f. 12. n. 4. in einem Fetus. V. f. 20. n. 3.

Siebplatte des Siebbeins. IV. f. 5. n. 8. f. 6. n. 4. V. f. 11. num. 4.

Spalte in der Augenfläche der Oberkinnlade IV. f. 1. n. 29.

— — der festen Hirnhaut. CLIII. f. 4.

— — des Flügelfortsatzes d. Keilbeins. V. f. 10. n. 17.

— — die Glasersche V. f. 7. n. 6.

— — des Keilbeins obere. IV. f. 1. n. 18. V. f. 10. n. 5. untere. IV. f. 1. n. 19. V. f. 10. n. 6.

— — des knorplichten Gehörganges. LIV. f. 8. n. 16. 17.

— — des verlängerten Marks, vordere CLV. f. 8. num. 29. hintere n. 30.

— — zwischen den Hirnhöhlen. CLVII. f. 4. n. 11.

— — — — den Schamlefzen LXXIX. f. 4. n. 12.

Speichelgang der Stenonianische LXV. f. 1. n. 26. f. 2. n. 41. f. 4. n. 6. die Mündungen f. 3. u. 4. n. 7.

— — — der Whartonianische. LXV. f. 2. n. 44. die Mündung f. 2. n. 45. f. 5. n. 7.

Speiseröhre. LXI. f. 1. n. 33. LXII. f. 2. n. 31. 32. LXIII. f. 2. n. 8. 8. von der hinteren Seite LXIV. f. 2. n. 22. 23. von aussen. LXIII. f. 2. n. 1 — 3. innere Fläche f. 3. n. 1 — 5. Höckerchen LXVIII. f. 3. n. 3. Längenfasern. LXVIII. f. 3. n. 1. Zirkelfasern. f. 2. n. 2.

Spiralblatt der Schnecke. LV. f. 11. n. 18. f. 12. n. 18.

Spitze des Kamms des Hüftbeins (die vordere obere) IX. f. 7. n. 5. f. 8. n. 10. in einem Fetus. f. 9. n. 3. die vordere untere IX. f. 7. n. 6. f. 8. n. 11. in einem Fetus. f. 9. n. 4. (die hintere obere) IX. f. 7. n. 10. f. 8. n. 5. (die hintere untere) IX. f. 7. n. 11. f. 8. n. 6.

Stachel des Keilbeins. IV. f. 4. n. 23. V. f. 9. n. 15. f. 10. n. 9. f. 15. n. 22.

— — des Sitzbeins. IX. f. 7. n. 15. f. 8. n. 18.

Steigbügel. XXXII. f. 21. n. 1. 2. LIV. f. 14. n. 17. LV. f. 1. n. 6. vergrössert. LIV. f. 23. n. 1 — 4. in natürlicher Grösse. f. 24. die Basis von unten f. 24.

Stern-

Register.

Saugadern.

— — — des Vorderarms an der Zwischenbeinarterie. CXLVII. f. 1. n. 24. ein anderer Stamm. n. 25. längst der Speichenvene f. 3. n. 65. andere Stämme. n. 66. längst der Ellenbogenvene. n. 69. von der Oberfläche CXLV. f. 2. n. 14 — 25. die inneren CXLV. f. 2. num. 26 — 45. oberflächige f. 3. n. 2 — 13. auf der inneren Fläche f. 3. n. 14 — 33.

— — — des Vorderhaupts. CXLVI. n. 84. 88. 97. 99.

— — — des Wadenbeins. CXXXVI. f. 3. n. 37.

— — — der Wadenbeinmuskeln. CXXXIV. f. 1. n. 37. CXXXVI. f. 1. n. 28. f. 3. n. 33 — 36. CXXXVII. f. 1. n. 74. 75. 76.

— — — der Wange und der Augenlider CXLVI. n. 105.

— — — der Wirbelbeine des Rückens. CXXXIX. n. 102. 102. 108. der Lenden. CXXXIX. n. 107. CXL. n. 55.

— — — der grossen Zehe. CXXXIII. f. 2. n. 3.

— — — der Zunge von dem Muskel und Zungendrüse CXLVIII. f. 1. n. 127.

— — — des Zwerchfells. CXLIII. f. 1. n. 77.

Saugadergeflechte.

— — — — — der Achseldrüsen. CXLVII. f. 5. n. 85. CXLVIII. f. 1. n. 104.

— — — — — hinter der Aorte CXXXIX. n. 87.

— — — — — aus den Beckendrüsen. CXLI. n. 59.

— — — — — zwischen den Drüsen des stumpfen Randes der Lungen CXLIV. f. 2. n. 39.

— — — — — an den Eyerstöcken. CXL. num. 70. CXLI. n. 65.

— — — — — Hüftsaugadergeflechte. CXXXVIII. f. 1. n. 25. 25. 25. 25.

— — — — — hinter der Nierenvene. CXLI. n. 100.

— — — — — der Schenkelsaugadern. CXXXVIII. f. 1. n. 20.

— — — — — der Schenkelvene. CXXXVII. f. 2. n. 67.

— — — — — des Schienbeins CXXXIV. f. 1. n. 33.

Säulen der Klappe des Gehirns. CLVII. f. 11. n. 4. 4. f. 12. n. 10. 10.

Saum aus dem Ammonshorn. CLV. f. 6. n. 24. 24. fig. 9. n. 17. CLVII. f. 3. n. 46. 47. f. 8. n. 4. f. 12. n. 22. 22.

—— der Muttertrompeten. LXXXVII. f. 5. n. 4.

Schädel aufgesägt. CLIII. f. 5. n. 1. 1. 1. f. 6. n. 1. 1. 1. eines Fetus. I. f. 15.

Schambändchen. LXXIX. f. 2. n. 14.

Schamberg. LXXIX. f. 2. n. 1.

Schamgrube. LXXIX. f. 2. n. 15.

Schamlefzen äussere oder grosse. LXXIX. f. 1. n. 20. f. 2. n. 2. die inneren oder Wasserlefzen. LXXIX. f. 2. num. 4. LXXXVIII. f. 2. n. 2. enge Spalte zwischen den Lefzen. LXXIX. f. 4. n. 12.

Scheide. Mutterscheide nach der Länge durchschnitten. LXXIX. f. 1. n. 22. 23. f. 6. n. 3 — 5. 12 — 16. geöfnet. LXXXVIII. f. 5. n. 6. der valvulöse Theil. LXXIX. f. 6. n. 12. der runzliche LXXXVIII. f. 2. n. 4. der obere glatte Theil — — f. 2. n. 5. der Vorhof. LXXIX. f. 4. n. 8. Säulen vordere grössere. f. 6. n. 13. hintere kleine. f. 6. n. 14. die Höhle. LXXIX. f. 3. n. 5.

Scheidenhäute der Hode und Samenstrangs. LXXVIII. fig. 3. n. 1 — 6.

Scheidenhaut gemeinschaftliche, der Hode und Samenstrangs. LXXVI. f. 3. n. 5.

— — — eigenthümliche der Hode. LXXVII. f. 3. n. 4. 4. 4.

— — — eigenthümliche des Samenstrangs. LXXVI. f. 3. n. 6.

Scheidewand der Bärmutter. LXXIX. f. 6. n. 8.

— — — die durchsichtige. CLIII. f. 7. n. 9. 9. 9. 9. f. 9. n. 6. die Blätter. CLIV. f. 8. n. 8. 8. CLVI. f. 5. n. 6. 6. die Höhle. CLVI. f. 5. n. 7.

— — — der Herzkammer CXVII. f. 1. n. 17. f. 3. n. 11.

— — — des Hodensacks. LXXVII. f. 1. num. 3. f. 2. n. 1. 2.

— — — der Nase. XXXI. f. 10. n. 10. f. 12. n. 10. LIV. f. 2. n. 5. 6. 8. 11. f. 3. n. 3.

— — — der Rindensubstanz in den Nieren. LXXIV. f. 8. n. 4.

— — — der Schnecke. LV. f. 5. n. 17.

— — — des Siebbeins (die mittlere), IV. f. 1. n. 37. f. 3. * bei n. 2. V. f. 11. n. 7. f. 12. n. 1. f. 18. n. 5 - 8.

— — — zwischen den fächerigten Körpern der Ruthe. LXXV. f. 6. n. 3. f. 8. n. 4. 5. 5.

Schenkeln des Gehirns. CLV. f. 8. n. 8. CLVI. f. 3. n. 2. 2. 2. CLVII. f. 5. n. 10. 10. f. 6. n. 10. 10. schwarze. Stellen. CLVII. f. 5. u. 6. n. 11. 11. der Durchschnitt CLVIII. f. 16.

— — — des kleinen Gehirns an die vierfachen Hügel. CLV. f. 1. n. 18. 18. CLVII. f. 11. n. 3. 3. f. 12. n. 11. 11. Erhabenheiten CLV. f. 1. n. 19. 19.

— — — des Gewölbes, die vordern CLVI. f. 7. n. 7. 7. f. 8. n. 7. 7. die hintern. CLVII. f. 3. n. 44. 45. die untere Fläche, wo die Harfe. CLVII. f. 5. n. 2.

— — — der Zirbeldrüse. CLVII. f. 1. n. 20. f. 12. num. 21. 21.

Schilddrüse. LXII. f. 1. n. 6. 6. LXVI. f. 1. num. 9 — 11. LXVIII. f. 1. num. 24. von der Rückenseite. LXIV. f. 2. n. 19.

Schildknorpel. LXVI. f. 1. n. 1. f. 2. n. 6. vordere Fläche. f. 4. n. 1 — 10. hintere Fläche f. 5. n. 1 — 7. die Hälfte. f. 3. n. 5. Fortsätze. f. 3. n. 7. 8.

Schleimbeutel.

— — — des abziehenden Muskels des Daumens. XLVIII. f. 4. n. 2.

— — — der Achilles - Sehne. LI. f. 1. n. 19.

— — — des Armmuskels (des dreyköpfigen). XLVII. f. 5. n. 5. des grossen runden) XLVII. f. 4. n. 19. (des zweyköpfigen) und des Coracobrach. XLVII. f. 4. n. 17.

— — — des Augenmuskels, (des oberen schrägen), XLVII. f. 1. n. 8.

— — — des Beugemuskels (des langen) des Daumens. XLVIII. f. 4. n. 6.

— — — — — — — (des langen) der grossen Zehe. LI. f. 1. n. 18. f. 2. n. 18. der grossen Zehe an der Fusssohle. LI. f. 2. n. 10. (des langen) der Zehen. LI. f. 1. n. 16. f. 2. n. 7. der Zehen an der Fusssohle. LI. f. 2. n. 11. 12. 13. 14.

— — — des birnförmigen Muskels XLIX. f. 3. n. 17.

— — — des Brustmuskels. (des kleinen), und des Rabenschnabelfortsatzes. XLVII. f. 4. n. 16.

— — — der Capselmembran des Schultergelenks. XLVII. f. 4. n. 17.

— — — des Coracobrachialis. XLVII. f. 4. n. 17.

— — — des deltaförmigen Muskels. XVIII. f. 1. n. 7.

— — — durchbohrenden. XLVIII. f. 4. n. 13.

— — — der Finger d. Hand. XLVIII. f. 3. n. 21. 22. 23.

— — — des Gefässmuskels (des grossen) XLVIII. f. 5. n. 4. XLIX. f. 1. n. 23. f. 3. n. 16. 19.

— — — — — — — (des mittleren) XLVIII. f. 5. n. 9. XLIX. f. 1. n. 22. L. f. 1. n. 18.

— — — — — — — (des kleinen) XLVIII. f. 5. n. 7. XLIX. f. 1. n. 21. L. f. 1. n. 17.

Schleim-

n. 6. der dritten Zehe CXXVII. f. 1. n. 12. f. 2. n. 7. der vierten Zehe CXXVII. f. 1. n. 15. f. 2. n. 8. der fünften Zehe CXXVII. f. 1. n. 19. f. 2. n. 9.

die innere Rückenvene der grofsen Zehe CXXVII. f. 1. n. 7. CXXVIII. f. 3. n. 24. der zweyten Zehe CXXVII. f. 1. n. 9. der dritten Zehe CXXVII. f. 1. n. 11. der vierten Zehe CXXVII. f. 1. n. 16. der fünften Zehe CXXVII. f. 1. n. 18. CXXVIII. f. 3. n. 26.

Venen.

—— Digitalvenen der Hand, gemeinschaftliche des Daumens und des Zeigefingers CXXX. f. 1. n. 44. des Zeige- und Mittelfingers CXXX. f. 1. n. 48. des Mittel- und Ringfingers CXXX. f. 1. n. 54. des Ring- und Ohrfingers CXXX. f. 1. n. 60.

—— Drosselader die äufsere: CXIX. f. 1. n. 64. 64. CXXIX. f. 2. n. 85. die rechte CXXX. n. 104. der Stamm CXXII. f. 3. n. 82. 82. die linke CXXII. f. 3. n. 98. eine andere CXXII. f. 3. n. 99. Verbindung mit der querlaufenden Halsvene CXIX. f. 1. n. 65. Verbindung mit der Rückenvene des Schulterblatts CXIX. f. 1. n. 67. 67. Verbindung mit der hinteren Gesichtsvene CXIX. f. 1. n. 69. CXX. f. 1. n. 61. Verbindung mit dem äufseren Ast der oberflächigen Schläfvene CXIX. f. 1. n. 72. Endigung in die innere Drosselader CXIX. f. 1. n. 43.

die innere CXIX. f. 1. n. 78. 78. CXX. f. 1. n. 62.

— — — des Halses CXXIX. f. 2. n. 86. die linke CXXII. f. 3. n. 102. die rechte CXXII. f. 3. n. 111. CXXXI. n. 105.

die Brust-Drosselader CXIX. f. 1. n. 41. CXXIX. f. 2. n. 87. die linke CXXII. f. 3. n. 103. CXXXI. n. 81. die rechte CXXII. f. 3. n. 112. CXXXI. n. 80.

—— durchbohrende Venen des Fufses, die vordere: des ersten Zwischenraums CXXVIII. f. 1. n. 27. f. 3. n. 39. des zweyten CXXVIII. f. 1. n. 32. f. 3. n. 40. des dritten CXXVIII. f. 1. n. 37. f. 3. n. 41. des vierten CXXVIII. f. 1. n. 42. f. 3. n. 42.

die hintere: des ersten Zwischenraums CXXVIII. f. 1. n. 26. f. 3. n. 44. des zweyten CXXVIII. f. 1. n. 29. f. 3. n. 45. des dritten CXXVIII. f. 1. n. 34. f. 3. n. 46. des vierten CXXVIII. f. 1. n. 39. f. 3. n. 47.

—— durchbohrende Schenkelvene, die grofse oder erste CXXVIII. f. 2. n. 28. f. 4. n. 62. die zweyte CXXVIII. f. 4. n. 61. die dritte CXXVIII. f. 4. n. 60.

—— durchbohrende Vorderarmsvene, die obere oder erste CXXX. f. 2. n. 90.

—— durchbohrende Zwischenbeinvenen der Hand die obere erste CXXX. f. 2. n. 60. f. 3. n. 14. zweyte CXXX. f. 2. n. 61. f. 3. n. 15. dritte CXXX. f. 2. n. 62. f. 3. n. 16.

die untere erste CXXX. f. 2. n. 57. f. 3. n. 10. zweyte CXXX. f. 2. n. 58. f. 3. n. 11. dritte CXXX. f. 3. n. 59. f. 3. n. 12.

—— Ellenbogenvene die äufsere: CXXIX. f. 1. n. 42. f. 2. n. 55. 55. CXXXII. n. 54.

die innere tiefe CXXX. f. 1. n. 83. CXXXI. n. 139. 139. der gemeinschaftliche Stamm derselben und d. Zwischenbeinvene CXXX. f. 1. n. 101. der Rückenast CXXX. f. 1. n. 82. der Volarast CXXX. f. 1. n. 80. f. 3. n. 22.

—— — — — — die innere oberflächige CXXIX. f. 1. n. 44. 44.

—— — — — — die zurücklaufende CXXX. f. 1. n. 90. 90.

—— — — — — die Rückenvene des Daumens, des Zeigefingers, Mittel-Ring-und Ohrfingers CXXIX. f. 2. n. 27. 30. 33. 36. 39.

—— — — — — Volarvene des Daumens, des Zeige- Mittel-Ring-und Ohrfingers CXXX. f. 1. n. 40. 47. 53. 59. 65. 65.

Venen.

—— Ellenbogen-Collateralvene die erste CXXX. f. 1. n. 113. die zweyte CXXX. f. 1. n. 112.

—— ernährende Vene der Ellenbogenröhre CXXX. f. 1. n. 87.

—— — — — — der Schienbeinröhre CXXVIII. f. 4. n. 39.

—— — — — — der Speiche CXXX. f. 1. n. 99.

—— des eyförmigen Loches die rechte CXXIV. f. 2. n. 36. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 3. n. 21. der gemeinschaftliche Stamm dieser Vene und der Schamvene n. 24. der gemeinschaftliche Stamm dieser Vene, der Schamvene, und der Rücken-Heiligbeinvene der linken Seite n. 42.

—— der festen Hirnhaut, die mittleren CXXI. f. 4. n. 22. 22. der Stamm f. 5. n. 3. f. 6. n. 12. 12.

—— Froschvene CXX. f. 1. n. 182.

—— Fufsvenen, auf dem Rücken des Fufses, die oberflächige Vene des ersten Zwischenraums CXXVII. f. 1. n. 26. f. 2. n. 15. des zweyten Zwischenraums f. 1. n. 27. f. 2. n. 16. des dritten Zwischenraums f. 1. n. 28. f. 2. n. 17. des vierten Zwischenraums f. 1. n. 29. f. 2. n. 18.

—— Fufswurzelvene CXXVIII. f. 1. n. 51.

—— Gallenblasenvene CXXIV. f. 1. n. 44.

—— Gaumenvene CXXII. f. 3. n. 78.

—— Gehirnvenen, nach der oberen langen Aderhöhle CXIX. f. 2. n. 6. 6. etc. CXX. f. 2. n. 6. 6. etc.

—— Gekrösvene die gröfsere CXXIII. f. 1. n. 27. 27. 27. der Stamm CXXIII. f. 2. n. 17. 17. die kleinere CXXIII. f. 1. n. 28. 28. f. 2. n. 22. 22. 22.

—— Gelenkvene der Kinnlade, die vordere CXIX. f. 1. n. 155. CXX. f. 1. n. 132. die hintere CXX. f. 1. n. 127.

—— — — — des Kniees, die äufsere obere CXXVIII. f. 4. n. 54. die untere CXXVIII. f. 4. n. 50. die innere obere CXXVIII. f. 4. n. 53.

—— Gefäfsvene CXXVIII. f. 5. n. 29. CXXXII. n. 59. die rechte CXXIV. f. 2. n. 43. der gemeinschaftliche Stamm dieser Vene und der Ischiadischen Vene CXXV. f. 1. n. 31. f. 3. n. 43.

—— Gesichtsvene die vordere oder innere CXIX. f. 1. n. 87. CXX. f. 1. n. 67. CXXII. f. 3. n. 74. CXXXI. n. 99. der tiefe Ast CXX. f. 1. n. 95. 95. die hintere oder äufsere CXIX. f. 1. n. 136. 136. CXX. f. 1. n. 104. CXXII. f. 3. n. 73. CXXXI. n. 102. CXXXII. n. 43. der tiefe Ast CXIX. f. 1. n. 140. CXX. f. 1. n. 150. der Schläfast CXX. f. 1. n. 159. der oberflächige Ast CXIX. f. 1. n. 141. CXX. f. 1. n. 111.

—— Grimmdarmsvene die rechte CXXIII. f. 1. n. 25. f. 2. n. 14. die mittlere CXXIII. f. 1. n. 26. f. 2. n. 15. die linke CXXIII. f. 2. n. 13.

—— des Grimm-und gewundenen Darms CXXIII. f. 1. n. 24. f. 2. n. 13. CXXIV. f. 3. n. 9.

—— Hämorrhoidalvene die äufsere CXXV. f. 2. n. 51. die innere CXXIII. f. 2. n. 21.

—— halbungepaarte CXXII. f. 4. n. 22.

—— Halsvene, die unter der Haut laufende obere CXIX. f. 1. n. 44. 44. untere CXIX. f. 1. n. 45.

—— Handvenen, die Ellenbogenrückenvene des Daumens CXXIX. f. 2. n. 27. des Zeigefingers CXXIX. f. 2. n. 30. des Mittelfingers n. 33. des Ringfingers n. 36. des Ohrfingers n. 39.

—— — — — die Speichen-Rückenvene des Daumens CXXIX. f. 2. n. 26. des Zeigefingers n. 29. des Mittelfin-

Regiſter.

Sternchen Verheyensches LXXIV. f. 9. n. 4.
Stimmritze. XXXI. f. 10. n. 22. LXV. f. 8. n. 13.
Stirnhöhlen. IV. f. 5. n. 4. f. 7. n. 2. die Mündung. V. f. 15. n. 7.
Streifen leichter von grauer Subſtanz CLIV. f. 8. n. 16. 16. f. 11. n. 33. CLV. f. 9. n. 24. 24. CLVI. f. 3. n. 4. 4. CLVII. f. 4. n. 26. 26.
Streifen halbcirkelförmige der rechten Seite. CLV. f. 1. n. 12. die Faſern n. 13. der vordere Theil. CLVII. f. 2. n. 36. der linken Seite CLIII. f. 8. n. 5. 6. f. 9. n. 7. 7. CLIV. f. 8. n. 12. 12. die Faſern. CLV. f. 1. n. 10. 11. der untere Theil. CLVI. f. 1. n. 14. der hintere Theil. CLVI. f. 6. n. 5. 5.
— — des verlängerten Marks CLVI. f. 4. n. 7. 7.
— — wellenförmige in der grauen Subſtanz. CLIV. f. 3. n. 4.
— — weiſſe der vierten Hirnhöhle. CLVIII. f. 5 — 9. n. 3. 3.
— — — — durch die geſtreiften Körper. CLIV. f. 10. n. 12. CLV. f. 3. n. 8. 8.
Strudelgefäſse. LVI. f. 20. n. 9. 9. f. 21. n. 5. 5.
Stücke der Armnerven mit dahin gehenden Gefäſsen. CLXXXI. f. 5. 6. mit Salpeterſäure corrodirt, und von Häuten geſäubert. CLXXXI. f. 7. 8. 9.
Sylvische Graben CLIV. f. 10. n. 1—3. f. 11. num. 2. 2. 2. CLV. f. 7. n. 3. 3. f. 9. n. 3. 3. CLVI. f. 1. n. 3.
Subſtanz graue, oder Rindenſubſtanz CLIII. f. 6. n. 3. 3. 3. CLVIII. f. 22. n. 3. 3. 3.
— — mittlere des Gehirns. CLVIII. f. 22. n. 4. 4. 4.
— — ſchwarze der Gehirnſchenkeln. CLV. f. 6. n. 17. 17. CLVI. f. 1. n. 9. f. 3. n. 23. CLVI. f. 4. n. 12. CLVIII. f. 15. n. 11. 11. 11.
— — weiſse oder Markſubſtanz. CLIII. f. 6. num. 4. 4. 4. CLVIII. f. 22. n. 2. 2. 2.
— — weiſsliche der Sehehügel. CLV. f. 9. n. 11.
— — Zahnſubſtanz, weiche. VII. f. 18. n. 3.

T.

Talkdrüſen der Ruthe LXXV. f. 5. n. 8.
Thränencarunkel. LVI. f. 2. n. 3. f. 3. n. 7. f. 5. n. 3.
Thränenpunkte LVI. f. 3. n. 8. 9. f. 5. n. 4. 5.
Thränenſack. LVI. f. 5. n. 8.
Thränenwege LVI. f. 5. n. 3—8.
Tragus. LIV. f. 8. n. 6.
Traubenhaut LVI. f. 17. n. 9. f. 18. n. 4. LVII. f. 7. n. 9.
Treppe der Trommelhöhle. LV. f. 5. n. 15.
— — des Vorhofs. LV. f. 5. n. 16.
Trichter des Gehirns. CLIV. f. 11. n. 12.
— — der Nieren, gröſsere LXXIV. f. 13. n. 10. 10. 11. 12.
ein gröſserer oberer. LXXIV. f. 14. n. 2.
— — — mittlerer. LXXIV. f. 14. n. 4.
— — — unterer. LXXIV. f. 14. n. 6.
die kleinen oberen. LXXIV. f. 14. n. 1. 1.
— — — mittleren. LXXIV. f. 14. n. 3. 3.
— — — unteren. LXXIV. f. 14. n. 5. 5.
ein kleiner Trichter. LXXIV. f. 13. n. 7—9.
— — des Ohrs. LV. f. 17. n. 8. 12.
Trochanter der gröſsere II. n. 64. III. n. 66. XIII. f. 1. n. 4. f. 2. n. 3.
— — — der kleinere. II. n. 65. III. n. 67. XIII. f. 1. n. 6. f. 2. n. 5.
Trommelfell LIV. f. 11. n. 1. f. 15. n. 2. f. 16. von innen f. 12. n. 2. die innere Fläche. f. 14. n. 1—3.
Trommelfell das zweyte. LV. f. 13. n. 1. 2. f. 14. n. 1—4.
Trommelhöhle LIV. f. 13. 14. n. 3. LV. f. 1. n. 1. f. 2. n. 2—6. f. 3. n. 5—7. Hervorragungen LV. f. 2. n. 2-5. 7. f. 3. n. 6. 8. f. 7. n. 3. 4.
Trommelſeite. CLXI. f. 1. n. 175. 175. Ende in den Zungenaſt des dreyaſtigen Nerven. f. 1. n. 164.
Tuberoſität des Hüftbeins IX. f. 7. n. 9.
— — — der Oberkinlade. IV. f. 2. * bey n. 19.
— — — der Schienbeinröhre. II. n. 72.
— — — des Sitzbeins. IX. f. 7. n. 14. f. 8. n. 17.
Türkenſattel IV. f. 5. n. 13. V. f. 9. n. 1. 5.

V.

Venen.
— Achſelvene CXXX. f. 1. n. 132. 132. CXXXII. n. 85. die rechte CXXII. f. 3. n. 120. CXXX. f. 2. n. 104. CXXXI. n. 116. die linke CXXXI. n. 149.
— Armvene CXXII. f. 3. n. 116. CXXIX. f. 2. n. 76. CXXX. f. 1. n. 102. 102. 103. 103. CXXXI. n. 115. CXXXII. n. 81. die gröſsere CXXXI. n. 146. die kleinere CXXXI. n. 147. der Stamm CXXX. f. 2. n. 99. das Ende in die Achſelvene CXXIX. f. 2. n. 78.
— — — die tiefe CXXX. f. 1. n. 120. f. 2. n. 97. CXXXII. n. 78. die kleinere CXXXII. n. 79.
— Augenvene des Geſichts CXXII. f. 1. n. 20. f. 2. n. 12.
— Augenlidsvenen, die äuſsere untere CXIX. f. 1. n. 105. CXX. f. 1. n. 103. die innere untere CXIX. f. 1. n. 119. die äuſsere obere gröſsere CXIX. f. 1. n. 170. die äuſsere obere kleinere CXIX f. 1. n. 171. die innere obere CXIX. f. 1. n. 132. eine andere CXIX. f. 1. n. 133.
— Aeuſsere Bauchvene CXXVI. f. 1. n. 14.
— Backenvenen, die obere CXIX. f. 1. n. 99. CXX. f. 1. n. 94. die mittlere CXIX. f. 1. * bey n. 98. CXX. f. 1. n. 92. die untere CXIX. f. 1. n. 96. CXX. f. 1. n. 77.
— Bärmuttervene CXXV. f. 2. n. 39. die rechte CXXV. f. 4. n. 12. 12. die Aeſte CXXV. f. 4. n. 8. 8. 8. die linke CXXV. f. 4. n. 11. 11. die Aeſte CXXV. f. 4. n. 7. 7. 7.
— Beckenvene, die rechte CXXII. f. 3. n. 135. CXXIV. f. 2. n. 45. CXXXI. n. 65. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 3. n. 33. die linke: CXXII. f. 3. n. 137. CXXIV. f. 2. n. 55. CXXV. f. 1. n. 32. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 2. n. 43. f. 3. n. 44.
— Blinddarmvene CXXIII. f. 1. n. 23. f. 2. n. 12. CXXIV. f. 3. n. 8.
— Bruſtvenen CXXII. f. 3. n. 119. 119. die gröſsere CXXIX. f. 2. n. 80. CXXX. f. 1. n. 134. die kleinere CXXIX. f. 2. n. 79. CXXX. f. 1. n. 133.
— Bruſt- oder Zitzenvene die innere rechte CXXII. f. 3. n. 110. die linke CXXII. f. 3. n. 109. der Muskel-Zwerchfellsaſt CXXVI. f. 1. n. 10. der Bauchaſt CXXVI. f. 1. n. 11. der Stamm CXXV. f. 1. n. 12.
— Bruſtdrüſenvenen CXXII. f. 3. n. 107. 107.
— Centralvenen der Netzhaut CXXII. f. 1. n. 37.
— Ciliarvenen, die vordere CXXII. f. 1. n. 28. die äuſsere CXXII. f. 1. n. 31. 31. die äuſsere untere CXXII. f. 2. n. 15. 15. die untere kürzere CXXII. f. 2. n. 22. die untere längere CXXII. f. 2. n. 23. die obere CXXII. f. 1. n. 51. 52.
— Darmvenen CXXIII. f. 1. n. 22. 22. etc.
— Digitalvenen des Fuſses, die äuſsere Rückenvene der groſsen Zehe CXXVII. f. 1. n. 8. f. 2. n. 5. CXXVIII. f. 3. n. 25. der zweyten Zehe CXXVII. f. 1. n. 10. f. 2. n. 6.

Regiſter.

Venen.

— Pfortader CXXIII. f. 2. n. 24. der Stamm CXXIII. f. 3. n. 50. CXXIV f. 1. n. 46. der rechte Aſt CXXIV. f. 1. n. 47. der linke Aſt CXXIV. f. 1. n. 48.

— querlaufende Geſichtsvene CXIX. f. 1. n. 143. CXX. f. 1. n. 113. der obere Aſt CXX. f. 1. n. 122. der untere Aſt n. 114.

— — — — Halsvene CXIX. f. 1. n. 73. 73.

— — — — Schulterblattsvene CXXX. f. 2. n. 109. CXXXII. n. 86.

— Rippenvene die zwölfte obere CXXII. f. 4. n. 18.

— Roſenader die äuſsere CXXXII. n. 1. der Anfang CXXV. f. 1. n. 40. f. 2. n. 29. CXXXI. n. 6. die innere gröſsere CXXXI. n. 8. 8. CXXXII. n. 2. kleinere CXXXI. n. 7. 7. der Stamm CXXVII. f. 1. n. 46. 46. Fortſetzung CXXXI. n. 9. der groſse Aſt CXXVII. f. 1. n. 41. 41. der Urſprung CXXVII. f. 1. n. 37. der kleine Aſt CXXVII. f. 1. n. 42. 42. der Urſprung CXXVII. f. 1. n. 38. f. 2. n. 25.

— Rückenvene des erſten Mittelfuſsknochen CXXVII. f. 1. n. 25. 25.

— — — — der Naſe, die obere CXIX. f. 1. n. 128. die untere CXIX. f. 1. n. 126.

— — — — der Ruthe, der männlichen CXXV. f. 1. n. 24. 24. der weiblichen CXXV. f. 2. n. 26.

— — — — des Schulterblatts CXXXII. n. 47.

— Salvatellvene CXXIX. f. 2. n. 46. 46.

— Saamenvenen, die rechte CXXIV. f. 2. n. 70. ein doppeltes Ende in die Hohlader CXXIV. f. 2. n. 71. die innere rechte getheilt CXXII. f. 3. n. 142. CXXV. f. 4. n. 10. 10. 10. die Aeſte CXXII. f. 3. n. 143. 144. CXXV. f. 4. n. 2. 2. 2. 2. 2. die linke CXXII. f. 3. n. 145. CXXV. f. 4. n. 9. 9. 9. CXXXI. n. 70. die Aeſte CXXV. f. 4. n. 1. 1. 1. 1. 1.

— Schaamvene, die gemeinſchaftliche CXXV. f. 1. n. 30. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 2. n. 41. der gemeinſchaftliche Stamm dieſer Vene und der Vene des eyförmigen Lochs CXXV. f. 3. n. 24. der gemeinſchaftliche Stamm dieſer Vene, der Vene des eyförmigen Lochs und der Rücken-Heiligbeinvene CXXV. f. 3. n. 42.

— Schädelhautvene des Hinterhauptbeins CXXVI. f. 2. n. 18.

— Schenkelvene, die rechte CXXII. f. 3. n. 134. CXXIV. f. 2. n. 34. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 3. n. 38. die linke CXXII. f. 3. n. 138. CXXV. f. 1. n. 33. f. 2. n. 44. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 3. n. 45. in dem Becken aufſteigend CXXXI. n. 64. kommt aus dem Kniegelenke CXXVIII. f. 2. n. 20. der Stamm unter der Scheide des Oberſchenkels CXXVII. f. 1. n. 68. CXXXI. n. 10. der Stamm unter dem Fallopiſchen Bande CXXVII. f. 1. n. 69. CXXVIII. f. 2. n. 36. CXXXI. n. 11. 41. der Stamm aus den Muskeln hervorkommend CXXXI. n. 37.

— Schienbeinvene die vordere CXXVIII. f. 1. n. 53. 53. CXXXI. n. 24. der gemeinſchaftliche Stamm mit der Wadenbeinvene CXXVIII. f. 4. n. 47. die hintere CXXVIII. f. 3. n. 57. CXXXI. n. 35. CXXXII. n. 35. 35. der Stamm CXXVIII. f. 4. n. 44.

— — — — die zurücklaufende CXXVIII. f. 1 n. 54. 54. CXXXI. n. 36.

— Schildvene, die obere CXIX. f. 1. n. 79. die untere rechte CXXII. f. 3. n. 105. die untere linke CXXII. f. 3. n. 104. die oberflächige untere CXXII. f. 3. n. 106.

— Schläfvene die oberflächige CXIX. f. 1. n. 157. 158. 159. CXX. f. 1. n. 136. 137. 138. CXXXI. f. 1. n. 100.

Venen.

CXXXII. n. 42. die tiefe CXIX. f. 1. n. 161. CXX. f. 1. n. 139. CXXXI. n. 101. der Stirnaſt CXIX. f. 1. n. 168. der Mittelaſt CXIX. f. 1. n. 169. die Verbindung mit der vorderen und hinteren Gelenkvene CXX. f. 1. n. 141.

— Schlüſſelvene CXXIX. f. 2. n. 84. die rechte CXXII. f. 3. n. 121. CXXXI. n. 117. die linke CXXII. f. 3. n. 101. CXXXI. n. 150.

— Schlundvene CXX. f. 1. n. 183. CXXII. f. 3. n. 85.

— Schulterblattsrückenvene CXXXII. n. 47.

querlaufende Vene CXXX. f. 2. n. 109. CXXXII. n. 86.

— Seitenvene des Heiligbeins CXXV. f. 3. n. 52.

— Siebbeinsvene die vordere CXXII. f. 2. n. 24. die hintere CXXII. f. 1. n. 39. der Stamm CXXII. f. 1. n. 40. durch das hintere Siebbeinsloch dringend CXXII. n. 41.

— Sohlenvene die äuſsere CXXVIII. f. 3. n. 53. die innere n. 50. des erſten Zwiſchenraums CXXVIII. f. 3. n. 35. des zweyten n. 36. des dritten n. 37. des vierten n. 38.

— Speichenvene, die äuſsere oder die kleine Hauptader CXXIX. f. 2. n. 51. 51. CXXX. f. 2. n. 74. CXXXII. n. 5.

— — — — die innere tiefe CXXIX. f. 1. n. 47. CXXX. f. 1. n. 73. CXXXI. n. 138. 138. der Rückenaſt CXXX. f. 1. n. 72. f. 2. n. 63. 63. 64. f. 3. n. 18. der Volaraſt CXXX. f. 1. n. 71. f. 3. n. 20. die innere oberflächige CXXIX. f. 1. n. 43. 43.

— Speichencollateralvene, die groſse CXXX. f. 2. n. 95. CXXXII. n. 77. die kleine CXXX. f. 2. n. 96.

— Speichenrückenvene des Daumens, des Zeigefingers, des Mittel-Ring- und Ohrfingers CXXIX. f. 2. n. 26. 29. 32. 35. 38.

— Speichenvolarvene des Daumens, des Mittel-Ring- und Ohrfingers CXXX. f. 1. n. 39. 51. 57. 63.

— Speichenvene die zurücklaufende CXXX. f. 1. n. 79.

— des Stachels des Sitz- und Heiligbeins die rechte erſte CXXV. f. 3. n. 31. die zweyte n. 30. die dritte n. 28. die linke n. 29. die rechte vierte CXXV. f. 3. n. 26. die linke vierte n. 27. der gemeinſchaftliche Stamm dieſer Venen, der Vene des eyförmigen Lochs und d. Schamvene der linken Seite CXXV. f. 3. n. 42.

— Stirnvene CXXXI. n. 98. die rechte CXIX. f. 1. n. 129. die linke CXIX. f. 1. n. 127.

— Thränenvene CXXII. f. 1. n. 45.

— tiefe Armvene CXXX. f. 1. n. 120. f. 2. n. 97. 97. CXXXII. n. 78.

die kleine CXXXII. n. 79.

— tiefe Schenkelvene CXXVIII. f. 1. n. 27. CXXXI n. 38.

— ungepaarte Vene CXXII. f. 3. n. 123. 123. CXXIV. f. 2. n. 72. 72. nimmt die Intercoſtalvenen auf CXXXI. n. 78. der erſte Urſprung CXXII. f. 4. n. 16. der Stamm CXXII. f. 4. n. 20. 20. Ende in die Hohlader CXXII. f. 4. n. 21.

— ungepaarte hinzukommende CXXIV. f. 2. n. 77.

— Unterkinnvene CXIX. f. 1. n. 89. CXX. f. 1. n. 70. CXXII. f. 3. n. 75.

— Unterlippenvene, die obere CXIX. f. 1. n. 101. CXX. f. 1. n. 101.

— Unterſchulterblattsvene CXXX. f. 1. n. 127. CXXXII. n. 83.

— Volar-Ellenbogenvene des Daumens, des Zeigefingers, des Mittel-Ring- und Ohrfingers CXXX. f. 1. n. 40. 47. 53. 59. 65. 65.

fingers n. 32. des Ringfingers n. 35. des Ohrfingers n. 38.

Venen.

— Harnblaſenvenen, die mit dem Scheiden-Geflechte zuſammenfließſenden CXXV. f. 2. n. 37. 37. die mit dem Bärmutter-Geflechte verbundenen CXXV. f. 2. n. 38.

— Hauptader CXXII. f. 3. n. 114. CXXX. f. 1. n. 136. CXXXI. n. 112. 112. 141. Hauptader des Daumens CXXIX. f. 1. n. 34. f. 2. n. 45. die kleinere Hauptader oder die äuſsere Speichenvene CXXIX. f. 1. n. 35. f. 1. n. 51. 51. CXXX. f. 2. n. 74. CXXXII. n. 55. die zum Oberarm gehörige CXXIX. f. 1. n. 36. die auf der Oberfläche aufſteigende f. 2. n. 58. 58. die unter der Haut aufſteigende f. 1. n. 37. der Stamm CXXXII. n. 56. 74.

— Heiligbeinvene, die rechte erſte, CXXIV. f. 2. n. 4. die zweyte, dritte, vierte, fünfte n. 47—50. die linke dritte vierte n. 53. 54. die fünfte * *
die mittlere CXXII. f. 3. n. 139. CXXV. f. 3. n. 41. CXXXI. * bey n. 67. der Anfang CXXV. f. 3. n. 40. das Ende in die Hüftvene CXXIV. f. 2. n. 46.
die Seiten-Heiligbeinvene CXXV. f. 3. n. 32.

— Herzvene des Galenus oder die kleine CXXII. f. 3. n. 133. CXXXI. n. 77.

— Hinterhauptsvene CXXXII. n. 40. die oberflächige CXIX. f. 1. n. 77. 77. CXX. f. 1. n. 54. 54. CXXXI. n. 103.

— hinzukommende ungepaarte Vene CXXIV. f. 2. n. 77.

— Hohlader die obere CXXII. f. 3. n. 122. CXXXI. n. 79. die untere CXXII. f. 3. n. 141. 141. CXXIV. f. 2. n. 62. 62. CXXV. f. 2. n. 47. f. 3. n. 48. CXXXI. n. 69. in den rechten Vorhof gehend CXXII. f. 3. n. 152. CXXXI. n. 75.

— Hüftvenen, die rechte CXXII. f. 3. n. 136. CXXIV. f. 2. f. 51. CXXXI. n. 68. aus einem weiblichen Bekken CXXV. f. 2. n. 46. f. 3. n. 39. die linke CXXII. f. 3. n. 140. CXXIV. f. 2. n. 60. CXXV. f. 1. n. 34. CXXXI. n. 66. aus einem weiblichen Becken CXXV. f. 2. n. 45. in einen Bogen f. 3. n. 47.

— Hüftbeinkrümmungsvene CXXIII. f. 2. n. 20. 20. 20.

— innere Vene des Zwillingsmuskels der Wade CXXVII. f. 2. n. 43.

— Intercoſtalvene erſte — ſiebente CXXII. f. 3. n. 125. 125—131. 131. die ſiebente f. 4. n. 24. die achte f. 4. n. 23. die zehnte, eilfte CXXIV. f. 2. n. 76. 75. die zwölfte CXXII. f. 4. n. 17. CXXIV. f. 2. n. 74.

— iſchiadiſche Vene CXXVIII. f. 5. n. 38. 38. CXXXII. n. 38. die rechte CXXIV. f. 2. n. 42. der gemeinſchaftliche Stamm dieſer Vene und der Geſäſsvene CXXV. f. 1. n. 31. f. 3. n. 43. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 3. n. 18.

— Käumuskelvene die äuſsere CXIX. f. 1. n. 91. die innere CXIX. f. 1. n. 93. die mittlere CXIX. f. 1. n. 92.

— Kinnladenvene, die untere CXX. f. 1. n. 156.

— Kniekehlvene CXXVII. f. 2. n. 45. CXXXII. n. 36. 36.

— Knöchelvene, die äuſsere CXXVIII. f. 1. n. 48. 48. die innere n. 47.

— Königsader CXXII. f. 3. n. 115. CXXIX. f. 2. n. 72. 72. CXXX. f. 2. n. 102. CXXXI. n. 113. 145. CXXXII. n. 11. zum Vorderarm gehörig CXXIX. f. 1. n. 39. zum Oberarm gehörig n. 40. der erſte Urſprung f. 2. n. 56. das Ende in die Achſelvene n. 74. CXXX. f. 1. n. 110.

— Kranzvene des Beckens CXXIV. f. 2. n. 37. CXXV. f. 1. n. 26. des weiblichen Beckens CXXV. f. 2. n. 23. f. 3. n. 20.

— — — — des Herzens die groſse, der vordere Aſt CXXXI. n. 76.

Venen.

— Kranzvene des Hüftbeins CXXIV. f. 2. n. 33. CXXXI. n. 13. die äuſsere CXXVIII. f. 5. n. 31. 31. die untere n. 32. 32. in einem weiblichen Becken f. 3. n. 36.

— — — — des Magens CXXIV. f. 1. n. 38. 38.

— — — — des Oberarms die vordere CXXII. f. 3. n. 118. CXXIX. f. 2. n. 77. CXXX. f. 1. n. 106. die hintere CXXX. f. 2. n. 100.

— — — — des Schenkels die äuſsere CXXVIII. f. 2. n. 30. CXXXI. n. 39. die innere CXXVIII. f. 2. n. 31. CXXXI. n. 40.

— — — — des Schulterblatts die äuſsere CXXXII. n. 82. die hintere CXXX. f. 2. n. 106. die hinteren CXXXII. n. 84.

— kurze Magenvenen CXXIV. f. 1. n. 30. 30. 30. 30.

— Lebervene CXXII. f. 3. n. 150. 150. 150.

— Lendenvenen, die rechte zweyte CXXIV. f. 2. n. 65. dritte f. 2. n. 64. vierte f. 2. n. 63. die linke fünfte CXXIV. f. 2. n. 59. der gemeinſchaftliche Stamm der vierten und fünften CXXV. f. 3. n. 46.

— Lenden-Hüftbeinvene die rechte CXXIV. f. 2. n. 52. die linke n. 58. CXXXI. n. 67. der gemeinſchaftliche Stamm dieſer Vene und der fünften Lendenvene CXXIV. f. 2. n. 57.

— Lippenvene die untere CXIX. f. 1. n. 95. die mittlere CXIX. f. 1. n. 98. CXX. f. 1.

— Luftröhrenkopfvene CXIX. f. 1. n. 83. CXX. f. 1. n. 64. CXXII. f. 3. n. 86.

— Magenvenen die kurzen CXXIV. f. 1. n. 30. 30. 30. 30.

— Magennetzvene die rechte CXXIV. f. 1. n. 36. 36. 36. die linke n. 31. 31.

— Mandelvenen CXXII. f. 3. n. 77.

— Milzvene CXXIII. f. 1. n. 29. f. 2. n. 23. 23.

— Mittelader CXXIX. f. 1. n. 41. f. 2. n. 75. CXXX. f. 1. n. 135. CXXXI. n. 114. 143.

— Mittelfleiſchvene CXXV. f. 2. n. 30.

— Mittelfuſsvene, oder der Anfang der vorderen Schienbeinvene CXXVIII. f. 1. n. 46.

— Mittlere Heiligbeinvene CXXII. f. 3. n. 139. CXXV. f. 3. n. 41. CXXXI. * bey n. 67. der Anfang CXXV. f. 3. n. 40. das Ende in die Hüftvene CXXIV. f. 2. n. 46.

— Nackenvene, die tiefe CXXII. f. 3. n. 113.

— Naſenvene, die innere vordere und untere CXIX. f. 1. n. 115. die innere vordere und obere n. 121. die innere hintere CXX. f. 1. n. 99.

— Netzvenen, die rechten CXXIV. f. 1. n. 34. 34. die linken n. 33. 33. 33. die mittleren n. 32. 32. 32.

— Nierenvene, die rechte CXXII. f. 3. n. 146. die linke CXXII. f. 3. n. 147. CXXIV. f. 2. n. 66. CXXXI. n. 71.

— Nierencapſelvene die rechte CXXII. f. 3. n. 148. die linke CXXII. f. 3. n. 149. CXXIV. f. 2. n. 68. CXXX. n. 72.

— Oberaugenhöhlvene CXIX. f. 1. n. 131.

— Oberbauchvenen CXXIV. f. 2. n. 32. der Stamm CXXVI. f. 1. n. 13.

— obere Augenhöhlvene CXIX. f. 1. n. 134.

— des oberen Magenmundes CXXIV. f. 1. n. 39.

— Oberlippenvene die groſse und obere CXIX. f. 1. n. 112. die untere kleine n. 102. CXX. f. 1. n. 102.

— Ohrvenen die vorderen CXIX. f. 1. n. 154. die rechte hintere CXXXII. n. 41. die rechte untere CXIX. f. 1. n. 142. CXX. f. 1. n. 112. die tiefe CXX. f. 1. n. 131.

— Pförtnervene CXXIV. f. 1. n. 42.

Regifter.

Venen.

—— Pfortader CXXIII. f. 2. n. 24. der Stamm CXXIII. f. 3. n. 30. CXXIV f. 1. n. 46. der rechte Aft CXXIV. f. 1. n. 47. der linke Aft CXXIV. f. 1. n. 48.

—— querlaufende Gefichtsvene CXIX. f. 1. n. 143. CXX. f. 1. n. 113. der obere Aft CXX. f. 1. n. 122. der untere Aft n. 114.

—— — — — Halsvene CXIX. f. 1. n. 73. 73.

—— — — — Schulterblattsvene CXXX. f. 2. n. 109. CXXXII. n. 86.

—— Rippenvene die zwölfte obere CXXII. f. 4. n. 18.

—— Rofenader die äufsere CXXXII. n. 1. der Anfang CXXV. f. 1. n. 40. f. 2. n. 29. CXXXI. n. 6. die innere gröfsere CXXXI. n. 8. 8. CXXXII. n. 2. kleinere CXXXI. n. 7. 7. der Stamm CXXVII. f. 1. n. 46. 46. Fortfetzung CXXXI. n. 9. der grofse Aft CXXVII. f. 1. n. 41. 41. der Urfprung CXXVII. f. 1. n. 57. der kleine Aft CXXVII. f. 1. n. 42. 42. der Urfprung CXXVII. f. 1. n. 38. f. 2. n. 25.

—— Rückenvene des erften Mittelfufsknochen CXXVII. f. 1. n. 25. 25.

—— — — — der Nafe, die obere CXIX. f. 1. n. 128. die untere CXIX. f. 1. n. 126.

—— — — — der Ruthe, der männlichen CXXV. f. 1. n. 24. 24. der weiblichen CXXV. f. 2. n. 26.

—— — — — des Schulterblatts CXXXII. n. 47.

—— Salvatellvene CXXIX. f. 2. n. 46. 46.

—— Saamenvenen, die rechte CXXIV. f. 2. n. 70. ein doppeltes Ende in die Hohlader CXXIV. f. 2. n. 71. die innere rechte getheilt CXXII. f. 3. n. 142. CXXV. f. 4. n. 10. 10. 10. die Aefte CXXII. f. 3. n. 143. 144. CXXV. f. 4. n. 2. 2. 2. 2. 2. die linke CXXII. f. 3. n. 145. CXXV. f. 4. n. 9. 9. 9. CXXXI. n. 70. die Aefte CXXV. f. 4. n. 1. 1. 1. 1. 1.

—— Schaamvene, die gemeinfchaftliche CXXV. f. 1. n. 30. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 2. n. 41. der gemeinfchaftliche Stamm diefer Vene und der Vene des eyförmigen Lochs CXXV. f. 3. n. 24. der gemeinfchaftliche Stamm diefer Vene, der Vene des eyförmigen Lochs und der Rücken-Heiligbeinvene CXXV. f. 3. n. 42.

—— Schädelhautvene des Hinterhauptbeins CXXVI. f. 2. n. 18.

—— Schenkelvene, die rechte CXXII. f. 3. n. 134. CXXIV. f. 2. n. 34. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 3. n. 38. die linke CXXII. f. 3. n. 138. CXXV. f. 1. n. 33. f. 2. n. 44. in einem weiblichen Becken CXXV. f. 3. n. 45. in dem Becken auffteigend CXXXI. n. 64. kommt aus dem Kniegelenke CXXVIII. f. 2. n. 20. der Stamm unter der Scheide des Oberfchenkels CXXVII. f. 1. n. 68. CXXXI. n. 10. der Stamm unter dem Fallopischen Bande CXXVII. f. 1. n. 69. CXXVIII. f. 2. n. 36. CXXXI. n. 11. 41. der Stamm aus den Muskeln hervorkommend CXXXI. n. 37.

—— Schienbeinvene die vordere CXXVIII. f. 1. n. 53. 53. CXXXI. n. 24. der gemeinfchaftliche Stamm mit der Wadenbeinvene CXXVIII. f. 4. n. 47. die hintere CXXVIII. f. 3. n. 57. CXXXI. n. 35. CXXXII. n. 35. 35. der Stamm CXXVIII. f. 4. n. 44.

—— — — — — die zurücklaufende CXXVIII. f. 1 n. 54. 54. CXXXI. n. 36.

—— Schildvene, die obere CXIX. f. 1. n. 79. die untere rechte CXXII. f. 3. n. 105. die untere linke CXXII. f. 3. n. 104. die oberflächige untere CXXII. f. 3. n. 106.

—— Schläfvene die oberflächige CXIX. f. 1. n. 157. 158. 159. CXX. f. 1. n. 136. 137. 138. CXXXI. f. 1. n. 100.

Venen.

CXXXII. n. 42. die tiefe CXIX. f. 1. n. 161. CXX. f. 1. n. 139. CXXXI. n. 101. der Stirnaft CXIX. f. 1. n. 168. der Mittelaft CXIX. f. 1. n. 169. die Verbindung mit der vorderen und hinteren Gelenkvene CXX. f. 1. n. 141.

—— Schlüffelvene CXXIX. f. 2. n. 84. die rechte CXXII. f. 3. n. 121. CXXXI. n. 117. die linke CXXII. f. 3. n. 101. CXXXI. n. 150.

—— Schlundvene CXX. f. 1. n. 183. CXXII. f. 3. n. 85.

—— Schulterblattsrückenvene CXXXII. n. 47.

querlaufende Vene CXXX. f. 2. n. 109. CXXXII. n. 86.

—— Seitenvene des Heiligbeins CXXV. f. 3. n. 52.

—— Siebbeinsvene die vordere CXXII. f. 2. n. 24. die hintere CXXII. f. 1. n. 39. der Stamm CXXII. f. 1. n. 40. durch das hintere Siebbeinsloch dringend CXXII. n. 41.

—— Sohlenvene die äufsere CXXVIII. f. 3. n. 53. die innere n. 50. des erften Zwifchenraums CXXVIII. f. 3. n. 35. des zweyten n. 36. des dritten n. 37. des vierten n. 38.

—— Speichenvene, die äufsere oder die kleine Hauptader CXXIX. f. 2. n. 51. 51. CXXX. f. 2. n. 74. CXXXII. n. 5.

— — — — die innere tiefe CXXIX. f. 1. n. 47. CXXX. f. 1. n. 73. CXXXI. n. 138. 138. der Rückenaft CXXX. f. 1. n. 72. f. 2. n. 63. 63. 64. f. 3. n. 18. der Volaraft CXXX. f. 1. n. 71. f. 3. n. 20. die innere oberflächige CXXIX. f. 1. n. 43. 43.

—— Speichencollateralvene, die grofse CXXX. f. 2. n. 95. CXXXII. n. 77. die kleine CXXX. f. 2. n. 96.

—— Speichenrückenvene des Daumens, des Zeigefingers, des Mittel-Ring-und Ohrfingers CXXIX. f. 2. n. 26. 29. 32. 35. 38.

—— Speichenvolarvene des Daumens, des Mittel-Ring-und Ohrfingers CXXX. f. 1. n. 39. 51. 57. 63.

—— Speichenvene die zurücklaufende CXXX. f. 1. n. 79.

—— des Stachels des Sitz-und Heiligbeins die rechte erfte CXXV. f. 3. n. 31. die zweyte n. 30. die dritte n. 28. die linke n. 29. die rechte vierte CXXV. f. 3. n. 26. die linke vierte n. 27. der gemeinfchaftliche Stamm diefer Venen, der Vene des eyförmigen Lochs und d. Schamvene der linken Seite CXXV. f. 3. n. 42.

—— Stirnvene CXXXI. n. 98. die rechte CXIX. f. 1. n. 129. die linke CXIX. f. 1. n. 127.

—— Thränenvene CXXII. f. 1. n. 45.

—— tiefe Armvene CXXX. f. 1. n. 120. f. 2. n. 97. 97. CXXXII. n. 78.

die kleine CXXXII. n. 79.

—— tiefe Schenkelvene CXXVIII. f. 1. n. 27. CXXXI n. 58.

—— ungepaarte Vene CXXII. f. 3. n. 123. 123. CXXIV. f. 2. n. 72. 72. nimmt die Intercoftalvenen auf CXXXI. n. 78. der erfte Urfprung CXXII. f. 4. n. 16. der Stamm CXXII. f. 4. n. 20. 20. Ende in die Hohlader CXXII. f. 4. n. 21.

—— ungepaarte hinzukommende CXXIV. f. 2. n. 77.

—— Unterkinnvene CXIX. f. 1. n. 89. CXX. f. 1. n. 70. CXXII. f. 3. n. 75.

—— Unterlippenvene, die obere CXIX. f. 1. n. 101. CXX. f. 1. n. 101.

—— Unterfchulterblattsvene CXXX. f. 1. n. 127. CXXXII. n. 83.

—— Volar-Ellenbogenvene des Daumens, des Zeigefingers, des Mittel-Ring-und Ohrfingers CXXX. f. 1. n. 40. 47. 53. 59. 65. 65.

Regiſter.

Venen.

— Volarſpeichenvene des Daumens, des Mittel-, Ring- und Ohrfingers CXXX. f. 1. n. 39. 51. 57. 63.

— Wirbelbeinvene die rechte CXXII. f. 3. n. 108. der äuſsere Aſt CXXVI. f. 2. n. 11. der innere Aſt n. 15.

— des wurmförmigen Anhangs CXXIV. f. 3. n. 7.

— Zahnhöhlenvene die obere CXX. f. 1. n. 96.

— Zitzen- oder Bruſtvene die innere rechte CXXII. f. 3. n. 110. die linke CXXII. f. 3. n. 109. der Muskel-Zwerchfellsaſt CXXVI. f. 1. n. 10. der Bauchaſt CXXVI. f. 1. n. 11. der Stamm CXXV. f. 1. n. 12.

— Zungenvene CXX. f. 1. n. 173. Inſertion in die Droſſelader CXXII. f. 3. n. 84. der oberflächige Aſt CXX. f. 1. n. 181. der tiefe Aſt oder die Froſchader CXX. f. 1. n. 182.

— zurücklaufende Ellenbogenvene CXXX. f. 1. n. 90. 90.

— — — — — Schienbeinvene CXXVIII. f. 1. n. 54. 54. CXXXI. n. 36.

— — — — — Speichenvene CXXX. f. 1. n. 79.

— Zwerchfellsvenen CXXXI. n. 74.

— Zwiſchenbein durchbohrende Venen der Hand, die obere erſte CXXX. f. 2. n. 60. f. 3. n. 14. zweyte CXXX. f. 2. n. 61. f. 3. n. 15. dritte CXXX. f. 2. n. 62. f. 3. n. 16. die untere erſte CXXX. f. 2. n. 57. f. 3. n. 10. zweyte CXXX. f. 2. n. 58. f. 3. n. 11. dritte CXXX. f. 2. n. 59. f. 3. n. 12.

— Zwiſchenbeinvenen auf dem Rücken des Fuſses des erſten Zwiſchenraums CXXVIII. f. 1. n. 24. des zweyten n. 28. des dritten n. 33. des vierten n. 38.

— — — — — — auf d. Rücken d. Hand CXXXII. n. 72. 72. die erſte CXXX. f. 2. n. 54. zweyte n. 55. dritte n. 56.

— — — — — — Sohlenvenen des erſten Zwiſchenraums CXXVIII. f. 3. n. 35. des zweyten n. 36. des dritten n. 37. des vierten n. 38.

— — — — — — Volarvenen, die erſte CXXX. f. 3. n. 6. die zweyte n. 7. die dritte n. 8.

— — — — — — Vorderarmven. d. äuſsere CXXXII. n. 76. der Stamm CXXX. f. 2. n. 85. der zurücklaufende Aſt CXXX. f. 2. n. 91. die innere CXXX. f. 1. n. 96. 96. CXXXI. n. 140. der gemeinſchaftliche Stamm dieſer Vene und der inneren tiefen Ellenbogenvene CXXX. f. 1. n. 101.

Venöſe Bogen auf dem Rücken des Fuſses, der oberflächige CXXVII. f. 1. n. 36. f. 2. n. 24. CXXXI. n. 5. der tiefe CXXVIII. f. 1. n. 45.

— — — — auf dem Rücken der Hand CXXIX. f. 1. n. 44. CXXXII. n. 53.

— — — — auf dem Rücken des Vorderarms CXXIX. f. 1. n. 50.

— — — — Nagelbogen der Finger, des Daumens, des Zeige-, Mittel-, Ring- und Ohrfingers CXXX. f. 1. n. 38. 42. 50. 56. 62.

— — — — Nagelbogen der Zehen, der erſten, zweyten, dritten, vierten, fünften CXXVIII. f. 3. n. 19—23.

— — — — Sohlenbogen CXXVIII. f. 3. n. 43.

— — — — Volarbogen der Hand, der oberflächige CXXX. f. 1. n. 68. CXXXI. n. 137. der tiefe CXXX. f. 3. n. 5.

Venen - Geflechte.

— äuſseres Hämorrhoidalgeflechte CXXV. f. 1. n. 28.

— Harnblaſengeflechte CXXV. f. 1. n. 29. 29. 29. verbunden mit dem Geflechte der Scheidevenen CXXV. f. 2. n. 36. 36. 36. 36.

— des Hüftmuskels CXXV. f. 3. n. 37.

Venen - Geflechte.

— Schamvenen - Geflechte CXXV. f. 1. n. 27. 27. etc.

— Scheidevenen - Geflechte CXXV. f. 2. n. 35. 35. 35. 35.

Venen - Netze.

— Augenlids - Netz, des oberen CXIX. f. 1. n. 172. 172. des unteren CXIX. f. 1. n. 106. 106.

— auf dem Rücken der Finger des Daumens, des Zeigefingers, des Mittel- und Ringfingers CXXIX. f. 2. n. 25. 28. 31. 34.

— auf dem Rücken der Handwurzel, das oberflächige CXXIX. f. 2. n. 50.

— auf dem Rücken der Naſe CXIX. f. 1. n. 123.

— Gelenknetz der Unterkinnlade das hintere CXX. f. 1. n. 129.

— Handwurzelnetz, das tiefe CXXX. f. 1. n. 70. f. 2. n. 68.

— der männlichen Ruthe CXXV. f. 1. n. 25. 25. 25.

— der Oberlippe CXIX. f. 1. ** bey n. 114.

— Volar - Netz das oberflächige der Finger, des Daumens, des Zeigefingers, des Mittel-, Ring- und Ohrfingers CXXIX. f. 1. n. 27. 28. 29. 30. 31.

— Volar - Netz das oberflächige der Hand CXXIX. f. 1. n. 32. 32. 32.

der Handwurzel CXXIX. f. 1. n. 33.

Venöſe Gang in ſeiner Grube LXXII. f. 2. n. 25

Verbindung des dicken und des gewundenen Darms LXIX. f. 6. n. 9.

— — — des fünften Mittelfuſsknochen und des Würfelbeins XXV. f. 1. n. 39.

Verbindungsfaden der Halsnerven CLIX. f. 2. n. 21 21. 21. 21.

Vertiefungen für die Gehirnlappen, die gröſseren oberen V. f. 6. n. 6. die gröſseren unteren n. 7.

Vertiefung des knöchernen Bogenganges, die elliptiſche LV. f. 5. n. 4. 5. f. 11. u. 12. n. 45. die kreisförmige f. 4. n. 6. f. 11. u. 12. n. 6.

Vertiefungen in den Schamtheilen LXXIX. f. 4. n. 13.

— — — des Schulterblatts über der Gräte XI. f. 5. n. 4. f. 7. n. 10. bey einem fetus f. 8. n. 2. unter der Gräte XI. f. 5. n. 5. bey einem fetus f. 8. n. 1.

Vertiefung der Stirn IV. f. 1. n. 6. f. 3. n. 4. V. f. 1. n. 3.

— — — die ungenannte LIV. f. 8. n. 8.

— — — des Vorhofs, die halbeyförmige LV. f. 5. n. 10. die hemiſphäriſche n. 11. die rinnenförmige n. 12.

Vierfachen Hügel CLVII. f. 1. n. 23. 23. CLVIII. f. 10. n. 1. die vorderen CLIV. f. 10. n. 7. 7. CLV. f. 7. n. 18. 18. CLVII. f. 12. n. 13. 13. CLVIII. f. 3. n. 3. 3. f. 8. n. 5. 5. die hinteren: CLIV. f. 10. n. 8. 8. CLVII. f. 12. n. 14. 14. CLVIII. f. 3. n. 4. 4.

Vogelklaue CLIII. f. 7. n. 15. 15. CLIV. f. 9. n. 11. 11. f. 10. n. 20. CLV. f. 6. n. 31. 31.

Vorgebirge in dem Becken IX. f. 1. n. 14.

— — — in dem Ohr LV. f. 2. n. 2. 3. f. 3. n. 5.

Vorhaut der männlichen Ruthe LXXV. f. 4. n. 21. 21. 21.

— — der weiblichen Ruthe LXXIX. f. 2. n. 5.

Vorhof des Herzens, der rechte CXVIII. f. 1. n. 1—10. f. 2. n. 1. eines vollblütigen XCV. f. 3. nicht vollblütigen f. 4. der linke CXVI. f. 4. f. 5. CXVII. f. 3. n. 1—5. CXVIII. f. 2. n. 3. 4.

— — der Mutterſcheide LXXIX. f. 4. n. 8.

— — des Ohrs LV. f. 4. n. 4. f. 8. n. 4. f. 9. n. 10. f. 15 und 16. n. 1—12.

Vorſteherdrüſe LXXV. f. 1. n. 11. 11. f. 4. n. 12. 13. äuſsere und innere Fläche f. 4. n. 12. 13. von vorn LXXVI. f. 2. n. 4.

Wärz-

Register.

W.

Wärzchen, myrtenförmiges LXXXIV. f. 1. n. 8.
Warze der Nieren, Markſubſtanz LXXIV. f. 10. n. 2—3. zerſchnitten LXXIV. f. 8. n. 8. zerriſſene LXXIV. f. 10. n. 1—20.
Waſſergang der Sylvische CLVII. f. 1. n. 24.
Waſſerhäutchen LXXXI. f. 3. n. 3. f. 4. n. 5. LXXXVIII. f. 1. n. 3. 3. 3. in der Mitte kugelartig LXXXIX. f. 3. ausgedehnt f. 4. n. 3. die Höhle XC. f. 8. n. 4.
Wellenförmige Streifen in d. grauen Subſtanz des Gehirns CLIV. f. 3. n. 4.
Whartonianische Speichelgang LXV. f. 2. n. 44. 45. wird geöffnet f. 5. n. 7.
Winkel des Herzens, der rechte CXIV. f. 2. n. 9. der linke CXIV. f. 2. n. 16.
— — d. Scheitelbeins V. n. 7—10. f. 4. n. 7—10.
— — der Unterkinnlade II. n. 8. IV. f. 1. n. 49. f. 2. n. 30. f. 3. n. 44.
Windungen der Därme LXVIII. f. 10. n. 12.
— — — des Gehirns CLIII. f. 5. n. 5. 5. 5. 5.
— — — ſpiralförmige löcherigte LV. f. 11. n. 15. 16. f. 12. n. 15. 16.
Winslowsche Oeffnung LIX. f. 1. n. 31. LXXIII. f. 8. n. 18.
Wirsungscher Ausführungscanal LXXI. f. 6. n. 5. das Ende mit dem gemeinſchaftlichen Gallengange n. 6.
Wurm des kleinen Gehirns, der obere CLIV. f. 11. n. 17. 17. CLVII. f. 11. n. 6—8. f. 12. n. 1—3. der untere CLVII. f. 13. n. 6. 6. CLVIII. f. 12. n. 11. 11. 12. 12. 13. 13. 14. 14. f. 13. n. 6. 6. 7.

Z.

Zahn des 2. Halswirbelbeins VII. f. 24. n. 2. f. 25. n. 2—4. f. 26. n. 2. f. 28. n. 10. VIII. f. 1. n. 26. f. 2. n. 25.
Zähne, Backenzähne die oberen IV. f. 1. n. 44. VII. f. 1. d. e. f. g. Bildung f. 13. a—i. der 5. oder Weisheitszahn VII. f. 1. h. die unteren IV. f. 1. n. 56. VII. f. 2. d. e. f. g. nach der Länge zerſchnitten VII. f. 3. c. d. e. f. 7. eines Kindes f. 10. abgenutzt f. 5. 6. quer zerbrochen VII. f. 8.
Zähne.
— Eckzähne die oberen IV. f. 1. n. 43. VII. f. 1. c. die unteren IV. f. 1. n. 55. f. 2. n. 26. von vorn VII. f. 2. c. Bildung VII. f. 12. a—g. Anfang in dem Sack VII. f. 18. n. 2—4. nach der Länge zerſchnitten VII. f. 1. b. abgenutzt VII. f. 5. a.
— Milchzähne VII. f. 14. n. 1—10. f. 15. n. 1—10.
— Schneidezähne IV. f. 1. n. 54. f. 2. n. 24. f. 3. n. 48. VII. f. 2. a. b.
die nicht wechſelnden VII. f. 14. n. 11. 12. f. 15. n. 11. 12.
Zahnfleiſch XXXI. f. 15. n. 1. LXV. f. 5. n. 3.
Zahnhöhlen VII. f. 3. f. 4. b. c.
Zahnknochenſcherben die kleinſten VII. f. 12. a. b. c. f. 13. a—d. mit angefangener Wurzel VII. f. 12. d. f. 13. e. mit ſtärkerer Wurzel VII. f. 12. e—h. f. 13.
Zahnſäcke VII. f. 18. n. 2. weiche Subſtanz unter dem Zahn n. 3. Knochenrinde n. 4.
Zäpfchen XXXI. f. 5. n. 2. f. 10. n. 18. LXV. f. 3. n. 10. f. 6. n. 3. f. 7. n. 4.
— der Harnblaſe LXXV. f. 5. n. 3.
Zellgewebe der Harnblaſe und Harnröhre LXXV. f. 3. n. 8. 8.
Zelt CLXV. f. 6. n. 20. 20.
Zirbeldrüſe CLIV. f. 9. n. 7. f. 10. u. 6. f. 11. n. 14. 15. 15. CLV. f. 1. n. 7. CLVII. f. 1. n. 19. auſser der Lage CLV. f. 6. n. 19.
Zunge, die untere Fläche LXV. f. 5. n. 4. f. 8. n. 10.
Zungenbändchen LXV. f. 5. n. 6.
Zungenhaut LVII. f. 27.
Zungenſubſtanz eines Ochſen LVII. f. 28. n. 1. gekocht f. 22. n. 1.
Zwerchfell LVIII. f. 1. n. 18. 18. 18. LXII. f. 1. n. 19. 19. LXIV. f. 1. n. 16—18.
Zwiebel der Harnröhre LXXV. f. 4. n. 18. 18. 18 18. LXXVI. f. 4. n. 6.
Zwölffingerdarm LXI. f. 1. n. 7—9. LXIII. f. 2. n. 12—14. LXVIII. f. 8. n. 4—6. f. 9. n. 7. LXIX. f. 1. n. 1—9. f. 4. n. 7—9. die erſte Krümmung LVIII. f. 1. n. 26. LIX. f. 1. n. 37. LXI. f. 1. n. 7. LXIII. f. 2. num. 12. LXVIII. f. 8. n. 4. die zweyte Krümmung LXI. f. 1. n. 8. LXIII. f. 2. n. 13. LXVIII. f. 8. n. 5. die dritte Krümmung LXI. f. 1. n. 9. 9. LXIII. f. 2. n. 14. LXVIII. f. 8. n. 6.